

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

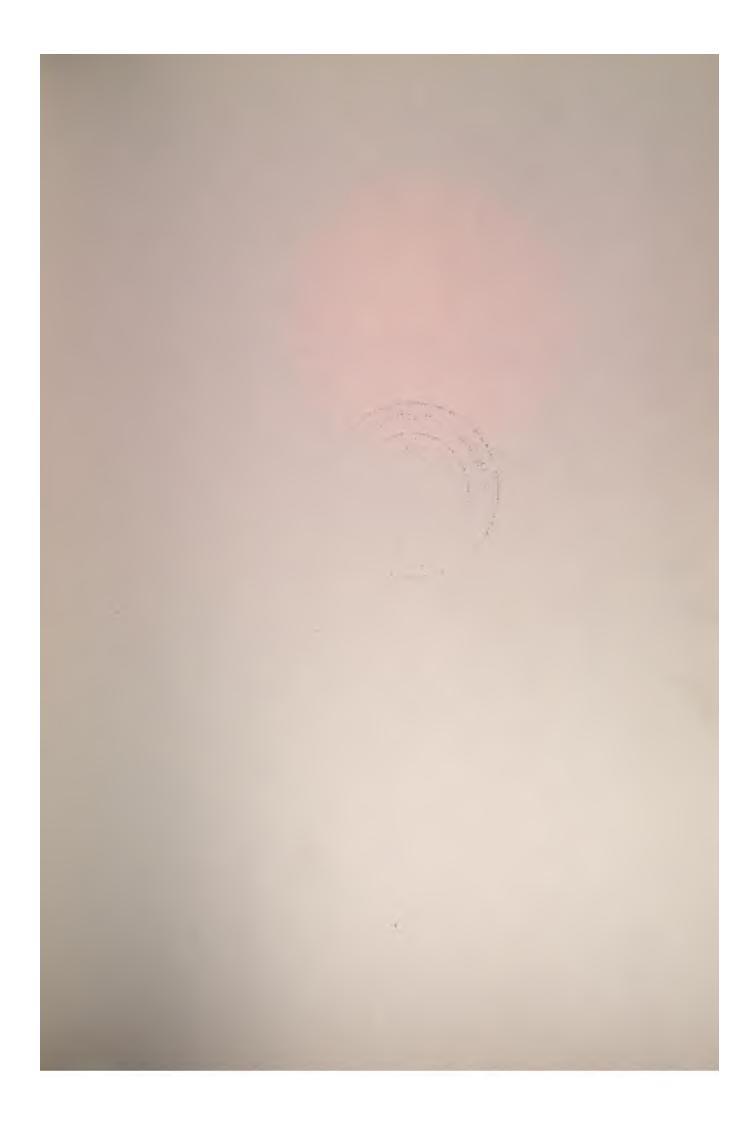
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

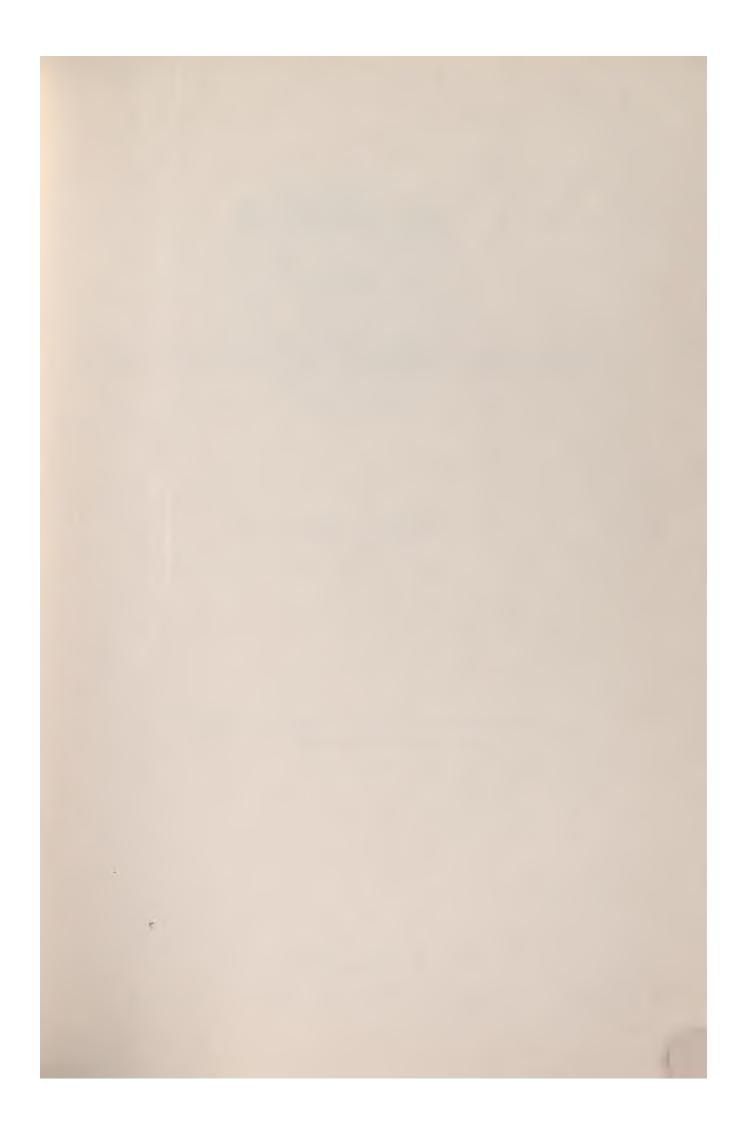
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.













REGESTEN

AUS DEM

K. K. ARCHIV FÜR NIEDERÖSTERREICH.

VON

D^{R.} ALBERT STARZER.

SEPARATABORUCK AUS DEM V. BANDE DER I. ABTEILUNG DER - QUELLEN ZUR GESCHICHTE DER STADT WIEN».

WIEN, 1906.

775



REGESTEN

AUS DEM

K. K. ARCHIV FÜR NIEDERÖSTERREICH.

VON

DR. ALBERT STARZER.

4790 1297, ..., Wien.

* Heinrich von Pottendorf und seine Gemahlin Kunegund schenken die auf ihren Besitzungen in Baden gelegene Kapelle den Augustinern in Baden. — Siegler der Aussteller.
— Zeugen: Leudold von Chunring, Stephan
von Meißau, Albert von Trautmannsdorf,
Ulrich von Wolkersdorf. — Viennae ab incarnatione domini anno MCC nonagesimo
septimo.

Vidimus des Priors Albert Maillard (Anfang des 19. Jahrhunderts), aus dem alten Stiftprotokolle. — Rollet, Abt Othmar Helferstorfer (Baden bei Wien 1881) 68; Wiener Diözesanblatt 1894, S. 1, Nr. 1. — Vgl. Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterreichischen Landesgeschichte, Regest Nr. 62, Anm. 1.

4791 1306, Februar 2, Wien.

Otto von Zelking, Stadthauptmann zu Bruck an der Leitha, und Elzbet seine Hausfrau stiften sich zu Heiligenkreuz einen Jahrtag mit Gütern zu Maustrenk. — Zeugen: her Stephan von Meyssawe, her Winhart von Paumgarten, her Chadolt sein bruder, her Greiffe von Wienne, her Otte hern Haymen pruder, her Chunrat der hubmeister, her Ulrich bei den minern prudern. — Siegler der Aussteller. — Geben ze Wienne ..., an unser frowen tage der liehtmesse.

Vidimus. — Fontes rer. Austr., 2. Abteil., Bd. 16, Nr. 23, daraus Kern in heraldisch-genealogische Zeitschrift «Adler» 1873, S. 147, Nr. 107.

4792 1309, Februar 24, Wien.

Sophie Hermanns wittibe von Chranichberch stiftet zu ihres Gatten, ihres Sohnes Hermann und ihrer selbst und all ihrer Vorfahren Seelenheil nach St. Klara in Wien ihr rechtes anerstorbenes Eigen 17 Schilling Geldes zu Haizendorf, zu Aurorfelstadt 12 Pfennige, zu Pillidorf 12 Schillinge Geldes, ferner 17 Schillinge zu Heitzendorf, die sie ausgewechselt hat von ihrem Sohne Rudolf um ihren anerstorbenen Weingarten zu Lostorf, der ihr geraitet ist für vier pfund geldes; die Äbtissin Alheid und der Konvent zu St. Klara sollen dafür alle Jahre den mindern brüdern zu Wien zwei pfund pfennig an dem antlastag und zwei pfund an sanct Maria Magdalenatage geben, die dafür einen Jahrtag begehen sollen; der Rest gehört dem Frauenkloster zu St. Klara. - Besiegelt mit 1. dem Siegel der Ausstellerin, 2. ihres Sohnes Rudolf, 3. des Ulrich von Pillichdorf. - Zeugen: Dietrich von Pillichdorf, Hofmarschall, Otto sein bruder, Alber von Pottendorf, her Greiffe, her Conrad der hofmeister, Ulrich bei den mindern brüdern. - Geben zu Wien ... an sanct Mattias tage.

Vidimus. — Lind in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 5, 133 und 22, 2, Nr. 2.

4793 1313, März 12, Wien.

Herzog Friedrich eignet den Nonnen zu St. Jakob das ihnen von Ott von nidern Schatternle und dessen Hausfrau zu ihrem Seelenheil gegebene Pfund Geldes auf einem ganzen Lehen zu Schaternle, welches landesfürstliches Lehen ist. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Wienn nach Christes geburt über tausend dreihundert jahr in den dreizehenden jar an sant Gregorentage.

Vidimus.

4794 1317, Mai 25, Wien.

Gerlach pharrer ze Dresskirchen stiftet in Maurbach zu dem closter zu Allerheiligenthal ein Siechhaus mit sechs Priestern aus dem Karthäuserorden, einem Laienbruder sowie zwei Dienern und widmet dazu u. a.: auf fünf kelern zu Wienn an dem hochen markt, da man das gras fail hat, 18 Pfund Pfennig, die er von den Schotten gekauft hat mit Grund- und Bergrecht; 5 Pfund gelts auf Julians haus Ortolfs son der weilnt stattschreiber, das da leit in der Farberstraß bei dem brunnen gegen der Haugin haus über; 18 Pfund Burgrecht auf Dietreichs haus under den lauben, das da leit auf sant Peters freidhof; 2 Pfund Burgrecht in der Chernerstraß auf der alten Tenrünen haus; 141/2 Schilling Burgrecht auf dem haus, da Conrad der Gemach inen ist, das da leit auf der Hochstraß zwischen der padstuben und des Holzapfels haus; 10 Schilling von dem pachhaus das hinden daran leit; 12 Pfennige Burgrecht in der Hochstraß, das der Pyberin ist gewesen, zunächst seinem Hause; 12 Schilling Burgrecht auf Wolfgers haus, des messrer bei dem Peurer purchthor; 2 Pfund Burgrecht von der Praitenfelderin haus in der Bognerstraß bei dem thor, da man gehet auf des herzogen hof; 1/2 Pfund Burgrecht auf Ludweigs haus des schilter an dem eg, da man gehet zu den Schotten; 1/2 Pfund Burgrecht von Walthers haus des renner, das da leit bei des Wizen haus; 3 Schilling Burgrecht von Perchtholdes des zimmermanns haus auf dem Graben; 21/2 Pfund Burgrecht von dem haus und von dem paumgarten, das der Schüz hat in der Landstraß; 11 Schilling und 18 Pfennig von Perner des vischers haus, das da leit in dem Werd; 1 Pfund Burgrecht von Rüdleins des Waltmanperg haus, das Niclas des vischers ist gewesen; 30 Pfennig Burgrecht von Hainrichs haus des Tragers vor dem Werderthor bei Wolfleins haus des vloezer; 2 Pfund Burgrecht zu Dresskirchen von dem haus darin Jacob, Wernharts bruder des richters ist; zu Dresskirchen 12 Schilling Burgrecht von der Mühle, die er gekauft hat von Heinrich von Sultz; 32 Joch acker mit der wiese, die da

heißt die Scherdingerin, und ein holz das darzu gehört, das bei dem Widemholz leit und ein wisen, die da heißt die Tratwiesen, die er von dem Sachsenganger gekauft hat; zu Baden einen weingarten der heißt der Tobliker, den er aber Zeit seines Lebens genießen will; ferner bestimmt er seine ganze Hinterlassenschaft und seine Bibliothek für diese seine Stiftung; nach seinem Tode sein Haus in der Hochstraß; für diese Gülten soll auch ein Weltpriester angestellt werden, der die Seelsorge in Mauerbach und im Spital versehe; sein Begräbnis wählt er in Mauerbach. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Wienn in meinem haus... an sant Urbanstag.

Kopie des 17. Jahrhunderts. — Keiblinger. Geschichte des Benediktinerstiftes Melk 2, 1, S. 803. — Wiedemann in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 13, 73, aus Kodex 359 s. des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives (lückenhaft).

4795 1322, November 11, Wien.

Sophia Hermanns wittiben von Chranichberg stiftet zu ihres Mannes, ihrer Söhne und all ihrer Vorfahren Seelenheil zwei Jahrtäge und gibt dazu den frauen darzu St. Claren zu Wienn ihr rechtes anerstorbenes Eigen, als: zu Haitzendorf 4 Pfund 16 Pfennig Gülten; zu Pillichdorf an einer statt 6 Schillinge Pfennig Gülten und 20 Metzen Weizen für ein Pfund Pfennig; 1 g Muth Weizen für 12 und 6 Schilling Pfennig, 1 2 Muth Habern 64 Pfennig und 65 Pfennig geldes dasselbens und 2 Käse für 8 Pfennig, 1 Henne für 4 Pfennig, 30 Eier für 3 Pfennig; von 2 Hofstätten dient man 30 Pfennig, 2 Hennen für 8 Pfennig, 4 Käse für 12 Pfennig, 60 Eier für 6 Pfennig; zu Aurolstall 12 Schilling Gülten und 12 Pfennig, alles Wiener Münze. Davon haben die genannten Nonnen den mindern brüdern zu Wien jährlich 4 Pfund Pfennig für die zwei Jahrtage zu geben, deren einer am Todestage der Stifterin, der zweite für ihre Söhne am nächsten Montag nach dem Perchtage zu halten ist; die Nonnen von St. Klara haben außerdem zu geben denen mindern brüdern da zu Laa ein pfund pfennig an St. Paulus tag der bekehrung zu dem mahl ihres (der Stifterin) vaters jahrtag und denen mindern brüdern darzue der Neustatt

ein pfund pfennig an St. Cathareintag zu dem mahl ihres (der Stifterin) wirthes jahrtag; das Klarenkloster selbst erhält an beiden Jahrtagen je 6 Schilling Pfennig; der Rest von 13 Schilling ist auf Messen für die Stifterin bei den mindern brüdern zu Wien zu verwenden. Erfüllen die Nonnen von St. Klara die Stiftung nicht, sollen die Kinder der Stifterin oder ihre nächsten Erben sie nach der mindern brüder rat zu Wien in ein anderes Kloster übertragen. - Besiegelt mit dem Siegel 1. der Stifterin, 2. ihrer tochter frauen Alheiden herrn Otten wittiben des Zelginger von Schenkhe und 3. frauen Anna von Chranichberg, 4. des Konventes der mindern brüder zu Wien, 5. Dietrichs von Pillichdorf und 6. Ulrichs seines brudern. - Geben zu Wienn an St. Martinstag.

Vidimus. — Maurer in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 26, 46.

4796 1327, März 15, Wien.

* König Friedrich übergibt mit Zustimmung seiner Brüder Albert und Otto den Augustiner-Eremiten das bisher dem Kloster Mauerbach gehörige, in der Hochstraße gelegene Haus samt Zugehör, damit sie daselbst ein Kloster mit Chor, Kirche und allen notwendigen Wirtschaftsgebäuden aufführen; darin sollen aus ihrem bisherigen Kloster außerhalb des Werdertors 13 Priester wohnen auch mehr, wenn es die Almosen der Gläubigen ermöglichen; er gibt dem neuen Kloster alle Freiheiten und Rechte, deren sich andere Klöster, von römischen Königen und anderen Fürsten gegründet, erfreuen. - Besiegelt mit dem königlichen Siegel und denen der Herzoge Albert und Otto. - Datum Viennae Idus Martii anno domini millesimo trecentesimo vigesimo septimo.

Kopie aus 1783. — Fischer, Brevis notitia urb. Vind. suppl. 1, 183. — Lichnowsky 3, Nr. 728. — Lind in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 3, 158. — Wiener Diözesanblatt 1889, S. 18, Nr. 1.

4797 1327, Juni 20, Wien.

König Friedrich urkundet für die Karthause Mauerbach. — Geben zu Wienn an dem zwelfen Kalender des monads Julii nach Christi gepurd tausent dreihundert und siebenundzwainzigist jar.

Kopie. - Lichnowsky 3, Nr. 737.

4798 1327, Juli 15, Wien.

Herzog Otto bestätigt die Stiftung seines Bruders Friedrich in Mauerbach. — Siegler der Aussteller. — Zu Wienn da man zelt nach Gottes geburt dreizehenhundert jahr darnach in dem sibenundzwainzigisten jahr des mittwochs nach sand Margaretha tag.

Kopie des 18. Jahrhunderts. — Lichnowsky 3, Nr. 750.

4799 1327, August 24, Wien.

Herzog Albrecht II. bestätigt die Stiftung seines Bruders in Mauerbach. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Wienn da man zelt von Gottes geburt dreizehenhundert jahr darnach in dem siben und zwainzigisten jahr an sand Bartholomes tag.

Kopie des 17. Jahrhunderts. — Lichnowsky 3, Nr. 752.

4800 1328, April 24.

Testament der Königin Elisabeth: Sie bestimmt a) begraben zu werden datz den minnern prudern ze Wienne in sant Ludweiges chapellen, die sie erbaut hat; b) daß den vrauen datz sant Claren zu Wienne 400 Mark Silber Wiener Gewicht gegeben werden, und zwar soll man 100 Mark nehmen von ihrer Morgengabe und 300 Mark von ihren silber vazzen und swas des gebreste, daz sol man erfüllen von ihren guldein chlainoten; um diese 400 Mark sind Gülten zu kaufen, di sol man dienen auf sant Ludweiges chapellen als lang uncz si gar berait werde an maur, an dache und an glesern furbaz, so sol man der halben gult alle jar 40 Pfund Pfennig Wiener muntz geben den minern prudern an sant Ludweiges tag umb ain mal und 2 Pfund umb ain mal an ihrem (der Stifterin) Jahrtag und 2 Pfund umb zwai ewige liecht eines vor St. Ludwigs-Altar, das andere oberhalb ihres Grabes; es sollen di vorgenanten vrauen alle jar geben 4 Pfund, damit man pezzer die gleser an unser chapelln und waz anders daran ze pezzern ist; was nach Abzug aller

dieser Ausgaben von den Gülten noch übrigbleibt, gehört dem St. Klarakloster; werden die Erträgnisse der Gülten geringer, so trifft der Verlust die Nonnen und nicht die Minoriten; weder diese noch jene haben ein Recht, die Güter zu verkaufen oder mit ihnen irgendwelche Veränderungen vorzunehmen; c) einen Jahrtag zu Königsfeld; d) hintz Mauerbach 100 Mark von ihrer Morgengabe für einen Jahrtag; e) 400 Mark sind zu verteilen, und zwar a) den predigern ze Wienn 8 Pfund, den Augustinern und Schotten je 3 Pfund, den vrauen hintz sant Marien Magdalenen 2 Pfund und ebensoviel hintz der Himmelporten, hintz sant Laurencen, den Predigerinnen, den Frauen zu St. Jakob und zu St. Nikla, der Bürger Spital, dem heiligen Geistspital; je ein Pfund ist zu geben: hintz sant Johanns den sundern siechen . . . dem clagbaum den sundern siechen . . . hintz sant Lazers; der Pfarre St. Stephan 5 Pfund, die man teilen soll under die priester, daz sie Got für der Stifterin Seelenheil bitten; hintz sand Michel 3 Pfund, die man auch tailn soll under die priester, daz sie Got für die Stifterin bitten; 3) einer Reihe von (angeführten) Klöstern in Österreich ob und unter der Enns, Steiermark, Kärnten, Tirol und der Vorlande eine bestimmte Summe. - Sieglerin die Ausstellerin. - Gegeben do von Christes geburd ergangen worden dreuzehenhundert jar in dem acht und zwainzkisten jar darnach an sant Georii tag.

Vidimus. — Lichnowsky 3, 763. — Urkundenbuch des Landes ob der Enns 5, Nr. 511. — Maurer in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 26, 43 und 46.

4801 1330, Februar 2, Wien.

Wolfhart Stainpekch und Salome seine hausfrowe von Gumpendorf geben dem Prior Gotfried und dem Konvent in aller heyligen tal ze Maurbach ihre Hofstatt und den Weingarten dabei auf, erhalten diesen Besitz auf Lebensdauer zu Lehen, entrichten jährlich 18 Pfennig Grunddienst, wofür die Karthause einen Jahrtag halten wird; die beiden Eheleute geben so lange sie leben zu diesem Jahrtage noch 40 Pfennig jährlich, damit auch die Eltern Stainpekchs Konrad und Elisabeth

sowie seine Brüder Ulrich, Koloman und Heinrich an demselben Anteil haben. — Besiegelt mit Albrehtes insigel pfarrer ze Gumpendorf. Zeugen: Wolfhart der Amman, Leupolt der Stuhss, Ortolf der Pawer. — Ze Wien . . . an unser frowen tag ze der lichtmesse.

Orig., Perg. (9 × 23.5, Falte 1). Mit an der Pressel anhangendem Siegel (Fig. 1).

4802 1331, Juni 29, Wien.

Elsbeth Dieters wittib von Himperch stiftet für sich und die Ihrigen einen Jahrtag bei den Augustinern zu Baden und gibt dafür mit Zustimmung ihres Sohnes Albrecht des Hager, dem Prior Ulrich und dem Konvent einen Weingarten zu Pfaffstetten an dem Heuchobel und heisset der Haidenreichsteiner, von dem man jährlich vier Eimer Wein Bergrecht dem Landesfürsten dient und den sie nach dem Tode ihres ersten Gatten Konrad des Hager gekauft hat. - Besiegelt mit dem Siegel a) der Ausstellerin, b) ihres Sohnes, c) ihres Bruders Leutold von Wildeck, Forstmeister in Osterreich, und d) Heidenreichs von Tochenstein. - Geben zu Wien . . . am St. Peter und Paulstage.

Kopie des beginnenden 19. Jahrhunderts.

4803 1338, November 19, Wien.

Herzog Otto stiftet mit Zustimmung seines Bruders Albrecht und seiner Söhne Friedrich und Leopold und seines Oheims Albrecht, Bischofs von Passau, sowie der Kurie zu Korneuburg ein Kloster der Augustiner-Eremiten.

— Geben zu Wien nach Cristus gepurd dreizehenhundert jar darnach in dem achtunddreiczigisten jar an sant Elsbeten tag.

Vidimus des Virgili von Unkhrechtsberg, rön. kais. Maj. Rat, n.-ö. Reg. sekretarien und registrator aus 1668, nach Orig. — Vgl. Starzer, Geschichte der Stadt Korneuburg 589.

4804 1340, Oktober 28, Wien.

Heinrich von Brunne burger zu Wienne und Clara sein hausfrau setzen Elisabeth der Gundackerinne von Passau, meisterin des frauenclosters dazu St. Jacob zu Wienn und dem convent daselbens um 4 Pfund Pfennige Bergrecht durch zwei jare zu rechtem satz ihren weinzehent in dem Weichselthal, der zur Hälfte ihr Eigentum ist, zur Hälfte dem Pfarrer von Wien gehört und den sie zu Lehen haben von Ditmars Sohn von dem Rohr. Will das Kloster den Zehent nach Ablauf der zwei Jahre behalten, so steht es ihm frei; will es ihn nicht, so übernimmt ihn Heinrich von Brunne gegen 4 Pfund Pfennig ewiges Burgrecht. — Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und der burger Hörman des Schwätzleins und Hörmans der Rudolphine eninchel von St. Pölten. — Geben zu Wienn an St. Simonis und Judas tage zweier zwölfbotten.

Vidimus.

4805 1346, April 24, Wien.

Maister Albrecht zu den zeiten pucharzt des . . . herczoge Albrechtes . . . und pfarrer ze Valchenstain stiftet zu seinem Seelenheile eine tägliche Messe in der teutschen herren chirichen ze Wienne und bestimmt dazu: 4 Pfund Wiener Pfennige Burgrechtes auf Ulreichs weingarten des smits von Medlich, der da leit ze Medlich hinder dem marchte ze nachst Leupolts weingarten des verber; I Pfund auf Chunrats haus des maentler, daz da leit ze Wienne gegen der Himmelporten über; 3 Pfund geltes auf Jansen haus des Chumerschut des vischer, das da leit vor Chaernertor in dem obern harde; I Pfund geltes auf seinem Haus, das er selbst bewohnt, daz da leit hinder dem Newenmarchte und das er gekauft hatte von Herranten den Tekchenschaden; ferner sein zweites Haus ebenfalls hinder dem Newenmarchte zwischen dem erstgenannten seinem Hause und Otten haus des Raeschleins gelegen, von welch letzterem man jährlich den herren daz dem teutschen haus 4 Wiener Pfennige Grundrecht dient; endlich seinen weingarten der da leit ze Otachrinne, des ain halbs jeuch ist ze nachst des Swaemleins weingarten. Das Verleihungsrecht der täglichen Messe steht nach des Stifters Tod dem jeweiligen Pfarrer von Hainburg zu; ernennt er bei eingetretener Vakanz nicht innerhalb eines Jahres einen Priester, so geht das Ver-

leihungsrecht auf den comitevr daz dem teutschen haus ze Wienne über; der Komtur kann auch das Haus oder den Weingarten an sich nehmen, wenn der bestellte Kaplan der Messe säumig ist; wäre aber daz die herren dacz dem teutschen haus der messe in irm gotshaus nicht haben wollten lazzen, soll der Pfarrer von Hainburg die messe legen in ein ander gotshaus ze Wienne innerhalben der rinchmaur, doch verlieren die herren daz dem Teutschen Haus dann alle Rechte auf die Stiftmesse. Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers, mit herrn Reymprechtes insigil des Zaunruden zu den zeiten purgermaister ze Wienne und mit herrn Hagens insigil von Spilberch und mit herrn Hainreichs insigil des Würffels, die dieser sache gezeuge sint. - Geben ze Wienne . . . an sant Görgen Tage.

Orig., Perg. (35 \times 545, Falte 45). Die vier Siegel abgefallen.

4806 1346, Juli 3.

Graf Ludwig von Öttingen der elter und graf Albrecht sein Sohn beurkunden, sie haben mit Zustimmung des Bischofes von Passau Gottfried in ihrem Hause zu Wien eine Kapelle gestiftet und dazu a) 18 Pfund Pfennig Burgrecht gewidmet, das sie gekauft haben von Cunraden den Karelspekken purger ze Neunburg closterhalben und von seinen erben auf den wingarden und auf dem hus und erbe, als: 1/4 Weingarten in der langen gassen zenechst Wolfflin den messner, davon man dem gotshus zu Neunburg anderhalb viertail wins ze perkrecht und einen helbling ze voitrecht dient; einen Weingarten in der Reyn, des ein rahen ist zenechst Denchlin in der Premgassen, davon man dem gotshaus zu Neunburg anderthalb virtail wins ze perkrecht und einen helbling ze voitrecht dient; ein Viertel Weingarten in den Vahengraben zunächst Sifried dem Slaher, davon man dem genannten Stifte einen emer wins ze bergrecht und einen pfennig ze voitrecht dient; ein Viertel Weingarten bei der camer beiwend, haist der Gugel, wovon man dem genannten Gotteshaus 8/4 Wein zu Bergrecht und drei Helbling zu Voitrecht dient; das Haus auf dem ainsidel und einen Weingarten hinden daran zenechst Dyetrichen dem phistermeister, davon man dem herrn Dyetrichen von Kritzendorf 10 Pfennig zu Grundrecht dient; b) das Haus, das sie von Isenburg kauft haben und an ihr hus ze Wienn stosset; das Verleihungsrecht behalten sich die Stifter vor, nach ihrem Tode steht es dem Pfarrer zu Wien zu; übt er dieses Recht nicht aus, geht es an den Landesfürsten über. Der Kaplan dieser Kapelle hat an den Pfarrer zu St. Stephan und an den zu St. Michael je 3 Pfund Pfennig für das in der Kapelle eingegangene Opfer zu zahlen.

— Siegler die Aussteller. — Geben . . . an sanct Ulrichs abent.

Vidimus des Josef Zellermayr, hochfürstl. Liechtenstein Registrator, aus 1769 nach dem Orig. — Fischer, Brevis notitia Vind. (2. Ausg.) 1, 205.

4807 1349, Oktober 28, Wien.

Herzog Albrecht urkundet für die Pfarrkirche ze Haimburch. — Geben . . . an sand Symon und Judas tag ze Wienn nach Christes geburd dreuczehen hundert jar darnach in dem neun und vierczigisten jar.

Orig., Perg. (14 × 25, Falte 3.5). Siegel abgefallen.

4808 1350, September 8.

Chunrat pfarrer ze Ruegerspurch stiftet zu seinem Seelenheil nach St. Michael zu Wien in sand Georgen capell hinten in der kirchen eine tägliche Messe und einen Jahrtag mit seinem rechten Erbe a) einem Weingarten, der an dem Alseck gelegen ist, ein Joch umfaßt, die Wiegen heißt und der in den hof zu Dornpach an Bergrecht 50 und an Vogtrecht 3 Wiener Pfennig dient; b) einem Hause zu Wien in der stadt in der Laderstraz zunechst des verstorbenen Heinrichs des Linsker Haus, von dem man 5 Wiener Pfennig Grunddienst den Sundersiechen datz St. Johanns vor Schottenthor dient; c) Burgrecht und Zehent von etlichen Weingärten an dem Alseck; d) einem halben Pfund Geld Wiener Pfennig auf einer Hofstatt vor dem Schottentor ze Wienn gen sanct Mareyn Magdalen über und gewesen ist Perchtholds auf der höch, dem gott genad; der erste Inhaber

dieses Benefiziums ist Seifried, seines Bruders Friedrich Sohn. Der Jahrtag ist zu begehen am Tage nach Maria Lichtmeß: der Pfarrer von St. Michael erhält 60, seine zwein geselln je 32, sein gracianer, der alle tag messe auf unser Frauen altar singet, 24 Wiener Pfennig; alle vier haben am 3. Februar eine Messe zu lesen; der Schulmeister erhält 24 Pfennig, daz er mit sein schuelern selemesse und vigil desselben tag singe, und 12 Pfennig umb ein viertail wein, daz die schuler in der vigil trinchen; der Kirchmeister erhält 3 Schilling Pfennig, damit er ein gut erber tuch und 12 Kerzen zur Messe gebe; der Meßner erhält 16, sein Knecht 6 Pfennig für das Geläute und Anzünden der Kerzen; ferner sind an diesem Tage 12 Priester einzuladen, die für die freundt des Stifters je eine Messe lesen, wofür jeder 12 Pfennig erhält; an die Armen ist um 40 Pfennig Brot auszuteilen. - Den Weingarten zu Acha, gelegen in dem pfening vermacht der Stifter seinem Bruder Konrad; dem Sohne seines Bruders Friedrich, Hainreichen dem Schullen, ein Viertel Weingarten in dem Lerchfeld und ein Fuder Wein aus dem Weingarten im Alseck auf Lebenszeit. Sein Ornat, Meßbuch, Kelch vermacht er der täglichen Messe, alle übrige Habe soll verkauft und der Erlös unter die armen freunt verteilt werden. Exekutoren dieses letzten Willens sollen sein Meister Jans, Herzog Albrechts obrister Schreiber, Meister Niklas, der Herzogin obrister Schreiber, sein (des Erblassers) Oheim Bernhard, Forstmeister in Österreich, und sein (des Erblassers) Bruder Friedrich bei Chernertor. - Besiegelt mit dem Siegel a) des Ausstellers, b) Alberts des Herzogs puecharzt, c) Ulrichs von Iseneck, Passauer Offizials. - Geben . . . an unser frauentag als sie geboren ward.

Vidimus.

4809 1354, Jänner 27, Wien.

Hainreich und Leutold die prüder von Potendorf verkaufen Gülten ze Chumersleinstorf . . . und datz dem Razzen an Stephan von Hohenberch an drey phennige umb zway und neunczich phunt Wienner phenninge. — Besiegelt von den beiden Ausstellern und deren Brüder Seibot, Ulrich und Wilhelm von Potendorf. — Geben ze Wienne ... nachsten maentages vor unser vrowen tage der liechtmesse.

Orig., Perg. (24 × 40, Falte 45). Siegel 1 erhalten (Fig. 2), 2, 3 und 5 Fragment, 4 abgefallen.

4810 1357, Juni 28, Wien.

Herzog Albrecht II. verordnet, nachdem er angesehen die gebresten, die die Nonnen zu St. Jakob zu Wienn haben gehabt um ihr burgrecht, a) daß die 30 Pfund Pfennig Geldes Burgrecht, die Mergard selig weiland Rudolf wittib von St. Pölten zu dem genannten Kloster gegeben hat, bei demselben bleiben sollen, wie Mergards Brief aussagt, den Jans des Hörmändleins sohn jezund inhat; sollte dieser brief von versäumung oder anderer sache wegen zu fremder hand kommen oder verloren werden, soll das Kloster davon keinen Schaden haben; b) daß alle anderen Gülten des Klosters, es seien weingülten oder pfenninggeld, bei dem Kloster bleiben; erlauben die betreffenden Briefe ein Ablösen, soll das Kloster sie abzulösen geben; sagen die betreffenden Briefe nichts vom Ablösen oder sind keine Briefe vorhanden, steht es im Belieben des Klosters, die Gülten abzulösen oder nicht. - Siegler der Aussteller. -Geben zu Wienn an St. Peters und Pauls abend der heiligen zwölfbotten nach Christes geburde dreizehenhundert jahr darnach in dem siben und fünfzigisten jahr.

Inseriert in Nr. 4818.

4811 1358, April 12, Wien.

Herzog Albrecht II. erlaubt dem Kloster St. Marienzell, von dem Bauwein 14 Faß steuerfrei nach Wien einzuführen und im stiftlichen Hause daselbst zu verschenken. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Wienn am pfingstag vor St. Tiburtii tag nach Christi geburt dreizehenhundert jahr darnach in dem acht und fünfzigisten jahr.

Inseriert in Nr. 4815. - Lichnowsky 3, Nr. 2008.

4812 1359, März 22, Königsfeld.

Agnes wilent kunginn ze Ungern, welche von ihrem Vater chunig Albrecht såligen von Rom und von ihren Brüdern das Recht erhalten hat, mit all ihrem Gute nach Belieben Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V. zu verfügen, verschafft 1500 mark silbers Wiener gewicht zu ihrem und ihrer vordern Seelenheil. Darunter: 100 Mark in den spital ze Wiene vor Werdertor vff der Augustiner hofstatt, daz unser lieber bruder gestift hant, damit man den dürftigen ir gewant besseren soll; ... den frowen da ze Wiene ze sant Claren 300 Mark silbers an ir buwe und daz och der frawen phrund davon gebessert werden und umb dieselben druhundert mark wollen wir, daz si die zehenden ze Gerharczdorf und ze Alptawe inne haben mit allen nuczen und rehten als wir si unczher gehabt haben und die uns gegeben sint für drizzig mut weizzen und drizzig mut habern oster mütte. - Besiegelt mit dem Siegel der Ausstellerin und dem dez aptes von Wettingen ... ze Kungsvelt in dem jar . . . druzehenhundert und nun und funfzig jar an dem nåhsten fritag nach sant Benedictus tag.

Orig., Perg. (245 × 41, Falte 42). Beide an der an der Pressel angehängte Siegel abgerissen. — Kirchliche Topographie 11, 327.

4813 1360, Juni 13, Wien.

Herzog Rudolf IV. bestätigt das Privileg seines Vaters für das Kloster St. Jakob vom 28. Juni 1357 (Nr. 4810). - Siegler der Aussteller mit dem großen Siegel. - Zeugen: Adolf Erzbischof zu Salzburg, Legat des Stuls zu Rom; Paul Bischof zu Freisingen, Gottfried Bischof zu Passau, Johannes bestätter bischof zu Gurk unser Kanzler; Bischof Ott von Chiemsee; bischof Ulrich von Seccau, bischof Peter von Lavent; des Ausstellers Oheime graf Albrecht von Görz, pfalzgraf in Kärnten; Graf Otto von Ortenburg; die Getreuen: graf Ulrich von Cili, graf Johannes von Pfannberg, Friedrich von Aufenstein, marschall und hauptmann in Kärnten, Friedrich von Wallsee auf der Steuermarch; Eberhard von Wallsee, unser hauptmann ob der Enns; Eberhard von Wallsee unser hauptmann in Steuer; Rudolf von Liechtenstein camerer daselbst in Steuer; Ulrich von Stubenberg, Leudolt von Stadegg unser haubtmann in Krain; Herman von Landenberg unser landmarschall in Österreich, Heinrich von Haggenberg unser hofmeister, Johannes von Prunne unser kammermeister, Pilgrim der

Streun unser hofmarschall, Albert der Ottensteiner unser kuchelmeister. — Geben zu Wienn des sambstags vor St. Veitstage nach christes geburd tausend dreihundert jahr darnach in dem sechzigsten jar unsers alter in den einundzwanzigsten.

Inseriert in Nr. 4818.

4814 1363, Mai 23, Wien.

Erzherzog Rudolf für den Kaplan der Stiborikapelle; vgl. Bd. I, Nr. 1006, wo irrig 1366, Mai 26 statt obigen Datums.

4815 1365, Jänner 30, Wien.

Herzog Rudolf IV. bestätigt dem Kloster Marienzell das Privileg Herzogs Albrechts II. (Nr. 4811) und erlaubt weitere vier Faß Wein steuerfrei nach Wien einzuführen, doch hat dafür das Kloster am Sonntag vor Allerheiligen, so lange er lebt, für ihn seine Schwester Katharina und die anderen Geschwister ein meß und amt das genant ist umb hail der lebendigen zu singen, und der Abt dem Konvent an diesem Tage eine pitanz mit Fischen zu geben. Nach dem Tode des Herzogs ist für ihn ein Jahrtag zu feiern. - Zeugen: Agapit von der Colump bischof ze Estulan, legat des stuls ze Rom unser lieber ohem; Paul bischof ze Freisingen; Albrecht bischof ze Passau, Johans bischof zu Brichsen, unser lieber fürst und canczler, Johans bischof zu Gurk und die edeln unser lieber ohem Graf Rudolph von Habspurk, graf Simon von Tirstain und graf Ott von Ortenburch und unser lieber getrewen Stephan von Meissaw obrister marschalh, Albrecht von Pucheim obrister druksecz, Haidenreich von Meissaw obrister schenk, Peter von Eberstorf obrister kamrer und Wilhalm der Chrewspek obrister jägermeister in Österreich, Heinrich und Friedrich von Walsse und Drosendorf, Leutold von Stadekk, landmarschall in Österreich, Kadolt von Eckarczaw von Greut, Hainreich von Rappach, unser hofmeister, Niklas der Schek, Chraft und Andre die Hauser. - Geben zu Wienn am pfingstag vor unser frauentag zu der liechtmeß nach Christi geburt druzehenhundert jar und darnach in dem fünf und sechzigisten jar.

† Wir der vorgenannt herzog Rudolph schreiben disen brief mit der unterschrift unsers selbs hand †.

Vidimus. - Lichnowsky 4, Nr. 638.

4816 1365, November 19, Wien.

* Bischof Gottfried von Passau bestätigt die Stiftung des Magisters Albert, Kanonikers von Passau, Pfarrers in Gars und Arztes des Herzogs Albrecht III. — Datum Wienne die beate Elizabet anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto.

Orig., Perg. Das an der Pressel angehängte Siegel fehlt.

4817 1366, März 19, Wien.

Jans herrn Otlen sun von Meynedorf seelig . . . chappelan gotsleichnam chappellen ze La verkauft mit Zustimmung seiner Schwester Elspeten und deren Gemahles Jannsen des Haydens mit seines pergmaister hant . . . Jansens des Goltstains von Petzleinstorf . . . pergmaister . . . Annen hern Jansen wittib von Chunring von Seveld den von seinem Vater ererbten Weingarten (gelegen an dem undern Schofperg ze Dornpach des ein gantzes jeuch ist und haizzet der Teufel ze nast der geistlichen herren weingarten von Perchtolczgadem, von dem man dritthalben emer weins ze perchrecht und drey wienner phennig ze voytrecht dient), dem Jörgen dem Waltzen, purger ze La und Cristinen seiner hausvrowen umb hundert pfunt phenning und umb newn phunt phennig alles wienner munsse. Die Käufer stiften mit dem Weingarten eine ewige Messe bei der Gottesleichnamskapelle in Laa und maister Albrecht di zeit obrister schulmaister ze sand Stephan ze Wyenn und pharrer ze La hat zu dieser ewigen Messe geben newn phunt wienner phennig, die auch liegent an dem egenanten weingarten. - Besiegelt mit Jansens des Goltstains von Peczleinstorf, . . . Jansens des Hayden, . . . Lucas des Pophinger 1) purgermaister ze Wyenn, ... Leupolt des Poltzs statrichter ze Wyenn, ... Friedrichs des Ruschlein des rats der stat ze Wyenne, ... Hainreich des Würffel 1) burger

¹⁾ Die Lesung etwas unsicher wegen Stockflecken.

ze Wyenn ... — Geben ze Wyenn ... des nagsten phincztags nach sand Gedrawten tag.

Orig., Perg. (28.5 × 51.5, Falte 6). Alle Siegel abgefallen.

4818 1369, Juni 15, Wien.

Herzog Albrecht III. bestätigt die Privilegien Albrechts II. und Rudolfs IV. für das
St. Jakobskloster in Wien (Nr. 4810 und 4813).

— Siegler der Aussteller. — Zu Wienn an St.
Veitstage nach Christes geburde dreizehenhundert jahr und darnach in dem neun und
sechzigsten jare. — dominus cancellarius;
comes Ulricus de Schaumberg; de Meissau
marscalcus, de Liechtenstein magister curiae,
Wehinger magister camerae.

Vidimus.

4819 1370, Dezember 5, Wien.

Hainreich von Waltse von Drosendorf urkundet wegen einer Stiftung zu Enschesvelde. — Besiegelt 1. vom Aussteller, 2. von seinem Oheim Heinreich von Liechtenekke, 3. von Erchenger von Atzenprukk und 4. von Ulreich dem Neydekker . . . — Geben ze Wienne . . . an sand Nyclos abunde.

Orig., Perg. (21.5 × 30.5, Falte 3). Siegel 1, 3 und 4 abgefallen, 2 Fragment an der Pressel.

4820 1372, Februar 14, Wien.

Thomas, Pfarrer zu Weitra, bekennt, daß er und Petrus, Bischof zu Marchoppel, gekauft haben zu Pillichsdorf auf 9 halben Lehen gestiften und behausten Gutes 99 Metzen Weizen und 3 Pfund 3 Schilling Wiener Pfennig Geld; ferner auf jeden halben Lehen 19 Pfennig Geld für Käse und Eier und zu Weihnachten von jedem halben Lehen ein Huhn oder 4 Pfennig; 1/2 Pfund und 4 Pfennig Geldes, gelegen auf 4 Hofstätten, auf 32 Joch 32 Eimer Bergrecht und dritthalbe Pfennig Voigtrecht von jedem Joch; auf anderen 32 Joch von jedem Joch achthalbe Pfennig Voigtrecht. - Peter hat seinen Teil zur St. Leonhardskapelle im Augustinerkloster zu Wien in dem kreuzgang, da er begraben liegt, geschaft und ihn (Thomas) zum Vollstrecker seines letzten Willens eingesetzt. Als solcher bestimmt er nun auf rath . . . Heinreichs pfarherrn zu Tulln, Johannsen von Tyrna huebmeister in Österreich und Johannsen des Pfundtmaschen des raths der stadt zu Wien, den der vorgenannte bischof Peter sein geschäft mit samt Thomas auszurichten befohlen hat, daß der ganze oben angeführte Besitz in Pillichsdorf an das Augustinerkloster in Wien fallen solle, wofür täglich für beider Stifter und ihrer Verwandten Seelenheil in der St. Leonhardskapelle eine Messe zu lesen und zwei Jahrtage, den einen am Freitag in der Quatemberwoche in der Fasten, den anderen am Freitag nach Maria Geburt zu halten ist: an beiden Tagen wird den Konventualen ihre Pfründe aufgebessert, am zweiten Jahrtage sind durch das Kloster zu St. Klara zwei Minoritenbrüder zu Tische zu laden. Die Äbtissin von St. Klara hat das Aufsichtsrecht über diese Stiftung; erfüllen die Augustiner die Bedingungen nicht, geht die Stiftung an das St. Klarakloster über. - Besiegelt von 1. dem Aussteller, 2. Heinrich Pfarrer zu Tulln, 3. Johann von Tyrna und 4. Johann dem Pfundmaschen. - Geben zu Wien . . . des samstags in den ersten vier tägen in der fasten.

Kopie des ausgehenden 18. Jahrhunderts. — Am 2. April 1769 stellte der Konvent einen Stiftbrief darüber aus. — Lind in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 5, 137.

4821 1374, November 30, Wien.

Wolfgankch von Waltsee von Drosendorf und Ulreich von Waltsee sein vetter, seins pruder sun hern Hannsen seligen von Waltsee, urkunden für die Kirche ze Engelschalichsvelde wegen einer ewigen Messe. — Besiegelt mit mein obgenannten Wolfgangs insigl von Waltse und mit unsers vettern insigil herrn Hainreichs von Waltse von Ens und mit unsers oheims insigil herrn Wolfgangs von Winnden . . . wannd ich obgenannter Ulreich von Waltse selber noch nicht aigens insigil han. — Ze Wienne . . . an sand Andres tag des zwalefpoten.

Orig., Perg. (18.2 × 3.2, Falte 5.8). Siegel 1 und 2 abgefallen, Siegel 3 in ungefärbter Schüssel an der Pressel (Fig. 3).

4822 1375, März 27, Wien.

Chadolt von Ekartsau der elter bekennt, dem convent gemain der minor brüedern zu Wienn und ihren schaffer, der er selber

jezund durch irer fleissigen bitt willen ist, sein rechtes Eigen gewidmet zu haben, nämlich ein pfund pfennig geldes gelegen zu Ringendorf auf einem ganzen lehen behausts guts, da zu den zeiten der Schrautel aufgesessen ist und 7 pfund Wiener pfennig gelds zu Erlach bei Azkenstorf gelegen auf behausten gut und überlend, die auch aigen seindt, und die die hernach benannten holden dienen: Dietrich der Plankh von einem ganzen lehen 6 Schilling, Mört der Weinberger und sein bruder von einem lehen 6 Schilling, Friedrich, Philipp, Ulrich der Pauseydel, der Penzinger, Wolfl der Lederer, Ortolph der Magueer (!) und Dietl der Krembser jeglicher von ainem halben lehen 3 Schilling, Seydel der Mayr und der Merword Eberl ingleichen von einem halben lehen ein halb pfund; Dietl der Weinberger von einem halben lehen überlend ain halb pfund und auf den vorgenannten lehen 20 käs, deren jeglicher 4 pfennig werth sei und 6 Faschinghennen und 60 Eier; auf 12 Krautgärten, die zu den genannten lehen gehören 68 Pfennig; auf 11 ganzen sätzen weingarten gelegen bei dem Lotersteig ain halb pfund und 20 pfennig geldes, auf 8 sätzen weingarten gelegen gegen der mül in dem inpfatz (!) 29 pfennig geldes; auf Hofstätten: Andre der Payr von einer hofstatt 13 Pfennig, Dietel der Weinberger und Bernhard der Pinter ingleichen von einer hofstatt 25 Pfennig, Niclas Dröschl von einer hofstatt 10 Pfennig. Für diese Gülten sollen die Minoriten zu seiner Vorfahren, seiner verstorbenen Gemahlin Kunigunden von Chapell und seinem Seelenheile einen Jahrtag halten in der Kapelle, wo er sein Grab gewählt hat, wozu er auch eine Messe mit 80 Pfund Wiener Pfennig gestiftet hat; von den obigen 8 Pfund Gülten sind zu dem Jahrtage um 2 Pfund Pfennige Wachs zu kaufen sowie um 5 Pfund Hausen zur Aufbesserung der Kost der Brüder, endlich ist in der Kapelle ein ewiges Licht zu brennen. - Besiegelt mit des Ausstellers, seines bruders Chadolts von Eckertsau des jüngern und seines vetters insigl Ulrichs von Eckertsau. - Geben zu Wienn ... den nächsten ertag vor mitterfasten.

Vidimus.

4823 1375, August 10.

Chadolt von Eckertsau der elter urkundet mit den brief umb die zweien altar, die er in seiner capellen daz den mündern brüdern zu Wien bei der porten gestiftet hat, einen in ehrn sanct Thomas des zwölfpotten mit einer ewigen Messe und den andern in ehrn sanct Sigismunds, den er aber noch nicht dotiert hat; er bestimmt für letzteren, wie seinerzeit für den St. Thomasaltar, 80 Pfund, welche Summe, sollte er früher sterben, seine Erben innerhalb vier Wochen nach seinem Tode auszahlen sollen; er bittet den Herzog zu sehen, daß diese Bestimmung erfüllt wird. - Besiegelt mit des Ausstellers, seines Bruders Chadolt von Eckertsau des jüngern und seines vetters insigl Ulrichs von Eckertsau. - Geben an sanct Laurenzentag.

Vidimus. — Lind in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 5, 137.

4824 1377, Juli 29, Wien.

Janns der Derr und Andre der Derr sein pruder schenken der Kartause Mauerbach ihren Hof zu Lewtzesprunn samt Zugehör.

— Besiegelt mit den Siegeln der Aussteller, ihrer vettern Jörgen des Derrn und Andres des Derrn und ihres Oheims Jannsens des Ydungspeuger. — Geben ze Wienn . . . des nasten mytichens vor des heyligen herrn sand Stephans tag im snit.

Orig., Perg. (18 × 33, Falte 45). Siegel 1 abgefallen, 2, 3 und 4 erhalten, 5 Fragment. Vgl. Fig. 4.

4825 1378, Mai 1, Wien.

Die Herzoge Albrecht und Leopold bestätigen Friedrichs Brief von 1327, Juni 20, Wien (Nr. 4797), den sie in latein geschrieben zw tewsch verkheren hiessen. — Zu Wienn an sand Philips und sand Jacobstag nach Christi geburd dreytzehenhundert jar und darnach in dem acht und sybentzigisten jare.

Kopie des 18. Jahrhunderts. – Lichnowsky 4, Nr. 1356 (vgl. Nr. 5176).

4826 1379, März 11, Wien.

Agnes, Cholmanns des Sebekchen hausvrow, verkauft ihr zu Gors gelegenes, der Pfarre daselbst mit 12 Pfennigen dienstbares Haus um 10 Pfund Pfennige dem Haidenreichen von Meissaw. — Besiegelt von Cholmann dem Sebekchen und von dem Oheim der Ausstellerin Hainreich dem Dachpekkh... — Geben ze Wienn... des nästen freytags vor sand Gregorii tag.

Orig., Perg. (16 × 13, Falte 3:4), mit zwei stark abgenützten Siegeln.

4827 1380, Jänner 14, Wien.

Heidenreich von Meissau, oberster Schenk und Landmarschall in Österreich, und Anna seine Hausfrau statten ihre Stiftung, die Karthause in Aggsbach, mit Gütern aus. — Besiegelt mit den Siegeln des Ausstellers, seiner Söhne Leutold, Hans und Jorg, seines Bruders Ulrich, seines Vettern Wernhart, obersten Marschalls in Österreich, und Konrad. — Geben ze Wienn . . . an dem achten tag nach dem heiligen Prehemtag.

Vidimus des Rektors der Karthause Aggsbach Augustin Damaser aus 1766. — Marian, Geschichte der ganzen österreichischen Clerisey 9, 203—207.

4828 1380, Dezember 20.

Eva Ekcharts witib von Retz stiftet in der pharrkirchen ze La einen Jahrtag. — Besiegelt von der stat ze La und mit den Insiegeln des herrn Stephans des Leytner und herrn Thomans des Swemleins zu den zeiten paid des rates der stat ze Wienn. — Geben . . an sant Thomans abent des zwelifpoten.

Orig., Perg. (21.5 × 40.7, Falte 4.3). Siegel abgefallen.

1829 1384, Februar 1, Wien.

Niclas der Drotlauf burger zu Wienn verkauft Margarethen der Schnurbeckin meisterin und dem convent gemain des geistlichen frauenclosters da zu sand Jacob auf der Hülmb sein rechtes Eigen um 250 Pfund Wiener Pfennig, nämlich: a) 11 Mut und 20 Metzen Weizen sowie 12 Schilling 20 Pfennig zu Herzogbierbaum auf behausten Gütern: Lienhard der Schwab von 1/2 Lehen 24 Metzen und fünfthalben und dreissig pfennig; Mendel

der Nagel von 1/2 Lehen 24 Metzen Weizen und fünfthalben und dreissig pfennig; Niclas der Schalhaß, Dunkl der Nagl, Pilgram Wölfleins sohn, Jans der Schmid, Jans der Mayr, Jans Schalhaß, Mert Schalhaß und Andre der Kren von je 1/2 Lehen einen Mut Weizen und fünfthalben und dreissig pfennig; Denkl der Nagel von 1/2 Lehen fünfthalben und 30 pfennig und 1 Mut Weizen; Niclas der Splendt von 1/2 Feldlehen 17 Metzen Weizen; Lindel der Schwab und Niclas der Mert jeder von 1/4 Feldlehen 81/2 Metzen Weizen; b) 6 Schilling 16 Pfennig gelegen daselbst zu Herzogbierbaum auf Hofstetten, und zwar Michael der Nagel dient von 1 Hofstatt 34 Pfennig, Janns auf der Lacken ebenso, Ulrich Drofindheit (?) von 1 Hofstatt 12 Pfennig; Conrad der Amtmann von Krel (?) 8 Pfennig von einem Weingarten; Conrad der Gastgeb 6 Pfennig von einem Weingarten; Niclas der Schwarz 4 Pfennig von 1/4 Weingarten; Niclas Ebran 3 Pfennig von 1/4 Weingarten und 15 Pfennig von einem Acker; Mert der Schalhaß 10 Pfennig von einem Acker; Paulin die Mertin 4 Pfennig von einem Joch Acker und Ulrich Ebran 4 Pfennig von einem Joch Acker; c) den Dienst von Krautgärten. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers, des Jörgen bei dem brun des rats der stat zu Wienn und Niclas von der Schebnitz, seines Eidams und Bürgers von Wien. - Geben zu Wienn ... an unser frauen abend zu der liechtmeß.

Vidimus.

4830 1384, November 26, Wien.

Jacob der Goldstain und sein Sohn Konrad verkaufen mit ihres Bergherrn Hansen
comiter der zweien häuser zu Lach und dazu
sanct Johanns in der Cärnerstraßen zu Wien,
und ihrer Bergfrau Clara der Reychnün abtissin da zu sanct Clara zu Wien Handen,
ihren Weingarten zu Grinzing in der Arnoltsau, der ein sechstheil eines jeuchs ist
und heisset die peint, zunächst dem Weingarten der Minoriten zu Wien gelegen, wovon
man zu sant Johann in der Cärnerstraß zu
Wienn ein stauf weins zu bergrecht und ein
sechstail eines orts zu voytrecht und nach
St. Klara ein sechstail eines eimer wein und

sibenthalbe Wiener pfennig und ain sechstail eines pfennings zu pergrecht und ein sechstail eines pfennings zu voigtrecht dient, um 25 Pfund Pfennig dem Valentin dem Raydlein, der Minoriten in Wien Schaffer, der auch ein ander sechstail weingarten dabei gelegen gekauft hat für die genannten Minoriten zu einem ewigen Jahrtag um 40 Pfund Pfennig für frau Margaretha die Pölsin. — Besiegelt mit des Grundherrn und der Grundfrau sowie Petern des Hadmans von Nußdorf insigl. — Zu Wien . . . des negsten sambstags nach sant Catharinae tag der heiligen jungfrauen.

Vidimus.

4831 1387, März 30, Wien.

Haug Hipp maister Albrechten seligen swester sun und Chlara sein hausvrow verkaufen mit ihres lehensherren hant des ... herczog Albrecht ... ihr Lehen dritthalb phunt und zwanczig phennig Wienner münzz gelts gelegen ze Aychastauden auf vier halben lehen, um 22 Pfund Wiener Pfennige an Friedreich ... pharrer ze Gars. — Besiegelt von dem Aussteller und mit des erbern manns insigl herrn Paulen des Holzchouffel zu den zeiten des rats der stat ze Wienn ... — Geben ze Wienn ... an dem palmabend.

Orig., Perg. (18.5 × 26.8, Falte 3.5), mit zwei Siegelfragmenten.

4832 1387, März 31, Wien.

Herzog Albrecht macht dem Friedreich pharrer zu Gors die von diesem von Haugen Hippen burger zu Wienn gekauften dritthalb phunt und czwanczig phennig wienner munss gelts gelegen ze Aichenstauden auf vier halben bestiften lehen, die landesfürstliche Lehen sind, zu freiem Eigen, damit Friedreich sie zu einer Stiftung in sand Symon cappeln an dem markt ze Gors verwende. — Geben ze Wienne an dem palmtag nach Christs gepurt dreuczehenhundert jar darnach in dem siben und achczigisten jar.

Orig., Perg. (17 × 35.5, Falte 4.5). Siegel fehlt.

4833 1388, Jänner 23, Wien.

Johann, Bischof von Gurk, Vormund des Grafen Heinreichs und graf Johann Meinharts von Gorcz gibt in die Oblay des Stiftes Klosterneuburg Zehente im Tullnerfelde, damit für Graf Meinhard von Görz, seine Vorfahren und Nachkommen ein Jahrtag gehalten werde.
— Siegler der Aussteller. — Geben ze Wienn am phincztag vor sand Paulstag der becherung anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo octavo.

Vidimus. — Fischer, Merkwürdigere Schicksale 2, Nr. 184.

4834 1388, Dezember 16, Wien.

Stephan der Sürich bürger zu Wienn stiftet durch seines Bergherrn Ulrich des Pokhen prior zu den predigern zu Wienn Handen zu den minorn brüdern zu Wienn für einen Jahrtag und auf ein ewiges Licht von unsers herrn marter in chor sein lediges Erbgut, einen Weingarten gelegen zwischen Prunn und Perchtolstorf und haisset der Beiß und stosset auf Prunner pach, davon man den Predigern 3 Eimer Weins Bergrecht und 3 Wiener Pfennig Vogtrecht dient. - Besiegelt, da der Aussteller kein Siegel hat, mit den Siegeln des Grundherrn und Friedreichs des Dietmans purger zu Wienn. — Zu Wienn ... des nechsten mitwochens nach sant Luciae tag der heiligen jungfrauen.

Vidimus. — Vgl. Maurer in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 26, 46.

4835 1390, Oktober 2, Wien.

Herzog Albrecht gewährt seinem Kaplan Friedrich, Pfarrer zu Gars, all sein Hab und Gut auf die Stiftung einer ewigen Messe in sand Symons kapellen ze Gors und andern gotzdienst zu verwenden. — Siegler der Aussteller. — Geben ze Wienn an suntag nach sand Michelstag nach Kristes gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem newnczgisten jare.

Unter der Falte: dominus dux per se et dominus Stephanus de Lachsendorf.

Orig., Perg. (15.3 \times 29.5, Falte 4.5). Siegel abgerissen.

4836 1393, Februar 6, Wien.

Hans von Meissau verzichtet auf alle seine Rechte an einem Hause in Gars, welches Pfarrer Friedrich von Gors zur Stiftung einer ewigen Frühmesse verwenden will. — Siegler der Aussteller. — Geben ze Wienn an sannd Dorothentag.

Orig., Perg. (16.5 × 27, Falte 4.5). Mit Siegelfragment.

4837 1395, Juli 1, Wien.

Chunrat der Varichaimer von der Newnstat und Magdalena sein hawsfraw verkaufen ihren Weingarten ze Praitensee in dem Gern des fünff viertail sind, zenechst Niclas weingarten des Poten aydem von Ottakrinn dem Petrein dem Dennkchlein und seiner hawsfrawn Elzpeten um 32 Pfund Pfennig mit der Zustimmung der Bergfrau swester Johanna von Sunnberg zu den zeiten abttessin dacz sand Chlarn ze Wienn. — Besiegelt vom Aussteller und von Kristan Platner purger ze Wienn Geben ze Wienn des nechsten phincztages nach sand Peters und sand Pawls tag der zwelifpoten.

Orig., Perg. (13 × 32, Falte 3). Siegel abgefallen.

4838 1395, August 26, Wien.

Ulreich von Waltsee des ... herczog Wilhelms ze Österreich etc. hofmaister gibt der pharrkirchen ze Engstesveld wegen der ewigen Messe einen Brief besiegelt mit seinem Siegel und mit dem seiner vettern insigiln ... Hainreichs von Waltsee und ... Rudolfs von Waltsee diezeit lanntmarschalich in Österreich ... — Ze Wienn ... des nechsten phincztags vor sand Gilgentag.

Orig., Perg. (25 × 36.5, Falte 6). Alle drei Siegel abgefallen.

4839 1398, März 10, Wien.

Herzog Albrecht bestätigt den Spruch des Landmarschalls in dem Streite zwischen Friedreich von Gors unserm rat und Casparn von Waltreichs von ains halben phunt phennig gelts wegen. — Geben ze Wienn an suntag als man singet Oculi mei in der vasten anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octavo. Dominus dux in consilio.

Rückwärts aufgedrücktes Siegel unter Papierdecke; vgl. Sava, Siegel 212.

Orig., Perg. (19.5 × 26.5).

4840 1400, Februar 20, Wien.

Maister Andre . . . des . . . herczog Albrechts ze Osterreich etc. koch und Kunigund sein hausfraw verkaufen mit der gruntfrawn hand der . . . swester Dorothen vom Gerlas . . . maistrinn und des convents gemain des klosters zu sand Jacob auf der Hulben ze Wienn ihren akcher gelegen in dem Revnsperg des newn viertail weingartens sind gewesen zenegst Frenczleins weingarten, davon man jährlich dient unserer Frawn altar gelegen . . . zu sand Jacob . . . 72 Wiener Pfennig zu Grundrecht um 20 Pfund Wiener Pfennig dem Hainraichen dem Tratwender . . . pharrer zu sand Ulreich bei Wienn. - Besiegelt mit der lehenfrawn insigln swester Dorothen vom Gerlas maistrinn dacz sand Jacob und des convents daselbs. - Ze Wienn . . . freitags vor sand Peters tag als er ze Rome auf dem stuel gesaczt wurde. Orig., Perg. (23 × 37, Falte 4). Beide Siegel

Orig., Perg. (23 × 37, Falte 4). Beide Siegel abgefallen.

4841 1401, September 11, Wien.

Bertold Bischof von Freisingen und sein Vetter Leupolt von Wehingen erbauen im Kreuzgange des Stiftes Klosterneuburg eine Kapelle mit zwei Altären und stiften auf jedem derselben eine Messe. — Siegler die Aussteller. — Geben ze Wienn an sunntag nach unser frawen tag Nativitatis Marie.

Vidimus. — Fischer, Merkwirdigere Schicksale des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg 2, Nr. 188.

4842 1404, Februar 5, Wien.

Maister Antony des Herzogs von Österreich Wundarzt stiftet zu seinem Seelenheile eine tägliche Messe auf dem Allerheiligenaltare in der St. Michaelspfarrkirche mit von den von Pyrra gekauften landesfürstlichen Lehen, welche der Herzog der genannten Messe geaignet hat, nämlich: 56 Eimer und drithalb virtail weins bergrecht pergmasse, da ain emmer bringt fünf virtail übermaß; 56 Wiener Pfennig und dritthalbat gelts voygtrecht alles gelegen ze Perchtolzdorf an dem obern Lintperg in der Summerhagenau, in der Winderhagenau und in der niedrn Hagenau, in der Künegundperg und sunderlich

auf zwain weingarten am Prunnerperg und bei dem Hüttlein; 25 Wiener Pfennig Bergrecht zu Perchtolztorf. Zum ersten Kaplan ernennt er den Priester Fabian, Lehensherren sollen sein seine nächsten Erben, nach deren Aussterben der Kirchmeister von St. Michael; sollte dieser die Kaplanstelle acht Tage unerledigt lassen, Bürgermeister und Rat der Stadt Wien. — Besiegelt mit dem Siegel des Stifters, Stephan des Leutner, Jörgen von Nikolspurchk und Friedreich des Dytrams purger zu Wienn. — Ze Wienn . . . des nächsten eritag nach unser frauentag ze den Lichtmessen.

Vidimus.

4843 1407, März 3, Wien.

Wilbirig von Dachsperg und Dorothea von Liechtenstain baid geborn von Kapellen urkunden im Sinne des Testaments ihres Vaters Eberhart von Chapellen für die Pfarre Fridreichspach. — Besiegelt mit der Ausstellerinnen und mit ihrer lieben frewnt insigiln hern Otten von Meyssaw... und herrn Leupoltes von Ekkartzaw... — Geben ze Wienn... des phincztags ze mittervasten.

Orig., Perg. (16.6 \times 38.5, Falte 5.5), die an der Pressel angehängten Siegel abgefallen.

4844 1407, Dezember 10.

Die Brüder Hans, Mert und Christof von Rappach teilen die von ihren Eltern Christof und Chrisentzen ererbten Güter so, daß Christof von Rappach den satz in dem Ennsthal zu Walkenstain, Hans den satz zu Chlaun, den Besitz in Steiermark und das guet an der Etsch, das von ihrer Mutter herkommen ist, nebst 400 Pfund Wiener Pfennig erhält, darum Christof von Rappach den weingarten gelegen an den Nussberg verkauft hat; Martin erhält Aichaw und alle anderen Güter in Österreich, ausgenommen das Haus zu Wien und die 151/2 Pfund Wiener Pfennige, die ihr Vater zu einer Messe und zwei Jahrtagen hincz den mündern brüdern zu Wienn geschaft hat auf dem dorf zu Pentzing, wovon die drei Brüder Erbvögte sind; die Überteurung über diese 151/2 Pfund gehört ebenfalls Martin. - Besiegelt mit den Siegeln des Hans und Mert von Rappach und Leopolten von Eckartsau. — Geben . . . sambstags vor sant Luczen tag.

Vidimus.

4845 1408, November 27, Wien.

Herzog Leopold bekennt für sich und seinen vettern herczog Albrechten, den wir ynnhaben und der zu seinen jaren nicht komen ist, daß er den Erasmus Reintaler zum Pfarrer von Hainburg gemacht hat und um der Verdienste seines Vetters Ernst Awer unsers schreibers die Erlaubnis gegeben hat, im Pfarrhofe zu Hainburg Eigenbauwein ohne Umgeld zu bezahlen, ausschenken zu können. — Ze Wienn an eritag nach sand Kathrein tag nach Cristi gepurde vierczehen hundert jare darnach in dem achten. — Unter der Falte rechts von anderer Hand: dominus dux in consilio praesentibus magistro Cunrado Neidegker et Tibold Floyt.

Orig., Perg. (185 × 30.5, Falte 5.7). Siegel abgefallen. – Maurer, Geschichte der landesfürstlichen Stadt Hainburg, S. 105.

4846 1412, August 10, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt den Tausch von Zehenten usw. zwischen seinem Kanzler Andreas Pfarrer zu Gors und Ott von Meyssaw. — Geben ze Wienn an sant Laurenczentag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem zwelisten jar. — Unter der Falte von gleicher Hand: dominus dux.

Orig., Perg. (13 × 25.2, Falte 3). Das an der Pressel angehängte Siegel abgeschnitten.

4847 1413, Februar 24, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt der Karthause Mauerbach ihre Freiheiten. — Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers. — Geben ze Wienn an sant Mathias tag der heiligen zwelifboten nach Cristi geburd vierczehenhundert jahr darnach in dem dreyzehenden jare.

Transsumpt; vgl. Nr. 4871. — Lichnowsky 4, Nr. 1380. — Wiedemann, a. a. O., S. 97.

4848 1414, August 19, Wien.

Leopolt von Eckartzaw verkauft Weinund Getreidezehent zu Lynndenberg, landesfürstliches Lehen, der Stadt Eggenburg, welche damit ein Frühamt in der Pfarrkirche stiftet.

— Besiegelt mit dem Siegel 1. des Ausstellers, 2. seines Vetters Kadolten von Eckertzaw und 3. des erbern knechten Hannsen des Gottesprunner, herzogl. kleinen schenkhen. — Geben zu Wienn am suntag nach unser frawentag assumpcionis.

Orig., Perg. (19.7 × 31.7, Falte 2.6). Siegel abgefallen.

4849 1414, August 19, Wien.

Herzog Albrecht verzichtet auf die Lehenschaft des Getreide- und Weinzehents zu Lyndberg, welchen die Stadt Eggenburg von Leupolten von Ekhartzaw gekauft hat. — Geben ze Wienn an sunntag vor sant Bartholomestag. — Unter der Falte rechts von gleicher Hand: dominus dux in consilio.

Orig., Perg. (143 \times 27, Falte 43). Siegel abgefallen.

4850 1415, März 17, Wien.

Herzog Albrecht verbietet, Mauerbacher Untertanen einzuziehen oder zu pfänden. — Geben ze Wienn an sunntag Judica in der vasten anno domini etc. quadringentesimo quintodecimo. — Unter der Falte rechts von gleicher Hand: dominus dux in consilio.

Orig., Perg. (18.5 × 33.5, Falte 4.8). Siegel abgeschnitten. — Wiedemann, a. a. O., S. 97.

4851 1415, Juni 24, Wien.

Chunrat der Strasser, den man nennt Gengel, des Herzogs Kellerschreiber, gibt mit handen und willen Wernharten des Hawgen, burgermaister ze Berchtoltzdorf, als Bergherrn der Pfarre Berchtoldsdorf, und mit handen und willen Hannsen des Voytsperger pfarrer ze Berchtoltzdorf seinen weingarten genannt der Durchlang gelegen in dem nidern Hedreinsperg der drew rehel sind, zenagst Niclasen weingarten der Lebel und zur genannten Pfarre jährlich einen Eimer Bergrecht dient, dem Stifte St. Dorothe zu Wien, behält sich aber den lebenslänglichen Nutzgenuß vor. Er hat diesem Stifte bereits 100 Pfund Pfennig übergeben, damit die Chorherren an seinem Todestage einen Jahrtag halten und in iren messen und in andern gebeten seiner gedenken.

— Besiegelt mit des egenannten pergmaister insigel, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, und mit des Niclasen Weispacher burger hie ze Wienn. — Geben ze Wienn an sant Johans tag ze sunwenden.

Vidimus.

4852 1418, Juli 4, Wien.

Christof, Hans und Mert gebrüder von Rappach geben den mündern brüdern zu Wienn 12 Pfund Pfennige gelegen in ihrem dorf zu Pentzing auf behausten gut und auf überländ zu einer täglichen Messe und zwei Jahrtagen für ihrer Vorfahren und Nachkommen Seelenheil auf unsern altar, den weilant unser lieber ahn herr Hainreich von Rappach in . . . ihren closter gestift hat zu Ehren des heiligen Christof und zu seinem, seiner Vorfahren und seiner Hausfrau Katharina Seelenheil, bei unsers uren seeligen begräbnus, und da auch derselb unser ahn seeliger begräbnusse hat, gelegen vor sanct Ludwigs capellen; würden der Stifter Erben die 12 Pfund vorenthalten, so sollen sich die Minoriten an den Herzog oder wer sein gewalt hat, um Abhilfe wenden. - Siegler die Aussteller und Hanns von Neydeck. - Geben zu Wienn ... des nechsten montags nach sant Peters und sant Paulstag der zwelifpoten.

Vidimus. — Salvadori, Die Minoritenkirche und ihre älteste Umgebung, S, 82.

4853 1418, August 22, Wien.

Herzog Albrecht eignet der Karthause Mauerbach die von derselben dem Jakob dem Sebeckh von Rapotenkirchen abgekauften Gülten zu Pawngarten auf dem Tullnerveld. — Geben ze Wienn an mentag vor sand Bertelmes tag nach Kristi gepurde vierczehenhundert jar darnach in dem achczehenten jar. Unter der Falte von gleicher Hand: dominus dux in consilio.

Orig., Perg. (13 \times 26, Falte 45). Slegel abgeschnitten.

4854 1418, September 1, Wien.

Pilgreim von Puchaim, landmarschalich in Österreich, urkundet für die Pfarrkirche in Roseldorf. — Besiegelt vom Aussteller. — Geben ze Wienn an sand Gilgentag.

Orig., Perg. (9.2 × 25.7, Falte 3.3). — Siegel-fragment an Pressel.

4855 1419, Juni 16, Wien.

Hans Füllensackh verkauft an Sigharten pfarrer zu Mistlbach und korherr zu sanct Stephan zu Wienn und der ganzen gemain daselbs zu Mistlbach einen Zehenten in Mistelbach, der von Hertlein von Liechtenstein zu Lehen rührt, um 77 Pfund Wiener Pfennig, damit sie ihn zum St. Johannisaltar in der Pfarrkirche zu Mistelbach legen. — Besiegelt mit dem Siegel des Verkäufers und des Thoman Hager. — Geben zu Wienn . . . des negsten freytags nach sanct Veitstag.

Kopie.

4856 1420, März 11, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt auf Bitten Andreen pfarrer zu Gors herzoglichen Kanzlers, dem Kloster St. Dorothe zu Wien, zu welchem der halbe Weingarten genannt der Kessler gelegen an dem Brunnerberg von weiland Andreas von St. Petersfreithof, herzoglichen kellermeisters geschäfts wegen gekommen ist, den Besitz des anderen halben Teiles dieses Weingartens, welchen das Stift um 200 Pfund Pfennig gekauft hat. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Wienn am montag nach Oculi in der fasten nach Christi geburt vierzehenhundert jar darnach in dem zwainzigsten jare. — dominus dux per se praesente domino Jo. de Puch.

Vidimus. - Vgl. Bd. III, Nr. 2340.

4857 1420, Mai 18, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt die ins Deutsche übersetzte Gründungsurkunde K. Friedrichs von Mauerbach. — Besiegelt mit dem großen fürstlichen, angehangen insigl. — Geben . . . ze Wienn an samstag nach unsers herrn auffartsag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem zwainczigisten jare.

Orig., Perg. (35 × 76, Falte 4:5). Siegel abgerissen. — Vgl. Bd. III, Nr. 2936 und Wiedemann in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 13, 70, Anm. 2.

4858 1420, Mai 21, Wien.

Maister Perichtold von Wasl ... des ... herczog Albrechts ... pucharzt ... gibt mit purkchherrn handen des ... hern Hertneids von Pottendorf ... sein Haus in der Stadt Zwettl am Neunmarkt nach der Pfarre zu Altpölla. — Besiegelt 1. von dem Aussteller, 2. von Hertneid von Pottendorf und 3. Oswalten den Oberndorffer diezeit huebschreiber ze Osterreich. — Geben ... ze Wienn am eritag vor sand Urbanstag ...

Orig., Perg. (24 × 31, Falte 45). Siegel 1 und 3 abgefallen, Siegelreste von 2 an Pressel. — Vgl. Geschichtliche Beilagen zu den Konsistorial-Kurrenden von St. Pölten 4, 395.

4859 1421, März 2, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt die Stiftung Andreas von Polheim von 16 Pfund 16 Schilling ewiger Gülte zur Pfarrkirche St. Peter in der Au für einen Kaplan. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Wienn an sonntag vor Judica in der fasten nach Cristi geburt vierhundert darnach in ainundzwainzigisten iar

Kopie. — Eine andere Kopie im Pfarrarchive St. Peter in der Au.

4860 1423, Juni 25, Wien.

Hans Göttlesbruner, Herzog Albrechts Schenk, und Anna seine Hausfrau bekennen, sie haben mit Handen ihres Lehenherrn Niklas Abtes und des Konventes zu Melk den vom Stifte Melk zu Lehen gehenden Weinzehent, den sie von ihrem schweher und enen Herbarten in der Scheffstraß geerbt hatten und der gelegen ist bei Perchtholdstorf in der Sumerhagnau auf fünfzig rächlein weingarten, die sich anhebend auf der Kötzleinsgrub zunägst des von Zelking zehent und endet sich bei des von Pottendorf zehent, verkauft dem Pilgramhaus gelegen in sanct Johannesstraß zu Wienn um 230 Pfund Wiener pfennig der schwarzen münz, die ihnen Wenzlaus Neunhoffer, kellermeister in Osterreich und zu den zeiten verweser desselben Pilgramhaus ausbezahlt hat. - Besiegelt von Hansen von Rorbach, herzoglichem Hofmarschall, und von Hansen Panhalm, herzoglichem Kämmerer, als Zeugen. -

Geben zu Wienn am freytag nach sant Johannestag zu sunnbenden.

Vidimus.

4861 1425, Mai 11, Wien.

Bruder Sigmund guardian des closters sanct Franciscen ordens zu Wienn und der ganz convent gemainiglich desselben closter verpflichten sich mit Zustimmung ihres vatters bruder Jacobs von Clausen, minister in Österreich, gegen die grafen Herrmann und graf Stephan von Mondfurth und zu Bregenz, ein ewiges licht von öl auszerichten in ihrem Kloster in den chor von gottsleichnamb ob graf Wilhelm von Mondfurt gedechtnusgrab, darin er leit, und auch denselben graf Wilhelm järlich des nächsten tags nach sanct Lucas tag des evangelisten ain jahrtag zu begehen mit Vigil, gesungenem Seelenamte und soviel Messen als vil dann die zeit brüder in den closter sind, in Predigen und Gebeten desselben graf Wilhelm von Mondfurt und graf Habichen von Mondfurth, der sein sohn gewesen ist, und all ihrer Vorfahren Seelenheil zu beten; dazu haben die genannten Grafen Hermann und Stephan 70 Pfund Pfennig erlegt, als das Harwig obbenenter ir een und vater an seinen geschäftbrief nemblich geschaffen hat; um diese 70 Pfund Pfennig hat der Konvent die Minichswiese zu Achau, 32 Tagwerk, gekauft, die zum Kloster Heiligenkreuz 30 Pfennige dient. - Besiegelt mit dem Siegel des Guardians, des Konvents und Jacobs von Clausen. - Geben zu Wienn ... des freitags vor ascensionis.

Vidimus. - Salvadori, Die Minoritenkirche, S. 82.

4862 1427, Juli 8, Wien.

Niklas von Dingkespuhel lerer der heyligen geschrift und des gotzhaws ze Passaw geistlich und weltlich in des ... herczog Albrechts ... herscheften und gepieten verweser stellt für die Pfarre Enczesfeld den Stiftbrief aus. — Besiegelt vom Aussteller. — Geben ze Wienn an erchtag Kyliani etc. anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo septimo.

Orig., Perg. (19.3 × 40.8, Falte 6.7). Siegel abgerissen.

4863 1428, August 22, Wiener-Neustadt.

Konrad von Stickelberg stiftet einen Jahrtag für sich und seine Familie zu den minorbrüdern in der Neustadt mit Gülten in Gumpoldskirchen, darunter: Rienerin von Wien dient von einen weingarten genannt der Ragler ⁸/₄ Wein. — Besiegelt mit dem Siegel 1. des Ausstellers, 2. seiner Vettern Josten und Leonarden von Stickelperg und 3. seines Oheims Niclasen Sebekhen. — Zu der Neustadt am sonntag vor S. Bartolomaeitag des heiligen zwölfboten.

Vidimus.

4864 1429, Mai 31, Wien.

Bernhard Braun bekennt als Gewaltträger und anstatt Jörgen des Forstner und Ernsten des Freysinger seiner Oheimen, die mit Sigmunden den Tumerstorfer seligen rechte geschwistreidkind gewesen sein von vatter und von mutter, als sie dieselb ihr freundschaft vor dem rath der stadt zu Wienn beweist haben, er habe der von dem verstorbenen Tumersdorfer hinterlassenen Geldschuld wegen die von Margrethen, Lienharts des Urschbecken seligen tochter, dem Tumersdorfer als Mitgift gebrachten Gülten um 70 Pfund Pfennig Margrethen der Geyrinn, meisterin des frauenklosters zu sanct Jacob auf der Hilm zu Wienn sant Augustinsordens und dem Konvent daselbst verkauft. Diese Gülten sind: in dem Neunberg zu Pentzing auf weingärten 5 Schilling 22 Pfennig und 1 Helbling Grunddienst; zu Gumpendorf auf Äckern und Weingärten 1/2 Pfund und 101/2 Pfennig Grunddienst; in hangenden Lüß überhalb Gumpendorf auf Weingärten 7 Schilling 6 Pfennig Grunddienst; in Reinsperg außerhalb sant Tibold auf Weingärten 3 Schilling Pfennig Grunddienst; vor Stubenthor am Liechtenstein und auf der Tunkgrub auf Äckern und Weingärten 9 Schilling und 171/2 Pfennig Grunddienst. - Besiegelt mit dem Siegel 1. des Ausstellers, 2. des Lienhard Neuhofer des rats der stadt zu Wienn und kirchenmeister St. Michels pharrkirchen daselbs; 3. des Wolfgang Egger. - Geben zu Wienn an sant Petronellentag.

Vidimus.

4865 1429, Juni 25, Wien.

Walpurga weilent Georgen des Hausser tochter und Sigmund von Polheim wittib, stiftet zu ihrem, ihres Vaters und ihrer Mutter Magdalena, ihres Gatten und ihrer beiden Vorfahren Seelenheil ein tägliches Frühamt auf unser lieben frauenaltar in der kirchen daz den mindern brüdern zu Wienn und gibt dazu ihr freies Eigen und väterliches Erbe, nämlich das dorf Baumgarten gelegen auf dem Tulnerfeld nebst allen Diensten und Gülten als:

Niclas Harr von Baumgarten von 3/4 Weingarten 3 Bergviertel Bergrecht.

Mertl Schonperger von Baumgarten von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer zu Bergrecht.

Hainzel Straucher von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Jacob Lautterwein von Judenau von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Chunz Ofner von Judenau von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Pader von Neusiedl von 1/4 Weingarten 1/2 Gibeimer.

Mert Häckl von Neusiedl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Erhard von Pistholstdorf von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Thoman Weber von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Hans Mader von Baumgarten gibt von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel und 1/2 Gibviertel zu Bergrecht.

Der Bader von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel.

Pertl Bayr von Baumgarten von 11/2 Viertel Weingarten 11/2 Viertel.

Hans Polwein von Schönpichl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Pertl Summer von Baumgarten dient von einer Peunt und einem Garten 5 Schilling 10 Pfennig.

Mert Vestherrn von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Peter Colman von Rust von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Nickel Fux von Azenbruch von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Hans Stollberger von Asparn von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer. Simon Gibhart von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Hans Peham von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Ruprecht von Judenau von 17/2 Viertel Weingarten 11/2 Bergviertel.

Ulrich Hold von Goldern von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer zu Bergrecht.

Peter Mayer von Oberschönpichel von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer und 1/2 Bergviertel.

Georg Händl von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergeimer.

Christian Pröll von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Lucas Remmel von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Nickel Hagenauer von Baumgarten von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Hans Lauterwein von Gesering von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Ulrich Ruepel von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Kunz Ruepl von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Ulrich Bayr von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel,

Michel Gungl von Baumgarten von 1/2 Viertel Weingarten 1/2 Gibeimer.

Mert Dietmeyr von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Simon Schreiber von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Janus Rath von Schönbigl von 8/4 Weingarten 3 Bergviertel.

Colman Binder von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Pfarrer von Michelhausen geiht von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer zu Bergrecht.

Greng Herding von Rohr von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Poster von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Mert Zöderl von Rust von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Mert Gundacker von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel.

Mert Brügl von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer. Stefel Prunnern von Neusidl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Mert Amtmann von Rust von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Hans Körbel von Rust von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Ottel Punter von Rust von 1 Joch Weingarten
1 Bergeimer.

Pertl Zeinhart von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1/2 Gibeimer.

Peter Potzmann von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Gillig Radl von Schönpichl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Ulrich Schmid von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel.

Stefel Pendorfer von Schönbichel von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Erhard Griesmiller von Elspach von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Hans Hacker von Rohr von 1/4 Weingarten

1 Bergviertel und 1/2 Gibviertel.

Mert von Baumgarten von 3/4 Weingarten 3 Bergviertel.

Stefan Geyer von Schönbüchl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer und 1/2 Bergviertel

Peter Geyer von Schönbüchl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Die Chunzleins Meyrer von Asparn von ¹/₂ Joch Weingarten ¹/₂ Bergeimer.

Janus Feyrtag von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel.

Stefel Gebhart von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Lorenz Bereiter von Tuln von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer zu Bergrecht.

Stefel Füchsel von Freydorf von 1/4 Weingarten 11/2 Viertel Bergrecht.

Jacknullin von Schönbigl von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Hans Tolderl von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Eimer Bergrecht.

Nickel Prostmel von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Jorig Schönberger von Rohr von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Nickel Lauterwein von Gössering von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer. Michel Trätzl von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Stephl Gassmer von Gestring von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer und 1/2 Bergviertel.

Hans Heust von Rohr von 11/2 Viertel Weingarten 11/2 Bergviertel.

Simon Rappold von Schönbichl von 11/2 Viertel Weingarten 11/2 Bergviertel.

Ulrich Chussmer von Baumgarten von 1/4 Weingarten 1 Bergviertel.

Hans Lamp von Michelsdorf von I Joch Weingarten I Bergeimer.

Hans Treutl von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer und 1 Bergviertel.

Nickel Mur aus der Kranau von 1 Joch Weingarten 1 Gibeimer.

Pfarrer von Baumgarten von 1/4 Weingarten
1 Bergviertel.

Peter Stemel von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Thoman Schewchnpflueg von Baumgarten von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer und von einem Hause 1 Bergeimer.

Friedl Muer aus der Kranau von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Jacob Chulber von Baumgarten von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Mert Plank von Gessering von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Janus Chaltschmidt von Baumgarten von ¹/₂ Joch Weingarten ¹/₂ Bergeimer.

Chatry der Wolfl Payrin tochter von Baumgarten von 11/2 Viertel Weingarten 11/2 Bergviertel.

Görg Vorl von Ror von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Stefel Ramknecht von Baumgarten von 1/4
Weingarten 1 Bergviertel.

Kunz Freysam von Ober-Judenau νon 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Hans Willhorn von Gessering von 1/2 Joch Weingarten 1/2 Bergeimer.

Der Pfarrer von Freindorf von 1 Joch Weingarten 1 Bergeimer.

Der dienst zu Baumgarten auf behauseten holden.

Nickel Har von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig. Lang Mert dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Ottel Chlampf von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Jennsel Kaltschmid von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Ulrich Payr von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Pertl Payr von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig und von einem Garten 31/g Pfennig.

Nickl Payr von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Ulrich Khufner von Baumgarten dient 2 Metzen Hafer und 17 Pfennig und von einem Garten 4 Pfennig.

Jensl Küfner von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Hans Schwarzmann von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Nickl Trautl von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Jennsl Trautl von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Ulrich Trautl von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Thoman Scheychenschling von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig und von einer Hofstatt 1 Bergeimer.

Chunz Ruppel von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Paul Strobel von Baumgarten dient 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Ull Schmidt von Baumgarten dient von einer Hofstatt 4 Pfennig.

Thoman Summer von Baumgarten dient von einer Hofstatt 12 Pfennig.

Hans Feyertag von Baumgarten dient von einer Hofstatt 4 Pfennig.

Simon Schreiber von Baumgarten dient von

1/4 Lehen 2 Metzen Hafer und 17 Pfennig.

Ulrich Rumpel von Baumgarten dient von
1/4 Lehen 2 Metzen Hafer und 17 Pfennig.

Pertl Summer von Baumgarten dient von
1/2 Lehen 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Ulrich Khulber von Baumgarten dient von

1/2 Lehen 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig. Hanns Tölderl von Baumgarten dient von

1/4 Lehen 2 Metzen Hafer und 17 Pfennig.

Tonnl Tölderl von Baumgarten dient von 1/2 Lehen 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig. Stefan Schönberger von Baumgarten dient von 1/2 Lehen 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig.

Peter Meinhardt von Baumgarten dient von

1/4 Lehen 2 Metzen Hafer und 17 Pfennig.

Görg Perktold von Freindorf dient von 1/4 Lehen

2 Metzen Hafer und 17 Pfennig.

Jorg Schuester von Freindorf dient von 1/2 Lehen 4 Metzen Hafer und 34 Pfennig und von einer Wiese 6 Pfennig.

Ulrich Stambl von Freindorf dient von einer Wiese 6 Pfennig.

Ulrich Fleischhacker von Freindorf dient von einem Krautgarten 8 Pfennig.

Michael Pader von Baumgarten dient von der Badstube 31/2 und 60 Pfennig.

Stepfl Rainknecht von Baumgarten dient von einem Acker 3 Pfennig.

Janns Potzmann von Freindorf dient von einem Krautgarten & Pfennig, für das Wegstaydl 10 Pfennig, die weinfuhr zu St. Merten tag oder dafür ein pfund pfennig.

Davon sind dem priester und denen die das amt helfen singen, alle jahr 8 Pfund Pfennige zu geben. — Besiegelt mit dem Siegel 1. der Ausstellerin, 2. Hansen von Eberstorf camerer und landmarschal in Österreich, 3. Leopold von Eckartsau, 4. Hans von Puchaim, 5. Reinprecht von Polhaim, 6. Ulrich von Haslau, 7. Georg von Rappach. — Geben zu Wienn an sambstag nach sant Johannstag gotstaufers zu suniwenten.

Vidimus.

4866 1429, August 24, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt die Stiftung der Walpurga weiland Jörgen des Hausner und Sigismund des Polhaimer wittib (Nr. 4865).

— Geben zu Wienn an St. Bartholomeustag nach Christi geburt vierzehenhundert jar darnach in den neun und zwainzigisten jare.

Vidimus.

4867 1430, Februar 3, Wien.

Lewpolt Gerngross gesessen zu Wolkenstorf und Cristein sein hausfrau übergeben mit hannden des Stephanns des Wirsing diezeit des rats der stat ze Wienn und kirchmaister allen heiligen tumbkirchen dacz sand Stephan daselbs und ambtman unser frawn gotshaus zu kloster Newnburg ihren Weingarten gelegen an der Weissenleytten des zway achtail und ain sechstail ist zenagst der Schotten weingarten, davon man jährlich dem Stifte Klosterneuburg ain eimer und ain stauff weins als Bergrecht und 1 Pfennig als Vogtrecht dient, dem ... Perchtolden diezeit pharrer sand Margreten pharkirchen zu Wolkerstorff ... zu der fruemess daselbst. — Besiegelt mit des ambtmans Stephanns des Wirsing ... und des Lienharten des Newnhofer diezeit statrichter ze Wienn insigel. — Geben ze Wienn an sand Blasientag ...

Orig., Perg. (20.5 × 39.7, Falte 4.5). Beide Siegel etwas beschädigt. — Das Siegel Wirsings bei Uhlirz, Die Rechnungen des Kirchmeisteramtes von St. Stephan zu Wien, S. 463; das Newnhofers s. Fig. 5.

4868 1432, Mai 5, Wien.

Maister von Haselpach lehrer in der heiligen geschrift und korherr allerheiligen tumbkirchen dacz sand Stephan ze Wienn, maister Petter Etter, briester Passauer bistumbs die zeit baide aufrichter und volfürer des geschäfts, so maister Ulrich Grünwalder lehrer in der erzney weilent getan hat, bekennen, es haben maister Peter von Pulka, maister Dietreich von Hamelburg baide lehrer der heiligen geschrift und ich egenanter maister Thoman mit sambt in das haus gelegen zenagst der Prediger freythof an einem tail und an dem andern zenagst den seelhäusern daselbs genannt des Wagendrussels haus zu einer ewigen wonung und aufhaltung armer studenten und schüler, die di maister in der hohen schul zu lernung und aufnemung in dasselb haus nehment, gekauft und wann aber . . . Niclas unterm Himmel münzmaister in Österreich und des rats der statt ze Wienn ... von seinem gut das zimer zenagst der Prediger freythof ganz hinhinder zu der ringmauer oben mit neuem gebäu erhebt und mit zieglen gedecket und die gült, so . . . hertzog Albrecht . . . auf seiner wasser maut hie ze Wienn zu derselben stift hat zu kaufen gegeben auch halbe bezahlt hat und die fürbas mit seinem gut noch vas maint zu begaben; sie haben nun mit Handen des Bürgermeisters Thomas des Holtzler und des Rats der Stadt Wien das genannte Haus mit allen Zugehörungen, den vier studenten und schulern, die der egenant münsmaister yetzund aufgenommen und mit unsern willen darin gesatzt hat, . . . zu halben tailen zugeaignet und verschrieben, und zwar so, daß alle acht Studenten die Nutzungen dieses Hauses ohne Unterschied genießen, das Haus von Steuern und Abgaben befreit sei. - Besiegelt mit 1. maister Thomans von Haselpach anhangenden insigl, 2. mit dem Grundinsigel der Stadt Wien, 3. mit dem des Thoman Hadmar, Dechants von St. Stephan, der für Petter Etter siegelt, welcher diezeit gegrabens insigl nicht gehabt hat. - Ze Wienn an montag nach des heiligen kreuztag invencionis.

Kopie. — Schrauf in «Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte» 5, 150, Nr. 4 aus Orig.

4869 1433, April 20, Wien.

Wilburg, Tochter des verstorbenen Eberhartn von Capelln und Jorgen von Dachsperg wittib, schenkt dem Niclasen propst und dem convent datz sand Dorothe ze Wienn ain wisen, ihr freies Eigen und der 32 tagwerch ist zu Wienerherberg zunächst der brugk gelegen und einenWeingarten, der 2 jeuch ist zu Pilichdorf an dem Klechelperg mit ain ort an ihrem weingarten genant der Pokh und mit dem andern ort zunächst Niclasen des Pintter weingarten gelegen, davon man jährlich dem Propst zu St. Pölten 16 Pfennig Bergrecht dient; dafür soll das Stift für ihren Gemahl und sie ain ewiges licht halten, daz da in dem kor desselben irs gotzhaus stätigs zu eren Gott ... und zu trost und hilf ihrer beider und ihrer vorvordern seln hails willen prinne und dasselb gotshaus erleuchte. -Besiegelt mit dem Siegel 1. der Ausstellerin, 2. ihrer ohem Hannsen und Wilhalmen vettern von Puchaim. - Geben zu Wienn an montag vor sant Jorgen tag.

Vidimus. — Vgl. Drexler in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 33, 27 und 32. 4870 1433, Juni 21, Wien.

Conrad von Wildungsmauer verkauft mit Zustimmung Herzog Albrechts V. als Lehensherrn der Elspetten der Schadtauerin maisterin des frauenkloster da zu St. Jacob auf der Hülben zu Wien St. Augustins ordens, den convent gemein daselbs um 1715 Pfund 6 Schilling Pfennig: a) das haus zu Schönleithen und einen baumgarten hinter dem mayrhof dabei gelegen mitsambt denselben mayrhof, drei krautgärten und ein safrangarten oben bei dem haus und zwei welder und drei höltzer, einer genannt der Fußmäusl, der andere die Steinleiten; die zwei welder sind gereint an des von Walsee holz und wald mit einer seiten; das holz in Aubach, das holz in der Hell, das holz genannt in dem Graben; die weld und holzer sind angeschlagen um 4 Pfund Geldes. b) gült, nutz und vogtey, die zu dem vorgenannten haus Schönleithen gehören, nämlich: das behaust gut Ulreich im mayrhof dient 12 Schilling Pfennig; Christan Pöckh an mittern hof dient 18 Schilling Pfennig; Rühret im schenkhaus dient 60 Pfennig; Fabian in der hofstatt dient 4 Schilling 24 Pfennig; der mülner im mültal dient 7 Schilling, 9 Pfennig und 4 Hühner; Hanns von Lehen dient 12 Schilling Pfennig; Heinreich von Lehen dient 14 Schilling Pfennig; Andre im Graben dient 6 Schilling Pfennig; der Schuster auf dem Bigl dient 3 Schilling und 10 Pfennig; der Reisner an der Hueb dient I Pfund Pfennig, 8 Hühner und 2 Gänse; Jans da zu den Hofen dient 9 Schilling Pfennig und 3 Hühner; Stephel Müllner unter der Leiten dient 5 Schilling Pfennig; Christan Scheug im Holtz dient 10 Schilling Pfennig; Michael im Reith dient 3 Schilling, 22 Pfennig und 4 Hühner; Heinzel im Reith dient 3 Schilling, 22 Pfennig und 4 Hühner; Johannes auf der Eben dient 6 Schilling Pfennig und 4 Hühner; Jans an der Brandstatt dient 1 Pfund 26 Pfennig; Mert zu Strauchau dient 6 Schilling Pfennig; die Seidlin zu Strauchau dient 6 Schilling Pfennig; Ull Fischer zu Oberndorf dient 38 Pfennig und von der Fischweid 3 Pfund Pfennig; der

Müllner an der Summermühl dient 1/2 Pfund Pfennig; Jörg zu Wildengraben dient 10 Schilling Pfennig; Ott in Lehenfeld dient 1/2 Pfund Pfennig; der Schneider in Baumgarten dient 32 Pfennig; von der waid in Fußmäusl dient man 1/2 Pfund Pfennig; Gilig Wöber unter dem haus dient 16 Pfennig. c) Von den Wäldern dient: Nikel aus Gugusleiten 5 Schilling 2 Pfennig; Jans Guckuck am Rigl 1/2 Pfund 10 Pfennig; Jans Possakter 6 Schilling Pfennig; Jans am Zwifelsperg 6 Schilling 10 Pfennig; Heinrich an der Hueb 10 Schilling 18 Pfennig; Ulreich an Ribanseglich 7 Schilling 2 Pfennig; Graf am Eck 9 Schilling 11 Pfennig; Jans unter dem Taxberg 9 Schilling 8 Pfennig; Ulreich am Eck 60 Pfennig. d) Burgrechtdienst: Paulin im Griblein von dem Grasberg 15 Pfennig, 4 Hühner; Stephel Keffer von einer Wiese 2 Pfennig; der Leutgeb zu Kirnberg von einer Hofstatt 2 Vogthühner; Ruedel Schick von Menck von einem Acker 2 Pfennig; Heinreich am Ungemach von einem Holz 32 Pfennig; Gilig am Taxberg von einem holz an Stats 20 Pfennig; Heinreich im Harwarth dient in die capeln zu Schönleithen I Pfund Wachs zu Maria Scheidung und zu Weihnachten 12 Schilling, e) 3 Mut und 3 Metzen Forsthafer sind angeschlagen auf 41/2 Pfund Pfennig. f) alles bau, das zu dem vorgenannten haus gehört, das wirdet gebaut und gearbeit von den leuten daselbs mit robbat on den samen; den soll man von dem haus dazugeben; bringt das bau jährlichen 2 Mut Korn und 3 Mut Hafer, ersteres gleich 4 Pfund Pfennig, letzteres gleich 3 Pfund Pfennig. g) der harr, den man auch mit robbath zu dem egenanten haus baut, ist angeschlagen für 2 Pfund Pfennig. h) die wiese ob dem Fußmäusl ist angeschlagen für 3 Pfund Pfennig; die Auwiese ist angeschlagen für 2 Pfund Pfennig, die Frauenwiesen für 5 Pfund Pfennig. - Siegler 1. der Aussteller, 2. Pilgrim von Pucheim, 3. Christoph von Inzendorf, des Ausstellers Oheim, und 4. Sigmund von Wildungsmauer, des Ausstellers Vetter. - Geben zu Wienn an sonntag vor Johannstag zu sunbenden.

Vidimus.

4871 1436, Juli 4, Wien.

Hans von Eberstorf obrister kammerer in Österreich und Hanns von Puechaim obrister druchseß in Österreich und . . . Elizabethen herczogin zu Österreich hofmaister transumieren Herzog Albrechts V. Bestätigung der Freiheiten Mauerbachs (Nr. 4847). — Geben zu Wien . . . an sand Ulreichs tag des heiligen bischoff.

Orig., Perg. (23 × 43, Falte 3.9). Die beiden an der Pressel angehängten Siegel abgerissen.

1872 1437, Juni 3, Wien.

Reinprecht von Wallssee, haubtmann ob der Enns, gibt wegen des geschefts seines Vettern Ulreich von Wallssee mit der Karthause Mauerbach derselben zu einem Jahrtage für sich, seine Vorfahren und Nachkommen seinen Hof zu Rietental. — Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und seines getrewen Jorig Stayner. — Geben zu Wien an mantag nach gotsleichnamtag.

Orig., Perg. (16 × 26, Falte 4.5). Siegel abgefallen.

4873 1438, Mai 3, Wien.

Niclas underm Himmel münzmeister in Österreich und des rats der stadt Wien beurkundet von wegen der 60 Pfund Wiener Pfennig jährlicher Gülte, die er auf den Renten und Nutzen des Ungelds zu Mödling von König Albrecht II. um 3000 Pfund Pfennig gekauft hat nach laut des briefs, ferner wegen der 300 Pfund Pfennig, die weilent meister Peter der Etter den studenten in des Wagendrüssels haus bei den Predigern hie ze Wienn gelegen, geschaft hat und die er (Niklas) auch an den egenanten kauf gelegt hat, daß diese Gülte von 60 Pfund Pfennigen alljährlich gegeben werde den studenten in des egenanten Wagendrüssels haus, und zwar 40 Pfund im gleichen tail und 4 Pfund Pfennig dem ... maister Thoman von Haselbach, lehrer der heiligen geschrift, korherr aller heiligen tumbkirchen dacz sand Stephan ze Wienn und pfarrer von Berchtholdsdorf, dem maister Andreen von Weytra und maister Stephan von Egenburg baide baccalauren in der heiligen geschrift, die jetzt mitsambt ihm (Niklas)

des egenanten haus und der studenten darin vormund und hanthaber sein; nach seinem (Niklas) Tode sollen die drei Meister oder ihre Nachfolger ainen frumen gotvörchtigen gesessen burger hie erwählen, der auch gleichen tail sol haben in den egenanten 4 Pfunden und mitsambt in des egenanten haus und der studenten darin vormunder sei; stirbt einer der Meister, so kooptieren die beiden anderen Meister und der Bürger einen dritten Meister und alle zusammen sorgen um das Haus. Löst der König oder seine Nachfolger die Gülte ab, so soll das Geld wieder angelegt werden. Die restlichen 16 Pfund Pfennig der Gülte bestimmt Niklas zu seiner stift des Salve regina hinder sand Steffan hie ze Wienn; und ob das mit geleut und singen als das sein gescheft begreifet nicht ordentlich gehalten oder begangen wurde, so fallen diese 16 Pfund Pfennig Geldes auch an die egenanten studenten in glaichen tail. - Besiegelt mit dem Siegel des 1. Niclas underm Himmel, 2. Konraden des Holtzler und 3. Stefan des Wiersing, beide des rates der stadt ze Wienn. - Geben ze Wienn . . . an des heiligen Creutzs tag als es erfunden ist.

Kopie. — Schrauf in «Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte» 5, 150, Nr. 5. — Herzog Albrecht V. bestätigte diese Vergabung 1438, Mai 16, Wien (Lichnowsky 6, Nr. 3920b).

4874 1441, Februar 13, Wiener-Neustadt.

König Friedrich IV. belehnt Hans von Ebersdorf, obristen Kämmerer von Österreich, als den älteren für sich und seine Vettern Sigmund, Reinprecht und Albrecht geprüder von Eberstorff unter anderen mit dem camerampt in Österreich mit seinen rechten und zugehörungen, die werd und vischwaid und alles geiayd von allerlei wild und gefügel in der Tunaw und grunten die sich mynnert und merent; gefürste freyung daselbs zu Eberstorf umb erber sach als verr der von Eberstorff gemerkch daselbs geent als die von alter herkomen ist; dem dorf zum Albereth, da die vischer siczen; dem todgerichte in dem dorf Eberstorff und darumb als verre der burkfried und gefurste freyung des sloss Eberstorff gelanget und raichet. - Geben zu der

Newnstat an montag vor sand Valentinstag des martrer anno domini etc. XL primo.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 19. — Chmel, Regesta Nr. 228 mit Februar 15. — Lichnowsky, Regesten 5, Nr. 191. — Vgl. Chmel im «Notizenblatt» 1858, S. 421, Nr. 60.

4875 1441, Februar 14, Neustadt.

König Friedrich IV. belehnt den Propst Andreas von Klosterneuburg mit mehreren landesfürstlichen Lehen, darunter ain grunt genant in dem alten urfar an ainer seythen gen dem land uber genant den Heczelstorff und zu den andern seiten gegen den weingarten uber genant der Gaisrukger bei Nusdorff; ain grunt genant im Tanczer neben dem land genant die new vorschütt neben Nustorff; ain grunt genant im Schiltgraben an ainer seiten gegen dem land uber genant die Keraw und zu der andern seiten gegen Wienn weiter über genant zu Altentunaw; mit diesem Lehen hatte König Albrecht Hansen von Eberstorff obristen camerer in Österreich und Stefan von Hohenberg belehnt; der Propst von Klosterneuburg bewies aber, daß diese Stücke dem Stifte Klosterneuburg gehören, worauf sie ihm des Königs Albrecht Lehenbrief übergaben. - Geben zu der Newnstatt an sand Valentinstag anno XLIo.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 18.

4876 1441, April 3.

Leopold von Eckartsau und seine Erben bekennen, zu der Grabstätte und dem Jahrtage bei den minorn brüdern zu Wienn dem Konvent daselbst einen weingarten, des ein guets jeuch ist, gelegen in der Mauer am Kreusperg mit ain rain zunegst sand Andreas capellen in der Mauer weingarten und mit dem andern rain zunecht Michels des Auslaufs von Wien seeligen weingarten und der etwan gehaissen ist der Greul und jetzt anderst genant der Starchenberger, dessen die von Eckartsau recht grundherrn sind, gegeben zu haben zu einem weiteren Jahrtage für ihn (Leopold), seine Hausfrau und Kinder sowie seine Eltern Kadolt von Eckartsau und Agnes. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers, seines Vettern Ludwig von Eckartsau und des Antoni Bottespruner, pfleger zu

Eckartsau. — Geben an montag vor den palmtag.

Vidimus.

4877 1441, Juni 6, Wien.

König Friedrich VI. belehnt mit den durch den kinderlosen Tod des Heinrich Herdrer heimgefallenen Lehen in Tirol Ytel Krafft von Gamarschwangk. — Geben zu Wienn an eritag in den pfingstveiertagen anno domini etc. XLI^o.

Lehenbuch, 1440-1480a, 33.

4878 1441, Juni 6, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Wilhelm den Ebser, seinen rat und phleger zu Prugk auf der Lytta mit dem von Hanns von Pucheim aufgesandten und ihm verkauften wochenmarkt zu Seyfriczdorff, den zehenden von dreyn lehen, die vischwaid und das halb gericht daselbs mit stock und galgen. — Geben zu Wienn am eritag in den pfingstveiertagen anno etc. XLI. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 35.

4879 1441, Juni 7, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Hans den Neydegker von Rena, pfleger zu Steir mit einer schewhub in Waldneukircher pharr und ainem mayrhoff in Warperger pharr, die nach dem Tode Kunraten des Pernischer, Bürgers zu Steyr, ledig und vermant sein worden. — Geben zu Wienn an mitichen nach dem heiligen pfingstag anno domini etc. quadragesimo primo. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440 - 1480 a, 35.

4880 1441, Juni 10, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Pangreczen Strewchlin mit dem von Hanns Walich aufsandten und ihm verkauften haus zu Prunczendorff gelegen mitsampt dem pawhoff, den zehenten, grunen holczern, nuczen, gulten, pangerichten und dem wochenmarkt daselbs, zu Mawstrenkh gefurste freyung, das pangericht, drew pantaiding und drew nachtaiding daselbs. — Geben zu Wienn an sambstag nach dem heiligen pfingstag anno domini XLI^o. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 36'.

4881 1441, Juni 12, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Hermann den Schaden mit den von Niclas Pielacher aufgesandten und ihm verkauften Lehen bei Gefell und zu Lewbs. — Geben zu Wienn an montag nach trinitatis anno XLI^o. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 36.

4882 1441, Juni 13, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Hannsen von Eberstorff mit dem Wildbann zu Fendorf auf allen grunten, die zu der kirchen zu Eberstorff gehörent. — Geben zu Wienn an eritag vor gotzleichnamstag anno etc. XLI^o.

Lehenbuch, 1440-1480a, 31'.

4883 1441, Juni 14, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Anna, Hannsen des Aygner elichen hausfrau mit ihrem Erbe in Österreich ob der Enns. — Geben ze Wienn an mittichen vor goczlichnamstag.

Lehenbuch, 1440—1480a, 34'.

4884 1441, Juni 16, Wien.

* König Friedrich IV. präsentiert für die durch den Tod Nikolaus' erledigte Pfarrkirche in Grein den Wolfgang Crewzer. — Datum Wienne die decima sexta mensis junii anno domini etc. XLI. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 35'.

4885 1441, Juni 23, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Friedrich Schawhinger mit den von Wolfgangen Schawhinger geerbten Lehen zu Reichenstorff, Noppendorf, Topl, welche früher die von Meissaw zu Lehen hatten und mit denen dann König Albrecht den genannten Wolfgang Schawhinger belehnt hat. — Geben zu Wienn an sant Johannes abent zu sunewenden anno domini etc. XLIo.

Lehenbuch, 1440-1480a, 38'.

4886 1441, Juni 25, Wien.

König Friedrich IV. belehnt als Vormund Königs Ladislaus Lienhart und Caspar vettern die Keser mit dem ihnen von König Albrecht verliehenen obern hof zu Etzelsdorf in Pühler pfarr. — Geben zu Wienn an suntag nach sand Johanstag zu sunnewenden anno etc. XLI. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440 - 1480a, 31'.

4887 1441 [Juni], Wien.

König Friedrich IV. bestätigt als Vormund König Ladislaus die Überlassung mehrerer Allodgüter und Lehen bei Perchtolztorff und Entschestorff durch Hanns den Würffel an Jörgen den Stainrewter. — Geben zu Wienn etc. — Ad mandatum domini regis Conradus praepositus Wiennensis.

Lehenbuch, 1440-1480a, 32.

4888 1441, Juli 9, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Hannsen den Walich unseren anwalt in unsere bürger rat zu Wienn mit dem haus zu Hecking enhalb Hyeczingen gelegen, das Graf Johann von Schawmberg als der sachen gesetzter Richter Andre dem Polirer (?) Bürger zu Wien, wegen einer Schuld Kaspars genant von Heckhing zugesprochen hat, das Polirer (?) dann Jacoben dem Kaschawer, Bürger von Wien, und Margreten seiner hausfrawen verkauft hat, welcher letzterer dieses Haus an Walich verkauft und deshalb aufsagt. — Geben zu Wienn an suntag vor sant Margreten tag nach Cristi gepurdt etc. anno XLIO. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 33.

4889 1441, Juli 11, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Friedrich den Samner mit den von ihm gekauften Lehen in Chamer gericht gelegen. — Geben zu Wienn an eritag vor sand Margretentag anno etc. XLI^o. — Rex cancellar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 33'.

4890 1441, Juli 12, Wien.

König Friedrich IV. belehnt mit dem nach dem Erlöschen des Mannsstammes der Hophenbacher zum Teile heimgefallenen veste Hophenbach in der Windischen Mark Jörgen von Tschernömel vitztumb in Krain, — Geben zu Wienn an sant Margareten tag anno domini etc. XLI.

Lehenbuch, 1440-1480a, 34.

und güter zu Loncz, zu Liesing und zu Speising, mit dem Dorfe Molestorf und dem Gerichte daselbst auf der Straße und mit einer Wiese gelegen bei Loencz genant Templbysen.

Lehenbuch, 1440-1480a, 33'. - Keiblinger, Geschichte ... Melk 2, 1, 434 nach «Notizenblatt» 4 (1854), 70. wo Tampfwiese.

4903 1443, — —, Wien.

Maister Stephan Pöck, des römischen Königs Friedrich IV. Büchsenmeister, verkauft an Nikolaus, Prior zu den Augustinern in Wien, und an den Konvent daselbst 50 Eimer Bergrecht auf 35 Joch Weingärten an den Stranzenberg bei Lainz gelegen, die ehemals landesfürstliche Lehen waren, von König Friedrich IV. aber den Augustinern geeignet worden sind, um 210 Pfund Wiener Pfennig und zwei ungarische Gulden zum levkauf; 125 Pfund Pfennig von diesem Gelde stammen von Hansen von Winden, die er den Augustinern von Oswalden des Hacker todschlags wegen geben hat um fünf pfund pfennig gelds anzulegen, darum für Hacker ein Jahrtag zu halten ist. - Besiegelt mit den Siegeln des Hansen Scharpfenberger des rats der stadt zu Wien und Hansen des Ravenspurgers urtheilschreibers daselbsten. - Geben zu Wienn.

4904 1444, Jänner 10, Wien.

Kopie.

Hanns Pöckel von Mitterndorf verkauft sein rechtes eigen vierthalb lüssen gelegen im Prater und sind genannt die Herrnlüssen gegen Altenauer über mit einer seite und mit der andern zunächst der aue genannt der Seegengrund, und stossen an das jung Mager eigen, an bruder Nicolaus prior und den convent des klosters zu den Augustinern zu Wien um 51 Pfund Wiener Pfennig, davon sie mir 24 pfund pfennig abgezogen haben für ein pfund gelds, so sie auf meinen hof zu Mitterndorf gehabt haben wegen eines jahrtages für meine vettern Philippen den Böckel, Brevden seine hausfrau und Petern den Wechsenwerder. - Besiegelt mit des edlen Christoffen Greiffen und des Ulrich

Eczkestorf und dem Gerichte daselbst, gülten | Hirschauer stadtschreibers zu Wien insigln ... wann ich die zeit selber gegraben insigl nicht gehabt hab. — Geben zu Wien am freytag nach St. Valentinstag.

Kopie.

4905 1444, Mai 5, Wien.

Hans Haringseer zu den zeiten burgermaister und der rat gemain der stat zu Wienn und Thoman Swartz diezeit spitalmaister der burger spital vor Kernertor daselbs bekennen, es habe Mert vor Gurkfeld pfarrer zu Tifer unsers gnedigen herrn von Cili cantzler, auf des egenanten spitals gütern, nutzen und gülden fünftzigk ungrisch guldein ewiger gült oder aber für jeden guldein 6 Schilling und 20 Wiener Pfennig im sein lebtag und darnach den armen lewten in dem Bürgerspital zu pesserung irer pfründt gewant und andrer irer notdurft alle jar ewiglichen ze raichen gekauft, nach laut seins briefs, demselben hern Merten von dem spital unter des spitals und der stadt klainem insigln darüber gegeben. Nun hat der vorgenant herr Mert den jezt genannten brief dem Propst Nikolaus von St. Dorothea übergeben und eingeantwortet, damit dieser und sein Konvent die egemelten 50 fl. ewigs gelt anstatt des vorgenanten hern Merten von einem jeden spitalmaister einnehmen und verwenden nach Inhalt des obgenanten spitals briefs und auch nach begreifung des benanten hern Merten ordnungbrief. - Besiegelt mit dem klainen statinsigl und mit des Bürgerspitals Siegel. - Geben zu Wienn am eretag nach des heiligen crewtzs tag als es erfunden ist.

Vidimus. — Vgl. Bd. 3, Nr. 2378.

4906 1444, Mai 27, —.

Walpurga, Georgen des Hauser tochter und Sigmund von Polheim wittib, hebt den Artikel ihres Stiftbriefes von 1429, Juni 25 (Nr. 4865) auf, nach welchem dem das Frühamt haltenden Priester und seinen Assistenten jährlich 8 Pfund Pfennig gegeben werden sollen, da sie nun underweist ist, das ein geistlich man nicht eygenschaft haben soll. - Besiegelt mit dem Siegel der Ausstellerin, des Stefan des Kolb (?) und des Ulrich Hirschauer statschreiber zu Wienn. — Geben am mitwoch vor dem heiligen pfingstag. Vidimus.

4907 [1444].

König Friedrich IV. belehnt Hannsen Ungnad kamermeister und Wolfgangen seinen bruder mit der Hälfte der Feste, Dorf und Dorfgericht Radawn, dem halben Dorfe Enzesveld, einem Viertel des Urfars zu Nustorf und dem halben Dorfe Edleinstorff.

Lehenbuch, 1440-1480a, 40.

4908 [1444].

König Friedrich IV. belehnt Cristoff Inprukcher mit der Feste Newnhaus, und einem
gut zu Pentzing; zu Geygelperg 10 Pfund Gülten auf der Hagenaw und einen Getreidezehent
daselbst; zu Kogel einen Getreidezehent, ebenso
an dem Ausperg, zu Reypotenpach; zu Michelhausen 7 Pfund Pfennig Gülten; dem holz
genant die Hampekchin, einer Wiese an dem
Edelparcz, einem weinczehent umb die stat
zu Wienn in dem Grieß nachst umb Matzleinstorfferperg, an dem Matzleinstorfferperg,
im Vohental, an dem Mitterntal, an dem
Praitenaich, an sand Johanns pewten, an dem
nydern Aygen und 21 Pfund 52 Pfennig Gülten
und 3 Mut Getreidezehent zu Broderstorff.

Lehenbuch, 1440-1480a, 40.

4909 1445, Dezember 13, Wien.

Oria geborne von der Leiter des Tolberten grafen zu Prota eheliche gemahlin stiftet mit Zustimmung ihres Gatten zwei Jahrtage bei den Augustinern in Wien und übergibt dazu dem Prior Walter und dem Konvent ein haus und stadl, einen baumgarten und safrangarten, daran auch ein weingarten, dessen acht joch ist und etwoviel ander zugehörungen dabei, das nicht gefridt ist, alles gelegen zu Erdberg unterhalb St. Paul und rührt an einem ort unten an den landesfürstlichen Garten; von dem Hause und dessen Zugehör dient man 431/2 Pfennig, von dem Baum- und Safrangarten 5 Schilling Pfennig und von dem Weingarten 1 Pfund Pfennig alles Wiener Münze an den Landesfürsten. Ein Jahr von Datum dieses Briefes sollen die Augustiner den Besitz übernehmen, den einen Jahrtag für den Bruder der Stifterin Nikodemus Bischof von Freising am Montag nach Mariä Himmelfahrt, den zweiten für der Stifterin und ihrer Vorfahren Seelenheil am Sonntag Lätare halten. — Besiegelt mit den Siegeln 1. der Ausstellerin und 2. ihres Gatten, 3. des Franciscus von Rößling grafen zu Urs und 4. des Jacobus Johannis de Ladroco lehrer in der arzney . . . des romischen königs physicus. — Geben ze Wienn an sanct Lucientag der heiligen jungfrauen.

Kopie aus dem Beginne des 19. Jahrhunderts. — Diese Stiftung war nach Verkauf des sogenannten Klosterwaschhauses und der dazugehörigen Gründe um 5000 fl. zum Teile in einer Obligation vom 4. Oktober 1800 per 7000 fl. enthalten, teils bestand sie in den verpachteten sogenannten wälschen Kuchelgärten.

4910 [1445].

König Friedrich IV. belehnt Ulreich Würffel mit seinem väterlichen Erbe: 11 Pfund 7 Schilling Gülten auf Äckern zu Perchtholdstorff sowie 30 Eimer Burgrechts daselbst; dem Urfar ze Nustorff, 26 Pfund Pfennig Gülten und dem Dorfgerichte ze Enzesfeld under dem Pusenperg, der newmül auf der Leyta mit der aw daselbs.

Lehenbuch, 1440—1480a, 65'. — Vgl. Winter, Niederösterreichische Weistümer 1, 924, Anm.

4911 1446, August 1, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Ulrich Eyczinger von Eytzing mit der von graf Ulreichen von Schawnberg und Sigmunden von Eberstorff aufgesandten Feste Zuntgrub. — Geben zu Wienn an montag vor sand Stephanstag invencionis anno MCCCCXLVI. — Commissio domini regis in concilio.

Lehenbuch, 1440-1480a, 68'.

4912 1446, Oktober 23, Wien.

König Friedrich IV. belehnt Wolfgang von Kreig mit dem durch seines Vaters Konrad von Kreig Tod erledigten Erbkämmereramt in Kärnten. — Geben zu Wienn an suntag nach der aindleftausenmaydtag nach Cristi gepurd im vierczehenhundert und in dem sechsundvierczigisten jar.

Lehenbuch, 1440-1480a, 70'.

4913 1447, Jänner 23, Wien.

Maister Hanns von Meirs, pharrer zu Gors, überläßt einen öden Hof bey Stifen enhalb des Kamps mit Zustimmung des Bischofs Leonard von Passau dem Ulreichen Harttner gesessen zu Stifen. — Besiegelt von dem Aussteller und von maister Casparn Hornperger des hoffs ze Passaw official ze Wienn, mit dem größeren Insiegel des Offizialates . . . — Geben ze Wienn an montag vor sand Pauls tag conversionis.

Orig., Perg. (17.7 × 32.8, Falte 5.9), mit dem an der Pressel hängenden Siegel 1 von grünem Wachs in ungefärbter Schale (Fig. 6); von Siegel 2 Bruchstücke.

4914 [1447].

König Friedrich IV. belehnt Reinprechtn von Eberstorff mit mehreren Lehen, die Kristoff von Potendorf aufgesandt und ihm verkauft hat, darunter ain drittail aus den zehenden zu Heczendorf weins und getraids.

Lehenbuch, 1440-1480a, 84'.

4915 [1447].

König Friedrich IV. belehnt Friedreich vom Graben mit den durch Ulreichs des Würffel kinderlosen Tod erledigten Lehen, darunter den vordern tail des urfar zu Nusdorf.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 83. – Vgl. Nr. 4910 und Winter, Niederösterreichische Weistümer 1, 924, Anm.

4916 [1447].

König Friedrich IV. belehnt Peter Rawschen burger zu Wienn mit einer öden hofmarch zu Stadlaw, darauf etwen ein gepawter hof gewesen ist, wann die von Hannsen Pöckel mit kauf an in komen were und mit zween herrnlwss holtzs gelegen in der aw genannt der Pratter gegen Altunnaw über wan die sein veterlich erb wern.

Lehenbuch, 1440-1480a, 93. - Vgl. Chmel in «Notizenblatt» 9 (1859), 190 und 4 (1854), 260.

4917 [1447].

Richter und gantz gemain zu Stadlaw haben zu lehen ain awn genant die Kriegaw, drey awen aine genant die Scheyben, die annder der Segengrundt und die dritt der Prater gelegen in der Tunaw bey Stadlaw;

ain aw gelegen niderhalb Stadlaw genant in dem Hetzengang, welche Stücke ihre Vorfahren von Österreichs Fürsten auch zu Lehen hatten.

Lehenbuch, 1440-1480a, 93'. - Vgl. Chmel in «Notizenblatt» 9 (1859), 190 und 4 (1854), 332.

4918 1448, November 30, Wien.

Maister Hannsen von Mairs pharrer ze Gors bestimmt die Naturalleistungen zu dem Hofe in Wolfpaissing in sand Ayttenpharr gelegen, den er von dem von Meissau gekauft hat. — Siegler der Aussteller; maister Caspar Hörnperger licentiat geistlicher rechten zu den zeiten . . . Leonharts bischofen ze Passaw official ze Wienn mit dem amptinsigl und die edeln Caspar Schifer und Stefan Kolb. — . . . ze Wienn an sannd Andres tag des heiligen zwelfpoten.

Orig., Perg. (285 × 47, Falte 7), mit vier an Presseln anhängenden Siegeln; vgl. Fig. 7-9.

4919 1450, März 31, Wien.

Meister Dietmar Hindterbach lehrer in der arzney, domher zu Passau bekennt, er habe 9 Schilling 13 Pfennig Grunddienst, das sein freies Eigen ist, dem bruder Erharten von Weitra prior zu den Augustinern zu Wien und dem Konvent daselbst übergeben, damit sie wöchentlich eine Messe für ihn lesen. Dieser Grunddienst liegt a) zu Hernals in den langen halben jochen, und zwar: Hanns Gintreich haubmer zu Wien dient von 1/2 Joch Weingarten gelegen zunächst Peter des Purchvelder weingarten und dem weingarten, der zur ewigen messe auf Gottes leichnamsaltar zu St. Jakob auf der Hülben zu Wien gehört, 60 Pfennig; Hanns Pänkel zu Währing dient von 1/4 Weingarten, der oben an des pfarrherren von St. Marks weingarten und auf der andern seite zunächst Simon des Kießling weingarten gelegen ist, 30 Pfennig; Simon Kießling und Margareth seine hausfrau dient von 1/2 joch zunächst an einem theil der kirche zu St. Bartholomae zu als weingarten und an dem andern theil zunächst Hansen des Pänkels weingarten 60 Pfennig; die zech zu St. Bartholomae zu Alls dient von 1/4 Weingarten, an einem theil zunächst Petern Znaimer

des münzers weingarten und an dem andern zunächst Simon des Kießling weingarten 30 Pfennig. b) in den Fronbergen, und zwar dient Mörth Ladner zu Alls und Cathrein seine hausfrau von einer Hofstatt an einem drittheil zunächst Ulrich Linzers hofstatt und an dem andern theil zunächst der gasse 30 Pfennig; Ulrich Linzer dient von einer hofstatt zunächst Mörthen dem Ladner 30 Pfennig; die Deutschherren zu Wien dienen von einer Hofstatt an einem theil zunächst Ulrich des Linzers hofstatt 30 Pfennig; Peter Wittingauer und Margareth seine hausfrau dient von 1/2 hofstatt gelegen in dem Grieß unter den Fronbergen zunächst Mörth des Bibersteins weingarten 13 Pfennig. - Besiegelt mit dem Siegel 1. des Ausstellers, 2. meister Peter Felician lehrer in der arzney, 3. Ulrich Menkhofer. - Geben zu Wien am erchtag nach dem palmtag nach Christi geburt vierzehenhundert jar darnach in dem fünfzig-

Kopie aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

4920 [1450].

Ulrich Eytzinger hat zu Lehen unter andern auch das urfar zu Nustorff, die er von Friedreichen von Graben gekauft hat.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 102. – Vgl. Winter, Niederősterreichische Weistümer 1, 924, Anm.

4921 [1451].

König Friedrich IV. belehnt Hans Rappach anstat sein selbs und Cristofs seins bruders mit ihrem väterlichen Erbe: dem vierdentail getreidzehend, dem vierdentail viechzehend und den weinzehend in der eben zu Symoning; zu Swechant in unser frawen feld den vierdentail getraidzehent; zu Gletarn vierdentail getraidzehent und den viechzehent; zu Lanntzendorf auf vier lehen halben getraidzehent; zu Eczkestorff vierdentail getraidzehent, vierdentail weinzehent in der eben und den viechzehent daselbs; zu Altmanstorff vierdentail getraidzehent, vierdentail weinczehent und vierdentail viechzehent; den vierden tail weinzehent zu Wienn in den weingerten, die gelegen sind in den zwein ambtern in der Ottakrynn und in dem Krautgeb und vierdentail getraidzehent; ain krautzehent halben gelegen zu Erdpurg bey der Tunaw genannt im Gussen; ferner Lehen zu Aichaw, Schaidwien und in der Klamer pharr.

Lehenbuch, 1440—1480a, 118.

4922 [1451].

König Friedrich IV. belehnt Erasm Ponhaimer burger zu Wienn mit dem zehent großen und klainen ze veld und zu dorff zu Margrafnewsidel auf newn behausten lehen und überlenden, wan der mit kauf von Haidenreich und Wolfgang den Linntzer an in komen wer; ferner mit dem dorf Endleinstorff mit sambt den dorfgericht daselbs sowie dem Zehent und der Mühle auf der Leyta nebst der Au, das alles er von Ulreichen Eyczing gekauft hat.

Lehenbuch, 1440-1480a, 118'.

4923 [1451].

König Friedrich IV. belehnt Erasm Ponhaimer und Dorothea seine hawsfraw mit Gülten auf behausten Gütern zu obern Ror auf dem Tullnerfeld, das alles er von Wigalsen Volkenstorff und Susannen seiner hawsfraw gekauft hat.

Lehenbuch, 1440-1480a, 119.

4924 1452, Juni 12, Wien.

Agnes, Jörgen Gredinger mitburger zu Wienn hausfrau, verleiht als Lehenfrau, welches Recht sie von Jacob Katterer irem een geerbt hat, die wöchentliche Messe auf St. Maria Magdalena altar in dem frauenkloster vor Schottenthor hie zu Wien, nach dem Tode des bisherigen Kaplans Merten von Weikharzschlag dem Hannsen Hofmüller von Weitra, achter zu St. Stephan hie zu Wienn, nebst den dazugehörigen zwei Weingärten, einer gelegen zu Entschestorf untern Liechtenstein genant die Schüt, davon man Jörgen Schecken von Wald vier eimer weins zu bergrecht und vier pfennig zu voitrecht dient; der andere enthalb des Wienerbergs bei dem Heigässlein, des ein halb joch ist, den der genannte Katterer zu dieser Messe gestiftet hat. - Besiegelt mit dem Siegel ihres manns Jörgen des Gredinger und Ulrichen des Kerner

derzeit des rats der statt zu Wienn. — Zu Wienn an montag vor St. Veitstag.

Vidimus.

4925 1454, Oktober 10, Wien.

Purchkhart von Kienbergk verkauft den als Leibgeding vom Stifte Erbersperigk seinerzeit erworbenen Hof zu Slikchendorf dem genannten Stifte. — Besiegelt durch den edlen Cristoffen den Stoytzendorffer . . ., Erharten den Puschendörffer purger zu Wienn . . . — Geben do man zalt . . . des phinztag vor sand Colomannstag.

Orig., Pap. Von den zwei rückwärts aufgedrückten Siegeln ist das erste abgefallen, das zweite unter Papierdecke. — Kein Wasserzeichen.

4926 1455, März 10, Wien.

König Lasslaw belehnt Peter Schuechler burger zu Wien nach dem Tode seines Bruders Jorgen Schuchler, der von Herzog Albrecht V. belehnt worden war, mit dem Erbe: ganzen zehent auf 26 ganzen lehen mynner ains virtails großer und klainer zu veld und zu dorf, der fünf lehen gelegen sind zu großen Entzersdorff und fünf lehen zu Nottendorf in Krotendorfer veld und zu Urlestorf zwai lehen, vier lehen zu Utzesse und zu Ringleinssee; sechs lehen zu Utzesse und 4 lehen mynner ains virtails zu Ringleinsse; ain zehent auf 6 ganzen lehen zu Perblestorf; 20 Eimer Wein Bergrecht und 20 Wiener Pfennig Vogtrecht zu Medling und daselbsumb gelegen, mit dem Rechte, diese Stücke auch auf die Töchter zu vererben. - Geben zu Wienn an montag nach dem suntag Oculi in der vasten nach Cristi geburd XIIIIc darnach in dem LVsten jar.

Lehenbuch, 1440 - 1480 a, 198. - «Notizenblatt» 4 (1854), 307.

4927 1455, März 29, Wien.

Margreth Stephans des Smuczen etwen gesessen zu Grinczing seligen witib verkauft mit ihrer gruntfraun handen der geistlichen fraun swester Susannen der Sweinwarterinn dieczeit abbtessin dacz sant Clarn zu Wienn ihr Haus und die zwen flekch vor demselben haus, darauf yecz zwen stedl gepaut sind gelegen zu Grinczing zunagst weilent Niclasen

des Prunner haws, da man alle jar dient den geistlichen fraun hincz sant Clarn zu Wienn von dem Hause 24 Pfennig zu Michaeli als Grunddienst und 12 Pfennig zu Georgi in das mal, von den zwain stedln vor dem haws 18 Pfennig zu Michaeli als Grunddienst, um 105 Pfund Pfennig dem Jörgen dem Steirer, Dorothea seiner hausfrawn und irn baider erben. — Besiegelt von der Äbtissin Susanna der Sweinwarterinn und von Hainreich Ravenspurger. — Geben zu Wienn am palmabent.

Orig., Perg. (16.5 × 35.7, Falte 3.8). Beide Siegel abgeschnitten.

4928 1455, April 26, Wien.

König Ladislaus belehnt Erhard Zech mit der öden Feste zum Poppen. — Geben zu Wienn am sambstag nach sand Marcus tag nach Kristi gepurde vierczehenhundert darnach im fünf und fünfczehenden jar.

Gleichzeitige Kopie. - Notizenblatt + 4 (1854), 428.

4929 1455, November 19, Wien.

König Lasslaw belehnt graf Pernhard von Schawnberg, Landmarschall in Österreich, mit den von den Meissauern ererbten Lehen. — Wienn an sant Elspetentag. Lehenbuch, 1481—1488, 63.

4930 1456, März 13, Wien.

Margareth, Leopolts des Weissen wittib burgerin zu Wienn gibt zu St. Lorenz am alten fleischmarkt zu Wienn folgende Güter: ihr haus gelegen zu Prunn und ein weingartsetz hinten daran zunägst Erhart des Gneussen haus; eine hofstatt mit einer weingartssetz hinten daran und sind vor zwey häuser gewesen und nun ist es alles ein weingarten, davon man dient zu der vesten Liechtenstein 5 Schilling 28 Pfennig Grunddienst; zwei Weingärten gelegen am Brunnerberg, einer genannt die Plumen und der ander das Reutl, die nun beide zu einander gegrubt und ein weingarten sind, davon man dient Wolfgangen von Winden 11/2 Eimer Most Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht; ein weingarten gelegen daselbst am Brunnerberg genannt das Pernhartl zunächst dem weingarten genant Tötter,

davon man auch dient dem benannten von Winden 1/2 Eimer Most zu Bergrecht und I Helbling zu Vogtrecht; ein Weingarten, des weilent zween weingarten gewesen sind, gelegen bei dem Lutzelstam, davon man dient in das bergamt zu Medling 1 Eimer Most Bergmaß zu Bergrecht und 1 Pfennig Vogtrecht. Dafür sollen die geistlichen frauen zu St. Lorenz zu jeder Quatember 3 Pfund Pfennig einem Kaplan reichen, der von der maisterin des benannten frauenklosters nach rath des ältesten lehrer in der heiligen schrift und des ältesten meister unter den zwölf artisten in dem fürstlichen collegio bei den predigern zu Wien aus demselben collegio oder aus dem collegio genannt zu der rothen rosen, der ein meister in den sieben freien künsten sei, beruft soll werden; dieser Kaplan hat entweder selbst oder durch einen andern erbarn priester in dem Frauenkloster zu St. Laurenz wöchentlich drei fronamt zu singen und zu Weihnachten, an dem Ebenweichtag an dem Prechentag, zu Ostern, zu Pfingsten, an den frauentagen annunciationis, assumtionis, nativitatis, purificationis, zu Laurenzi und am Kirchweihtage entweder selbst zu predigen oder durch einen ehrbaren Priester predigen zu lassen. Wird eines der Güter verkauft, da es zu der meß nicht füglich noch nützlich wär, so soll es zuerst den Erben der Stifterin zum Kaufe angeboten werden. Sie bestimmt ferner für den genannten Kaplan 60 Pfund Pfennig, die angelegt werden sollen. Mit der Aufsicht über die Stiftung betraut sie meister Thoman Ebendorfer von Haselbach, lehrer in der heiligen schrift chorherr zu St. Stefan zu Wien und pfarrer zu Pertholdstorf, meister Wolfgang von Egendorf formaten baccalar in der heiligen schrift und collegiaten des fürstlichen collegii zu Wienn, und Thoman den Schwarzen derzeit des rats der statt daselbs; sie ernennen ihre Nachfolger aus der Universität. - Besiegelt mit dem Siegel des maister Pongratz Kreutzer lehrer in der arznei, Hansen des Ravenspurger urtheilschreiber und burger zu Wienn. - Geben zu Wienn am samstag vor dem sonntag Judica in der fasten.

Vidimus.

4931 [1458].

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Smeltz burger zu Wienn mit einer wisen genant die Amaysserin bei Gramansnewsidl bey der mül enhalb des pachs gelegen und sein erb wer.

Lehenbuch, 1440-1480a, 125.

4932 1460, Februar 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. erneuert dem prior und convent sannd Augustin petler ordens hie zu Wienn die ihnen von Albrecht, da er noch herzog war, durch vermeidung des gemain petl und almusen bewilligte gab von 4 Pfund Wiener Pfennig jede Woche aus dem Ungelt von Wien. — Besiegelt mit dem kais. Siegel. — Geben zu Wien an phincztag vor sand Matheustag des heiling zwelfpoten nach Kristi gepurd vierczehenhundert und in dem sechczigisten jar. Unter der Falte rechts von anderer Hand: Commissio domini imperatoris propria.

Orig., Perg. (28 × 50.5, Falte 12.2). Siegel abgerissen. Vgl. Nr. 5235.

4933 1460, April 23, Wien.

Lienhard Schermitz bekennt, es haben seine Vorfahren auf dem Allerheiligen altar zu St. Stefan eine wöchentliche Messe gestiftet und dazu einen Weingarten gegeben, genannt das Panczir, des fünf achttail ist gelegen zu Ottakrin oberhalb sant Lamprechtskirchen zunechst des pfarrer von unser frauen weingarten auf der Stetten zu Wienn an ainem tail und zenachst weilent Hannsen des Scharffenberger purger daselbst weingarten an dem andern teil, davon man dient unsern frauen gotzhaus ze Klosterneuburg sechs viertail und zwo stauf mosts im lesen ze bergrecht und drei pfennig ze voitrecht; Stift- und Lehenherren dieser Messe, worüber kein Stiftbrief vorhanden ist, waren die Schermitzer; damit nun die Messe nit abgehe, überträgt er alle seine Rechte auf diese Messe an Julianna Stumbritzerin, meisterin des frauenklosters zu St. Lorenz zu Wien, dem convent gemain daselbs mit Zustimmung des Kaplans der genannten Messe Jörgen Gienger, lehrer der heiligen schrift, dem er angezaigt hat 24 Pfund Pfennig haubtguts, die auf einen haus zunächst der canterei bei St. Stephansfreythof gelegen, das Micheln des Anthofer gewesen ist, gelegen sind; auch weilent Peter Mayr etwan vorleser der egenannten meß, hat derselben meß zu hilf geschaft 18 Pfund Pfennig, die anzulegen sind an ein erb, und ein Meßbuch; dafür ist täglich ein amt in der Kirche zu St. Laurenz zu lesen; erlaubt es Bischof Ulrich von Passau, so ist auch die Messe am Allerheiligenaltar zu St. Stephan nach St. Laurenz zu übertragen. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und des Jörgen von Giengen. - Zeugen: Stephan brobst des gotteshaus zu St. Dorothe und Simon Lempl. - Geben zu Wienn an mittichen vor St. Jörgentag.

Vidimus.

4934 1460, November 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt seinen Rat Haydenreich Drugsatz als den älteren für sich und seinen Bruder Wernharten mit Lehen in Österreich unter der Enns, ihrem Erbe. — Geben zu Wienn an mitichen nach sand Mertentag . . .

Lehenbuch, 1440—1480b, 17 und Lehenbuch, 1440—1448a, 249. — Vgl. Chmel in «Notizenblatt» 4 (1858), 420, Nr. 56.

4935 1460, Dezember 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt den Haydenreich Drugsätz seinen Rat als den älteren für sich und seinen Bruder Wernharten mit den von letzteren von weilend Ulreichen Eyczinger von Eyczing gekauften Lehen in Österreich unter der Enns. — Geben zu Wien an mitichen nach sand Niklas tag.

Lehenbuch, 1440-1480b, 15.

4936 1460, Dezember 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Heidenreich Drugsetz mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Geben zu Wienn an mittichen nach sand Niclastag anno etc. LX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 248.

4937 1460, Dezember 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt seinen Rat Heidenreich Drugksatz als den älteren für sich und seinen Bruder Wenharten mit Lehen in Österreich unter der Enns, ihrem Erbe. — Geben zu Wienn an phincztag vor sand Luceintag.

Lehenbuch, 1440—1480b, 13 und Lehenbuch, 1440—1480a, 248'.

4938 1462, März 29, Wien.

Margreth Erharts Griessers des raths der stadt Wien wittib und burgerin in Wienn stiftet zu ihrem, ihres Mannes und ihrer Kinder Seelenheil mit jenen 200 Pfund Pfennigen, die ihr Erasm Leroch und sein hausfrau und ihre erben nach laut eines briefes schuldig sein, und mit weiteren 50 Pfennig zu den Augustinern in Wien eine wöchentliche Messe, die sie alle pfingstag in St. Barbaren capellen in der Stifterin Haus am Graben lesen sollen; erfüllen sie die Stiftung nicht, soll der Stifterin Vetter Ernreich der Köppel die Stiftung einem anderen Kloster übertragen. - Besiegelt mit 1. der Stifterin, 2. Hansen Schallauzer, 3. Georgen Thalhammer und 4. Veiten Hinterberger burgern allhie zu Wienn insigeln. — Geben zu Wienn an montag nach den sonntag Laetare in der fasten.

Vidimus. — Vgl. Nr. 4899 und Nr. 5021.

4939 1463, November 12, Wien.

Erzherzog Albrecht VI. gibt dem Stifte Klosterneuburg jährlich 200 Fuder Salz aus Hallstatt. — Besiegelt mit dem fürstlichen großen anhangunden insigl. — Geben zu Wienn am sambstag vor sand Elsbethentag nach Christi gepurde vierczehenhundert darnach in dem drew und sechczigisten jar.

Vidimus. — Max Fischer, Merkwürdigere Schicksale 2, Nr. 198.

4940 1465, — —, —.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Lempekch burger zu Wienn mit ain halben tail wein und getraidzehent auf sechs gantzen lehen zu Pirhembart und halben tail zehent auf aim drittail ains lehen großen und klain zu veld und zu dorf in der praitten gelegen, wann im die Anna sein hausfraw durch iren offen brief übergeben hat.

Lehenbuch, 1440—1480a, 158. — Vgl. Bd. 1, Nr. 1026.

4941 1465, September 27, Breslau.

* Stanislaus Abt des Marien-Chorherrenstiftes zu Breslau, bestimmt als Testamentsexekutor des Nikolaus Gleywicz, Chorherrn in Breslau und Stifter der Schlesier Bursa in Wien: a) Aufnahme in die genannte Bursa finden nur jene, die von den Doktoren der juridischen Fakultät als Stellvertreter des Testamentsvollstreckers präsentiert werden und Schlesier sind; b) die Stipendien werden auf fünf Jahre verliehen; doch können sie früher entzogen oder für längere Zeit verliehen werden; c) die Stipendisten haben in der Bursa zu wohnen; d) sowohl die Stipendisten wie die übrigen Bewohner der Bursa unterstehen dem Rektor der Bursa; dieser kann auch Fremden unbenützte Zimmer einräumen und zur Erleichterung der Lasten der Bursa ihnen Kost geben; sie haben sich aber der Hausordnung zu fügen gleichwie die Stipendiaten; e) diese sollen für den Stifter wenigstens viermal im Jahre in den Vigilien die neun Lektionen andächtig beten; f) wer drei Monate ohne Erlaubnis von der Bursa fernbleibt, verliert das Stipendium.

Vidimus.

4942 1466, Dezember 16, -.

Johann Propst, Kaspar Dechant und der convent gemain unser lieben frauen gotteshaus zu Klosterneuburg bekennen, es habe Wolfgang [Pichler] bischof zu Yppoma und auch etlich andere andächtige menschen zu einem Jahrtage 84 gute ungarische Gulden gestiftet; später habe Bischof Wolfgang noch 252 gute ungarische Gulden gegeben, wofür das Stift jährlich 71/2 Pfund Pfennig Landeswährung den dreien petlorden zu Wien zu geben hat, und zwar den geistlichen brüedern der minorum, zu den Augustinern und zu den Carmelitern je 21/2 Pfund; diese Summe können die genannten drei Orden nach zehn Jahren entweder einzeln zu 84 oder gesamt zu 252 guter ungarischer Gulden ablösen. - Siegler: Propst und Konvent. - Geben . . . am erchtag nach S. Lucientag der heiligen jung-

Vidimus des H. Mayer, der sämtlichen Rechte Dr. und Hofrichter aus 1803 nach einer uralten abschrift.

4943 1467, Jänner 31, -.

Lienhart zu Weißenhorn guardian des closters datz den minorn brüdern, Jörig von Hintberg prior sant Augustinsgottshaus und Hans Marthdorfer prior des gottshaus zu den weißen brüdern unser lieben frauen bruder ordens vom berg Carmelo zu Wienn und ihre Konvente stellen einen Revers aus wegen des Jahrtages in ihren Klöstern für Wolfgangen bischof von Ippona. — Besiegelt mit den Siegeln der genannten Prioren und Konvente. — Geben . . . an dem nächsten sambstag vor unser lieben frauen tag zu der Liechtmessen.

Vidimus. - Salvadori, a. a. O. 88, 89 und 156.

4944 1467, Februar 25, Wien.

Magdalena weil, Oswalden des Dechsenbecken tochter und Ehrenreichs Deren eheliche hausfrau bekennt, es habe ihr Jobst Rietenthaler ihr vorder mann seeliger gedächtnus unter andern geschaft und vollkomen gewalt geben, eine ewige meß in dem kloster dacz den Augustinern zu Wienn auf dem St. Katharinenaltar, da unser begräbnuss ist, zu stiften und dafür das beiden gemeinsam gehörige haus in der Krugerstraße daselbst zu Wien bestimmt; sie erfüllt nun den Wunsch des Verstorbenen mit Zustimmung ihres jetzigen Gatten und übergibt dem Prior Georg von Hinperg und dem Konvent der Augustiner für die ewige Messe sowie zur Haltung von vier Jahrtagen am pfingstag in jeder Quatemberwoche, und zwar zu nacht mit einer ganzen gesungen vigili mit aufgerichteter baar, 16 brennenden kerzen dabei und mit prozeß auf das grab gehen, zu morgen mit gesungenem seelenamt auch aufgerichteter baar und 16 brennende kerzen dabei; a) das genannte Haus in der Krugerstraße gelegen zunächst weil. Ulrichs Büchsenmeisters haus, genannt die alte kanzlei an einem theil und an dem andern zunächst weil. Oswalden Reinholfs stadl und mit dem hintern teil stossend an weil. Konrad des Schweinbarters haus in der Püppinger straß, das auf 500 Pfund Pfennig geschätzt ist; b) 10 Pfund 6 Schilling Pfennig Gülten zu Kummerleins-

torf auf behaustem Gute und Überländen, die sie und Rietenthaler gekauft haben und die vom Bistume Freising zu Lehen rühren; außer der Messe und den Jahrtagen haben Prior und Konvent die Verpflichtung, für die überwiesenen Besitzungen innerhalb Jahresfrist nach dem Tode der Ausstellerin machen zu lassen: ein glas im Chor um 150 Pfund Pfennig, darinnen Ehrenreich Dehrens, Jobst Riedenthalers, der Ausstellerin und Margaretha Riedenthalerins, Schwester Jobst Riedenthalers, personen und wappen stehen; eine tafel auf dem St. Katharinenaltar für 50 Pfund Pfennig auch mit unsern personen und wappen darinnen gemahlet und ein marmorstein, darauf unser beider wappen seye mit schrift unsers abgang für 32 Pfund Pfennig auf unser grab zu legen; ein ewiges licht tag und nacht brennend auf unsern grab jährlich 3 Pfund Pfennig; sollte aber die Ausstellerin das glas selbst machen lassen, hat ihr der Konvent die Kosten zu ersetzen; die Ausstellerin behält sich auch den lebenslänglichen Nutzgenuß des Hauses und der Gülte vor; sollte Freisings Bischof die Gülte zu der stiftung nicht leihen oder die Stadt Wien das Haus dazu nicht fertigen, so soll Gülte oder Haus verkauft werden und Ehrenreich Dehren das Vorkaufsrecht haben. Die Aufsicht über die Stiftung führt Margareta die Zellerin priorin des frauenklosters zu der Himmelporten in Wien und ihre Nachfolgerinnen; sollten die Augustiner die Stiftung nicht entsprechend persolvieren, geht sie an das Kloster zur Himmelpforten über. - Besiegelt mit den Siegeln des Ehrenreich Dehren, Bernhard Floyt und Erhard Rieder. - Geben, da man zählt nach Christi geburt ... mittwoch nach sanct Mathiastag des heiligen zwölfboten.

Kopie des ausgehenden 18. Jahrhunderts. — Vgl. Bd. 3, Nr. 1881 und 1888.

4945 1467, Mai 9, Baden.

Kaiser Friedrich III. belehnt die Augustiner von Wien mit den durch den kinderlosen Tod des Peter Schuchler erledigten, in Nr. 4926 genannten Lehen. — Geben zu

Paden an sambstag nach dem heiligen auffarttag anno domini LXVII.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 198'. — Am 12. Mai 1467 stellten Jörg von Hindperg Prior und der Konvent zu St. Augustin in Wien den betreffenden Revers aus (198').

4946 1467, November 7, Ebenfurt.

Jörg von Pottendorf schreibt an den Kirchmeister von St. Michael Leonhard Perger und an Niclasen Forstlein, beide Bürger von Wien, daß die Äbtissin von Schlierbach bei ihm gewesen sei und in Angelegenheit des Erbes der Schwestern Pruckners geklagt habe; er wäre darüber verwundert gewesen, da er doch ihm (Kirchmeister) geschrieben habe, die Truhen zu öffnen und den Schwestern ihr Erbteil auszufolgen. Sollte nicht so viel bares Geld vorhanden sein, so solle Perger an die Stadt Wien herantreten, damit sie einen Teil ihrer Schuld an den Erblasser begleiche, auf daß es möglich werde, die frauen fürderlich abzefertigen. - Geben zu Ebenfurt am sambstag nach Leonardi . . .

Inseriert in Nr. 5185.

4947 1468, Jänner 17, -.

Wolfgang Wieser gesessen zu Grinzing ... der ... closterfrawn zu sand Klarn zu Wienn ambtmann und perigmaister bekennt, das für mich kam der ... Ulreich Strobl burger zu Closternewnburgk anstat des . . . Johannsen brobst unser lieben frawn goczhaus zu Closternewnburgk des convents gemain daselbs, der gewalt er het, der vor offem rechten verhört und gelesen ist, und clagt daselbs vor mein und dem erbern geding, als ich zu recht in meinem haws gesessen pin, auf ein virtail weingarten gelegen zu Grinczing in dem kirichgraben zunagst Kuntz Reyff weingarten, davon man den Nonnen zu sand Clarn zu Wienn zu sand Michelstag 7 Pfennig Grundrecht dient, das do pfantleich versatzt ist, dem Propst Simon und dem Konvent und iren nachkommen zw Closternewnburgk um 8 Pfund Pfennig nach innhaltung ainer saczzedel aws dem puech, dy auch vor offen rechten gelesen und gehort ist, das do Niclas

Lantz und Anna sein hausfraw gesessen zu der Heilingstadt phantlich versaczt haben, und rufft mich der vorgemelt Ulreich Strobl als gewalttrager darauf an umb recht und melt dapey, was mit recht darauf gieng; do fragt ich umb in das erber geding, da ward zu recht erkanndt, ich solt mich darumb hören lassen, wie offt Niclas Lancz und Anna sein hausfraw geladen wern; do sagt ich umb vor offem rechten, als ich zu recht solt, das der Niclas Lancz und Anna sein hausfraw zu der ersten ladung zu haus und zu hof geladen und funden hab, dabey der gesworen und annder frum lewt gewesen sind und nachmaln zu der annder und dritt ladung an das haus gesagtt, do ichs mit der ersten ladung vor pegriffen hab, auch mit wissen frumer nachtpawrn; auf das rufft mich der obgemelt clagtrager verrer an umb recht, do fragt ich umb, do wart zu recht erchannt, der ladung wer zu recht genueg. es solt auch der obgemelt Niclas Lancz, Anna sein hausfraw auf antwurt berufft werden, vor offen rechten, das auch also geschehen ist; do begert der clagtrager aber verrer, was recht wer, do wardt verrer zu recht derkanndt: kemen nun die daigen, dy weil ich und das erber geding seß an dem rechten, dy do versaczt haben und geladen sind unnd beruefft an der schrann und geben ein anttwurtt, dy wuerden pilleich gehört und geschech nach clag und anttwuert, was recht wer; kemen sy aber nicht, dy weyl gericht zeyt ist, noch nyemant von irn wegen mit volgemochtiger gewalt, des zu recht genueg ist, so hab der anclager seyn clag erlangt und behabt und was mit rechten darauf geet und solt die gwer virzehentag pei meinen handen haben und darauf geben; die gesworn schawer und scheczer dy sullen dann auf den nagsten rechtag gehort werden als über virzehen tag und darnach verrer geschehen, was recht sey. do cham der offtgenannt Ulreich Strobel klagtrager aber für mich und offens gericht und melt sein clag als vor und begert nach erkanntnuss des rechten, das dy gesworen gehört schulten werden, wie si den grundt gescheczt hieten und darnach verrer geschech was recht

wer; do fragt ich die gesworn bey dem ayd als sy gesworn synd, wie sy den weingartten gescheczt hieten; dy sagten als sy zu recht schulten, das si das virtail weingarten hieten gescheczt trewleich und ungeverlich als yetzund by acht pfunt pfennigen werd beraits gelts und nicht tewrer; auf das ruefft mich der clagtrager verrer an umb recht, do ward zu recht erkannt, dy schatzung dy solt anpoten werden Niclasen Lanczen und Anna sein hausfraun, dy darumb geladen und fur gericht berufft sind, und sol aber geschehen was recht wer das auch also geschehen ist, an die endt, do dy ladung normaln hin erkandt und gangen sindt, verrer rufft mich der clagtrager an umb recht, do fragt ich umb, do ward zu recht erkanndt: seid alle fürpot bewert sind und anttwurter und sein hausfraw für offens gericht auf anttwuert ervordert ist als grunt und perig und landtsrecht ist und auch anpoten nach inhaltung der gesworen sag auch als recht ist, kemen nun dy da geladen und anpoten sind hewt des tags und begriffen des clagtrager huld nach inhaltung seiner clag, das mocht er pilleich aufnemen. komen sy aber nicht noch nyemant von irn wegen hewt des tags, so hab der clagtrager nach innhaltung seins gewalts sein anclag erlangt und behabt und was mit recht darauf get und sol auch den clagtrager zu seiner herren hanntten gwaltig machen, nutz und gwer setzen, damit er seiner anstennden geltschult und was mit recht darauf get, bekom, des gesprochen rechtens begert der clagtrager sein gerichtbrief, der im mit frag und urtail erkannt ist, und darumb nemen mein gerechtigkait, das hab ich also getan mit urchund des brieff besigilt, wenn ich aber diezeit aigen insigl nicht gehabt han, so hab ich mit vleis gepeten den erbern Philipp Weißen burger zu Closternewnburgk, das er sein insigl an meiner stat an den prief gedruckt hat im und sein erieben an schaden, darunder ich des gerichts bechenn als vor an dem brief geschriben ist. geben des suntag vor sand Fabian und Sebastian tag der heiligen marttrer.

Orig., Papier. Kein Wasserzeichen. Rückwärts Spuren von aufgedrücktem Siegel aus grünem Wachs.

4948 1468, --, -.

Kaiser Friedrich III. belehnt Veit von Eberstorff anstat sein selbs Reinprechten und Benedicten von Eberstorff seiner vettern mit ihrem Erbe, darunter das Erbkammeramt, mit werd, vischwaid und allem gejaid von allerlai wild und geflügl in der Tunaw und auf den grunten, die sich mynnern oder mern; die vischwaid zu Eberstorff; der getraidzehent zu Eberstorff ausgenomen den zehent in Sabarnerveld und in dem krautgarten; gefurste freyung daselbs zu Eberstorff über erber sach alsver der von Eberstorff gemerk daselbs geen, als die von alter herkommen ist; das dorf zum Albrech, da die vischer siczen; das dorf Rutzendorf; das todgericht in dem dorf Eberstorff und darumb als ver der purgfried und gefurste freyung des geslos Eberstorff gelangt und raichet, die König Albrecht weilent Hansen von Eberstorff und seinen erben geben hat; der weinzehent zu Otakhrin, wovon der brobst zu sand Steffan zu Wienn halben tail hat. - Anno domini LXVIII.

Lehenbuch, 1440—1480a, 216. — Vgl. Chmel, Regesta Friderici Nr. 5445.

4949 1469, Dezember 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Eberhart Sebacher als Gerhaben Kunigunden und Magdalen weilent Steffan des Raten Kinder mit zwai tail des sitz in Krembsekg in Khirchperger pharr. — Actum zu Wienn an mitichen Nicolai anno etc. LVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 219.

4950 1469, Dezember 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörg Prugkner mit den von Hansen Prugkner seinem Bruder geerbten Gülten zu Gerestorf. — Actum zu Wienn an freitag nach Nicolai anno ut supra (Nr. 4949).

Lehenbuch, 1440-1480a, 219.

4951 1469, Dezember 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Kater mit den von Margreth etwan Conradts Walh tochter und weilent des Lienharten Werthaimer wittib gekauften zehent zu Viechhaws in Gamparer pharr im lantgericht Kamer in Atersee. — Actum zu Wienn an montag vor Lucie virginis anno LVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 219.

4952 1469, Dezember 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Sigmund von Volkenstorf mit den von seinem Vater Wiguleisen von Volkenstorf ererbten Lehen. — Actum zu Wienn an montag vor Lucie ut supra (Nr. 4951).

Lehenbuch, 1440-1480a, 219.

4953 1469, Dezember 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ulreich Rochlinger mit den von Margreth Achatzen Vinkhenhaimer wittib anstat ir selbs und Barbaren und Kathrein irer tochter aufgesandten und verkauften Wein- und Getreidezehent zu Nidern Sleintz in Egemburger pharr. — Actum zu Wienn an freitag nach sand Luceintag anno domini etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 219'.

4954 1469, Dezember 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Cristof Sintzendorfer mit den von seinem Vater Sigmunden Sintzendorffer ererbten Lehen in Pharrkircher pharr. — Actum zu Wienn an freitag nach Lucie anno domini etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 221'.

4955 1469, Dezember 19, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Pernhart Inprugker mit seinem in Österreich unter der Enns gelegenen Erbe. — Actum zu Wienn an eritag vor sand Thomas tag apostoli anno domini etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 221.

4956 1469, Dezember 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Peter Prewer mit seinem Erbe. — Actum zu Wienn an mitichen sand Thomans abend apostoli anno etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 220.

4957 1469, Dezember 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hans Kastl mit einem Gut. — Actum zu Wien an mitichen sand Thomas abend apostoli anno etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 219'.

4958 1469, Dezember 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Eder mit 1/2 Gut. — Actum zu Wienn in vigilia Thome apostoli anno ut supra (Nr. 4957).

Lehenbuch, 1440-1480a, 219'.

4959 1469, Dezember 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Teindorffer mit den von seinem Vetter Jörgen Teindorffer geerbten zwei tail zehents gelegen zu dem Chunrats in Waidhofer herrschaft. — Actum zu Wienn in vigilia Thome apostolianno etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 221'.

4960 1469, Dezember 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Michel Rewter anstat sein selbs und Wolfgangen Rewter seins bruder mit dem von ihrem Bruder Hermann Rewter geerbten Hofe zu nidern Flednitz. — Actum zu Wienn an sand Thomans tag anno etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 221. — Lichnowsky, Regesten 7, Nr. 1447 mit Dezember 28.

4961 1469, Dezember 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt seinen Rat Ruediger von Starhemberg mit den von Florian Halberpekh und Kathrey seiner hausfrau aufgesandten und ihnen verkauften zwei Höfen zu Enntzesfeld. — Geben zu Wienn an freitag nach Thome apostoli anno domini etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 220.

4962 1469, Dezember 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt seinen Rat Ruediger von Starhemberg mit den von Margreth weilent Wernharts von Haselaw wittib gekauften Lehen zu Prattes. — Geben zu Wienn an freitag nach sand Thomas tag apostoli anno domini etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 222. Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

4963 1469, Dezember 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. bestellt nach dem Tode seines Rates Ruediger von Starhemberg für dessen gleichnamigen minderjährigen Sohn den Großvater des letzteren Jörigen von Starhemberg zum Vormund. — Geben zu Wienn an freitag nach sand Thomans tag apostoli anno etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 220'.

4964 1469, Dezember 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hannsen von Hohenberg mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Actum zu Wienn im rat von kaiser Friedrichs an freitag vor dem heiligen Weihnachtag anno domini etc. LXVIIII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 222.

4965 1469, Dezember 23, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns von Krainperg mit der Fischweide auf der Persnikh in Capeller pharr. — Actum zu Wienn am sambstag vor Nativitatem Christi anno ut supra (Nr. 4964).

Lehenbuch, 1440-1480a, 219'.

4966 1469, Dezember 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Albrecht von Ror mit allen den Lehen, die ihm König Lasslaw verliehen hatte. — Geben zu Wienn an phincztag allerkindlein tag anno LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 223'.

4967 1469, Dezember 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Albrecht von Ror mit ererbten und gekauften Lehen in Österreich unter der Enns. — Actum zu Wienn an phincztag innocentium anno domini LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 224.

4968 1469, Dezember 29, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeronime Rorbacher mit seinem Erbe in dem newen stattlein bei Sewsenegk usw. — Actum zu Wienn an freitag post natalis Christi anno LXX.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 228.

4969 1469, Dezember 30, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Marx Kholb mit dem von seinem Vater Thaman Kholb ererbten Lehen bei Allentsteig. — Datum zu Wienn an sambstag vor dem newnjarstag anno domini etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-14802, 224.

4970 1470, Jänner 1, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns von Kranichperg mit dem aufgesandten und ihm als ihrem Vetter von Elspeth weilent Thomas von Stubenberg wittib übergebenen Schloß Haselaw gelegen bei der Tunaw mitsampt dem urfar, awen, vischwasser und anderem Zugehör. — Actum zu Wienn in die circumcisionis anno domini etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1449-1480a, 223'.

4971 1470, Jänner 3, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns von Kranichberg mit dem von seiner Mutter Dorotheen etwan Sigmunds von Kranichperg witiben geerbten dorf zu Zisterstorff in Hawslewter pharr gelegen mitsambt dem gericht an was den tod beruert. — Actum Wienne an mitichen vor der heiligen dreyr kunig tag anno etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 223.

4972 1470, Jänner 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Dorothea weilent Mertens Haimstainer wittib mit zwei Äckern vor der stat Stain in Krain. — Actum zu Wienn an sambstag trium regum anno domini LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480b, 87.

4973 1470, Jänner 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wenntzlaw Stainberger von Menkh mit den von Jörgen Sewsenegker gekauften sitz genant Khelberschadt mitsambt dem pawhof und drein hofsteten. — Actum zu Wienn an montag nach der heiligen dreyr kunig tag anno etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 223.

4974 1470, Jänner δ , Wien.

Lehenbuch, 1440-14802, 223'.

4975 1470, Jänner 9, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Khodawer mit den von Wilhalmen Pebringer gekauften Gülten zu Rokendorf und Vetzesdorf. — Actum zu Wienn an eritag nach den heiligen dreyr kunig tag, anno domini LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 223.

4976 1470, Jänner 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Redler anstat sein selbs und Simon Redler seins bruders mit den von ihrem Vater Wolfgangen Redler ererbten sitz genant zu Öd in Hurber pharr. — Actum zu Wienn an mitichen nach der heiligen drever kunig tag anno domini LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 225.

4977 1470, Jänner 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Marxn Nustorsfer als ältesten des Geschlechtes mit dem von seinem Vetter Walthasarn Nustorsfer ererbten Erbmarschallamt des stifts zu Salzburg, so von uns und unserm fürstenthumb Österreich zu lehen rürt. — Geben zu Wienn an mitichen nach der heiligen dreyr kunig tag anno domini etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 225'.

4978 1470, Jänner 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Erhart Mainberger mit seinem in Österreich unter der Enns gelegenen Erbe. — Actum zu Wienn an phincztag nach sand Erhartstag anno domini etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 225.

4979 1470, Jänner 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Lienhart Schermitzer mit seinem Erbe Gülten zu Perbleinstorff und das Aichholz im Khirchperg bei Meyrling in Alachter pharr gelegen. — Actum zu Wienn an freitag nach Erhardi anno domini etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 225.

4980 1470, Jänner 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Lienhart Schermitzer als Lehenträger des kranken Friedreich Bischoff mit dessen in Olachter pharr gelegenem Erbe. — Actum zu Wienn am montag vor sand Anthonientag anno domini etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 225.

4981 1470, Jänner 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mert und Niclas die gepruder die Druchsessen mit den von Jörg Hohenperger Pfleger zu Laa aufgesandten und ihnen verkauften Lehen in Österreich unter der Enns. — Actum zu Wienn an montag vor sand Anthonientag anno domini etc. LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 226.

4982 1470, Jänner 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Symon Derr mit den von seinem Vater Jörgen Derr ererbten Lehen bei Hainburg. — Datum zu Wienn an montag vor Pauli conversionis anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 227. — Chmel, Regesta Friderici, Nr. 5897.

4983 1470, Jänner 23, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mert Schachner mit seinem in Österreich ob der Enns gelegenen Erbe. — Actum zu Wienn an eritag vor Pauli conversionis anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 228'.

4984 1470, Jänner 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Achatz Waser mit den von seinem Bruder Melchior Waser aufgesandten und ihm verkauften Lehen um Drosendorf. — Actum zu Wienn an suntag nach Pauli conversionis anno LXX°,

Lehenbuch, 1440-1480a, 227.

4985 1470, Jänner 29, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Gruber burger zu Tulln mit dem urfarrecht an dem urfar daselb zu Tulln, seinem Erbe. — Datum zu Wienn an montag vor unser lieben frawen tag purificationis anno domini etc. LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 229'.

4986 1470, Jänner 31, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Achatz Hertenfelser mit einem Hofe zu Stermol. — Datum zu Wienn an mitichen vor unser lieben frauentag purificationis anno domini etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480b, 87.

4987 1470, Jänner 31, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt den Thoman Hewsser mit dem von dessen Vater Alexander Hewsser aufgesandten und ihm verkauften Lehen in Khuchlhub bei Amstetn in Zeylinger pharr. — Datum zu Wienn an mitichen vor purificationis beate Marie virginis anno etc. LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 226'.

4988 1470, Februar 5, Wien.

Kaiser Friedrich III, belehnt Gabriel Smitzperger mit dem von seinem Vater geerbten gütl genant in der Rewt in Lachkhircher pharr. — Actum zu Wienn an montag sand Agatha tag anno domini etc, LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 226.

4989 1470, Februar 5, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörg von Jewspitz mit seinem in Österreich unter der Enns gelegenen väterlichen Erbe. — Actum zu Wien an montag Agathe 70.

Lehenbuch, 1440-1480a, 226'.

4990) 1470, Februar 5, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Augustin Erdinger mit einem Erbe in Talhaimer pharr.

— Datum zu Wienn an montag nach purificationis beate Marie virginis anno etc. LXX.

Lenenbuch. 1440-14501, 229'.

4991 1470, Februar 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Grüll mit den von Peter Swertzl und Elspet seiner hausfrau aufgesandten und ihm verkauften Wiesen in Valentiner pharr. — Actum zu Wienn an eritag sand Dorotheentag anno domini etc. LXX.

Lehentuch, 1490-14801. 226

4992 1470, Februar 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mert Fuchs zu Grueb mit dem von ihm gekauften Hofe im Khirchdorf in Valentiner pharr gelegen. — Actum zu Wienn an eritag ut supra et anno.

Lehenbuch. 1440-14802, 226.

4993 1470, Februar 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns von Trawn anstat sein selbs und Michel seins bruders mit den von ihrem Vetter Hartman von Trawn ererbten Fischweiden usw. — Datum zu Wienn an mitichen nach Dorothee anno domini LXX°.

Lehenbuch. 1440-14801. 226.

4994 1470, Februar 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Caspar Schawl mit Gülten zu grossen Newndorf. — Datum zu Wienn am Mitichen nach sand Dorotheen tag anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1490 s. 236.

1995 1470, Februar &, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Matseber mit den von Pernhart von Tiernstain und Larentz Haiden, burger zu Wienn, aufgesandten und ihm verkauften Lehen, nämlich: das haws Grevendorf; zwai tailzehent zu Karcharn auf dem Tulnerseld und 24 emer perkrecht daselbs; ein hof zu Mugkendorf in sand Andres pharr vor dem Hegkental; das

dorf zu Spilarn mitsamt den gericht und panteding daselbs, so in kaufweis von dem obgenanten Tiernstain an den Matseben komen ist. — Datum zu Wienn an phinztag nach Dorothee LXX.

Lehenbuch. 1440-14801. 229.

4996 1470, Februar 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörg Rukhendorffer mit dem Hofe zu Stranegk. — Datum zu Wienn an sambstag sand Scolastica tag anno LXX.

Lehentzich, 1490-14802, 229'.

1997 14,0, Februar 13, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeronimus Rorbacher mit den Lehen, die ihm kunig Lasslaw verliehen hatte. — Actum zu Wienn an eritag nach Scolastice anno etc. LXX°.

Lehenbuch, 1440-14802, 227'. — Vgl. Chmel im «Notizenblatt» 4 (1854), 281, Nr. 214

4998 1470, Februar 13, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Sigmund Eytzinger von Lasdorf mit einem Hofe zu Nidernstinkhenprunn. — Datum zu Wienn an eritag nach sand Scolastica tag anno domini LXX.

Lehenbuch, 1410-14801. 229'.

4999 1470, Februar 18, Wien.

Jörg von Pottendorf, oberster Erbschenk und Landmarschall in Österreich, bekennt, er habe Lienhart Perger, Kirchmeister zu St. Michael und Bürger zu Wien, all sein innemen und ausgeben, so er von St. Cathreinambt des sechsunddreissigsten jahrs von Hannsen Prugkner wegen bis auf den heutigen Tag gehabt habe, mit ihm vollständig verrechnet.

— Geben zu Wienn an suntag vor St. Mathias tag des heiligen zwelispotn nach Christi geburt vierzehenhundert und im siebenzigisten jahre.

Inseriert in Nr. 5185.

5000 1470, Februar 19. Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörg Tenycher mit dem von seinen Eltern Hannsen Tenycher und Weilpurgen ererbten Hofe zu

Palterndorf. — Actum zu Wienn an montag vor Petri ad Kathedram anno domini etc. LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 229'.

5001 1470, Februar 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hans Ladendorf mit seinem väterlichen Erbe gelegen zu sand Cristoffen. — Actum zu Wienn an mitichen vor Petri ad Kathedram anno LXX.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 227'. — Vgl. Chmel in «Notizenblatt» 4 (1854), 162, Nr. 117.

5002 1470, Februar 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Andre Snegkenrewter mit Lehen der Herrschaft Ort. — Datum zu Wienn an mitichen vor sand Mathias tag apostoli anno LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230. - Vgl. Chmel in «Notizenblatt» 4 (1854), 329, Nr. 250.

5003 1470, Februar 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Andre Lederer, bürger zu Wels, und Kathrey, sein hausfrau, mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Datum zu Wienn an mitichen nach sand Mathiastag apostoli anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230'.

5004 1470, März 3, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wilhalm Wultzendorffer und Jörg Derr mit einem Teile von Flendorf bei Kornnewenburg. — Datum zu Wienn an sambstag sand Kunigunden tag anno LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230. - Vgl. Chmel, Regesta Friderici, Nr. 5945.

5005 1470, März 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Pernhart von Tiernstain mit seinem in Österreich ob der Enns gelegenen Erbe. — Actum Wienn an mitichen dem aschtag anno domini LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 228. - Vgl. Chmel, Regesta Friderici, Nr. 5948.

5006 1470, März 9, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Christof von Zelking mit dem Schlosse Lenstain. — Geben zu Wienn an freitag vor dem suntag Invocavit in der vasten anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 232.

5007 1470, März 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Erhart von Zelking mit einem halben Zehent zu Straß usw. — Datum zu Wienn an suntag Invocavit in der vasten anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230'.

5008 1470, März 13, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Lorentz Erendorsfer anstat sein selbs, Merten Erendorsfer seins bruders und Wolfgangs und Merten weilent Wolfgangs Erendorsfer sun seines vettern mit ihrem um Weitra gelegenen Erbe. — Actum zu Wienn an eritag nach Gregori pape anno LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 228.

5009 1470, März 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Lienhart Hering mit den von Sigmund Hager aufgesandten und ihm übergebenen 6 Pfund Pfennig Gülte zu Pesendorf, — Datum zu Wienn an phinztag nach Invocavit in der vasten anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 227'. – Vgl. Chmel, Regesta Friderici, Nr. 5959, mit Pesdorf.

5010 1470, März 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leopolt Eybenstainer mit seinem bei Korneuburg gelegenen väterlichen Erbe. — Actum zu Wienn an phinztag vor dem suntag Reminiscere in der vasten anno etc. LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 228'.

5011 1470, März 16, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Albrecht Neidegker mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Datum Wienn an freitag vor den suntag Reminiscere in der vasten anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230'.

5012 1470, März 16, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ludwig Weytmüllner, seinen phleger zu Lempach, mit der Feste Michelstetten. — Datum Wienn feria sexta ante dominiciam Reminiscere in quadragesima anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230'.

5013 1470, März 16, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörg Prawnstorffer mit Lehen der Herrschaft Orth. — Datum zu Wienn an freitag vor dem suntag Reminiscere anno LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 230.

5014 1470, März 17, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Veit von Eberstorff, obristen camerer in Osterreich, mit der von der Tunaw underhalb Enntzestorff zwischen zwain awn aine genant des Sannts und die andere der Eslarern awn auf unsern grünten angeschütteten Wiese. — Actum zu Wienn an sambstag vor dem suntag Reminiscere in der vasten anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 231.

5015 1470, März 21, Wien.

Barbara Heinrichs von Hollnekch wittib stiftet im Frauenkloster zu St. Maria Magdalena vorm Schottenthor zu Wienn für sich und ihr Geschlecht einen Jahrtag in der wochen nach sant Simons und sand Judas tag und ein ewiges Licht vor dem Frauenaltar in dem genannten Kloster und übergibt dazu mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nutzgenusses der Priorin des genannten Klosters Barbara Hirssin ihr väterliches Erbe und freies Eigen $2^{1}|_{2}$ Pfund Pfennig auf ihrem Gute zu Ottenslag, ferner mit Zustimmung des Landesfürsten als Lehensherrn: 3 Pfund Pfennig Gülten auf behausten Gütern zu Ottenschlag, allen Zehent zu Ottenschlag; ferner hat sie bereits dem genannten Kloster gegeben 40 Pfund Pfennig, die an das Haus, das Ulrichen des Völklein gewesen ist, gelegt sind. Erfüllen die Nonnen die Stiftung nicht, haben sie 10 Pfund Wachs zu jeder Quatember unser frauen gottshaus zum Schotten zu Wienn zu geben. — Besiegelt mit dem Siegel 1. der Ausstellerin, 2. ihres Vetters Stephan Eytzinger von Stoyzendorf, und 3. des Hanns Harracher von Gotkasch. — Geben zu Wienn am mitichen nach dem sontag daran man singet Reminiscere in der fasten.

Vidimus.

5016 1470 [Mārz 21], Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt priorin und convent zu sant Magdalen vor Schottentor zu Wienn mit 3 Pfund Pfennig gelts auf behausten gütern zu Ottenslag und großem und kleinem Zehent auf neun ganzen Lehen daselbst, das alles Barbara Hainreichs Hollnegker wittib aufgesandt und den bemelten closterfrauen geben hiet. — Actum zu Wienn anno domini etc. LXX.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 232. — Das Tagesdatum nach Chmel, Regesta Friderici, Nr. 5973. — Lichnowsky, Regesten 7, Nr. 1436.

5017 1470, März 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jorg Mittermüllner und Agnes sein hausfrau mit Zehent in Weissenkircher pharr. — Actum zu Wienn an mittichen vor unser frawentag anunciacionis anno etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-14801, 240.

5018 1470 [März 16-23], Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Achatz Strassperger mit dem von seinem Vater Ulreichen Strassperger ererbten Lehen in Niederslewntz. — Actum zu Wienn LXX.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 231'. — Das Tagesdatum ergibt sich daraus, daß Kaiser Friedrich III. am 24 März 1470 bereits in Baden urkundet.

5019 1470 [März 16-23], Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Steffan Eytzinger von Pernestorff mit einem holtz in Egkendorf. — Actum zu Wienn LXX°.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 231'.

5020 1470, April 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Gaishover mit Lehen in Österreich ob der Enns. Actum zu Wienn an freitag vor dem suntag Judica in der vasten anno etc. LXX.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 232'. – Lichnowsky, Regesten 7, Nr. 1606.

5021 1470, Juli 9, Wien.

Brueder Jörig von Hindperg prior und der convent gemain hinnez den Augustinern zu Wienn bekennen, es habe Margreth Erharts des Grießer burger daselbs zu Wienn wittib 250 Pfund Pfennig, so ir weilend Erasm Leroch burger zu Enns und . . . seine hausfrau schuldig sein, und darzu 50 Pfund Pfennig zu einer Wochenmesse in der Barbarakapelle in ihrem Hause am Graben gestiftet, das jetzt ihr Testamentsvollstrecker und Vetter Ernreich Köppl bewohnt, welcher den Schuldbrief über die 250 Pfund Pfennig ihm (dem Prior) ausgefolgt und die 50 Pfund bezahlt hat. - Besiegelt mit des Priors und des Konvents Siegel. - Geben am montag vor sant Margrethentag der heiligen jungfraun.

Vidimus. - Vgl. oben Nr. 4899 und 4938.

5022 1470, - -, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt den Peter Fleischhakcher, Bürger zu Muraw. — Anno domini etc. LXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440—1480b, 19. — Starzer, Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark, Nr. 78/5.

5023 1471, Oktober 17, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ulrich von Starhemberg mit Lehen in Günskircher pharr. — Geben zu Wienn am phincztag nach sand Gallentag anno domini etc. LXXI°,

Lehenbuch, 1440-1480a, 238'

5024 1471, Oktober 24, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Gilg Swaben von sannd Jörgen mit den von weilent Jörgen Swaben ererbten Lehen der herrschaft zum Rabenstein. — Actum Wienn an phintztag nach undecim milium virginum LXXI.

Lehenbuch, 1440-1480b, 60.

5025 1471, November 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. erneuert die Stiftung des Absolonn Ynntzinger, welche derselbe in der von ihm gegründeten neuen

Kapelle in dem frawnchloster zu den Himelportn hie zu Wienn errichtet hat und dazu ain haws hie in der Weichenburgk gegen sannd Jeronimus über gelegen und acht pfunt phenning gelts von der stat hie kauft und geordennt hat, daz in derselben capellen wochentlich drev meß gehalten solten werden und aber derselb Absolon ee und er dieselb stift ganntz vollbracht hat in vrlewt und vennkhnuß komen und darumb aus dem bistumb zu Passau gesprochen und uns all sein gut angevallen ist. - Geben zu Wien an mittichen nach sannd Elsbethen tag nach Cristi geburde im viertzehenhundert und ain und sibentzigisten. - Auf der Falte von anderer Hand: Commissio domini imperatoris propria; daneben von derselben Hand: per dominum Sig. de Nid. camer.

Orig., Perg. (247 \times 53, Falte 8·5). Mit Siegel an roter Seidenschnur.

5026 1471, Dezember 18, Wien.

Elsbeth, des Ritter Hannsen von Pellendorf Witwe, stiftet im Sinne ihres verstorbenen Mannes zu den Augustinern in Wien, wo er begraben liegt, für vier Jahrtage den halben getraidzehent zu Hautzenthall, die überländ und allen kleinen zehent daselbst, das alles vom Landesfürsten zu Lehen geht. — Besiegelt mit den Siegeln 1. ihres Vettern Jobsten Hauser, 2. des Ritter Leopold von Wulzendorf, Untermarschall in Österreich, und 3. Hanns des Mülvelder. — Geben zu Wienn in mittichen vor sand Thomastag des heiligen zwelfpotten.

Vidimus.

5027 1472, Februar 3, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Cristoff Malzkasten mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Geben zu Wienn an muntag nach unser lieben frawentag der liechtmeß LXXII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 238'.

5028 1472, März, 3 Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Lewtzestorffer mit Lehen in Österreich unter der Enns. Geben zu Wienn an eritag nach dem suntag Oculi in der vassten anno domini LXXII^{ten} jare.

Lehenbuch, 1440-1480a, 258.

5029 1472, März 19, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Caspar Herleinsperger mit dem halben Sitze zu Herleinsperg. - Actum zu Wienn an phincztag vor dem heiligen palmtag anno domini LXXII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 233.

5030 1472, Oktober 3, Wien.

Testament des Niclas Vörstl, bürger zu Wienn; a) er will bei St. Michael begraben sein, wo 200 Messen zu lesen sind; b) zu St. Michl zum bau, zu den Augustinern, minorn brüdern, weissen brüdern Predigern, zu Sand Wernhardin zu bessrung irer speis, zu den Himelporten, zu Sand Jacob, zu Sand Lorentzn und zu Sand Niclas vor Stubentor in jedes bemeltes gotshaus fünf pfund pfenning. zu sand Stephan zum bau zwanzig pfund pfenning. der meistrin in der burger spittal vor kernertor, damit sie den armen leuten ir pfrünt und mal besseren soll, 10 Pfund Pfennig. den büsserin zu sand Jeronimus zehen pfund pfening. den sunder siechen zu sand Marx, auch bey dem Klagbaum und zu sand Johanns in der Siechen Alß gleich unter sie umb mal und pad auszetailen und zegeben zehen pfund pfening, in den dritten ordn vier pfund pfenning, drey Romfart auszerichten, und einen kelich zemachen, den er aus seiner Hausfrauen geschäfft schuldig ist zu St. Michel und die vier meßgewanndt, mit ihren zugehörungen, die er hat machen lassen sullen, auch bey derselben sand Michelskirchen beleiben und davon nicht geben noch enphrömbt werden. in der pekn-knechtzech zu den Augustinern seinen weingarten gelegen zu Grintzing im Fendleinsbrunn, davon sullen sie täglich und ewiglich beleuchten und halten zwey liecht, eins in unser lieben frauen abseytten in der obgemelten sand Michels kirchen, und das ander auf dem freithof daselbs bey der kirchtür, wie er das fürgenommen, und nu ein zeit beleucht hat, und ob man dieselb sand Michels kirchen weyter baun wurde, so sullen sie dasselb liecht auch in die kirchen setzen und ewiglich halten an allen abgang. den geistlichen fraun zu Maria Magdalen vor Schottentor sei nachzulassen die geldschuld, die

sie ihm von seinen steufeindlen wegen schuldig belieben, dem dienstvolk jeden fünf pfund pfening. den knaben Mathesen, den er von der Krembsier mit sich herbracht hab, fünfzig pfund pfening, wann er vogtper würdet. Seinen gfatern und der Garausin durch irer treuen dienst willen den Weingarten zu Perchtoltzdorf, genannt der Schützengraben lediglich. den Weingarten gelegen an der hochenwart zenägst Hannßen Steger seeligen weingarten zu der meß, so Jörig Pruckner zu sand Michel zu stiften geschafft hat, also dass derselb weingarten für die hundert ungrisch guldein, die er dahin schuldig ist, ewiglich bey derselben meß beleyben sol. dem bruder Hansen Vörstl, seinem vettern convent bruder in Neunberg, zehen pfund pfening und sein weingarten, so er (Erblasser) von seinen wegen inngehabt hat. dem bruder Pauln Schaffer zu den minorn brüdern zu Wienn zwelff pfund pfening, die er ihm für Messen schuldig ist. Casparn Hulger, seinem Stiefsohne, 50 Pfund Pfennig, seinem Vetter Pauln Fuchs die 400 Pfund Pfennig, die der jetztgenannt Caspar Hulger nach laut ains spruch briefs ihm (Erblasser) schuldig ist, und dazu seine gesamte Hinterlassenschaft. Schließlich stiftet er zu seinem Seelenheile 4 Wochenmessen mit 400 Pfund Pfennig zu der Kirche St. Michael; deren Lehenherr soll der jeweilige Kirchmeister von St. Michael sein. Zu Testamentsexekutoren bestellt er den ritter Lorentzen Haiden, Ehrenreichen Kopl und Hannsen Costhenprant, bürger zu Wienn, die für ihre Mühe je 10 Pfund Pfennig erhalten, und auch das Gut des Pauln Fuchs bis zu seiner Großjährigkeit zu verwalten haben. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und dem des Zeugen Maister Veit Griessenpeckh, stadtschreiber zu Wien. - Geben zu Wien am sambstag nach sand Michelstag.

Vidimus von 1767 nach einer Abschrift aus dem stattbuch zu Wien, in das es 1473, April 12 eingetragen

5031 1472, Oktober 8, Wien.

Jakob von Stubach, lehrer der heiligen geschrift, Prior des Klosters zu den Predigern

zu Wien, und der Konvent daselbst, Menhard guardian und der Konvent des klosters zu den Minornbrüdern zu Wien, Jörg von Hindberg, prior St. Augustinsgottshaus zu Wien, Menhard Preu, prior des gotteshauses zu den weissen brüdern unser lieben frau bruderordens von dem berg Carmelo und der Konvent daselbst bekennen, es habe Wolfgang, bischof von Yponia, vier Jahrtage, und zwar je einen in den oben genannten Klöstern gestiftet, so daß jedem Kloster das Stift Klosterneuburg 21/2 Pfund Pfennig jährlich deswegen reichen soll; da aber Bischof Wolfgang jedem der genannten vier Klöster 100 ungarische Gulden in Gold gegeben hat, so verpflichten sich dieselben 14 Tage nach dem Jahrtage noch einen zweiten Jahrtag zu halten und davon den Abt zu den Schotten jedesmal zu verständigen. - Besiegelt von den 4 Ordensvorstehern und ihren Konventen. - Geben zu Wien am pfingstag vor Kollmanstag.

Kopie aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. — Damals zahlte das Stift Klosterneuburg für die vier Jahrtage 2 fl. 30 kr. — Vgl. Nr. 4942 und 4943.

5032 1472, Oktober 9, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Paul Waser und seine Schwestern mit der Feste Wildegk. — Actum zu Wienn an freitag vor sand Cholmanstag LXXII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 233'.

5033 1477, Februar 26, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jorg Sawer für sich und seine Geschwister mit Lehen in Krain. — Actum zu Wienn an mittichen vor Reminiscere LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480b, 93.

5034 1477, Februar 26, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Fridrichen Rauscher als den ältern anstatt sein selbs und Kristoffen seins bruders mit ihrem Erbe, dem Urfar und der klain schiffung zu Stadlaw und in der Scheffstraß daselbs zu Wienn. — Geben zu Wienn an mittichen vor dem sonntag Reminiscere in der vasten anno domini etc. LXXVII.

Lehenbuch, 1440 - 1480 a, 271. Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

5035 1477, März 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt den Bürger von Altenhofen Lienhart Halbpekch mit Lehen in Kärnten. — Actum zu Wienn an phinztag vor Oculi anno LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480b, 62.

5036 1477, März 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Niclas Peuntner für sich und seine Geschwister mit den von ihrem Vater ererbten Lehen in Kärnten. — Actum zu Wienn an phincztag ante Oculi anno etc. LXXVII^o.

Lehenbuch, 1440-1480b, 62.

5037 1477, März 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mert Kobrer mit den von seinem Vater Hansen Kobrer ererbten Lehen in der herrschaft Hollenburg.

— Actum zu Wienn an sambstag vor dem suntag Letare zu mittervasten anno etc. LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480 b, 32'.

5038 1477, [März 17, Wien].

Kaiser Friedrich III. belehnt Mathes Grassen phleger auf dem Kallenperg mit der vesten Hornsperg mitsambt den dorf Pirchach samt Zugehör, nachdem sie Sebold Reichenawer aufgesandt und ihm verkauft hiet. — anno domini etc. LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 237. — Tagesdatum und Ausstellungsort nach Chmel, Regesta Friderici Nr. 7100.

5039 1477, März 19, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Stephan Utendorfer mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Geben zu Wienn an mittichen nach dem suntag Letare anno etc. LXXVII^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 237.

5040 1477, März 19, Wien.

Kaiser Friedrich III, belehnt Michel Petitschek richter zu Krainburg mit Lehen in Krain. — Actum Wienn an mitichen nach Letare in der vasten anno etc. 77^{mo}.

Lehenbuch, 1481-1488, 3.

5041 1477, April 14, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Heinrich Vischmaister mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an montag nach dem suntag Quasimodogeniti anno domini etc, septuagesimo septimo.

Lehenbuch, 1440-1480a, 238.

5042 1477, April 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Walthezar von Kunring mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Actum zu Wienn am montag vor sand Jörgentag anno domini etc. septuagesimo septimo.

Lehenbuch, 1440-1480a, 240.

5043 1477, Mai 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Walther Hawser mit dem Schlosse Swertperg usw. — Geben zu Wienn an eritag nach sand Florianstag anno etc. LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480a, 239.

5044 1477, Mai 17, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Stephann Mentzinger mit dem halben Schlosse Gruenenpach. — Geben zu Wienn an sambstag nach dem heiligen auffahrtag anno etc. LXXVII.

Lehenburg, 1440-1480a, 239'.

5045 1477, Juni 17, Wien.

Kaiser Friedrich III. eignet dem Ruprechten Körbler burger zu Wien ain gut gelegen zu Harndorf, das bisher Lehen war. — Geben zu Wienn an eritag nach sand Veits tag anno etc. LXXVII°.

Lehenbuch, 1440-1480b, 31.

5046 1477, Juni 17, Wien.

Kaiser Friedrich III. eignet dem Ruprechten Korbler burger hie zu Wienn zwen hof gelegen zu Zeltschach auf dem ainen Hanns Zwakher und auf dem andern Jörg des Herwitzer sun sitzent und ain huben gelegen an den Zumitz genannt die Jegerin, die yecz der Ofner innhat, Lehen aus der Stubenberger Verlassenschaft. — Geben zu Wienn an eritag nach sand Veitstag anno domini LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480b, 32.

5047 1477, Juni 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. bekennt, es habe Jacob Rehwein burger hie zu Wienn anstat weilent Elsbethen seiner hawsfrawn und . . . Ulrich Huber licentiaten geistlicher rechten korherrn zu Laibach und . . . Pangretzen Huber burger zu Radkerspurg seiner sweger, von ains haws wegen hie zu Wienn gen dem brobsthoff uber gelegen, so weilent Cristoffen Epishawser burger zu Grecz gewesen ist, mit weilent Pangretzen Pedderdorfer als gwalttrager der Ursula, Erharten Lenbacher hawsfraw, so denselben Epishawser vormals auch eelich gehabt hat, vor . . . dem burgermaister. richter und rat zu Wienn in recht gestanden und ain urtail die zu erklern durch den benannten Pedderdorfer an uns gedingt, daz dieselb urtail durch unser rete also erledigt und erklert ist unser brieve, so der benant Lembacher des rechten halben hat fürbracht, beleiben pillich bei irn kreften und wierden; haben dann die bemelten von Wienn, der benannt Jacob Rechwein oder sein miterben ichts dawider furzebringen, es sey irer statt freihait, geschefftbrieve, gerichtsbrieve oder ander, darauf sy irn rechtspruch tan haben, das mugen sy uns furbringen, das werde gehort und bescheche verrer was recht ist. -Geben zu Wienn an freitag nach sand Veitstag anno domini LXXVII.

Lehenbuch, 1440-1480b, 32.

5048 1477, Juli 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Thoman Drechsler und seine Brüder mit ihren ererbten Lehen in Steiermark. — zu Wienn an sambstag sand Margretentag anno domini LXXVII.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 33. — Da die güter nit recht in die kantzley angeben worden, wurde dieser Lehenbrief umgeschrieben und in Graz am 5. Mai 1478 ausgefertigt (ebenda fol. 44). — Vgl. Starzer, «Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark», Nr. 52/4. 5049 1477, November 3, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Conrat Schiermer mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an montag nach Allerheiligentag anno domini LXXI.

Lehenbuch. 1440-1480a, 237.

5050 1478, November 10, -.

Christof von Rappach übergibt Erharten Hasen guardian zu den mündern brüdern und dem convent daselbs . . . ain rot goldin meßgewand und zwei levitenröck und auch einen weingarten gelegen bei Pentzing in Satz zunechst Conraten Öczestorfer von Wien weingarten an ein theil und mit dem andern theil stossent an die oberen landstraß, damit sie zu seinem, seines Bruders und ihrer Vorfahren Seelenheil ewiglichen wöchentlichen auf den altar, den sein verstorbener bruder Hanns von Rappach in ihren closter neben sanct Helena altar an der mauer gegen den creutzgang werts hat machen lassen, an jeden pfingstags ein ambt in den ehren gotsleichnams halten und singen, darbei sie zwo brennend steckkerzen aufstecken und haben sollen und auch das heilig sacrament gottsleichnamb zu solchen ambt aus und in den sagrer mit gesang und zwei windlicht voran tragen; an jeden montag ein gesungenes seelambt auf den gemelten altar auch ausrichten und vollbringen und zu einem jeglichen quatember pfingstag; so man zu dem oberürten gottsleichnambsambt greifen will, sollen sie gottsleichnamb durch sanct Christofs capellen und den ganzen creutzgang hinumb durch die unter thür zu dem gemelten altar und ambt tragen. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und des edl Gottharten Hindorfer. - Geben an eritag vor sant Martinstag des heiligen pabsts.

Vidimus. — Lind in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 5, 139.

5051 1478, November 21, Graz.

Maister Hans Rehwein, lerer beyder rechten und des ... Fridreichen ... römischen kayser und herczogen zu Osterreich etc. chantzler und pharrer zu Gorß verpflichtet

sich, die ewige Kaplanstiftung des Peter Meindel, Bürger zu Egenburgk, zu halten. — Besiegelt vom Aussteller. — Geben zu Grecz am sambstag nach sand Elizabeth tag.

Orig., Perg. (31.5 × 41, Falte 6). Siegel abgefallen.

5052 1480, Februar 4, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ernreich Koppl burger zu Wienn mit den Lehen, die nach dem Tode seines Vetters Wolfgangs von der Lewten, der ohne männliche Erben gestorben ist, ledig sind, nämlich: 4 Pfund Pfennig Gülten am Dornperg; 4 Pfund Pfennig Gülten zu Erlach in Sighartzkircher pharr; 17 Schilling und 8 Pfennig Gülten in Markherstorffer pharr; 4 Schilling und 7 Pfennig Gülten in Enntzespacher pharr; den zehend zu Rorenpach, wein- und getraidzehent in Sighartzkircher pharr; & Pfund und 30 Pfennig Gülten auf lehengütern und lehen zu Ruepoltenkirchen und zu Stretzing und 16 Schilling Pfennig Gülten daselbst auf Überländ. -Geben in der Newnstatt an freitag nach sand Blasientag anno domini LXXXmo.

Lehenbuch, 1440-1480a, 268'.

5053 1480, März 27, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorg Schodl phleger zu Weyßenfels mit Lehen in Kärnten. — Geben zu Wienn am montag nach dem heiligen Palmtag anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1481-1487, 86.

5054 1480, März 29, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mathes Oder mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an mittichen vor dem heiligen Antlastag.

Lehenbuch, 1481-1487, 7'.

5055 1480, April 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mathesen Swartzenegker mit Lehen zu Velbem. — Geben zu Wienn am sambstag vor dem sonntag Quasimodogeniti anno domini etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 268.

5056 1480, April 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Albrecht Ror mit Lehen um Dietreichs. — Actum zu Wienn an sambstag vor dem suntag Quasimodogeniti anno domini etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 269'.

5057 1480, April 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. stiftet das Kloster der Paulaner in Wiener-Neustadt. — Besiegelt mit dem kais. Siegel. — Geben zu Wienn am montag nach dem sonntag Quasimodogeniti nach Christi geburde vierzehenhundert und im achtzigisten.

Vidimus des Stadtgerichtsschreibers von Wiener-Neustadt Ferdinand Landsteiner von 1764 nach dem Originale. — Lichnowsky, Regesten 8, Nr. 247.

5058 1480, April 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ruediger am Perg mit Fischwässern in Niederösterreich. — Actum zu Wienn am sambstag vor dem sunntag Misericordia domini anno etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 269.

5059 1480, April 16, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ott Fewchter als den älteren anstatt sein selbs und Veiten Fewchter seins vettern mit dem von Erasmen Fewchter iren vetter in gmechtweis erhaltenen Lehen, als: 55 Eimer Wein Bergrecht zu Praittensee bei Wyenn in Newnperg und Newnperglein auf 18¹/₈ Joch Weingarten; von aim jeden joch dient man 3 eimer weins perkrecht und 6 Pfennig voitrecht jerlich in lesen. — Actum zu Wienn an sunntag Misericordia domini anno etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 268.

5060 1480, April 17, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns und Wolfgang gebrueder die Kienberger mit der Feste Merlenistorff usw. — Actum zu Wienn an montag nach dem suntag Misericordia domini anno LXXX°.

Lehenbuch, 1440 – 1480 a, 270. – Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7369.

5061 1480, April 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Conrad Weittraher mit der Feste Sweinbart. — Actum zu Wienn an phincztag nach den suntag Misericordia domini etc. anno LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 268'.

5062 1480, April 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorg Vinkhanewssl mit einem Hofe zu Hadres. — Actum zu Wienn an freytag vor sand Jeorgentag anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 271'.

5063 1480, April 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Simon Derr zu Huntzhaym mit Lehen um Huntzhaym. — Actum zu Wienn an freytag nach sand Marxtag anno etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 270'. — Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7371.

5064 1480, April 30, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jorg Vaschang burger zu Gmunden und Sibilla sein hausfrau mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an suntag vor Philippi und Jacobi apostolorum anno etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 269.

5065 1480, Mai 3, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Wilderstorffer mit Lehen in Österreich unter der Enns. — Actum Wienn an mittichen nach Philippi et Jacobi apostolorum anno etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1481-1487, 7.

5066 1480, Mai 4, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Peter Flushart mit Lehen in Österreich ob der Enns.

— Actum zu Wienn an phinztag sand Florianstag anno LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 268'.

5067 1480, Mai 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Krewtzer pharrer zu sant Veit in Kernden mit Lehen in Kärnten. — Geben zu Wienn an sonntag nach sand Florians tag anno domini LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480b, 86'.

5068 1480, Mai 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wilhalm Weichenpuchler mit einem Hofe zu Lab in Wienner Wald, den Friedrich Hechelhaymer aufgesandt und ihm verkauft hat. — Geben zu Wienn vor montag nach sand Pangreczen tag anno domini etc. LXXX.

Lehenbuch, 1440-1480a, 271.

5069 1480, Mai 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wilhalm Grantinger phleger zu Newenattersee mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an montag nach dem heiligen auffarttag anno etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 270.

5070 1480, Mai 18, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Veit Wagner mit einem Hofe zu Harmansleg. — Actum zu Wienn an phintztag vor dem heiligen Phingstag anno domini LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 270.

5071 1480, Mai 31, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörg Rüd mit Lehen in der Nochlinger pharr. — Actum Wienn an mitichen vor corporis Christi. Lehenbuch, 1481—1487, 71.

5072 1480, Juni 2, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wilhalmen Missingdorfer mit Lehen bei Altpölla usw. — Geben zu Wienn an freytag nach Gotzleichnambstag anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 272.

5073 1480, Juni 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wilhalm Wultzendorffer mit Zehent zu Rawhenwart.

— Actum zu Wienn an mittichen nach sand Erasems tag anno domini etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 272.

5074 1480, Juni 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Elspeten, Oswalden Gembssen burger hie zu Wienn eeliche hawsfrawen anstat ihr selbs Dorothen und Kathrein und Kathrein irer swestern Wentzlawen Mayrhovn hausfrawn, dann den Thoman Fleischakher von Walthawsen anstat sein selbs und Kathrein seiner swester, irer mumen, mit den von weilent Hannsen Leysentrit burger zu Ybs erblich an sie gekommenen Lehen, indem Gembs zum Lehenträger bestimmt wird; die Lehen sind: der Krautzehent. großer und kleiner Zehent zu Khodmar und auf den fünf lehen an der Hagenlewten, Zelmsgrub und zu Reysach ain pewnt by der Tunaw; am Zerhof ain pewnt an der Tunaw; auf dem hof zu Lassitz, auf dem hove in der Saß, auf dem lehen datz dem Gugelein und zu Hiertschaw in dem dorf, ausgenommen ain gwanten; auf Weydenpurg datz dem Jannsen under dem Hardt auf dem ganzen hove an beiden leitten und an dem klain hemat; an der oden das dritt veld, wann das geset ist; ain gwanten zu Harrant und ain gwannten dacz Hemedekh. - Geben zu Wienn am phincztag nach sand Erasmen tag anno etc. LXXXmo.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 274'. - Vgl. Bd. I, Nr. 1034. - Lichnowsky, Regesten 8, Nr. 265.

5075 1480, Juni 19, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Johann Murhaymer mit Lehen um behemischen Krud usw. — Geben zu Wienn an montag nach sand Veitstag anno domini LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 272.

5076 1480, Juni 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Laurentzen Saumarkhter, Jeorgen Helbling und ir beder hausfrawn mit Lehen an der Isper. — Geben zu Wienn an mitichen nach sand Alexientag anno domini etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 274.

5077 1480, Juni 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Panholtzer zu Grieskirchen und Magdalen sein hausfraw mit Lehen in Österreich ob der Enns.

— Actum zu Wienn an mitichen nach sand Alexientag anno domini etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 272.

5078 1480, Juni 2, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Cristofen Strewn mit dem dorf zum Poppen usw. — Geben zu Wienn an freytag nach Gotzleichnambstag anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440—1480 a, 271'. — Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7378; Lichnowsky 8, Nr. 262.

5079 1480, Juli 27, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Erharden am Graben und Chunraden den Riessteyg und Barbaren und Annen ire hausfrawen mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn am phintztag nach Jacobi im snidt anno etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 275.

5080 1480, August 4, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Gotharden und Ulrichen gebrüder der von Starhemberg mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an freitag nach sannd Steffanstag invencionis anno etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 276'.

5081 1480, August 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Kreymhildem burger zu Gmunden mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn am montag sand Affratag anno etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 275'.

5082 1480, August 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leopold Schramph und seine Brüder mit ererbten Cillier Lehen. — Actum zu Wienn an eritag nach sannd Affratag anno domini LXXX.

Lehenbuch, 1440-1480 b, 106.

5083 1480, August 14, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hans Schirmer mit Lehen in Österreich unter der Enns.
— Actum zu Wienn an montag unser lieben frawn abend assumcionis anno etc. LXXX°. Lehenbuch, 1440—1480a, 275'. 5084 1480, August 24, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Andreen Stockharner mit der brochen vessten Walkunskirchen. — Geben zu Wienn an phintztag sand Bartolomeustag der heiligen zwelifpoten anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 276.

5085 1480, Oktober 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Bernhard Wolfrewtter mit Lehen um Emmerberch. — Geben zu Wienn an sambstag sannd Ursulatag anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 277.

5086 1480, November 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorg Wellser zu Pupping und Margreth sein hausfraw mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an montag nach sand Elspetentag anno domini LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 277'.

5087 1480, November 29, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Bernhardin Sparsgut mit Lehen in Österreich ob der Enns.
— Actum zu Wienn an mitichen sand Andrees abend der heiligen zwelifpoten anno etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480a, 278.

5088 1480, November 29, Wien.

Kaiser Friedrich III. erlaubt den Paulanern in Wiener-Neustadt, aus den landesfürstlichen Waldungen wöchentlich 5 Fuder Holz zu führen. — Geben zu Wien an mittichen h. Andreas abent der heiligen zwelfboten anno domini 1480.

Vidimus wie Nr. 5057.

5089 1480, November 30, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Zeller mit Lehen an der Nern. — Actum Wienn an phintztag sand Andrees tag der heiligen zwelifpoten, anno etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1440-1480 a, 278.

5090 1480, Dezember 5, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Sigmund Arbaitter burger zu Gmunden und Dorothee sein hausfraw mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an eritag nach sand Barbaren tag anno domini etc. LXXX^{mo}.

Lehenbuch, 1440-1480a, 278'.

5091 1480, Dezember 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorg und Wolfgang gebruder die Rukhenstainer, Pettern Rukhenstainer burger von Weyer sun, mit der von ihrem Großvater Coloman Setzennagl ererbten Schrottschmiede bei Steyr. — Actum Wienn an phincztag sand Thomans tag apostoli anno LXXX.

Lehenbuch, 1440-1480b, 54.

5092 1481, Jänner 4, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Bernhard Stadler mit Lehen in Steiermark. — Actum Wienn an phintztag vor Trium regum.

Lehenbuch, 1481 – 1487, 21. – Starzer, Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark, Nr. 304.

5093 1481, Jänner 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Mullner burger zu Weitra mit seinem väterlichen Erbe, um Weitra gelegen. — Actum zu Wienn an phintztag nach sand Erhardstag anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 1.

5094 1481, Jänner 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorig Schuster, burger zu Weitra, mit Lehen um Weitra. — Actum zu Wienn an phintztag nach sand Erhards tag anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 1.

5095 1481, Jänner 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt die bruderschaft der layen unser lieben frawnzech zu Weitra mit Lehen um Weitra. — Geben zu Wienn an phintztag nach sand Erhards tag anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 1'.

5096 1481, Februar 9, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Schallenberger mit seinem Erbe in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an freitag nach sand Dorotheen tag anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1441-1487, 1.

5097 1481, Februar 26, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wildpolden Starch mit Lehen in Österreich ob der Enns.
— Geben zu Wienn an montag nach sand Mathiastag der heiligen zwelifpoten anno domini LXXXI^{mo}.

Lehenbuch, 1481-1487, 1'.

5098 1481, März 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Christof Jeörger phleger zu Rewt mit seinem väterlichen Erbe in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an montag nach Invocavit anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 2.

5099 1481, März 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt die große bruderschaft unser lieben frawn zu Weitra mit Lehen um Weitra. — Geben zu Wienn an montag vor Reminiscere in der vassten anno domini etc. LXXX°.

Lehenbuch, 1481—1487, 3. — Plesser in «Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt» 6, S. 561.

5100 1481, März 14, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Michaeln Petitschekh burger zu Krainburg mit Lehen in Krain. — Actum Wienn an mittichen vor Reminiscere in der vasten anno domini LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 1'.

5101 1481, März 19, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Richter, Rat und die spitallewt zu Weitra mit Lehen bei Weitra. — Actum Wienn an montag nach Reminiscere in der vassten anno LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 3'.

5102 1481, März 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Thalhaymer mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an eritag nach dem sonntag Reminiscere in der vassten anno domini LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1488, 3.

5103 1481, März 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mert Fuchsperger burger zu Steyr mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum zu Wienn an phintztag vor Oculi in der vassten anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 4.

5104 1481, März 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Andre Rempl mit Cillier Lehen. — Actum Wienn an mitichen nach Oculi in der vasten anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 4

5105 1481, April 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Pilgreim Sachsen mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an phintztag vor dem heiligen Pallmtag anno domini LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 4.

5106 1481, April 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Paul Huntzhaimer mit seinem väterlichen Erbe, Lehen der Herrschaft Ort. — Actum Wienn am phintztag vor dem heiligen Palmtag anno domini LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 5'.

5107 1481, April 27, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leonard und Hannsen gebrüder die Ponhalm mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an freitag nach resurrectionis domini anno LXXXI^o.

Lehenbuch, 1481-1485, 5.

5108 1481, Mai 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Hohenegker zu Praittenprugk mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an montag nach Floriani.

Lehenbuch, 1481-1487, 10.

5109 1481, Juni 1, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Gewmann mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an freitag nach dem heiligen auffarttag anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 5'.

5110 1481, Juni 5, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt a) Caspar Hoffleischhagker burger zu Weitrach, b) Dorothea weilent Hannsen Harder wittibe, c) Hans Klewber burger zu Weitra und Margaretha sein hausfrau mit Lehen bei Weitra. — Actum Wienn am eritag nach Erasmi anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 6'.

5111 1481, Juni 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Thoman Praunstorffer von Reichenpach mit Lehen um Weitra. — Actum Wienn an mittichen vor dem heiligen phingstag anno domini etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 6.

5112 1481, Juni 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Urban Moser burger zu Villach mit Lehen in Kärnten. — Actum Wienn an freitag vor dem heiligen phingstag anno etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 7.

5113 1481, Juni 15, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Ursula, Laurentzn Khurnigk gesessen zu Velben under Sternberg hausfraw, Tochter Heinrichen Teyninger mit ihre Erbe um Velben. — Actum Wien an freitag sannd Veitstag, LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 7'.

5114 1481, Juni 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Michel Zehner zu Nidernpuchlarn mit Lehen der Herrschaft Loschental und Rabenstein. — Actum Wienn an freitag vor Johannis waptiste.

Lehenbuch, 1481-1487, 8.

5115 1481, Juli 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Valentin Hohenegker zu Praittenprugk mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an freitag nach Udalrici.

Lehenbuch, 1481-1487, 10.

5116 1481, August 6, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hannsen Heritsch mit Cillier und Ortenburger Lehen. — Geben zu Wienn an montag vor Laurenti. Lehenbuch, 1481-1487, 9'.

5117 1481, August 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hainrich Leyttner burger zu Enns mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an eritag nach Oswaldi.

Lehenbuch, 1481-1487, 8'.

5118 1481, August 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jacob Kobillikar mit Lehen in Krain. — Actum Wienn an eritag nach sannd Oswaltstag.

Lehenbuch, 1481-1487, 12.

5119 1481, August 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Wienner gesessen zu Steir mit Lehen in Hedershover pharr. — Actum Wienn an mittichen vor Laurenti.

Lehenbuch, 1481-1487, 9.

5120 1481, August 14, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Wienner zu Steir gesessen mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an eritag unser lieben frawn abend assumptionis, Lehenbuch, 1481-1487, 9.

5121 1481, August 16, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Vischmaister mit dem sitz zu Hynndperg am Wald. — Actum Wienn an phintztag nach assumtionis Marie.

Lehenbuch, 1481-1489, 9.

5122 1481, August 18, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hiliprannt Jöriger mit Lehen in Osterreich ob der Enns. Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V. Actum zu Wienn an sambstag nach unser lieben frawntag assumpcionis.

Lehenbuch, 1481-1484, 9.

5123 1481, September 12, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hannsen im Pemach burger zu der Freystat mit Lehen in Osterreich ob der Enns. — Actum Wienn an mittichen vor des heiligen kreutztag exaltacionis.

Lehenbuch, 1481-1487, 12.

5124 1481, September 14, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Margareth weilent Hannsen Aicher tochter und yetz Leonards Rawmschüsl hausfraw mit Lehen in Krain. — Actum Wienn an freitag exaltacionis crucis.

Lehenbuch, 1481-1487, 11.

5125 1481, Oktober 4, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Stefan Plannkhner mit Lehen im Ennser landgericht. — Actum Wienn an phintztag Francisci. Lehenbuch, 1481-1487, 11.

5126 1481, Oktober 9, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Niclas Wildenstainer mit Lehen in Kärnten. — Actum Wienn am eritag vor Colomani.

Lehenbuch 1481-1487, 11'.

5127 1481, Oktober 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Mathes Pemkircher mit Lehen bei Klagenfurt. — Actum Wienn an mittichen vor Colomanni.

Lehenbuch, 1481-1487, 11.

5128 1481, Oktober 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hannsen Sluga burger zu Krainburg mit Lehen in Krain. — Actum Wienn an phintztag vor Colomani.

Lehenbuch, 1481-1487, 11'.

5129 1481, Oktober 18, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Camrer mit Lehen in Österreich ob der Enns.

— Actum Wienn an phincztag nach Galli.

Lehenbuch, 1481—1487, 12.

5130 1481, Oktober 27, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Sintzendorffer mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an sambstag sand Symon und sannd Judas abendt des heiligen zwelfpotten.

Lehenbuch, 1481-1487, 12.

5131 1481, Oktober 31, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Freyer mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an mittichen vor aller heiligen tag.

Lehenbuch, 1481-1487, 12'.

5132 1481, November 8, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Anndre Perol mit Cillier Lehen. — Actum Wienn an phintztag vor Marttini.

Lehenbuch, 1481-1487, 13.

5133 1481, November 13, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Elzbeth und Magdalen weilent Hannsen Gemninger zu Everding töchter mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienne an eritag nach sand Mertten tag.

Lehenbuch, 1481-1487, 13.

5134 1481, November 25, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Lienhard Stadler gesessen am Presen mit Rabensteiner Lehen. — Actum Wienn an sonntag sand Kathreintag.

Lehenbuch, 1481-1487, 13.

5135 1481, Dezember 4, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Gamarethen Frannawer mit Lehen zu Dürnkrut, Jedenspeigen, Fischamend, Orth, Aichaw, Wieden, Geiselberg und mit dem weinzehent bey Wienn gelegen in dem Mittertal, in dem Vachental, in dem Weichssltal, in der Johannspaunt, in dem Gespott und hinder Metzleinstorff, in der langen gassen und am Metzleinsberg und am Griess, oberhalb der von Wienn spital auf zwelif hofstetten und in dem aigen Symoning an der breiten aich und am niedern aigen gelegen. — Actum Wienn an eritag vor Nicolai.

Lehenbuch, 1481-1487, 13. - Vgl. Nr. 5178.

5136 1481, Dezember 13, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Sigmund und Hainrich die Prüschinkhen mit Lehen bei Weiteneck. — Geben zu Wienn an phintztag nach sannd Niclastag anno etc. LXXXI. Lehenbuch, 1481—1487, 10'.

5137 1481, Dezember 24, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Gregorien brobsts und des convents zu sand Dorothee hie zu Wienn mit den von Wilhalm Wultzendorfer aufgesandten und ihnen verkauften Lehen ain zehend auf hundert jewch agkers in Swabdorfer urbar in Rawhenwartter veld.

— Actum Wienn an montag dem heiligen weichnacht abendt anno etc. LXXXI.

Lehenbuch, 1481-1487, 15'.

5138 1481, Dezember 29, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorg Fleischhacker burger zu Pleiburg mit Lehen in Kärnten. — Actum Wienn an Sambstag vor Circumcisionis domini anno 82.

Lehenbuch, 1481-1487, 15.

5139 1482, März 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Thoman und Hansen die Pechler mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an phincztag vor dem sonntag oculi in der vassten anno domini etc. LXXXII.

Lehenbuch, 1481-1487, 15'.

5140 1482, März 9, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Caspar Morgenstern mit Cillier und Ortenburger Lehen.
— Geben zu Wienn an sambstag vor Oculi in der vassten.

Lehenbuch, 1481-1487, 17.

5141 1482, März 11, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Sigmund und Hainrichen Pruschink mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an montag nach Oculi in der vassten.

Lehenbuch, 1481-1487, 16.

5142 1482, März 20, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leonhard Herberstainer mit Lehen in Steiermark. — Geben zu Wienn am mittichen nach Letare zu Mittervasten.

Lehenbuch, 1481—1487, 17. — Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7529. — Starzer, Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark, Nr. 143/5.

5143 1482, März 24, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wilhalmen Dolacher. — Geben zu Wienn an sonntag Judica in der vassten.

Lehenbuch, 1481—1487, 17'. — Starzer, Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark, Nr. 50.

5144 1482, Mai 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leopold von Wehing mit Schloß Sitzenperg. — Geben zu Wienn an eritag nach Floriani.

Lehenbuch, 1481-1487, 18. - Vgl. Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7545.

5145 1482, Mai 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jeorg Mardachs mit Lehen in Krain. — Actum Wienn an freitag vor Pangraty.

Lehenbuch, 1481-1487, 20.

5146 1482, Mai 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Anndre Galientz mit Cillier Lehen. — Actum Wienn an eritag vor Urbani.

Lehenbuch, 1481-1487, 19'.

5147 1482, Mai 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Andres und Michaeln die Snaren mit Cillier Lehen. — Geben zu Wienn an eritag vor Urbani, Lehenbuch, 1481—1487, 20.

5148 1482, Mai 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt a) Nickl Jannket, b) Anndre und Lienhard die Jennsl, c) Hans Perchtundl mit Lehen in dem von den Görzern erworbenen Gebiete. — Actum Wienn an eritag vor Urbani.

Lehenbuch, 1481-1487, 35'.

5149 1482, Mai 21, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Paul Hausner mit Lehen bei Sand Machor. — Actum Wienn an eritag vor Urbani.

Lehenbuch, 1481-1487, 36.

5150 1482, Juni 4, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Bernhard Wintter mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Geben zu Wienn an eritag vor gotsleichnamstag,

Lehenbuch, 1481-1487, 22.

5151 1482, Juli 5, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgangen Gravenwerder mit Lehen im Tullnerfelde. — Geben zu Wienn an freitag nach Udalrici. Lehenbuch, 1481-1487, 21.

5152 1482, September 1, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Thoman Prawnstorffer mit Lehen um Weitra. — Geben zu Wienn an sonntag sand Egidien tag. Lehenbuch, 1481-1487, 21'. — Vgl. Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7566.

5153 1482, September 2, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Blasy Lazarin mit Lehen in Krain. — Actum Wienne an montag nach Egidii.

Lehenbuch, 1481-1487, 22'.

5154 1482, September 23, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Sigmund Prüschinkh und seinen Bruder Heinrich mit dem Landgericht Volkhenstorff. — Geben zu Wienn an montag vor sand Michelstag anno domini LXXXII jar.

Lehenbuch, 1487-1493, 6.

5155 1482, September 28, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Thoman Stoll mit seinem Erbe in Österreich ob der Enns. — Actum Wienn an sambstag vor Michaelis.

Lehenbuch, 1481-1487, 22'.

5156 1482, November 4, Wien.

Agnes geborne von Hochenberg, Christof von Pottendorf wittib, stiftet zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil vier wöchentliche Messen, von denen drei auf dem Fronleichnamsaltar zu St. Michael, die vierte alle Samstag in unser lieb frauen kirche auf der Gstetten gelesen werden sollen; sie bestimmt dazu Gülten und Güter, die sie von Amellein

Hansen Mühlfelder wittib gekauft hat, nämlich: a) ein Hof zu Währing, 11/2 Joch weingarten in der äussern Hochenward unter des Gersthofes gelegen; 81/2 Joch äcker und das ganze holz bei Währing; einen baumgarten zu Währing, 2 Joch Äcker, deren eine 3 Helbling, die anderen 14 Pfennig in den genannten Hof dienen; eine Wiese zu Hindberg und eine zu Münkendorf, 24 Tagwerk zusammen; einen Hof zu Währing, den sie von Hannsen Hueber und Helena seiner hausfrau gekauft hat; 1/2 Joch weingarten in der unteren Hochenward zunächst Ulrichen Pesoldten weingarten gelegen und 61/2 Joch Äcker, davon man I Pfund Pfennig dient; b) die grunddienst und überlend auf behausten gütern und ackern zu Wahring, und zwar: Sigmund Totter von einem Joch Acker I Pfennig, Ulrich Stetter von 1/2 Hofstatt 2 Pfennig, Hanns und Thoman sein bruder von 1/8 Weingarten 11 Pfennig und ein orth, Niclas Reischl zu Wienn von 1/2 Hofstatt 2 Pfennig, Georg Porl von 1/2 Hofstatt 2 Pfennig, Peter von Steyreck von 1/12 Weingarten & Pfennig und drei örter zu voitrecht, Ulrich Aichinger von 1/12 Weingarten 8 Pfennig und drei örter zu voigtrecht, Andre Schreiber von 1/4 Weingarten 15 Pfennig, Georg Kirchdorfer von 1 Joch Weingarten 15 Pfennig, Bernhard Maiführer von 3 Joch Äcker 32 Pfennig, Ambrosi Kirchheimer von 2 Joch Äcker 15 Pfennig, Georg Rattsmid von 1/8 Weingarten 11 Pfennig und ein halb orth voigtrecht, Peter Ketzinger (?) von 1/4 Weingarten 121/2 Pfennig, Sigmund Todter von seinem Hause 8 Pfennig und von 2 Joch Acker 10 Pfennig, Gilig Schlacheimber von 2 Joch Äcker 4 Schilling 4 Pfennig und von 1/2 Joch Acker 15 Pfennig, Hans Rath von 1/8 Hofstatt Weingarten 2 Pfennig, Hanns Wiesinger von 1/2 Weingarten 2 Pfennig, Mert Nadlstumpf von einem Hause 24 Pfennig, Peter Verzinger von einem Hause 16 Pfennig, Heinrich Leimbatter von 1/4 Weingarten dritthalb und zwanzig pfenning, Wolfgang Leederer von einem Hause 32 Pfennig, Sigmund Tötter von 1/2 Hofstatt 2 Pfennig, Mert Nadlstumpf von I Joch acker fünf halben und dreissig pfennig, Anna Kirchhammerin von 21/2 Joch Acker 3 Pfennig, Wenzel Göttinger von 1/6 Weingarten 22 Pfennig, Georg Kirchdorfer von 1/2 Joch Weingarten 3 Helbling, Ulrich Höflich von 1/6 Weingarten 71/2 Pfennig, Mert Nadelstumpf von 1/2 Joch Acker 22 Pfennig und 1 Helbling Voigtrecht, Peter Herzinger von 1/2 Achtl Weingarten 1 Pfennig, Leonard Zentner von 1/2 Weingarten I Pfennig, Michael Prueschinkh von 1/2 Achtl Weingarten I Pfennig, Wolfgang von 1/2 Achtl Weingarten 1 Pfennig, Wolfgang Pestingher von 1/2 Achtel Weingarten 1 Pfennig, Wolfgang Jungwürth von 1/2 Achtel Weingarten I Pfennig, Wolfgang Prindorfer (?) von 1/8 Weingarten 1 Pfennig, Michael Baumgartner von 1/8 Weingarten 1 Pfennig, Lorenz Maixner von einem Hause & Pfennig, Michael Holtzhaimer von einem Hause 12 Pfennig, Erhart Pürchenauer von einem Joch Weingarten 6 Pfennig, Heinrich Gundram von zwei Wiesflecken 12 Pfennig, Georg Aichtner von 1/3 Weingarten 40 Pfennig, Caspar Heuninger von einer Wiese 12 Pfennig, Jacob Strasser von einem Hause 21 Pfennig, Hanns Pusinger drithalb virtail most bergrecht und dritthalb örter voigtrecht, Peter Verzinger (?) von 1/4 Weingarten 20 Pfennig, Stadel zu Pezelstorf von einem Hause drithalb virtail most, Hanns Aigner von sein äckern 43 Pfennig; Hanns Nürnberger von einem Joch Acker 45 Pfennig, Niclas Freydenberger von seinem haus und zugehörung 37 Pfennig, Michael Pantzier von einem Hause 52 Pfennig, St. Gertraudenpfarrkirche von einem Hause 24 Pfennige, Niclas Freidenberger von zwei Joch Acker 2 Pfennig, Wolfgang Schnabl von 1/2 Joch Acker 161/2 Pfennig, Christoph Steeger von zwei Joch Äcker 64 Pfennig und zwei örter voigtrecht, von 3/4 Weingarten gehören zu St. Stephan auf den Karner 60 Pfennig; Georg Regenspurger soll dienen von einer öden hofstatt 12 Pfennig, Georg Fallenhals von einer öden Hofstatt 12 Pfennig, Christian Lausser von 1/3 Weingarten 12 Pfennig, Hanns Ottenrieder und Thoman Pogner von 1/6 Weingarten 10 Pfennig. Die Inhaber dieser Messe sollen einem Pfarrer von St. Michael in der Kirche helfen; Pfarrer, Kirchmeister und Zöchmeister der Gottesleichnamszeche sollen Lehensherren der Stiftung sein.

— Besiegelt mit dem Siegel a) der Ausstellerin, b) ihres Bruders Stephan Herrn zu Hohenberg, c) Veit von Eberstorf, obristen Erbkämmerers in Österreich. — Geben zu Wienn an montag nach allerheiligen tag.

Vidimus. — Lind, Die St. Michaelskirche in Wien in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines

5157 1483, Februar 1, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Hanns Pinter burger zu Gmunden mit Lehen bei Gmunden. — Actum Wienne an samstag vor Dorothea anno domini etc. LXXXIII.

Lehenbuch, 1481-1487, 23.

5158 1483, Februar 22, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Magdalena, Hannsen Sunthaym burger zu Muraw hausfrau, mit Lehen um Murau. — Geben zu Wienn an sambstag vor Reminiscere in der vasten.

Lehenbuch, 1481-1487, 23'. - Starzer, Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark, Nr. 312 4.

5159 1483, Februar 25, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Dorothe weilent Hannsen Reschen burger zum Rotenmann mit ihrem Erbe. — Actum Wienn an eritag nach Reminiscere in der vassten.

Lehenbuch, 1481—1487, 23'. — Starzer, Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark, Nr. 251/2.

5160 1483, März 3, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgangen Tetzgern mit Lehen bei Linz. — Actum Wienn an montag nach Oculi in der vasten.

Lehenbuch, 1481—1487, 24. — Chmel, Regesta Friderici, Nr. 7601.

5161 1483, März 5, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Thoman Grednegker mit Ortenburger Lehen. — Geben zu Wienn an mittichen nach Oculi in der vasten.

Lehenbuch, 1481-1487, 24.

5162 1483, März 7, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Jörgen Matseber und seine Vettern mit ihrem um Stockerau, Judenau usw. gelegenen Erbe. — Geben zu Wienn an freitag vor dem sonntag Letare in der vassten.

Lehenbuch, 1481-1487, 24.

5163 1483, März 10, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leopolden Hauser mit seinem Erbe in Österreich unter der Enns gelegen. — Geben zu Wienn an montag nach dem sonntag Letare in der vassten.

Lehenbuch, 1481-1487, 25.

5164 1483, März 18, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Wolfgang Sneperger mit Cillier und Krainer Lehen. — Actum Wienn an eritag nach Judica in der vasten.

Lehenbuch, 1481-1487, 26.

5165 1483, März 18, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Leonard Hadoltinger mit seinem in Österreich ob der Enns gelegenen Erbe. — Geben zu Wienn an eritag nach Judica in der vasten.

Lehenbuch, 1481-1487, 93.

5166 1483, März 26, Wien.

Kaiser Friedrich III. belehnt Cristoff Strasser mit Lehen in Österreich ob der Enns. — Actum Wienne an mittichen in der Antlaswochen.

Lehenbuch, 1481-1487, 26.

5167 1483, März 26, Wien.

Kaiser Friedrich III, belehnt Virgili Ubereckher mit seinem Erbe in Österreich ob der Enns gelegen. — Actum an mittichen in der Antlaswochen,

Lehenbuch 1481-1487, 26.

5168 1488, Mai 16, Wien.

Maister Hanns Goldberger, in heiligen geschrift licentiat, schulmeister zu St. Stephan, und Erhardt Fuchsperger von Grünzing, priester zur zeit zu St. Michael in Wien, stiften als Testamentsexekutoren des Simon Resch von Grünzing zu dessen sowie seiner Vorfahren Seelenheil drei wöchentliche Messen auf unser lieben frauen altar zu St. Michael

in Wien mit: seinem haus hier zu Wien gelegen in der Praidenstraß das frey eigen ist, einem Weingarten am Nußberg genant Schinaweis, zwei Weingärten zu Grüntzing in der Wagenspör, 1/2 Joch daselbst zu Grünzin in dem Kaßgraben, sowie mit 300 Pfund Pfennig, die sie auf folgende Weise angelegt haben: 5 Pfund auf dem Remhaus auf dem hohen markt um 100 Pfund Pfennig; 5 Pfund Pfennig auf 5/4 Weingarten in Stainberg an der Summerleuthen zu Grünzing gelegen zunächst der geistlichen brüder St. Francisci ordens zu Wienn weingarten und 1/4 Weingarten daselbst in Stainberg gelegen zunächst Georgen Floch weingarten auch um 100 Pfund Pfennig; 5 Pfund auf der padstuben genannt die Canzlerin ebenfalls um 100 Pfund Pfennig; ferner haben sie nach Anordnung des Testators 1 Meßbuch, 1 Kelch und 2 Ornate einen weißen von damaschk und einen roten von samt gekauft; zu Lehensherren der Messe werden Bürgermeister und Rat der Stadt Wien bestellt; der erste Kaplan der Messe ist Erhard Fuchsberger. - Besiegelt mit dem Siegel des 1. Erhart Pirchenauer, 2. Hannsen Haugen und 3. Hannsen Mühlhauser alle drei bürger zu Wienn. - Geben zu Wienn am freytag nach der auffahrt unseres lieben herrn.

Vidimus.

5169 1491, März 25, -.

Margareth, Stephans des Ludmannstorffer wittib, und Oswald der Ludmannstorffer ihr sohn verkaufen die ihnen frei eigentümlichen Gülten, die zu ihrer vesten Liechtenstein gehört haben, Petronellen der Pöcklin meisterin des frauenclosters dazu sant Jacob auf der Hilmb zu Wienn und dem convent daselbst . . . um ein summe pfennings, der sie ganz verricht und gewährt sein und von einer ehrbaren person herkommen und in durch Gottes willen geben sind, darumb sie dann derselben person und irer seel zu hilf und trost mit meßlesen einer widerlegung auch schuldig und pflichtig sind und nit verfangen haben zu thun. Die Gülten sind a) 7 Pfund 82 Pfennig auf behausten Gütern zu Mödling und zu Guntramsdorf, und zwar zu Mödling: Elsbet Rabenkroplin

14 Pfennig; Erhart Demel 58 Pfennig; Collmann Zehender untern Freyenstein mit dem zwey sätzen dabei 14 Schilling Pfennig, Mathes Edlinger 12 Pfennig, Peter Müllner 15 Pfennig, Thoman Buckel 14 Pfennig, Michael Auslauf von Wien 24 Pfennig, Peter Diener 24 Pfennig, Niclas Oestreicher 52 Pfennig, Wolfgang Pürkl 32 Pfennig, Hänsel Zurichter 6 Pfennig, Jörg Bogner 6 Pfennig, Hanns Schottel an Neusiedl 24 Pfennig, Jacob Stecher 24 Pfennig, Andre Ratt 18 Pfennig, Andre Fleischhacker 52 Pfennig, Wolfgang Pürkhl Fleischhacker 72 Pfennig, Erhard Sigl 80 Pfennig, Alexi von Tingolfing tochter 41/2 und 30 Pfennig, Michael Frauenschuchel 181/2 Pfennig, Anna Reinlin 39 Pfennig, Wolfgang, Dorothe, Radigundis des Althoffer kinder 52 Pfennig, Mert Kupberger 52 Pfennig, Andre Kherer 52 Pfennig, Andre Korbheimer 52 Pfennig, Hans Bäyerl 52 Pfennig, Pangraz Fleischhacker 26 Pfennig, Hans Rech 52 Pfennig, Margareth Simons Strobels lederer hausfrau von Walterstorf 52 Pfennig, Hans Leb 26 Pfennig, Pangraz Schottel 171/2 Pfennig, Niclaus und Merten des Kazberger kinder 41/2 und 30 Pfennig, Elsbeth Wagenhelblingin 52 Pfennig, die burger zech von der niedern baadstuben 20 Pfennig, Mathes Vierthaller 16 Pfennig, Philipp Hessler 16 Pfennig, Thoman Egelhaimer 20 Pfennig, Ulrich Grasshauer 15 Pfennig, Hedweich Hanns des Pauern tochter 40 Pfennig, Niclas Scherhäufel 15 Pfennig, Niclas Hansl von Burgstall von der obern Drausnicht 12 Pfennig, Mert Schober zu Gundramstorff von seinem hof daselbst 24 Pfennig; b) darnach 35 pfening geldes auf den brodt bänken zu Mödling, die hernach benannten leut jährlich davon dienent: Ulrich Zeller 2 Pfennig, Cunz Ottinger 12 Pfennig, die burger zech zu Mödling 2 Pfennig, Hans Scheindl von ein insetz am Mühlgraben in der Axenau 12 Pfennig, Paul Bundschuh von einem joch acker zu Pittermanstorf gelegen 8 Pfennig; c) darnach 5 schiling und 1 pfening geldes gelegen zu Mödling auf krautgärten und überlände, die die hernach genante leuth jährlichen davon dienen: Hans Weidtinger und Mert Kirchmeister 10 Pfennig, des Althoffer kinder 10 Pfennig, Peter Stubmer 10 Pfennig, Georg Zimmerman 10 Pfennig, Jacob Müllner 10 Pfennig, Hanns Zimmerhackel 10 Pfennig, Veit Strasser 1 Helbling, Eduard Zimmermann 2 Pfennig, Erhard Khuberger I Helbling, Hans Hauer I Pfennig, Margareth Schönhaberin von Neudorf 41/2 Pfennig, Kunigund Ulrichs Zeller hausfrau 5 Helbling, Christian Bayer 5 Pfennig, Ulrich Payerl in der Axenau I Pfennig, Jorg Bauerntreppel 31/2 Pfennig, Mathes Vierthaler 5 Pfennig, Perthold Salestorfer 1 Helbling, Ernst Frud 5 Pfennig, Rudel Müllner 2 Pfennig, Conrad Pauer 1 Pfennig, Jörg Pauer 1 Pfennig, Cunz Zartgott von Neudorf 41/2 Pfennig, Michael Lainer von einer wiesen in Prüll 8 Pfennig, und von einer wiesen und von einen krautpett auch gelegen in der Prüll 39 Pfennig und 1 Helbling; d) darnach 54 pfening gelds gelegen auf weingärten in Neudorfer ackern, die auch die hernach gemelten leut izt enhabend und jährlich davon dienent: die capellen zu Neudorf 81/2 Pfennig, Elsbeth Albrechts von Weitra hausfrau I Helbling, Stefan Lentz 2 Pfennig, Hans Haiml 3 Helbling, Hanns Neudorfer 7 Pfennig, Paul Bundschuh 3 Helbling, Paul Kogl I Pfennig, Christian Honestorfer 4 Pfennig, Hanns Putz 1 Helbling, Anna Fluderin 1 Helbling, Peter mit der Khur 3 Helbling, Anna Purklin I Helbling, Hanns Paltauf 2 Pfennig, Stephan Neunhorn 3 Pfennig, Hanns Baldel von Pittermanstorf 1 Helbling, Elsbeth Schwarz Conradin 1 Pfennig, Mathes Kaunberger 12 Pfennig, Mert Plazinsgut 3 Pfennig, Erhard Glebs 2 Pfennig, des Tulmetschen kinder 1 Helbling, Hans Arbeiter 1 Pfennig; e) darnach 3 pfund und 70 pfening geldes gelegen zu Pertholdstorf auf behausten güttern so die hernach benannten leut izt inhabend: Georg und Peter die Stettner von einen haus 39 Pfennig, Hans Amstetter von einem haus 69 Pfennig, Hanns Storckl von einem haus 69 Pfennig, Niclas Bierbaum von 1/2 haus 81/2 und 30 Pfennig, Dorothea Eisnaglin von ihrem haus zunächst Hannsen des Weißen haus gelegen 10 Schilling Pfennig, Paul Hahn 60 Pfennig, Paul Fendel 77 Pfennig und Caspar Honestorfer 69 Pfennig; f) darnach 49 pfening und I helbling geldes gelegen auf weingärten zwischen den wassern zu Mödling bei der Drausenicht, so die hernach benannten leut jetzt inhabend und jährlich davon dienent: Schwarznickel 61/2 Pfennig, Jörg Herbath 16 Pfennig, Agnes Hardeckerin 5 Pfennig, Mathes Vierthaler 11 Pfennig, Ulrich Zeller 3 Pfennig und Hanns in Ruthen 8 Pfennig; g) und aber 39 pfening geldes auf weingärten in den Wiessätzen an Stainfeld zu Mödling, die die hernach benannten leut jetzt inhabend und jährlich davon dienent: Hanns Haubtmann 10 Pfennig, die herren von heiligen Kreutz 2 Pfennig, Ulrich Spendling 5 Helbling, St. Cunigundenzech zu Brun 5 Helbling, Erhard Weitracher von Neudorf 5 Pfennig, Hanns Zimmerhäckel 5 Helbling, Hänsel Haas von Laxendorf 5 Helbling und Thoman Löw 12 Pfennig. - Besiegelt mit 1. der Ausstellerin und 2. ihres Sohnes Siegel, dann 3. des Ulrichen Eitzinger von Eitzing unser lieben bruder und oheim und 4. des Ritters Hansen der Steyer einer des rats der stadt zu Wienn. - Geben am freytag vor dem heiligen Palmtag in der fasten.

Vidimus.

5170 1492, März 8, Linz.

Kaiser Friedrich III. belehnt den brobst zu sannd Dorothee zu Wienn und seinen convent mit dem von Walthesarn Weichenpuchler aufgesandten und ihnen verkauften hof gelegen zu Lab mitsampt vier dienstpern hofstetten, 18 lehen ackers und 35 tagwerch wismads, so in denselben hof gehörn. — Actum Lynntz an phinztag vor Invocavit in der vassten anno etc. 92.

Lehenbuch, 1488-1493, 96'.

5171 1492, März 17, Linz.

Kaiser Friedrich III. bestätigt den 1491 ergangenen Spruch des Lorenzen Taschendorfer, burger zu Wienn als angesetzten richter, wonach etlich grund, weingärten und aker, darauf der Konvent zu St. Jacob daselbs zu Wienn grunddienst, bergrecht und vogtrecht hat, nach Berg- und Grundrechtordnung zu reis gesagt seyen sowie ein haus daselbs zu Wienn in Kumpfgäßlein als ein

verfallenes Gut dem genannten Kloster zugesprochen hat. — Siegler der Aussteller. — Geben zu Linz am sambstag vor dem sontag Reminiscere in der fasten nach Christi geburde vierzehenhundert und im zwei und neunzigisten jahr. — Commissio domini imperatoris propria.

Vidimus.

5172 1493, April 12, Linz.

Kaiser Friedrich III. belehnt Lasslaw Prager mit den von Egid Tettenheimer seinem Türhüter aufgesandten und ihm (Prager) verkauften Lehen in Österreich, darunter: ain weingarten bei Pawngarten bei Wienn enhalb des walds genannt der Schreiber, ain weingarten bey Sand Veyt genannt der Maysenpögl, zwen weingarten am Hegkenperg stosst auf das gslos Hegking. — Geben zu Lynntz an freitag nach dem heiligen Ostertag anno LXXXXIII.

Lehenbuch, 1488—1493, 157.

5173 1494, Februar 3, Wien.

König Maximilian I. urkundet für die Propstei Zwettl. — Geben zu Wienn an sand Blasientag nach Christi geburd viertzehenhundert und im vierundnewntzigisten. — Auf der Falte rechts oben: Comissio domini regis propria; darunter von anderer Hand: Conradus Stritzel de Buchen doctor et miles cancellar.

Orig., Perg. (28.5 \times 61.5, Falte 10). — Siegel abgefallen.

5174 1494, Februar 3, Wien.

Das niederösterreichische Regiment urkundet für die Propstei Zwettl. — Besiegelt mit dem landesfürstlichen Siegel. — Geben zu Wien an sand Blasientag nach Christi gepurde viertzehenhundert und im vierundtnewnzigisten. — Auf der Falte rechts: Commissio domini regis in consilio.

Orig., Perg. (57 × 52, Falte 4). Siegel abgefallen.

5175 1494, März 17, -.

König Maximilian I. belehnt Nicolaschen Zwittar mit der vessten Hekhing bei sannd Veit auf der Wienn gelegen mitsambt den holden daselbs auch den awen, wismaden, gerten und drei tagwerch wiesmad daselbs zu Hegking gelegen, die ihm (Zwittar) Christof Stainperger verkauft hat. — Geben an montag nach dem suntag Judica.

Lehenbuch, 1493-1496, 8.

5176 1495, April 7, Wien.

Johannes Khaltenmargkter arcium et sacre theologie magister sacrique juris pontificii doctor, canonicus ecclesie ac curia Pataviensis infra Onasum officialis generalis stellt durch den öffentlichen kaiserlichen Notar Georg Porler ex Prugkh supra Leitta, clericus Pataviensis, ein Vidimus der Urkunde der Herzoge Albrecht und Leopold für Mauerbach von 1378, Mai 1, Wien (Nr. 4825) und der darin inserierten Urkunde K. Friedrichs von 1327, Juni 24, Wien (Bd. 3, Nr. 2971) aus. - Besiegelt mit dem großen Offizialatssiegel. -Datum et actum Wienne anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto indictione decima tercia die vero martis septima mensis Aprilis . . . magistro Gabriele Guetrater ex Lauffen decretorum licentiato et Christophoro Zach ex Khamer clericis Salzeburgensis diocesis testibus . . .

Orig., Perg. (44.5 × 48.8, Falte 9.5). Siegel an grüner und gelber Schnur abgefallen.

5177 1495, Mai 12, Wien.

Hans Lederer von Landtsperg, meister in den sieben freien künsten der hochwürdigen universitat und schull zu Wienn und pfarrer zu Nelib, bekennt für sich und an Stelle Merten von Eyzing als seinem Mitexekutor des Testaments Hannsen Prugkner des jüngeren einerseits wie Michael Veuchtwanger derzeit kirchenmeister S. Michaels pfarrkirchen, burger zu Wienn, und die ganze pfarrmening daselbst als Testamentsexekutoren Hannsen Prugkner des älteren andererseits bekennen, es habe Hans Prugkner der ältere einen Altar zu Ehren des heil. Wolfgang zu bauen und darauf fünf wöchentliche Messen sowie ein ewiges licht darauf zu brennen gestiftet und dazu sein ganzes Hab und Gut verwendet wissen wollen; Hans Pruckner der Jüngere hat nun die 1200 ungarischen Gulden, die ihm der ältere Pruckner sein lieber herr aus der schuld, so ihm die statt Wienn schuldig worden ist, gegeben hat, nebst seinem Hause auf der Hochstraße zu dieser Stiftung des älteren Pruckner gegeben, und zwar so, daß noch ein Jahrtag an S. Clemententag des heiligen pabsten gefeiert wird nebst sieben Messen darunter. Da nun des Hans Pruckner des Älteren gelassen gut durch Georgen von Pottendorf dazumal landmarschall in Österreich und anderen in vergangenen kriegsläufen in erstreuung komen und genommen ist, so widmen und stiften sie die fünf wöchentlichen Messen, ein ewiges licht in einer lampen und einen Jahrtag in der St. Michaelspfarrkirche mit a) dem Hause auf der Hochstraße, davon man den Schotten 81/2 Wiener Pfennig Grunddienst dient, b) 52 ungarischen Gulden Gült, die um 1200 ungarische Gulden in der Stadt gekauft ist worden. Lehensherren dieser Stiftung sind Mert von Eizing und seine männlichen Erben abwechselnd mit dem Kirchmeister von St. Michael. Nach dem Aussterben der Eizing ist letzterer alleiniger Lehensherr; der erste Kaplan ist Hans Lederer von Landsperg. - Besiegelt mit den Siegeln 1. der St. Michaelspfarrkirchen, 2. unsers lieben frauen gotteshaus zu den Schotten anhangunden grundinsigl, 3. da Hans Lederer kein eigenes Siegel hat, Wolfgang Forchtenauer, Propst zu Rayd (!) in Kärnten und Domherr zu St. Stephan, 4. Heinrich Schattauer, Bürger von Wien. - Geben zu Wien am erchtag St. Pongraczen tag des heiligen märtyrers. Vidimus.

5178 1495, Dezember 3, -.

König Maximilian I. belehnt seinen Rat Casparn von Rogendorff mit den von Gamareth Fronnawer aufgesandten und an den Rogendorfer verkauften weinzehent bey Wienn in dem Mitterntal, in dem Fahental, in dem Weichseltal, in der Johennsbewnt, in dem Gespott und hinnder Metzleinstorf in der langen gassen an dem Metzleinsberg, an dem Gries oberhalb der von Wienn spital auf zwelf hofstetten, in dem aigen Symonig an der praitten aich und an dem nydern aigen gelegen. — Geben am phinztag vor sant Barbaren tag anno domini etc. LXXXXV.

Lehenbuch, 1493-1497, 206. - Vgl. Nr. 5135 und 5202.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

5179 1496, September 26, -.

König Maximilian I. belehnt Hanns Gradner mit seinem Erbe (vgl. Nr. 4902). — Geben an montag vor Michaelis.

Lehenbuch, 1493-1497, 246.

5180 1497, Februar 26, Mistelbach.

Hans Schrembs Richter zu Mistelbach und Margaretha seine Hausfrau stiften einen ewigen Jahrtag zum Allerseelenaltar in der Gruft zu Mistelbach und widmen dazu unter anderem 24 pfund pfennig landtswerung in Österreich, die jeder Abt des Schottenklosters in Wien dem jeweiligen Kaplan der Messe jährlich verehren soll. — Besiegelt mit den Siegeln 1. des Veytten Fünfkirchner haubtman auf Falkenstein, 2. Christophen truchsässen auf Stätz, 3. Sigmunden Greyllen zu Enzerstorff undter Stätz. — Geben zu Mistlbach am suntag nach S. Mathäus tag des heiligen zwelfboten.

Kopie aus dem Ende des 18. Jahrhunderts nach einer Kopie aus 1661.

5181 1497, Juli 6, Wien.

Heiratsbrief des Jörg von Herberstain mit Margret Cristoffen von Rottal seelig tochter. — Besiegelt mit dem Siegel 1. des Wenuschen von Eberstorf erbcamerer in Österreich an Stelle Jörgs von Herberstein, der ditzmal gegraben insigl nicht gehabt, 2. des Leonhart von Herberstain, Vaters des Jörg von Herberstein, 3. des Cristoffen Oberhaimer und 4. des Zacharias Stainberger von Albrechtsperg. — Geben zu Wienn am phintztag nach sand Ulrichstag.

Gleichzeitige Kopie.

5182 1497, Juli 27, Wien.

Paul Kech burgermeister und der rath gemain der stadt Wienn bekennen, es sei in ihren offnen rath gekommen Michael Veichtwanger ihr mitgeschworner des rats und kirchmeister St. Michaels pfarrkirchen hie und gab zu erkennen, daß Hanns Prugkner der ältere seinen Schwestern Anna und Barbara, die in dem frauenkloster zu Slyerbach phruntnerin gewesen waren, 200 Pfund Pfennig vermacht hatte, all seine übrige Hinterlassenschaft aber

der Pfarre St. Michael zur Errichtung einer Stiftung, womit er speziell Jörgen von Pottendorf und den damaligen Kirchmeister von St. Michael Lienhart Perger, Mitbürger von Wien, betraut habe; Perger habe die Durchführung allein übernommen und den Schwestern Pruckners 68 Pfund Pfennig und klainat für 50 Pfund Pfennige übergeben, so daß ihn (Veichtwanger) als Kirchmeister die Schwestern um die restlichen 82 Pfund Pfennig von den königlichen regenten darum schwerlich ersucheten; nun habe aber Perger von der ganzen Hinterlassenschaft Pruckners gar nichts an die Kirche abgeliefert und habe bis auf den heutigen Tag keine Rechnung gelegt, wolle auch keine legen. Um klar zu sehen, hat Bürgermeister und Rat das Inventar nach Pruckner vorgenommen und darin gefunden: a) vermerkt die brief, so in des edln Hannsen Prugkner selig truchen gefunden und gelesen sind worden in Gegenwart des von Jörgen von Pottendorf dazu bestimmten Peter Wildhofer, pfleger zu Aichau, und Stefan Paulser sowie in Gegenwart des Pfarrers von St. Michael Thoman, des Kirchmeisters Lienhart Perger, des maister Niclasen Forstlein und Jörgen Goldpergers: sein offens geschäfft mit anhangunden insigln besiglt; ein brief mit anhangunden insigln, der unter andern artikeln inhelt, daß die von Schlyrbach inen zweyen schwestern Barbaren und Annen jeder ihr lebtag zu besserung ihrer pfrund ein pfund pfening unverzogenlich geben soll; einen quitbrief mit anhangunden insigln von schwester Magdalena Jörgerin diezeit abbtessin zu Slyrbach anstatt Annen und Barbaren, des ehegenannten Hanßen Prugkner schwestern, über etlich guter und brief darüber und acht und sechzig pfund pfening, die sie bereit haben empfangen; einen geldbrief auf gemeine stadt zu Wienn, mit der stadt insigl besiglt, lautten auf sechtzehen hundert guldein; aber einen besigelten geldbrief auf die benant stadt lauttend um drey hundert guldein; ein vidimus auf den benanten geldbrief der sechtzehen hundert guldein; ein geldbrief lauttend auf vierzig guldein, so ihm herr Hannß von Rorbach schuldig worden ist; ettlich sendbrief zu einander in ein papier gebunden, etliche brief gehörund zu seiner stifft zu Ebenfurth versbert in einem schwarzen trichtlein; einen brief lautend über einem weingartten in der Mauer, den ihm der künig Lasslau geben hat, mit dessen anhangunden insigl besigelt; einen gemechtbrief über sein hauß auf der Hochstrass; einen auszug aus des Jörgen von Egkhartzau satzbuch in der Mauer lautend achtzehend pfund pfening; einen spuchbrief gehörund zu seinem hauß auf der Hochstraß von wegen eines höflein, besigelt mit des graf Pernharts von Schaumburg insigl; und etlich ander brief pergamenin und papierin die nicht fast nutz seyn; b) vermerkt was in des Prugkner gewölb ligt: drey versbärrt truchen und ein lad, aindleff große zünn schüssln und vier klein. in der dreven truchen, die ein ist voller haubtpolster, khüß und seydiner gülter; c) in seiner kammer: ein verspörte almar, darin sein gewand ligt; ein steichel darin ligend vier panntzier, vier kregl und drey eysenhuet. ein versbörter schreibtisch; ein truchen, darin liegend etliche güllter und ein fuchsseine deckh; aber ein almar, darin ligend sein joppen und auch anders seins gewandts, acht bett-, kleine und grosse, vier haubt-polster, vier gemeine küß, an die daigen, die in der truchen ligent, ein duchen und drey lidrein polster; zwo kisten in der langen kammer, in der ein ligt des knaben gewanndt und in der anderen sein fuchsseiner peltz; in einen lidren ledlein, das in dem schreibtisch steht, in dem klein stüblein, da ligent achtzehen guldein und bey vier pfund pfening, drey groß zünn kandln und sechs kleine als halb kendl und seytl, zwo achterin kandl und ein stanetner; d) vermerkt die wein: zwey fueder firtig wein und eins zu zwein und zwanzig emern, zwey vassl viertiges weins, jedes bey acht emer, drey vassl heuriges weins, habend alle drey als bey neun emern; in einer boting die ist leicht das drittail mel und ain poting halb mit traid; e) vermerkt plosse geldschuld: Weydinger in der Mauer viertzehen pfund pfening; Frischauf ein halb pfund; der jung Steinnwennter ein halb pfund pfening; Ull Hannß des Pellndorfer marstaller ein halb pfund pfening; der Knab dreu pfund dreyssig pfening und aindleff schilling zehen pfening; Aindleser, der ein burger zu Perchtoltzdorf gewesen ist, bleibt ihm schuldig vier und achzig pfund pfening; f) rechtes jerlichs dinsts: alle jahr vierzehen pfund pfening zu dienen und zu reichen, bringt die sechs jahr vier und achzigk pfund pfening, darum auch der Hassenwasser den geldbrief und gewalt hat einzubringen; g) vermerkht die geldschuldbrief: ein redlichen aufrichtigen kaufbrief auf widerkauf von gemeiner stadt hie zu Wienn umb sechtzehen hundert gulden gerecht in gold und wag; aber einen brief von gemeiner stadt umb dreyhundert gueter hungerischer guldein gerecht in gold und wag; von herrn Hannßen von Rorbach ein besigelten brief umb vierzig guldein; von dem Wolfganng Heuninger ein brief umb neun guldein und umb neun pfund pfening, daran hat er ettwevil ausgericht; von dem Mertt Aindleffer zu Perchtoltzdorf ein besigelten brief umb zehen pfund pfening, den hat jetz der Hassenwasser in seiner gewalt und soll das geld damit und darauf einbringen; der prior von weissen brüdern und das ganze convent hundert pfund pfening auf ein brief mit des prior sigil, Veichtwanger bittet nun, dem Perger aufzutragen, Pruckners Schwestern unklaghaft zu machen, die Kirche vor Schaden zu bewahren; auf Jörg von Pottendorf könne er sich nicht ausreden, denn es liege ein Schreiben des Pottendorfer vor, das das Gegenteil erweise (Nr. 4946). Perger hinwieder behauptet, ihn kümmere Veichtwangers Klage nicht, denn er habe Pruckners Gut im sagrer in einer truhen alles verpetschaft und verspert deponiert, die truhen wären im sagrer aufgetan worden und das silber geschirr, so darin gewesen, den von Slyerbach in beiwesen des von Volkenstorf, derselben zeit inhaber der burk, und andrer viel edler leut auch sechs oder acht herren des rats ungefeverlich überantwurt, worauf die Truhen in Gegenwart der eben Genannten wieder versperrt worden seien und so geblieben sind, bis Jörger Kirchmeister geworden ist. Damals sei er mit Jörger zum Pottendorfer gegangen und habe ihm die Truhen verschlossen und versiegelt überantwortet; wegen der Prucknerschen Hinterlassenschaft habe er sich mit dem Pottendorfer verrechnet laut vorliegenden Briefes.
Somit hoffe er, dem Kläger nichts schuldig
zu sein; habe der Kirchmeister in der
Prucknerschen Angelegenheit etwas zu fordern, soll er sich an den Pottendorfer oder
an Jörgers Erben wenden. Darauf entscheidet Bürgermeister und Rat: Perger hat dem
Kirchmeister und der Pfarre zu St. Michael
wegen der Prucknerschen Hinterlassenschaft
raittung und unterrichtung zu thun. — Besiegelt mit der stadt insigl. — Beschehen an
pfingstag nach St. Jacobstag der heil. zwelfpotten.

Vidimus,

5183 1498, April 4, -.

König Maximilian I. beurkundet, es habe Georg Wisinger, unser schettermaister, den Sweitzerhof under dem Wiennerperg und ain haus in unser stat Wien gelegen, so von uns zu lehen rurn und von den von Pern in kaufweis an in komen sein, den Micheln Dörffl, Hansen Klötzl, Pangretzen und Paulen den Englharten, Georgen Tennken, Hansen Kragler und Leonharten Payrn burgern zu Prawnaw um 600 fl. rhein., darum sie ihm (Wisinger) Bürgen sind, pfandweise verschrieben; von hawbtman, stathalter und regenten zu Wienn sind die genannten Bürger von Prawnaw in die beruerten haus und hof als ir fürphandt eingesetzt worden; sie erhalten zur Belehnung einen einjährigen Urlaub. -Geben an mitichen nach dem sonntag Judica anno domini etc. LXXXXVIII.

Lehenbuch, 1493-1497, 6'.

5184 1498, April 25, Wien.

Anna, Thoman Schachner des Öler bürgers zu Wienn hausfrau, die emaln Melchioren Funkchen den sneider mitburger daselbs auch elichn gehabt, stiftet zum Seelenheile dieses ihres ersten Gatten mit jenen 140 Pfund Pfennig, die Funk dem Jeronimeen marschalh von Reichenau auf ainen hof zu Prunn geliehen hatte, eine wöchentliche Messe in sand Michels pfarrkirchen hie zu Wien auf dem St. Ulrichsaltar, nachdem die Summe zurück-

gezahlt und von ihr auf das Haus des Micheln Feuchtwanger, ainer des rats der stat Wienn und Barbaren seiner hausfrau am alten Kolmarkt mit einem theil zunächst Veiten Gätringer und dem andern zunächst weilent Christoffn Khoblspacher heuser gelegen, zu 6 Pfund jährlicher Gült angelegt worden sind; sie verleiht die Messe dem Hansen Gurtner und bestimmt zu Lehensherrn Bürgermeister und Rat der Stadt Wien. — Besiegelt mit Jörgen Jordans diezeit anwald in der münß und Wolfgangen Rieder statschreiber beder burger zu Wien anhangunden insigln. — Geben zu Wienn an mittichen sand Marx des heiligen evangelisten tag.

Vidimus.

5185 1498, April 28, Wien.

Jörg Scherdinger huefschmid, mitbürger zu Wienn und Dorothee sein hausfrau bekennen, daß sie von Hainreichen Rigl und Larentzenn Pawrn bürgern zu Wien dieczeit zechmaistern sand Peters bruderschafft zu sannd Peter in sand Valentinscapelln daselbs auf Leibgeding ain haws das zu der egenanten bruderschaft gehört mit aller seiner gerechtigkait, gemechen und zugehörungen gelegen am Saltzgries zu Wienn und stosset an der geistlichen herrn von Gemnikhhof mit einem teil, davon man denselben geistlichen herren zween wienner phennig an sand Michelstag zu grunddienst dient, erhalten haben. - Besiegelt mit des Pangretzen Kemnatter dieczeit des rats und mit des Erharts Hierts baider burger zu Wienn anhangunden insigln. - Geben zu Wienn am sambstag nach sand Jorgentag des heiligen ritter und marttrer.

Orig., Perg. (27 × 59, Falte 9.5), mit Siegelresten.

5186 1499, Juni 3, -.

Hanns Eybenperger hat das lehen auf dreyen tagwerch wismad in Crewtzer pharr gelegen . . . bey . . . des römischen kunig etc. hawbtman, stathalter und regennten zu Wienn ersucht, ist durch dieselben hawbtman, stathalter und regenten in der ku. Mt. lehenbucher in der cantzley einzuschreiben bevolhen. —

Actum an montag nach dem heiligen auffarttag anno domini etc. LXXXXVIIII.

Lehenbuch, 1497-1508, 18.

5187 1499, Juli 10, -.

Die in Nr. 5183 genannten Bürger von Brauau erhalten einen weiteren Urlaub wegen des sweitzerhof und des Hauses in Wien.— an mitichen vor sand Margrethen tag anno domini LXXXXVIIII.

Lehenbuch, 1497-1508, 19.

5188 1499, August 17, -.

König Maximilian I. belehnt seinen Rat und phleger zu Tirnstain Casparn von Rogendorff mit dem von Wenusch von Eberstorff und Veiten und Wolfganngen gebrudern von Eberstorff seinen vettern aufgesandten und ihm verkauften halben tail weinzehent zu Atterkrynn in dem phenningelt gelegen, daentgegen der bischove zu Wienn auch halben tail zehennt hat. — Geben am sambstag nach assumpcionis Marie anno domini etc. LXXXXVIIII°.

Lehenbuch, 1497 - 1508, 21.

5189 1499, August, 29, -.

König Maximilian I. gewährt Hansen Schirmer einen einjährigen Urlaub für die von Jhan von Dachaw gekauften Lehen und befiehlt ihm, während dieser Zeit die Lehenbriefe im Original oder glaubwirdiger abschrift hawbtman stathaltern und regenntn zu Wienn vorzulegen. — Geben an phintztag nach Augustini anno domini 99.

Lehenbuch, 1497-1508, 27.

5190 1499, November 14, Innsbruck.

König Maximilian I. befiehlt dem obristen hawbtman, stathaltern und regennten der niederösterreichischen Lande, so zu Wien sein, der Benigna Reykerstorfferin einen Lehenbrief auszustellen. — Geben zu Ynnsprugk am donnstag nach sand Martinstag anno domini etc. LXXXXIX. — Per regem per se. — Commissio domini regis propria.

Lehenbuch, 1497-1508, 43.

5191 1500, Jänner 10, -.

Wolfgang Tobler burger zu Wienn hat des Viechtenstainer lehengüter von den herren als hawbtman, stathaltern und regenten begert, ime dieselben als einem erben zu urlaubn. — Actum an freytag nach Erhardi anno domini im XV°.

Lehenbuch, 1497—1508, 35. — 1496, Juli 28 war Apollonia weilent Andreen Viechtenstainer verlassen wittib mit ihrem Erbe zwei Huben zu Leopoltsberg und ain gut zu Friesenegk in Schawnberger gericht (Wallseer Lehen) belehnt worden (Lehenbuch, 1497—1508, 232).

5192 1500, August 5, -.

König Maximilian I, befiehlt dem Cristoffen von Liechtenstain von Nicolspurg seinem Rate und Landmarschall in Österreich, den Spruch des hawbtman, statthaltern und regenten zu Wienn in der Streitsache der holden zu Valkenstain wider Veiten Funfkircher, Pfleger zu Valkenstein, durchzuführen. — Geben an mitichen nach sand Stefanstag invencionis anno domini etc.

Lehenbuch, 1497-1508, 48.

5193 1500, Dezember 2, Wien.

Christoph von Liechtenstain von Nicolspurg, landmarschall in Österreich, tauscht mit Lucia Trautmannstorferin, maisterin zu St. Jacob zu Wien, Güter; er gibt seinen Getreidezehent zu Hasslbach, nämlich: ein ganzes lehen, darauf Bernhard Gaph richter daselbs zu Hasslbach sitzet, dann den ganzen zehent, den Thoman Kreyer von einem ganzen lehen, Peter Pilleraugen von einem ganzen lehen, Valentin Eissenreich von einem halben lehen, Peter Wöber von einem halben lehen, Wolfgang Seyauss von einem ganzen lehen, Hanns Dorner von einem ganzen lehen, Erhard Bauer von einem ganzen lehen, Peter Sibenayr von einem halben lehen, Osswald Kronhoffer von einem halben lehen, Oswald Schwab von einem halben lehen, Hanns Welser von einem halben lehen, Stephan Hoffstetterin von einem halben lehen und drei Teile Zehent auf Michaeln Hatzendorfer ganzen lehen. Das Kloster zu St. Jakob gibt Holden zu Wülferstorff, als: Oswald Pock

dient von einem halben lehen 7 schilling pfening und von 1/4 lehen 4 schilling pfening, Christen Fröchel von einem 1/2 lehen 9 schilling pfening, Benedict Haffner von einem halben lehen 5 schilling 2 pfenning und von einer öden hofstatt dargegen über 42 pfening, Niclas Hutter von einem feldlehen 3 schilling pfening, Bernhard Startzhauser von einem feldtlehen 5 schilling pfenning, Mattl Khollman von einem halben tagwerch wismats 16 pfening, Glaussen daselbs zu Wülfenstorf von einem halben tagwerch wissmaths 16 pfening, Mörth Fleischhackher von einer hofstatt 33 pfening, Wolfgang Rössler fleischhacker von einer hofstatt 32 pfening, Mert Wöber von einer hofstatt 32 pfening. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und des Zacharias Steinberger beisitzer des landrechts in Österreich. - Geben zu Wienn an mittwoch nach St. Andreas des heiligen zwelfbotten tag.

Vidimus.

5194 1502, Juli 23, -.

Pangratz Wolbekannt burger zu Prunn wird mit dem von Hans Poschendorfer burger zu Wienn aufgesandten und ihm verkauften weingarten, genant das klein weingertl gelegen bei Brunn in der Hewgassen belehnt. — Geben am sambstag nach sand Maria Magdalenen tag anno domini XV° und im anderten jare.

Lehenbuch, 1497-1508, 58.

5195 1503, September 4, -.

Heinrich Arnnolt wird mit den von Hans Fenawer bürger zu Wienn als gerhab Sebastian, Efemien, Elenen und Margarethen weilent Thoman Stewffenberger kinder und Barbara des yecz genanten Stewffenberger gelassen wittib, der genannten geswistert mutter aufgesandten und ihm verkauften Lehen, einem Hofe zu Velm nebst Wiesen, Äckern, Baumgarten, drei Weingärten, einem Fischwasser, einer Mühle auf dem Kaltengang und einer Au belehnt. — Geben am montag vor unser lieben frawentag der geburde anno domini XV° und im dritten jare.

Lehenbuch, 1497-1508, 71'.

5196 1504, Mai 31, -.

Wentzla von Winden wird mit seinem väterlichen Erbe, darunter das urfar zu Stadlaw auch mit seiner zugehörung belehnt. — Geben am freytag vor dem sonntag trinitatis, Lehenbuch, 1497—1508, 78.

5197 1504, November 2, -.

Johann abt zum Schotten zu Wienn wird mit folgenden kaufweis an sein gotzhaus gekommenen Stücken belehnt: Der Hof mitsambt dem turn darin und aller seiner zugehörung zu Stamestorf gelegen; jährlichen dinst von behausten gütern zu Stemestorf 16 Pfund 22 Pfennig; jährlichen dinst von veldlehen daselbst 18 Schilling 15 Pfennig; auf dreven setz weingarten vorm valthor daselbst den weinzehent und 12 Pfennig Grunddienst; dinst von weingerten im kirichperg anderthalben und zweintzig phennig; dinst in weingärten in Gruschen 18 Pfennig; auf weingartsetzen vorm dorff 59 Pfennig 1 Helbling Grunddienst; den vorzehent und zwen phennig im Grutschen von 13 Viertel Weingärten; von 7 Viertel Weingärten in der Gartleytten den weinzehent und von jedem viertail 4 Pfennig Grunddienst; dinstweicz zu Stemestorff 80 Metzen Weizen und 8 Metzen korn und achthalben und vierzig metzen dinsthabern; 701/2 Metzen vogthabern; pan und gericht auf ganntzen hof mitsambt den pharrhof daselbst; 7 Schilling Pfennig Grunddienst auf weingerten am Pusenberg und daselbstumb gelegen und den weinzehent an demselben perg des gegenteil die von Schotten vorhaben; 1/3 Getreidezehent, die andern tail haben die frawen zu sand Jacob zu Wienn und der pharrer von Lewbendorf; in jedem veld den vorzehent; in Strebleinstorffer veld auf 61/2 Joch Acker 13 Pfennig und von ainer setz 2 Pfennig Grunddienst; ain holtz in der Gartleytten mitsambt den grund; ain leytten holtz an der praitten mitsambt den grund, so sy von Georigen Sweinpeckhen kaufft haben; drey phundt mynner acht phening ewigs gelts, die man alle jar dient, 2 Pfund 6 Schilling Pfennig an sand Michelstag, 52 Pfennig zu vaschang für huener, die da liegen auf egkern zu Stemestorf im obern pruch und bey der hayd und auf dem Ganserveld und im Gern und hinder der kirichen in dem Nidernfeld von Leopolten von Wehing herrürend; die gerechtigkait des ambts, der leut, gult und gütter, so er zu Stemestorf gehabt hat, ... so weilent Georig von Ror dem obbestimbten gotshaus zu den Schotten verkauft hat. — Geben an sambstag aller seelen tag nach Cristi unnsers lieben herren gepurde XV° und vierden jaren.

Lehenbuch, 1497 - 1508, 80.

5198 1505, Jänner 11, -.

Christof Rawscher wird belehnt a) mit zwei herrenlüss holtz gelegen in der aw genant der pratter gegen alten Tunaw über, b) mit dem Zehent zu Stadlaw und einer öden hofmark daselbs zu Stadlaw, darauf etwan ain gepawtter hof gewesen ist mitsambt den vischwassern, awen und andern zugehörungen, . . . so sein erb sein. — Geben an sambstag nach sand Erharts tag. —

Lehenbuch, 1524-1529, 83.

5199 1505, Mai 24, Köln.

Der convent prediger ordens zu Wien erhält die Erlaubnis, jährlich für 6 fl. rhein. Salz aus dem Salzamte zu Gmunden zoll- und mautfrei einzuführen als Ersatz für jenes Quantum Haller Salz, welches der genannte Konvent vom Salzburger Erzbischof hatte und das aus merklichen ursachen, dieweil uns und unseren österreichischen erblanden solches pösen eingang bracht und zu nachtail gereicht hat, einzuführen verboten wurde. — Commissio domini regis.

Vidimus.

5200 1505, Juli 7, -.

Wolfgang Kallenperger, landesfürstlicher Pfleger zu Kallenperg, wird mit den nach dem Aussterben der Missingdorfer heimgefallenen Lehen bestehend in dem Hause zu Steinaprunn, Höfen, Weingärten, Wiesen, Gärten, Zehenten zu Praittenwaidach, Clain Wetzleinstorf, auf der Smida in Klaubendorfer pharr gelegen, zu Praitensee, Camerreut, Gundorf in Eggenburger gericht gelegen, zu Eberstorf an der Taya, zu Peygarten, zu

Holfannt, zu Ressing, zu Freindorf, zu Paumgarten und zu Freindorf das gericht auf denselben leutten inner haus, das den tod nicht beruert; Zehente zu Leitzersdorf, zu Zistersdorf, zu Steinestorf, zu Lewtzenbrunn belehnt. — Geben an montag nach sand Ulreichstag.

Lehenbuch, 1497-1508, 92.

5201 1506, Mai 11, -.

Christof Meminger wird mit den von ihm erkauften Lehen belehnt darunter ain mülhof gelegen zu Kagran, mit denen ihn auch Kaiser Friedrich III. belehnt hat. — Geben an montag nach dem suntag Cantate.

Lehenbuch, 1497—1508, 105. — Der Lehenbrief aus der Zeit Kaiser Friedrichs III. findet sich nicht vor.

5202 1506, Juni 17, -.

Leonharten Schober wird für sich und seine Brüder mit den von Wolfgang Kallenperger unserm phleger zu Kallenperg und vorstmeister in Österreich und Wolfgang Hohenlewter unsern secretari aufgesandten und ihnen verkauften Zehent im Etzkerstorffer und Ganser feld bei . . . Chornewnburg gelegen belehnt.

— Geben an mittichen nach sannd Veitstag.

Lehenbuch, 1497-1508b, 107'.

5203 1507, April 30, -.

Sigmund von Rogendorf als der ältere wird für sich selbs und als lehentrager Wilhalmen unsers rats, Wolfgangen und Georgen seiner gebruder von Rogendorf mit den von ihrem Vater ererbten Lehen, die von den von Walsee und Potendorf an Kaiser Friedrich III. gefallen waren, belehnt, darunter ein Hof zu Herrenalls, 21 Pfund Pfennig Geldes auf behaustem gut und weingarten und das kirichlehen daselbs; das Kriechenholtz dabey gelegen; halben weinzehent und etwonn getraid zehennt daselbs; ain haus mit dem weyr und garten auch daselbst gelegen; iren tail weinzehent bei Wienn in dem mittern tal, in dem Fahental, in dem Weichseltal, in der Johannsbewt, in dem Gespott und hinder Metzleinstorf in der Langengassen an dem Metzleinsperg, an dem Griess oberhalb der von Wienn spital, auf zwölf Hofstätten in dem aigen Symonig, an der Praitenaich und an dem nidern aigen gelegen mit iren zugehörungen; wein und traidzehent zu Pestorff mit seinen zugehörungen; ainen halben tail weinzehent zu Atterkrynn in dem phenniggelt gelegen, da entgegen der bischof zu Wienn auch halben tail zehent hat. — Geben an freitag nach dem suntag Jubilate.

Lehenbuch, 1497-1508, 114.

5204 1508, Mai 5, Wien.

Ursula, Hannsen Khefer burger zu Wienn nachgelassene wittib, stiftet zum Seelenheile ihres Gatten, ihrer selbst und ihrer beiden Vorfahren und Nachkommen in sanct Michaels pfarrkirchen zwei Wochenmessen, eine alle Freitag auf dem Dreifaltigkeitsaltar, die andere alle Samstag auf dem Allerheiligenaltar zu lesen, mit 200 Pfund Pfennig auf ihrem Hause am alten Khollmarkt; Lehenherr dieser Messen soll der jeweilige Kirchmeister von St. Michael sein. - Besiegelt mit den Siegeln 1. Hannsen Syess ainer der verweser des rats, 2. Pangraczen Rembrater und 3. Hainrichen Frankhen burger zu Wienn insigeln. - Geben zu Wienn am freytag vor dem suntag Misericordia Domini.

Vidimus.

5205 1509, Mai 17, -.

Heinrich Florstet zu Kadau und Elisabeth weilend des edln Christoph Inprucker ehelich tochter sein hausfrau übergeben zu ihrem, ihrer Vorfahren und ihrer Nachkommen Seelenheil dem St. Lorenzen gotteshaus am alten fleischmarkt zu Wienn nachfolgende Güter als freies Eigen; gült und güter zu Sebs mitsamt dem drittel zehent daselbst; die güter zu Grassau; Zettlitz das dorf mit aller seiner zugehörung an den hof so gegen Drosendorf gehört; die gült und güter zu Raistorf, wie dieselben in einem besigelten urbarregister, so sie hiemit überantworten nach der läng klärlichen begriffen sein. Doch behalten sie sich den lebenslänglichen Nutzgenuß vor. - Besiegelt mit dem Siegel 1. des Heinrich Florstet; 2. an Stelle seiner Hausfrau mit dem ihres Sohnes; 3. Hans Krachenberger zu Michsnitz; 4. des Sigmund Hager ritter und 5. des Michael Aunberger zu Reinprechtspollan. — Geben am pfingstag gottsauffahrstag.

Vidimus.

5206 1509, — — —.

Apollonia des Anthonien freyherrn zu Yfan eelichen hausfrau und Barbara baid swestern von Winnden werden mit dem durch den kinderlosen Tod ihres Bruders erledigten Lehen belehnt (Nr. 5196).

Lehenbuch, 1521-1524, 121.

5207 1510, April 5, Wien.

Leonhard Pidmonstorffer ainer des rats der stat Wienn und kirchmaister sand Michels pharrkirchen daselbst bekennt, es habe Gabriel Rankh pfarrer in der burger spital vor Kernertor und Hans Unverdorben der Oler mitburger zu Wienn als Testamentsexekutoren des Hannsen Gürtner des briester etwann beneficiat zu sand Michel daselbst zu Wienn zu einem Jahrtage für Gürtner übergeben 130 Pfund Pfennig und alle seine Bücher, welch letztere stets bei der Kirche St. Michael zu bleiben haben. Pidmonstorffer erklärt nun für sich und seine Amtsnachfolger in Gegenwart der beiden Stadträte Stefan Een und Hannsen Graven, des Pfarrers von St. Michael Hannsen Beyster und des Zechmeisters der Gottsleichnamszeche Hannsen Straubinger, diesen Jahrtag zu feiern, dem Pfarrer zu St. Michael 1 Pfund 2 Schilling, den dreyen gesellen im pfarrhof jedem 4 Schilling 15 Pfennig, dem schulmeister 6 Schilling 20 Pfennig, dem succentor 60 Pfennig und ebensoviel dem guster sowie dem Meßner 75 Pfennig zu geben. - Besiegelt mit der obbestimmten sand Michels pharrkirchen anhangenden insigl und mit dem des Ausstellers. — Geben zu Wienn am freitag nach sand Ambrosientag.

Vidimus.

5208 1511, Februar 1, —.

Christof Rueber wird mit dem von Larenz Sawer, der kais. Majestät rat und vitztumb in Österreich unnder der Enns, und Wolfgang Kaltnperger vorstmeister daselbst und phleger zum Kallenperg aufgesandten und ihm verkauften Zehente bei Ennzing umb Bürmla belehnt. — Geben an samstag am abend unser lieben frawen liechtmeß.

Lehenbuch, 1511-1519, 10.

5209 [Vor 1512].

Johann von Trautmanstorff stiftet zwei Weingärten zu Enntzesdorf ainer genannt die Prunnsetz und der ander Schonawer in das predigercloster zu Wienn zu einer ewigen mess.

Lehenbuch, 1524-1529, 129'.

5210 1512, Oktober 28, Wien.

Georg Jordan zu Weidingsau obrister münzmeister, verwalter der münz zu Niederösterreich, Steyer, Kärnten und Krain und burger zu Wienn, bekennt, er habe mit Einwilligung seiner beiden Söhne Leopold Jordan der sieben freien künste meister und Hannsen Jordan der geschrifte halber meister und mit Zuziehung des Dietrichen Kauer provincial minister der mindern brüder sant Franciscen orden in Österreich, der heiligen schrift doctor, sowie mit Wissen und Willen des Conrad Lorcher guardian des heiligen creuz gottshaus minder brüder ordens zu Wienn und des ganzen convents daselbs in sant Joannes capell in ihren creuzgang zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil eine tägliche Messe, in jeder Quatemberwoche ein Seelenamt, am 10. Mai einen Jahrtag, alle samstag auch alle unser frauen abend durch drei oder vier junge brüder ires ordens in obgedachter capelln ein Salve regina mit versicl und collecten gestiftet; ferner hat er oder seine Erben das Recht, im Sagrer des Klosters einen almar zu bauen, darin kleinod, ornat und zierung für die Stiftung zu verwahren; will er oder einer seiner Erben zu bequemlicher zeit eine Messe haben, ist der Konvent verpflichtet, sie zu lesen gegen einen böhmischen Groschen, der 24 eines rheinischen gulden werth seyn; wird ein lobamt mit der orgel begert, hat der Konvent es zu singen gegen 3 böhmische Groschen; der Stifter und seine Erben haben das Recht die Johanneskapelle, darin er (Stifter),

seine Begräbnisstätte erwählt hat, mit Tafeln, Steinen, Wappen, Gemälden oder anderer zierde auszuschmücken; was an ornat, meßgewand, kleinod, silberne oder goldene oder andere löbliche zierung zur Johanneskapelle von ihm und seinen Nachkommen gegeben wird, hat dabei zu verbleiben; dafür widmet er zu dem Kloster: 11/2 Joch Weingarten, genannt der Straussdorfer gelegen zu Höflein in den Reuttern zunächst weiland Hannsen Kötzler zu Stockerau weingarten an einen rain, davon man dient dem Stifte Klosterneuburg 11/2 Eimer Wein und 3 Pfennig darauf in lesen zu bergrecht und 41/2 Wiener Pfennig; 16 Joch Acker, der zehen die Scheiben genannt und gelegen an dem Wienerberge, stossen mit dem obern rain an der burger spital zu Wienn auch Stephan Een und des Rauscher acker und die andern sechs joch auch an Wienerberge zwischen desselben spitals und des bemelten Rauscher acker gelegen und stossen mit dem obern ort an die ehgemelte Scheiben und mit dem andern ort auf den weg, als man gen Meidling fahrt; die 10 Joch dienen der sant Gilgen kirchen zu Gumpendorf 15 Wiener Pfennig, die 6 Joch ebendahin 39 Wiener Pfennig. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und Petern Tanhauser beiderlei rechten doctor, Lucas Lamprechtshauser Herzog Wilhelms in Bayrn rath und zollner zu Wasserburg. - zu Wien an St. Simon und Judas der heiligen zwölfpotten tag.

Vidimus. — Am gleichen Tage stellte Guardian Konrad Locher und der Konvent unter Zustimmung des Provinzials Dietrich Kauer den von Jordan verlangten Revers aus (Vidimus). — Lind in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien» 5, 140 (mit 1513) und 22, 9, Nr. 23.

5211 1513, September 5, -.

Vincentz Rogkner, kais. Sekretär, wird als lehentrager weilend Bertlmeen Freysleben gelassen kinder mit dem Schlosse Liechtenstain und dem wasserrecht an der Tunaw in der Schefstraß zu Wienn, das man nennt das Larenpecheramt, belehnt.

Lehenbuch, 1510—1518, 83. — Vgl. Bd. 2, Nr. 1320.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

5212 1513, Oktober 27, Wien.

Gorg Zechmaister zw Nidernsufring gesessen gibt seinem Grundherrn, dem Kloster Mauerbach, zu einem Jahrtage für sich, seine Vorfahren und Nachkommen einen weingarten, des ein jeuch und gelegen ist daselbs zu Nidernsufring in dem Hornsperg mit ainem rayn zenagst seines jeuchweingarten genant der Würffl. — Besiegelt mit Hainrichen Vorsters und Wolfgangen Trewen beder burger und des rats der stat zu Wienn anhangunden insigilln. — Zeugen: Johannes Khatzhaimer und Sigmund Prauhinger bed mitburger zu Wienn. — zu Wienn an sand Symon und Judas abent der heiligen zwelffpoten.

Orig., Perg. (21 \times 35, Falte 6). Siegelfragmente an Pressel.

5213 1513, November 28, Wien.

Maister Thaman Wiener thumbherr allerheiligen thumbkirchen zu sand Steffan zu Wienn und Wernhard Tennk rats burger daselbs zu Wienn stiften als Testamentsexekutoren des Wolfgangen Fuchsperger für dessen Seelenheil a) drei wöchentliche Messen in der St. Michaels Pfarrkirche auf sand Kathrein altar in der capelln daselbst mit 14 Pfund Pfennig Burgrecht, die mit 280 Pfund Pfennig abzulösen sind und jetzt auf des Stefan Schlachynweit burger zu Wienn haus genannt im langen keller gegen dem huebhaus über liegen; b) einen Jahrtag an des heiligen creutz tag der erfindung mit 5 Pfund Pfennig, ebenfalls auf dem Hause des Schlachyntweit gelegen. Sie verpflichten den Kirchmeister von St. Michael Sebastian Salzbeckh ratsbürger und seine Amtsnachfolger, für die Einhaltung der Stiftung zu sorgen. - Besiegelt mit Hannsen Suess und Wolfgangen Treu baider des rats burger zu Wienn anhangunden insigl. - Geben zu Wienn an montag nach sand Kathreintag.

Vidimus.

5214 1514, April 10, Wien.

Blasi Lazarin burger zu Wien stiftet auf den St. Barbaraaltar der Katharinenkapelle im gottshaus zu den mündern brüder

zu den heiligen creuz zu Wienn ein tägliches Amt zu seinem, seiner verstorbenen Frauen Katharina und Apollonia Seelenheil und bestimmt dazu a) jene 20 Pfund Pfennig, die der spitlmeister zu Villach ainen guardian daselbst zu den mündern brüdern jährlich von den geld zu Nürnberg laut Stiftbrief geben soll; der Guardian von Villach hat diese Summe an den in Wien abzuführen, das Minoritenkloster in Villach erhält dafür 41 Pfund Pfennig von weinmost zu Rottein; b) 30 Pfund Pfennig Gülte, die auch der spitlmaister zu Villach ainen guardian hie zu Wienn von den gelt zu Niernberg aus den 300 fl. rhein. laut Stiftbrief geben soll. -Besiegelt mit dem Siegel 1. des Ausstellers, 2. des Hanns Kuchler und 3. des Hans Suess beede burger und des rats zu Wienn, 4. des HannsStuelpacher röm. kais. Maj, beisitzer des ungelts im huebhaus zu Wienn, 5. Andre Meichsner auch burger daselbs zu Wienn. - Geben zu Wienn am montag nechst nach den sontag Palmarum.

Vidimus.

5215 1517, September 12, Wien.

Bernhard brobst, Cristof dechant und der ganz convent sand Dorotheen gotzhaus zu Wienn bekennen, es habe ihnen maister Johannes Hegkmann licentiat der heiligen geschrift und tumbherr sand Stefanstumbkirchen zu Wienn alle seine Bücher vermacht, wofür sie aus Dankbarkeit seinen Namen in ihr todtenbuch, das wir in latein mortilogium nennen, zu ewiger gedechtnus einschreiben und im zu dem erstn, sibentn und dreissigsten mit vigili und seelamt begeen auch an seinem Todestag einen Jahrtag feiern werden. Superintendent dieser Stiftung ist Georg Swenitzer, Domherr zu St. Stephan, und nach seinem Tode maisterin und convent zu sand Jeronimo hie zu Wien. - Siegler Propst und Konvent.

Vidimus.

5216 1518, Juli 27, Wien.

Georg Formoser briester Wiener bistumbs, beneficiat bei sand Michels pharrkirchen zu Wienn, stiftet zu seinem Seelenheile einen Jahrtag zu Georgi und übergibt dazu dem Kirchmeister Pauln Schwartznhofer 60 Pfund Pfennig, die im Burgfrieden von Wien auf Gülten anzulegen sind; von dem Einkommen erhält der Kustos 36 Pfennig, der Meßner 12 Pfennig. — Besiegelt mit Andreen Meichsner des rats der stadt Wienn und Ulreichen Widmann burger daselbs anhangunden insigln. — Geben und beschehen zu Wienn an eritag nach sand Jacobstag im snit.

Vidimus.

5217 1518, August 23, Wien.

Ulrich Storch, röm. kays. Maj. verweser zu Awssee bekennt, 100 Pfund Pfennig, die auf Burgrecht im Burgfrieden von Wien so anzulegen sind, daß sie 5 Pfund jährlich tragen, der bruderschaft unsers lieben herrn frohnleichnam, so zu St. Michaels pfarrkirchen hier zu Wien aufgerichtet und gehalten wird, übergeben zu haben, damit sie alle freitag nach dem hochamt das Tenebre in bemeldter kirche singen, dazu wie gewöhnlich läuten lasse und davon einem jeden kirchenmaister St. Michaels pfarrkirchen alle jahr 3 pfund pfennig gebe; auch einen jahrtag hat sie zu unterhalten, der ungefähr 10 schilling pfennig kosten soll; was von den 5 Pfund erübrigt wird, gehört der genannten Bruderschaft. - Besiegelt mit dem Siegel des Stifters und dem des Wernharden Tennkh burger zu Wien. - Gegeben zu Wien an montag St. Bartholomäi abent des heiligen zwelfpoten.

Kopie.

5218 1518, -- -, -.

Johann Schnaitpeck wird mit 6 Pfund Gülten auf behausten Gütern und Überländ zu Kagran zwischen Gross-Entzesdorff und Elpeltaw belehnt, die er von Wolfgangen Grafenwerder gekauft hat.

Randbemerkung im Lehenbuch, 1521-1524, 95

5219 1519, November 11, Mailberg.

Hincko Popel von Lobkowicz ... comendator der styfft zw Maylperg des heyligen orden sand Johanns von Jerusalem vertauscht zwei Wiesen mit Zustimmung deren Grundherren des ... Johannsen Störll ... pharrer zu Laa und des ... Christophen Dengler doctor und officiall des pystumb Passaw in Ostereich. — Siegler: Der Aussteller und der Konvent zw Meylperg. — ... zw Maylperg am tag des heyligen sand Merten.

Orig., Perg. (32 × 45.5, Falte 6.8). Siegel abgefallen.

5220 1519, August 19, -.

Burgrechtbrief des Wolfgang Stainperger.

— zu Wienn am freitag nach unser lieben frawen himelfart tag.

Erwähnt in Nr. 5222.

5221 1520, Mai 13, Wien.

Simon Peyrer, Andre Thuermirnit, Hanns Weginger, Christoph Brandstetter die zechmeister und die gantz bruderschaft unser lieben frauen der bekenknecht gemein zu Wienn bekennen, von Ulreich Gering, Veit Wagner und Fritz Mayr mitburgern zu Wienn und geschäftherren der Barbara des Jörgen Ryeder mitburger daselbs zu Wienn wittib 10 Pfund Pfennig und 1/4 Weingarten genannt in den hangunden Lüssen vor Bernhardiner thor gelegen, erhalten zu haben, damit sie zum Seelenheile der Stifterin und ihrer Vorfahren einen Jahrtag in St. Michaels pfarrkirchen hier zu Wienn mit zweyen schulern am sonntag nach Bartholomäus in der Kapelle der Zeche auf dem St. Annaaltar halten und nach dem Seelenamte zum Grabe der Stifterin beim St. Sebastianialtar gehen. - Besiegelt mit dem Siegel der Zeche. - Geben zu Wienn am sonntag nächst vor Ascensionis Domini.

Vidimus

5222 1520, September 1, Wien.

Leonhart Heypeckh, burger zu Wien, bekennt, es habe Gabriel Swartzl, etwo pfarrer zu Ernnsprunn auf dem Marchfeld in Österreich, in seinem Testamente vom 9. Mai 1514 ihn neben anndern zu seinen testamentarien und volziehern seins geschäft fürgenomen, besonders hinsichtlich seiner Stiftungen zur Kirche in Ernnsprunn; ... so aber ander ... mittestamentarii vor aufrichtung solcher stift mitlerzeit auch mit tod

abgangen seien, so errichtet er (Heypeckh) die Stiftung und legt die dafür bestimmten 200 Pfund Pfennig um 10 Pfund Pfennig jerlichs burgkrecht gelts auf der behausung hie zu Wienn in der Munerserstraß zunagst dem gaslein als man hinen auf den Camerhof geet zu der rechten seiten gelegen, von dem ersamen weisen herrn Wolfgangen Stainperiger dietzeit ainer des rats der stadt Wienn erkauft, an, wie des gemelten Stainperigers burgkrechtbrief, der mit der stat Wienn anhangundem grundt insigil und des gedachten Wolfgang Stainpergers anhangunden insigil verfertigt, auch inhalten thuet; (Nr. 5220) ... und darauf hab ich obgedachter Leonhart Hewpekh als testamentarius ... Gabrielen Swartzls in seinem namen und von seinen wegen in craft seins vorberurten testaments auch mit wissen gunst und willen des . . . Christophen Tenngler doctor und des bistumbs zu Passaw unnder der Enns official als ordinari auch des ... Johannsen Sterl chorherrn zu sand Stephan zu Wien und dertzeit kirichherr der phar zu Ernsprunn und der ... zechmeistern oder zechleut und gemaine daselbs zu Ernsprunn ... diese Stiftung errichtet. - Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und des Johanns Sterl als derzeit kirichher der pharr zu Ernsprunn.

Orig., Perg. (41 × 73, Falte 6.5). Siegel 1 abgefallen, Siegel 2 vgl. Fig. 10.

5223 1520, Dezember 27, Wien.

Hans Angrer mitburger zu Wienn stiftet am Totenbette zu seinem Seelenheile zwei wöchentliche Messen in sand Michelspharrkirchen auf sand Catharina altar und übergibt den Kirchmeister Pauln Swartznhover 200 fl. rhein. all guet und gerecht in goldtschlag und wage, die im Burgfrieden von Wien auf eine jährliche Gült von 10 fl. oder für jeden Gulden 8 Schilling anzulegen sind; Lehenherr der Messen ist der jeweilige Kirchmeister zu St. Michael; der erste Kaplan der Messen ist Hans Neubirth. - Besiegelt mit den Siegeln des Wilhalm abbt zu dem heiligen Kreuz und Bernharden propst zu sand Dorothe. - zu Wienn ... an sand Johannstag in den weihnachtfeiertagen.

Vidimus.

5224 1521, März 5, Wien.

Georg Ernpeckh von Harras stiftet für sich und seine Gemahlin Ursula Schallnbergerin in sand Michels pharrkirchen zu Wienn ainen ewigen jartag . . . mit dem schulmaister und dem chorgesang der schuler und darunder 15 gesprochene seelmessen und übergibt dazu dem Kirchmeister Pauln Swarzenhofer 100 Pfund Pfennig, die er im Burgfrieden zu 4¹/₂ Pfund Gült anlegen soll. — Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und mit des Friederich von Piesch ainer des rats der stat zu Wien. — Geben zu Wienn am erichtag nach dem suntag oculi in der heiligen vastn.

Vidimus.

5225 1521, August 25, Graz.

Jeronimus Hamerl unser gegenschreiber unsers vitzthumbsambtes in Österreich under der Enns wird mit seinem väterlichen Erbe belehnt, nämlich: mit zwen herrn lüssholtz, gelegen in der aw genannt der Pratter gegen altenaw über; den teil zehents zu Stadlaw grossen und kleinen zu dorf und zu veld; ein öd hofmarch daselbs zu Stadlaw, darauf etwo ain gepauter hof gewesen ist mit sambt den vischwassern, awn und andern zugehörungn, desgleichen das urfar und die klain stiftung zu Stadlaw und an der Scheffstrass zu Wienn, sowie es seinem Vater Wolfgangen Hamerl um seiner Verdienste willen Kaiser Maximilian verliehen hatte.

Lehenbuch, 1521-1524, 40.

5226 1521, Oktober 2, Graz.

Erzherzog Ferdinand bewilligt Bartlmeen Freysleben und Katharina seiner hausfrawen gelassen erben einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1521-1524, 43'.

5227 1521, Oktober 16, Graz.

Erzherzog Ferdinand belehnt Wilhalm Freiherrn von Rogendorf und Mollenburg, seinen Rat, als den älteren für sich und seine Brüder Wolfgangen und Jörgen mit ihrem väterlichen Erbe (Nr. 5203).

Lehenbuch, 1521—1524, 49. — Im Lehenbriefe von 1551, Dezember 5 (Lehenbuch, 1552—1564, 150) werden die Lehen bei Wien nicht erwähnt. 5228 1522, Juni 9, Wien.

Johann Snaittpekh herr zu Schönkirchen wird mit 6 Pfund Gülten auf behausten Gütern und Überländ zu Kagran belehnt.

Lehenbuch, 1521-1524, 96.

5229 1522, August 14, (Wiener-) Neustadt.

Erzherzog Ferdinand belehnt den Doktor Johann Cuspinian seinen rat und anwald des statrats zu Wienn mit ainen hof mit namen sand Ulrichs hof bei Wien gelegen, wann der durich ain übergab von weilend Ulrichen Putschn seinen sweher an in komen und vormals von ... kaiser Carolen auch verlihen worden were, sonderlich für und zu ergetzlichait seiner dienste, so er weilend ... Maximilian ... getan, darumb sein Mt. ime auf ain kunftig fellig lehen ungeverlich tawsent gulden rheinisch werd schriftlich zuesagen getan hat.

Lehenbuch, 1521-1524, 120'.

5230 1522, August 15, -.

Gabriel Salamanca Erzherzog Ferdinands
Rat, obrister Sekretär und Schatzmeiter, Felician Potschacher und Marx Treitzsawrwein
Erzherzog Ferdinands Sekretär und Pfleger zu
Stuxenstain, beide des Erzherzogs Räte, werden nach dem kinderlosen Tode der Schwestern
von Wynnden mit deren Lehen belehnt, darunter das Urfahr zu Stadelaw samt Zugehör.
Lehenbuch, 1521—1524, 121.

5231 1522, August 15, (Wiener-) Neustadt.

Erzherzog Ferdinand belehnt Hannsen Tetzgern unsern burger zu Wienn mit dem lawbenrecht dasselbs wie annder unser burger, so daselb lawbenrecht von unsern vorfaren fürsten von Österreich in erlaubnus brauchen und üben.

Lehenbuch, 1521-1524, 122.

5232 1522, August 24, -.

Christof Meminger wird neuerdings mit den Nr. 5201 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1521–1524, 126.

5233 1522, September 23, Wiener-Neustadt_

Erzherzog Ferdinand macht dem convent zu sannd Maria Magdalena vor Schottenthor zu Wienn die 3 Pfund Pfennig Gülten auf neun Lehen zu Ottenthal und den kleinen und großen Zehent daselbst, das alles landesfürstliches Lehen ist, zu freiem Eigen mit der Bestimmung, daß diese Gült und Zehent wieder zu Lehen zu nehmen sind, wenn sie von dem Kloster verkauft würden.

Lehenbuch, 1521-1524, 131'.

5234 1522, September 27, Neustadt.

Weilennd Bertlmeen Freysleben und Katherina seiner hawsfrawen gelassen erben erhalten einen einjährigen Urlaub für alle ihre landesfürstlichen Lehen.

Lehenbuch, 1521-1524, 132'.

5235 1522, Dezember 14, -.

Abt und Konvent zum Schotten zu Wienn erhalten für den sitz genannt Stamesdorf einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1521-1524, 150'.

5236 1523, Jänner 26, Wien.

Das Regiment der niederösterreichischen Lande bestätigt dem prior und convent sand Augustin ordens zu Wienn die ihnen von Herzog Albrecht V. aus dem landesfürstlichen Ungelt zu Wien verschriebenen 4 Pfund Pfennig, wie auch Kaiser Friedrich III. und Maximilian I. die gab bestätigt haben.

Orig., Perg. (26.2 × 47, Falte 8.5). Siegel abgerissen. — Vgl. Nr. 4932.

5237 1523, September 12, -.

Vitzentz Rokhner landschreiber in Österreich unter der Enns erhält als Lehenträger weilent Bertlme Freysleben gelassen erben einen Urlaub auf ein Jahr.

Lehenbuch, 1521-1524, 184'.

5238 1523, Oktober 24, -.

Marx Treitzsaurwein unser rat und verweser unser niederösterreichischen kantzley und pfleger zum Suchssnstain hat einen Lehenbrief von Kaiser Maximilian I. vorgebracht des Inhalts, daß ihm um seiner getrewn dienst der Kaiser seiner Mt. garten, der zu Wienn hindter dem heiligen Geist und in derselben vorstat innerhalb der stat zawn in dem winkhl ligt und an der statt zawn stosst und derselben zeit nichts darauf erpawte, sondern nur ein plosser grundt und wismad gewesen, verliehen hat mit der Erlaubnis, diesen Garten als ein lehen seiner hawsfrawen zu vermachen. Dieser Lehenbrief Kaiser Maximilians I. wird nun erneuert.

Lehenbuch, 1521-1524, 190. — Der Lehenbrief Kaiser Maximilians I. findet sich nicht eingetragen.

5239 1524, August 12, Wien.

Erzherzog Ferdinand erläßt ein Mandat, wonach verswigen und vermant Lehen, die innerhalb der nächsten zwei Jahre nicht angezeigt werden, verfallen sind.

Lehenbuch, 1521-1524, 266

5240 1524, September 13, -.

Vincenntzen Rokhner, lanndtschreiber in Österreich undter der Enns als lehentrager weilent Bartolomeen Freysleben gelassen erben wird ein einjähriger Urlaub bewilligt.

Lehenbuch, 1521-1524, 250'.

5241 1524, Oktober 3, Wien.

Wolfgang von Eberstorf wird als der Ältere mit dem obrist chamerambt in Österreich belehnt.

Lehenbuch, 1521-1524, 256.

5242 1524, November 4, Wien.

Wolfgang von Eberstorf der Ältere wird für sich und seine Vettern Wolfgang den Jüngeren, Sigmund und Reimprecht von Eberstorf belehnt mit: a) werd und vischwaid und allem geiaid von allerlai wild und gflügl in der Thunaw und auf den grundten, die sich mindern oder mern; b) dem Dorfe Pettendorf und dem ganzen gericht daselbs über den tod und sunst gefuerste freyung; c) den Gütern zu Wolfpaissing und dem ganzen gericht daselbs über den tod und sonnst; d) der vischwaid zu Eberstorff; e) dem Zehent auf 24 Halblehen zu Eslarn; f) Getreidezehent zu Eberstorff ausgenommen den zehennt in Sebarner veld und in den krautgerten; g) der gefürsten freyung daselbs zu Eberstorff über erber sach als verr der von Eberstorff gemerk daselbs geen; h) dem dorf zum Albrecht, da die vischer sitzen mit dem dorf Ruetzendorf und dem todgericht in dem

dorff Eberstarf und darumb als verr der burkfridt und gefuerste freyung des sloss Eberstorff gelangt, die kunig Albrecht ... Hannsen von Eberstorff und sein erben geben hat; i) Gülten und Marchfurter, und zwar: Hanns Gugrel dient von seinem hof 6 Schilling Pfennig; Steffl Mullner von seiner mül undter dem Aichperg 1/8 Pfund Pfennig; und das holtz bei Hederstorff an dem Hedreinsperg mitsambt den grunt, als das mit marchen umbfangen ist; darnach das marchfueter: Mert von Letschen 13 Metzen Hafer; Hanns im Puchpach 13 Metzen Hafer; Ulrich Maurroch an der Sunleuten 161/2 Metzen Hafer; Cristan aus dem obern Dachspach 13 Metzen Hafer; Michel im nidern Dachspach 13 Metzen Hafer; Steffan im obern Guntzespach 26 Metzen Hafer; Weber von Mitterfeld 5 Metzen Hafer; Jorig Krepp von Mitterfeld 1 Metzen Hafer; zway tail wein und getraidzehendt großer und klainer zu veld und zu dorf zu Freingaw, Pergarn und Mairhofen in Melker und zu Metzlenstorff pharr gelegen; ain drittail wein und getraidtzehent zu Stammerstorff großer und klainer zu veld und zu dorf und ain vorzehent daselbs weins und getraids; auf aim hof daselbs 30 Pfennig, den Caspar Matseber innhat und die davon dient; Hannsen des Ladendorfer tail wein und getraidtzehent zu Haderstorff bei Waltherskirchen; das landtgericht mit stock und galgen, so aus dem landtgericht zu Peckstal komen ist; halber weinzehent und getraidtzehent zu Metzleinstorff, Freingaw, Pergarn und Mairhoffen großer und klainer zu veld und zu dorf; k) dem Schlosse Arberg nebst dem gericht, stock und galgen auch dem wegrecht und andern sachen und zugehörungen; 1) zu Syffring 15 Pfund Pfennig Gülten; m) dem Dorfe Gaislbrechts mit aller seiner zuegehörung; zu Naperstorff auf des abts zum Kotweig guet 2 Pfund Pfennig; zu Vischamindt ain werdt genant der Seglgrunt mit vischwaid und vogelgejaidt; zu Geresten halben tail zehents; zu dem Gormans und zu Egkhndorf etlich nutz und gült; zu Vischesstal auf behaustem guet und überlenndt 3 Pfund 14 Pfennig; das haus zu Wienn in der Preidenstraß zunachst dem pharrhof gelegen; zu

Obern Sulltz halber weinzehent und getraidtzehent großer und klainer; daselbst auf behaustem guet 6 Schilling und 221/2 Pfennig; zu Nidern Sulltz auf behaustem guet zway phunt minus sechs phening; n) dem Schlosse Prellenkirchen, das Kaiser Maximilian I. Wenuschen von Eberstorff als Weiberlehen verliehen hat; die hernach benannten güeter seind verkauft: der weinzehent zu Atterkhrin in der Phenninggelt gelegen, da entgegen der brobst zu sand Stefan zu Wienn halben tail hat; zu Herrnalls ain hof mit 21 Pfund gelts auf behaustem guet und weingartn und das kirchlehen daselbs; das kirchenholz dabei gelegen; halber weinzehent und etwan vil traidzehent daselbs; ain haus mit dem weyer und gartn auch daselbs gelegen; das dorf zu Kadoltz mit aller seiner zuegehörung; zu Reinprechtspolan I Pfund Pfennig auf behaustem guet; alles das, so Lasslaw der Hering Plastawden, zu Schenstraß und zu Gerestorf gehabt hat; zu Didorfstatt, zu Ebmfeld mit irer zugehorung; zwei Huben und zwei Hofstätten zu Hoffern; ain guet auf dem Vogl; ain guet in dem Werd; ain guet an dem Damasperg; ain guet auf der obern Purgsleuten und ain guet in der mittern Purgsleutten; ain guet am Rosenperg; ain guet am Pawsserperg; ain guet am Kitzperg; ain guet auf der Hinteröd genannt und ain holtz in Kirchdorfer pharr gelegen; Michelhausen mit seiner zuegehörung; zu Lewtznstorff 321/2 Pfund Pfennig auf behaustem guet; ain zehent zu Reintal unser lehenschaft, so von dem von Maidburg an uns komen ist,

Lehenbuch, 1521-1524, 258.

5243 1525, September 6, Wien.

Vincenntzen Rokhner landtschreiber in Österreich unndter der Enns als lehentrager weilent Bartholomeen Freysleben gelassen erben wird ein einjähriger Urlaub bewilligt.

Lehenbuch, 1524-1529, 53.

5244 1525, Oktober 18, Wien.

Abbt und convent zun Schotn zu Wien wird ein einjähriger Urlaub wegen des sitz genannt Stamestorff bewilligt.

Lehenbuch, 1524-1529, 54.

5245 1526, September 12, Wien.

Hanns Memminger wird für sich selbst und als lehentrager Maximilian seines brudern unter anderem belehnt mit einem mülhof gelegen zu Kagran.

Lehenbuch, 1525-1529, 104'.

5246 1526, Oktober 10, Wien.

Vincentzen Rokhner lanndtschreiber in Österreich undter der Enns als lehentrager weilent Bartlmeen Freisleben gelassen erben wird ein weiterer einjähriger Urlaub bewilligt, Lehenbuch, 1524-1529, 106.

5247 1526, November 15, Wien.

Abbt und convent zun Schotten zu Wienn wird ein weiterer einjähriger Urlaub wegen des sitz genannt Stamestorff bewilligt.

Lehenbuch, 1524-1529, 111.

5248 1526, Dezember 20, Wien.

Jörg Khiembseer, eynnember general und vitzthumb in Osterreich unnder der Enns, wird mit dem durch den Tod der Margrethen Wisingerin heimgefallenen Sweintzerhof under dem Wiennerperg und dem Hause in der Stadt Wienn in der Praydenstraß zwischen Mareinzellerhof und Hannsen Schiltl haus gelegen, womit zuerst er und Niclas Rabenhaupt von Suche, hofcammer secretaren und phleger zu Wechsenberg belehnt waren, allein belehnt, nachdem Rabenhaupt seinen Anteil zugunsten Jorgen Khiembseer aufgesandt hat. Lehenbuch, 1525—1529, 116.

5249 1527, Jänner 17, Wien.

Andreas Ericius, den man nennt Schwardalath, wird mit dem Sweitzerhof under dem Wiennerperg und dem Hause in der Stadt Wienn in der Preydenstraß zwischen Mareinzellerhof und Hannsen Schiltl haus gelegen, die ihm Jörg Khiembseer verkauft hat, belehnt.

Lehenbuch, 1525-1529, 123.

5250 1527, März 21, Wien.

Lassla von Ratmannstorf gab zu erkennen, wie Kaiser Maximilian weilent Blasien Hölltzl und wie weillent Hannsen Gradners

und Ludwig seines sons, der letzten des namen Gradner, derselben Gradner lehengüter im lannd Österreich unnder der Enns gelegen . . . nemblichen ain hof und das dorf zu Etzkhestorff mit ihrer zugehörung und das gericht daselbs, die gült und gütter zu Laintz, Liessing und Speising mitsambt allen zehenten, pergrechten und iren zugehörungen, das dorff zu Mollesdorf mitsambt den gericht auf der straßen und in dem dorf daselbs zu Mollestorff alles mit irer zugehörung und ain wisen genant die Tamphwisen bey Laintz gelegen, verliehen hat; Blasi Höltzl hat seinen halben Teil an diesen Gütern an ihn (Radmannsdorf) verkauft, so daß er jetzt mit dem Gesamtbesitz belehnt wird.

Lehenbuch, 1524-1529, 127. - Vgl. Nr. 4902.

5251 1527, März 31, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt, da in kurzer zeit aus unordnung vil grefften und new weingartsätz gemacht und noch täglichen machen, deshalben dann durch dieselben weinzierl und ledigen hawerknecht die lon auf das hogst gepracht auch dadurch Bürgern und inwonner allt und guet weingarten in verödung gelegt, darzue die agkher und waid, daran den armen zu irer narung nit wenig gelegen, in große mynderung khumben, dem Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Wien entsprechend der neuen Weingartenordnung darauf zu sehen, das hinfüran umb die stat Wienn umbzeraitten als weit das statgericht alda reicht und von obrigkhait wegen zu greiffen hat, khain weinzierl oder hawer khain grefften noch new weingart såtz mache bei Strafe von I Pfund Pfennig für jede Grefte oder der entsprechenden Leibesstrafe; neu angelegte Weingärten sind auszurotten; Weingärten, die noch nicht länger als ein Jahr angelegt sind, sind bei Vermeidung einer Strafe von 50 Pfund Pfennig oder ainer merklichen leibstraff ze stundan auszurotten.

Patent.

5252 1527, April 30, Wien.

David von Trautmansdorf wird als der ältere für sich und Seyfriden, Bernhardten, Erenreichen und Lienharten von Trautmanstorff seiner gebrueder mit mehreren Lehen in Österreich unter der Enns belehnt, darunter: ein weingarten bey Pawngarten bey Wienn enhalb des walds genannt der Schreiber; ein weingarten zu sannd Veit genannt Maissenpuegl, zwei weingarten am Hagkhenperg stossend auf das sloß Hagking.

Lehenbuch, 1524-1529, 129.

5253 1527, Dezember 12, Wien.

Abbt und convent zun Schotten zu Wienn erhalten einen weiteren einjährigen Urlaub zum Empfange der Belehnung mit dem sitz genannt Stamestorff.

Lehenbuch, 1524-1529, 153'.

5254 1528, März 24, Wien.

König Ferdinand I. verordnet, da die verfüerlichen verdambten leeren, secten und opinionen je lennger je mer einwurtzeln und überhandt nemen wellen, in den niederösterreichischen Landen ain gemaine visitation und inquisition zu halten.

Patent. - Codex Austriacus, 1, 645.

5255 1528, Mai 20, Wien.

Sigmund von Eberstorf wird als der ältere anstatt sein selbst und seines Bruders Reinprechten von Eberstorf mit dem Kammeramt und den in Nr. 5242 unter a) bis n) genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1524-1529, 164.

5256 1528, August 21, Wien.

Vincentzen Rogkner lanndschreiber in Österreich under der Enns als lehentrager Bertlmeen Freysleben gelassen erben wird Urlaub auf ein weiteres Jahr bewilligt.

Lehenbuch, 1524-1529, 173'.

5257 1528, Oktober 25, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, daß er Hansen Hofmann zum Gruenpüchl, seinen schatzmeister general und haubtman zu der Newstat mit den Lehen belehnt habe, die durch den Tod des Wilhalmb Zoller ledig worden.

Lehenbuch, 1524-1529, 188. — Vom gleichen Tage ist auch der Lehenbrief datiert; die Lehen sind in Österreich ob der Enns gelegen.

5258 1528, November 17, Wien.

Abbt und convent zu den Schotten zu Wien erhalten einen Urlaub auf ein weiteres Jahr wegen des sitz genannt Stamesdorf.

Lehenbuch, 1524-1529, 182.

5259 1528, November 30, Wien.

König Ferdinands I. erklärung, volziehung und newe fürsehung der landesfürstlichen Lehen.

Lehenbuch, 1524-1529, 215.

5260 1529, August 10, Wien.

Sebastian Rigl doctor wird mit dem von Conraden Hindtperger aufgesandten und ihm verkauften öden hof zu Pidermannstorff mit 30 Joch Äckern in dreien velden daselbs gelegen und 30 Joch Äcker zu Krottendorf, ainer setz weingarten hindern dorf und zwei Tagwerk Wiesen bei Laxenburg belehnt.

Lehenbuch, 1524-1529, 213.

5261 1529, August 19, Wien.

Vincentz Rogkhner, Landschreiber in Österreich unter der Enns, erhält als lehentrager weilent Bertlmeen Freisleben gelassen erben einen weiteren einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1524-1529, 213.

5262 1529, September 2, Wien.

Barbara weilent Marxen Treitzsaurwein gelassen wittib erhält zum Empfange der Belehnung mit dem dorf Kunigsbrunn und den garten ausserhalb der stadt Wienn beim heiligen geist gelegen einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1524-1529, 215.

5263 1529, Dezember 12, Wien.

Joachim Marschalh Rat König Ferdinands I. und cammerprocurator der niederösterreichischen Lande wird auf sein Ansuchen,
diweil er aber under seinen brieflichen urkunden nicht befinden konnte, ob die bemelten gueter freis eigen oder lehen weren, dardurch er bey (!) sorg truege dieselben möchten
landesfürstliche Lehen sein, belehnt mit: ainem
drittail aus 55 emer weins pergkrecht auf
18 jeuchen und ainem vierttail ains jeuch
weingarten gelegen am Neuperg und Neuperglein zwischen Praittensee und Penntzing

außerhalb Wienn und den dritten tail an phenningdienstes auf jedem jeuch derselben weingarten sechs phennig gelts, so man das voitrecht nennt; zwai holtzer ains genannt das Hollertal gelegen am Kallenperg, das andere gelegen bei Gaden, ferner Gülten bei Allait, darunter 2 Joch Äcker im Schachen, des Khienberger hofäcker, so Wolfgang zu Meidling innenhat.

Lehenbuch, 1529-1538, 1.

5264 1530, Mai 18, Wien,

Sebastian Spießhamer burger zu Wienn wird als der ältere für sich und seinen Bruder Niclasen Spießhamer mit ainem hof namens sand Ulrichs hof bei der stat Wienn gelegen, den sie von ihrem Vater Johann Cuspinian (Nr. 5229) ererbt haben, belehnt.

Lehenbuch, 1529 – 1538, 13'.

5265 1530, August 26, Wien.

Vicentzen Rogkhner, Landschreiber in Österreich unter der Enns, wird als Lehenträger weilent Bertlmeen Freisleben gelassen erben ein weiterer einjähriger Urlaub bewilligt.

Lehenbuch, 1529-1538, 21.

5266 1530, September 23, Wien.

Barbara weilent Marxen Treutzsaurwein Witwe erhält einen weiteren einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1529-1538, 23.

5267 1531, März 26, Wien.

Hanns Christof von Rappach weilent Hannsen Rappach gelassener eelicher son wird mit seinem väterlichen Erbe belehnt als: vierten tail getraidtzehent, den vierten tail viechzehent und den weinzehent in der eben zu Symoning; zu Swechant in unser frauenveld den vierten tail getraidzehent; zu Gletarn vierten tail getraidzehent und den viechzehent; zu Lannzendorf auf vier lehen; zu Egstorf vierten tail getraidzehent, vierten tail weinzehent in der eben, und der viechzehent daselbst; zum Altmannstorf vierten tail getraidzehent, vierten tail weinzehent und viertail viechzehent; den vierten tail weinzehent zu Wienn in den Weingarttn, die gelegen sein Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

in den zwayen ambten in der Ottakrynn und in dem Krautweg und vierten tail getraidzehent; ain krautzehent halben gelegen zu Erdburg bey der Thunaw genant in Gussen; die halbe vischwaid zu Aychaw und fünf Metzen Vogthafer; Gülten zu Schadwienn, Klammer pharr.

Lehenbuch, 1529-1538, 36. - Vgl. Nr. 5330.

5268 1531, September 14, Wien.

Vicenntz Rogkhner, Landschreiber in Österreich unter der Enns, erhält als Lehenträger weilent Bartlmeen Freislebens gelassne erben einen weiteren einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1529-1538, 44.

5269 1532, Februar 17, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet zur Abwendung von Krieg, Teuerung, Sterben und anderen Übeln, die nur deshalb Gott verhängt haben mag, da an vil orten gottes lob und eere gefallen und dargegen vill laster und großes ubel als mit füllerey, gotslesterung und dergleichen überhand genomen, darzu die heyligen sacramenten und gotsdienst enteeret und in vergessen gestelt und unerhört auch unzallpar ketzereien entstanden, daß die 40 tägigen Fasten mit christlicher andacht, fasten, petten und andern guten werckhen geleicher gestalt wie von unsern vorfodern und gemainer christenhait nach ordnung christenlicher kirchen von altersheer bis auf uns beschehen noch gehalten und sonderlich, das in allen pharren procession, station und gemaine gebet umb ainen gemainen friden . . . furgenomen werden. Da ettliche laichtfertige leutt an verbotenen Tagen Fleisch essen, so sind diese entsprechend den ausgegangenen Generalmandaten zu bestrafen und bei Hof anzuzeigen; da ferner an einigen Orten manche jar und tag und villeicht noch lenger weder gebeichtet noch kommuniziert haben, so sind in allen Pfarren auch in den clostern darinnen man peicht zu hören pfligt alle Personen, die zur österlichen Zeit beichten und kommunizieren, in ordentliche register mit iren namen und zunamen zu verzeichnen; auch die, welche nicht beichten und kommunizieren sind aufzuschreiben; beide Register

sind nach Hof oder an den canzler und regenten der n.-ö. lande etwa 14 Tage nach Ostern zu senden.

Patent. — Erwähnt Codex Austriacus, 2, 115 mit Februar 7.

5270 1532, Mai 11, Wien.

Barbara weilent Marxen Treutzsauerwein gelassen wittib erhält einen weiteren einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1529-1538, 74'.

5271 1532, Juni 1, Wien.

Barbara geborne Halin, Witwe des Wolfgangen Volkhra zu Steinaprunn ritter ... khuniglicher maiestat ratt und obrister hofmarschalch, erklärt sich in ihrem Namen und in dem ihrer ungevogten kinder mit namen Joachim, Anndreen und Agabitn als derselben vollmechtige vormundtin und gewalthaberin mit Zustimmung der Testamentsexekutoren Leo von Schneckhenreit und Veitten von Entzestorff meines lieben sun, mit dem durch Vermittlung Marxen Beckh von Leopoldstorff ritter und doctor . . . kn. Maj. rat und vitzthumb in Österreich unnder der Enns gemäß der Relation kn. Maj. carstners hie zu Wienn Mathesen Harpfer zwischen ihr und Johann Sterl chorherrn des thumbstiffts zu sannd Stephan zu Wien und pharrer zu Ernsprunn getroffenen Vergleich über mehrere Gülten einverstanden. - Besiegelt mit dem Siegel des 1. Leo von Schneckhenreit, 2. Marxen Beckh von Leopoldstorff ritter und 3. meinen sun Veitten von Entzesdorff.

Orig., Perg. (50 × 68.5, Falte 12). Alle drei Siegel abgefallen.

5272 1533, Jänner 9, Wien.

Vicentz Rogkhner, Landschreiber in Österreich unter der Enns, erhält als Lehenträger weilent Bertlmeen Freisleben gelassen erben einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1529-1538, 84.

5273 1533, Februar 14, -.

Die niederösterreichische Regierung belehnt Conradt abt zun Schotten zu Wienn und N. den convent daselbst mit den in Nr. 5197 genannten Lehen.

Lehenbuch, 1529-1538, 84

5274 1533, März 25, Wien.

König Ferdinand I. an statthalter, cantzler, regennten und cammerräte der niederösterreichischen lande Lehen des Erasm Greisenegkh am Hausruck betreffend.

Lehenbuch, 1529-1538, 107.

5275 1533, Mai 13, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, daß er Helfridn von Megkhaw mehrere Lehen in Österreich ob der Enns eignet.

Lehenbuch, 1529-1538, 104

5276 1533, Mai 22, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und cammerräte die durch den des Tod Andree Prukhner erledigten Lehen in Österreich ob der Enns Hannsen Hoffmann unserm rate und secretarien zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 94'.

5277 1533, Mai 27, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, die Lehen des verstorbenen Hanns Harrocher seiner Tochter Anna, Leonharden Sinzendorfers eeliche hausfrau, zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 93. - Vgl. Nr. 5279.

5278 1533, Mai 28, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und camerräte die durch den Tod des Sigmund Titenhaimer erledigten Lehen in Österreich ob der Enns an dessen Erben Paul Leonhard Tietenhaimer zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 95.

5279 1533, Mai 30, Wien.

Anna, Lienhardten Sintzendorfers eeliche hausfrau, wird als einzige Tochter und Erbin Hannsen Harrocher mit dem von ihrem Vater besessenen Lehen, obwohl sie Mannslehen sind, mit Rücksicht auf die Verdienste des Hofkanzlers Leonhard Harrach belehnt, darunter zu Utlass gegen Nussdorf über auf behausten gut 5 Pfund Pfennig Geldes sambt den dorfgericht daselbst und das urfarrecht und stegrecht auf der Thuenaw von dem kirchbach under Enntzesdorf bey dem Pisemberg bis gegen der Birbisgstetten bei Tobling über und seine zuegehörung in sandt Jörgen pharr zu Khagran und Greitzenstainer landgericht.

Lehenbuch, 1529-1538, 93'.

5280 1533, Juni 5, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und camerräte die Lehen des Andreen Adler zu Gurniz vitztumb in Kärnten dessen tochtermann Hannsen Tynnser zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 98'.

5281 1533, Juli 15, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichiche regierung und camerräte, dem Wilhalm von Zelking unserm rat und haubtmann zu Hainburg ein Fischwasser zu Ebreichsdorf zu verleihen.

Lehenbuch, 1528-1539, 109'.

5282 1533, Juli 15, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und camerräte, dem Carln Haydn das underschenkenambt in Österreich under der Enns zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 113'.

5283 1533, Juli 24, Wien.

Jörg Freisleben wird als der Ältere für sich und Cristoffen Freisleben, seinen Bruder, mit dem von ihrem Vater Barthlmeen Freysleben ererbten wasserrecht in unser statt Wienn bei der Thuenaw in der Scheffstrass, das man nennt Larenpecherambt mitsambt aller freihait, gerechtigkait, nutzung und gulten, wie die von alter darzue gebraucht worden sein, belehnt mit der Begünstigung, es auf die älteste eheliche Tochter zu vererben.

Lehenbuch, 1529—1538, 110'. — In dem Lehenbriefe 1533, Juli 23, Wien, betreffend das 1529 durch den grausamen veindt der christenheit den türken verprennt, verderbt und in verwüstung kumen . . . sloss Liechtenstain, heißt es von Cristoffen Freysleben, daß er in Turgkhey gefüert worden. — Vgl. Bd. 2, Nr. 1303, 1304, 1319 und 1320.

5284 1533, Juli 24, Wien.

König Ferdinand I. an stathalter, cantzler, regennten und camerräte der niederösterreichischen Lande dem Wolfgangen Pernstorfer die veste Lymburg zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 116'.

5285 1533, Juli 26, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und camerräte, dem Wilhalm von Rogendorf wein und traidzehent zu Gennsterndorf zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 117'.

5286 1533, Juli 28, Wien.

König Ferdinand I. an statthalter, canntzler, regenten und cammerräte der niederösterreichischen lande, daß er dem Marchsen Beckhen von Leopoldstorff, vitzthumb in Österreich unnder der Enns, das Dorf Mollersdorf eignet.

Lehenbuch, 1529-1538, 104'.

5287 1533, September 4, Wien.

König Ferdinand I. an die Räte der niederösterreichischen Regierung und Kammer, mit dem durch Christoffen von Goldgeb erledigten halben Hof zu Wolfpaissing bei Hausleiten seinen kuchenschreiber Bertlmeen Haunolt zu belehnen.

Lehenbuch, 1529-1538, 129'.

5288 1533, September 10, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und camerräte, dem Johann Ferenberger unseren rat, obristen secretarii und vitzthumb in Österreich ob der Enns, Vorchdorf in Österreich ob der Enns zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 123'.

5289 1533, Oktober 17, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Conradt abbt und der
convent zun Schotten zu Wienn haben um
die befreiung der Lehenschaft des thurns zu
Stamesdorf mit Zugehör gebeten, mit dem
Erbieten, dagegen zwei Kirchenlehen als
nemblich zu sandt Peter und Rueprecht
alhie zu Wienn, davon wir zwen caplan
zimblich wol versehen mugen, zu übergeben;
die Regierung soll den entsprechenden Freibrief ausfertigen und darin erwähnen, daß
das gotzhaus den oftvermelten thurn zu Stamestorf mit seiner zugehörung außer mit
landesfürstlicher Bewilligung in ewig zeit nit
verkhauf.

Lehenbuch, 1539-1546, 222.

5290 1533, November 20, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung und Kammerräte, daß er dem Eustachi Stodolickh die Feste Waldreichs eignet.

Lehenbuch, 1529-1538, 132'.

5291 1534, Jänner 15, Wien.

Hanns Fünfkircher verkauft dem Petrus Schreinperger guardian und convent der mynor brueder closter zu Lach . . . mit bewilligung des . . . Sigmundtn Gartner, diezeit custos und guardian zu den mynor bruedern zu Wienn Gülten zu Drasnhofen, Steineprunn, Patzmannstorff, Gauwitz. — Besiegelt vom Aussteller und seinem Schwager Asm von der Hayd.

Orig., Perg. (38.7 × 59.5, Falte 19). Siegel 1 abgefallen, Siegel 2 Fragment.

5292 1534, Juni 10, Prag.

König Ferdinand I. den verordneten reten der niederösterreichischen raitkammer, der Helena weillent Danielen Swardelatten gelassen wittib die von ihr, ihrem hauswirt und seinem Bruder Hanns Andreen Swardelaten gegen Schuldschein geliehenen 800 fl. ungar. auf den Sweitzerhof unnderm Wiennerperg und auf dem Hause in Wien, die beide landesfürstliche Lehen sind, sicherzustellen und

zu erforschen, ob die Swardelat nicht andere Besitzungen in den österreichischen Landen haben, damit auf diese die Schuld sichergestellt werde.

Lehenbuch, 1529—1538, 146. — Die Sicherstellung wurde am 30. Juli 1534 ausgefertigt; Daniel Swardelat war durch Straßenräuber ermordet worden (ebenda f. 146').

5293 1534, Juli 8, Wien.

Barbara weillent Marxen Treitzsaurwein gelassen wittib erhält Wolfhartn Strein zu Schwartzenau iren aiden zu ainem lehentrager und wird mit einem Garten außerhalb der Stadt Wien, den ihr Gatte auch zu Lehen hatte und den er ihr testamentarisch hinterlassen hat, belehnt.

Lehenbuch, 1529-1538, 149.

5294 1534, November 4, Wien.

König Ferdinand I. an Niclasen Rabenhaupt niedrösterreichischen canntzler, er habe Wilhalmen Putschen die vest Hakhing verliehen laut zweier im daruber in unser hofcamern-canzlei verfertigten Lehenbriefe, die er (Rabenhaupt) als niederösterreichischer cantzler unterschreiben und registrieren lassen soll.

Lehenbuch, 1529-1538, 192.

5295 1535, April 7, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung wegen Zehenten zu altn Waidhofen.

Lehenbuch, 1529-1538, 179'.

5296 1535, Juni 22, Wien.

Matheus Harpher landesfürstlicher castner zu Wienn sendet anstat und als lehentrager Hedwigen seiner hausfrauen 4 Pfund Gülten in Hag bei Lempach auf, die sie Blasien Notlisch verkauft haben.

Lehenbuch, 1529-1538, 183'.

5297 1535, August 25, Wien.

Wilhalm Putsch königl. rat und secretari wird in Anerkennung seiner Verdienste mit der vessten Hackhing auf der Wienn gelegen,

so vormals des erzherzogthumbs Österreich lehenschaft gewesen, durch Kaiser Maximilian weilenndt Niclasen Prundler als ein felliges lehen verlihen worden und von demselben widerumb an sein majestat gewachsn und seider heer von seiner majestat und uns durch unsere phleger als unnser aigenthumb inngehabt worden ist, mit allen irer zuegehorung von newen widerumb zu lehen gemacht und auf sun und tochtern zu lehen, belehnt. Ferner wird ihm zu ergetzlichait des paugelts, dieweil bemelte vessten vor sechs jarn durch die turggen ausgeprennt worden und bisher öd und ungedeckt gestanden ist und das er sich mit unserm gewesnen phleger zu Hackhing Sebastian Kiembseer seiner phlegsverschreibung halben guetlichen oder rechtlichen vertragen soll, weiter die gnad gethan, wann seine leibserben und stamen manns- und weibspersonen . . . gar abgeen, das dann dits lehen auf seiner swestern kindern und derselben erben fallen soll.

Lehenbuch, 1529-1538, 192.

5298 1536, März 29, -.

Joachim Marschalh erhält einen neuen Lehenbrief, da mehrere in den Lehenbrief vom 12. Dezember 1529 (Nr. 5263) aufgenommene Lehen von den Grafen von Mortfort ausgehen.

Lehenbuch, 1529-1538, 215'.

5299 1536, Juli 10, Wien.

Die niederösterreichische Kammer bekennt, es haben die Herzoge Albrecht und
Otto zu ihrem Seelenheile den mindern brüdern zu dem heiligen creuz alhier 30 Pfund
Pfennig auf dem urfar oberhalb der Stadt
Stein zu zweien häusern daselbst gestiftet;
letztere sind aber zur notturft der brucken
eingezogen worden und dem Konvent dafür
aus der Maut in Stein wöchentlich 1 Pfund
Pfennig bezahlt worden. Da der Konvent
für solche Gült um eine anzal gottszal salz
gebeten hat, werden ihm aus den landesfürstlichen salzsieden zu Gmunden jährlich 40 Fuder Salz verabfolgt und die mautfreie Einfuhr gestattet.

Vidimus.

5300 1536, August 3, Wien.

Christoff Entzianer wird mit dem in Nr. 5260 genannten öden Hofe zu Pidermannsdorf samt Zugehör belehnt, der durch Rigls Erben nicht nach ordnung und lehensart emphangen, halber tail widerumben haimgefallen und ledig worden ist, während die zweite Hälfte im Gnadenwege Diego de Scheraua, unserer edlknaben hofmaister, erhalten hat; die Erben nach Dr. Rigl, nämlich Sebastian Schrantz, ober stadtcamerer zu Wienn, doctor Johann Entzianer und Wolfgang Magerl burger daselbs haben ihre gerechtigkait des halben tail an Entzianers Sohn Cristof übertragen, der Scherauas Anteil entsprechend der Schätzung um 32 Pfund Pfennig ablöste.

Lehenbuch, 1529-1538, 244.

5301 1536, September 7 (Wien).

Wolfgangen Trew, römischer khüniglicher maiestat etc. . . . rate und burgermaister zu Wien, Paulsen Pernfüs statrichter und dem stat rate daselbst, ist fürkhomen und befunden, das durch die brüder sand Oswalds bruederschafft daselbst zu Wienn, benenntlich durch öeler, greysler, wildpräter, gänsler, häringer, hüeneravrer, khässtecher und schmältzler, der fürkhauff so weit und gros erwachsen, auch die phenwerd der massen erstaigert sein, das weder reich noch arm khainerlay zymlich oder gleich phenwerd bey inen erlangen khonnden, und so dann solches weyter zu gedulden gannz beschwärlich und khains wegs lennger zu gestatten sein wil, ist darvon geratslagt und mit vorwissen und bewilligen hochernennten kü. Mai. hochloblichen stathalter, cantzler, regenten und camerräten der niederösterreichischen lande beslossen, dass es hierin nun füran gehalten werden sol, wie hernachvolgt: a) burger, so khain anndern handl oder hanndwerch treiben und sich des öelwerchs oder greysslerey gebrauchen wellen auch mit der bruederschafft sand Oswalds nach vermög irer ordnung darumb vergleicht sein, sollen füran weder wildprät, geflügl, hüener, ayr, khäss, schmaltz, milchräem, haring, stochvisch, plateissen, aln noch annder

dergleichen waar oder gattung fayl haben, sonnder die oeler alain was den ölhanndl und die greyssler allain was den greissler hanndl betrifft, wie von alter herkhomen, in iren aigen oder bestandläden, der jeder nur ainen haben sol, fayl haben und verkhauffen bei verlierung der phenwerd, wie inen dann von burgermaister, richter und rate zu jeder zeyt ordnung und mass gegeben wird; b) der wildpräter, gänsler und häringer sollen füran nit mer sein als sechtzehner, und ir jedem so darzue teuglich das recht von burgermayster, richter und rate verlihen und verkhaufft werden umb zehen phund phenning, also das der wildpräter, gänsler und häringer handlung nur für ain hanndtierung gehalten und dieselben nichts anders noch an andern ennden als an dem Hohenmarckht jeder auff ainen tisch fail haben und verkhauffen als wildprät, geflügl, gens, äenndten aufgeschroten spensau, plateyssen, stochvisch, häring, alln und dergleichen gesaltzen waar bey verlierung der phennwert, doch alles mit ordnung und mass so inen von burgermaister, richter und rate zu jeder zeyt gegeben wirdet; c) und wann ir aines eheliche hausfrau verwittibt wirdet, so soll und mag sy sich in irem witibstanndt jetzermeltes rechten wievor gebrauchen, wann sy sich aber weyter ausser angezaigter bruederschafft verheyrat und berürtes rechten lennger gebrauchen wolte, so sol irem hauswirt so ferr es ermelte anzall nit verhindert das recht umb fünff phund phenning von gemainer statt vergünt werden; d) der hüenerayrer, khässtecher und schmältzler sollen füran nit mer sein als vierundzwaintzig und ir jedem, so darzue teüglich, das recht vom burgermaister und rate verlihen und verkhaufft werden umb zehn phund phenning, es sol auch ir khainer fayl haben noch verkauffen ainicherlay gattung, damit die oeler, greysler, wildpretter, gänsler, häringer, wie vernomen hannttieren, bey verlierung der selben waar oder gattung; e) damit auch menigclich abnemen und erkhennen mög, ob er von ir ainen oder von ainem frömbden khauff, soll inen denen hüenerayrern, khasstechern und schmaltzlern mit ernnst eingebunden und geboten sein, das sie sich weder an jarmarckten, wochenmarckten, feyrtagen noch anndern tägen mit iren phennwerden fayl zuhaben, under die frömbden vermischen, setzen oder einschmucken, sonnder allein in iren aigen oder bestanndläden, der ir jeder auch nur ainen haben soll, und sonnst nindert, auch nichts anders als hüener, ayer, khäss, schmalz und milchräm mit ordnung und mass, so inen zu jeder zeit von burgermaister und rate gegeben wirdet, fayl haben und verkhauffen; f) die wildpräter, gänsler, häringer, hüenerayrer, khasstecher und schmältzler sollen furan weder in der stat noch vor denen thorren kainerlay fürkhauff understeen, sonnder menigklich, wer ichtes herzuebringt, seine phenwerd an denen gewondlichen plätzen in der statt selbst fayl haben, und dem reichen und armen zu seiner nottdürfft verkhauffen; g) welcher aber solches überfüer, der soll umb zwaytausent ziegl gestrafft, und nichts destweniger die phenwert unnder die gemain verkhaufft werden, auch dem stattrichter aus jetzermelter straff der halb taill ervolgen; h) ermelten wildprettern, gännslern, haringern, hüenerayren, khässtechern unnd schmaltzlern soll auch ernnstlich geboten sein, das sie an denen gewonndlichen marcktägen vor auffsteckung des fan, den man somerzeiten umb acht ure, und im wintter umb zehen ure auffzustecken phligt, weder in der statt noch vor den thörren nichts khaufen, noch ainischen khauff abreden oder beschliessen in kain weiß; wann aber der fan auffgesteckt ist, so sol inen erlaubt und vergünt sein irer notturfft nach zu khauffen, doch mit der beschaidenhait, das sie die phenwerd nit verteuren, und wann sie ganntz oder halb wägenschwär khauffen wurden, das sy die selben under sich tailen und mitainander bezallen sollen, wie sich gebürt; i) wann Beham, Marher oder auswoner ire pfennwerd an denen märckht oder anndern tägen auff wägen alher bringen unnd auf denen gewondlichen plätzen die süechung, das ist ungeverlich anderthalben tag, fayl gehabt haben, aber mitler zeit nit verkhauffen khonnden, oder so teur auffailen wurden, das sie niemands khauffen wolte, so sollen sy die selben pfenwerd ausser burgermaister, richter

und rats vergonstung nit einsetzen noch damit ab denen plätzen verrucken; k) aber denen huenerayrern, schmaltzern und khässtechern soll nach verscheinung der dreyen ersuechung zuegelassen sein, dieselben phennwerd mit vorwissen der aufseher miteinannder zu khauffen und unnder sich zu tayln, wie oben vernommen ist, wo aber in solchem khaufslag ain tail der anndern zubeschwärnn unnderstüende, so sollen es die aufseher burgermaister, richter und rate anzaygen und alsdann einsehung beschehen, damit kain tayl wider die pilligkayt beschwärt werde; 1) denen wildprätern, gänslern, hüenerayrern, khässtechern und schmaltzlern soll auch vergönnt sein, in denen gewonndlichen jar- und wochenmärckhten auf dem lannd einzukauffen und vre phenwerd alhie wiederumb zuversilbern, doch in zimlichen leidenlichen werde, und das sie derhalb zu hausieren noch sonst ainicherlay fürkheüff zu treyben oder abzureden nit understeen bey vermeidung swärer straff; wann es auch zu todsfällen khomet, so soll es mit iren wittiben gehalten werden, inmassen oben von der willdpräter, gannsler und häringer wittibben vermeldet ist; m) und fürnemblich sollen es die benannten oeler, greyssler, willdpräter, gännsler, hüenerayrer, khässtecher und schmältzler mit einkhauffung in berürte sand Oswalds bruederschafft dessgleichen mit volziehung des gotsdiennst halten, wie bisher yr gebrauch gewest, unnd von alter herkhommen ist. und alweg sol in benanter burgermaister, richter und rats wolgefallen steen, angezaygte ordnung nach gelegenhait der zeit ze mindern, ze meren, aufzuheben und in annder weg zustellen, wie sie zu jeder zeyt für nutz und guet ansehen will, alles treulich ongever.

Gleichzeitiger Druck.

5302 1537, Jänner 9, Wien.

König Ferdinand 1. an die niederösterreichische Regierung, die Lehen Cristoffen herrn von Traun betreffend.

Lehenbuch, 1529-1538, 255'.

5303 1537, März-23, Wien.

Niclas Crisostomus Spiesshaimer, burger zu Wienn, wird nach dem Tode seines Bruders Sebastian Spiesshaimer mit dem sandt Ulrichshoff, bei der Stadt Wienn gelegen, belehnt. Lehenbuch, 1529-1538, 268.

5304 1537, Oktober 29, Wien.

König Ferdinand I. an canntzler, regenten und camerräte n.-ö. lande, die durch den kinderlosen Tod Hannsen Karl erledigten Lehen dem Hofkanzleischreiber Jobsten Rottenpurger zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 281'.

5305 1537, November 7, Wien.

König Ferdinand I. an Sigmunden von Eberstorff und Casparn Pranndtn zu Greitznstetn, dem Hofkanzleischreiber Jobsten Rottenburger den Hof zu Ernsprunn einzuantworten.

Lehenbuch, 1529-1538, 283.

5306 1538, Juli 22, Nikolsburg.

Theodor Mandl jud zu Nicolspurg verkauft die von dem verstorbenen Wolfgangen Thanner zu Poesdorf an ihn von wegen ainer schuld gefallenen zwei Viertel Weingärten an Johann Sterl, römischer königlicher majestat secretari, tumbherr zu Wienn und kirchherr sannt Veiten pfarrkirchen zu Laa und seine Nachfolger an obermelter pfarrkirchen um 90 Pfund Pfennig lanntswerung, albegen sechzigkh kreutzer für ein pfundt gerait, und ain ungarischen golt guldin leykauff. - Siegler: Asm Oberhauser der ältere, stadtschreiber zu Nicolspurg. - Zeugen: Sebastian Hagen burgermeister zu Laa, Hansch Rasch schwertfeger, Leonhart Pruner und Bartlme Lintzer pader, alle mitpurger zu Nicolspurg. - Nicolspurg . . . an montag Maria Magdalene den zwen und zwaintzigisten tag Julii als man zelt nach Cristi unser lieben herrn gepurt fünfizehenhundert und darnach im acht und dreissigisten jare.

Orig., Perg. (23.8 \times 37, Falte 3.9) Siegel abgefallen.

5307 1538, August 24, Wien.

König Ferdinand I. an die regierung und camer in Österreich under der Enns, Dietmarn von Losenstein Lehen zu verleihen.

Lehenbuch, 1529-1538, 300.

5308 1539, Jänner 6, Straning.

Die Zechmeister unser lieben frauen zech und genannten des dorffs Sträning bekennen für sich und die gantzen gemain, dero vollmacht sie haben, dass Christoff Pöttinger thumbdechant zu Wienn, thumbherr zu Passaw und diser zeit confirmirter pharrer zu Egenburg . . . die begrebnus des dorffs Straning, so bis auf dato in die pharr Egenburg gehört, abgethan und sie von derselben gefreit . . . hat, wofür die Gemeinde Straning an die Pfarre Eggenburg drei Viertel Weingarten überläßt. — Siegler: Wolfgang Feirtager hofmaister zu Rafelspach und Veit Salchinger zu Egennburg. — . . . zu Straning an dem heiligen obersttag.

Orig., Perg. (32 \times 57, Falte 7). Siegel 1 teilweise noch erhalten, Siegel 2 abgefallen.

5309 1539, März 26, Wien.

Franz Ficien wird mit dem von Hanns Andre Ericius, den man nennt Swardalat, aufgesandten und ihm verkauften Sweitzerhof under dem Wienerperg und einem Hause in der Stadt Wienn in der Praidenstrass zwischen Mareinzellerhof und Hannsen Schiltt hof gelegen, belehnt.

Lehenbuch, 1539-1546, 10'.

5310 1539, März 28,

Schloß zu St. Veit ob der Wien.

Johann, Bischof von Wien, bekennt, es habe ihm König Ferdinand I. laut Gabbrief gegeben das haus zu sand Nicola allhie zu Wienn in der Sinigerstrass sambt seiner zugehörung, darin wir etlich jar her und noch ein anzal armer studenten erhalten und dasselbig mit allerlay gebessert auch solchs von den swestern zu sand Maria Magdalena mit ainer summa gelts erledigt und allweg des willens gewesen, daselbst ein anzahl studenten zu stiften aus dem Einkommen, das in ain andern nebenbrief benennt ist. Damit aber nach seinem (Johanns) Tode das Kolleg erhalten bleibt, bestimmt er: a) es sollen stets wenigstens zwölf Studenten und ain president, der auf das wenigist magister sei, darin erhalten werden; b) jeder Student muß mindestens 18 Jahre alt sein, sechs davon Wiener kinder, die

übrigen von der reichsstadt Leukhirch, darvon wir auch geborn seynd; c) sie sollen principia, grammatic und dialectic auf das wenigist haben auch regulariter latein schreiben, lesen und reden; d) ist ein locus der Wienner ledig, so mögen und sollen ... ain bischoff, darzu ein rector und derselben zeit burgermeister zu Wienn ainen aus den Wiennern mit merer stimm fürnemen und erwöllen; ist kein bischof vorhanden, tritt desselben Offizial an seine Stelle; wird ein Leukhircher Platz ledig, so soll daselbst zu Leukhirch ain pfarrer und burgermaister auch der statt aman daselbst einen ernennen und dem Wiener Bischof und dem Präsidenten des Kollegs präsentieren; e) findet sich kein Wiener, können die genannten Präsentanten einen andern frumen und erbern jungen, der den Bestimmungen entspricht, annehmen; ebenso verhält es sich in Ermanglung von Leukhirchern; f) ist ein Leukhircher Platz drei Monate unbesetzt und wird kein Student präsentiert, ernennen der Wiener Bischof. Rektor und Bürgermeister irgend einen Studenten; g) der Genuß des Stipendiums dauert 6 oder 7 Jahre; die Wahl der Fakultät steht den Stipendiaten frei; h) den Präsidenten ernennen Bischof, Rektor und Bürgermeister von Wien; der Präsident muß kein Wiener oder Leukhircher sein, wohl aber Magister; ihm sind zwei Wiener und zwei Leukhircher als Ratgeber an die Seite zu geben; ist ihnen eine Angelegenheit zu schwer, so können sie zwei andere optieren; diese fünf haben die Schlüssel zu dem gewelb, zu der librey und sollen darob und daran seyn, dass die brief, bücher und was zum collegio und stiftung gehört, ordentlich versehen und nit verändert oder verloren werden; i) wer Präsident wird, soll sich in dem dazu bestimmten Buche wie seine Vorgänger verschreiben; k) ist die Haltung eines Stipendiaten nicht entsprechend, zeigen ihn präsident und seine vier deputaten bei den betreffenden Präsentanten an, die ihn entlassen; 1) Präsident und Stipendiaten sollen sich mit dem höchsten befleissen zu kirchen und in andere weg; besonders zur Lesenszeit, aber auch sonst im Jahre sollen sie dem Bischofe als Schreiber helfen, doch das sy

die gemain studia ausserhalb der vacanz nit negligirend; m) dagegen zweifelt uns nit, ist auch unser ganz ernstlich und fleissig beger, dass unsere nachkummende bischoff bedenken wöllen, wie wir das bistumb, so ganz verdorben gewesen, wider von gnaden gottes erhebt, und dass wir zu solcher wideraufrichtung des bistumb unser aigen guet und einkumen in disen schwören türkenzügen und böse zeit dargestreckt, darzu von diesem unserem collegio je zu zeiten mögen leut erzogen werden, die ain bischof in viel weg brauchen und dem bistumb zu gut kumen mögen; deshalb soll der Bischof das Kolleg persönlich visitieren und für die Erhaltung der Stiftung sorgen; n) die Stipendiaten erhalten entweder den Betrag in gleichen Teilen auf die Hand, der Präsident den doppelten, oder aber wird die Einrichtung getroffen, dass sie mit ainander essen und trinken mit guter heuslicher wirtschaft und ordnung und dass sie also ainen pater familias oder dispensator fürnemen, der inen umb ain genannts essen und trinken gebe. Doch steht es ihnen frei, alles so einzurichten, wie es in dem fürstlichen collegio die collegaten tun; o) die gegebenen Statuten sind genau zu beobachten, alle. Jahre viermal den Stipendiaten vorzulesen und glauben sie, daß etwas daran zu bessern sei, haben sie die entsprechenden Vorschläge an Bischof, Rektor und Bürgermeister zu machen; p) kein Buch der bibliothec soll ausserhalb des collegii ausgeliehen oder getragen werden, dann was ein jeder nothdürftig, das mag er in der librey oder doch im collegio brauchen und sollen allweeg zween bibliothecarii seyn, die die bibliothec versehen sollen, damit sie aufrecht bleib und ungestört; q) mit den habitationen soll es also gehalten werden, nemlich es sein bei dem hintern gartl zwo habitationen: in den obern soll und mag allweg ein president wohnen; aber in dem untern stübl und camer der pater familias, dispensator und küchenmaister wonen; r) die Leukhircher sollen wonen und innhaben in der großen stuben, da der underschlag ist und zwo cammer nebeneinander, und soll in dem underschlag allweg wonen der eltist und geschicktist unter den Leuckhirchern, den sie

selb doch mit wissen und willen aines presidenten erwöllen werden; die anderen stipendiaten sollen ir wonung haben in dem neuen hohen zimmer; der Speisesaal ist im Winter in der undern communitet, im sumer im andern gewelbe, das darzu im summer geordnet ist; kein teil soll den andern irren oder hindern; mit Zustimmung des Bischofs, Rektors und Bürgermeisters von Wien können die Stipendiaten die Wohnungen vertauschen; s) der Präsident hat zu sehen, daß weder Würfel noch Karten gespielt werde, kein zutrinken, mumerei, hurerey oder dergleichen leichtfertig weis vorkomme; er soll auch alle tag ain gemainer lection thun, der alle Stipendiaten beizuwohnen haben: es sei aus dem Cicerone, Tito Livio, Quintiliano, Seneca oder andern gueten autoren; alle Sonntag soll jeder Stipendiat dem presidenten und senioribus das ist Wiener oder Leukhircher eine epistel fürbringen; alle Sonntag haben sie bei Strafe der Entlassung der Predigt und dem Amte bei St. Stephan beizuwohnen; geht der Bischof an Sonn- oder Festtagen morgens oder zur Vesper in die Kirche, sollen sy mit ainander alle dreizehn ime auf den dienst warten; wird ein neuer Rektor gewählt, sollen sie vor demselben erscheinen und ihm ihr Kolleg empfehlen; wird bürgermaister, richter, rath und gericht wie von altersher zu Weihnachten gesetzt, sollen si in erlichen kleidern erscheinen und daselbst bürgermeister, richter und gericht in der kirchen, wann das ambt aus ist, auch bitten, dem Kolleg günstig gesinnt zu sein; zu Neujahr sollen sie einen regierenden Bischof bitten, daß er als oberstsuperintendent das Kolleg fördere und schirme; sie sollen mandat und statuten gemeiner universitet gleichförmig halten und deshalb sich bei processionen, orationen und sonst wie gehorsame studenten, die gern weiter kumen wollten, erzeigen. alljährlich circumcisionis sollen sy zwischen ain und zwayn uren lesen dis unser stiftung auch statut in beisein irer aller und dem Präsidenten in die Hand gegeloben, alles treulich und erberlich zu halten; am Ostermontag sollen sie repetirn die zwei inventaria der bücher und hausrat, ob die noch vorhanden sein und was ge-

bössert oder gebösert und demnach die bibliothecarios und die, so den hausrat verwalten sollent, und was die andern ämbter sind, laut der statuta verändern und zu bessern je nach Umständen; t) Ämter sind folgende: zwei Bibliothekare, einer aus den Wienern, einer aus den Leukircher Stipendiaten; in gleicher Weise zwei, so auf den hausrath und was demselben anhangt aufmerken und fleis haben sollen; zwei Baumeister, damit das Kolleg in gutem baulichen zustand verbleibe; zwei lignarii, die das holz und lichter versehen und verwaren, aus jeder Partei einer zu wählen; zwei so die beschliessung der stuben und kammer verwalten; kein Weib darf im Kolleg wohnen oder eingang oder unterhalt haben weder zu küchen oder keller, sie wäre denn über 40 Jahre alt; u) in allen ämtern soll der president allweg der oberst sein; er und die 4 altisten von baiden tailen sollen und mögen das einkumen einnemen, doch im jar viermal vor inen allen raitung thuen, nemlich auf Joannis Baptistae und Joannis Evangelist, sand Michel und sand Jörgen tag und wann die raittung beschicht, so sollen derselben raittung drei gleich lautunde register aufgericht werden, das ain aim bischof zu Wien, und wo derselbig nicht zugegen, seinem hofmeister oder official gegeben werden, das zweite behält der Präsident, das dritte sol gelegt werden in das gewölb, da andere brief liegen. Wird eine Gülte abgelöst, sollen Präsident und die vier Ältesten mit Vorwissen und nach Rat von Bischof. Rektor und Bürgermeister das Geld neuerdings anlegen; v) dieweil wir die von Wien und derselben burger dermassen bedenken, dass ihre kinder zu frumen und gelerten leuten gezogen werden, das sy dann treulich mit allem vleiss darob sein werden, damit solch unser stiftung in allen, so in puncten und mainungen gehalten, darumb wir sy dann hiemit und in craft dies briefs ganz väterlich und freundlich bitten und ermahnen; dieweil die universitet von unser fürderung in vil jar nit wenig frumen und nutz empfangen, so begern wir, daß die gesamte Universität diese Stiftung fördere; und zu anzaigung unsers guten willens und damit ein rector und burgermaister irer arbeit und fleiss etwas ergötzung haben und empfahen mögen, so wöllen wir, dass unser president in beysein der zweyer elter alle jar jerlich ein jeden rector von dem einkhumen des collegii für sein müe ain hungarischen ducaten in golt zu stellen und jeder Bürgermeister am Christtag vormittag zu kirchen oder im haus ebenfalls einen ungarischen Dukaten erhält; des Bischofs Official erhält zu Neujahr einen Dukaten in Gold, ebenso dessen Hofmeister; w) das von König Ferdinand I. geschenkte sand Nicolaen haus, das wir nun etlich jar für die studenten ingehabt ... haben wir ganz ausgeprennt angenommen; die schwestern von sand Marie Magdalen, was sie dazu erpauen, haben wir vergnügt und haben doch kein einkumen von diesem Hause erhalten, sondern diese Stiftung aus unseren aigen guet aufgereicht, ausgeben und bezalt, wie wir dann vor vil jaren bei den fürsten und herren und zu vordrist bei der römischen kuniglichen majestat, deren wir zu hof sovil jar gedient, erobert und erspart; wir haben auch vom bistumb Wienn weder wenig noch viel liegends oder fahrend guet solch stiftung, presidenten und studenten zugeaignet unangesehen, dass wir nit nur allein das bistumb, so durch unser vorfaren verderbt und von dem türken verwüst und verödet, wieder aufgericht, sondern auch viel gueter dazugebracht und das schloss zu St. Veit, den bischofhof und andere von neuen dingen und des merern tail alles aus unserm einkumen wieder aufgebauet und gebessert, weshalb wir uns versehen, Bischof, Rektor, Bürgermeister und Rat von Wien werden sich der Stiftung stets annehmen und insbesondere achten, dass kain scismaticus oder hereticus in unserm collegio zugelassen werde, sondern sobald einer oder mer von der christenlichen religion abgefallen, von stund aus ausgeschaft werde als ein fauls und stinkunds glid des leibs Christi, das ist die kirch, ausserhalb welcher niemand seelig werden kann noch mag. - Datum in unserm schloss zu sand Veit ob der Wienn auf freytag vor dem heiligen Palmtag . . . - Siegel und Unterschrift des Stifters. - Vermerk des Notars Synesius (?) Vorster, des bistums Wien geschworner gerichtsschreiber, und des Herbert Dinklaghe, Kleriker der Diözese Osnabrück, vom
21. April 1539. Unterfertigt von Dr. Johann
Gaudenz Anhauser der heiligen gottlichen
schrift ordinari lector an der universität, Simon Thaddaeus Eck beider rechten dr. und
des bistums Wien in geistlichen sachen generalvicar und offizial, Mathias Payr und Sebastian Sigmar bischöfliche kanzleischreiber.
Kopie.

5311 1539, Juni 3, Wien.

Hermes Schalauzer burgermaister und der rath der stadt Wien bekennen, sie haben ein haus zu Mödling gelegen und sieben Weingärten benentlich ein hofstadt zu Gumpendorf, einen Weingarten zu Grinzing genant Krumpöckh, einen Weingarten im Schreiber genannt Förl, 1/2 Joch im Mitterperg, einen Weingarten zu Sifring genant der Kratzer, einen Weingarten zu Mödling genant Hochprunn, ferner einen Weingarten zu Mödling in Wasser gelegen, so unserm Pilgramhaus gehört, unserm burgerspital daselbst zu Wien übergeben und eingeantwortet, dargegen man nun füran in demselben unsern spital die herkommenden pilgram beherbergen und unterhalten sol: sie bitten die betreffenden Grundherren, die Gewähr entsprechend zu ändern. - Besiegelt mit gemainer stadt Wien kleinern hierfürgedruckten insigl.

Vidimus.

5312 1539, Juli 29, Wien.

König Ferdinand I. an die n.-ö. regierung und camer . . . dem Joachim Marschalln von Reichennaw einen frey- und einen lehenbrief zu fertigen.

Lehenbuch, 1538-1546, 30'.

5313 1539, September 7, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische regierung und camer, Cristoffen Gerler, registrator der niderösterreichischen cantzlei, mit dem nach Barbara Marxen Treitzsauerwein gelassen wittib Tod erledigten dorf Kunigsprunn zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 28.

5314 1539, September 21, Wien.

König Ferdinand I. an die regierung und camer der n.-ö. lande, dem landsverweser und vitzdomb in Crain . . . Josefen von Lamberg Lehen zu verleihen.

Lehenbuch, 1538-1546, 32'.

5315 1539, November 5, Wien.

König Ferdinand I. an verwalter statthalter ambts, cantzler, regenten und räte des regiments der n.-ö. lande, den Andre Schmitzperger zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 44.

5316 1539, November 23, Wien.

König Ferdinand I. an verwalter stathalterambts, canntzler, regenten und råt des regiments der n.-ö. lande, den Dietmarn herrn von Losenstain zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 37.

5317 1539, Dezember 20, Wien.

König Ferdinand I. überläßt auf Bitten von Bürgermeister und Rat der Stadt Wien, deren Bürgerspital in der vorstadt vor dem Kärtnerthor durch die Türkenbelagerung 1529 ausgebrennt und folgend im 32. jahre niedergeworfen und gerissen worden, zu einem andern bürgerspital das kloster zu St. Clara zu Wienn mit allem Zugehör, nachdem sonst in der stadt Wien kein bessere gelegenheit gefunden werden möge, da auch angeregter läuff halben in selben closter dazumalen wenig closterfrauen vorhanden gewest, und bishero etliche jahr als Bürgerspital bereits gebraucht wird.

Vidimus.

5318 1540, Jänner 2, -.

Bürgermeister, richter und rath der stadt Wienn gebieten auf Anordnung der Regierung a) allen und jeden irer jurisdiction Unterworfenen, von nun an allen und jeden unflat, mist und gestank, dadurch ainich infection oder vergiftung entsteen möcht, vor und in den hewsern allenthalben on alles verziehen wegzuräumen, darzu weder krautwasser, häring und ander gesalzen vischwasser noch ander dergleichen unflat auszugießen sondern stracks

in die Thuenaw oder Wienn zu tragen, auch weder in der stat noch in deren heusern kainsweg waschen zu lassen und fürnemblich nach ausgang aines monats kain schwein in der stat weiter zu halten oder zu dulden, auch dieselben mittler zeit nit ausgeen zu lassen; wo man die aber auf der gassen betreten wurde, man die on mittel in den burgerspital nemen und darin niemandts verschonen. b) das ain jeder wiert sein dienstpoten und alle die bei ime inficiert oder vergift werden dem petlrichter oder seinem diener, so allweeg in der burgerspital mit ross und wagen zu finden, von stund an anzayg; der wierdet alsdann die kranken personen fuern gen sandt Nicla oder sanct Johanns in der sichen Als, da inen wonung auch denen burgerspersonen und irem dienstvolk underhaltung, wartung und arzt verordnet sein. wo aber ein wiert, sein hausfraw, kinder oder ander ansenlich personen mit solcher krankhait beladen wurden, so sollen sy sich sambt denen personen, die inen auswarten im zimer und haus enthalten und on sondre erlaubnus der oberkait daraus nit komen oder geen in kain weis; es soll auch an solches zimmer und haus, darein die infection komen, ain zaichen mit einem weissen kreutz gemacht und dardurch bedeut werden und gepotten sein, daz sich menigklich vor der geferligkait der infection verhüet und in solch zymer oder haus nit gee, so lange dieses weiße Kreuz nicht durch die oberkait oder derselben aufseher hinweeg getan sey. Wer diese Artikel überfaren oder verachten werdet, wird schwere straf leibs und guets gedulden müssen,

Patent.

5319 1540, Jänner 8, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Niclasen Traunsteiner zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 43.

5320 1540, August 26, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, den Wolfgangen Flaschperger zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 66.

5321 1540, August 26, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Marxn Bekn canntzler zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 68.

5322 1540, August 28, Wien.

Maria Streinin des Wolfhartn Strein zu Swartzenaw eeliche hausfraw wird mit dem von ihrer Mutter Barbara Treitzsaurwein geerbten Garten außerhalb der Stadt Wien beim heiligen Geist gelegen, belehnt.

Lehenbuch, 1538-1546, 66.

5323 1540, Dezember 18, Wien.

Hanns Mäminger wird nach dem Tode seines Bruders Maximilian allein belehnt, unter anderem mit dem Mühlhof in Kagran.

Lehenbuch, 1539-1546, 78.

5324 1541, Mai 6, Wien.

Johannes Gastgeb der sieben freien künsten und erzney doctor, maister Mert Edlinger und maister Ambros Salczer beid der heiligen geschrift licentiaten und thumbherren aller heiligen thumkirchen zu sand Steffan zu Wien, all drey als ausrichter und volfürer des . . . maister Steffan Maus von Gunderstorff, priester, der heiligen geschrift baccalaureus formatus, beneficiaten zu Wien, testamentsgeschaffts und lessten willen bekennen, es habe Mauß in einem Artikel seines Testaments bestimmt, was über vollziehung desselben seines geschäfts und gelassen güttern überbleibt, soll nach gutbedunken und zeitlicher vorbetrachtung seiner gescheftleut armen leuten und studenten seines geschlechts, wo man die gehaben mag, zu gut angelegt werden; demnach haben sie 15 Pfund Pfennig guter landswerung in Osterreich jerlicher gült burgrechtsgeld um 300 Pfund Pfennig bemelter werung hier in der stat erkauft, inhalts und vermög brieflicher urkund darüber ausgangen, die sie dem maister Wolfgangen Zoyß, maister Konraden Puhlacher diezeit auch beide obvermelter sand Steffans tumbkirchen zu Wien thumbherren, Sebastian Sultzbeckh und Diony-

sien Keckh bede des innern statraths daselbs zu Wien, allen vieren als verordneten und fürgesetzten superintendenten des stipendi Burse rose alhie zu Wien und der gestiften stipendiaten übergeben haben in der beschaidenheit, daß dieselben vier herren superintendenten und all ir nachkommen diese 15 Pfund Pfennig Gülte ainem besonder tüglichen und geschickten stipendiaten, der aines gebornen Österreicher under der Enns sun . . . verleihen; doch haben die aus dem geschlecht der Maussen den Vorzug. Der Stipendiat hat die Wiener Universität sechs Jahre zu frequentieren, die ersten vier Jahre soll er in den sieben freien künsten studiren und grad emphahen, aber die andern zway jar soll er nach freiem Ermessen eine Fakultät wählen; ist er besonders fleißig, kann ihm das Stipendium auf zwei weitere Jahre erstreckt werden. Der Stipendiat soll in der Rosenbursen in ainer chamer umbsonst sein wonung haben, wofür dem Superintendenten der genannten Burse von des Mauß nachgelassenen Gütern ein halbes Joch Weingarten, genannt der Heiligsteter in den Kirchharten bei der Heiligenstätt mit einem rain zunägst der geistlichen closter junkfrawen zu sand Niclas zu Wien weingarten gelegen, übergeben worden ist. Sollte der Superintendent die Stiftung nicht genau erfüllen oder keinen Stipendiaten aufnehmen, dann soll ein jeglicher spitalmaister der bürger spital zu Wien das Burgrecht an sich nehmen und für das Bürgerspital verwenden; errichtet die Universität widerumb ain spital, ist das Geld zwischen beide Spitäler zu teilen, und zwar so lang, bis wieder ein Stipendiat aufgenommen wird. - Besiegelt mit den Siegeln des Abtes Konrad zum Schotten und des Abtes Johann von Heiligenkreuz. - Geben ist zu Wienn am freytag nach sand Florianstag des heiligen martrer.

Kopie.

5325 1541, Mai 15, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Achatzen Schrott zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 150.

5326 1541, Mai 21, Wien.

Cristoff von Radmannstorff wird für sich und anstat weillendt seines brudern Erasmen von Radmannstorff gelassen sun mit namen Balkham von Ratmandorf mit den in Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1538-1546, 98.

5327 1542, März 20, Wien.

Das Regiment der niederösterreichischen Lande trifft einen Vergleich zwischen dem provinciall, guardian und convendt der Minorn zu Wienn an ainem und Richter und Rat zu Laa andernteils von wegen des verödten nidergefallen und abkhomen minorn closters zu Laa auch aller deselben zugehörung und verrichtung des gottsdienst, in welichem closter sich dann ain zeitheer weiter kain bruder enthalten kunnen und über welches zwischen den genannten Parteien irrung und zwietracht gehalten dahin, daß a) den obberürten der minores zu Wienn von des bestimbten closters zu Laa guettern zwen holden zu Neuen Ruepersdorf und der traidzehent auf zehen lehen dabey, so alles von der Falpachischen stift herrürt, volgen sollen; b) die 15 fl. rhein., die Hannss Fünfkircher an dem auswechsl der Falpacherischen stifft holden schuldig beliben sambt den puechern, so richter und rat zu Laa zu iren handen verwarungsweise genomen, den obbemelten closterleuten gegeben und zuegestellt werden; c) der halb tail des ringen und schwaren getraidts, so von dem obberürten Falpacherischen zehennt gefechsent und zum tail in grueben ligt, und dann noch etlichs ungetroschen ist, den closterleuten zu Wienn zuegestellt und geben werden solle; d) die closterleut zu Wienn die Falpacherische stifft in allermass wie der stifftbrief vermag, in irem closter verrichten und das sy solichem vleissig und trewlich nachkommen wellen, sollen sy der burgerschafft zu Laa als gemelter Falpacherischen stifft superintendenten . . . einen Revers geben; e) das Kloster zu Laa samt allem anderen Zugehör der Stadt Laa zu pesserung der stat

Orig., Perg. (27 × 37.8, Falte 7.5). Siegel abgefallen. — Vgl. Bd. 1, Nr. 363.

5328 1542, Juni 17, Wien.

König Ferdinand I. an stathalter, cantzler, regenten und camerräte der niderösterreichischen lande des Wolfgangen Rädters und seines sun lehen zu beschreiben und zu schätzen und Joachim Marschalh zu verleihen.

Lehenbuch, 1538-1546, 140.

5329 1542, Juni 24, Wien.

Da König Ferdinand I. hievor zu underhalltung und bezalung des heyligen reichs kriegsvolckhs, so sich zu der fürgenomen christlichen expedition wider den Türgkhen geprauchen lasset, die guldin und silberen müntzen, so allenthalb im heyligen reich teutscher nation genng und gabe sein, auf gemainer stennde vergleichung valviern und derhalben wie die hin und wider ausgegeben und angenomen werden sollen, bestimmt hat, und aber daneben bedacht, das nit weniger von nötten sein wölle die behemischen und wellischen müntzen, so in unsern künigreichen und erblanden gangbar sein und die zeyt diser weerenden expedition in den bezalungen fürkhomen möchten, auch in ainen gleichmessigen zimblichen werde ze bringen, so wird der Wert dieser Münzen folgendermaßen festgesetzt:

- 1 böhmischer Groschen = 3 Kreuzer,
- 3 budtschåndl oder 6 kätersinckhen = 1 Kreuzer.
- 1 welscher toppelzwelfer = 24 Kreuzer,
- I einfacher zwelffer = 12 Kreuzer,
- I Mozanigo oder toppel marzell = 16 Kreuzer,
- I einfacher marzell = 8 Kreuzer,
- 2 ganze oder 4 halbe venezianische oder andere welsche Sechser = 12 Kreuzer,
- 5 öttsch fierer = 1 Kreuzer,

und wiewohl in den hievor ausgangen general die hungerischen ducaten umb hundert kreuzer und der sechssischen oder meychsnischen groschen 21 für 15 patzen beruefft worden, so sollen allem wesen zu guet und sonderlich dem kriegs volk zu gnaden ... ain jeder gerechter und gewichtiger hungerischer ducat um 105 kreutzer und obbestimbter groschen 20 neben den behemischen gro-

schen für 15 patzen gegeben und genommen werden.

Patent.

5330 1542, August 28, Wien.

Haimeran Khembnater burger zu Wienn als furgenomen spitalmeister ... des spitals daselbst wird mit den von Hanns Cristof von Rappach aufgesandten und dem Bürgerspitale verkauften in Nr. 5267, genannten Lehen belehnt sowie auch mit folgenden Stücken, die in dem vorigen lehenbrief nit begriffen sein: zu Hietzing, Laintz und Speising den viertn tail traidt und weinzehent; zu Pentzing ain viertail wein und traidt zehent und den vierten tail wein und traidt zehent im Schafernackh vor dem Schottenthor zu Wienn.

Lehenbuch, 1538-1546, 132.

5331 1542, Oktober 16, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung und Kammer, wie es hinfür mit den gnaden lehen zu halten ist.

Lehenbuch, 1538 - 1546, 145'.

5332 1542, Oktober 19, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Cristoffen Innderseer sunen zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 147'.

5333 1543, Oktober 26, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Hannsen Prugkher, Türhüter bei der niederösterreichischen Regierung, zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 182'.

5334 1543, Oktober 31, Wien.

König Ferdinand I. an die regierung und camer zu Wienn, den Georgen Gienger der rechten doctor, unsern rat und hofvicekanzler mit den Rueβdorferischen Lehen zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 217.

5335 1543, Dezember 18, Prag.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, gemäß dem Ansuchen der Stadt Wien soll in Zukunft mit den Lehen des Bürgerspitals nicht der jeweilige Spitalmeister, sondern eine von der Stadt namhaft gemachte Person auf Lebenszeit belehnt werden.

Lehenbuch, 1538-1546, 191.

5336 1544, Februar 13, Wien.

Stephan Tenncker, Bürgermeister der Stadt Wien, wird als Lehenträger des Bürgerspitals mit den in Nr. 5330 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1538-1546, 192.

5337 1544, März 9, Wien.

Ludwig Mamminger, Achatz und Leonhard die Enickhl gebrüeder werden anstat und als geordnete gerhaben weilendt Hannsen Mämmingers gelassen ungevogten suns mit namen Wolf Cristoffen Mäminger belehnt, unter anderen mit dem Mühlhofe in Kagran.

Lehenbuch, 1538-1546, 197.

5338 1544, Mai 30, Wien.

Wolfgang abbt und der convent gemain unser lieben frauen gotzhaus zum Schotten zu Wienn verzichten gegen die Eignung des Turmes zu Stemesdorf nebst Zugehör doch so, daß er stets bei ihrem Gotteshause verbleibt, auf die lehenschaft ihrer zwei Pfarren die aine zu sandt Peter, die ander zu sandt Rueprecht alhie zu Wienn gelegen, also das nun hinfüro ir k. Maj. und derselben erben angeruert zwo pharren . . . als lehensherrn verleihen sollen. — Siegler Abt und Konvent.

Lehenbuch, 1538—1546, 223. — Hauswirth, Abriß einer Geschichte der Benediktinerabtei U. L. F. zu den Schotten in Wien 63.

5339 1544, September 26, Wien.

König Ferdinand I. an die Regierung und Kammer der niederösterreichischen Lande, Adam von Trautmanstorf betreffend.

Lehenbuch, 1538-1546, 236'.

5340 1544, Oktober 22, -.

Die niederösterreichische Regierung stellt dem abbt Wolfgang und dem convent zum

Schotten den Freibrief betreffend den thurn zu Stamesdorf aus.

Lehenbuch, 1539-1546, 222'.

5341 1544, Dezember 6, Wien.

König Ferdinand I. verbietet das Herumziehen der cramer und hausierer in den fünf niederösterreichischen Landen und in der Grafschaft Görz, wenn sie nicht in den Erblanden angesessen oder hofcramer sind oder von ihrer Obrigkeit mit pasporten notturftigclichen versehen sein.

Patent.

5342 1545, November 12, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung des Leonhardten Guggenberger und Hansen Preuen Lehen in Österreich ob der Enns betreffend.

Lehenbuch, 1538-1546, 289'.

5343 1545, November 13, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, die Lehen Adamen Schweinpeckhen den Gerhaben seiner ungevogten Tochter zu verleihen.

Lehenbuch, 1538-1546, 287'.

5344 1545, November 29, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Lorenzen Schwaiger zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 286'.

5345 1545, Dezember 20, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung und Kammer, den Wolfgangen Gruentaller mit Lehen in Österreich ob der Enns zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 293.

5346 1545, Dezember 28, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Cristoffen Georger zu Tollet zu belehnen.

Lehenbuch, 1538-1546, 344.

5347 1546, Jänner 24, Wien.

Mit Rücksicht darauf, daß Personen auf Grund von vermainten freyhaiten, deren sie

sich berümen, den bungerischen kaufleuten, so sich des ochsentribs gebrauchen, nicht allain unnderhalb Altenburg und Newsidler see sondern gar in Hungern entgegenziehen, von denselben ausserhalb den gewöndlichen jar- und wochenmärkten auf dem gew, straßen und sonst kauffen und aintziger weis die ochsen kaufen und annemen und dardurch allerlay contrabanda und aigennützigen fürkauf üben und gebrauchen, also das nicht allain daraus ervolge, das zuvor und ehe ain ochs auf die gewöndlichen jar- und wochenmärkt gebracht wirdet, in die dritt, vierdt oder fünft hand khumen, dardurch dann der fürkauf höchlich gestaigert sondern auch ursach geben solle, das man das viech und fleysch zu der notturft nit bekhumen noch zu wegen bringen müge, hebt König Ferdinand I. all und yeglich privilegia und freyhaiten, so ... etlich geselschaftern oder sondern personen des ochsen oder fürkaufs halben gegeben sein möchten, soweit sie der nachfolgenden Satzung zuwider sind, auf und verordnet: niemand, er sei aus Wien oder einer anderen Stadt, Markt oder Flecken Österreichs unter der Enns, oder aus Ödenburg, Altenburg, Güns oder anderen Orten solle über Altenburg oder Neusiedel am See den hungerischen ochsentreibern entgegenziehen und ihnen das Vieh abkaufen, sondern die hungrischen handelsleut und ochsentreiber sollen selbst das Vieh auf die Märkte bringen; sind nun die ochsen oder das viech also auf die gewondlichen wochen- oder jarmärkt gen Altenburg, hieher gen Wienn an den Gries oder an andere ort gebracht, so sollen die Fleischhauer von Wien oder von anderen Orten allain zu notwendiger fürsehung irer aignen pänkch und zu kainem verrern fürkauf den vorgang im kaufen haben. Was an Vieh nicht verkauft wird, soll entweder wieder zurückgetrieben oder aber auf andere Märkte gebracht werden, doch steht es den Handelsleuten frei, in Orten, die sie passieren, Vieh an die daselbst ansässigen Fleischhauer zu verkaufen. Wer im fürkauf betretten oder desselben sonst gnuegsam überwisen wurde, dem soll das Vieh weggenommen und auch sonst mit ernstlicher straf gegen inen verfaren werden; $^{1}|_{3}$ des so konfiszierten Viehes und $^{1}|_{3}$ der eingegangenen Strafsumme gehört dem Anzeiger.

Patent. - Vgl. Bd. 3, Nr. 1414.

5348 1546, Jänner 27, Wien.

König Ferdinand I. an die regierung und camer der n.-ö. lande, Lehen des Hainrichen Strein betreffend.

Lehenbuch, 1538-1546, 311'.

5349 1546, März 14, Wien.

König Ferdinand I. erneuert das Mandat betreffend die Ausweisung der Zigeuner aus den niederösterreichischen Landen, besonders mit Rücksicht, daß der Türke den Erblanden so nahent an die seiten khumet.

Patent.

5350 1546, März 14, Wien.

König Ferdinand I. verordnet, daß Appellationen binnen sechs Wochen an die niederösterreichische Regierung überreicht werden.

Patent.

5351 1546, März 14, Wien.

König Ferdinand I. verordnet, daß die hauptsächlich im Viertel unter dem Wienerwalde gebrauchten Antzenwagen, durch welche die Straßen dermaßen verfürt und verderbt werden, daß man mit den teichsellwägen nindert fortkommen kann, binnen Jahresfrist abgestellt werden.

Patent. - Codex Austriacus 1, 64 auszugsweise.

5352 1546, Juni 25, Wien.

Da es niemandem unverporgen, welchermaßen der türkh die Erblande nur zu mermalln gewaltigklichen ubertzogen, diselben an
vil orten verprennt, verwuest, vil christenliches volckh verfüert und nun laider dahin
komen, das er mit seinem beleiblichen wesen
gar unser nachpawr worden, dermaßen daß
unser stat Wienn vaßt ain gränitz stat gegen
ime ist und des türkchen halben nicht in
klainer gefährlichkeit steht, derhalben die
hoch notturft erfordert, das Wienn daran
nicht allain den Erblanden, sondern der ganzen
gemainen christenhait und teutschen nation

hoch und vil gelegen notturftigklich und sovil imer möglich ist, erpawt und befesstigt werde; da ferner zu widerstandt dises gewaltigen veindt das ganze Kammergut verwendet worden, so müssen, wo andere Mittel fehlen, landleut, underthanen und inwoner in den Erblanden helfen, damit dann solch gepew nicht gar erlig: zu diesem Zwecke empfiehlt die niederösterreichische Regierung allen Kirchmeistern und Zechpröpsten, das sy truhen machen und dieselben wol verschlossen (dartzue der pharrer und der kirchmaister oder zechbrobst yeder ainen schlüssel haben solle) in die kirche setzen lassen . . . das ain sonndere person alle feyrtag, wann das volkh auf der cantzel vermant wirdet, in der kirchen herumbgehe und zu dem paw samel . . ., welche truhen durch die kirchmaister oder zechbrobst mit und neben dem pharrer oder ander erberer personen zwier im jar nemlichen zu Michaeli und Georgi eröffnet und das eingegangene Geld binnen 14 Tagen an die niederösterreichische Kammer oder den landesfürstlichen Vizedom abgeliefert werden.

Patent. - Codex Austriacus, Bd. 2, S. 497.

5353 1546, November 19, Wien.

Heinrich Wolf Kneysl kriegssecretari wird mit der von Wilhelm Putsch aufgesandten und ihm verkauften vessten Hacking belehnt.

Lehenbuch, 1538-1546, 339.

5354 1548, April 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt folgende Lohnordnung der Weingartenarbeiter für 1548, die entsprechend der Weingartenordnung aus 1534 (Bd. 2, Nr. 1391) am 6. Februar 1548 von den Vertretern der nachgenannten Orte im Vereine mit Bürgermeister und Rat der Stadt Wien ausgearbeitet worden ist. Die vertretenen Gemeinden waren: Gunkhendorf, Sand Ulrich, Herrnalß, Ottacrinn, Dornpach, Praitensee, Pentzing, Meidling, Hietzing, Laintz, Paungarten, Sand Veit, Hägging, Hüetldorf, Hetzendorf, Altmanstorf, Edla, Atzgestorf, Maur, Khalspurg, Radaun, Liesing, Siebenhirten, Paden, Rauhenstein, Engstmfelden, Leobersdorf, Weickersdorf,

Soß, Gainfarn, Grossa, Lindaprunn, Veslaw, Merckhenstain, Perchtholdsdorf, Prunn, Entzesdorf, Medling, Neundorf, Gunderstorf, Gumpoltzkirchen, Träskirchen, Phaffsteten, Vesenndorf, Inntzesdorf, Ober- und Nider-Lach, Simoning, Erdperg, Enntzesdorf auf der Vischa, Eberstorf, Schwechat, Wäring, Weinhaus, Gersthof, Petzlstorf, Neustifft, Salmansdorf, Ober- und Under-Sifring, Under- und Ober-Töbling, Grintzing, Heilingstat, Nusdorf, Khallnperg, Closterneuburg, Cornneuburg, Höflein, Kirlin, Tullnerfeldt, Tulln, Sand Anndre, Werding, Wolfpaissing, Khunigstetten, Thulbing, Zeisslmaur, Altenperg, Freindorf, Schleinpach, Pillesdorf, Kritzndorf, Weidling, Wolckersdorf, Ulrichskirchen, Stamlsdorf, Stroblstorf, Lesdorf, Tribaswinckhl, Rorr im Dörffl, Khatingprunn, Wynenstorf, Thrumbaw, Potenstain, Garn, Niderwalthersdorf, Praitten und ander mer fleckhen, so hirinnen nit all benent und doch weingart gewächs und paw in disen gegendten und gezirken haben. Der Lohn für Männer und Frauen ist gleich dem für 1534 festgesetzten. Außer diesem Lohne erhält kein Weingartenarbeiter oder -Arbeiterin jhausen, essen noch drincken, dieweill soliche sonndergaben den gemainen armen und unvermügigen weingartpauherrn zu nachtail und entzüehung der arbaitter raicht. In den genannten Orten sind zu übergeern erber frumb personen, so der weingartarbeit verstendig und dartzue teuglich sein, zu bestellen, die solanng die weingartarbeit weret, wochenlich all weingarten vleissig übergeen, treulich besichten und beschauen und so paldt sy nun ainnichen falsch oder untreue arbait in den weingarten spüeren, sehen und befinden, dieselben weingarten von wegen der angeregten betrüeglichen, bösen schedlichen arbait mit aufgeschlagnen hultzen kreuzen vermerken und bezaichen; die Übergeher erhalten von den Besitzern für ihre Mühewaltung von jedem Viertel Weingarten zu weinlesenszeit jedes jars ain creutzer. Die Weingartenordnung von 1534 sowie dieses Generalmandat ist auf den cantzlen oder vor denen kirchen menigclich offentlich alle feyrtag vorzulesen; die Hauerknechte haben sich vor spill, muessigang, gotslesterung, übertrinken, bei dem wein sitzen und anderer leichtfertigkait zu enthalten, dürfen nit wer tragen und haben sich menigclich vor helberten und phennigberten im grueben zu enthalten. Wenn eine Stadt gegen diese Weingartenordnung handelt, zahlt sie 50 Pfund, ein Markt 25, ein Eigen oder Dorf 10 Pfund Pfennig Strafe; zwei Drittel davon sind an Cristoffen Poldt, königl. Rat und Vizedom zu Wien, abzuführen, das letzte Drittel gehört dem Anzeiger.

Patent.

5355 1548, April 19, Wien.

Niclas Polites wird anstat und als lehentrager seiner hausfrau Margareta mit einem hof samt seiner zuegehörung und ainen weingarten gelegen zu Prunn mit ainem rain zunächst dem Khesslhof, so zu dem closter sandt Dorothea zu Wienn gehört, aus der lehenschaft derer vor Weynnden herrührend belehnt, wann die auf egenannt sein hausfrau von weilent Jörgen Krall und Margareta seiner hausfrau irem endl und andl, welche beruerte lehen von weilendt Joachim Schottel käuflich an sich bracht, gefallen sind.

Lehenbuch, 1547-1551, 37'.

5356 1548, August 1, Wien.

Sewastian Schrantz, königl. Rat und Bürgermeister von Wien, wird nach dem Tode des Stefan Trennckhen mit den in Nr. 5336 genannten Lehen als Lehenträger des Bürgerspitals belehnt.

Lehenbuch, 1547-1551, 57'.

5357 1548, August 9, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Jörgen von Baseyo mit der vessten Rapoltenkirchen zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 62.

5358 1548, August 11, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Hannsen Fuxen zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 60'.

5359 1548, August 12, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung und Kammer, Hansen von Karling mit den Lehen zu Parz und Stockstall in Kirchperger pharr under dem Wagram zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 72'.

5360 1548, August 13, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Hannsen Ternickho mit dem vischwasser an der Schwechat gelegen, zu der vessten Achau gehörig zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 63.

5361 1548, August 27, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung und Kammer, seinen Rat Wolfgang Gruentaler mit gekauften Gütern in Österreich ob der Enns zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 71.

5362 1548, Oktober 21, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, dem Hansen von Thurn die crainerischen und görtzerischen Lehen zu verleihen.

Lehenbuch, 1547-1551, 142.

5363 1549, Oktober 22, Wien.

Die niederösterreichische Kammer bekennt, daß auf Bitten des Maximilian Castenhoffer als derzeit vater der armen blatrigen leut des spitals zu St. Marx dem genannten Spital das Recht eingeräumt ist, alle Jahre in Ungarn 52 Ochsen zu kaufen und ohne Entrichtung irgend einer Maut nach Wien zu führen.

Vidimus.

5364 1550, Jänner 21, Wien.

Mathias Zeller, königl. Rat und hofcamersecretari, wird mit dem nach dem Tode Marias, Wolfharten Strein zu Schwartzenau unsers rats und beisitzer unsres landsrechten in Österreich under der Enns Hausfrau, erledigten Garten außerhalb der Stadt Wien beim heiligen Geist gelegen, belehnt.

Lehenbuch, 1538-1546, 107.

5365 1550, März 12, Wien.

Carl Hayden und Cristoff Concin werden als gerhaben und lehentrager weillendt Joachim Marschalchs zu Reichenaw gelassen ungevogten sun mit namen Ernreich Marschalch mit den in Nr. 5263 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1547—1551, 169.

5366 1550, April 18, Wien.

Niklas Engelhardt, zu Korneuburg geboren, priester Passauer bistums, des thumbstiftes zu Wien in aller heiligen sand Stefans thumkirchen canonicus, widmet eine Gülte von 150 fl. rhein. in Wien zu einem Stipendium für zwei Bürgerssöhne von Korneuburg (wobei seine Verwandten den Vorzug haben) und für zwei Bürgerssöhne aus Wien, die das 15. Lebensjahr bereits erreicht und die principia grammatices begriffen haben; der Genuß des Stipendiums währt sechs Jahre, aber nicht über das 25. Lebensjahr. Zu Superintendenten seiner Stiftung bestellt er den Domdechant zu St. Stephan in Wien, den ältesten Kanoniker bei der universität, so ein Österreicher und aus dem fürstlichen collegio in das capitel kumen, auch den ältisten doctoren in theologia, so derzeit rector ordinarius bei der universität in collegio principis, und den ältisten herrn des innern raths bürger zu Wien, so allezeit der nächst nach dem herrn burgermeister sitzt. - Besiegelt mit dem Siegel 1. der Universität, 2. des Domkapitels, 3. der Stadt Wien und 4. der Stadt Korneuburg, unterfertigt vom Stifter.

Kopie.

5367 1550, Mai 31, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung und Kammer, Jacoben Campana seinen kanzler der fürstlichen grafschaft Görtz zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 131.

5368 1550, Juni 10, Wien.

König Ferdinand I. an die n.-ö. regierung und camer Wilhelm Hohentanner, seinen obersten mundkoch und vischmaister in Österreich ob der Enns, zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 143'.

5369 1551, Jänner 2, Wien.

König Ferdinand I. an die n.-ö. regierung und camer, den Benedicten Utz Ornberger und seine Hausfrau Veronica mit Lehen bei Baden zu belehnen.

Lehenbuch, 1547-1551, 139'.

5370 1551, Juni 5, Wien.

König Ferdinand I. an die regierung und camer der niederösterreichischen lande, den Philippen Steinauer . . ., Maximilian kunigen zu Behaim . . . camerdiener mit Fursprunn, das durch den Tod seines Bruders Augustin Steinauer ledig ist, zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 6.

5371 1551, Juni 9, Wien.

König Ferdinand I. an die n.-ö. regierung und camer, Leonhardten Sintzendorfer etliche lehen in Österreich unter der Enns zu verleihen.

Lehenbuch, 1547-1551, 144.

5372 1551, September 12, Wien.

König Ferdinand I. ordnet zur Hintanhaltung der Türkengefahr an, daß in allen Pfarren wöchentlich an dem freytag ain procession mit der letaney andechtigklich gehalten volgends darauf, wo der priester und kirchendiener sovil bey den pfarrn vorhanden, ain ambt der heiligen meß zum wenigsten andechtigklich gelesen und darunder das Volk ermahnt werde.

Patent. - Codex Austriacus 2, 184, Auszug.

5373 1551, Oktober 28, Wien.

Infection-ordnung der stat Wienn. Gedruckt zu Wienn in Österreich durch Hanns Syngriener.

Da sich die infection des sterblaufs in etlichen dorfern und flecken undter dem gepirg und zum thayl hie in der stat Wienn auch erhaben und erzaigen will, errichtet die niederösterreichische Regierung und Kammer folgende Ordnung: a) alle haben sich eines frommen Lebenswandels zu befleißen, weshalb b) allen predicanten in diser statt Wienn aufgelegt sei, in ihren Predigten das Volk zu ermahnen; c) jeder Hausvater soll sehen, daß in seinem Hause Zucht und Ordnung herrsche; d) burgermaister und rat der stat Wienn sollen verordnung thuen, das khain medtkeller, pierkeller, sueß- noch andere weinkeller an den suntagen und andern feiertagen vor verrichtung des gotzsdienst nit geöffent und zu nachts über pierglocken zeit kaineswegs offen gehalten noch des nächtlich ergerlich sitzen darinnen jemandts gestat werde; e) zu dem ist offenbar, das sonderlich der prantwein den menschen vast erhitzt und zu der vergiftung ursachet; deshalb ist verboten, Branntwein öffentlich feilzuhalten; f) da die Infektion gemainklich von den märkten, dörfern und flecken in die stadt gebracht wird, ist bei den Stadttoren jeder zurückzuweisen, der aus einem infizierten Orte kommt; er hat sich außer der statt an ainem gelegnen ort, das die von Wienn yetzt von stund an darzu auszaigen sollen, zu begeben und soll nicht vor 30 Tagen in die Stadt hereingelassen werden; g) dieweyl man sich auch von den petlern, so allenthalben in der stadt umblaufen, der infection nit wenig zu besorgen hat. demnach sollen die von Wienn die frembden umbschwaifenden pettler von stund an aus der statt schaffen, was aber hieyg petler und armb leut sein, die sich des almuessens betragen müssen, die sollen sy ins burger spital verordnen und inen daselbst die undterhalt geben lassen, bis die infection widerumben aufhört; h) nachdem auch die unsaubrigkayten hin und wider in der statt zu der infection nit wenig ursach geben, derhalben solle hiemit in der stat Wienn menigklich nyemandt ausgenomen mit ernst bevolhen sein, das ain yeder yetzo stracks und hinfüro allweg seine inleut, knecht und dienerin dartzue halte, das sy allen unflat, mist, todtviech, kerach, petstro, alt hadern und all andere unrainigkeit und gestank vor und in den heusern, bstannt zimern, läden, kuchen, gewelben, krautkellern, ställen und höfen hinwegraumet, in pütten oder auf karren und wågen gewißlichen gantz aus der stat bringen

lassen und das insonderhayt den pueben und diernen mit bedroung ernstlicher straff undersagt und gewert werde nun hinfüro das kerach oder andern unlust auf der gassen und in winckeln niderzuschüten wie bisher oft und vil gesehen worden, darzu das nyemandt weder menschenharm, krautwasser, håring oder ander gesaltzen vischwasser noch dergleichen unflat und ungeschmackh nindert in der stat nider giesse, sondern yederzeit strackhs in die Thonaw oder moring trage, auch weder in der stat noch in den heusern kainswegs wasche und sonderlich kain schwein in der statt halte; dann wo und so oft man schwein auf den plätzen oder in gassen allhie betritt, sy gehôrn gleich zu wem sy wellen, demselben werden sy neben anderer straff on ainiche bezalung genomen; i) solche seubrung in der statt und in den heusern dest stattlichen zu volbringen, sollen burgermeister und rat von stunden ordnung geben zwier in der wochen, nemblich an mitwoch und sambstag umb viere gegen dem abent, in den pådern die wassercåsten und sonderlich die rorprunnen auf den plätzen alhie rinnen zu lassen; auf die yetz benanten tag und stund solle menigklich seine grosse poting, secht und andere schäffer, prunstain, vischbehalter und andere assach oder geschier vol wasser anschöpfen, und wann nach vermüg negst obengestelts artickls als kot, mystt gestank und unsaubrigkaiten wie die imer genennt werden mügen in und vor den heusern auch auf den plätzen und in den gassen aus den rinslen ain yeder vor seinem haus mit ainander vleissig aufgekert und aus der stat gebracht ist, alsdann angeregt wasser ordenlich und aufs vleissigist in die benannten runsen giessen und solchen schedlichen geschmach und über belibne unsauberkayt durch die möringen ganz und gar aus der stat in die Thonaw fletzen und durchwaschen; k) nachdem auch hin und wider in den gassen und auf den plätzen, insonderhait so nit gepflastert, große sümpf und gruben sein, darinnen sich allerlai unsauberkayt zusamensambt und ferrer nit ausrinnen mag, sollen die von Wienn solche sümpf und grueben onverzug ausschütten, einziehen und zurichten lassen, das das

obgemelt wasser mit sambt der unsauberkayt, so es mit sich fletzen und ziehen wirdet, darüber hinwegrinnen und sich nimer darein legen müge; 1) es soll auch yetzo und weil sich die infection noch erzaigen thuet, nyemandt ainich privet, haimblich gmach oder sinckgruben offnen, raumen oder bewegen lassen, sonder dasselb aygentlich bis in die kelten lassen ansteen, es were dann solches zu verhuetung schaden und nachtayls nicht umbgangen werden mochte, daß solche zuvor dem burgermaister anzaigt und durch ime ordnung geben werden, das solches in der nacht auf ain stundt beschehe, wann am wenigsten volk umb die weg ist; m) die offnen faylpäder alle sollen die von Wienn von stundan abschaffen und versperrt zu halten bevelhen, bis auf der regierung und camer weitern beschayd in erwegung, das sich die vergiftung nindert mer ausbraiten und einreissen mag, als wo vill volk zusamen kombt und mit dem gesicht, atm und schwayss aneinander berueren thuet; darumben wirdet nach göttlicher hilf die bösst und sicherist rettung und ertzney sein, das sich ain jeder mensch sovil müglich selbst hûte und on sondere merkliche ehaft und ursach zu den inficirten nit gee noch sich muetwillig und on not under das volk mische; n) die spitlmaister im hof- und bürgerspital haben infizierte Personen des Spitals on alles verziehen abzusondern und in das Lazareth führen zu lassen; o) der schulen halben wellen regierung und camer nach gelegenhait des laufs, wie derselb abnemen oder weiter eingreifen wirdet, selbst verordnung thuen; p) und dieweil nach anzaigen der arzt die infection durch den rauch der crainbeten stauden und holtz nit wenig getempft werden mag, soll hiemit den hausherrn oder inhabern der heuser, darinnen die infection angriffen hat, bevolhen und aufgelegt sein, das sy dieselben heuser und fürnemblich die zimber darinnen die infection gewesen ist, yedestags drey-, vieroder mermaln mit bemelten rauch ausrauchen, die zimer mit essig besprengen und wo sonst vemandt andrer in seinen heusern und höfen cranibetenstauden oder ander fewer prenen wolt, denen soll es, sovill gefars halben des

fewrs und winds beschehen kan, zugeben sein; insonderheit ist der regierung und camer bevelch, das solch rauchen und besprengen der zimer in den schulen und spitålern yetzt von stundan angefangen und täglich gebraucht werde, bis der almechtig Gott gnad gibt, das die infection widerumben abläßt, doch das ain yeder mit trewisten vleyss auf solches fewrprennen guete achtung habe, auf daß gemainer stat und sonst yemandts anderm dadurch kain schaden zuegefüegt werde; und wo aber der sterblauf gar überhand nemben wolt (das der almechtig barmherzigklich verhüeten well), so sollen alsdann die von Wienn ordnung geben, das auf den offnen plätzen von crainbetstauden und anderm guten dürren holz grosse fewr geprennt werde, so lang bis sich der lauf widerumben zu nachlassung schickt, und das solches mit jeniger vleyssiger achtung und gewarsame beschehe, damit kain schaden daraus entstee; zu solchen fewrprennen sollen die darumb gelegnen heuser mit cranibet stauden und anderm guetem duerrem holz nach gelegenhait der darin wonenden personen vermügen hilf und handtraichung thuen und das nit waygern in ansehen, das solch prennen menigklich zu guetem beschicht; q) es soll auch zu merer fürkümbung diser geschwinden krankheit ain yider hausherr, burger und inwoner der doctores und arzt buechl und ordnungen im viertzigisten jar auch noch etliche mer davor aufgericht, darinnen maß und leer gegeben wirdet, wie sich ain yeder mit essen, trinken und in ander weg zu halten und vor dem gift zu verhueten habe, bey dem Singriener und andern buchfüerern und buechdruckern hie kaufen, vleissig lesen oder lesen lassen und denselben sambt seinen gesind sovil müglich nachkomen; r) wird jemand krank, ist sofort dem magistro sanitatis und dem wundarzt die Anzeige zu erstatten, welche die Überführung des Kranken, ist er infiziert, an verzug geen Siechenals in das lasaret veranlassen; s) wo dann ain hausvater oder wierdt selbst, sein hausfrau, kinder, iere freundt oder ander ansehnlich personen mit diser krankhait beladen wurden und sich in das lasareth nit füeren, noch in ieren heusern oder

wonungen (als hernach folgt) versperren lassen wolten, denen ist erlaubt, 2 oder 3 Meilen von der stadt hindanzuziehen, müssen aber daselbst 40 Tage bleiben; wer aber in seinem Hause bleiben will, darf nebst den Personen, die zu seiner Pflege bei ihm bleiben, vor 40 Tagen nicht auf die Gasse gehen; er hat Leute zu bestellen, die seine Angelegenheiten in der stadt besorgen, Speise, Trank, Arzneien usw. zubringen und für die haustür nidersetzen; werden arme Personen in infizierten Häusern versperrt, die sich Speisen, Arzneien usw. nicht kaufen können, denen sollen es burgermaister und rat aus dem burgerspital raichen und mittailen lassen und insonderhait personen verordnen und bestellen, die nit allain den armen kranken in den versperrten heusern auswarten, sondern auch inen alle notturft für iere hausthürn bringen; t) in welchem Hause die Infektion ausbricht, das hat der Bürgermeister sofort auf 40 Tage zu versperren und auf die Haustür ein weißes Kreuz zeichnen zu lassen; nur der Magister sanitatis, der verordnete Wundarzt oder wo andere doctores, wundärzt, pader oder balbierer insonderhait beruft werden, die können hineingeen; sie haben umb ziemblich belonung die krancken zu besuchen, ihre Instrumente guet sauber und rain zu halten; es soll auch der inficirten heuser und zimer kaines eröffendt werden, es sey dann zuvor nach aller notturft gerainigt, geseubert und ausgeraucht; wenn aber die infection von newen widerumben darinnen eingreifen wolt, soll es neuerdings gesperrt und mit einem weißen kreuz bezeichnet werden; u) vor allen dingen sollen die von Wienn das lasareth zu Siechenals mit stuben, camern und andern notturftigen gemächen dermaßen zuerichten lassen, damit die kranken personen nit haufenweis obeinander ligen und stecken müessen, sondern irn zimblichen geraumb haben mügen, wie es dann sonderlich in dieser krankhait ein grosse notturst ist; und wann ain infizierte person anfacht zu haylen und gesundt zu werden, das man dieselb von den kranken absündern und in ain ander sauber gemach thuen müg, auf daz dieselb nit zum andern mal vergift werde, die von Wienn sollen

auch mit höchstem vleiß verordnung thuen, das den personen im lasareth mit essen, trinken, ligerstat, ertzneyen embsiger ausrauchung mit cranebetstauden, seuberung und besprengung mit essig der zimer und aller anderer notturftiger handtraichung zum bösten, sovill müglich sein kann, ausgewart werde; für die Armen ist bei den Kirchen, in den Gassen und unter den Stadttoren zu sammeln; was man in das Lazareth schicken will, ist auf einem durch die von Wien ausgezeigten Platze zu hinterlegen, von wo es der wierdt oder siechmaister im lasareth durch seine Leute abholen läßt; diese dürfen die Stadt nicht betreten; v) der Magister sanitatis, die Wundärzte und ihre Diener sollen nindert under das volk geen, damit ierenthalben nyemandt kain scheuch und geferlichayt zustee; w) keine an der Infektion verstorbene Person darf innerhalb der Stadt Wien, besonders aber nicht bei sand Stefan begraben werden; x) der fuerman, roß und wagen, durch die man die inficirten personen ins lasareth fürt, haben ihre herberg und undterhalt im lasareth und dürfen nur in die Stadt kommen, um Kranke in das Lazareth zu überführen; der Wagen ist mit einem weißen Kreuze zu bezeichnen. Patent.

5374 1552, März 11, Wien.

Joachim Schnaidtpeck herr zu Schönkirchen wird mit den in Nr. 5228 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 3'.

5375 1552, Juni 21, Wien.

Bernhard Hämerl, landesfürstlicher Zeugwart in Wien, wird mit dem von Mathias Zeller von Puechperg königl. Rate aufgesandten und ihm verkauften Garten außerhalb der statt Wienn beim heiligen Geist gelegen, belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 14.

5376 1552, August 9, Wien.

König Maximilian II. an die regierung und camer der niederösterreichischen lande, dem Cristoffen herrn von Zelking Walseerische Lehen zu verleihen.

Lehenbuch, 1552-1564, 40.

5377 1552, Oktober 13, Wien.

König Ferdinand I. erlaubt den Obrigkeiten, ihren Untertanen in gegenwärtiger beschwerlicher kriegsleuff . . . geschoss von püchssen stahel und anderm zu gestatten, damit sie in zeyt der feindts not damit gefast sein mügen, doch haben sie sich jeglicher Jagd zu enthalten.

Patent.

5378 1553, März 3, Judenburg.

Sebastian Huetstockher, königl. Rat von Wien, wird nach dem Tode Sebastian Schranntzen mit den in Nr. 5356 genannten Lehen als Lehenträger des Bürgerspitals belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 26.

5379 1553, Juni 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt an alle der Wiener Weingartenordnung unterworfenen Städte, Märkte, Aigen und Dörfer (Nr. 5354) eine neue Ordnung, verbietet den Weinzierl, Hauerknechte ohne ordenlich passporten aufzunehmen, die Hauerknechte abzureden, den Lohn zu steigern und dazu noch den Weingartenarbeitern essen und trinken dazu zu geben, so doch vermitels göttlicher gnaden wein und prot zu taglicher underhaltung heuer vil wolfailer zu bekommen als etwo hievor etlich jar heer.

Patent. - Codex Austriacus 2, 425.

5380 1554, Februar 20, Wien.

König Ferdinand I. verordnet, daß die Obrigkeiten sich bei den ordinari pfarrern und priesterschaft erkundigen und wo sy jemanden befinden, der nicht nach der heyligen christlichen kirchenordnung und löblichen gebrauch gepeicht und das hochwürdig sacrament under ainerlay gestalt emphangen hette, denselben vorladen und ihm befehlen, binnen vier Wochen altem christlichen gebrauch und ordnung nach zu peichten und das hochwirdig sacrament under ainer gestalt zu empfahen; wer nicht folgt, ist anzuzeigen.

Patent. - Codex Austriacus I, 250.

5381 1554, Mai 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot der Ausfuhr von Unschlitt (Bd. 3, Nr. 1422) und beauftragt die mautner, zöllner und aufschlager oder derselben verwalter, all furleut und ander personen am durchfüeren anzuhalten, ob sy inslit fueren, dergleichen auch auf iren wägen die gattungen, so sy in stertin, weinvässern und anderm füeren, aigentlichen zu beschauen; haben sie für mitgeführtes Unschlitt kainen baßbrief oder wollen sie dasselbe in vässern oder anderweg aus dem land füeren, ist es ihnen on vertzug zu nehmen, davon dem nemer der drittal und die andern zwen thail unns inen bleiben.

Patent.

5382 1554, November 14, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, seinem Rate Veit Hager zwei Lehen in der Petzenkircher Pfarre zu verleihen.

Lehenbuch, 1552-1567, 107.

5383 1554, November 26, Wien.

König Ferdinand I. ordnet die Anzeige der Ortenburger Beutellehen an.

Patent. - Codex Austriacus 1, 161, Auszug.

5384 1555, Jänner 4, Wien.

Ott von Ratmannstorff wird als der Ältere für sich und seinen Bruder Alban und weilent Erasmen von Ratmanstorff gelassen sun mit namen Balkam mit den in Nr. 5326 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 78.

5385 1555, Oktober 4, Wien.

Egid Kemptner bürger zu Wienn wird als Lehenträger seiner Gemahlin Margareta, Witwe nach Niclasen Polites, mit den in Nr. 5355 genannten Lehen in Prunn belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 92'.

5386 1555, November 29, Wien.

König Ferdinand I. erläßt in Ausführung des Reichstagsbeschlusses von Augsburg ein Generalmandat gegen die gartenden knechte.

Patent.

5387 1556, April 9, Wien.

König Ferdinand I. erlaubt den Juden, noch ein weiteres Jahr, d. i. bis zum 24. Juni 1557 in Österreich unter der Enns bleiben zu können.

Patent.

5388 1556, September 10, Wien.

Hanns von Greiß, Corneli von Lappitz und Pilgram Sintzendorsfer werden als vormunder und gerhaben der Söhne des Davit von Trautmanstorsf, Hans, David, Wolf Dietrich, Job Hartmann und Hans Friedrich mit den in Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 118.

5389 1556, September 14, Wien.

König Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, die Brüder Hanns Joachim und Ferdinand Henion mit der Mittermül in der Ippser phar zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 115.

5390 1556, September 17, Wien.

König Ferdinand I. an die Regierung der niederösterreichischen Lande, Leopolden Pöttinger zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 121.

5391 1556, September 23, Wien.

Ferdinand grave zu Orttenburg freiherr zu Freynstain und Karlspach, königl. Rat, wird als der Ältere für sich selbs und als lehentrager Bernharden Ernsten und Ernfriden seiner gebrüeder mit den von ihrem Vater Gabrielen grafen zu Ortenburg geerbten Lehen, der damit laut Lehenbrief gegeben zu Augsburg 1526, Jänner 12 belehnt worden ist und die in Nr. 5230 genannt sind, belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 112.

5392 1556, November 8, Wien.

König Ferdinand I. entbietet allen Obrigkeiten, die aygen ungelt haben oder darfür befreyt und in Österreich unter der Enns gesessen sein, das Ungelt in der bisherigen Weise einzuheben und nicht etwa die auf den letzten Landtag zu Wien ihm bewilligte Hilfe für sich zu nehmen.

Patent.

5393 1556, November 8, Wien.

König Ferdinand I. verordnet, daß alle die durch den Landtag zu Wien am 19. Oktober bewilligten Abgaben bis zum 1. Jänner 1557 pünktlich leisten.

Patent. - Vgl. Bd. 2, Nr. 1449.

5394 1557, März 31, Wien.

König Maximilian II. verordnet, daß die bereits durch Mandat vom 30. Mai 1556 verrufenen hungrischen dreyer zwei Monate vom Datum dieses brieffs keinen Kurs mehr haben, Patent.

5395 1557, April 26, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet die Einhaltung der in der Wiennerischen weingartenordnung festgesetzten Löhne an, erinnert, daß diese Weingartenordnung bey Hansen Syngriener buchtrucker allhier zu ersuchen und bekhumen ist, stellt als Termin der nächsten Zusammenkunft der Vertreter der dieser Weingartenordnung unterworfenen Orte im Rathause zu Wien den Sonntag nach heil. Dreikönige fest, befiehlt, alle Übertreter dieser Ordnung dem Vizedom in Österreich unter der Enns Hans Widerpeuntner anzuzeigen.

Patent.

5396 1557, August 18, Wien.

Kaiser Ferdinand I. befreit alle Proviantfuhren für das kriegswesen in Ungarn vor jeglicher Maut.

Patent.

5397 1557, September 22, Wien.

Bartholome Freysleben, landesfürstliche Zeugdiener, wird als der Ältere für sich selbe und als lehentrager Cristoffen Freysleben se nes bruders und seiner vettern mit dem larer pecheramt belehnt.

Lehenbuch, 1552—1564, 129. — Oberleitner «Notizenblatt, Beilage zum Archiv für Kunde öster ... Geschichtsquellen» 8, 22.

5398 1557, Oktober 7, Wien.

Hanns Übermann unser rat und dieser zeit unser stat Wienn burgermeister wird mit den in Nr. 5378 genannten Lehen nach dem Tode des Sebastian Huetstoker belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 134.

5399 1558 [nach Jänner 8, Wien].

Gepot und vermonung denen khüniglichen general mandaten zugeleben. Burgermaister, richter und rate der statt Wienn gepieten ernstlich bei vermeidung schwärer straff, das all und yed burger denen angeslagen küniglichen general mandaten und darauf gethanem berueff gehorsamlich nachkomen, auch des ire gesst, inwoner und gesynd treulich erynndern und ermanen; wo sy aber darüber yemands ungehorsam und an ainicher gotslestrung, offentlichem oder leichtfertigem spil, frässerey, unordenlichem trincken oder zutrinken, fleyschessen, eebruch oder andern lasstern befunden, das sy den oder dieselben ubertreter unverzogenlich der oberkait anzaigen, damit gegen denselben ubertretern nach ausweisung angezaigter general mit straf verfaren werden mog.

Gleichzeitiger Druck. — Dieses «gepot» dürfte nach dem Mandat König Maximilians II. vom 8. Jänner 1558 erfolgt sein; vgl. Bd. 2, Nr. 1454-

5400 1558, Jänner 31, Wien.

Da die 1534 erschienene Weingartenordnung trotz ihrer fast alljährlichen Erneuerung nicht beobachtet wird, schärft die niederösterreichische Regierung dieselbe neuerdings ein und gibt bekannt, daß sie bey Michael Zimmermann buchtrucker allhie in der Stadt Wienn zu ersuchen und bekommen ist. Die Regierung verordnet weiter, daß a) diese Weingartenordnung alle wochen oder doch zum lengsten alle 14 tagen oder vier wochen ainmal an denen sontägen oder andern heyligen feyrtägen in stetten und märkten auf der kantzel offentlich verkündet und dann in denen dörffern und aigen nach beschlossnem gottesdienst der gemain vor denen kirchen vorgelesen werde; b) hauerknecht on passporten dermaßen wie bisher dürfen verner nit mehr aufgenommen werden; c) den Weinzierln ist nicht zu gestatten, in Bestand genommene Weingärten an Hauerknechte in Bestand weiter zu geben; d) die in der Weingartenordnung für den 7. Jänner jeden Jahres anbefohlene zusammenkunst zu Wienn in rathaus soll künftig am Sonntag nach heil. Dreikönige abgehalten werden; e) Übertreter der Weingartenordnung sind dem königl. Rate und Vizedom in Österreich unter der Enns Hannsen Widenpeuntner anzuzeigen.

Patent.

5401 1558, Juli 6, Wien.

Egid Khembtner burger zu Wienn wird mit den in Nr. 5385 genannten Lehen zu Prunn, nachdem sie seine Gemahlin aufgesandt hat, belehnt.

Lehenbuch, 1552-1564, 145'.

5402 1558, Oktober 26, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, er habe dem Joachim von Schönkirchen, unsern rat und profantmeister in Hungern, den sitz Angern an der March zu einem Weiberlehen gemacht.

Lehenbuch, 1552-1564, 151'.

5403 1559, Jänner 12, Augsburg.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Sebastian Pöttinger als verordneten Gerhaben der Khreislischen erben mit der vesten Hakhing zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 157'. - Vgl. Nr. 5409.

5404 1559, Jänner 24, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot der Unschlittausfuhr vom 9. Mai 1554 (Nr. 5380), zumal die geyfleischhacker, so durchs ganz jar in der stat Wienn am Graben fleysch hakchen, zuwider des alten herkhumen und gemelter statt Wien oler ordnung sich unterstehen, ihr insslytt allain von aigens nutz und merers gewinss wegen den fürkhauffern allenthalben aus dem land zu verkaufen und nit mehr nach Wien zu bringen, wodurch nicht allein landesfürstliches kammergut entzogen, sundern winter- und herbstzeiten an den kerzen und insslytt bey der statt großer mangel erscheint. Die gevfleischhacker, die durchs jar herein nach Wien kommen, werden inhalt des alten herkhumen und der oler ordnung angewiesen, ihr Unschlitt den Ölern der StadtWien umb gepürliche bezallung zu überlassen, bei vermeidung der straf in obgemelten Verbot.

Patent.

5405 1559, Jänner 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung schärft den der Wiener Weingartenordnung Unterworfenen (Nr. 5354) dieselbe neuerdings ein, setzt die Löhne für Weingartenarbeit fest, und zwar: ainer jeden mansperson von erster vastwochen bis auf sant Georgentag 28 Pfennig, von Georgii bis auf sant Johannestag 1 Schilling Pfennig, von Johannis bis aufs lesen 28 Pfennig, vom weinlesen widerumb auf die erst vastwochen 24 Pfennig; ainem weibspild von Liechtmessen auf sant Georgentag 16 Pfennig, die grüen arbeit hinumb 20 Pfennig und von der grüen arbait bis widerumben auf Liechtmessen 16 Pfennig; Übertreter der Weingartenordnung sind dem königl. Rate und Vizedom von Österreich unter der Enns Hannsen Widerpeuntner anzuzeigen.

Patent. - Vgl. Bd. 2, Nr. 1457.

5406 1559, April 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt den märkten und aigen um Wien, welche
ihre eigenen Fleischhauer früher gehabt haben, wo aber jetzt wenig fleischhackher die
sich des handwerks gebrauchen verhanden,
also das die betreffenden Orte nach Wien
täglich um fleisch kommen und daselbst das
Fleisch auf kaufen, wodurch in Wien zu mermaln an fleisch mangel erscheinet, ihre eigenen Fleischhauer zu halten und sich auf
Wien nicht zu verlassen.

Patent. - Codex Austriacus I, 369.

5407 1559, Mai 12, Wien.

Sebastian Pottinger, passauerischer räntmeister auf dem Tullnerfeldt, wird als Gerhab und Lehenträger der ungevogten Söhne des Hainrich Wolffen Khreißl, Hanns Wolf und Hainrich Wolf, obwohl er in gebüerlicher zeit nit ersuecht hat, mit der vesten Häckhing auf der Wienn gelegen, belehnt. 5408 1559, Oktober 26, Wien.

Kaiser Ferdinand I. gebietet, die rottirung, gartung und besamblung der Landsknechte in Österreich unter und ob der Enns abzustellen.

Patent.

5409 1560, Jänner 5, Wien.

Kaiser Ferdinand I. verbietet den Schneidern, Kleider gegen die 1542 ergangene, 1552 erläuterte Polizeiordnung anzufertigen.

Patent. — Codex Austriacus 2, 176. — Vgl. Bd. 2, Nr. 1408 und 1437.

5410 1560, Jänner 19, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 25. April 1559 (Nr. 5406), damit das volkh auf dem gey nit ursach hab, dermaßen haufenweis in die Stadt Wienn umb fleisch zu laufen.

Patent.

5411 1560, Jänner 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 30. Jänner vorigen Jahres (Nr.5405) und bestimmt, daß die Übergeher überall zu bestellen sind; Übertreter der Weingartenordnung sind dem Rate und Vizedom in Österreich unter der Enns Hannsen Widerpeuntner anzuzeigen.

Patent.

5412 1560, April 16, Wien.

König Maximilian II. nimmt zu hayung und pflanzung des landesfürstlichen lustsund wildbans im Prater bei der hiesigen stadt Wienn alle und jede augehölz und wiesmaden daselbst hinnen gelegen von denjenigen partheyen, welche sie bishero einestheils für sich selbsten genutzet und genossen oder andern um jährlichen bestand oder auf leibgeding verlassen und übergeben haben, durch gebührliche gütliche unterhandlung und vergleichung einer jährlichen summa gelds bestandweis und so lang er deren bedürftig an sich, darunter auch der klosterleute sancti Augustini ordens alhie zu Wien . . . augehölz und wiesmath daselbsten im Prater ge-

legen, um 55 fl. rhein. jährlich vom nächsten Georgentage an zu rechnen.

Kopie aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

5413 1560, April 19, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Hansen Knoblstorffer zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 178'.

5414 1560, Juni 1, Wien.

Da etlich fleischhagkher auf dem landt in Österreich unter der Enns zuwider der Wiennerischen aufgerichten fleischordnung das phundt rinndtfleisch über sechs pfenning geben, aber solche staigerung ain gemaine landtbeschwärung und ainen newen eingang zu desto meerer thewrung geperen wurde, so verordnet die niederösterreichische Regierung, daß die Fleischhauer die Wiener Fleischordnung und Satzung halten.

Patent.

5415 1560, Juli 2, Wien.

Es ist durch offne außgangne general menigelich verkhündt und zuegelassen, frembde wein desgleichen pier nach Wienn zu füeren und one ainiche satzung bis auf nechstkhumende Martini auszuschenken, doch das von allem wein und pier, so allhier vor und in der stat ausgeleutgebt wirdet, der gepürlich ungelt und zapfenmaß gegeben und geraicht werden solte; nun wird aber durch Casparn Erlbecken, zeügscommissarien bei denen landsrechten in Österreich under der Enns, als bestand inhaber des ungelts und zapfenmaß Beschwerde geführt, das sich der merer thail, so wein und pier in die stat kaufen und ersteen solle, dieselben haimblicher wais in winkheln in die vässl und sonsten auszugeben, das auch etliche, so auf den plätzen wein und pier schenken, sich verlaugnen lassen, und wann gleich bemeltes bestanndt inhabers diener ainen antretten und visiern wöllen auch davon beede gefell den ungelt und zapfenmaß zu bezalen begern, so fahren sy mit denen lären vässern haimlichen hinweg und raichen weder ungelt noch zapfenmaß, wodurch der Bestandinhaber desselben geschädigt wird; um dies hintanzuhalten, verordnet die niederösterreichische Regierung, Wein und Bier, das bis Martini nach Wien gebracht wird, bey verlierung derselben dem Bestandinhaber anzuzeigen, ebenso Wein und Bier, das under den raissen verkauft wird, obwohl davon weder Ungelt noch Zapfenmaß zu reichen ist; die mautner under den thorn Wiens dürfen niemandem, der Wein oder Bier in die Stadt gebracht hat, durch die thore hinaus faren lassen, er habe dann von gemelten bestanndt inhaber ain zedl, das er den gepürlichen ungelt und zapsenmaß bezalt habe.

Patent.

5416 1560, September 10, Wien.

Leopold Weinberger zu Grinzing gesessen, hat in das hofspital allhier zu Wien 4000 Pfund Pfennig an barem geld legirt, damit von der nutzung der spitalmaister jährlich und ewiglich acht arme knaben, so der nachbarschaft zu Grinzing oder wo deren nit soviel vorhanden, anderer ehrlicher leut kinder wären, zum studiren verlegt und jedem alle jahr 25 Pfund Pfennig gereicht und gegeben werden sollen. Kaiser Ferdinand will nun des Weinbergers letzten willen und testament in würkliche execution bringen, auch dasjenig, so etwa durch ihne aus unbedacht oder einfalt unterlassen worden, zur beförderung solches . . . werks aus angebohrnen kayserlichen gnaden und mildigkeit erstatten und ergänzen, daß demnach solch 4000 Pfund Pfennig in das vizedomamt allhier genommen und das hundert mit sechs gulden aus den geföllen und einkommen des hieigen salzambts ... zu verzünsen, damit acht Knaben davon auf der universitaet allhier unterhalten werden. Die gemeind zu Grinzing schlägt die acht Knaben, die darzu tauglich und bonae spei auch bei 17 oder 18 jahren auf wenigst alt seyn, den Superintendenten des Hof- und des Bürgerspitals vor; finden sich nicht genug Kandidaten, so sollen die superintendenten dieselben allzeit aus dem Goldberg allhie nehmen . . ., auch einen jeden fünf jahr lang im studio unterhalten; diese acht studiosen

sollen nur facultatem theologicam studiren, die dann mit pfarren und andern beneficien bedacht werden sollen. — Besiegelt mit dem kaiserlichen anhangenden insigl.

Kopie.

5417 1560, September 17, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, seinen Rat und niederösterreichischen Gerichtssekretär Hans Ulrich
Aphelbeck mit seinem väterlichen Erbe, einen
paufälligen abgeödeten edelmannshof Leontzendorf genannt in Weitner pharr gelegen,
zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 188'.

5418 1560, Oktober 1, Wien.

Kaiser Ferdinand I. erneuert die Bestimmungen der Polizeiordnung von 1542 betreffend aigennützigen fürkauf und wuecherlich fürlehen auf künftige frucht, wie es hauptsächlich um Wien herum in Übung ist.

Patent.

5419 1560, November 30, Wien.

Kaiser Ferdinand I. befiehlt, die rottierung, gartung und besamblung der Landsknechte in Steiermark abzustellen.

Patent. — Codex Austriacus 1, 752. — Krones in «Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen» 20, 58, Nr. 466.

5420 1561, Jänner 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung von 1559 (Nr. 5405), welche bei Michael Zimmerman buchdrucker allhie in der Stadt Wien gedruckt zu erhalten ist, und befiehlt, alle Übertreter derselben dem Hansen Wiederpeuntner, vitzdomb in Osterreich unter der Enns anzuzeigen.

Patent.

5421 1561, Februar 25, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Georg Teufl einen Untertanen zu Glockhnitz zu verleihen.

Lehenbuch, 1552-1564, 198.

5422 1561, März 12, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Sebastian von Windischgrätz mit Plankenstein und Dobra zu belehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 189'.

5423 1561, März 13, Wien.

Kaiser Ferdinand I. bewilligt den armen leuten bei St. Marx allhier in ansehung, daß ihnen hievor aus dem salzamt zu Gmundten jährlich bewilligten 20 fuder salz von wegen der armen leut menge daselbst nicht erkleken, noch 20 fuder salz jährlich.

Vidimus.

5424 1561, März 17, Wien.

Wolfgang Püdler doctor, Cristoffen Entzianer kaiserlicher diener und Herman Stopfer als weilannd Johann Baptista Pacheleb doctors testaments executors erhalten zum Empfange der Lehen einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1552-1564, 189'.

5425 1561, März 24, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 19. Jänner 1560 (Nr. 5410) hinsichtlich der Fleischbänke in den Orten auf drei meilen wegs umb die Stadt Wien gelegen und befiehlt den Herrschaften neuerdings, durch peenfäll und andere ernsthafte weeg darob zu sein, daß diese Orte ire aigne fleischhacker, die ire fleischpenckh mit fleisch notturftigelich versehen gewisslichen halten.

Patent. - Codex Austriacus 2, 438.

5426 1561 März 28, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederöster reichische Regierung und Kammer, Cristoffe freiherrn zu Eytzing mit dem obrist camere ambt in Österreich under der Enns zu beilehnen.

Lehenbuch, 1552-1564, 220.

5427 1561, Mai 12, Wien.

Kaiser Ferdinand 1. begehrt, da das hofspital alhier mit wismätten gar übel ver-

sehen und begabt ist, von zechmaister und bruderschaft unsers herrn frohnleichnams bey sant Michael zu Wienn, wenn mit der ihnen gehörigen, zunachst unserm arschenall gelegenen Wiese, welche yemants leibsgedingweise verschrieben ist, es zu einer veränderung kommen möchte, diese Wiese dem genannten Hofspitale umb den gebürlichen zins vor allen anderen widerfaren zu lassen.

Inseriert in Nr. 5449.

5428 1561, Mai 15, Wien.

Kaiser Ferdinand I. erneuert das Patent gegen die gartenden landsknechte in Österreich unter der Enns.

Patent.

5429 1561, Juni 3, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, seinem Hofkammerrate Georg Teufl und dessen Brüdern Cristof und Andre die herrschaft Gunderstorff zu verleihen.

Lehenbuch, 1552-1564, 197'.

5430 1561, Juni 18, Wien.

Kaiser Ferdinand I. bestimmt, da Kaiser Maximilian I. die begräbnus, so hiervor in und allwegen auf St. Michaels freythof in Wien gewesen, aufgehebt, dargegen einem jeden pfarrer daselbst zu ergözung seines schadens und abganges aus dem niederösterreichischen Vizedomamte jährlich 20 Pfund Pfennig und I Mut Korn verschrieben hat bis zu gedachter pfarrkirchen ein pfarr- oder ander gottesgab landesfürstlicher Lehenschaft von 100 fl. jährlichem Einkommen inkorporiert wurde, seither aber der Pfarrhof bei St. Michael abgebrannt, der pfarrer samt seinen zuegesellen sich mit dem ernennten einkommen aus dem Vizedomamte nicht erhalten könnte, das donnerstägige Lobamt zu Ehren des Fronleichnams, welches alles sein einkommen auf häusern in der vorstadt vor dem burgthor, die doch anjetzo abgebrochen, gehabt, aufzuhören droht, daß a) der Pfarrer von Mistelbach 100 fl. rhein. dem Pfarrer von St. Michael jährlich zu zahlen hat, wogegen die Leistungen aus dem

Vizedomamte sistiert sind; b) alles Einkommen der Pfarre St. Johanns vor dem Werderthor für das Lobamt angewiesen werde; es sind: vier Viertel Weingarten enthalb der Thonau zu Stramanstorf neben dem Pissenberg in Sechsern genannt, unter deren Reichenburg grundbuch gewehr-fertigung gehörig; 1/2 Joch Weingarten bei St. Ulrich vor der stadt Wien in den Flacken, davon man jährlich 1 Eimer Most Bergrecht und 3 Pfennig Grundrecht dient; 1/2 Joch Weingarten bei Breyttensee im Gehrn, so zehent und perkrecht frey und unter der jungfrauen bei St. Clara grundbuch fertigung gehörig, davon man jährlich grunddienst gibt 2 Schilling und Vogtgelt 3 Pfennig; 1/4 Weingarten zu Medling, so im Mühlfeld genannt und dem bistumb zu Wien zehent gibt; ein Krautgarten bei St. Johannes im Werdt zunächst dem arschanahl gelegen; truckens geld nemblich auf Hannsen Reifinger haus am alten fleischmarkt jährlich burgrechts zins 20 Schilling Pfennig; auf Hannsen Schumachers steinmetzens haus an Unser lieben frauen Stiegen auf der Gestetten jährlichs burgrechts zins 13 Schilling und 18 Pfennig und dann 160 Pfund, so von verkaufung eines haus in der Waichen burck herrühren und auf Wolfgangen Wollmuth kerzlers haus unter den tuchlauben jährlich mit 8 Pfund Pfennig verzinsung sazweis verschrieben seyn; 3 Holden zu Streblesdorf enthalb der Donau, welche dem Landesfürsten die Urbarsteuer geben, dem Kaplan des Lobamtes aber 1 Pfund Pfennig jährlich Grunddienst und 6 tagwerk robot im joch weingarten, der Sechser genannt, schuldig sind.

Vidimus. - Vgl. Bd. 1, Nr. 1075.

5431 1561, Juli 10, Wien.

Kaiser Ferdinand I. erneuert das im Sinne der Beschlüsse des Reichstages zu Augsburg 1559 erlassene Münzpatent.

Patent.

5432 1561, August 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet zur Hintanhaltung der Infektion in der Stadt Wien, das von den ortten, da die sterbleuff regiern, khainer er sei hoch oder nieder stands in die Stadt Wienn gelassen werde, er bringe dann von seiner grundt oder dorffobrigkait oder von dem pharrer, der ortten er wonhafft oder sesshafft ist, ain zetl oder urkhundt, das es daselbs an solcher khrankhait nit sterbe oder aber inner ainer mail wegs in dreissig tagen daselbs an der infection niemandts gestorben seye; wo sich aber yemandts in die stadt hieüber einschlaiffen oder mit falsche zedl zu geben oder zugebrauchen understünde, gegen den wird mit leibstraf verfahren.

Patent.

5433 1561, September 1, Wien.

Kaiser Ferdinand I. gibt bekannt, daß vom 1. Jänner 1562 ab in den niederösterreichischen Landen und der Grafschaft Görz um gute deutsche grober und klainer müntz die geringen bösen welschen und andern auslendigen guldin umgewechselt werden; den halben Verlust überninmt die landesfürstliche Münze.

Patent.

5434 1561, --, -.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine Infektionsordnung, Erwähnt in Nr. 5439.

5435 1562, Februar 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent hinsichtlich der Ausfuhr von Unschlitt (Nr. 5404), das in jüngster Zeit in Krems und Stain, Weissenkirchen, Spitz, Melckh, Ybbs, Waidhoven an der Ybbs, Greyn, Ennss, Wälss, Steyr, Sant Pölten, Hertzogburg und Mautern one genuegsamen schein oder passbrief aufgekauft und aus dem Lande verführt wird, dardurch nit allain in der statt Wienn an ynnslit sondern auch bey den perckwerchen der niederösterreichischen Lande grosser mangl und abbruch erscheint.

Patent.

5436 1562, März 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 24. März 1561 (Nr. 5425) hinsichtlich der Fleischbänke auf dem flachen Lande.

Patent.

5437 1562, März 13, Wien.

Wolfgang Püdler, Doktor und Rektor der Wiener Universität, Christof Entzianer, kaiserl. Diener, und Hermann Stopfer erhalten als Testamentsexekutoren des Johann Baptist Pacholeb auf ein weiteres Jahr Urlaub.

Lehenbuch, 1552-1564, 214.

5438 1562, März 23, Wien.

Wolf Rentz und Elias Freysleben burger zu Wien erhalten als Gerhaben der Tochter weilendt Niclas Crisostomusen Spiesshamers gelassne tochter mit namen Magdalena wegen des Hofes St. Ulrich einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1552-1564, 214'.

5439 1562, August 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung gibt allen zu vernemen, daß sie und die Kammer anjetzo ain newe infection ordnung für die Stadt Wien und derselben Burgfrieden erlassen habe, in welcher unter anderm ain articl begriffen. das sich niemand von den sterbenden orten allheer gen Wienn oder in den purkfridt es seve mit essender speiss oder anderm nichts ausgenommen verfüge, er habe denn von seiner Obrigkeit ain kundschaft oder ainen glaubwirdigen schein (der von der Obrigkeit unentgeltlich auszufolgen ist), daß er von sichern ortten hieher kume; wer einen solchen Scheine den verordneten über die infection ordnung an den ausgezaigten orten, als bey den schranken vor den thorn und andern orten mer, so dazue fürgenomen werden, nicht vorweisen kann, wird nicht in den Burgfrieder gelassen, auch niemand zu verkaufen oder kaufen gestat. Wer ohne glaubwirdigen scheir im Burgfrieden angetroffen wird, soll da erstemal am leib oder guet nach gelegenhai der person und grösse des verprechens gestraft werden; wer wiederholt betreten wira ist an den Pranger zu stellen und wird de= stadt ain zeitlang verwisen; wer einen Über treter der Infektionsordnung anzeigt, erhä

die Hälfte der Geldstrafe und er soll allerdings unvermeldt bleiben; die Obrigkeiten sollen bei Ausfolgung der schein gewissenhaft vorgehen; prelaten, herrn, die vom adel und die obrigkeiten von stetten aller niederösterreichischen Lande sollen auf ir trauen und glauben, das sy noch die irigen, so sy bei inen haben werden, von sterbenden orten nit kumen noch daselbsten sich aufgehalten haben in den purkfridt und in die stadt gelassen werden. - Die Verordnung von 1561, daß die belaittung der todten vergiften personen zu den grebern, desgleichen auch die gemain päder, prantwein und die betrinkung der todten ein- und abzustellen sind, daß diejenigen personen, so an der vergiften krankhait sterben an den negsten orten oder kirchen, alda begrebnuss sein, begraben werden, daß keine Jahrmärkte und Kirchtage während der Infektion gehalten werden, bleibt aufrecht; Pfarrer und Prädikanten haben von den Kanzeln zu einem frommen Lebenswandel aufzufordern. Die Obrigkeiten und Grundherrschaften haben selbst die Infektionsordnung einzuhalten und für ihre Durchführung zu sorgen.

Patent. - Vgl. Bd. 2, Nr. 1490.

5440 1562, Oktober 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet zur Durchführung des Münzpatents vom 1. September 1562, daß die Auswechslung der bösen und geringen müntzen in Österreich unter der Enns durch den münzmaister und seinen zugeordneten gegenschreiber in der stat Wienn beschehe; damit aber solche auswechslung mit guter ordnung fürgenommen werde, ergeht an die Obrigkeiten der Städte in den vier Vierteln Wien und Newstat, S. Pölten und Ybs, Retz und Cornewburg, Krembs und Stain sich an den Münzmeister und seinen Gegenschreiber in Wien zu wenden, damit er eine bestimmte Summe Geldes zur Auswechslung zustelle; die Umwechslung wird nur in den nächsten vier Wochen vorgenommen. Da die ganzen taller, so im reich gemüntzt und auf 68 kreuzer gesetzt, desgleichen die halben und viertl taller derselben sort und dann die

behamischen groschen zu 10 pfennig, desgleichen die sächsischen oder schwerdgroschen zu aindlif pfennig, auch die hungerischen gröschl zu 12 pfennig neben der newen müntz gangpar sein werden, werden sie nicht zur Auswechslung angenommen, sondern ain yeder mag dieselben in dem obgmelten weerdt seiner gelegenheit nach selbst ausgeben.

Patent.

5441 1563, März 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 24. März 1561 (Nr. 5425) hinsichtlich der Fleischbänke auf dem flachen Lande.

Patent.

5442 1563, März 26, Wien.

Wolf Renntz und Elias Freysleben, Bürger zu Wien, erhalten als Gerhaben der Tochter weilend Nicla Chrisostomusen Spiesshamer gelassner tochter Magdalena wegen des St. Ulrichshofes einen Urlaub auf ein weiteres Jahr.

Lehenbuch, 1552-1564, 237.

5443 1563, April 5, Wien.

Wolf Christoff Mäminger wird mit seinem väterlichen Erbe belehnt, darunter ein mühlhof in Kagran.

Lehenbuch, 1552-1564, 241.

5444 1563, April 28, Wien.

Wolfgang Püdler, Doktor, Christof Entzianer, kaiserlicher Diener, und Hermann Stopfer als Testamentsexekutoren des Johann Baptista Pachaleb erhalten auf ein weiteres Jahr Urlaub.

Lehenbuch, 1552-1564, 245.

5445 1563, November 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 12. Februar 1562 (Nr. 5435) hinsichtlich des Ausfuhrs von Unschlitt.

Patent.

5446 1564, April 13, Wien.

Kaiser Ferdinand I. an die niederösterreichische Regierung, Balthasarn Gleichmüller, unserm haubtmann über das teutschfändl knecht zu Caschaw, das zehentl zu Obern Vellaprunn zu verleihen.

Lehenbuch, 1552-1564, 277'.

5447 1564, Mai 31, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet auf Bitten der Städte Neustadt und Baden, daß die Fleischhauer auf dem land sowie die Fleischhauer zu Wienn über die Schwartza auch enhalb der Thuenaw bis an die March soweit sich das osterreichisch gemerket erstreckt, das landtviech clain und gross zur versehung irer pennickh und kainer weitern verhandtierung erkauffen mügen; doch solle inen über die osterreichischen gränitzen gegen Hungern, Stevr oder Märherrn zu ziehen oder daselbst her auslendisch viech zu bringen oder von andern anzunemen bei verlierung desselben viechs verboten sein; nur den maistern in der stat Wienn gesessen wird der Paß nach Ungarn, sowie sie ihn bisher gehabt, noch bevor gelaseen.

Patent. - Vgl. Codex Austriacus 2, 375.

5448 1564, Juni 2, Wien.

Kaiser Ferdinand I. hat im Sinne des Testaments Kaiser Maximilians I. sieben Spitäler gestiftet und aufgerichtet, neben anderen auch ein spital in unser stadt Wien zu der heiligen barmherzigkeit, so sonst unser hofspital genennet würdet, neben weil. unser . . . gemahl Anna . . . getreuen hilf und handraichung von neuen und grund auf mit ansehnlichen gebäuen und trefflichen, großen unkosten und darneben mit ansehnlichen gutern, renten, gülten, nutzungen und einkommen, auch allerlei freiheiten und privilegien gewidmet, fundirt, gestift. Damit nun zu ewigen zeiten in solchem spital 80 betagte und alte manns- und weibspersonen, so ihr brod und nahrung mit arbeit nimmer gewinnen mögen und sonsten von jedermann verlassen, dergleichen auch 20 armer leut verwaiste kinder, so madl seyn, sambt einer lehr- und zuchtmeisterin über dieselben, und darzu 40 arme prechenhafte kranke personen, die man peregrinos nennet, auch mit speiß, trank, kleidung, arznei und anderer notturft unterhalten werden sollen, doch nicht länger bis sie wiederum ihren gesundt erholen, und nach erlangung desselben sie wiederum hinwegschaffen . . .; aber die armen madl sollen unterhalten und erzogen werden, bis sie ihr brod selbst gewinnen mögen, worauf sie durch den Superintendenten des Spitals zu edlen oder unedlen ehrsamen personen und frauen mit diensten befördert und bei denselben in guter zucht gehalten, wenn aber eines in ein kloster treten wollte, daran nicht gehindert sondern befördert werde. Und wiewohl bei vielen spitälern ansehnliche große wirthschaften seyn, so haben wir doch aus allerley beweglichen ursachen nit vor ratsam und thunlich befunden, bey solchem unserem gestifteten spital dergleichen große wirtschaften anzurichten und zu verordnen, sondern unser willen und meinung ist, daß allein eine solche wirthschaft gehalten werden, so bei den armen leuten von wegen hoher unvermeidentlicher notdurft nit umbgangen werden mag. zu unterhaltung berührts unsers spitals haben wir die rent, gült, gütter und einkommen auf den hernach benanten stucken, gütern und geföllen mit gnaden gewidmet, gestift und verordnet, nemblichen: aus unserem salzamt allhier zu Wien jährlich 1100 fl., aus dem Salzamte zu Aussee jährlich 400 fl., aus unserm aufschlag zu Engelhartszell jährlich 550 fl., von dem ungelt allhie zu Wien jährlich 250 fl. rhein. den gulden zu 60 kreuzer gerechnet, ohne allen abgang gereicht und bezahlt werden.

Nachdem zum Unterhalte der 20 armen madl weiland ... unser gemahl ... die herrschaft Wolkerstorf mit aller derselben einkommen und nutzungen ... testirt und verordnet und sich aber von wegen angeregter herrschaft viel und allerley beschwerliche rechtfertigung zugetragen, darüber großer unkosten aufgelofen, daraus dann auch große mühe und arbeit entstanden, zusambt dem, daß auch angeregte herrschaft für sich selbst ein große und mühsame wirtschaft hat und derhalben unsere superintendenten mehr bemelts unsers spitals an handlung und befürderung anderer des spitals und der armen leut notdurft zum höchsten verhindert und viel dem

spital zum nachtheil verabsaumet war worden, so wird diese Herrschaft Wolkersdorf mit allen derselben einkommen, nutzungen, purten und beschwerung . . . in unser vicedombambt allhier genommen . . ., doch solle in allweg gemelte herrschaft Wolkerstorf bei unserm hofspital incorporirt bleiben, wie die dann auch von Königin Anna testirt und geordnet worden, und für solche der herrschaft einkommen den armen leuten in berührtem unsern spital auf vor bemeltem unserm saltzambt allhier 1600 fl. jährliches einkommen verordnet, vergwist und versichert, die ihnen auch jährlichen zugestellt und gereicht werden sollen. Ferner haben wir das urbar-einkommen sandt Marten-stift vor dem Widmerthor allhier auf der Laimgrube, so durch unsere vorsahren ertzherzogen zu Österreich gestifft worden, soviel desselben noch vorhanden, berührtem unserm spital incorporirt und eingeleibt, so an grunddiensten auf etlichen häusern allhir zu Wien jährlich 10 fl. rhein. und 16 Pfennig trägt, mehr 2 viertl weingarten am Grieß bei sanct Margaretenhof, 1 viertl am Ochsengrieß, 1 viertl an der Rabengstetten, 2 viertl an der Rabengstetten, 2 viertl in Wätzelsberg, 3 viertl in guten Hörten, 2 viertl in Lämpelsbrunn, 1 viertl zu Praitensee, 3 viertl in Gaißberg, 3 rächel in der Mauer in Sauzagl, 6 viertl am Hagenberg, der Pilgramb genannt, 2 viertl in Grasinweg oder Grienlacken und Staingassen vor Sanct Tibolt bei der Angst, 12 joch acker am Reissenberg; by der Huetseyl 10 joch, gegen derselben Huetseyl über 2 joch äckerl; zu Himberg 32 tagwerk wismat, 1 wißfleck bei Sanct Ulrich, so ein krautgärtl gewesen, zu welchen noch ein wißfleck in gleicher größ darneben durch unsere superintendenten erkauft worden, den dritten theil großen und kleinen zehent zu Lassee; zu Hütteldorf ein höltzl Sanct Martin-hölzl, ein höltzl darneben, die Schuhprecherin genannt, auch von unsern superintendenten darzu erkauft; von unsern salzstetten zu Halstadt 60 fuder gnaden oder gottssail salz jährlich; 109 urn und ein viertl und vierthalb achtl bergrecht zu Sanct Veit am Haggenberg bey der Wienn, und zu Perchtholdsdorf und Prunn; mehr ...

nachfolgende weingarten: vom regelhaus der bettschwestern zum dritten orden ein viertl zu Atzgersdorf in Mitternberg, 2 halbe joch zu Grinzing in vordern Reisenberg, 1/2 joch zu Nußdorf, der rothe weingarten genannt, ein rachel zu Entzersdorf bei Mödling, zu Hütteldorf ein kleines ödes bürgl mit 5 1/2 joch weingarten große maß. Für das Spital ist eine Instruktion erflossen, darin bestimmt ist, daß zwei ehrbare aufrichtige und der wirthschaft verständige personen, auch die sonder lieb und neigung zu den armen leuthen tragen, zu superintendenten fürgenommen und verordnet werden, die das Recht haben, mit unsern, unserer erben und nachkommen oder in unserm und derselben abwesen mit unserer niederösterreichischen regierung und camer vorwissen einen spitalmaister, 2 caplane zur verrichtung der armen leuth gottsdienst, 1 leibarzt, 1 wundarzt, 1 siechmaister, den armen zwanzig madlen ein zuchtmeisterin ... zu bestellen und zu beeiden. Die Superintendenten sollen alles und jedes des spitallmaisters einnehmen und ausgebens ain eigentliches wissen haben, auch über des spitals officier, als einkaufer, zuschrötter, koch, kellner, kastner, mayr, mayrin, weingartknecht und alle andern des spitals und armer leut diener und dienerin ein ordentlichen statt aufrichten und einem jeden nach gestaltsamb seines diensts und fleiß ein besoldung machen und geben. - Besiegelt mit dem kaiserlichen anhangenden insigl.

Kopie.

5449 1564, August 24, Wien.

Anndre Dürrnpacher, burger zu Wienn und diezeit zechmaister und die gantz bruederschafft gemain unsers lieben herrn fronleichnambszech oder bruederschafft in sannt Michaelspfarrkirchen allhie zu Wienn, bekennen, die Zeche besitze eine wisen so etwan ain paungarten gewesen, vor Schottenthor bey den Khrottenprunn zunechst weillendt Andreen Schonprugkhners garten gelegen, der sollschneider genant, davon man järlichen diennt . . . unser lieben frauen gotshaus zu den Schotten 5 Schilling 17 Pfennig zu Michaeli als Grunddienst und den geistlichen

schwestern zu sant Maria Magdalen yetzt zu sand Larentzen am allten vleischmarkt 6 Pfund Wachs zu einem ewigen selgerädt von weillendt . . . Maximilian Kastnhofer gewesenen burger zu Wienn und Barbara seiner eelichen hausfrauen. Da der verstorbene König Ferdinand 1561, Mai 21 (Nr. 5427) diese Wiese für das neue Hofspital vor allen andern umb gebürlichen zins zu verlassen . . . bevolhen, so verläßt die Zeche dem Georgen Gmöchl und Matheusen Pfaben beeden superintendenten und Hansen Freiperger spitlmaister des neuen kaiserlichen hofspitals zu Wienn und iren nachkomen diese Wiese bestandweise um jährliche 4 Pfund 4 Schilling Pfennig und 2 Pfund Wachs so, daß das Spital den Nutzgenuß der Wiese hat, der Zeche daraus keine uncosten erwachsen, sie jedoch den järlichen grunddienst zu den Schotten und das wachs zu Maria Magdalena järlichen selbst ausrichten und bezalen. - Besiegelt 1. mit gmainer bruderschaft gewönlichen gemainen und 2. Andreen Dürrnpacher als zechmaister, 3. auch Pauln Woltzogen röm. kais. Maj. hofmaisters, 4. Hannsen Fochter kais. Maj. rath und der stat richters und 5. des Laslauen Prockh beysitzer des kayserlichen stadtgerichts auf der burgerschrann zu Wienn als eingeleibter brueder oft berurter zech aignen hieranhangunden insigln.

Indorsat a) von einer Hand des ausgehenden 16. oder beginnenden 17. Jahrhunderts: Nr. 43 bestandtbrieff von der bruderschaft Corporis Christi bei St. Michael wegen der wiesen auf der schießhütten; b) von einer Hand des 18. Jahrhunderts: bestandbrief ddto. 24. August 1564 über eine wiese in der dermaligen schießstätte zum nutzen der Corporis Christi bruderschaft bei St. Michael.

Orig., Perg. (30 \times 35, Falte 6). Die 5 Siegel fehlen.

5450 1565, Jänner 29, Wien.

Ott von Ratmanstorff wird als der Ältere für sich und als lehentrager seines brudern Alban und weillend Erasmen von Ratmannstorff seines vettern gelassen suns mit namen Walckam von Ratmannstorf mit den in Nr. 5384 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1564-1566, 30.

5451 1565, Jänner 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot, neue Weingärten um Wien und anderen Orten anzulegen.

Patent. - Codex Austriacus 2, 424

5452 1565, Jänner 31, Wien.

Kaiser Maximilian II. bestätigt den leuten und holden in unnser ambte Neustifft und Phuerenreitt gehörig, ihre Privilegien.

Orig., Perg. (32:5 × 48:5, Falte 11:3). Siegel abgerissen.

5453 1565, Jänner 31, Wien.

Kaiser Maximilian II. bestätigt die Privilegien der Karthause Gaming.

Orig., Perg. (31.5 × 52.5, Falte 12.8). Siegel-fragment.

5454 1565, Februar 12, Wien.

Joachim herr von Schönkirchen, obrister erbthurhuetter in Österreich under der Enns, unser rath, statthalter unser niederösterreichischen lande und obrister profantmeister in Hungarn wird als der Ältere für sich selbs und als lehentrager Ludwigen auch herrn von Schönkirchen seines bruders belehnt, unter anderem mit den in Nr. 5374 genannten Lehen.

Lehenbuch, 1564-1566, 34.

5455 1565, März 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung von 153
April 24 (Bd. 2, Nr. 1391), vom 30. Jänne
1559 (Nr. 5405), setzt die Löhne in derselbe
Höhe fest wie 1559 und 1560; welche Sta
diese Ordnung nicht einhält, zahlt 50 flore
ein Markt 20, ein Dorf 10 floren Strafe
den Vizedom in Österreich unter der Enns.

5456 1565, März 26, Wien.

Patent.

eilent die grafen von Phannberg und N. ie von Stadegg in unsern fürstentumb Österlich haben gehabt und die weilent unser prforder kunig Albrecht . . . graf Hermann es obgenanten (!) graf Hermans anher anat sein selbs und graf Stefans seins vettern if sun und töchter von sundern gnaden gehen hat, doch ausgenomen die lehen derliben mannschaft, so zu dem gotshaus zu ind Dorothee zu Wienn geaignet sind.

Lehenbuch, 1564-1566, 58.

157 1565, April 1, Wien.

Hanns von Sintzendorf wird auf Bitten ines Vaters Leonhardt von Sintzendorf als er Ältere für sich selbs und lehentrager riderichen, Tiburtzien und Joachim von ntzendorf seiner gebruedern unter anderen it den in Nr. 5279 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1564-1566, 66.

158 1565, April 11, Wien.

Adam Khemptner burger zu Wienn wird it dem in Nr. 5401 genannten Hofe und eingarten zu Prunn belehnt, die durch Teing mit seinen Geschwistern an ihn gefaln sind.

Lehenbuch, 1564-1566, 78.

159 1565, Juni 2, Wien.

Wolf Christoff Mäminger wird mit seiem väterlichen Erbe, darunter ein mühlhof Kagran, neuerdings belehnt.

Lehenbuch, 1564-1566, 107'.

160 1565, August 11, Wien.

Frantzen Fitzin, unserm phleger auf erckhenstain, wird ein hof genannt der veintzerhof mit seiner zuegehörung und ein us hie in unser statt Wienn gelegen, so n uns zu lehen ruern und inen zu emahen gebüren . . . auf ein jahr lang gelaubt.

Lehenbuch, 1564-1566, 155'.

61 1565, September 20, Wien.

Hanns David von Trautmanstorff wird s der Ältere für sich und als lehentrager iner gebrüedern mit namen Wolff Dietrich, Job Hartmann und Hanns Friedrich von Trautmanstorf mit ihrem väterlichen Erbe, darunter die in Nr. 5252 genannten Weingärten belehnt.

Lehenbuch, 1544-1566, 186.

5462 1565, Oktober 12, Wien.

Kaiser Maximilian II. erneuert das Mandat Kaiser Ferdinands I. hinsichtlich der Jagd und des Haltens von Waffen seitens der Untertanen (Nr. 5377).

Patent.

5463 1566, Jänner 11, Wien.

Sebastian Pöttinger wird als Gerhab und Lehenträger weillend Hainrichen Wolffen Kneissels gelassen ungevogten sun mit namen Hanns Wolff und Hainrich Wolff mit der vessten Häckhing auf der Wienn gelegen, belehnt.

Lehenbuch, 1564-1566, 256'.

5464 1566, Februar 19. Wien.

Bartlmee Freysleben erhält wegen des lärenpecherambts einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1564-1566, 75.

5465 1566, April 17, -.

Hector Geyr wird als der Ältere für sich selbs und als lehenträger seiner vettern mit namen Wilhalmen weilend Roman Geyrns gelassen suns, Adamen und Nicasy weillend Euchariusen Geyrns sünen, Hannsen, Wilhalmen und Cristoffen weillend Hannsen Geyrns sünen, Sebastian und Joachimen weillend Iheronimussen Geyrn gelassen sünen belehnt, unter anderen mit dem kirchlehen und die zehendt zu Herrnalß zunägst bey Wienn gelegen mitsambt allen behausten guettern und holden, pfennigdiensten und allen andern vordrungen, nutzungen und zuegehörungen, obrigkaiten, herkommen rechtes und gerechtigkaiten.

Lehenbuch, 1564-1566, 309'.

5466 1566, April 20, Wien.

Richter und gemain zu Stadlau werden mit der Khriegau, Scheiben, den Segengrundt, den Prater und Hertzngrundt belehnt mit der besonderen Verpflichtung, auf das wildprät aller derselben auen alles vleiß zuesehen, auch dasselb pesster müglichait zu hayen, desgleichen in denselben auen auf ordnung und maß wie inen solches yederzeit durch unsern obrist jägermeister anzaigt wirdet zu holtzen, das nidergehackt holtz zu dest stattlicher widererwachsung anders holtz und damit die auen des paß geraumer sein und bleiben mit allem vleiß aufzuraumen und ob si ainichen derselben articl und puncten übertreten, so sind sie des Lehens verlustig.

Lehenbuch, 1564—1566, 322. — Am 22. April 1566 stellt die Gemeinde Stadlau einen entsprechenden Revers aus (ebenda 322').

5467 1566, Mai 4, -.

Christoff Entzianer wird mit dem öden Hofe zu Pidermannstorf belehnt (vgl.Nr.5300). Lehenbuch, 1566-1569, 2.

5468 1566, Mai 24, Wien.

Lorenz Ostermair, Bürger von Wien, wird als Lehenträger seiner Gemahlin Maria Magdalena, Tochter des verstorbenen Niclasen Chrisostomusen Spießhaimers, mit dem sanct Ulrichshof bei Wien belehnt.

Lehenbuch, 1566—1569, 20. — Ostermeyer, Die Ostermeyer alias Ostermayr (Königsberg i. Pr. 1903), 5.

5469 1566, Juli 2, Wien.

Kaiser Maximilian II. erläßt auf Grund der ordnung und fürsehung des letzten Reichstages zu Augsburg bei vorsteender kriegsexpedition wider gemainer christenhait erbfeindt den Türggen, damit zu versönung des gerechten zorn gottes die überhandt genomne laster abgestellt, merer zucht, erber, frumbkhait und gottesforcht gepflanzt und daneben die sehr erloschne invocation und gemain inprünstig rueffen und bitten zu Gott dem allmechtigen in disen schwebenden gemainen nöten und letzten zeiten sovil immer müglich bei allen und jeden stenden, sonderlich dem gemainen man widerumb zu übung gebracht und getriben werden möchte, für die Stadt Wien und die niederösterreichischen Lande folgende Ordnung: die obgedacht gemain invocation betreffend ist in stetten, märkten und auf dem lanndt in pharrkirchen alle tag im sommer des morgens frue zu sechs und wintterszeiten umb siben uhrn allhie zu Wienn die sturmglocken und anderer orten auch ain besondere käntliche und wol vernemliche glocken ain viertl stund lang anainander stark geleutet und aber sonst zur selbigen zeit in allen andern kirchen, clostern und pharren ain halbe stundt vor und ain halbe stund hinnach kain andere glocken (auf das menicglich und sonderlich der gemain arbaitend man wol versteen müge, welches das berüert türkhen geleut seie) angezogen und geleuttet werden und sobald jetztbemelte glocken gehört wirdet, so sol jedermeniclich was standts auch der seye, baide mans- und weibspersonen sambt den kyndern und gesynd an allen orten und stellen die Arbeit ruhen lassen, niederknien und beten, und zwar die des Lesens Kundigen das hierzu bestimmte im Drucke erschienene Gebet, welches sie den andern vorsprechen sollen; die des Lesens Unkundigen sollen das Vaterunser und den Glauben beten; Pfarrer, Prediger und Seelsorger sollen in ihren Sonn- und Feiertagspredigten das volk zur rew, buß und besserung und sonderlich auch zu andächtiger täglicher übung des Türkengebetes ermahnen; alle Freitag, und zwar im Sommer um 6, im Winter um 7 Uhr ist nach dem Läuten der Türkenglocke eine erpawliche kurtze bueßpredigt zu halten, das gedruckte Gebet von der Kanzel herab vorzulesen, wie denn auch am kays, hof gleiche freytägliche predig und andacht (wils Got) gehalten wird, der soviel möglich der Kaiser in aigner person beiwohnen wird; alle Obrigkeiten haben diesen Predigten beizuwohnen, damit dardurch der gantzen gemain ain gotseelig gut exempel zu christlicher nachvolg fürgetragen werde; nach der Predigt wird ain kurtzer gottesdienst mit ainem gesungnen ambt bey allen kirchen gehalten, während dieser Predigt und Gottesdienst darf kein Laden geöffnet sein; während dieser trübseligen leuffen und vorsteenden nöten sind alle weltlichen freuden und täntz, außerhalb der hochzeiten, einzustellen.

Patent.

5470 1566, Juli 31, Wien.

Kaiser Maximilian II. erneuert die Polizeiordnung vom 1. April 1527. Mit röm. kays. Maj. etc. gnad und privilegien gedruckt zu Wienn in Österreich durch Caspar Stainhofer in S. Anna hof.

Druck, 8 Seiten. - Vgl. Bd. 2, Nr. 1408, 1437.

5471 1566, September 11, Wien.

Ott von Ratmannstorff wird als der ältere für sich selbs auch anstat und als lehentrager seines brueders Alban, nachdem ihr Vetter Balkam den ihm gehörigen Teil von den in Nr. 5450 genannten Lehen ihnen verkauft hat, damit belehnt.

Lehenbuch, 1566-1569, 74'.

5472 1566, Oktober 1, -.

Hans Übermann burger, des innern rats und oberstatcamerer auch Bürgermeister von Wien wird mit den in Nr. 5398 genannten Lehen für das Bürgerspital belehnt.

Lehenbuch, 1564-1566, 196.

5473 1566, --, -.

Verzeichnis der holden zu Grinzing, angelegt von dem richter zu Grinzing Lienhart Mayrhofer auf Veranlassung der Exekutoren des Testaments des Leopold Weinperger, Hans Krieger, Bürger zu Wien, und Hans Trampl, sesshaft zu Grinzing:

underthonen Erstlichen die geistlichen junkfrauen

Listinenen die geisthehen Junktraden	
zu S. Anna in Wien haben die dorf-	
obrigkeit und	32
Der herr brobst zu Closterneuburg .	10
Item des Weinperger seligen hof und	
zway zueheisl.	
Item zu S. Johanns in Wien	2
Der herr abbt zum Schotten	I
Der herr brobst zu St. Pölten ain hof.	
Die herrn von Zelking	2
Die herrn von Wien	I
Der herr pharherr in der kayserlichen	
purgk zu Wien	2
Item gemainer stat Wien beneficium	4
Das bistumb Wien	I

underthe	onen
Die frau Paldaufin zu Prunn	2
Der herr pharherr von Loissenperg .	2
Der herr pharherr von Hietldorf	I
Der herr von Ebersdorf	3
Das burgerspital zu Wien ain hof und	8
Der herr pharrherr von Kronperg .	6
Die herren von S. Nicla zu Passaw ain	hof.
Die gemein von Grinzing ein heussl.	
V 11 1 1 100 11 0	

Verzeichnis der höfe und herrengüter in Nussdorf angelegt auf Verlangen der Testa-

mentsexekutoren des Leopold V	Weinl	berger,
Hans Krieger, Bürger zu Wien,	und	Hans
Trombl zu Grinzing:		
Erstlich der herrn von Ebers-		
torfferische erben, so die dorf		
obrigkait haben, derselben		
holdten sein	24.	
Der herrn pharherr in der burg	3 h	oldten
Dem bistumb von Passaw	4	2
Dem Vitztumbamt gen Wien .	9	2
Der frauen Johamin Marschalkhin		
von Raichenaue ain hoff und	6	3-
Dem gotshaus Gambing ain		
hoff und	I	20
Dem gotshaus Gasten ain hoff und	0	>
Dem gotshaus Klosterneuburg .	9	3
Dem gotshaus S. Dorathe zu Wien	3	>
Dem herrn Jörgen Hartmann von		
Liechtenstein	5	25
Der frauen Paltaufin von Prun	4	>>
Dem bistumb Wien	0	3
Dem Ernsten von Krembs ain		
hof und	0	>
Dem herrn Fiffichen, Röm. Kais.		
Maj. caplan	3	20-
Dem herrn Saltzer, thumherr zu		
Wien	I	29
Der herr von Neidegg	I	>
Das burgerspital zu Wien	I	36
Das frauenkloster von Tuln .	I	2
Dem herrn prelaten zum Schot-		
ten zu Wien	2	30
Gmainer stat Wien	3	.36
Herr Pfefferlein von Steyr hat		
ainen hof und	0	36

Der Urban Sues ain hoff und . o

nerischen erben zugehoren.

Mer vier edl heuser, so dem Raiz und Zau-

Auch des herrn Entzianer von Wulcherstorf zu der urfuer ain edlen hof.

Unter-Tobling

Dreissig holln, so dem probst von Klosterneuburg zuegehörig sein.

Eindlef holln, so dem herrn Uberman zu Wien zuegehörig sein.

Mer der hof von Siering.

Ain hehausung zu den weissen brudern gehörig.

Orig.

5474 1567 [August 30], Klosterneuburg.

Propst Leopold von Klosterneuburg berichtet der niederösterreichischen Regierung und Kammer, daß er die Bestimmungen des Testamentes des zu Grinzing gesessenen seeligen Leopold Weinberger, wornach den dritten Teil seiner Verlassenschaft die Armen bekommen sollen, ausgeführt habe, und zwar gemäß kaiserlichen Befehles derart, daß er die ganze Summe, 240 Pfund Pfennig, dem neuerbauten Spital der vier Dörfer der Pfarre Heiligenstadt, nämlich Grinzing, Nußdorf, Unter-Döbling und Heiligenstadt, überwiesen habe mit dem Bedeuten, daß von den jährlichen Interessen die armen und haussarmen leutte der genannten vier Dörfer zu underschiedlichen zeiten im jar beteilt werden sollen, was übrig bleibe, für die Armen im neuen Spitale oder Bruderhaus verwendet werde.

Orig., undatiert. — Obiges Datum ist das des Einreichens.

5475 1567, September 16, Wien.

Frantz Ficin unser phleger auf Merkenstain wird mit den in Nr. 5460 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1566—1569, 152. — Der Schweizerhof wurde 1587 um 2400 fl. an Wolf Stubenvoll, das Wiener Haus an David Hager verkauft (Randbemerkung).

5476 1568, September 8, Wien.

Kaiser Maximilians II. Lehengnade für die Stände Österreichs unter der Enns.

Lehenbuch, 1569-1572, 64.

5477 1568, September 10, Wien.

Die niederösterreichische Kammer erneuert die im März 1556 sowie die 1559, März 31 erschienene Holzordnung für alles Holz, das nach Wien und in all ander ladstett ob Wien gebracht wird.

Ordnung und mass alles holtzwerchs.

Traunisch lang flöss, so zu remling und tramen tauglich sein, und 40 pämb halten, sollen 23 werchschuech lang und am klainern ort 10 zollung dickh sein.

Lang halbpämb flöss, so 40 stämb halten sollen 23 werchschuech lanng unnd am klainern ort ain schuech prait sein.

Gemaine gaden, so 40 pämb halten, sollen 19 1/2 werchschuech lang, und am klainern ort acht zoll dückh sein.

Gmain halbpämb zu 40 pämen, sollen 19¹/₂ werchschuech lang, und am klainern ort 10 zollung dückh sein.

Zwistöss so 32 pämb haben und zu tächern rafen taugen, sollen 32 1/2 schuech lang sein.

Verierrt zwistöss, so 60 pämb halten und zu rafen zugebrauchen, sollen 23 werchschuech lang sein.

Khörholtz so 12 oder 13 pämb halten und die gross zu maurpenckhen der schintldächer haben, sollen 52 werchschuech lang sein.

Die grossen almischen khör, so grösser dann die andern unnd ain floss zehen pämb helt, auch zu maurpenckhen zugebrauchen sein, sollen 49 werchschuech lang sein. Gemaine laden, sollen ausserhalb der pämbwoltz 11 werchschuech lang, unnd ain zollung dückh sein.

Rafen, so auf die schintldächer zugebrauchen, sollen 23 werchschuech lang sein.

Geschnitten latten, sollen 19 1/2 werchschuech lang unnd anderhalbe zollung dückh sein.

Was aber ander rafen und latten, so von andern orten hieheer gebracht, so pesser oder schlechter, als die obbemelten rafen und latten sein, die sollen beschaut, und alsdann nach gelegenhait ires werts geschätzt, und bezahlt werden.

Spitzer, Marbacher, Balthauser und Serminstainer oder von andern orten reichladen, sollen 19¹/₂ wiener werchschuech lang, und anderthalb zollung dückh, unnd auf das wenigst aines werchschuech breit sein.

Pankladen sol 19 1/2 schuech lang, anderhalben schuech prait und auffs wenigst zwo zollung dück sein.

Schintln, dieweil sie nit ain leng unnd prait haben, die sollen von stundan, wans alheer gebracht, beschaut und hernach des khauf nach gelegenhait von unsern bürgermaister und rath, wie von alter heer der gebrauch gewesen, gesetzt werden; solle aber die recht leng sein ain werchschuech unnd zehen zollung.

Weinstecken, soll ain jeder vier schuech und sieben zollung lang, und in der vierung, ain wenig dückher als ain zollung ungefärlich lang sein.

Was aber ander frembd, als schwäbisch, payrisch flöss, auch Schachentüln, Steyrer pöden und waldschrägen, nachdem sie nit in ainer gröss noch güte sein, so hieher gebracht, die sollen beschaut und nach irem wert bezahlt werden.

Satzung des holz wie das durch die Welser flötzer alhie verkaufft werden soll.

Wir haben auch darauff aus denen bey unns bewegunden und sunsten fürkhumnen ursachen denen Welser fletzern oder holtzhandlern gnadigist bewilligt, das sie nun hinfüro das pfund gmain laden umb vier floren vier schilling phenunng;

die 14 elligen halbpämb per drei floren sieben schilling phenning;

die 12 elligen halbpämb, auch gaden zwistoss, veriert unnd gmain khorsless umb zwen sloren ain schilling phenning;

die langen almischen khor, per zwen floren drey schilling phenning;

das phundt rafen, per acht floren vier schilling phenning;

und das pfundt latten umb drey floren zwen schilling phenning, und nit höcher geben mugen.

Die hiesigen wiennerischen fletzer unnd holtzhandler satzung.

Die hieigen flötzer sollen auch nun hinfüro das pfundt gmain laden auff dem wasser umb vier floren vier schilling phenning, und auf dem landt umb vier floren sieben schilling phenning;

auch die 14 elligen halb pämb und langen gaden am wasser umb vier floren drey schilling phenning;

die 12 elligen halb pämb unnd gaden, auch zwistöss auff dem wasser umb zwen floren zwen schilling phenning. aber auf dem landt per zwen flören fünf schilling phenning;

die langen köhr am wasser per zwen floren vier schilling phenning, und am landt umb zwen floren sieben schilling phenning;

das pfund rafen umb neun floren. und ain pfundt latten per drey floren sechs schilling phenning verkhauffen.

Zur Durchführung dieser Holzordnung werden zwei Beschauer bestellt, und zwar der eine auf landesfürstliche, der andere auf Kosten der Stadt Wien; kommt Holz nach Wien, so hat die Regierung am ersten Tage das alleinige Recht, Holz zu kaufen, am zweiten Tage die Stadt Wien zu gemeiner statt gepeuen; am dritten Tage deckt die Bürgerschaft ihren Bedarf, aber nicht mehr; was noch verbleibt, ist alsdann den Wienner flötzern fürzukaufen erlaubt. Wer diese Ordnung übertritt, wird um Geld gestraft, wovon die Hälfte in der von Wien burgerspital zu

pesserer underhaltung der armen daselbst geraicht wird.

Patent. - Vgl. Bd. 2, Nr. 1463.

5478 1569, März 9, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, die Kinder des Thoman Luntzinger mit ihrem väterlichen Erbe bei Isper gelegen zu belehnen.

Lehenbuch, 1566-1569, 323'.

5479 1569, März 30, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung und Kammer, er habe dem Volkarten von Aursperg bewilligt, über sein Lehen nach Belieben zu verfügen.

Lehenbuch, 1570-1576, 43.

5480 1569, Dezember 7, Wien.

* Der Universitätsrektor Dr. Georg Eder, der kais. Superintendent, die Dekane, die Assessoren und die Prokuratoren der Nationen sowie das gesamte Konsistorium an der Wiener Universität bekennen, es sei vor ihnen der Medicinae Doktor Ladislaus Stuff aus Siebenbürgen erschienen und habe erklärt, Grans Erzbischof Nikolaus Olah habe in seinem Testamente 1000 fl. ungar. zu einer Stiftung für solche Studierende bestimmt, qui sacris initiari et sacerdotes esse volunt. Die Exekutoren seines Testaments haben nun diese Stiftung der Wiener Universität übergeben mit der Bestimmung, a) daß sie stets erhalten bleibe; daß von den Interessen des Kapitals,1) das gleich 1133 fl. 20 kr. rhein. ist, zwei Stipendien an Siebenbürger oder in deren Ermanglung an Ungarn, Dalmatiner, Kroaten oder Slavonier, qui sub corona Hungariae comprehenduntur, verliehen werden; c) der Superintendent der Stiftung ein Siebenbürger oder in dessen Ermanglung ein Ungar, Dalmatiner, Kroate oder Slavonier sei, doch muß er einen akademischen Grad erlangt haben; d) die Wahl des Superintendenten dem Graner Domkapitel zusteht; e) daß die Stipendisten vom Superintendenten der Stiftung ernannt werden,

doch müssen sie in den Trivialschulen bereits so weit sein, daß sie mit Erfolg den öffentlichen Vorlesungen an der Universität folgen können; eine Ausnahme ist nur bei Verwandten des Stifters zu machen; f) nach sieben Semestern der Genuß der Stiftung erlischt, außer Superintendent, das Graner Domkapitel und die Verwandten des Stifters gewähren eine Verlängerung; g) die Stipendisten, welche Theologie studieren, den Vorzug haben; h) die Stipendisten sich befleißen, die lateinische Sprache gründlich zu erlernen, weshalb ihnen verboten ist, eine andere Sprache zu sprechen.

— Besiegelt mit dem Siegel der Universität. Kopie.

5481 1570, Jänner 19, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt allen Obrigkeiten in Österreich unter und ob der Enns, da sich vil frembder petler und petlerin in der hauptstatt Wienn und derselben burckfrid aufhalten und des petlns, hausierens und gastierens gebrauchen, dadurch den hausarmen leuten und petlern alda das almusen entzogen wirdet, ihre Armen zu erhalten und sie nit so labloser ding abziehen zu lassen; sollten sie nicht bleiben wollen, sind sie mit ernst dazu anzuhalten; alle fremden petler, störtzer, landtfarer, reimsprecher, singer und kirchtagkaufleute, die doch durchaus in kein spital kommen noch sich hailen lassen wellen, sondern inen vielmehr offne schäden machen, abzuschaffen und nirgends zu dulden-

Patent.

5482 1570, März 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung vom 30. Järzner 1559 (Nr. 5405).

Patent. — Gleichlautend mit der vom 12. Må = 1565 (Nr. 5455).

5483 1570, Juni 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung eiläßt eine Müllerordnung deren von Same Pölten, Hertzogburg, Trässmaur und Willhalmspurg auf dem wasserstram der Traiser. Mit röm. khays. May. etc. gnad und privis

Dasselbe wurde an Martin Carpinus vulgo Siebenbürger, Bürger und Gerichtsbeisitzer in Wien, verliehen.

legien gedruckt zu Wienn in Osterreich durch Caspar Stainhofer in Sanct Anna hof.

Druck, 6 Blätter.

5484 1570, Juli 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot der Ausfuhr von Unschlitt. Patent. – Vgl. Nr. 5435.

5485 1570, Dezember 1, Korneuburg.

Der niederösterreichischen Regierung general und ordnung, wie es hinfüro mit der traid, koll- und kalchmass auch elen und gewicht und dann der goldschmid und zingiesserprob in dem ertzhertzogtumb Österreich ob der Enns gehalten werden solle. Mit rö. khay. May. gnad und privilegien gedruckt zu Wienn in Osterreich durch Caspar Stainhofer in Sanct Anna hof.

Druck, 6 Blätter. - Codex Austriacus 2, 344.

5486 1571, Februar 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung vom 10. März 1570 (Nr. 5482) und setzt auf Grund des Berichtes, den der Bürgermeister und Rat der Stadt Wien über die von den Gesandten der der Wiener Weingartenordnung unterworfenen Orte gefaßten Beschlüsse erstattet hat, mit Rücksicht auf des gemainen hawer volks augenscheinliche große armut und yecziger zeit missrattung des getraid und weins auch die picklemigkait und theurung, so fast in allen victualien und was sunst dem menschen zu seiner täglichen underhaltung und zeitlichen narung notwendig . . . die taglon, doch nur für dieses Jahr 1571 folgendermaßen fest: ainer mannsperson von der erst fastwochen bis gar hinumb aufs weinlesen von jeder weingart arwait des tags 8 Kreuzer und dann vom lesen oder sanct Michaelis tag den herbst und winter hinumb bis wieder zu ersten fastwochen 7 Kreuzer, einer weibsperson von Lichtmessen bis auf Georgi und von der grüenen arbait bis auf Lichtmessen ains tag 5 Kreuzer, aber in der grüenen arbait 6 Kreuzer.

Patent.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

5487 1571, März 19, Wien.

Der niederösterreichischen Regierung ordnung und generalmandat zu abstellung des schedlichen fürkaufs im ertzherzogthumb Österreich ob der Enns. Gedruckt zu Wienn in Osterreich durch Caspar Stainhofer in Sanct Anna hof.

Druck, 16 Blätter.

5488 1571, Mai 17, Wien.

Hans Vochter, Bürger zu Wien, des innern rath und ober statcamerer wird nach dem Tode Hannsen Übermann als Lehenträger des Bürgerspitals mit den in Nr. 5472 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1569-1576, 83.

5489 1571, Juni 14, Wien.

* Vectigal regium, gedruckt in Wien bei Kaspar Stainhofer.

Druck, 20 Blätter.

5490 1571, Juni 25, Wien.

Kaiser Maximilian II. gestattet, daß dem Christof Schnätterl die den Ornbergern geliehenen 2000 fl. auf die Lehengüter der Ornberger versichert werden.

Lehenbuch, 1566-1572, 102.

5491 1571, November 27, Wien.

Hanns von Sinzendorf, n.-ö. cammerrath, wird für sich selbs auch anstatt und als lehentrager Fridereichen, Tiburtzien und Joachimen, Rat des niederösterreichischen Regiments, mit ihrem väterlichen Erbe, darunter das Urfar zu Jedlosse usw., wie in Nr. 5457 nachdem sie sich mit den Erben des Joachim Marschalch zu Reichenau verglichen, belehnt.

Lehenbuch, 1570-1576, 116'.

5492 1571, Dezember 7, Wien.

Joseph Entzianer wird mit seinem väterlichen Erbe, dem Hofe in Pidermannstorf, belehnt (Nr. 5467).

Lehenbuch, 1570-1576, 222.

5493 1572, Jänner 4, Wien.

Die niederösterreichische Regierung hat durch offen rueff bei der statt Wienn die fleischsatzung von allerlei sorten aufs new publiciern und den übertrettern, sie seien gleich hieige oder zuefarende fleischhacker, ernstliche straf an leib und guet betroen lassen; trotzdem kommt es vor, dass die auswendigen fleischhacker, so im sommer und wann das viech in zimlichen gelt zu bekommen, das fleisch herein auf den markt füeren, zu gegenwirtiger zeit, da bemeltes fleisch etwas thewrer, ausbleiben, und obschon ainer oder mehr nach seiner gelegenheit viech schlachtet, verkauft er doch dasselbe seines gefallens zuwider der ordnung, dadurch der arme gemaine auswendig burger und bauersmann verursacht würdet, hieiger statt, bey der ob der satzung mehrers gehalten, zuezulaufen, daraus auch erfolget, dass die frembden fleischhacker desgleichen die bauren, so je zu zeiten hiehero mit fleisch faren, dasselb nicht nach der satzung wie die hieigen bürgerlichen fleischhacker, sonder ires gefallens zu geben vermainen. Um nun da Ordnung zu schaffen und damit die Fleischsatzung nicht nur in Wien, sondern im ganzen Lande ernstlich gehalten wird, so besiehlt die niederösterreichische Regierung den Obrigkeiten aller Orte innerhalb dreier meil wegs umb die stadt Wien bei unablassiger ernstlicher leib und guet straf, $da\beta$ sich die bei ihnen ansässigen Fleischhauer jetzto sowohl als zu den gelegenen zeiten also und dermassen mit allerlay sorten fleisch versehen, auf dass das gemaine volk sollicher orten wonendt, hieiger statt zuezulaufen nicht ursach hat: wer von den Fleischhauern der umliegenden Orte bis auf die erst fastwochenzeit wochentlich nicht Fleisch nach Wien führt, darf auch dann keines bringen. Patent.

5494 1572, Februar 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung vom 16. Februar 1571 und bewilligt für die Weingartenarbeiter dieselben Löhne wie 1571 (Nr. 5486). Patent.

5495 1572, April 2, Wien.

Wienn wird als Lehenträger der hinterlassenen Söhne des Johann Ulrich Zasv, doctoris unsers gehaimen raths und reichshofvicekanzlers, mit dem Schloß Rabenstein belehnt.

Lehenbuch, 1570-1576, 139.

5496 1572, Mai 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet den Fleischhauern in Wien und auf dem Lande, das Schweinfleisch nach dem gesicht zuwider der aufgerichten satzung zu verkaufen; gegen den Übertreter dieser Verordnung wird mit ernstlicher leibesstraf verfahren.

Patent.

5497 1572, Juli 4, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, Reicharten Strein hoscamerpresidenten die Herrschaft Tiernstain zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 157.

5498 1572, September 11, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, dem geheimen rath, obristen hofmaister, Hannsen Trautson freyherrn zu Sprechenstain die Herrschaft Falkenstain zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 153.

5499 1752, November 1, Wien.

Kaiser Maximilian II. setzt in den niederösterreichischen Landen die zwölfer, so man Pauliner und Bononier nennt, desgleichen die Schweitzer groschen als Khurer, Züricher, der statt Gallen, Schaffheuser, Underwalder und Soloturn vom 1. Jänner 1573 außer Kurs und bestimmt als Wechselplätze Wien, Krems und Linz.

Patent mit Abbildung der verrufenen Mungsorten.

5500 1572, November 1, Wien.

Georg Brantstetter, 65 Jahre alt. bestimmt in seinem Testamente, publiziert am 8. Mai 1574: a) zur Beförderung und Er-Caspar von Lindegg zu Lisana, unser i haltung der wahren katholischen und allein rath, eltister secretari und stattanwalt zu i seligmachenden Religion 3000 fl. rhein. aus 20.000 fl., welche er der röm, kais. it geliehen hat; b) die von ihm be-Testamentsexekutoren haben um diese . eine Gülte von 200 fl. zu kaufen, so, daß die röm. kais. Majestät die umme selbst innbehalten, dieselben visse Gefälle eines richtigen Amts verund verweisen und verschreiben soll; fl. sind den Jesuiten in Wien ausn, damit sie vier arme Studenten erc) diese müssen von katholischen stammen, Verwandte des Stifters oder icher, endlich auch andere deutscher sein, bereits das 20. Lebensjahr erhaben, baccalaurei artium oder in funis dermaßen wohl bestellt sein und ite Aussprache haben, daß zu hoffen werden gute Prediger; d) der Genuß pendiums währt fünf Jahre; nach Aberselben sollen die Stipendiaten zum eramt tauglich sein; jeder hat einen leisten, stets katholisch und im geist-Stande bleiben zu wollen; bevor er i ablegt, hat er ein Jahr Zeit zu überkann er den Eid nicht leisten, ist er r Stiftung ausgeschlossen; e) welche d leisten, sollen sich der Stadt Wien n und hauptsächlich bei St. Hieronyich verwenden lassen; wer nach Abdes Eides zur Augsburgischen Konübertritt oder zu den zwei Ständen andschaft Agenden oder zu einer an-Konfession sich bekennt, hat der Stifrsatz zu leisten; f) wer innerhalb der es Stipendiumsgenusses mit einer unen Krankheit behaftet ist und in das spital, zu St. Marx oder ins Lazareth ommen werden muß, oder sich nicht chend verhält, wird ausgeschlossen und Stiftung Ersatz zu leisten; g) erledigte sind stets möglichst rasch zu besetzen; d das Jesuitenkolleg an einen anderen rlegt, nimmt es auch diese Stiftung mit sollte die Stiftung aus irgend einem nicht vollzogen werden können, sind o fl. jährlich zum Loskaufe gefangener n bei den Türken durch Bürgermeister it der Stadt Wien zu verwenden; k) zu ntendenten dieser Stiftung ernennt er den jeweiligen Bischof, Dompropst und Dechant von Wien.

Kopie des 17. Jahrhunderts.

5501 1572, Dezember 1, Wien.

Kaiser Maximilian II. befiehlt allen Juden, das Land Österreich unter und ob der Enns bis zum Palmsonntag 1573 zu verlassen; welche zum Christentume übertreten, dürfen bleiben.

Patent. - Vgl. Bd. 2, Nr. 1400.

5502 1572, Dezember 31, Wien.

Die niederösterreichische Regierung bestimmt als Orte zum Auswechseln der durch kaiserliches Mandat vom 1. November 1572 verbotenen Münzen, da die dort genannten drei Städte als Wechselstellen zu weit voneinander entfernt sind, noch Neustadt, St. Pölten, Yps, Retz, Korneuburg und Eggenburg sowie Freistadt und Steyr; der Termin des Umwechselns währt bis zum 1. Februar 1573.

Patent. - Auszug in Codex Austriacus 1, 145.

5503 1573, Jänner 20, Wien.

Inventarium zu der pharr in der kais. purch alhie zu Wienn gehorig.

Anno domini tausent fünfhundert dreyundsiebenzig am sambstag den zehenten Januarii auf der hochlöblichen n.-ö. regierung bevelch haben wir Caspar Christian, official des Wiener bistums, und Caspar von Lindegg zu Lisana röm. kais. Maj. rath, stattanwalt alhie zu Wien und eltister secretary, der pfarr in der kayserlichen purgk alhie zugehörung inventirt, beschriben und zway gleichlauttende inventari unnder unsern handtzeichen und petschaften aufgericht, das ain dem ehrwürdigen Hieronimo de Leonibus, höchsternennter kais. Maj. hofcaplan und pfarrern in gemelter kais, purch, zuegestellt und das ander der hochlöblichen n.-ö. camer neben und sambt ernennts herrn pfarrers gefertigten reverß übergeben wie volgt.

In ainem schwarzen kandlier zwelf pergameen stifft und bestättbrief der erzherzogen zu Österreich und römischen kaiser.

Ain purgkrechtbrieff umb 200 fl. gelts auf des Khätzers haus zu Wien anno 1552. Steurbrieff und quittungen bis auf das 72. jar.

Vier schwarze kandlier mit allerlay grundtbuechs handlung, gefertigt und ungefertigt, acten und schriften wie dieselben täglich fürkumen.

Zwo schachtl mit allerlay acta und grundtbuechs hanndlungen, so bey dem herrn Preuner gehandelt worden.

Ains klain stibich voll allerlay sachen. Ain purgkrechtbrief umb 100 fl. auf Hanns Heranden behausung auf der Renngassen, des datum den 23. Novembris anno 1564.

Ain reversbrieff von Anna Taxenpeckin umb etliche verwechslete überlendt guetter zu Hetzmannsdorf anno 1516.

Ain stiftbrieff umb ain halbs joch weingarten am Heckenperg von denen von Eslern anno 1354.

Ain steurbrieff von hertzogen Albrechten umb den hof zu Hymberg anno 1393.

Ain kaufbrieff umb das hauß in der Preittenstraß zu Wien zu der purgk gehörig des datum am montag vor pfingsten anno 1435 (Mai 30).

Ain consens über den hof zu Gunzendorf von kaiser Fridrichen außgehenndt, des datum erichtag nach Invocavit anno 1446 (März 8).

Stifftbrieff künig Albrechts umb 32 pfennig burgkrecht zinns des datum anno 1439.

Ain wechslbrief umb neundthalben acker zu Gaunerßdorf gelegen des datum suntag Quasimodogeniti anno 1391 (April 2).

Pergrechtbrieff von Ulrich Georgen umb ain pfundt pfenning des datum sambstag vor der heiligen drei künig tag anno 1505 (Jänner 4).

Ain stiftbrieff umb die behausten güetter zu Ladendorf anno 1388. — sub littera A.

Dise brieff deren überall vierzehen gesiglte pergameen brieff sein, so weingartten und andere guetter zu der pfarr gehörig betreffendt seindt jetzt in ainem schwarzen kandlier. — sub litera B.

Item in ainem schwarzen kanndlier sub C ainunddreißig alte gesiglte brieff, so der pfarr dienst und holden und was sonst bey dem grundtbuech gehanndelt wirdet, betreffendt.

In ainem schwarzen kandlier achzehen gesiglete brieff, privilegien und urkunden. sub litera D.

Item in ainem schwarzen kanndlier vir und sibenzig gesiglte pergamenbrief, weingarten, urkunden auch ander gerechtigkaiten zu der pfarr gehörig, darin auch der brieff gefunden ain halbs joch weingartten betreffendt am Heckenberg genannt, so in dem alten inventario vermelt wird. — sub litera E.

Item in ain alten sechl par gelt benentlich 17 gulden 34 kreuzer und drey pfennig, so etwan zu weillandt Granndt Johann gewesnen pfarrern zeitten zum grundtbuech erlegt worden.

Ain newer index über alle grundtbuecher in arcula in rot leder mit pretter und clausuren eingebunden, helt 227 platt.

Ain grundtbuech in gelb pergameen mit ainem rincken eingebunden, mit buchstaben D, helt 117 platt.

Sechs und zwanzig dienst und perg register über Grinzing, Wetzlsdorf, Heiligstatt, Nußdorf, Döbling, Sifering und Closterneuburg.

Ain alts grundtbuech über alle grundt und guetter in pretter eingebunden und mit messingen spangen und clausuren beschlagen, helt 274 platt.

Mer ain grundtbuech in rott leder eingebunden mit buchstaben B, helt 194 platt.

Mer ain grundtbuech in gelb pergameen eingebunden mit buchstaben C, helt 258 platt.

Mer ain index über die grundtbuecher in gelb pergameen mit nr. 1.

Mer ain groß new grundt- und satzbuech in rott leder und messingen spangen und clausurn beschlagen mit buchstaben D, helt: 489 platt.

Ain dienst püchl über Simering.

Ain alt urbarbuech in weiß pergameer eingebunden.

C. v. Lindegg.

Casp. Christiani, Hieronymus de Leonibus - officialis Vinnensis.

Orig., mit 3 Siegeln.

5504 1573, Jänner 28, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, die Lehen der Jörger immer dem Ältesten des Hauses zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 172.

5505 1573, Jänner 31, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, die vesste Haugstorf dem Hainrichen herrn zu Starchemberg zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 177'.

5506 1573, Februar 3, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, Jacoben Hueber hofcammer secretarien und Fridrichen Egkstain unsern diener den Muckenhof am Tullnerfeldt gelegen zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 184.

5507 1573, Februar 6, Wien.

Kaiser Maximilian II. erneuert die Münzordnung vom 1. Juli 1560 und vom 1. November 1562, wornach außerhalb deren taller,
behaimischen groschen, Schreckenberger oder
sächsischen zehner und schwertgroschen kain
andere . . . in specie aber die verbotnen
Stolpergischen zwelfer dreierlai sorten, die
schweitzerische Oswalder zwelfer, Khurer
zehner dreierlay sorten, die praiten niederländischen zehner, die Khurer halbpatzen
oder zwikhkreutzer und Khurer kreutzerl in
Österreich eingeführt werden dürfen.

Patent mit Abbildung der verbotenen Münzsorten.

— Vgl. Bd. 2, Nr. 1475.

5508 1573, Februar 6, Wien.

Kaiser Maximilian II. verbietet die Ausfuhr gemünzten und ungemünzten Goldes und Silbers.

Patent.

5509 1573, Mai 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung von 1572, Februar 6 (Nr. 5494).

Patent.

5510 1573, Mai 22, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, Matheusen Grundrechinger mit Lehen bei Zeillern und Stefanshart zu belehnen.

Lehenbuch, 1570-1576, 186.

5511 1573, Mai 25, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, Cristoffen von Lamberg das dorf Gaislberg zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 188'.

5512 1573, Juni 16, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, Georgen Teufl freiherrn auf Gundersdorf, geheimen Rat und Präsidenten des Hofkriegsrates, mit Lehen bei Ort und Pframa zu belehnen.

Lehenbuch, 1570-1576, 189.

5513 1573, Juli 31, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, er habe Wolff Seifried von Trenbach bewilligt, auf die Lehen die nutzung seiner ehewirthin auf lebenslang anzuweisen.

Lehenbuch, 1570-1576, 197.

5514 1573, August 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot des Viehkaufes jenseits der March für alle Fleischhauer, ausgenommen so allhie zu Wien burger sein und das hantwerch arbaiten, so dissfalls in sonderhait begnadet und befreit sind.

Patent. - Codex Austriacus 1, 365.

5515 1574, Februar 26, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung und beläßt die für das Jahr 1573 festgesetzten Löhne auch für 1574 (Nr. 5509).

Patent.

5516 1574, Juli 9, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, er habe dem Hieronymus Camerer bewilligt, seiner ehewirthin Barbara Petterpeckhin Heiratsgut auf die Lehen zu versichern.

Lehenbuch, 1570-1576, 232.

5517 1574, Oktober 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung gibt allen bekannt, so alhie und in denen an der Wienerwaldt march gelegenen steten, märkten und flecken gesessen, daß zu abstellung der ain zeit herumb bei der Stadt Wienn eingerißnen staigerung und mangls des prennholtz alle landesfürstlichen wäld nahen und fern, darinnen noch ainich prennholtz zugewinnen außer des Tullnerpachs, so dem Landesfürsten vorbehalten bleibt, allen und jeden die zu berüerter Stadt Wienn und auf dem markt alher holtzfüeren wöllen, ausgenommen den Bäckern, bewilligt sei, gegen bezalung des gebürlichen stamgelts und nach auszaigung der landesfürstlichen waldambtleut holtz zu maissen und abzufüren, so jedoch, daß kain burger alhie ainich prennholtz außer seiner hausnotturft in die städl oder an andere ort zu erwartung und tewrung und verursachung mangls einlege oder behalte, sondern stracks an markt füre und verkauffe. Wer Holz auf fürkauf und erwartung der theurung und picklem einlegt, dem wird selbes weggenommen und er außerdem noch bestraft; die Waldamtsuntertanen und Holzhacker sollen nit allain lautter scheitter, sondern auch das wippfel und reysach auf hacken und zu pürtel machen, die sie für ihren Hausgebrauch verwenden oder verkaufen können, worauf der landesfürstliche waldmaister Urban Meisinger zu achten hat; er hat auch zu sorgen, daß die weg im wald bis hieher gebessert werden.

Patent. - Codex Austriacus 1, 225.

5518 1574, November 16, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die niederösterreichische Regierung, er habe Wolfharten Strein bewilligt, das Lehen Pellendorf zu verpfänden.

Lehenbuch, 1570-1576, 247.

5519 1575, März 15, Wien.

Daniel Lunzer, Bürger von Wien, des inneren rats und ober statcamerer daselbs, wird nach dem Tode des Hannsen Fochter als Lehensträger des Bürgerspitals mit den in Nr. 5488 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1570-1576, 268.

5520 1575, Dezember 8, Wien.

Daniel Lunzer, Oberstadtkämmerer und Ratsfreund von Wien, wird im Namen der Stadt Wien mit den von dem Hofkammerrate Hannsen Sintzendorfer, Hannsen und Tiburz von Sintzendorf und dem rath des regiments der n.-ö, lande Joachim von Sinzendorf, alle Brüder, aufgesandten und der Stadt Wien verkauften gült, güetter, underthonen und urfar zum halben tail belehnt, als: in dem dorf Yedlase gegen Nußdorf auf behaustem gut 15 Pfund Pfennig Gülten samt den dorfgericht daselbs und das urfarrecht und stegrecht auf der Thuenaw von dem Kirchpach under Ennzerstorf bei dem Pisenberg bis gegen der Pierbißgestetten bei Töbling über und seiner zuegehörung in sannt Georgenpharr zu Khagran und Greitzensteiner landgericht gelegen.

Lehenbuch, 1570-1576, 285'.

5521 1575, Dezember 19, Wien.

Kaiser Maximilian II. an die n.-ö. regierung und camer den camer secretarien Thimotheen Granleuttner Lehen in Österreich ob der Enns zu verleihen.

Lehenbuch, 1570-1576, 309.

5522 1575, --, --,

Die niederösterreichische Regierung verbietet zur Hintanhaltung der Infektion das Baden in offnen failbädern in Wien und auf dem Lande zwei Meilen um Wien.

Erwähnt in Nr. 5530.

5523 1576, Jänner 26, Wien.

Michael Hämerl wird nach dem Tode seines Vaters Bernharden Hämerl für sich und als Lehensträger weilend Apollonia seiner swester gelassen sun mit namen Hanne Franzen und Bernhardten der Steinegker gebrüeder seiner vettern mit dem in Nr. 53 = genannten Garten belehnt.

Lehenbuch, 1570-1576, 315.

12. sol auch (wie vor alter gebräuchig gewest) kain müllknecht oder mülljunger, der nit umb sein handtwerch aufzulegen, in der zeit nit zuegelassen noch geduldet, sondern soweit sich dieselb erstreckt, abgeschaft werden:

13. ain jeder müllknecht oder mülljunger sol sich alle monat zu dem zechmaister, der von ainem handtwerch verordent und dem die püchsen bevolhen, verfüegen und in die püxen seinen sontag pfennig erlegen; doch kann diese Zahlung auch monatlich oder zu Weihnachten und am Fronleichnamstage erfolgen;

14. sol ain jeder müllknecht oder mülljunger alle sambstag abendt umb vier uhr
nach mittag zuefahen (ausgenomen es beschähe den aus sonderer noth, das das zuefahen nit vollzogen kundt werden) bei einer
Strafe von 24 Pfennig in die püchssen; wo
es aber ain maister oder mülherr nit thuen
wolt, hat er jedesmal 1 fl. als Strafe zu
zahlen;

15. sol auch kain müllherr noch maister am sonntag und andern feyrtag vor vier uhr nachmittag kain malter nicht ausgeben noch einnemen, auch ausser der obgesetzten stundt one genuegsambe ursachen oder one vorwissen seines zechmaisters nit umblassen noch solches seinem gesindt gestatten bei der gebürlichen straf nach erkandtnus des handtwerchs;

16. die Meister haben zu sehen, daß ihr Gesinde alle Sonn- und Feiertage in die Kirche gehen; ist einer ungehorsam, soll er am auflegtag bey der lad oder püchssen anzaigt und nach gelegenhait darumben gestraft werden;

17. weder maister, müllknecht noch mülljunger solle bey dem zechmaister oder auf
der herberig mit wehr, waffen oder hacken
für ain handtwerch kommen, sondern dieselben von inen geben und sich aller beschaidenhait gebrauchen; wer dawider handelt,
zahlt jedesmal in die püchsen zu straf ain
halben gulden;

18. wer sich an die Strafen nicht kehrt und zum drittenmale die Satzung übertritt, dem soll ain zeit lang die arbait in der zech das handtwerch verboten sein; 19. fügt ein Mühlknecht oder Mühljunge einem Meister oder sonst jemandem Schaden zu, so ist er ersatzpflichtig; vermag er das nicht, hat er so lange dem Meister zu arbeiten, bis der Schaden gutgemacht ist; entzieht er sich durch Flucht der Verpflichtung, soll ihm durch ain handwerch nachgeschrieben und derselbe von ainem ort zum andern so lang getriben und nicht für redlich gehalten werden, bis er sich gestellt und den Schaden bezahlt hat; er wird auch noch von ainem handtwerch gestraft werden;

20. allen müllknechten und jungern ist verboten, von den mülleuten oder denjenigen, so mahlen oder schrotten lassen, aus gerechtigkait oder für sich selbst ainiches trinkgelt zu fordern oder zu nemen, bei Strafe von 1 fl.; gestattet dies ein Meister, zahlt der 2 fl. als Strafe in die püchsen;

21. kain müllknecht oder mülljunger soll von denen, die mahlen oder schrotten lassen, sei es zu eigenem Vorteile oder zu dem des Meisters mehr nehmen, als die Ordnung erlaubt;

22. Klagen gegen Mühlknechte und Jungen sind von den Meistern am auflegtag dem zechmeister vorzubringen;

23. ain jeder müllknecht oder mülljunger soll für allen dingen allen müllzeug inner oder ausser der müll, doch was er mit der hacken richten kann, selbst zuerichten und bessern und dasselbig one entgelt aines maisters oder müllherrn vleissig versehen;

24. wer bei einem Meister ausgelernt hat, soll nach der Lehrzeit noch zwei Jahrebleiben;

25, die Meister haben ihr Gesinde or dentlich zu bezahlen, auch Speise und Trank (wie es gehört und breuchig ist, zu rechweil und zeit) zu geben;

26. Mühlknechte und Jungen sowie de ie Meister sollen bei Strafe auf der Herberg und sonsten fein erbar und züchtig sich verhalten;

27. wer nit sein poßpart hat oder r∈ dlich ist, findet keine Herberge; wer aber d∈ m handwerk gemäß und auf die herbrig kom ±nt und derselb nit zu bezalen hette, den soll der Herbergsvater um 4 Kreuzer gewierten, die dann aus der Lade ersetzt werden;

28. kommt ein Mühlknecht oder Junger durch krankheit oder sonst durch gefär in armut, dem soll aus der lad nach gelegenheit des vermügen geholfen und gelihen werden;

29. es sind je vier Zechmeister zu bestellen;

30. am Weihnachts- und Fronleichnamstage sollen alle maister und müllknecht sampt den mülljungern so in diser zech sein, bei dem zechmaister oder auf der bestellten herbrig als zu Wien und zu Krems zusamen komen, wo diese Ordnung vorgelesen und über alles, was sonst die notturft im handtwerch erfordert, gehandelt wird;

31. jeder maister, müllknecht oder junger hat, wird er gerufen, vor dem verordneten Zechmeister zu erscheinen; ist er verhindert, soll er genuegsambe kundschaft durch einen seiner nächsten werchgenossen fürbringen lassen; wer ungehorsamb aussen blib, zahlt Strafe, ist er Meister 1 fl., ist er ein Mühlknecht 1/2 fl.; ist er ein müljunger ain ort aines gulden, das ist fünfzehen kreuzer;

32. diese Strafe wird bei neuerlichem Ungehorsam verdoppelt;

33. hawer, bawren und andere, die sich nur winkelmül aufzurichten und zu mahlen understehen, sollen im handtwerch nit passirt werden, sondern dieselben sollen nach der müllerordnung mit hilf der obrigkait abgestellt und kainem kain gesindt befürdert werden;

34. nachdem auch vor jahren und gar newlicher zeit die auslendigen müllner umb Wien, Spitz und auf der Krembs in dreyen meil wegs weit und breit auch andrer umbligunden orten herumb zu der zech zu Wien und Krembs gehört, sich aber ain zeit her desselben gewaigert und doch nit weniger bißhero und auf dato an wochenmärkten und sonsten bei den stötten im traid, brod, grieß, meel und andern nit kaufen und verkaufen iren nutz und frummen schaffen und suechen, derhalben sollen dieselben umbligunden müllner (ausser der landleut und müllherrn müllner, so darein nit zu verstehn) sich widerumben in die zech zu Wienn und Krembs ergeben und mit ainem ersamen

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

handwerch inhalt der hirobgeschribnen handtwerchs (und zuvordrist) der müllnerordnung gemäß handlen und gleiches mitleiden tragen;

35. wer dies nicht tut, der soll mit Kauf und Verkauf in den Städten ausgeschlossen sein, ihm weder Mühlknechte noch Jungen zugeschickt werden;

36. die Zechmeister haben die Schlüssel zu der Lade; von den vier Zechmeistern einer Lade sind zwei in Wien, beziehungsweise in Krems und je zwei außerhalb dieser Städte.

Druck, 14 Blätter.

5527 1576, Juni 25, Wien.

Hans Jacob von Greiß stellt einen Revers hinsichtlich des Schlosses Wald aus,

Lehenbuch, 1570-1576, 311'.

5528 1576, August 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt zur Hintanhaltung der erschröcklichen
infection nicht nur in Wien, sondern auch in
gemain die infection-ordnung alles vleiß ins
werk zu richten; sie verbietet a) Kirchtage und
Jahrmärkte zu halten außer die Ochsenmärkte,
so Laurenti, Crucis und sonsten zu Himperg,
Laxenburg und der enden gehalten werden
wie auch den Simonis- und Jude-Markt in
Krems; b) Kirchtage und Jahrmärkte zu besuchen; ferner c) daß jemand von inficirten
orten sich alher in die Stadt Wienn oder in
die vorstett und gantzen purgfried begebe ...
bei ernstlicher leibstraff.

Patent

5529 1576, August 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Unschlittpatente von 1550, 1554, 1559, 1562, 1563 und 1570 da solchen generaln gar wenig gelebt, sondern das unschlit durch die wälhischen, item durch die juden, die den centen umb sechs gulden und sechs taler annemen, fast vertheurt auch allerlai contrabant damit getriben und verrer zum saiffensieden ain große anzal nach Böhmen verführt und im ertzherzogthumb Österreich verbraucht, fürnemlich aber in disem land one genuegsame schein oder paßbrieff zu schmelerung und entziehung unsers camer-

guets vortailiger weiß aufkauft und sonst anderswohin verfürt werde, dadurch nit allain in der statt Wienn am unschlitt sondern auch bei landesfürstlichen aignen sowol auch des Erzherzogs Ferdinand bergwerchen großer mangel und abbruch erscheinet; den cenntn gerechts, guets und weißes ausgelassen unschlitt umb fünf gulden zwen schilling pfennig zu verkaufen wird bewilligt, das saiffensieden aber in disem land allerdings und gäntzlich aufgehebt und allen Fleischhauern befohlen, das Unschlitt, das sie zu jedes orts notturft nit gebrauchen gewißlich alher in die statt Wienn zu bringen und sonst nirgent hin zu versilbern, widrigenfalls das Unschlitt als ain verfallen guet zu Gunsten der landesfürstlichen Kammer und zu Gunsten des Anzeigers eingezogen wird. Den Ölern und Fleischhauern Wiens wird, da aus dem bösen gestank beim Auslassen des Unschlitts infection oder ander übel ervolgt, das Auslassen des Unschlitts wie schon vor Jahren auch fernerhin alhie und im burckfried abgestellt und ihnen anbefohlen, das rohe unschlitt auf die gewöhnliche schmeltz, die derhalb enhalb der schlagpruggen erbawt worden, zu führen. Die geyfleischhacker, so durchs jahr herein in die statt Wienn fleisch hacken, sollen inhalt des alten herkommen und der oeler ordnung ir unschlit bei der statt Wienn den oelern umb gebüerliche bezalung ervolgen lassen.

5530 1576, August 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet, wie schon verschines jars beschehen, zur Abwehr der schrecklichen infection, die mehrer orte in Österreich unter der Enns haimbgesuecht, und die sich allgemach weiter einreist, das baden in offnen failbädern nit allain in der statt Wienn, sondern auch in zwayen meilen zu rings herumb sowie den Besuch von solchen Bädern außer der zwayen meilen bevorab an inficirten orten.

Patent.

Patent.

5531 1576, September 10, Wien.

Ludwig herr von Schönkirchen wird mit den in Nr. 5454 genannten Gülten belehnt. Lehenbuch, 1570-1576, 318. 5532 1577, September 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Infektionsordnung von 1562 (Bd. 2, Nr. 1490) und befiehlt vor allem a) ein frommes Leben, b) Mäßigkeit besonders im Trinken, weshalb meth, bier, süeß- noch andere weinkeller an Sonn- und Feiertagen vor 9 Uhr nicht geöffnet werden dürfen, um 8 Uhr abends aber zu schließen sind; c) nur Personen aus nicht infizierten Orten dürfen in die Stadt aufgenommen werden, inmassen undter den stadt thorn desthalber nothwendige fürsehung beschehen; d) auch die Leser sind nicht in die Stadt zu lassen; Fuhrleute, die Maisch oder Most in die Stadt führen, haben, sobald ihre Fracht abgesetzt ist, sofort die Stadt zu verlassen; die tröstern sind täglich aus der stadt zu führen; e) hochzeiten, kindlmahl, ladschaften, sitzen in heusern und kellern ist verboten; f) da die erfarung bishero gegeben, das die unsaubrigkait in und vor der stadt die infection nit wenig ursacht, ist demnach menigklich alles ernst hiemit bevolhen, das ein jeder jetzo stracks und hinfüro alle zeit sein inleuth, knecht und diern darzue halte, das sie alle unsaubrigkaiten, mist, todt viech, kherach, pötstro, althadern, todt krebs und alle andere unrainigkait und gestank vor und in den heusern, bstandtzimmern, laden, kuchen, gwelbern, krautkellern, ställen und höfen hinweg raumen, in putten oder auf kharren und wägen gewißlich gar aus der stat bringen, und das insonderheit dem gesind bei ernstlicher straf undtersagt und gewert werde, nun hinfüro das kerach oder andern unlust auf die gassen und in den winkeln niederzuschütten, wie bishero oft und viel beschehen; darzu das niemandt weder menschenharen, krautwasser, häring oder ander gesalzen vischwasser noch dergleichen ungeschmach nindert in der stat niedergieße, sondern jederzeit stracks in die Thonaw oder mörung trage; das auch in der statt noch in heusern kaineswegs gesechtelt noch bey offnen rör- und andern prunnen gewaschen und kain schwein gehalten werde, dann wo und sooft man schwein auf den gassen oder plätz betritt, si gehören zue wem

sie wöllen, sollen sy one ainiche bezalung neben anderer straf genommen werden; und damit die seuberung der statt in und vor den heusern desto stattlicher zu vollbringen, sollen zwir in der wochen, am mittwoch und sambstag um vier uhr gegen den abendt, in den bädern die wasserkästen sonderlich die rörprunnen auf den plätzen rinend gemacht werden; so jetzt benennten tag und stunden solle meniglich sein große potung, secht und andere scheffer, prunstain, vischbehalter und dergleichen geschirr vol wasser anschöpfen, und wenn alles kot und unsaubrigkait, wie die genant werden kann, in und vor den heusern auch auf den plätzen und gassen aus den rinslen vor jedes haus auf heufl zusamen kert oder aus der stat gebracht worden, alsdann angeregt wasser fleissig in die runsen gießen und die überbliben unsaubrigkait samt dem ublen gestank hinweg und gar in die mörungen fletzen und waschen lassen; g) weiln nach antzaigung der arzt die infection durch den rauch der cronabit stauden und des holz nit wenig gedempft werden mag, solle hiemit den hausherrn und inwonern deren heuser, darein die infection griffen hat, bevolhen und auferlegt sein, daß sie dieselben heuser, bevorab die zimer, darinnen die infection ist gewesen, jedes tags drei-, vier- oder mermal mit cronabiten ausrauchen, die zimmer mit essig besprengen und wo sonst jemand in heusern und höfen cronabitstauden oder ander feur prenen wolte, denen solle es sovil gefar halben des feurs und windts beschehen kann, zugelassen sein; h) Verbreitung der erzney büchel aus 1540 und Gebrauch von gemainen preservativa als weinrautten, cranipör, nuß, feigen, essich, tiriac; Meidung inficirter personen also auch derselben klaider, petgewandt und dergleichen; i) Anzeige jedes Krankheitsfalles an den Magister sanitatis oder den Wundarzt, Überführung der Erkrankten in das Lazareth, oder wer ein Haus in der Vorstadt besitzt dahin, oder 2-3 Meilen fern von der Stadt; wer in seiner Wohnung bleiben will, darf 40 Tage dieselbe nicht verlassen; k) Bezeichnung der wegen Infektion gesperrten Häuser mit einem weißen Kreuz.

Patent mit dem Vermerk der Kanzlei: sein auf deren von Wien unchosten gedruckt worden. — Vgl., Bd. 2, Nr. 1490.

5533 1577, November 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet in Wiederholung der am 24. Oktober dieses Jahres ergangenen Infektionsordnung a) an denen orthen alda sich die infection erzaigt die 1562 destwegen verfaßte und publicirte ordnung alles vleiß und ernsts in werk zu richten und das Zusammenkommen vieler Leute sowie die ofnen failpäder zue infectionszeiten abzustellen, b) daß innerhalb 2 Meilen um die Stadt Wien, Korneuburg und Klosterneuburg inbegriffen, alle und jede kirchtäg desgleichen die offnen failpäder abgeschafft und der Besuch derselben an anderen orten verboten werde. Sollte die Infektion außerhalb dieses Distrikts einreißen, sind daselbst Kirchtage, Feilbäder und Jahrmärkte einzustellen. Patent.

5534 1578, Jänner 20, Wien.

Kaiser Rudolf II. ernennt Kommissäre zur Grenzregulierung zwischen Österreich und Mähren.

Orig., Papier.

5535 1578, Mai 3, Wien.

Philipp Person, des aussern rats burger zu Wienn und derzeit kirchmeister sannd Petterskirchen daselbs, und Elisabeth seine eeliche hausfrau bekennen, es haben ihnen die brueder der sannd Petersbruederschaft gegen jährlich 5 Pfund Pfennig 100 Pfund Pfennig guter landswerung in Österreich unter der Enns geliehen, wofür sie ihnen mit Vorwissen von Bürgermeister und Rat verpfändet haben die übertheurung ihres Hauses am Khienmarkt mit sambt den thurn im winkl zwischen weillend Steffan Scherr und Hannsen Profie heusern gelegen, nemblichen soviel über die 100 Pfund Pfennig, so herrn Ambrosien Mansuetus, pharrer ad Salvatorem, über die zwaihundert phund phennig ainem jeden caplan herrn Fridrichen von Ennzesdorf stifft und über ainhundert phund phennig gotzleichnambs bruderschaft zu sannd Steffan vorhin darauf verschriben sein und bleiben.

- Besiegelt mit gemainer stadt Wienn anhangunden grundinnsigl und den insigln Hannsen Holzmann und Georgen Schilher beeder des aussern rats alhie.

Orig., Perg. (28 \times 38.5, Falte 6.5). Alle drei Siegel abgerissen.

5536 1579, Februar 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung von 1565, 28. Februar 1575, 17. März 1576 und stellt die Taglöhne für das Jahr 1579 auf Grund der Vereinbarung der der Wiener Weingartenordnung unterworfenen Orte, worüber Bürgermeister und Rat der Stadt Wien berichtet haben, mit Rücksicht auf die gelegenheit der jetzigen gottlob wolfailen zeit, in dero fürnemlich das liebselig brot, dessen der mensch zu aufenthaltung des zeitlichen lebens am allerwenigsten entrathen kann, sambt den wein umb einen ziemlichen pfenning wol zu bekomen, so daß sich der gemain hauersmann bei obangezogner wolfailen zeit etwas leichter als die vergangne jar erhalten und in denen taglöhnen ain ringerung billich fürgenomen werden möge, folgendermaßen fest: ainer mannsperson von erster vastwochen den summer hinumb von jeder gemainen weingartenarbeit des tags ein schilling pfenning und vom gruben acht kreutzer, im winter aber von der gemainen arbait siben kreutzer und vom herbstgruben einen schilling pfenning; ainer weibsperson von jedem tagwerch sowol summers- als winterszeiten sechs kreutzer. Da das peernanbinden, hinwegtragung und entragung des entlechneten gelts der ledigen hauerknecht von ihren wirten und weinzierl kein aufhören, viel weniger die geringen strafen, so man ihnen allhie zu Wienn und andern orten bisher angetan, bei ihnen ainisches ansehen haben, so ist mit aller Strenge gegen sie zu verfahren, peernanbinder, die in Wien betreten werden, sind dem pawsuperintendenten in den stattgraben zu der arbait geschmidet zu überantworten, auf dem lande aber offentlich an pranger und creutz (so lang bis jeder seinem verprechen nach genuegsamb abgebuesset) zu spannen.

Patent.

5537 1579, März 10, Wien.

Maria Magdalena, Gemahlin des Larenzen Ostermair zeugscommissari unserer landtsrechten in Österreich unter der Enns, wird mit dem St. Ulrichshofe bei Wien belehnt und ihr ihr Gatte als Lehenträger gegeben.

Lehenbuch, 1577-1587, 26.

5538 1579, März 23, Wien.

Leonhard von Harrach, freiherr zu Roraw der elter usw. wie in Nr. 5456 wird mit den daselbst genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1586, 38.

5539 1579, Juni 1, Wien.

Wilhelm von Ratmannstorf und Wilhelm von Rottal erhalten als weillent Otten von Ratmannstorf gelassner erben verordneten gerhaben einen einjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1577-1586, 64.

5540 1579, Juni 12, Wien.

Christof Pirkhamer der rechten doctor, reichshofrath, wird als Lehenträger weilent Adamen Khemptners nachgelaßnen sons mit namen Hansen seins stiefsuns mit den in Nr. 5458 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1586, 285'.

5541 1579, August 8, Wien.

Hector Geyer wird als der Ältere für sich selbs und als lehentrager seiner vettern mit namen Wilhalmen weillent Roman Geyerns sunen, Balthasern und Nicasy weillendt Euchariusen Geyerns sunen, Balthasarn und Siman weillent Melchiorn Geyerns sunen, Hannsen, Wilhalbmen und Christoffen weillendt Hannsen Geyrns sunen Sebastian und Joachimen weillendt Iheronimusen Geyern gelassen sunen mit den in Nr. 5465 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1587, 100'.

5542 1579, September 19, Wien.

Steffan Römer burger zu Wienn wird als Lehenträger weilendt Adamen Khemptners nachgelassen sun mit namen Hannsens seines vetters mit den in Nr. 5540 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1586, 111.

weillend Iheronimusen Geyern gelassen sönen, auch Ferdinand Christoffen weilend Hectorn Geyers sönen mit den in Nr. 5541 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1587, 272'.

5554 1581, April 10, Wien.

Richter und gemain zu Stadlau werden mit den in Nr. 5466 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577—1587, 249'. — Am gleichen Tage fertigt die Gemeinde den Revers hinsichtlich des Holzes usw. aus (ebenda).

5555 1582, Dezember 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert, weillen sich die infection nit allain hie in der stat und auf dem landt, sondern auch an villen andern orten erzaigt, die 1551 und 1562 publizierte Infektionsordnung, verbessert nach gelegenheit jetziger zeiten etliche articl darin, läßt sie in druck vertigen und zu menigelichs nachrichtung offentlich verrueffen; außerdem befiehlt sie a) ein frommes Leben zu führen, sich aller Unmäßigkeit zu enthalten: keinen möt-, pier- oder weinkeller in oder vor der stat an sonnund feiertagen zu versaumbnus des gottesdienst morgens vor neun uhr eröffnet und abends zu verhüttung ergerlichen sitzens oder anderer laster über acht uhr offen zu halten; b) ist die offen oder haimblich verkauffung des prandtweins als der zur vergiftung nit wenig ursach gibt, derzeit verbotten; c) wann auch die übermäßigen zusammenkunften, auf was weis die immer beschehen mügen, zur infection nit wenig ursach geben, so werden die offnen failpäder, alle offne spil, fechtschuelen und dann die gemainer particular schuelen von knaben und maidlein ain zeitlang und bis man sieht, wie die infection sich anlassen will, eingestelt; mit der universitet aber verbleibe es noch diesmals bei dem bisher erhaltnen gebrauch; d) alle hochzeiten, kindlmal und ladtschaften seien aufs engist eingezogen und sind in weiten lüftigen gemächen zu halten, auch sollen die leut an kain enges noch dempfiges ort zusammengesetzt werden; e) da die infektion von andern orten, sonderlich aber aus Böhmen, alda solche erschreck-

liche sucht vorderzeit gar überhand genumen hat, hereingebracht worden, so ist das Zureisen aus infizierten orten verboten; wer dabei betreten wird, wird das erstemal an Leib und Gut gestraft, das zweitemal an offnen pranger gestelt, auch der stat ain zeit lang verwiesen; f) damit jede Verschleppung in die Stadt hintangehalten werde, sollen die prelaten auch des herrn- und ritterstandts personen desgleichen die obrigkeiten unter denen stadtthören durch sonder darzu bestelte leute auf ir trawen und glauben zuegesprochen, der gemaine mann aber beaidigt werden, das ain jeder aigentlich anzaige, ob er von unverdechtigen und der infection halber sichern orten herraise; bei dieser besprachung und beaydigung hat sich jeder gegen denen verordneten personen beschaidenlich zu verhalten und bei vermaidung höchster straf dawider nichts fürzunehmen; g) denen, so heuser in vorstetten haben, ist es nicht verwehrt, für sich und die irigen mit der maß und beschaidenheit darinnen zu bleiben, das si bei angeregter straf vor ausgang 40 tag oder 6 wochen, von der letzt inficirten person anzuraitten, under die leut nit kumen noch andere kranke personen daselbst zu sich nemen; h) die petler und pettlerin sollen sich vonstundan aus der stadt begeben; i) und weilen in der inficierten personen gewandt und anderm gerümpl die infection gern haftet, welches gemainclich auf die prandstatt gelegt oder sonsten zum verkauf umbtragen wierdet. so darf hinfüro nichts mer dergleichen verkauft oder fürgelegt sondern solches gewand und gerümpl, wann die inficirten zimer geraumbt, durch die darzu bestellten personer n vor der stat verbrennt werden; k) nachden auch die unsaubrigkaiten zur infection nie ait geringe ursach geben, so ist hiermit ernstlic ch befohlen, daß alle unsaubrigkaiten und ur nrainigkaiten, so gestanken oder andern unr= at in heusern, zimern, läden, kuchen, keller gewelbern, ställen und höfen gebieren mecht ate, hinwegräumen und dasselbig in putten od der auf karren und wagen gewißlich gar aus der stat bringen lassen; besonders ist verbote en, daß hinfüro niemandt ainichen unlust och er unsaubrigkait haimblich oder offentlich bey

er nacht auf die gassen gießen oder ikln niderschütte; 1) jeder soll seine und heuser des tags über etlichmal lettem rauchen und anderer notturft en, inmaßen wir der gemainen stat ing halber auch die gebier verordnet; d jemand krank und ist dabei ain inzu besorgen, so muß er von stundan ch besichtigt werden; wird die Infekonstatiert, so ist der Kranke unverlich aus der stat hinweg und in das zu führen; wer aber in seinem zimnd haus sich versperren lassen wolte, ist, wann sie aigne heuser in vorsteter sonsten haben, unverwert sich in en aufzuhalten oder von der stat auf il oder zwo zu ziehen und daselbst e oder 6 Wochen zu verbleiben; welche it aus iren zimern in der stat kumen denen sol berüert zimer oder stock, die infection griffen, verspert, ain creutz daran gemacht auch daran gen werden, in welchem zimer sich die on erzaigt, und ist denen, so also verwerden, verboten, vor 40 Tagen allzeit r lesstern inficirten person anzuraitten lie Leute zu gehen; n) damit diese Insordnung besser gehandhabt werde, sind ssarien ernannt.

tent.

m 20. Dezember 1582 datiert auch eine reformaverbesserung der jüngst vom 62. jar publicierten ordnung 1582. Mit röm. kay. Maj. etc. gnad und en gedruckt zu Wienn in Österreich durch Michael im grunen rößle in der Schuelstraßen, 6 Blätter Wappen der niederösterreichischen Lande. eser reformation war auch Mähren infiziert. -Stadttoren wurden das Burg- und Neuetor und die übrigen vier offen gelassen; daselbst in oder zwen burger, welche die leut ungefärnen, zu sein, welche die Angaben, beziehungsn Eid der oben unter f) genannten Personen n sollten; hinsichtlich der Bettler wird näher t, daß sie in die Vorstädte zu schaffen sind, darch etliche von der bürgerschaft dazue geordnete, chung gepflogen werde, damit die jungen und und die, welche keines Almosens würdig sind, uch die, welche nicht im Spitale bleiben wollen, Lande geschafft werden; preßhafte und des wurdige sollen in das spital oder andere ort men werden und ihnen das in und vor den gesammelte Almosen verteilt werden, auch aus gemainen cassen wöchentlich während der Dauer der Infektion Almosen erhalten. — Wegen der Stadtsäuberung war an Bürgermeister und Rat der Befehl ergangen, den Stadtunterkämmerer zu beauftragen, daß die kärler und andere, so zu ausfüerung der unseubrigkaiten bestellt, wochentlich zway- oder dreymal das phlaster und die gassen seubern und dasselb nit mehr so lang, als bisher beschehen, anstellen. — Die Untersuchung der kranken Personen hatte durch den Magister sanitatis und seine Wundärzte zu geschehen. — Mit der Schließung der universitet aber, da die auditores nit heuffig und an lüftigen orten zusammenkommen, wollen die röm. kays. Maj. . . . noch dissmals temporisieren.

5556 1582, --, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet zur Abstellung der ungelegenheit a) daß um Wien und under dem gebürg sowohl dem Landesfürsten als dem Bistume Wien und anderen von ainer laid maisch, die auch wol 16, 17, 18 und gar die 19 emer helt, nit mehr als ain uhrn zehent geraicht wird, es sei von ainer laid, so nit mehrers als 16 uhrn hält ain eimer zu zehent, von denen aber so darüber als 17, 18, 19 und mehr emer halten auch ain uhrn und von jedem übrigen emer 2 achtering zu geben; b) daß im Sinne des Mandats von 1566 jeder den Zehent in most oder gelt bis Weihnachten bei einer Strafe von 2 Schilling Pfennig von jedem Eimer zu leisten hat.

Konzept.

5557 1583, Jänner 5, -.

Lorenz Ostermair, der als Lehensträger seiner Gemahlin Maria Magdalena mit ainen hof vor unser statt Wien bei S. Ulrich gelegen, belehnt worden war und selben von seiner kinder wegen possedirt und genießt, erhält mit Rücksicht darauf, daß der hof vermüg der fürgebrachten schatzung anfangs etwas schlechts und er denselben nit allain an gebeuen sondern auch in ander weg ziemblich gebessert und nit wenig seines aignen vermögens darein gewendt, einen Lehenschein, mit diesem Hofe belehnt zu werden, wenn die ihm von seiner Gemahlin gebornen fünf Kinder Paulus, Niclas Chrisostomus und Melchior, auch Maria Catharina und Marusch vor ihm stürben und er die von Spießhamerscher Seite etwa gestellten Anforderungen befriedigt.

Lehenbuch, 1577—1587, 298. — Am 6. Februar 1583 stellte Lorenz Ostermair den erforderlichen Revers aus (ebenda 298').

5558 1583, Oktober 1, Wien.

Ordnung und general mandat wegen abstellung des schödlichen fürkaufs in Österreich ob der Enns. Mit röm. kay. Maj. etc. gnad und privilegien gedruckt zu Wienn in Österreich durch Michael Apffel zum grünen rößle in der Schuelstraßen.

Druck, 6 Blätter.

5559 1583, Oktober 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung gibt bekannt jeden, die umb die statt Wienn und underm gebürg weingarten haben, daß der Weinzehent für dieses Jahr mit 10 Schilling Pfennig für einen Eimer Most abgelöst werden kann; wer aber den weinzehent mit most entrichtet, hat guten, unverfälschten zu geben und nicht verlegen, arg wein under den most zu mischen; die Ablösung hat bis künftige Weihnachten durchgeführt zu sein; die seit mehreren Jahren rückständigen Ablösungssummen sind bei Strafe der spör und pfändung endlich zu bezahlen.

Kopie.

5560 1584, Jänner 20, Wien.

Kaiser Rudolf II. ordnet die Einführung des neuen Kalenders an.

Patent. — Codex Austriacus 1, 241 und 2, 50. — Kaltenbrunner in «Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften» 87, 511. — Uhlirz in «Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung» 12, 639.

5561 1584, März 17, Wien.

Ludwig herr von Schönkirchen wird unter anderen mit den unter Nr. 5531 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1587, 322'.

5562 1584, April 23, Wien.

Hanns Clambhofer, der röm. kays. Maj. camerdiener, bestimmt testamentarisch: a) 200fl. für sein Leichenbegängnis zu St. Michael; 50 fl. zur Verteilung an die Armen am Tage seines Leichenbegängnisses oder am folgenden Tage; c) 100 fl. für die Kirche St. Michael; d) 150 fl. für ein epitaphium; e) seinem Diener Hans sein heusl an der Wienn gelegen sambt aller zugehörung, auch was von wein und andrer varnus vorhanden ist, den weinberg im Goldegg und 50 fl. Bargeld; f) seiner Dienerin Elisabeth das Küchengeschirr und nebst dem Lohne 20 fl.; g) dem Kammerdiener der Königin von Frankreich, Georg Pockh, zwei Weingärten, ain im Saugraben und den andern im Schiff genannt sowie 100 fl.; h) dem Oberguadaroba des Erzherzogs Ernst, Johann Spiller, 100 fl.; i) dem kaiserlichen Kellermeister im Huebhaus, Jacob Teubl, 100 fl.; k) die 3000 fl., welche er (Chlambhofer) auf der kais. Maut zu Mauthausen liegen hat, bittet er kais. Maj. mit 5% jährlich zu verzinsen; von den Interessen erhalten die Verwandten Clambhofers jährlich 100 fl., das kais. Hofspital 40 fl., ein jeweiliger Mautner in Mauthausen 10 fl.; melden sich keine Verwandten, fallen die 100 fl. dem Hofspitale zu; l) zu Testamentsexekutoren bestimmt er: den genannten Georg Pockh und den Jacob Teubl. - Besiegelt 1. mit der gewöhnlichen petschaft des Erblassers, 2. der beiden Testamentsexekutoren und 3. des Johann Spiller, unterfertigt vom Erblasser und den drei Sieglern. Kopie.

5563 1584, Juni 7, Wien.

Die niederösterreichische Kammer verbietet, daß Kaufmannswaren aus Wien über die lang Thuenaw prucken nach Ungarn oder umgekehrt, zu Vischa am endt und Haßlau auch Teutschen Altenburg und Töben über die Thuenaw auf das Marchvelt hieher über bemelt lange Thuenaw prucken, das doch von alterher nie beschehen noch gestat worden, geführt werden; es ist der alte Wesüber Preßburg, Hungerischen Altenburg durch Schwechendt als die alten und gewöndlicher und gebreuchigen straßen zu nehmen; ander Straßen dürfen nur mit Bewilligung der nieder österreichischen Kammer und gegen Bezahlunder Schwechater Maut gefahren werden.

Patent. - Codex Austriacus 1, 641.

5564 1584, September 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet die ungerischen dreyer oder die hungerisch weiße müntz, die hauptsächlich in den Vierteln unter dem Wienerwalde und unter dem Manhartsberge ja soweit gangbar werden wöllen, das nit allain schier kein oder doch wenig ander teutsch gelt derselben orten zu befinden, sondern auch in und um die stadt Wien durch solche hungerische weiße müntz, unter wellicher je lenger je mehr falsche und ungerechte, vielleicht aus der Türkei oder derlei orten herrührende dreyer befunden, die gute guldene reichsmüntz insonderheit die guten gültigen taller aufgewexlet und ohne zahl zum Schaden des Landes ausgeführt werden: binnen drei Monaten haben alle ungarischen Dreier ausgewechselt zu sein, und zwar ist ein ungarischer Dreier gleich 21/2 Wiener Pfennige, 12 derselben einem österreichischen Schilling; daß den ungarischen Viehhändlern ihr in Wien verkauftes Vieh halb mit hungerischem weißen gelt und der überrest mit tallern und anderer gutten reichsmüntz ausbezahlt wird, mag fernerhin noch gestattet sein; daß aber solch weiß gelt alsdann durch mitl ainer sondern aufgab auch in taller umgewechselt wird, ist verboten.

Patent.

5565 1585, Juli 10, Wien.

Auf Bitten des Bernhard Walther wird Mathes Purkhram, unser spitlmaister unseres hofspitals zu Wienn, an seiner statt und als sein (Walthers) geordneter gerhabe mit den vier öden lehen zu Aichstauden gelegen, unserer lehenschaft unserer herrschaft Wolckherstorff, davon man jährlich ain halb mut waiz, ain halb mut korn und ein muth habern dient, belehnt.

Lehenbuch, 1576—1586, 254'. — Dr. Bernhard Walther, niederösterreichischer Kanzler, war 1564, November 27 mit diesen Lehen, nachdem sie durch den Tod Christoph Paldaufs erledigt und sich Dr. Walther mit dessen Schwester und Erbin verglichen hatte, belehnt worden (Lehenbuch, 1564—1566, 9').

5566 1585, Juli 10, Wien.

Mathes Puckram wird als Lehenträger des kaiserlichen hofspitals mit den von Dr. Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V. Bernhard Walther, Rat und Kanzler Erzherzog Karls, dem kaiserlichen stattgericht zu Wienn aufgesandten vier öden Lehen zu Aichstauden (vgl. vorige Nummer) belehnt.

Lehenbuch, 1577-1587, 245'.

5567 1585, August 19, Wien.

Christoff von Ratmanstorf wird als der Ältere für sich und als Lehenträger seines Bruders Ott mit den unter Nr. 5546 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1577-1586, 346.

5568 1585, Oktober 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Infektionsordnung von 1562 und verordnet weiter: und dieweil man bishero allain die personen, so allhie begraben oder in das lazaret gefürt werden, in die täglichen todenzettel eingeschriben, die andern aber so inficierten in den heusern allhier curiert auch aus der statt in die vorstatt oder andere ort lebendiger oder todter gefürt werden, gar nit angesagt noch beschriben hat und in allweg eine große notturft ist, daß die Infektionsordnung genau beobachtet wird, so müssen alle doctores, wundartzt, balbierer, bader, auch andere personen, so inner oder außer der statt, es sey mit oder one erlaubnus sich des ertzneyen unterfahen, wann sie eine kranke person . . . inficiert erkennen, dem hausherren oder inwohner desselben haus, stocks oder zimers von stundan namhaft machen und ermahnen, davon noch am selben Tage bei dem haylthumb stuel und denen dazu verordneten personen Tauf- und Zunamen sowie Alter des Kranken, die Zeit der Erkrankung und wer sie curiere, angeben; den Balbierer und Bader, die für sich selbst oder durch ire gesellen inficirte patienten hetten und dieselben haimblich oder offentlich curirten, sollen in die gesunden heuser zu köpflen, zwagen, haarabschneiden, aderlassen oder andere schäden zu hailen nit gehen oder schicken, damit sie die Infektion nicht verschleppen.

Patent.

5569 1585, Dezember 4, Wien.

Wolf Unverzagt, der röm. kais. Maj. etc. rath, bekennt, er habe zu seinem, seiner Vor-

fahren und Nachkommen Seelenheile vier Seelenmessen auf dem altar in unser lieben frauen kirchen zu den Schotten in Wien auf derselben unser frauen abseiten nächst gegen den untern kreuzgangthor über, welchen Altar er (Unverzagt) mit Zustimmung des Abtes und Konventes errichtet hat, gestiftet, deren eine am Montag nach Invocavit, die zweite am 23. Juni, die dritte am 27. September und die vierte am 4. Dezember, dem Todestage seiner Gemahlin Johanna, eine geborene Reicherin, zu lesen ist; das Stiftungskapital von 200 fl. rhein. soll stets und unablöslich auf seinem freihaus allhie zu Wienn am Herzoghof gelegen, liegen bleiben. Siegel und Unterschrift des Stifters.

Inseriert in dem Stiftbriefe des Hans Christoph Unverzagt von 1614, Dezember 4. - Wolf Unverzagt, Reichshofrat und Hofkammerpräsident, hinterließ aber so viele Schulden, daß sein einziger Sohn Hans Christoph Unverzagt Freiherr auf Retz und Ebenfurth, das Freihaus an Georg Thurzo de Bethlehemfalva verkaufen mußte, wodurch das Freihaus aus den katholischen händen und gewaltsamb kommen; Thurzo wunschte die Ablösung der darauf haftenden Summe und Hans Christoph Unverzagt übertrug sie mit Zustimmung des Abtes und Konventes der Schotten laut Stiftbrief vom 4. Dezember 1614 auf das ihm frei eigentümlich gehörige, von den Jesuiten in Graz gekaufte Gut Petronell. Doch auch Petronell blieb nicht im Besitze der Unverzagt, weshalb Wolf Albrecht, Wolf Philipp Jacob und Ferdinand Christoph Unverzagt freiherren respective brüder und vetter mit dem Schottenstifte 1658, Dezember 4, Wien, nachdem die Schottenkirche neu erbaut und der Unverzagt voreltern sarchen und truchen, allermaßen sie in der alten kirchen gestanden, in die neue nicht haben eingefangen werden können, folgenden Vertrag schlossen: a) das Stift raumt der Familie Unverzagt als Begräbnisstätte in der neuerbauten Kirche die Gruft unter der Kapelle des heil. Gregor wie auch die nächst gelegene unter dem thor zum kreuzgang ein; b) die Freiherren von Unverzagt erlegen 3300 fl., wofür das Stift die Gregorkapelle mit stuckator-arbeit, mahlerei, marmelstainenaltar samt einem zinnernen altarblatt und marmelstainen gelasirter hüsch und sauber fertigen und zieren und das Wappen der Unverzagt beifügen läßt; c) das Stift läßt die vier Seelenmessen, die ihr ähn und urähn gestiftet hat, lesen. - Siegel und Unterschrift der Aussteller.

Vidimus.

5570 1585, Dezember 13, Wien.

Wolf Rumph zum Wulroß freiherr röm, kays. Maj. obrister camerer stellt einen Revers aus, betreffend die Herrschaft Weitra, mit der er am selben Tage belehnt worden war. Lehenbuch, 1577-1587, 270.

5571 1586, Jänner 7, Wien.

Fleischordnung und satzung zu Wien. das pfundt ochsenfleisch nit über 6 pfenning, das pfundt castraunen und schaffleisch nit über 6 pfenning,

das khalbsleisch nit über 8 pfenning,
das lemmeren und kitzensleisch von lämblein
und kitzlein, so bis in die 12 pfund und
nit darüber wegen, nit über 8 pfenning,
das alt schweinenen nit über 10 pfenning,
lauter speck nit über 10 pfenning,
neu gesulzen pachsleisch nit über 10 pfenning,
neu schweinensleisch nit über 6 pfenning,
schweinen siedsleisch nit über 6 pfenning,
schweinen bratsleisch nit über 8 pfenning.

Doch welcher fleischhacker der bemelten fleisch aines oder mehr wohlfailer geben und verkauffen wolt, dem soll es mit dieser satzung unbenomen sein.

Zudem sollen sie nun hinfüran, jederman seinem begeren nach fleisch, doch in ainer gleichait geben, und dieselbigen wider ihren willen mit kreb, kalbsköpfen oder andern sorten, die sie zu dem begerten fleisch nemen sollen, auch über die satzung nit beschwären noch dringen.

Patent.

5572 1586, Februar 6, Wien.

Carl Pacheleb, Andre Schnatterl, Wolfgang Schwansser und Wilhelm Kugl als weilendt Lorentzen Ostermairs nachgelassen kinder verordnete gerhaben werden für die drei Söhne mit dem unter Nr. 5557 genannten Hofe belehnt und Christian Thalhamer zu deren Lehenträger bestellt.

Lehenbuch, 1577-1586, 360.

5573 1586, Dezember 4, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot vom 1. November 1572 und vom 6. Februar 1573, alte doplete und ainfachn sechser, rübler und andere alte patzen, alte ötschkreuzer und dergleiche hoche mün-

tzen auszuführen, altes Gold und Silber zum Zwecke des Ausführens zusammenzukaufen, was fürnemblich aber bei hieiger statt Wienn unter dem schein schlechter cramereyen oder anderer klainen hantierungen betrieben wird; wer altes Gold und Silber, Geschmeide usw. verkaufen will, hat es auf die landesfürstliche hieige müntz zu bringen.

Patent.

5574 1587, August 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Wiener Fleischsatzung vom 22. August 1582 und vom 7. Jänner 1586 und verbietet allen Fleischhauern auf vier meyl wegs um Wien, das Pfund Ochsen- oder Rindfleisch um 7 Pfennig oder gar zu 2 Kreuzer auszuschrotten, das junge und schweinen fleisch aber nit nach der wag oder im gesetzten werth sondern nach dem gesicht zu verkaufen.

5575 1587, September 29, Wien.

Anna von Molar, geborne Castolamphin freiin auf Ramegg und Tressendorf wittib, macht mit Zustimmung des Bischofs Johann Kaspar von Wien eine Stiftung, damit alle pfingstag in St. Michaelskirchen die angst gesungen werde; sie bestimmt dazu 100 Pfund Pfennig, die auf dem Hause des Adam Morlacken, der königin von Frankreich liechtcammerer, und seiner hausfrau Elisabethen gelegen im Haarhof zunächst Paulen Wollzognerischen erben burgrechtsweise anliegen; der Pfarrer erhält 12 Schilling, der schulmeister von wegen der knaben, welche die responsoria, in monte Oliveti und tristis est anima mea singen, 12 Schilling, der Meßner und Kirchendiener 4 Schilling Pfennige; es sind 13 Kerzen zu kaufen, welche während der responsoria zu brennen haben. - Besiegelt mit dem Siegel 1. der Stifterin, 2. des Sigmund von Ödt, niederösterreichischen Regierungskanzlers, 3. der Universität Superintendenten, Dr. Michael Ehamb, niederösterreichischen Regimentsrats, 4. Egidien Gattermayer ihrer kays. Maj. auch der königl. May. in Pohlen rath und hofkriegszahlmeister in Hungarn. Unterschrieben von der Stifterin.

Vidimus.

5576 1587, November 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine neue Bäckerordnung, da seit der auf Anordnung der niederösterreichischen Regierung 1534 durch Bürgermeister und Rat der Stadt Wien verfaßten und publizierten Müller- und Bäckerordnung die keuf des getraids gestigen, die Bäcker daraus Vorteil gehabt und der gemaine mann wider die gebür und über den werth, in dem das getraid jederzeit gangen, hoch beschwärt worden.

Vermerkt wie die becken in unser stadt Wienn hinfüro das brodt, so ihnen auf einen muth waitz über das kaufgelt für ihr lohn und allen auflaufenden uncosten 5 fl. 4 Schilling Pfennig passirt und gelegt wirdt, nach dem gewicht bachen und wie viel sy für ein Wienner pfenning brodt geben sollen.

Semmelgebäck oder brodt,

so der kauf des schrodtwaitz ein muth gilt und erkauft wird umb 4 pfund

ebürt u	m T	ofenni	ng.	T	8	loth			
							T	quintel	
	6						*	quinter	
					-				
	7	3		I			2		
	8						3		
	9	3		I					
	10	3		 . I	I	3	I	3	
	II	3		 1	0	3.	3		
	12	3.		 I	0	39			
	13	5		 	9	9	I	3	
	14	2			9	- 0.			
	15	-		 -	8	19.	1		
	16	3			8				
	17	38			7	3	2	5	
	18	2		 	7	10:	I	3	
	19	3			7	3			
	20	3			•	- 3	3	- >	
1	21	9			6		2		
	22	2			6		I		
	23				6		*		
							3	-	
	24	3			5			2	
	25	3			5		2		
	26				5	3	I	>	
	27	5.			5		I		
	28	3	2 4		5	>	1/2	3	
	29				5	(3)			

10*

um 30 pfund 4 loth 3 quintel	37 pfund 5 loth $\frac{1}{2}$ quintel
31 » 4 » 2 »	38 > 5 >
32	39 » 4 » 3 ¹ / ₂ »
33 » 4 » r ¹ / ₂ »	40 > 4 > 3 >
34 > 4 > 1 >	7
35 > 4 > 1 >	Oblass oder rocken gebäch und brodt,
36 » 4 » ¹ / ₂ »	so der kauff des gedraidts, daraus oblass oder
37 • 4 •	rockenbrodt gebachen wird, gilt und erkaufft
38 » 3 » 3 ¹ / ₂ »	wird
39 » 3 » 3 **	um 4 pfund gebürt umb ein pfenning zu
40 » 3 » 3 »	bachen 26 loth 2 quintel
	um 5 pfund 24 » 2 »
Pollen gebäch oder brodt,	6 » 22 »
so der kauf des weitzs oder getraidts daraus	7 * 20 *
pollenbrodt gebachen wird, gilt und erkaufft	8 » 18 » 2 »
wird	9 » 17 » 2 »
um 4 pfund pfennig sol das pfeningwert	10 » 16 »
pollenbrodt halten 23 loth	11 » 15 » 3 »
um 5 pfund 20 » 3 quintel	12 » 14 » 2 »
6 » 19 »	r3 » r3 » 2 »
7	14 » 13 »
8 » 16 » 1 »	15 » 12 » I »
9 » 15 »	16 » 11 » 3 »
10 » 14 »	17 » II » I »
11 » 13 » 1 »	18 > 10 > 3 >
12 » 12 » 2 »	19 » 10 » 1 »
14 » 11 »	20
15 » 10 » 2 »	21
16 » 10 »	22 » 9 »
17 » 9 » 3 »	23 » 8 » 3 »
18 » 9 » 1 »	24 » 8 » 2 »
19 » 8 » 3 »	25 » 8 » 1 »
20 » 8 » 2 »	26 » 8 »
21 » 8 » 1 »	27 » 7 » 3 »
22 * 8 *	28 » 7 » 2 »
23 » 7 » 3 »	29
24	30 » 7 »
25 » 7 » I » 26 » 7 .»	31 » 6 » 3 »
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	32 » 6 » 2 »
•	33 » 6 » 2 »
	34 » 6 » 1 ¹ / ₂ »
•	35 » 6 » ı »
	36 » 6 »
	37
32 » 5 » 3 » 33 » 5 » $2^{1}/_{2}$ »	38 * 5 * 3 *
- 12	39 » 5 » 2 ¹ / ₂ »
_ '	40 » 5 » 2 » Zugleich werden die Müllerordnun
	von 1572 und 1576 in Erinnerung gebra
36 » 5 » ı »	von 15/2 una 15/0 in Erinnerung georac

Bäckern aufgetragen, den Semmeln die weißen zu geben, unter das Semmelkein anderes Mehl zu mischen, wie bisbeschehen, darzu altem gebrauch nach ein sein besonders zaichen aufzudrücken; Bäcker dürfen kein Mehl aus Mähren anderen Orten kaufen, sondern haben etreide entsprechend der Müllerordnung en und mahlen zu lassen: die von Wien bei ihren metzenleichern und sonsten er mehlgrueben bei den mehlmessern otdurft verordnen. Diese vorliegende erordnung gilt nicht nur für die Stadt, rn auch für das aufs land verkaufte k. Brot, das etwo aus übersehen ver-1, verbrennt, am gewicht oder weißen gerecht were, können die Bäcker altem mmen nach am kalten marck verkaufen. er Bäcker gegen diese Ordnung sich it, gegen den soll Bürgermeister und ach der Verordnung Erzherzogs Ernst eibsstraf als der schupfen und nach geneit des verbrechens mit merer schärpf hen; wird die stadtobrigkeit in der Handg dieser Ordnung nachlässig befunden, rd gegen sie oder ihme burgermaister ende straff fürgenomen werden.

Patent, 6 Blätter. Gedruckt zu Wienn in Österurch Michaeln Apffl zum grünen rößl in der traßen.

1588, März 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erdie Weingartenordnung vom 2. März 28. Februar 1575 und 17. März 1576 etzt entsprechend dem Beschlusse der iener Weingartenordnung unterworfenen den Bürgermeister und Rat der Stadt mitgeteilt haben, mit Rücksicht auf die b wolfailn zeiten in dero fürnemblich iebselige brot, dessen der mensch zu haltung des zeitlichen lebens am allersten entraten kan, sampt den wein umb mlichen pfenning wol zu bekommen, aglohn für das Jahr 1588 folgenderfest: einer mannsperson von erster ochen den summer hinumb von jeder nen weingartarbeit des tags I Schil-Pfennig und vom grueben 8 kreuzer, im winter aber von der gemainen arbait 7 kreuzer und vom herbstgrueben 1 Schilling Pfennig; ainer weibsperson von jedem tagwerch sowol summers- als winterszeiten 6 kreuzer.

Druck, 4 Blätter.

5578 1588, März 16, Wien.

Friedrich Graff des äußern rats, gemainer statt Wien grundtbuchshandler und burger daselbs, verkauft 60 Pfund Pfennig Burgrecht auf seinem Hause alhie zu Wienn am alten fleischmarkt mit ainem tail zunegst weillent Mathesen Schmabizen haus gelegen, dem Thoman Paumgarttner röm. kays. Maj. rath und landschreiber in Österreich unter der Enns, anstatt seiner ungevogten kinder Carl, Maria, Salome und Margaretha, welche er bei seiner verstorbenen hausfrauen Dorothea geborene Seherin ehelich erzeugt hat und als gewalttrager Stephan und Bernhardt die Walther gebrüeder, so weillandt herr Bernhardt Walther, der rechten doctor auch der fr. durchl. erzherzogen Karl zu Österreich rath und n.-ö. canzler seeligen bey seiner hausfrauen Barbara auch geborene Seherin ehelichen erworben, als ausrichter und vollfüerer weillandt frauen Ursula herrn Stephan Seher etwo des innern raths alhie zu Wienn gelassene wittib obernanntes Paumgarttners und Walters kinder andl, um 1200 Pfund Pfennig guter Landswährung in Österreich, welche Summe Geldes Ursula Seherin zu einer ewigen gült verzinsung 5 von 100 anzulegen und dann solchen zins järlichen den armen leuten im bürgerspital allhie zu Wienn und den platterigen zu St. Marx auch den sundersiechen zum Clagpaumb, dann den armen im amthaus und andern hausarmen leuth lad zu dreyen tägen (zu Mittfasten, am 25. Mai und zu Weihnachten) auf die Hand auszuteilen geschaft hat.

Vidimus.

5579 1588, August 19, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß in Österreich unter der Enns ein Monat vom Datum dieses Mandats ab mit Ausnahme von Wien nur der Kremser Metzen gebraucht werde, bei Längenmaßen und Gewichten usw. die Wiener Elle, Wiener Gewicht, Wiener Klafter.

Patent. - Auszug im Codex Austriacus 1, 246.

5580 1589, Februar 8, Wien.

Die niederösterreichische Kammer erneuert das Verbot, mit Kaufmannswaren aus Ungarn oder nach Ungarn zur Umgehung der Maut-, Zoll- und Dreißigiststätten den Weg über die lang Thonaw brucken zu nehmen, dessgleichen zum Anger an der March oberhalb Marcheckh über die brucken, so zwischen Stampfa und Geyrn, zu fahrn, oder an ungewöndlichen urfarn über die Thonaw die Lange Brücke zu erreichen, bei nächtlicher weil unter- und oberhalb der beiden meut Schwechat und Himberg unvermaut durchzukommen suchen; nur in Winterszeiten ist es erlaubt, über die Lange Brücke mit Waren von und nach Ungarn zu fahren, doch gegen Entrichtung der Schwechender maut am Töber.

Patent. - Vgl. Codex Austriacus 2, 321.

5581 1589, Februar 24, Wien.

Mathias Schwarz, burger und des äußern raths zu Wien, bekennt, er habe zu sein und seiner hausfrau Ottilia sowie ihrer verstorbenen befreundten Seelenheil im St. Ulrichsgotteshaus zu St. Ulrich gelegen auf St. Mathias altar eine wöchentliche Messe, zu lesen durch ein Mitglied des Schottenstiftes, gestiftet, wofür er dem Georg Strigl, Abt unser lieben frauen gotteshaus und dem convent gemain zum Schotten in Wien übergeben hat a) seine behausung gelegen bei St. Ulrich auf dem Anger gegen der kirchen über, die ermelten gotteshaus jährlich mit zween schilling 24 pfennig dienstbar und aller obrigkeit zugethan ist, mit der Bedingung, daß das Stift das Haus mit einer tauglichen geistlichen person aus dem convent und mittl wie bisher durch den ... Hansen Strainstorfer besorgen lasse und zu einem pfarrer (in erwägung, daß bisher nicht ein geringer abgang, daß die pfarrmenig mit keinem seelsorger versehen ist), welcher draußen bei St. Ulrich in eigner person wohnen und seinen geistlichen stand und amt nach versehen solle, einsetze; b) 100 fl.

ewiges Burgrecht, gelegen auf seinem Hause am Kollmarkt, wovon der jeweilige Inhaber jährlich am Matthiastage dem Pfarrer bei St. Ulrich 5 Pfund Pfennig reichen soll; der Pfarrer hat am St. Matthiastage 20 Schilling Pfennig unter die Hausarmen oder andere arme Leute zu verteilen; der Stifter behält sich aber in diesem Hause zu St. Ulrich einz Zimmer sowie von dem Erträgnisse des Hauses 100 fl. lebenslänglich vor. — Besiegelt von 1. dem Aussteller, 2. Johann Abt zum heiligen kreuz und 3. Christoph Propst zu St. Dorothes in Wien; unterschrieben von den beiden Äbten

Vidimus.

5582 1589, April 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, da sich die Müller auf der Wien —
Schwechat, Kaltengang, Vischa, Mödling —
Perchtholdstorf und Liesingerbach wider die Bäcker der Stadt Wien, diese wider die Müller beschwert haben, daß es bei der mit Vorwissen der Landstände 1572 publizierten Müllerordnung und bei der jüngst hinausgegebener Bäckerordnung (Nr. 5576) zu verbleiben habe —
die Bäcker den Weizen lauter und gereitter in rechter maß in die Mühle zu bringen haben —
die Müller aber außer der schuldigen be—
dürfnus nichts nehmen.

Patent.

5583 1589, Mai 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ver bietet neuerdings den auf vier meil wegs undie Stadt Wien seßhaften Fleischhauern, die obwohl nicht Bürger, doch in Wien offen e Fleischbänke haben, das Fleisch teurer al 5 in der Fleischordnung festgesetzt zu verkaufen, daneben die, so fleisch nemen mit ver bottener zuewag also auch zu annemung dez sjungen fleisch zu dringen.

Patent.

5584 1589, Juni 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot des Aufenthalts fremder besonders wälscher Hausierer und Kramer in Österreich unter der Enns, die keine Steuer reichen und die Niederlagsordnung der Stadt Wien durch ihren Handel mit bösem und geringen tuch, so gar nit für kaufmannsguet zu halten, schmälern.

Patent.

5585 1589, Juni 20, Wien.

Thomas Paumgarttner wird zum Lehenträger der drei minderjährigen Söhne des Lorenz Ostermair nach Christian Thalhamers Tod bestellt.

Lehenbuch, 1587-1610, 28.

5586 1590, September 1, Wien.

Die niederösterreichische Kammer erneuert die Holzordnung von 1568, September 10.

Patent.

5587 1590, September 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, da die Stände Beschwerde führen, daß in Krems zweierlei Metzen gebraucht werden, einer für den Hafer und ein kleinerer für das schwere Getreide, daß im ganzen Lande, ausgenommen die Stadt Wien, der neue Kremser Metzen, von dem 30 auf ein Mut gehen, beim Kaufe und Verkaufe zu gebrauchen ist.

Patent.

5588 1591, März 1, Wien.

Mathias Schwarz gewester burger und des äußern rats alhier macht eine Stiftung von 100 fl., gelegen auf seinem Hause am Kohlmarkt zu 5°/0, für die Armen zum Klagbaum, Siechenals und zu der hausarmenlad.

Vidimus.

5589 1591, März 12, Wien.

Erneuerung der fleischordnung und satzung von 1586 (Nr. 5571).

Patent.

5590 1591, August 28, Wien.

Mathias Schwartz burger allhier zu Wienn stiftet zu seinem und seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheile ain jährliche ewige seel-meeß bei denen nachfolgenden siben kirchen und altären: a) auf der heiligen zwölf

Apostel-Altar in unser lieben frauen kirchen zun Schotten allhier zu Wien; b) zu St. Ulrich auf seinem gestüfften altar; c) in der pfarrkirche St. Michael; d) bei Sant Stephan, e) bei den Parfotten, f) in gemeiner statt burger spital, g) bei den herrn jesuiten; die Messe soll am Matthiastage gelesen werden. Er bestimmt für jede 5 fl. rhein. also daß 700 fl. rhein. haubtsumma auf seinem haus allhie zu Wienn am Kholmarkt gelegen immer und ewig liegen bleiben; würde das Haus von seinen Erben verkauft, so sollen allwegen dise gestüffte 700 fl. auf dem haus und in des kaufers hand bleiben, er seye was religion er wolle, doch ist er verpflichtet, die 35 fl. rhein. an die genannten Gotteshäuser abzuführen. -Besiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und mit dem des Abtes Georg von den Schotten; unterschrieben von letzterem.

Vidimus. - Vgl. Nr. 5599.

5591 1591, September 10, Wien,

Bartolome Prandtner ratsfreund der Stadt Wien und irs spitals fürgestellter lehenträger wird mit den in Nr. 5544 und 4549 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1588-1610, 50'.

5592 1591, September 16, Wien.

Königin Elisabeth zu Frankreich geborne erzherzogin zu Österreich und stifterin des königlichen Neustift unserer lieben frauen und zu allen heiligen engeln vermacht unter anderem den patern in der gesellschaft Jesu allhier in Wien 700 fl. für 10 alumnen, die unserm herrn dienen, in welchem orden es einen jeden Gott eingeben wird.

Testamentsauszug.

5593 1591, November 25, Wien.

Mathias Schwarz burger und des äußern raths in Wien hat in seinem Testamente der gottesleichnam bruderschaft bei St. Michael pfarrkirchen allhier 100 fl. vermacht, welche auf seiner behausung am Kollmarkt gegen reichung 5 fl. jährlich angelegt werden sollen; der zechmeister oder verweser der bruderschaft oder die bruderschaft selbst soll sorgen, daß die ämter und gottesdienste, die

er in den verschiedenen Gotteshäusern gestiftet hat, gehalten werden.

Kopie. — Das Haus gehörte 1709 dem Friedrich von Wennich und hieß zum Samson; der entsprechende Satzbrief datiert von 1709.

5594 1591, Dezember 18, Wien.

Bürgermeister und rath der statt Wien bekennen, es habe Georgius Scherer, rector des kays. collegii societatis Jesu allhir in Wien, die 1000 pfund pfennig guter landswerung in Österreich unter der Enns, welche Katharina, Witwe nach Albrecht Trinko, Bürger und des äußern Rats, testamentarisch den jesuiten unter der Bedingung vermacht hat, daß alljährlich, so lange das colleg stehet, es 50 pfund pfennig 4 alten betagten catholischen wittfrauen austeilet, bei gemeiner stadt obercammeramt erlegt, so daß das Kolleg alljährlich am 18. Dezember die Zinsen behebt. — Besiegelt mit gemeiner stadt kleinem insigl.

Kopie.

5595 1592, Jänner 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Weingartenordnung und setzt den Taglohn entsprechend den Beschlüssen der Vertreter der derselben unterworfenen Orte, die Bürgermeister und Rat von Wien berichtet haben, folgendermaßen für das Jahr 1592 fest: ainer mansperson von erster fastwochen den somer hinumb von jeder gemainen weingartarbeit des tags ain schilling pfenning und von grueben acht kreutzer, im winter aber von der gemainen arbait siben kreutzer und vom herbstgrueben ain schilling pfenning; ainer weibsperson von jedem tagwerch sowol sommers- als winterszeit sechs kreutzer.

Patent.

5596 1592, Februar 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das im April 1591 erschienene Patent, wonach nit allain alles herrn- und dienstlos müßiggehende gesindt, desgleichen die streichenden petler sondern auch diejenigen personen, welche anderer landt und orten irer verprechen halber ausgeschafft, vertrieben und bandisiert worden, sich alsbald aus der statt Wienn und dem purckfridt begeben und von niemandem aufgenommen werden sollen; es finden sich nämlich viele solcher Leute im Lande, die mit kurzen und langen geladnen und gespanten röhrn und kleinen hosenpüxlein sich zusamen rotirn, so daß auf dem Lande wie hier in der Stadt ehrliche leut in iren aignen wohnungen nit sicher sind; es ergeht daher der Befehl a) alle solche herren- und dienstlose Leute haben binnen 14 Tagen das Land Österreich ob und unter der Enns 214 verlassen; b) alle Personen hohen oder nieder ?? Standes sollen bei Strafe von 1000 Dukaten 🕳 auf ain jede solche bandisirte person zu verstehen, solche Leute nicht in Dienst nehmen 🗲 c) sollen die wierth und burger in un außer der statt, sowol die so costgeber halter= und pät und ligerstatt verleihen bei höchster leibs- und gutsstraf solchen leuten weder Kost noch Unterstand gewähren, und went sie weiter zu inen kämen, dieselben in stil 🎩 und gehaimb bei iren pflichten der obrigkai anzeigen; jeder wirth, gastgeb und bürgez in und außer der allhieigen Wienn statt is verpflichtet, die täglich ankommende gäs oder leut, wo nit den ersten doch strack und gewißlich den andern tag mit aller umbständen, die aber so in der statt seir 🖚 alle abent ire gässt dem Bürgermeister alhi anzeigen und nambhaft zu machen; auf der Lande in Osterreich ob und unter der Enn ... hat diese Anzeige an die Obrigkeit zu erfo! gen; auch in den Klöstern dürfen solch Leute nicht aufgenommen werden.

Patent. — Auszug im Codex Austriacus I, 15..... 1.

5597 1592, Februar 20, Wien.

Leonhard von Harrach wird mit den i in Nr. 5538 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 57.

FF00 ---- F.1 -0 117

5598 1592, Februar 28, Wien.

Die niederösterreichische Kammer er neuert das Verbot von 1573 (Nr. 5514), betreffend den Viehkauf jenseits der March durch die Fleischhauer; ausgenommen sind nur die

5612 1595, Februar 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt, jeder solle sich wegen des Türkenkrieges eines ordentlichen Lebenswandels befleißen.

Erwähnt in dem Patent vom 1. Juli 1596 und im Codex Austriacus 2, 402.

5613 1595, Mai 3, Prag.

Kaiser Rudolf stellt es dem Erzherzoge Matthias frei, die Pfarre St. Michael in Wien dem official und prediger in der Neustadt doctor Johann Pollinger zu verleihen oder einem anderen, verordnet aber, daß das Bruggnerische beneficium nochmals bei der pfarr verbleibe.

Vidimus.

5614 1595, Mai 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß die neu Nobilierten und Geadelten, die nicht landtleut oder in dem gültbuch belegt sind, mit Rücksicht auf die Türkengefahr an den Vizedom in Wien Wolffen Furthen binnen drei Wochen je 100 fl. rhein. in müntz erlegen, worum ein gerüstetes Pferd sieben Monate im Felde unterhalten werde.

Patent. - Codex Austriacus 2, 42, Auszug.

5615 1595, September 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, an den pässen nach Steyr als auf Schadwienn, Hardperg und dann nach dem land ob der Enns aller orten und flecken, wo etwan durchgeraiset werden mag, desgleichen Hainburg, Pruck an der Leytha, Schwechat, Täber alhie, Traißkirchen, Newstatt, Newkirchen, Glocknitz, Closter- und Cornewburg, Krembs, Stain, S. Pölten, Ybbs, Enns und Linz keinen entlofenen Italiener passieren zu lassen (entsprechend dem Übereinkommen Erzherzog Matthias' mit dem General des italienischen Kriegsvolkes Joan Francisco Aldobrandino), er hab dann ein kundtschaft von ime herrn Aldobrandino mit seinem selbst petschaft verfertigt; auch wenn sie paßporten von dem obrist leytenambt Pauln Sforzia brächten, sollen sie doch darauf nit passiert werden, sondern entweder verwarlich in unser christlich leger oder aber hieher in unser statt Wienn geschickt werden; auch deutsche gartende Landsknecht sind einzuziehen.

Patent.

5616 1596, Juli 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das wegen des offnen kriegs wider gemainer christenheit erbfeindt ausgegangne generalmandat vom 25. Februar 1595 (Nr. 5162) und verordnet ferner, daß für die verwundeten Soldaten die spitäler und siechhäuser zur notturft zuegericht und versehen, Spitaler, die abgekommen, wieder erneuert werden, daß alle obrigkeiten und herrschaften geistlich und weltlich aller orten bei denen clöstern. schlössern, stätten, märkten und flecken aigne trühel und geldtstöck zu ersammlung eines ergäbigen allmosens für die armen kranken und geschädigten kriegsleut aufrichten und das volk, sonderlich die sterbenden, so eines vermügens sein, durch die pfarrer und prediger zu einer christlichen stewr und hilf, bevorab alle sonn- und feiertag embsig vermanen lassen, auch sonst die geist- und weltlichen obrigkaiten in gemain mit allerhand gelegenhaiten und mitteln zu samblung eines erschießlichen almosens verhelfen, darzu sie dann aller orten etliche sundere gewissenhafte, angesessne personen aufstellen, die von Haus zu Haus sowie bei festlichen Anlässen um eine Gabe ersuchen; das so gesammelte Geld ist im Lande ob der Enns monatlich dem Anwalt der Landeshauptmannschaft Veiten Spindler der rechten doctorn, im Lande unter der Enns zu Handen Augustin Haffners des inneren raths von Wien gegen Quittung abzuliefern.

Patent. - Codex Austriacus 2, 307.

5617 1596, August 23, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die am 1. September und 7. November 1594 erlassenen Mandate hinsichtlich der Zufluchtsorte bei herannahender Türkengefaler, verbietet neuerdings, in Wäldern Zuflucht zu suchen oder aus einem Viertel ins andere zu fliehen, sintemal menigklich unverborgen als anno etc. 29 verschinen der türck in diß

steur und bürgerliche nahrung verderben; da nach denen acht tagen solche leut betretten, sollen sie und ihre wirth am leib, und welcher einen banditen zu einem diener oder sonsten auffhelt, um tausent ducaten unablässlich gestrafft werden, und wirdt man kaines khayserlichen noch fürstlichen raths, diener, landtman, geistlich oder weltliches standts verschonen, und von solchen tausent ducaten solle dem der einen herenlosen und banditen anzeigen wird, ein ehrliche verehrung folgen, und er unvermeldt bleiben; also ist auch geordnet, wo einer bey tag oder nacht in der statt ein rumor und fechthandl anfacht, das er solle am leib, wer sich aber der stadtwacht und des gerichts setzt, und dieselb angreifft, alsbaldt am leben ohn alle verschonung gestrafft werden; item soll jeder wirth, gastgeb und burgertäglich seine frembde gest verzeichnen und dem herrn statt guardi obristen und dem bürgermaister die zettln übergeben, vermüg der gemachten druckten ordnung; der es nicht thuet, soll sein burgerrecht verwürckt und gestrafft werden; letztlich ist verboten, das niemandts unbekandter oder verdächtiger, so under die statt guardi nit gehört, auff die pasteyen, cortina oder wehren der statt gehe oder sich betretten lasse bei höchster straff; darnach hat sich menigklich zurichten und vor schaden zu hüeten; sag es einer dem andern.

Patent. — Codex Austriacus 1, 152 und erwähnt 2, 305.

5623 1597, August 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Infektionsordnung von 1551, 1562, 1582 und 1585. Den Obrigkeiten hat gegen Übertreter dieser Infektionsordnung unser bestelter obrister und jetziger stattguardi hauptmann allhier zu Wienn auf begern alle guete assistenz und beistand zu leisten.

Patent.

5624 1597, August 4, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 25. Februar 1595 und vom 1. Juli 1596 (Nr. 5612 und 5616), Die eingehenden Gelder sind im Lande ob der Enns zu Handen Georgen Haiden unsers vischmaisters ob der Ennß und Paulen Mändls unsers saltzamptmanns zu Lyntz als geordneten einnembern und commissarien solcher spitalhilf, under der Enns aber in unser statt Wienn . . . Lucasen Lausser und Augustin Haffners beyder des innern raths daselbst gegen Quittung zu erlegen.

Patent. - Erwähnt im Codex Austriacus 2, 402.

5625 1597, September 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1595, September 11 (Nr. 5615), da nach eroberung von Pappa thails mit rossen und andern raub, den sie allda bekommen, allerlai kriegsvolk von Italianern, Balonen und Frantzosen hauffenweis ohne erlaubnus und polleten aus dem christlichen Feldlager entlaufen ist; sie verordnet a) den gegen Steyr, Osterreich und Märhern gelegenen stätt und märkt, besonders den Städten Newstat, Prugg, Hainburg, Eysenstatt, auch denen flecken Vischamendt, Schwechet, Traißkirchen, Trautmanstorff, Getzendorff, Ebenfuerth, Newkirchen, Glocknitz, Schadtwienn und gegen under Steyermarkt Hardtberg, Aspan, Pernstain, Kirchschlag und andern, kein italianisch, wallonisch, teutsch oder andern kriegsvolk passieren zu lassen, er habe dann eintweder von unserm general oder seinem obristen, sonderlich aber das wällisch kriegsvolk von der bäbstlichen heiligkeit vettern und generalen Don Joan Francesco Aldobrandino selbsten mit desselben größern oder kleinern siegel (inmaßen euch, denen obrigkaiten ein form derselben berait hievor überschickt worden) gefertigte poßparten. Solche entlaufende, trewlose kriegsleut sind nach Wien zu schicken, die Hälfte der Habe, die sie bei sich führen, gehört dem Verhaftenden; b) denen wirthen und inwonern in- und außer der Stadt Wien, keinen dergleichen kriegsmann ohn solchen hieoben angedeuten schein oder poßparten zu beherbergen. sondern anzuzeigen oder da es im purckfrid were, sie zuvor zum Stadtguardia-Obristen : weisen.

Patent.

 Besiegelt mit gemainer statt Wienn anhangundten grundtinsigl und mit dem des Georgen Höchen burger und des außern rats.

Orig., Perg. (26 8 × 39 3, Falte 6 2). Beide Siegel abgerissen.

5632 1598, April 4, Wien.

Wolf Stubenvoll wird als der Ältere für sich selbst und seinen ungevogten brudern Urban mit den von weilent Wenzla von Wünden herrührenden Lehen: der vischwaid zu Zwelfechsing, dem zehent an dem Wiennerperg zu Inzeßdorf von getraid und wein großen und clainen und das dorfgericht daselbs zu Inzestorff belehnt, nachdem sie Ernst grave zu Ortenburg aufgesandt hat.

Lehenbuch, 1588-1610, 125.

5633 1598, Juni 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung publiziert die kaiserliche Resolution, nach der es im Streite zwischen den Sattlern und Kummetmachern bei der am 23. März 1596 (von der niederösterreichischen Regierung am 5. Mai 1596 publiziert) erflossenen kaiserlichen Resolution verbleibt, daß nemblich unserer statt Wienn anno etc. 1451 auf wolgefallen und widerrueffen gemachte khumet ordnung und das anno etc. 70 darüber ausgangne general dahin limittiert sein soll, daß gleichwol das khumetmacher-handtwerch sich ihrer erlangten ordnung für ihren thail betragen und durch das sattlmacher-handtwerch zu lernen unverwöhrt sein solle; dagegen aber daß die sattler gleichfals beede handtwerch zugleich, so sie bev einem meister allain oder bei underschiedlichen meistern ausgelernt haben oder noch künftig auslehrnen und dessen kundtschaften und lehrbrief haben, auch unverhindert gebrauchen sollen und mügen; und solle die damals in berürter resolution angehengte clausul, daß nemblich sie beederseits zu solchen zwayen underschiedlichen handtwerchen underschiedliche und sondere läden halten und von jedem insonderheit die gebürliche steurn und auflagen raichen sollen, hiemit wieder aufgehebt und nun hinfüro das sattler und kumetmacher handtwerch sowol in unserm ertzhertzogtumb Österreich als im heiligen reich und andern unsern erblanden für ein handtwerch gehalten werden.

Patent

5634 1598, August 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung bestimmt den Preis des Pfund Rindfleisches mit δ—10 Pfennig, da nun etliche markttäg nacheinander die viechmarkt und ochsenkäuf auf dem ochsengrieß allhie mehr besucht waren als früher.

Patent.

5635 1598, August 21, Wien.

Die niederösterreichische Regierung läßt das Mandat, daß Soldaten nur dann passieren dürfen, wenn sie eine mit der Adolfen freiherrn zu Schwartzenberg hofkriegsrath und bestellten obristen feldtmarschalchen Petschaft versehene Bollette haben, nicht allein durch einen offnen ruf allhier in unsrer statt Wienn an den gewöhnlichen plätzen publizieren und hin und wider auf dem landt bei allen pfarn und cantzln sowol zur obrigkait als der underthonen wissenschaft und nachrichtung offentlich verlesen, sondern auch in den Städten Preßpurg, Vywar, Cumorn, Gran, Raab und bei allen schiff- und andern brücken anschlagen.

Patent.

5636 1598, September 12, Wien.

Erzherzog Matthias befiehlt den Klosterräten die Zustellung des Originalkonsenses an den Pfarrer von St. Michael Johann Pollinger, der heil. Schrift Doktor, wegen der leibgedingweisen Hintangabe dreier Achtel Weingarten zu Ottakring, in der Ried Staritzaigen gelegen, an Hans Polhaimber und seine Gemahlin Susanna sowie an dessen Schwester Ursula gegen Reichung von 12 Schilling jedes Jahr.

Orig.

5637 1598, --, -.

Ordnung welcher nach das viertzigstündig gebet, als auf den künftigen erichtag, de zr. septembris widerumb in sanct Steffar sthumbkirchen angefangen und also alle son

Die 22. Stunde von 6-7 Uhr das fleischhackerhandwerch.

Die 23. Stunde von 7-8 Uhr die weißgerber und lederer.

Die 24. Stunde von 8-9 Uhr die gürtler und nestler.

Die 25. Stunde von 9—10 Uhr die sattler, riemer, kumetmacher und zaumbstricker, welches auch von den hoffsattlern, riemern und zaumbstrickern zu verstehen.

Die 26. Stunde von 10-11 Uhr die leinwater und zinngießer.

Die 27. Stunde von 11-12 Uhr die schwerdtfeger, messerschmidt und püxen kaufleuth.

Die 28. Stunde von 12-1 Uhr die binder.

Die 29. Stunde von 1-2 Uhr die fischer, fischkäufler und obstler.

Die 30. Stunde von 2-3 Uhr die handtschuechmacher, taschner und beutler.

Die 31. Stunde von 3-4 Uhr das schusterhandwerch, burger und hofbefreite.

Die 32. Stunde von 4-5 Uhr die schmidt.

Die 33. Stunde von 5-6 Uhr die kramerzech.

Die 34. Stunde von 6-7 Uhr die kirschner.

Die 35. Stunde von 7-8 Uhr die berlhefter, mahler und glaser.

Mittwoch am morgen frue. Die 36. Stunde von 5-6 Uhr die goldtschmidt, burger und befreite.

Die 37. Stunde von 6-7 Uhr die branntweiner und kartenmaler.

Die 38. Stunde von 7-8 Uhr die tuechmacher, kotzenmacher, buchbinder und tändler.

Die 39. Stunde von 8-9 Uhr das tischlerhandwerch.

Die 40. Stunde von 9-10 Uhr soll ohn unterschied menniglich zu dem gebet kommen und wie sie dasselb besampt angefangen also ainhellig mit ainander andechtig beschließen und das hochwürdig sacrament des altars wider an sein ort belaitten lassen.

An diesem Gebete hat jedermann, er sei was stands condition der religion er wölle, ausgenommen Kranke, teilzunehmen, widrigenfalls er an leib und gut gestraft wird. Wer bei solchem gebet in oder außer der kirchen muetwillen erzeigte oder Ärgernis gibt, wird in die prechen gespant oder sonst ernstlich gestraft.

Patent.

5638 1598, Dezember 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung wiederholt wegen der Infektion in Böhmen und Mähren das wegen der Infektion 1597 erflossene Mandat und verbietet neuerdings, daß sich jemand von inficierten orthen bevorab von der behaimischen und mährerischen gränitzen allher in Wien und derselben vorstätt zu raisen und daselbsten haimblich oder offentlich einzuschlaifen und zu beherbrigen sich understehe.

Sie verordnet ferner mit Rücksicht auf die Viehseuche, daß das umbgefallene viech in den Orten an der Donau alsbalden und unausgezogen in das wasser geworfen, anderwerts aber in aigne tieffe gruben vergraben und mit erdreich bedeckt, an Orten aber, wo viel Holz vorhanden ist, verbrannt werde zur verhüttung allerhand gefährlichen ungelegenheiten.

Patent.

5639 1599, Juni 12, Wien.

Oswald Hüttendorfer, Bürgermeister von Wien, wird nach dem Tode des Bartolome Prandtner als des spitals fürgestellter lehenträger mit den in Nr. 5591 genannten Lehenbelehnt.

Lehenbuch, 1588-1610, 139.

5640 1599, August 5, Wien.

Die niederösterreichische Kammer erneuert das Verbot von 1589, ungewöhnliche verbotene Straßen und Urfahr zu benützerz-

Orig., Papier. - Vgl. Nr. 5580.

5641 1599, August 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Infektionsordnung von 1597 und verordnet, besonders achtzugeben auf die aus Böhmen und Mähren einwandernden Juden oder andere verdächtige streifende personen.

Patent. - Konzept.

Rückenvermerk: Dieser general solle alsbalden drei- oder vierthalbhundert gedruckt werden, 17. Augusti 1599. Fiat und soll dis general alsbalden in formb eines rueffes ausgezogen und denen von Wienn durch decret hinausgeben auch auferlegt werden, daß sy solch noch heut vormittag gewißlich wie gebräuchig publicirn.

5642 1600, Jänner 13, Wien.

Erzherzog Matthias befiehlt dem Klosterrate, Johann Pollinger, beider Rechte Doktor, und Adam von Allentsteig zu veranlassen, daß jenes heusl bei Weidlingau mit 4 Schilling Dienst sambt etlichen äckern und 15 Tagwerk Wiesen der frau von Hochfeld um den ortsüblichen Zins gegeben werde, da sich herausgestellt hat, daß dieses heusl nicht zu den grundt und gütern der pfarre Weidlingau gehört, welche mit Hutteldorf jetzt vereinigt ist.

Orig.

5643 1600, Jänner 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, alle gartenden Knechte und solche,
die dem fändel ohne postparten entlaufen
sind, einzuziehen und allher in unser stadt
Wienn verschmidter zu handen der niederösterreichischen regierung und cammer
samt den inditien zu schicken, allda dieselben
dem articklsbrief gemäß am leben gestraft
oder zum wenigisten auf die galeen oder in
die eysen geschmidt und entweder allhie oder
aber auf der gränitz zu arbeit angehalten
werden sollen.

Konzept. — Nach einem Rückenvermerk wurde dieses Mandat denen von Wien zum truecken hinausgegeben.

5614 1600, März 20, Wien.

Georg Ludwig von Trautmannstorff wird als der Ältere und als lehentrager Hannß Friderichen seines vettern, Hanns Joachims und Carls seiner gebrüeder und Hanns Andre auch seines vettern deren von Trautmannstorff mit den in Nr. 5611 genannten Weingärten belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 150.

5645 1600, März 24, Wien.

Da sich die bürgerlichen fleischhacker von Wien beschweren, auch des fleischhackens gar zu erlassen begert, daß a) von den fleischhackern auf dem landt und gey das fleisch und inslet nicht in dem werth als sich solches hieiger wienerischer satzung nach geben müssen, verkauft und hingeben und also kain gleichhait gehalten werde; daraus erfolget das die land- und geyfleischhacker, weil sie das pfund rindfleisch über 12 auch 14 Pfennig verkaufen, sowol den centen inslet höher als sie hinausbringen kunnen, die ochsen um etlich taller teurer erkaufen und sie also zu kainem rechten kauf kumen mügen; b) daß ihnen, obwohl durch Patent die Pässe für sie allenthalben offen erklärt sind, an mehreren Orten besonders gegen Steiermark die Pässe gesperrt und das Vieh als contraband weggenommen wird; c) daß manche Herrschaften ihnen nicht gestatten Vieh einzukaufen, so setzt die niederösterreichische Regierung folgende Ordnung fest:

- Erstlichen das pfund rindfleisch solle ohne alle zuewag meniglichen armen und reichen per 10 pfenning verkhaufft werden.
- 2. Das khelberen, khastraunen auch schaffleisch per 12 pfenning.
- Und sollen die fleischhacker noch ir gesindt durchaus niemandt mit ainiger zuewag oder annembung des jungen lemberen fleisch tringen noch beschweren.
- 4. Das junge lemberen fleisch von taylämbln und dergleichen, was unter 12 pfund im gantzen stuckh und nicht darüber wigt, mag nach dem gesicht, in bilichem werdt verkaufft werden, es sollen aber die fleischhacker, wie bis hero beschehen durchaus niemandt tringen, dasselbe junge fleisch zu dem rindern oder anderem fleisch, in hohen werdt anzunemben.
- Es sollen auch die fleischhackher schuldig sein, da jemandt solich jung lemberen fleisch, wann es zu gross scheindt, zu wegen

begert, dasselbe ganz, halb oder viertelweiss zu wegen, damit man sehen khune, ob es aigentlich under oder ober 12 pfundt im ganzen stuckh halte.

6. allerlay khopf, füess, peuschl, gereb und dergleichen fleisch sorten, sollen sie in billichem treulichem werdt geben, und wie vermeldt, niemandts zuewegen, noch die leuth damit beschweren.

7. die wiennerischen fleischhackher mügen auch das junge viech, weliches auff denen märckhten und stattplätzen biss auf zwölff uhr mittags nicht verkaufft wirdet, selbst auffkauffen und verschlachten.

8. alle pesenbinder in und bey der statt sowol im gantzen purckhfridt seindt abgeschafft, ist auch inen und allen anderen der haimblich und offentlich aufkauff, schlachten und herumb tragen des jungen fleisch bey straff hiemit allerdings verbotten und eingestelt.

9. dagegen aber sollen die bürgerlichen fleischhackher die statt und menigkhlich mit altem und jungem fleisch zu gueter notturfft versehen und dasselbe jederman armen und reichen allen betrug, hindterlist und beschwer ervolgen lassen.

ro, der centen insslet solle per neun gulden und nicht theurer verkaufft werden,

tt. dieser satzung und ordnung sollen die bürgerlichen fleischhacker alhie zu Wienn sowol die in vorstetten und gantzem landt samt ihren penkknechten und gesindt bei vermeidung offentlicher auch ernstlicher leibs und guets straff gewisslich nachgeleben, dann welicher hierüber betretten wirdet, es sei maister oder khnecht, gegen demselben und ainem jeden schuldigen und ungehorsamben solle mit unverschonter leibs und guetts straff fürgangen und sonderlich an dem ersten ein solich exempl statuirt werden, dass die andern ursach haben sollen, ihnen dasselb ain warnung sein zulassen.

ta. wo aber und welicher orten auf dem landt solich fleisch und insslet wolfailer als alhie in der statt Wienn, und derselben satzung bishero verkaufft worden, auch noch bei solichem kauff erbalten werden khan, solle denselben herrschafften und obrigkaiten hierdurch mit allein nichts benomen, sundern krafft der general hiemit auferlegt sein, dass sie mit gebürlichen ernst darob handthaben und alle unzimbliche staigerung verhüeten.

Da wegen der jetzigen schweren kriegsleuf unsicherhait halber in unserm küngreich Hungern zuweilen wenig viech auf die gewonlichen ochsen- und viechmärkt heraufgetrieben würdet, muß an anderen Orten Vieh eingekauft werden, um die statt mit fleisch zu versehen; deshalb können die Wiener Fleischhauer überall passieren und ist ihnen gestattet, überall Vieh einzukaufen.

Kongept.

5646 1600, April 8, Wien.

Der Klosterrat schlägt für die erledigte Stelle an der Burgkapelle Thomas Rueff als ein graduirter, glerter und exemplarischer priester, welcher eine zeit her in predigten sich dermaßen erzaigt, daß er hoffentlich ansehnliches nun mit der zeit wiert schaffen können, vor.

Konzept.

5647 1600, April 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingartpaw löhn
halben von 1598 für 1600 und bestimmt den
Taglohn für einen Mann während der winterszeit von Michaelis an bis auf Georgi mit
10 und dann bis widerumb Michaelis summerszeit mit 11, für die Weiber aber das ganze jahr
mit 6 Kreuzer, darunter auch das grueben,
erdtragen und dergleichen verstanden.

Konzept.

5648 1600, Mai 6, Wien.

Dr. Wolfgang Schwanser, niederösterreichischer Kammerprokurator, legt nach den
Tode des Kanonikers und pfarters in der
burgh Thomas Landrichter die brieflichen
urkunden, nämlich zehn Stift- und bstätbrief
uber die einkomen und freyhaiten der pfart
und ihrer underthanen und absonderlich über
die müll zu Winddorf, 1 so zu der pfart
dienstbar ist, dem Klosterrate vor.

Orig.

²) Diese Mishle besaß seit drei Jahren Wollges Rephan, knix. Majestät Diener; jährlich waren 12 Pfenige Burgrecht an den Pfarrer in der kniserlichen but; zu hinten.

5619 1600, Mai 17, Wien.

Der Klosterrat beantragt bei Erzherzog Matthias die Abweisung der Supplik des Hieronymus Ramirez (der dem hochlöblichen hauß Österreich dreissig jar lang als ein musicus . . . gedient habe und nun im Alter von 70 Jahren stehe), betreffend eine Exspektanz auf das Benefizium des St. Georgsaltars, welches von St. Theobald in die Burg transferiert ist worden, und welches seit 29 Jahren Matthias Fletscha, gewesener Hofkaplan und jetzt Abt della Portella in Spanien, dergestalt innehat, daß er den Gottesdienst verrichten, die weingärten und zuegehörung abwarten läßt. Gründe der Abweisung sind: Ramirez als Laie sei unfähig für geistliche Benefizien, Fletscha lebe noch und forderist ist in geistlichen rechten sub gravissimis censuris verboten, derlay expectanzen zu erteilen.

Orig.

5650 1600, Juni 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Mandat vom 18. Jänner 1600 (Nr. 5643) wegen der gartenden Knechte und bestimmt, daß denen geworbenen und nach dem musterplatz laufenden knechten, so ihre polleten fürzuweisen im Stande sind, es sein derselben viel oder wenig zugleich allen miteinander mehres nit als zwen pfenning von hauß gegeben werden mag.

Patent.

5651 1600, Juli 27, Wien.

Der Klosterrat schlägt dem Erzherzoge Matthias vor, da sich die sachen mit ersetzung der burgcapellen bishero verzogen und sich bei der vorstehenden fechsung niemandt der temporalitet ordentlicher weis underfangen will, den Klosterrat Ciprian Maninchor und den Kanonikus Johann Harrer als Kommissäre zu bestellen.

Konzept.

5652 1601, Februar 28, Wien.

Paul Ostermair wird als der Ältere für sich und als Lehenträger seiner Brüder Niclasen, Crisostomi und Melchiorn mit ihrem mütterlichen Erbe, dem sanct Ulreichshof bei Wien belehnt.

Lehenbuch, 1588-1610, 161.

5653 1601, April 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet allerley fürkäufl von Teutschen und Hungern sonderlich aber denen Crabaten, welche hin- und wider auch gar in das land ob der Enns sich begeben, daselbst mit ihren verbotnen für- und aufkauf sowol am lieben getraidt als andern victualien von käs, schmaltz, ayrn und dergleichen, so zu des menschen aufenthalt notwendig ist, ain unnöthige thewrung und entblösung ganz unleidlich erwecken und anrichten, indem sie nicht allein auf ermelte victualien sonderlich aber das getraydt überbot thuen, sondern auch dasselb noch unausgedroschener erkaufen, solches nacher selbst ausdreschen helfen und volgundts ohne paßbrief nicht der statt Wienn oder dem christlichen feldtleger nach dem am 31. März 1601 ergangenen Mandate, sondern aus dem land anderer orten hin in Hungern, Crabaten wol gar dem erbfeindt gemainer christenhait dem Türgken selber verkaufen.

Patent. - Codex Austriacus 1, 268.

5654 1601, April 17, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die 1600, März 24 (Nr. 5645) erflossene fleisch und inslet satzung, da sich die Wiener Fleischhauer wider die land- und geyfleischhacker abermalen höchlichen beschwärdt haben: letztere verkauften nämlich Fleisch und Unschlitt ihrem wolgefallen nach in allen sorten theurer und höcher als die satzung vermag, bevorab das rindfleisch um 4 Kreuzer, so daß sie das Paar Ochsen um 5, 6 und mehr thaler höcher kaufen können, also ihnen den stattmetzkern die staigerung des viechkaufs höchlichen verursachen.

Patent. - Codex Austriacus 1, 365.

5655 1601, Mai 22, -.

Hans Khemptner zeugcommissari bei unser n.-ö. regierung wird mit den in Nr. 5540 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 165'.

5656 1601, Juli 20, Wien.

Erzherzog Matthias kassiert die Verfügung des Wiener Konsistoriums, nach welcher Mathias Fletscha, Hofkaplan und Benefiziat in der kaiserlichen Burgkapelle, seines Benefiziums per sententiam privirt worden; denn der Kaiser habe Fletscha, der 60 Jahre dem Hause Österreich gedient habe, dieses Benefiz auf Lebensdauer übertragen, wofer Fletscha den gestifteten gottesdienst laisten lasse; der Kaiser habe ihm die Erlaubnis gegeben, nach Spanien zu gehen. Fletscha komme seinen Verpflichtungen nach und nach geschehener verglaichung mit dem bistum Passau kann keine Privation ohne Wissen und Zustimmung des Kaisers geschehen. Diese Vergleichung gelte auch für das Wiener Konsistorium.

Orig.

5657 1601, September 5, -.

Ordnung, welcher nach das vierzigstündig gebett den 8. septembris widerumb in Sanct Steffans thumbkirchen angefangen und also alle sontag wochentlich ainmal wider den erbfeindt christlichen namens gehalten und continuiert werden soll. (Vgl. Nr. 5637.)

5658 1601, September 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert, da die infection so wol in als vor der stadt Wien je lenger je mehr einreißen und sich erzaigen will, die 1597, August 1 publizierte Infektionsordnung (Nr. 5623).

Patent.

5659 1602, Jänner 15, -.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine fürgenommene und renovierte ordnung, wie es hinfüro mit den apoteckern und ihren apotecken alhie zu Wienn gehalten werden solle anno MDCII. Gedruckt zu Wienn in Österreich bey Leonhardt Formica.

1. Kein Apotheker soll eine Apotheke in Wien aufrichten oder an sich bringen, es sey dann derselb zuvor durch die hierzu verordneten examinatores der notdurfft nach, ob er geschickt genueg vnd ainer apotecken not-

dürstigklich und wol vorstehen könne, examiniert und für tauglich und genuegsam befunden, und solle solches examen durch zween gelehrte doctores und durch zween der eltisten tauglichisten und geschicktisten apotecker beschehen; darzu die facultaet medicinae allhie die herren doctores aus ihrer facultaet und die apotecker samentlich, zween die geschicktisten apotecker aus ihrem mittl mit jährlicher veränderung derselben fürnemen, vnd dieselben der niederösterreichischen Regierung anzaigen und benennen; die wirdet alsdann bemeldte examinatores verordnen und bevelch geben, dass beruerte examination neben und in beyseyn der verordneten visitation beschehe, auf was form aber solches examen fürzunemen, solle die facultaet der ertzney allhie derhalben artikl verfassen, oder denen verordneten examinatoribus hierinnen vertraut werden, die persohnen der apotecker der notdurfft nach zu examinieren und sich gegen der jedem der gelegenhait nach zu verhalten, es sollen die examinatores aber das examen nicht allain oretenus, sondern auch im werck und mit gründtlicher verfügung mit etlichen den fürnehmisten compositionen und ertzneyen, wie dieselben in ponderibus und quantitatibus praepariert, und nit zu viel oder zu wenig genommen werde, thuen noch in ainer stunde oder tag, sondern der notdurfft nach solches examen verrichten, sie sollen auch kainen zum examen admittiern, er bring ihnen dann genuegsame kundschafft für, dass er sechs jahr lang in ainer apotecken die apoteckerev gelernet, oder doch sonst ain guete zeit in medicina gestudieret hab, darinnen gegründet und der lateinischen sprach zimblich wol kündig, aines erbarn gottseligen wandels auch aines solchen vermügens an guet sev. dass er die apotecken mit allerlay notdurfften jederzeit stattlich verlegen müge.

2. sollen auch alle apotecker, so jetzo allhie seyn, oder diejenigen, so künfftig auffgenommen, durch die verordneten examinatores examiniert und approbiert und ihr jeden nach gewöhnlicher anglübung, so facultati medicae beschehen solle, ain kundtschafft seines examinis approbation von den verordneten examinatorn verfertigt werden; dieselb ihr jeder alsdann dem burgermaister und rath allhie zu Wienn fürbringen und durch bemeldten burgermaister und rath neben oder ausser ihres burgerlichen ayds besonderlich beaydigt werden solle, nemblichen, dass sie ihr kunst mennigklich, bevoraus den krancken personen, reichen und armen, zu guetem gebrauchen, und derselben mit allen müglichen sonderm fleiss auswarten, niemandt wider die gebühr und ordentliche tax nit beschwärn noch ubernemmen, die verordneten ertzneyen mit sonderlicher aufachtung recht und guet, als vil das immer seyn mag, zu beraiten und machen, und sonsten dieser ordnung in allen und jeglichen hernach begriffnen artikeln fleissig, trewlich, erbarlich und ungefärlich nachkommen wöllen, und insonderhait solle ihnen in solcher aydspflicht eingebunden werden, die schädlichen materialia und venenosa ohne vorwissen aines doctors (wie hernach in ainem sondern artikl begriffen) nit auszugeben.

Und solle kainer weder zu antrettung noch zu verwaltung ainiger apotecken auffoder angenommen werden, er habe dann zuvor diesem und obberürtem artikl ein völliges benügen gethan. Sollte ermeldte ordentliche angenommene apotecker mit todt abgehen und die Witwen oder die Erben die Erlaubnis erhalten, auf ain zeit solche apotecken offen zu haben und zu geniessen, sollen sie sich diesem artickl gleichsfals gemäss verhalten und ihnen nicht gestattet werden, dass sie mit ihrem gesindt öfftere veränderung fürnemen und newe leuth dingen, so etwan niemands bekandt, oder mit zuberaittung der ertzneyen nicht können umbgehen, sondern sie sollen sich umb ainen tauglichen provisorem bewerben, denselben der medicorum facultaet fürstellen, der gleichermassen examiniert, und da er qualificiert befunden, in beruerten apotecken ain guete zeit erhalten werden müge.

3. nachdem nun auch das thun und handel der apoteckerey nicht allain ainen geschickten erfahrnen menschen erfordert, sondern dass derselb auch fleissig, unverdrossen und von andern geschäfften oder sorgen frey mit viel hin und widerraisen, gesellschafften und trincken nicht beladen noch uberlegen sey, derhalben die apotecker sich selbst, so vil müglich, obbegriffner verhinderungen, sonderlich der trunkenheit enthalten und ihren dienern solchs nicht gestatten sollen. Wo aber je ainer mit ainem ubrigen trunck oder wein beladen, so soll er auf dieselbe zeit artzney zu machen unterlassen ... darauff auch die verorndten visitatores ihr fleissig aufmercken haben und die füllerey und unordentlichs leben, obs bey den apoteckern oder ihren dienern befunden würde, zu untersagen, vor straff warnen ...; wo aber solche warnung nicht verfänglich sevn wolte, alsdann die verbrecher ihrer ordentlichen obrigkait zur straff anzaigen, die apotecker sollen sich auch mit geschickten, in der kunst erfahrnen, tauglichen, fleissigen und nüchtern dienern oder apotecker-gesellen jederzeit versehen . . ., auch kainen annemen noch dingen, sie haben ihn dann zuvor acht oder viertzehen tag in mancherlay arbait und zuberaittung der artzney in ihrer apotecken selbst gebraucht und versuecht, und dass derselb seine lehrjahr ordentlich und wie sichs gebührt, vollstreckt hab. wo aber die apoteker solches nit thäten und durch unschickligkait und unfleiss ihrer diener jemand etwas nachthailig zustünde, so sollen sie sambt ihren dienern dasselb verantworten, ausstehen und entgelten.

4. so sollen alhie derzeit zehen apotecken und nicht mehr gehalten werden.

5. solle kainem apotecker zugegeben werden, zwo apotecken allhie zu halten, sondern nur aine, damit er derselben desto stattlicher und fleissiger ohne verhinderung der andern auswarten könne. Wofern aber ain apotecker zwo apotecken hette, solle alsbald die ain gar abgethan, oder aus denen baiden ain corpus gemacht werden.

6. wiewol die facultaet der ertzney allhie verfechten, dass kainem gestattet werden solle, ain medicus und apotecker mitainander zu seyn, dieweil es aber nicht wol müglich noch täuglich seyn kann, dass ain doctor diesen bayden sachen seiner kunst und der apoteckerey, welche bayde grossen fleiss, mühe und arbait bedürffen, mitainander genuegsam und stattlich auswarten oder obligen möge, sonder ainer mit deren jeglichen allain zu thuen genueg hat, so ist verboten, daß ein doctor von ainiges nutz wegen zuegelassen, ainige apotecken zu halten noch auffzurichten gestattet werden solle, wo aber ain doctor je ain apotecken auffrichten und halten wolte, so solle ihme solches unverwehrt seyn, doch dass er der apotecken allain auswartte, vnd sich der ertzney und doctorey enthalte und allermassen der apotecker ordnung nach gelebe und darwider nicht handle, entgegen soll kain apotecker für sich selbs und ohne verordnung aines doctors den leuthen ertzney ausgeben; so aber jemand ain recept für ain oder andere kranckhaiten hette, und dasselb allain für sich selbs und seine hausgenossen zu praepariern begern, doch nicht für frembde leuth gebrauchen und denselben adhibiern wollte, so mag alsdann der apotecker dieselb ertzney ausser vorwissen oder verordnung aines doctors wol machen, und der person, so es bestellt, hinausgeben.

7. die apotecker sollen die materialia in ihren apotecken jederzeit frisch, gerecht und guet haben, und ains für das ander als ain quid pro quo nicht ausgeben, noch in den ertzneven verbrauchen, wo aber ainem apotecker je zu zeiten ain stuck abgieng, soll er dasselb von ainem andern apotecker zuwegen bringen, oder aber mit rath des doctors, so das recept geschrieben, ain anders darfür nemen oder substituiern. es sollen auch die apotecker die electuaria und conserva, auch die confectiones der jedes mit seinem gueten zucker machen, allerlay simplicia, kräuter, wurtzen, rinden und anders zu rechter ordentlicher zeit colligiern und einkauffen, die brendten und destillierten wasser sampt den succis ihrer kunst nach in saubern geschirrn behalten, dass sie nicht verderben, dieselben jährlich vernewrn; wo aber derselben etliche lenger bey kräfften bleiben möchten, sollen sie es verzaichnet besunder halten, und nicht unter die newen vermischen oder mengen, auch auff jegliche simplicia, succos und brendte wasser, zu was zeit, tag, monat und jahr die colligiert, gemacht und destilliert worden, fleissig verzaichnen, de r-bey man lauter erkennen müge, wie lang i r jedes in und bey guetten kräfften bleib n müge, und die alten brendten wasser, kräter und andere materialia, so alt und kraftlos seyn, gar hinweck werffen und nicht verbrauchen, damit ain solche verlegne materialin der vermischung die andern frischen nicht unkräfftig mache.

8. Da etliche apotheker allhie mit allelay materialia, simplicia und composita in ihren apotecken als zimetwasser, unicorn u, alhermes und anders dergleichen, so thewer und viel gelt kost, haben und sich auf a mdere apotecker, diese stuck von ihnen exst zu wegen zu bringen, verlassen oder zu nicht von andern nemen wöllen, dardurch oft ain krancker verkürtzt wirdet, und et vo in ain, zwo oder drey apotecken laufen muess, so solle allen apoteckern mit errast und bey straff aufferlegt seyn, dass sie allerlay gebräuchige materialia, nicht allain die gemainen, sondern auch die fürnembsten, wie obbemeldt, darmit ainem krancken in zeit der noth geholffen werden müg, in ihr en apotecken, sie seyen thewer oder wolfail, haben, und dieselb nach gemainer ordentlicher tax zu menniglichs verordneter notdurfft geben und brauchen.

g. wann die apotecker die solutiva 20 den ertzneyen gebrauchen wöllen, sollen sie dieselben wol und genuegsamblich fermentieren lassen und nicht eröffnen ohne vorwissen der verordneten examinatoren und visitatorn.

tecker in ihren apotecken selbs gemacht werden und kain compositum haben oder hingeben, das etwo an andern orten gemacht worden ist, doch darunter ausgenomen den tyriack und medridat, so zu Venedig und sonsten in Welschland gemacht wirdt, den selben mögen sie ausgeben und gebrauchen aber sonst andern tyriack und medridat, an andern orten gemacht worden, solle ihn en verbotten seyn auszugeben.

positum machen will, soll er alle ingredien tial jedes sonderbar auff ain papier legen und

doctores zu ihren recepten schreiben, in was gefässen ertzneyen coquiert und gemacht werden solten.

14. es sollen auch die apotecker bey allen praeparationibus, sovil immer müglich, jederzeit selbs persönlich seyn, und sich nicht auff ihre diener verlassen.

15. auch so solle den apoteckern verbotten seyn, dass sie niemandt venenata und dergleichen ander schädliche ding, so zu verderben der menschen von bösen leuten missbraucht werden möchten, aus ihren apotecken ohn vorwissen aines medici oder der verordneten examinatorn weder umb gelt noch sonst ausgeben; und ob es von den examinatorn oder ainem medico schon zuegelassen und bewilligt wurde, sollen demnach die apotecker der persohn nahmen, die solches gifft kaufft, für wen sie es begehrn und zu was sachen sie es brauchen wöllen, auch wo sie sich auffhelt, und an was tag und jahr sie das gifft kaufft, aigentlich aufschreiben, wie dann auch destwegen die zur visitation deputirte commissarien ihr fleissige achtung darauff haben sollen,

16. denen doctoren der ertzney solle auch gentzlich verbotten und verwehrt seyn, in ihren häusern ausser ihres hausgesinds frembden persohnen oder über land ertzney auszugeben, noch ertznev aus den apotecken zu kauffen, die sie alsdann den patienten umb gelt zu ihrem aigennützigen gewinn widerumb hingeben wollen; sonder wann ain doctor zu ainem patienten über landt reisen will, soll er die ertzney aus ainer apotecken praepariert und taxiert mit ihm nemmen oder aber, wo es der doctor oder patient begert, ainen diener mit ihm aus der apotecken dahin führen, der dem patienten die ertzney daselbs mit rath und beyseyn des doctors eingebe und die gebührliche tax darumb

17. die doctores sollen auch von den apoteckern kain gab oder schäncknuss nemmen noch mit ihnen ainigen thail haben oder mit den juden, kräutlartzten oder ertztin ainigen pact umb gewinn nicht machen noch verschreiben, wie etwo zuvor beschehen, dardurch die patienten übernommen, vervor-

thailt und beschwärt würden. Doch sollen nicht die verehrungen zum newen jahr oder weinlesen unter obbemeldten schanckungen verstanden werden noch verbotten seyn, sondern die apotecker werden sich dem alten gebrauch nach sich mit solchen verehrungen zu halten wissen. Dagegen sollen die doctores ihre patienten, sonderlich die armen, zuwider der ausgangnen policey mit der belohnung allain was jeglicher patient aus guetem freyen willen selbs gern geben will, bey straff nicht beschwärn und von den armen unvermüglichen patienten gar kain belohnung nemmen, auch ihrem aignen erbieten nach, so offt sie berueffen und es von nöthen seyn würde, zu menniglich guetwillig erscheinen.

18. es soll auch kain doctor ainen apotecker bey den patienten von gunst oder schanckung wegen fürdern, entgegen auch kainen patienten von ainem apotecker, den der patient brauchen wollte, abweisen. Wann aber ain doctor befinden wurde, dass ain patient mit ainem apotecker nicht versehen were, so mag der doctor ainen patienten zu ainem tauglichen und geschickten apotecker rathen, auch den verordneten examinatorn oder visitatorn anzaigen, was die mängl und fähl seyn obbemeldtes untauglichen apoteckers, damit alsdann darinnen fürsehung beschehen müge.

19. wann nun auch ain doctor zu zeiten sonderliche verborgne oder haimbliche compositiones, die sie nostrum haissen, hette und dieselben den patienten zu guetem gebrauchen wolte, soll er solche compositiones nicht ainem apotecker allain, sonder allen apoteckern allhie mitthailen und zuestehen lassen, damit darinnen nicht aigner nutz gesuecht und niemands darunder veracht würde.

20. es solle auch ain gemain dispensatorium, wie dasselb allhie zu Wienn gebräuchig, durch zween doctores medicos, zween
apotecker und zween materialisten in speciejeglichs nach seinem werth zu geben, verfast
taxiert und dasselb der facultaet und der
verordneten examinatorn allhie fürgebrach
werden, welches sie mit sonderm fleiss ersehen, verbessern und approbiern sollen.

Und da die apotecker sich mit denen materialien wegen der ordentlichen satzung nicht vergleichen kündten, weiln die materialisten auch ain staigerung fürgenommen, so sollen dieselben materialisten, gleichfals visitirt und von denjenigen orten, da sie ihre materialien erkauffen, erkündigung eingezogen und sie die materialisten auch sonsten sowol als andere apotecker visitiert und ihnen samentlich ain leidenliche tax gesetzt werden.

21. den closterleuthen und sonst menniglich geistlichen oder weltlichen ausser der apotecker solle nicht gestattet werden, offentlich oder haimlich apoteckerey oder ertzney umb geldt oder gelts werth auszugeben oder zu verkauffen. doch wo ain ansehenlicher herr praelat oder closter für sich selbs und sein gesind ain aigne apotecken halten wolten, das soll ihnen unverwehrt seyn, doch dass sie aus solcher apotecken jemands andern weder haimblich noch offentlich nichts verkauffen, aber den hieigen und auslendischen kauffleuthen, so von Venedig und dergleichen orthen simplicia daher bringen, denen solle unbenommen seyn, dieselben zu verkauffen, doch dass solche simplicia und composita gerecht und guet seyn, und alsbald sie die allher bracht, sollen sie es den apoteckern allhie anzaigen, welche alsbald die verordneten examinatores und visitatores dahin führen und die simplicia, ob sie frisch, gerecht und guet seyn, mit fleiss besichtigen und den apoteckern dieselben zuestehen lassen. sie die kauffleuth sollen solchen simplicia loth oder pfenwerthweis andern personen bey straff nicht verkauffen noch hingeben, die composita aber zu führen sollen sie sich gäntzlich enthalten, allain tyriack und medridat, so zu Venedig oder andern orten in Welschland gemacht werden; auch allerlay candita auff den kauff allher zu bringen und zu führen soll ihnen erlaubt seyn. Wo aber, wie hie obbemelt, die simplicia durch der verordneten besichtung unrecht befunden würden, sollen sie dieselben mit vorwissen der obrigkait hinweg thuen, und nachdem sich die apotecker allhie beschwärn, dass die hoffapotecker hin und wider in der stadt ertzney umbs gelt ausgeben, welches den hieigen apoteckern als burgersleuten und die von ihrem handel stewer geben müssen, zu abbruch ihrer nahrung geraichen thue, demnach solle ihnen denen hoffapoteckern verbotten seyn, ainige ertzney in abwesen unser hoffhaltung, wann wir dieselb wesentlichen an andere ort transferiern würden, allhie auszugeben.

22. nachdem auch die tyriack, wurtzkramer und landtfahrer von leuthen schädliche ertzneyen, laxativa, venenata als da seynd scaleten, thurbith, seamonea, coloquintida, euphorbium, mercurium, sublimatum, auripigmentum, seidlpast, esula, apium, arsenicum, grosse und klaine springkörner, rothe imber und dergleichen rauchkertzen und anders ausgeben, solle denselben solches hinführo nicht gestattet noch zuegelassen werden; viel weniger auch die kramer und landtfahrer in offnen märckten simplicia oder composita fail haben oder in die häuser hin und wider tragen, wie dann mit musco, ambra, unicornu, terra sigillata, rebarbarum, piper longum, thuria, alraun und dergleichen mehr beschiecht, sondern wann sie simplicia herbringen, wie ob bemeldt, den apoteckern anzaigen und ihnen dieselben verkauffen, darauff dann die apotecker guette und fleissige auffmerckung halten und ob sie dergleichen erführen, dieselben den verordneten anzaigen, damit solches abgestellt und die verbrecher mit hülf deren von Wienn gestrafft werden.

23. den zuckermachern, so in dieser stadt burger und innwohner seyn, solle verbotten seyn, falsch confect, strützl und anders mit krafftmehl, ungestossen reiss zu machen; desgleichen soll auch den frembden und ausländern nicht gestattet werden, dass sie solche falsche gattung herbringen und bey der burgk, vor sanct Steffan, am Hohenmarckt oder an andern orten fail haben, dann dardurch das arm gemain volck, so solches confect, sonderlich zu besterckung und labung der krancken kauffen, sehr betrogen werden und kumbt ihnen mehr zu schaden und nachthail dann zu kräfftigung und nutz; derhalben menniglich, so confect

machen oder fail halten, mit ernst und bey straff einzubinden, dass sie ainig confect nicht verkauffen, es sey dann dasselb durch die verordneten zuvor besichtiget, obs guet und gerecht sey.

24. den balbierern, badern und wincklärtzten solle auch mit ernst hiemit aufferlegt sevn, dass sie nicht cristier, laxativa noch andere dergleichen ertzney, holtzwasser und tränckl ausgeben, sonder sollen sich allain der wundt artzney gebrauchen. wann es aber die notdurfft erfordert, dass ainem verwundten oder der sonst in der balbierer oder bader chur ligt, ain wundtranck oder laxatif eingeben werden muss, soll der balbierer oder bader ainen doctor darzue berueffen, der alsdann die notdurfft verordnen mag. dessgleichen solle auch den weibern, hebammen, ammen, beseherin und andern bey straff verbotten seyn, den leuthen ertzney in gemain zu machen oder einzugeben, es sev dann den kindtbetterin und kindern; dasselb soll ihnen den hebammen oder den muetern ihren kindern, für sich selbs ertzney zu machen oder in den apotecken machen zu lassen, unverbotten sevn.

25. ain jeder apotecker soll schuldig seyn, wann der patient oder jemands von seinetwegen mit ihme abraiten will, auff ain jeden recept oder zetl insonderhait die tax zu schreiben und dem patienten auff sein begehrn das recept oder zetl sampt der darauff geschriebnen tax zuezustellen, wo ain patient vermaint, dass er solcher tax beschwärt sey, sol ihm bevorstehen, dasselb an die verordneten (von denen hernach meldung geschicht) zu bringen, welche darinnen gebührliche mässigung thuen sollen. Es sollen auch die doctores der ertzney ihre patienten, sonderlichen die armen zuwider der ausgangen policey mit der belohnung allain, was ihnen der patient aus guetem freyem willen geben wil, bey straff nicht beschwärn.

26. im übrigen soll es bei der Apothekerordnung von 1569 und bei den vor der zeit dem decano und facultati medicae erthailten privilegiis noch ferrer verbleiben, krafft derselben solle jetzt beruertem decano und medicae facultati bevorstehen, als oft es ihnen

im jahr gelegen, die officinas unversehens und bisweilen nach mittag zu visitiern und diejenigen, die sie, sovil die kunst belangt, straffmässig befinden, vermög ihrer habenden privilegien (deren abschrifft zur nachrichtung bey der nider österreichischen regierung behalten werden soll) in gebührliche bestraffung zu nemen. Die straff aber solle dem decano et facultati medicae und denen von Wienn zugleich erfolgen, wie auch die von Wienn dem decano et facultati auf anbringen gebührliche und guete assistenz zu laisten schuldig seyn . . . Zu Visitierung der Apotheken können auch von der niederösterreichischen Regierung und Kammer gewisse commissarien verordnet und jährlich oder nach gelegenheit verändert werden, auch kann dazu von der Regierung nach ihrer discretion etwann ain persohn von denen von Wienn, aine aus den apoteckern und aine aus den materialisten erfordert und beigezogen werden.

Druck, 10 Blätter.

5660 1602, März 5, Wien.

Jakob Gramblinger, Pfarrer zu Hütteldorf, bittet den Erzherzog Matthias um den Konsens, die seiner Pfarre durch den Tod des Leonhard Intinger, Untertans des kais. Waldamts zu Hütteldorf, heimgefallenen drei Tagwerk Wiesen im Wiener wald in der grünen Au gelegen, wiederum verlassen zu dürfen. Gleichzeitige Kopie.

5661 1602, Mai 31, Wien.

Die niederösterreichische Regierung bewilligt, ungeacht dises lands wie auch in
specie hieiger unserer stadt Wienn habenden
privilegien mennigklichen ohn allen underschied, baydes die zue- und einfuhr aller
in- und außländischen weinen und alles
andern getrancks ins land; gleichfals denen
frembden handtwerchsleuten ihr gemachte
arbait allher auff die offentlichen wochenmärcktstäg zuführen, allda fail zuhaben und
zuverkauffen umb der allhieigen burgerlichen
handtwerchsleuth großen uberschätz und dardurch verursachten thewrung und andern ursachen willen . . . also und der gestalt, daß

ferenter und in gemain mennigklichen freye ein- und zuefuhr der hungerischen, rreichischen und allerlay ober- und außischen wein deßgleichen alles ander gek allher zubringen, diselben auch offentfail zuhaben und undter denen raiffen satzung zuverkauffen, das außschencken leytgeben undter dem zapffen aber allain n jenigen, so dessen bißhero befuegt und andt anderm; ... dabey solle aber danauch fürgesehen seyn, damit uns und ainer unserer landtschafft am tätz und It nicht schäden zuegefuegt werde; also uch hiemit allen außländischen handthsleuthen umb dise unser stadt und ganzen Osterreich undter und ob der Ennß, ines ehrlichen namens und ihr handth redlich gelernet haben, erlaubt und begt, an denen wochenmärcktstägen und genlichen orten allerlay wahren und handtten ain jeder in seinem handtwerch tlich herein in die stadt zufueren und rkauffen; doch solle denen handtwerchsen, so in städten, märckten und deren frieden wohnhafft, von denen außländiund einführenden handtwerchern derhen waren und sachen, wie die namen n mögen, zuverhuetung deß fürkauffs anderer darauff beruhenden ublen consetz und nachfolg haimblich noch offentabzukauffen oder einzuwechsslen bey verbotten seyn, daneben aber mennigbewilligt, welcher maurer, zimmerleuth dergleichen bedürfftig, ihme von anorten derley handtwercher in die stadt rueffen und sein arbait verrichten zun, bevorstehen, doch diß alles sowol die lligung der wein zuefuhr, als der außschen handtwercher bewilligung allain ain zeit und so lang es die notturfft dert.

Patent. - Codex Austriacus 1, 457.

1602, August 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung vert den Braumeistern, sonderlich denen so chst auf etliche meyl wegs umb Wien sen, a) den Eimer Bier, bei so guten gewächs, da sonderlich die gersten jetziger zeit und bei publicirter öffentlicher freier zufuhr in gar rechten und leidentlichen werth zu bekommen, teurer als um 4,5 oder 6 Schilling Pfennig zu verkaufen, b) und das Bier so schlecht zu brauen, dass man von ainem eimer oftermahls kaumb den halben tail genießen kann.

Konzept. - Codex Austriacus 1, 218.

5663 1602, August 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung gibt in Wiederholung des im Vorjahre erschienenen Mandats allen obrigkeiten insonderheit aber unser haubtstadt Wienn, auch Newstadt und denen zunägst der Thonaw gelegenen städten in Österreich undter der Ennß als Haimburg, Prugk, Corneuburg, Closterneuburg, Thuln, Krembs, Stain, Mautern, wol auch denen clöstern, spitälern und andern, die in Österreich unter der Enns wißmat und feldbaw haben, bekannt, um auf alle zuetragenden fäll zeitliche fürsehung zu thuen und des erbfeindts der christenhait beysorgendes fürbrechen in dis land zu verhüten, es sei niemand verwehrt, zu seiner handtierung und künftigen widerverkauf getraid, meel, gersten, habern und andere victualia zu kaufen und in die genannten Städte einzulegen; im Gegenteil sei jedermann darin zu fördern; die clöster und andere, so wißmäth und feldbaw haben, sollen eine guete anzahl hew und stro, zum notfall viech zu erhalten, in die genannten Städte an gewahrsame ort, da es fewers halben kain gefar bringt, schaffen, in den Städten menigklich sich mit paw- und brennholz zeitlich versehen und getraid, meel, pißkoten, habern, gesaltzen fleisch, speck, schmaltz, khäs, arbaiß, gersten und dergleichen wesentliche notturften nicht bloß für sich selbst und ihr hausgesindt sondern auch zum notfal fremden kriegsvolk ain vorrath haben.

Patent.

5664 1602, August 28, Wien.

Ordnung, welcher nach das viertzigstündig gebett als auff den mittwochen den 28. monats augusti in Sanct Steffans thumbkirchen angefangen, folgunts alle sontag wochentlichen ainmal wider den erbfeindt christlichen namens fortgesetzt und continuiert werden soll.

Patent. - Vgl. Nr. 5637.

5665 1602, November 20, Wien.

Die miederösterreichische Regierung verbietet mit Rücksicht darauf, daß 1600 und 1602 der Wein vast mißrathen ist, der von 1602, wenn er auch etwas zeittiger und besser gewachsen ist, doch abermaln layder gar nichts außgeben auch zur notturst gar nicht erklecken würdet, weshalb die freie Einfuhr fremden Weines sowohl nach Wien als auch in das Land trotz entgegenstehender uralter privilegien auf einige Zeit gestattet werden mußte, diesen heurigen Wein außer Landes zu führen.

Patent.

5666 1602, Dezember 13, Wien.

Christof Huetstocker wird als Lehenträger des Wiener Bürgerspitals mit den in Nr. 5639 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 183.

5667 1603, --, -.

Ordnung und satzung, wie thewer ein iede sorten fisch nach dem gewicht verkaufft werden solle in dem 1603. jahr.

Lebendige fisch.

erstlich sollen die guten thonaw-, marchund teuch-hechten, welche über 2 pfundt
halten . . ., dem gewicht nach das pfundt
umb 5 kreutzer, was aber 2 pfundt und
darunder helt, das soll nach dem gesicht
verkaufft werden . . . 20 pfennig
die grossen seehächten, so über
2 pfundt halten, das pfundt
umb 4 kreutzer, die kleinen
unter 2 pfundten nach dem

gesicht	16	3
die kharpffen in gemain das		
pfundt	12	2
thonaw- und marchschaiden das		
pfundt	16	2
seeschaiden das pfundt	14	>
huechen das pfundt	24	3
schilln das pfundt	16	3

G					-		

hauseh				22	pfennig
stier oder tück			-	22	,
weiß lax				28	9
stock lax				20	2
Lemperger höchten .		-		24	9
adern höchten				20	*
ungerisch und ander	pe	me	in		
mulberreen mun wunner.	0.	-	-		
höchten	_			12	*
höchten				14	
höchten gross Tayssa kharpffen				14	
höchten gross Tayssa kharpffen gemein kharffen				14 10 12	*

5668 1603, Februar 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung, welche mit Rücksicht darauf, daß der wein in disem land nun drei jahr nach einander vast mißraten, daraus dann großer mangl und pücklemb forderist aber unerhörte und unmäßige hohe steigerung erwachsen, die freie einfuhr auch außleitgebung allerlay frembder wein in unser statt Wienn, doch allain auf ain zait gestattet hat, bestimmt, daß der Termin, fremden Wein frei einzuführen, mit 1. März 1603 endigt.

Patent.

5669 1603, April 8, Wien.

Ott Cyriak Weber zum Pisenperg wird mit den von den Gebrüdern Ernst und Heinrich Haiden gekauften Lehen, darunter ainen dritthail aus 55 emer weins perkrechts auf 18 Jochen und ainen vierttail aines jeuch weingarten gelegen am Neuperg und Neuperglein zwischen Braitensee und Pentzing außerhalb Wienn und den drittenthail an pfenningen dienst auf jedem joch derselben weingarten; ferner 6 Pfennige Vogtrecht davon zund ... das Hollerthal am Khalenperg, belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 187.

5670 1603, April 13, Wien.

Cyprian Manichor bittet den Grafen Trautson um seine Intervention, daß er nebst deihm jüngst übertragenen Burgkapelle aucsein bisheriges Benefiz ad Salvatorem behalf und bei straf enthalten; desgleichen soll auch den andern, so hierumb ire freihait haben, auf drey meil wegs umb unser stadt Wienn inßlet zu ihrem saiffensieden zu kaufen bei Verlust des gekauften Unschlitts und anderer ernstlichen straf verboten sein;

4. nachdem sich eine zeithero die bürgerlichen oeler alhie wider etliche wälsche unbefreite auch andere unburgerliche personen under anderm höchlich beschwert, daß dieselben inen das inslet in höherm wert als die gemaine satzung vermag, heimblich aus den händen kaufen, dasselb weder auf die ordenliche wag noch schmeltz, weniger die kerzen in die stadt zum verkauf bringen, sondern maistentails in hohem wert auf das land zum fürkauf verschicken, neben diesen auch etliche pomerantzen kramer und andere sein sollen, welche eine große anzal inßlet von denen fleischhackern das jar über nemen, die kertzen aber selbst nit machen, sondern solch inßlet andern unbefreiten zum verarbeiten geben, nachmals im sommer ihre laden vollhengen, im winter aber keine kertzen in die stadt bringen, oder da sie deren gar haben mit herumb hausiren, verschwertzen, oder dieselben zu 2 pfennigen aintzig verkaufen, da ir wol 14 oder 16 an ain pfundt giengen, neben solchen aintzigen kertzen auch nichts weniger die leut mit nembung gewürtz und anderer kramerey zu kaufen beschwärn, sowol durch ire aigene bestellte personen solche kertzen unter das gebürg und an andere ort auf wochenmärkt verschicken und dieselben umb doppelt gelt verkaufen lassen, werden die Obrigkeiten aufgefordert, allen Ernstes dagegen einzuschreiten.

5. alle Fleischhauer um Wien, welche ihr fleisch herein in die stadt füren, haben ir gelestes inßlet niemand andern dann allain denen wiennerischen burgerlichen oder befreiten kerzenmachern zu geben; ehe und zuvor sie solches in die stadt und auf die wag bringen, inmaßen vor jaren beschehen, sollen sie es nottürftig und sauber trucknen, sowol auch die oeler mit dem lehen und der müntz nit beschweren, viel weniger das gelöste inßlet verhalten und denen wälschen oder an-

dern befreyten und unbefreyten kertzenmachern theurer als die satzung vorschreibt, verkaufen.

6. In und bei der Stadt Wien wie auf 8 Meilen Weges um die Stadt sind die Kerzen nach der Wiener Satzung zu verkaufen, nämlich das Pfund garnkerzen um 7, die von paumbwollendocht aber um 7¹/₂ Kreuzer.

7. Da wälsche und andere fremder nationen zu hofkerzenmachern angenommen und darauf befreit worden, sie aber weder den kaiserlichen Hof noch den des Erzherzogs Matthias mit Kerzen nach der Satzung versehen, sondern zum Schaden der bürgerlichen Oler mit den Kerzen handeln, dürfen fortan die Hofkerzenmacher ihr Unschlitt nicht mehr zu Hause schmelzen, sondern müssen es gleich den bürgerlichen ölern auf gemainer statt Wienn schmeltzhütten, darzue sie sonderliche schmelzkessel machen zu lassen erbetig; der bürgerlichen Öler Zechmeister sowie der Schmelzer hat zu sehen, daß das inßlet, so zu verschmelzen gerecht befunden, allerlay vortäligkeit und verschwertzung verhüt werde, Unbefreite Kerzenmacher dürfen im geheimen keine Kerzen machen; das Hausieren mit Kerzen ist verboten.

8. Die bürgerlichen Öler sowie die befreiten Kerzenmacher haben zu sorgen, daß
sie genügenden Vorrat an Unschlitt haben;
selbes ist rechtzeitig zu schmelzen und zu
läutern und die Stadt dann mit gueten inßletkerzen (darzu sie das garn zuvor wol
ployen, recht trähen und streichen sollen),
so nicht also unrein ubel schmeckent und
znichtig sein, zu versehen.

Patent.

5678 1605, Jänner 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine newe eysen- und satz-ordnung auf eysen und stahl, so von der verlagstadt Steyr und der eysen compagnia in Osterreich unter und ob der Enns in die auszeigten eysenlegort verhandlet, wie solch eysen, stahl dann auch die steyrischen negl, so lantwerch gemacht und verkauft werden solle. Gedruckt zu Wienn in Osterreich bei Leonhardt Formica. A) In der hauptstadt Wienn sollen die von Steyr stahel vnd eysen geben, wie folgt:

gmain waich stangeysen, das man auch klobeysen nendt, flamb- vnd gefiert stangeysen den centen umb 2 Gulden 5 Schilling 26 Pfennig 1 Heller; kumpt die purt umb 3 Gulden 3 Schilling 10⁵/₈ Pfennig und das pfundt umb 7 Pfennig.

Gezaint eysen, so man knopper eysen haist, schmal und brait stegraiff eysen, so leisten und bandt eysen genent wird, gättereysen, schäreysen, das man ringleysen haist, den centen umb 2 Gulden 7 Schilling 11 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 7 Pfennig und 1 Heller.

Fluegblech und die gemainen waichen wagenschien den centen auch umb 2 Gulden 7 Schilling 11 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 7 Pfennig 1 Heller.

Die zwizachschin aber, alß ain tewere und stahel gattung, den centen umb 3 Gulden 4 Schilling 17 Pfennig; kumpt das pfundt umb 9¹/₈ Pfennig.

Zieher- oder tradteysen den centen umb 3 Gulden 18 Pfennig 1 Heller; kumpt die purt umb 3 Gulden 6 Schilling 23 1/8 Pfennig und das pfundt in der außwag umb 7 2/8 Pfennig.

Zwizach, so man auch hamereysen nendt, den centen umb 2 Gulden 5 Schilling 26 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 7 Pfennig.

Väßl stahel, so man mittel stahel nendt, den centen umb 2 Gulden 6 Schilling 26 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt um 78/8 Pfennig.

Gezainten und geschlichten gemainen hackenstahel und schwerdtstahel den centen umb 3 Gulden 1 Schilling 26 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 83/4 Pfennig.

Vorder gezaichneten hackenstahel, gezainten frümb- oder gemainen scharsachstahel den centen umb 3 Gulden 5 Schilling 16 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 9 Pfennig 1 Heller.

Vordern scharsachstahel den centen umb 4 Gulden 2 Schilling 16 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 108/4 Pfennig.

Gestreckten stahel den centen umb 4 Gulden 1 Schilling 20 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 10⁵/₈ Pfennig.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Mockstahel den centen umb 3 Gulden 1 Schilling 20 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt umb 8 1/4 Pfennig.

Zu Wienn in der stadt sol das steyrisch eysen und stahel durch die eysenhandler daselbs zu Wienn nun hinfüran mit sampt einraittung ihrer new verwilligten staygerung der acht pfenning verkaufft und außgewogen werden, wie folgt:

Gmain weich stangeysen, das man auch klobeysen nendt, flamb- vnd gefiert stangeysen den centen umb 2 Gulden 6 Schilling 29 Pfennig 1 Heller; kumpt die purt umb 3 Gulden 4 Schilling 217/9 Pfennig und 1 Pfund mit zuraittung 6 Pfund, für den hindangang in der außwag umb 78/8 Pfennig.

Gezaint eysen, so man knoppereysen haist, schmal und brait stegreyffeysen, so leisten- und bandteysen genendt wird, gättereysen, auch schäreysen, so man ringleysen haist, den centen umb 3 Gulden 14 Pfennig 1 Heller und das Pfund per 7⁷/₈ Pfennig.

Pfluegplech und die gemainen weichen wagenschien den centen auch umb 3 Gulden 14 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt per 7⁷/₈ Pfennig.

Die zwizachschin aber alß ain tewere und stahelgattung, den centen umb 3 Gulden 5 Schilling 20 Pfennig; kumpt das pfundt in der außwag umb 9 Pfennig und 1 Heller.

Zieher- oder tradteysen den centen umb 3 Gulden 1 Schilling 21 Pfennig 1 Heller; kumpt die purt umb 4 Gulden und 48/8 Pfennig und ain pfundt in der außwag per 81/4 Pfennig.

Zwizach, so man auch hamereysen nennt, den centen umb 2 Gulden 6 Schilling 29 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt per 73/8 Pfennig.

Väßlstahel, so man mittelstahel nent, den centen umb 2 Gulden 7 Schilling 29 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt in der außwag per 75/8 Pfennig.

Gezainten vnd geschlichten gemainen hackenstahel vnd schwerdtstahel den centen umb 3 Gulden 2 Schilling 29 Pfennig 1 Heller; kumpt ain pfundt in der außwag per $\delta^5/8$ Pfennig.

Vorder zaichenten hackenstahel, auch gezainten frümb- oder gemainen scharsachstahel, den centen umb 3 Gulden 6 Schilling 19 Pfennig 1 Heller; kumpt ain pfundt in der außwag per 98/4 Pfennig.

Vordern scharsachstahel den centen umb 4 Gulden 3 Schilling 19 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt in der außwag per 118/8 Pfennig.

Gestreckten stahel den centen umb 4 Gulden 2 Schilling 23 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt per 11 Pfennig.

Mockstahel den centen umb 3 Gulden 2 Schilling 23 Pfennig 1 Heller; kumpt das pfundt per 85/8 Pfennig.

B) Von dem stevrischen evsen vnd stahel, auch den sortten Scheibser eysen, das dessen derzeit khaines in Hungern von Wienn auß solle verhandlt oder verführt werden, demnach derzeit am steyrischen und Seibbser eysen in Österreich ob und unter der Enns sonder großer mangl und abgang ist auch auff die noch verschienen jahrs new eingefallne wassergüssen die radt- und hamerwerchsarbaiten also geschaffen, dass so baldt der zeugsmangl nicht zu ersetzen und daher notwendig ist, sonderlich von unserer hauptstadt Wienn in unser cron Hungern, derzait khain steyrisch eysen, so von Steyr und aus dem Scheibbser crais daher gelifert wird, zulassen, zumal das Vorderberger oder Leobmisch eysen und stahel dahin in Vngern von alters mit seiner maß und ordnung, wie solches durch Kaiser Maximilian II. den 20. April 1574 publiziert worden, sein verschleiß hat. Also sollen derzeit biß auf verrere gelegenhait und man mehrern steyrischen vnd scheibbserischen zeug von eysen und stahel haben kan, nach Ungarn von hie auß oder andern ortten auß Österreich nicht gelassen werden, sonder die Wiennerische und Neustetterische eysenhandler oder welche mit Leobmischen eysen und stahel zu handlen befuegt, sollen sich umb so viel mehr umb den Leobmischen zeug bewerben und denselben in Hungern der ordnung gemeß und anderer gestalt nit verschleissen, damit also der wölfler zeug, Steyrisch und Scheibbserisch stabel und eysen zu mehrer versehung des Erzherzogtums Österreich und der hauptstadt Wienn im landt erhalten werde.

C) Der naglhandler zu Steyr satzung, wie sie zu Wienn, Krembß, Lintz, Welß, Ennß und Freystadt, dahin sie die negl auff ihren unkosten und wagnuß führen, allda die negl verkauffen sollen.

Zur Bestreitung aller Unkosten dürfen die Nägelhändler uber den kauf bey dem stock auf das tausent lattennägl 1 Schilling 8 Pfennig, auf das tausent vorschlagnegl 1 Schilling 2 Pfennig, auf das tausent zwilch vnd behaimbische negl 24 Pfennig, auf das tausent große schindlnegel 26 Pfennig und auf das tausent klaine schindlnegel 18 Pfennig einraitten lassen, kompt also:

Das tausent lattennegl per 1 Gulden 2 Schilling.

Das tausent verschlagnegl per 6 Schilling 20 Pfennig.

Das tausent zwilch oder behaimbische negl per 5 Schilling 2 Pfennig.

Das tausent große schindlnegel per 4 Schilling.

Das tausent kleinere schindlnegel per 3 Schilling 6 Pfennig.

D) Wie die nagelhandler zu Wienn, Krembβ, Lintz, Welß, Ennß vnd Freystadt alda in der stadt solche negel wider verkauffen sollen:

Das tausent lattennegl per 1 Gulden 3 Schilling.

Das tausent verschlagnegl per 7 Schilling 14 Pfennig.

Das tausent zwilch oder behaimbische negel per 5 Schilling 26 Pfennig.

Das tausent große schindlnegel per 4 Schilling 16 Pfennig.

Das tausent klaine schindlnegel per 3 Schilling 18 Pfennig.

Das also über der Steyrer nagelhandler obgesetzten kauff den nagelhandlern in obbemelten legstedten zu bürgerlichen gewin auf das so inlendig verkaufft würdet, auf das tausent verschlagnegel, das tausent zwich oder behaimische negel 6 Kreuzer und auf das tausent klain schindlnegel 3 Kreuzer eingerechnet.

Auf diejenigen Sorten Nägel, so im landt nicht gebraucht, sondern außer landt im sambkauff verhandelt werden, bezieht sich diese Nagelsatzung nicht und werden die Nagelhändler nur ermahnt, daß sie die außlender mit unzimblichen ubersatz auch nicht beschweren und dem verschleiß nichts zu nachthail handlen.

Patent. — Die frühere cysensatzung datiert vom 1. März 1574.

5679 1605, März 9, -.

Ordnung, welcher nach das 40 stündige Gebet als auff den künfftigen witwochen den 9. tag monats martij diss lauffenden 1605. jahrs widerumb in sanct Steffans thumbkirchen angefangen und also hernach alle sontag wochentlichen ainmal wider den erbfeindt christlichen namens und die rebellen reite-

niert und continuiert werden soll.

Patent. - Vgl. Nr. 5637.

5680 1605, April 2, Wien.

Vermerckt die ordnung und fleischsatzung, wie nun fürohin ain und die andere sorten fleisch sampt den centen insslet allhie in der stadt Wienn und auch im gantzen landt vermüg deswegen ausgangnen khayserlichen generals, datirt Wienn den 2. aprilis des 1605. jahrs, bis auff weittere resolution und verordnung hingeben und verkaufft, auch durch die obrigkaiten aller orten würcklich und ernstlich darob handt gehabt werden solle.

- 1. Das pfundt rindtfleisch solle, doch ohne alle zuewag oder zuegab, menniglichen armen und raichen per 14 pfenning verkauft werden.
- 2. Das khelbere dem gewicht nach in vorigem werth das pfundt per 4 kreutzer jedermenniglich, der es begert, und gar nicht nach dem gesicht, wie bishero beschehen, und das khastraunen auch schaffleisch per 14 pfenning.
- 3. Und dann das lembere, was die deylämpl, so unter 10 oder 12 pfundt haben, anlangt, nach dem gesicht in billichem werth das andere aber, so drüber wigt, auch pfundtweiss das pfundt wie das khelbere umb 4 kreuzer.

- 4. Item es sollen auch die fleischhacker schuldig sein, da jemand solich jung lembern fleisch, wann es zu gross scheindt, zu wegen begert, dasselbe gantz, halb oder viertlweiss zuwegen, damit man sehen künne, ob es aygentlich undter oder über 12 pfundt im gantzen stuck halte.
- 5. Allerley köpff, fuess, peuschl, gereb und dergleichen fleischsortten sollen sie in billichem treulichem werdt geben und wie vermeldt, niemands zuewegen noch die leut damit beschweren.
- 6. Die Wiennerischen fleischhacker mügen auch das junge viech, welches auf denen märckten und stadtplätzen bis auf 12 uhr mittags nicht verkauft würdet, selbst aufkaufen und verschlachten.
- 7. Alle pesenbinder in und bey der stadt sowol im gantzen purgkfried seind abgeschafft, ist auch ihnen und allen andern der haimblich und offentlich aufkauf, schlachten und herumbtragen des jungen fleisch bey straf hiemit allerdings verbotten und eingestelt.
- 8. Dagegen aber sollen die bürgerlichen fleischhacker die stadt und menniglich mit altem und jungem fleisch zu gueter notturft versehen und dasselbe jederman, armen und reichen ohn allen betrug, hinderlist und beschwer in obgesetzten werth erfolgen lassen.
- Der centen insslet solle per 10 gulden und nicht theurer derzeit zu verkaufen zuegelassen seyn.

Dieser satzung und ordnung sollen die bürgerlichen fleischhacker allhie zu Wienn, sowol die in vorstädten und gantzem landt sambt ihren benckknechten und gesind bey vermeydung offentlicher auch ernstlicher leibs-, ehr-, guets- und lebens-straff gewisslich nachgeleben.

Wo aber solich fleisch und insslet wolfayler als allhie in der stadt Wienn und derselben satzung bishero verkauft worden, soll es auch nachher noch verkauft werden.

Patent.

5681 1605, September 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Mandat vom 20. Mai 1599.

Orig.

5682 1605, November 15, Wien.

Mathes Wolmuth rom, kays, maj, diener stiftet zu seinem, seiner Gemahlin und seiner verstorbenen Eltern, Geschwister und ganzen freundschaft vier Seelenmessen auf den Gottesleichnambsaltar in St. Clarenkirchen auf der linken seiten negst dem untern creutzgang im burgerspital alhie zu Wienn, welches altar mit Bewilligung Georgen Prigl und Lazarusen Henkl, beeden des innern stadtraths und superintendenten und auch des Adamen Prunckhoflers des äußern rats und spitlmaisters desselbigen spitals alda, er oder seine Erben inner jahresfrist renoviern lassen; die Seelenmessen sind an seinem Geburtstage, 22. Februar, an dem seiner Hausfrau Sibilla gebornen Meznerin, 17. Dezember, und an seinem und seiner Gattin Sterbetage zu lesen. Er bestimmt dafür jährlich 10 fl., also daß 200 Pfund Pfennig hauptsumma auf seinem haus sonst der Tempfingerhof genannt, am Khienmarkt alhie immer liegen bleiben, es sei der Besitzer was religion er wölle. Er will auch in der St. Klarakirche bei dem hochen creutz just mitten in der kirchen die begräbnus für sich und seine Frau haben. -Besiegelt und unterschrieben von dem Aussteller, von Veit Reschen oberstadtcamerer und [Lücke] beide des innern Stadtrathes.

Vidimus.

Nach Rückenvermerk ist des Stifters Sterbetag der 14 Dezember, der seiner Hausfrau der 15. Juni. — Herr Niclaß Durlandt kais, schatzmeister executor zahlt den zins anno 1623,

5683 1606, Jänner 1, Wien.

Hanns Christof herr von Pucheim freiherr auf Göllerstorf, Neuaygen und Mülburg, erbtruchseß in Oesterreich, röm. kays. maj. kriegsrath und obrister, auch einer ehrsamben landschaft des erzherzogthums Oesterreich unter der Enns derzeit bestellter obrister über 1000 wohlgerüster archibusier reiter bekennt, er habe aus sonderlichem eifer, affection und liebe gegen die uralte christliche kirchen des catholischen wahren glaubens, zur fortpflanzung der ehre gottes und beförderung der rechten wahren gottesdiensten, zu erhaltung der ehrwürdigen väter und brüder franciscaner-ordens des ehrwürdigen convents und

gotthaus der minores zum heiligen creuz allhier zu Wienn hinter dem landhaus, zu denen er eine sonderliche zuneigung, weilen derselben proventus und jährliches einkommen geringe, gestiftet: 1 Mut manng- oder halbtraid, 16 Eimer Wein, wie es jedes jahr pfleget zu wachsen; diese aus guten willen concedirte contribution wird alle jahr von den Pucheimischen unterthanen zu Eggendorf ohne unkosten der Minoriten hereingeführt und ins closter eingeliefert. Sollten seine Nachkommen diese Stiftung nicht erfüllen oder gar abzuschaffen sich unterstehen, so soll der Konvent bei dem landsfürsten oder wo es von nöthen um schuz, hilf und ausrichtung hierinnen gerichtlich anzuhalten guet fueg, macht und recht haben. - Siegel und Unterschrift des Stifters.

Vidimus aus 1761.

5684 1606, Jänner 10, Wien.

Georg Saurer von Saurburg erhält für die von weillendt Maximus Saurer zu Lehen getragenen Gülten zu Sifring einen halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1578-1611, 238.

5685 1606, Februar 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt ein Mandat der weingartbaw-löhn halben für das Jahr 1606.

1. daß ain mannssperson winterszeit als von sanct Michaels tag an biß auff Georgij 10 kreutzer und von dannen biß wider Michaelis den summer über 12 kreutzer, den weibern aber das gantze jahr 7 kreutzer, und mehrers nit zum taglohn (darunter alle extra ordinari weingart arbeiten verstanden) geraicht auch mehrers nit begehrt werden solle. es sol auch daneben das ehr-trinck-jaußen- und nachtessen geben, welches nit zu ainer freyen gaab oder geschenck, sonder zu ainer ersteigerung des taglohns oder befürderung der arbeit, dardurch der nechste, sonderlich die Wienner mit ihrem nothwendigen gebliw und arbeit zuruck gehalten und wol gar gesaumb würdet, angesehen und gemaint ist, gäntzlich abgestellt und verbotten seyn, wie dann hiemit jedes ohrts obrigkait, richtern,

bergmaistern, geschwornen und ubergehern bey schwärer straff aufferlegt sei, daß sie sowol den geber als den nemer, wo sie die in der gleiches vorthailligkaiten betretten, ohne alle ferrere verwarnung oder nachlaß nach ihrer discretion und wolgefallen unverschont aines oder deß andern mit gefängnuß und am gelt straffen; da auch etliche die aufferlegte straff nicht erlegen wollten, sich an der fechsung mit auffhaltung derselben vor dem weingartten pfenden und bezahlt machen sollen.

2. an denen orthen, wo viertlbäw seyn, vom viertl weingartten stecken zu ziehen, auch das tausent newe stecken zu spitzen und einzutragen nit mehr ain schilling pfenning genommen, sondern nuer alles auffs pfundt, das ist sovil auff rabisch geben wirdet, von jedem gulden ain kreutzer zuraichen getrungen werden will; solche staigerung solle hiemit gleichermassen gäntzlich einund abgestellt seyn, und soll es bey dem alten herkommen vom viertl stecken ziechgelt ain schilling pfenning und dann von dem tausent new stecken zuspitzen, einzutragen und auffzuschlagen auch ain schilling pfenning, wo es aber pfundtbaw hat, wie gebräuchig, vom pfundt ain kreutzer allerdings verbleiben, und kain bawherr darüber beschwärt, er auch mehrer zu raichen nicht schuldig seyn, welcher auch damit nicht benuegt seyn will, derselb, wie vorgemeldt, unablässlich gestrafft werden solle.

3. da das pfenning oder hellwerth gruben also auch das new grefften setzen und machen mit verlaß und verödung gutter gelegener grundtstuck, als von alters hin verbottne hochschädliche arbeiten, sehr einreißen thuen, so wird es hierdurch nochmahlen bei Strafe verboten.

4. da die weinzierl, hawer und andere leuth die weinstecken alß vberstück über die von alters hin bestimpte leng vnd maß hauffenweiß haimtragen, also auch die gemainen weingart plancken gegen dem waldt, welche mit schwären unkosten gemacht und erhalten werden müssen, sehr zerrissen, pästall vnd laden zu hauß tragen, dieselben anderst wohin verbrauchen oder wol gar

verbrennen, wird solche haimtragung nicht allain hiemit gäntzlich verbotten und eingestellt, sondern, wie oben angedeut, jedes orths richtern, geschwornen, bergmaistern oder übergehern bey aigner straff hiemit alles ernsts eingebunden und bevolhen, daß sie zu verhuettung dergleichen schadens an ihrer fleißigen auffachtung bey tag und nacht nichts erwinden lassen, auch noch darzu zum überfluß alle monat, oder wann es gespuerten verdachts halben von nöthen thuet, alle häuser oder nach gelegenhait nur ainsthails unversehens überfallen, allen fleiß durchsuechen, und da sie was von dergleichen gehültz finden, gegen denen nemmern und behaltern desselben mit ernstlicher gelt- und offentlicher leibßstraff oder gar hinwegschaffung unverschont aines nach deß andern verfahren sollen.

5. da viel weinzierl und hawer baw auffnemmen, gelt halb oder gar darauf hinauß empfahen und die arbeit zu rechter weil und zeit nicht verrichten, item, dass sie auch die zu gewöhnlicher zeit genommenen rabisch, denen bawherrnen mit vermelden, weil sie halbe arbeit verricht, dessen fueg hetten, haim zu hauß tragen oder schicken, dannenhero die übrige halbe arbeit hinterstellin verbleiben, oder aber durch deß bawherrn uberflüßige bezahlung durch andere verrichtet werden mueß; neben diesem sich noch andere finden, welche die rabisch, damit sie nuer nicht mit ihren bawherrn umb deß hinauß empfangnen gelts und der nicht verrichten arbeit willen verantwortung oder raittung thuen dörffen, bey sich behalten, und diesselben zu gewöhnlicher zeit, als unlang nach dem vierdten hawen zum lesen oder auffs lengist zu sanct Martintag nicht zu hauß bringen, dardurch also der bawherr, umb dass er sich umb kain andern weinzierl umbsiehet und auch sonsten in unwiderbringlichen schaden eingeführt würdet, so sind dergleichen ungetrewe weinzierl und hawer nicht allain von ihrer ordinari obrigkait, richter und geschwornen, sondern wo sie betretten, allhie zu Wienn oder anderstwo gegen erlegung 12 pfenning von denen gerichten durch derselben diener gefänglich

einzuziehen, zur widererstattung deß zuegefuegten schadens mit ehe nicht erlassung
deß verhaffts ernstlich anzuhalten, und da
sie die weinzierl oder hawer, solches am guet
nicht haben oder vermügen, sie in mangel
dessen hieher gen Wienn in stadtgraben oder
aber zum wasser gebäw dem Regierungsbawschreiber und desselben untergebnen provosen in die eysen zu schlagen geantwortet
und nach gelegenhait der schuldt und verbrechens alldortten zur billichen abbueß ain
guette zeit zur arbeit anzuhalten.

6. da vil der weinzierl auff die ihnen angedingte und vertrawte weingärten ihren hawerknechten zu verrichtung der ihnen biß auf die traidärndt gebührenden arbeiten das von alters hin gebührende halbe rabisch gelt nicht raichen, sonder ihnen zu ihrem aignen nutz vil verhalten, abreißen und innen behalten thuen, welches neben den großen schaden, so an den weingarten durch deß hawersknechts unfleiß und schleudern der arbeiten beschiecht, allerlay ungelegenhaiten verursachen thuet, so wird solcher hochschädlichen aigen nutz der weinzierl hiemit gleichermaßen gäntzlich abgestellt. da auch der hawerknecht bevorthailt zu seyn vermaint, mag er sich deß bawgelts bey dem bawherrn erkündigen, der ihme dann an warem aigentlichen grundt nichts verhalten solle, und wenn er den allso erfahren, so mag er alsdann seinen wirth oder weinzierl bey seiner obrigkait mit klag fürnemen, der ihme nicht allain, wie von alters gebreuchig gewesen, das recht halb bawgelt völlig richtig machen, sondern dergleichen vorthailer, umb ihres gesuechten aigen nutz willen in ihrer fürgesetzten obrigkait ernsten straff seyn sollen.

7. da auch das hawergesindt morgens und abends nicht mit der sonnen auf- und nidergang, wie das von alters hin gewesen, zue und von der arbait gehen, sowol auch das mittag brodt nit mehr vor denen weingarten essen, sondern gar anhaimbs in ihre wohnungen oder sonsten zum wein- oder bierleutgeben gehen, und über die zwo, drey und mehr stundt ja wol gar außen bleiben, und doch nicht destoweniger den völligen taglohn haben und empfahen wollen, welches

alles ain unbillich und vnleidentlich ding, so müssen hinfüro alle weingart arbeiter mit früer tagszeit, so bald sie sehen können, in den weingarten seyn und zur arbait anfangen, auch zu abendt mit der sonnen nidergang oder wann sie nicht mehr sehen können, auß den weingarten gehen, so wol auch das mittag brodt anderstwo nit als bey den weingarten und lenger nit dann von aylff biß auff zwolff uhr essen bei schwerer Strafe.

8. da mehrmalen fürkommen, daß sich das ledige unangesessene hawergesindt, zumahl diejenigen, welche denen weinzierln und ihren wirthen den winter hinumb auf dem halß gelegen und ihnen auf künfftige sommersarbait von zehen biß in die zwainzig mehr und weniger gulden schuldig werden, ungeacht mehrfachen Verbotes in krieg schreiben laßt, und doch der weniger thail hinab gegen den erbfeindt zeucht, sondern auf denen musterplätzen dem bawersmann auf dem halß ligen thuet, so wird solches in krieg begeben oder schreiben deß hawergesindts bey unabläßlicher leibßstraf und gar bey hencken, wo sie betretten werden, hiemit nochmahlen alles ernsts verbotten, wie dann derhalben an alle kriegs obriste, derselben haupt- vnd bevelchbleuth die notturfft besonderlich und noch mehrerm ernsts, als das hievor beschehen, außgefertigt werden solle.

9. nachdem sie auch nicht weniger der beernanbinder viel befinden, welche diesen und jenen wirth, hawer und weinzierl auf gewisse, fleißig und getrewe arbait gleichermaßen betrieglich ansetzen, und von ainem zum andern ohrt herumb störtzen, ja wol darüber gar in böse geselschafften gerathen, durch welchen betrueg in verderbung der weinzierl, verödung der weingarten und auch sonsten fast unwiderbringlicher großer schaden beschiecht, demselben aber, so viel immer müglich, fürzukommen, so soll jede stadt, marckt oder dorff altibalt und lengist inner monatsfrist von anhendigung diß anzuraiten, ain aigen new pettschafft mit ainem wolerkenntlichen zaichen machen lassen und jedes ohrts richter, bergmaister oder übergeher in getrewer verwahrung haben, mit

deme allain der hawer kundtschafften, behewrath vnd vnbehewrath, gegen erlegung zween oder drey kreutzer verfertigt werden sollen, und welcher hierüber ohne kundtschafft ain und andern ohrts frembt und unverkändtlich befunden würdet, solle derselbe, er bring dann seines ehrlichen verhaltens und abschaidens angedeutter maßen richtige uhrkundt oder wahre zeugnuß, kaines wegs befürdert noch auffgehalten werden; wer ihne auch wissent oder unwissentlich darüber auffhielte, der solle jedes ohrts obrigkait in dero nothwendigen bestraffung als ain verächter unsers gebots gefallen seyn. Damit nun diese anordnung desto steyffer bestehen müge, auch mehrers ehrliche mannzucht unter dem hawer gesindt gezigelt und erhalten, fürnemblich angeregtem unwiderbringlichen schaden gewehrt, und das weingart gebürg vor endtlicher verödung verhütet werde, so soll jeden ohrts richter, bergmaister, geschworne oder weingart übergeher auf dergleichen frembdes hawer gesindt ihr fleißigs auffmerken haben und nach gelegenhait, wochent- oder monatlich ihre benachtbarten oder unterthanen zu hauß visitiern, und da sie dergleichen hergeloffnes gesindt oder beernanbinder ohne abschiedt betretten dieselben stracks hinweg schaffen und dem wirth oder aufhalter derselben, wie oben vermeldt, derwegen strafen; da auch in der zeit solcher aufhaltung an von ainem oder dem andern wider dise strafmäßige personen, umb was sach das were, klag fürkäme, solle die obrigkait aller orthen darauff ernstliche außrichtung thuen, den beklagten gegen erlegung zwölff pfenning stracks gefänglich einziehen und, da er mit dem gueth nicht abtrag zuthuen oder zubezahlen, nach gelegenhait am leib straffen oder, wie oben gemeldt, allhieher in die eysen zur arbait verwarlich antworten, die auffhalter und wirth solcher straffwürdigen leuth und beernanbinder sind dem klager zu abtrag deß zuegefuegten schadens und auffgewendten unkostens mit aller scherff anzuhalten und außerdem zu bestrafen.

to. da dieser oder jener wider ainen weinzierl oder hawer, behaußt oder unbehaußt, obvermeltter oder anderer ungetrewer oder vortheiliger weingartgebäw sachen halben ansprich hette und ihne allhie zu Wienn oder anderstwo, welcher ohrten das in Österreich und am Ungrischen were, anträffe, das ihne den beklagten jedes ohrts gericht gegen erlegung zwölff pfenning ohne alles bedencken stracks einziehen, klager und beklagte nothwendig hören und entschaiden, auch obvermeltter maßen nach gelegenhait mit ernster straf procediern nnd hierinnen niemandt ansehen noch verschonen.

11. nachdem die weingart arbait bißhero durch unfleiß und untrew der übergeher sehr gefallen und also dannen hero allerlay unordnungen eingerissen, so wird ernstlich geboten, daß aller ohrten alsbaldt erbare, auffrichtige, fleißige und getrewe übergeher bestellt und dem bergmaister zuegeordnet werden, welche auf allerlay weingart arbaiten, daß die gerecht und guet geschehe, auch andere schäden, so denen weingartter bey tag und nacht zuegefügt werden möchten, fleißigs auffsehen haben und untrewe arbait oder aber erstberuerte schäden seiner fuergesetzten obrigkhait, richter und geschwornen zur ernstlichen bestraffung, also auch dem jenigen, so solches beschiecht, anzaigen sollen. da aber die übergeher untrew und unfleißig befunden und aines oder mehr übersehens überzeugt wurden, so sollen dieselben doppelt am guet oder gar am leib gestrafft werden, und auf daß sie ihrer mühe und fleiß ergötzlichkait haben, soll ihnen von jedem viertl weingarten, wie von alters herkommen, ain kreutzer zum übergehgelt unwaigerlich geraicht werden. da sich auch ainer oder der ander solcher gab widern wollte, sol denselben derowegen die fechsung vor dem weingarten aufgehalten werden.

12. ist hiermit an alle der Wiener Weingartenordnung unterworfene Orte befohlen,
gegen und mitainander ob diser ordnung und
satzung bey obvermeltter angetraeten straff
vestiglich handhaben und altem herkommen
nach den nechsten sonntag nach der heiligen drey künigtag zur widerumb von newem
berathschlagung der weingart ordnung durch

abgesandte allhie in deren von Wienn rathhauß erscheinen und obvermelte newgemachte pettschafft, damit dieselben ersehen und gekendt werden mügen, mitzubringen. Wer hierinn verzügig und hinläßig wäret, soll ein stadt 50, ain marckt 20, und ain dorf to gulden Strafe zahlen, welche durch den vitzdomb in Österreich under der Enns oder seinen verwalter eingefordert werden solle.

Patent. - 4 Blätter.

5686 1606, Juni 10, Wien.

Georg Saurer von Sauerburg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 249. - Vgl. Nr. 5684.

5687 1606, Juli 19, Wien.

Bürgermeister und rath der stadt Wien als kirchenpatrone und rechte lehensherren der St. Michaelspfarrkirche bekennen, sie haben auf fleißiges anbringen und begeren weilend . . . Hansen Antoni Berchthold zu Sachsengang kaiser Ferdinandi, Maximiliani ... und des jetzigen Kaisers Rudolphi . . . gewesener camerdiener und pfleger der herrschaft Eberstorf, auch der . . . frauen Susanna geborne Mällin seiner ehegemahl beeder seeliger gelassenen vier söhnen . . . Maximilian Berchthold zu Sachsengang . . . niederösterreichischer cammerrath, Hanns Berchthold ... Mathiae erzherzogen zu Österreich . . . cammerdiener, Ernesten Berchthold . . . Maximiliani erzherzog zu Österreich cammerdiener, dann Niclas Berchthold für sich und ihre Erben manns- und weibspersonen mit Zustimmung des Bischofs die St. Georgen- und Erasmicapellen in St. Michaelspfarrkirchen zu ihrer begräbnus auf ewig eingeben, dergestalt, daß sie die herren Berchtholdischen mann- und weibsstammen jetzt und hinfüro diese capellen zur begräbnus allain haben, dieselb mit eisernen gättern einfangen, ihres gefallens renoviren, zieren, alles auf ihre unkösten, und darein neue epitaphia sezen; doch sollen sie die alten zwei epitaphia in berürter capellen unverruckt und unverletzt verbleiben lassen und zu denen 100 Talern, welche ihre Mutter zu widererbauung des von den schröcklichen erdbiden am 15. September 1590 niedergeworfenen St. Michaeliskirchenthurm treuherzig hergeben noch 70 Taler jeden per 70 kreutzer reinisch gerait und dann auch die anderen 100 Taler, die ihre Mutter in ihrem testament zur St. Georgs- und Erasmus-Kapelle verschaft, erlegen. Die 100 Taler sind von den Kirchenmeistern auf ein bürgerliches haus, das unter gemainer stadt grundbuchsfertigung steht, purgrechtsweis anzulegen und dafür ein Jahrtag im Juli zu halten, und zwar mit einem amt und zwo seelmessen; der Pfarrer erhält 2 Pfund Pfennig, die zween caplan, die ministriern 4 Schilling Pfennig, die Kirche für 4 Kerzen, die auch bei dem altar und standtner bei dem grab gebraucht werden wie auch für das gleuth I Pfund 6 Schilling Pfennig, der schulmaister, welcher das amt figuraliter singen solle, 1 Pfund 2 Schilling Pfennig, der Kirchschreiber und Meßner je 2 Schilling Pfennig; ferner haben sich die herren Berchtholdischen noch erklärt, auf den fall einer aus dem Berchtholdischen geschlecht absturbe, auf ewig zu verstehen, so zehen jahr erreicht 10 Pfund Pfennig, was aber darunter wäre, 5 Pfund Pfennig ins Kirchmeisteramt zu erlegen. - Besiegelt mit gemainer stadt mitterm und dann mit dreien herren Berchtholden gebrüder insigl.

Vidimus aus 1767.

5688 1607, Jänner 18, Wien.

Georg Saurer von Sauerburg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 258. - Vgl. Nr. 5686.

5689 1607, April 6, Wien.

Urban Stubenvoll wird für sich selbs und anstatt Maria seine ehewirthin mit dem ödenhof zu Pidermannsdorf mit seiner zugehörung 30 Joch acker in dreien feldern, 30 Joch acker zu Krottendorf und ein satz weingarten hinterm dorf und z Wiesen, der zwei tagwerch wismat sein bei Laxenburg gelegen, die sie von Sebastian von Bloenstein gekauft haben, belehnt.

Lehenbuch, 1587—1610, 261. — Sebastian von Plauenstein und seine Gemahlin Maria Veronika waret am 17. August 1604 damit belehnt worden (ebenda 210).

5690 1607, Mai 19, Wien.

Michael Stubenfoll wird für sich selbst und seinen ungevogten brudern Urban mit den Nr. 5632 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 275.

5691 1607, Juli 19, Wien.

Georg Saurer von Sauerburg erhält einen weiteren Urlaub auf ein halbes Jahr.

Lehenbuch, 1587-1610, 268. - Vgl. Nr. 5688.

5692 1607, August 1, Wien.

Georg Pernhart Khirchberger wird für sich selbst und Hansen Sigmunden seinen brueder, dann Georg Ludwigen, Hans Adamen, Hans Heinrichen und Hans Wilhalmen gevettern Khirchperger mit den Nr. 5674 genannten Lehen darunter der mülhof in Kagran belehnt.

Lehenbuch, 1587 - 1610, 269'.

5693 1608, Jänner 3, Wien.

Kaiser Rudolf II. beauftragt die Klosterräte Dr. Christian Schäffler und Magister Andreas Prudentius, den Kanoniker zu St. Stephan Johann Leuthl auf die ihm nach dem Tode Caspar Hellers verliehene Pfarre Hietldorf zu installieren.

Orig.

5694 1608, Jänner 17, Wien.

Georg Sauer von Sauerberg erhält auf ein weiteres halbes Jahr einen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 280. - Vgl. Nr. 5691.

5695 1608, März 10, Wien.

Rektor und Kolleg societet Jesu alhier erhalten für den von Johann Baptista Weber erkauften halben öden Stettenhof einen halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 280.

5696 1608, Juli 31, Wien.

Cyprian Manichor, Mitglied des Klosterrates und Pfarrer der Burgkapelle, berichtet dem Klosterrate, daß er gemäß der Erlaubnis des Erzherzogs Matthias und des Seifried Christoph Freiherrn von Breuner die zwei Untertanen der Burgkapelle zu Enzersdorf bei Staatz abgetreten habe gegen zwei Unter-Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

tanen der Herrschaft Staatz in Siebenhierten und 50 fl. rheinisch zur erkaufung eines ligundten grundtstueck zur burgcapellen.

Orig. — Jeder dieser Untertanen diente der Burgkapelle jährlich 2 Pfennige; an Steuern zahlte jeder 12 Schillinge, ebensoviel an Robotgeld nebst dem Hausgulden. Hausgründe besaß keiner der Untertanen, wohl aber nebst der halben herberig erkaufte urbaräcker, so verschiedenen herrn dienstbar; der eine hat 30 Joch Äcker und drei Viertel Weingärten und Wiesen, der andere 18 Joch Äcker, einen Weingarten. Außerdem bezog die Burgkapelle von 24 Überländäckern und zwei Wiesen in Enzersdorf bei Staatz jährlich 30 Pfennige. Von den zwei Vogtholden Breuners zu Siebenhierten zahlte jeder jährlich 12 Pfennig Grunddienst. (Bericht des Klosterrates an Erzherzog Matthias 1604. Angust 9. Konzept.)

5697 1608, August 16, Wien.

Georg Sauer von Sauerberg erhält auf weiteres halbes Jahr einen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 290. - Vgl. Nr. 5694.

5698 1609, Februar 17, Wien.

Johann Leutl berichtet der niederösterreichischen Regierung, daß der Pfarrhof in
Hietldorf so baufällig sei, daß man sich darin
des regens nit erweren und trucken wohnen künde; die Herstellung des Dachwerkes
koste 100 fl. Da aber die Pfarre keine
großen Einkünfte habe, so bittet er, daß er
im Besitze seines Kanonikats zu St. Stephan
in Wien bleiben könne, bis er die Pfarre
wieder erhebt, was in zwei oder drei Jahren
sein dürfte.

Kopie.

5699 1609, Mai 2, Wien.

Rektor und Kolleg societet Jesu alhier erhalten wegen des halben öden Stettenhof einen halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 296. - Vgl. Nr. 5695.

5700 1609, Mai 19, Wien.

Georg Sauer von Sauerburg erhält auf ein weiteres halbes Jahr Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 296. - Vgl. Nr. 5697.

5701 1609, August 1, Wien.

Maruschen Sauerin wittib werden für sich und anstatt weylandt Georgen Sauers ires ehewirths seeligen hinderlassenen erben die ermelten irem ehewirth dem Saurer noch hievon beurlaubten güetter zu Obersiefering umb fürgebrachter ursachen willen vom 1. Juli dieß jahrs verrer auf ein halbes jar geurlaubt.

Lehenbuch, 1587-1610, 298.

5702 1609, November 12.

Der Klosterrat berichtet dem Erzherzog Matthias, daß gemäß des Befehles vom 28. September 1609 zwei Kommissäre in das vom Prälaten von Göttweig gekaufte Haus im Seilergäßl gesandt wurden, und diese daselbst folgendes gefunden; der Prälat habe kein haupt- oder unnotwendigs gepew angefangen, sondern allein zu seiner notwendigen wonung, weilen die zimmer, als er das haus erkaufft, nicht völligen ausgepauet und außer ainen stuben sonsten kain stuben noch camer ausgetäfelt auch ohne thür und thürstellen gewesen, Adaptierungen vorgenommen. In dem vorderen Stockwerke seien über der ersten Stiege zwei stuben und zwei kammern daran, und über die andern stiegen gleichfalls zwo stuben und zwo camern, die notwendigerweise ausgebaut werden mußten. Der Hof war gar eng und klain, daß man kain wagen umbkeren können, sondern allzeit mit großer mühe und ungelegenhait widerumb rückhling herauß ziehen müssen; der Prälat habe nun hindten, da zuvor ain kleine thür gewest, ain thor zum durch-, auß- und einfahrn ausbrechen lassen; er läßt auch zu merklichem nutzen und gueter gelegenheit das Haus ausbauen und zu seiner Wohnung hinten eine alte baufällige Stuben und Kammer ausbessern; die dabei befindliche kuchel bedarf keines Restaurierens. Im Hofe lasse er für seinen Hofmeister ein kleines stübl und camerl ausbessern. So bleibe also der ganze vordere Stock mit vier Stuben und ebensoviel Kammern zur erhaltung des hauses und zu des gotteshaus nuzen zum verlassen, wofür er 200 fl. wohl zu bekommen hofft. Gekauft hat der Prälat dieses Haus von Ferdinand Freiherrn von Herberstein um 5000 fl. und 20 Dukaten Leitkauf, den Kaufschilling habe er ganz ausbezahlt.

Das Haus dient zu den Schotten alljährlich 221/2 Pfennig.

Ferner meldete der Prälat, daß er bei 5000 fl. von dem landtsanschlag schuldig war, wovon er aber vor kurzem durch seinen Hauptmann 1500 fl. im Landhause habe erlegen lassen; bis Simon und Juda werde er die noch restierende Summe zahlen, zumal da ihm dann auch seine Untertanen die rückständigen Steuern zahlen.

Der Klosterrat gibt sein Votum dahin ab, den Ankauf des Hauses zu billigen, zumal der Prälat, wenn er nach Wien kommt, nicht mehr in öffentlichen Wirtshäusern mit großen uncosten wohnen müsse, sondern in seinem Hause ein Quartier habe; ferner habe das Stift von dem Hause nur Vorteil.

Konzept.

5703 1609, Dezember 31, Wien.

Hanns Christof von Wolzogen wird mi den Nr. 5632 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 305. - Vgl. auch Nr. 569

5704 1610, Februar 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung er läßt eine newe fewer ordnung der stad at Wienn auf das jahr MDCX. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Michael Christoph wohnhaft zum gulden greyffen in der Römer straßen.

1. soll ein jeder haußherr oder haußvatter auf seine rauchfäng und fewerstätt besonder fleißig achtung haben und fürsehun thuen, damit dieselben rauchfäng und fewerstätt rain, sauber und dermaßen gemach und gehalten werden, das daran khain mang erscheine, noch dardurch oder sonst mi khertzen oder anderm liecht, so man in dene heusern zugebrauchen pflegt, ainicherlay gefärlichait deß fewers zu besorgen sev, un d nemblich, das ein jeder wirth oder burger mann sich zu jeder zeit so viel müglich befleißen soll, in seinem hauß zu nachts der letzte nider und zu morgens der erste a zu sein und allenthalben zu besehen ur d fleißig achtung zu haben, damit durch d as fewr kain verwahrlosung beschehe.

thurner auf S. Steffans thurn an denselben orten das fewer nicht leichtlich ersehen mag.

12. sollen die bader zu jeder zeit ihre wasser kästen und grändt vol wassers haben und bey ihrem gesindt, so viel sie dessen an haimbs behalten mügen, bestellen, das sie den fuerleuthen, wann die in fewers nöthen zu ihnen kommen, ihre laidten und vässer fürderlich angießen, auch die fuerleuth darinnen nicht saumblich sein in kain weiß.

13. welcher fuhrmann nahendt zu ainem badt hat, der soll daselbst sein lähre laidt oder vaß fürderlich angießen lassen, und darmit zu dem fewer eylen, auch weitter auf das allernechst als er immer kan, umb mehr wasser fahren, dasselb zu dem fewer bringen, sich mit solchem befürdern und nichts verhindern lassen.

14. welcher bader, zimmermann, maurer, stainmetz, ziegldöckher, schlosser, wagner, vaßzieher, trager oder furmann ungehorsambt erschiene und diser ordnung auf das fürderlichiste, wie obstehet, nicht nachkommen wurde, der soll ohne alle gnad an leib oder guet nach befundener sachen gestraft werden.

15. soll ein jeder hauß vatter seinen brunn mit eisen khetten, saylen und empern nottürfftigklich bewahren und versehen, damit, wann es noth beschicht daran, geschöpfft werden müge; welcher das nicht thäte, soll nach gelegenhait gestrafft werden.

16. welcher jemandts, so fewr leget oder machet, anzeigen und in gefenknuß bringen wurde, dem soll 100 pfundt pfenning von hieiger gemainer statt gegeben und ob der anzaiger dem fewerläger oder tätter in der that verwandt were, so will man denselben anzaiger der straff, so er dardurch verschuldt hette, ohne mitl begeben und ihme nichts destoweniger die ermelten ainhundert pfundt pfenning zustehen lassen.

17. welcher ainen dieb, so bey dem fewer stule, angezaiget und zu gefengnus bringt, deme soll ebensfalß von der statt geben werden 10 pfundt pfenning.

18. ob man neben der angehenden prunst zu verhüttung mehrers schadens ain oder mehr hauß oder dächer niderreißen oder abstoßen wolt, so soll ein jeder sein hauß öffnen, solches beschehen lassen und nicht verhindern in khain weiß bey vermeidung schwerer straf.

19. wer hew, strew, holtz, vässer oder ander der gleichen sachen unter seinem dach oder in seinem hauß hat, der solle es sonderlich diser zeit nach gelegenhait seiner behausung und notturfft an das füglichiste und bewarlichiste orth, daran es vor fewer am sicheristen sein möge, legen und zu jeder zeit selbst auch durch seine dienstboten guet auffsehen haben, damit daran khain verwahrlosung beschehe; wer aber solches nicht thätte und bei denselben ainich nachläßigkhait, daraus schaden und nachtail erfolgette, befunden wurde, der soll nach seiner verbrechung ungestrafft nicht bleiben.

20. wann frembd, unbekandte personen allhie ankommen, zu herberg einziehen und sich in ihrem wandl, thuen, weßen oder handlungen etwaß arckwenig glaubwürdig anzaigen geben oder ohne alle außrichtung ihrer sachen bey denen wierthen zehren und sich khainer arbait gebrauchen, so sollen ein jeder wirth auf diesselben personen sein fleißig auffmerken und nachfrag halten, und wo er in dießem oder ander weg ainicherlay arckwan oder verdächtigkheit befunde, als dann dieselbig arckwönig person stracks dem burgermaister oder richter ohne alle wahrnung anzaigen und bey vermeydung schwärer straff nicht under lassen noch darinnen fleiß sparen, auch fürnemblich solches bey seinen dienern zu beschehen, aigentlich verordnen.

21. sollen die gastgeben und wierth ihre gäst, so bey ihnen zu herberg liegen, sie seven hoch- oder niderstands, wahrnen und ihnen zuverstehen geben, daß sie sich in der herberg enthalten und ihr khainer, wo sich fewersnoth zuetrueg, zu rettung desselben zuelauff noch zu dem fewer khombe, er sey dan mit wasser, schäffern, fewerhaggen, hacken, sprützen oder dergleichen notturfften zu dempffung des fewers dienstlich gefast oder sonst zu rettung genaiget, willig, geschieckt und tauglich, das er auch trewlich rette und mit seinem müßigstehen andere nicht verhindere, bey vermeydung der straff, so man ihme nach gelegenhait der sachen und seyner person aufflegen wurde.

=

H

1

74

-,

I

31

-

22. ob jemandes der herren ainem oder mehr, so zu rettung deß fewers verorndt, ungehorsamb sein wurde, der soll am leib schwärlich gestrafft werden.

23. sollen alle und jede burger außer deren vorbemelten, so zu der prunst gehören, wann in fewers noth der glockenstraich beschehen wurde, von stundt an mit ihrer wehr und harnisch wol versehen und angethan, die andern aber, denen es anbefohlen, mit ihren mußgeten ihren verordneten rottmaistern und weiter ihren fürgesetzten viertl haupt-leuthen auf die plätz, nemblich die im Schotten - viertl auf den Hoff, die in dem Widmerviertl auf dem Graben, die im Stubenviertl an das Lüggeckh und die im Khärnerviertl an den Newenmarckht zuelaufen und khaines weegs außenbleiben; welcher aber nicht anhaimbs oder mit schwachhait beladen wäre, das er in aigner person selbs nicht erscheinen möchte, der solle bestellen, damit allzeit ain andere weerliche und dapffere person an seiner statt (wie vernommen) erscheine, doch sollen die in deren viertl solch fewers noth am nächsten wäre jetzt gemelter maßen zuerscheinen unverbunden, doch anhaimbs mit wasser und in ander weeg wol zuversetzen schuldig sein.

24. sollen gleicherweiß die burger und handtwerchsleuth, so auff die statt thürn geordnett, eylendist daselbst hinlauffen und darab nicht kommen, unzt sie widerumb abgefordert werden.

25. die vorbenanten haupt-leuth, rottmaister und burger sollen also in gueter
ordnung auf ihren verordneten plätzten verbleiben und bey vermeydung schwerer straf
und ungnad nicht verrucken, nur allein sie
werde durch beruerten burgermaister, richter
und rath selbst erindert, wie und waß gestalt das fewer gedempft und gelescht sey,
oder aber sie werden von inen mitler zeit
nach gelegenhait an andere orth verordnet
und zu letzt mit dank abgeschiden.

26. ob mehr als ain fewer angieng, so sol die anzall derselben fewer auf gemelten S. Steffans thurn mit zall der rothen fähn oder wer es bey der nacht, mit anzall der latern bedeut und angezaigt werden, darmit sich menigklich darnach zurichten habe.

27. sol ein jeder in seinem hauß mit hand-geschütz, stainen und dergleichen sachen gefast sein, damit ob sich indert ain auffruhr, eintrang oder überfall zutragen wolte, dass er und sein gesind dem auffrurigen und widerwertigen oder feinden mit schießen und werffen durch die fenster oder under den dächern begegnen und solch aufrur, eintrang oder überfall zustillen verhelffen, wie dann und ain jeder nach gelegenhait der sachen zu erdencken waiß, solches am fueglichisten beschehen mag.

28. sollen die burger und inhaber solcher häuser, denen fewer pfannen zugestelt sein, mit fleiß achtung haben, dass sie dieselben fewer pfannen, wo ein fewer bey nächtlicher weil angieng oder sich ain aufruhr zutrueg, unverzogentlich mit den pöchkräntzen anzünden, außhencken und darinnen nicht saumbig sein bey vermeidung schwerer straff.

29. entsteht eine Feuersbrunst in einem der Stadt Wien nicht unterworfenen Hause, so hat der Landmarschall anzuordnen, daß der Stadt Wien die Unkosten binnen 4 Wochen ersetzt werden.

Druck, 6 Blätter.

5705 1610, Februar 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart baw-lohn halben und bestimmt unter anderem, daß denjenigen jungen personen aber, welche 15 und under 15 jahr alt sein nur halbes taglohn geraicht werden soll.

Patent. — Mit Ausnahme der oben angeführten Bestimmung hinsichtlich der jungen personen stimmt das Mandat mit dem von 1606, Februar 18, vollständig überein (Nr. 5685).

5706 1610, März 2, Wien.

*Adam Eusebius Freiherr von Hoyos errichtet für sich und seine Familie in der von ihm renovierten Ludwigskapelle «zum heiligen Kreuz der Konventualen des Franziskanerordens» eine Grabstätte und gibt dazu jährlich 150 fl. rhein., die auf seinen Gütern sichergestellt werden, mit der Bestimmung,

daß wöchentlich 2 Messen gelesen und jährlich am 2. März ein Anniversarium gehalten werden. — Besiegelt und unterfertigt von 1. dem Aussteller, 2. dem Wiener Bischof Melchior Klesel und 3. Fr. Petrus Paulus Janiellius de Reate provincialis et commissarius generalis Austriae ord, Min. convent. cum toto conventu.

Vidimus aus 1761. — Salvadori, Die Minoritenkirche 51.

5707 1610, März 9, -.

Inventar aller fahrnuß, so sich in des gotteshaus Göttweig behausung alhie in Wien befunden.

In dem untern vordern stock im vorhaus: 2 stühle, 4 alte glasfenster.

In der stuben auf der linken seite: umb und umb mit welschen spalier umbhengt;

eine runde tafel, darauf ein Viernberger teppich, von rotem und gelbem garn gewirkt,

- I langeletes tischl,
- 1 schenktischl mit einem marmelstein blatt,
- 5 schwarze lederne sessel, 1 lainpank,
- 7 stiel,

oben auf der stell 7 von öll und wasserfarben gemalte stuck in schwarzen ramen, mit vergulten leisten eingefaßt,

auf der erd ein strohsack,

3 madratzen-haupt-pölster, 1 duchet, 1 alter tebbich, 1 zwiachtring-kandl;

in den almern in der wandt ain lichtschirm, 13 große und kleine gläßer, 2 krensl.

In der camer daran:

- i stainerner tisch, darauf St. Hieronymus bild von ölfarben gemalt,
- 4 reißuhren in messing eingefaßt,
- 1 gstadl mit saffran, 1 pulpret, 2 laist.

Auf den stellen:

- 4 gemalte stuck von wasserfarben,
- 2 blaue taffel,
- 1 petstatt mit einem grienen parasen fürhang, darinnen 1 strohsack,
- 2 underbet mit gestraiften lainwant überzogen,

2 haubtpölster, 1 par leylacher, 1 zinernen scherben.

In der langen fueßtruchen:

- 6 neue mußquetten, 1 par hosen,
- I wambs,

item 12 par strümpfe, welches klaidt des herrn prelaten seel, gewesten camerschreiber Casparn Hardeck sol zuegehören;

- an der wand ain blecherner weichkeßl,
- 1 schöner seßl von gewirfelter arbeit,
- 1 seßl mit rotem leder überzogen,
- i gefirnißte gewandtdruehen, darinen i stuk neue spalier von zwiefacher breiten; helt g ellen,
- r leinwate zelt uber ein peth sambt de kranz,
- 2 dischduecher, 3 handduecher,
- 4 dischfazolette, 2 haubtziechen,
- ı kißzwikl mit roter seiden aufgenaht,
- ı grien haraser fürhang,
- 9 geschmölzte runde glöserne scheiben,
- 2 langelete geschmölzte glöserne scheiben.

In der stuben gegenuber: umb und umb mit schönen welschen spalieren behengt, darauf die romischen kaiser gedruckt,

I disch, I stuel,

item in der almer an der wandt 2 glöser-

In der camer daran:

- I disch, 13 klain und mitere zinschißl,
- 2 zinnerne pecher, 1 achtring kandl,
- 3 zinnere flaschen, 30 hilzerne taller,
- 2 plecherne spritzkandl, 1 kupferner kielke
- i kupferne wermpfann, 8 plechene hafender
- 1 messing merser samt den steßl, 2 blecher
- i blechernes drachterl,
- 3 pratspieß, 2 eiserne feuerhengst,
- 2 eiserne faumlöffel, 1 blechernes seichpfandl.
- 7 hölzerne löffel,
- I groß erdes reindl.

In dem obern stock im vorhaus:

In der stuben auf der linken seiten:

- 1 tisch, 4 penkch,
- I neuer unaufgesetzter offen.

In der camer daran:

- I stuel, I schenktafel,
- 2 zerlegte pettstatt.

In der andern stuben gegenuber:

- I tisch, darauf ein groß instrument,
- 9 fenstergater mit grienen ölfarben angestrichen sambt irer zier,
- I lare petstatt.

In der camer daran:

- 2 lare pettstatt,
- 1 klainer stainerner tisch, 2 stiel.

Auf dem poden:

bei 20 metzen traidt, 7 groß eiserne gatter,

- 32 glöserne fenster, 4 alte hilzerne thier,
 - 2 lainbenk, 6 fensterkreuz,
- 5 thiergericht, 9 pankladen,
- 1 eiserne thier, 18 alte fensterramen.

In der kuchl auf dem andern gang:

- I kielkesel, 2 feuerhengst,
- 7 zinnerne schüßl, 1 eiserne pfann,
- 3 duzent hilzerne taller,

Im kochstübl auf der erden:

- I schwarzliederner sessel,
- I strohsack,
- I madrazen.

In der holzkamer:

- 240 weiße marmelstein zum pflastern,
 - I radldruchen.

Im hoff:

- 24 neue große und klaine ausgehauen stainene fensterstückh,
 - 7 alte steinerne fensterstück,
 - 1 weinwagen sambt der laidt.

Im keller:

30 eimer heurige und viertige wein in 7 f\u00e4ssern.

Orig.

5708 1610, März 23, Wien.

Rector und collegium der societet Jesu werden mit dem halben stöttenhof sambt seiner ein- und zuegehörung in Greitzensteiner landtgericht gelegen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 342. - Vgl. Nr. 5695.

5709 1610, April 15, Wien.

Röm. kais. maj. auch. . . . erzherzog Maximilians rat Lazarus Hennkl der elter von Donnersmark wird mit den von weillendt Wenzl von Wünden herrührenden Lehen, die er von röm. kais. maj. rath auch n.-ö. cammerrath Hanns Christof Wolzogen zu Neuhaus freiherr gekauft hat, belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 339. - Vgl. Nr. 5632 und 5703.

5710 1610, Mai 1, Wien.

Margaretha Sauerin, ain geborne von Haißberg, Witwe nach Georgen Sauer von Sauerburg auf Obersifring und executorin seines bei dem landmarschallischen Gericht alhier zu kräften erkennten testaments vom 10. Mai 1609 bekennt unter Zustimmung des Melchiorn nominirten bischoffen, es habe ihr verstorbener Ehegemahl testamentarisch in der St. Michaelspfarrkirche einen Jahrtag für sich und all seines namens und stammens mit gottesdienst und almosengeben mit 1000 fl. rhein. gestiftet, welche Summe mit 50/0 bei einer ehrsamen landschaft allhier in Österreich unter der Enns anzulegen ist, so daß die Zinsen der Pfarrer von St. Michael behebt. Im Sinne des Testators bestimmt sie: a) jährlich am 26. Mai soll ein figuraliter gesungenes amt pro defunctis mit zween ministranten auf St. Annaaltar nebst acht gelesenen messen gehalten, hernacher ein lobamt pro vivis auch mit zween ministris cum cantu et organo solenniter figurirt und celebrirt werden; wenn möglich hat der Pfarrer das eine Amt in eigener person zu halten, dem priester so das andere amt halt, I fl., den 4 Ministranten je 4 Schilling, den 8 messelesenden Priestern je 2 Schilling, dem Schulmeister 3 fl., dem Organisten 1 fl. 4 Schilling, der kirchen für das geleut 1 fl. 4 Schilling, für die Kerzen 1 fl. 4 Schilling, der bruderschaft Corporis Christi für das bahrtuch I fl., dem custerer 4 Schilling, dem Meßner 2 fl. zu geben; 3 fl. soll er den cantoribus bei St. Michael erfolgen, 17 fl. sind den armen leuten, so zum obgenannten jahrtag erscheinen, wie auch denen, so zwar erscheinen wollten, aber schwachheit halber nicht können, oder sonsten hausarme, kranke leut sein, fleißig und treulich, wie er es vor Gott zu verantworten hat, zu spenden, der Rest verbleibt ihm. Die superintendenten und spittlmeister des burgerspitals alhier haben zu achten, daß diese Stiftung ordentlich erfüllt wird; sollte ein versaumnus sein, fällt die Stiftung an das Bürgerspital und der Pfarrer von St. Michael hat nun das Aufsichtsrecht; stellt er eine negligenz fest, kommt die Stiftung wieder nach St. Michael zurück. - Besiegelt und unterschrieben von 1. der Ausstellerin, 2. Bischof Melchior Klesl, 3. Hans Heinrich von Sallburg zu Aichberg, Hochhaus und Altenhof, auf Falkenstein, röm. kay. maj. rath auch des zu Hungern regierenden kön. maj. erzherzogen Matthiae zu Österreich, regent des regiments der niederösterreichischen Landen, 4. Ferdinand Elbogen von Unterschönfeld. Vidimus aus 1767.

5711 1610, Mai 14, Wien.

Johann Leutl resigniert die Pfarre Hüttldorf, da er von dem Propste zu St. Pölten auf die Pfarre Bruck an der Leitha promoviert wurde.

Kopie des 17. Jahrhunderts.

5712 1610, Juni 9, Wien.

Hans Khemptner wird mit den Nr. 5355 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587 —1610, 345'. — Vgl. Nr. 5385, 5401, 5458, 5540 und 5655.

5713 1610, Juni 12, Wien.

Hanns Hainrich von Salburg der röm. kais. maj. rath, auch König Matthias' rath und regent des regiments der n.-ö. Lande wird als erkiester lehentrager weilent Georgen Saurer hinterlaßner noch ungevogter tochter Maria zue Siefering mit 15 Pfund Pfennig gelts gelegen auf behausten guet und weingarten und 4 Fuder Weins Bergrecht daselbst belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 378'. - Vgl. Nr. 5701.

5714 1610, Juni -, Wien.

König Matthias verleiht die erledigte Pfarre Hutteldorf dem bisherigen Pfarrer von Klein-Engersdorf bei St. Veit Christof Polzmann. Orig. — Nach dem Gutachten des Klosterrates war Polzmann ein guter Prediger, auch in tractatione religionis mit den leuten favorabilis, habe schon etliche Jahre curam animarum gehabt, indem er durch sechs Jahre Kaplan war an verschiedenen Pfarren: Gumpoldskirchen, Raabs, Tulln, Ober-Laa, Kirchschlag. (Konzept.)

5715 1610, Juli 1, Wien.

Leonhart von Mähming erhält als der ältere für sich selbs auch anstatt und als lehentrager seiner bruedern und gevettern derer von Mäming einen halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1587-1610, 418'.

5716 1610, September 14, Wien.

Karl von Harrach freiherr zu Roraw und Pürchenstain, obrister erbstallmeister des erzherzogthums Österreich under der Enns röm, kais, maj, rat wird mit den in Nr. 5456 genannten Lehen belehnt,

Lehenbuch, 1587-1610, 333'. - Vgl. Nr. 5538 und 5597.

5717 1610, Dezember 2, Wien.

Urban Stubenfol wird für sich selbst und anstatt Maria seiner ehewirthin mit den Nr. 5689 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1687-1610, 384.

5718 1610, Dezember 3, Wien.

Wolf Stubenfol wird für sich selbs und anstatt seines brudern Urban mit dem in Nr. 5632 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1587-1610, 385.

5719 1611, Februar 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart baw löhn halben.

Patent. — Das neue Mandat stimmt mit de m von 1610, Februar 18 (Nr. 5705), vollständig übere in

5720 1611, Februar 28, Wien.

Der Wiener rathsfreund und des Bürgerspitals furgestellter lehentrager Christof Huetstocker wird mit den Nr. 5267 und 53 30 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 102.

5721 1611, April 26, Wien.

Fürst Karl regierer des haus Liechtenstein wird für sich selbst und anstatt Maximilian und Gundackhern seiner zweyer gebrüder mit den ihnen von Kaiser Rudolf II. am 20. Juli 1596 verliehenen Festen, Märkten, Zehenten usw. belehnt, darunter ain traidtzehent zu Statlaw.

Lehenbuch, 1611-1618, 48.

5722 1611, Mai 20, Wien.

Georg Ludwig von Trautmanstorff wird als vollmechtiger lehenstrager Hanns Fridrichen seins vettern, Hanns Joachims seins bruders und Hanns Andre auch seins bruders, mit den Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 107'. - Vgl. Nr. 5461, 5552, 5611 und 5644.

5723 1611, Juni 22, Wien.

Hanns Wolf Khneisl wird mit der Feste Häckhing belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 42'. - Vgl. Nr. 5353, 5403, 5407 und 5545.

5724 1611, August 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt bey nunmehr gottlob geschloßnem Türggenfried und eröffneten pässen um die bey etlich jahren hero in wehrendten feldtzügen zuegelaßne fleischstaigerung etwas zu ringern und abstellen, eine Fleischordnung für Wien und das ganze Land, obwohl sich die fleischhacker zum höchsten dawider beschwärt: a) das pfundt rindtfleisch, kastraunen auch schafffleisch, doch ohne alle zuewag oder zuegab, mennigklichen armen und reichen per zwölff pfennig; b) das kälbern, lämbern und kützen, klein oder groß, alles nach dem gewicht und nicht mehr nach dem gesicht, das pfundt per vierzehen pfennig; c) der centen inßlet ist hinfüro per neun gulden zu geben und dann denen oelern das pfundt baumwollene kerzen per acht kreutzer und die leingärnen umb ain schilling pfennig zu verkauffen anbefohlen, wann aber fürkhombt und auch denen alhieigen burgerlichen fleischhackhern schwärlich fallen will, daß die

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

fleischhackher umb die stadt herumb gleichfalls die auff dem landt, weil sie das pfundt fleisch theurer aushackhen und der gemachten satzung in wenigisten nicht nachkomben, die ochsen so her getrieben werden, vertheuren und ihnen denen alhieigen burgerlichen fleischhackhern aus den händen wegkkhauffen, so ist durch diß gantze landt ain gleiche durchgehendte ordnung mit verkhauffung des fleisch und inßlet obangedeuter satzung nach zu halten.

5725 1611, September 24, Wien.

Johann Babtista Pacheleb wird mit dem Sanct Ulrichshof belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 77.

5726 1612, Februar 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung bedroht alle jene, welche böse newgeschlagene
zwykhreutzer, die zu ainer seytten ain ainköpfiger adler, auf der andern seytten aber
ain cron stehundt haben, so under des künigs in Poln praek und namen von andern
gemüntzt werden, in Österreich einführen mit
Strafe, inmaßen vor etlich wochen in unserer
stadt Wienn durch ruef beschehen.

Patent.

Rückenvermerk: under der Ens: den 4. Martij anno 1612 sein 80 exemplär solche alhie und ander stätt und fürnembsten märkcht publiciren zu lassen auf die post geben worden; ob der Ens: den 8. Marty 1612 ain bevelch sambt 50 exemplär auf die post geben herrn landshaubtmann zu überschicken.

5727 1612, Februar 20, Wien.

Richter und gemain zu Stadlaw werden mit den Nr. 5466 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1611-1615, 121. - Vgl. Nr. 5554.

5728 1612, Mai 2, Wien.

Da zuwider beschehener ruef, publicierter general-mandat und fürubergangener unterschiedlicher visitation sich noch immer allerlay hin- und widerschwaifendes verdechtigs hernloses gesindt in denen vorstetten um die Stadt Wien zu großem merklichen überlast und beschwerungen der burgerschaft und meniglichs mit erschröcklichem, ergerlichen, schier unerhörtem leben, gottlestern und an-

dern unchristlichen lastern mehr ainschlaipfen und aufhalten, daraus dann allerlay unrat und morttaten entstehen, also daß schier niemand ehrlicher abentszeyt umb die statt gehen, in seinem aignen haus wohnen oder sonst über landt allain raisen darf, inmaßen sich dann unlangst auf der Laimgruben tumult erhoben und abents umb spörerzeit etliche personen herbey der statt beraubt worden, befiehlt die niederösterreichische Regierung richter, geschwornen und ganzen gemain vor dem Schottenthor, . . . dergleichen hin- und widerschwaifende, herrnlose person, sy sey wer sy wöll, so dergleichen oberzeltes ergerliches leben füret, rumor-, rauf- und schälthendel anhebet, zu verhaften und dem stadtrichter Christophen Lechner zur bestrafung zu überantworten; alle Bewohner der Vorstädte werden angewiesen, auf Aufforderung des Richters bei Arretierung dergleichen herrlosen gesindts zu helfen.

Patent, gleichzeitige Kopie.

5729 1612, Juni 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die holzordnung des pauholz von 1590.

Patent. — Die Holzordnung von 1590 liegt mir nicht vor. Verglichen mit der früheren von 1568 (Nr. 5477) stimmen beide in dem Abschnitt ordnung und maß alles holtzwerks vollständig überein. In den folgenden Abschnitten a) satzung des holtz wie das durch die Welser und ander fletzer allhie verkauft werden solle, bestimmt das Patent von 1612:

das pfund gemaine laden um 5 floren,

ein pfund Traunisch reichladen per 10 floren,

die 14elling halbbäum per 4 floren 2 Schilling Pfennig, die 12elling halbbäum auch gaden, zwystöß, verjärt und gemain köhrflöß umb 2 floren 2 Schilling Pfennig,

die langen allmischen körper per 2 floren 5 Schilling Pfennig,

das pfund Welser rafen per 9 gulden,

ain pfund Wachawer latten per 4 floren,

das pfund Welser latten per 4 floren,

ein tausend schindel per 10 Schilling,

ein tausent weinstecken per 10 Schilling,

ein pfund Spitzer reichladen per 14 Gulden,

ein pfund bankladen per 28 Gulden,

ein pfund pfaten laden per 14 Gulden,

ein pfund piedt laden per 28 Gulden;

 b) der Abschnitt der hieigen Wiennerischen fletzerund holzhandlersatzung weist folgende Preissteigerung auf:

das pfund gemain laden auf dem wasser ist um 5 floren, 2 Schilling und auf dem land um 5 floren 6 Schilling, die 14elligen halbbaum und langen gaden auf dem wasser um 4 floren 3 Schilling, auf dem land um 4 floren 5 Schilling,

die 12 ellig halbbäum und gaden auch zwystöß auf dem wasser um 2 floren 4 Schilling Pfennig, auf dem land um 2 floren 7 Schilling Pfennig,

die langen kör am wasser per 2 floren 6 Schilling Pfennig und am land um 3 Gulden,

das pfund rafen umb 9 floren 4 Schilling und ein pfund latten um 3 floren 6 Schilling Pfennig zu verkaufen.

5730 1612, August 21, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert, da um Wien zehendt- und bergherren auch derselben leßmaister und currenten hinund wider mit abschöpf- und ablesung des jährlichen weinzehends und bergrechts durch allerhand staiger- und newerung den gemain arme mann arg bedrängen, so daß er bey solchen betrangnussen und newerungen dieselben gar oed ligen lassen mueß, die Satzungen von 1549, 1583 und 1595.

Patent.

5731 1612, August 27, Wien.

Hans Christof Wolzogen freyherr, kais. Rat, wird mit dem von ihm von Johann Bapt. Pachaleb erkauften St. Ulrichshof bei Wien belehnt.

Lehenbuch, 1611-1616, 138.

5732 1612, September 26, Wien.

Jacob von Concin wird als Lehensträger der Anna Maria von Seraw wittib mit den von ihrem Vater Christof von Ratmanstorff ererbten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611—1615, 140°. — Vgl. Nr. 5250, 5326, 5384, 5450, 5471, 5546.

5733 1612, November 16, Wien.

Hanns Wilhelm herr von Schönkirchen obrister erbthürhüter in Österreich unter der Enns wird für sich und seine Erben mit den Nr. 5228 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 147'. - Vgl. Nr. 5374 5454, 5531, 5561.

5734 1613, Februar 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingartbaw lohn halben.

Patent. — Stimmt vollständig mit Nr. 5705 und 5719 überein.

5735 1613, März 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent gegen die Bettler von 1612, Mai 2 (Nr. 5728).

Patent.

5736 1613, Mai 29, Wien.

Der Kaiser verlangt von den Klosterräten ein Gutachten über die Supplik des Pfarrers an der Burgkapelle, Franz Mengacius, gewesenen Kaplans in der Mauer und beneficiat des S. Georgs-Altar in der Burgkapelle, betreffend eine verbesserung seiner Einkünfte, da er einerseits auf die beiden Benefizien (welche er während ihres Besitzes aus eigenem wieder zu frucht- und nutzbarkeit gebracht habe) sogleich nach seiner Ernennung zum Pfarrer habe verzichten müssen, andererseits seine Pfarre durch den Vizedom in bezug auf das Steuergeld, den Hausgulden und das Robotgeld überschätzt werde, dieser ferner viele Güter entzogen seien und ihre Untertanen von den benachbarten herrn hinund wieder geplagt werden.

Orig.

Der Klosterrat gibt am 9. Juli 1613 ein Gutachten über die Supplik des Franz Mengacius, Pfarrers an der Burgkapelle, dahin ab, daß es wohl richtig sei, daß der eine oder andere Pfarrer noch ein Benefiz, ja sogar eine Prälatur besessen habe, daß aber auch Mengacius Ebersdorf außer seiner Pfarre besitze, wodurch sein Einkommen an Geld, Getreide und Wein derart sei, daß es zur priesterlichen sustentation genüge. Wegen der Beschwerden über den Vizedom sei dieser zu vernehmen. (Konzept.) — Nach einer Beilage (gleichzeitige Kopie) war der phar ainkommen im vitzdomambt und sonsten:

2 mut halbtraidt, verkauft den mut per 10 fl.		
bringt	20	fl.
32 eimer wein jeden für 2 fl. bringt	64	**
pergrecht 18 eimer zu Grinzing bringt	36	**
pergrecht 34 eimer zu Petzlensdorf bringt	68	71
der dienst des grundtbuchs ertregt	14	11
das grundtbuch tregt järlich ungefehr bey	100	10
der weingarten zu Gritzendorf trägt heyer 9 eimer	(18	m)
summa bringt	312	fl.

	3.7. 3	A 3		o.
Aus	gebe	n d	arau	g.

das pergrecht einzubringen sambt den	furlon .	21 fl.
den münchen zum heyligen creutz		24 "
steur järlich einer erbarn landschaft .	412 4 4	20 "
dem procurator wegen der undterthan	und der	

pfahr rechtführung	*			22	thaller	r
grundschreiber järl	_				24 fl.	

weger	n des	weit	ngarte	n zu	bau	en,	lees	en	un	ld.		
1	maisch	ainz	ebrin	gen bri	ngt	mite	inai	nde	r.		45	H.
						sur	nma			9	165	fl.
	1	itzde	ombs	verner	car	elln	aus	gal	b:			
	ie prie		und i	münch.			2.2		60	fl.	48	kr.

fur the priester and munch	00	п. 48	Kr.
für den custos	84	, 24	to
für den singer	52	77	
umb öllicht, wascherlon und ander not-			
turft extra	40		

summa . . . 237 fl.

Hergegen nimmt der vitzdomb die landsteur, robotgelt, haus-, rauchfanggelt in die järlich 100 fl., die pfahr hergegen nichts.

5737 1613, Juni 4, Wien.

Veit Resch rathsfreund und des Bürgerspitals fürgestellter lehentrager wird mit den Nr. 5267 und 5330 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611—1615, 173. — Vgl. Nr. 5336, 5356, 5378, 5398, 5472, 5488, 5519, 5544, 5591, 5666, 5720.

5738 1613, Juni 11, Wien.

*Graf Georg Basta hat der Heiligenkreuzkirche der Minoriten in Wien 200 fl. rhein. in seinem Testament vermacht und ferner 2000 fl. rhein. zur Errichtung eines Altares bestimmt; da aber sein Erbe infolge von Schulden diese Bestimmung nicht erfüllen konnte, hat der spanische Gesandte in Wien Balthasar de Zuniga als Prokurator des Erben mit dem Provinzial Peter Paul Joanelli de Reate, Magister der Theologie, und dem Minoritenkonvent am 4. September 1612 in Gegenwart der Notare Jodok de Cugle und Jakob Bouchout dahin einen Vergleich geschlossen, daß der genannte Konvent 1000 fl. rhein. erhält, wofür er zum Seelenheile des Grafen Basta und seiner Familie jährlich 6 Messen und einen Jahrtag feiert. - Siegel und Unterschrift des Zuniga und des Orators.

Vidimus aus 1761.

5739 1613, September 20, -.

Karl von Harrach bittet den König Matthias, dem jetzigen Pfarrer von Bruck an der Leitha, Johann Leuthl, auch noch die Pfarre Hutteldorf, welche wieder erledigt sei, zu verleihen, damit die durch ihme fortgepflanzte catholische religion und gottesdienst nicht widerumben thett abgehen.

Orig.

5740 1613, ---

Fischordnung für 1613.

Lebendige visch.

Erstlich sollen die guten Thonaw-, Marchund teuch-höchten, welche über zwey pfundt halten, einem jeden der es begert, dem gewicht nach, das pfundt umb siben kreutzer, was aber zwey pfundt und darunder helt, das sol nach dem gesicht verkaufft werden 28 pfenning Item, die großen see-höchten,

Gesaltzen visch.

5741 1614, Jänner 15, Wien.

Andre Radolt im Hofspital spitlmeister wird als des spitals lehentrager mit den in Nr. 5565 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 194.

5742 1614, Jänner 24, Wien.

Testament des Martinus de Quenza, Kaiser Rudolfs II. gewester kapell- und kammermusicus, der nation und geburt ein Spanier aus der stadt Quenca: a) er will christlichen catholischen glauben und gebrauch nach nach

St. Michaelskirche allhier in Wien ehrlich und kristlich bestättiget und konduziret werden; es sind drei Jahrtage für ihn zu halten und am ersten unter die Armen 20 fl. zu verteilen; b) er vermacht der Gottesleichnambruderschaft zu St. Michael, deren Mitglied er ist, 2000 fl. rhein., welche er bei Hansen Unterholtzer von Kranichburg, n.-ö. kammerrat und rat erzherzog Maximilians, jezo mit 7% laut Schuldschein vom 1. Janner 1614 angelegt hat; doch behält er sich den lebenslänglichen Nutzgenuß vor und bestimmt ferner, daß 75 fl. von den jährlichen Interessen seiner Dienerin Margaretha Trägerin von St. Annenberg aus Meißen lebenslänglich von der Bruderschaft ausgefolgt werden; c) all seine sonstige Habe gehört der genannten Bruderschaft, ebenso auch die noch ausstehende und verordnete hofbesoldung über 1000 fl. rhein. und jene 1900 fl., welche Lazarus Hempel der Jüngere laut Schuldschein vom 12. Mai 1608 ihm schuldet, wovon bis jetzt aber 20 Dukaten à 2 fl. 20 kr. rhein. = 46 fl. 40 kr. bezahlt sind; endlich die bei dem propst zu Herzogburg von etlichen jahren ausständige pension; d) etwa sich innerhalb drei Jahren meldende Verwandten erhalten zusammen 100 fl. rhein.; e) er behält sich vor, noch gute freunde und die, welche ihm als einem ausländer in solchem hohen alter gutes thun werden, zu bedenken. Unterfertigt von 1. dem Erblasser, der nie kein petschaft gehabt und bey seiner nation die pettschaft nicht in gemein gebrauchet werden; 2. Georg Pucher der freien kunst und heiligen schrift doctor, protonotarius apostolicus, pfarrer bei St. Michael und der Gottesleichnamsbruderschaft superintendent; 3. Hans Kaspar Kröpfer hofkammersekretär; 4. Lukas Eisenhart röm. kays, maj. burggraf, 5. Paul Likeisen hof buchhalterei raitdiener, 6. Hans Loher bürger und des äußern rates und der Frohnleichnamsbruderschaft zechmeister.

Kopie.

5743 1614, Februar 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat des weingartbaw lohn halben. Patent. — Gleichlautend mit Nr. 5705, 5719 und 5733.

5744 1614, Oktober 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt entsprechend der Resolution Kaiser Matthias' vom 11. September 1614, daß von dato
an inner dreien wochen alle und jede juden
und jüdin (außer deren so vom Kaiser in
specie befreyt) aus Wien und dessen Burgfrieden gewißlichen abzihen und sich nach
verstreichung solches termins bey vermeidung
der kaiserlichen höchsten ungnad und straf
auch einziehung ihrer haab und güter verrer
nicht betreten lassen, wie sie dann in diser
sachen verrer nicht gehört noch jechtes von
ihnen angenohmen werden solle.

Prient

5745 1614, Oktober 18, Wien.

Da die leydige seuch der infection abermallen in Hungern sonderlich zu und umb Thürnaw auch an etlichen orten diß ertzherzogthumbs Oesterreich zu grassiren anfahen solle, verbietet die niederösterreichische Regierung, damit das kayserliche hoflager vor diser grewlichen seuch umb so viel mehr gesichert sein möge und derselben sonsten durch zeitliche mitl sovil müglich fürkomben werde, daß sich bey hoher unnachläßlicher leib- und lebensstraff auch vermeidung kaiserlicher Ungnade von inficierten orten niemandts in noch zu diser statt oder derselben vorstött begebe noch darinnen betretten lasse; die stattguardi ist deßwegen beauftragt, undter denen stadtthoren und sonsten ihr fleißiges aufsehen zu haben; den obrigkeiten wird hiermit befohlen, durch ihre herrschaften und gebiet keine dergleichen persohnen durchzihen oder passiren noch weniger daselbst losiren zu lassen.

Patent.

5746 1614, Oktober 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt allen in Wien Seß- und Wohnhaften, da sich die leidige seuch der infection in Hungern, auch thails orthen in diesem ertzhertzogthumb Oesterreich zu grassiern erzaigen solle, derowegen dann neben der geistlichen auch auff allerlay zeitliche mitl und weeg zugedencken, wie doch dießer grewlichen sucht sonderlich in und umb diese unser statt Wienn bey ainer solchen anzahl volckhs allerlay nationen so viel müglich für zukommen und zu wehren, under welchen dann die säubrigkhait so wohl auf den gassen als in den heussern der stadt zuerhalten, nit das geringste hierumben, daß alle, welche Maisch nach Wien führen und darinnen abzupressen haben, die trästern oder träbern davon, so wol aus denen kellern und pressen alß von der gassen alßbaldt hinwegg und auß der stadt bringen. Leser aus fremden Orten dürfen nicht aufgenommen werden.

Patent.

5747 1615, Februar 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat des weingartbaw lohn
halben und setzt wegen der eingerissenen
teurung des lieben getraidts den taglohn für
eine mannsperson auf 12 kreuzer, für eine
weibsperson auf 8 kreuzer, für diejenigen
jungen personen aber, welche 15 und unter
15 jahren alt sein, nur halbs taglohn fest.

Patent. - Vgl. Nr. 5742.

5748 1615, März 2, Hütteldorf.

Caspar Großspitz, pfarrer von Hüttldorf, stellt einen Revers aus, diese Pfarre der catholischen heilligen christlichen kürchen ordnung und caeremonien gemäß zu erhalten, darauf persönlich zu residiern und der verkindigung des göttlichen worts von der kanzl auch anderen geistlichen underricht, seelweg und gottesdienst selbst persöhnlich vorzustehn und ermeltem predigamt und seelsorg aigner person mit allem höchsten getreuen vleiß außzuwartten, auch von dem einkommen und aigenthumb der pfarr nichts zu alienirn, sondern vielmer die hinweg kommenden gütter, sovil irer müglich sein würdet, wider darzue zubringen, die landtsanlagen zu bezahlen, den Pfarrhof zu erhalten, das Inventar nicht zu verringern.

Orig.

5749 1615, September 26, Wien.

Daniel Mosser rathsfreund und furgestellter lehenstrager der Stadt Wien wird mit den Nr. 5267 und 5330 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1611-1615, 267'. - Vgl. Nr. 5720.

5750 1615, September 26, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 7. August 1602 (Nr. 5662) wegen des Bierpreises.

Konzept. — Die Worte und bei publicierter offentlicher freyer zufuhr wurden bei der Erneuerung weggelassen. Dieses Patent wurde laut Vermerk in 100 Exemplaren aufgelegt. — Auszug im Codex Austriacus 1, 218.

5751 1615, Oktober 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 1. Oktober 1605 betreffend die Einhaltung der gebotenen Straßen.

Patent. — Das vorliegende Patent stimmt mit jenem von 1599 (Nr. 5640) überein; das von 1605 liegt mir nicht vor.

5752 1616, Jänner 21, Mannswörth.

Richter, geschworne und zechprobst St. Johann Baptistae zue Mannswerth bekennen, es habe Katharina Schörtingerin mitnachparin in ihrem am 2. Mai 1602 in dem kais. Vizedomamt in Wien eröffneten Testament bestimmt: a) zu ihrem und ihres verstorbenen Hauswirts Hieronimus Schärdtinger Seelenheil sowie zur Erziehung der Jugend stifte sie ein Stipendium von 25 fl. rhein. in die Haidenburse bei der Wiener Universität, aus der gemain- und zech St. Johann Baptistae zue Mannswerth zu verdienen; Anspruch auf dieses Stipendium haben ihre Blutsfreunde, in deren Ermanglung Knaben aus Mannswörth; ist der präsentierte Knabe ad lectiones publicas anfangs nicht geschickt, soll er vier Jahre in Wien in schola privata mit lernung zubringen, darnach drei Jahre ad baccalaureatus und dann in den letzten zwei Jahren ad magisterii gradum promoviren; hat aber der präsentierte Knabe zum studiren nicht lust noch neigung, soll er vier Jahre in einer Schule verbleiben, damit er künftig besser lesen und schreiben lerne; Exekutoren

der Stiftung sind Mathias Püchlmayr und richter und rathsgeschworne zu Mannswerth. - Im Kodizill bestimmte sie dann zum stipendiathaus noch 200 fl. rhein. - Da die Stifterin über letztere Bestimmung keinen Stiftbrief errichtet hat, tun dies Richter und Geschworne: die letztgenannten 200 fl. sind für ein Zimmer in der Haidenburse zu verwenden. Dieses Kapital von 200 fl. sowie die oben angeführten 25 fl. rhein. sind mit Zustimmung der Obrigkeit von Mannsworth, Hieronymi de Cocken röm. kais. Maj. diener und inhaber deroselben herrschaft Eberstorff an der Donau auf der Stifterin Mühle, welche jetzt Hieronymus Girtl als ihr Erbe besitzt, unauf kündbar angelegt. - Besiegelt von Hieronymus de Cocken und von Richter und Geschwornen; unterfertigt von Hieronymus de Cocken und von Richter und Geschwornen, soviel ihrer schreiben können.

Inseriert in Nr. 5752.

5753 1616, Jänner 21, Wien.

Rector, kaiserlicher superintendens und consistorium der Wiener Universität bekennen, es seien Richter, Geschworne und Zechpropst S. Johann Baptistae zu Mannswörth vor ihnen mit einem auf Pergament geschriebenen Stiftbrief der Katharina Schärdinger erschienen, dessen Wortlaut sie anführen (Nr. 5751), mit der Bitte, diese Stiftung unter ihren Schutz zu nehmen und zu sehen, daß die superintendenten der Haidenburse die Intentionen der Stifterin vollziehen. — Besiegelt mit der Universität kleinerem Siegel, unterfertigt von dem geschworenen Notar der Universität Dr. Martin Hafner.

Kopie.

5754 1616, Jänner 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingartbaw lohn halben.

Patent. — Stimmt vollkommen mit Nr. 5746 überein.

5755 1616, Februar 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 22. Februar 1610 betreffend die Unschlittausfuhr und Maß und Ordnung wegen Verfertigung der Unschlittkerzen.

Patent. — Vollkommen übereinstimmend mit Nr. 5677. Das Patent vom 22. Februar 1610 liegt mir nicht vor.

5756 1616, Juli 26, Wien.

Silvester Stigler von Mödling prior und ganzes konvent des würdigen gotteshauses St. Augustini in Wien verpflichten sich, für die von Albrecht Herrn von Kollowrat auf Petersburg, oberösterreichischen Regimentsrat und Erzherzog Leopolds Kämmerer, erlegten 300 fl. zum Seelenheile seiner am 23. Juni in Wien verstorbenen und in der Augustinerkirche konduzierten, alda in dem chor bey der Harrachischen gruft beigesetzten Mutter Katharina Frau von Kollowrath, gebornen Frau zu Poymundt und Payrsperg, der jüngst abgeleibten röm. Kaiserin . . . gewesten obristhofmeisterin, am 25. oder 26. Juni ein Anniversar zu halten. - Siegler Prior und Konvent. Unterschrift der Fratres: Silvester Stigler prior; Ambrosius Strizel vicarius; Adeodatus Fischer procurator.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

5757 1616, August 12, Wien.

Obwohl 1596 durch ein Patent nit allein under allhiegiger statt quardi sondern auch tails in herrn und andern häusern das eingerissene unbefuegte brandtweinbrennen ... eingestellt, also auch zur zeit der hitzigen fieber und infectionen die öffentliche feylhabung des brandtweins gäntzlich verboten worden, benebens alles unbefuegtes brantweinbrennen aus getraid, habern, obst, attich und andern materien, so in gemain hochschädlich abzustellen auch die faylhabung an allen orten, gassen und laden außer deren, die es befuegt, gäntzlichen abzuschaffen, benebens zween aus der alhiegigen bürgerlichen brandtweinerzech zu verordnen, welche die läden und ständ besuechen, den brandtwein alsbald de facto zu nemben, ins bürgerspital zu liefern und die personen, welche mit falschen brantweinen, es sey aus getrayd, habern, obst, attich, holler oder andern schädlichen

kräutern und samen gemacht und gebrendt, betreten, zu bestrafung zu gericht einzuziehen und zu strafen anbefohlen worden ist, so zeigt sich doch a) daß das Branntweinbrennen von unbefugten Leuten als hiegigen soldaten und anderen Personen so betrieben wird, daß der Branntwein zu zwei, drei und mehr achtering ja gar fäßlweis zum Schaden der bürgerlichen Branntweiner verkauft und von Leuten feilgehalten wird, die sich mit abredung und zuebringung der dienerin und dienstboten, wo nit gar mit der kuplerei nehrn und viel jung leut verführn; b) daß das Branntweintrinken bey dem gemainen mann sehr zunimmt; c) daß nicht rechter Branntwein von weinläger sondern aus den schon genannten materien gebrannt wird, der der Gesundheit schadet; d) daß bey ausbrenung ihres aignen gelegers Feuersgefahr besteht; demnach verbietet die niederösterreichische Regierung neuerdings das unbefugte Branntweinbrennen und Ausschenken.

Patent. - Auszug im Codex Austriacus 1, 223.

5758 1616, November 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, nachdem der Kaiser entschlossen, den 14. November von Prag aufzubrechen und gestrackten weg allhero nach der statt Wienn zu nehmen, damit nun nicht allein das kaiserliche hofgesind sondern auch der ausländischen potentaten, botschaften und abgesandte der notturft nach einquartiert, daß auch vor des Kaisers ankunft alle diejenigen zimmer in der statt Wienn, so in der kaiserlich quartier mit denen newen darzu erbawten zimmern gehörig und von denen, so derselben nicht fähig seyn, bewohnt alsbald geraumt werden. Es müssen demnach alle und jede person, so nicht würckliches hofgesind noch der quartier fähig, sie seyen gleich landleut, kayserliche officier und diener oder andere, welche in den kayserlichen quartier zimmern sitzen, dieselben von dato dits offenen patents in acht tagen gewißlich raumen und sich umb andere gelegenheiten bewerben, im widrigen fall sie der gebür nach unabläßig gestraft werden sollen. Ferner müssen alle diejenigen so die quartier ver-

baut oder aber mutwilliger weiß dieselben nicht ausbawen, darunder auch die stallung, gewölber und keller zu verstehen, an deren statt andere bey peenfall hergeben, dann so solle jedweder, so sein haus erbaut, daß an jetzo mehrere zimmer, als wie das quartierbuch aufgerichtet worden, verhandten, immediate den andern gaden in das quartier zu geben schuldig seyn, wie auch gleichfalls in allen häusern, welche noch nie ordentlich erkendt worden, der andert gaden genomen werden. Endlich müssen jene kayserliche räth, officier und diener, wann sie gleich hofgesindt sein, welche eigne häuser haben und die zimmer selbsten nicht bewohnen, sondern nach ihrem gefallen andern verlassen, quartierzimmer hergeben; diejenigen, so wirtschaft treiben und gleichwol ihres gefallens inleut hienein nehmen, müssen, weil sie andern auf jahr und tag etliche zimmer verlassen, auch hofgesind hinein nehmen.

Patent. - Codex Austriacus 2, 196.

5759 1617, Jänner 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart baw lohn
halben; ... wegen der eingerissenen thewrung des lieben getraidts ist der Taglohn für
das Jahr 1617 etwas gestaigert worden, und
zwar für einen tagwerker oder mannsperson
auf 12 Kreuzer, für eine weibsperson auf
8 Kreuzer.

Patent. — Im übrigen stimmt das Mandat vollständig mit dem von 1611, Februar 1 (Nr. 5705), überein.

5760 1617, Jänner 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Feuerordnung der Stadt Wien vom 10. Februar 1610. Gedruckt zu Winn in Oesterreich bey Mattheus Formica in der Rosenburschen.

Druck, 6 Blåtter. — Diese Feuerordnung ist wörtlich gleichlautend mit Nr. 5704.

5761 1617, August 30, Wien.

Der römischen khaiserlichen auch zu Hungern und Behaimb etc. khüniglichen mayestät etc. ertzhertzogen zu Oesterreich unsers allergnedigisten herrn new verbesserte infectionsordnung, cum gratia et privilegio sacrae Caesareae Majestatis. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich durch Wolfgang Schumppen röm, khays. Maj. hoffbuchdrucker, 12 Blätter. — Vgl. Nr. 5650.

5762 1617, September 19, Wien.

Da sich unter den viechhandlsleuthen, welche ir viech auf die wochentliche freytags oxen- und viechmärkt allhie am oxengrieß zu failem kauf treiben, und denen allhieigen handlsleuten, verlegern, verwexlern, auszahlern und in gemain allen einkaufern, mezgern und fleischhackern, ... unter denen hungerischen sowol auch oberlendischen und andern teutschen oxenhandlsleuten allerlay unordnung und zerritlichkait erhoben, bestimmt die niederösterreichische Regierung, daß 1. der alten ordnung und gebrauch nach die alhieigen Wiennerischen sowol auch die in Österreich wohnenden und angesessenen fleischhacker den vorkauf unter und nach abwerfung der landtgravenambts-fahnen haben; 2. nach abwerfung bemelter ambtsfahnen, welches gemainglichen umb 8 uhr beschiecht, die oberlendischen oder im h. Reich wohnenden viechhandlsleut und einkaufer den nachkauf haben; der Ochsenmarkt währt von morgens frue an bis auf ain oder maist zway uhr nachmittag; darnach verfügen sich alle und jede viechhandlsleut, hungerische und teutsche verkaufer und kaufer samt den fleischhackern zum ambt, nehmen ihre dreissigist zettln wo von nöthen hinaus, und bezahlen ihre sachen; 3. kein Käufer länger als eine Stunde bey oder undter ainen haufen viech verweile; vor Anmeldung im Amte darf niemand gekauftes Vieh wegtreiben; auch ist keine Kaufsumme früher zu erlegen, ehe nicht der Verkäufer nachgewiesen hat, daß er zu hungerischen Altenburg den dreißigist bezahlt habe; 4. die unordnung, daß sich allerlay leuth, sonderlich die juden, so nicht darzugehören, sowol auch die handlsleut, wexl- oder heuthandler unter den oxenkeuffern aufm grieß befinden und für tolmätschen und unterhandler gebrauchen lassen, welches ihnen kaineswegs sondern allain denen ordentlichen geschwornen handtgräfischen

oxen-undterkäuslern, die jederzeit alda vorhanden, gebüert, ist abgestellt; 5. ein Drittel der Kaufsumme mit Dukaten, das ander mit ganzen tallern, der Rest mit hungerischen gelt zu zahlen ist, wie 1603, Juni 21, angeordnet worden ist; ein ungarischer Taler oder 100 ungarische Pfennige sind mit 70 Kreuzer teuschgelt zu berechnen.

Patent.

5763 1617, November 3, Wien.

Hanns Christof graf von Puchaim, herr zu Göllerstorf, Krumbach und Kirchschlag, erbtruchseß in Österreich, röm. kais. maj. hofkriegsrath, obrister feld- und hauszeugmeister, bestellter obrister und cammerer, bekennt, er habe zu sondern ehren, fortpflanzung des römischen allein seeligmachenden catholischen glaubens . . . und zu besserer unterhaltung der ehrwürdigen vätern und convents S. Francisci der Minoriten zum heiligen creuz in Wien hinter dem landhaus, zu denen er eine sonderliche zuneigung, um willen deroselben proventus und jährliches einkommen etwas gering haben und tragen, eine Stiftung zu sanct Johanns capellen allda für sich, seine Erben und Nachkommen errichtet, daß nemlichen fürs erste er diese capelln mit einwilligung und consens des Konvents auf eignen unkosten wiederumben erheben, renoviren, treulich erhalten, einen altar darinnen aufrichten, mit allen notwendigkeiten als kelchen, meßgewander, pluvialen, altartüchern, lichtern und allen andern sowohl zu denen exequiis als andern festen gehörigen kirchenornaten begaben und versehen wolle; er gibt dem Konvent 500 fl. rhein., die entweder bei der landschaft unter der Enns oder sonst wo anzulegen sind; jährlich sind zu Martini 2 Mut halbgetraid und 32 Eimer Wein, wie es jedes jar wachsen werden, von der Herrschaft Göllersdorf dem Konvent ohne dessen entgelt durch Pucheimische Untertanen nach Wien zu liefern; sollte sich jemand diese Stiftung zu ändern oder gar abzuschafen unterstehen, soll der Konvent bei den landsfürsten oder wo es von nöthen um schutz, hilf und ausrichtung hierinnen anzuhalten berechtigt sein. Die Minoriten haben für ihn und alle seine Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Nachkommen, so aus dieser unser linie verschaiden und der allain seeligmachenden römischen catholischen religion zugethan sein werden, in der S. Johanneskapelle und der allda aufgerichteten kruft unser begräbnus und sepultur zu ewigen zeiten aufzurichten bewilligt und sind verpflichtet, wöchentlich zwei Messen und am Tage nach Martini einen Jahrtag zu halten. - Siegel und Unterschrift 1. des Stifters, 2. des Nuntius in Deutschland, Ungarn und Böhmen Ascanius Gesualdus, Patriarchen zu Konstantinopel, Erzbischofs zu Parens und Canusin, päpstlichen Hausprälatens, 3. Johann Balthasar von Hoyos, niederösterreichischen Kammerpräsidenten, 4. Adam Freiherrn zu Herberstein.

Vidimus aus 1761.

5764 1617, Dezember 4, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Münzedikt vom 9. Mai 1615 betreffend die vorthlhaftige verführung des hungerischen gelts und die Bestimmung vom letzten 19. September, wodurch die alte ordnung wie es wegen der viechauszahlung mit berürter hungerischen müntz gehalten werden soll, wieder hergestellt worden ist, nämlich, daß für einen hungerischen taller oder hundert ungrische pfennig 70 Kreuzer teuschgelt gegeben werde. Es ist daher niemandem, er sey christ oder jud, wer oder was nation der sein möchte, erlaubt, aus der Stadt Wien an ain ander nahet oder ferne ort berürtes hungerisches geld zur vortlhaftigen verwechslung oder sonsten auf dergleichen meinung zu verführen oder zu verschicken. Gegen Dawiderhandelnde hat der Handgraf Siegmund Attenshaimer einzuschreiten.

Patent.

5765 1617, Dezember 5, Wien.

Sebastian Albel, pfarrer zu Burgschleinitz, macht eine Stiftung mit 10.000 fl. rhein., damit zehn qualificirte studenten in domo pauperum societatis Jesu in Wien mit kost und kleidung erhalten werden; vorzugsberechtigt sind seine Verwandten, in zweiter Linie die pfarrkinder der pfarr Burgschleinitz und wird mit denen die Zahl nicht erreicht, Bürgers-

kinder aus des Stifters Geburtsort Maiburg, hernach die burgerskinder des markts Gleisenfeld, beide Orte in Bayern gelegen; wird damit die Zahl auch nicht erreicht, so können andere was landes sie sein, angenomen werden; jeder muß aber eines genugsamen und zum studiren proportionirten alters und in grammaticalibus, litteris, ex cantu aufs wenigste mediocriter unterrichtet sein und jeder, ausgenommen die Verwandten, sich verpflichten, geistlich zu werden, doch was standes und religion sie wollen und sollen, nachdem sie von den patribus societatis mit ehrlicher priesterlicher kleidung ausgefertigt sein, ... niemanden zu dienen verbunden, außer dem Pfarrer von Burgschleinitz, der aber jeden wie andere freie geistliche halten soll. Schutzherren dieser Stiftung soll der jeweilige Bischof von Wien und der jeweilige Pfarrer von Burgschleinitz sein; sollte durch den leidigen türken oder die kötzerei die societet sich aus Wien wegziehen, soll die Stiftung in ein anders der societät Jesu collegium, als nach Ingolstadt, Dillingen oder anderstwohin nach Meinung des Bischofes von Wien und nach Gutachten der Societät verlegt werden. -Siegel und Unterschrift des Stifters und der Zeugen: Wolfgang Weißbrod, beneficiat zu Rötz, Wolfgang Erlinger, pfarrer zu Ravelspach, Kaspar Sagl, hofmeister zu Ravelspach.

Kopie des 17. Jahrhunderts. — Am 23. Mai 1617 stellt Florianus Avancinus des kais, collegium der societaet Jesu in Wien rector einen Revers aus, nachdem das Kolleg das Stiftungskapital erhalten und 6000 fl. davon bei der Landschaft, 4000 fl. auf des Barts Haus Am Hof angelegt hat. (Kopie des 18. Jahrhunderts.) — Am 20. August 1620 stellte dann der Provinzial der Jesuiten, Gregor Renner, den Stiftbrief aus. (Orig., Perg. 48 × 34.) Am 17. März 1898 erhielt ein den geänderten Verhältnissen entsprechender Stiftbriefnachtrag die stiftungsbehördliche Genehmigung. (Orig.)

5766 1617, --, -.

Lukas Eisenhart vermacht der S^{mi} corporis Christi bruderschaft bei St. Michael allhier in Wien 200 fl., damit nach jeder quatemberszeit für alle abgestorbenen brüder und
schwestern ein choraliter gesungenes amt oder
auf das wenigste, wann dieses nicht jederzeit sein könnte, eine selenmeß gehalten werde.
Kopie aus 1768.

5767 1618, - -, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingarten baw-lohn halben und setzt den Taglohn für die mannsperson auf 10 Kreuzer für die Winterszeit und auf 12 Kreuzer für die Sommerszeit fest; eine weibsperson erhält 8 Kreuzer.

Patent. — Im übrigen stimmt das neue Mandat bis auf Punkt 9, der den Frieden mit der Türkei entsprechend gekürzt ist, mit dem aus 1617 (Nr. 5759) vollständig überein.

5768 1618, April 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß bei den wohlfeilen Zeiten ainem maurer- oder zimmermannsgesellen von Georgi bis Michaeli nicht mehr als 13 Kreuzer, einem merterierer 11 und ainem anderen gemainen arbaiter zehn kreutzer, von Michaeli bis Georgi ainem maurer- oder zimmermannsgesellen 12, dem merterrürer 10 und dem gemainen arbeiter 9 Kreuzer Taglohn gegeben werde.

Patent.

5769 1618, November 12, Wien.

Kaiserin Anna zediert dem collegio der societet Jesu zu Wienn . . . zu unterhaltung etlicher jüngling von ihrem Heiratsgut, das sie vermüg kaiserlichen heuratsbrief auf der grafschaft Tirol zu fordern hat, 20.000 fl. rhein., und zwar so, daß, solange die haubtsumma nicht erlegt wird jährlichen vom todtfall ihres Gemahls des Kaisers Matthias oder so sich solcher . . . vor dem jahr 1631 ereignete von diesem Jahre ab das Kolleg die 50 la Interessen erhält. — Besiegelt 1. mit dem kaiserlichen insigl der Stifterin, 2. Unterschrift der Stifterin.

Orig., Perg. (41 × 27.5, Falte 5). Siegel abgerissen. — Am 19. November desselben Jahres setzt die Kaiserin die Zahl der in convictu dafür zu unterhaltenden Stipendiaten mit 10 fest; anspruchsberechtigt sind Studierende aus den ober- und niederöstereichischen Landen, die sich der Theologie widmen. Siegel und Unterschrift der Stifterin (Orig., Perg. 72 × 545, Falte 6.5, lat. Siegel abgerissen).

5770 1618, November 24, Wien.

Die niederösterreichische Kammer erneuert das Patent vom 6. April 1583, 6. August 1584 und 24. März 1592 wegen des die landesfürstliche Kammer und Wien schädigenden Viehhandels aus Ungarn.

Patent. — Keines der genannten Patente liegt mir vor; das Patent von 1592 ist abgedruckt im Codex Austriacus 1, 269.

5771 1618, Dezember 14, Wien.

Hanns Jörger freyherr zue Tollet wird als der ältere des Stammes Jörger auf Bitten des Helbmhardt Jörger zue Tollet und Köppach freyherrn auf Khreuspach, erblandhofmeister in Österreich ob der Enns und Rat Kaiser Matthias', als lehenträger des ganzen namens und stammes der Jörger mit dem Kirchenlehen und Zehent zu Hernals zuenegst bey Wienn gelegen mitsambt allen behausten güettern und holden, pfennigdiensten und allen anforderungen, nutzungen, zuegehörungen, obrigkeiten, herkommen, rechten und gerechtigkeiten belehnt, so wie 1581, Februar 16 (Nr. 5553), Wilhelm Geyer belehnt worden war.

Lehenbuch, 1616-1624, 88.

5772 1619, Oktober 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1616, November 3, betreffend die Hofquartiere (Nr. 5758), da Kaiser Ferdinand II. im Monate Oktober noch nach Wien kommen wird.

Patent.

5773 1620, April 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß bei jetziger kriegsgefahr und andern vor augen schwebenden ungelegenhaiten
aller und jeder vorrath von getraid, habern,
gersten, wein und andern victualien auf dem
land, damit solcher nicht etwan durch die
widerwertigen, wie berait an vielen orten beschehen, dem ganzen land zu nachthel und
schaden hinweggenommen werde, in die alhiesige stadt Wienn, Corneuburg, Neustadt,
Krembs, Thuln, St. Pölten, Laa und andere
befestigte clöster und schlosser gebracht werden soll.

Patent.

5774 1620, April 3, Wien.

Der Klosterrat berichtet dem Kaiser, daß das Benefizium bei unser Frauen prunn, nur ein cleines weegl von Hieteldorf gelegen, seinerzeit von dem Pfarrer Jakob Gremlinger, nachdem die Kirche seit der türkischen devastation ödt gelegen, mit merclichen uncosten wieder erhebt worden ist und ihm auch zu seiner Pfarre Hütteldorf verliehen worden sei, derart, daß er daselbst Gottesdienst halte und die Sakramente den dahin gewidmeten pfarrkindern spende.

Konzept.

5775 1620, vor April 20, -.

Kaspar Großspitz, Pfarrer zu Hütteldorf, bittet um die Verleihung der erledigten Benefiz bei unser lieben Frauen prunnen.

Gleichzeitige Kopie.

5776 1620, Juni 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß bei jetziger Kriegsgefahr in Wiens Vorstädten innerhalb der ausgesteckten marckstangen binnen drei Wochen alle gemauerten häuser bis auf den grund abgebrochen, die keller verschüttet, auch alle diser orten vorhandene anhöchung und verdueffung eben und gleich gemacht werden; obwolen auch ganz billich die planken, hülzerne heuser und städl auf dreyhundert schritt von der stadt gleichmeßig weggebrochen sein sollen, so wird deren weiteres Bestehen vorderhand aus gnaden noch gewährt. Denjenigen, deren gärten und heuser bei dem vorzuhabenden gebeu und verbesserung der statt Wien occupirt und eingenommen werden müssen, wird auf ihr Ansuchen ein anderer Platz ausgezaigt werden.

Patent. — Da fast niemand diesem Auftrage nachkam, erneuerte die niederösterreichische Regierung am 7. August 1620 denselben und gab einen weiteren 14tägigen Termin zur Abbrechung der innerhalb der ausgesteckten marckstangen gelegenen gemauerten heuser und anderer stainernen gebew sowie zur Ebnung von Erhebungen und Vertiefungen (Patent. — Vgl. Codex Austriacus 2, 497.)

5777 1620, August 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine Verordnung für die Einquartierung des Hofgesindes, bis eine general-commission wegen der quartiere in Wien durch sonderbare hierzu deputierte commissarien vorgenommen wird.

Patent.

5778 1620, Oktober 14, Wien.

Kaiser Ferdinand II. erklärt, nachdem auch der letzte Termin die Huldigung zu leisten fruchtlos verstrichen ist, der eine oder andere sich zu seinen feinden begeben und noch bei denselben sich aufhalten, folgende Ständemitglieder für seine und des vaterlands feinde und als Rebellen: Hans Wilhelm von Hardegkh, Hans von Puechaimb, Gottfried von Puechaimb, Hartmann von Puechaimb, Andre von Puechaim der jünger, Wolf Jacob von Herberstain, Julius von Herberstain, Rudolf von Greiß, Hans Dißlaw von Heyssenstain, Georg Ernreich von Prösing, Haug von Schafftenberg, Hans Maximilian Jörger, Hanns Helffreich Jörger, Reinhardt von der Goltsch, Christof Weltzer, Joachim Stockhorner, Melchior Khein, Jonas Hilleprandt, Ernreich Ernreitter, Joachim Ernreitter, Otto Friedrich Geyer, Ulrich Leysser, Hanns Wenzel Poiger, Georg Wopfinger, Wolf Polani, Adam Polani, Zacharias Schweinpeck; ferner so nicht landleut sind aber in gleichem delicto sich befinden: Hanns Stubenvoll, Georg Ebenberger, Balthasar Praekh, Georg Weisspach, Joseph Forest, Christof Haffner, Paul Goldt, Carl Sultzbeck, Hans Georg Puchsdorff.

Patent.

5779 1620, Dezember 16, Wien.

Hans Paus Wolzogen zu Neuhauß freyherr auf Arnstein wird als der eltiste und als lehentrager seiner gebrüder Hans Ludwig, Hanns Sigmund und Hanns Carl Wolzogen freyherrn mit ihrem väterlichen Erbe, dem St. Ulrichshofe bei Wien, belehnt.

Lehenbuch, 1614-1624, 127. - Vgl. Nr. 5731.

5780 1621, Jänner 22, Wien.

Lazarus Henkhel der eltere von Donnersmark wird mit den in Nr. 5709 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 139'.

5781 1621, Jänner 23, Wien.

Wolf Stubenfoll wird als gevolmechtigter lehenträger weilendt seines brudern Urban Stubenfolls gelaßne wittib Maria, dann ihrer mit ihme erzeugten eheleiblichen kindern namens Urban, Wolf Ferdinand, Anna Catharina, Anna Johanna, Anna Margaretha und Anna Elisabetha mit den in Nr. 5689 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 138'. - Vgl. Nr. 5717.

5782 1621, Jänner 23, Wien.

Wolf Stubenfoll wird mit den in Nr. 5632 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 139. - Vgl. Nr. 5718

5783 1621, Februar 9, Wien.

Reichshofrat ... Johann Baptist Weber wird mit dem landgericht, so zu der herrschaft Greitzenstain gehört hat, auf den hernachbenannten märkten, dörfern und aigen als nemblichen Pissenperg, Entzerstorf, Jedlesee, Flaundorf, Künigsprunn, Enzesfeld, Hagenprunn, Stämmersdorf auch Duttendorf und Seyring, sofern die baide zu der obbemelten herrschaft gehören, belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 144'.

5784 1621, Februar 11, Wien.

Maximilian Kemptner, K. Ferdinands II. rat und rändtmeister zu hungerischen Altenburg, wird mit den in Nr. 5355 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 153'. - Vgl. Nr. 5712.

5785 1621, März 8, Wien.

Anna Maria freiin von Seraw erhält einen Urlaub auf ein halbes Jahr.

Lehenbuch, 1616—1624, 182.

5786 1621, März 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung etneuert das mandat der weingart baw lohn halben.

Patent. — Wörtliche Erneuerung des Mandali von 1618 (Nr. 5767).

5787 1621, April 3, Wien.

Georg Ludwig herr von Trautmannstorf wird für sich selbst auch anstatt und als volmechtiger lehentrager seines bruedern Hanns Joachim, dann Hanns Andreen seines vettern und Hanns Friderichen auch seines vettern gelaßner söhne Sigmund Friderichen, Hansen David und Maximilian derer von Trautmannstorf mit den in Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 168'. - Vgl. Nr. 5722.

5788 1621, Mai 23, Wien.

Kaiser Ferdinands II. rat und regent des regiments der n.-ö. lande . . . Hanns Hainrich von Salburg wird als erküster lehentrager weilendt Georgen Saurers hinterlassenen noch ungevogten tochter Maria mit den in Nr. 5713 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 156'.

5789 1621, Juni 10, Wien.

Veit Rösch, rathsfreundt und des Bürgerspitals fürgestellter lehenträger, wird mit den in Nr. 5267 und 5330 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1616—1624, 185. — Vgl. Nr. 5737.

5790 1621, Juni 12, Wien.

Wildrich Weinnig, hofcammer registrator, wird als benenter und fürgestellter lehentrager des collegium der societet Jesu mit dem in Nr. 5695 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 212. - Vgl. Nr. 5708.

5791 1621, Juni 18, Wien.

Veit Rösch ratsfreund und des Bürgerspitals fürgestellter lehentrager wird mit den von Simon Pöltl gutwillig mit Zustimmung künig Laslai . . . laut gefertigten und ertailten satz- und lehenbrief vom 25. August 1456 geschaften Lehen, die aber seithero nit zu lehen ersucht, belehnt. Es sind: ein viertail getraidzehent zu Schwechant auf den äckern gelegen in unserer frawen feld; zue Simmering ain viertail getraidzehent und den weinzehent daselbst in der eben und den klainzehent das viertail; zu Pletarn viertelzehent großer und klainer zu veld und zu dorf; zue Lantzendorf viertail zehent großen

und klainen auf vier ganzen lehen zu veld und zu dorf; zue Etzkestorf viertail weinzehent und getraidtzehent großen und klainen; zue Altmannstorf viertail weinzehent und getraidzehent großen und klainen zue veldt und zue dorf; viertail weinzehent umb Wienn, der weylandt Hannsen von Prudern gewesen ist und viertail getraidzehent daselbsten, aines genant Nidern Ottakhrin, das ander Krautgeben; viertail krautzehent zu Erdtpurg bey der Thunaw genannt in den Gussen; halbe vischwaid zu Achaw mit ihrer zugehörung und daselbst auf des Michel Pacher hof fünf metzen vogthabern.

Lehenbuch, 1616-1624, 185'

5792 1621, Juli 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine newe eisensatz ordnung auf eisen und stahel, so von der verlagstatt Steyer und der eisen compagnia in Oesterreich unter und ob der Enns in die ausgezaigten eisenleg ort verhandlet, wie solch eisen und stahel dann auch die steyrischen negl so landtwerch gemacht und verkhauft werden solle. — Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Gregor Gelbhaar in der Lämbl burschen.

Schon 1613 wurden auf freundliches ersuchen Erzherzog Ferdinands II. von Steiermark von Kaiser Matthias commissarien ernannt, welche über die Lage der Eisenwerke Erhebungen pflegen, worauf der Kaiser am 8. August 1618 aus beweglichen und erheblichen ursachen auch aus verenderung der zeit und läuf sonderlich, weilen die kolen auch alle proviant und pfennwerts notturften aufs höchste gestigen, große wassergüssen, thewrungen, krieg und dergleichen eingefallen, zu erhaltung dieses uralten eisenpergwerckswesen die Eisensatzordnung von 1605 (Nr. 5678) steigerte, weil sonsten andere weg und mittel vor untergang dieses wesen zu erhalten, nicht zu ersinnen gewest; ... obwolen solche verglichene newe eisensatzung noch bei lebzeiten Kaiser Matthias' ausgefertigt und gedruckt worden war, wurde sie wegen des Kaisers Tod nicht publiziert; damit aber diesem landesfürstlichen uralten cammerguetswesen, sondern auch allen und

jeden radt- und kammermaistern auch zugethanen eisenglidern von tag zu tag merklicher und unwiderbringlicher schaden erwächst, wird sie jetzt veröffentlicht:

A) In der hauptstadt Wienn sollen die von Steyr stahel und eisen geben, wie folgt:

Gmain und waich stangeisen, das man auch klobeisen nennt, flamb- und geviert stangeisen den centen umb 3 Gulden 5 Schilling 9 Pfennig; kumbt die purt umb 9 Gulden 9 Schilling 186/8 Pfennig und das pfundt in der auswag umb 93/8 Pfennig.

Schmal und brait stegraiffeisen, so leisten und bandteisen genennt wird, gättereisen, schareisen, das man ringleisen haist, den centen umb 3 Gulden 6 Schilling 24 Pfennig; kumbt das pfundt umb 96/8 Pfennig.

Zaineisen der centen umb 3 Gulden 6 Schilling 28 Pfennig; kumbt das pfund umb $9^7/8$ Pfennig.

Fluegblech und die gemain waichen wagenschin den centen auch umb 3 Gulden 6 Schilling 24 Pfennig; kumbt das pfundt umb 96/8 Pfennig.

Die zwizachschin aber, als ain thewere und stahel gattung, den centen umb 4 Gulden 3 Schilling 29¹/₂ Pfennig; kumbt das pfundt umb 11¹/₂ Pfennig.

Zieher- oder tradteisen den centen umb 4 Gulden 1 Pfennig; kumbt die purt umb 5 Gulden 21º/8 Pfennig und das pfundt in der auswag umb 10¹/8 Pfennig.

Gar klains zaintes eisen und was dergleichen in den kleinen hämmern von geschmeidiger langen zeug aufgebracht wird und die handwerksleut zu der kleinen handwerchsarbeit brauchen den centen umb 4 Gulden 4 Schilling 13¹/₂ Pfennig; kumbt das pfund umb 11⁵/₈ Pfennig.

Klains gattereisen den centen umb 5 Gulden 1 Schilling 22 Pfennig; kumbt das pfund in der auswag umb 13²/₈ Pfennig.

Zwizach, so man auch hammereisen nennt, den centen umb 3 Gulden 7 Schilling 9 Pfennig; kumbt das pfundt umb 98/8 Pfennig.

Väßl stahel, so man mittel stahel nennt, den centen umb 3 Gulden 7 Schilling 9 Pfennig; kumbt das pfundt um 10 Pfennig. Geschlichten gemainen hackenstahel und schwertstahel den centen umb 4 Gulden 2 Schilling 9 Pfennig; kumbt das pfundt umb 10⁷/₈ Pfennig.

Vorder gezaichneter hackenstahel oder gemainen scharsachstahel den centen umb 4 Gulden 5 Schilling 29 Pfennig; kumbt das pfundt umb 121/8 Pfennig.

Vordern scharsachstahel den centen umb 5 Gulden 5 Schilling 11 Pfennig; kumbt das pfundt umb 148/8 Pfennig.

Zu Wienn in der stadt sol das steyrisch eisen und stahel durch die eisenhandler daselbst zu Wienn nun hinfüran mit sampt einraittung ihrer new verwilligten staygerung der acht pfenning verkaufft und außgewogen werden, wie folgt:

Gemain weich stangeisen, das man auch klobeisen nennt, flamb- und geviert stangeisen den centen umb 3 Gulden 7 Schilling 12 Pfennig; kumbt die purt umb 4 Gulden 7 Schilling 7¹/₂ Pfennig und 1 Pfund mit zuraittung 6 Pfund, für den hindangang in der außwag umb 10 Pfennig.

Schmal und brait stegreyffeisen, so leisten- und bandteisen genennt wird, gättereisen, auch schareisen, so man ringleisen haist, den centen umb 4 Gulden 27 Pfennig, das pfund um 10¹/₂ Pfennig.

Zaineisen den centen umb 4 Gulden 1 Schilling 1 Pfennig; kumbt das pfundt umb 10¹/₂ Pfennig.

Pfluegplech und die gemainen weichen wagenschin den centen umb 4 Gulden 27 Pfennig; kumbt das pfund umb 101/2 Pfennig.

Die zwizachschin aber als ain thewre und stahelgattung, den centen umb 3 Gulden 6 Schilling 2¹/₂ Pfennig; kumpt das pfundt umb 12¹/₈ Pfennig.

Zieher- oder tradteisen den centen umb 4 Gulden 2 Schilling 4 Pfennig; kumbt die purt umb 5 Gulden 2 Schilling 20 Pfennig und ain pfund in der außwag um 10¹/₈ Pfennig.

Gar klain gezaintes eisen . . . den centen umb 4 Gulden 6 Schilling 161/2 Pfennig; kumbt das pfund umb 122/8 Pfennig.

Klaines gättereisen den centen umb 5 Gulden 3 Schilling 25 Pfennig; kumbt das pfund um 14 Pfennig.

Zwizach, so man auch hammereisen nennt, den centen umb 3 Gulden 7 Schilling 12 Pfennig; kumbt das pfund um 10 Pfennig.

Väßlstahel, so man mittelstahel nennt, den centen umb 4 Gulden 1 Schilling 12 Pfennig; kumpt das pfund in der außwag um 10⁵/₈ Pfennig.

Geschlichten gemainen hackenstahel und schwertstahel den centen umb 4 Gulden 4 Schilling 12 Pfennig; kumbt das pfund um 11 Pfennig.

Vorder gezaichenter hackenstahel oder gemainen scharsachstahel den centen umb 5 Gulden 2 Pfennig; kumbt ain pfund in der außwag um 126/8 Pfennig.

Vordern scharsachstahel den centen umb 5 Gulden 7 Schilling 14 Pfennig; kumbt das pfund in der außwag um 151/8 Pfennig.

B) Von dem steyrischen eisen und stahel, auch den sortten Scheibser eisen, das dessen derzeit kains in Hungern von Wienn auß solle verhandlt oder verführt werden, demnach derzeit am steyrischen und Scheibbser eisen in Österreich ob und unter der Enns sonder großer mangl und abgang ist auch auf die noch verschienen jahrs new eingefallne wassergüssen die radt- und hamerwerchsarbaiten also geschaffen, dass sobald der zeugsmangl nicht zu ersetzen und daher notwendig ist, sonderlich von unserer hauptstadt Wienn in unser cron Hungern, derzait kain steirisch eisen, so von Steyr und aus dem Scheibbser crais daher gelifert wird, zulassen, zumal das Vorderberger oder Leobnisch eisen und stahel dahin in Hungern von alters mit seiner maß und ordnung, wie solches durch Kaiser Maximilian II. den 20. April 1574 publiziert worden, sein verschleiß hat. Also sollen derzeit biß auf verrere gelegenhait und man mehrern steyrischen und scheibbserischen zeug von eisen und stahel haben kan, nach Ungarn von hie auß oder andern ortten auß Österreich nicht gelassen werden, sonder die Wiennerische und Neustätterische eisenhandler oder welche mit Leobmischen eisen und stahel zu handlen befuegt, sollen sich umb so viel mehr umb den Leobmischen zeug bewerben und denselben in Hungern der ordnung gemäß und anderer gestalt nicht verschleissen, damit also der wolfailer zeug, Steyrisch und Scheibbserisch eisen und stahel zu mehrer versehung des Erzherzogtums Österreich und der hauptstadt Wienn im landt erhalten werde.

C) Der naglhandler zu Steyr satzung, wie sie zu Wienn, Krembs, Lintz, Welß, Ennß und Freystatt, dahin sie die negl auff ihren unkosten führen, allda die negl verkauffen sollen.

Zur Bestreitung aller Unkosten dürfen die Nägelhändler uber den kauf bey dem stock auf das tausent lattennägl 1 Schilling 8 Pfennig, auf das tausent verschlagnegl 1 Schilling 2 Pfennig, auf das tausent zwilch vnd behaimbische negl 24 Pfennig, auf das tausent große schindlnegel 26 Pfennig und auf das tausent klaine schindlnegel 18 Pfennig einraitten lassen, kompt also:

Das tausent lattennegl per 1 Gulden 4 Schilling.

Das tausent verschlagnegl per 1 Gulden 14 Pfennig.

Das tausent zwilch oder behaimbische negl per 5 Schilling 2 Pfennig.

Das tausent große schindlnegel per 6 Schilling.

Das tausent klainer gestempfte schindlnegel per 3 Schilling 24 Pfennig.

D) Wie die nagelhandler zu Wienn, Krembs, Lintz, Welß, Ennß vnd Freystatt alda in der stadt solche negel wider verkauffen sollen:

Das tausent lattennegl per 1 Gulden 5 Schilling 28 Pfennig.

Das tausent verschlagnegl per 1 Gulden 1 Schilling 20 Pfennig.

Das tausent zwilch oder behaimbische negel per 7 Schilling 6 Pfennig.

Das tausent große schindlnegel per 4 Schilling 16 Pfennig.

Das tausent klaine schindlnegel per 5 Schilling 19 Pfennig.

Patent.

5793 1621, Juli 10, Wien.

Hanns Wolf Khneißl wird mit der vesten Häckhing auf der Wienn belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 211.

5794 1621, Juli 21, Wien.

Susanna Millnerin vermacht dem Bürgerspital ihr Haus in der Kärnerstraßen zum wilden Mann, so daß am Susannatage (11. August) jeden Jahres jede Person im Bürgerspital mit einem stuck rindfleisch, einem stuck khälbernen brätl, einen reis in milch gekocht und letztlichen mit gesotnen zwespen abgespaist auch denen eltern jedem ain halbe, deren jüngeren und klaineren aber jedem ein seidl wein gegeben werde; die Armen haben der Messe, welche ein Franziskaner an diesem Tage im Bürgerspital liest, wenn möglich beizuwohnen; die Franziskaner ernennt die Stifterin zu Inspektoren dieser Stiftung und vermacht ihnen: einen Weingarten zu Klosterneuburg in den obern ekern, einen indianischen teppich, ihren Brautkranz, den dritten Teil aller ausstehenden Forderungen und 10 Eimer heurigen Weines. - In einem Kodizill bestimmt sie, daß ihre Schwester Frau Anna Maria Landtin den lebenslänglichen Nutzgenuß des Hauses haben soll.

Vidimus aus 1750.

5795 1621, Oktober 26, Wien.

Balthasar Thurner, der Landschaft Einnehmer, bekennt vom ambtswegen auf Anordnung der Verordneten auf ewig gegen 60/0 Zinsen von dem burgerspital alhie in Wienn diejenigen 100 fl. rhein., welche weiland Christof Ambrosy gewester meßner aldort wegen haltung eines jährlichen gottesdienst dorthin verschaft hat, von dem jetzigen spitlmaister Georg Andreen Seidlhueber erhalten zu haben.

Vidimus aus 1750.

5796 1621, November 16, Wien.

Kaiser Ferdinand II. zeigt der niederösterreichischen Regierung und Kammer an, daß er dem Christian Lorenz ab Abrup, Dechant bei St. Stephan, nach der Resignation des Magisters Kaspar Großspitz die Pfarre Hieteldorf sambt den pfärrl unser lieben Frauen

zum prunn, sonst Weydlingsau genannt, verliehen habe provisorio modo in absentia ad dies vitae, und befiehlt, Abrup daselbst zu installieren.

Orig.

5797 1622, Jänner 26, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingarten baw lohn halben und setzt den Taglohn für eine mannsperson in der Winterszeit mit 12 Kreuzer, in der Sommerszeit mit 15 Kreuzer, für eine weibsperson für das ganze Jahr mit 9 Kreuzer fest.

Patent. - Im übrigen ist das Mandat von 1621 (Nr. 5786) wörtlich wiederholt.

5798 1622, Juni 24, Wien.

Ulrich Kherttenkalch des innern stattraths in Wienn, und Anna Maria sein eheliche hausfrau bekennen, daß sie aus rechtem katholischen eifer beherziget diejenige stüftungen, welche ihre voreltern aus sonderer devotion fürgesehen nicht allein sovil müglich zu erhalten, sondern auch, da solche von feinden der heiligen religion devastirt und zersteret worden, widerumben zu erheben schultig; und weillen dann vor alters alhie nächst außerhalb Wienn auf der Windtmühl ein closter St. Theobald genannt gestanden, das die Türken 1520 zerstört haben und also bishero wegen unterschitlicher denselben orts uncatholischer possession unerhoben verbliben bis unlängst vor ein jahr sie desselben ort darauf besagtes closter gestanden, vom Rate der Stadt Wien gekauft haben. Zur Ehre Gottes und dedicirung dem h. confessori Theobaldo sowie zu ihrem Seelenheile haben sie eine neue kapelle erbaut und mit allen zugehörungen, die zum Gottesdienste notwendig, versehen und damit stets Gottesdienst gehalten werde, auf ihr Haus und den dazugehörenden Grundstücken daselbst bei St. Theobald auf der Windmühl liegend, 1040 fl. rhein. zu 50/0 sichergestellt, damit wöchentlich zwei Messen sowie an Feiertagen eine Messe gelesen, das Kirchweihfest und der St. Theobaldstag mit Vesper, Amt und Predigt gefeiert werden; die Sänger und den Prediger hat der jeweilige Besitzer ihres Hauses beizustellen, die Ministranten aber der Kaplan von St. Theobald; der Besitzer des Hauses hat auch die Kapelle instand zu halten. Die Stiftung nimmt am nächsten Michaelstag ihren Anfang. Zu Inspektoren und Lehensherrn der Stiftung setzen sie den Stadtrath ein. — Siegel 1. des Stifters und des 2. Daniel Moser röm. kay. Maj. rat und bürgermeister, 3. Pauln Widmann röm. kais. maj. stattrichter, 4. Christophn Lehner und 5. Veit Reschen beede des innern raths alhie. — Unterschrift des Stifters und seiner Gattin und der Siegler.

Notarielles Vidimus aus 1686.

5799 1622, August 3, -.

Frau Barbara Müllerin stiftet für sich eine Seelenmesse im Bürgerspital mit 400 fl. rhein., die auf ihrem Hause zum grüenen lämbl in der Kruegstraß liegend zu 50/0 versichert sind; der Messeleser erhält 1 fl., der Meßner 15 Kreuzer, der Rest ist unter die Armen zu verteilen.

Vidimus.

5800 1622, August 25, Wien.

Da die gesambte wiennerische bürgerschaft ... mit höchster beschwer suplicando angebracht ... und das clagen und lamentiern der armen leuth auf dem land dartut, daß die nunmehr Gott lob herbeinahende heirige weinfexung und anderer frücht in den gärtn mehreren teils durch die alhie in und außer der statt ligende soldaten angegriffen, die weintrauben ... durch sy und ihre weiber verkauft werden, erläßt die niederösterreichische Regierung dagegen ein Patent und bedroht jeden, der diese Verordnung übertritt, mit unabläßlicher leib- und guetstraf.

Konzept. – Nach dem Rückenvermerk sollten 12-15 Exemplare davon gedruckt werden.

5801 1622, September 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt, da man die notturfft rindt fleisch sonderlich von denen alhieigen wiennerischen fleischhackern nit haben noch bekhommen mügen, und nachdem sie zur Abstellung dieser höchst beschwärlichen picleme durch von ihr

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

und der Kammer bestellte Kommissäre ain reiffe consultation und berathschlagung fürnemben und halten lassen, wobei sich ergeben hat, daß an dem viech so auß dem königreich Hungern hieher auf die wochentlichen marckht getriben wierdet, bißhero zwar ainnicher abgang nit erschinen, doch aber die Fleischhauer wegen der noch zur zeit so hoch gehendten keuff der satzung nach das pfundt per 5 kreutzer ja auch per 6 kreutzer ohne ihren eußeristen schaden und verderben nit außhacken khünnen, und dahero der oxenerkauf von ihnen notwendtig underlassen werden müessen, darauß dann nachmals die picleme und der abgang des rindt fleisch erwachsen, bis auf weiteres nachfolgende Ordnung: das Pfund Rindfleisch muß ohne alle zuegab oder einnöttigung des jungen fleisches per 7 kreutzer zwen pfenning, das castraumen aber jedermann auf begeren das pfundt per 7 kreutzer und das kelberne das pfundt per 12 kreutzer außgehackt, das junge lemerne fleisch von taylämbl aber nach dem gesicht doch in tuelichen und bilichem werth und, wie gehört, ohne alle einnöttigung; dann der centen inschlet höcher nit als per 15 gulden und ein oxengeschäll als zungen, fleckh, kreb, fueß und das maull per 3 gulden verkhaufft werden, dagegen die bürgerlichen fleckhsiedern alhie das pfundt fleckh, fueß, zungen und votzmeuler, doch alles an die statt geputzt und abersotten per 6 kreutzer und das pfundt khreb per 4 kreutzer und nit höcher außwegen sollen. Wer sich nicht an diese Satzung hält oder welcher Fleischhauer die leuth mit ainicher zuewag und einnöttigung des jungen, wie auch kelberen und castraunen fleisches, wer es nit bedürfftig oder begeret, verrer beschwären würde, dem soll das Fleisch weggenommen und er noch darzue anderer ernstlicher und unabläßlicher leibs- und guetts straff gewißlichen verfallen sein.

Patent.

5802 1622, September 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet mit Rücksicht darauf, daß sich ain zeithero in disem landt auch an dem lieben

getreidt umb willen man in diser gewehrten unruehe den wenigern thaill der veldter anpauen khünen, sich ain zimbliche teurung erzaigt und sich die Hoffnung nicht erfüllt hat, daß nach einbringung der heurigen traidtfexung es sich widerumben zu ainer unzweiffendtlichen wolfaile schickhen werde, im Gegenteile an mehr orth des landts der metzen trait berait per 4, woll auch gar zu 5 gulden, so vorhin niemalln erhört worden, schon jetzo verkhaufft wierdt und leichtlich zuerachten, wie es sonderlich gegen dem winter und frühling, da es, wann nit zeitliche fürsechung beschähe, noch höcher steigen wurde, was der arme mann nit erschwingen und sich mit weib und khindt hindurch bringen khundte - so verbietet die niederösterreichische Regierung in Erwägung, daß diße so gähe und unversechne verteurung des lieben getraidts allain daher kommt, daß die Hungern, sonderlich die von Prespurg, von St. Georgen, Pösing und derselben orthen herumb auf dem Marhfeldt wie auch disseits der Thonaw sonderlich umb Vischa und anderwerths in disem viertl undterm Wienerwaldt alles getraidt aufkhauffen und umb doppeltes geldt bezahlen, also das sy auch gahr auf die hieigen wienerischen traidtmärckht khomben, und weillen man ihnen alda zukhauffen nit erlauben wöllen, sich etliche ihr guete freundt auß der alhieigen burgerschafft und andere soliches auf ihren namen zuerkhauffen und nachmalls ihnen mit practickh zuezuschickhen understehn, jeglichen Fürkauf. Patent.

5803 1622, November 26, Wien.

Anna Maria freyin von Seraw wittib wird mit den in Nr. 5250 genannten Lehen belehnt.

den in Nr. 5250 genannten Lehen belehnt Lehenbuch, 1616—1624, 298. — Vgl. Nr. 5732.

5804 1623, Jänner 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt zur Hintanhaltung von Preissteigerungen folgende Ordnung:

Geflügelwerck:

einen alten gemästen indianischen han p. 6 fl. ein gemeste indianische henn » 4 »

	2.7	
ein gemesten kopaun		
ein ungemesten kopaun		
ein gemeste henn	> I >	15 kr.
ein gemaine henn	>	30 >
ein paar tauben	>	30 >
einen gemesten ganßpachen		
sambt der jungen ganß .		30 >
ein ungemeste ganß		
ein gemeste andten		
ein ungemeste andten		
ein junges huen		
zway ayer dieser zeit	>	3 >
771		
Khaes, butter und s	chmalz	
das pfundt khaeß des besten		18 kr.
des mittern	>	12 >
des schlechtern		8 >
das pfundt schmaltz		36 =
das pfundt frischen butter .		36 >
den gesaltzenen butter das		-
pfundt		30 =
ain achtel schmaltz solle auff		20 3
ment to the contract of the co		
dem marckt höcher nit ver-		
khaufft werden als	» 4 H.	

Honig:		
Honig:		36 kr.
ain achtering honig	p.	
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 >
ain achtering honig	p. » i fl.	45 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt .	p. » i fl.	45 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt .	p.	45 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt . weißes wachs Lebendige fisch	p.	45 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt . weißes wachs	p.	45 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt . weißes wachs	p	45 » 30 »
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt . weißes wachs Lebendige fisch Tonaw-, Marcht- und teuchthöchten das pfundt seehöchten das pfundt	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 °
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 * 30 * 27 kr. 20 * 21 *
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 °
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 * 30 * 27 kr. 20 * 21 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt	p.	45 * 30 * 27 kr. 20 * 21 * 16 * 14 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt . weißes wachs	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 24 °
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt	p.	45 * 30 * 27 kr. 20 * 21 * 16 * 14 *
ain achtering honig ain spanfährl gelbes wachs das pfundt	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 24 °
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 24 °
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 24 °
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 * 30 * 27 kr. 20 * 21 * 16 * 14 * 24 * 16 *
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 16 ° 12 kr.
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 16 ° 12 kr. 12 °
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 * 30 * 27 kr. 20 * 21 * 16 * 14 * 16 * 12 kr. 12 * 28 * 20 *
ain achtering honig ain spanfährl	p.	45 ° 30 ° 27 kr. 20 ° 21 ° 16 ° 14 ° 16 ° 12 kr. 12 ° 28 °

	and the same of th
ungerische und andere ge-	das mitter mährisch tuch
maine höchten p. 12 kr.	oder böhaimbisch tuch . p. 3 fl. 30 kr.
großeTaysa kärpffen das pfund » 14 »	das schlecht » 3 »
schilen und präxen das pfund » 12 »	schlesingisch geferbtes futter-
schaiden und schlein das	tuch, zwisigler die eln . » 1 » 15 »
pfund » 10 »	schwartz futtertuch ainsigler » 37 »
Dürre fisch und häring:	gemaines Meichsner tuch die
stockfisch ein gewässertes	eln
scheut der größeren, keines	das beste Meichsner tuch die
höher als p. 50 kr.	eln » 4 »
die mittern » 45 »	Meichsner schwartz futter-
die kleinern nicht höher als » 40 »	tuch » 5 schil.
die kiemen nient nonet als 2 40 2	loden die eln » 7 »
Ungewässerte stockfisch:	Yeglawer peya unauffgerie-
das scheut der größern p. 45 kr.	ben die eln » 2 fl. 30 »
die mittern » 40 »	schlesinger pey unauffgerie-
die kleinen nicht höher als » 35 »	bener » 1 » 15 »
ein plateysel der besten » 6 »	ain wollenes weißgestricktes
der mittern und geringern . » 4 »	hembdt 3 »
ein brandthäring » 7 kr. 2 pf.	ain rauche mit fuchs gefüt-
das pfund leinöl » 24 kr.	terte hauben » 3 »
	Znaymer socken das paar . » 2 » 30 »
Unschlitt und kertzen:	Ulmützer strümpff oder socken » 2 »
den centen unschlitt p. 25 fl.	Allerley häut, leder und fell:
das pfund baumwollen kertzen » 24 kr.	ain paar rauche ochsenhäut
das pfund gemeine oder garene	die besten p. 21 fl.
kertzen » 23 »	die schlechtern so unter 18 pf.
das pfund der gar weißen	wie auch küh- und stertz-
schönen kertzen von vene-	häut das paar » 14 »
discher baumwollen » 25 »	dem lederer von einem paar
sayffen das pfund » 21 »	ochsenhäut zu arbeiten . » 6 »
Leinwathwahren:	von einem paar khüe- oder
braune blaichte und schwartze	ringe häut * 5 *
rupffen, die elen höher	ein paar gearbeite ochsen-
nicht als p. 10 kr.	häut » 27 »
mittlere rupffen die elen . » 12 »	ein paar ringe khüe- oder
die beste rupffen » 15 »	stertzhäut * 19 *
zwidarn die eln » 18 »	ein rauches khalbfell » 45 kr.
grob härbene futter leinwath » 24 »	ein roth gearbeites khalbfell » 1 » 15 »
mittlere leinwath die eln von	ein weiß gearbeites khalbfell » 1 » 45 »
6, 5 biß in die » 4 schil.	ein rauches zäckhel- und un-
sackzwilch die eln » 15 kr.	garisch schaafffell der besten * 1 >
grätelzwilch die eln » 24 »	weiß gearbeitet » 2 »
The state of the s	landschaafffell ein rohes . > 24 *
Allerley tücher:	weiß gearbeitet » 48 »
die eln mährisch tuch deß	zway lambfell, rauch oder
besten oder durchzogenes	gearbeitet, für ain schaaff-
kherntuch, so schon genetzt p. 4 fl.	fell.

Schuch und stieffel auch andere arbeit von leder:	schlutzger juchten, auf drey niderländischen soh-
ein paar geschmierte mannß-	len, fünffer, vierer p. 2 fl. 15 kr.
schuch von khalbfell auf	dreyer und zwayer » 2 »
zwo sohlen über einen	ainer
sechser, sibener oder ach-	ein paar mannsschuch von
ter layst p. 1 fl. 30 kr.	delentiner juchten oder
ein paar derselben auf ainen	preußischem leder » 4 »
neuner, zehner, aylff, oder	ein paar schuch für ain
zwölffer layst » 1 » 5 schil.	mannspersohn von gutem
ein paar weiberschuch von	cordawan abgesetzt und
obstehendem leder, auch	abgestäpt, mit niderländi-
auf zwo sohlen, fünffer	schen sohlen, sechser, si-
und vierer » 1 » 15 »	bener und achter » 3 » 30 »
item dreyer und zweyer . » ı » ı »	neuner, zehner
ain paar über den neuner laist » 1 »	ein paar von cordowan un-
ein paar schüchel für einen zehenjährigen knaben, auf	abgestept deß kleinern mannslaist » 3 »
, ,	des größern oder neuners biß
zwo sohlen, zwaymal ab- genähet, von jetzt gemeld-	auf den zwölffer » 3 » 15 »
	ain paar weiberschuch von
tem khalbleder 45 kr. für ainen achtjährigen 40 »	dantzger cordowan, abge-
für ainen sechsjährigen » 32 »	stept und abgesetzt, fünffer
für ainen vierjährigen > 26 >	und vierer » 2 » 45 »
für ainen zweyjährigen > 20 >	dreyer und zweyer > 2 > 30 >
ein paar mannsschuch von	ainer
geschmiertem leder oder	ain paar cordowanisch wei-
schlutzger juchten, auf	berschuch unabgestept . > 2 > 15 >
drey deutschen sohlen, über	dessen dreyer, zweyer » 2 »
einen sechser, sibener und	ainer
achter	für ainen knaben von zehen
ein paar derselben auf einen	jahren ein cordowanisch
neuner, zehner, aylff und	paar schuch abgestept . > 1 > 15 >
zwölffer laist » 2 » 15 »	ungestept
das paar geschmirte schuch	für einen knaben von acht
von schlutzger juchten,	jahren abgestept » 1 »
auf drey niderlendischen	unabgestept
sohlen, sechser, siebner,	kinder schüchel von 3 oder
achter	4 jahrn auf ainer sohlen,
neuner und zehner etc » 2 » 45 »	schwartz oder roth 24 >
ein paar weiberschuch von	drey- und zweyjähriger kin-
geschmierten leder oder	derschüchl 20 >
schlutzger juchten auf drey	ein- und halbjährige » 15 »
teutschen sohlen, fünffer	ein paar stiffel von geschmier-
und vierer » 1 » 6 schil.	tem leder oder schlutzger
dreyer und zweyer » 1 » 5 »	juchten 6 »
ainer	von khalbfell * 4 *
ein paar weiberschuch von	von delentiner juchten oder
geschmierten leder oder	preußischem leder » 12 »

gut dantzger oder cordowa-		ein schloß aufzusperren	p.	6 kr.
nisch stiffel	p. 10 fl.	ein schwartz schloß mit einem	-	
mit golloschen	» I2 »	rigel und fallen, geflamb-		
ein paar mannß pantoffel von		ten banden	> 5 fl	l .
dantzger cordowan	2 » 30 kr.	ein gemainen stueben- oder		
weiber pantoffel von dantz-		cammerschlüssel	>	24 >
ger cordowan		Sayller arbeit:	:	
ein gemainer reitsattel	-	das claffter zueg- oder wein-		
ein gemainer wagensattel .		seyl der größern	D. 24	kr.
ein gut starck kummet	• •	der mittern	•	
ein schlecht gemaines	» I » 3 schil.	der kleinern		
gemaine zuggeschirr oder		der längisten streng das paar		
stangen und hintergeschirr		der mittern		
in die kumet mit seiten-		der kleinern		
blätter starck und gut .	-	ochsenstrick die größern das	3	
ein paar steigleder	» 30 »	paar	» q	>
ein paar gutschigeschirr auf		die nächsten an die größern		>
zwey stangen roß	» 40 »	die kleinere gattung		>
auf die vordern roß mit über-		die kleineste		>
zinten rinken		gewandstrick die claffter der		
auf 6 roß	» 90 »	größern	» 2	>
auf die cordowan arbeit ge-		die mittern		pfenning
machte und sauber abge-		die kleinern		kr.
stepte mit blaw angeloffe-		rebschnur die größern die		
nen rincken auf 6 roß		claffter	> 3	pfenning
gutschigeschirr		der mittern	» 2	>
ein gemainer zaumb		der kleinern	» I	*
paaren halfstern		den besten schuster hanff das		
ain paar zügel		pfund	» 24	kr.
gemaine halffter	* 24 *	deß kleinen riemer spahet das		
Schmidt- und schloss	erarbeit:	pfund		
ein gemaines huffeysen auf-		des mittern		
zuschlagen von newem		des groben		
eysen	p. 1'2 kr.	brieff spaget das knoll	» 6	»
ein hengst huffeysen		prunseyl pastes der größern		
ein klepper huffeysen	_	die claffter		
paumwagen	» 36 fl.	der kleinen ein claffter	» 6	»
gemaine bawern- oder geringe		Zimmerleut, maurer und	tagw	ercker:
wagen	» 24 »	einem zimmermanns- und	maure	r-
gearbeittes gattereysen den		gesellen solle sampt deß		
centen	» I2 »	groschen den tag zu lohn		
ein gemaines schwartz schloß		werden		
mit geraden banden und		einem tagwercker		
einem rigel	» 2 » 30 »			
ein weiß schloß mit 2 rigel		Landtgutschi und ande	riuhr	ieut:
und geflambten weißen		einem landtgutschi oder an-		
banden, handhaben und		dern fuhrmann solle neben		
buckeln	» 9 »	futter und mahl auf zwey		

5805 1623, Jänner 17, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verlautbart nochmals die kaiserliche Resolution vom 4. November 1622 Crembsmünster, wornach der Kaiser vor seinem abraisen zur Hintanhaltung der Fleischnot in den niederösterreichischen Ländern einer landsverleger compagnia die Versorgung mit Fleisch übertragen und ihr vollkommene macht und gewalt gegeben hat, daß sie sowol auf denen allhie zu Wienn als auch zu Auspitz in Märhern und auf anderen Viehmärkten all und jedes daselbsthin ankommendes rind- und schlachtviech allain kaufen und mit demselben die erbländer und andere anrainendte provincen versehen soll; nur die Compagnia darf rauche ochen-, stier- oder kühhäut in den genannten Ländern kaufen und verkaufen.

Patent. — Dieses Patent erschien auch unter dem Titel: Kaiserliches general mandat und freyheit auf der herrn landsverleger compagnia, darinnen der kauf des rind- und schlachtviehs wie auch die gearbeiteten oxen, stier- und kuhhäut begriffen, den verlag, das nichts aus dem land soll geführt, getrieben oder verkauft werden, bis das land versehen, in Österreich unter der Enns betreffend. — Gedruckt zu Wienn in Österreich bey Wolfgang Schumppen röm. kay. Maj. hof- und ainer löbl. landschaft under Enns buchdrucker.

Codex Austriacus 2, 376.

5806 1623, Februar 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Münzpatent vom 27. Jänner 1622 und erklärt, daß nur die österreichischen kayserischen silbergroschen, die behaimbischen kayserischen silbergroschen, die steyerischen oder grätzerischen silbergroschen und die ertzhertzog Carolische in der Schlesien silbergroschen Kurs haben. — Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Wolfgang Schumpper, rom. kais. maj. hof- und einer löbl. landtschaft in Österreich unter der Enns buchdrucker.

6 Blätter mit Abbildung der «berechtigten» Munzen.

5807 1623, März I, Wien.

Da in werenden kriegsjahrn und ein zeit herumb die Ordnung der Roßmärkte fast gar abkommen sind, so verordnet die niederösterreichische Regierung, daß von nun an auch in Wien, wie es in Crembs und an andern orten gebreuchig, nebst dem samstägigen Wochenmarkte jährlich zwei hauptroßmärkt, der eine zu Pfingsten, der andere auf Catharina auf dem bewusten ort in der statt gehalten werden sollen. Doch sind daselbst nur gemaine, schwere roß zu handeln und von jedem Stück 5 Kreuzer und vom Gulden 1 Kreuzer als roßgefell in das handtgrafenampt zu entrichten; ausgenommen sind davon nur die drei Stände. Die hohen und thewren roß als haupt- oder gutschenroß und klepper müssen nicht auf den Markt gebracht werden, sondern können auch in den Häusern verkauft und vertauscht werden; auch die Juden dürfen, da sie Samstag nichts handeln können, in den Häusern mit Pferden handeln, doch müssen sie stets das roßgefell entrichten. Patent.

5808 1623, Juni 19, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt in Ergänzung der jüngsten Satzung des schweren und geringen Getreides sowie verschiedener Viktualien folgende Ordnung für den Gries-, Mehl- und Gemüseverkauf:

mon divisor à visconi anti-		
Schön gerechten grieß, das		
achtel	per	ı fl.
semelmeel des besten, das		
achtel	3	1 >
mundtmeel des besten, das		
		I = 2 kr.
waitzenkhern pohl, das achtel	2	4 schilling
straiff- und kleibenpoll, das		
achtel	39	2 3
arbesmeel, das achtel	2	40 kr.

Wien verpflichten sich, die von Susanna Veronika Trautsohn gräfin zu Falkenstein, geborne von Meggau, wittib in der St. Michaels pfarrkirchen allhier mit 3000 fl. rhein. gestifteten vier wöchentlichen Messen durch einen Priester aus den Minoriten lesen zu lassen. — Besiegelt mit dem Provinzialatsund Konventssiegel, unterfertigt von Fr. Joannes Accursius Wolfriser, minister provincialis Austriae, Fr. Philippus Alcariensis regens, Fr. Joannes Baptista Lagus de Bononia praesidens sanctae crucis Viennae, Fr. Cornelius Sanseverinus sacrae theologiae doctor et apud sanctam crucem regens.

Vidimus aus 1768.

5813 1624, April 27, Wien.

Da die boßhait des hauergesindls dermaßen aller orten überhand nimbt, daß sie wider alles wissen und billigkait auch nicht aus mangel der arbait oder daß die müntz noch in vorigen hohen wert gangbar were, ... die leut ... mit dem taglohn von ainem gulden bis auf zehen ja zwolf schilling und in specie auf ainen reichsthaller hinaufgetrieben haben, dardurch dann mitlerzeit, weilln es dergestalt zu erschwingen unmüglich, das weingartenpau, welches fast das fürnehmste nahrungsmittl diser stadt und des ganzen landts ist, nothwendig darniederliegen, setzt die niederösterreichische Regierung den Taglohn für einen Hauer auf 48 Kreuzer, für ein Weib auf einen halben gulden fest und verbietet, ihnen Jause, Frühstück, Verehrungen oder Trinkgeld zu geben.

Patent.

5814 1624, Juli 17, Wien.

Kaiser Ferdinand II. erläßt, da zu jetziger zeit allerlay newer zeug nach Österreich eingeführt und in höchstem werth verhandlet werden, davon aber wenig oder nichts vermauth wird, folgende Ordnung:

Wein.	fl.	kr.	pf.	
Land- und ungerische wein, her- ein und hinauß zue landt, gibt				v
ain emer	-	-	12	
prandtwein, ain emer	-	1	18	V
möth, ain emer	-	I	18	

	fi.	kr.	pf.
essig, ain emer	_		12
bier, ain emer	-	-	4
von süßen weinen, wie sie nah-			
men haben mögen, soll von			
jeder lagl oder emer geraicht			
werden	-	6	-
Gold und silber, herein und			
hinauß.			
von allerlay gespunnen gold			
und silber, guldenen und sil-			
bern porten, spitz, gallonen, guldenen und silbern stuck			
und tücher, vom samb, so			
drey centen helt, sol mauth			
	20	_	-
und von pfund	_		16
			10
Beschlagen guet und derselben			
sortten, herein und hinauß.			
samat, zendldort, schamloth,			
puebmatlaß, taffet, dapelt, jä-			
newätz, samet und gemain			
seiden rupfen, seiden ta-			
maschk, samte und arbey,			
machey, thobin, seidene porte,			
vilasela und andere derglei-			
chen seidene zeug, also auch			
allerley venedische, spanische,			
sürffisch, cärmäsin, fleth und			
andere seiden in gemain,			
dieses beschlagenen guets ob			
specificierter sortten, so jetzt			
geführt oder künfftig in gleich-			
mäßiger wehrung und gat-			
tungen geführt werden möch-			
ten, gibt der samb so drey			
centen helt	10	4	-
von ainem aintzigen pfund .	-	-	10
von ainem aintzigen stuck sa-			
mat, atlaß, tamaschk und der-			
gleichen wie oben genennt.	7	2	
Goldschmid arbeit.			
von allerlay weiß silber und			
vergulder arbeit, auß und			
ein, gibt die march	-	-	8
von allerley goldarbeit, mit oder			
ohno adalgastain und narlan			

ohne edelgestein, und perlen

					41.0	
versetzt, unversetzte perlen,	n.	kr.	pt.	Centen guet, herein und hin-	fl. kr	. P
auch anders edelgestain, dar-				auß.		
unter die klainodien, ring,						
ketten, halß-, ohrgeheng und				grünspan, roß- und khuehaar,		
dergleichen gattungen zuver-				hüttrich, sawporsten, süßholtz		
stehen, soll von ain hundert				bockshorn, vogelleimb, tisch-		
gulden werth geben werden				lerleimb, rochzün, glocken-		
guiden werth geben werden		2		speiß, messing, allaun, kupffer,		
Specereyen, auß und ein.				hanifwerch, salitter, pöfling,		
				gemain saiffen, thrüpel, vei-		
nägel, muscatnuß, imber, langen				gen oder gübbs, winter-		
pfeffer, muscatplue, zimet-				katzen woll., lorbeer, menig,		
röhren, pfeffer, asand, zucker,				schweffel, spinhaar, kreyden,		
von jedem samb p. 3 centen				reiß, weinstain, leinöll, bö-		
geraith, soll abgemauth wer-				haimbisch und gemain käß,		
den	5	-	-	speckh, rosin, rochbley, inß-		
oder vom pfund	-	-	4	leth, glett, endt, straichwoll,		
saffran, gaffer, gibt das pfund	_	-	24	zerbrochen glas, scherwoll,		
, 5, 6			-	vischbain, khuenruß, pech,		
Unbeschlagen guet, herein und				härtz, knofflach, tachtgarn,		
hinauß.				sterck, toppelgarn, vitriol,		
galgandt zibaban pariskärner				saylerwahr, prisil, schmeer,		
galgandt, zibeben, pariskörner,				puttenpender. dieses gemelt		
welischen khimel, zitwer,				centen guet, gibt der samb,		
baummöll, haraßgarn, baum-				so auch drey centen helt, zue		
woll, weinbeer, allerley sort-				mauth	- 4	
ten, coriander, olivy, therpe-				von jedem centen	- 1	I
tin, capry, thimian, mandl,				die pärmäsohn, schweitzer,		
anneiß, packenholtz, agg-				priesamber, degenseer, creutz		
stain, petrolium, gumy, san-				und holländer käß zahlt man		
del, gallus, quecksilber, vei-				nach dem gulden werth von		
gelwurtzen, tadelkörner, call-				jedem gulden		- 1
muß, sawer lemony, zinober,				von ainem centen schmaltz .		- 2
waidtgarn, berggrün, zipreß-				von ainem achtl schmaltz		3 3
holtz, prößler räth, pfeffer,				von ainem centen wachs	- 2	-
indich, bleyweiß, steppgarn,				von ainem centen venedische		
von vorgemelten allerley un-				saiffen	- 2	2 -
beschlagnen guet, so jetzo				von ainem centen weiß wachs	- 2	2
geführt oder künfftiger zeit				von ainem centen allerley ganß-		
geführt werden möcht, es sey				federn	- 2	2
auf wasser oder land, gibt				vom centen zwespen		1
der samb, so 3 centen helt,				von ainer thunen hönig	- r	1
zu mauth	2	-	_			
und von ainem aintzigen pfund	-	1	2	Gemacht und ander centen guet,		
eingemachteimber, callmuß, con-				auß und ein.		
fect und solche specerey sa-				fürneiß, gmain zwirn, messing,		
chen, item pasta, allerley ein-				härbes garn, zinn, schieß-		
gemacht und candiertes, gibt				pulver, kupffer, zagen bley,		
ain pfund	-	-	6	trath allerley, huetterwoll.		
Regesten zur Geschichte der Stadt Wien	. V.				28	

obberührter sortten, gibt der	fl.	kr.	pf.	zehen stuck tuech, davon gibt	fl.	kr.	pf,
samb, so auch drey centen				man zue mauth	6	-	-
helt			20	und von ainem aintzigen stuck	-	3	_
Pappier.				Andere gemaine tücher,			
zway palln venedisch oder an-				auß und ein.			
der gemain schreibpappier, sein gemacht wo es wöll,				Meißnisch, Praunawer, Zwickh- awer, Pautzner, Thöberer,			
ain pällel per 10 riß, ain riß				Schweitzer futertuech, New-			
per 20 buech, ain buech per 25 bögen, thuen ain samb, da-				hauser, Thullner, Iglawer, Pöttinger, schlesischer carisee,			
von zue mauth	-	4	-	wilßko, schlesischer peya. die-			
von ainem pällel	-	2	-	ser gemelten sortten thun			
von ainem aintzigen riß schreib- pappier, es sey gemacht wo				gleichfalls sechzehen stuck, ain gantzen wasser samb und			
es wöll	-	_	6	gibt zue mauth auf wasser			
von ainem riß regal, median				und land	2		-
oder blaw pappier, es sey venedisch oder anders	_	1	6	ain aintzigen stuck tuech von ainem stuck bawrenloden			
von ainem samb kartten, reiß-							-7
und hütterpappier		2	20	Paret oder Panet, auß und ein. ain hundert ungerische hütel			
von ainem aintzigen solchen riß	-	-	4	geben mauth	-	-	16
Glaßwerck, auß und ain.				von jedem tutzet gemachten			
von ainer truhen gemainer glaß- scheiben		3	10	oder gefütterten hüten ungefütterte hüet nach dem	-	-	18
von ainer truhen durchsichtigen				gulden, vom gulden	_	_	12
scheiben		4	-	Haraß, sadin, parchant und der-			
von ainer krächsen mit gläsern von ainem samb christallen	_	_	12	gleichen, auß und ein.			
gläsern	5	_	-	grofgran, Mayländer, machey,			
von hundert gemainen trinck-			224	Södiser, mässelan, Cremore- ser, vorstatt, Augspurger, ha-			
gläsern	_		12	ras, Ulmer, sadin, Peyrer			
unter die angster auch be-				parchant, gänßaugen, engel-			
griffen	-	-	24	sath, hundtsschotten, peutel- tuech, packhaschin, schötter,			
Gewandt und wollen tuech,				galler und spinath, gmaine			
auß und ein.				leinbath, thirmethey, zwilch, plahen. diese vor specifierte			
welsch tücher, wulisch peya, granat tücher, rößza, sparla-				stuck, eln, maß gibt jedes			
tin, englische tücher, schar-				stuck zue mauth	-	-	4
lach, carisee, stameth, lindisch scheptuech, scheya, peya, May-				gestrickte bawren- oder Müni- cher handschuch, sie seyn			
länder tuech. dieser obbemel-				geschärth oder gefingert, item			
ter tücher und sonsten der-				glißmeth oder gestrickt hand-			
gleichen sortten raith man				schuech zum unterfüttern, gibt ain tutzet zu mauth			4
den wasser samb, per sech-				gibt am tutzet zu maum .			4

	fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	pf.
von ainem tutzet gestrickten				Allerley kramerey und pfen-			
bawrenhosen, denen zwölff				berthen, auch anders, so nach			
paar für ein tutzet gezählt,				dem gulden angesagt, und ver-			
gibt zue mauth	_	_	4	mauth werden mueß, auß und			
und dann von ainem stuck			7	ein.			
rupffen		_					
			6	ain samb kramerey, wird per			
von ainem schock pergerparthen			0	140 fl. angeschlagen, gibt der			
von schock kleinern perger-				samb, so 3 centen helt	7	-	-
perteln	-	-	24	von ainem halben samb	3	4	-
Pöt, ziechwerch, galler, lein-				von ainem viertl samb ,	I	6	-
bath, gölschen, thöbich, auß				von ainem centen	2	2	20
und ein.				allerley apoteckerey, als simpli-			
				cia, salsa, parila, cassa, senff-			
ein pallel galler leinbath, das				bletter, mana und dergleichen,			
helt zway und viertzig stuck,		-		wird nach dem gulden an-			
gibt zue mauth	-	6	-	geschlagen, vom gulden zu			
von ainem stuck packhaschin							
oder regentuech gibt zue				mauth 3 kreutzer jedes vom			
mauth	-	-	12	gulden	-	_	12
Ulmer und andere galschen,				was von spöckhart von truhen,			
ein vaß zue 30 stuck, gibt				item von schönen weißen und			
zue mauth	I	_	-	geschmetten spöckhart auß			
von ainem stuck oberländisch				Frankreich oder Venedig ge-			
pothziehen	_	_	12	führt wirdt, spill und spie-			
schlessische pöthziehen vom			-	gelglaß, item die kölbm, so			
stuck				man zum schaiden und distu-			
von ainem stuck pöthparchant			4	liern braucht, vom gulden			
		_	24	werth	_	_	12
von ainem stuck sarschet, scheyet,				tapezerey, spalier, türkische,			
partuan und dergleichen zeug				niderländische und andere			
gibt man	-	-	24	dergleichen thöbich, gemelte			
von ainem Nürnbergerischen							
tisch- oder parneckh thöpich	-	-	8	tücher und gmähl, stanssen,			
von hundert eln roßtöcken .	-	1	18	khranich- und andere der-			
von ainer gefüttert oder ge-				gleichen federn, badschwa-			
machten roßtöckhen	-	-	4	men, elephantenzähn oder			
				helffenbain, schlayer, sie sein			
Von pöthtöcken, ungerisch, und				seyden, baumwollen oder			
gemainen kotzen, auch allerley				stanchen, sinewaff, nider-			
thöbich, auß und ein.				ländisch- und wames lein-			
von ainem newen abgenäthen				bath, niderländischer und			
gemainen gulden oder töcken	_	_	12	Straßburger zwirn, gulden,			
von ainem ungerischen kotzen	_	_	12	silbern, seiden gestrickte oder			
von ainem khepene, er sey ge-			7.00	gewürckte hauben, item sei-			
macht oder ungemacht	-	-	12	den und ander gestrickte			
von ainem gmainen kotzen .	1	-	8	strumpff, von aintzigen ge-			
von ainer englischen weißen			12.	machten jopen, pfaiden, halß-			
töcken	-	-	12	tüchern, halßpfaiden, fur-			
von ainer türckisch- oder rätzi-				tüchern, facileten, brusttücher,			
schen töcken, vom gulden .	-	-	12	frawen hauben und alles was			
					281	6	

fl. kr. pf. solcher arbeit ist, es sey von plaichter oder roher leinbath gemacht, und dann gestrickte hosen, wird alles nach dem gulden angesagt, und vom gulden zue mauth genomben maultrumbel werden nach dem samb angesagt und ist ainer per 40 fl. taxiert, vom gulden von allerley getruckte bücher, gemalte brieff, laßtaffel, practicten vom gulden allerley büchsen, wie die genennt werden, sowol spieß, helleparten, harnisch, kainen außgenomben, so man auf den kauff führt, pantzer, alt und newe, es sey henckel, schürzt, ermbl, krägen, strick oder fleck, eysen, rast, trifueß, pfanholtz, leichter, heindl, krampen, prechhawen, reuthawen, gruebhawen, spörhäggen, schalten, schwert, creutz, knöpff, hültz, plat, schloß, pand, roßpüß, stegraiff, sporn, item klampfer arbeit, als plechen, flaschen, plechkändl, vischwändl, plechkeßl, trächter und seichpfändl etc. solle man vom guldenwerth nemmen was von trächselwerch, hörmändl, röhrkübel, visch- und meelwändl, maußfalln, klaine sechterl, saltzfäßl, gstättele, püchsel, pretspil, klaine fläschl, spindl, seich, baderköpff, hoternpfeiffen und dergleichen klaine arbeit, item pantoffelholtz und von puchsbaumen und sandlen messerschaln, gibt man vom gulden zue mauth

die gemelten gloggen, schmeltz-

tögel, alle stainen und hültzern taffeln oder güldtwerch

trometen, posaun, clareten,

fi. kr. pf. clavicordia, possetif, außgehawte grabstain, allda die epitaphia, item die stainen sailn, thür- und fenstergericht, nach deren werth, vom gulden von allen andern Nürnbergerischen gemain pfenberthen, als wätschger, taschen, aserpeutl, gürtel, paarmesser, kamp, pürsten, löffelfueter, schreibzeug, campaß, reißuhren, gewürckte fätschen, porten, perteln, nadeln, glufen und spenadl, häfftringen, fingerhuet, huet, nadlbain, nestel, handschuech, augengläser, lidern, jopen, goller, lidern pölster und küßziehen, wiegenpänder und scheiben, roßgurth, haarflecht, zöpff, wollene frantzen, hültzenstainen- erden- oder andere

bilder und thockhen, auch

tafel und tafeln, calamol, pe-

nal, sparberhauben, sparber-

gefäß, trumeln, putschär, kar-

tätschen, kartten und hueter-

kartten, zeug auf die roß,

alles gemachts riemerwerch,

allerley kräntzlkraut, brieff-

spaget, das alles wird nach

dem gulden werth angesagt

und davon zue mauth ge-

nommen

Von allerley schlayrn und andern wahren, so außer lands ohne unterschied geführtwerden, als Wiener schlayr, unaußgemachte schlayr mit perlen und gulden leisten, item guldene hauben, zändl, gulden geflinderte aufsätz und seidene hauben, pürströhr, rapier, thollich, sommerhuet, trometen, sabelklingen, möhrspünern, goldtafeln, pantzerhemet,

fl. kr. pf.		fi.	kr.	pf.
pantzer ermbel und hand-	ment, kolleysen, hackelmesser,			
schuech, Nürnberger töpich	zwerchanzugl, schrauffen, an-			
allerley messer und gschmeidt,	pößl, spießeysen, schäfflmeis-			
reuttsocken, schuech, straus-	sen, pindtmesser, locheysen,			
sen- und andere federn, stau-	faimblöffel, schöpflöffel,			
chen, kramb, allerley wälli-	schnitzerzeug, hobeleysen und			
sche und andere käß, wie	was solche gattung mehr auß			
die nahmen haben mögen,	stahel und eysen gemacht			
sänif, lassur, indich, lorbeer-	gibt der emer geschmaidt zue			
öll, spicköll, quecksilber, ni-	mauth		2	6
TO COMPANY OF THE PARTY OF THE			3	6
derländischen zwiern, türck-	von ainhundert allerley sengsen,			
isch und andere töpich,	stromesser, sätterin- oder			
allerley huet, sinewaf, thun-	schabmesser, kirschner- oder			
tuech, geselchte hamen, zer-	garbermesser	100	2	4
belätywurst, zungen, hopfen,	ain vaß sengsen, so 800 halten			
saillerwahr, knoflach, frucht,	soll, gibt mauth			
baum, prünerzwespen, laut-	oder von 100	-	2	4
ten, reißohr und alles anders,	von ainem vaß steyrerischen			
wie es nahmen hat, und in	messer	1	-	16
denen dreyßigist zetln nach	von ainer pürstlagl, 1 emer,			
dem guldenwerth taxiert würd,	soll geben werden			
das soll dits orts auch nach	ain Stainbacher messerlägl	I	-	-
dem guldenwerth und von	ain samb oder emer lagl mit			
ainem jeden gulden auß und	messer	-	4	8
ein vermauth werden 12	von hundert sichel thuet die			
Rauchs eysen und stahel,	mauth	-	-	24
auß und ein.				
	Von verzündten plechwerch.			
von allerley rauchen eysen und	von ainem hundert stürtz oder			
stahel, wie das nahmen hat,	verzündten plechen gibt man			
soll von jedem centen zue	zue mauth	-	1	6
mauth geben werden — — 12	ain väßl, darinnen 300 der-			
vom emer huefeysen-, latten-,	gleichen weiße plech seind.	_	3	18
verschlag-, schindlnegl und	von ainem schockh schwartzen			
all andern negeln, wie vom	klampffer plech	-	1	-
andern geschmidt eysen — 3 6	manufact basis of a second		177	
von ainem schockh pfannen . — 1 —	Khürßnerwerch und rauchgfühl			
Gemacht eysen und stahel.	auß und ein.			
von ainem jeden emer eysen	zobel ein zimer oder gantzen			
geschmeidt, es sey hackhen-,	fuetter zobel			-
groß und klain, schär-, nä-	von ainem aintzigen zobel	-	-	12
binger-, zangen-, knöpff-,	von ainem zimer mader, deren			
schlossereysen, härtl- oder	viertzig ain zimer ist	-	4	-
eysenhammer, sursech, raiff-	von ainem aintzigen mader .		_	3
messer, fleischmesser, hand-	von ainem zimer härmpalg .		1	10
sägl, pägn, sagn, schnützer,	vom hundert gantz fuchspalg.			
pandtschaber, schatl, streich-	vom hundert fechwamben oder			
eysen, windtzangen, roßpra-	fuetter	_	1	10
.7				

	a	To m	m.F		a	kr.	nf
hundart fachruggen ader		kr.	pr.	von hundert raucher kalb-,	ALC:	D.L.	hi
vom hundert fechruggen oder		2.	-0				
fuetter		1	18	schaaff-, schuester- und beut-			
vom hundert fuchswamben oder				lerfehl		-	24
fuetter		6	20	von hundert gearbeiten kalb-,			
vom hundert fuxruggen oder		-		lamb- und schaaffehln			
fuetter		6	20	von einer rauchen hirschhaut	-	-	6
vom hundert fech oder fuetter	-	1	10	von hundert pergameen- und			
vom hundert eltespolg	-	I	10	coperthäuten	-	3	6
vom hundert maderkheln	-	1	10	von ainer gearbeiten hirschhaut	-	-	12
vom hundert würmblein	-	1	10	von hundert gearbeiten bock-			
vom hundert königpolg oder				häut	-	4	-
ain königruggen fuetter	-	1	10	von hundert apails, je zween		1	
vom hundert aichhorn		1	10	zuraitten für ain ochsenhaut	_	3	10
vom hundert pilchmeißpalg .	-	1	10	von ainem muth laach			
von ainer luchshaut		1	6	von ainer rohen elendtshaut .			
von ainer jenotten		_	4				
von ainer otter- oder püberhaut			4	von ainer gearbeiten elendts-			
von ainer bernhaut			12	haut	-	-	24
von hundert tachshäuten			10	von ainer niderländischen haut			
von hundert zuraschen			10	oder ain Hainburger salleter			
von hundert schaaff- und lamb-		1	10	gibt man	-	2	20
				von hundert cordaban-, maldau-,			
fehln		I	10	sadian-, cärmäsinfehl	_		_
von hundert wildkatzenpalg .			20	outinity cultimothren		4	
von hundert weißen hasenpalg		5	10	Stainwerch,			
von hundert grutzenpalg		1	10				
von ainer wolffshaut			12	von ainem märblen gefaßten			
von ainem villfraß		-	6	stainern tisch			24
von ainem schwartz lämbern				ain bleystain	-	-	6
fuetter				von ainem tauffstain	-	-	12
von ainem zimer aertzt	-	1	6	von ainem grabstain	-	-	12
Von viech und häutten,				von ainer stainern banck			
auß und ein.				von ainem oelstain			
treibt ain burger oder gast ochsen				von ainem märbelstainen weich-			
herein oder hinauß, in oder				brunnkessl	_	-	6
außer des landts, über die				von hundert pflasterstain			
Thonawpruggen, der gibt von				von ainem gelöcherten mühl-			
jedem ochsen	_	_	2	stain	_	-	12
von ainem schwein, herein und			-	von ainem ungelöcherten			6
hinauß	-	14	1	von ainem großen schleiffstain			
von hundert schaaff oder läm-				von ainem klainen schleiffstain			
ber, burger und gast, herein				ain samb lamperterischer wetz-			7
und hinauß				stain, deren auch tausent			
	_		20			6	_
von ainer gearbeiten ochsen-,				stain, der gibt zue mauth .			
juchten- oder khuehaut, bur-				von ainem aintzigen hundert .			
ger und gast, gibt herein und hinauß.				ain samb udlpecker wetzstain,			
von ainer ungearbeiten ochsen-		-	4	deren auch tausent ain samb		6	_
			175	thuen			100
oder khuehaut	-	-	2	von ainem aintzigen hundert.	-		10

fl. kr. pf.	fl. kr. pf.
Von allerley vischen, auß und	nen nit begriffen, nach dem
ein.	guldenwerth taxiert und von
von ainem centen hausen 1 6	jedem guldenwerth, von bur-
von siner thunen lachs, alln,	ger und gast, herein und
häring oder andern gesaltznen	hinauß genomben werden . — — 12
	milada genomben werden . — — 12
	1212 - 12
von ainem centen eingesaltznen	5815 1624, Juli 19, Wien.
hausen, Theußer karpffen,	Hans Dietrich freiherr von und zu Reif-
hechten oder was es für ge-	fenberg, ritter, hofkriegsrath und obrister zu
saltzne visch sein — 1 6	Comorn wird mit der vesste Wildtberg mit-
von ainem schock plateysel, es	sambt dem landtgericht, wildpaen, vischwaydt
sein in stuck eingebunden	und allem Zugehör, wie sie früher Wolf Adam
oder nicht	Herr von Puecheim innegehabt, nun aber ein
von ainem jeden hundert stock-	apertes Lehen geworden ist, belehnt.
visch, sie sein gebunden oder	Lehenbuch, 1616—1624, 410. — Reiffenberg wurde
ledig	Ende 1624 obrister der stattguardi zu Wienn; vgl. Veltzé
aber von ainem eingebundnen	in «Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines»
stuck stockvisch, das da helt	36 und 37, 151 Wildberg wurde durch gerichtliche
180 scheid, gibt man mauth — 4 24	erkantnus Adam herrn von Praun zugesprochen und
von ainem raiff klainer stock-	dieser 1628, April 13, damit belehnt (Lehenbuch, 1625-1638, 90).
visch, der da helt 300 visch,	1025—1000, 90).
je vom 100 — 2 12	701A () W
von ainer thunen vischschmaltz — 2 —	5816 1624, August 28, Wien.
die geselchten visch, nach dem	Die niederösterreichische Regierung er-
gulden von jedem — — 12	läßt, da in Wien sowie auf dem Lande ohne
von sarteli oder andere der-	Rücksicht auf die münzerniedrigung vom
gleichen klaine eingesaltzenen	19. Dezember 1623 fast so hohe werthe als
möhrvischl gibt man von je-	zur zeit der erhöchten müntz verlangt werden,
dem samb zue mauth — 6 —	folgende Ordnung:
von jedem samb austern I — —	Die zimmerleuth, maurer, derselben gesellen,
Von allerlay früchten	tagwercher und handtraicher.
Von allerley früchten.	
von ainem centen khösten — 24	solle ainem zimmermann deß tags gegeben
von ainem samb pamerantzen,	dem maister von jedem gesellen des
lemony und margrändten	
aepffel 6 —	ainem maurergeselle oder pallier des
oder von der truhen — 3 —	tags 30 »
von ainem muth nuß — 2 —	ainem gemainen maurer 26 »
von ainem metzen nuß — 2	und dem maister von jedem gesellen
Notta.	des tags 4 »
und weiln nicht alle mauth-	dem mörtlruerer
bare gütter so bey dieser	ainem zuraicher 24 >
mauth, auß und eingeführt	ainem tagwercher in gemain aber . 20 »
werden, in specie oben be-	ainer weibsperson 15 »
nennt werden können, solle	ainer wescherin oder außreiberin, so
von allem deme, wie es nah-	mit speiß und tranck versehen wird
men haben mag, so hierin-	deß tags
0)	

Pindter so man auf vorstehendes weinlesen gebraucht. ainem zurichter solle der maister wochentlich raichen	das pfundt paumwollene guete und gerechte kertzen per . — fl. 10 kr. das pfundt garnene kertzen per — » 8 » das pfundt gueter gerechter saiffen per — » 10 » Der hauer ordinari, weingartbstandlohn. von ainem viertl weingarten oder zehen pfundt für ain viertl gerechnet solle zu or- dinari paw auf dem rabisch bezalt werden 12 fl. — kr. ainem hauer derzeit deß tags zu hauen 30 » ainer weibsperson
Vaß. die new völlig abgebundtene vaß aber solle der emer verkhaufft werden per	dz. schneiden, reben klauben, fassen, jadt, pandt und wai- chen weinhawen sambt jeden steckenschlagen, binden und abgipfeln zu rechter zeit zu- verrichten schuldig sein. Extra ordinari oder weingart uberbaw. ainer mannsperson zugruben deß tags 24 kr. ainem weib erd zutragen 16 , steckenziehgelt vom viertl 15 , vom tausent newer weinstecken zu- spitzen, einzutragen und unter zu- schlagen
Fuerleut. von ainer klaffter puechen- oder auholtz auch andern schweren fuehr mit zway oder drey rossen von dem wasser herein biß in die halbe statt und nähner	oder bstandtgrueben, wie auch alle andere bißhero gebrauchte vortlhaftige bstand (außer der ordinari baw) gäntzlich aufgehebt und verbotten sein. Hueter, leser und presser. denen huetern solle ins gemain von einem viertl weingarten oder zehen pfundt für ain viertl geraith huetgelt bezahlt werden — fl. 12 kr. von einer poding deß tags 6 kr. und deß nachts 6 kr. thuet — > 12 3 ainem presser zusambt der kost wochentlich

ainem leser sambt der ganß oder gewöhnlichen mittagbrodt . — fl. 12 kr. denen puttentragen und mostlern jeden deß tags . . . — » 15 »

Holtzhacker.

von ainer waldklaffter holtz allhie in
der statt zuhacken 10 kr.
von ainer stattklaffter 12 »

Patent.

5817 1624, September 4, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet auf Grund einer kaiserlichen Resolution, da die Stadt Wienn, auf welcher die conservation des gantzen landts beruehet, auch bey den sicheristen fridenszeiten niemalen ohne gewisse kriegs guardia gelassen worden, und man derselben jetzo sonderlich wegen allerlay widerwertiger, heimblicher practicken und unterschiedlicher ubelintentionierter gemuetter außer landts, wie nicht weniger noch unvolkombentlichen fortifications gebew unentbärlich vonnöten hat, daß die alhieige stattguardi, wie solche jetzo ist, zu mehrer versicherung der aignen kayserl. person und der kaiserlichen Kinder als auch der statt selbst und dem gantzen landt zum besten lenger zuhalten ist. Da aber zur Erhaltung der Stadtguardia die landesfürstlichen geföllen und einkomben bey so starken . . . kriegsbezallungen und andern unentbörlichen außgaben auch bekannten ruin der königreich und länder nicht ausreichen, so wird zur monatlichen Bezahlung dieser soldatesca auf den most oder landtwein, item allerlay süßen außlendischen wein, wie auch bier und brandtwein, so in die stött, vorstött, märckt und fleckhen oder jedes orths burggfriden von Österreich unter der Enns das Jahr hindurch eingefüert und nidergelegt, wird, niemand davon ausgenommen, auch nicht die Weine für die Hofhaltung, ain gewisses gelt wie volgt geschlagen: als von jedem emer most und landtwein, es sey gleich zehendt, pergrecht, kauff-, paw- oder andere heurige und vierndige wein 3 kreutzer; von ainem emer sueßen außlendischen wein 6 kreutzer, von

dem emer bier i kreutzer und dann vom emer brandtwein auch 6 kreutzer.

Patent. - Auszug im Codex Austriacus 2, 432

5818 1624, September 21, Wien.

Kaiserliche Verordnung, daß die Güter des am 8. August 1624 entsprechend der Verordnung vom 27. Juli 1624 dem Provinzial des Franziskanerordens übergegebenen closter S. Nikolai alhier, worauf Nonnen daselbst einzogen und die allda vorhero gewohnte waysen mägdl in das allhiesige bürgerspital transferirt und untergebracht worden, von der Stadt nicht herauszugeben, sondern für die Erhaltung der Waisenmädchen zu verwenden sind.

Vidimus aus 1735.

5819 1624, September 28, Wien.

Bei der nunmehr fürgangenen münzreduction verordnet die niederösterreichische Regierung, daß von nun an in das handgrafenambt von jedem stück ochsen so allhie auf dem Grieß verkauft wird, von deme so selbigen auftreibt, 1 Schilling Pfennig, von dem kaufer auch 1 Schilling und underkaufgelt beede thail ebensoviel; von ainem stuck viech von dem, so es aus dem land treibt neben obbestimmter gebür 1 Gulden 30 Kreuzer; von ainem schaff von dem, welcher es auftreibt i Kreuzer und unterkaufgelt auch 1 Kreuzer und der kaufer ebensoviel; von ainem schwein auftreiber und kaufer 3 Kreuzer 3 Pfennig, unterkaufgelt beede tail gleich soviel zu raichen haben, was aber alt und zum andern mal auftriebene ochsen und schaf sein, soll kein ambtgelt ... bezahlt werden; von dem viech aber, so in der wochen und außer des Grieß verkauft wird, von ainem jeden ochsen vom verkaufer und kaufer 30 Kreuzer, von ainem schaaf verkaufer und kaufer 4 Kreuzer 2 Pfennig, von einem schwein 8 Kreuzer, von einem Stück Rindvieh auf dem Samstag - Markt 10 Kreuzer, von einem Roß 6 Kreuzer ambtsgefäll, aus des roß kaufschilling von jedem Gulden 1 Kreuzer, von ainer roßzettel 3 Kreuzer, von ainem roß aus dem land zu passieren 1 Gulden, von ainem paßbrief darauf 15 Kreuzer, von ainer glaitzettel oder poleten 6 Kreuzer, von ainer passierzettel auf das viech 6 Kreuzer, von ainer relaxierzettel 3 Kreuzer, von ainem verbot 24 Kreuzer, von vernewerung der verbot 6 Kreuzer, von demjenigen rindvieh, so . . . Newstatt, Prugg, Hainburg und Laa vermög ihrer . . . privilegien aus Ungarn treiben und schlachten, ist die handtgrafenambtsgebür von 20 Kreuzer für das Stück zu entrichten.

Ferner ist von jeder kandel groß oder klein zu zimentiren 6 Kreuzer, von ainer newen eln 12 Kreuzer, von ainer alten eln 6 Kreuzer, von new einsetzgewicht vom pfund 12 Kreuzer, was aber mehr als ain pfund helt, von jedem pfund absonderlich 6 Kreuzer, vom alt einsetzgewicht, so vormals auch ziment worden, vom pfund 6 Kreuzer, vom pfund newstockgewicht 6 Kreuzer, was aber mehrers dann ain pfund helt, von jedem pfund besonder 3 Kreuzer, vom alten stockgewicht, so vor auch ziment worden, vom pfund 3 Kreuzer und schließlich von den oelmaßen vom stuck groß und klain 3 Kreuzer zu zahlen.

Weder hofzueschrotter noch die alhieigen befreiten fleischhacker sind exemt entsprechend dem Patent vom 24. November 1618 (Nr. 5770). Patent.

5820 1624, --, -.

Verzaichnus

was zu herrn Andreen Pfeiffer des innern stattrathes und kirchmaisters St. Michaels pfarrkirchen in Wienn kirchmaister ambtszeiten zur kirchen komben und verehrt worden, wie volgt:

den 13. Augusti 1613 verehrt Lorenz de Dominico ein silber und vergultes agnus dei an einem seiden schnürl.

den 14. dits frau Anna Gerlin, wierthin im Dietrichstainer haus, verehrt ein weiße überleg mit spitzen zu St. Sebastiani altar.

den 18. Augusti 1613 ist ein kelchtüechl gestrickt mit allerlay seiden und weißen zwiern und mit flünderl geopfert worden.

ein klain schlayrl mit rot seiden aufgenäht auf Unser frawen altar. den 24. Decembris vere hat fraw Räzin ein feiglblaw topltafet mit weiß gewisteten strichen antependium sambt 2 klainen schlayrl über der h. Dreyfaltigkeit altar; ein grünen tafetn mit seiden, darüber genäheten bluemben, kelchtüchl, 1 krönl von gold und wenig perl aus federkiel gemacht.

ist verehrt worden von blaw ainfachen tafet mit falschen zändl.

ist geopfert worden zu Unser lieben frawen altar ein guldener ring mit eim schlechten demant an einem blaw seiden pändl.

hab ich ein stoll von roth seiden und weiß baumwolle blüembl machen lassen, so man zum speisen ausgehen brauchen soll.

den 26. January 1614 verehrt fraw Poplin ein caßl von goldstuck mit gulden und silbern porten und roten schotter (!) underfüetert sambt stol und manipl.

den 1. Marty verehrt herr secretari Grepper ein messine lampen für den hohen altar.

frau Anna Gerlin im Dietrichstainer haus verehrt auf St. Sebastian altar ein new messing par leichter auch ein rot harresen schlayr mit weiß gewisteten strichen.

den 17. May verehrt die fraw von Meggaw ein rock von blaw und weiß gestraifften goldstuck zu Unser frawen bild am hohen altar sambt dergleichen klain röckl dem kindl. ein rot topltafetes feldzaichen zu St. Michael mit gulden portten prämbt. ein stol St. Johannes von türkischen goldstuck.

ein rot topltafetes kelchtüechl mit gewiftter arbait, darüber auch dergleichen lange spitz.

verehrt herr Arzony ein mäntl von blaw bluemten goldstück über das ciborium.

den 29. Novembris herr Gröppner verehrt 2 klein kindl rökl.

den 10. Juni verehrt fraw oberst camererin ain waiß gewisten schlayr mit roth topltaseten slecken über den hohen altar.

ein roth dopltafeten rock mit weiß spitzen umb und umb zu Unser lieben frawen.

anno 1616 sein von der kierchen 2 newe überleg mit spitzen gemacht worden auf liechtmeß.

Friedrich Peckher verehrt ein mäntl über das ciborium von gestraift praun goldstuck it rothen atlaß gefüetert und gut gulden orten prämbt.

verehrt herr Ferdinand Helfridt von egkhau freiherr etc. ein leberfarb goldstucken sula mit einem türgischen bluembten golducken strich und blawen tafet gefüetert mit ol und manipl. 2 paar messene leichter auf ggeten füeßl und ein überleg mit spitzen; s alles auf St. Lucaßaltar in ir gnaden catllen.

verehrt herr graf Trautson einen messeen weichbrunnkeßl sambt einen dergleichen rengwadl.

verehrt fraw gräfin Trautsonin ein mäntel ber das ciborium von weiß blüembten silerstuck unden und oben mit perl gestickt.

fraw Poplin verehrt ain roth ainfachen feten schlayr mit weiß gewiffelten strichen.

verehrt N. N. 2 newe tafl mit oelfarben nser lieben herr und Unser fraw in schwarz men eingefaßt.

verehrt fraw Siglpeurin ein topeltafeten ck mit gulden passaman porten prämbt zu nser lieben frau gehörig sambt einen leibrben tafeten röckl für das kindl.

den 1. Decembris verehrt herr Hannß erchtoldt ein feiglblaw und gelb gestraift ildstuckene casula mit eim grün dergleichen ich sambt stol und manipl; ein grün atleß tipendium mit allerley bluemben. ein subtatorium von schlayr mit gemalner arbait näht umb und umb mit gulden zändl. ein olster auf dem altar von tebich arbait genäht.

hab ich machen lassen ein rot atlessene oll mit weißen creizl mit blawen schatter iderzogen.

ist verehrt worden ein grün atlesses äntl übers ciborium.

doctor Seidler verehrt ein Unser lieben awen bild die siben schmerzen in ein verildte rahm gefaßt.

ist verehrt worden ein bild oder Ecce omo in ein schwarze rahm gefaßt mit oelrben.

frau Anna Hoffenegkerin verehrt ain eißen schlayr mit seiden und gold ausgeiht zu St. Anna altar gehörig.

ist geopfert worden ein kelchtüechl von th und weiß türggischen zeug. ain kelchtüechl von weißen schlayr umb und umb mit gulden zändl.

sind gemacht worden 2 schwarz samete und 1 rot und weiß tafete corporal taschen und 2 schwarz ainfach tafete kelch tüechl.

verehrt gräfin Trautsohnin zwen weiß schlayr umb und umb mit weißen spitzen.

der behaimbischen canzlerin hofmaisterin verehrt 5 schlayr himmelblaw, veigelblaw, leilfarb, roth und goldfarb.

anno 1619 ist zu der kirchen kauft worden ain new römisch missal in schwarz leder gepunden auf dem schnitt vergult, Antorfer truek; mehr ain missal in schwarz leder gebunden aufm schnitt roth, venedischer truck.

haben die Göpperische verehrt 4 concional büecher in groß folio Orlandi de Lasso, die 3 in weiß leder gebunden und das 4. in schlecht roth pergament.

Friedrich Pecker verehrt ein klein schlayr von roten tafet und gewiften strichen umb und umb mit weißen zändl.

Peter Discrolier verehrt 5 partes darin allerlay muteten, Orlandi de Lasso.

der behaimbischen canzlerin hofmaisterin verehrt ain feigelblaw atlessen rock mit gulden porten prambt, an das vesper bild.

sein kauft worden zu der kirchen 2 geschnitene crucifix auf die altär.

fraw Anna Hafenegkherin verehrt ein weiß leinene überleg umb und umb mit ain mädl und weißen spitzen zu St. Anna altar.

ist verehrt worden ein weiß leinen substratorium umb und umb mit praun zwiern genähten spizen.

ist verehrt worden ein kupferner weihprunnkößl inwendig verzint,

Anna Hafenegkherin verehrt ein weiß tüntiechen kelchtüechl in der mitten das osterlämbl und umb und umb mit gulden zändl.

ein weiß schlayrl mit weißen spitzen sambt 2 klain kindlpfaidtl zu St. Anna bild bei Unser lieben frauen altar mit roter seiden ausgenäht.

verehrt fraw Wereckhin ein feiglplaw tafet schlayerl mit weiß gewifelten strichen aufs vesper bild. den 13. Juni sein 2 weiß damaschgene meßgewandt mit gulden porten von der kirchen gemacht worden.

verehrt fraw Maria Luernfelnerin ein antipendium von feiglbraun haress und gewisten strichen, ein überleg mit spizen, ein großen und 2 klain schlayrl alles auf der h. Dreifaltigkeit altar.

fraw Anna Hafenegkherin verehrt ein antipendium von gulden leder auf St. Anna altar.

sein auf einer inventur zur kirchen erkauft worden sechs türggische tebich auf die stüel.

ist geopfert worden von weißen atleß ein rock zu dem vesper bild mit gulden zändl.

sein gemacht worden von der kirchen zwen überleg mit spitzen auf den hohen altar, dan so sein verehrt worden zwo schene überleg mit spitzen.

Hieronymus Westernacher verehrt ain meßgewand von roten samet und von dergleichen zeug ein antipendium für den hohen altar, darauf sein wappen auf beeden stucken.

verehrt fraw gräfin Trautsohnin ein großen und vier kleinere weiße schlayrl von gewiften stickl umb und umb mit spitzen; von türggischen goldstuck ein pluviale oder chorkappen auf dem schild St. Michael mit perl gestickt und alles mit blawen taffet unterfüetert; sechs stück niderlendische tapezereien, so allzeit zu den h. festen aufgemacht werden.

verehrt Mang Hafenegkher und Anna sein hausfraw ein casula von rot gemossirten seidenzeug mit einem dergleichen strich sambt stol und manipl.

verehrt fraw gräfin Trautsohnin von schwarzem goldstuck ein ganzen ornat, casula und 2 leviten röck cum omnibus; ein schwarz samete corcappen.

verehrt frau Werekhin von gelben goldstuck ein antipendium mit silbern gallonen verbrämt und ein röckl in der h. Dreykönig altar.

Hanns Perchtoldt zu Saxengang verehrt ain newen canzldepich von gelb und feigelblaw seidenzeug gewürkt; wierdt derzeit im stuell auf des herrn pfarrers ort gebraucht. fraw Hainonin verehrt auch einen canzl depich von purpurfarb und blawer hareß mit fransen.

ist verehrt worden ein new romanisch missal in schwarz leder gebunden und auf dem schnitt feigelbraun mit clausuren beschlagen.

verehrt Georg Ritters hausfraw zu der kirchen ein weiß topeltafetes kelchtüechel mit gemalter arbait und gold, auch harfarben tafet gefüetert.

verehrt doctor Gißbertus röm. kays. maj. leibmedicus von gueten pörln und silbernen trädlwerch ein petten, hol gemacht, zu Unser lieben frawen pildnuß.

Theophilus Kößl, n.-ö. regierungs-expeditor verehrt ein new geschnitten pild Unser lieben fraw mit dem kindl und scepter.¹)

fraw Semblerin hat lassen machen 6 newe überleg mit spitzen, darvon sy 3 der bruederschaft deputirt.

Andre Pfeiffer, ober stattcamerer und kirchmeister, verehrt ain silber zur bruderschaft überguldten kelch sambt der paten, unden am poden sein namen und die jarzal 1624.

Franciscus von Grienberg hat wegen seiner verstorbenen frawen ehegemahl und im zur gedechtnus, weil sy alda ruhen wollen, machen lassen ein meßgewand mit stol und manipl und ein antipendium von blawen silber und goldstuck mit gulden schnüren prämbt.

hat ein jungfraw aus der frawen von Harrach frawenzimer zu Unser lieben frawen bild im chor verehrt von blawen topltafet ein rock und röckl dem kindl sambt einen weißen schlayr.

Hanns Perchtholdt zu Saxengang verehrt zur kirchen von künigsfarben oder roten blumbten atleß ein meßgewand und ein antipendium mit gulden schnüren prämbt, ein alm und ain humeral.

ein plaber ornat mit gulden und silbern pluembwerch und einen rot adlesen gstickten creuz cum omnibus.

ein casl von rot und gelben zeug sambt ein antipendio, so Hanns Praßler hergeben.

¹⁾ Randbemerkung: hats nur hergeliehen.

5821 1625, Jänner 20, Wien.

Kaiserin Eleonora hat aus sonderbarer lieb zu dem geistlichen orden heiligen Clarae . . . alhier in dieser stadt Wienn eine stiftung eines closters für 20 schwestern des gemelten geistlichen ordens der heiligen Clarae in der kirchen und dem gebeu zu sanct Niclas genannt fürgenommen und nun zwar unter solchen 20 schwestern bereits für die 12 personen ein ordentlich jährlich einkommen bestimmt und gestiftet, für die andern 8 aber nichts gewisses und beständiges fürgesehen; sie weist nun die nahrung und unterhaltung auf diese & personen bis auf anderweitige fürsehung auf die ihr eigenthümliche herrschaft Männerstorf in Unterösterreich gelegen an, und zwar für jedwedere person 150 fl. rhein. - Besiegelt und unterschrieben von der Stifterin.

Vidimus aus 1767.

5822 1625, Juni 27, Wien.

Lazarus Henkhel zu Tonnersmark auf Vesendorf wird für sich und seinen Bruder Georg Henkhel mit den in Nr. 5709 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1625-1638, 24. - Vgl. Nr. 5780.

5823 1625, Oktober 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet mit Rücksicht auf das Patent vom 4. September 1624 (Nr. 5817) zur höchst notwendigen underhaltung der besterkten statt guardi
alhie zu Wienn und zu verhüetung allerhandt
von der soldatesca aus anstehung der ordentlichen und richtigen bezalung befahrender
schäden und unthaten, auch abhelfung vieler
beschwerden und ungelegenheiten einen Aufschlag auf Wein, Branntwein und Bier, und
zwar auf jeden Eimer Most und Landwein
3 Kreuzer, von einem Eimer süßen, ausländischen Wein 6 Kreuzer, vom Eimer Bier
1 Kreuzer, von einem Eimer Branntwein
6 Kreuzer.

Dieses Gefälle soll nur zur Erhaltung der notwendigerweise verstärkten Stadtguardia und zur Verstärkung der Fortifikationsbauten Wiens, an deren conservation des ganzen lands wolfarth beruhet, verwendet werden.

Patent. - Erwähnt im Codex Austriacus 1, 95.

5824 1626, Februar 18, Wien.

Hans Marquard Anfang, zeugscommissarius der n.-ö. regierung, wird als erkiester und gevolmechtigter lehentrager des Andreen Eysslers canonici bey St. Stephan allhie, dann Wolf Mathesen, Johann Baptista, Thoman und Hans Gregoren allen Eyslern gebrüder und vetter mit dem von ihrem Vater und Vetter geerbten Lehen belehnt, als: 10 Schilling pfennig gelts auf ainem ganzen hof zu Nidern Lanzendorf gelegen; von ainer hofstatt daselbst 60 Pfennig; von fünf setz weingarten hinter dem hof zu Lanzendorf gelegen je 4 Pfennig, 1/4 Most Bergrecht, 26 Metzen vogthabern von des pfarrers zu Vesendorf holden zu Lannzendorf gesessen; wein- und traidzehent auf unsern markt Himberg und auf 40 Hofstätten klainen zehent und halben krautzehent.

Lehenbuch, 1624-1638, 27. - Die Familie Eijßler, Eisaler, Eiseler, Eysseler, Eyßler ist seit 1533 im Besitze dieser Lehen, welche bis dahin Narciß Stopl innegehabt hatte. Am 16. Mär 7 1533 wurden sie an Thoman Eisaler verliehen (Lehenbuch, 1529-1538, 87), 1549, Oktober 10, wurden sie an Hannsen von Thaw als Lehensträger der Sophia, Thoman Eysalers gelassen wittib und deren Töchter Magdalena, ernents von Thaw hausfraw, sowie Barbara (Lehenbuch, 1547-1551, 99) verliehen; 1569, Jänner 24, wurden damit Wolfgang Eysler, nachdem Sebastian, Hanns der elter und Sigmund die Eijsler gebrüder und als lehentrager Hannsen und Adamen weillend Hannsen Eyslers ires bruders gelassen sun, Matheusen, Ambrosien, Balthasarn, Johannesen und Augustinus weillend Thoman Eyslers gelassen sün diese Lehen aufgesandt hatten, belehnt (Lehenbuch, 1566-1569, 310'), 1580, Februar 8, dann Andree Eyßler für sich selbst und anstatt Hanns und Sigmunden der Eißler seiner gebrüder, auch Adamen Eyßler seines vettern und Mattheusen, Ambrosien, Balthasarn, Johannesen und Augustin weillendt Thoman Eyßlers gelaßner sun, Sebastian und Hainrich weillendt Sebastian Eislers gelaßner sun und Iheronimusen weillendt Wolffen Eißlers auch gelassen suns, auch aller seiner vettern (Lehenbuch, 1576-1586, 195), 1590, April 24, hierauf Mattheus Eyßler für sich und als lehenstrager Balthasar und Augustin seiner gebrüeder, Adamen weillendt Hannsen des eltern Eißlers son, Sebastian und Hainrichen weillendt Sebastian Eißlers söhn, Hanns Thoman und Job, weillendt Hannsen Eyßlers son, Sigmundt weillendt Sigmunden Eißlers der rechten doctoris sohn (Lehenbuch, 1587-1610, 160), 1612, November 16, und 1621, Juli 10, endlich wurde derselbe Mattheus Eyseller für sich und seine 1590 genannten Vettern belehnt (Lehenbuch, 1611-1615, 149' und 1616-1624, 216).

5825 1626, April 24, Wien.

Johann Baptist Weber freiherr zu Pisenberg und Chraustawitz, herr auf Krumpach, röm. kais. maj. kammerer, reichshofrath und hofkammerrath wie auch . . . erzherzog Leopoldi zu Österreich cammerer, und Marusch frau Weberin frein von Pisenberg und Neuwaldegg, eine geborne freyn von Concin zu Weißenburg, sein ehegemahl, bekennen, dem convent Augustinerordens in Wien 2000 fl. rhein., die sie selbst bei der Landschaft in Österreich unter der Enns zu 60/0 angelegt haben, überwiesen zu haben, damit für ihr [der Stifter], ihrer Vorfahren und Kinder Seelenheil alle quatember in der Weberischen capelln daselbst in ihrer Augustini kirchen eine seelenmesse gelesen und ein gesungenes amt gehalten werde. - Unterschrift und Siegel der beiden Stifter.

Vidimus aus 1767.

5826 1626, Mai 15, Wien.

Richter und gemain zu Stadlaw werden mit den Nr. 5466 genannten Lehen gegen Ausstellung eines Reverses belehnt.

Lehenbuch, 1616-1624, 324. - Vgl. Nr. 5727.

5827 1626, Mai 16, Wien.

Der magistrat der statt Wien publizirt auf sonderbare der ... n.-ö. regierung im Namen des Kaisers erfolgte verordnung bei jetziger ... in allen zu menschlicher underhaltungsnothwendigkeiten erzaigender wolfaile folgende satzung; die Übertreter derselben werden das erste Mal mit arrest und gefangknus, das zweite Mal mit offentlicher leibsbestrafung, das dritte Mal mit offentlicher ausschaff- und verweisung des landts, der statt und burckfriedens bestraft.

Eysenhandler.	fl.	kr.	pf.
Steyrer eysen den centen auf	5	7	-
Scheipser eysen den centen per	5	19	11/2
grueb krampen	-	21	_
fasten hawen	-	16	-
jadhawen	-	13	_
weinmesser sampt dem hefft.	-	4	-
ein karst			-
große garten hawen	-	21	-
walische garten schauffel	-	21	=

A.	kr.	pf.
grab schauffel	21	-
maurer schauffel —	13	-
khärnerische mäsensen —	21	-
gemaine sensen —	16	-
plat sichel mit hefften per	7	2
zandt sichel	6	-
groß hueffeysen —	9	-
mitters hueffeysen —	7	-
klainers hueffeysen	4	-
Schlosser.	-3-	
ein haupt schloß zu einem zim-		
mer, so palliert ist, sampt		
aller annah fa ann	_	-
ein gewölb schloß mit ainem		
glatten eingericht mit zween		
rigeln, sampt den banden 3, 31/2	-	
ein mitters verzintes schloß		9
mit zween rigeln und ban-		
den 4, $4^{1/2}$ ein gemaines schloß ohne band 1	30	
ein verzintes truhen geschmeid	30	
	30	
	30	
ein gemain raiß- oder gutschi		
truhen, mit närb und schloß,		
sampt den handheben zu		
beschlagen	-	
ein kasten beschlägt mit vier		
thürn, sampt aller zugehö-		
rung, wanns verzinnt ist 6 u. 7	-	
dergleichen beschlagt aber von		
zwo thürn 4	-	-
und ein einfaches kasten be-		
schlägt 2	-	
von einer fenster rohmb mit		
vier liechtern, sampt den		
winckhelhackhen verzinnt . 6	-	
von einer schwartzen fenster	2-	
rhomb aber 3	30	1
vom gätter fenstern solle, wie		
der centner eysen im werth,		
so viel macherlohn genom-		
ben werden,	2	
von ainem schloß aufzusperren —	3	
ein saubern creutz- oder an-		
dern zierlichen schlüssel . —	24	-
ein etwas schlechtern und ge-		
mainen schlüssel —	12	

· Hueff schmidt,	fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	pf.
	-		P.	versilberten stillet		15	
von einem newen eysen, wann				einen schwartzen balgdegen .	6		
der herr das eysen dargibt, aufzuschlagen				einen schwartzen reutterdegen			
von einem alten hueffeysen in-		4		einen schwartzen saubern dolch		-	
simili		4		einen schwartzen stillet	-	45	-
von einem newen baumb- und		4		ein doppelte wehrschaiden mit			
laitterwagen, wann der herr				dem uberzug	1	30	-
das eysen darzu gibt zube-				ein gemaine einfache schaiden			
schlagen	10	_		ein verguldtes ohrbandt	-	30	-
deßgleichen von dergleichen	10			ein versilbertes ohrbandt	-	24	-
wägen, wann der herr das				ein schwartzes ohrbandt	_	12	-
alte eysen darzu gibt	7	_	-	ein paar verguldte sporn	2	30	-
are cysen amon give	,			versilbert	2	-	-
Sporer.				Kupfferschmidt.			
ein paar walachen stangen				ein pfundt new verzintes kupf-			
oder hengst mundstuckh von				fer allerley arbeit	2	36	
sauberer arbeit	1	30	-	ein pfundt unverzintes newes		50	
ein gemaines klöpper gebiß .	-	50	-	kupffer mit eysen gefaßt,			
ein paar verzindte sporen sau-				allerley arbeit	_	30	_
ber gemacht	-	45	-	und sollen die kupfferschmidt		50	
ein gemaines paar sporen	-	40		für drey alte pfundt kupffer			
ein paar saubere stegraiff mit				zwey newe herauß zu geben			
muscheln	1	30	-	schuldig und verbunden seyn.			
der gemain und schlechtern				and and the same and the			
der gemain und schiechtern				Filestan			
stegraiff aber das paar	-	48	-	Flaschner.			
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl	-	45	-	ein geschmidte achtering fla-			
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl	_	45 24	_	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen			
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech	_	30	-
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner			-
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech	3	4	-
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter	3	- 45	-
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern .	3	- 45 -	111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klin-	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur	3 	- 45 - 45	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl .	3	- 45 - 45	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl	1 1 1	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüs-	3 	- 45 - 45	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit	1111	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüs- selblech	3 	- 45 - 45	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemai-	12	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüs- selblech ein meeldösel der mittern	3 	- 45 - 45 30	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemainen klingen	1111	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung	3 	- 45 - 45 30 24	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemainen klingen einen verguldten reutterdegen	12	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung ein seichpfannen der mittern	3 	- 45 - 45 30 24 24	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl	12	45 24 15	111	ein geschmidte achtering fla- schen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung ein seichpfannen der mittern ein milchkessel der mittern .	3 	- 45 - 45 30 24 24 12 30	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemainen klingen einen verguldten reutterdegen mit einer probklingen	12 8 8	45 24 15 10	1 1 1 1 111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung	3 	- 45 - 45 30 24 24 12 30 20	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemainen klingen		45 24 15 10	1 1 1 1 1 1111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech	3 	- 45 - 45 30 24 24 12 30	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl	12 8 8	45 24 15 10	1 1 1 1 111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung ein seichpfannen der mittern ein milchkessel der mittern ein sibl der mittern gattung ein größere schüssel	3 	- 45 - 45 30 24 24 12 30 20	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemainen klingen einen verguldten reutterdegen mit einer probklingen einen vergulten dolch sauber gemacht ein vergulten stillet		45 24 15 10	1 1 1 1 1 1111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung ein seichpfannen der mittern ein milchkessel der mittern ein sibl der mittern gattung ein größere schüssel	3 	- 45 - 45 30 24 24 12 30 20 24	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl Messerschmidt. einen verguldten degen mit einer niderländischen klingen durchbrochen, mit dem creutz einen verguldten degen mit einer schlechten und gemainen klingen einen verguldten reutterdegen mit einer probklingen		45 24 15 10	1 1 1 1 1 1111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech	3 	- 45 - 45 30 24 24 12 30 20	1111
stegraiff aber das paar ein fünffachen roßstrigl einen vierfachen roßstrigl ein dreyfachen roßstrigl ein khuestrigl		45 24 15 10	1 1 1 1 1 1111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech ein viertl zenten gestandner von starcken blech ein großer fülltrachter ein fischwandl der größern . der kleinern aber nur ein undersetz oder gießfäßl . ein leutgeb trachter von schüsselblech ein meeldösel der mittern gattung ein seichpfannen der mittern ein milchkessel der mittern . ein sibl der mittern gattung ein größere schüssel	3 - 1 - 1	- 45 - 45 30 24 12 30 20 24	1111
ein fünffachen roßstrigl		45 24 15 10 — — 30 30	1 1 1 1 1 1111	ein geschmidte achtering flaschen von schwartzen starcken blech	3 - 1 - 1 1	- 45 - 45 30 24 12 30 20 24 15	1111

	fl.	kr.	pf.	Buchbinder.	fl.	kr.	pf.
der klainern	-	45	-	von einem buch in regal mit			
ein stall latern	-	40	-	schweinleder einzubinden,			
ein drey achtering knopff von				wann der buchbinder das			
hoden oder weißen blech .	I	30	-	leder und der ander thail			
ein große hornene stangen la-				das papier darzugibt	3	-	-
tern mit 12 horn	3	-	-	median in weiß schwein leder			
ein leucht kolben von 32 horn	4	30	_	zubinden	1	30	-
ein zwey achtering flaschen				median in quart weiß schwein-			
mit einem großen zinn-				leder	-	45	-
schrauffen	1	-	-	median in octavo schwein-			
ein mitters ribeysen	_	10	-	leder	_	30	-
ein weiße achtering flaschen	-	30	-	gemain folio in weiß schwein-			
einen halb knopff		-	-	leder	I	-	-
was sonsten andere sorten ar-				quart in schwein leder	-	30	-
beit, so nicht specificirt wer-					-	24	-
den können, sollen einem				ein buch in folio mit perga-		-	
billich werth nach verkaufft				ment gebunden	-	50	-
werden.				ein buch mit pergament in			
***************************************				quart	-	24	-
Zinngießer.				ein buch in octavo mit per-		-	
newes zinn, Wiener prob, als				gament	-	15	-
schüsseln, teller, schalen und				in duodecimo in pergament.		8	-
kandlen das pfundt	-	24	-	was andere arbeit, so nicht			
item gegen außtauschung altes				zu specificiren, in billichen			
Wiener prob zinn, sollen				werth bey straff.			
sie für 5 pfundt drey pfundt				werth bey strau.			
newes Wiener prob dafür				Schnürmacher.			
hergeben.				seydene schnuer, darunder die			
deßgleichen sollen sie das alte				galana zuverstehen, wann			
zinn Wiener prob das pfundt				6 oder 7 elen auf ein loth			
per 16 kr. annemben	-	16	-	gehen darvon zu machen			
dann das geringere und ge-				yom loth	-	6	-
maine zinn das pfundt an-				was aber doppelt und mehrer			
nemben per	-	12	-	arbeit darauff gehet, als auf			
was aber andere kleine arbeit,				die pametl vom loth		12	-
als flaschen, saltzfäßl, löffel,				von den ungarischen schnüren			
kuchel, kübel und allerley				vom loth zu machen	-	7	2
bauchender arbeit, so nicht				von golt und silber schnuer			
specificirt werden kan, sol-				nach gestalt der arbeit vom			
len sie umb einen leiden-				loth zu machen	_	10	-
lichen und billichen werth				seydene sindes bänder, mit golt			
verkauffen.				und silber eintragen, mit			
Goldtschmid.				spitzen vom loth zumachen	-	20	-
				von guet seydene schlingen mit			
vom loth silber, wann man				fräntzl vom dutzet zu machen	-	15	-
dasselbe darzugibt, macher-				von den harasen schlingen mit			-
lohn	-	- 16		frantzen zu machen vom			
auf die zier vergult	-	- 20		dutzet	-	12	-
gantz vergult	-	- 24	+ -	dutzet			

von den schlingen mit knöpf-	fl.	kr.	pf.	Riemer.	fl.	kr.	pf.
feln vom dutzet zu machen				einen gutschy zaumb mit mundt-			
große ungerische schlingen mit		40	-	stuck und zügl		45	-
frantzeln und großen knöpf-				ein paar gute khummetgeschirr	*	45	
fen vom dutzet zu machen		40	-	ohne zaumb, mit seyten-			
frantzen von guter seyden,	-	45	-	11	10		
lang oder kurtz, vom loth				ein paar uberschlagene seyten-	10		
zu machen ungebundener .		_		bletter, starcker und guter			
dergleichen frantzen gebunde-		7	2	arbeit	2		
ner vom loth				ein fuhrzaumb mit seinem ge-	3	-	-
was aber im stul mit under-		12	-	hörigen gebiß und zügl .		2-	
				ein starcke barnhalfter sampt	1	30	_
schidlichen figuren gemacht wirdt vom loth				den zügeln		e.i	
	_	12	=	ein gutte raißhalfftern mit zü-		50	-
golt, silber und guter seydene						2	
frantzen ungebundener vom				geln		30	-
loth zu machen		15	-	ein ungarische halfftern	-	24	-
was aber dergleichen frantzen				ein walischen roßguert mit			
	-	24	-	seinem ungarischen ober-			
von harasen frantzen in ge-				guert	I	15	-
mein sampt dem haras das				ein guert mit einem ainfachen			
loth per	-	.7	-	oberguert	1	=	-
von großen ungerischen seyden				ein ungarischen guert von ge-			
knöpffen vom dutzet zu				mainem garn	-	30	-
machen	1	-	-	ein sprengguert mit pölstern	1	-	-
von golt und silber aber	1	15	-	ein khotzenguert	_	24	-
seydene ordinari spickadi knöpff				ein hauptstirl und stangen-			
vom dutzet zu machen	-	3	-	zügl ,	-	40	-
von golt und silber aber	-	4	-	frantzösischer vorpug und hin-			
von den braiten creutz knöpf-				derzeug	1	30	-
fen vom dutzet zu machen	-	5	-	ungerisch vorder- und hinter-			
ein mandel schlingen umb .	-	20	-	zeug	I	-	
Sattler.				ein paar stangenzügel von ge-			
für einen gemainen fuhrsattl				mainem leder	_	24	_
	2	30	_	ein zaumbzügl			_
ein geschmierten schwartzen				ein halffterzügl	_	12	_
gutschysattl die taschen auß-				ein guertzügl		8	_
gemacht	3	15	_	ein doppeltes laidtsail zu			
ein gemainer ungarischer reitt-		-3		6 rossen	I	30	_
sattl mit rindern taschen .	3	45	-	ein gespaltenes laidtsail zu			
ein ungarischer reittsattl von		13		4 rossen	1	15	
rothen juchten oder sadian				ein ungarisch laidtsail			
außgemacht	5	15	_	sattlstrupffen, rincken, bindt-	•		
ein schwartzen polster oder	2	-3		1 011			
kleppersattl mit guetem leder	5	30	_	and pugniemen zusamben	1	15 .	
dergleichen sättl weiß oder	2	-		Khummeter.			
gelb ainmal verbrembt	6	30	_	ain anafas thumana			
and so dann dererley sättl		20		ain missau bhanns	1	22	2
jedem seinem werth nach.					I	-	
Regesten zur Geschichte der Stadt Wien.	v.		1	ein kleines khummet	30	50 -	
	100				30		

Wagner.	fl.	kr.	pf.	I am a de la companya della companya de la companya de la companya della companya	fl.	kr.	pf.
für ein mitters wagenradt .		_		mittern spaget das pfundt .	_	24	-
ein größers wagenradt				das pfundt klainen riemer-			
		15		spaget		24	-
einem holtzwagen sampt lai-				brieffspaget das knöllel			
tern und leutzen	10	-	-	das streulpast zum hecken auf-		-	
baum- oder mäschwägen mit				binden			
aller zugehörung	10	-	-	die claffter dremat zun mül-		1	
für ein schiebtruhen ohn under-				The state of the s			
schied	1	-	_	peutln	-	4	-
Sailer.				Maurer,			
ein klaffter hanffen zeug oder							
brunnsail				dem maister von einem ge-		5	
	_	15	_	sellen deß tags			
dergleichen etwas kleinere die				dem gesellen deß tags			
klaffter	-	12	-	pallierer tagwerck		19	
ein klaffter groß doppelte ba-				mürtelrürer		14	
stene zug- oder brunnsail .	-	10	-	tagwercker	-	13	-
dergleichen mitter und kleiner	-	6	-	4.3			
	-	4	-	Stainmetzen,			
ein klaffter große leindl und				den schueh stain, wann der-			
gewandtstrick	-	_	6	selbe außgearbeitet und zu			
der mittern und klainern aber	-	1	- 1	thür- und fensterpfosten ge-			
ein klaffter der größern reb-				braucht wirdt	-	18	-
schur	-	-	2	den doppelten			
der mittern und klainern aber	-	_	I	das achtel reibsandt			
ein paar hinder und vor bindt-						4	
sail	1	45	_	Zimmerleut,			
ein paar der geringern			-	dem maister für sein portion			
ein paar der mittern auf 2 roß		_	_	deß tags		3	-
der klainern auf 4 roß		45	_	dem gesellen zu seinem tag-		-	
der noch klainern das paar .		30				-6	
ein paar große bauchstrick .				werck			
ein paar der klainern bauch-		0		einem tagwercker			
strick	_			dem zimmer pallierer	-	19	
ein paar größere lange vor-		4		Ziegeldeckher.			
		16	-	einem gesellen deß tags	_	22	_
ein paar der mittern vorstreng				dem maister von jedem ge-		~~	
ein paar der hindern streng		12		sellen, auch daß sie allen			
				zeug herleyhen und zur ar-			
in die seytenbletter		12					
ein paar große ochsenstrick .	-	6	_	beit selbsten schawen, täg-			_
ein paar große khuestrick .		4	-	lichen	-	10	
kälber- und gaißstrick	-	2 u. 1	_	einem tagwercker, so bey denen			
ein laidt- oder pfluegstrick				ziegeldeckhern arbait, deß			
doppelt	-	8	-	tags (weiln nicht ein jeder		1	
einfach	-	4	-	zusteigen tauglich)	-	16	1
ein claffter puttenbender	-	2	-	W.1.1			
ein claffter sattelguert		6	=	Kalch und ziegel.			
das pfundt schuesterhanff .				die müthl kalch	-	24	-
das pfund groben spaget	-	18	-	das schaffel beym ofen	-	3	-

fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	pf.
dann ein fuhr mit 2 rossen			von einem seydenzeugen ge-			
oder 2 ochsen auf dem			füttertem scheubl mit dreyen			
traidtmarck 3	_	_	borten	2	_	-
mawr- und gewölb ziegel, das			von gemainem zeugrockh und			
tausent bey dem ziegelofen,			fürthuch mit einer gallonen			
ohne die fuhr 5	30	_	und blechl gefast zu machen	1	15	_
	30		item von einem zugethanem		13	
hole oder flache tachziegel das	30		wammes mit einem börtl .	1	30	
			von einem gefütterten scheubl	1	30	_
tausent per 10	_		mit einem bortl	-		
Schuster.				1	_	-
			item von gemainem zeug einen			
verbleibt allerdings bey der			schlaffpeltz mit einem börtl		_	
am 21. April deß jüngst ab-			ohne schlingen	I	30	-
gewichenen 1625. jahrs pu-			für ein dienerin von rockh			
blicierter satzung, deren bey			und fürthuch zu machen .	-	50	-
unnachläßlicher straff nach-			item ein wammes mit einem			
gelebt werden solle,			stepl	1	-	-
			item ein gefüttertes scheubl			
Schneider.			mit einem stepl	-	45	-
erstlichen von seydenzeug ho-			für ein gemaine dienst diern			
sen und wammes, zerschnit-			rockh, schnürmütter und			
ten, offen und mit einer			fürthuch zu machen	-	45	-
	45	_	item für ein wambsel	_	30	-
item von seydenzeug ein man-	73		61			
tel mit einem borten die			Glaser.			
	30		ein eckhete oder runde durch-			
item von harasen zeug hosen	30		sichtige scheuben	-	2	-
und wammes mit einem			für ein große gemaine scheuben	-	-	6
			ein klaine scheuben einzusetzen	-	1	-
	15	_	ein gemaines trinckgläßl auf			
von gemainem zeug einen			venedische art	_	8	_
mantl mit einem stepl I	-	-	dergleichen sorten mitter eines	_	6	_
item von ainem klagklaidt,			der klainen und schlechtern			
hosen und wammes sampt			aber	_	3	-
dem mantl mit einem stepl 3	-	-	ein gemain böhemisch trinck-			
item von einem klagklaidt			gläßl	_	2	_
von gemainem thuech oder			ein khostgläßl wie es sein mag	_	2	_
zeug, hosen, wammes und			ein gläsernes laßköpffel	_	3	
mantel abgestept 2	15	-	ein lang gestengletes glaß auf		-	
von einem seydenzeugen			ein achtering	_	**	-
frawenrock ohne futter zu			ein halbe achtering		10	
machen		-			6	F
von einem gefütterten rockh			ein achtering flaschen sampt		-6	
mit einer schnur zu machen 1	30	-	einem zinnen schrauffen .		16	
von einem sammet oder sey-			ein zwey achtering flaschen.		24	-
denenzeugen klaidt, auß-			Kürßner.			
geschlagenen wammes mit			fechhauben, deren mancherley			
glatten brustleibl und einer			sorten von 3, 4, 5, 6, 7 und			
schnur 2	=	-	8 gulden.			
				30		

fl. kr. pf.	f	fl.	kr.	pf.
von einem schlaffpeltz zu füt-	einen doppelten khotzen			
tern wann man das futter	einfachen khotzen			
darzu gibt ı biß 2 — —			-	
wann der kürßner fuchswam-	Haffner.			
men darzu gibt 20, 24	ein achtering krügel	-	2	-
von einem leib röckel mit	halb krügel			
fuchswammen zufüttern 10, 12, 14 — —	und so forthan dergleichen			
leib röckel von kuenigruckhen	auch mit den häfen gehalten			
futter 10 — —	werden solle.			
einen nachtpeltz von fech-	ein seydel reinl	-	-	3
futter 30, 40 — —	achtering reinl			-
einen nachtpeltz von fech-	ein plutzkrueg von einer halb			
wammen 18, 20 — —	achtering plutzkrueg			
nachtpeltz von kuenigruckhen 15	von einem gemainen grünen		-	
ein frawenmuetzl von kuenig-				
ruckhen futter vorn herab mit	ofenstuck sampt der arbeit zusetzen			
			4	
schwartzen kuenigl zu füttern 3 u. 4	da aber der maister den ofen		- 3	
ein gemaines kindtspeltzl der	nit darzu gibt vom stuckh		1	-
mittern r 3o —	von einem großen ofen mit	100	2	
von einem mansröckel zu	großen stuckhen zusetzen .	2	30	-
machen	item von einem schwartzen			
von einem frawen muetzl . 1	gemainen ofenstuckh sampt		-	
Deckhenmacher.	der arbeit zusetzen			
Decknenmacher.	ohne den ofen dergleichen zu			
ein madratzen von parchet mit	setzen vom stuckh			
wollen gefüttert sampt dem	item von einem schönen ofen			
polster 8 — —	abzuferben			
ein solche madratzen auf ein	von einem schlechtern zu			
person 6	ferben	-	8	-
ein zwilchene madratzen auf	Tischler.			
zwo personen mit wollen	1 ischier.			
gefüttert sampt dem polster 7	ein gewölbte todtentruchen			
ein zwilchene madratzen auf	6 schuch lang	2	30	-
ein person 4 30 —	von so viel schuehen für ein			
ein gemaine madratzen auf	glatte	I	45	-
zwo personen, so mit werck	ein gewölbte 5 und 4 schueige			
gefüttert sampt dem polster 3 30 -	todtentruhen	2	-	-
ein solche madratzen auf ein	ein gemaine 4 und 5 schueige			
person mit dem polster . 2 15 -	todtentruhen	1	30	-
ain deckh mit einem türcki-	ein 3 und 2 schueige gewölbte	1	30	-
schen blat von schätter mit	ein ungewölbte von so viel			
baumbwollen 6 — —	schuehen	1	-	-
ein gemaine deckh von schät-				
ter mit baumbwollen 3 30 —	Wachßkertzler.			
dergleichen deckh auf ein	gelbes wachs das pfundt	-	34	-
person	das weiße wachs das pfundt			
ein ungarischen gepanetz oder	ein stecken windtliecht		18	
crabatischen rockh 3 30 —	ein grünes windtliecht			
202200000000000000000000000000000000000			200	

	a.	kr	pf.	l fi.	b-	-6
ein großes gelbes dem pfundt	и.	A 1.	pı.	das ander	kr. 7	pf.
nach zu		32	_	das dritt	6	_
				das viert	5	
Käßstecher.				das fünffte	4	
ein pfundt schmaltz				das sechste	3	
Schweitzer käß das pfundt .	_	I 2	_	und höher nicht bezahlt werden.		
böhaimbischen käß das pfundt		6	_	ein stadlreuttern schwartz hül-		
streichkäß das pfundt		4	_	tzener arbait —	3о	_
schaffkäß das pfundt		9	_	ein reuttern mit weißen schin —	18	
gesaltzen butter	_	13	_	ein schrol reuttern von holtz —	15	_
Häringer.				ein hültzerne mostreuttern mit	-)	
•		•		einer hohen zargen —	15	
ein großen häring		3	_	ein hültzern waitzreuttern . —	12	
ein mittern		2		ein staubreuttern	10	
ein groß platteißl	-	3	_	hültzerne reutterl in die ku-		
der mittern	_	2	_	chel, deren fünfferley, soll		
Oehler.				das größte —	8	
das pfundt baumbwollene				das ander		
khertzen	_	9	_	das dritte	5	
das pfundt garene khertzen .		8		das vierdte	4	
das pfundt leunöhl		12		das fünffte	3	
ein doppelte täckhen		24		und höher nicht bezahlt werden.		
ein einfache täckhen		15				
ein einsetzzeckher deren vier		-3		Bürstenbinder.		
seyn		16	_	ein große klaider bürsten —	20	
ein großen zeckher		8		ein mittere klaider bürsten . —	10	
mittern zeckher		6		der klainern zu —	8	
klainern zeckher		4		ein große faßbürsten —	20	_
		•		ein klainere faßbürsten —	16	_
Saiffensieder.				ein große frawenbürsten mit		
das pfundt gute saiff	_	8		sammet beschlagen —	24	_
Bader.				ein schöne kolbenbürsten —		
auf den tisch				ein mittere kolbenbürsten —	20	_
von einer wannen		4 6	_	ein klainere kolbenbürsten . —	12	_
von einem dienstbotten haar		O	_	eine klaine bartbürsten —	6	_
abzuschneiden		3		ein khodtbürsten mit der		
adzuschheiden		3		klingen —	4	_
Siber.				fensterbürsten	2	_
ein eyserne waitzreutter	_	40	_	ein weißwadl	8	
ein eysern meelreuttern	I	<u>. </u>	_	weißpembsel zum weißen —	6	_
ein eysern schrolreuttern	I	3о	_	ein mittern leimbpembsel —	4	
ein dicke haranes meelsieb zum				ein großen stubenwüsch —	30	_
mundmeel	_	3о		ein klainen stubenwüsch —	20	_
mundmeel	_	30 24		ein klainen stubenwüsch — ein doppelter kehrwüsch zu	20	_
•				1	20	_
ein mitters meelsieb	<u> </u>	24		ein doppelter kehrwüsch zu		_ _
ein mitters meelsieb ein sieb zum rockhenmeel .	_	24		ein doppelter kehrwüsch zu den bäncken —	12	
ein mitters meelsieb ein sieb zum rockhenmeel . item der klainern kuchelsiebl,	<u>-</u> -	24	_	ein doppelter kehrwüsch zu den bäncken — ein einfacher kehrwuesch —	12 8	

fl. kr. pf.	fl. kr. pf.
ein roß cartatschen 12 -	von 37. biß auf einen 45. von
ein große reibbürsten — 4 —	der elen — 8 u.10 —
ein klaine reibbürsten — 3 —	Tuchscherer.
ein doppelte kandelbursten mit	von einer elen scharlach zu
einem drätenen stiel — 8 —	scheren 6 -
ein einfache kandel bürsten 4 -	von einer elen granat — 6 —
ein doppelten weichwadl 15 -	von einer elen englischem tuch — 5 —
ein einfache weichwadl 10 -	gemain englisch von der elen — 4 —
ein doppelte beulbürsten 6 -	englischen boya von der elen — 3 —
ein einfache beulbürsten 4 -	Yglauer boya von der elen . — 3 —
ein großen schwartzpembsel . — 4 —	schlesinger boya von der elen _ 2 _
der klainern schwartzpembsel - 2 -	carasser von der elen — 3 —
Allerley schreib- und reiß-	durchzogen Yglauer tuch von
papier.	der elen
ein rieß regal papier 6 — —	versigler Yglauer tuch 2 -
ein rieß median papier 5 — —	gemain Yglauer und mähre-
ein rieß des besten cantzley-	risch 2 -
papier mit dem gulden	englischen boya aufzureiben. — 4 —
zeichen 2 30 —	Yglauer boya aufzureiben . — 3 —
ein rieß sternl- oder schilt-	schlesinger boya aufzureiben — 2 —
papier 2 — —	Weißgärber.
ein rieß adlerpapier 1 30 -	von einer großen hirschhaut
ein rieß gemain adlerpapier . 1 15 -	zuarbeiten 2 30 -
ein rieß p. papier I — —	von einer mittern hirschhaut 1 30 -
ein rieß schwartz 40 -	von einem rechheutel nach
Nestler.	dem sie groß sein, auch
	von bockheuten 1 u. 40 -
von einem paar bockheut	von einem kalbfell — 20,24 -
schwartz zu einem wammes	lampel- und kitzelfell — 8, 10 -
zu ferben — 40 —	
haarfarb vom paar I — —	Lederer.
veygelfarb paar I	von einer ochsenhaut zuarbei-
ein dutzet nesteln mit weißen	ten von 12 biß in 14 schilling.
stefften 4 -	von einer schlechtern von 1 gul-
für die doppelten — 8 —	den biß in 9 schilling.
für ein gemaines dutzet nestel — 6 —	von einer khuehaut von 5 biß
ein nestel zwey drittheil elen	in 6 schilling.
lang 6	von einem kalbfell 15
ein halbe elen lang nestel . — I —	von einem schaffell 7 2
ein riemen fünff viertel lang — 6	Taschner.
Wäber.	
	ein tischsessel von 2 gulden
von einem 14., 15. und 16. die	biß in 18 schilling.
elen zu wuercken — 2 —	ein nidern frawen sessel ohne
von einem 22. und 24. zu . — 3 2	lain von 10 biß in 12 schil-
von einem 26. biß auf 30. zu — 4 2	ling.
von einem 32, biß in die 36.	ein posttruehel von 14 schil-
zu 6 -	ling biß 2 gulden.

	fl.	kr.	pf.	Wäscherin.	fl.	kr.	pf.
ein gemaines paar büchsen-				einer tagwerckerin deß tags			
hülfftern umb 12 schilling.				zu waschen, reiben oder der-			
ein turbitzen von 6 biß 7 schil-				gleichen arbeit sampt dem			
ling.				essen	_	9	_
ein mittelmäßiges felleysen von				von einem paar saubern ley-			
3 felln von je 10 biß in				lach zu waschen	_	4	-
12 schilling.				von einem schlechtern paar		-	
und im ubrigen andere arbeit				leylach	-	3	-
in billichem werth bey straff.				von einer großen bethziechen	_	4	_
The state of the s				von einer langen polsterziechen	_	2	_
Fütterer.				von einer kueßziechen zu wa-			
auf einen metzen gewinn	-	4	-	schen	-	1	2
hew und strew in einem bil-				von einem saubern manns-			
lichen werth.				hemmet	-	3	_
Meelmesser.				von einem schlechtern und		-	
				klainern aber	-	211 7	
von einem burger für ein muth		_		von einem glatten überschlag		2 4.1	
zu messen	-	3	-	und paar tätzl	-	2	L
von einem frembden und auß-		120		von einem paar schlaffhosen		2	-
länder aber zu nemben	-	6	-	von einem paar leinen strümpff		2	
denen beckhen von einem				und stöckhl darzu			6
strich brot zu bachen	-	6	-	von einer schlaffhauben			
Daughfangkahear				von einem dutzet facinetl zu	-	-	2/
Rauchfangkehrer.				A THE STREET STREET STREET		2	
von einem doppelten rauch-				waschen	-	3	
fang	-	12	-	Nachtführer.			
von einem gemeinem rauchfang	-	10	-	von einer laidt für alles und			
Schleyffer.				jedes	-	45	-
The second secon			1	Fuhrlohn.			
von einem großen messer zu schleiffen				von einer claffter holtz vom			
	-	-	2	wasser biß in die halbe statt	-	24	_
von einem kleinen messer .	-	-	1	was aber uber halbe statt .	_	30	-
von einem fleischhackermesser	-	1	-	einem fliegenschützen von ei-			
von einem kuchelhackhmesser	-	1	-	nem roß in die halbe statt	-	15	-
von einem großen oder mittern				uber halbe statt	_	20	_
schrattmesser		2	-	Trager.			
von einer fleischparten	-	3	-				
von einer schlachthackhen zu		-		von einer trag vom waghaus oder Hohenmarckh in die			
schleiffen	-	3	-	halbe statt		2	
von einer handhackhen	-	2	-			3	-
von einem geschirr- oder wa-				uber die halbe statt, als zum			
genhäckhl	-	1	-	stuben-, khärner-, burckh-		1	
von einer pandthackhen	-	I	-	und schottenthor	-	4	-
von einer klobhackhen	-	2	-	von einem emer wein auß-			
von einer schlichthackhen.	-	4	-	oder ein zuziehen		2	-
von einer schneiderschär	-	4	-	Holtzhackher.			
von einer mitternschär	-	2	-	von einer statt claffter zu-			
von einer papierschär	-	1	-	hackhen	-	8	-
von einer schaffschär	-	3	-	waldt claffter	-	6	-

Hawarlohn

Hawerlohn.	fl.	kr.	pf.
bleibt bey publicierter wein-			
gart ordnung.			
Binder.			
solle einem binder zurichter			
bey künfftiger nunmehr herzu			
nahender weinfexung von			
8 biß 10 schilling gegeben			
werden wochentlich	1	15	-
einem abbinder ein gulden ge-			
raicht werden	1	-	-
dem dritten sechs schilling .	-	45	-
der emer newe faß von dem			
maister an die statt abzu			
binden	-	20	-
der in acht raiffen aufgesetzte			
faß aber der emer	-	13	-
und von jedem emer auf der			
werckstätt abzubinden	_	5	_
dann einem maister von einem		3	
gesellen deß tags im hauß			
zu binden	_	10	-
		-	
Raiff und bandt,			
den centner halb füdrich raiff	5	-	-
halb dreyling centner	3	45	-
anlegraiff den centner	2	15	-
der mittern anlegl auf 5 emer			
der centner	I	30	-
der klainern auf 3 emer	I	-	-
auf schäffer- und butten raiffl	_	30	
die burdt bandt der großen .	_	30	-
die klainern die burdt	-	22	_
Faßzieher.			
a considerate.			
von einem emer wein einzu-			
legen	-	2	-
und außziehen auch	-	2	-
Gedruckt zu Wien in Österreich	bey 1	Matthe	s For-
mica im Cöllner hoff. Patent.			
Patent.			
5898 1626 Juli 2 Wien			

5828 1626, Juli 2, Wien.

Durch Joseph Türckhen und Caspar Khern des äußern raths sambt denen geschwornen werkleuten wird des Jacoben von Scholzen röm. kays. maj. rath und regenten des regiments der n.-ö. landen behausung in Johannesgassen gelegen sambt prun, gärtl und keller

auf 2700 fl. rhein. jetziger gueter österreichischer wehrung geschätzt; der garten sambt deme haus vorm Neuen thor durch richter und geschworne alda auf 650 fl. rhein.

Orig.

5829 1626, Juli 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt auf Grund der von ihr, der Kammer und dem Bürgermeister und Rat der Stadt Wien gehaltene reiffe delibration und berathschlagung eine für Wien und das flache Land giltige Ordnung.

Patent. — Diese Ordnung stimmt vollständig mit der in Nr. 5827 publizierten, nur ist S. 235 bei kalch und ziegel hinzuzufügen: das tausent der größern sechseggeten pflaster ziegel 50 fl., das tausent der klainem sechseggeten 25 fl., einen hohlziegel 2 Kreuzer. — S. 236 bei kürßner: wann der kürßner fuchswammen dazu gibt 20, 24 und 28 fl.

5830 1626, Juli 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, a) obwohl Osterreich under der Enns noch zur zeit gottlob kain sonder gesahr droht, daß alle ihre Getreide in die haubstatt und vestung Wienn behaltungsweiß zuführn und allher bringen; b) daß denen zu führenden und einstehenden aus ohne das schuldiger christlicher lieb und mitleiden zu unterbringung ihrer einführenden sachen guet unterkombung und glegenhait umb ainen laydenlichen billichen bestandtzins gemacht werde.

Patent.

5831 1627, Jänner 28, Wien.

Römischer kayserlicher mayestätt etc. landtgerichts ordnung des erzherzogthumbs Oesterreich ob der Enns. Mit röm. kays. maj. gnad und freyheit. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Gregorio Gelbhaar, röm. kays. maj. hoff- und ainer löbl. n.-ö. landtschaft buchdrucker.

Patent.

5832 1627, April 20, Wien.

Die niederösterreichische Kammer etneuert das Patent von wegen des Ungeld und Tatz in und um Wien.

Patent.

5833 1627, Mai 20, Wien.

Kaiser Ferdinand II. an den Kurfürsten von Bayern, er habe auf Bitten des Abtes Augustin zum Schotten desselben gotteshaus zu den jährlichen 30 Fuder Salz, welche Königin Elisabeth 1313 dahin vermacht hat (Bd. I, Nr. 298), noch ein halben schilling salzes jährlich bewilligt und ganz erhöblichen motiven willen diese neue verwilligung auf vier jahre zurück passiren zu lassen dergestalt verwilligt, daß das genannte Kloster für das Haus Österreich einen jährlichen Gottesdienst halte.

Vidimus aus 1780.

5834 1627, Mai -, Wien.

Der Klosterrat berichtet an die niederösterreichische Regierung über die Supplik des Benefiziaten des St. Georgs-Altars in der Burgkapelle Franz de Requesens betreffend den Konsens um die Verlassung der zur Burgkapelle gehörigen heußl auf der Laimgrube an den befreiten Hoföler und Seifensieder Martin Alt und dessen Gemahlin Maria, Witwe nach Peter Wohl auf sechs leiber gegen den jährlichen Zins von 60 fl.: das heußl sei durch den vorigen Benefiziaten und durch den früheren Inhaber, Peter Wohl, mit den gewerkstätten, gewölben, stüben, camern und andern dermaßen erhebt, daß ein Nachfolger viele Jahre hindurch nit not wird haben, irgend etwas zu bauen; deshalb sei 60 fl. jährlicher Zins zu gering. Martin Alt und seine Gemahlin seien auch vor die Kommission berufen und ihnen die ungleicheit vorgetragen worden, worauf sie sich zu 75 fl. jährlichen Zins herbeiließen. Da sie aber an Requesens bereits 100 Reichstaler gezahlt haben, so habe man sich dahin geeinigt, daß sie durch 10 Jahre jährlich 60 fl. zahlen sollen, dann aber 75 fl.

Konzept.

5835 1627, Juni 11, Wien.

Kaiserin Eleonore bekennt, daß sie gott dem allmächtigen und der allerheiligsten himmelskönigin und jungfrau Maria zu lob und ehr auch zu trost, heil und wolfarth, ihrer und aller christglaubigen seelen ein

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

besonders kapellgebau in form der heiligen kapellen unser lieben frauen zu Loreto alhier in dero kirchen des Augustinerklosters erbaut und mit jährlich 400 fl. rhein. dotiert, welche Summe auf der herrschaft Walperstorf sichergestellt ist, jedoch abgelöst werden kann. Aus dem Kloster ist ein besonderer pater zu bestellen, welcher die inspection und aufsehen sowohl über den gottesdienst . . . als auch über das gestifte einkommen . . . führen soll; täglich sind zwei Messen zu lesen; Tag und Nacht haben zwo brennende ampeln unterhalten zu werden; was an Paramenten, Ornaten oder an Geld dafür geopfert wird, muß im Sinne der Spender verwendet werden und der Kapelle verbleiben; was sonst an Geld und was an Wachs und Viktualien geopfert wird, ist in erster Linie für Wachs der Kapelle zu verwenden und dann für das Kloster. So lange sie (Stifterin) lebt, wird sie sorgen, daß die Kapelle weder an Paramenten noch an Wachs usw. Mangel leide, und später eine entsprechende Stiftung machen. - Siegel und Unterschrift der Stifterin.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

5836 1627, Juli 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung macht bekannt, daß hinfüro das pfund rindfleisch umb drey kreuzer gar wol ausgehackt und also ain mehrere wolfaile ins land geziglet werden könne, weshalb sie solche satzung allberait allhie in Wienn publiciren lassen, sondern auch dem statt-magistrat darob festigklich hand zu haben anbefohlen.

Patent.

5837 1627, August 18, Wien.

Serapia Fernbergerin, ein geborne Wolzogin freyin . . . und ihr ehevogt und bevollmechtigter lehentrager . . . Carl Ludwig Fernberger zu Egenberg, obristr erbeammerer in Österreich ob der Enns, kais. Rat und Regent des Regiments der niederösterreichischen Lande, wird mit dem St. Ulrichs hof bei Wien, den sie von ihrem Bruder Hans Paul Wolzogen zu Neuhauß freiherr gekauft hat, belehnt (vgl. Nr. 5779).

Lehenbuch, 1624-1638, 61.

5838 1627, August 30, Wien.

New verbesserte infections-ordnung, cum gratia et privilegio sacrae caesareae majestatis, gedruckt zu Wienn in Oesterreich durch Wolfgang Schumppen rom, khays, maj, hoffbuchdrucker,

Patent, 12 Blätter.

5839 1627, August 31, Wien.

Andre Gurlandt stattguardi-fendrich wird mit den Nr. 5267 genannten Lehen, welche bürgermeister und rath der stadt Wien ... der ordnung nach nicht ersucht daher apert worden, als erster anzaiger belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 63.

5840 1627, September 17, Wien.

Georg Metzger rathsfreund und des Bürgerspitals furgestellter lehentrager wird mit den in Nr. 5791 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 66'.

5841 1627, September 17, Wien.

Georg Metzger rathsfreund und des Bürgerspitals fürgestellter lehentrager wird mit den Nr. 5267 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1625-1638, 66'.

5842 1627, September 25, Wien.

Johann Anton Pestalutz wird mit den 1621, Mai 23 (Nr. 5788) Maria Ursula, der Tochter Georgen Sawrers verliehenen Lehen (Nr. 5713), die er gekauft hat, belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 72'. - Laut Randbemerkung wurden diese Lehen vermöge resolution vom 23. September 1632 den P. P. Camaldulensern von der lehenschaft gentzlich auf ewig befreit. - Vgl. Nr. 5877.

5843 1627, November 3, Wien.

Andre Zeidlhuber, spitlmeister des kais. Hofspitals wird als Lehentrager des genannten Spitals mit den in Nr. 5741 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 73'. - Laut Randbemerkung wurden die Lehen 1629 freigemacht.

5844 1627, Dezember 13, Wien.

Die niederösterreichische Regierung, die für ein sonderbare notturfft befunden, dieweilen der zeit das liebe getraidt, wein und andere zu der menschlichen notturst gehörige victualien in ain leydenlichen werth sind, den sischkäufstern und sischern in der haubtund residentz statt Wienn ain gewisse satzung zu geben darnach sich ermelte sischkäufster zurichten und der arme gemaine mann nicht beschwärt werde, verbietet allen Teichinhabern und Mautamtleuten, besonders denen am Tabor, die Fischpreise übermäßig zu steigern.

Patent.

5845 1628, März 13, Wien.

Maximilian Khembtner, kais. Rat und räntmeister in Mähren, erhält für die Lehen zu Brunn, sein väterliches Erbe, ein halbes Jahr Urlaub.

Lehenbuch, 1624-1638, 84.

5846 1628, April 1, Wien.

Hanns Joachim herr von Trautmanstorf wird für sich und anstatt seines vettern Hanns Andreen, Sigmund Friderichen des eltern, dann auch Sigmund Friderichen des jüngern und Maximilian herrn von Trautmanstorf mit den in Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 86.

5847 1628, Juli 3, Wien.

*Kaiser Ferdinand II. weist zu Ehre Gottes und zu seinem Seelenheile dem verdienstreichen Orden der Kamaldulenser-Eremiten S. Romualdi vom Kronenberge, welche als die ersten nach Deutschland und in die Erblande von ihm aus Italien berufen werden und denen er wohlgeneigt und zugetan ist, den gewöhnlich Schwinberg genannten, unweit von Klosterneuburg gelegenen Berg nebst den dortigen Wäldern und Weinbergen zu Errichtung eines Eremitoriums an, nachdem die Grenzen festgestellt sind, und widmet dazu mit seiner Gemahlin Eleonore zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit und der glorreichen Jungfrau Maria, besonders aber zu Ehren des heil. Josef 36.000 fl. Der gegenwärtige Prokurator P. Silvanus aus Venedig und alle seine Nachfolger sollen diese Eremie, die er (Kaiser) teils auf eigenem Grunde,

teils auf dem vom Propste Andreas von Klosterneuburg eingetauschten Grund erbaut hat, allzeit besitzen. Sie haben das Recht in Österreich und in den Erblanden sowie in Deutschland zu sammeln, sie sind von allen Abgaben befreit. Der Berg Schwinberg soll in Zukunft Josefsberg heißen.

Orig., Perg. (49'2 × 71, Falte 12'3). Siegel an Goldschnur abgerissen.

Vgl. Wolfsgruber, Die Kamaldulenser-Eremie auf dem Kahlenberge in «Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich» 24 (1890) 109 und 114.

5848 1628, August 7, Wien.

*Kaiser Ferdinand II. und seine Gemahlin Eleonora übergeben den von ihnen gekauften Grund und das darauf aus besonderer Verehrung der seligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel und der heil. Theresia desselben Ordens in der Wiener Vorstadt gegen den Tabor (in suburbio civitatis nostrae Viennensis versus Tabor situatum) erbaute Kloster dem Orden der Karmeliter-Barfüßer, damit sie in dieser Gegend die Sakramente spenden, die Seelsorge ausüben, Ketzer, Sünder und Ungläubige bekehren; sie dürfen nicht nur in Wien, sondern auch in den Erblanden entsprechend ihrer Ordensregel Almosen sammeln; die Mönche sowie das Kloster mit allem Zugehör an Grund und Boden und Garten bis zur Judenmauer (usque ad murum Judaeorum) stehen unter kaiserlichem Schutz. Das Kloster ist frei von allen wie immer gearteten Steuern und Abgaben.

Vidimus aus 1734.

5849 1628, September 13, Wien.

Maximilian Khemptner, kais. Rat und rentmeister in Mähren, erhält für das Lehen zu Brunn bey Entzerstorff, sein väterliches Erbe, einen weiteren halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1624—1638, 100'.

5850 1628, November 20, Wien.

Mathias Harman, burger und handlsmann alhie zu Wien, und Rebecca seine eheliche hausfraw bekennen, sie haben mit Zustimmung von Bürgermeister und Rat verkauft achthalben gulden hungrisch guet und gerecht an goldt und waag auf die über-

theuerung ihres Hauses an dem Herzoghof gegen Hanns Wenkhen öllers haus über gelegen, nemblichen soviel über die zwayhundert pfundt &, so denen zechmaistern und brüdern gemein St. Sigmund bruderschaft in dem closter zu den Weißen brüedern genant zu ausrichtung der ewigen wochenmeß und jahrstag, so weillandt Caspar Hell durch seine geschäfftleut im berürten closter gestifft hat. vorhin darauf verschriben wirt und bleiben um 187 fl. hungerisch, ... welche specificirte münzsorten von herrn pfarherrn auf ducaten in gold verstanden werden wollen, da doch das interesse jederzeit mit 13 fl. ain schilling von den inhabern des haus entricht und bezalt worden ist, daß sich dan Christoph Fridlmayr als verkaufer dieses haus zu beschwert befunden, dahero er sein notturft bei dem Passauerischen consistorio gehandlet, daß ihme solche hungrische gulden münz in teutsche silberne münz transferirt und der gulden auf 10 schilling pfennig erkennt worden; weilen aber diese erkanntnus gegen bezalung jährlichen der 13 fl. 1 Schilling verzünsung zu wenig, als hat sich obgedachter Harman mit ihme Friedlmayr dahin verglichen, daß die haubtsumme verbleiben solle als das interesse austragt, das ist 262 fl. 4 Schilling teutscher wehrung fürohin verbleiben solle ainem jeden pfarherrn von Hainburg und Altenburg oberhalb Hainburg mitainander zur ausrichtung der ewigen wochenmeß ..., welche ewige wochenmeß weillandt frau Ephemia, Georgen Frankhen burgers zu Haimburg hausfrau selig zu stiften geschafft hat also und in solcher meinung, daß wir und unser erben den obbenennten zway pfarrern jährlichen die bemelten achthalben gulden hungrisch oder nunmehr 13 fl. 1 schilling teutsche werung wie es von alter bishero geraicht worden, jährlichen gült davon raichen zu dreyen tägen im jahr zu St. Michaelistag, zu den weihnachten und St. Georgen zu jedem tag ainem derselben pfarherrn ainen gulden hungerisch und ain dritl aines halben gulden hungerisch oder 4 fl. 3 schilling teutscher wehrung. -Besiegelt 1, mit gemeiner statt Wien anhangunden grundtinsigl; 2. mit des Harman und

Andre Pfeiffers röm. kais, maj. rath, des innern raths und oberstatt cammerers insigl.

Orig., Perg. (185 h., Falte 25), 19 cm br. Siegel abgefallen.

5851 1628, November 26, Wien.

Der verstorbene Joseph Pezoll, burger und waxkörzier alhier, hat seine von weyl. Johann Antonii Losi gewesten kays, hoffliecht camerers see, erben per executionem überkhombene vor dem Stubenthor auf der Landtstraße in der weingartgassen daselbst gelegenen behausung zur alhiesigen St. Stephans thumbkirchen noch am 8. Jänner 1615 solchergestalt gestiftet, daß auf seinen alda beim kays, grab gestiffteten altar zum hay, creiz genannt täglich gleich nach der fruhe meß jedesmahls die dritte und zwahr de sanctissima trinitate durch einen gewissen hiezu verordneten priester gelesen werde, die St. Stephanskirche aber mit dem Hause nach Belieben verfügen könne, doch daß diese tägliche und ewige dritte heyl. meß unnachläßlich gehalten werden soll, ausgenommen das Haus würde durch besorgende kriegsgefahr abgebrochen, durch feuersbrunst totaliter zu grundt gehen oder durch den cameral fiscum wegen der Lossischen unrichtigkeit eingezogen und evincirt werden. Dieses Haus ist nun zum alhiesigen bürgerspital keufflichen auch dergestalt übernommen worden, daß es zu haltung oft angeregter heyl. meß, in welcher jedesmahls der röm. kais. maj. und dero hochlöbl. erzhauses, zumahlen sie von ihrer auf diesem haus gehabten fiscalischen anforderung und prioritet freywillig gewichen, durch den priester fürbittlich gedacht werden solle, jährlich 226 fl. zahle, ausgenommen dieses Haus würde wegen feindesgefahr abgebrochen oder ginge durch feuersgefahr zu grunde. - Siegler: 1. Der Kirchenmeister von St. Stephan und 2. das Bürgerspital mit dem größeren Siegel.

Orig., Perg. mit 2 Siegeln; Siegel 1 hat die Legende FERDINAND. PHI. VON RAIDEGER K. M. RATH. Das Siegelfeld zeigt ein Wappen gekrönt von einer dreizackigen Krone, der Schild in 4 Felder geteilt, 1 und 4 einen halben gekrönten Adler, 2 und 3 leeres Feld mit Querbalken. Siegel 2 hat einen Durchmesser von 4 × 5.5 cm; vgl. die Abbildung in «Geschichte Wiens», Bd. 2, Abt. 2, S. 2.

5852 1628, Dezember 28, Wien.

Kaiser Ferdinand II. erneuert das Mandat vom 20. April 1627 (Nr. 5832) betreffend Ungelt und Tatz in und um Wien. Patent.

5853 1629, Februar 1, Wien.

Maximilian grave zu Trautmanstorff, gehaimer rath und camerer wird mit den in Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 114.

5854 1629, März 5, Wien.

Auf Bitten des Augustin, erwehlten bischof zu Germanien, weihbischoff beeder stifft Wienn und Neustatt und abbt des gottshaus unser lieben frawen zum Schotten alhie, wird das von ihm für sein Stift von Serapia Fernbergerin von Egenberg geborene Wolzogin zu Neuhauß freyin gekaufte gut mit nahmen der Oberhoff zu St. Ulrich mit allen dessen ein- und zugehörungen, welches vom Haus Österreich zu Lehen geht, von aller lehens subjection und pottenmeßigkeit auf ewig eximiert und zu ainem freien allodgut erhoben und befreit.

Lehenbuch, 1624-1638, 179.

5855 1629, April 27, Wien.

Richter und gemain zu Stadlaw werden gegen Revers mit den in Nr. 5466 genannten Lehen belehnt,

Lehenbuch, 1626-1638, 129.

5856 1629, April 30, Wien.

Gisbertus Vossus von Vossenburg herr auf Niederstain und Hillebrandt, der päbstlichen heiligkeit und des apostolischen Lateranensischen hofes graf und ritter auch der röm. kay. maj. und des heil. röm. reichs comes palatinus, kais. maj. rath und ältester leibmedicus auch der zu Poln und Schweden königl. may. medicus etc. übergibt der societät Jesu 12.000 fl. rhein., auf dem allhiesigen österreichischen landhaus liegendt, damit von den Interessen (jährlich 720 fl.) alhier zu Wien 12 knaben oder studiosi erhalten und ernähret werden, von welchen 6, so anderst sein kann, Gratzer kinder, wo aber das nicht,

doch in derselben anzahl aus Steiermark gebürtig, die andern 6 aber, so es sein kann, aus Amsterdam in Holland oder doch Niederland, in deren Ermanglung aber mehr als 6 der Steirer oder wie man sie haben könnte (doch daß die Kinder von Bediensteten des Stifter und dessen Verwandten den Vorrang haben) sein sollen. Die Stipendisten sollen fürnehmlich in studio litterario und musico tam vocali quam instrumentali exerciret und geübt werden, weshalb sie bei ihrer Aufnahme zu erklären haben, den gottesdienst, den der Stifter zeit seines lebens sich jederzeit zu befördern beflissen, in unser lieben frauen kirchen zu denen neun chören der englen genant, des profeßhaus der societät Jesu am Hof musicando in choro verrichten und nicht allein an sonn- und feiertägen ämter, der heiligen meß, sondern an sambstagen oder andern tägen zu gewissen zeiten die gewöhnliche litaneyen und vesper, wie es im Profeßhaus gewöhnlich, wie und so oft es die obern, so jenen vorgesetzt, anordnen werden. Wenn die Stiftlinge ihre studia apud patres societatis wohl und rühmlich absolviret und etwa ad studia theologiae keine lust oder wohlgefallen hätten, sondern ihr herz ihnen vielmehr sagte ad studia medica oder juridica, so genießen sie die Stiftung, so lang sie hier in Wien den studien obliegen werden, doch den chor in diesen fahl ganz und gahr nichts benomen. Die Stiftlinge heißen Gisbertini alumni; das Präsentationsrecht hat praepositus provincialis societatis Jesu per Austriam oder praepositus domus professae societatis Jesu zu Wien. -Besiegelt mit des Stifters adeligen großen und der societät Jesu gewöhnlichen petschaft, unterfertigt vom Stifter und von Alfonsus Lerdetti praepositus domus professae Viennensis soc. Jesu.

Vidimus des 18. Jahrhunderts.

5857 1629, Juni 26, Wien.

*Kaiser Ferdinand II. erlaubt den fratres ordinis minimorum sancti Francisci de Paula auf ihre Bitte hin, sich in Wien niederzulassen, damit sie die häretischen Untertanen bekehren, gibt ihrem Prokurator fr. Sebastianus Tricorno-

tus zum Ankaufe eines Bauplatzes außerhalb des Kärntnerviertels (extra suburbium Carinthiarum) 1000 fl., zur Erbauung der Kirche und des Klosters 4000 fl. und bestimmt seinen Sohn Ferdinand, den Grundstein zu legen; das Kloster kann Geld, Grund und Boden erwerben und besitzen; all sein Hab und Gut steht unter kaiserlichem Schutz, es ist von allen Abgaben frei und die Mönche können in Wien, in den Erblanden und im Deutschen Reiche frei und ungehindert Almosen sammeln; der Kaiser stiftet zum Heile des Hauses Österreich (pro augustae domus nostrae Austriacae) mit 300 fl. rhein., wovon ein Drittel auf das Handgrafenamt, ein Drittel auf das Wiener Wagamt, ein Drittel auf das Salzamt sichergestellt ist, eine Messe.

Gleichzeitige Kopie.

5858 1629, Juli 1, Wien.

Andre Pfeiffer, röm. kais. maj. rath, des innern stadtraths und obercammerer zu Wien bekennt, er und seine verstorbene ehefrau Helena geborne Ramein haben laut Stiftbrief vom 29. September 1614 zu ihrem Seelenheile eine Stiftung errichtet und dazu auf ihre aigenthümliche behausung am Kohlmarkt 1000 fl. burgrechtsweis gegen jährlich 50 fl. angelegt, für welche prior und konvent sancti Dominici oder predigerordens alhie in Wienn wöchentlich drei Messen, und zwar zwei in ihren kirchen, die dritte in St. Michaels pfarrkirchen auf St. Andreasaltar daselbst, wo er stifter und stifterin samt denen befreundten die begrabnus haben, lesen. Da Prior und Konvent zu verstehen geben, daß sie diese drei Messen bei diesen schweren zeiten um die 50 fl. nicht lesen könnten, fügt er (Pfeiffer) zu seinem, seiner verstorbenen und seiner derzeitigen Gemahlin Anna Maria und ihrer beider Kinder Seelenheil noch 3000 fl. rhein. hinzu, welch letztere Summe zu 60/0 bei der niederösterreichischen Landschaft angelegt ist, mit der Bestimmung, a) daß alle pfingstäg unter dem heiligen gottsleichnamsamt in St. Michael pfarrkirchen auf St. Andreasaltar eine Messe, b) alle sonntäg, unser lieben frauen, der heiligen aposteln und jungfrauen und allen von der christlichen catholischen kirchen aufgesetzten und gebotenen fest- oder feiertägen ain meeß zu gemessen stund winters um 7 Uhr und sommerszeiten um 6 Uhr in sein des stifters aigenthümblichen behausung, der Cöllnerhof genannt, in der darinen den h. aposteln Philippi und Jacobi zu ehren geweihten capeln von den Dominikanern gelesen werde. Es soll auch stets weil nunmehr das unkraut böser secten aus der stadt Wienn vertrieben und der allain seligmachende catholische römische glaub bekennet wird, ain jedweder rechtmeßiger inhaber und possessor des bemelten Collnerhof und der capelln dieser wohlmeinenden fundation vollmächtiger und hiemit instituirter inspector sein. -Siegel und Unterschrift des Kardinal Klesl und des Stifters.

Vidimus aus 1766. - Nach dem Inhalte eines Vergleiches des Ignaz von Albrechtsburg, k. k. truchseß und n.-ö. landrath und Albrechtsburgischen gerhab mit dem Dominikanerkonvent vom 18. April 1771 hat Pfeiffer noch die oben unter a) genannte Messe nach St. Stephan in die Pfeiffersche Kapelle verlegt. Von dem bei der Landschaft angelegten Kapital wurden über 30 Jahre keine Interessen ausbezahlt und die Summe endlich auf 1000 fl. reduziert. Im Einverständnis mit dem damaligen Besitzer des Köllnerhofes, Christoph Holzner, Bürgermeister von Wien, wurde deshalb die Messe bei St. Stephan aufgehoben und nur die unter b) genannte Messe persolviert, was auch noch 1771 eingehalten wurde; die auf Pfeiffers Haus angelegten 1000 fl. hatte der Konvent auf das Haus des Glasers Kaspar Frank in der Krugerstraße übertragen, dann aber in des convents nutzen und guter verwendet (Orig.).

5859 1629, August 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet jenen, die der religion halber das burgerrecht alhie aufgesagt und sich anderer orten begeben, ... in der niderlag unter dem praetext der ausländischen handlen, auch ihres gefallens alher zu- und abreisen, etliche auch nach ihrem abzug ihre diener dahin bestellt haben, das sy sich in bemelte niderlag unter ihrem namen begeben, handlungen aufrichten, diese praktiken, da solches zu abbruch und schmelerung der burgerlichen nahrung geraicht; erklärt diese, da sie weder stewer raichen noch anders mitleiden tragen, der alhieigen niederlage freyheit wie auch anderer handthierung und kaufmanschaft allerdings unfähig. Wenn sy aber ander ihrer geschäft als schulden oder sonsten erheblichen ehehaften halber in dis land zu reisen hetten, sollen sy sich jedesmal alsbald zu ihrer ankunft bei der n.-ö. regierung anmelden, die ursachen ihrer alherkunft andeuten und darüber nach beschaffenheit der sachen eines gewissen termins und verrer verordnung erwarten.

Patent. - Codex Austriacus 1, 295 und 2, 56.

5860 1629, Dezember 17, Wien.

Haubtmann und obrister wachtmeister alhieiger stattguardi Jacob Weißl erhält den consens, mit dem ihm wegen seiner Verdienste verliehenen Gut Himberg am Walde frei disponiren zu können.

Lehenbuch, 1624-1638, 134'.

5861 1630, Jänner 8, Wien.

Kaiser Ferdinand II. bekennt, nachdem weyland Maria Magdalena Pitschin geborne Elbognerin einer landschaft des hertzogthumbs Schlesien 12.000 fl. zu 60/0 dargeliehen hat, welche Summe sie hernach in ihrem Testament dazu bestimmt hat, daß von den jährlichen Interessen 12 studenten, welche zu Leipzig oder Wittemberg studirn und khünftig in dem lutherischen ministerio dienen sollen, er habe solches legat aus gewissen erheblichen ursachen und als landtsfürst und herr auf das seminarium pauperum S. Pancratii alhie zu Wienn mit einwilligung der Pitschischen negsten befreundten auf solche weiß transferirt, daß darin järlich etliche catholische studiosi, sovil derselben pro qualitate temporum sein können, in denen studiis unterhalten werden sollen. Damit aber gleichwol der verstorbenen Pitschin gemachter letzter willen (als welcher ihrer lutterischen intention und mainung nach diser gewest, das zwelf studiosi ir talentum in denen lutterischen templis anlegen sollen) anyetzo auch bei dem catholischen gottesdienst vollzogen werde, so hat das seminarium pauperum mit einer gewissen musica . . . in der kirchen des profeßhaus societatis Jesu zu Wienn an allen Sonn- und Feiertagen und so oft es der Pater superior des Profeshauses für nötig erachtet, zu dienen, und zwar muß

der Pater praefectus seminarii jederzeit 12 guette musicos als ain organisten, ain bassisten, zwen tenoristen, zween altisten und zween discantisten sambt zwayen geigern und zwayen pusaunblasern . . . zu versehung des chors der patrum domus professae halten. — Ausfertigung der Hofkanzlei.

Orig., Perg. (67.5 × 40, Falte 12.5). Siegel abgerissen.

5862 1630, Februar 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente vom 22. Jänner 1622 und vom 22. August 1628, durch welche das Tragen von wöhren und waffen sowie alle duella, kämpf, balg-, rauf-rumorhändel und die Teilnahme daran in den landts fürstlichen hauptund residenz stötten Wienn oder Lintz, inneroder außerhalb derselben burgfrieden und in beiden Ländern überhaupt verboten worden war, weil sowol in- als ausländer sich unterstehen, diese aufs höchste verbotenen wöhren, waffen zu tragen, palg-, rauf- und rumorhändelen sogar in dieser unserer haupt- und residenz statt Wienn auf offenen plätz- und gassen auszutragen und mit gewaffneter hand einander anzusprengen, wol auch offentlich mit carravatzen, prüglen, spitzrueten, peutschen und anderen dergleichen instrumentis, welche sie ihren einbildungen nach für kaine verbotenen Waffen halten, einander zu verfolgen, als ob sie ihre selbsten aigene richter seyn kundten und dürfen. Bei gewiß und unausbleiblich würklichen leib-, lebens- und guts-bestraffungen haben sich alle jeder duelln, hinausforderungen, patritten, kempfens, palgens, rauffens, rumorhändel und in summa aller feindseelig- und vervolglichen thätlichkaiten wie auch selbst avgenthätigen gebrauch und zuemuettung aller lang- oder kurzen rohr pistollen, tertzerollen, armprüsten, pögen, pfeyller, pöltze, handt- und wurfhacken, säbel, balläsch, pusicanen, zuhäckinen, schwerter, wöhren, rapieren, messern, dolchen, stilleten, helleparten, spießen, also auch prüglen, carravåtsch, spitzrueten, peutschen, zehnen, werffkuglen und sonsten aller andereren feindtseeligen instrumenten, waffen und wöhren zum schießen, hawen, stechen, schlagen,

stoßen und werfen, welche Namen sie immer haben, enthalten.

Patent.

5863 1630, April 17, Wien.

Obriste leutnant Rene de Spagne wird mit dem von Christoph Wilhelm herrn von Zelking gekauften Lehen belehnt; es sind der sitz zu Prinzendorf mit seiner zugehörung sambt den pauhof, zehenten gründten, hölzern, nutzen, gülten, paangericht und wochenmarkt daselbst; zu Maustrenkh gefürste freyung, das paangericht, drei paantäding und drey nachtäding daselbst.

Lehenbuch, 1624—1638, 163'. — Durch Renne de Spagne kamen diese Lehen an die P. P. Camaldulenser auf St. Josephberg und wurden von der lehenschaft ganz ewig freigemacht vermüg freibrief datirt den 15. November 1631. (Randnotiz.) — Vgl. Nr. 5867 und Wolfsgruber in «Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich» 24, 308, Note 1.

5864 1630, Juni 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Infektionsordnung. Gleichlautend mit Nr. 5838.

Patent. — In der vorliegenden Ordnung fehlt in dem Abschnitte über die Totenbeschau der heilthumbstuehl als Platz, wo die Verstorbenen anzuzeigen waren.

5865 1630, August 30, Wien.

Maximilian Khemptner, kais. Rat und rändtmeister in Mähren, wird für sich und als Lehenträger seines Vettern namens Georg Wilhelm Kemptner mit seinem väterlichen Erbe, einem Hof und einem Weingarten zu Prunn, belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 161.

5866 1630, Oktober 15, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, (nachdem sie vor kurzem durch den Überreiter des handtgraffen überall angeordnet hat, daß zu abwendung der hin und wider auf dem land einschleichenden abscheihlichen seuch der pest aller ort guete nothwendige fürsehung, sowol mit seuberung der gassen und plätzen als der heusser geschehe, darinnen täglich guete rauchwerch neben andern mitln gebraucht und niemand aus denen

umbligenden orten, an welchen die pest eingerissen, Aufnahme finde, oder auch nach unser haupt- und residentz statt Wienn zuraisen, durchpassiern die Erlaubnis erhalte), daß zur Sicherung der haupt- und residentzstadt alle obrigkaiten am land ihren Untertanen, welche von sichern und gesunden orten hieher auf die gewohnliche wochenmärkt mit wein, traid und andern victualien zum verkaufen kommen oder anderer verrichtungen halber in die statt wollten, ... gewisse zeugnuß oder feda mitgeben, die bei den stadtthoren den hiezu bestellten personen vorzuweisen sind. Wer aus infizierten Orten Waren auf den Markt bringt, wird derselben verlustig und wird außerdem noch bestraft.

Patent.

5867 1631, Jänner 9, Wien.

Rene de Spaigna erhält den Konsens, den sitz Prinzendorf und das dorf Eberstorff mit ihren zugehörungen . . . denen patribus Camaldulensibus käuflichen zu überlassen, wogegen diese verpflichtet sind, sie durch einen weltlichen lehenfähigen lehentrager wiederum zu emphahen. (Vgl. Nr. 5863.)

Lehenbuch, 1624—1638, 186. — Vgl. Wolfsgruber, Geschichte der Kamaldulenser-Eremie auf dem Kahlenberge in «Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich» 24, 307—308.

5868 1631, Jänner 10, Wien.

Hanns Wolf Khneißl erhält die Erlaubnis, das lehenbare gut Häckhing bey St. Veit an der Wienn mit seinen zugehörungen an den kaiserlichen Diener Oßwalt Hundseder zu verkaufen, der sich damit belehnen lassen muß.

Lehenbuch, 1624-1638, 186'.

5869 1631, Jänner 21, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart baw lohn halben und setzt a) den Taglohn für die mannsperson, darunter auch 15 jährige bueben begriffen, auf 15 Kreuzer im Sommer und auf 12 Kreuzer im Winter fest; auch das grueben soll nicht theurer bezahlt werden; eine weibsperson und bueben unter 15 Jahren erhalten im Sommer 10, im Winter 9 Kreuzer; b) bestimmt, daß das wiennerische hüter-, leß-, potting- und anderer lohn proportionabiliter zehn pfund meß viertl zu raitten und für ain rahn oder zwo rähel ain viertel zu verstehen ist; setzt als Strafe 10 Reichstaler fest und verordnet, daß durch die Richter und Geschwornen der Dörfer die Hüter fleißig kontroliert werden; c) um die verderbung der weinzierl, verödung der weingärten und auch anderen Schäden vorzubeugen, hat jeder dieser Ordnung unterworfene Ort binnen monathsfrist ein aygen new petschaft mit einem wol erkäntlichen zeichen machen zu lassen und jeder ortsrichter, berkmaister oder übergeher in getrewer verwarung zu haben, mit deme allain der hawer kundschaften beheyrath und unbeheyrath gegen erlegung drey kreutzer verfertigt werden sollen. Zur handhabung dieser ordnung werden fünf inspectores ernannt, nämlich Georg Metzner von Metzenhoffen des innern statt raths alhie im Wiennerischen gezirk bis nach Grinzing und Nußdorf hinauf von dannen bis gen Brunn und Laha; oberhalb Nußdorf über das Klosternewburgisch und Tullnerfeldnerisch gebürg Melchior Reich stadtrichter daselbsten; enthalb der Thonaw über das Kornewburgisch und was in derselben reffier in diese Wienerische ordnung gehörig der Stadtrichter Lorentz Voggten; von Brunn bis nach Pfaffstetten der marktrichter zu Mödling; Casparn Underdorffern stattrichter zu Baden über die übrigen orth gegen der Newstat zu; d) alle Orte sollen, wo es die notthurft erfordert zu versicherung der weingärten vor dem wild nahend am wald sonderlich ober Klosterneuburg und Kritzendorf zeitlich einplanken und mit dem plankengeld wider die alte gebürnus niemand beschwären, die Wege in den Gebirgen fleißig ausbessern, so daß man nicht nur zur Lesenszeit, sondern auch sonst während des Jahres mit roß und wagen füglich fahren könne; e) die Steigerung des pottingund andern tag und nächtlichen wachtgelt, besonders bei ausländern, ist verboten; f) die Beratung über die nächste Weingartenordnung soll am Sonntag nach Martini stattfinden.

Patent.

5870 1631, Februar 19, Wien.

Oßwalt Hundtseder wird mit der von Wolfen Khneißl gekauften vesten Häckhing auf der Wienn belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 188. - Vgl. Nr. 5868.

5871 1631, März 28, Wien.

Kaiser Ferdinand II. bekennt, es habe Michael Adolf graf von Althan am 30. September 1623 200.000 fl. zu 60/0 zu den damals vorgefallenen kriegsausgaben dargeliehen, unter der Bedingung, daß mit seinen Gläubigern ein Abkommen getroffen werde. Unter diesen befand sich auch das seminarium s. Pancratii martyris alhier mit 4000 fl., welche zur unterhaltung etlicher studenten, die singen können und den gottesdienst in Unser frauen kirchen zu den neun chören der engeln der patrum societatis Jesu im profeßhaus zu verrichten verpflichtet sind. Da nun nach der am 23. September 1630 gepflogenen Abrechnung Kapital und Interesse 4085 fl. ausmachen, wird dieses auf die landtagscontributionen von Böhmen, Mähren, Schlesien und Österreich unter der Enns in gleichen Teilen sichergestellt.

Vidimus aus 1769. — Von 1647—1694 wurden jedoch die Interessen, welche auf das Dreißigistamt in Ungarisch-Altenburg angewiesen waren, nicht ausbezahlt und das Seminar mußte auf sie — es waren 10.026 fl. — verzichten; von 1694 ab waren die Interessen auf das Handgrafenamt in Wien angewiesen. (Orig.)

5872 1631, September 11, Wien.

Hanns Balthasar graf von Hoyos übergibt das von ihm gestiftete Kloster und die Pfarre in Neunkirchen am Steinfeld dem Minoritenorden.

Vidimus aus 1762. — Am gleichen Tage stellt Fr. Arnoldus Pirchmann der h. schrift doctor, röm. kais. maj. rath und hofprediger bei St. Michael in Wien den betreffenden Revers aus. (Vidimus.)

5873 1632, Juli 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1620 (Nr. 5776), wornach diejenige gemauerte häuser und gärten,
so sich umb allhieige statt vor dem stattgraben bis auf 300 schritt und innerhalb der
dazumahlen ausgesteckten stangen befünden,
zu besserer sicherheit der statt hinweck gebrochen werden sollen; nur von einem Teile

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

der Inhaber solcher häuser und gärten wurde die Verordnung befolgt, so daß noch viel dergleichen häuser und gärten innerhalb der 300 schritt und vormals ausgesteckten stangen, noch auf dato nicht allerdings hinweck gebrochen seyn, welches dann in begebender feindsgefahr (die gott gnädig abwenden und verhüten wölle) der statt sehr schädlich seyn und dem feind sich selbiger umb so vil mehrers mit vortl zunähern, großen fürschub und befürderung machen wurde; deshalb haben sich alle Besitzer solcher Häuser und Gärten gefast zu halten, sie auf erforderende nothurft alsobalden abzubrechen; alle jene von Bürgern und anderen umb die statt außerhalb der benenten stangen aufgeführten neuen Gebäude, die alle der statt in feindsgefahr zu schaden gereichen, dem feind aber zu schantzen und zu plöckhäusern dienen würden, mögen vorderhand stehen bleiben. Wer in Zukunft dort bauen will, hat die Bewilligung des Hofkriegsrates einzuholen.

Patent. - Codex Austriacus 2, 498.

5874 1632, Juli 12, Wien.

Barbara Khevenhillerin grävin zu Frankhenburg geborne Teufflin freyin wird durch ihren ehevogt und gevollmechtigten lehentrager . . . Franz Christophen Khevenhiller zu Aichlberg, graven zu Frankhenburg . . . obristen erbstallmeister in Kärnten, ritter vom orden des gulden veleris, camerern, Ferdinands III. Königs von Böhmen und Ungarn gemahel obristen hofmeister unter anderem mit zwo auen, ain genant der Segengrundt stoßt an das Haßlauer werth, die andere genant die Neuschitt, belehnt, die apert geworden sind, da sie nach dem Tode des Hanns Wilhelm Herrn von Schönkirchen nicht mehr angesucht worden.

Lehenbuch, 1625-1638, 217.

5875 1632, Oktober 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß alhier zu Wienn und anderer orten des ertzherzogthumbs Österreich unter der Enns das Pfund Rindfleisch um 12 Pfennig ausgehackt werden soll.

Patent.

5876 1632, Oktober 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung eröffnet allen obrigkeiten auch pflegern, verwaltern, richter und andern fürgesetzten auch denen underthonen und inwohnern zu Döbling, Dornbach, Hernals, Ottakring, St. Ulrich und Neubaw, Gumpendorf, Hiedeldorf, Häcking, Speising, Hietzing, Meidling, Hundsthurm, NiclBdorf, Erckberg, Simmering, Ebersdorf, Gletring, Underlaach, Oberlaach, Intzersdorf, Newsidel, Altmannsdorf, Hetzendorf, Atzgersdorf, Oberliesing, Underliesing, Siebenhirten, Vösendorf, Hennersdorf und Erlaa, welche dem Landesfürsten oder dem Bistum Wien oder andern mitinteressirten den weinzehent zu raichen haben, daß die Zehentschranken aufgerichtet, die Kellerbeschreibungen wieder vorgenommen werden.

Patent. — Rückenvermerk: dieses general hat der Wiennerische bischof oder zehentherr auf dero uncosten ausfertigen lassen.

5877 1633, Februar 6, Wien.

Kaiser Ferdinand II. schenkt dem convent des Camalduenser ordens auf St. Josephsberg . . . das jüngsthin von unserm n.-ö. camer procuratorn wider die Pestaluzische gebrüeder berechtigte und allerdings uns füer apert zuerkhente landtsfüerstliche lehen Ober-Siffering zu desto besserer ihrer underhaltung freieigentümlich, inkorporiert es irem closter auf ewig und läßt es selben durch ordentliche von unserer n.-ö. regierung hierzue deputirte commissarios sambt allen desselben ein- und zuegehörungen wirklichen einantworten.

Orig., Perg. (397 × 577, Falte 11). — Siegel an schwarzgelber Seidenschnur abgerissen. — Wolfsgruber, Die Kamaldulenser-Eremie auf dem Kahlenberge in «Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich» 24 (1890), 318, Regest.

5878 1633, März 4, Wien.

Kaiser Ferdinand II. widerruft die am 21. März 1629 den hartschieren und trabanten gegebene Erlaubnis, 50 Eimer Wein und ebensoviel Bier auszuschänken, da sie und andere Hof bedienstete sowie auch stadtguardisoldaten endlich in geist- und weltlichen freyhäusern wohnende hausmeister und diener das bewilligte Quantum zu Schaden der Stadt überschreiten, den Wein hereinschwärzen, in den Schenken allerlei Unfug getrieben, auch das Kammergefälle verkürzt wird.

Orig.

5879 1633, März 23, Wien.

Fleischordnung für die Stadt Wien.

- das pfund kalbfleisch ohne eintzige zuewag 5 Kreuzer.
- das pfund castraunen oder alte schaffleisch, auch ohne alle zuewag, 3 Kreuzer
 Pfennig.
- 3. das junge lämbere fleisch, von denen jenigen so über zwölf pfund wegen (darunter aber die dälämpl und kützelfleisch nicht verstanden, welche nach dem gesicht umb einen billichen pfenning zu verkaufen verwilligt werden), solle wie das castraune um 3 Kreuzer 2 Pfennig ausgewogen werden.
- 4. belangent die kalbsköpf sollen hinfüro die kleinern um 8 Kreuzer, die mitten um 10 Kreuzer und die größern um 12 Kreuzer verkauft werden.
- die alten schaf- und castraunene köpl je um 3 Kreuzer.
- ein junges schaf- oder kützlein-köpfel um 4 Kreuzer.
- 7. betreffend die kälbere gereb oder peuschel sollen hinfüro die kleinern eines um 10 Kreuzer, die mittern zu 12 Kreuzer und die größern auss höchste von 15-16 Kreuzer verkauft werden.
- 8. hat es auch mit den kälbern kressen die beschaffenheit, das ein kleines gar wol umb 6 Kreuzer, ein mitters umb 7 Kreuzer und ein großes um 8 Kreuzer und darüber nicht verkauft werden solle und muß.
- 9. In gleichem die kälberfüß werden hiemit die kleinern einer um 1 Kreuzer, der mittern einer um 6 Pfennig und der größen einer um 2 Kreuzer gesetzt.

10. ein castraunen oder alt schäffens gereb oder peuschel um 5 Kreuzer.

11. ein alt castraun- oder alt lämbers kreßlein um 2 Kreuzer.

12. ein gereb oder peuschel von einem jungen lämblein oder kützlein durch und durch umb 4 Kreuzer. 13. solle ein junges lämbl- oder kützelkreßlein nach gelegenheit der zeit, als im winter umb 6 Pfennig und im sommer um 1 Kreuzer verkauft werden.

14. würdet alle obvermelte zuewag des jungen fleisches, damit jedermännigklich bißhero höchst beschwärd worden, hiemit bey hernachgesetzter straf alles ernsts verbotten und eingestelt.

15. die Wiennerischen fleischhacker mögen auch das junge viech, welches auf denen wochenmärckten und stattplätzen bis auf zwölf uhr zu mittagszeit nicht verkauft würdet, nach solch verflossener zeit selbsten ankaufen und schlachten.

the aufer inn und bey der statt Wienn sind hiemit alles ernsts abgeschafft, es ist auch denenselben und allen andern, wer die gleich seyn mögen, der heimblich und öffentliche auf- oder fürkauf, das schlachten und herumber tragen des jungen fleischs bey unabläßlicher gewisser strafe, nemblich einziehung ihrer personen . . . und hinwegnehmung des fleisch ins burgerspittal, hiemit semel pro semper gäntzlich verbotten und eingestellet.

17. sollen aber hingegen die bürgerlichen fleischhacker die statt und männigklichen mit alt- und jungen fleisch zu allen zeiten nach gutter notturft versehen und dasselbige jederman, so wol dem armen als dem reichen, ohne allen betrug, hinderlist und beschwär in obgesetztem werth treulich und mit guter bescheydenheit erfolgen lassen, auch kein kalb so under vier wochen alt ist, schlachten oder verkaufen.

Patent.

5880 1633, Juni 13, Wien.

Johann Baptist Pfeisser von Schallamheimb j. u. doctor, röm. kays. maj. rath und des innern stadtraths alhier bekennt, er habe mit grundobrigkeit handen verkauft und hingeben 3 Pfund 6 Schilling Pfennig jährliches gelts burgrechtzins auf der übertheuerung seiner behausung alhier am eck, als man am Petersfreithof gehet, sonst der von Eslorn haus genannt, nemlichen soviel über die 2000 Pfund Pfennig gemainer stadt Wienn, über die 100 Pfund Pfennig zu herrn Otto und Haimo stiftung in Unser lieben frauen capellen ad Salvatorem, über die 400 Pfund Pfennig zu Margarethen Friedrichen von Entzerstorf hausfrauen gethaner stiftung im St. Jacobsgotteshaus alhier, über die 100 Pfund Pfennig einer löbl. confraternität in St. Stephan domkirchen alhier und über die 100 Pfund Pfennig St. Peters bruderschaft zuvor darauf verschrieben seindt und verbleiben, einem spitlmaister der alhiesigen burgerspital in namen und anstatt der armen leuten daselbst um 75 Pfund Pfennig guter landswärung unter der Enns, welche . . . Wolfgang Lazius der artzney doctor, röm. kais. maj. rath und historiographus in seinem testament denen armen leuten in berührten bürgerspital anzulegen verschaft hat und hievor auch auf weil. Mathia Capeller der rechten doctoris und gewesten stadtschreiber alhier behausung der Latzenhof genannt, verschrieben gewesen seind und nach ablegung derselben er (Pfeiffer) auf obangezogene seine behausung übertheuerung übernomen hat, so daß die 3 Pfund 6 Schilling Pfennig zu handen berürter bürgerspitalsverwesern an die Armen daselbst verteilt werden sollen, damit sie des Stifters im Gebet gedenken. - Besiegelt mit 1, gemainer stadt Wienn hieranhangenden grundinsigl und 2. des Ausstellers Siegel.

Vidimus aus 1750.

5881 1633, Juli 12, Wien.

Laut kaiserlicher Verordnung haben unseres raths und hofkuchelmeisters Hans von
Mezenedt nachgelassene erben als Margaretha Puecherin, Agnes Hengin und Veronica Hipellin, sein des von Menzenedt eheleibliche schwestern, dann Christoph Hirthoffer
anstatt dessen abgeleibten mutter Sibilla, und
Adam und Wolfgang die Mayr gebrüder wegen auch ihrer verstorbenen mutter Ursula
als dieser beeden bemelts von Mezeneth gewester schwestern söhne umb richtigmachung
irer gedachtes von Mezenet halber bei uns
zu fordern habender unterschiedlicher hofpraetensionen gebeten; diese Prätensionen
haben sich nach der bei Mezenedts lebzeiten

verfaßten abraittung auf 179.611 fl. 41 kr. extendiret, sich auch daran über desthalben eingeholte bericht und ausstellung der hierunter begriffenen unpassierlichen posten ein summa von 89.022 fl. 6 Pfennig, darumben er von Mezenedt in zeit des hofkuchelmeisteramts bedienung theils paargeld und theils kuchel- und kellernotturften meistens aber wein dargegeben als ein rechtmäßige anforderung ereignet und befunden hat; jedoch aber weillen solches vast alles und allain von langen geld herrühret mit gedachten Mezenedtischen erben durch dis orts gepflogene güetliche tractation dahin gehandlet und accordiret worden, daß sie nit allain anstatt jetzt angeregter hofsanforderungen sondern auch sein von Mezenedts praetendirter gnaden recompens und also wegen jeder und aller von ihme herrührender praetensionen per pausch 40.000 fl. rhein. anzunehmen sich erklärt und verrer gebeten, weilen sie hiervon gewisser orten 25.500 fl. rhein. anderwerts überlassen hetten, daß ihnen für den Rest in ermanglung deren baaren geldmittl zu ihrer besseren versicherung und zwar jeder dieser obspecificirten erben, absonderlich umb den darvon ihme erblich angefallenen gebürenden fünften thail nemlichen 2900 fl. rhein. unsere kaiserl, obligationes verfertigter erthailen zu lassen; dabei wurde der Margaretha Puecherin, ihren Erben oder Inhabern dieser kaiserlichen Verschreibung versprochen, diese Obligation aus allerhand im heiligen römischen reich auch unseren erbkönigreich, fürstenthumb- und landen sich eraignenden thunlichen mitlen und fölligkeiten, worauf dieselbe inskünftig selbsten zaigen und vorhero nit anderwertshin allberait vergeben sein werden, gewiß und wirklichen contentiren und befriedigen, inmittls aber und bei zu erfolgender dieses capitals abstattung jährlichen mit 50/0 zu verzinsen.

Vidimus aus 1767. — Die Schuldverschreibungen an die anderen Erben Mezenedts liegen nicht vor. — Die Gewalttrager der Metzenedtschen Erben, Michael Grundtner und Paul Kheider, trafen am 26. September 1634 mit Don Joan Maria Grasso als praeposito des collegii clericorum regularium congregationis S. Pauli zu St. Michael alhie, sonsten die Barnabiten genannt, das Übereinkommen, daß der Konvent gegen Überlassung der

Margareta Puecherschen Obligation für Hannsen von Mezenedt einen ewigen Jahrstag auf dem Altar, daneben Mezenedt begraben ist, halten wird. (Vidimus.) Nach einer Erklärung des Propstes von St. Michael Don Nikolaus Spenger und des Kanzlers des Kollegiums Don Thomas Kautzhammer vom 3. Dezember 1779 hatte das Kolleg weder die Interessen noch das Kapital erhalten, weshalb sie nach 143 Jahren sich von diesem Jahrtag exonerieren ließen. Da aber 1634 der Konvent von den Mezenedtschen Erben auch 300 fl. erhalten hatte, so verpflichten sich Propst und Kanzler 1779, jährlich eine Messe für Mezenedt zu lesen. (Vidimus.)

5882 1633, August 23, Wien.

Infolge der Beschwerde der verordneten des erzherzogthumbs Österreich under der Enns, daß die Bewohner von Rust, Praitenbrunn und Oedenburg wie auch die zur graf- und herrschaft Forchtenstein gehörigen und die um die königliche statt Eisenstatt liegenden underthanen sowie die von Neusiedl und Goys unter dem Vorwand, Privilegien zu haben, wein in dis landt auf der ext bringen in und vor der residenzstadt Wienn in großer anzahl versilbern, ja gar am Thonawstromb außführen in und vor der statt ab- und in die keller legen, verordnet die niederösterreichische Regierung, daß die Privilegien für die Weineinfuhr binnen 14 Tagen im Original vorzulegen sind.

Patent.

5883 1634, Jänner 31, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart bawlohn halben.

Patent. — Gleichlautend mit dem von 1631. Die Namen der Inspektoren sind Georg Metzner von Metzenhoffen, Wolf Puechenegger für das Klosterneuburger und Tullnerfelderische gebürge, Lorenz Vogt, Hanns lle Birckhart marktrichter zu Mödling für das Gebiet von Brunn bis nach Pfaffstätten und Caspar Underndorffer für das gegen Neustadt zu gelegene Gebiet.

5884 1634, März 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet aus Fürsorge für die Stadt Wien, da sich sowol in diser unserer statt als vorstätt und burgckfrieden allerhand unnütze auch verdächtige personen under dem prätext gewisser verrichtung und geschäfften einschlaiffen, sonderlich ungehindert unserer vorigen

destwegen außgegangenen scharpffen inhibitionen und patenten mit allerley unzuläßigen handthierungen, gewerben und dem schädlichen wuecher umbzugehen und nach ihrem wolgefallen, bis sie ihre böse machinationes und handlungen ins werck setzen mögen, aufzuhalten understehen, daß in der Stadt, in den Vorstädten und im Burgfrieden alle Hausherren, Wirte oder Inwohner, auch alle übrigen Bewohner, welcher Instanz sie immer unterstehen, jede ankommende person, wer die auch seye, in ihr haus, zimer oder quartier, sonderlich in die würthshäuser bey unausbleiblicher leibs- und guetsstraf, nicht anaufnemben oder beherbergen, es sey dann, daß sie zuvor ihren tauf- und zunamen neben ihren vorhabenden thun und lassen, auch woher sie kommen und wie lang sie zuverbleiben willens, ordentlich under ihrer handschrift und petschaft von sich geben; oder im fall dergleichen personen schreibens unerfahren, haben die Gastgeber selbst solches alles zu verzaichnen, die verzaichnuß jedesmals alsobalden, denen . . . Wentzl Hegenmiller von Dubenweilern, auf Albrechtsberg etc. und Horatio Buccellini, J. V. D. . . . räthen und regenten des regiments der n.-ö. landen als hierzu verordneten commissarien gewißlich einzuhändigen und im fall nach den gesporten stattthören in denen vorstätten gäst ankommen, derselben beschreibungen denen richtern in vorstätten zu übergeben, welche sie beym Cärndter thor an ort, wo die postsachen herein gebracht werden, abzuliefern haben. Kein Gast, es sey in oder vor der statt, darf länger als eine Nacht behalten werden, sondern jeder ist vor die genannten Kommissäre umb anzaigung ihrer fürhabenden allhiesigen verrichtung und geschäften zu weisen, nach welcher beschaffenheit, sie commissarien ihme gewisse poleten auf etlich wenig tag, und da er in solcher zeit seine wissentliche ehehaften und geschäft nicht verrichten kundte, auf sein weiters anmelden verrer erlaubnuß und erstreckung des termins zu seinem allhie verbleiben erthailen werden. Und weilen nicht weniger auch bey nächtlicher weil auf denen gassen in der statt und vorstätten mancherley muthwillen verübet

wirdt, so soll in Zukunft niemandt, er sey wer da wöll, bey nachts ohne liecht auf der gässen sich betretten lassen, keine püxen, pistolen oder ander verbottene waffen bey sich tragen, noch ainige wehr zuentplößen. Ferner ist auch das leuthgeben bey der nacht über die gewöhnliche zeit und nach verleutung der gewöhnlichen glocken, das ist dieser zeit umb 8 und im sommer umb 9 uhr gemessen, inhibirt und eingestellt; sonderlich aber alle trinkstuben, darinnen sich nächtlicher weil viel böß und unnützes gesindl mit verübung allerhandt laster aufhalten thut, gäntzlich abzuschaffen; deswegen hat auch die stattguardi nicht weniger das allhiesigen stattgericht, wann sie jemanden bey nachts ohne liecht auf der gassen oder nach leutung der glocken in denen würts- oder leuthgebhäusern betretten wurden, solche ohne verschonung in arrest zu bringen und folgunden tags der nö. regierung, der die handhabung dieser verordnungen ohne underschaid der instanzen vermüg destwegen jüngsthin underm dato den 25. tag Februarii ausgegangenen absonderlichen patents . . . anvertraut ist, zu verrer verordnung anzuzaigen. Nachdem sich auch zu begebenden feursbrunsten durch die zulauffend- und reuttende personen, welche doch vermög der feuerordnung nichts dabey zuschaffen noch rettens halber dahin kommen, allerley unord-, verhinderung und andere ungelegenheiten zutragen, so sollen die landleut und vom adel auch andere, so bey hof in diensten zu dergleichen fällen entweder gen hof sich begeben, sich bey haus enthalten; die schlechtern stands personen aber, so zum retten nicht gehören, sollen bey schwehrer straff und arrest sich bey dem feuer nicht betretten lassen. So viel aber endlich das unnütze, müßiggehend und herrnlose gesindel, item die betler, so mit denen gewöhnlichen stattzaichen nicht versehen, und ander frembde, so ihres alhie sein obverstandener maßen gebührunde erlaubnuß und poleten nicht erlangt, betrifft, gilt für sie der vor wenigen Tagen destwegen publicirten rueff, crafft dessen sie von ainigem hausherrn, burger oder innwohner kaineswegs verrer geduldet noch beherbergt, sondern sich aus dieser unser residenz auch vorstätt und burgckfrieden alsobald und bey scheinender sonnen gewißlichen begeben sollen. Patent.

5885 1634, Juli 20, Wien.

Sigismund Geysler von Lubenau, philosophiae et medicinae doctor, verschafft zu einer Stiftung 10.000 fl. rhein., so meistens albereit zu dem endt auf burgerlichen häusern alhier zu Wien satzweis . . . angelegt sein; von diesem Kapital sind 4 unterschiedliche stiftungen aufzurichten, und zwar; a) die 50/oigen Zinsen von 2000 fl. sind 2 priestern bei St. Stephansthumbkirchen entweder aus den kuraten oder thumbherren selbsten zu reichen, damit sie wöchentlich eine Seelenmesse für den Stifter und seine verstorbene Gemahlin lesen; b) 6000 fl. sind zu Stipendien für 6 Studenten jeglicher Fakultät bestimmt, welche dieses Stipendium drei Jahre genießen können; nur Verwandte des Stifters oder Landsleute, so noch jung und also zu den höheren studiis noch nicht tauglich weren, sollen . . . interim humanioribus studiis obliegen, bis sie sich zu einer höheren facultet, welche ihnen auch freistehen soll, resolviren, genießen sie 5 Jahre, doch mit der condition, daß sie albereit catholisch sein oder daß sy zum wenigisten ain hoffnung von sich geben, catholisch zu werden; befreundte oder patrioten oder andere Lusatii, Silesii oder derselben anrainenden provincen, so studiren wollen, haben den Vorzug; alle Stipendisten haben für den Stifter zu beten; c) 2000 fl. rhein. sind bestimmt für Heiratsausstattungen à 30 fl. zweier dienstmägden, welche bei der universitet zugethanen membris ein zeitlang in diensten sich wohl verhalten; auch sie haben für den Stifter zu beten; d) von den noch verbleibenden 40 fl. jährlichen Interessen erhält die medizinische Fakultät und die ungarische Nation die Hälfte, damit soll die erstere jährlich die festa S. Cosmi et Damiani, letztere das Fest S. Ladislai nationis hungaricae patronum feierlich begehen; e) die Aufsicht über die Stiftung soll führen: der Dekan der medizinischen Fakultät und der Prokurator der ungarischen Nation; er widmet dafür der Fakultat nebst dem von ihm schon verehrten Zepter noch einen silbernen vergoldeten Becher von 2 Mark 14 Lot, der ungarischen Nation ein Trinkgeschirr für 2 Mark 12 Lot 2 Quintl; f) Inspektoren und Rektoren der Stiftung sollen sein: der Rektor und das Konsistorium der Universität, welche je einen Superintendenten aus der medizinischen Fakultät und der ungarischen Nation bestellen; er (Geysler) verehrt dafür dem Konsistorium einen vergoldeten Pokal von 3 Mark 7 Loth. - Besiegelt 1. von dem Stifter, 2. der Universität, 3. dem Dekan der medizinischen Fakultät, 4. der ungarischen Nation; unterfertigt 1. von dem Stifter, 2. Georgius Sieß, philosophiae doctor canonicus Vienn. et p. t. archigym. Vienn. rector; 3. Joann. Guilielmus Managetta phil. et med. doctor facult. med. p. t. decanus; 4. Joannes Henricus Strasser j. u. Dr. p. t. viceprocurator nat. Hungaricae.

Kopie aus 1761.

5886 1634, August 14, Wien.

Mathias Stubeckh von Khünigstein wird für sich und als Lehenträger Lazari, Johann Gottfrieden und Siegmunden Stubecken seiner gebrüeder mit den Nr. 5709 genannten Lehen belehnt, die von den Henkel an ihre Mutter weilendt Martha Stubeggin gekommen und nun an sie gefallen sind.

Lehenbuch, 1624-1638, 280. - Vgl. Nr. 5822.

5887 1634, August 29, Wien.

Bürgermeister und Rat der StadtWien verordnen mit Zustimmung der niederösterreichischen Regierung auf Grund der Infektionsordnung von 1630:

r. sollen sowol geist- als weltliche aigenthumber befreyt- oder unbefreyter häuser zu ihrer selbst aignen und aller dero angehörigen, auch inwohner oder bstandleuth gesunds erhaltung die fürderliche bestellung thun, damit jederzeit kehrbesen, auch höltzerne krucken und schaufeln im vorrath oder bereitschaft aufgehalten werden.

 soll ein eigene person in einem jeglichen haus bestellt werden, welche alle tag des morgens fruhe umb 5 und abends umb 4 uhr den platz der gassen, soweit jedes haus hofmarch gehen thut, köhrn und säubern und die rinnensall vom anfang bis zum end jedwederer gassen nacheinander, kein haus ausgenommen, zu erstbestimbten stunden mit frischen brunnenwasser außfletzen und durchwaschen, wie auch, wann sich ein platzregen eraignet, ihr aufsehen haben, auf daß die zusammen gekehrte haufen mit schauffeln und krucken abgestoßen und also durch den schweren und großen wasserverlauf in die gemainen mehrungen gelaitet und ausgeführt werden.

3. und ingleichen sollen auch die zimmer und wohnungen mit täglicher durchkehr auch wasch- und reibung derselben, wo es vonnöthen, wie auch der hof und rinnen im haus sauber und von allen staub, kott und unlust erhalten werden.

4. solle das kehrig von denen zimmern und gemächern des haus nicht auf die gassen geschüttet, sondern vor die statt hinaus an die gehörige und ausgezaigte oerter, sonderlich zu denen wasserflüssen, als Thonau oder Wien, getragen oder ausgeführt und abgelähret, nicht weniger auch einiges unsauberes wasser weder bey tag noch nacht nicht in die rinnen der gassen, sondern in die gewöhnliche und gemaine mehrungen ausgegossen werden.

5. sollen die zimmer täglich des morgens, mittags und abends mit brinnenden granawetholtz oder aber mit andern nach rath der herrn medicorum hiezu tauglichen materialischen raucken nach jedes vermögen perfumirt und durchrauckert werden.

6. sollen weder die kranken noch abgestorbenen aus denen häusern auf die offene plätz und gässen (wie solches öfters hievor beschehen) verstoßen oder getragen, sondern gehöriger orten vorher angemeldet werden, damit alsdann dieselben nach gestalt und befund ihres zustands entweders zur sorgfältigen hail- und recuperierung ihrer gesundheit oder zur christlichen begräbnuß gebracht werden mögen, auf daß der gefährliche schröcken, so in solchen fählen die gesunden leut einnehmen können, verhüttet bleibe.

7. damit auch die menschlichen leiber nicht allein durch eußerliche sondern auch innerliche mittel von der bösen cantagion desto mehrers frey erhalten werden mögen, als werden alle und jede eigenthumber der häuser, alle ihr angehörigen nach eines jeden condition und vermögen mit rath der herrn medicorum sich täglich morgens frühe mit einer praeservativa, deren vil und mancherley species von wurtzen, latwergen, infection-zeltl und andern liquidis verordnet werden können, zuversehen haben.

 Für die Durchführung dieser Ordnung ist in jeder Gasse ein Inspektionskommissär aufgestellt.

Patent.

5888 1634, November 4, Wien.

Regina, obriste, und gemeiner konvent des jungfrauen closters bei St. Jacob in Wien bekennen, es habe ihrem Gotteshaus Susanna Fuchsin geborne von Lamberg freiin 1000 fl. rhein. für einen Jahrtag vermacht; das Stiftungskapital hat der Stifterin ehegemahl Karl Fuchs graf erlegt. — Besiegelt mit dem größeren insigl des Konvents und unterschrieben von 1. Regina Frankin obriste bei St. Jakob, 2. Anna Susanna Pischlin.

Vidimus aus 1783 nach dem Original im gräft. Archiv zu Löwenberg.

5889 1635, - -, Wien.

Anna Teublin geborne Diemin wittib bekennt, es habe Martin Hafner neben seiner ehefrawen Helena, ihrer Tochter, die sie mit Jacob Teibl rom, kays, maj, kellermaister im huebhaus ehelichen erzaigt, in ihrer aigenthumblichen eckbehausung am Graben die uhralte und dann vor 200 jahren zu der ehre Gottes und gedechtnus der heiligen jungfrawen und märtyrin Barbara gestifte capellen 1633 mit bischöflichen consens nidergebrochen, wider von grundt erbauet und erweitert, also das der gottesdienst mit den inwohner und aller benentbahren nutzen und gelegenheit stattlicher gehalten werden kann. Da sie (Teiblin) durch die Fürbitte der heil. Barbara 1614 wieder gesund geworden ist, hat sie damaln diese capellen (so vil jahr

prophanirt gewest) widerumb einweihen und vernewren lassen und sich verbunden, zu ihrem, ihrer Vorfahren und freundschaft Seelenheil mit 500 fl. rhein., die zu 50/0 auf dem Hafnerischen Hause' liegen, eine wöchentliche Messe zu stiften, welche die herrn patres eremitae des ordens des heil. vatters Augustini lesen sollen. - Besiegelt mit dem Siegel 1. der Ausstellerin, 2. des Christian Schäffler beeder rechten doctorn röm. kays. maj. rath und cantzlern des regiments der niderösterreichischen landen wie auch der löblichen uhralten universitet kayserl, superintendenten, 3. des obgemelten Martin Hafner röm. kays, maj, rath und regenten des regiments der niederösterreichischen landen. - Unterschrieben von den beiden letzteren. - Geschehen zue Wienn am pfingsstag vor lichtmessen.

Orig., Perg. (30.5 × 67, Falte 8). — Die an der Pressel angehängten Siegel abgeschnitten.

5890 1635, Mai 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente wegen des Fürkaufes in und um Wien, da sich allerhand unburgerliche und bürgerliche, darunter auch wol fürnembe personen und sogar die kaiserlichen hartschier und trabandten, vornemblich aber die guardi soldaten gantz ungescheucht hochstrafmäßiger weiß gebrauchen, in deme dieselben gesambt und sonders (wann schon die statt obrigkait ain ordentliche satzung machet und dardurch ain wolfailigkeit zuerhalten vermainet) an der stell allerhand victualien, also gesetzter denen zuführent- und tragenden abkaufen und gleich am selbigen ort, wo die verkaufer abgelöst werden, ihres gefallens ohne scheuch umb zway- und wol gar umb dreyfaches geld widerumben verkaufen; und obzwar die von Wienn alle mittel zu abschaffung solcher schädlicher fürkäuflerey fürgewendet, doch dergleichen unburgerliche personen (welche des unburgerlichen genuß halber gar für die statt auf ain- oder zwo meil wegs hinaus laufen, allda denen zuführenden leuthen das, so sie haben, entweder mit gewalt nemben oder ihres gefallen ihnen zuverkaufen nöttigen) thails derselben alsdann von ihrer obrigkeit salviert und dardurch in ihrem hoch verbotnen unfueg zu nit geringer beschimpfung der darwider ausgangnen verbott gesterckt werden,
thails und die maisten aber mit zusambenrottung ihr deren von Wien officierer mit
schlägen und schmachworten ubel tractiern
und sich kaineswegs ainer billichen satzung
und marckt ordnung accomodiren, sondern
solchen ungebührlichen fürkauf gleichsamb mit
gewalt hindurchzutrucken sich understehen.

Patent.

5891 1635, Mai 23, Wien.

Susanna Dagua, Witwe des Hans Heinrichen von Sämre, kön. maj. in Hispanien rechenkammer im herzogthum Brabant gewester rath wie auch deroselben ambassaden im kais, hof sprachsecretarius, verkauft um eine summa gelds und kaufschilling dem patri Joanni Jacobo Scribae derzeit regenti des seminarii S. Pancratii societatis Jesu und seinen successoribus ihre Mühle, die Membizmühl genant, welche zunächst zwischen der Schwechat und Eberstorf gelegen und in S. Nicolai grundbuch denen herrn von Wien dienstbar ist, samt allem Zugehör, nämlich 3 Gärten, 24 Joch Äcker und 21 Tagwerk Wiesen, bei der mühl ein schenkhaus, darzu einen schönen keller, einen ziegelofen, so zwar derzeit nicht bei feuer, darbei zwei gewölbte keller und eine eisgruben, eine viehwaid und 2 Fischwässer, von denen man jährlich der herrschaft Eberstorf ailf florin gibt; dann absonderlich einen hof zu der Schwechat gelegen, darzue 50 joch acker gehören, und in das kays. vicedomamt zu Wien dienstbar ist, ein schön wiesen, 14 tagwerk zu Mannswerth überländ. - Besiegelt mit der böttschaft der Ausstellerin und denen der beiden Mitunterfertiger: Carolus de Bordey, nobilis burgundus Illmae atque Excellmae dnae donnae Carolinae marchionissae ab Austriae residiae, Joan Botin, regiae catholicae majestatis secret.

Kopie aus 1770.

5892 1635, August 7, Wien.

Hieronymus Bonacina zu Obergässing und Johann von Hohenzell, kais. Rat und niederösterreichischer Kammerbuchhalter, als Testamentsexekutoren des kais. Rates und Salzamtmannes in Österreich unter der Enns Leopold Kauffmann bekennen, es habe dieser in seinem Testament vom 24. Juni 1623 verordnet, daß seine ganze verlassung nach Abzug der Legate und beweislichen schulden auf eine geistliche stiftung und die armen solle verwendet werden; demnach wollen die Exekutoren zu Vollziehung des letzten Willens des Erblassers dem praefecto des allhiesigen seminarii der armen studenten, gegen deme gedachter herr Kaufmann noch in seinen lebzeiten eine sonderliche lieb getragen und dessen großer wohlthäter gewesen, auch demselbigen in angezogenen seinem testament bei dem 6. articul sein eigenthumliche frey-mühl zu Himberg vermacht hat, das völlige Kauffmannische verlassene gut, was noch nach Abzug der bereits ausbezahlten Legate und Schulden vorhanden ist, übergeben, wogegen der Präfekt mit Zustimmung seines Provinzials sich verpflichtet, alle noch vorhandenen Schulden und Legate Kauffmanns zu begleichen; weil aber dann noch ein namhaftes sonderlich künftig an dem Kauffmannischen haus und garten, welche die frau wittib gegen baulicher unterhaltung, so lang sie den wittibstand führen wird, zu genüßen hat, übrig bleibt, solle solche übermaß . . . dem armen haus eigenthumlich verbleiben und ... davon die armen studenten erhalten werden. Die Einantwortung der Kauffmannschen Verlassenschaft erfolgt, sobald die kais. ratification und bestätigung dieses Vertrages erfolgt ist. - Besiegelt mit dem Siegel des Provinzials der Jesuiten und denen der beiden Testamentsexekutoren, unterfertigt von Michael Summeracker und den beiden Testamentsexekutoren.

Kopie aus 1769.

Aus der kais. Ratifikation (erfolgt 1635, September 24, Ebersdorf) geht hervor, daß unter dem «Seminar der armen Studenten» das Seminarium der armen Studenten S. Pancratii in Wien gemeint ist; Regens desselben war damals Johann Jakob Scriba. (Kopie des ausgehenden 17. Jahrhunderts.)

5893 1635, August 15, Wien.

Lorenz Ernst Schwarzmann, röm. kais. tmaj. castner in Österreich unter der Enns, und Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V. Maria Elisabetha Schwarzmannin eine geborne von Polheimb, sein eheliche hausfrau, stiften zu ihrem Seelenheile bei den patres sancti Dominici ordens im predigercloster allhie zu Wienn bei unser lieben Frauen in der rundten genannt, eine monatliche Messe mit 300 fl. rhein., welche auf der Stifter haus alhie zue Wienn in der Riemerstraßen gelegen, zu 5%/0 sichergestellt sind. - Siegel und Unterschrift 1. der Maria Elisabeth Schwarzmannin, weilen mein lieber herr seeliger vor der fertigung abgeleibt, habe ich als dessen vollige erbin dessen brief mit meiner handschrift und petschaft bekreftiget; 2. des Christoph Scholtzen j. u. doctorn; 3. Hans Lorenz Peidler j. u. doctorn; 4. Franciscus Wisend von Wiesenburg röm. kais. maj. rath und dero hofcammer secretarius.

Vidimus aus 1766.

5894 1636, April 26, -.

David Hayder, Pfarrer von Hütteldorf, beschwert sich bei der niederösterreichischen Regierung, daß ihm bei seiner Installation keine schriftlichen documente, instrumente und urbaribücher übergeben worden sind; er bittet zu veranlassen, daß der Exekutor des verstorbenen Abrup, Dompropsten und Pfarrers von Hütteldorf, der Prälat von den Schotten, ihm alle vorhandenen schriftlichen urkundt gegen Rekognition einantworte.

Orig.

1639, Jänner 8, wird Hayder in einem Schreiben an die Regierung bereits als gestorben erwähnt.

5895 1636, Mai 2, Wien.

Infolge der Beschwerde der Wiener bürgerlichen Goldschmiede, daß 1. entgegen den 1598, 1611 und 1619 ausgegangenen patenten auch darüber ausgefertigten decreten sich in und vor der statt, sonderlichen aber bey St. Ulrich und deren enden je länger je mehr stoerer, juden und tändler hauffenweis und in großer anzahl einschleichen und befunden, die thails zu fünf und sechs gesellen befürdern und ihnen durch die juden, tändler und hausierer in die fünfzig, sechzig und gar hundert marck gold und silber zum verarbeiten zuegetragen werden solle, dardurch den bürgerlichen Goldschmieden, ihren weib, kin-

dern und gesindt, als die alle burgerliche onera raichen und geben müssen, ihre nahrung entzogen werde; an welchem noch nit genueg, sondern es solle auch über dis ein störer dem andern aus dem reich beschreiben und abfordern, als daß gewißlich sich sambt denen gesellen und bueben diser zeit allhie in die hundert personen befinden sollen, dahero leichtlichen zuerachten, was so viel stoerer den bürgerlichen armen stattmaistern mit ihrer unbillichen und ungebürlichen arbeit nur ain ainige wochen, zuegeschweigen ein gantzes jahrlang an ihrer unterhaltung abschneiden müssen.

2. laisten die tändler, hausierer und juden den vorgedachten ausgangenen patenten beschehenes einsehen, verbot und gütigen vermahnungen gleichfahls keinen Gehorsam, indeme sie frevent- und fürsetzlicher weis ohne scheu offentlich nit allein gold- und silbergeschmeid hauffenweis verkauft hetten, sondern nit zu geringer schmellerung des kayserlichen müntzwesens kauffeten, gold und silber ohne underscheid, es sey darnach entfrembd oder nicht, wie auch alle guete schwere müntz aufkäuffeten und dasselbe andern, mit denen sie außer lands correspondiren und bey welchen sie ihren gueten provit suchen, zuschickten, dardurch alle guete schwere und alte müntz aus dem land und schlechte geringe hereingebracht, vorderist aber denen bösen leuten zur untreu vorschub gegeben, wie auch mänigklich mit der stoerer arbeit überfortheilt würdet, verordnet die niederösterreichische Regierung, alle diese störer und stimpler abzuschaffen, und zwar so, daß die bürgerlichen Goldschmiede die Störer sowohl in wie außerhalb der Stadt und bei St. Ulrich durch den Profosen der niederösterreichischen Regierung ausheben und so lange in Haft halten lassen, bis diese eidlich geloben und genuegsame versicherung geben, sich jeder Störerei zu enthalten.

Patent. - Codex Austriacus 2, 317.

5896 1636, Mai 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 4. März 1636 betreffend Wein- und Bierschank.

Patent.

5897 1636, Oktober 17, Wien.

Octavia gräfin Strozzi hat in der Augustiner barfüßer ordens kirchen allhier in Wienn eine capellen und kruften auf ihre selbst aigene unkonsten bauen und machen lassen, in welche kruft sie ihren ehegemahl grafen Jacob Strozzi hat conduciren und begraben lassen, nach welchens namen die capellen S. Jacobi ist genennet worden, derengestalt, daß sie und alle ihre nachkommen alle ius auch plenariam potestatem darüber und sie sowie ihre Nachkommen darin ihre Begräbnisstätte haben sollen; zu ihres Gemahls und ihrem Seelenheile stiftet sie mit 500 fl. bares gelts einen Jahrtag und bestimmt, daß den Augustinern für jedes Mitglied des Strozzischen geschlechts, so noch unvogtbar, 30 fl. rhein., für jedes vogtbare 50 fl. rhein. vor die gewöhnliche ceremonien gegeben werden. -Siegel und Unterschrift der Stifterin und des Fr. Joannes Chrisostomus a. S. Petronilla prior.

Vidimus nach 1765.

5898 1636, November 9, -.

Anna Kraffin bürgerliche hueterin zu Wien bestimmt in ihrem Testament, daß das Viertellehen zu Stockerau ihrem ehewirth Conrad Kraffen auf Lebenszeit bleiben, nach seinem Tode aber an das Augustinercloster zu Corneuburg fallen solle, wofür eine wöchentliche Messe für ihr, ihres Ehewirts und ihrer beiden freundschaft Seelenheil zu lesen ist. – Besiegelt mit gemainer statt Wienn kleinem secretinsigl.

Kopie des 17. Jahrhunderts.

5899 1637, Jänner 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingartbaw lohn halben

Patent. — Stimmt mit der Nr. 5869 überein. An Stelle des Lorenz Vogt erscheint Georg Kratzer als Inspektor; Caspar Unterdorffer ist Stadtrichter tu Baden. — Vgl. Nr. 5884.

5900 1637, Jänner 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 28. Jänner 1621 betreffend Unschlitt-, Kerzen- und Seifenordnung.

Patent. - Codex Austriacus 2, 517 mit Jänner 17.

5901 1637, Februar 9, Wien.

Da der Weingartenordnung vornemblich in den gesetzten lohn ungehorsamblich nachgelebt, von denen bawherren ein mehrers als die satzungen vermag, wo nit an paaren gelt doch sub praetextu einer jausen an wein und brodt gegeben, von ihnen hawern auch angenommen werde, dardurch andere hawer von ihren herrn abgefiert oder die arbeit der ord- und satzung nach nit verricht wird, woraus dann die große abödung des weingebürgs erfolge, so dem zehent- und berckherren, ja dem ganzen land zu merklichen schaden geraichen thuet, erneuert die nieder-österreichische Regierung die Weingartenordnung.

Patent.

5902 1637, Mai 28, Wien.

Wiennerische fleischordnung und satzung.

Patent. — Gleichlautend mit Nr. 5879.

5903 1637, Mai 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt zufolge der kaiserlichen Entschließung vom 16. Mai 1637, durch welche der den drei oberen Ständen in Österreich unter der Enns am 15. Juli 1629 bewilligte Aufschlag von 2 Pfennigen auf jedes Pfund Rind- und Ochsenfleisch, so allenthalben im land ausgehackt worden, aufgehoben worden ist, und mit Rücksicht auf die Vektigalordnung vom 2. April 1636 einen neuen vieh- und traidtaufschlag: von dem rindvieh, so allhie am Oxengrieß erkauft wird, der ausländer oder so es aus dem land treibt, vom stuck nach 15 kreuzer; die hiesigen und inländischen fleischhacker und andere, wer die auch sein mögen, geist- und weltliche niemands ausgenommen, auch über vorige gebür vom stuck noch ain halben gulden; desgleichen auch, was die hiesigen fleischhacker sonsten außerhalb des Oxengrieß in Hungarn, gegen Stevermark, inn- oder außer lands erkaufen, über vorige 15 kreuzer ebenfals noch darzu

den halben gulden abrichten und wann in ermanglung des viechs denen fleischhackern im land vom landtgrafenambt passier-zetl, daß sie etliche stuck enthalb der Leutha, Schwartza, March und Thaya erkaufen mögen, ertailt werden, neben der vorigen gebür der 30 kreuzer auch einen halben gulden zuetragen, von demjenigen rindvieh, so etliche Städte in Österreich unter der Enns als Neustatt, Pruck, Haimburg und Laa, vermög der ihnen beschehenen verwilligung aus Hungarn und Steiermark oder anderwerts treiben und verschlachten, solle zu der vorigen gebür der 20 kreuzer auch der halbe gulden erlegt; wie nicht weniger von den verschlachtenden schaaf und schweinen die gebür und aufschläg gewiß und unfälbarlich gereicht werden, von denen schaf oder castraunen, welche alhie am Grieß oder sonsten inn- und außer landts erkauft und verschlacht werden. solle der austreiber und kaufer im land bev der vorigen gebür der 18 pfennig gelassen werden; der, so es aus dem land treibt, noch darüber vom stuck 1 Schilling zu entrichten schuldig sein; dann von denen schweinen, die alhie aufgetrieben werden, hat von jedermann über vorige gebür der 15 pfennig, so mit des verkäufers gebür der 15 Pfennig I Schilling bringt, vom stuck ain halber gulden, deßgleichen was die hiesigen fleischhacker oder andere noch darüber selbsten in Hungarn und anderwerts inn- oder außer lands erkaufen möchten, ebenmäßig von derselben der halbe gulden aufschlag unwaigerlich erlegt werden, als auch solle von dem landrindvieh, welches hin und wieder in Österreich under der Enns zum verkauf ausgehackt wird, von jedem stuck indifferenter ain halber gulden, wie nicht weniger von denen schafen oder castraunen, welcher solche aushackt, vom stuck 28 Pfennig; auch der landschwein halber von jeder 30 kreuzer in das handtgrafenambt geraicht werden; dargegen aber sollen die hiesigen fleischhacker die statt und die andern das land mit rindund andern fleisch der notturft nach versehen und das pfund rindfleisch umb 12 pfennig continuirlich ohne zuewag und nöthigung mit dem jungen fleisch auszuhacken; das fleisch aber nach dem gewicht der satzung nach zu geben schuldig sein.

Der den Ständen bewilligte Getreideaufschlag, nämlich vom Metzen schweren Getreides 1 Kreuzer und vom Metzen geringen 2 Pfennige, ist ebenfalls auf das handtgrafenambt transferiert.

Patent.

5904 1637, August 5, Wien.

Franz Christoph Khevenhiller zu Aichlberg, grave zu Frankhenburg ... obrister erbstallmeister in Kärndten, ritter vom orden des gulden vellus, ... gehaimber rath und cammerer, der Kaiserin obrister hofmaister, wird mit den in Nr. 5874 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1625-1638, 372.

5905 1637, August 12, Wien.

Maximilian grave zu Trautmanstorff... würklicher gehaimber rat, cämerer und obrister hofmaister, wird mit den in Nr. 5252 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624—1638, 368. — Im Jahre 1643 waren diese Lehenstücke nebst mehreren anderen nicht zu erfragen. Graf Trautmanstorf erhielt alle von ihm zu Lehen getragenen Stücke gegen Erlag von 585 fl. 4 Schilling zufolge Resolution vom 5. Juni 1643 frei. (Randnotiz.) — Vgl. Nr. 5863.

5906 1637, Dezember 14, Wien.

Johann Baptista Weber freyherr zum Püsenberg, n.-ö. regimentsrath, wird mit dem in Nr. 5783 genannten Landgerichte belehnt.

Lehenbuch, 1624—1638, 399. — Nebst diesem Landgerichte hatte Weber auch das Landgericht über Würnitz, Wollmannstorf und Rützendorf zu Lehen, welch letzteres er 1642 freimachte. (Randbemerkung.)

5907 1638, Jänner 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingartbaw lohn halben.

Patent. — Stimmt vollkommen mit dem von 1631, 22. Jänner (Nr. 5869), überein. An Stelle des Wolf Puechenegger ist Stephan Pacher stattrichter [von Klosterneuburg] und an Stelle des Caspar Underdorffer ist Jakob Vischer stattrichter zu Baden genannt.

5908 1638, Jänner 19, Wien.

Da die thurner laut Anzeige des Obersterbkämmerers in Österreich Seyfridt Christof-

fen Breinner edlen herrn zu Statz usw. nun viel lange jahr hero zuwider destwegen vorhero außgangnen patenten sich hauptloß zu machen und in freyheit mit ihrer kunst zu stellen suchen und dabei nicht allain für sich selbsten dem obristen erbkammererambt den schuldigen respect und gehorsamb zu entziehen, sondern auch andere musicanten und gmaine spilleut darvon abzuhalten trachten, desgleichen auch die studenten und allhieigen soldaten in der stadtguardi deß hochzeitund mahlzeiten mit gwalt und gar in verbottnen zeitten zu bedienen eintringen, wodurch einerseits sie den gehorsamben, so ihr einkaufgelt und jahrschilling raichen, ihr gewinnens und brod abschneiden und aus dem mund nemben, andererseits dem uhralten geistlichen stift S. Nicola die gföll entzogen werden, also daß dasselbe mit dem jährlich und quatemberlichen gottesdienst sambt dem darzu gewidmenden kirchen ornat und andere requisiten in die lenge nicht mehr erhalten werden könnten, wird allen und jeden musicanten, thurner, trommeter, organisten, possetifer, klain zimpler, instrumentisten, lautenisten, harpfenisten, geyger, zitharschlagern und dergleichen unter die bruderschaft und stift S. Nicolai gehörige musicanten und spilleuten bei einer Strafe von 50 fl., die jedwederer so oft er sich ungehorsamb erzaigen wird, unnachlaßlichen erlegen soll, aufgetragen, die gebühr, einkaufgeld und jahrschilling sambt den außständen dem obristen spilgrafenambt, dessen verwaltern Johan Linninger oder mit vollmacht verordneten und nachgesetzten viertelmaister zu rechter zeit, die bekanntgegeben wird, neben auslösung der gedruckten spillzettl, wie von altershero gebreuchig gewest, zu entrichten. Alle Obrigkeiten, bevorab die Städte und Orte: Wien, Newstatt, Corn- und Closterneuburg, Krembs, Stain, S. Pöldten, Tuln, Horn, Mölckh, Ybbs, Waydthoven, Paden, Bruckh an der Leytta, Egenburg, Laa, Stockerau und Hollaprunn, Lintz, Enns, Steyr, Wels, Freystatt, Gmundten, Schwannastatt und Vöklapruckh, auch allen andern und unbenanndten stätten, märckten und flecken Österreichs ob und unter der Enns haben bei Strafe von 10 Mark lötigen Goldes alle zu

allem gehorsamb, parirung und respect bemelten obristen spilgraffen ambts und stiffts S. Nicolai anzuhalten und ihnen Schutz und Hilfe gegebenenfalls zu leisten.

Patent.

5909 1638, Jänner 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 5. Mai 1635 (Nr. 5890). Patent.

5910 1638, Februar 27, Wien.

Maximilian Khemptner auf Garß, kais. rath und regent des regiments der n.-ö. landen, wird mit den in Nr. 5865 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 439.

5911 1638, März 18, Wien.

Andreas Gurlandt, stattguardi haubtmann alhie, wird mit den in Nr. 5267 und 5839 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 477. - Diese Lehen wurden ihm 1642 gegen Erlag von 200 fl. freigemacht.

5912 1638, April 7, Wien.

Durch kaiserliche Verordnung wird das Patent vom 2. Mai 1636 erneuert, da Hofgesind und Offiziere, Hartschiere, Trabanten, Jäger, laggeyen, stallpartheyen, Türhüter, Brunnmeister, welsche Kramer, Ziegelschaffer, Köche, Bader, Winkelwirte und andere derlay personen in und vor der Stadt unter allerlei Vorwand heimlich und öffentlich Wein, Bier und Met ausschenken, wodurch die Privilegien der Stadt Wien beeinträchtigt werden, der Bürgerschaft in abbruch ihrer nahrung unwiderbringlicher schaden zugefügt, dem landesfürstlichen tätz und ungelt gefäll viel entzogen, danebens denen dienstbotten und handwerksleuthen mit schädlicher versaumung ihrer herrndienst und arbait auch verführ- und underschlaiff zu allerhand üppigkait, spillen, unzucht, gottslästerung, greinhändl auch andere sünd, schand und lastern, ja wol gar zu todtschlägen nicht wenig ursach und anlaß gegeben wird; die n.-ö. regierung (als welcher wir in allen politicis die manutention unserer landtsfürstlichen mandaten allergnädigst aufgetragen) hat wider die übertretter und verschimpfer unsers kays, bevelchs
mit ernstlicher leib- und gutsbestrafung vorzugehen, denen von Wienn zu manutenirung
ihrer freiheiten und stattrechten, zu assistiren
und auf erfordernde noth und anmelden die
stattguardi verschaffen und zugeben.

Patent.

5913 1638, Mai 15, Wien.

Oswaldt Hundtsöder wird mit den in Nr. 5870 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624—1638, 476. — Gegen Erlegung von 1500 fl. wurden ihm 1642 diese Lehen freigemacht. (Randbemerkung.)

5914 1638, Juni 19, Wien.

*J. L. Graf Dietrichstein gibt im Sinne des Testaments seines verstorbenen Bruders Johann Balthasar Grafen Dietrichstein, kais. Maj. Kämmerers und Gardekommandants. begraben in der Franz Xaverkapelle der Jesuitenkirche, dem P. Wilhelm Lamormain zur Förderung des Neubaues der Kirche des Kollegiums 500 fl. und bestimmt 2500 fl., die bei den steiermärkischen Ständen zu 60/0 angelegt sind, zu einem Stipendium für 4 Studenten, die stipendiarii Dietrichsteiniani genannt werden sollen; einer derselben muß Priester sein und hat in der Kirche des Kollegs wöchentlich eine Seelenmesse für das Dietrichsteinische Geschlecht zu lesen; er erhält jährlich 50 fl., ein zweiter im Orgelspiel oder auf einem anderen Musikinstrument wohlbewanderter Stipendist erhält 40 fl., je 30 fl. zwei andere der Musik kundige Studenten; sie - ausgenommen der Priester haben auf dem Musikchore der Kirche des Kollegs mitzuwirken; die Stipendien verteilt der Rektor des Wiener Kollegiums Johannes Schega und seine Nachfolger; die Namen der Stipendiaten sind dem Stifter und seinen Erben mitzuteilen. Sollte der jeweilige Rektor des Wiener Kollegiums die Summe nicht ordentlich verteilen, haben die Erben des Stifters das Recht, das Stiftungskapital einem anderen frommen Zwecke zuzuwenden. -Siegel und Unterschrift des Stifters.

Orig.

5915 1638, Juni 21, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente vom 20. April 1628 und vom 8. Jänner 1631 betreffend die verleitgebung des weines als auch raichung des davon gebüerernden tätz und ungelts in und um Wien, da in jüngster Zeit underschiedliche winkelwirth, unter ihnen Leute aus dem Hofgesinde als: Musikanten, Hartschiere, Trabanten, Tafeldecker, Jäger, stallparteyen und andere dergleichen officire sonderlich aber die in denen befreyten häusern wohnende hausmaister und diener wie auch andere als soldaten und befehlhaber aus der statt guardi, sowohl in als um die Stadt Wien sich des leithgebens ungescheuhet gebrauchen, frembde gäst wider ordnung beherbergen und in Abwesenheit des Landesfürsten von ihren weibern und dienstboten die wein unzehlich ausgeben, in und umb die statt schwärzen. Hierdurch wird nicht allein dem landesfürstlichen tätz und ungeltsgefäll wie nicht weniger gemeiner burgerschaft höchbeschwärter abbruch getan, sondern auch durch derlay häufige zusammenkunften in deren unpassierlichen weinstuben und winkeln zu einreißung der abscheulichen infectionseuch nit geringe ursache gegeben. Es wird nun neuerdings dem hofgesind, was condition und diensts dasselbe sey niemands ausgenomben wie auch allen andern, so sich in geist- und weltlichen frevhöfen, herren- und burgers häusern inoder vor der statt sowol auf und bey denen pasteyen als auch under denen felbern, denen jägern zusambt denen cantzleyverwandten, thürhütern, bawmeistern, welschen cramern, zieglschaffern, saltzhandlern und saltzschiessern, köchen, badern und andern dergleichen personen befinden, das Leutgeben verboten bey hinwegnehmung des betrettenen weins und anderer gebürender bestrafung. Zur Abstellung der beim Leitgeben eingerissenen Mißbräuche wird bestimmt: 1. niemand, der des leutgeben befugt, darf Wein, Bier, Met oder anderes Getränke viel oder wenig umb gelt nach der maß weder in noch außer haus ausschenken, er stecke dann einen ordentlichen offnen zaiger aus und melde sich vorhero wegen des leutgebens im ungelt an; und so nun ein oder mehr vaß ausgeleutgebt auch der gebürende ungelt bezalt ist, mag der leutgeb dasselbe ehe und zuvor aber keineswegs verrucken und durch die brandtweiner aufschlagen lassen; in wirthshäusern aber in und vor der statt, auch bei denjenigen, so ihr nahrung mit haltung kostgeher haben und suchen und des jahrs nit eine geringe anzahl wein einlegen und ihren kostgehern verspeisen, solle all ihr wein gegen raichung der gewissen bestandtgelder, so oft es von nöthen beschriben und in ein ordentliches register vermerket und soviel über derselben notturft ausgehet und nit wider under den raiffen (destwegen sie sich in dem ungelt ambt anzumelden) verkaufen, der ungelt davon gleichsfals bezalt werden. Wer dieser Verordnung nicht nachkommt, dem wird das erste Mal das leutgeben gäntzlichen gespert, zum andern oder dritten mal aber die leutgeb wein konfisziert. 2. Der Bürgermeister von Wien soll bey denen faßziehern die gemessene verordnung thun, daß sie niemands außer seiner zahl weder wein einlegen noch ausziehen, nit weniger das bey thor spören gemainer stattmautner nit mehr beym thor vor der statt guardi einiger wein durch den einlaß passirt werden soll. Weil viele Jahre hindurch nit alles getranck, auch nit diejenige, so es mit und ohne zaiger, inn- und außer haus umbs gelt geben, in ungelt kommen, so hat in Zukunft alles getranck, es sey süßer land-, brand- oder kräutlwein, essig, meth, bier, aepfel-, biern- oder andere möst, wie das namen haben mag, und nach der maß oder auch denen gästen oder kostgängern umbs geld gegeben wirdet, in ungelt gezogen zu werden.

Patent.

5916 1638, Juni 28, Wien.

Johann Gottfried Stubickh von Königstain wird für sich und als Lehensträger seiner Brüder Mathias, Lazarus und Sigmun mit den in Nr. 5709 genannten Lehen belehn Lehenbuch, 1624—1638, 498. — Vgl. Nr. 5886.

5917 1638, Juli 20, Wien.

Christoph Eggsteinn von Ernegg, obtister profiant ambts leutnant, wird mit de on Franz Christof Khevenhiller zu Aichlurg grave zu Frankhenburg gekauften und 1 Nr. 5874 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 494. - Vgl. Nr. 5904.

918 1638, August 18, Wien.

Georg Mezner von Mezenhoven wird nit den in Nr. 5791 genannten Lehen als irgestellter lehentrager des Bürgerspitals behnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 522. - Vgl. Nr. 5840.

919 1638, August 18, Wien.

Richter und gmain zu Stadlaw werden mit en in Nr. 5466 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1624—1638, 531'. — Vgl. Nr. 5855.

920 1638, November 20, Wien.

Christoph Altan graff zu Saurau edler err auf Eppenstein, obrister erblandmarschall 1 Steur, kais. Rat, wird mit den in Nr. 5250 enannten Lehen, seinem mütterlichen Erbe, elehnt.

Lehenbuch, 1624—1638, 549. — Vgl. Nr. 5803.

Alle diese Lehen kamen laut Regierungsverordnung im 26. August 1652 an Johann Matthiae freyherrn von oldegg teils gegen erlegung einer gewissen summa gelts, eils aber in ansehung seiner treugeleisteten dienst freimacht (Randbemerkung).

921 1638, Dezember 14, Wien.

Rector und collegium der societät Jesu hie werden durch ihren Lehensträger den andschreiber in Österreich under der Enns. . Johann Baptistae Suttingers beeder rechen doctorn mit den in Nr. 5659 genannten ehen belehnt.

Lehenbuch, 1624-1638, 550. — Vgl. Nr. 5790.

Zufolge kais. Resolution vom 12. Mai 1642 ist dem olleg dieser Hof gegen Erlag von 150 fl. bares gelt eigemacht worden (Randbemerkung).

922 1639, Jänner 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ereuert das mandat der weingart bawlohn
alben, setzt den Taglohn für eine mannserson, darunder auch fünfzehnjährige bueben
a rechnen, die kinder aber dis orts ausgechlossen, von Georgi bis Michaelis auf
6 Kreuzer, von Michaeli bis Georgi auf
4 Kreuzer, darunder auch insonderheit das

grueben zu verstehen, für eine weibsperson und under fünfzehnjährigen bueben uber den sommer auf 12 Kreuzer und von Michaelis bis Georgi auf 10 Kreuzer fest und verordnet, daß am Sonntag vor dem Advent die nächste Beratung stattfinden soll.

Patent. — In allen übrigen Punkten gleich dem Mandat von 1638 beziehungsweise 1635 (Nr. 5890 und 5909).

5923 1639, Februar 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung teilt dem Passauischen Offizial in Wien, Bartholomäus Kobald von Thampach, mit, daß der Kaiser die Pfarre Hütteldorf dem Hofkaplan Johann Preiß verliehen und zur Verlassenschaftsabhandlung des verstorbenen Pfarrers als Kommissäre Dr. Johann von Hittendorf und Laurenz Faber ernannt habe. Sie fordert Kobald auf, die darüber verhängte Krida sofort zurückzuziehen, so ihme keineswegs gebürt.

Orig.

5924 1639, März 5, Wien.

Christoph Carl Fernberger von Egenberg bestelter obrister leutenant wird als fürgeschüzter gwalt- und lehentrager weiland Wolfen Stubenvohls nachgelassen sohn nambens Adamen Stubenfohls mit den in Nr. 5632 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1639—1656, 20'. — Vgl. Nr. 5781. — Im Jahre 1668 wurden diese Lehen als apert an die Wiederholtischen Pupillen verliehen (Randbemerkung).

5925 1639, Oktober 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, da sich an underschidlichen orthen
außer lands die laidige seuch der infection
starck erzaigen thuet, daß derentwegen ein
sondere hohe notturft seyn will, die statt
Wienn als in welcher wir unsere kayserliche
residentz und hof halten in zeitliche obacht
zunemben, damit nicht irgend von frembden
orten die seuch daher gebracht und eingeführt werde, daß alle obrigkaiten im landt
ihren unterthanen und angehörigen, die aus
sicheren und gesunden orten hieher auf die
gewöhnlichen wochenmärckt mit wein, traidt
und andern victualien zum verkauffen oder

anderer verrichtungen halber in die statt komben, ... gewisse zeugnuß oder feda mit sich bringen und denen bey den statthörn hierzu bestelten personen fürweisen oder in mangl deren auf begehren ainen cörperlichen ayd laisten; die andern aber außer lands des herzuraisens von infizirten orten bey unausbleiblicher leib- und guets straf sich gäntzlich enthalten sollen.

Patent.

5926 1639, Dezember 1, Wien.

Da ein zeit hero allerhand bullati, anderer orten ihrer begangenen missethaten halber entwichene, unbekandte, kötzerische, auch juden und wiedertaufferische medici, artzney kramer und wundartzt in dis ertzhertzogthumb Oesterreich unter der Enns ja so gar in diese unser haupt- und residentz statt Wienn heuffig einschleichen und einreißen, welche ihre artzneyen mit höchstem betrug und gefahr der patienten umb theures gelt verkaufen und daß sie von der allhiesigen facultet zu examinirung ihres doctorats, ante actae vitae und ersuchung ihrer medicamenten erfordert werden, deroselben nit pariren, sondern allerhand ausflücht und schutz suchen thun, dardurch nun großes unheyl und merkliche verwahrlosung der menschen an ihrer gesundheit und des lebens, auch wol gar verderbung an leib und der seelen neben abbruch denen andern in der kunst erfahrnen, examinirten und approbirten medicis, in gleichem denen burgerlichen mit steur und andern auflagen onerirten apotheckhern, barbierern und badern an ihrer täglichen nahrung zugefügt würdet, so befiehlt die niederösterreichische Regierung in Wiederholung des am 15. Oktober 1638 ergangenen öffentlichen ruff, alle solche Leute abzuschaffen wie nit weniger die unexaminirte und unapprobierte apoteckher, barbierer und bader, so sich albereith bey denen apotheckhen, barbier- und badstuben befinden, alsobalden hieher für den decanum und medicinische facultet der allhiesigen universitet zu dem gebührlichen examen zu stellen und da sie sich deme verwaigern wurden, alsobalden zu entfernen und abzuschaffen und hinfüro keinen apotheckher, barbierer oder bader die Übernahme einer Apotheke, Barbieroder Badstube zu gestatten, der nicht von der Wiener medizinischen Fakultät ein genugsames testimonium vorweisen kann.

Patent. - Codex Austriacus 2, 511.

5927 1640, Jänner 17, Wien.

Verneurte holtz-, satz- und ordnung, was gstalt alle sorten allhero an die gstetten geführt und verkauft werden sollen. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Gregor Gelbhaar, röm. khays, mat. hof- und ainer löbl. n.-ö. landtschaft buechdrucker im jahr MDCXL.

Satzung des bawholtzes darob dem vitzdomb under der Enns zu halten gebürt.

Welßer holtz.

ain traunischer langer floß, so an jetzo dopelte traunische trimber genent werden mit viertzig bämb, ain jeder zwaintzig schuech lang, am großen orth 10, am kleinen aber 7 zoll dick, von 7 biß 8 gulden.

ain floß mit langen halb bämben, so viertzig stämb hat und ain jeder zwaintzig schuech lang, am großen orth 10 und an kleinen 7 zoll dick, weillen solche geschnidten werden, von 8 in 9 gulden.

ain gemains gaden, so aines viertzig stamb hat, ain jeder 20 schuech lang, am großen orth 8 und an kleinen 5 zoll dick, per 4 gulden.

ain floß gemaine halbbämb mit viertzig stämb, ain jeder zwaintzig schuech lang, am großen orth 8 und am kleinen 5 zoll dick, per 4 gulden 30 kreutzer.

ain floß zwystöß mit 32 stämb, ain jeder 24 oder 25 schuech lang, am großen orth 4 und am kleinen 2 und 3 zoll dick, per 2 gulden 40 kreutzer.

ain stamb verrierte zwystöß, weilen solche ainschichtig und nicht nach dem floß geführt werden, so 16 schuech lang, am großen orth 3 und an kleinen 2 zoll dick, das stuck per 3 kreutzer.

ain großes allmisch kärt mit 10 stämb, 42 schuech lang, am großen orth 14 und am kleinen 10 oder 11 zoll dick, von neun, 10 biß 12 gulden.

ain floß große ennßbämb - kärr mit 13 stämb und 42 schuech lang, am großen orth 1 schuech, am kleinern aber 9 oder 10 zoll dick, von 8 biß 9 gulden.

ain mitteres allmisch-kärr mit 10 stämb und 42 schuech lang, am großen orth 10 und am kleinen 6 und 7 zoll dick, von 6 biß 7 gulden.

ain dopeltes kärr mit 10 stämb, 42 schuech lang, am großen orth 8 zoll und am kleinen 4 oder 5 zoll dick, von 3 biß 4 gulden.

ain ainfaches kärr mit 12 bämb, am großen orth 3 und 4 zoll und an kleinen 2 und 1/2 zoll dick, von 2 gulden 30 kreutzer biß in 3 gulden.

ain Welßer banckladen mit 18 werckschuech, 13 oder 14 zoll braith und 1 und 1/2 zoll dick, das stuck per 8 kreutzer.

ain doppelten pfostenladen, der 18 schuech lang, 13 oder 14 zoll braith und 3 zoll dick, per 18 kreutzer.

ain ainfacher pfosten, der 12 schuech lang, 11 oder 14 zoll braith und 3 zoll dick, per 9 kreutzer.

ain fach- oder fahlladen, so 18 schuech lang, 12 oder 13 zoll braith und 1 zoll dick, per 4 biß 5 kreutzer.

ain Traunischer reichladen, der 12 schuech lang, 5/4 zoll dick und 10 oder 11 zoll braith, jeden per 3 kreutzer.

ain Welßer gmain laden, 'der 12 schuech lang, 1 zoll dick und 9 oder 10 zoll braith, 1 per 6 pfenning.

ain Welßer schindllatten, so 18 schuech lang, 1 zoll dick und 2 zoll braith, jede per 7 pfenning.

ain Welßer ziegllatten, welcher 18 schuech lang, 1 und 1/2 zoll dick und 21/2 zoll braith, jede per 3 kreutzer.

Wachauer holtz.

ain banckladen, so 16 schuech lang, 12 oder 13 zoll braith und 11/2 zoll dick, jeden per 7 kreutzer.

ain pfostenladen, der 10 schuech lang, 12 oder 13 zoll braith und 3 zoll dick, jeden per siben kreutzer.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

ain Spitzer reichladen, welcher 16 schuech lang, 11 oder 12 zoll braith und 1 zoll dick, jeden per 4 kreutzer.

ain tischlerladen, der 10 schuech lang, 12 zoll braith und 1 zoll dick, jeden per 3 kreutzer.

ain schindllatten, der 16 schuech lang, 2 zoll braith und 1 zoll dick, jeden per sechs pfenning.

ain tausendt schindl, so jede 1 schuech und 2 zoll lang, 3 oder 4 zoll braith und 1/2 zoll dick, per 9 schilling pfenning biß 10 schilling.

raffen, weillen nun dern sorten viel seyn und allhero gebracht werden, dahero solche beschaut und nach befund derselben verkaufft werden können, von 6 biß 10 kreutzer, auch der größern von 20 biß 24 kreutzer.

ain waldschragen mit 30 bämb, 5 oder 6 klaffter lang, am großen orth 9 oder 10, an kleinem aber 2 oder 3 zoll dick, von 6 biß 9 gulden.

aichene postall, weiln solche underschiedlich allhero gebracht, also können solche beschaut und nach befund oder güte bezahlt werden, von 10 biß 15 kreutzer.

ain aichener roßenstecken, der 6 schuech lang und 3 oder 4 zoll dick, von 4 biß 5 kreutzer.

ain aichene thorseillen, welche 16 werckschuech lang und 12 zoll braith, von 45 kreutzer biß 1 gulden.

ain ferchene prunröhren, so 16 werckschuech lang und 12 zoll dick, von 24 biß 30 kreutzer.

Steyrer holtz.

ain schachatillenfloß mit 15 stämb, ain jeder 8 oder 9 klaffter lang, am großen orth 16 zoll, am kleinen aber 12 zoll dick, von 16, 18 biß in 22 gulden.

ain irerfloß mit 15 stämb und jeder 7 oder 8 klaffter lang, am großen orth 1 schuech und an kleinern aber 9 oder 10 zoll dick, so die größe der mittern schachatillen haben, von 13 biß 16 gulden.

ain steyrer podten mit 12 stämb und 6 oder 7 klaffter lang, am großen orth 14 zoll, am kleinern aber 9 oder 10 zoll dick, von 7 biß 8 gulden. ain banckladen, so 20 schuech lang, 12 oder 14 zoll braith und 2 zoll dick, jeder per 10 kreutzer.

ain steyrer gmain laden, der 20 schuech lang, 11 oder 12 zoll brait und 1 zoll dick, jeden per 5 kreutzer.

ain schindllatten, die 20 schuech lang, 21/2 zoll braith und 11/2 zoll dick, jeden per 10 pfenning.

ain ziegllatten, 20 schuech lang, 3 zoll braith, 2 zoll dick, jede per 14 pfenning.

Lerchbaumbes holtz.

ain lerchbaumbener schachatillenfloß mit 15 stämb, ain jeder 8 oder 9 klaffter lang, am großen 16 und am kleinern 12 zoll dick, von 24 biß 26 gulden.

ain lerchbaumbener irer mit 15 stämb, ain jeder 7 oder 8 klaffter lang, am großen orth 12, am kleinern aber 9 oder 10 zoll dick, von 18 biß 20 gulden.

ain lerchbaumbener pastall, der 12 schuech lang und 7 oder 8 zoll dick, von 12 biß 15 kreutzer.

ain lerchbaumbene thorsaillen, die 16 schuech lang und 12 zoll braith, von 45 kreutzer biß 1 gulden.

ain lerchbaumbener banckladen, der 20 schuech lang, 2 zoll dick und 12 oder 14 zoll braith, per 16 kreutzer.

ain lerchbaumbener gmeinladen, der 20 schuech lang, 10 oder 11 zoll braith und 1 zoll dick, von 7 biß 8 kreutzer.

ain lerchbaumbener staffel, der 20 schuech lang, 3 zoll dick und 3 zoll braith, per 16 kreutzer.

ain lerchbaumbene dicke pfosten, so 20 schuech lang, 12 oder 14 zoll braith und 3 zoll dick, per 30 kreutzer.

Satzung deß prennholtz und der weinstecken, darob denen von Wienn zu halten zustehet.

erstlichen guet- und puechenes prennholtz, deren und allen anderer sorten jedes scheidt 2 schuech und 9 zoll lang seyn solle, die klaffter per 3 gulden, das schlechtere aber per 2 gulden 45 kreutzer.

aiches oder pürckes holtz per 2 gulden 15 kreutzer. erlan, thennes und ferres per 1 gulden 45 kreutzer.

espes, felbers und feichtes per 1 gulden 15 kreutzer.

daß pfundt puechene puertl per 1 gulden 15 kreutzer.

von aichen- und erlnholtz das pfundt per 52 kreutzer 2 pfenning.

der schlechtern aber von felbernholtz das pfundt per 45 kreutzer.

von einer züln puertl den 2 schätzern jeden 10 kreutzer, per 20 kreutzer.

dem holtzaußzöller von ainer fuehr puertl per 15 kreutzer.

Weinstecken.

daß tausendt weinstecken sollen 4 schuech 7 zoll lang und 1 1/4 zoll dick seyn, per 1 gulden 30 kreutzer.

von tausendt weinstecken zu zehlen per 6 pfenning.

item von tausendt weinstecken an der gestötten zuspitzen per 2 kreutzer.

von ainer großen klozüln außzutragen per 6 gulden 30 kreutzer.

von ainer achterin per 6 gulden. von ainer sibnerin per 5 gulden.

von ainer fünfferin per 4 gulden 30 kreutzer.

von ainer klaffter holtz außzutragen und zu setzen per 4 kreutzer.

darvon dem holtzschätzern per 1 kreutzer, von ainer großen fuehr puertl außzutragen per 2 gulden 30 kreutzer.

mittern fuehr per 2 gulden.

von einer kleinen fuehr per 1 gulden 30 kreutzer.

Patent.

5928 1640, Februar 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingartbaw lohn halben und ernennt zu Inspektoren Georgen Hambruner des innern stattrats alhie im Wienerischen gezirk und die 1637 (Nr. 5898) genannten für die anderen.

Patent. — In allen übrigen Bestimmungen vollkommen übereinstimmend mit Nr. 5921.

5929 1640, März 24, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Fleischordnung und Satzung vom 28. Mai 1637.

Patent.

5930 1640, April 3, Wien.

Christof Eggstain von Ehrnegg erhält die Bewilligung, auf seine landesfürstlichen lehen (Nr. 5874 und 5917) bis in die 40.000 fl. verhypothecieren zu dürfen.

Lehenbuch, 1639 – 1656, 71'. – In den Urlaubbriefen aus 1642 und 1643 werden die beiden Auen nicht mehr erwähnt (a. a. O. 158 und 192).

5931 1640, Mai 15, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1637, Mai 29 (Nr. 5903), über fleisch- und traidaufschlag.

Patent.

5932 1640, September 5, Wien.

Auf die Anzeige des Seifridt Christophen Breiner edlen herrn von Stätz usw., daß sich underschiedliche stümpler und stoerer alhie in dieser statt Wienn und burckfried als thails vermainte studenten, soldaten und handwercksgesellen, deren musicalischen instrumenten, welche der bruederschafft S. Nicolai oder dem obristen spillgraffen ambt nit einverleibt seind, entgegen den jüngst ergangenen Mandaten ohne allen fueg und erlaubnuß aigenes gefallens de facto understehen, etliche compagnia aufrichten, viel vornembe hoch- und andere mahlzeitten bedingen, selbst eintringen, ja wider die angeführten mandata spoett- und schimpflich reden und für nichts achten mit vorgeben, sie hetten beßere privilegia hoch- und andere mahlzeitten zu bedienen dann die under das obrist spillgraffen ambt gehörige personen, desgleichen den gehorsamben und einverleibten musicanten und spilleuthen übel trohen, ihnen nächtlicher weil vorwarten und die kleider abziehen, wie dann vor fünfhalb jahren einer under das obriste spillgraffen ambt gehörig und gehorsamber geiger also umbs leben kommen, erneuert die niederösterreichische Regierung die deshalb erflossenen Mandate mit besonderer Rücksicht auf die einverleib-

ten und privilegierten brüder, welche ihr einkaufgeld, jahrsschilling und andere gebürnuß zu erhaltung des uhralten und wol fundierten geistlichen stifts S. Nicolai und bruderschafft geben und raichen müssen, denen ihr brodt geschmällert und gewaltthättiger weis aus dem mund genommen würde, die geföll auch gantz unbillicher weis entzogen werden, so daß weder das uhralte geistliche stifft noch dessen kirchenornat und ander requisiten erhalten werden könten, auch die einverleibte musicanten und spilleuth in unserer statt Wienn und burckfried mit ihren weib und kindern zu ernehren, steir, zimmer, zins und andere gaben nit mehr zu geben vermögen, benebens auch die kunst, daß keiner der alte ordnung nach mehr recht lernt, undergedruckt würdet und da eine kurze Zeit hindurch die hofmusici nit bey handen gewesen, der gottsdienst von den einverleibten brüdern, wie vor alters in der hofcapellen beschehen, schwärlich verrichtet würden könnte, und befiehlt den geist- und weltlichen obrigkeiten in unserer statt Wienn und auf dem flachen Lande, daß sie in Zukunft zu bedienung der hoch- und mahlzeitten keine thurner, organisten, musikanten oder sonsten gemainer spillmann, so nit (wie verstanden) in der S. Nicolai bruederschafft und obristen spillgraffen ambt incorporiert oder sein gedruckte erlaubnußzettl fürzuweisen hat, bey poen funffzig gulden zu keiner hoch- und mahlzeit bedienung kommen lassen oder der Aufnahme dulden, im widrigen der halb thail obangedeuter straff dem cammerfisco, der ander dem stifft S. Nicolai und bruderschafft heimfallen solle; auch sonsten sind des Breiners obristen spillgraffen ambts verwalther und viertlmaister in allen ohne klag zu halten und ihnen auf anrufen die würckliche assistenz zu bieten, solche uneinverleibte personen abzuschaffen.

Patent.

5933 1640, September 5, Wien.

Johann Häringshäuser ratsfreund und des Bürgerspitals fürgestellter lehentrager wird mit den in Nr. 5791 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1639-1656, 87. - Vgl. Nr. 5918.

5934 1640, Oktober 16, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. erläßt folgendes Mandat: Zur Bestreitung der Kriegskosten haben die Stände, nachdem alles Kammergefälle erschöpft ist, von einer jeder achtering wein, most, kreuttel- auch auslandisch süße wein, bier, möth und brandtwein . . . der nicht allein umb das gelt ausgeleitgebt, sondern auch daheimb zu haus ausgetrunken und verspeißt würdet, einen kreuzer ingelt auf zwei Jahre vom kommenden 1. November ab bewilligt; davon sind nur die ordines mendicantes und was in denen spitälern für die armen verspeist, auch sonsten in den kirchen bey dem gottesdienst verbraucht würdet ausgenommen. Zur Einhebung dieses Gefälles wird in Wien eine Generalkassa gehalten, zu der die Landschaft einen Deputierten, der Kaiser seinen Rat und Handgrafen in Österreich und Mähren Thobian Helfreichen von Kayserstain entsendet; in Neustadt, St. Pölten, Krems und Korneuburg werden für die betreffenden Viertel Partikularkassen errichtet.

In der Stadt Wien wird die Bürgerschaft in zwei Klassen geteilt: aine welche mit dem weingart baw versehen und das leutgeb führen, die andere aber, so maistenthails handwerker und inwohner sein, und die wein auf des bürgermaisters bewilligung in die statt zu ihrer hausnotturft einführen; wegen Einhebung des Weinkreuzers soll es dergestalt gehalten werden, daß sowol der magistrat als auch die burgerschaft an aydstatt zu ansagung desjenigen, was jedem jährlich auf sein wirthschaft aufgehet, verspeist und zu haus ausgetrunken würdet, zu abrichtung ihrer gebür . . . verbunden, und derowegen er magistrat diejenigen burger, so weingewächs haben, für sich erfordern und zu bezalung des gebürenden kreuzers . . . vermahnen soll; ist jemand einer Hinterziehung verdächtig, wird eine Visitation des Kellers und eine Beschreibung der Weine vorgenommen. Da in Wien viel underschiedliche geist- und weltliche jurisdictionen sind, den bewilligten Kreuzer aber nur eine Instanz einheben kann, so erhält der magistrat zu Wienn ... vollkommen gewalt, von allen Instanzen den bewilligten Kreuzer einzuheben.

Patent. — Erwähnt in Codex Austriacus 2, 351 und 433.

5935 1641, Jänner 7, Wien.

Kaiser Ferdinand III. erneuert das Mandat Kaiser Rudolfs II. vom 15. Juli 1587 betreffend die Zahlung der Brückenmaut oder Urfahrsgelder am Tabor.

Vidimus. - Codex Austriacus 3, 103.

5936 1641, April 15, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart baw lohn
halben und ernennt außer Stephan Pacher
und Hannsen Ilc Birckhart zu Inspektoren
Caspar Jobst des innern stattsrat alhie im
Wiennerischen gezürk und Hannsen Schaiber
stattrichtern zu Baden für die Orte gegen
der Newstatt zu.

Patent. — In allen übrigen Punkten vollkommen übereinstimmend mit Nr. 5921.

5937 1641, April 26, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot von 1589 (Nr. 5580), verbotene Straßen nach Wien zu gebrauchen.

Patent. - Codex Austriacus 3, 105.

5938 1641, Mai 12, Wien.

*Jakob Freiherr von Wangler, Domherr bei St. Johann in Breslau, Prior der Minoriten in Wien, stiftet mit 3000 fl. rhein. für sich eine jährliche Messe und bestimmt weitere 3000 fl. zur Gründung einer Prozession nach Mariazell.

Kopie.

5939 1641, Juni 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt allen Obrigkeiten, sonderlich denen
negst der haubt- und residentz statt Wienn
gelegenen, als zu St. Ulrich, Neustift, Nickhlstorf, St. Margarethen, Gumpendorf, Hundtsthuern, Pentzing, Hietzing, Hernals, Währing, auch andern benachbarten, . . . alsobalden visitationes nach herrnlosem, unnützen
Gesindel, welches sich auf das bettlen und
den müßigang allain verlegt und des almo-

nicht würdig ist, vorzunehmen und derhen gesindl, es seyen manns- oder weibshnen (außer deren so etwo mit dem nnerischen stattzaichen versehen und erte gar alt- oder presthafte unverdächleuth weren)... ohn allen verzug würckn abzuschaffen und der niederösterreichin regierung als in dergleichen fallen ter instanz lengist inner 14 Tagen schriftn zu berichten.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

1641, Juli 1, Wien.

Margaretha frau von Herberstein geborne n Valmarana wittib, der verwittibten röm. maj. obristhofmaisterin, errichtet mit fl. rhein., die sie zu 60/0 am 13. Mai bei den steirischen Ständen hinterlegt drei oder vier Stipendien, und zwar: weien exemplarischen priestern sind von Rektor der Jesuiten in Wien je 50 fl. eben, damit jeder wöchentlich eine Seelene für der Stifterin und ihrer Angehörigen enheil in der kirchen der heiligen Ignatii Francisci Xaveri des collegii der societaet zu Wienn lese; sollte ein Priester beide ientliche Messen übernehmen, erhält er fl.; b) zwei der Musik kundige Studenles Wiener Kollegs der Jesuiten erhalten fl., mit der Verpflichtung, auf dem Musike der Jesuitenkirche mitzuwirken; das nnungsrecht dieser Herbersteinerischen ndiarii hat der jeweilige Rektor des ner Jesuitenkollegs, die Namen der Stiiaten sind der Stifterin und ihren Erben uteilen. - Siegel und Unterschrift der

Orig., Perg. (28 × 58.5, Falte 4). Siegel abgeten.

1641, Juli 12, Wien.

Heinrich Kielman von und zu Kielsegg erhält für die von Henkel gekauften, 5709 genannten Lehen einen halbjährigen ub.

Lehenbuch, 1639-1656, 126. - Vgl. Nr. 5916.

1641, nach November 23, Wien.

Georg Winkler, des äußeren raths und einer stadt Wien pupillen raithkammer verordneten oberraithandler, hat in seinem Testament vom 9. März 1640, publiziert bei dem Stadtrate am 23. November 1641, der Corporis Christi bruderschaft bei St. Michael zu aufrichtung einer quatemberlichen seelenmeß 100 fl. vermacht. — Grundsiegel der Stadt Wien.

Kopie eines Testamentsextraktes.

5943 1642, Jänner 9, Wien.

Obwohl durch das generalmandat von 1638, April 7 (Nr. 5911), als auch durch unterschiedliche publicierte rueff sonderlich bey dieser kays. haupt- und residenzstadt Wienn gemessen anbefohlen, wie nicht weniger denen ... burgermaister und rath von Wien bei jährlicher ersetzung der stattampter hierinnen ihr fleißiges aufmerken und einsehen zu halten durch die niederösterreichische Regierung anbefohlen wird, jeden Fürkauf hintanzuhalten, so treiben ihn dennoch allerhand unburgerliche und burgerliche darunter auch wol die kaiserlichen hartschier und trabanten vornemblich aber die guardi soldaten und sogar vornembe personen ganz ungescheucht, ja dergleichen unburgerliche personen (welche des unburgerlichen genuß halber gar für die statt ain oder zwo meilen wegs hinaus lauffen, allda denen zu führenden leuten das, so sie haben, entweder mit gwalt nemben oder ihres gefallens ihnen zu verkaufen nöthigen, werden von ihrer obrigkait salvirt und dardurch nicht nur in ihrem Unfug bestärkt, sondern traktieren sogar deren von Wienn officieren mit schlägen und schmachworten und accomodiren sich keiner Marktordnung. Um diese Unordnung abzustellen, darf under aufgesteckten fahnen niemand kaufen bei Verlust der Waren, die an die Armenhäuser abzugeben sind. Der Stadt inwohner und bürgerliche personen haben das Recht, von denen herumb schwaifenden frätschlern und hausierern zu kaufen. Aufsicht über den Markt führt ohne Rücksicht auf andere Instanzen und Jurisdiktionen der stattmagistrat. Der Hofmarschall und der stattguardiobrist haben die von Wien hierin zu unterstützen.

Patent.

5944 1642, Jänner 13, Wien.

Heinrich Khüelman von und zu Khüelmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. 5941.)

Lehenbuch, 1639-1656, 136'.

5945 1642, März 4, Wien.

Ordnung und satzung

wie die edle auch andere fisch auf befehl N. burgermaisters und raths der statt Wienn und ratification der hochlöbl. n.-ö. regierung und cammer verkauft werden sollen.

Thonaw-, March- und

The second secon					
teuchthechen	das	Pfund	um	12	kr.
see- und lackenhechten	3		3.	8	3
Thonaw-, March- und					
teuchtkarpfen	>	>	5	8	
see- und lackenkarpfen	9		30	4	
Thonaw- und March-					
schaiden	.5	.00	3.	8	>
seeschaiden	5		3	5	3
huechen	20		9	9	
schillen	>	39	2	9	3

Edle fisch:

Patent.

5946 1642, Mai 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart baw lohn halben.

Patent. - Vollkommen gleichlautend mit Nr. 5936.

5947 1642, Mai 16, Wien.

Johann Pessolt zum Eispeckhoff in Perchtholdstorff, röm. kais, maj, diener, handlsmann und burger zu Wienn bekennt, er habe mit grundobrigkeit handen verkauft 5 Pfund Pfennig Burgrecht auf seiner behausung in der

Kärnerstraß mit einem thail zunächst Jacoben Eckhels haus daselbsten liegend, welche bishero auch darauf gelegen, und er anjezo von neuen übernommen hat, denen ... geistlichen herren N. zur zeit guardian des closters der minorn brüder St. Francisci orden den convent alhie in Wienn und allen ihren nachkommen; dieses Burgrecht gehört zu ausrichtung zweier ewiger wochenmessen, eine in jetzt ermelten minorkloster und die andere in der capelln der frauen in dritten orden in den schwarzen mäntln daselbst bei ermelter minor brüdern freithof, die . . . Bernhard Tenkh burger alhier durch mehr ernannte minorn brueder zu halten gestiftet hat umb 100 Pfund Pfennig guter österreichischer landswehrung. - Besiegelt 1. mit gemeiner stadt Wien hiran hangenden grundinsigl, 2. mit des Caspar Bernhards des innern raths und oberstattcamerers hineben hangenden insigl.

Vidimus aus 1761.

5948 1642, Mai 23, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 20. April 1628, 8. Jänner 1631 und 21. Juni 1638 (Nr. 5915) wegen verleitgebung des weins als auch raichung des darvon gebuerenden tatz und ungelts.

Patent.

5949 1642, August 8, Wien.

Adam Hoffer und Anna seine eheliche hausfrau stiften mit 200 fl. rhein. zu ihrem und ihrer freundschaft Seelenheil vier jährliche Messen, die die Barnabiten bei St. Michael kapellen zu Unser frauen im pfeiler lesen sollen. — Siegel des Konvents und des Stifters, Unterschrift des Don Melchior Gorinus praepositus, Don Ferdinandus Hauck und des Stifters.

Vidimus aus 1767.

5950 1642, August 20, Wien.

Kaiser Ferdinand III. publiziert den Landtagsbeschluß, wornach zur Bestreitung der Kriegsauslagen a) die Hofhandelsleute, Juweliere, Niederlager, burgerlichen kauf- und handelsleuthe, ingleichen die judenschaft, e sowohl in der kais, residentz statt n als auch in andern stött, märkten und orten dieses landts mit allerhand seiwaaren in genere, fadengold und silorten, gallonen, spitzen, schlingen und eichen allerhand gestickwerk, edlen fuetveißen spitzen, niderländischer leinwath schlaier, allerlei gearbeiten gold und (ausgenomen das bruchgold und silber), dien, ausgehauenen bildern, gemählten, lenfedern, uhrwerken, allerley tapetzeund spaliern, ausländischen süeßen n und austern, allerlei sorten von tüederen die elen über vier gulden verwird, zu handlen pflegen, im Jahre 1642 den genannten Waren einen Aufschlag Kreuzer von jedem guldenwerth, und derselbe sich nicht so hoch erstreckt etwas uber ein gulden austragen wird, proportion des werths und aufschlags trichten haben, ohne daß sie den Preis aren steigern;

handlen, es seyen christen oder juden, ben ausleihen und in der haupt- und nzstatt Wienn oder in andern stätten lands wohnen, für jede fuhr uber oder für ein ausgeliehenes Pferd jeden to Kreuzer zu entrichten haben;

) die Schuhmacher in Wien und in den en Orten des Landes von jedem guldender von cordaban oder preußischen es seynd gleich schuech, stiffel oder ffel 4 Kreuzer, vom geschmirten leder durchgehent 2 Kreuzer ein Jahr lang hlen haben;

t) von jedem rauchfang, so außer der seynd im ganzen land indifferenter, nommen die kaiserliche burg, der mentium clöster, spitäler und landhaus allein Gulden zu reichen ist.

Patent. - Codex Austriacus 1, 96.

1642, September 20, Wien.

Ieinrich Khielman von und zu Khielgg erhält einen weiteren halbjährigen
ib. (Vgl. Nr. 5944.)
ehenbuch, 1639—1646, 173.

5952 1642, Dezember 16, Wien.

Die Karmeliter in der Leopoldstadt erhalten von Balthasar Noth des äußeren Rats 260 fl., damit sie wöchentlich um 15 kr. Brot bei der Pforte verteilen.

Eingeschaltet im Stiftbriefe von 1764, Oktober 30,

Wien.

5953 1643, Februar 4, Wien.

Bürgermeister und Rat der Stadt Wien veröffentlicht die Fischsatzung von 1642, März 4. Patent. – Vollkommen gleichlautend mit Nr. 5945.

5954 1643, März 23, Wien.

Hainrich Kielman von Kielmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5951.)

Lehenbuch, 1639-1656, 192.

5955 1643, März 31, Wien.

Fleischsatzung.

- 1. das pfundt rindfleisch. per 3 kr. kaiserlicher auffschlag. > 1 >
- 2. das pfundt kalbfleisch
 - ohne eintzige zuewag » 5 »

kaiserlicher auffschlag . » 1 »

3. das pfund castraunen oder alte schaafffleisch, auch ohne alle

> zuewag » 3 » 2 pf. kaiserlicher auffschlag . » 1 » — »

4. das junge lämbere fleisch,
von denen jenigen so
über zwölff pfundt
wegen (darunter aber
die dälämpel und kützelfleisch nicht verstanden, welche nach
dem gesicht umb einen
billichen pfenning zu
verkauffen verwilligt
werden), solle wie das
castraune außgewogen werden . . .

 belangendt die kalbskopff deren dreyerley, als die kleinern, die mittern und die größern, sollen hinfüro die kleinern per 8 kr., die mittern per 10 kr. und die größern per 12 kr. verkaufft werden.

 die alten schaaff- und castraunene köpff einen per 3 kr.

 ein junges schaff- oder kützlein köpffel . .

8. betreffend die kälbere gereb oder peuschel, deren auch dreyerley seynd, sollen hinfüro die kleinern eines per 10 kr., die mittern zu 12 kr. und die grössern auffs höchste von 15 biß in die 16 kr. verkaufft werden.

9. hat es auch mit den kälbern kresen die beschaffenheit, daß ein kleines gar wol umb 6 kr., ein mitters umb 7 kr. und ein großes umb 8 kr. und darüber nicht verkaufft werden solle und muß.

10. in gleichen die kälberfüß, weilen deren auch
dreyerley seyndt, werden hiemit die kleinern einer per 1 kr.,
der mittern einer per
6 pfenning und der
größern einer per 2 kr.
gesetzt.

11. ein castraunen oder alt schäffens gereb oder peuschel

12. ein alt castraun- oder alt lämbers kreßlein

von einem jungen lämblein oder kützlein durch und durch

14. solle ein junges lämbl- oder kützelkreßlein nach gelegenheit der zeit als im winter umb 6 pfenning und im sommer umb 1 kr. verkaufft werden. 15. würdet alle obvermelte zuewag des jungen fleisches, damit jedermännigklich bißhero höchst beschwärdt worden, hiemit bey hernachgesetzter straff alles ernsts verbotten und eingestellt.

16. die Wiennerischen fleischhacker mögen auch das junge viech, welches auf den wochenmärckten und stattplätzen biß auff 12 uhr zu mittagszeit nicht verkaufft würdet, nach solch verflossener zeit selbsten auffkauffen und schlachten.

17. alle pesenbünder und andere fürkäuffler inn- und bey der statt Wienn, wie auch in gantzen burgfried hiemit alles ernsts abgeschafft, es ist auch denenselben und allen andern, wer die gleich seyn mögen, der heimblicher und offentliche auff- oder fürkauff, wie auch das schlachten und herumb tragen deß jungen fleisch bey unabläßlich gewisser straff, nemblich einziehung ihrer persohnen durch deß kays. stattgerichts diener und hinwegnehmung deß fleisch ins burgerspital, hiemit semel pro semper gäntzlich verbotten und eingestellt.

18. sollen aber hingegen die burgerlichen fleischhacker, die statt und männigklichen mit alt- und jungen fleisch zu allen zeiten nach guter notturfft versehen und dasselbige jederman, so wol dem armen als dem reichen, ohne allen betrug, hinderlist und beschwär in abgesetztem werth treulich und mit guter bescheidenheit erfolgen lassen, auch kein kalb so unter vier wochen alt ist, schlachten oder verkauffen.

5956 1643, April 3, Wien.

*Leonhard Helfried Graf von Megg ut errichtet mit 10.000 fl. im Seminar S. Park kraz 5 Stiftplätze, welche in erster Linie Söhne von Untertanen der Herrschaft Grimbu g oder der anderen Güter, die er besitzt, zur gute kommen; findet sich kein Bewerber und ihnen, kommen Österreicher überhaupt, eve tuell andere in Betracht; musikalisch geb dete oder doch veranlagte haben den Vorzu

sie müssen mindestens 12 Jahre alt sein, bereits die Elementarschulen besucht haben, gesund und nicht mißgestaltet sein; das Präsentationsrecht steht dem Stifter und nach seinem Tode dem jeweiligen Besitzer der Herrschaft Grimburg zu; nach Absolvierung der Philosophie endet das Stipendium; die Musiker haben in der Kirche des Profeshauses auf dem Chore mitzuwirken; die Stiftlinge führen den Namen alumni domini comitis a Meggau, haben eine eigene Kleidung und sind verpflichtet, täglich zum Schlusse der Messe 5 Vaterunser und Ave Maria für den Stifter, seine verstorbene Gemahlin und seine Vorfahren zu beten. - Besiegelt 1. mit den Siegeln des Stifters, 2. des österr. Provinzials der Jesuiten und 3. des Rektors, unterfertigt 1. von dem Stifter und 2.: Joannes Rumer provincialis societatis Jesu per Austriam, 3. Guilielmus Lamormain collegii rector.

Orig., Perg. (69 × 46, Falte 10.5). Alle Siegel abgefallen.

5957 1643, April 9, Wien.

*Wilhelm Lamormain, Priester der Gesellschaft Jesu, bekennt, er habe mit Wissen und Zustimmung des Provinzials von Österreich seines Ordens von Johann Putz de Turraquila, Rat der böhmischen Kammer und Regent der Grafschaft Glatz, 1000 fl. rhein. erhalten, deren Interessen von 50 fl. vom Rektor des Kollegs für arme Studierende aus dem Herzogtume Luxemburg oder aus der Erzdiözese Trier oder in deren Ermanglung aus anderen Gegenden zu verwenden sind. Lamormain legt dieses Kapital auf das von ihm von den Parfußschen Erben um 3000 fl. gekaufte Haus bei dem neuen Gymnasium an mit der Bestimmung, daß die 50 fl. aus dem eingehenden Mietzins zu nehmen sind; wird das Haus etwa verkauft, ist die Summe von 1000 fl. anderweitig sicherzustellen. -Besiegelt mit den Siegeln der drei Unterfertiger: 1. Joannes Rumer per Austriam provincialis soc. Jesu, 2. Gulielmus Lamormain, 3. Johannes Putz de Turraquila.

Kopie. — Am 7. September 1646 übertrug Lamormain mit Zustimmung des Rektors und des Stifters die Sorge um die Stiftung dem Präfekten des Kirchenbaues und der Schulen des Kollegs Johannes Gans mit Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V. der Bestimmung, daß die Hypothek vom Parfußschen Hause, das zur Errichtung des Seminars St. Ignati verwendet wird, auf das Freihaus der roten Rose, wo bis jetzt die Schulen waren, übertragen werde.

5958 1643, Juli 31, Wien.

Hainrich Khielman von und zu Khielmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub (Nr. 5954).

Lehenbuch, 1639-1646, 210.

5959 1644, Februar 4, Wien.

*Johann Baptist Graf von Verdenberg stiftet zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil in der von ihm erbauten Kapelle in der Michaelerkirche zwei tägliche Messen und stellt dem Konvent S. Pauli ad S. Michaelem dafür 5000 fl. rhein. auf den Ungeld in Weikersdorf sicher.

Vidimus aus 1767.

5960 1644, Februar 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine Fischsatzung. Zu den frischen und edlen Fischen der Satzung aus 1642 (Nr. 5945) und 1643 (Nr. 5953) kommen gesaltzene fische:

5961 1644, Februar 18, Wien.

Heinrich Khielman von und zu Kielmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5958.)

Lehenbuch, 1639-1646, 229'.

5962 1644, Februar 18, Wien.

Heinrich Kielman von und zu Kielmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5958.)

Lehenbuch, 1638-1646, 256.

5963 1644, Februar 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent wegen der Winkelwirte in Wien. (Nr. 5915.)

Patent.

5964 1644, März 3, Wien.

Ernst herr von Traun auf Maißaw ... hofkriegsrath, cammerer, generalwachtmeister und obrister zu roß und fueß wird mit den in Nr. 5783 genannten Lehen, die nach dem Tode des letzten Lehenträgers Johann Baptist Weber freyherrn zum Pissenberg, da er keine männlichen Erben hatte, apert geworden, belehnt.

Lehenbuch, 1639-1656, 240. - Vgl. Nr. 5906.

5965 1644, Mai 8, Wien.

New confirmirtes privilegium und ordnung der burgerlichen appotecker zu Wienn, Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bei Matthaeo Cosmerovio wonhafft in Cöllnerhoff anno MDCXXXXIV,

Patent. — Die neue Ordnung zeigt gegen jene von 1602 (Nr. 5659) keine sachlichen Veränderungen.

5966 1644, Juni 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine vectigal und lehrenbecher ambtsordnung über der rom. kays. maj. wassermaut beym Rothenthurn zu Wienn. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bei Gregor Gelbhaar röm. kais. maj. hoff- und einer löbl. n.-ö. landschaft buchdrucker.

Erstlichen das stegrecht von schiff und züllen herzu als herunder zu verstehen außer der darauf ligende güetter und waren.

jedes schiff oder züllen herzu zu	kr.	pf.
stegrecht	9	-
asch	18	-
ain fischer züllen	6	-
von einer zülln prenholtz, so sich		
erstreckt auf 10 claffter oder		
mehrer, wie viel nun derselben		
seynd	36	-
und absonderlich zu gemain maut		
geföll den gewöhnlichen roß-		
groschen	3	_
was aber under zehen clafftern, von jeder		
zu gemain maut geföll neben dem		
stegrecht der achzehen kreutzer herzu		
und hinan allzeit zu raithen, abzufordern		
da nun andere wahren und gütter sich wei-	1./2	-
ter darbey befinden wurden, von des-		

	B	
selben jede sortten oder gattung ist die	RT.	pf.
gebürende maut, so hernach mit meh-		
rerm angezeigt werden solle, gleich-		
fahls einzufordern.		
von ainer zülln pürtlholtz	27	-
und sonderlich den roßgroschen		-
von ainer zülln mit ziegl		
und roßgelt	-	-
von ainem centen raif im land .		2
deßgleichen von ainer zülln mit	+	-2
thürgericht, staffel oder fenster-		
stain, so für ain sorten gerait		
wird		-
mehr den gebräuchigen roßgroschen	3	-
von einer zülln mit stro oder heu,		
lach, koppern, kalch und tacken,		
so jedes ain absonderliche sortten	27	-
dann zum gemain geföll roßgelt	3	-
von einer zülln mit obst	8	-
und absonderlich zu der kleinen		
maut von jedem muth	3	-
von ainer puntzen biern oder aepfel		
in oder außer landts vom gul-		
denwerth		
auf den fall die zülln nit alhie verbleibt,	1	-
ist solche andern gleich wider hindan		
zu verstegrechten außer der kleinen obst-		
züllen, welche mit den 8 kr. 1 pf. gleich		
der fischerzüllen 6 kr. herzu und hindan		
zu verstehen, seyn ferners verbleiben		
haben soll.		
von einer zülln mit bauholtzwerch,		
als schindl, laden, latten, raifen,		
pastall, weinstecken, brunnröhrn,		
zaunstecken und dergleichen von		
jeder sortten, da sich der werth		
auf zehen oder mehr gulden		
erstreckt, das recht im landt .	18	-
und sonderbar das stegrecht herzu	9	-
außer der thorsäuln, die werden dem gul-	9	
denwerth nach taxiert, deßgleichen erst-		
gemelte holtzsorten, so sich der werth		
under zehen gulden erstreckt, von jedem		
gulden zu mautt sechs pfenning	1	2
von einer zülln mit laden, binder-		
holtz, pastene sail, lach, raif,		
pandt, pflasterstain und was der-		
gleichen sortten mehr seyn mag		
und außer lands hergebracht		
wird, soll die partey von jeder		
sortten das recht geben	36	-
0	100	

	kr.	pf.	1	lee	mf.
und absonderlich das stegrecht		Pro	nußer derjenigen, so aus unserm lehren-	kr.	pf.
herzu	9	-	pecherambt erkauft und ohne guetter		
	9		lehr oder mit volk fortgeführt werden,		
im übrigen was under zehen gul-	12	12	bezallen ainiges stegrecht noch viel		
den werth ist, vom gulden	I	2	weniger das podenrecht, weiln dasselbe		
von einer zülln sueßen krauts oder			jederzeit under dem kaufschilling ver-		
rueben soll die parthey geben	9	-	standen wirdet.		
und von der zülln zu stegrecht.	9	-	Von schiff und zülln hindan,		
dann von jedem pfundt sueßen					
kraut absonderlich	1	-	als gegenwärts.		
in simili von einem mutt rueben	3	-	von jeder zülln, die lehr hindan		
item von einem emer saurn kraut			angehenckt wird, sie komme		
oder rueben	_	3	gleich außer landts oder nit,		
		120	solle eingefordert werden	9	-
Von schiff und zülln herauf.			die aber nit an- oder zugehenckt,	3	
ein mit wein, traidt oder andern			sondern widerumb lehr hindan		
guettern beladene züllen gibt			The state of the s		
	.0		getriben werden, müssen zum		
zu stegrecht	18	-	gemain geföll den roßgroschen		
von einer zülln mit obst	8	1	und noch darzu das stegrecht		
und wird allzeit 221/2 metzen landtmaß für			bezahlen	9	-
ain Wienner muth gerechnet.			außer der fischerzüllen, welche das steg-		
von einer zülln prenholtz, gleich	20		recht mit sechs kreutzern nur herzu,		
wie herunder	36	-	aber hindan, sowoln die kleinen obst-		
item den roßgroschen	3	-	züllel niemals etwas weiter darvon be-		
von ainer zülln ziegl	27	-	zahlt haben, so darbey noch verbleibt.		
item dem roßgroschen	3	-	desgleichen werden alle die zülln, so mit		
hungerische und teutsche wein soll			prenholtz, pürtl, ziegl, kalch, thürgericht,		
jeder emer am wasser herauf,			staffel oder fensterstain, item stro, heu,		
das ist herzu, geben sechs pfen-			lach, knoppern und tachen beladen herzu kommen, es sey gleich von oben herab		
ning und hingegenwarts wider-			oder von unden herauf, wider hindan		
umben soviel thut	3	_	per neun kreutzer verstegrecht sambt		
und weiln nit alles beschrieben werden	-		sonderbaren erstattung des gewöhnlichen		
mag, soll im übrigen alles ander guett,			roßgroschen zum gemain geföll, massen		
wie das namen haben mag, gleich wie			hievor berürt stegrecht darzu geschla-		
herzu oder herunder am wasser zu ver-			gen worden, uneracht ob schon solche		
mautten gebräuchig, also herauf ver-			zülln ein zeitlang alhie verbleiben, her-		
mauttet werden und was dem gulden-			nach aber anderwerts mit guettern ver-		
wert nach taxiert, für jeden derselben	1.25		führt werden möchten, auf solchen fahl ist man mehrmahls absonderlich das		
herein und hinauß einzufordern	1	2	gebürende stegrecht der ordnung gemeß		
außer des getraidts, habern und			wider zu bezahlen schuldig.		
gersten, so inn- oder außer			diejenigen zülln aber, so mit wein		
landts verführt wirdet, gibt jede					
mutt	4	2	von fünftzig emer oder mit an-		
V 1166 1 111 1 1			dern guettern beladen und per		
Von schiff und zülln abwärts.			Hohenaugegenwertsgeführt wer-		
sowol die geladen als auch lehre			den, gebührt von jeder das zülln-		
zülln geben neben dem lehren-			oder stegrecht, als im landt un-		
pecherrecht, darvon zu end diß			derhalb Passau	18	-
in der lehrenpechter rechtsord-			hierzu ain lehre zülln vonnötten		
nung mehrer bericht gegeben			und zu raithen, als im landt		
wird, hinunder zu stegrecht .	0	-	neun kreutzer	0	
wird, mindinder zu stegreent .	9		neun kreutzer	9	-
			35		

kr. pf.	I was a second	kr.	pf.
und weiln zu ainer jeden gantz	land darauff geführt würden, soll die		
gedauchten Hohenawzülln, we-	sorten das recht geben	9	-
nigst ain roßzülln und ain sail-	wie nicht weniger von andern gütern zu-		
plötten erfordert wird, als ist	gleich die absonderliche mauth einzu-		
uns diß orths auch zwo lehre	fordern.		
	im übrigen, was unter zehen gulden werth ist oder was sonst zu taxiern, soll von		
zülln und für jede zwaiten, als	jedem gulden gerait werden	1	2
im landt 9 —			
und absonderlich das roßgelt zum	Holtzwerch am landt hieher		
gemain geföll, als von jedem	von einem wagen wagnerholtz .	2	1
roß, sovil einer hierzu gebrau-	von einem wagen binderholtz .	2	1
chen thuet 3 —	von einem wagen raiff	2	I
außer landts, so den Innstrom oder	von einem wagen raiffholtz	2	1
Passau erraicht, soll von jeder	von einem wagen körbelzain	4	2
geladnen zülln das stegrecht ge-			-
nommen werde, als gebräuchig	von einem wagen tacken	9	
ist 36 —	von einem wagen siber zargen,		
und von jeder lehren zülln aber,	nach dem guldenwerth, von		
so bey dem Hohenau vonnötten	jedem	I	-
achzehen kreutzer 18 —	Von flössen und bauholtz-		
	werch hinunder.		
das roßgelt gleichsfahls absonder-	ain außländer floß	36	-
lich, als abgehörter massen ver-	ain Welser floß oder flößel		
standen, drey kreutzer vom roß 3 -	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	18	
Von flössen und pauholtz	ain steyrer floß	18	-
herzu.	ain wald schragen	18	-
	von jedem pfund reich, banck,		
von einem außländer floß, deren	spitzer, tischler, postenladen oder		
bißhero drey oder vier für ain,	raffen	30	-
aber fünff schon für zwo par-	von jedem pfund gemain laden		
they gerait werden sollen, un-	und latten	15	-
eracht es ainem allein gehörig,	von tausent schindeln oder wein-		
von jedem als von ain biß in	stecken	1	2
vier und von vier biß in fünff	was aber dergleichen holtzwerch ist und		
das recht sechs und dreyßig	sich nicht auf ein halben schilling er-		
kreutzer	streckt, ist vom guldenwerth abzunemben	1	2
außer da schindl, laden, latten, raiff, pandt,	Van allaslav natsanak		
binderholtz, lach und dergleichen sorten	Von allerley getranck.		
darauff weren, und sich der werth jeder	hungarischer und deutscher wein		
sorten auf vier und zwaintzig gulden	soll jeder emer am wasser herzu		
erstreckt, soll daz recht auf jede gat-	und hindan geben	I	2
tung oder sorten absonderlich geraitet	von einer wagen schwär hungari-		
werden	sche wein, hinaus zu vier und		
von einem Welser floß mit holtz-	zwayntzig in dreyßig emer	18	-
werch 39 —	von einer wagen schwär landt-		
ain Welser flößl 18 —	wein	9	-
ain steyrer floß 9 -	von einem wagen mit maisch be-	-	
ain wald schragen 9 -	laden	A	2
und da etwann holtzwerch auf einem stey-	von süßen weinen: als malvasier,	7	
rer floß oder waldschragen, als schindtl,			
laden, latten, raffen, heu, stro, kalch	muscateller, rainfel, passaner,		
und ander dergleichen sorten mehr im	trabeller, pmaell, vornatscher,		

	kr.	pf.		kr.	pf.
wippacher und andere welsche:			derst zu verstehen), die außer		
auch spanische wein, so sämb-			lands am wasser hergeführt wer-		
weiß geführt werden und zwo			den, das recht bezahlen	36	-
lagel ein sämb thuen, von jeder			von dergleichen eingepackten		
lagel oder emer zu wasser und			stucken aber, wann sie im land		
land herein drey kreutzer	3	_	Oesterreich angeladen, sowoln		
hinaus aber	6	_	auch zwischen den jahrmärck-		
von jedem emer brandwein und			ten als zu Krembs und Lintz		
meth zu wasser und land her-			per wasser allhie hergeführt		
ein	3		werden, soll uns nicht nach der		
hinaus	6	_	parthey, sondern von jedem		
von jedem emer wein- oder bier-			stuck bezahlt werden	0	-
essig, zu wasser herzu, hindan			was aber die allhiesigen burger zu Wienn,	9	
oder abwerths ohne unterschied		3	so was auß dem Lintzer und Krembser		
A THE RESIDENCE OF THE PARTY OF	-	3	marckt herab bringen, so lang beeder	7	
von einem emer bier, so am land			stätt freyheit werth, soll jeder von allen		
herein geführt und zu verkaufen		2	seinen stucken geben sechs pfenning .	1	2
ist, von jedem emer		3	item wann obgedacht beschlagen		
von einem jeden emer bier am			und unbeschlagen güter von		
wasser herzu oder hindan ohne		2	Krembs aus dem land oder		
unterschied	-	3	was aus Hungarn, Böheimb,		
von obstessig zu wasser oder land			Mähren, Schlesien und Polln		
allzeit		3	allhero zur niderlag gebracht		
vom emer obstmost drei heller .	-	11/3	würdet, soll uns gleichfals neun		
Von allerley wahren oder			kreutzer von jeden stuck ge-		
gattungen, beschlagen und			reicht werden	9	-
unbeschlagen, so am wasser			hirsch gestämb zu wasser und		
außer lands Oesterreich her-			land herein und hinaus von		
			jedem gulden werth	1	-
kompt und in stuck einge- macht ist.			hinaus am wasser und land,		
macht ist.					
herein.			wann dergleichen beschlagen und		
als nemblich palln, pällel, vaß,			unbeschlagen güter von hie aus		
väßl, truhen, trühel, kisten,			über den burgfried in Oester-		
kistel, lagel, lägl, stübich, pinckel,			reich, wohin es wolle, als auf		
flaschen, fläschel, fehleysen und			S. Pölten oder durch den Wien-		
dergleichen, so sich per zehen			nerwald, Medling, Peterstorf und		
gulden werth erstreckt, soll			dergleichen orth mehr, wie die		
jede parthey, burger oder gast,			in unserm ertzherzogthumb		
von all seinen stucken (außer			Oesterreich under und ob der		
der welschen frücht, kösten,			Enns immer seyn und genennt		
reiß, holländ, Degernseer- und			werden mögen, item ins reich,		
creutzkäß, dann gläser, groben			Böheimb, Mähren, Schlesien,		
centen guts und derjenigen gat-			Polln und Hungarn verführt		
tungen, so vorhero und hernach			werden, gibt jedes vorgedacht		
mit der mauthgebür specificir-			eingemacht stuck zu wasser und		
ter begriffen würdet, so auch			land	9	=
hinauß wider auf alle orth,			ausgenommen was am land zu unserer		
gleich als wie herein nicht an-			kron Hungarn passiert, soll auf solchen weg mehr angezogene güter, wie ge-		
bester are the neith ment an			meg mem angezogene guter, wie ge-		

bräuchig (doch der vorgedachten wel-	kr. pf.	von einem pfund schauffel herein	kr.	pt.
schen frücht und speciales jedesmals		und hinauß allzeit	18	Sec.
sonderbarer mauthgebür nichts benom-		das hundert segensen und stro-	10	
men seyn solle), nach dem werth taxiert				
und je vom hundert hungarischen thaler		messer, jedes zu wasser und	- 2	
schatzung, uneracht es ainer parthey		land herein achzehen pfenning	4	2
gehörig, uns jederzeit per ein wagen		hinauß aber	9	-
güter daselbst hin und für jeden geraitet werden	18 —	ain hundert sichel zu wasser oder		
und was under hundert hungarische thaler,		lande herein sechs pfenning .	1	2
doch über zehen gulden werth ist, soll		hinauß	3	-
zu gutschen gerait und destwegen ein-	- 1	ain wagenheber, eysener raiff und		
gefordert werden	9 -	pfeffermühl, jedes stuck zu was-		
was nun von offtgemelten stucken under		ser und land herein	-	3
den zehen gulden werth zu wasser und		hinauß aber sechs pfenning	1	2
land herein und hinaus auf alleweg ab- zufordern sechs pfenning	1 2	ain hellebart zu wasser oder land		
ein allhiesiger burger, wann er	1 2	jedesmals	-	3
		vom gulden werth ledigs ge-		
etwas auf die nächst umbligende		schmeid, es sey viel oder wenig,		
ort zum wochenmarkt führet,		als spansagen, rost, bratspiß,		
und was übrig bleibt wider all-		hangende leuchter und derglei-		
hero bringt, soll von jedem				
stuck mehrers nicht zahlen, als		chen, zu wasser und land, her-	1	-
hinaus zum gemain geföll	3 —	ein sechs pfenning	1	2
gewandt oder wullen tuch, sie seyen theur		hinauß aber ain kreutzer	1	-
oder wolfeilen werths, soll je sechzehen		Cuche centen aut		
stuck für ain palln oder pällel der ord- nung nach für ain stuck gerait werden.		Grobs centen gut.		
von leinwath, barchet und gemainen zeug,		von einem centen eysen oder stahl,		
so ledig geführt werden, je zwey und		so per wasser hergeführt wird	-	11/2
viertzig stuck für ain palln.		hinauß zu wasser oder land	3	-
Special mauth, es seyn die		von einem centen schmaltz oder		
wahren gleich eingemacht		butter zu wasser und land her-		
		ein achzehen pfenning	4	2
oder nicht,		hinauß aber	6	-
ist es nicht anderst als ledig		item vom centen zwespen, gemeine		
zu verstehen, uneracht ob sie		käβ, wachs, schaaf- und scher-		
schon zu voriger stuck mauth		wohl, schweinbachen, kreiden,		
zugelegt und eingemacht wor-				
den, nichts destoweniger dis		vitriol, zwirn, garn, haar, werch,		
orts die stuck und special mauth		haniff, sailerwahr, bech, hartz,		
jedesmals verstandnermaßen son-		allerley laimb, gemaine saiffen,		
derbar für sich selbst verbleibt		schweffel, roeth, gemeine farb,		
und also einzufordern.		eingesaltzen visch, unaußgear-		
		beit- und altes kupffer, alts zinn,		
Von gemachten eysenwerch,		gloet, bley, allaun, grünspan,		
kupfer und messing,		alt messing, saliter, gänßfedern,		
als von einem schock pfannen		bleyweiß, gipps, mennig, leinöl,		
zu wasser und land herein und		inschlit, schmer, wagenschmir,		
hinauß jederzeit	9 -	roß- und kühhaar, sauporsten,		
von einer truhen nägel und einem		glockenspeiß, weinstain, kühn-		
pfund oder truhen huffeysen		rueß, zerbrochen glas, hopffen,		
herein und hinauß allzeit	0 -	vischbain und dergleichen, zu		
nerem and milaus alizeit	9 —	vischbain und dergieichen, zu		

	kr.	pf.		kr.	pf.
wasser und land herein sechs			die allhiesigen vischkäuffler sollen bey ihrer		
pfenning	I	2	freyheit gelassen, und hierinnen gute auf-		
hinauß von vorbemelten centen			sicht gehalten werden, daß sie derselben,		
gut von jedem centen	3	_	welche den hochschädlichen fürkauff und under weegs bey verlust der visch und		
37 11 1 1 1			noch darzu vier pfund pfenning ver-		
Von allerley vischen.			müg der vischordnung, durch sie mehr-		
von einem palln oder pällel stock-			fältig unterfangenen ablösung durchaus		
fisch und blateissel zu wasser			verbiettet, allerdings gemäß nachkom-		
und land herein und hinauß			men und hierinnen ainigen ungehor-		
allzeit	9	_	samb weiter erscheinen lassen; beneben auch die visch, weder viel noch wenig,		
und werden dergleichen uneingebunden			so sie zu ihrem geschür allhero bringen		
mehrmals ledig geführt, soll jederzeit			und einsetzen wollen, zuvor nicht ver-		
dem gebrauch nach sechs schock für einen palln gerait werden.			rucken noch in die stümpf einwerfen		
			sollen, bis sie solches jedesmals unserm		
von einem frischen stuck hausen,			wassermauthambt beim Rothenthurn al- ter löbl. ordnung nach gebürlich an-		
nester, sergen oder dick zu was- ser oder land herein achzehen			gemelt und so viel mit paßbrieff oder		
		_	glaubwürdige schein zu genügen erwie-		
pfenning	4	2	sen, daß nemlich sie die visch beym		
	9		fang oder einsetz selbst persönlich (oder		
von den stierln aber jeden gulden			aber auf begebenden gottes gewalt und		
werth herein und hinauß all-	_	_	bekandtliches leibs schwachheit halber, ein ander sonderbar hierzu bestelter und		
weg sechs pfenning	1	2	darumb verraister brotgenoß) gesehen		
geselchte visch, als rheinacken,			und daselbst erkaufft haben, sonsten		
hechten und wie die nun ge-			seyndt uns sie darvon die gebürende		
nennt werden möchten, nach			mauth zu entrichten schuldig, gegen		
dem gulden werth in unser klein			den verbrechern diß unser jetzigen und anderer vor diesem ergangenen verord-		
mauth zu wasser oder land her-	•		nung soll alßbald ohne respect die sper-		
ein und hinauß allzeit	8	_	rung der stümpf fürgenommen und		
von einem viertel koppen oder			zum schuldigen gehorsamb zu verhüt-		
grundeln auch in die klein mauth	4	_	tung aller hierauß entstehenden unge-		
und absonderlich in die ordinari mauth vom fischerzüllel zu stegrecht als vor-			legenheiten und entziehenden mauthge-		
gemelt	6		bür compellirt werden.		
von einem wagen frische visch,			Honig und fischschmalz.		
als hechten, karpffen, die man			solle jede thuna zu wasser oder		
auß Hungarn oder von der			land herein achzehen pfenning		_
March (neben einreichung der			hinauß aber raichen	4	2
dreyßigst zettl), item aus Bö-			minaub aber raichen	9	
heimb und Mähren herbringt,			Von getrayd, mehl und an-		
ebnermaßen in die klein mauth	8		dern, so man nach der maß		
von einem wagen krebs auch da-			verkaufft und außmest.		
selbst hin sechs kreutzer	6				
von einer thuna haering, lachs,			von einer Wiennerischen muth		
alen, bickling und bricken zu			waitzen, korn, mehl, gersten und		
wasser und land herein ach-			habern gibt man am wasser her-	_	
zehen pfenning	4	2	zu als herunder	3	_
hinaus	4 9	_	erstgemelt getraid und mehl am		
gesaltzen visch ist jederzeit under und bey	7		wasser herauff oder von hieauß		
dem groben centen gut begriffen gewest,			gegenwarts oder hinunder gibt		
wie noch.			der muth achzehen pfenning.	4	2

	kr. pf.		kr.	pf.
von dem muth arbeiß, gemachten		von einem schliffstain zu wasser		
brein, haniff, hünerbrein, hay-		oder land herein drey haller .	-	11/2
den, zwiffel, kalch, lach, obst,		hinauß	-	3
ruben und dergleichen in die		von einer thuna schliff herein		
klein mauth allzeit hin und her		sechs pfenning	1	2
drey kreutzer	3 —	hinauß	3	-
von einem wagen mit gemachter		von einem samb Lamperter oder		
gersten	4 2	Udlbecker wetzstain per ain tau-		
von einem wagen gemachten hay-		sent stuck den samb zu rechnen,		
den	4 2	herein zur ordinari mauth fünff		
was aber dergleichen an wochenmärckten	4 -	und viertzig kreutzer	10	4
auff den marckt führen herkompt, soll		hinauß nach dem gulden werth.	45	-
die gebür zu den gemain geföllen, als				
gebräuchig geschlagen werden, wie deß-		wann dergleichen etlich hundert oder ge-		
wegen bey den gemain mauthgeföllen		maine wetzstaindl herkommen, werden solche taxiert und je vom gulden werth		
auch meldung gethan würdet.		zu der kleinen mauth zu wasser oder		
Von allerley glaßwerck.		land herein oder hinauß abzunemben		
		sechs pfenning	1	2
von einer truhen gemain wald-		thürgericht, staffel oder fenster-		
glaßscheiben, zu wasser und		stain ist für ein sorten zu raiten,		
land, herein	9 —	dahero gibt solche wie auch die		
hinauß aber	18 —	ziegelstain am wasser auf jeden		
vom hundert venedische und ge-		weg	9	-
maine gläser, so der wagen si-		und absonderlich das stegrecht als vor-	3	
benhundert und fünfftzig stuck		hero gemelt worden,		
hält, zu der kleinen mauth herein	8 —	von einem wagen sandstain, so		
item daselbst hin vom gulden werth		denen stainmetzen zugeführt		
gläserne flaschen herein	ı —	werden	2	1
erstgemelte venedische und gemaine			-	
gläser werden gleich den flaschen	-	Von häuten und fehlwerch.		
hinauß taxiert und je vom gul-		sin somboite als implementation		
den werth zu der klein mauth		ain gearbeite, als juchten, ochsen-		
abgenommen	ı —	oder gemain haut gibt zu was-		
zerbrochen glas ist unter dem centen gut	17.00	ser oder land ohne unterschied		,
verstanden.		herein	-	3
Von allerley stainen.		hinauß aber	I	2
		dergleichen ungearbeite häut herein		+1
von einem grabstain zu wasser		drey haller	-	11/2
oder land je vom gulden werth		hinaus	-	5
herein oder hinauß sechs pfen-		ain otter-, luchs- oder biberbalg,		
ning	I 2	er sey gleich gearbeit oder nit,		**
die pflasterstain, weiln sie herzu		herein drey haller	-	11/2
oder herein das recht geben,		hinauß	-	3
sollen hinauß taxiert und je vom		anders kürschnerwerck aber wird nach		
gulden werth zu wasser oder		dem stuck, wie andere güter vermauth.		
land genommen werden sechs		anders leder, als cardoban, kalb-		
pfenning	I 2	und lambfehl, gaißhäutl und		
von einem gelöcherten mühlstain		dergleichen wird gemainiglich		
auff alle fall sechs pfenning .	I 2	in palln eingebunden und nach		
von einem ungelöcherten	- 3	vorgedeuter pauch- oder stuck-		

A STREET OF THE PARTY OF	kr.	pf.
h allzeit herein und hinauß		
auth;		
ußer der kalb-, schaaff-		
lambfehl, sie seyn gleich		
eit oder nit, soll uns jedes		
ert zu wasser oder land		
The second secon		
n	9	-
n etwann unter gemelter fehlen		
Iln gerait und herein nach der y vermauth werden, wie bey der		
auth der wagengüter gebräu-		
it.		
ne güter und wahren.		
em wagen nuß oder ge-		
e hungarische koesten her-		
	-	
	9	-
ALCOHOL MAN MAN MAN MAN MAN AND A STATE OF THE PARTY OF T	18	-
em karn oder halben wa-		
nuß allzeit die helffte.		
reyßig metzen allzeit für ein wa-		
ehen oder fünffzehen metzen für		
karn zu raiten.		
nem haußrath zu wasser		
land herein und hinauß		
g	9	-
nem lären neuen weinfaß		
asser oder land herein oder		
ß sechs pfenning	1	2
em alten jederzeit		3
em alten jederzeit		3
em schweitzer außgebrent		
r, so die hutter brauchen		
allzeit acht emer für einen		
aitzer zu raiten, gibt jedes-		
zu wasser oder land her-		
der hinauß sechs pfenning	1	2
on saltz und brod.		
lden werth brod gibt am		
r herzu sechs pfenning .	I	2
am wasser vier pfenning	1	
gibt jetziger zeit nichts herein,		
alhn der saltzhandel uns gehörig.		
aber und was in Hungarn		
asser allhie verkauffter ge-		
würdet, ist unsert wegen		
gulden werth abzufordern		
reutzer	1	-
ths in Oesterreich oder außer		
sey wohin es wölle, verführent		
gibt uns die mauth nach dem		
en zur Geschichte der Stadt Wien. V.		

schilling, massen hernach bey den gemainen mauth geföllen begriffen ist,
und nachdem nicht alles specificiert noch
beschrieben werden kann, von wessen
gattungen die mauth nit aigentlich benennt worden, als soll auf solchen fall
dergleichen gattungen, so jetzo oder ins
künfftig geführt werden möchten, fürnemblich der schuhmacher, sattler, riemer, taschner, klampfferer, kupfferschmied und dergleichen stuck arbeit,
item die gemachten wachskertzen und
windlichter zu gelt angeschlagen und für
jeden gulden werth zu wasser oder land
von burger oder gast herein und hin-

Klein mauth.

auß genommen werden

so hiebevor unser mauth ambtleuth beym Rothen thurn die kleine zuständt intituliert und ihnen zum besten dieselben selbst zugeaignet und mit einander genossen, welche aber sehr mißbraucht und in abforderung derselben hierdurch die partheyen nicht wenig beschwert worden, dahero berürte kleine mauth zuständt unsern mauth amptleuthen gegen verbesserung ihrer besoldung noch anno sechzehenhundert siben und zwaintzig, den fünfften junii, gantz eingestellt und dieselben bißhero in leidenlicher gelts belag neben den ordinari mauth geföllen uns in unser vitzthumb ambt, als hernach underschiedlich zu vernemben, jährlichen treues fleiß verraittet worden; solchemnach lassen wiers biß auf unser weitere verordnung auch darbey beruhen, doch was von hie auß am wasser verführt wird, soll uns wie gebräuchig, in dero ordinari mauth einkommen und verraittet werden.

Von wälschen früchten. jeder truhen citronen, margranten, lemoni, pomerantzen und lägel

kr.	pf.		kr.	pf.
mit austern, auch von der tru-		bey auch die maiolica verstan-		
hen außländischen quitten zu		den seyn sollen, gibt jedes gul-		
wasser oder land herein allzeit 15	-	den werth zu wasser oder land		
die citronen gibt jede truhen hin-		herein und hinauß gleich dem		
auß 30	-	holtzwerch	1	-
lemoni und magranden jede tru-		Von allerley hoch- und nidern		
hen hinauß 15	-	auch gflügel wildbrät,		
und von einer truhen pomerantzen 10	-			
dann was etwan von solchen früchten un-		als wildschwein, hirschen, rech,		
ter einer halben truhen taxiert wird,		gämbsen, dendl- haasen- aur-		
soll der gulden 'werth zu wasser oder land geben vier pfenning 1	1	und fasan- hüner oder hannen,		
von einem centen wälsche koesten		rebhüner, haselhüner, schnepf-		
zu wasser oder land herein . 5		fen, wildgänß und dergleichen		
hinaus aber		werden dem gulden werth nach		
vom centen reiß, wie gehört her-		abgemauth, als für jeden gulden		
		vier pfenning	1	-
ein 4 hinaus		Haimbiach aflügalwarch		
		Haimbisch gflügelwerch.		
Von käsen.		als gänß, enten, hüner und der-		
von einem jeden hundert hoel-		gleichen gibt jeder wagen, es	22	
länder-, Degernseer- oder creutz-		sey viel oder wenig darauff .	15	
käß, zu wasser oder land, her-		andere gemaine gattungen,		
ein 45	-			
hinauß der centen 12	-	als senf, laßeysen, quitten, lat-		
andere gemaine käß seyndt zum groben		werg, schnecken, däcken, zecher		
centen gut gehörig.		und dergleichen, darvon jemaln		
Von holtz- und träxelwerch.		kleine mauth genommen wor-		
		den, soll taxiert und vom gul-		
allerley träxelwerch, tischler arbeit,		den werth herein und hinauß		
binder-geschürr, item besen, re-		jedesmals genommen werden	1	
chen, gabeln, scheibtruhen, kehr-		vier pfenning	1	
besen, maußfallen, rubenhächel,		anlangend die visch, krebs, ruben und kraut, zwiffel, wetzstain, glässer und		
kochlöffel, wendschauffeln, gai-		dergleichen, so mit der kleinen mauth		
selstill, gestatteln, zapffen, bin-		interessiert, ist hiervornen unter jedes		
derband, sibarbeit und derglei-		sorten rubrica, außführlich begriffen.		
chen holtzwerch wird taxiert		6		
und je vom gulden werth zu		Gemain geföll von aller-		
wasser oder land herein und		ley victualien und marckt-		
hinauß abgenommen vier pfen-		schafften, so man täglich oder		
ning	-	alle wochenmarckt zu wasser		
doch außer der wasch- oder bachmoltern,		oder land allhero bringt oder		
so zu land allhero geführt werden, gibt solcher wagen 9	_	von hie auß hinweggeführt wird.		
hinauß ist alles durchgehend nach		von einem wagen mehl achzehen		
dem werth zu vermauthen, als		pfenning	4	2
vorgemelt worden.		waitzen neun pfenning	2	1
		korn neun pfenning	2	1
Hafner geschürr.		gersten neun pfenning	2	I
allerley glasiert, rauch- und		habern neun pfenning	2	1
schwartz hafner geschürr, dar-		arbeisen achzehen pfenning	4	2

	kr.	pf.		kr.	pf.
gemachter brein achzehen pfen-			rillen, grün zwespen und der-		
ning	4	2	gleichen baumfrücht zu wasser		
hanifikörner achzehen pfenning.	4	2	herab oder hinauf und zu land		
kleine schaaffkäsel achzehen pfen-			uber die schlagbrucken oder auß		
ning	4	2	Hungarn zu marckt oder son-		
blutzer achzehen pfenning	4	2	sten täglich allher gebracht wird	-	3
von einem wagen wein roßmauth	-		von jeder butten weinbeer, spar-		
achzehen pfenning	4	2	gel, artischocken, frische umer-		
hünerbrein neun pfenning	2	I	ten, salat, ratich, ruben und		
hayden neun pfenning	2	1	anders gartengewächß oder		
von einem wagen brod neun pfen-			kräutlwerch mehr	_	3
ning	2	I	was nun von erstgemelten baum-		_
von einem wagen obst achzehen	_		und gartengewächß von hie auß		
pfenning	4	2	per wasser ab- oder gegenwarts		
zwiffel oder knobloch achzehen	т	_	geführt werden möchte, soll		
pfenning	4	2	alles taxiert und je vom gulden		
heu oder stro	_	3	werth zu unserer ordinari mauth		
malter wagen mit mehl oder traid,			eingefordert werden vier pfen-		
so den becken gehörig, sechs			ning	1	
pfenning	1	2	doch außer der gattungen, welche man	•	
von einem wagen brennholtz zum	•	~	nach der maß verkaufft, und dieselbe		
verkauff		3	ain halbe-, gantze- oder mehr muth		
von einem wagen abgetödt fleisch,		,	ergäntzen kunden, soll auff solchen fall		
so zu marckt geführt wird, neun			je von der muth genommen und uns	,	
pfenning	•		verrait werden	3	_
von jedem kalb	2	3	von jeder butten oder krächsen		
von einem lamb drey haller			hüner, ayr, tauben oder andere		
von einem schwein	_	1 1/ ₂	gemaine vögel, wie die namen		_
von einer alten gaiß oder bock.			haben		3
_	_	3 3	jede person, so schildkrotten zum		
von zwo jungen gaißen auch soviel von einer spensau drey haller .	_		verkauff herein trägt		3
von einer spensau drey haller . von jedem achtel schmaltz unter		1 1/2	canarii, stiglitzen, zeißl und der-		
einen centen, derer zehen zu			gleichen singende vögel vom		
·		- 1/	gulden werth herein		3
rechnen, drey haller		$I^{I}/_{2}$	von jedem schilling saltz, so zum		
von jedem hasen, so unter zehen (!)		2	Rothen thurn außgehet oder uber		
gulden werth	_	3	die schlagbrucken oder am land		
von einer gearbeiten ochsen- oder			gegen Hungarn zufahrt, neun		
gemain haut, so die geyschue-			pfenning	2	1
ster bißweilen zu zwey oder			und werden allzeit von zehen biß in fünff-		
drey stuck hinauß tragen, sechs			zehen küffel zur haußnotturfft frey pas-		
pfenning	I	2	siert.		
von einem emer saur umerten .	_	3	zwaintzig oder dreyßig derselben rait man		
von einem emer bier oder obst-			jedesmals für ein schilling, fünflizig küffel schon per zween schilling und		
essig	_	3	also fortan.		
von einem emer obstmost drey			6.11		
haller	_	I 1/2	Schlagbruck-geföll.		
von jeder butten aepsfel, biern,			diejenigen baurn, so jenseyts der		
kerschen, weixlen, pfersich, ma-			Thonau angesessen, und ihr ge-		
			30	C: *	

kr. pf.

Arsional-bruck-geföll.

dieweiln solche bruck von unserm mauthampt auß baulich erhalten wird und hievor deßwegen gewisse geföll darauff geschlagen und zum mauthambt von den uberfahrenden allzeit eingereicht worden, als lassen wir solches in seinem herkommen allerdings verbleiben, jedoch weiln es zimblicher maßen auß der acht kommen, wollen wir diese ordnung fürbaßzugeleben, hiemit gemacht und gesetzt haben.

erstlich soll jeder burger, so von oder zum wasser uber gemelte brückl umb lohn geladner fahrt, jedesmals geben ain kreutzer . ein gast oder außländer wie ge-

Marcktfuhren zum stegrecht am wasser herzu.

soviel diß belangen und sich befinden thut, daß der marcktführer zu Closterneuburg und
Kornneuburg oder Duttendorff
wochentlich dreymal zu marckt
allhero fahrt und allzeit sechs
pfenning: also jeder deß jahrs
in einer summa drey gulden
vier und fünfftzig kreutzer per
stegrecht herzu bezahlt hat und
solches auch jährlichen auf ge-

messene verordnung treulich verraitet worden, lassen wirs darbey noch bewenden biß auf unser fernere disposition.

bey andern gewönlichen marcktfuhren aber, als Stockerau und
Trübensee, weiln sie die wochen
nur zweymal fahren und allzeit
von jeder zülln absonderlich
neun kreutzer stegrecht herzu
bezalt haben, bleibts gleichmäßig
biß auff anderwärtige verordnung im gewönlichen herkommen.

doch außgenommen, wann auff dergleichen fuhren neben den gemainen marcktschafften und victualien, wie die in vorgesetzten unserm gemainen mauth geföllen zu erkennen, noch andere kauffmanns güter und wahren beygelegt und zugleich mit einander oder allein hinumb getrieben werden solten, wie zu mehrmahln beschehen seyn soll, daß auff solchen fahl die marcktführer ohne unterschied und ansehung ihres gebrauchs und vermeinten behelffs schuldig seyn sollten, neben der parthey, so dergleichen güter gehörig, bey unserm wassermauthambt sich der ordnung nach gebürlich anzumelden, die mauthgebür sowol von denen gütern, als auch das stegrecht hingegen zu entrichten, allermaßen wie hievor mit andern geladnen zülln die ordnung vermag.

Zwyspil.

demnach dasselbe hiebevor vom 28. octobris biß 25. novembris, als am tag S. Simonis und Judae, biß auff S. Catharina inclusive, vier gantzer wochen, ainest noch soviel uber die ordinari mauth gebür abgefordert und bev fürgangener mauthreformation fast alle sachen noch mit zwey theil als sonsten die ordinari gewesen, gemehrt worden, als man solches zwyspil noch anno 1627 auß gewissen ursachen biß auff ferners widerrufen, gantz auffgehebt und abgethan: so wir auch fürbaß beruhen lassen.

kr. pf.

Kalt mauth.

e kaltmauth wird bey unsenauth Wienn vom tag Colli an bis auff h. Drey köniabendt nur von denen zülln flössen, weiter sonsten keiandern wahren oder güter nommen, als volgt.

ßländer-, Welser floß oder el, item Steyrer und andere oder waldschragen jeder .

aehrenbecher ambt.

zwar berührt lährenbecher t und wasserrecht in einng und verkauffung der schiff zülln, auch einforderung schuhgelts oder bodenrechts gewisses zihl und maß hat, solches unsertwegen verund gehandelt werden hierin wir die zeit auch e mutation und änderung memben, so haben wir doch hnten lährenbecher amts ingen jus und gerechtigkeit n wider erholl- und erfring aller hiebevor ergangenen sfürstl. generalien und paen, fürnemblich deren sub 13. septembris, 29. aprilis 5. junii de annis 1585, 1600 1627, darunder auch des esten kayserl, schiffmaisterts-verwalters ertheilte lähecher-ambts-instruction verden seyn solle, umb mehrer

nachricht und der ordnung willen in etlich wenig puncten hernach gesetzt, kürtzlich begreiffen wollen.

erstlichen und anfangs, ein jeder, er sey burger oder gast, geistoder weltlich, so schiff und zülln, sie seyndt gleich groß oder klein, allhero gen Wienn bringt und zu verkauffen willens, soll dieselben alsbald unserm lährenbecher, wer der jederzeit seyn würdet, anzeigen, benebens sein gebürliches stegrecht zu der stund an, als er an hefftstecken kommen ist, unverlängt bezahlen und zugleich sein zülln umb ein leidenlichen und billichen werth in unser lährenbecher-ambt einzulösen geben, welche ihme alßdann gegen quittung bar bezalt werden solle.

zum andern, da sich unser lährenbecher und der hingeber solch züllnkauffs halber mit einander nicht vergleichen kunden, soll alsdann auf zulassung des lährenbecherers das gebürende bodenrecht oder schuchgelt, wie hernach im achten articul von allen zülln specifice gemelt werden solle, darvon bezalt und solche gleichwolanderwerts nach seyn hingebers belieben verführt oder verkaufft werden, jedoch wann der erkauffer dergleichen schiffung zu seinem selbst aignen nutzen, entweders zum zerschlagen oder zur schiffahrt nicht brauchen, sondern andern wider weiters verkauffen solte, auf solchen fall soll uns der hingeber in andern gradn verstehen, abermals das bodenrecht darvon zu bezalen schuldig sevn.

drittens mit den saltzzülln soll es obgehörter maßen gleich gehalten werden, welche nun (die zu

verstehen, so die fertigen zu verkauffen haben und nicht mehr für sie selbst zuruck gebrauchen) jedesmahls zu unsern notturfften in unser obrist schiffmaisterambt hinumb gegeben werden und noch, wer alßdann solche und andere zülln mehr, wie die seyn, von und auß unserm obristen schiffmaisterambt oder auf gegebene freye verkauffung (die anfangs auf unsers obrist schiffmaisterambt - leutenambts und hernach unsers lährenbecherers als beeder unverschaidenlicher gesambter erlaubnuß beruheten), von den saltzfertigern allhie selbst erhandleten und dieselben zu seinem nutz wider verkauffen, zerschlagen, mit güter oder lär zum verführen abwerts oder hingegen gebrauchen möchte, ist hierauff das bodenrecht oder schuchgelt nach außweisung vorgehenden ersten artikuls gleichfals zu bezalen schuldig: unsere burger zu Haimburg aber sevnd neben der mauth von ihren aignen schiffungen auch des bodenrechts befreyt: doch der gestalt, wann sie nur ihre burgerliche güter und wahren allein darauff führen; würden sie aber andere sachen zulegen oder solche allein führen, soll uns das gebürende bodenrecht von solchem schiff eingebracht und verrait werden, welches auff der frembden güter anzulegen ist, gestalten die uhralten freyheiten mehrers ausweisen; und weiln auch der ambtsgebrauch, daß andere mauth befreyte örther gleichwol deß stegrechts, welches auf kein mauth zu verstehen, sondern einem schiffmaister für sein recht abzustatten gebürt, jederzeit abrichten,

maßen sie Haimburger noch vor wenig jahren gleichfals praestirt und jetztmals das gebräuchige stegrecht unter dem fürwandt der mauth freyheit verweigern sollen: als lassen wirs bey dem alten herkommen, noch gäntzlichen verbleiben und wollen, daß unsere burgere hierzu wider angehalten und zum alten stand gebracht werden.

zum vierten: belangt die maister und schiffleuth allhie, wann für sie zu ihrer schiffarts notturfft in unserm lährenbecherambt keine taugliche zülln vorhanden wären, mögen sie dieselben gegen richtigmachung des bodenrechts oder schuchgelts gleichwol anderwerts erkaufen doch außer des burgfrieds.

zum fünften: die schiffleut, so ihre aigne schiff oder zülln allher bringen und dieselben mit gütern oder lähr selbst widerumben von dannen zuruck führen, sollen deß lährenbecherrechts damit befreyet seyn; wurden sie aber solche schiffungen und zülln andern außleyhen, soll das lährenbecherrecht darvon bezalt und einiger contrabant darmit nicht gebraucht werden bey einziehung deß schiffs oder zülln und anderer bestraffung.

zum sechsten, wollen wir uns ausgenommen und vorbehalten haben, sowol diejenigen schiff und
zülln, was wir in unser schiffmaisterambt nottürfftig seyn
werden, daß unser schiffmaisterambts-leutenambt dieselben ohne
verhinderung deß lährenbechers
und bezahlung des bodenrechts
in allweg für und einkauffen
möge, maßen mit alters herkommen, als auch dergleichen,
was zu abführung munition,

kr. pf.

pf.

ern und anderer eylenden von einer sibnerin, die allzeit per urfften in gemeltes schiffsiben schuch taxiert wird, viertterampt von nöthen seyn halben gulden. , dieselben aus unserm lähvon einer sechser- oder fünfferin, echerampt jederzeit daselbst so auch jede per sechs schuch erfolgt werden sollen, doch zu raiten drey gulden. inser schiffmaisterambts-leuvon einer viererin auff vier schuch mbt, wer der jederzeit seyn zween gulden. , umb die empfangene zülln, von einem dreyerl anderhalb gulnicht gleich bey einlieferung den. elter schiffsorten, doch hervon einem zweyerl unverlangt ordentliche revon einer schifftzüllen soviel werchitiones von sich geben thue. schuch, als viel iebenden, von allen schiff deßgleichen von denen roßzülln, zülln, so zwischen dem schwabin und seenuesch, ab jetall zwerchsuber am boden dem werchschuch 30 schopper oder werchschuch darüber halten, wie viel es von obstehenden zülln sorten, möcht und die auch der wann sie gar nicht mehr zu gehalben zu verführung der brauchen und bloß allein zum mannsgüter noch zu gezerschlagen seyndt, wird auff chen seyndt, solle das lähsolchen fall nur die halbe tax echerrecht von jeder derals zum verschlagen genommen. n schopper oder werchvon jeder Saltzburger- oder spitzch, als er bey unserm mauth plötten, sail-, Haller-, Regens-Rothenthurn verhanden, purger-, thonauerther- und lt werden wasser seeplötten, dann waidchten, belanget die alten zülln und zülln, so zu verfühvon jedem fischerzüllel oder fischerder kauffmannsgüter, wein dändl, er seye burger oder gast dergleichen, nicht mehr zu von einem asch drey schilling . 22 auchen, sondern allein zerebner maßen werden die vorgegen werden, so wol die melten plötten und fischerzüllel, en züllel, welche dem werchwann sie nicht mehr zu gebrauch nach nicht zu raiten, chen, auff die halbe tax herdenselben soll mit underunder gesetzt, als per drey schild genommen werden, wie ling. 22 und wird darbey auch in abfor-Erstlichen. derung obstehenden bodenrechts ner großen zülln, als da von jeder zülln und plötten, sie it klozülln, arztzülln, jeresey klein oder groß, alt oder urfahrplötten, achterin und neu, zu stegrecht absonderlich eichen, welche allzeit nach gereicht neun kreutzer und soll schuch verstandner maßen diß der anfangs gemelten stegssen und von jedem solrechtsgebür von denen Hohenauschuch genommen werden schiffungen hierdurch nichts benommen sein. 30 —

5967 1644, September 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt, da allerley contagiosische gefährliche krankheiten als durchbruch, rothe ruhr, hietzige fieber und schwarze petetschen in und vor allhieiger statt Wienn an etlichen orten erzeigen und einreißen wollen . . . eine füersehung.

Patent.

5968 1644, September 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert, da die cron Schweden und andere confoederirt feind . . . in großer rüstung und anzug stehen, das Patent Kaiser Ferdinands I. von 1546 (Nr. 5352); sie bestellt zu Einnehmern im Lande ob der Enns Johann Paul Spindler, niederösterreichischen Regimentsrat und Anwalt der Landeshauptmannschaft ob der Enns, im Lande unter der Enns Kaspar Bernhardt des innern stattraths und obercammerer.

Patent

5969 1644, Oktober 3, Wien.

Da in den nächst der haubt- und residenzstadt Wienn gelegenen Orten als zu St. Ulrich, Newstift und Newbau, auf dem Tabor, Nicklstorff, St. Margarethen, Gumpendorf, Hundsthurn, Pentzing, Hietzing, Hernals, Währing viel herrenloses, unnutzes gesindel, welche sich auf das peteln und den müssigang allein verlegen und das almusen nicht würdig sein, sich befinden, beauftragt die niederösterreichische Regierung die betreffenden Dorfobrigkeiten, alle Vierteljahre Visitationen vorzunehmen und welcher orthen sich dergleichen gesindl, es seyn mans- oder weibsperson (außer derer so etwan mit dem Wiennerischen stattzaichen versehen und erkente gar alt oder presthafte unverdächtige leuth wären) befindt, abzuschaffen, der niederösterreichischen Regierung innerhalb 14 Tagen nach der Visitation zu berichten und die Untertanen anzuweisen, ein Verzeichnis aller Einwohner ihrer Häuser vorzulegen.

Patent.

5970 1644, November 28, Wien.

Heinrich Kielman von und zu Kielmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. Lehenbuch, 1639-1647, 258.

5971 1645, Jänner 9, Wien.

Da die laidige seuch der infection in unser statt alhier noch immerdar anhalten und nit allerdings aufhören wölle, solches aber unzweislich meistens dieses verursacht, daß selbige in Hungarn noch sehr grassiert und das commercium zwischen demselben und dem erzherzogthumb Österreich fort und fort stark und ungescheucht getriben wird, so besiehlt die niederösterreichische Regierung, daß niemand die Grenze überschreiten dürse, der sich nicht ausweist, daß er aus einem unverdächtigen Orte komme.

Patent.

5972 1645, Februar 13, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart bawlohn halben.

Patent. - Liegt unvollständig vor.

5973 1645, Februar 25 und Juli 15, Wien.

Heinrich Kielman von und zu Kielmanssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub (Nr. 5970).

Lehenbuch, 1639-1646, 268 und 270'.

5974 1645, September 30, Wien.

Johann Auer, bei der hochlöbl. n.-ö. regierungskanzley registrator auch burger allhier zu Wien, und Catharina seine ehliche
hausfrau versetzen die übermaß ihres hauses
mit dessen zugehörung, gelegen zu Wien auf
der Fischerstiegen zunächst Hansen Maurer
häringershaus daselbst, davon man jährlich
dient denen geistlichen herren Unserer lieben
fraugotteshaus zum Schotten 3 Schilling und
19 Pfennig als grunddienst, ... nämlichen
über die 150 fl. rhein., so weil. Peter Pock
gewester kais. leibtrabanten und Marthae seiner ehelichen hausfrau beeder seel. eheleib-

hinterlassenen ungevogten tochter Magae hievor satzweis darauf verschrieben, geistlichen herren N. priori und con-St. Augustini ordens vor dem Stubenauf der Landstraß ad SS. Sebastianum ochum um 200 fl. rhein., welche weil. losephus Püttler gewester domherr bei tephan alhier . . . hinterlassen und dahin dmet hat, daß selbige ... seine instiexecutores . . . Paulus Raphael a Nitund Marcus Antonius Cadia, beide domn zu Wien, einen ihnen gefällig geistn ort dergestalten auf ewig verleihen , von welchem solche 200 fl. auf ein sses grundstück satzweis angelegt und den 5% Interessen jährlich für ihn und benefactores nach gelegenheit 20 Messen en werden.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

1645, November 18, Wien.

Ursula Nottin, des ... Balthasar Notgewesten bürgers des raths alhier und geborne Baurin ... hinterlassene eheche tochter, welche in das jungfrauener allhier bei St. Laurentio eintreten will, nmt in Gegenwart und in dem auf dem en allhier gelegenen Hause ihres ex nento paterno verordneten directors Maraffner, röm. kais. maj. rath und regenten egiments der n.-ö. lande sowie der zwei en Friderici Grienners beeder rechten oris und bei der hiesigen universität imlium institutionum professoris, dann Mi-Seitz beeder rechten doctoris und adens allhier den dritten Teil ihres Vermögens, t drei gesungene Seelenämtern für ihre n und Geschwister im kloster ord. erem. igustini auf der Landstraße allhier gewerden.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

1645, Dezember 16, Wien.

Philipp Ludwig Ring, wohnhaft bei St. h auf dem Neubau, und Anna Catharina eheliche hausfrau bekennen, daß sie Ianden des Abtes Anton von den Schottls Grundherrn versetzt haben die überung ihres hauses mit seiner zugehörung, gesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

gelegen allda zu sanct Ulrich auf dem Neubau zunächst Joann Bernhardts haus daselbst, davon man den Schotten in den Oberhof zu mehr ermelten sanct Ulrich 4 Schilling Pfennig Grunddienst entrichtet, nemlichen über die 56 fl. 40 kr. Bartholomeen Anmäxl, dann über die 200 fl. vom wohlgedachten gotteshaus Schotten gehörig, alles hievon darauf satzweis verschrieben, . . . priori und ganzen convent bei ernannten Schotten um 60 fl. rhein. guter österreichischer landtswerung, welche ... Johann Widerauf einer löbl. n.-ö. landschaft bestellter secretarius jüngsthinneben noch 60 fl. baren gelds . . . priori und convent dergestalt dargeben und dahin gestüft, daß solche 120 fl. zu ewigen zeiten satzweis angelegten verbleiben und zu ihrem, ihrer Verwandten und Nachkommen Seelenheile jährlich vier Messen in der Schottenkirche gelesen werden. - Besiegelt 1. mit des gottshaus zu den Schotten anhangenden grundinsigl, 2. des Albert Rossi beeder rechten doctorn.

Vidimus aus 1767.

5977 1646, Februar 19, Wien.

Heinrich Khielman von und zu Khielmanssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5973.)

Lehenbuch, 1639-1646, 290.

5978 1646, März 8, Wien.

ech und toucht

Fischsatzung.

I nonaw-, march- und teucht-				
hechen	das	pfund	21	kr.
see- und lackenhechten		3	_	5
Thonaw-, March- und teucht-				
karpfen	>	25-	12	>
see- und lackenkarpfen	3	20	_	25
Thonaw- und Marchschaiden			-	
seeschaiden		3		
huechen	>	25	-	>
schillen	20	3	15	*
FILL C. I.				

Edle fische.

-	 -	 								
aalen .				das	pfund	I	fl.	15	kr.	
salbling										
fehren.				36		1	*	-	36	
grundlen			die	ach	tering	I	3	-	-	
koppen			3		3	-	3	48		
-										

37

Kleine Hechte unter einem pfund, ungefähr bis auf drei vierting, sollen nach dem Gesicht verkauft werden.

Patent.

5979 1646, März 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Infektionsordnung, wiewohl in der kaiserlichen residenzstatt Wienn und deren vorstätten die Infektion erloschen ist.

Patent. - Nach einer Beilage waren 1646 wegen der laidigen infection folgende Orte bannisirt:

Ober Wiener-Wald:

Tulln, Königstetten, St. Pölten. Kierling. Mauttern, Gugging, Purkersdorf. Altenburg. Wasen. Huettldorf, Furth, Ober- und Unter-Radiberg. Hollerhof bey Göttweih, Rästing, Pottenbrunn, Pihra, Ober- und Unter-Raizers-Kazenberg, torf. Mautternbach. Grafen, Nußndorf, Stollhofen, Ossern, Sitzenberg, Preitensee. Rust, Pentzing. Zwenkhendorf,

Unter Wiener-Wald:

Bruck an der Leutta, Vischa im markt. Hainburg, Vischa im dorf, Groß-Peterstorf, Closterneuburg, Walterstorf. Baden, Atzkerstorff. Creutz, Brun bei Entzerstorf, Ob- und Unter-Warth am Neudorf. Himberg, Alten-Schlaining am See. Fehling, Klein-Höflein, Moßbrunn, Patzendorf. Guffldorf, Nußdorf, Sallenaw, Liesing, Heilingstatt, Lehestorf. Weikherstorf, Kalnberg, das dörff, Allentgassen bey Baden, Pinkhefelt, Petersbadt bey Baden, Unter-Walterstorf, Guetenbrunn, Khūtzlstorf, Unter-Eckhedorf, Weitzendorf, Zillingdorf, Prelnkirchen. Ebenfurth, Hundtshaimb, Mutendorf, Wolfsthal, Pischlstorf, Herrnals. Mannerstorf, Erdberg.

Grinzing.

Teutschen-Altenburg,

Unter Manhartsberg:

Pohlstorf, Korneuburg, Mistlbach, Ulrichkirchen, Eberstorff bey Ulrichkir-Aspern. Wolkerstorf, chen. Enzesfeld, Zizerstorf. Stamerstorf, Falckenstein.

In Hungarn:

Preßburg, statt und vor-Neusiedl am See, Oggau am See, Groiß am See, Edenburg, statt und vor-Wänden am See, Tirnau, Prattenbrunn. Gins, Scalitz.

In Mähren:

Nicklspurg, Znaimb. Sträßnitz, Brünn.

5980 1646, Juni 23, Wien.

Praepositus und ganze versammlung clericorum regularium sancti Pauli bei St. Michael alhier bekennen, es habe Maria Magdalena von Kayserstein geborne Preidtlin für eine wöchentliche Seelenmesse bei dem Hochaltare der Michaelerkirche zum Seelenheile ihres verstorbenen Gatten Tobiae Helfried von Kayserstein, der röm. kais. maj. hofcammerrath, 500 fl. auf ihr Haus, so vor diesen das Prosikanisch haus genannt, am Kollmarkt liegend, zu 60/0 angelegt. - Besiegelt mit dem größeren Insiegel des Kollegiums, unterfertigt von Don Melchior Gorinius praepositus, Don Modestus provintalis cancellarius.

Vidimus aus 1767. - Der Satzbrief, in welchers das Haus der Stifterin bezeichnet wird als am alten Kolmarkt mit ainem tail zunegst St. Michaels freldhof und mit dem andern an Caroli Fraunholz haus gelegers = datiert vom 18. Juni 1646. (Vidimus.)

5981 1646, Juli 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung er neuert das Patent vom 30. September 164 (Nr. 5968).

Patent.

5982 1646, August 20, Wien.

Auf Bitten der deutschen und welische Steinmetz und Maurer bei der Haupthütte ist Wien, die mehrere Jahre in Zwist gelebt, nur sich aber verglichen haben, befiehlt die niederösterreichische Regierung, daß alle Maurer

und Steinmetze auf dem Lande, die von altersher zur Wiener handwerksordnung und bruderschaft gehören, ihre alten in handen habenden vidimirten freyheiten zuruck nach Wien bringen und von der durch den Kaiser neu bestätigten Freiheit vidimirte abschriften nehmen.

Patent.

5983 1646, September 12, Wien.

Da der Fürkauf, durch welchen die teuerung unnothwendigerweiß in alhieiger statt eingeführt worden, nicht abzustellen war, wurde ein rumormeister aufgenommen, über den jetzt die vorkäufer und vorkäuflerinnen das Gerücht verbreiten, als solle er alle Fremden vom Besuche der Märkte in Wien entfernen und ihnen die Waren wegnehmen; zugleich benützen sie die Gelegenheit, um den zum Markt kommenden die Waren billig abzukaufen und selbe dann in Wien teuer zu verkaufen. Um diesen Unfug abzustellen, erläßt die niederösterreichische Regierung eine ergänzende Verordnung.

Patent.

5984 1646, Oktober 3, Preßburg.

Kaiser Ferdinand III. verordnet, da die Fleischkreuzer fast ganz in abnehmen gerathen, a) daß in der stadt Wien, dessen burgfried und denen vier angränzenden orten als St. Ulrich, Newstifft, Newbaw und Laimgruben das Pfund Rindfleisch um 4 Kreuzer, so lang die Fleischkreuzer eingehoben werden, verkauft wird;

b) daß fortan nur zwei commißmetzger in der kaiserlichen haupt- und residenzstadt Wienn gestattet seien, die von nun an nur für die stadtguardi ausschrotten, nicht mehr als vier Stück Rinder in der Woche schlachten dürfen; sie haben das Vieh auf dem gewöhnlichen ochsengrieß und nicht in Hungarn oder auf dem land zu kaufen, auf der ordentlichen schlachtbank zu verschlachten und alle Gebühren zu entrichten;

c) die bisher unter die Landfleischhauer gezählten fleischhacker bei St. Ulrich, Newstift, Newbaw und Laimbgruben, die demnach vom par ochsen nur 6 Gulden entrichteten, diese dann sogar verweigerten und deshalb das Fleisch billiger als die Wiener Fleischhauer ausschrotten konnten, sind den Wiennerischen stadtmaistern soviel die verkaufung des fleisches und bezalung der gebür als von dem par ochsen zehn gulden anlangt, ganz billig gleich zu achten, sie haben auf dem gewöhnlichen ochsengrieß einzukaufen, genießen daselbst auch das Recht des Vorund Nebenkaufes, müssen aber an der ordentlichen schlachtbank schlachten;

d) das geschlachtete Vieh darf nur beim Rothenthurn und bei dem Stubenthor, das junge lebendige Vieh aber auch noch durch das Kärntnerthor in die stadt gebracht werden. Patent.

5985 1646, Oktober 12, Wien.

Prior und convent prediger ordens alhier erhalten für die beim guet Paumbgarten sich befindende Lehenstücke einen halbjährigen Urlaub.

Lehenbuch, 1639-1656, 303.

5986 1646, Dezember 1, Wien.

Die Vorsteher der bruderschaft Corporis Christi in St. Michaelspfarrkirchen allhier bekennen, es habe Tobias Hellfried von Kaiserstein, hofkammerrath, kurz vor seinem Tode der genannten Bruderschaft 100 fl. rhein. übergeben, damit für sein Seelenheil, oder im fall er solches nicht bedürfte, für dessen nächste befreundte jährlich fünf Messen, eine davon am Tobiastage, in Unser lieben frauen kapelle, allda er begraben, gelesen werde.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

5987 1647, Jänner 1, Wien.

*Propst und Kollegium von St. Michael bekennen, es habe Petrus Pluemb in seinem Testament aus seinen Hofansprüchen der Kirche St. Michael 1000 fl. rhein. vermacht, damit für sein und seiner verstorbenen Gattinnen Seelenheil jährlich Seelenmessen gelesen werden; sein Stiefsohn Leopold Eisen von Scheliha und Rzueham, kais. Hofkammerrat, versprach diese Stiftung zu ergänzen, doch sind dann für die Plumbsche und Eisensche Familie jährlich acht Messen zu lesen.

Siegel des Konvents, Unterschrift des Don Melchior Jorinus praepositus, Don Modestus Provitalis cancellarius.

Vidimus aus 1767.

5988 1647, Jänner 7, Wien.

Heinrich Khielman von und zu Khielmannssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5977.) Lehenbuch, 1647-1654, 314.

5989 1647, Februar 1, Wien.

Paulus Raphael von Nitschen protonotarius apostolicus, ecclesiarum cathedralis sancti Stephani Viennae et collegiatae sanctae crucis Vratislaviae respective custos et senior canonicus, aulae Lateranensis palatii apostolici ac Caesarei comes nec non auratae militiae eques bekennt, er habe bei einer landschaft in Österreich unter der Enns 31.160 fl., bei dem Rektor und Kollegium societatis academicum in Wien 1500 fl., bei Georgen Gurggfelder burger und schneider allhier auf sein behausung im Haarhoff satzweis 120 fl.; dazu gibt er von seiner besoldung im kayserlichen hofspital 400 fl. und bestimmt, daß von diesen 33.180 fl. a) 12.000 fl., so bei der landschaft liegen, zu Stipendien à 50 fl. für 12 arme Studenten verwendet werden, welche ehelicher Geburt, katholischer Religion sind und in humanioribus würklichen studiret; väterlicher- oder mütterlicherseits Verwandte, Schlesier, Schwaben, Österreicher, Steirer oder Sachsen haben den Vorzug, und zwar so, daß die Schlesier nach den Verwandten in erster Linie in Betracht kommen; weil unter seinen befreundten und der schlesischen nation noch vil uncatholische sind, so will er (Stifter) doch der religion halber, damit sie catholisch werden, wenn sie sonst auf das Stipendium Anspruch haben, daß es ihnen auf ein Jahr verliehen werde, daß sie sich in diser zeit in der catholischen lehr informiren lassen und folgends die bekanntnuß des catholischen glaubens annehmen und offentlich thun sollen; konvertieren sie nicht, verlieren sie das Stipendium; der Stipendiengenuß dauert fünf Jahre und steht es den Stipendiaten frei, nach Absolvierung der Philosophie sich die Fakultät zu wählen; sie sollen den Doktorgrad erreichen und haben morgens täglich drei Vaterunser, drey englische gruß, das symbolum apostolicum und das Te Deum zu sprechen zu ehren der heyligen dreifaltigkeit und für den wohlstand und zunehmung der heiligen katholischen kirchen, austilgung derselben feinden, für des hochlöbl. haus Österreich prosperität, sonderlich für den römischen kaiser als landsfürsten zu beten; abends sollen sie drei Vaterunser, drei Ave Maria, das Glaubensbekenntnis, den Psalm de profundis cum collecta beten und dem Jahrestage des Stifters zu St. Stephan beiwohnen; b) von 1000 fl. sind die jährlichen Interessen pro bursa Silesiorum bestimmt mit der obligation der zwölf stipendiaten wie oben gemelt ist; sollte der Schlesier bursa contra mentem fundatoris eingezogen und verkauft werden, wie es mit anderen bursen ungütig geschehen ist, daß die armen studenten, wann sie studiorum gratia nach Wien kommen, kein diversorium collegium oder bursam nicht mehr finden, in welchen bursen gelehrte personen seynd geziglet worden, dahero sich elendiglichen behelfen müssen, in diesem Falle sollen die 1000 fl. zu einem stipendium transmutirt werden; c) 8000 fl. sind als Stiftung für acht arme jungfrauen oder dienstmenscher, welche kein dotem oder heiratgut haben; dise jungfrauen sollen catholisch und ehelicher Geburt sein und bei Mitgliedern der Wiener Universität oder bei ehrlichen bürgern etliche jahr gedienet haben; jede erhält als Heiratsgut 50 fl.; Verwandte haben den Vorzug; tritt eine Verwandte in ein Kloster ein, erhält sie ebenfalls 50 fl. Diese Stiftlinge haben ebenso wie die Stipendiaten täglich früh und abends zu beten; d) die Interessen von 1200 fl. sind denen cantoribus bei St. Stephan gestiftet, damit sie alle pfingstag nach der angst zu ehren des sießen namen Jesu die litanei singen, darzu die orgl-positiv oder -regal schlagen werden; die erste collect soll sein de dulcissimo nomine Jesu; secunda pro imperatore, tertia pro vivis et defunctis und auf Unser lieben frauen altar gesungen werden; e) 1200 fl. sind gestiftet denen cantoribus

bei St. Stephan, daß sie alle Samstage nach dem Salve die litanias lauretanus beatae virginis Mariae singen, darzu die orgl-, positivoder regal nach ihrem belieben schlagen werden; die erste collecte soll sein de beata virgine Maria, secunda pro imperatore vel domo Austriaca, tertia pro vivis et defunctis auf Unser lieben frauen altar; f) 3000 fl. sind zur Stiftung zweier Benefizien bestimmt, das eine auf Unser lieben frauen altar, das andere auf St. Paulusaltar unter der kleinen orgl zu St. Stefan; der Benefiziat hat alle Montag in altari B. M. virginis als altari privilegiato für das Seelenheil des Stifters und aller christgläubigen ein requiem zu lesen; ist er Montags daran verhindert, so am Freitag; auf St. Paulusaltar ist alle Montag eine Messe pro vivis et defunctis zu lesen und des Stifters eingedenk zu sein; beim St. Paulusaltar will Nitschen begraben werden; zu den beiden Benefizien widmet er ain schön inwendig und auswendig verguldten kelch sambt den pateen, welches ein meisterstuck ist; zwei Meßgewander, alle humeral, corporalien, kelchtüchl, subcorporalien, ain paar messingene leuchter, missalen; dise baide beneficia sollen von denen herren superintendenten ainem canonico juniori, welcher der nation ein rechter teutscher ist, und dem venerabili capitulo realiter dienen kann, als lehensherrn immediate conferirt werden zu seiner besseren unterhaltung; g) 2200 fl. sind für einen Jahrtag, an dem die große Glocke zu läuten ist; beizuwohnen haben demselben die unter a), b) und c) genannten Stiftlinge; h) 1000 fl. sind für die custoderey bei St. Stephan, weilen tempore Ferdinandi primi imperatoris im türkenkrieg die heiligthumb in St. Stephansthumkirchen ihrer zierd und ehren entblößt und zu derselben zeit der kirchenschatz gantz und gar hinweggenommen worden, in die 1839 mark silber, mit vertröstung künftig alles widerumben zu restituirn, welche restitution aber bis dato nicht geschehen; daß also von den 1000 fl. die interesse eingenommen und das heiligtumb widerumben nach und nach eingefaßt und geehrt werde; i) 600 fl. als eine Stiftung für die Kuraten auf der bischöflichen Kur allhier zu Wien,

wofür sie jede Quatember zum Seelenheile des Stifters ain vigil und requiem zu halten haben; k) 400 fl. als Stiftung zum kirchengebäu St. Stephan und als Ersatz für die Wachskerzen zu den gestifteten Gottesdiensten; 1) 200 fl. sind für die beiden priester im kayserlichen hofspital zu einem Jahrtag; für den kirchendiener oder pettschreiber errichtet er eine Stiftung mit 20 fl. rhein.; m) 100 fl. den armen leuten im kayserlichen hofspital, damit ihnen die Interessen am Jahrestag auf die Hand verteilt werden; n) 200 fl. als Stiftung für die beiden chorkapellane, daß sye die heiligtumb auß- und in die heiligthumbcammer tragen helfen und ein jeder eine messe in altari privilegiato B. M. V. zum Seelenheile des Stifters lese; o) 60 fl. für den Meßner und Kirchendiener bei St. Stephan, daß sie jederzeit fleißig den Benefiziaten beim altar dienen, die heiligen reliquien aus- und in die heiligthumbkammer tragen und den altar zieren helfen; p) 1000 fl. für die hausarme leuth, welche sich des bettlen schämen, so daß 1/2 fl. an dem Jahrestage an eine Person verteilt wird; die pettlrichter erhalten aus dieser Stiftung auch 1/8 fl. für ihre bemühung, daß sie die hausarmen leut denen superintendenten anzeigen und fürstellen; q) bestimmt er zu seinen Testamentsexekutoren, den Abt des Schottenklosters, den Kanzler des Regiments der niederösterreichischen Lande und den Dechant des Wiener Domkapitels. - Siegel und Unterschrift des Stifters und der Testamentsexekutoren Anton (Spindler), Abt zum Schotten, Johann Baptist Pinell, Kanzleramtsverwalter, Dr. Stephanus Zwirschlag, decanus ecclesiae Viennensis.

Vidimus aus 1767. — Durch Ständebeschluß vom 19. Juli 1667 wurde das Kapital auf 18.000 fl. reduziert.

5990 1647, März 21, Wien.

Heinrich Kielman von und zu Khielmanssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5988.)

Lehenbuch, 1647-1654, 317.

5991 1647, März 25, Wien.

Paul Widenman röm. kays. maj. rath und des innern stattrathes zu Wienn senior, bekennt, es habe der verstorbene Augustin Haffner auch des innern raths alhier, sein schwehervatter, und Eva sein eheliche hausfraw gebohrne Ernstin in ihrem Testament je 300 fl. rhein. für eine Messe in ihrem Hause in der Münserstraß der Gundelhof genant, zwischen St. Margarethen hof und Joachim Pfanners des eltern haus gelegen, in der alda zu ehren St. Thomas des heiligen apostels erbauten capellen gestiftet. Nach ihrer beider Tod ist der Gundelhof an ihre Kinder gefallen, laut Vergleich derselben von 1617, Februar 21, an seine hausfrau Barbara gebohrne Haffnerin und kraft deren Testament an ihn. Er hat mit seiner verstorbenen Hausfrau zu den obigen 600 fl. noch 1400 fl. rhein. dazugegeben und bestimmt, daß diese 2000 fl. unaufkündtlich auf dem Gundlhof zu 6% liegen bleiben sollen; 1623, Jänner 31, wurde der Stiftbrief ausgefertigt, laut welchem die Augustiner von St. Dorothea in Wien die Lesung von vier wöchentlichen Messen für das Hafnerisch und Widemansche Geschlecht benebens auch dies dedicationis, quae est dominica ante S. Vitum, similiter patrocinii in ipso festo S. Thomae mit zwei Vespern und einem amt figuraliter gesungen übernommen haben. Er (Widenman) gibt nun aus Dankbarkeit, daß er 77 Jahre alt geworden, zur obigen Stiftung noch 1000 fl. rhein., die auf dem Gundlhoff zu einer täglichen meß auf ewig unabläßlich liegen sollen. Kann in der St. Thomaskapelle kein Gottesdienst gehalten werden, ist die Messe auf dem St. Paulaltar unter der kleinen Orgel in der Stephanskirche zu lesen, bis die St. Thomaskapelle wieder in Stand gesetzt ist. - Besiegelt mit dem Siegel 1. des Ausstellers, 2. Casparn Bernhardt röm. kays. maj. rath und burgermeister, 3. Conradten Bramber rom. kays, maj. rath, 4. Paul Hirschen von Hirschfeldt beede des innern raths. - Unterschrieben von dem Aussteller und den Sieglern.

Orig., Perg. (51-5 × 68, Falte 7). Siegel samt den Schnären fehlen.

5992 1647, Mai 20, Wien.

Prior und convent prediger ordens allhier erhalten für die beim guet Paumgarten sich befindenden Lehenstücke einen weiteren Urlaub. (Vgl. Nr. 5985.)

Lehenbuch, 1639-1656, 318.

5993 1647, August 23, Wien.

Heinrich Kielman von und zu Kielmansegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5990.)

Lehenbuch, 1639-1646, 327'.

5994 1647, September 16, Wien.

Da das Verschwärzen des Salzes trotz der die Einfuhr, den Kauf und Verkauf desselben regelnden Patente vom 9. Mai 1631, 7. September 1632, 29. Jänner 1636 und 30. März 1647 nicht aufhört, gibt die niederösterreichische Regierung dem Johann Putz von Adlerthurn und seinen Nachfolgern im Salzamte zu Wien die Gewalt, Visitationen an den Grenzen des niederösterreichischen poden vorzunehmen; niemand auch nicht das gräniz kriegsvolk, die Wienerische stadtguardia und ingemain alle soltadesca hat das Recht des freien Salzbezuges.

Konzept.

5995 1647, September 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent betreffs Einhebung des Weinkreuzers, der seit 1640 bewilligt ist, und bedroht alle jene, die denselben nicht entrichten, mit der wirklichen militärischen exekution, weshalb bereits dem stattobristen alhie befohlen ist, die gehörige soldaten dem handgrafen alhie zur Verfügung zu stellen.

Konzept. — Ursprünglich waren die Stadtgurdis soldaten als militärische Exekution ausersehen, dr Approbant des Patents setzte jedoch dafür Soldatu allgemein.

5996 1647, November 5, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Münzpatente von 1611, 1617, 1620 und 1622 und verbietet den Goldschmieden anderes silbergeschirt als Wiener prob herzustellen.

Patent.

5997 1648, Jänner 9, -.

Heinrich Khielman von und zu Khielmanssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 5993.)

Lehenbuch, 1639-1646, 343.

5998 1648, Jänner 20, Wien.

Prior und convent prediger ordens alhier erhalten für die beim gut Paumgarten sich befindlichen Lehen einen weiteren Urlaub.

Lehenbuch, 1639-1654, 342'.

5999 1648, März 31, Wien.

Fleischsatzung für 1648.

Patent. — Sie stimmt vollkommen mit der von 1643 überein (Nr. 5955); der kaiserliche aufschlag wurde nicht mehr eingehoben.

6000 1648, Mai 13, Wien.

Prior und convent prediger ordens in Wienn erhalten für die beim gut Paumgarten sich befindenden Lehen einen weiteren Urlaub. Lehenbuch, 1638–1656, 349.

6001 1648, August 7, -.

Heinrich Khielman von und zu Khielmanssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub, (Vgl. Nr. 5997.)

Lehenbuch, 1647-1646, 358.

6002 1648, Dezember 7, Wien.

Conrad Bromber, rathsfreund und des Bürgerspitals fürgestellter lehenstrager, wird mit dem in Nr. 5874 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1647-1656, 362-364. - Vgl. Nr. 5933.

6003 1649, Februar 7, -.

Heinrich Khielman von und zu Khielmanssegg erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6001.)

Lehenbuch, 1647-1656, 380'.

6004 1649, Februar 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingart bawlohn halben und setzt den Taglohn für Männer darunter auch funfzehnjähriger bueben zu rechnen, die kinder aber dis orths ausgeschlossen, im Sommer auf 16 Kreuzer, im Winter auf 15 Kreuzer, für eine weibsperson und unter funfzehnjähriger bueben auf 10 Kreuzer fest. Sie bestellt zu Inspektoren im Wiener Bezirke Adam Hueber des innern stadtraths alhier, für den Klosterneuburger und Tullner Stephan Pacher, für den Korneuburger Symon Huetter, für den Bezirk gegen der Newstatt Christof Puecher stattrichter zu Baden; bestimmt den Sonntag vor dem Advent zur Beratung der neuen Ordnung.

Patent. — Mit Ausnahme der oben angeführten Bestimmungen stimmt der Wortlaut mit dem Mandat von 1634 (Nr. 5883) überein.

6005 1649, Juli 25, Venedig.

Wenzel graf zu Würben und Freudenthal vermacht diejenigen 2500 fl., welche ihm graf Max von Wallenstein schuldig ist, der kirchen zu St. Dorothea zu Wien, damit für sein Seelenheil alle monat ein gesungenes amt und das officium de functorum zelebriert werde; damit die obligation ordentlich verbracht wurde, nit zu einiger ostentation und eitelkeit dises legats, soll ein memori in stein gehauen und aufgestellt werden.

Vidimus aus 1650. — Am 1. Juni 1650 verglichen sich Konvent und graf Max von Waldstein bei dem böheimischen kammerrecht dahin, daß Graf Waldstein 2000 fl. dem Konvent auszahlen werde, bis zu diesem Zeitpunkte aber diese Summe mit 6% verzinse; 1675 erhielt der Konvent von seinem Erben Franz Augustin von Waldstein, kais. geheimer rath und hartschiren hauptmann, die Summe ausbezahlt, wie der Bischof von Wien, der Propst von St. Dorothea Hieronymus und Floridus Christophorus Elbler, vicedecanus, bestätigen. (Vidimus aus 1675.) Am 1. Februar 1768 wurde ein behöriger stiftbriet errichtet. — Siegel des Propstes und Konventes, Unterschrift des Propstes Ignaz und des Dechants Petrus Forerius de Pauli. (Orig.)

6006 1649, Juli 30, -.

Heinrich Khielman von und zu Khielmanssegg auf Neudorf erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6003.)

Lehenbuch, 1647-1656, 391'.

6007 1649, Oktober 23, Wien.

Kaiser Ferdinand III, verordnet neuerdings, daß zur Hintanhaltung der Infection dem magistrat zu Wienn allein (jedoch mit oberinspection der n.-ö. regierung) alle Macht in Wien und den Vorstädten wie auch zu St. Ulrich, Newstift und Newbaw eingeräumt sei, so daß er in disen infections sachen in bürgerlichen oder befreiten häusern, hof- und soldaten-quartieren auf denen pasteyen und anderstwo schaffen und disponiren kann. Zur erhaltung eines magistri sanitatis, etlicher wundärzt und bestreitung anderer unkosten sind Mittel notwendig, zu deren Beschaffung der Magistrat beauftragt ist, alle und jede feuerstätt in bürgerlichen und anderen häusern in der statt und in vorstätten wie auch bei St. Ulrich, Newstift und Newbaw und imgleichen bei der alhieigen judenschaft ordentlich zu beschreiben, darauf einen anschlag nach eines jeden vermögen zu machen, denselben einzuheben und zu verwalten; von diesem Anschlag ist niemand befreit; jedem inwohner in und außer der allhiesigen statt steht es frei, diser provision der sanitaet zu genüssen.

Patent.

6008 1649, Dezember 9, Wien.

Kaiser Ferdinand III. verschreibt auf ewige Zeiten dem jungfrauenkloster St. Nicolai allhier in Wien in gnädigster anmerkung, daß sie (!) derzeit mit geringen lebensmitteln versehen sind, jährlich 1200 fl. auf die Mautgefälle bei dem allhiesigen waaghaus, welche Summe das Kloster seit 1637 bereits bezogen hat.

Vidimus aus 1826. — Eine kais. Verordnung aus 1803, November 5, Wien bestimmte, daß dieser gestiftete, betrag, da nun ... besagtes frauenkloster aufgehoben und das ganze vermögen zu dem n.-ö. religionsfond übernommen worden ist, ... nunmehr aus den Rothenthurner mauthgefällen an den niederösterreichischen Religionsfond abξuführen sei. (Vidimus.)

6009 1650, Jänner 17, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6006.)

Lehenbuch, 1647-1656, 410.

6010 1650, Februar 8, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das mandat der weingarten bawlohn halben und ernennt zu Inspektoren die 1649 genannten Personen, für den Bezirk gegen der Newstatt zu aber Christoph Puecher, des raths zu Baden, und setzt als Tag der Beratung für die Ordnung des nächsten Jahres den Sonntag nach Martini fest.

Patent. — Mit Ausnahme der oben angeführten Bestimmungen stimmt der Text vollständig mit dem Mandat des Jahres 1649 (Nr. 6004) überein.

6011 1650, Februar 18, Wien.

Johann Dressl, in baiden rechten doctor und der alhiesigen uralten universität notarius iuratus, bekundet, es habe Catharina Ulrichin geborne Klopferin des Jonae Ulrichen gewesten apothekers zuer goldenen cron alhie hinterlassene wittib den patribus Barnabitis bei St. Michael alhie 1000 Reichstaler oder 1500 fl. rhein. zu vorhabenden gebeu an ihrem freithof gegen der verwittibten Kaiserin Eleonora über unaufkündbar vorgestreckt, doch sind ihr lebenslänglich 5% zu geben; sollte sie das vorhabende haus-gebeu selbsten und persönlich bewonen wollen, ist ihr dasselbe vor allem umb einen billichen und erleidentlichen zins lebenslänglich zu überlassen, nicht weniger die begräbnus in der kruft in St. Michaels pfarrkirchen bei ihrem ehewürth. Nach dem Tode der Ulrichin ist die eine Hälfte der oben genannten Summe zu einem jährlichen seelamt in der Michaelerkirche am St. Jonastag für ihr und ihres Gatten Seelenheil zu verwenden, die andere aber für die Musik in der Kirche zu St. Michael. - Siegel und Unterschrift 1. des Notars, 2. der Zeugen: Gregor Reibock, Erasmus Moritz Hueber.

Vidimus aus 1767.

6012 1650, April 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet auf Vorstellungen der Stadt Wien hin, daß aus den umliegenden Orten Kranke nach Wien gewiesen oder gar hieher getragen und entweder auf den gassen oder vor denen spitälern nidergesetzt werden; solche Kranke müssen in die Spitäler der betreffenden Orte aufgenommen oder, ist keines vorhanden, in den Häusern behalten werden; sind die Kranken von der Infektion befallen, sind sie der Infektionsordnung gemäß aus denen häusern an ein besondern hiezu deputirtn ort zu bringen.

Patent.

1650, Juli 11, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, Rat, erhält einen weiteren halbjährigen ib. (Vgl. Nr. 6009.) Lehenbuch, 1647—1656, 429.

1650, August 1, Convent der h. Schutzengeln zu Wien auf der Wyden.

Die patres minimi ordinis sti Francisci de des Wiennerischen convents bekennen, be der Priester Antonius Andrea a Melia inem Testament für sein Seelenheil ein versar gestiftet und dazu 300 fl. rhein. umt, die von patre Laurentio May des lens sancti Joannis zu Hierusalem priorn onvents zu Straßburg und zur zeit recder kirchen unserer lieben frauen am uWienn sonst insgemein an unserer lieben n stigen genannt, als Testamentsexekutor übergeben worden sind. Sie haben n zwei stück weingarten in dem untern aum gelegen von Hans Dietrichen, burad brandweinern in Wien, gekauft, deren rste in einem viertel, so von einer seyten es Martin Reners und mit der andern r burger spital weingarten stöst; das anin drei achteln mit ainem rain an des enbergers und mit dem andern an den retzen weingarten rührend, bestehen; Weingärten dürfen ohne Zustimmung Irdinarius nicht verkauft werden. Sie ichten sich ferner, den Jahrtag am tag (20. November) zu halten und außeramb desto mehrerer dankbarkeit willen ch vier Seelenmessen für den Stifter zu

Siegel und Unterschrift 1. Stephani chlag der h. schrift doctoris, der röm. mat. rath, decani zu Kirnberg . . . bien zu Wienn in spiritualibus vicarii alis, der . . . universitet alda canzlers; ris prioris Laurentii May; 3. patrum cantium des convents eigner handuntert und Siegel des Konvents: Fr. Petrus 1t, corrector; Fr. Franciscus Joye senior; laudius Paigant; Fr. Jacobus Albertus; enatus Hanott senior; Fr. Marcus Hem-

orig., Perg., 4 Blätter (22 × 18.7). Siegel 1
Papiersiegeln, 2 Petschaft.
esten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

6015 1650, Oktober 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Holzordnung von 1640 (Nr. 5927), gestattet aber, daß das vorrätige Holz, welches um 4, 7 und 8 Zoll zu kurz, sowie die Weinstecken, die um 4 Zoll zu kurz und um 1/4 Zoll zu dünn sind, bis nächste Mittfasten um 15 Kreuzer billiger, als die Satzung vorschreibt, verkauft werden.

Patent.

6016 1651, Jänner 2, Wien.

Da aus gewissen und erheblichen ursachen das große urfar oder überfur bei Nußdorf an der Thonau, welche bisher das kais. Hofspital besessen hat, der kays. tabormaut incorporirt wurde und deshalb durch die Hofkammer mit dem Superintendenten Michael Wirsing, mit dem Spitalmeister Thoman Herkhamber und mit dem Gegenschreiber Andre Bschorn wegen der Übergabe verhandelt worden ist, diese auch der Hofkammer das große Urfar mit allen den von Kaiser Rudolf 1587 erteilten Freiheiten und dem urfar-büchel-vidimus übergeben haben, verordnet Kaiser Ferdinand III., daß das Hofspital für das große Urfar, welches wenig einträgt, wenn die Brücken durch Eis- oder Wassergüsse nicht beschädigt werden, und dem Hofspital nur viele Kosten und Mühe verursacht, jährlich 300 fl. rhein. aus dem pflasterzahlambtsgefäll auf dem Traidtmarkt vor allen andern parteyen, welche anjezo darauf angewiesen auch künftig dahin verwiesen werden, erhält, wie dem jetzigen Vizedom Carl Ulrici und seinem Gegenschreiber Almair befohlen ist. Das Hofspital hat, wenn es die große Überfuhr wegen Unpassierbarkeit der Brücken benützt, für seine Fuhren und Fahrten nach und von der Herrschaft Wolkersdorf keine Zahlung zu leisten, auch bleibt ihm nach wie vor das kleine Urfar zu Nußdorf.

Kopie aus 1749.

6017 1651, Februar 17, -.

Die niederösterreichische Regierung verlangt vom Rektor und Konsistorium der Universität in Wien ein Verzeichnis der bei academischen membris sich aufhaltenden uncatholischen sollicitatores, dienstboten und ehewürthinen.

Konzept.

6018 1651, März 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung macht bekannt, daß der Zustandebringer des Mörders, der am 11. März die Lenora jüdin durch einen pistolenschuß vor dem Rotenthurn bey der schlachtbrucken alhie getötet hat, 500 Dukaten erhält; verhilft ein Komplize zur Zustandebringung, bleibt er nicht nur straflos, sondern erhält 1000 Dukaten.

Patent.

6019 1651, Mai 6, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6013.)

Lehenbuch, 1647-1656, 468.

6020 1651, Mai 24, Wien.

Das von Papst Innozenz X. ausgeschriebene Universaljubiläum nimmt am Dreifaltigkeitssonntag (4. Juni) seinen Anfang durch eine Prozession der ganzen clerisey von der Augustinerkirchen aus durch die hiezu deputirten gottes heuser als: zu Unser lieben frauen zum Schotten, der herrn Jesuitern im profeßhaus und herrn Dominicanern dann in St. Stephans thumbkirchen.

Diese vier Kirchen haben die Gläubigen unter andern an 15 verschiedenen Tagen zu besuchen, wollen sie der Früchte dieses Jubiläums teilhaftig werden.

Patent.

6021 1651, Juli 1, Wien.

Kaiser Ferdinand III. stiftet aus fruchtund sonderbarer zuneigung und lieb der geistlichen väter des h. Augustini Eremitenordens außerhalb der kais. haupt- und residenzstadt Wien auf der Landstraße mit a) 750 fl. zwei tägliche Messen, eine gesungen, die ander aber gelesen, doch daß die gesungene messe in den festen der heiligen Sebastiani, Rochi, Bennonis und Rosaliae als patronen des besagten orts mit einer vornehmen solennität und musik begangen werde; b) 250 fl. in der durch ihn nechsthin auf dem Tabor zwischen denen Donaubrücken aufgericht- und der h. Brigitta geweihten kapelle an Sonn- und Feiertagen zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil zwei Messen. Kopie des 18. Jahrhunderts.

6022 1651, Juli 17, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6019.)

Lehenbuch, 1639-1656, 480.

6023 1651, Juli 23, Wien.

Prior und convent ord. erem. S. Augustini ad S. S. Sebastianum et Rochum allhier zu Wien bekennen, es habe der Priester Antonius Andreas a Melia in seinem Testament zu seinem Seelenheil einen Jahrtag an seinem Todestage (20. November) angeordnet; von seinem Testamentsexekutor Laurentia May S. Joannis Hierosolym, ordens prioren zu Straßburg haben sie dazu 420 fl. rhein. erhalten, die sie mit Zustimmung Stephani Zwierschlag der h. schrift doctoris, röm. kais. maj. rath, domprobsten und officialis in Wien ... zur bezalung eines hofes in dem städtl Enzerstorf, das neue gebäu genannt, welches sie vom Bischof von Freising gekauft haben, angewendet und mit einem ordentlichen satzbrief darauf verschrieben. - Siegel und Unterschrift 1. des Offizials Stephanus Zwierschlag, 2. des Testamentsexekutors Laurentius May, 3. des Alphonsus Strimos, rector provincialis, und Unterschrift der Fratres: Nicolaus Donellanus, Josephus Ravennas regens, Bonaventura Lindenberger, supprior, Augustinus de Burgo, Carolus Thurner, Joannes Jacobus Feltrensis, Joannes Bonus Hauswirth, Angelus Widmann -

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6024 1651, September 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung er neuert die Holzordnung von 1640 (Nr. 5927) und setzt fest, daß von einer zülln piertl den bez den Schätzern je 10 Kreuzer, dem holzauszehle von einer zilln piertl 15 Kreuzer, von 1000 Weinstecken 6 Pfennig, von 1000 Weinsteckers an der gestetten zu spitzen 2 Kreuzer, von ainer großen klotzzilln auszutragen 6 fl. 30 kr., von einer achterin 6 fl., von einer sibnerin 5 fl., von einer fünferin 4 fl. 30 kr., von ein klafter holz auszutragen und zu setzen 4 kr. und dem Holzschätzer 1 Kreuzer, von einer großen fuhr piertl auszutragen 2 fl. 30 kr., mittern fuhr 2 fl., von einer kleinen Fuhr 1 fl. 30 kr. zu zahlen ist.

Patent.

6025 1651, November 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß alle Juden in Österreich unter der Enns (ausgenommen die haubtstadt Wienn) binnen drei Monaten gegen Entrichtung der gewöhnlichen mauth, zoll, aufschläg und dreissigist sowie 10% Abfahrtsgeldes das Land verlassen müssen; die in Wienn wohnende judenschaft darf diese nicht aufnehmen.

Patent.

6026 1652, Jänner 26, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6022.)

Lehenbuch, 1647-1656, 515'.

6027 1652, Juni 8, Wien.

Angesichts der Viehseuche in Ungarn und dem abgang der wayden bewilligt die nieder-österreichische Regierung den Wiener bürgerlichen wie auch den Landfleischhauern, das Pfund Rindfleisch vom 24. Juni ab um einen Pfennig teurer, d. i. um 13 Pfennige zu geben.

6028 1652, August 12, Prag.

Kaiser Ferdinand III. überläßt dem geheimen Rat und Hofkanzler Johann Matthias freyherrn von Goldegg um 6000 Gulden rhein. die dem Christoph Alban graven zu Sauraw wegen undterschiedlicher schweren verbrechen entzogenen stück und gülten, welche er (Saurau) von seiner verstorbenen Mutter Anna Maria von Saurau, eine geborne von Radtmannstorff wittib geerbt hat und womit Saurau 1638, November 20, belehnt worden war. (Vgl. Nr. 5920.)

Lehenbuch, 1639-1656, 562.

6029 1652, August 21, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6026.)

Lehenbuch, 1639-1646, 559.

6030 1652, Oktober 24, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß es bis auf weiteres bei dem 1650 festgesetzten Taglohn der Weingartenarbeiter bleiben soll. (Nr. 6010.)

Patent.

6031 1652, Oktober 25, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Holzordnung von 1651. (Nr. 6024.) Patent.

6032 1653, Jänner 23, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt dem Collegium Barnabitarum, da die
Aufforderung vom 13. Dezember 1653 nicht
beachtet worden ist, den zwischen dem
Kolleg und dem hutstepper Lorenz Jani getroffenen Vergleich wegen des zu St. Michael
gehörigen Benefiziatenhauses in der oberen
Breunerstraße vorzulegen und mit dem Baue
an diesem Hause einzuhalten.

Konzept.

6033 1653, März 6, Wien.

Heinrich von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6029.)

Lehenbuch, 1647-1656, 603.

6034 1653, März 24, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. bekennt, es habe die Wienerische universität und das kollegium der societät Jesu alda wegen der zwischen ihnen bishero geschwebten diferenten fürnemlich etlicher durch die unlängst abgewichenen 1622 jahr beschehenen union der universität entzogenen und zu dem gebau des collegii applicirten häuser und bursen halber, einen ewigen beständigen vergleich aufgerichtet und bestimmt, daß für die Zukunft 40 Stipendiaten auf Präsentation der Univer-

sität in das Seminar aufgenommen und darin jedweder jährlich um 60 fl. gebührend unterhalten werde; damit die hierzu erforderliche Summe von 2400 fl. zusammengebracht werde, gibt die Universität das zu Stipendien gestiftete Einkommen und jährlich 200 fl. und ebensoviel die Societät; auf der letzteren Bitte hin widme er (der Kaiser) ein Kapital von 10.000 fl. zu 6% (damit die zwischen beiden Teilen bestandenen Differenzen beigelegt und die vorgenommene union und inkorporation umsoviel desto mehrers korroborirt und zugleich diese fundationes in ihrem vigore erhalten werden) und weist die Summe an auf das Ungeld in der Stadt Wien jedoch mit der Bedingung, daß er und seine Nachkommen für sechs Plätze von diesen 40 Stipendisten Kinder armer Hofbediensteter oder andere unserm belieben nach ernennen können. - Besiegelt mit dem kais. Sekretinsiegel.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6035 1653, August 19, Wien.

Heinrich herr von Khielmansegg auf Neudorf, kais. Rat, erhält einen weiteren halbjährigen Urlaub. (Vgl. Nr. 6033.)

Lehenbuch, 1639-1686, 613.

6036 1653, September 13, -.

Johann Preiß, kaiserlicher pfarrer zu Hütteldorf, meldet der niederösterreichischen Regierung, daß zu seiner Pfarre drei Viertel Weingärten zu Grinzing in der Arnoltzau gelegen, der Jud genannt, gehören, wovon das Stift Klosterneuburg das Bergrecht hat. Da der Weingarten seit Großspitz' Zeit ganz abgeödet ist, auch sehr entlegen und es ihm (Preiß) schwer genug fallen thuet die erbauten 17 viertl weingartten bey pillichem pau zu erhalten, so bittet er, diesen Weingarten dem Grundbuche heimsagen zu können.

Orig.

6037 1653, September 24, Wien.

Da die Gruber des tags wenigstens 18 kreuzer verlangen, erneuert die niederösterreichische Regierung die Lohnordnung von 1651. (Nr. 6030.)

Patent.

6038 1653, Oktober 26, Wien.

* Ignaz Port, Priester der Gesellschaft Jesu, widmet mit Rücksicht auf die Armut der Kollegiumskirche in Wien und hauptsächlich weil sie den Heiligen Ignaz und Franz Xaver geweiht ist, mit Zustimmung des Generals aus seiner mütterlichen Erbschaft 3000 fl., von deren Erträgnis die Hälfte für Kirchenmusik, die andere Hälfte für die Kirche solange zu verwenden ist, bis sie durch Wohltäter besser ausgestattet ist; in diesem Falle ist dieser Teil für das Kolleg zu verwenden.

— Rektoratssiegel des Kollegs, Unterschrift des Ausstellers, Siegel und Unterschrift des Zeugen Gabriel Selb, j. u. Doktor, kais. Fiskaladjunkten.

Orig.

6039 1654, Jänner 20, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. gibt dem Johann Conrad von Richthausen, frey- und edlen herm von Chaos, einen exspectanz- und freybrief für die lehenbare herrschaft Wald, welche bisher die Herren von Greiß zu Lehen getragen haben, und deren gegenwärtiger Inhaber der hochbetagte kinderlose Freiherr Rudolf von Greiß ist.

Lehenbuch, 1639-1647, 675'.

6040 1654, Februar 10, Wien.

Philipp Friedrich . . . bischof zu Wienn . . . ordnet an (entsprechend einem schreiben Kaiser Ferdinands III. von 1053, Mārz 20, Regensburg), daß das Fest des heiligen Josephi nit allein in choro oder zu kirchen, sondern auch sonsten in foro feierlich und solenniter solte celebrirt und gehalten werden.

Patent. — Die äußere Form entspricht ganz den kaiserlichen beziehungsweise landesfürstlichen Patenten. Unterfertigt ist es von dem Bischof und dem Notar Casparus Platzer.

6041 1654, April 16, Wien.

Ferdinand Herberstain, des kais collegii der societet Jesu rector, bekennt, es habe der Stadtrat von Wien auf seine Bitte die steuerbefreiung auf dem neuen Goldperg, zuvor aber gewesten Scholzischen behausung in St. Joannes-gassen alhier gelegen, erteilt unter der Bedingung, daß für ewige Zeiten in das neuerbaute seminarium S. Ignatii zwei vom Stadtrate präsentirte Pupillen aufgenommen werden, daß die Jesuiten keine Steuerbefreiung von bürgerlichen Häusern, die sie etwa erhalten, ansprechen und daß die Steuerfreiheit des neuen Goldperg erlischt, wenn er von den Jesuiten veräußert wird. — Besiegelt mit dem rectoratsamtssiegel, unterfertigt von dem Aussteller.

Kopie aus 1762.

6042 1654, April 21, Wien.

Im Namen des Seminars St. Pangraz verkauft P. Ferdinand Herberstein, caesarei societatis Jesu rector, an Leopold Ernst Märl, kais, zeugscommissarius bei der n.-ö, regierung, und dessen Frau Julianin Märlin geborne Schenellin und deren Erben eine freimühl zu Himberg im Sigget genannt, samt dem mühlzeug und allem Zugehör, dann einen hof daselbst, der Rumpelhof genannt, mit den dazugehörigen 80 Joch Äckern, so theils mit schwären und geringen traid angebauet, theils aber im brach ligend, 104 1/2 Tagwerk Wiesen, darunter 34 Tagwerk ablöß wismatten und 1/8 Weingarten um 7500 fl. kaufschilling und 500 fl. leutkauf rhein. (jeden derselben zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) unter der Bedingung, daß der Rektor den landesfürstlichen Konsens zum Verkaufe der Freimühle und des Hofes erwirkt und dem Käufer die confirmation der freiheit über erst besagten hof einhändigt; der Käufer erlegt den Kaufschilling bis auf 1500 fl. rhein. und verinteressirt diese mit 6%, der Käufer erhält neben den ihm bereits eingehändigten mobilien und gelassenen bei der capelen findenden paramentis ecclesiasticis auch die fahrnuß so zum hof und der freimühl gehörig von dem bestand inhaber inhalt eines inventari eingehändigt; der Käufer kann dem Bestandinhaber das gesamte Vieh (Ochsen, Kühe und Schweine wie auch Gänse und Hühner) oder einen Teil desselben um den wert als er dem bestandinhaber überlassen, ablösen. Bis zur Einlangung des landesfürstlichen Konsens erhält der Käufer von den vorhandenen brieflichen instrumentis über besagte freymühl

und hof . . . glaubwürdige abschriften in vidimus; nach erfolgtem Konsens einen landtsbräuchigen kauf- und schirmbrief. — Von beiden Kontrahenten samt deren hierzu erbetenen Beiständen mit Handschrift und Petschaft gefertigt: Ferdinandus Herberstein S. J. collegii rector, Leopold Ernst Märl, n.-ö. reg. zeugscommissarius; Andreas Schaffer, soc. Jesu seminarii St. Ignatii et Pancratii regens; Juliana Märlin geborne Schenellin; Joan Christ. Hörner Dr.; Fried Brüner; Jo. Thomas Mollitor Dr.

Kopie aus 1770.

6043 1654, April 23, Wien.

Hainrich herr von Khielmansegg freyund erbherr der herrschaft Gföll wird mit den Nr. 5709 genannten, von Henkel gekauften Lehen entsprechend dem revisions-urtl vom 2. März 1640, der Verordnung der Regierung und Kammer vom 10. September 1652 und vom 23. März 1654 belehnt.

Lehenbuch, 1649-1656, 624.

6044 1654, -, Hütteldorf.

Johann Preiß, Pfarrer in Hütteldorf, bestimmt in seinem Testament unter anderm:

- 2. Sein Leichnam soll nach Unser lieben frauen prunn überführt und in der Gruft bei dem St. Sebastianialtar beigesetzt werden;
- 3. die Bruderschaft Unser lieben frau beim Schotten in Wien erhält 20 fl.;
- 4. die Kapuziner auf den Neuen Markt 30 fl. und die bei St. Ulrich auch 30 fl., wofür sie Messen lesen sollen;
- 5. die Serviten bei Wien in der Rossaw 20 fl., welche zu ihren angefangen gebew angelegt werden sollen;
- 6. Unserer lieben frau-bruderschaft bei S. Hieronymus in Wien legiert er 12 fl.; der Erzbruderschaft des heil. Rosenkranzes bei den Dominikanern 12 fl.;
- seiner Pfarrkirche S. Andreas in Hütteldorf 30 fl.;
- 8. Zu dem Pfarrhofe in Hütteldorf widmet er den ihm (Preiß) eigentümlichen Weingarten zu Dornbach im Hindern-Alsegk gelegen;

9. den armen leuten im Klagbaum legiert er 5 fl.; ebensoviel den armen gefangenen beim Newen Thor; auch denen im Ambtshaus die gleiche Summe; zusammen 15 fl.;

10. den armen leuten von handt zu handt auszutheilen 15 fl., wofür sie seiner im Gebete gedenken sollen;

12. dem Passauer Offizial Martin Geyr, der heil. Schrift Doktor und Dompropst von Olmütz, das beste Faß Wein;

13. den Kindern seiner verstorbenen Schwester Maria Thaunerin, Philipp und Maria, 40 fl., welche bis zu ihrer Vogtbarkeit anzulegen sind;

14. der Schwester seiner Mutter Maria Felicin 20 fl., ihren Töchtern Martha und Maria 12 fl.;

der Apollonia Sitzerin in Hütteldorf 5 fl., ihrem älteren Sohne 3 fl.;

15. meinem jung namens Friedrich 10 fl.

16. Alles übrige an Fahrnissen, verbrieften und unverbrieften Schulden, bares Geld, Silbergeschmeide usw. legiert er den Augustiner-Barfüßern zu Unser lieben frauen prunn, mit der Bestimmung, daß alles zum Bau des Gotteshauses daselbst fleißig angelegt werde.

— Zeugen und Siegler: Johann Bernhard Unmuth, beider rechte doktor. Hans Schmid, Melchior Hauser, Ernst Puchmayr, Ulrich Morhardt, gerichtsgeschworne in Hutteldorf.

6045 1654, Mai 14, Wien.

Magister Sebastian Engelhardt, über eilf jahre curat und senior bei St. Stefan, bittet die niederösterreichische Regierung um Verleihung der Pfarre Hütteldorf, vakant durch den Tod des Johann Preiß.

Orig. — Der Passauer Offizial rühmt in seinem Schreiben vom 19. Mai 1654 Engelhardt als einen frommen exemplarischen und auch gelehrten Priester und guten Prediger (Orig.).

6046 1654, --, -.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt dem gewesenen schulmeister von Hutteldorf Adam Pellinger und dem gewesenen Richter von Hutteldorf Hans Leuthner die durch den Tod des Pfarrers Johann Preiß notwendige Sperre im Pfarrhofe daselbst vorzunehmen.

Konzept.

6047 1654, Juni 6, Wien.

Kaiser Ferdinand III. verleiht dem Magister und Pfarrer von Lunz Kaspar Wibmer die Pfarre Hütteldorf und befiehlt der niederösterreichischen Regierung, sich mit dem Passauer Offizialat wegen des Tages der Installierung ins Einvernehmen zu setzen.

Orig.

6048 1654, September 30,

[Kaiser-] Ebersdorf.

Kaiser Ferdinand III. erneuert entsprechend den Vorstellungen der Stände und der Stadt Wien das Verbot des Ausschenkens von Wein, Bier, Met durch das hofgesind und officirn, hartschiere, trabanten, jäger, laggeien, stattguardi-soldaten-bevelchshaber zusambt denen in geist- und weltlichen häusern wohnenden hausmeistern und dienern usw.

Patent.

6049 1654, Oktober 19, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 23. September 1653 (Nr. 6037), da auch heuer ein grubet des tags wenigist 18 Kreuzer verlangt.

Patent.

6050 1654, Oktober 30, Wien.

Kaiser Ferdinand III. erneuert das Patent vom 23. Oktober 1649 (Nr. 6007), betreffend die Jurisdiktion des Magistrats der Stadt Wien in Infektionsangelegenheiten.

Patent.

6051 1654, November 10, Wien.

Kaiser Ferdinand III. bewilligt dem kaiserlichen alhieigen hofspital für sein vor dem
Schottentor alhie in der Rossau negst der
schießstatt ligendes, 1622 zu dem ende erkauftes Haus, damit man sich desselben zu
begebenden laidigen infectionszeiten zu einer
retirata für die spitalspersonen gebrauchen
möge, wie solches 1645 alberait nutzlich beschehen, exemption der einquartirung, solange

dieses Haus mit dem Garten im Besitze des kais. Hofspitals ist; an diesem Hause ist der kaiser- oder konigliche adler, deßgleichen der königreich und erbheuser wappen zum zaichen des kaiserlichen schutz und salva guardia anzubringen.

Orig., Perg. Siegel nebst Schnur abgerissen.

6052 1655, Mai 27, Wien.

Die Vorsteher der bruderschaft corporis Christi zu St. Michaelis pfarrkirchen allhier bekennen, es habe Kaspar Della röm. kays. maj. hofmaller und burger allhier bei seinen lebzeiten der genannten Bruderschaft 100 fl. übergeben, damit für sein, seiner Eltern, Gattin und Kinder Seelenheil oder im fall sie solches nicht bedürftig für dessen nächsten befreundten jährlich zwei Messen gelesen werden. — Bruderschaftssiegel.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6053 1655, Juni 23, Wien.

Prior und convent prediger ordens in Wienn bekennen, es habe Joan Philipp von Schnepfenau, der röm. kais. maj. rath und hofcamerdiener, für ein gesungenes amt an seinem Todestag (7. Mai) ihrem Kloster 600 fl. rhein. vermacht, die auf seinem Hause zum gulden Wolf liegen; da sie zu ihres closters mehrer underhaltung und nuzen von Georg Franzen Hueber die freimühl an der Vischa gekauft haben, benötigen sie diese 600 fl., welche ihnen Georg Friedrich von Lindterspär, curmainzischer rath und resident alhie, als derzeit des golden Wolfs inhaber ausgefolgt hat.

Vidimus aus 1766. — Nach einer Erklärung des Konvents vom 1. Mai 1770 war dieses Stiftungskapital auf dem freihof zu Fischamend intabuliert (Orig.).

6054 1655, Oktober 17, Wien.

Zwischen Ernst Grafen von Abensperg und Traun, hofkriegsrath, cammerer, generalland- und hauszeugmeistern, generalwachtmeistern und obristen wie auch landmarschallen und generallandobristen in Österreich unter der Enns, einerseits und dem convent Prediger ordens in Wien andererseits wird folgender stiftung- und begräbnußcontract geschlossen: a) bewilligt der Konvent mit Zustimmung des Provinzials dem

Grafen Traun, seiner gemahlin und erben absteigender linien zu deroselben begräbnus die capellen des süßen namen Jesu auf der linken hand die erste; b) verspricht der Konvent alle anderen aus den Traunschen Geschlecht in dieser Gruft beizusetzen, wenn der Stifter oder dessen Nachkommen dazu die Erlaubnis gibt; c) soll, obwohlen zwar sonst ordinarie nicht bräuchlich, doch, weil Ernst Graf Traun unsers armen ordens sonderlich aber allhieigen prediger closters absonderlicher und extraordinarii gnädiger herr, gutthäter und patron ist, ermelte capelln in ewigkeit Traunische capellen verbleiben und genennet werden, also wenn schon diese hochadelige familie wider alles verhoffen solle absterben, sie dannoch bei uns Dominicanern zu ewigen zeiten unsterblich verbleiben und niemanden andern verkauft und gegeben oder dahin zu begraben vergönnet werden; d) für diese Gruft zahlt Graf Traun dem Konvent 1000 fl. rhein bar aus und läßt e) einen Altar erbauen und die capellen durch und durch zieren und verfertigen; f) solle nach gebrauch anderer, so in unserer Prediger kirchen ihre eigene gruften haben, der Stifter, seine Gemahlin und ihre Kinder ausgenommen, alle andern von den enigeln angefangen für jedes Mitglied des Traunschen Geschlechtes, das in dieser Gruft begraben wird und über 12 Jahre alt ist, 25 fl., das unter 12 Jahre ist, 15 fl. erlegt werden. - Siegel des Grafen Traun und des Konvents, Unterschrift des Grafen Traun und des: Fr. Thomas Franßens, magister et prior Viennensis; Fr. Reinerus Pistorius, magister et vicarius Austriae; Fr. Christophorus Spies, magister et regens; Fr. Ludovicus Rombau, subprior.

Vidimus aus 1771.

6055 1655, November 15, Wien.

Prior und convent ord. erem. S. Augustini auf der Landstraße allhier bei Wien bekennen, es habe ihnen der reichshofrath und geheime reichssecretarius Wilhelm Schröder von Eschweiller 150 fl. übergeben, damit sie zu seinem und seiner verstorbenen ehfrau Clara Schröderin Seelenheil am St. Nicolaialtar in ihrer Klosterkirche, vor welchem Altar

sie begraben liegt, jährlich vier Messen lesen.

— Konventsiegel und Unterschrift der Fratres:
Columbanus Siffertinger prior, Nicolaus Danellanus, Augustinus de Burgo regens, Guilielmus Hebenberger concionator, Aegidius Wesley supprior, Martinus Lynch lector, Joannes Bonus procurator, Fulgentius Pichler, Franciscus Malfatti, Simeon Griesmayr.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6056 1655, Dezember 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert zur Hintanhaltung von betrug an maß, eln, gewicht und waag sowol in der hauptund residenzstadt Wienn als auch im ganzen land das Patent vom 4. Juli 1612 und 4. März 1652 und gebietet allen niederlags-verwandten, kaufleuten, kramern, jubiliern, goldschmieden, zinngießern, kupfer- und rothschmieden, eislern, wachskerzlern, fleischhackern, seifensiedern, oehlern, fischern, kässtechern, heringern, zwespencramern, böcken und anderen, insonderheit denen juden, dem jetzigen cimenter Joan Melchiorn Weinman sowie seinen Nachfolgern keinerlei Widerstand zu leisten, waag und maaß auch eln, gewicht und in summa alles das was zu auswag und verkaufung der waren und pfennigwert gebraucht würdet, vorzuweisen. Patent.

6057 1656, Jänner 1, Wien.

Zwischen Johann Adolf grafen zu Schwarzenberg . . . rittern vom orden des goldenen vluß der röm, kais, und der zu Hispanien konig. maj. wirklichen geheimen und hofkriegsrat wie auch ... Leopoldi Wilhelmi erzherzogen zu Österreich geheimen rath und obristen cammerern einerseits und dem patri Joanni Hieronymo a Spiritu sancto priore und commissario generali im namen des ganzen convents Augustiner barfüsser ordens in Wienn, andererseits wird folgender Vertrag geschlossen: a) der Konvent bewilligt dem Grafen Schwarzenberg, dero frau gemahlin und erben absteigender linien mann- und weibstammens absonderlich auch männlichen stammens frauen gemahlin . . . wie auch Adolphen grafen zu Schwarzenberg, der röm. kais, maj, hofkriegsrat, generalfeldmarschall in Hungarn auch obristen zu Raab, dessen leich-

nam sich bishero in der Augustinerkirche vor dem hochen altar in einer kruftn befindet, als begräbnus die capellen S. Nicolai de Tolentino auf der linken hand im chor zwischen denen herrn grafen von Teuffenbach und herrn grafen Maximiliano von Wallenstein capellen; b) diese Kapelle soll, obzwar sonst solches ordinarie nicht gebräuchlich, wegen der vielen vom Grafen Schwarzenberg den Augustinern erwiesenen Wohltaten in ewigkeit Schwarzenbergisch verbleiben und genennt werden, so daß für den Fall des Aussterbens des Hauses es dannoch zu ewigen zeiten bei den patribus Augustinis unsterblich verbleiben und niemand anderst gegeben noch auch dero wappen abgenommen oder ausgelöschet werden; c) Graf Schwarzenberg übergibt dem Konvent eine Obligation zu 1500 fl. rhein. zu 60/0, die aus dem kais, aufschlagsamt auf den böheimb- und mahrischen granitzen zu bezahlen sind; er kann die Kapelle mit gätterwerk auswendig den anderer gleichförmig zieren, wie auch die gruften auf aigene unkosten bauen lassen; auch den Altar dürfen er oder seine Nachkommen auf eigene Kosten umbauen. - Von beeder teilen gewöhnlichen insiglen und handunterschriften bekräftiget.

Vidimus aus 1765.

6058 1656, Februar 1, Wien.

Daniel Karpon bürgerlicher waxkerzler in der kays, haupt- und residenzstadt Wien übergibt der bruderschaft Smi Corporis Christi bei St. Michael pfarrkirche allhier 1000 fl. rhein., damit sie nach seinem Tode bei dem Gottesdienste seiner armen Seele gedenke, alle quatember und am h. antlaspfingstag nach der predigt sein Name und diese seine guttätige donation abgelesen und sodann die pfarrkinder ermahnt werden, für ihn als wohlthäter ein vater unser zu beten, endlich acht! Messen jährlich gelesen werden. - Besiege It und unterfertigt 1. von dem Stifter, 2. Hars Jakob Krombach, 3. Richard Franz Schmi d beeder rechten doctores, 4. Philipp Jakob vo Kienberg, gerichtsweißbothen und notarius publicus.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

059 1656, April 1, Wien.

Abt, Prior und Konvent des gotteshaus nser lieben frau zu den Schotten in Wien ekennen, es habe Sibilla Sächsin, geborne on Härdtig, erbfrau auf Rückers, 1000 duten in specie dargegeben, damit zu ihrem eelenheile täglich eine Messe auf dem prilegierten Altar der Schottenkirche gegeben ird. — Siegel des Abtes und des Konvents, interschrift des Abtes Petrus, des Subpriors aniel und P. Michael, P. Georgius, P. Willeden, P. Ferdinandus, P. Raimundus, P. egidius, P. Franciscus, P. Bonifacius, P. Roanus.

Vidimus aus 1776.

060 1656, April 29, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ereuert, da in der residenzstadt Wienn als ich im ganzen land falsches Maß und Geicht gebraucht wird, die Patente von 1549, inner 18 und November 9, 1612, Juli 4 und 552, März 4, und weist den cimenter Melnior Weinmann an, in Wien wie auf dem ande sorgfältig seines Amtes zu handeln.

Patent.

)61 1656, Juli 31, Wien.

Georg Stapfer, kais. Rat, rathsfreund und 28 Bürgerspitals fürgestellter lehentrager wird it den in Nr. 5874 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1639—1656, 736.

062 1656, September 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ereuert die Lohnordnung für das Gruben der eingärten und verbietet jede staigerung des hns bei jetziger wolfailheit des lieben geaids und anderer victualien.

Patent.

163 1656, September 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung eruert das Verbot, ungewönliche abweg und taßen zu fahren. (Vgl. Nr. 5580.)

064 1656, Oktober 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ereuert für die statt Wienn, deroselben vor-Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V. stätten wie auch S. Ulrich, Newstift und Newbaw die Infektionsordnung von 1551, 1562, 1585, 1617, 1630.

Patent.

6065 1656, November 1, Wien.

Wilhelm Rechperger philosophiae et medicinae doctor bekennt, es sei wegen der 28.000 fl. rhein., welche er bei einer landschaft in Österreich unter der Enns auf 60/0 interesse gelegen und wofür ihm und seiner nunmehr verstorbenen Hausfrau Rosina die zapfenmaß in Crembs in volliger und richtiger bezahlung der jahreszinsen oder interessen verschriben gewest, durch die Verordneten mit ihm dahin tractiret worden, daß er ihnen aus beweglichen ursachen 8000 fl. gutwillig nachgelassen und geschenkt, dagegen die Verordneten vermög destwegen von denen dreven oberen löbl. ständen unter dato des 9. Septembris laufenden 1656 igisten jahrs ausgefertigten und bey der original-obligation ligenden decrets sich de novo verschrieben, innerhalb der nächsten vier Jahre je 5000 fl. zu bezahlen. Von den so verbleibenden 20.000 fl. rhein, gibt er per modum donationis inter vivos den patribus societatis Jesu im profeßhaus zu ihrer bessern unterhaltung 8000 fl. zur freien Disposition, damit sie seiner als auch seiner verstorbenen ehefrau Rosinae, welche in der kirchen des profeßhaus bey Unser lieben frauen zu den 9 chören der engel in S. Barbarae capellen (welche sie beide zu ihrem ruhebett aus eignen unkosten erbauet) begraben ist, beim Meßopfer und Gebet eingedenk sind und die S. Barbara capellen wie die andern bei ihnen gebräuchig mit allen paramentis und nothdurften jederzeit versehen sollen. Von den übrigen 12.000 fl. welche in den Jahren 1658-1660 fällig werden, bestimmt er 10.000 fl. für sechs Stipendiaten, welche in dem seminario S. Pancratii et Ignatii bey der universität deren P. P. societatis Jesu allhier unterhalten und für jeden jährlichen 100 fl. bezahlet werden sollen, zu einer immerwährenden fundation, als drei in medicina und drei in theologia, also daß ein jedweder P. praepositus domus professae soc. Jesu stätter collator seyn solle. Die Stipendien heißen Rechbergerische und währen vier oder zum längsten fünf Jahre. Der P. praepositus soll, so oft er einen Stipendiaten annimmt, denselben dem decano facultatis ad inscribendum praesentiren und vorstellen; die Stipendiaten sollen Österreicher oder zum wenigsten dem hochlöbl. haus von Österreich von der geburt her und dem vaterland unterworfen seyn, auch alle sechs, so es möglich . . . gute musicanten seyn und dem choro in der profeßhaus-kirchen nach R. P. praepositi oder P. regentis anordnung alle sontag und feyrtag zum h. amt und vesper wie auch im advent zum rorate und in der fasten zum miserere fleißig zu erscheinen und mit ihren stimmen oder instrumenten zu zieren, so lang sie dieses stipendium genüßen sub poena privationis verobligirt seyn.

Die letzten 2000 fl., die 1660 fällig werden, bestimmt er für das seminarium S. Pankratii et Ignatii, so daß jeder P. regens die jährlichen 60/0igen Interessen auf die musicanten sonderlich aber discantisten nach seiner discretion anwende.

Der Superintendent der Wiener Universität hat nach dem Tode des Stifters über diese Stiftung die inspektion.

Kopie aus 1769.

6066 1656, November 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet mit Rücksicht darauf, daß fleisch, brod, wein und andere victualien in ainem geringen und wolfailen werth zu erkaufen: a) die Tagwerker sollen von Georgii bis Michaelis wenigst von 4 uhr frühe bis abends 7 uhr und dann von S. Michaelis bis widerumben Georgii gleich bei antrettung des tags bis zu untergang der sonnen zu arbeiten schuldig sein, doch dergestalten, daß sie in dem größten sommer drey, im frühling und herbst zwo und im winter ain feierstund haben sollen; b) ein mertlrührer erhält von Georgi bis Michaelis 13 Kreuzer Taglohn, ein Tagwerker 12 Kreuzer; von Michaeli bis Georgi der erstere 12 Kreuzer, der Tagwerker 11 Kreuzer; c) trümmer und blöch-holz unter dem Vorwande eines alten Herkommens nach Hause zu tragen, ist verboten; d) die Bäcker haben das weiß und schwarz brod den Satzungen gemäß zu backen.

Patent.

6067 1656, November 4, -.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent betreffend den Lohn der Weingartenarbeiter.

Patent.

6068 1657, Februar 23, Wien.

Helena Hafnerin geborne Teublin bekennt, es habe Martin Hafner, gewester rath und regent der niederösterreichischen landen, ihr geliebter eheherr in seinem testament eine wöchentliche Messe zu Ehren Marias, für sein, seiner Eltern, Befreundten und Guttäter Seelenheil in der Barbarakapellen im Hafnerischen Hause am Graben gestiftet; sie widmet dazu 500 fl. rhein., die auf dem Hause zu 50/0 liegen bleiben, aber auch auf ein anderes bürgerliches Haus transferiert werden können; die Messe sollen die patres Augustiner auf der Landstraß allhier bei Wienn lesen, - Besiegelt und unterfertigt von der Ausstellerin und ihren beiden Söhnen Davidt Christian Hafner beysitzer der niederösterreichischen landsrechten, Frantz Bernardin Hafner.

Orig., Perg. (31 × 60, Falte 6.5). Die 3 Siegel von den Presseln abgeschnitten.

6069 1657, März 20, Wien.

Richter und gemain zu Stadlaw werden durch ihren gevollmechtigten lehentrager Philippen Paurn mit den in Nr. 5466 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1657-1667, 9.

6070 1657, März 24, Wien.

Wolf Philipp Jakob Unverzagt Freiherr auf Ebenfurth und Retz, niederösterreichischer Regimentsrat, und Dr. Johann Bapt. Suttinger zum Thurnhof, Kanzler des niederösterreichischen Regiments und Superintendent der Wiener Universität, als Testamentsexekutoren des Freiherrn und österr. Hofkanzlers Johann Matthias von Goldegg einerseits, Bernard Geyer, Rektor des Jesuitenkollegiums, und Jakob Thoman, Regens des Konvikts, anderer-

und Grundstücken gestiftete Spital in Enzersfeld bleibt bestehen, da das Stiftungskapital sicher angelegt ist und die Spitalgründe der Käuferin der Herrschaft Enzersfeld gräfin von Brandeyss geborne von Urschenbeck überlassen worden, damit die armen leut erhalten werden; c) zum Spital gehört auch das Haus des verstorbenen Untertans Johann Cumi; d) weil sie wenig in vermögen hat, kann sie ihren Verwandten nit mehr als der landtsbrauch 5 fl. 60 Pfennig verschaffen; e) da ihr verstorbener Gatte sie aufforderte, der Armen zu gedenken, so setzt sie, da die closterjungfrauen bei St. Nikola in Wienn recht arme leut sein, diese zu Universalerben ein, doch haben sie für die Erblasserin und ihren Gemahl jährlich eine Seelenmesse zu halten. -Besiegelt und unterfertigt 1. von der Ausstellerin, 2. Johann Baptist Siebenbürger, Rat und Regent der niederösterreichischen Lande, 3. Dr. Michael von Wierring und 4. Dr. Friedrich Grüner.

Kopie des 18. Jahrhunderts. — Am 22. November 1661 wurde das Testament bei dem landmarschallischen Gericht publiziert.

6073 1658, April 11, Wien.

Ernst graff von Abendsperg und Traun ... auf Maissau ... würklicher gehaimber rath, cammerer, general haus- und landtzeugmeister, veldwachtmeister und obrister wie auch landmarschall und general landobrister in Österreich unter der Enns wird mit den in Nr. 5783 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1657-1667, 72.

6074 1658, April 12, Wien.

Heinrich von Khielmanßegg frey- und erbherr der herrschaft Gföll wird mit den in Nr. 5709 genannten Lehen, ausgenommen die Fischweide zu Zwölfaxing, belehnt.

Lehenbuch, 1657—1667, 73. — Mit der Fischweide zu Zwölfächsing, die als apert haimbgefallen war, wurde 1659, August 13, Joann Georg Pucher freyherr belehnt (fol. 266).

6075 1658, Oktober 8, Wien.

Georg Stappfer von Stappfenberg rathsfreund und des Bürgerspitals fürgestellter lehentrager wird mit den in Nr. 5874 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1657-1667, 200 und 267.

6076 1658, Oktober 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Ordnung betreffend der Löhne der Weingartenarbeiter.

Patent.

6077 1659, April 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente vom 12. Oktober 1596, 16. September 1597, 14. Juni 1611, 6. Juli 1612, 1. März 1623, 14. Mai 1646, 14. Februar 1653, wornach ohne Wissen des Handgrafenamtes und ohne Erlegung der vorgeschriebenen Gebühren keine Pferde auf den Wiener Erch- und Samstagsmärkten verkauft werden dürfen. Von dem andern Vieh, das an diesen Tagen zu Markt gebracht wird, ist zu entrichten: von einer Kuh 10 Kreuzer und 3 Kreuzer zettlgeld, von denen, die außer Landes geführt werden, noch 1 fl.; von einem Schwein 8 Kreuzer und 3 Kreuzer zettlgeld.

Patent.

6078 1659, April 9, Wien.

Johann Bapt. Suttinger, des nö, regiments kanzler, bestimmt die jährlichen 60/oigen Interessen von 6000 fl. rhein. und ein bey gemeiner n.-ö. landschafft anliegendes kapital von 1000 fl., zusammen 7000 fl. zu einer Stiftung, und zwar: a) die 6000 fl. sollen auf seinem haus am Kohlmarkt ewig anliegend verbleiben, auch solches bey der herren von Wienn grundbuch fürgemerkt, jährlichen auch das interesse zu rechter zeit von jedwedem inhaber zur Gerotzkyschen curatorey erlegt und dieses onus von dem haus niemahlen, es seye denn noch ein richtigeres, sicheres und beständigeres orth in der stadt vorhanden, hinweggenommen werden; die 1000 fl. bey gemeiner landschafft können allda anliegend verbleiben in der tröstlichen zuversicht, ein löbl. landschafft werde dies wenige interesse gleichwie anderen piis causis der curatorey zu dieser meinen guten intention richtig bezahlen lassen; b) von den jährlichen Inter-

essen sollen zween, drey oder soviel möglich arme knaben bei denen herren P. P. societatis Jesu alhier in dem convict unterhalten werden, doch solle die curatorey nur arme Knaben, wenn von ihnen zu muthmaßen, daß sie künftig dem gemeinen weesen dienstlich seyn möchten, und die keine andere facultät als theologicam oder juridicam annehmen wollen, präsentieren; die Stiftlinge sind den Statuten des Konvikts unterworfen; wenn aber einer propter studia juridica außer des convicts leben wolte, hat er durch Zeugnisse sein Wohlverhalten dem P. Regens nachzuweisen und kann das stipendium durch 5 jahr . . . genüßen, welches dann von einem theologo gleichfalls zu verstehen; diese Stiftlinge werden nicht bey dem ersten, sondern bey dem geringisten tisch gespeiset und dem convict allein soviel von jedwedem gereicht als man sonsten von einem convictore in ultima mensa zu reichen pfleget; wegen der wäsch, bettgewant und der kleider wird sich die curatorey mit dem convict jährlich abfinden oder denen alumnis solche notturft aufs genauest als es möglich, selbsten verschaffen. - Besiegelt mit dem Insiegel des Ausstellers, unterfertigt von demselben.

Kopie aus 1774. — Durch Hofresolution vom 5. Februar 1755 wurde bestimmt, daß der dritte Platz der Suttingerschen Stiftung so lange in suspenso verbleiben solle, bis durch die jährliche Ersparung ein solches Kapital erreicht werde, daß für jeden Stipendisten 200 fl. entfallen.

6079 1659, April 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erzeuert das Patent vom 23. Oktober 1649 (Nr. 6007).

Patent.

6080 1659, Juli 10, Wien.

Eva Susanna Söldnerin von Friedberg Lat in ihrem Testament vom 12. Juli 1658 Zu der Barfüßer Karmeliterkirchen alhier in Wien über der Schlagbrücken eine Stiftung mit 850 fl. gemacht, damit a) für sie und ihres namens abgestorbene befreunde und in specie für ihre abgeleibte mutter namens Jacobina Margaretha Söldnerin von Fridberg ein geborne Handlin alle wochen eine seelen-

meß gelesen, alle Vierteljahr für alle abgestorbene christgläubige seelen ins gemein auch 2 messen gelesen und jedesmal unter die armen bettelleute ein reichsthaler vertheilet; b) alle wochen ein viertl & kleine waxkerzel, deren 16 gewesen sein sollten, bei Unser lieben frauen gnadenbild zu St. Stephan zu brennen, wie auch dahin alle pfingstag zwei kranzel auf die monstranze zu geben verordnet. Da aber solches auf ewig zu continuiren fast unmöglich gefallen wäre, dahero für erstgedachte wohlmeinende intention monatlich zwei Messen unfehlbarlich gelesen werden sollen, hat der Erblasserin Testamentsexekutor Hanns Wilhelm von Walterskirchen den oben genannten Betrag den Karmelitern zur Lesung der Messen übergeben. - Besiegelt mit dem größeren insigl des Karmeliterklosters und des Testaments exekutors, unterfertigt von dem letzteren und Fr. Alexander a Jesu Maria Carm. discalc. Viennae prior.

Kopie

Bei Errichtung des Armeninstituts wurde diese Stiftung sowie die des Balthasar Noth und Wolfgang Steinhauser an die Pfarre abgetreten. (Bericht des Karmeliterkonvents — Josephus Thadaeus a S. Anna prior; Felicianus a S. Eleonora suprior — an die niederösterreichische Regierung aus 1788. — Kopie.)

6081 1659, Oktober 16, Wien im Bürgerspital.

Wolfgang Puechenegger j. u. doctor, Georg Stapfer von Stapfenberg beede des innern stattraths und superintendenten, Georg Khorman spitelmeister des burger spital alhier in Wienn einerseits, Daniel Müllner, bürgerlicher apotheker zum schwarzen Mohren andernteils schließen in beisein des . . . Michael Fahlembüchel, kais. einnembers am Tabor und Georg Ehrnreich Ennßpaumb des äußern raths und gemainer statt undercammerer als Müllners beyständ folgenden Vertrag: Superintendenten und Spitelmeister verkaufen an Daniel Müllner die dem Bürgerspitale gehörigen zwei Häuser auf dem fischmarkt und im Schultergäßl nächst aneinandergelegen um 5000 fl. rhein. und 100 Reichstaler leykauf; letzteren erlegt Müller alsobalden, den Kaufschilling bis Neujahr 1660; die beiden Häuser werden ihm jetzt übergeben, zu Georgi 1660 aber eingeantwortet; der zins verbleibt bis dahin dem spital; sollte Müllner mittlerweilen die häuser quittiren und wieder abtretten, werden ihm die nachweisbaren Auslagen und Steuern sowie leykauf ersetzt; als special hypothek erhält er dafür des Bürgerspitals Haus auf dem Newen Markt, der spitellkeller genannt. — Besiegelt mit des spitals gewöhnlich mittern signet und der Petschaften des Käufers und seiner Beistände. Unterschrift der Superintendenten, Spitelmeister, des Käufers und seiner Beistände.

Eingeschaltet in Nr. 6090.

6082 1660, Februar 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 31. August 1646 wegen des Sandwerfens von der zu Gundendorf gemachten march an bis auf die Thonaw nach der länge und breite von jedem haus an der Wienn zwo klafter hindan auch sonsten aller orten zu des hofbauamtes notturften und nicht weniger zum verkauf der vom hofbauamt bestellten sandwerfer nach der ihne aufgesetzten tax und bestimmt, daß von der Gundendorferischen march an bis in die Thonaw dann verrers bis in die Spittelaw als auch anderer orten negstumb nur der hofbauamts-sandwerfer Mathias Hirschelmayr sandwerfen darf.

Konzept.

6083 1660, März 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt den aigenthümbern und inhabern der heuser in der statt alhier und denen vorstötten, ... nicht allein sich selbsten und die ihnen zugehörigen personen, sondern alle Einwohner männlichen und weiblichen Geschlechts mit tauf- und zunamen, beiläufig auch das alter, ob sye katholisch oder nicht, ob sye in den erbländern oder außer derselben geboren und waß ihr condition sey, zu beschreiben, nach Ablauf der österlichen Zeit, so sich in diesem bisthumb Wienn inclusive bis auf das fest der himmelfahrt Christi erstreckt von allen katholischen und alters halber beichtfähigen Inwohnern die Beichtzettel, wie seit mehreren Jahren üblich, einzusammeln

und sie den zuständigen Pfarrern zu übergeben.

Patent.

6084 1660, März 3, Wien.

Prior und ganzes convent der Augustiner barfüßer ordens bei Maria Loreto in Wien bekennen, sie haben mit Paul Weidner von Weidenthal, der röm. kais, maj. leib- und hofapotheker, wegen der in der kais, hofkirchen zwischen den Mansfeldischen und Caroli Borromaei-kapellen neu auferbauten kruften halber folgenden Vertrag geschlossen: a) sie überlassen an Weidner die genannte Gruft für ihn, seine jetzige ehefrau Joanna Maximiliana wie auch bis dato erzeugte kinder Maria Eleonora, Maria Clara, Joan Franciscus, Joanna Maximiliana, Maria Theresia, sondern auch auf sein tochtermann Theodor Büttel, der röm, kais, maj, leib- und hofapotheker-adjunct, und seiner jungfrau schwägerin Elisabetha Eberlin; b) Weidner verzichtet auf die ihm vom Konvent für Medikamente schuldig gewordenen 453 fl., von denen 300 fl. als Stiftungskapital angelegt werden. - Siegel des Weidner und des Konvents. Unterschrift des Weidner und seiner Gemahlin Joanna Maximiliana Weidnerin geborne Schladwigin von Rosenfeld und der Fratres: Joannes Climacus a S. Catharina prior, Matthaeus a Jesu Maria subprior, Bonaventura a Spiritu Sancto, Seraphinus a S. Barbara, Agapitus a S. Rocho.

Vidimus aus 1765.

6085 1660, März 20, Wien.

*Kaiser Leopold I. bestätigt und nimmt in seinen Schutz die 1656 von der Kaiserin-Witwe Eleonora mit 2000 fl. bei St. Michael gestiftete neuntägige Andacht vor Weihnachten, nämlich vom 16. bis zum 24. Dezember zu Ehren und zum Gedächtnisse der Erwartung unsers Heilands, welche Andacht sieschon bei Lebzeiten angestellt und durch vieles Jahre hat begehen lassen.

Vidimus. — 1766, April 30, errichtete das collegium clericorum regularium S. Pauli Apostoli bei St-Michael in der stadt Wien den betreffenden Stiftbrief (Orig.) sollen; er und seine Nachkommen sorgen für die notwendigen Paramente der Kapelle wie auch für die bei denen ambt und vesper befindenten musicanten; er bestimmt zu dieser Stiftung 2000 fl. rhein., welche zu 5º/o auf dem freygut Conradswörth liegen bleiben sollen. — Besiegelt und unterfertigt von 1. dem Stifter, 2. Philipp Friedrich, Bischof von Wien, und 3. fr. Ambrosius Fornator, guardianus ad sanctam crucem ord. minor. conventualium.

Vidimus aus 1767.

6092 1660, November 5, Wien.

Ferdinand graf von Herberstein und seine Gemahlin Elisabeth Katharina, geborne gräfin Saurau, versetzen mit Bewilligung des Bürgermeisters und Rates der Stadt Wien als Grundobrigkeit die Überteuerung ihres Hauses in der Wildwerkerstraße (gelegen zwischen Christian von Tschernembls Haus und jenem der Erben nach Sebastian Sophoy, zum goldenen Esel genannt), dem collegio clericorum regularium Sancti Pauli als dem jetzigen Inhaber der St. Michaelskirche um 1000 Pfund guter n.-ö. landeswährung, nebst 200 Pfund Interessen von vier Jahren, herkommend aus des verstorbenen Stephan Lahers, Mitglied des innern Rates und Kirchenmeisters von St. Michael, Schlußrechnung, wornach er die gesamte Summe auf sein Haus, das nun Herberstein gekauft habe, sichergestellt hat. - Siegler: 1. die Stadt Wien mit ihrem Grundsiegel, 2. Ferdinand Graf Herberstein und 3. Johann Michael Metzler des innern stadtrathes.

Vidimus aus 1661.

6093 1660, November 16, Wien.

Die niederösterreichische Regierung bekennt, es habe am 16. August 1642 Kaiser Ferdinand III. der seither verstorbenen Margarethe gräfin von Isolanin den von ihrem gleichfalls abgelebten ehewirth Johann Ludwigen grafen von Isolan geerbten halben hof zu Pittermannstorf gegen der kirchen über gegen Erlag von 500 fl. von dem Lehenband befreit; da aber die Erben der Gräfin diese Summe an das Hofzahlamt nicht abgeführt haben, unterblieb die Ausfertigung des Freibriefes bis jetzt, wo Maria Magdalena obristin des jungfrauen closter zu St. Jakob allhier in Wienn im namen derselben conventschwester Anna Reginae geborne gräfin von Isolanin, als auf welche erst besagter halber hof zu Pittermannstorf mit seiner zugehörung vigore testamenti gedigen ist, die genannte Summe nebst Interessen zusammen 1025 fl. erlegt hat, so daß nun der Hof dem Kloster St. Jakob freieigentümlich gehört.

Vidimus aus 1771.

6094 1660, Dezember 12, Wien.

Prior und convent Augustiner barfüßer ordens bei Maria Loreto in Wienn schließen wegen einer in dero kayserlichen hofkirchen zwischen S. Carl Boromaei und heil, apostel Jacobi kapellen neuauferbauten gruften halber mit ... Bartholomaeo Schlezer von Schönberg der röm, kais, maj, rath und des innern stattraths folgenden Vertrag: a) sie überlassen an Schlezer für ihn, seine jetzige ehefrau Susannam geborne Wieterin wie auch bis dato erzeigten ainigen sohn Joanne und dessen Nachkommen die genannte Kapelle; b) Schlezer erlegt 200 fl. rhein. und gibt außerdem 20 Eimer Weins. - Siegel und Unterschrift des Schlezer und des Priors Matthaeus a Jesus Maria.

Vidimus aus 1765.

6095 1660, Dezember 13, Wien.

Superintendenten und spitlmeister des burger spital in Wien bekennen, es habe Augustin Wagner des innern stadtraths in seinem Testament vom 26. Februar 1657 dem Bürgerspitale 1000 fl. verschaft, damit für ihn und seine negsten befreundten seelen ein Jahrtag in der Spitalskirche gehalten werde, wofür dem Pfarrer oder Kaplan 4 fl., dem Meßner I fl., denen spitelmusicanten 5 fl. wie nit weniger denen kleinen kindern und knaben auf der grüenen röckhl schuel, welche dem Jahrtag beiwohnen sollen, 15 fl. auf Kleidung angewendet werden. Die negsten befreundten des Testators, nämlich der Hofkammerrat Johann Georg Edler von Garnich, der niederösterreichische KammerbuchhaltereiVerwandte Tobias Wißmüllner und der Barbara Töcklin zu Grünzing nachgelassene erben bestritten das Testament, nahmen jedoch die pia legata auf sich. — Besiegelt mit des spitals gewöhnlich größeren signet.

Vidimus aus 1750.

6096 1660, Dezember 20, Wien.

Bernardus Geyer, societatis Jesu collegii rector, bekennt, von Adolf Ehrenreichen grafen von Puechaimb freiherrn auf Rabs und Krumbach, Erbtruchsessen in Österreich unter der Enns, Hofkriegsrat, Kämmerer, bestellten Oberst zu Groß-Comorn in Nieder-Hungarn wie auch eines regiments zu fuß bestellten commendanten 500 fl. erhalten zu haben, von deren 6°/0 Zinsen 24 fl. zu erhaltung des ewigen lichts in der lampen vor dem hochen altar des heiligen Ignatii et Francisci Xaverii in unser Wiennerischen collegii kürchen sollen angewendet werden und 6 fl. zu einem Amte jährlich in der oktav des heiligen Xaverii. — Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6097 1661, Jänner 8, Wien.

Johann Ludwig graf und herr von Stahrenberg, der röm. kais. maj. wirklicher cammerer und hofcammerrath, schließt als Erbe nach Johann Reicharden auch grafen und herren von Stahrenberg, der röm. kais. maj. gewester hofkriegsrath, cammerer und generalfeldmarschall-leutnant, mit Laurentio a S. Josepho priorn in namen des convents Augustiner barfüßer ordens bei Maria Loreto in Wien mit Zustimmung des patris Joachimi a praesentantione B. V. Mariae prioris provincialis nachfolgende transaction jus capellae S. Monicae stiftung und begräbnus contract: a) bewilligt Prior und Konvent dem Grafen Starhemberg und dessen männlichen und weiblichen Nachkommen die capellen S. Monicae gegen deren von Mansfeldt überliegent dergestalt, wie sie dieselbe dem verstorbenen Grafen Johann Reichard Grafen von Starhemberg laut Kontrakt von 1657, Juli 20, Wien bewilligt haben; b) soll, obzwar solches ordinarie nicht gebräuchlich, mit Rücksicht auf die vielen dem Konvent erwiesenen Wohltaten der Grafen Starhemberg die Kapelle in ewigkeit Starhembergische heißen, so daß beim Aussterben der Familie sie dannoch zu ewigen zeiten bei denen patribus Augustinianis unsterblich verbleiben und niemants andern gegeben noch auch dero wappen abgenohmen und ausgelöscht werden solle; c) Graf Johann Ludwig von Starhemberg versichert dem Konvent dafür 1000 fl. rhein. zu 6 % auf die Herrschaft Schaumberg mit dem Recht, sie abzulösen; d) Altar und Gruft kann die Familie Starhemberg auf ihre Kosten umbauen und mit einem Gitter versehen. — Von beiden theilen gewöhnlich insigln und handunterschriften bekräftiget.

Vidimus aus 1765. — Die Bestimmung über die zu entrichtende Gruftgebühr (vgl. Nr. 6054) ist nicht mehr in das Regest aufgenommen, da sie in der Stollordnung dieser Zeit bereits vorkommt.

6098 1661, März 15, Wien.

Richter und gemain zu Stadlaw werden durch ihren gevollmechtigten lehentrager Philippen Paurn mit den in Nr. 5466 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1657-1667, 332.

6099 1661, Mai 27, Wien.

Joan Baptista Suttinger zum Thurnhoff wird mit den von den Herren von Khielmansegg gekauften und in Nr. 5709 genannten Lehen, ausgenommen das holz am Herzogenberg zu Berchtholdsdorf belehnt.

Lehenbuch, 1657—1667, 338'. — Das holz am Herzogenberg maß bis in die 190 Joch und wurde an Sebastian Helfrid von Wopping veräußert, der am 19. September 1662 damit belehnt wurde (fol. 406).

6100 1661, Juni 17, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1656 (Nr. 6066) betreffend die Löhne der Maurer, Zimmerleute und Tagwerker.

Patent. - Codex Austriacus 2, 324.

6101 1661, Juli 1, Wien.

Joan Paul Julini zu Loß- und Enzerstorff wird mit den in Nr. 5874 genannten zwei Auen belehnt, welche der verstorbene Christoph Eckkstain von Ehrnegg ihm wegen seiner gehabten anforderung in solutum übergeben hat. Lehenbuch, 1657-1667, 345. — Vgl. Nr. 5917.

6102 1661, Juli 9, Wien.

Kaiser Leopold I. verordnet entsprechend der letzten wegen der Landesverteidigung erfolgten Landtagsbewilligung, daß in der statt Wien und deren burgfried wie auch auf dem land in allen stätten, märkten und orten vom verkauften oder sonsten ausgehackten Pfund Rindfleisch ein Pfennig, von einem Kalb in der statt Wien und deren burgfried 8 Kreuzer, auf dem land 6 Kreuzer, von einem kastraun, schaf oder bock in Wienn 6 Kreuzer, auf dem land 4 Kreuzer, von einem lamb oder kützl zu Wienn 3, auf dem land 2 Kreuzer, von einer gaiß in Wienn 6, auf dem land 4 Kreuzer, von einem großen mastschwein 30, von einem mittern 20, von einem frischling 10 Kreuzer zu entrichten sind.

Patent. - Codex Austriacus 2, 124.

6103 1661, September 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, da mit Verlautbarung des letzten Patents vom 16. Juni 1661 (Nr. 6101) betreffend den Tag- und Wochenlohn der Maurer, Zimmerleute und Tagwerker die notwendigen lebensmittel als brod, fleisch und dergleichen im Preise gestiegen sind, daß der bisher für die Sommermonate gegebene Lohn auch fernerhin zu geben sei, nämlich dem pallier 19, dem maurer- und zimmermannsgesellen 17, dem mörtelrührer 13, dem tagwerker 12 Kreuzer; einem ziegeldeckergesellen 33 Kreuzer; jedem maurer-, zimmer- oder ziegeldeckermaister hat der bawherr von jedem gesellen im Winter wie im Sommer 3 Kreuzer zu geben.

Patent.

6104 1661, September 29, Wien.

Octavius Lumaga, der k. rom. maj. rath wie auch des innern raths und ober stadtcamerer allhier in Wienn dann vornehmer waldburger der löbl. bergwerkhandlung bei St. Andrä Erbsstahl zu Schemnitz im starken wald gelegen, und seine Hausfrau

Katharina geborene Nerdini erbauten die in ihrem Hause zum großen gulden hirschen genannt inhalt der verhandenen stiftbrief bestandene, durch die vorbeigegangene beschwerliche zeiten aber gänzlichen in aböd und verwesenheit gekommene und prophanirte Kapelle zu Ehren unserer lieben frau sub titulo Annunciationis neu auf, versahen sie mit Paramenten und stiften darauf mit 1500 fl. rhein. zwei wöchentliche Messen (Sonntags und Freitags) zu ihrem, ihrer Vorfahren und Verwandten Seelenheil; das Stiftungskapital soll auf dem Hause zum gulden hirschen liegen bleiben; Patron dieses Benefiziums ist der jeweilige Besitzer, welchem das Recht zusteht, auch an anderen Tagen in der Kapelle Messe lesen zu lassen; dasselbe Recht hat jede vornehme weltliche Person, die in dem Hause zum gulden hirschen einkehrt; vornehme geistliche Personen, die daselbst absteigen, können in der Kapelle jeden Tag zelebrieren; zu Maria Verkündigung ist ein gesungenes amt zu halten; der Ablaß für diesen Tag ist 1663 zu erneuern; zur erhaltung des gebäu, erkauffung der kerzen, opferwein und anderen paramentis ecclesiasticis wie auch vor die musicanten, so in festo annunciationis beatae Virginis das amt solenniter singen, bestimmen sie 500 fl., die ebenfalls auf dem Hause zum großen gulden hirschen zu 50/0 liegen bleiben. - Sollte die Kapelle durch feuersbrunst oder sonsten auf andere weiß schaden erleiden, soll der Hausbesitzer sie wiederherstellen oder aber das Benefiz nach St. Stephan auf Unser lieben Frauen Altar übertragen. Zu Inspektoren dieser Stiftung bestellen sie den Stadtrat, und jeder Grundschreiber soll eine sonderbare obsicht darauf haben, wofür er jährlich 5 fl. von eigens dazu bestimmten 100 fl., die auch auf dem Hause zum großen gulden hirschen sichergestellt sind, erhält. Über die Paramente der Kapelle ist ein Inventar zu errichten; derzeit ist vorhanden: ein meßgewand samt stohl und manipl von rothen und mit silber geblemten tobin, auch mit roth doppelt taffet gefüttert und mit guten silbernen spitzen ausgemacht, da jede eln ein loth wigt; ein dito goldfarb adlass, mit blauen

blumen mit silbern gallanen ausgemacht; ein weiss groß geblumtes tamastenes meßgewand mit guldenen gallanen; ein meßgewand von grünen terzanell mit guldenen gallanen, ein veiglbraun sametes auf goldfarben boden mit silbern gallanen, ein schwarz sametes geblumt mit atlassen schniern, schwarz glat gestochenen atlas auch mit atlassen schnieren; ein roth mit weißen blumen terzenellenes antipendium mit silbern spitzen; ein weiß atlaß mit gulden gallanen, ein weiß blinden damask mit gulden gallanen, von rothen glatten terzanell mit silbern spitzen; ein schwarz sametes mit atlassen schniern; ein tafet sametes mit feigl und goldfarben boden mit silbern spitzeln, ein grün terzanelles mit gulden gallanen; ein silber und ganz vergulter kelch augsburgerprob, wigt 463/4 loth samt der paten; ein silberner kelch auswendig weiß und inwendig vergult samt der paten ohne prob, wigt 351/2 loth; ein becherl vergult ohne prob wigt 10 loth; ein kelchdüchel roth terzanell mit einfachen taffet gefüttert und mit silbern spitzen, ein weiß mit gold gestükt mit guldenen spitzen auch mit weissen taffet gefüttert; ein blau atlas mit silbern spitzen, zwei von rothen taffet mit silbern spitzen; ein weiß atlas mit gulden spitzen, ein weiß blinden damast mit gulden gallanen, ein grünen terzenell mit gulden gallanen; ein glat schwarz terzenel mit silbern spitzen; ein corporal von rothen tobin mit silbern blumen und silbern spitzen, ein goldfarb atlas mit silbern spitzen, ein weiß atlaß mit gulden gallanen, ein veiglblau sametes auf tafeten boden; ein grün terzenell mit gulden gallanen, ein schwarz samet mit atlassen schniern; ein altar küß von rothen terzanell und weißen blumen; ein veiglbraun samet auf tafet boden; ein goldfarb atlaß, ein schwarz samet, ein weiß von blinden damast, ein neu groß mihsal, roth eingebunden und mit zwei paar silbern clausur beschlag, wigen 10 loth; ein etwas kleiner, schwarz eingebunden, auch mit zwei paar silbern clausur, zwei antip. defunctorum, zwei taferl mit den secreten, das man auf den altar braucht, ein st. Johanes evangely, zwei weiße altär-tücher, vier weiße alben, vier humeralia, drei gürtl, siben corparal

dücher, zehn kelch tücher, ein silbern lampen, augsburger probe, wigt sechs mark fünf loth; ein silbernes crucifix, das kreuz von ebenholz, zwei silberne opferkändl, inwendig vergult samt der schalen wigt 417/s loth ohne prob, zwei zünnerne opfer kändl, ein crucifix von schwarzpaizten holz, sechs große messinge leuchter, zwei detto an der wand, ein handbeckh, daß der priester die händ wäscht; in der capellen an der wand eine große tafel, darauf die history von St. Octavio, in der sacristey eine tafel, der oelberg, im vorhaus die 17 apostl. - Siegel und Unterschrift des Stifters und seiner Hausfrau; Siegel des Johann Christof Holzner der röm. kais. maj. rath und burgermeister der kais. haubt- und residenzstadt Wienn; Johann Georg Dietmayr von Dietmannstorff auch der röm, kais, maj, rath und des innern stadtraths senior; Thoman Wolfgang Puchenegger j. u. doctoris auch des innern raths seniorn und superintendenten der burgerspital in Wienn; Tobiam Augustin Schmid j. u. doctoris syndicus und stadtscheiber allhier.

Orig., Perg. (76 × 54, Falte 8). Die Siegel fehlen.

6105 1661, Oktober 17, Wien.

Dionysius Pöschmann und Margaretha geborne Wollfin seine hausfrau schließen mit dem Dominikanerkonvent in Wien, in dem Margarethens Sohn aus erster Ehe Joannes Braumüller profeß und priester ist, folgenden Vertrag: a) die von ihnen dem Konvent zum Ankauf der Mühle zu Vischament geliehenen 6000 fl. rhein. sowie die später zu 60/0 geliehenen 3000 fl. sollen zu einer Stiftung verwendet werden, doch so, daß die Stifter von dem letzteren Kapital lebenslänglich die Zinsen erhalten und, sollten sie selbst in Not geraten, die 6000 fl. zurückbekommen; b) der Konvent verpflichtet sich, diese Bedingungen zu erfüllen und für die Stifter sowie für den Vater des Dionysius Pöschmann, Georg Pöschmann, und die beiden verstorbenen Ehegatten Abraham Braumüller und Johann Hauber der Margaretha Pöschmann sowie für der letzteren Mutter Katharina an dem jeweiligen Sterbetag ein Seelenamt sowie

wöchentlich zwei Messen zu lesen und den Stiftern in der kirche ad S. Mariam Rotondam die erste gruft auf der rechten hand vor den hohen altar nächst an unsers convents begräbnus anstoßent zu richten und darüber einen grabstein mit der überschrift die Poschmannische begräbnuß verfertigen zu lassen. — Besiegelt von den Stiftern und dem Konvent der Dominikaner, unterschrieben von den Stiftern und Fr. Joannes Franssens o. P. prior provincialis Teutoniae, Fr. Alanus Schmidt prior Vienennensis.

Vidimus aus 1766.

6106 1661, November 8, Wien.

Francisca von Slavata geborne gräfin von Meggau bekennt, daß sie vor etlich jahren zu ehren des heiligen passions bei der station des heiligen ölbergs auf dem Hof oder profeßhaus der patrum societatis Jesu ein fundation angefangen, welche durch die musicanten des seminarii SS. Ignatii et Pancratii wochentlich am pfinztag verricht werden solle, und dazu 1100 fl. bestimmt hat; weillen aber wegen vielen vorgefallenen ungelegenheiten durch etlich jahr dem seminario solche andacht ohne mangl zu verrichten gar beschwärlich zu seyn erfunden worden, ändert sie die Stiftung dahin um, daß zu ewigen zeiten ein alumnus in dem vorbenanten seminario SS. Ignatii et Pacratii von den 60/0 Interessen des genannten Kapitals soll erhalten werden, doch daß er sich verbinde habitum und statum clericalem anzunemben und darinnen zu verharren; die praesentation dessen solle allezeit bei dem rectorem des academischen collegii verbleiben. - Besiegelt und unterfertigt 1.von der Stifterin, 2. Zacharias Traber S. J. semarii SS. Ignatii et Pangratii regens, 3. Joannes Bertholdus collegii Caesar. academici S. Jesu rector.

Vidimus aus 1769.

6107 1662, Februar 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, damit nicht wie voriges Jahr während des Faschings nicht allein bei tag, sondern manchmal gar bis über mitternacht . . . die mascara hin und wieder in der statt haufenweis herumgehe und allerlei Unfug treibe, daß niemand länger als bis abents auf sieben uhr in der mascara mit larven oder sonsten auf andere weis, daß man ihn nicht erkennen kann, auf der gassen sich finden lasse; jeder hat sich ungebürlicher kleider, worte und gebärden zu enthalten; niemand darf mit Waffen ausgehen; in die Häuser darf keine Maske gehen.

Patent.

6108 1662, Februar 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot, daß in Wien und in den Vorstädten sowie in St. Ulrich, Neustift und Neubau während der Fastenzeit Fleisch ausgeschrottet wird. Nur die von der Zeche bestellten Fleischhauer dürfen Fleisch ausschrotten und verkaufen, aber nur an solche Parteien, welche von dem alhiesigen bischof . . . oder dessen consistorio die erlaubnus und destwegen getruckt und gefertigte zettl vorzaigen können; an solche Parteien darf aber allain in dem Tiefen Graben das Fleisch verkauft werden; die Dienstboten haben das fleisch jedesmal verdeckter über die gassen nacher haus zu tragen. Während der Fasten darf weder auf dem Graben noch an andern öffentlichen plätzen ainiges fleisch, wildprät oder geflügelwerk fail gehalten werden, sondern nur in dem Tiefen Graben an dem gewöhnlichen orth unter gemainer statt haus. Die von Wien und der Rumormeister sind beauftragt, ohne Rücksicht auf die Jurisdiktion der einzelnen Plätze zu sehen, daß öffentlich kein Fleisch verkauft werde, sie sollen aber auch die Häuser visitieren, ob nicht jemand ohne licenzzetl während der Fasten Fleisch esse.

Patent.

6109 1662, März 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung stellt den Taglohn der Maurer, Zimmerleute und Tagwerker folgendermaßen fest, da die lebensmittel bißhero nicht wollfailer worden, sondern durch den von den Ständen bewilligten 4 Kreuzer - Aufschlag in etwas gestigen außer dem Meistergroschen einem pallier täglich 20 Kreuzer, einem maurer- oder zimergesöllen 18 Kreuzer, einem mertlriehrer Kreuzer, einem ziegeldeckergesöllen wie sher 33 Kreuzer.

Konzept. – Nach Rückenvermerk wurden von esem Patent 300 Exemplare gedruckt.

10 1662, Mai 10, Wien.

Helena Hafnerin gebohrne Teublin stiftet ihrem, ihrer Eltern und Voreltern, ihrer reundschaft, ihrer Guttäter Seelenheil sowie r alle seelen, die niemandts mehr haben if erdtreich, die ihrer gedenken . . . in . Barbarae capellen in ihrem Hause am raben eine wöchentliche Messe zu Ehren r Leiden Christi, der schmerzhaften mutter ottes Mariae und der heil. Barbara, welche e patres eremitae des ordens des heiligen tters Augustini vor dem Stubenthor auf er Landstraß jeden Mittwoch lesen sollen; e bestimmt dazu 500 fl. rhein. zu 50/0, welche if dem Hafnerischen Hause liegen bleiben, ch auch auf ein anderes bürgerliches Haus ansferiert werden können. - Besiegelt und sterfertigt von der Stifterin, ihrem Eidam folf Franz edlen von Radolt, wirklicher hofmmerrath, und der Stifterin beiden Söhnen avid Christian Hafner zu Dresidl und Ludeiß, beisitzer der n.-ö. landrechten, und Franz ernardin Hafner zu Hierstetten.

Orig., Perg. (34 × 61, Falte 6-8). Die vier egel von den Presseln abgeschnitten.

111 1662, Juni 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung veretet die Steigerung des Getreidepreises, welche
liche eygennutzige und boßhaftige leuth vorehmen, da kurz verwichener zeit durch das
ngefallene ungewönliche wetter und darauf
folgte gefrier und reif das liebe getraid an
elen orten schaden erlitten; sie will in der
att allhier und denen vorstätten als auch
if dem land durch gewisse personen eine
archgehende visitation der traidkästen fürehmen lassen und wer über sein und der
inigen notturft Getreide aufgespeichert hat,
estrafen, ihm das Getreide wegnehmen und
elbes den armen leuten austeilen.

Patent. - Codex Austriacus 2, 333.

6112 1662, Juli 27, Wien.

*Testament des Christoph Ehrenreich von Völderndorf: er bestimmt unter anderem a) Begräbnis bei St. Anton in Padua nach den Anordnungen seines Beichtvaters Josef Cheler aus Wien, Lektor der Metaphysik; b) diesem vermacht er 109 fl. ungar.; er soll nach Assisi, Loretto und andere heilige Orte wallfahren und für das Seelenheil des Testators beten; die Reisespesen haben ihm die Erben des Testators zu vergüten; c) in der heiligen Kreuz-Kirche in Wien soll täglich für ihn eine Seelenmesse gelesen werden; seine Erben haben jährlich dahin 100 fl. ungar. zu zahlen; d) seine Erben sind seine Geschwister Johann Adam und Maria Regina von Völderndorf.

Vidimus aus 1760. — Die Legate überstiegen das Vermögen so sehr, daß der Vormund der Universalerben Reichart Augustin Klezle von Altenach auf Schallaburg und Lichtenberg, Freisingenscher Rat und Hauptmann zu Ulmerfeld mit dem Minoritenkonvent in Wien (Guardian P. Godfried Dambroch) 1665, März 1 dahin einen Vertrag schloß, daß der Konvent einen Jahrtag und eine wöchentliche Messe für Christoph Ehrenreich Völderndorf lese, wofür 1000 fl. Kapital angewiesen werden. (Vidimus aus 1760.)

6113 1662, August 23, Wien.

Zwischen Johann Franz Trauthson graven zu Falkenstain etc., der röm. kays. maj. gehaimben rath, camerern und statthaltern des regiments der n.-ö. landen, rittern von dem ordten des gulden velleris und Georgen Küßern, bestandtböcken bei St. Ulrich, wird folgende bedingnus aufgericht: wird Küßer das gebächt auf die alhiesige hausnotturft zu Wienn auf 3 jahr lang von Michaeli an dieses 1662 igisten jahrs zu raithen dergestalt verdingt, daß er aus jeden muth traidt 40 strich meel mahlen lassen und von jedem strich ro laib wolgeschmaches und guetes brod, jeden laib zu 4 pfund bachen und das salz und ander gehörige notturften selbsten darzue geben solle; b) dahingegen verspricht ihm Graf Trautson, so oft die 40 strich meel verbachen seindt, alle zeit ein muth traidt lifern zu lassen, doch aber, daß er, böck, die Tabormauth aus eignem seckel bezale; dieser Kontrakt ist ein Vierteljahr vor Ablauf der drei Jahre aufzukünden. - Siegel und Petschaft des Grafen Trautson und des Georg Küßer.

Orig. — Nach einem Rückenvermerk war Küßer böck in dem gräflich Trautsonischen garten bei St. Ulrich.

6114 1662, November 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet, da in das allhiesige burger spital, nicht nur aus diesem land sondern auch aus denen angränzenden königreich und fürstentumben armuts- und krankheitshalber viele Leute kommen, die zur verhütung eines mehrern unhails mit großer beschwernus eingenommen werden müssen, allen Orten, besonders aber denen um die haubt- und residenzstadt Wienn, von denen viele selbst spitäler und darauf wolergäbige stiftungen haben, ihre Armen nach Wien zu senden, da auf diese Weise die kayserliche residenz-statt von der laidigen contagion niemahlen sicher wäre.

Konzept. — Nach einem Rückenvermerk wurden von diesem Patent 50 Exemplare gedruckt. — Codex Austriacus 1, 90 und 2, 76.

6115 1662, Dezember 22, Wien.

Joan Kager von Tauburg, kais. Rat, gehaimer hofsecretario, wird der von Khemptners Töchtern gekaufte Hof und Weingarten zu Prun, zunegst dem Kößlhof gelegen, von der lehenssubjection auf ewig genzlichen eximiert.

Lehenbuch, 1656-1667, 395'. - Vgl. Nr. 6088.

6116 1662, --, -.

Das collegium clericorum regularium Sancti Pauli bei St. Michael bittet die nieder-österreichische Regierung um den Konsens, der Kaiserin-Witwe zu fürfallenten notdurft des gebäus bei den Favoriten die daran stoßenden, der Pfarre St. Michael gehörigen drei Viertel Weingarten, in reichen Anfang genannt, verkaufen zu dürfen, wofür ebenso viel Weingärten von besserem grund und trank gekauft werden sollen.

Gleichzeitige Kopie.

Der Klosterrat gibt in obiger Angelegenheit ein zustimmendes Votum, wenn das genannte Kolleg sich verpflichtet, auf die an Stelle der Weingärten im reichen Anfang gekauften Weingärten in Klosterneuburg die Stiftungsbestimmungen zu übernehmen, das bei dem Kauf zu erübrigende Geld, 305 fl., frucht-

bringend anzulegen, zumal da keine besseren Weingärten gekauft worden sind. Die in Klosterneuburg liegen nämlich in der Ebene, deren Fechsung läßt sich also nicht lange auf behalten, sondern ist längstens im zweiten Jahre zu verschleussen. (Konzept.)

6117 1663, Februar 2, Wien.

Johann Konrad von Richthausen Edler Herr von Chaos bestimmt in seinem Testament:1) a) 150 fl. den Kapuzinern auf dem Neuen Markt für die Interimsbeisetzung seines Leichnams, der nach Vollendung seiner Stiftung und des dazugehörigen Gebäudes dahin überführt werden soll; b) 150 fl. für Seelenmessen; je 100 fl. den Franziskanern bei St. Hieronymus und den Kapuzinern, damit sie seiner im Gebet gedenken; c) seiner Gemahlin Cordula geb. Prunnmaisterin nebst Rückerfolgung sowohl ihrer Weingärten zu Hagenbrunn, Hernals und auf der Mauer, als auch der niederösterreichischen Landschaft- und Stadtsteuerschuldbriefe und anderer ihr eigentümlichen Sachen jährlich auf Lebenszeit 1200 fl. für ihren Unterhalt und 300 fl. für Wohnung sowie 8000 fl. rhein. bar; von Silbergeschmeid 120 Mark des allerschönsten, alle Kleinodien, Juwelen, Ringe, Steine, Perlen, Mobilien, ausgenommen Gold und Silber, verbriefte und unverbriefte Schulden, ledige edle gesteine, zwei mit einem Helm gezierte Kleinode von Diamanten, eine Krone aus Rubin und Diamanten, eine Krone von Smaragd und Diamanten, die tapezereien, die er in den ungarischen Bergstädten zur Bekleidung seiner Wohnzimmer gekauft hatte, ausgenommen das in diesen Bergstädten gefertige Kupfergeschirr, welches dem Armenhause zufällt; d) seiner Schwester Anna Regina verw. Vögtin 2000 fl., ihren Töchtern Susanna von Rechbach und Anna Maria von Rechbach je 100 Dukaten; deren bei seinem Tode lebenden Kindern je 50 Reichstaler; seinen Schwestern Maria von Steinbach und Regina Hammerin je 2000 fl. rhein. und ersterer (Maria) ein schönes groß silbernes gießbeck samt der kandl; den bei seinem Tode lebenden Kindern dieser beiden Schwestern Je 50 Taler; den Töchtern seiner verstorbene Schwester Ester Ballauferin je 100 Dukate

¹⁾ Publiziert am 6. August 1663.

eine schöne silberne Schale; deren Kinje 50 Reichstaler; seinem Vetter Hanns rich Richthausen, gewesten Leutnanten, alles, was er ihm schuldig ist, nachgeund erhält er noch 400 fl.; dessen klei-Sohn Markus Heinrich 200 fl.; seinem r Hanns Konrad Richthausen, kirchenenten bei Unser lieben frauen in Nürn-400 fl., dessen Schwestern je 50 Reichs-; seinem Vetter Christoph Rechbacher, der derzeit in Italien befindet, 1000 fl.; dem stoph Bernhard von Rechbach und dessen ler Karl von Rechbach, beide kais. Hauptje 100 Dukaten; seinem Vetter Nikola onymus Richthausen 400 fl.; f) den ten im Profeßhause allhier zu Befördeseiner Stiftung im Armenhause 1500 fl.; Nonnen bei St. Nikola zu ihrer orchorschwester Mariae Victoriae gebornen ngerin geistlichen heiratsgut 600 fl.; sei-Schwager Wolf Karl Prunnmeister 500 fl.; chenkt er dem Geheimen Rat und Hofnerpräsidenten Georg Ludwig Grafen von endorf alle Rechte und Gerechtigkeiten auf ehenbaren Herrschaft Wald (vgl. Nr. 6039) dem ihm (Chaos) von Freiherrn Wenzel Hetüller vermachten Amt Pyhra, ferner einen en silbernen Kühlkessel; seinem Freunde ian S. Zitzi, kais. Maj. Rat und ungarin Kammerpräsidenten, ein großes silbernes en; seinem collegen Ferdinand Freiherrn Tochenfeld, kais. Maj. Rat, Vizekammerpräiten und obristen Küchenmeister, ein großes rnes Becken; dem kais. Hofkammerrat nn Gabriel von Selber, dem niederösterischen Regimentsrat Bernhard Otterstetdamit dieselben mein vorhabende stiftung rath und that wirklich zu befördern urhaben, je 2000 fl.; Otterstetter außerwegen der beständigen Freundschaft einen nen diamantring; dem kais. Hofkamat Adolf Merpold ein Reitpferd, so ihme t aus dem Chaosschen Stall belieben ; den niederösterreichischen Regimentsn, Klosterräten und Dr. juris Freiherrn f Philipp Jakob Unverzagt, Adam Anton ndemann von Falkenberg und Johann stoph Hörmann je eine getriebene Schale feinem Silber; seinem Sekretär und jetzigen Buchhalter zu Schemnitz Jakob Theobald Mayr 500 fl.; dem Johann Anton Janinelli denjenigen gewinn so von mein bei der ochsenhaut handlung habenden capital bis endt des entwichenen 662, jähr gefallen ist; dem Johann Ludwig von Grewärt, kais. Maj. Obrist und Landobristleutnant, sowie dem Otto Ferdinand Gottlieb Volkra je eine silberne Schale; der Tochter Otterstetters Anna Rosina, der Schwester Otterstetters Anna Maria Otterstetterin je ein silbernes Becken; dem innern rath und berggerichts-assessor zu Schemnitz Julius von Langsee und dem Hans Heinrich von Waldburg zu Schemnitz ein silbernes trink- oder anders geschirr; dem hiesigen münzmeister Andreä Cetto und dessen wärdtin Sigmund Hammerschmit je ein gedächtnus von silber bis in die hundert reichsthaller; allen Dienstboten, so bei seinem (Chaos) Tod in seinen Diensten stehen, über ihren verfallenen liedlohn noch ein ganze jahresbesoldung; dem Lakeien Simon aber eine doppelte Jahresbesoldung. Von der übrigen Verlassenschaft, es sei liegende oder fahrende paarschaft, gold und silber, förderung, gföhlen, recht und gerechtigkeiten wie dieses alles immer namen hat und mir in- oder außer land zuständig sein mag, soll ein gebäu oder gewisse wohnung unter der direktion eines hiesigen ehrsamen und wohlweisen stadtraths für die findl- unerzogene hausarmekinder und waisen, welche sonsten in ermanglung aller lebensmittl ganz hilflos verderben müssen, unter mein titl und namen aufgerichtet und solches armehaus auf soviel kinder und darzu bedürftige arme wittiben, als es mein vermögen erleiden wird, mit aller nothdurft und zugehör auf ewig gestift, instruirt und versehen werden. Den Stiftbrief darüber will Chaos bald errichten, sollte er aber früher sterben, so sollen die Testamentsexekutoren Bernhard Otterstetter, niederösterreichischer Regierungsrat, und der Stadtsyndikus Dr. juris Augustin Schmid die Stiftung, über die Otterstetter genau unterrichtet ist, aufrichten; Dr. Schmid erhält durch vier Jahre je 100 fl. -Zeuge des Testaments sind: Georg Ludwig Graf von Sinzendorf, Johann Ludwig von Grewärt, Otto Ferdinand Gottlieb Volkra zu Steinaprunn, Johann Gabriel von Selb, Bernhard Otterstetter.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6118 1663, März 31, Wien.

Chrysostomus a S. Huberto, des h. Carmeliterordens in Ober-Teutschlandt und königreich Beheim provincial, und vicarius und conventualen der residenz desselbigen carmeliterordens vor der statt Wienn auf der Windmühl bei St. Theobald genannt, bekennen, es habe ihrem gottshaus in ansehung und wolerwegung ihrer höchsten armut und der lebensmittl ermanglung aus sonderbarer affection und naigung zu dem h. orden . . . Anna Maria von Winckel ihnen ganz eigenthumblich cedirt . . . acht viertl weinberg, 44 Joch äcker oder felder, 17 Stück rindvieh samt den kelbern, zwei roß, wagen, heuritter, ketten und anders zu dem ackerbau gehöriges geschirr, fünf gaiß, zwei schweine, 17 Stück flüglwerk, ein kupfernen branntweinkeßl, ein kupfernen wasserkeßl, vier große weinfaß, zwo große botting und andere kleingeschirr; ferner ein klein silber vergulte monstranz und ganz schwarzen wol und zierlich ausgemachten ornat als antipendium, rauchmantl, casul und zwei levitenröck beinebens auch einen von rotsammeter materie zu einem pluvial. Dafür hat der Konvent ein ewiges Licht zu unterhalten, alle Woche eine Seelenmesse, jede Quatemberwoche für die verstorbene freundschaft der Stifterin ein Seelenamt ohne Vigil und fünf Jahrtäge für ihre Eltern und Schwestern zu halten, nämlich am 4. März für Johann von Winckel, Kaiser Ferdinands II. Kammerherrn; am 30. Juni für Rosina von Winkel geborne Heyrlingin, am 4. Oktober für Anna von Winkel, am 24. November für Anna Elisabeth von Winkel und am Todestage der Stifterin. - Besiegelt mit dem gewöhnlichen provincialats sigill und des Convents. Unterschrift des Provinzials und des Vikars Fr. Jacobus a S. Theresia.

Orig.

6119 1663, April 19, Wien.

Maria Rosina Volckhrain gebohrne Suttingerin zum Thurnhoff wird durch ihren ehewürth und vorgeschützten lehentrager... Ott Ferdinanden Gottlieb Volchkra zu Steinaprunn mit ihrem väterlichen, in Nr. 6099 genannten Erbe belehnt.

Lehenbuch, 1657-1667, 418.

6120 1663, Juni 1, Wien.

Bürgermeister und Rat der Stadt Wien bekennen, daß sie im namen gemeiner stadt von denen drei obern landständen den doppelten zapfenmaß oder täz um eine gewisse summa gelts erkauft haben und zur Bezahlung des Kaufschillings ihnen Johann Christoph Hörmann, beeder rechten doctor, n.-ö. Regimentsrat und der allhiesigen universität wohlverordneter superintendent diejenigen 10.000fl., welche Wilhelm Rechberger medicinae doctor seel, auf 6 stipendiaten in allhiesigen seminario S. Ignatii et Pancratii gewidmet, gegen jährlich 5% dargeliehen hat, welche sie nach vorhergegangener 1/2jähriger Kündigung in guter gangbarer münze zurückzahlen werden. -Besiegelt mit gemeiner stadt mittern secret

Kopie des 17. Jahrhunderts. - Vgl. Nr. 6065.

6121 1663, Juni 3, Wien.

Ordnung des vierzigstündigen Gebets in St. Stephans thumbkirchen und in den anderen zwo pfarrkirchen St. Michaelis und unser frauen zu den Schottn wider den erbfeind christlichen namens.

Patent. - Vgl. Nr. 5637.

6122 1663, Juni 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet auf Grund des kaiserlichen Mandats
vom 10. Juni d. J. in besorgender straif und
einfall des türkischen erbfeinds in dises land
und mit Rücksicht auf die kays. haubt- und
residenzstadt Wienn als ein vormauer der
ganzen christenheit, daß aller Vorrat an mel,
getraid, habern, gersten und andern victualien wie auch die in diesem land Oesterreich
erwachsene wein (die hungarische davon ausgenommen) frei von Maut und Niederlagsgeld
nach Wien und andere verspörrte plätz und zueflucht örter ins land gebracht werden können.
Der eingebrachte Wein muß beim Magistrat
angemeldet, der Niederlagsort bezeichnet und

ein Revers ausgestellt werden, daß er nicht verleutgebt wird. Wer 100 Eimer in die Stadt flieht, soll wenigstens zwei muth getraid oder meel zueschlagen ohne dessen lieferung ihme sonsten der wein nicht eingelassen wurde. Wer sich bei der Abfuhr des Weines säumig erzeigen sollte, hat von jedem Faß 15 Kreuzer gantergeld zu erlegen.

Patent. - Vgl. Codex Austriacus 1, 377.

6123 1663, Juli 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erklärt, daß die in ansehung der gegenwärtigen
türkengefahr durch Patent vom 14. Juni und
11. Juli 1663 publizierte mautfreie Einfuhr
von mehl, getraid, habern, gersten und andern
victualien wie auch in diesem land Oesterreich
erwachsenen weinen nach Wien und in die haltbaren ställ und zufluchtsörter den Privilegien
der Stadt Wien unpräjudizierlich sein solle.
Patent. — Codex Austriacus 1, 378.

6124 1663, Juli 26, Wien.

Propst und collegium clericorum S. Pauli bei St. Michael alhier bekennen, es habe Johann Antonius Tertz gewester burger und niederlags verwandter in Wienn in seinem Testamente vom 17. September 1662 für zwei Seelenmessen in St. Michaelspfarrkirchen 1500 fl. rhein. bestimmt, welche Summe ihnen die Universalerbin Barbara Schröfflin geborne Passelin und deren Gatte Heinrich Schröffel von Schröffenheimb ausgefolgt worden ist. — Siegel des Konvents und der Universalerbin sowie ihres Gatten, deren und des Propstes Lanfrancus Ferrarius Unterschrift.

Vidimus aus 1767.

6125 1663, Dezember 2, Wien.

Mathias Drummer von Pabenbach, provisor im kais. hofspital alhier, hat in seinem Testament vom 2. April 1663 zu des kays. hofspitals capellen St. Catharina eine ewige fundation dergestalt gemacht, daß 300 fl. auf ein gewisses orth angelegt und von den jährlichen Interessen für ihn in der genannten Kapelle gewisse heil. messen gelesen werden.

— Da er den eigentlichen numerum und zahl der messen nit exprimiert, weniger auch

benennet zu welcher zeit im jahr dieselben gelesen werden sollen, so stellen die Exekutoren seines Testaments im Einverständnisse mit dem Superintendenten des Hofspitals fest, daß monatlich eine Messe in der genannten Kapelle von einem Kuraten des Hofspitals zu lesen und ferner ein Jahrtag zu halten ist, wofür sich die beiden Kuraten in die Interessen der 300 fl. zu teilen haben, beleuchtung und opferwein jedoch aus eigenem bestreiten müssen. - Unterfertigt von: 1. Dr. Johann Christoph Hörmann, niederösterreichischem Regimentsrat, Superintendenten des Hofspitals und der Universität, 2. Michael Kürner, Spitalmeister des Hofspitals, 3. Johann Speck, gegenschreiber, 4. Casparus Funkelsteiner, s. theologiae doctor, in caesareo hospitali curatus, 5. Joannes Conradus Kremer philosophiae et medicinae doctor et professor, in hospitali Caes, physicus ordinarius. — Besiegelt mit dem größeren Insiegel des Hofspitals.

Orig., Perg. (36 × 47, Falte 12). Mit dem Siegel an schwarzgelber Schnur.

6126 1664, Dezember 2, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet den Fürkauf des Weines in Wien und auf dem Lande, der so überhand genommen hat, daß fast kein keller zum leutgeben will eröffnet oder sonsten etwas in ainen billichen werth hingegeben werden.

Patent.

6127 1664, Dezember 22, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente zur Hintanhaltung des Fürkaufs, den noch immer bürgerliche und unbürgerliche darunter auch wohl thails härtschier und trabanten, jäger und andere hofbediente wie auch die hausmeister in denen
freihäusern vornemblich aber die guardisoldaten und deren weiber treiben.

Patent

6128 1665, März 7, Wien.

Maria Euphrosina frau von Zaradekh geborne Löblin freiin des Freiherrn Wenzel von Zaradeck, kaiserl. Feldmarschalleutnants und Erzherzog Leopold Wilhelms Kämmerers Witwe stiftet nach dem Muster des Wiener Karmeliterinnenklosters zu St. Josef ein ähnliches Kloster in Wiener-Neustadt, das von Wien aus besiedelt werden soll. — Siegel und Unterschrift der Stifterin.

Orig., Perg. 8 Blätter (31 × 20). Siegel abgerissen.

6129 1665, März 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1655, Dezember 10, Wien betreffend die Aichung von Maß und Gewicht. (Nr. 6056).

Patent.

6130 1665, März 16, Wien.

Thoma Wolfgang Buechenegger beeder rechten doctor, Bartholome Schlezer von Schönberg der röm. kays. maj. rath, Johann Staindl alle drei des innern stadtraths und superintendenten, dann Reinhard Wallner des außern raths und spitlmeister des burgerspital in Wienn einerseits und Wolfgang Wochinger pfarrer im bürgerspital andererseits beschließen, die Seelenämter für Julius Caesar Preuerellen des äußern rats und gemeiner stadt verordnet gewesten oberraithandler und für seine nun auch verstorbene Witwe Maria Cäcilia, welch letztere ein freiwillige schenkung gethan (Nr. 6131), am 22. Jänner als dem Todestage des Julius Preuerellen und am 5. Jänner als dem Todestage seiner Witwe zu zelebrieren. - Besiegelt mit des Spitals gewöhnlichen mittern signet, unterfertigt vom Pfarrer Wochinger.

Vidimus aus 1772.

6131 1665, April 13, Wien.

Bürgermeister und Rat der Stadt Wien bekennen, es habe 1660, Oktober 8, Maria Caecilia Praurollin . . . dem armen haus burgerspital ihre in der herrschaft Mauer gelegene vier weingärten als zwen in der ried genannt Leuten, einer in Sauschwanz und der letztere in Liebeggen samt der damaligen wein fexung aus wohlmeinender affection freiwillig übergeben und geschenkt, damit für sie und ihren verstorbenen Gatten Julius Cäsar Praurolen in der Spitalspfarrkirche ein

Jahrtag gehalten werde. — Besiegelt mit der Stadt Wien mittlerem Sekretinsiegel.

Vidimus aus 1777. - Vgl. Nr. 6130.

6132 1665, Juni 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 29. Oktober 1658 betreffend das obrist erb-cammererambt in Österreich under der Enns, zu welchem auch die erb-vogtey des obristen spilgravenambts über alle musicanten in bemelten beeden ertzhertzogthumben Österreich under und ob der Enns gehört, da die im land hin- und wider wohnende thurner sich aus der zöch und bruderschafft sancti Nicolai haubtlos zu machen und mit ihrer kunst in die freyheit zu stellen, hierdurch nicht allein fur sich selbsten dem obristen erb-cammererambt den schuldigen respect und gehorsamb zu entziehen, sondern auch andere davon abzuhalten, gleichwohl aber die hoch- und mahlzeiten zu bedienen, sich selbsten hierzu anzugeben und einzutringen, ohne einigen fug und mit mercklichen abbruch und schaden anderer musicanten, die dem spilgravenambt würcklich zugethan, und ihr einkauffgeldt und schuldige gebühr des jahrschillings richtig ablegen, straffmäßig unterstünden und bey dem spilgraven-ambt keineswegs sich einverleiben, noch die gebräuchige zetl erheben und den jährlichen jahrschilling abrichten wolten; nach welchem unziemlichen exempel dann auch andere, und zwar viel aus denen studenten, herren-dienern, statt-guardi-knechten und dergleichen zum spilgraven-ambt nicht gehörige personen sich zusammenrotten, besondere compagnien machen und ebenmäßig dergleichen bedienungen sich anmaßen thäten; verrers wurde ebenfals diese unordnung eingeführt, daß auch die übrige und sonsten bey dem spilgraven-ambt einverleibtgehorsambe musicanten und spilleuth zum theil, so die hoch- und mahlzeiten bedienen, theils auch die gemeine geiger und pfeiffer, so imgleichen auf hochzeit-, tantz-böden in denen wirths-häusern und taffernen umb das geldt aufmachen, sich erwehntem spilgravenambt zu accomodirn und die gebühr zu raichen verwaigerten, welches ebenmäßig von

denen jenigen, so mit allerhand frembden thiern und kurtzweilen im land ankommen, die so wol zu wochen- jahrmärckts- und andern zeiten solche ihre spil ihres gefallens würcklich üben, beschehen thäte, indeme sie sich vorhero bey ermelten spilgraven-ambt umb die gebührende erlaubnus und dessen schrifftliche bescheinigung, dem alten herkommen gemäß anzumelden hätten, daß also bey solchen einreissenden unordnungen vorderist das uhralte geistliche stifft sancti Nicolai zu leiden habe, welchem hierdurch die geföhl dergestalt geschmälert und entzogen wurden, daß dasselbe mit dem jährlichen und quatemberlichen gottes dienst sambt dem darzu gewidmeten ornat und andern requisiten in die länge nicht mehr könte erhalten werden; zudem wolten auch die obrigkeiten den bestellten spilgraven - ambts - verwaltern nicht allerdings, wie es sich gebührt, wider die ungehorsambe, vornemblich aber wider obgedachte widersässige thurner an die hand gehen; zumahlen unterschiedliche stätt und örther zum öfftern selbsten sie von gehorsamb abhielten und ihnen zum ungehorsamb anlaß geben, so wurden auch die gemeine spiller in diesem beschwert, daß sie von den stätt- und märckten-vorgeher und deren gerichts bedienten in jahr- und wochen-märckten zu zeiten mit allzu hoher schätzung wider altes herkommen überladen werden wolten; es werden die Patente vom 22. Dezember 1606, 19. September 1609, 14. Mai 1614, 8. Mai 1627, 19. Jänner 1638, 12. Februar 1639 und 5. September 1640 erneuert, und die niederösterreichische Regierung befiehlt, daß ihr all- und jede noch uneinverleibte thurner, organisten, posetiver, kleinzimbler, instrument- und lautenschlager, härpffer, geiger, pfeiffer, schwägler, hackbretler und dergleichen spilleuth, so hoch-, mahlzeiten und pancketen umb die bezahlung bedienen, wie auch theils derselben auf den tantz-böden, in denen wirthshäusern und tafernen mit ihrer gemeinen kunst aufmachen, dem obristen spilgraven-ambt und dessen verwaltern Carl Edern oder mit vollmacht verordneten viertlmaistern das gebührende einkauff-geldt und den jährlichen jahrschilling sambt denen ausständen zu rechter zeit, die euch benennt werden wird, neben auslösung der gedruckten spilzetteln, wie von alters gebräuchig gewest, richtig machet; ingleichen habt ihr freyfechter, hafenschupffer oder anderer glückshafner und comödianten, gauckler, sailfahrer, hollhüper, trumbschlager, leyerer, bärn-, affenund hunds-tanzmacher, schwerdtfanger, freysinger und singerin, jauffer, buchstecherer, tröchterer-, würffel-, taschen- und dergleichen spiler, schalcks-narren und schalcksnärrin und in summa all andere, so vor den leuten spil und kurtzweil (dabey aber bey leibs- und guts-straff das gottslästern, fluchen und schweren, wie auch einige unzüchtige reden, gebärden und verstellungen nicht zu gestatten) auf dem jahr-, wochen-märckt- und andern fest- und frewden-täg umb das geldt machen, euch gleichfalls bey erst-angeregten spilgraven-ambts-verwaltern oder denen nachgesetzten gevollmächtigten viertlmaistern umb die bewilligung ordentlich anzumelden, sodann ewer gebühr zu erlegen und dessenwegen schrifftliche gefertigte schein unfehlbar zu erheben; an euch obrigkeiten aber geist- und weltlichen hoch- und nider-standts personen von praelaten, graffen, freyherren, rittern, haubtleuten, vicedomen, vögten, pflegern, verwesern, burggraven, ambtleuthen, landrichtern, schult-heißen, burgermaistern, richtern, räthen und gemeinden, insonderheit aber an unserm burgermaister, richter und rath in unserer residentz- und haubtstatt Wienn, ingleichem Newstatt, Chor-Newburg und Closter-Newburg, Chrembs, Stein, St. Pölten, Tulln, Horn, Mölck, Ybbs, Baden, Prugg an der Leyte, Egenburg, Laa, Stockeraw und Hollabrunn, Lintz, Enns, Steyer, Weels, Freystatt, Gmunden, Schwanenstatt und Vöcklapruck, auch allen andern unbenanten stätten, märckten und flecken berührter unserer beeder ertz-hertzogthumben Österreich under- und ob der Enns, wo sich hin- und wider obspecificirte thurner, musicanten, spilleuth und spiler befinden und aufhalten, ist unser gleichmäßiger ernstlicher befehl und wollen, daß ihr vors erste hinfüro zu bedienung der hoch- und mahlzeiten keine thurner, organisten, musicanten oder sonsten

gemeine spielleuth, so nicht in der st. Nicolai bruderschafft und obristen spilgraven-ambt incorporirt oder ihre gedruckte erlaubnisszettl fürzuweisen haben, bey poen 50 gulden kommen lasset, noch euch derselben gebraucht oder geduldet; dann zum andern: diejenige personen auf den märckten und kirch-tägen, so ihre von dem obristen spilgraven-ambt ertheilte bewilligung und der dahin erlegten gebühr halber fürzuzeigen haben, nicht wie bishero mit schätzungen durch ewere gerichts-diener und beambte gewalttätig beschehen, hinfüro bey vermeidung der in vorigen mandaten ausgezeigten pönfalls der zehen marck löttiges goldts auch unausbleiblicher straf und ungnad nicht mehr beschwert, weder den ewerigen das geringste von ihnen umb willen sie sonsten niemands anderen, wer der seye, wegen übung ihrer kunst zu geben, nichts schuldig seynd, abzufordern nicht allein gestattet, sondern auch drittens: oftgedachten obristen spilgraven-ambt, dessen verwalter und viertlmaistern, wann ihr durch sie mit diesem ... patent ersucht werdet, allen billichen schutz, hilf und assistenz laistet; wie auch obbenente instrumentalische musicanten und andere spilleuth zu allen gehorsamb, parirung und respect des obristen spilgraven-ambts und der bruderschafft bey 100 gulden unnachläßlicher straf haltet. nicht weniger vors vierdte die gemeine gleichfalls obbenente spilleuth die schuldige gebühr des einkauff-geldts von jahr-schilling, so zu behuf der ehr gottes: auch verseh- und aufnehmung der fundation sancti Nicolai, deswegen von vielgedachten spilgraven - ambts verwaltern glauben und aydt gethan worden, zu erlegen, nicht verbietten oder selbsten anraitzen, damit man sich mit fueg darwider zu beschweren nicht verrere ursach habe.

Patent. - Codex Austriacus 2, 303.

6133 1665, September 7, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent betreffend die Dicke und Länge sowie den Preis der Ziegel und bestimmt, daß maaß und mödl aus dem alhiesigen vicedomamt ordentlich zimentirter und mit ainem brand gezaichneter genomen werde, das tausend mauerziegel . . . umb die alhiesige statt herumb an der ladstatt mit 4 fl. 15 kr., an denen weiters abgelegenen orten aber solcher um so viel wohlfeiler sind, als der fuhrlon dieselben anhero zu bringen austragen möchte.

Patent.

6134 1665, Oktober 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent betreffend die Holzfuhren aus dem Wiener Wald nach dem Hof. Patent.

6135 1666, Dezember 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 22. Dezember 1664 betreffend den Fürkauf des Weines (Nr. 6126). Patent. — Codex Austriacus 1, 388.

6136 1666, März 17, Wien.

Franciscus Julini zu Loß- und Enzerstorff wird als der Ältere und als Lehenträger seines minderjährigen bruders nahmens Carolus Julini mit ihrem väterlichen Erbe, darunter die 1661, Juli 1 (Nr. 6101), genannten zwei Auen belehnt.

Lehenbuch, 1657-1667, 539.

6137 1666, April 3, Wien.

Der Kaiser befiehlt der niederösterreichischen Regierung, den Provinzial der fratres Misericordiae . . . Marcus Antonius Diewalt zu verständigen, daß kein wällischer Visitator ihr Haus visitieren dürfe.

Orig. — Am 22. Mai 1666 erfolgte die Verständigung. (Konzept.)

6138 1666, Mai 3, Wien.

Prior und Konvent des Carmeliterklosters zu S. Theobald auf der Windmühl allhier bekennen, es habe Franz Praittenauer in seinem Testament vom 4. Jänner 1666, § 26, dem Kloster 230 Eimer von seinem besten alten wein vermacht mit der Verpflichtung, daß selbes für ihn sowie für seine am 4. Dezember 1664 verstorbene Hausfrau Anna Maria geborne Schwäbin jährlich an ihrem sowie an seinem (4. Jänner 1666) Sterbetage eine Seelenmesse zu St. Stephan lesen. Die

230 Eimer folgten die Testamentsexekutoren Praittenauers Wolfgang Reischl von Reischberg, röm. kais. maj. kammerrath und niederösterreichischer buchhalter, und Christoph Tripodio j. u. doktor dem Konvent aus. — Siegel des Konvents. Unterschrift der Fratres: Theobaldus a S. Petro prior, Aegydius a S. Ignatio supperior.

Orig.

6139 1666, Mai 11, Wien.

Testament des Johann Wilhelm Managetta: a) sein Leichnam soll bei St. Stephan vor St. Floriani altar neben des pfarrherrn von Scheibbs grabstein ohne sonders geprang, doch katholischer ordnung nach, und zwar bei tag begraben werden; b) vermacht er der bruderschaft des h. fronleichnams bei St. Stephan 200 fl.; c) vermacht er der St. Stephansdomkirchen 200 fl.; d) vermacht er seinen Brüdern Franz und Balthasar je 200 fl.; e) seinem vetter Matthiae dem mahler als auch dem Michael Strehle je 150 fl.; f) seinem vetter Balthasar Managetta, medicinae doctor, 500 fl.; g) seinem vetter Zachariä Managetta auch medicinae doctor 500 fl., damit er seine fürhabende reis desto leichter fortsetzen könne; h) seiner Gemahlin Anna Susanna gebornen von Kielmanseck die Weingärten, welche er zu Gumpoldskirchen erkauft hat, das Haus daselbst, auch das haus oder stadl neben St. Jacobs stadl ob der Sailerstatt, alles als freies Eigentum; zu ihrer freien Disposition 20.000 fl., wofür sie aber weder an ihn noch an seine Fideikommißerben Ansprüche mehr zu stellen hat; wofern sie ihr wittibliches vitalicium mit dem fideicommiß conferiren und mit den Erben aus einem söckel zehren wollte, solle sie als dann neben und mit ihnen die fructus fidei commissi als eine Managettische wittib indivisim zu genießen haben, auch das wenige silbergeschmeid, desgleichen auch die wein in keller allhier in Wien, doch daß sie die Fideikommißerben, so sich in studiis der sechsten schul befinden werden, neben und bei ihr mit gebürender kost und kleidung versehe, denselben eine getreue pflegsmutter seye, hingegen die knaben ihr allen gehorsamen respect und ehr erweisen sollen; wer sich wider gebür verhielte, oder gegen sie ungehorsam ist, den kann sie aus der Stiftung entfernen; i) zu Universalerben setzt er die im Fideikommiß benannten studirenden vettern, Zachariam Managetta medicinae doctorem, Johann Stephan und Johann Wenceslaum, beede Managetten gebrüder und ihre männlichen nachkommen ein; k) alle seine übrigen befreundten, denen er in leben an baaren geld und geldeswerth ein ziemliches mitgeteilt, sollen keine Ansprüche an die Hinterlassenschaft haben; 1) zur Vollstreckerin seines Testaments setzt er seine Gemahlin ein; Zeugen seines Testaments sind: Johann Thomas Molitor und Maximilian Salla, beede der rechten doctoren und n.-ö. regimentsräth, Johann Ludwig, Tobias Zaseli, Wilhelm Beckher, alle drei saluberrimae medicinae doctores, die auch das Testament von auswendig mit ihren handschriften und pöttschaften verfertiget und verschlossen haben,

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6140 1666, Juni 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet underschiedlichen standtspersonen auch für andere, welche nachmals allerhand mercantien und failschaften darmit treiben, verschiedene mauthbare, fremde waaren auf ihre aigene paß alhero zu bringen, selbige in denen vorstätten, in ihren gärten oder sonsten an gewissen bestellten orten ablegen und folgendts unangesagter nach und nach in die statt herein bringen lassen.

Patent.

6141 1666, September 1, Wien.

Joseph Weber, kais. hofpinder und burger allhier in Wienn, bekennt, er habe den P. P. ordinis minimorum Sti Francisci de Paula auf der Wieden 1000 fl. rhein. gegeben, damit sie zu seinem, seiner verstorbenen hausfrau Eva Maria Weberin, ihrem vorigen ehewirth, wie auch beider Eltern und seiner jetzigen Ehewirtin, derselben Eltern und ihrer beider nächsten Blutsverwandten wöchentlich eine Messe in der armen burgerlichen spital capeln im Clagpaumb außerhalb der herren

P. P. Pauliner ligent, lesen. — Besiegelt mit dem Provinz- und Konventsiegel der Paulaner sowie des Stifters. Unterschrieben von 1. fr. Antonius Mändl provincialis, 2. fr. Andreas Laiminger collega, 3. fr. Gregorius Grueber corrector, 4. fr. Joannes Heller, 5. fr. Joannes Jolié senior, 6. fr. Martinus Stöberl senior et concionator, 7. dem Stifter.

Orig.

6142 1666, September 9, Wien.

Da die am 6. Mai stattgefundene visitation der armen und die damit verbundene Abschaffung der unwürdigen . . . der bishero verspürte unordnung kein völliges ende bereitet hat, ordnet die niederösterreichische Regierung eine visitirung der armen auf den 18. September in dem burgerspitall allhie frue umb 6 Uhr an, wobei denen würdig erkannten die zaichen und zetlen ausgetailt wie auch ihre ordentliche siz assignirt, denen andern aber, so noch wohl gegen empfahung des allmosens aine arbait verrichten können, die orth, auch was ain und anderer zu thun haben würdet, durch die hiezu verordnete commission . . . angewiesen werden solle.

Patent.

6143 1666, September 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert auf Grund der kaiserlichen Resolution vom 6. September 1666 das Patent vom 22. Jänner 1622, 22. August 1628, 25. Februar 1630, 9. Juni 1637 und 27. Mai 1643 betreffend Duell und Händel in der Stadt, das Tragen von Waffen und erstreckt das Verbot des Waffentragens auch auf die pagien und jungen.

Patent. — Auszugsweise im Codex Austriacus 1, 285. — Das Patent vom 27. Mai 1643 erwähnt Codex Austriacus 2, 281.

6144 1666, Dezember 15, Wien.

Fr. Michael a SS. Angelis derzeit prior des Carmeliter convents zu St. Theobald alhier zu Wienn auf der Windtmühl samt dem Konvent bekennt, es habe ihm Maria Zernottin wittib für acht jährliche stille messen zu ihrem Seelenheile 400 fl. rhein. übergeben. — Besiegelt mit dem priorat insigel, unterschrie-

ben von dem Prior. — So geschehen den 15. tag christmonats.

Kopie des 18, Jahrhunderts.

6145 1667, März 28, Wien.

Joann Sigmundt Städler wird mit den von Maria Rosina Volchkrain gekauften und in Nr. 6099 genannten Lehen belehnt. Lehenbuch, 1657-1667, 558.

6146 1667, März 31, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1598, 1611, 1619, 1636 (Nr. 5895) und 1642 betreffend die Störer unter den Gold- und Silberschmieden.

Patent. - Das Patent von 1642, Mai 5, im Codex Austriacus 2, 317 erwähnt.

6147 1667, April 2, Wien.

Clement edler von Radolt freiherr, röm. kais. maj. rath und hofcammerdirector bestimmt, daß seine Erben und deren Nachfolger auf seinem Hause auf St. Petersfreithof jährlich 50 fl. folgendermaßen verteilen sollen: dem Bürgerspital 20 fl., denen bei St. Marx und sonderlichen siechen 10 fl., denen gefangenen im ambthaus und stattgraben 10 fl. und denen haus armen in ihr laad auch 10 fl.

Vidimus aus 1750.

6148 1667, April 9, Wien auf der Windtmühl.

Maria Zernottin, kays. hof befreite öhlerin von Wienn auf der Windtmühl, bestimmt in ihrem Testament: a) Beisetzung christlich und alteatholischen gebrauch nach zu denen ... Carmeliten bei St. Theobald genannt auf der Windtmühl; sie sollen für 50 fl. 50 Messen lesen; b) ihrem Enkel P. Theobald Carmeliter ordens als ihrer eheleiblichen tochter Catharina eheleiblichen sohn legiert sie zu freiem Verfügungsrecht den stadel, so bei ihrem hause gegenüber sambt den kleinen häusl und daran gelegenen weingarten, desgleichen auch die 2 tagwerch wiesen zu Minckendorf; c) ihren enicklen und andlen als Johann Bernhard Thury, Gervasio Thury, P. Theobald, Catharina und Maria Thuryn, Martha und Catharina Mayrin auch Theresiae Pamblin, welche alle von ihrem eheleiblichen sohn Johann Thury seel. und ihrer noch lebenden tochter Chatharina Mayrin anjezo Pamblin herkommen je 125 fl.; d) Lucas Pambl, hauswirth ihrer Tochter Catharina Pamblin, erhält von den schuldigen 700 fl. 300 fl.; von dem Rest hat er an die Carmeliter auf der Windtmühl und an die Universalerben je 200 fl. abzuführen. — Handschrift und petschaft der Erblasserin und der Zeugen: 1. Georgen Pandtl derzeit richter auf der Windtmühl, 2. Georg Fluecher, 3. Johann Gerlacher, 4. Carl Gall, 5. Georg Rittmayer, alle vier gerichtsgeschworne allda.

Durch den Notar Joannes Joachinus Bleymüller beglaubigter Auszug aus 1670.

6149 1667, April 23, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ordnet eine neuerliche Visitation der Bettler an, und zwar am 2. Mai in des burgerspitals stadl uber der schlagbrucken alhier um 6 Uhr. Patent. – Vgl. Nr. 6142.

6150 1667, April 25, Wien.

Johann Karl Reichsfürst von Portia, röm. kais. Maj. Kämmerer und landtshauptmann in Kärnten, schließt mit dem Schottenstift in Wien folgenden Vertrag: a) das Stift überläßt ihm nicht nur die derzeit vacirende capellen, so sich rechter hand gleich bei dem eingang der thür, wie man von der Schotten Freyung in die kirchen gehet, präsentiret und selbige dem heiligen vater Benedicto dediciret ist; allermaßen nun solche berait mit ainem marmelstainen altar, gländter und pflaster versehen, auch von stuckator arbait und bildern von künstlicher mahlerey zu ständen ausgemacht ist; b) sondern auch die unter solcher capellen befindundte gruft für sich, seine Nachkommen und für seinen verstorbenen Vater Johann Ferdinand Reichsfürsten von Portia, kais. maj. gewesten obristen hofmaister, gehaimben rat und cammerer, der bereits in dieser Kapelle beigesetzt ist; c) das Stift liest jährlich vier Messen für die Verstorbenen aus dem Hause Portia; Fürst Portia erlegt zugunsten des Stiftes 4000 fl. - Da Fürst Johann Karl von Portia vor Unterfertigung dieses Vertrages starb, er eine andere Disposition nicht hinterlassen, unterfertigte seine Witwe Anna Helena als obervormünderin diesen Vertrag am 22. Juni 1667. — Siegel und Unterschrift der Fürstin, des Abtes und Konventes der Schotten.

Vidimus aus 1767.

6151 1667, Juni 27, Wien.

Kaiser Leopold erneuert das Verbot vom 30. September 1654 betreffend Winkelwirte. (Nr. 6048.)

Patent. - Codex Austriacus 1, 782.

6152 1667, Juli 18, Wien.

Prior und Konvent Augustiner barfüßer ordens allhier in Wien bei Maria Loretto bekennen, es habe Karl Grenzer von Grenzenbach entsprechend der fundation der Katharina Justina von Wisenberg geborne Grenzerin auf Rohrbach wittib für sich und ihren Gemahl Elias von Wisenberg 1000 fl. erlegt, damit wöchentlich für das Wisenbergische Geschlecht eine Messe gelesen werde. — Siegel des Konvents und des Karl Grenzer von Grenzenbach, der nebst dem Prior P. Benedictus a S. Monica unterfertigt.

Vidimus aus 1765.

6153 1667, Oktober 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 9. März 1665 betreffend die Zimentierung. (Nr. 6129.)

Patent. - Codex Austriacus 2, 541.

6154 1668, März 10, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert zur Hintanhaltung der in den letzten Wochen so häufigen Brände in als vor der residenzstadt Wienn das Verbot, daß jemand einen Fremden länger als 24 Stunden beherberge. Alle ankommenden Fremden sind in die Wirtshäuser zu weisen und von den Wirten anzuhalten, daß sie nach drei Tagen bei ihrer ordentlichen instanz sich anmelden und auf dem alhiesigen rathhaus bei denen dahin verordneten commissarien den Grund ihrer Hierherkunft angeben und einen Paß vorweisen.

Patent. - Codex Austriacus 1, 326.

6155 1668, März 13, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 10. März 1662 (Nr. 6109) betreffend den Lohn von Handwerkern.

Patent.

6156 1668, Mai 20, Köppach.

Anna Magdalena gräfin von Harrach wittib geborne Jörgerin freiin stiftet mit 20.000 fl. rhein., die auf ihrer herrschaft Köppach in land ob der Enns zu 50/0 anliegen, im convent ordinis sancti Francisci fratrum minorum conventualium hinter dem landhaus in Wienn a) eine tägliche Messe (ausgenommen am antlaßpfingstag, charfreitag und den darauf folgenden samstag, östern, pfingsten, fronleichnamstag, weihnachten, unsers Herrn beschneidung, Franciscus, Portiuncula, Antonius de Padua) auf dem Antoniusaltar; b) einen Jahrtag für sich und ihren verstorbenen Gemahl; c) ein ewiges Licht vor dem Antoniusaltar. Sie bestimmt weitere 1000 fl., die ebenfalls zu 50/0 auf der Herrschaft Köppach liegen, für die Alumnen oder Novizen bei den Minoriten, damit diese für sie und ihren verstorbenen Gemahl beten. Der Konvent hat bei dem Antoniusaltar eine Gruft mit einem saubern stein darüber noch bei ihren (Stifterin) Lebzeiten machen zu lassen, sie seinerzeit darin feierlich auf des Konvents Kosten beizusetzen und 3000 Messen in den Minoritenklöstern der österreichischen Provinz lesen zu lassen. - Siegel und Unterschrift der Stifterin.

Vidimus aus 1761. — Am 24. Mai 1668 stellte der Minoritenkonvent den erforderlichen Revers aus. (Vidimus aus 1762.)

6157 1668, Juni 24, Wien.

Fr. Ambrosius Fornator, der heiligen schrift doctor guardian, und sambentliches convent beim heiligen creuz in Wien ordinis minorum conventualium sancti Francisci verpflichten sich für Melchiorn Lesser stattschreibern zu Waidthofen an der Ybbs am 18. April und für seine Frau Lucia Lesserin am 18. November einen Jahrtag sowie acht Messen im Jahre zu lesen, wofür sie von dem Testamentsexekutor Lessers Johann Burger einer löbl.

n.-ö. landschaft wolverordneten pauschreiber 258 fl., erhalten haben; um diese Summe sind mit zuziehung aus des closters söckel 80 fl. zwei tagwerk wißmatten zu Laxenburg under zwai grundbücher dienstbar gekauft worden, doch mit solchem reservat beederseits zu verstehen, daß so lang die friedliche nuznießung prosperiert auch die obligationen observirt, in unverhoffenden feindlichen einfall aber (da Gott dafür seye) bis zu widerholung deren interim aufgehebt werden. — Siegel und Unterschrift des Guardians und des Testamentsexekutors.

Vidimus aus 1762.

6158 1668, Oktober 1, Wien.

Jacob des h. Röm. Reichs graf von Leßlie, herr zur Neustadt an der Mettau und Oberpettau, röm. kais. maj. kämmerer, und obrister über ein regiment zu fueß einerseits, das Stift Unser lieben frauen zu den Schotten in Wien andererseits schließen folgenden Vertrag:

a) das Stift überläßt die in dero selben gotteshaus derzeit vacirende capelln, so sich hinder hand bei dem eingang der thür, wie man von der schotten Freyung in die kirche gehet praesentirt, und selbige der h. Mutter Annae dedicirt ist, wie auch die unter solcher capelln befindende gruft dem Grafen Leslie und dessen Deszendenz für immer zu einer sepultur und begräbnus;

b) durch das Stift wird alljährlich in dieser Kapelle für die lebenden Mitglieder des Hauses an einem von Graf Leslie zu bestimmenden Tage ein gesungenes amt und für das Seelenheil des verstorbenen Walther Grafen von Leslie am 4. März eine Messe gelesen;

c) das Stift wird die Annakapelle innerhalb eines Jahres mit gegatter und mahlerey denen andern capellen gleich aus ihren aignen mittlen malen und verfertigen lassen;

d) Graf Leslie gibt dafür dem Stifte 3000 fl. rhein. in vier halbjährigen Raten. – Siegel des Stifters, des Abtes und Konventes. – Unterschrift des Stifters, des Abtes Benedikt und des Priors Kaspar Keller.

Vidimus aus 1760. — In seinem Testament von 1690, Jänner 22, Graz bestimmt Graf Leslie, daß er ohne absonderliche pracht in der Familiengruft bei den Schotten in Wien beigesetzt werden soll; das Stift erhält 1000 fl. rhein. Am 11. März 1693 bestätigt das Stift den Empfang dieser Summe, von der 773 fl. 49 kr. auf Begräbniskosten aufgegangen sind; für den Rest wird das Stift ein Anniversar und 200 Seelenmessen für Graf Jakob Leslie lesen; Leslie wird röm. kais. Maj. geheimer Rat, Generalfeldmarschall und Präsident des innerösterreichischen Kriegsrates genannt. (Vidimus.)

6159 1668, Oktober 10, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt den orten und flöcken als: Vösendorf, Neudorf, Traßkirchen, Baaden, Loibersdorf, Gundramstorf, Mödling, Prunn, Enzersdorf, Perchtholdsdorf, Rodaun, Kalchspurg, Atzgersdorf, Liesing, Altmannstorf, Mauer, Inzerstorf, Neusidl, Hennersdorf, Heiligencreuz, Ober- und Nieder-Laa, Dornbach, Grueb, Sittendorf, Sparbach, denen müllnern an der Liesing, Weißenbach, Gaaden, Achaw, Bidermanstorf, Laxenburg, Ober- und Niderlanzendorf, Khledering, Ehrla, Sübenhürten, denen müllnern an der Wienn, St. Veit, Hacking, Penzing, Lainz, Meidling das für die Hofküche nötige Holz aus den kayserlichen Waldungen herbeizuführen gegen eine Entschädigung von 1 fl. 15 kr. von der klafter puechen und I fl. von der clafter tennen, welchen Fuhrlohn auch die waldamts-unterthanen erhalten, die aber jetzt mit ihren ochsen und vieh bei der neueinrichtenden wasserclaus und rechengebäu zu Purkerstorf sehr viel zu thun haben.

Patent.

6160 1668, November 8, Wien.

Provincialis prior und convent ord, erem. S. Augustini auf der Landstraße allhier bei Wien bekennen, es habe Justina Schwäbin geborne Sendtingerin zu ihrem, ihres bereits verstorbenen eheherrn Jakob Schwab, der röm. kais. maj. gewesten kellermeisters und berghofverwalters in Gumpoldskirchen, und Lorenz Schwaben unter der allhiesigen stadtquardia gewesten obristenwachtmeisters drei wöchentliche Seelenmessen gestiftet, welche in der kirche bei St. Sebastiano et Rocho, allwo sie alle drei begraben sind, sie (Augustiner) lesen sollen; die Tochter und Universalerbin der Stifterin Susanna Elisabeth Haassin geborne Schwäbin hat die dazu bestimmten

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

3000 fl. ausgefolgt. — Provinzialat- und Konventsiegel. — Unterschrift der Fratres: Columbanus Suffertinger, provincialis Austriae; Caesarius Syrott, Viennae prior.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6161 1668, Dezember 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Verbot, in den Kirchen, vorderist aber in St. Stephans thumbkirchen allhie, während des Gottesdienstes hin- und wiederzuspazieren, allerhand lautes geschwäz und discurs zu führen, ihre weldhändel abzureden.

Patent. - Codex Austriacus 1, 648.

6162 1669, März 10, Wien.

Prior und convent Augustiner barfüßer ordens bei Maria Loreto in Wienn bekennen, sie haben von einem sehr liebreichen, unser armen religion wohlgeneigten gutthäter 500 fl. rhein. erhalten, die sie auf der Caroli Leopoldi Gayer an der hochen brucken gelegenen Haus anlegen und wofür sie zum Seelenheil des Guttäters und seiner Gemahlin einen Jahrtag halten. — Siegel des Konvents, Unterschrift des Priors Fr. Joachimus a praesentatione B. V. Mariae.

Vidimus aus 1765.

6163 1669, März 10, Wien.

Prior und convent ord. erem. S. Augustini auf der Landstraße bei Wien bekennen, es habe Susanna Zierndlin, Veiten Zierndls gewesten beckens und dorfrichters zu Oberlang nachgelassene wittib, in ihrem Testament vom 5. März 1665 ihrem Kloster zwo wiesen zwischen Laxenburg und Minghendorf, so zwölf tagwerk sind, vermacht, wofür zu ihrem, ihres Ehewirtes und ihrer ganzen freundschaft Seelenheil ein Jahrtag und zwei Seelenmessen zu lesen und am selben Tage unter die Armen 5 fl. rhein. zu verteilen sind; im Kodizill vom 8. Jänner 1669 bestimmte sie, daß die zwei Wiesen von dem Kloster in keiner Weise veräußert werden dürfen, sie nach ihrem Tode demselben sofort von ihrem Universalerben und Testamentsexekutor Anton Mayer, Bürger und Greisler in Wien, einzuantworten sind. — Konventsiegel. — Unterschrift der Fratres: Caesarius Syrott prior, Ernestus Bloenstein supprior, Joannes Hauswirth procurator, Nicolaus Donellanus, Augustinus Hoffmann concionator, Angelus Widmann.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6164 1669, April 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung ordnet eine neuerliche Visitation der Bettler an, und zwar am 9. Mai auf dem Tabor in des spitals mayerhof negst der judenstatt früh um 6 Uhr.

Patent. - Vgl. Nr. 6149.

6165 1669, Juli 1, Wien.

Prior und convent Augustiner barfüßer bei Maria Loreto des kays. hofclosters bekennen, sie haben von Don Diego de Prado und frau Clara Margaretha de Amstenradt 500 fl. in parer, gängiger münz erhalten, damit sie ein ewiges licht in dem hiesigen heiligen haus Loreto aufrichten und erhalten. — Siegel und Unterschrift des Priors Fr. Joachimus a praesent. B. V.

Vidimus aus 1765. — Am 16. Juli 1767 wurde ein behöriger stiftbrief über diese Stiftung zustande gebracht; Siegel und Unterschrift des Priors Fr. Christophorus a S. Antonio. (Orig.)

6166 1669, November 8, Wien.

Kaiser Leopold I. verordnet, da die Schwankung des Wertes der Münzen der zufuhr der victualien zu der statt Wienn verhinderlich ist, daß ein polnischer doppel duttich, der bisher 6 Kreuzer gegolten, fortan nur 4 gelten soll; ein einfacher duttich 2 Kreuzer, ein Polturack oder Bromberger 1 Kreuzer. — Die im königreich Hungarn ausgangene und noch ausgehende schitt-müntz insgemain die hungarische genannt, hat nach wie vor 100 um einen Gulden oder fünf für einen Groschen zu gelten.

Patent. - Codex Austriacus 2, 28.

6167 1669, November 26, Wien.

Zwischen Johann Maximilian des heil, röm. reichs grafen von Lamberg . . . obristen erbland-stallmeistern in Crain und der windischen Mark, der röm. kais. maj. wirklichen

geheimen rath, obristen cammerern und rittern des goldenen vlußes, und Joachimo a praesentatione beatissimae Mariae virginis priora in namen des ganzen convents Augustiner barfüßer ordens in Wienn wird mit ausdrucklicher erlaubnus ihres patris provincialis ... patris Seraphini a S. Barbara . . . nachfolgender stiftung und begräbnus contract geschlossen: a) überläßt der Konvent dem Grafen Lamberg und dessen Gemahlin und Erben die capellen und begräbnus S. Caroli Borromaei, wie selbige sich anjetzo in jeden und allen gefertigter und gezierter befindet in der großen unteren kirchen zwischen denen graf Mansfeldischen und graf Strozzischen stiftungen; b) solle, obzwar solches ordinarie nicht gebräuchlich in Ansehung der vielen von Graf Lamberg dem Orden erwiesenen Wohltaten die capellen S. Caroli Borromaei in ewigkeit Lambergisch verbleiben und genannt ... niemand andern gegeben noch auch dero wappen abgenommen und ausgelöscht werden; c) Graf Lamberg übergibt dem Konvent 2000 fl. rhein., wovon 1000 fl. als Hypothek anzulegen sind, die anderen 1000 fl. zu des konvents gegenwertigen notturften und bedürftigkeiten verwendet werden können. -Siegel und Unterschrift der Aussteller.

Vidimus aus 1765.

6168 1669, Dezember 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente von 1643, 1655, 1659 und 1663, wonach den Juden, der Stadtguardia und anderen verboten wurde, zum Schaden der Fleischhauer fleisch zusammenzukaufen und buttenweis zu verhausiren.

Patent. — Das Patent vom 8. April 1643 ist abgedruckt im Codex Austriacus 1, 371.

6169 1669, Dezember 24, Wien.

Die niederösterreichische Regierung befiehlt dem Klosterrat, ain wachsam auge zu
setzen, daß das collegium clericorum regularium S. Pauli bei St. Michael das Legat der
verstorbenen apothekerin zur guldenen Cron
vollziehe; zu dessen Exequierung hat das
Kolleg nämlich von dem bürgerlichen Sattler
Georg Müller 4000 fl. ausgeliehen gegen Rück-

zahlung in vierteljährigen Raten von je 1000 fl. Für die fünf Prozent Zinsen überläßt das Kolleg seinem Gläubiger das bei dem kais. Hofgarten gelegene Haus, so daß Müller den ganzen untern stock innehaben soll.

Orig.

6170 1669, Dezember 31, Rom.

Die niederösterreichische Regierung gebietet den in Wienn sich befindenden handlsleuten, gast- und leutgebern wie auch denen zünngießern, daß sie sich sowol in machund verkaufung als auch ausschenkung allerhand getranks der verfälschten und ungezimenten kandlen bei straf von 50 dukaten gänzlich enthalten und allain die gerechte von dem hiezu bestellten vicedombischen zimenter und angießer ordentlich zimente kandlen gewißlichen gebrauchen.

Patent.

6171 1670, Jänner 24, Wien.

Ferdinand Ernst graff von Abendsperg und Traun wird mit den in Nr. 5783 genannten Lehen, seinem väterlichen Erbe, belehnt.

Lehenbuch, 1668-1681, 97.

6172 1670, März 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß die christlichen creditoren, so
an hiesige judenschaft insgesambt oder deren
einen besonders billigmäßige sprüch und forderungen haben, selbe im Monat März, dessen
ende für einen peremptorischen termin angesetzt ist, bei der zu jetzmaliger juden inquisition verordneten hofcommission schriftlich mit beilegung der zu behuef ihres
petiti vorträglichen authentischer notturften
anbringen.

Patent.

6173 1670, April 14, Wien.

Die zum abzug der juden verordnete Hofkommission macht bekannt, der Kaiser habe resolvirt, daß die hiesige judenschaft von hinnen und aus dem ganzen land ausgeschaft werden und also dieselben ihre allhier gehabte häuser längist bis auf nachkommendes fest unsers herrn fronleichnambs ganz und gar raumen, solche aber niemanden als gemainer statt Wienn und allain denen würcklichen burger oder denen, so das burgerrecht werben, verkauft werden sollen. Alle Reflektanten haben sich binnen 14 Tagen bei der genannten Hofkommission schriftlich mit Benennung des gewünschten Hauses zu melden.

Patent. - Codex Austriacus 1, 561.

6174 1670, Juni 2, Wien.

Margaretha von Longueval gräfin von Buquoy geborne gräfin von Abensperg wird durch ihren bruder und gevollmechtigten lehentrager Ferdinand Ernst grafen von Abensperg und Traun mit den von Sigmund Stadler gekauften, in Nr. 6099 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1668—1681, 104. — Vgl. Nr. 6145.

6175 1670, Juli 14, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 13. März 1662 (Nr. 6109) betreffend den Lohn der Handwerker.

Patent.

6176 1670, [vor August 26], Wien.

Das collegium clericorum regularium S. Pauli bei St. Michael bittet die niederösterreichische Regierung um die Erlaubnis, das ihm gehörige Freihaus in der Oberen Bräunerstraße verkaufen zu können, damit dem Grafen von Marradas eine Schuld von 10.000 fl. bezahlt werden könne, ferner von dem Reste des Geldes der Bau des Kollegiums fortgesetzt würde.

Kopie, undatiert. — Das annähernde Datum ergibt sich aus Nr. 6177.

6177 1670, August 26, Wien.

Der Klosterrat berichtet an die niederösterreichische Regierung, daß das collegium
clericorum regularium S. Pauli bei St. Michael
das Freihaus in der Oberen Bräunerstraße
ohne Konsens verkaufen könne, denn dieses
Haus gehöre weder zur Kirche noch zum
Kolleg, sondern sei ein per accidens erkauftes
gut, gleichwie es bei dem Arzonschen Hause
der Fall war. Doch solle die Regierung verlangen, daß ihr der Kaufschilling bekannt-

gegeben werde zur ratification und künftiger nachricht.

Orig. — Über das Arzonsche Haus findet sich derzeit nichts vor. Das Haus in der Oberen Bräunerstraße kaufte Marradas um 15.000 fl. Kapital und 800 fl. Leutkauf. (Notiz.)

6178 1670, Oktober 10, Wien.

Prior und convent ord. eremit. S. Augustini auf der Landstraße allhier bei Wien bekennen, es habe ihnen Maria Elisabeth Mennerin geborne Springetlaekin 1000 fl. übergeben, damit sie zu ihrem und ihres vorigen eheherrn Gerhard Loyselli röm. kais. maj. gewesten hauptmann in feld Seelenheil eine wöchentliche Messe in ihrer Klosterkirche, wo sie auch begraben werden will, lesen. — Konventsiegel. — Unterschrift der Fratres: Caesarius Syrott prior; Gelasius Pfraum regens; Alexander Schopper concionator; Angelus Widman sacrista; Nicolaus Donellanus; Ernestus Bloenstein supprior; Joannes Hauswirth procurator.

Kopie des 18. Jahrhunderts. 6179 1670, November 27, Wien.

Joachim a praesentatione B. V. Mariae derzeit prior der ehrwürdigen P. P. Augustiner barfüßer ordens in der kaiserlichen hofkirchen bei Maria Loretto allhier in Wien und der Konvent bekennen mit Zustimmung Seraphini a S. Barbara, provincialis in Deutschland, es habe Juditha Rebecca gräfin a Lamberg geborne gräfin von Würben und Freydenthall zu der in der Kirche befindlichen Borromäuskapelle, die ihr Gemahl Joann Maximilian graf von Lamberg, freiherr von Ortenegg und Ottenstein, obrister landstallmeister in Crain und der windischen Mark, ritter des goldenen vließes, der röm. kays. maj, wirklicher geheimer rath und obrister cammerer am 26. November 1669 nebst der Gruft darunter für eine ruhestatt seines Geschlechtes um 2000 fl. rhein. gekauft hat, eine wöchentliche Messe mit 1000 fl. rhein, gestiftet. - Siegel und Unterschrift beider parteien.

Vidimus aus 1780.

6180 1670, December 16, Wien.

Francisca Palffin geborne grafin Khuen (?) übergibt dem P. Joachimo a praesentatione B.

V. Mariae priorn der ehrwürdigen P.P. Augustiner barfüßer ordens in der kayserlichen hofkirchen allhier in Wienn, goo fl. rhein, damit das alle tag in dem advent zu haltende rorate ... mit einer musica könnte vollbracht und in der heiligen weihnacht nach gehaltener mette ... um mitternacht die Messe musicaliter gehalten werde. — Siegel und Unterschrift der Stifterin.

Vidimus aus 1765.

6181 1671, Jänner 10, Wien.

Anton Knott kais, maj, leibguardi-hartschier bestimmt mit Einwilligung seiner ehewirthin Martha, daß sie in ihrem letzten willen, wofern . . . die mittl übrig verbleiben werden, . . . verordnen, es sollen den patribus Carmeliter auf der Windtmühl bei St. Theobald zur stiftung eines ewigen jahrtags für ihrer beiden und ihrer freundschaft Seelenheil 200 fl. rhein. sowie seiner ehewirthin große silberne zum theil vergülte görtel, welche ungefähr anderthalb pfund, 3 oder 4 loth und etwas quintl schwer wieget, auch die silberne zum theil vergülte kannen bei 40 floren werth gegeben werden solcherstalt, daß die Carmeliter daraus einen schönen großen meßkelch machen lassen, welcher allzeit auf den jahrtag in den h. seelambt wird zu brauchen sein. - Petschaft und Unterschrift des Erblassers.

Orig.

6182 1671, Jänner 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Mandat betreffend das Spielgrafenamt (Nr. 6132).

Patent. - Codex Austriacus 2, 305.

6183 1671, [Juni 6, Wien.]

Georg Trivultius, Propst bei St. Michael, und sein Konvent bitten die niederösterreichische Regierung um den Konsens, dem Johann Michael von Seiz, der vor anderthalb Jahren mit landesfürstlichem Konsens 1000 fl. auf ein Jahr zu 50/0 dargeliehen hat, jetzt, da sie die Schuld nicht abtragen können, eine Hypothek geben zu können.

Orig., undatiert. — Obiges Datum ist das des Einreichens. Nach Rückenvermerk wurde das Ansuchen bewillist.

6184 1671, August 25, -.

Christof Abele von und zu Lilienberg, Inhaber der Temporalien der Pfarre Hütteldorf auf 12 Jahre, berichtet der niederösterreichischen Regierung, daß die Kirche in Hutteldorf sich in einem sehr elenden und miehselligen stanndt sowohl von dem verstorbenen als dem jetzigen herrn waltmaister gebracht worden, daß diese die Vornahme einer Kirchenrechnung hintanzuhalten wußten, was die Ursache ist, daß viele Schuldner der Kirche nicht mehr zu eruiren sind, daß die Weingärten ganz öd, auch heuer gar nit ainmal gehauet, und also laider in einen großen unwiderbringlichen schaden gelaidet worden.

Orig.

6185 1671, September 16, Wien.

Hartmann von Gottes gnaden des heil. röm, reichs fürst von und zu Liechtenstein bekennt, er habe denen patribus und convent ordinis praedicatorum zu Wienn ad S. Mariam rotundam ein bildnis unser lieben frauen von silber und in dem werth beiläufig auf die tausend reichstaller oder 1500 fl. rhein. geschenkt, damit jeden Samstag eine Messe zu seiner Vorfahren und Nachkommen sowie des gräflich Salm-Reifferscheidtschen Geschlechtes (aus dem seine Gemahlin stammt) Seelenheil gelesen werde. - Siegel und Unterschrift des Stifters, des Provinzials in Deutschland Hyacinth Neydecker und der Fratres: Mathias Truckmiller prior Viennensis, Reinerus Pistorius, Vincentius Geitter, Jacobus subprior.

Vidimus aus 1766. — Mit landesfürstlichem Konsens vom 4. Februar 1792 wurde diese silberne Statue mit anderem entbehrlichen Kirchensilber um 1500 fl. verkauft und der Erlös fruchtbringend angelegt. (Kopie.)

6186 1671, Oktober 7, Wien.

Hartmann Fürst von und zu Liechtenstein von Nikolsburg, röm. kais. maj. cammerer, bekennt, er habe aus sonderbare andacht... gegen den heiligen Antonio de Padua... denen patribus ordinis sancti Francisci zu Wienn ein bildnus sancti Antonii de Padua von silber und in den werth auf die tausend reichsthaler oder 1500 fl. ungefehr mehr oder weniger geschenkt, damit sie zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil wie auch vor das gräffisch Salmische Reifferscheidische geschlecht, aus dem seine bereits verstorbene Gemahlin entsprossen, alle ertag des ganzen jahrs eine Messe lesen; sollte der convent durch kriegesläuffen, aufruhr, feuersbrunst oder andere calamitäten ruinirt oder zerstöret, die anzahl der religiösen gemindert werden, ist diese Stiftung in ein anderes Kloster dieses Ordens dieser teuschen, böhmischen und mährischen provinz zu übertragen. - Besiegelt und unterschrieben vom Stifter, vom Guardian Fr. Ambrosius Fornator und dem Provinzial Kaspar Mann.

Vidimus aus 1761.

6187 1671, Dezember 14, Wien.

Superintendenten und spitlmaister der burger spital in Wienn bekennen, es habe Johann Weinberger burger alhier in seinem Testament vom 17. August 1666 in S. Clarae kirchen bey dem burgerspital alhie einen Jahrtag mit 1000 Reichstaler gestiftet, welche Summe sein Erbe und Sohn Mathias Weinberger erlegt hat. — Besiegelt mit des spitals gewöhnlich größerm signet.

Vidimus aus 1750.

6188 1671, Dezember 14, Wien.

Anna Catharina gräfin von Wagensperg geborne Herrin von Goldögg, und der konvent zu Unser lieben frawen gottshaus Langegg bekennen, es habe der röm. kais. maj. würklich gehaimbe rath und gehaimber hoffcantzler Johann Matthias von Goldegg freiherr in seinem Testamente vom 20. August 1659 dem genannten Konvent 2000 fl. für zwei wöchentliche Messen legiert; die Gräfin von Wagensperg, des Stifters Tochter, versichert diese Summe auf dem ihr gehörigen freyhaus bei den schönen prunen allhier in Wien zu 6º/o.

— Besiegelt mit dem Siegel 1. der Gräfin von Wagensperg, 2. des Provincialis, 3. prioris et conventus zu Langegg.

Orig., 6 Pergamentblåtter (34.5 × 24) im gepreßten weißen Ledereinband. Mit drei Siegeln in Blechkapseln an blaugelber Schnur. 6189 1671, Dezember 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet, aus dem Waldamte unter dem Vorwande für den hofstatt Holz zu führen, solches oder kohlen, kalch und dergleichen ohne zetl nacher Wienn, Closterneuburg, Nußdorf und anderwertshin zu land und auf der Thonau zu verführen. Zur Hintanhaltung dieser verschwärzung hat nun jeder, der eine Fuhr Holz, es seien schindel, weinstöcken, kohlen, kalch, brenn-, bau-, binder- und anders holz aus dem Waldamte bringt, einen mit handschriften und pettschaften gefertigten zettel an den Mauten zu Neudorf, Sallenau, Baaden, Mödling und anderen orten haltenden filialen vorzuweisen; dem Christophen von Abele von und zu Lilienberg, edlen herrn auf Hacking, des heil. röm. reichsrittern, hofrat, geheimen secretario und referendario der i.-ö. landen ist die Vollmacht gegeben, für die durch den Wiener-wald herzustellenden und zu erhaltenden weeg und steeg Leute aufzunehmen und zur Hintanhaltung der Verschwärzung des Holzes die maut von Burckerstorf nacher Hacking, die von Kalspurg nacher Rodaun oder an andere bequeme orth zu transferiren, sondern auch dergleichen zu Entzerstorf, Perchtholdsdorf, Dornbach, Closterneuburg, Nußdorf und an anderer orthen bis an die Thonau nach seinem belieben und wolgefallen aufzurichten und keinen Wagen mit Holz die Durchfahrt zu gestatten, außer der Fuhrmann hat vom Waldamt oder im Wienerwald schlagberechtigten obrigkeiten mit handschrift und pettschaften gefertigte zettel.

Patent.

6190 1672, Jänner 8, Wien, Collegium S. Michaelis.

Propst und collegium clericorum regularium S. Pauli bei St. Michael verpfänden der Katharina Kleckerin geborne Kletzian das Zinzendorfsche Haus in der Oberen Bräunerstraße für eine dargeliehene Summe von 4000 fl. rhein. — Siegler: 1. das Kollegium, 2. der Landmarschall mit dem Amtssiegel.

Gleichzeitige Kopie.

6191 1672, [Jänner 27, Wien].

Romuald Taurellus, praepositus cler. regul. S. Pauli ad S. Michaelem und das Colleg daselbst bitten die niederösterreichische Regierung um den Konsens, auf das Zinzendorfsche Haus in der Oberen Bräunerstraße neben dem Kolleg gelegen 4000 fl. zu 5º/o aufnehmen zu dürfen, da sie in eine solche Schuldenlast gekommen sind, daß sie nicht einmal die täglichen Ausgaben bestreiten können, geschweige denn die handwerksleuth, fleischhacker, fischer und die verfallenen interessen zu bezahlen im Stande sind, noch die fast ganz ruinirt und abgeödten weingartten widerumben erhöhen und zu einem fruchtbaren gebeu bringen können.

Orig., undatiert. — Das obige Datum ist das des Einreichens.

6192 1672, Februar 10, Wien.

Der Konvent bei denen heyligen schutzengeln genant auf der Wyden bekennt, es habe Antonius Mayr, greisler und burger allhier in Wienn, samt seiner hausfrau Eva zu ihrem und ihrer freundschaft Seelenheil zwei monatliche Messen und jährlich zwe = Ämter mit je zwei Messen mit zwei Vierte Weingarten in dem Neuberg gelegen . . . un an . . . Geyer von Inzerstorf als grundherr weingarten stoßend und jährlich 24 Pfenni dienend, gestiftet; fernen einen Kelch gewid met, auf welchen beider eheleut namen sol gesetzt werden. — Siegel des Provinzials unc == 3d des Konvents. — Unterschrift des Gregoriu= 🗝 Grueber provincialis und der Fratres: Franciscus Perger corrector, Casparus Rieger senior, Andreas Laiminger senior, Bonaventur = -a Sedlmaier senior, Jacobus Gerhater, Vituz 🖚 18 Grueber, Maximilianus Maurer, Carolus Mornweiser, Achatius Eder, Jacobus Millner, Joachimus Reiser collega, Hieronymus Saurlecher 🚅 collega.

6193 1672, März 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine vom 1. April 1672 gültige mautordnung für das waaghaus allhier zu Wienr

und die Niederlagsstädte Lintz, Crembs,	fl. kr. p	of.
Newstatt, Steyr und Freystatt von allen	bernhaut von einer gearbeit	
hierinnen verzaichneten und nach dem alpha-	und ungearbeit — 6 -	-
bet ausgeworfenen in dem erzherzogthumb	bilder, geschnitzt und gegossen,	
Österreich unter und ob der Enns nieder-	vom gulden-werth 6 -	_
legenten kauf- und handelswaren. Gedruckt	bonbasin ordinari weiß und	
zu Wienn in Oesterreich bei Mathaeo Cos-	gefarbt, von einem stuck,	
	so 18 ellen halt — 20 -	
merovio der röm. kays. maj. hofbuchdrucker.	bonbasin oder feine niderlän-	
A. fl. kr. pf.	dische obergigger, von einem	
aalfisch, lebendig und gesalzen		
vom # — 1 2	stuck per 25 ellen — 24	
agstein fein geschnitten und	deto im land gemacht 4	
	braunelln vom # 1	2
andere dergleichen wahren	brocad oder sonsten allerhand	
von einem # — 40 —	sorten zeug, gladt oder ge-	
allaun ausländisch vom U. – 1 2	plumbt und gestraifft, die	
allaun aus Böhmen vom U. – 2	mit gold und silber einge-	
allawaster, welcher noch un-	tragenreich-mitlundgeringe	
gearbeit, vom U 1	sorten, sol das # zahlen . 3 -	
allawaster in geschirrn und	deto, so im land aufgebracht	
allerhand dergleichen ar-	werden vom # — 20	
beit, vom gulden-werth der		
schätzung nach — 6 —	brocad oder sonst allerhand	
aneiß ausländisch vom \mathcal{U} . — I —	sorten zeug von seiden, ohne	
	silber und gold, mit blumen	
aneiß aus Mährn vom W – 2	gestraifft oder sonst mosiert,	
armaturn als scheiben-röhr,	das #	_
musqueten, pistollen, cara-	deto im land gemacht vom # - 10	_
biner, doppelhaggen, tertze-	brocadelli von Venedig oder	
roll, helleparten, springstöck,	andern orthen vom U 18	_
picken, harnisch, pantzer	deto im land gemacht vom # - 4	
und dergleichen, vom gul-	bücher allerhand druck, ge-	
den-werth 4 -	bunden und ungebunden,	
deto im land gemacht vom	bunden und ungebunden,	
gulden-werth — I —	so zum verkauff ins land ge-	
atlas von seiden schwartz und	bracht werden, von einem # - 1	-
gefärbt vom ∉ — 18 —	burset ordinari von einem stuck	
atlas im land gemacht vom \mathcal{U} — 6 —	per 15 ellen — 20	-
auripigment ordinari vom cen-	deto im land gemachten 4	-
ten — 10 —	C.	
auripigment so ganz fein vom	callomack oder schwarzer zeug	
centen 45 -	von seiden das U 18	-
austern in schallen vom tt 1 -	deto, so im land gemacht,	
austern ohne schallen in väß-	vom # 4	_
len vom # 6 —	camell oder orientalisch gais-	
В.	haar vom #	_
	cambloth schwarz und gefärbt,	
baracan, mayländisch, nider-		
ländisch oder von andern	von ein stuck fein per 30 ellen	
orthen, das stuck zu 30 ellen 1 45 -	geraith 3 —	
deto im land gemacht — 10 —	deto geringern sorten 2 -	-

	fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	nf.
cambloth, so im land gemacht,	41.	AL.	hi.	sonst im land gemacht,	Me	May	her
von ein stuck per 30 ellen	-	30	_	von 100	_	15	-
capizolli und trapeti von ei-		-		doppeltaffet, glatt und gewäs-		-3	
nem #	22	6	4	sert, vom U	-	18	_
	_	2		deto, so im land gemacht			
capri in essig und saltz von				wird, vom #			_
einem U	_	1	-	E.		7	
cardiß 40 in 42 elln per ein							
stuck geraith	_	40	-	eysen und stahel, allerley sor-		-02	
deto, so im land gemacht,		4		ten, vom cent		3	-
vom stuck	-	8	_	eysentrath im land gemacht,			
carmesin leder roth und gelb				grob, mittere und subtile			
vom dutzet-fehl	I	15	_	sorten, vom cent			
caviar vom U		I	_	eysene raiff, vom cent			
citronen, lemoni, bomerantzen				eysene pfannen, vom schock.	-	10	-
und margaranthen, von 2 tru-				eysen, so alt und zerbrochen,			
chen oder 1 samb	3	-	-	vom cent			
confect, candiert und truckne				ellend leder vom U			
frucht, eingemachte inguer,				eltes pälck vom 100 stuck .	-	24	-
citronen und pasta di Ge-				englsatt oder fein harraß, vom			
nova von einem gulden-				stuck per 30 eln	1	15	-
werth	_	6	_	deto im land gemachten, vom			
deto im land gemacht vom #	-	2	-	stuck	-	12	-
corallen feine rothe vom # .	2	-	-43	englsatt schmall, ordinari von			
corduan von allerhand sorten				ein stuck	-	20	-
zugericht vom U	_	3	-	deto im land gemacht, vom		-	
corduan aus Türckey und Ober-				stuck		6	
Hungarn, so nicht zugericht,				essig von 1 emer	-	4	-
vom #	_	3	-	F.			
coriander von 1 centen	1	20	-	fechfuetter von 100 stucken .	-	36	
in denen erb-landen	_	40	_	fech wammen, kröpffel und			
cronräsch schwartz und ge-				rucken von einem fuetter .	-	40	-
färbt, von einem stuck per				federn, so pflaumben genannt,		197	
25 in 30 ellen	I	30	-	vom #	-	2	-
deto, so im land gemacht wer-				federn zu bettern, neu und alt,			
den, von einem stuck		20	-	vom #	-	1	-
cutschinelli vom U	_	20	-	federkihl vom gulden werth	-	4	-
				fenchl, ausländischen, vom #	-	2	-
D.				inländischen deto vom #	-	-	2
damast, ausländisch vom # .	_	18	_	ferantin oder dergleichen halb-			
deto im land gemacht vom #	_	4	_	seidene zeug, vom #	-	18	-
degen, creutz von eysen, stahl,		-		deto im land gemacht, vom #	-	4	-
silber und gold ohne und				fischbain vom U	-	2	-
mit stainen versetzt, welche				fischschmaltz von einer tonnen	-	40	-
außer lands hereingebracht				fisch-ketter von 1 cent	-	6	-
worden, vom gulden werth	-	6	-	flax oder spinhaar ab- und			
degen creutz der gar gemei-				unabgezogen, vom # aus-		-	
nen gattung von Steyr oder				ländisch	-	-	2

In take that was a second	fl.	kr.	pf.	the se too tood consider	fl.	kr.	pf.
deto inländisch vom cent		15		deto, so im land gemacht,			
fledt seiden vom Ø		0	-	vom #	-	4	-
flor, schmal und brait von sei-				geschlagen fein gold vom buch			
den, das W				per 10 büchl	-	12	-
im land				geschlagen zwisch gold vom		_	
deto von baumwoll, vom #.				buch per 10 büchl	-	8	-
im land	-	3	-	geschlagen silber vom buch			
frücht-bäum aus Itala vom				per 10 büchl	=	6	-
sam	3	-	-	geschmeidt von eysen und			
fuchs-fell von einem gantzen				stahel gemacht, ausländisch,		-	
fuetter	1	-	-	vom emer	4	-	-
fuchs-pälck von schwartz india-				geschmeid von obiger sorten			
nischen füchsen vom paar.	-	40	-	in erblanden gemacht, vom			
fuchs-pälck, gemeine, von				emer	-	40	-
1 paar	-	8	-	gespunnen silber von gold, von			
fuchs-rucken vom 100	3	-	-	der march und Nürnberger			
fuchs-wammen vom 100	3	-	-	U, so von 16 bis 18 loth			
fürneiß vom cent	-	40	-	wegt	1	-	-
				gespunnen gold und silber, so			
G.				im land gemacht wird, von			
gallanteria von allerhand gat-				der march	_	15	_
tung als kästl, halsgehäng,				gespunnen leinen garn vom U			
ohrengehäng, armbänder,				ausländisch	_	-	3
schließen, pettschäfftl, aller-				deto inländisch vom W	_	_	1
ley fein auf gold geschmältzte				gewandt-pesen vom 100 ordi-		-	
bildl und mit bändtern gar-				nari gattung	-	15	
nirt, deto handschuch, aller-				gewandt-pesen von der feinen		75	
				gattung, das 100	*	15	_
ley hauben für frauen-zim-				gibss vom U		73	1
mer, mit und ohne spitzl von				gläser, christallin venetiani-			-
taffet und anderer materi, ge-					-	6	_
machte schuch und pänder,				gläser aus Böhmen gemein,			
garniturn, leuchter, stützl,				vom 100	_		_
schärl, spiegl, auch aller-						4	1
hand andere dergleichen ar-				gläser zum bier, flaschen, ang-			
beit und ziraten, mit und				ster und all andern der-		0	
ohne fillagran, wie auch in				gleichen geschirr vom 100	-	0	=
silber und gold gefaßt, von				glas-scheiben durchsichtig, von			
gulden-werth	-	10	-	ı ordinari truhen	-	40	
gallus vom U	-	1	7	glas-scheiben der gemeinen		2-	
ganffer von 1 dl	-	2	-	sorten, von einer truhen .	-	30	-
gahrn von camel oder orien-		20		glas-scherben oder zerbrochene			
talischen gaiß-haar vom U	-	3	-	gläser, von 1 centen	-	3	-
gemählwerck von allerhand				glätt: als silber und gold-glätt,			
oehl- und wasser-farben auf				vom centen	-	30	-
kupffer, holtz und leinwath,				glocken neu gegossen vom		-	
vom gulden werth	-	6	-	centen	-	36	-
gensbaz von seiden und halb				gold-arbeith als guldene ket-			
seiden vom U		18	>-	ten, armband und halsge-			
Regesten zur Geschichte der Stadt Wie	n. V.				4	3	

	fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	pf.
häng, ohne stain versetzt,			-	harraß-bändl, allerhand pa-			**
vom gulden werth	_	4	_	metl, schnür und spitz vom #	_	-	-
gold und silber gezogen trath		- 1		hausen-fisch gesalzen vom #			-
fein, von der march per				hausen-platern vom U			
16 loth	ī	_	_	haus-rath, so new, vom gul-			
gold und silber leonisch ge-			21	den werth	-	3	_
spunnen und gezogen, wie				deto, so alt und gebraucht		1	
auch rausch und pleschgoldt				worden, von gulden werth	-	3	-
von U	_	10	_	hechtenfisch eingesalzen vom U			
grünspan raffinirt und ordinari		200		helffenbain ungearbeit vom U		2	
von 1 #	_	1	_	helffenbain, so in allerhand		1	
grob grün von 1 stuck per		•		arbeit bestehet, vom gul-			
15 eln	_	12	-	den werth			-
deto im land gemacht vom		22		häut von gämbs vom paar		-	
stuck	_	4	_	gearbeit		30	_
groß denapel, pou de soie oder		7		deto ungearbeit vom paar .			
allerhand glatt seidene zeug,				häut von hirsch, gearbeit, vom			
schwartz und gefarbt, vom U	_	т8	-	stuck			
deto, so im land gemacht,		**		deto ungearbeit vom stuck .			
vom <i>U</i>	_	4	_	häut von pöcken vom paar,		-	
gummi arabicum oder andere		Т		gearbeit	_	10	_
ordinari vom U	_	3	_	deto ungearbeit, vom paar			
ordinary form the contract of				häut von schwein und geysen,			
H.				von einer gearbeiten	_		
Last and makes highl ace				deto ungearbeiten, vom stuck			
haar- und rueben hächl von		6		häut von wild gearbeit, vom		-	
		6		stuck	_	8	_
haar oder flax				deto ungearbeit vom stuck .			
haarine sibböden, vom U.	_	2	_	hönig von einem cent			
hasen-pälck, so weiß sein,		20		hopfien außer lands, von 1 cen-		-4	
vom 100	I	30	_	ten		_	_
werth		3		inländisch		20	
handschuh, romanisch, vene-		3		holtz aus Indien und all der-			
disch und allerhand auslän-				gleichen kostbares holtz, vom			
disch und allerhand auslan- disch vom gulden werth .		6		gulden werth	-	3	_
	_	0	7				
deto im land gemacht vom				holtz-wahr von Pertoldsgah-			
gulden werth		2		ren und dergleichen vom gulden werth nach der			
handschuch-fuetter, wollen,				schätzung		6	_
vom gulden werth	_	4				0	
hainff-saamen vom &	-	1	-	huffeysen, so in erblanden ge-			
hanff und werch von ein #.	_	_	1	macht werden, vom centen		4	
häring und pickling von einer	100			huet von gantz castor, so außer		20	-
gantzen thonnen	1	-	-	land gemacht, von 1 stuck	1	30	
härmelin fuetter, von einem	2			deto im land gemacht, vom		40	-
gantzen				stuck			
härmelin pälck vom paar	-	10	-	hüt halb castor, vom stuck .			
harraß-gahren, ausländisch,		2		deto im land gemacht, vom			
vom #	-	3	-	stuck	=	30	

	fl.	kr.	pf.	1	fl.	kr.	pf.
hüt von königl- und camel-	-	-	F-31	und ungefast, wie die nah-	***		Part
haar, auch spanischer woll				men haben mögen, der			
außer lands gemacht, vom				schätzung nach, von dem			
stuck	_	30	-	gulden werth	_	3	_
hüt gemelter gattung inlän-		50		juchten, delletiner, vom #			
disch vom stuck	-	10	-	juditen, denemer, vom te .		4	
hüt von allerhand gemeinen		12		K.			
gattungen, so im land ge-				The state of the s			
		24		kalbfehl gearbeit von 100 aus-		14	
hutschnür von silber und gold,		24			4		-
				deto gearbeit im land, von 100	-	54	-
wie auch die, so mit silber,				kalbfehl ungearbeit, von 100			
gold und seiden vermengt,				inländisch	-	36	-
vom #				kämpl von horn, aller sorten,			
inländisch deto vom #		30	-	vom <i>U</i>		6	
hutschnür vom falschen silber				kämpl von helffenbain vom U			
und gold vom # auslän-				kämpl von puchs-baumb vom #			
disch			-	kämpl vonschildtkrotten vom €	-	15	-
deto inländisch vom U	_	15	-	käppel allerhand hungarisch,			
hutschnür von lauter seiden				cardewan oder gemein leder			
das U		30		von 100	1	-	-
deto inländisch vom U	-	6	-	kärpffen, gesaltzen, vom centen	-	30	-
hutschnür von allerhand sor-				kartten, piquet und andere aus-			
ten, von was materi sie seyn				ländische kartten, was sor-			
mögen, doch ohne silber,				ten und gattung die seyn			
gold und seyden vermengt				mögen, vom dutzet	-	24	-
vom <i>U</i>		10	-	kartten, so in erbländern ge-			
deto im land gemacht vom U	-	4	-	macht werden, aller sorten,			
hut-stepper wahr, so vorhero				vom gulden werth	_	6	-
nicht benennt, vom gulden				käß pärmesan, brescianer und			
werth	=	4	-	dergleichen italianische käß,			
				vom #	_	3	-
I.				käß, holländer, schweitzer und			
jenoten gefärbt und ungefärbt,				alle andere dergleichen aus-			
vom paar	_	4	-	ländische vom U	_	2	_
indianisch oder leder-holtz,				käß aus Hungarn, Böhmen,			
vom centen	_	45	-	Mährn und andere gemeine			
indigo blatt vom U	_	3	_	land käß vom centen	_	10	-
indigo quattimalo und carbiß				klaen von ochsen und kühen			
vom #	_	6	-	vom 100	2	6	-
inguer vom U	_	2	_	klampfferer und flaschner ar-			
inßlett geschmoltzen und roh,				beit vom gulden werth	_	4	
auch kertzen, ein centen .	_	10	-	killeß fuetter von einem	_	45	_
instrument, geigen, lauthen,				kienruß, vom centen	_	20	-
zittern und alle andere der-				kleydungen new allerhand, wie			
gleichen seytenspihl vom				die nahmen haben mögen,			
gulden werth	_	6	_	vom gulden werth	_	9	_
jubellen von allerhand sorten		-		klingen zu degen und säbeln,		9	
als perl und stain, gefast:				im land gemacht, von 100	1		-
and peri und stain, gerast.				in land gendent, von 100	438		
					4-		

	fl.	kr.	pf.	!	a.	kr.	pf.
detto ausländisch von 100 .	4			leder von stier- und kühe-häu-			
knoblach vom cent	_	20		ten, teutsch gearbeit, vom			
knöpff von roßhaar, woll, zwirn				stuck		6	_
oder glaß vom Ø	_	3	_	leder auff englische art zuge-			
knöpff von silber und gold,				richt, ausländisch, vom 💋 .	_	4	_
soll das Ø mitsambt dem				leder auf englische arth in		•	
holtz, so inwendig, be-				erblanden zugericht, vom 💋	_	I	_
zahlen		24		leder, piffel- und ochsenhäut			
deto im land gemacht vom &		10		in fisch-schmaltz gearbeit,			
knöpff von seyden, ohne gut				vom Ø	_	3	_
silber und gold, mit falschem				leder, englisch und schweitzer,			
silber und gold vermängt,				wie auch niderländisch zu-			
mitsambt dem holtz, vom	_	12		gericht, und gearbeite kalb-			
deto im land gemacht vom #		4		fell, von 100 fell	5	_	_
knoppern für die lederer vom		•		leder von obiger gattung im	,		
muth		3о		land gearbeit, von 100 fell	I	40	_
königl und haasen-pälck von				leder, gearbeites schaffleder,		•	
100	I	3о		von 100 fell		50	_
königl, ein gantz futter	I	_		lederer lach von 1 muth	_	10	_
korb- und sibler-arbeit, vom	_			legatur, halb seyden, von einem			
gulden werth	_	4	_	stuck, das 15 eln halt	_	3о	
kästen aus Italia von ein &.		I		im land gemacht	_	8	
kästen aus Hungarn von 1 cent		30		legatur, gantz harraß, von			
kotzen und geppeneck von				1 stuck per 15 eln		12	
einem		3		im land		4	
kreiden von Kölln vom centner		40		leinene bändl aller sorten vom		•	
deto gemeine vom centen	_	30		<i>a</i>		3	
kühe und tertzen-häut ungear-				leinwath fein, als holländisch			
beit, von einer	_	3	_	und niderländisch, galler,			
kupffer, gearbeit in geschiern,				ulmer etc. vom gulden wert	_	6	
vom Ø		1	2	leinwath aus Schlesien auf			
kupffer, ungearbeit, vom & .		I	_	feine arth vom gulden werth	_	4	
kupffer, so alt und zerbrochen,				leinwath und golschen aus		•	
vom centen	_	3о		Ober-Oesterreich oder an-			
kupffer-stich und allerhand per-		-		dere dergleichen, die in erb-			
gament bilder vom gulden				ländern gemacht werden,			
werth	_	6	_	vom stuck, das 30 ellen halt		6	_
ī		_		leinwath, schötter leinwath,			
lämbl-fehl, gearbeit, vom 100		40	_	von 1 stuck per 30 ellen			
lämbel-fuetter, von einem		40		ausländisch	_	24	
fuetter				deto inländisch	_	8	
lax und lapertan, vom \mathcal{U} .		1 5 2		leinwath, als rupffen, zwilch,		Ū	
leder oder pfundt-leder vom 🗷		Z		plahen und allerhand der-			
ausländisch				gleichen grobe sorten, von			
deto inländisch vom \mathscr{U}	_	4 1	_	1 stuck, das 30 ellen halt.			
leder oder halb pfundt-leder	_	1		lemoni von 2 truhen oder		4	
ausländisch, vom Ø				i sämb per 3 cent	3		
im land	_			lebzelten vom gulden werth.	_	3	
IIII 14114			4	i lozzeiten vom guiden weith .		,	

	fl.	kr.	pf.	f	fl.	kr.	nf.
leinöhl von 1 centner		40	_	messer von Nürnberg, Schmal-	***	ni.	bit
lorbär von 1 #	_	1		kalten und andern ausländi-			
lux-hauth von 1 stuck				schen orthen vom emer .	4	30	_
M.				messer aus Engelland, Franck-	100		
machey von der feinen gat-				reich und andere derglei-			
tung, von einem stuck, das				chen feine gattungen von			
14 bis 15 ellen halt		_	_	gulden werth	-	6	_
machey der gemeinen gattung	-			messing in tafel, rollen, zaindl			
von obiger maß	_	15	_	und trath vom #	_	I	_
mäder fein, edl mäder, von		43		messing von allerley grober			
ı paar	_	30	_	arbeit vom #	-	2	-
mader, steinmader von 1 paar		10		metall und alter messing vom			
mäder kehl von 100 stuck .				<i>u</i>	_	-	2
mäder kehl in ein futter ge-		7.		mischel aus Venedig von			
macht, von 1 futter	_	40	_	r centen	I	-	-
majolica oder widertauffer ge-		4-		moldan von 100 stuck oder			
schirr allerhand, vom gul-				fell	2	-	-
den werth	_	6	-		_	15	-
majoränthen, von der truhen				muscatblüthe von einem # .	-	6	-
oder 1 sämb per 3 centner	3	_	_	muscatnuß von einem !!	_	5	_
mahlerey oder gemahlwerg.				mühlstain von einem	=	3	-
mandl, ambrosini und ge-				N.			
maine vom U	_	2	_			6	
mandl in schahlen von einem #			_	nägel, gewürtz nägel, vom U			
mänseer und hällinger porten				nägel-blumen, so gebeitzt, vom			
vom #	-	2	-	gulden werth			
masselän von Wels, Breßlaw				nägel von eysen und stahel,			
und anderer orthen, vom				so in erbländern gemacht			
stuck per 24 in 30 ellen .		6		werden, von 1 emer			
mässelän doppelte gattung, von				nuß teutsche von 1 muth		-	
Ollmütz und dergleichen,				nuß, welsche haselnuß von			
vom stuck zu 30 ellen	_	12	-	einem #		1	
mastix in sorten vom #		3	_	0.			
materialien oder tragerey, wel-				oel von dem gemeinen sorten			
che in disem vectigal spe-				als petrolium, terpentin,			
cialiter nicht begriffen seyn,				spick, cronowet und mandl-			
als bisam, ambra, cibeth,				öhl vom gulden-werth	-	4	-
allerley gummitta und rauch-				oel, baumöhl vom #	-	1	-
werch, lapides, ligna, radi-				oliven vom #	-	I	-
ces, flores, herbae, semina,				otter-palg von 1 paar	-	12	
olia, destillata und derglei-				ochsen-häut ungearbeit, vom		-	
chen der schätzung nach,				stuck	-	6	-
vom gulden werth	-	6	-	P.			
meerfisch, aller sorten vom #	-	3	-	padschwammen und kropff-			
menig vom U	-	-	2	schwammen vom U	-	1	2
messer aller sorten von Steyer,				pandt mit silber und gold ein-			
Steinbach und Waithoffen				getragen, brait oder schmal,			
vom emer	1	30	-	reich, mitl und gering vom #	3	-	-

	fl.	kr.	pf.	1	fl.	kr.	pf.
deto im land gemacht vom #	-	45	-	peth-ziechen und schlesische			100
pandt von seyden, fein, mu-				palln, das stuck von 27 in			
siert, breit oder schmal, aus-				30 ellen	_	30	-
ländisch vom tt	1	30	-	peth-ziechen, Neußer-ziechen,			
deto im land gemacht vom U	-	18	-	vom stuck zu 15 elen	-	8	-
pandt von seyden als nemb-				peutl-tuch von einem pällel			
lich allerhand taffet, atlas				mit 10 stuck	-	45	-
und fein englisch pandt,				pfannen von eysen von eim		10.5	
schmal oder brait, vom #	1	30	_	schock	-	12	-
deto im land gemacht vom #	-	10	_	pfeffer, gantz und gestoßen,			
pantoffelholtz vom #	-	_	2	von einem #	-	3	-
parchet, von der schmalen sor-				pfenwerth wahren von aller-			
ten, von 1 stuck per 15 ellen	_	12	-	hand sorten vom gulden-			
im land gemacht	_	4	_	werth	-	4	-
pappir, median und regal, weiß		-		piber-haud mit den haarn vom		*	
und blaw, so außer lands				paar	-	24	-
gemacht wird, vom palln				piber-haar von 1 U	2	-	-
mit 10 riß	3	-	-	pichsen-pulffer vom U	-	I	-
detto im land gemacht vom				pichsen-stein vom centen			-
palln	1	_	_	pillmeiß von 100 stuck			
pappir fein ausländisch, von				pistatzi in schallen vom # .			
einem palln per 10 riß	2	30	_	pistatzi ausgelöst vom #			
deto im land vom palln per				pimbsen-stain von einem # .		-	2
10 riß	_	45	_			4	-
pappir, Schrems oder fließpap-				plech, weiß oder verzihnt,		,	
pir, vom palln mit 10 riß	_	30	_	creutz- und foderplech, von			
parucken- oder menschen-haar					-	45	-
vom gulden werth	-	6	-	plech, schwartz oder unver-		45	
parucken von dergleichen haarn				zihnt, von ein väßl	-	20	-
gemacht vom gulden werth	_	6	-	plech-sturtz oder boden-plech			
Paßler- und andere halb sey-				von einem centen	-	4	-
dene pandt, schmal und				pley in platten oder keßlen		-	
brait, vom # ausländisch .	-	9	_	vom centen	-	20	-
im land	_	2	-	pley gezogen und in kugl und			
paumöhl von 1 #	_	1	-	schrett gegossen vom centen	-	30	-
paumwoll ungespunnen vom				pleyweiß von einem #	-	1	2
	-	1	_	pockenholtz vom #	-	I	2
paumwoll gesponnen vom #	-	2	_	pockhäut, gearbeit, vom paar	-	10	-
pech und hartz vom centen .	-	20	-	deto ungearbeit, vom paar .	-	5	-
perlmutter, schahlen und meer-				pollamithen oder puffy einfach,			
muschlen vom U	-	-	2	schwartz und gefarbt, von			
pergament-häut vom 100	I	_	_	ein stuck mit 15 elen	-	20	-
perggrün, hungarisch und tyro-				im land	-	6	-
lisch vom #	_	1	-	pollamith, doppelt, von 15 el-			
peth-parchet und federreut von				len per 1 stuck	_	30	-
1 stuck, das 30 elen halt,				Supplied to the supplied to	-	30	-
ausländisch	_	45		poxhörndl- oder johannes brod			
im land	_	10	_	vom #	=	-	2

fl. kr. pi	fl. kr. pf.
prämbwerch von seyden und	saffran, im land gewachsen,
mit nästl-gahrn vermengt,	vom # 9 -
allerhand sorten, brait und	saffran, ausländisch, vom U 24 -
schmal, hoch- und nidern	saiffen, venedisch und andere
werths, so in stuellen ge-	
macht werden, vom # 45 -	
prämb von obstehenden sor-	
The company of the contract of	#
ten, die in ländern gemacht	sailer-wahren vom centen — 30 —
werden, vom # — 12 —	seitenspiel allerhand, wie die
prandtwein vom emer — 15 —	nahmen haben, vom gulden
pratter von eysen von einem — 20 —	werth 6 -
presilholtz vom # — 1	The state of the s
preslawer röth vom U	
prücken von einem gantzen	saamenwerch, ausländisch, al-
ord. väßl — 30 —	lerhand sorten, vom gulden-
puchsholtz von 1 centner 30 -	werth 6 -
pulffer, haggen-pulffer vom	sammet, glatt und geblumbt,
centner	schwartz und gefärbt, vom # - 18 -
	sammet-portten vom # 18 -
Q.	deto im land gemacht vom # - 4 -
quecksilber vom U 1 -	sandlholtz vom U — I 2
quinet, schwartz und gefarbt,	sarge de Londra und Reims
vom stuck das 30 elln halt - 24 -	oder estamine vom stuck 25
deto im land gemacht vom	
stuck 4 -	bis 30 ellen r 30 —
THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	sartellen von einem väßl, so
R.	bey 20 # wegt 1 — —
reinsalben-fisch vom # I -	1 00 11
reiß vom U 2	schaffwoll vom centen inlän-
riemer-arbeit vom gulden werth - 4 -	disch
ringl von messing, tradt und	deto ausländisch vom centen 1 — —
bley vom # 2 -	schaff-fell gearbeit vom 100 50 -
röck für frawenzimmer, ge-	schaff- und lämpl-fell unge-
machter, mit sielber und	arbeit vom 100 24 -
gold eingetragen, vom gul-	schaiden-fisch gesaltzen vom # - I
den wehrt — 10 —	schamblott vom stuck, das
deto ohne silber und gold	18 elen halt 1 — —
vom # 45 -	schätter leinwath ausländisch,
deto von tobin, ohne silber	vom stuck per 30 eln — 24 —
und gold vom # — 18 —	deto inländisch, vom stuck
	per 30 elen 8 -
rötl und gemeine rothe farben	schauffeln, hawen und kramp-
und gelbe erd vom centen — 20 —	pen von eysen, vom 100 . — 6 —
rosin-weinbeer vom # 1 -	scharchet von Nißmes, Chal-
roß-haar, kühe-haar und saw-	lon vom stuck so as in 36
borsten vom centen — 15 —	
S.	eln hat
sadtler-arbeit allerhand vom	schliff-stein von einem stuck — I —
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	schliff von einer tonnen — 15 —
gulden wehrt 4 -	schmaltz von 1 centen — 8 —

stepp., näh., cusier, pelo, orsoi und allerhand seyden, gefarbt, mit silber und gold vermengt, vom gulden werth 6 - 4 stäck vom 11 - 2 stäckwerch von silber und gold das 11 - 4 spitz von schwartz und gefärbter seyden geklöckelt vom gulden werth 1 - 2 spitz von seyden gefarbt und nestlgarn geklöckelt vom gulden werth 1 - 2 spitz von seyden gefarbt und nestlgarn geklöckelt vom gulden werth 1 - 3 spitz von seyden gefarbt und nestlgarn geklöckelt vom gulden werth 1 - 3 spitz von seyden, schwartz und gefarbt, so die schnürmacher in den stuelen machen, vom 11 - 4 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 12 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 13 spitz von harrass, so auch die schnürmacher machen, vom 14 - 5 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 15 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 16 schnürmacher machen, vom 17 - 4 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 19 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 19 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 stückwerch von spitz von weißen zwirn geklöckelt und genächt vom 18 stückwerch von spitz von weißen zwirn geklöckelt wom 18 stückwerch von spitz von weißen zwirn geklöckelt wom 18 stückwerch von spitz von weißen zwirn geklöckelt wom 18 stückwerch von gulden werth 18 stückwerch von gulden werth 18 stückwerch von gulden werth 1		fl.	kr.	pf.	1	fl.	kr.	pf.
gemacht	von 16 loth, so im land			γ	stepp-, näh-, cusier, pelo, or-	•••		γ
spitz von seyden, schwartz und gefarbt, mit silber und gold vermengt, vom gulden werth			20					
deto im land gemacht vom gulden werth					· ·			
vermengt, vom gulden werth deto im land gemacht vom gulden werth so deto im land gemacht vom gulden werth so deto im land gemacht vom gulden werth werth so deto im land gemacht vom gulden werth so deto im land gemacht vom gulden werth spitz von seyden, schwartz und gefarbt, so die schnürmacher in den stuelen machen, vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt oder policey spitz von seyden, schwartz und gefarbt, so die schnürmacher in den stuelen machen, vom für spitz von harrass, so auch die schnürmacher machen, vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom für spitz von weißen zwirin geklöckelt und genächt vom gulden werth	- ·					_	6	
deto im land gemacht vom gulden werth	_	_	6	_	1	_		2
gulden werth	0.							_
spitz und possament von falschen silber und gold das # spitz von schwartz und gefärbter seyden geklöckelt vom gulden werth ausländisch unterläger geklöckelt vom gulden werth	_	_	2	_				
schen silber und gold das # spitz von schwartz und geffärbter seyden geklöckelt vom gulden werth ausländisch	· ·				1 * '			
spitz von schwartz und gefärbter seyden geklöckelt vom gulden werth ausländisch	•	_	45	_				
deto im land gemacht vom gulden werth			13		_		τ0	_
stückwerch von seyden, ebenmäßiger gattungen, vom gulden werth	-				i	_	3	_
deto im land gemacht vom gulden werth					1		,	
gulden werth			6	_	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
gulden werth	deto im land gemacht vom						c	
spitz von seyden gefarbt und nestlgarn geklöckelt oder policey spitz vom gulden werth	-		2	_	1	_	0	
nestlgarn geklöckelt oder policev spitz vom gulden werth	•							
straußen, federn roh und gefarbt, vom gulden werth					gulden werth	_	2	_
deto im land gemacht vom gulden werth					stockfisch vom centen	I	3о	
farbt, vom gulden werth 6 — strümpff halb seyden vom paar ausländisch		_	6	_	straußen, federn roh und ge-			
spitz von seyden, schwartz und gefarbt, so die schnür- macher in den stuelen ma- chen, vom \(\mathcal{U} \)					farbt, vom gulden werth .	_	6	_
spitz von seyden, schwartz und gefarbt, so die schnür- macher in den stuelen ma- chen, vom \$\mathcal{U}\$	=		2	_	strümpff halb seyden vom paar			
deto im land vom paar	-				1	_	15	
macher in den stuelen machen, vom \$\mathcal{U} \cdot \	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				deto im land vom paar	_	3	
chen, vom \$\mathcal{U} \cdots	·				<u>-</u>			
deto im land gemacht vom # — 4 — gemeinroth, gewalchte, Mäntuäner, Veroneser, mann-und weibs-strümpff, wie nicht weniger dergleichen handschuh und hemmeter, reittund kniesocken vom # — 10 — inländisch			т8	_	1			
spitz von harrass, so auch die schnürmacher machen, vom ###	•	_	4		-			
schnürmacher machen, vom ###			т					
#	•							
schuh und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$ — 10 — klöckelt und genähet, wie die nahmen haben mögen, vom gulden werth — 6 — gulden werth — 2 — steinmetzer arbeit, von gehauten steinen und bilder, vom gulden werth — 3 — steinmetzer arbeit, von gehauten steinen und bilder, vom gulden werth — 4 — stepp-, näh-, cusier, pelo, orsoi und andere ausländische gefarbt und schwartze seyden vom \$\mathscr{U}\$ — 30 — schuh und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$. — 10 — inländisch — 3 — strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$. — 3 — strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$. — 3 — strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$. — 3 — strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$. — 3 — strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken vom \$\mathscr{U}\$. — 3 — strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken als auch der strümpff, bard- schuch und hemmeter, reitt- und kniesocken als auch der schuch und hemmeter, reitt- und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reit- strümpff, Breslawer, Neußer und andere von wollen und baumwollen, mann-, weib- und kinder-strümpff, hand- schuch und hemmeter, reit- strümpff, ander schuch und hemmeter, reit- schuch und schuch und hemmeter, reit- strümpff, ander schuch und kinder-str	•		6		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
spitz von weißen zwirn geklöckelt und genähet, wie die nahmen haben mögen, vom gulden werth		_		_				
klöckelt und genähet, wie die nahmen haben mögen, vom gulden werth			_		1	_	10	
die nahmen haben mögen, vom gulden werth	-				1		3	
vom gulden werth								
baumwollen, mann-, weibund kinder-strümpff, handschuch und hemmeter, wie auch mährische knie- und reittsocken als auch derstahel und eysen aller sorten vom centen	- ·		6		I			
gulden werth	-		U					
sporn aller sorten vom gulden werth					l · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
werth			2	_	· ·			
reittsocken als auch dergleichen handschuh vom $\mathscr{U} = 3$ — sur lemoni von 1 centner					•			
stahel und eysen aller sorten vom centen — 3 — steinmetzer arbeit, von gehauten steinen und bilder, vom gulden werth — 4 — stepp-, näh-, cusier, pelo, orsoi und andere ausländische gefarbt und schwartze seyden vom # — 30 — gleichen handschuh vom # — 3 — sur lemoni von 1 centner . — 50 — süßholtz vom # — 2 taback vom # — 4 — im land — 2 — taback zum schnupffen vom gulden werth — 6 —		_	6	_	f			
steinmetzer arbeit, von gehauten steinen und bilder, vom gulden werth	stahel und eysen aller sorten						3	
steinmetzer arbeit, von gehauten steinen und bilder, vom gulden werth	vom centen	_	3		1 •-	_	50	_
ten steinen und bilder, vom gulden werth — 4 — T. stepp-, näh-, cusier, pelo, or- soi und andere ausländische gefarbt und schwartze sey- den vom \$\mathcal{U}\$ — 30 — gulden werth — 6 —	steinmetzer arbeit, von gehau-				[2
stepp-, näh-, cusier, pelo, or- soi und andere ausländische gefarbt und schwartze sey- den vom \$\mathscr{U}\$ — 30 — gulden werth — 6 —	ten steinen und bilder, vom							_
soi und andere ausländische gefarbt und schwartze sey- den vom \mathcal{U}	gulden werth	_	4	_	T.			
soi und andere ausländische im land — 2 — gefarbt und schwartze seyden vom 4 — 30 — gulden werth — 6 —	stepp-, näh-, cusier, pelo, or-				taback vom #		4	
gefarbt und schwartze seyden vom 🕊 — 30 — gulden werth — 6 —							2	_
den vom ∉ — 30 — gulden werth — 6 —					taback zum schnupffen vom			
	•	_	3о	_	-	_	6	
	Regesten zur Geschichte der Stadt Wie	r. V.			-	4	4	

	fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	pf.
tachtgahrn und flamischgahrn				tuch bemelter sorten, unge-			
vom #	_	-	2	färbt, vom stuck zu 30 ellen	-	15	-
tacken vom 100	-	2	-	tuch allerhand ausländische			
tamast oder niderländischen				feine tücher, wie auch tuch-			
vorstatt, schwartz und ge-				räschen, revers, pey, schar-			
färbt, vom stuck zu 30 ellen	-	30	-	lach und dergleichen, vom			
tartufele vom #	-	18	-	gulden werth	-	6	-
taschner- und riemer-arbeit				tuch, als schopptücher, sta-			
vom gulden werth	-	4	-	mett, forder Iglawer, Tre-			
taxen-häut von 1 paar			-	bitscher, Priner, Neuhauser,			
teppich und tecken, fein und				Teutschenbroder und der-			
schlecht, vom gulden werth	_	6	\rightarrow	gleichen inländisch vom			
tecken gemeine, roß- und an-				stuck, das 20 ellen halt .	-	15	-
dere tecken, vom gulden				tuch obiger gattung, ungefärb-			
werth	-	4	_		-	8	-
terpentin vom U			2	tuch halb fordere, ordinari			
tieger-häut von 1			-	kern und all andere schmal,			
tischgewandt aus Niderlandt				gemein inländische tücher			
und Schlesien vom gulden				von 1 stuck, das 20 ellen			
werth	=	6	-	halt	-	8	-
tischler-leimb von 1 Ul			2	tuchfutter-tuch mit 20 ellen			
tischler-arbeit allerhand vom				das stuck		6	-
gulden werth	_	4	-	tuch gemein bawren loden,			
tobin, breit und schmahl von				vom stuck zu 30 ellen		6	-
seyden, vom #	-	18	_	tuch von einem türckischen			
deto im land gemacht vom #	-	4		abba-tuch von 11 ellen .	-	10	-
tollen zu facinet und uber-		- 1					
schläg allerhand sorten vom				V.			
gulden werth	_	6	_	vitriol oder kupfferwasser vom			100
traget, gestreifft und glatt,				11	-	-	2
ausländisch, allerhand sor-				vogl-leimb vom U	-	-	2
ten, vom gulden werth	-	6	=	uhren von kupffer, stahel, sil-			
deto im land gemacht vom				ber und gold, ohne und			
gulden werth	_	2	-	mit stainen versetzt, dem		-	
tribsammet, ausländisch, das				gulden werth nach	-	6	-
stuck von 30 ellen	1	30	-	W.			
tribsammet von inländischer				wagenschmier von 1 #	-	-	1
gattung, das stuck von 30				wagenwindten von einer	-	6	-
ellen	-	30	-	wagner-arbeit allerhand vom			
trompeten, posaunen, posetiv,				gulden werth	-	4	-
clavicord und andere der-				waidt, von einem vaß Er-			
gleichen wahren vom gul-				further	2	-	-
den werth	_	6	_	waidtgahrn vom #	_	1	-
tuch als schlesisch, mährisch,				wax von dem gelben in tafel			
böhmisch und andere auslän-				und gössel vom #	-	-	3
dische, fein, breit, kern- und				weiß wax in gössel vom # .	-	1	-
kappentücher von 1 stuck,				weiß und gelbe wax-kertzen			
so 22 ellen halt	-	30	_	vom 4/	-	1	-

	а	be	nf		fl.	kr.	nf.
wehrgeheng mit silber und		kr.	pr.	Z.	11.	MI.	P
gold gestickt, reich mitl und							
ringe gattung, vom gulden				zendl, statt-zendl und gemein		. 0	
werth	-	10	_	taffet das U	-		
	-	10		im land gemacht	-	4	-
wehrgehäng, mit silber und				zerbeladti-würst, ausländische,			
gold gesteppt, auch mit silber				geselchte schuncken und			
und guldenen gallonen und		6		zungen vom #		1	-
frantzen, vom gulden werth	-	6	_	zirberlnüßl oder pignolei vom #	-	2	-
wehrgehäng mit seyden ge-				deto aus Tyroll in schahlen,			
stickt und gestept, wie auch				vom #	-	-	2
mit seyden frantzen, dito				zeug allerhand ausländisch, so			
mit falsch silber und gold		-		vorhero in specie nicht be-			
garniert, vom gulden werth	-	6	-	nennt ist, von halb seyden			
wehrgehäng ausländische, von				gemacht, geblumt, gestraifft			
der ordinari allerhand gat-				und gemustert vom #		30	-
tung, die ohne seyden und				im land gemacht	-	6	-
nicht gefuettert, wie auch				zeug obiger gattung glatt 1 #	-	18	-
ohne silber und gold, vom #	-	6	-	deto im land gemacht vom #	_	4	-
wein aus Spania, Franckreich,				zibeben vom #	-	1	-
Italia und alle andere der-				zihn ungearbeit, englisch, vom			
gleichen ausländische süße				11	_	1	-
wein vom emer	I	30	-	zihn Schlackenwaldter, unge-			
wein, Tackeyer, Tyroler, Triden-				arbeit, vom #	_	_	2
tiner, Friauler, Triester, Luet-				zihn, so alt und zerbrochen,			
tenberger und dergleichen				vom #	_	_	1
vom emer	_	45	_	zihn-geschirr, new und in erb-			
wein, Necker, Mosler und Rein-		15		landen gemacht, vom U .	_	_	2
wein vom emer	1	_	-	zihn-geschirr, ausländisch und			100
weinberl vom #		1		new gemacht, vom #	_	T	_
weinstein von Venedig vom				zwespen vom #	_	_	T
weinstein gemein vom U	_		2	zimmetrinden, gantz und ge-			
weiße wahr, als zwiern, ge-				stoßen vom U	-	=	-
meine spitz und portten,				zinober von ein #		5	
vom gulden werth im land				zmäschl vom 100		20	
gemacht	_	2	_	zobl der feinen gattung, das		20	
detto außer lands vom gulden		4		paar von 30 bis 60 reichs-			
werth	(22)	6		thaler werth	3		
wetzstein, lamperter und udl-		0		zobel von der geringern sor-	3		
pecher, wie alle andere der-				ten, von 10 bis 30 reichs-			
gleichen sorten, von 100 .		6		thaler werth, vom paar .			
		0			2		-
weyrauch und myrrn in sor-		2		zobel ordinari, gefärbt und un-		2-	
ten vom U	_	3		gefärbt, vom paar zöcker und körb allerhand	_	30	
wilde katzen-häut vom 100.	1	30	-	The second secon			
windliechter vom #			2	vom gulden wert	-	4	
wolffs-häut von einem paar .	-	12	8	zucker in hueten und aller-			
wurschet, Nürnberger und der-				hand sorten, weiß und braun,			
gleichen ordinari, von einem				auch das gantz gemeine con-			
stuck zu 15 ellen	-	20	-	fect, vom #	-	4	-
					44		

Patent. — Am gleichen Tage wurde eine vectigal und mautordnung, gültig vom 1. April 1672 für die Mauten an der Donau in Österreich ob und unter der Enns, ausgegeben, gedruckt bei Mathaeo Cosmerovio... — Vgl. Codex Austriacus 2, 367.

6194 1672, Mai 10, Wien.

Demnach schon zu mehrmalen die schriftliche zeuttungen ernstlich verbotten worden, gleichwohlen mißfallig vorkombt, daß dessenungeachtet sich underschiedliche unterstehen allerhand zeuttungen zusamben zu tragen und hernach selbige schriftlich hin- und wieder zu communiciren und auszuteilen, welche so dann weiter in das reich und an andere orth verschickt werden, darinnen aber vielmalen gar ungereumbte auch wol unwahrhafte und solche sachen mit einkomben, welche bei denen ausländischen schädliches nachgedenken und gefärliche confusiones verursachen und erwecken können, verbietet die niederösterreichische Regierung allen und jeden allhie umb Wienn, ainige geschriebene zeuttungen umb oder ohne geld auszuthailen oder auszugeben; wer zeuttungen verlangt, würde sich des alhier gedruckten blättels zu bedienen haben.

Patent. - Erwähnt in Codex Austriacus 2, 533.

6195 1672, November 24, Wien.

Zwischen Johann Anton Palffy von Erdöd grafen von und zu Plasenstein . . . röm. kais. maj. rath und cammerer und den patribus Augustiner barfüßer ordens bei Maria Loreto allhier in Wienn wird mit Zustimmung des patris provincialis P. Matthaei a Jesu Maria folgender Kontrakt geschlossen: a) der Konvent räumt dem Grafen Palffy und seinen Nachkommen die capellen des heiligsten crucifix entzwischen S. Monicae und S. Joannis Evangel. capellen ein seite gegen der statt

straßen, die andere aber gegen die gräflich Lambergsche Familienkapelle S. Caroli Borromaei als Begräbniskapelle ein; b) soll, obzwar solches nit gebräuchlich vor ordinarie, in Anbetracht der von den Eltern des Grafen Palffy dem Wiener Konvent erwiesenen Wohltaten die genannte Kapelle zu allen zeiten Palffysch verbleiben, genannt, geacht und gehalten, ... niemand anders verlassen, weder ainiger schilt oder wappen abgenommen oder amovirt werden; c) Graf Palffy übergibt dem Konvent dafür 1000 fl. rhein. und verpflichtet sich, die Kapelle auf seine Kosten zu erhalten. — Siegel und Unterschrift des 1. comes Joannes Palffy, 2. Fr. Hiacynthus a S. Petro prior.

Vidimus aus 1765.

6196 1673, Jänner 2, Wien.

Johann Georg Hartmann beider rechten doctor und einer löblichen n.-ö. landschaft syndicus und Helena Barbara geborne Perckherin seine Ehefrau bekennen, dem guardiano und ganzen convent ordinis sancti Francisci hinter dem landhaus in Wienn insgemein Minores genannt, für sechs wöchentliche Messen, die bei Lebzeiten Hartmanns in seiner im landhaus habenden wohnzimmer, nach seinem Tode aber in der Minoriten hinter dem landhaus habenden kirchen auf dem Francisci-Altar zu lesen ist, 2000 fl. rhein. übergeben zu haben und außerdem noch nachfolgende silberstück: ein ganz silbernes creuz von 15 Mark 1 Lot, Barbarae bildnus von 16 Mark 12 Lot 3 Quintl, Catharinac von 14 Mark 11 Lot 2 Quintl, Helenae von 17 Mark 2 Lot, Joannis Baptistae von 19 Mark 3 Lot, Joannis Evangelistae von 20 Mark 12 Lot, alles ziehr vergult und Augspurger prob, endlich ein ganz silberne lampen von 5 Mark 128/4 Lot, von denen das silberne Kreuz und die Lampe unter keinem Vorwand verkauft werden dürfen. - Siegel und Unterschrift der beiden Stifter.

Vidimus aus 1762.

6197 1673, Jänner 6, Wien.

Zwischen Ferdinand Putz, Priester der Gesellschaft Jesu, und der Vormundschaft seiner noch minderjährigen Brüder Leopold Ludwig und Johann Markus Putz wird folgender Vergleich geschlossen: Ferdinand Putz erhält als Erbteil von seinen Eltern und Geschwistern her 8500 fl. rhein.; 1500 fl. sind ihm bereits ausbezahlt, der Rest wird ihm zu 60/0 verzinst, er erhebt, sollte eines seiner Geschwister sterben, auf dessen Nachlaß keinen Anspruch. — Siegel und Unterschrift 1. der Johanna Clara freyin von Globiz geborne von Hohenfall vorhin Putzin als Gerhabin, 2. Hans Friedrich Brassican von und zu Emmerberg, 3. Everardus Hirsperger collegii Viennensis rector, 4. Ferdinandus Putz societatis Jesu sacerdos.

Kopie des 18. Jahrhunderts. — Am 4. Jahnner 1679 ließ Markus Putz durch Octavio Pestaluz, wexlherrn in Wien, an Ferdinand Putz 7000 fl. bar auszahlen. (Orig.)

6198 1673, April 10, Wien.

Bürgermeister und Rat der Stadt Wien berichten an die niederösterreichische Regierung, daß die herrn Barnabiten bei der Gemeinde Wien nit ainen kreuzer geschweigens ein mehrers capital anligent, sondern allein so lang sie die pfarr bei St. Michael und alda gewisse gottesdienst versehen, von acht gewissen stifftungen in die 3894 fl. austragenten capitalien die interessen zu genießen haben. Da sie aber die kanzel bereits verlassen und solches etwan auch mit dem altar, beichtstuell und taufschein beschehen oder ihnen zu benemben nott sein möchte, die Stifter aber in den Bürgermeister und Stadtrat das Vertrauen gesetzt haben, daß die Stiftungen entsprechend ihrem Willen persolviert werden, so können die Kapitalien nicht den Barnabiten ausgefolgt werden, außer die Regierung übernehme in dieser Angelegenheit alle und jede Verantwortung für die Zukunft.

Orig. — Das Kollegium bei St. Michael sollte den Pichlerischen Gerhaben ein Darlehen von 4000 fl. zurückzahlen und wollte dazu die bei der Stadt Wien erliegenden Stiftungskapitalien verwenden, indem Romualdus Taurellus praepositus collegii S. Michaelis Viennae behauptete, diese Kapitalien seien Eigentum der Barnabiten und vor mehreren Jahren nur bei der Stadt Wien deponiert worden. (Orig., Schreiben des Propstes an die niederösterreichische Regierung.)

6199 1673, April 15, -.

Andreas Resch bürgerlicher fleischhacker alhier zu Wienn läßt in der Minoriten closter und gotteshaus heiligen creuz unter dem landhaus creuz-gang nechst der capeln Ecce homo bildnuß und der sacristeithier über eine Gruft für seine verstorbene ehewürthin Elisabeth Reschin errichten und mit einem gezeichneten Stein überlegen, stiftet mit 800 fl. und nachlassung einer ansehentlichen summa gelds wegen vor etlich jahren genommenen fleisches und Überlassung eines schönen köstlichen kelchs wie auch eines anders schönen kelchs, der von seinem Bruder herrührt, eine wöchentliche Messe und ein ewiges Licht bei ermelter heiligen bildnuß. - Besiegelt 1. vom Stifter, 2. seinem Bruder Georg Resch, kaiserlicher hatschierer, 3. dem Zeugen Michael Bauer, bürgerlichen lederer und 4. dem Konvent; unterfertigt 1 .- 4. von den Sieglern und 5. fr. Ambrosius, guardian beim heiligen creuz, 6. fr. Bernardinus Praun, praesidens conventus, 7. fr. Joannes Zwingenstain, presbiter conventus, 8. fr. Joannes Ritribius, presbyter conventus.

Vidimus aus 1762.

6200 1673, Mai 3, Wien.

Sibilla gräfin von Lamberg geborne reichsfreiin von Bemelberg und Hochenburg der ... erzherzogin Marianna obersthofmeisterin stiftet zu ihrem und ihres bereits verstorbenen Gemahles Seelenheile mit 3000 fl. eine tägliche Messe bei St. Ursula mit der Bestimmung, daß an Schultagen die Schulkinder derselben beiwohnen. — Unterfertigt 1. von Katharina Alexia Augustina, oberin, 2. Maria de ascensione, 3. Georgia von St. Joseph, 4. Anna Carolina, 5. Dorothea a spiritu sancto im namen des ganzen convent bei St. Ursula alhier.

Kopie aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

6201 1673, Mai 18, Wien.

Eva Motzin geborne Edlingerin, Clement Mozens gewest burgerlichen kässtechers hinterlassene wittib, vermacht der Corporis Christi bruderschaft bei St. Stephan 400 fl. haftend auf ihrer behausung in der Kärntnerstraße mit der oberseite zunächst des burgerspitals zuehäusel neben dem spitalkeller gelegen, so daß die Bruderschaft die Hälfte der jährlichen 5% oigen Interessen an die Kurpriesterschaft ausfolgt, damit sie für die Stifterin und ihren Gatten jährlich sieben Messen auf St. Marxaltar bei St. Stephan lesen; die restlichen 10 fl. gehören der Bruderschaft. — Siegel und Unterschrift: 1. Georgius Münzer, chormeister, 2. Math. Grattinger, verwalter.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6202 1673, Mai 30, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Verordnung vom 14. Juli 1670 (Nr. 6175) betreffend die Löhne der Handwerker.

Patent. - Codex Austriacus 2, 325.

6203 1673, Juni 30, Wien.

Helena freiin zum Schwarzenhorn geborne von Feldegg, frau auf St. Margaretha an der Wienn und Nicolstorff wittib, stiftet zu den patribus Barnabitis bei St. Michael allhier 1500 fl. rhein., damit sie in der kais. hofpfarrkirchen jeden Tag bei der um eilf uhr haltenden messe für die Stifterin und die Ihrigen eine heilige collect einlegen.

Kopie aus 1767.

6204 1673, Juli 5, Wien.

Johann Georg Hartmann beeder rechten doctor, einer n.-ö. landschaft syndicus und secretarius, bekennt, er habe dem closter zu Unser lieben frau zun Schotten allhier in Wienn 4000 fl. rhein. übergeben, welche es zur erbau- und wiedererhebung seines allhier habenden hofs (insgemain der Schottenhof genannt) unmittelbar gebrauchen soll, dafür aber sollen zu seinem, seiner Gattin Helena Barbara, einer gebornen Perckherin, und ihrer beider eltern und befreundten Seelenheil sechs wöchentliche Messen gelesen werden.

Kopie aus 1767.

6205 1673, November 18, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erläßt eine

Ordnung

was ein jeder, so sich der Donau-brucken bey dem Tabor in dem hinüber oder herüber reisen bedienet, ordinarie zur mauth und bruck-gelt zu reichen und zu bezahlen schuldig ist:

schuldig ist:			
	fl.	kr.	pt.
von einem reitt-roß	-	2	-
von einem großen böhmischen,			
schlesisch, auch anderen aus-			
ländischen wagen, wann sel-			
biger lähr gehet, von jedem			
гов	-	6	-
von einem solchen geladenen			
wagen von jedem roß	-	7	2
von einem karn, darauff aller-			
ley güter und andere sachen			
geführt werden, vom roß .	_	6	-
von einem gemeinen bauern-			
wagen, lähr oder geladen,			
von jedem roß	-	3	-
von einem gutscher- und der-			
gleichen wagen von einem			
гов	_	3	-
von einer jeden persohn, so			
in denen wägen sitzen und			
überfahren, absonderlich .	-	20	2
von einer persohn, so lähr zu			2
fuß durchgeht	-	1	_
von einem stuck rind-vieh,			
ochsen und kühe		-	_
und wann durch dieselben ein		-	
nidergang oder zertrennung			
der joch verursacht werden			
solte, so solle derjenige, dem			
das vieh gehörig, des scha-			
dens halber sich nach bil-			
lichen dingen zu vergleichen			
schuldig seyn.		-	2
von einer kalben	-	1	2
von einem kalb, es werde ge-		0	
triben, geführt oder getragen	-	1	
von einem schwein			
von einem lamb		-	2
von einem hasen	-	-	*
von einem stuck faßhan, aur-		1.54	
han und dergleichen		1	1
von einem hasen- oder rebhun			2
von 2 bändl kronabet-vögl .	-	-	-

fl. kr. pf.	fl. kr. pf.
von 6 bändl lerchen — 2	von zwey gensen, aendten,
von einem kapaun, alten hän-	hasen, kälbern, pirckhan,
nen oder gans — 2	spenfädl, rebhiendl, alten
von 3 jungen hünern — 2	hünnern, koppauner von
von 100 ayern 2	jedem r
von einem emer wein, so her-	von einem vasshan — 2
ein geführt wird 1 -	von 4 schaffen oder kleinen
das wenige wird neben der	lampeln 2
Tabor-mauth gebühr von	von 10 cronabet-vögl, treschl
fahrenden wägen abgeben.	und dergleichen 1
erstlichen von ein wagen zwiffel 2 reisten	von 30 kleinen vöglen, lerchen
von einem kraut-wagen 2 häpel	und dergleichen 1
von einem rueben-wagen 8 rueben	von 10 teutschen hiendln 1 -
von einem wagen kronabet-	
pöhr	Von nachfolgenden sorten und wahren wird
von einem wagen kimb 1/2 achtel	allein die kalte mauth entrichtet:
von einem wagen haniff 1/2 achtel	fl. kr. pf.
von einem großen glas-wagen 1 glas	äpffel von einem wagen vollen — 6 —
von einem fisch-wagen, der aus	arbeß vom wagen — 4 —
Mähren durch die fischer	austern von einer dunnen . — 18 —
von teuchten gebracht wird 1 fischl	bier vom emer 1 -
von hungarischen hünner-wagen 1 stuck	bley vom centen r -
von einem schilt-krotten-wagen 2 stuck	eisen vom centen — I —
von einem wagen zwespen . 1/2 achtel	farb von einem fäßl — 9 —
von einem wagen aepfel oder	fell, als haasen und andere
piern	kleine von 4 stuck — I
von einem wagen mit wein-	fisch der größern vom schock — 6 —
pöhr to trauben	von denen kleinern 4 -
von einem wagen aneyss 1/2 achtel	flax vom centen I -
Ordnung und vectigal.	glaswerk vom guldenwerth 2
	glött vom vässel 12 -
Was ein jeder in der zeit der kalten mauth,	haiden vom wagen 3 -
als vom fest st. Kolmani bis auf den hl. drei	haniff vom centen — I —
Königtag inclusive über die ordinari gebühr	häring von der dunnen — 2 —
bey dem mauthambt daselbst zu entrichten	häut von ochsen und kühe
schuldig ist:	roch, von einer 1
von einem reit-pferd I -	hönig von der dunnen — 3 —
von einem wagen-pferd, so im	hütt gemeine, von denen bes-
land 3 -	sern das dutzet — 12 —
von einem schwär beladenen	von denen schlechtern — 6 —
wagen-pferd, so außer lands - 3 -	juchten vom centen gearbeith - 20 -
von einem ausländischen land-	käß holländisch vom väßl 15 -
gutscher oder calleß-pferd	käß von einem stuck oder
auch	großen 2
von einem emer wein oder	käß vom centen kleinen 6 -
bier 2	knoppern vom metzen — 1
von einem ochsen oder kuhe	kirschner-wahr vom gulden
ohne wagen — _ 1	werth 2

	fl.	kr.	pf.
leder sämisch und anders aus-			
gearbeites von gulden werth	_		2
leinöhl vom väßl	-	4	_
leinwath vom pallen oder			
kasten	_	3о	
von einem pällel	_	6	_
linsen vom wagen	_	3	_
mässelän vom vaß	_	3о	_
nuß vom wagen		4	_
pfeffer vom sack	_	18	_
plateiß von einem korb		3о	
brein vom wagen		4	
saffran vom loth	_		I
schmaltz vom centen	_	2	2
von einem achtel	_	_	1
socken vom dutzet der feinen		10	_
der geringen	_	6	
stockfisch vom centen	_	12	_
taggarn vom centen		3	_
tratt von einem großen vässel		10	
von einem kleinen	_	6	_
duch von einem pallen	_	3о	
von einem stuck	_	I	
wagenschmier vom vässel		3	_
wax vom centen	_	I	
wein spanischen von einer			
pippen	I	_	_
woll vom centen	_	I	_
zinn vom centen		2	
zucker von einem vaß oder			
ro centen	I		_
von einem väßl	_	3о	_

Ordnung

was ein jeder hoch- und niderstands persohn bey der Tabormauth, wann die brucken zerbrochen oder sonsten schadhafft seyn, daß das urfahr gebraucht, auch die eistoß versichert und erhalten werden müssen, zum urfahrgelt, jedoch ohne weitere mauth und bruckgelt, außer wann das urfahr oder eistoß in der zeit der kalten mauth einfählet, da beede gebühren zu bezahlen, unweigerlich zu reichen schuldig ist:

C	A.	kr.	pf.				
von einer gehenden persohn.		I					
von einem, so ein kraxen,							
pinckel oder sonsten sachen							
trägt	_	2					

	A.	kr.	pf.
von einem reit-roß		4	_
von einem wagen-roß, der			
wagen sey beladen oder nicht,			•
von jedem	_	7	2
von einer schweren beladenen			
fuhr- oder kobl-wagen, ab-			
sonderlich von 8 bis 10 β .	I	15	_
von einem post-calleß hin und			
her ohne pferd zu verstehen		18	_
von einem post-pferd in dem			
calles hin und her	_	15	_
ingleichen von einem reiten-			
ten post-pferd	_	8	_
von einem ochsen oder kuhe	_	4	_
von einem kalb	_	I	_
von einem schwein	_	I	
von einem schaff, lamb, pock			
oder geiß		_	2
Patent. — Auszugsweise Codex	Austri	acus :	2, 322.

6206 1674, Jänner 18, Wien.

Joseph Weber kais. hof- und bürgerlicher binder allhier in Wienn bekennt, er habe von den patres Minoriten conventualen sancti Francisci des closters und gottshauses heiligen creutz allhier hinter dem landthaus für sich und die Seinen bis auf den anderten grad bei dem Ecce homo oder passionbild in der mit einem eisernen gitter eingefangenen cappeln in creutzgang aus tragend sonderbarer affection ein aigne cruft, welche mit einem marmorsteinblatt überlegt ist, ewig zu einer begräbnus erhalten, worin seine zweite Gemahlin Anna Maria bereits beigesetzt ist; er stiftet mit 1000 fl. eine wöchentliche Messe zu seinem, seiner jetzigen Ehefrau Maria Elisabeth und seiner bereits verstorbenen zwei Ehefrauen Eva Maria und Anna Maria Seelenheile. Sollte der Wiener Konvent aufgelöst werden, ist diese Stiftmesse in ein anderes Minoritenkloster zu übertragen. - Gesiegelt und unterfertigt 1. von dem Stifter, 2. st. Nicolaus Haffner, provincial in Österreich, 3. fr. Ambrosius Fornator, guardian beim heiligen creutz.

Vidimus aus 1761.

6207 1674, Februar 1, Wien.

Peter Paul Wenighoffer und Peter Stainpichler als derzeit einer vor uhralters befreyten sancti Petri et Pauli-zöch und brüederschaft der bürgerlichen fischkeuffler alhier in der kais, haubt- und residenzstadt Wien verordnete zöchmeister, dann Lorentz Rainbacher, Bartholome Zobl, Valentin Gaßner, Jacob Ziegler, Anndre Thanner, Friderich Luckhan, Konrad Khaysser, Georg Pitterhofer, Leopold Hindl, Caspar Denckh, Christoph Müllner und Simon Ferdinand Braun, alle in wohlbedeuter ehrsamer zöch und bruederschaft derzeit einverleibte brueder, bekennen, sie haben in Gegenwart des vom Rate abgeordneten Kommissärs Johann Anndree Peträtscheck des äußern rats und steuereinnehmer sowie des Johann Anndre Sutter von Rossenfeldt, phil. und beeder rechten doctoris hof- und gerichtsadvokaten als ihrem ordinari bestellten, beschlossen, in St. Petri gottshaus alhier in der stadt vor St. Petri hochen altar in einer lampen ein ewiges licht von öhl zu allen heyligen sonntägen und feiertägen auch freytag und sambstägen (jedoch zwar nur bei tag) zu brennen, die Kosten aus gemeiner zöchlad zu bestreiten, den Kirchenvätern von St. Peter jährlich 18 fl. zu verabfolgen, wovon 6 fl. für die beiden Kirchenväter der inspection der lampe wegen bestimmt sind, der Meßner für das Anzünden 1 fl. 30 kr. erhält, der Rest der Kirche für die Beistellung des Öles gehört. - Besiegelt durch gewöhnlicher zöch insigl. Unterfertigt von: Peter Paul Wenighoffer, Peter Stainbichler.

Orig., Perg. (49 × 29, Falte 5.5). Siegel teilweise erhalten.

6208 1674, April 24, Wien.

Zwischen Ambrosio Fornator als derzeit guardiano und einem ganzen convent der ehrwürdigen P. P. ordinis minorum conventualium S. Francisci zum heiligen creutz in Wienn hinter dem landhaus aines- dann dem . . . Zacharia Adam von Pauersberg röm. kais. maj. rath und waldmeistern in Österreich unter der Enns andernteils kommt folgender Vertrag zustande: a) der Konvent wird in die von Pauersbergs verstorbenen Gemahlin Anna Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

geborne Mayrin für sich, ihren Gatten und deren beeder nechsten befreinden bis in die fünfte generation in der Kirche zum heiligen Kreuz nächst des h. Francisci-altar aus eigenen Kosten errichtete Gruft alle berechtigten beisetzen, wie auch die Stifterin entsprechend ihrem Testament vom 5. März 1673 beigesetzt worden ist; b) das kloster erhält wegen des ausleutten und mitgehen jedesmahl 6 fl. und wegen eröffnung des steins jedesmahl 15 fl. rhein.; c) für die von Anna von Pauersberg den patribus minoriten zu einer Stiftung legierten 1000 fl. wird zu ihrem und ihres eheherrn Seelenheil nicht nur eine wöchentliche Messe, sondern an beider Todestag ein gesungenes anniversarium gehalten; d) das Stiftungskapital wird zu 50/0 entweder auf des von Pauersbergs Haus oder auf einem anderen angelegt. - Siegel und Unterschrift des Guardians und des von Pauersberg.

Vidimus aus 1761.

6209 1674, Juni 1, Wien.

Zwischen Paul Raphaelen von Nitschen gewesten thumbherren zu St. Stephan allhier seel. aufgerichten stifts . . . superintendenten einerseits, Wilhelm Cupero und Johann Sporrer beeden des kaiserlichen hofspitals bestelten curaten wie auch Georgen Mühlhözl chorregent und organisten andernteils wird mit einwilligung des Hofspitals superintendenten, spitlsmeisters und gegenschreibers folgender Vertrag geschlossen: nachdeme . . . von Nitschen . . . vermög seines unterm 1. februar 1647 aufrichten stiftbriefs . . . neben andern auch bestimmt, daß in St. Stephans thumbkirchen allhier alle pfingstag nach der angst zu ehren des h. süßen namen Jesu die litania, wie auch alle sambstag nach dem Salve durch das ganze jahr die lauretanische Litanei gesungen und hiezu die orgel geschlagen, hingegen für solche mühewaltungen denen cantoribus allda von denen in einer löbl. n.-ö. landschaft unterschiedlich anligendten capitalien jährlich verfallenden interesse 120 fl. ausbezahlt werden solle, von der Landschaft aber die 33.180 fl. betragenden Nitschschen Kapitalien auf 18.000 fl. reduziert worden (deren Interessen 900 fl. betragen), der Kapellmeister von St. Stephan diese Stiftungen wegen vil anderer obhabenden occupationem ... nicht auf sich nehmen will, wird diese Stiftung mit 110 fl. jährlich in die kais. Hofspitalskirche transferiert, an der von Nitsch 40 Jahre die Stelle eines Kuraten bekleidet und daselbst einen Jahrtag für sich gestiftet hat; die beiden Kuraten erhalten je 24 fl., der Organist nebst seinen Sängern 50 fl., der Meßner 6 fl., die Kirche St. Katharina für die lichter 6 fl.

Vidimus aus 1691.

6210 1674, August 8, Wien.

Heinrich Gentner, provisoner im kaiserlichen hofspital allhier in Wienn, stiftet zu seinem Seelenheile mit 800 fl. rhein. zwei monatliche und an seinem Todestage drei Messen bei den patern minoriten hinter dem landhaus zum h. creuz. — Siegel und Unterschrift 1. des Bischofs von Wien, 2. des Priors Ambrosius Fornator und 3. des Stifters.

Vidimus aus 1762.

6211 1674, Oktober 19, Wien.

Weil dem vor geräumber zeit verfertigten wassergebeu zu Nußdorf die in großer anzahl nach der gstötten alldort herabwerths anhangendte zillen und dann, daß sich die mehriste schöffleuth auf ermelten werk mit denen rossen die zillen gegenzutreiben unterstehen, merklicher schaden zugefüegt wird, verbietet die niederösterreichische Regierung bei bedrohung der würklichen abhöftung der zillen . . . von des Liningers garten an bis auf die Saurwaid herab ainige groß oder kleine zillen anzuheften; was aber das dem Hofspital angehörige Urfar anlangt, so darf der bestandinhaber alda ordinarie zwo zillen und nicht mehr (es were denn daß ein absonderliche notturft ein mehreres erforderte) aldorten anhängen und halten.

Patent.

6212 1674, Oktober 20, Wien.

Der Konvent bei St. Theobald auf der Windmühl alhier zu Wien vorn burgthor bekennt, jene 200 fl. rhein., welche Anton Knott zu einem ewigen jahrtag für sich und seine eheliche hausfrau Martha und beeder freundschaft gestiftet hat, von seiner Witwe Martha, so anitzo dem . . Niclas Mayr röm. kais maj. leibguardi hartschir vereheliget, noch bei ihren lebzeiten erhalten zu haben. — Konventsiegel, Unterschrift der Fratres: Gabriel ab annuntiatione s. ordinis Bmae V. Mariae de Monte Carmelo in aula Caesarea procurator generalis et conventus ad s. Theobaldum prior, Michael a SS. Angelis supprior, Christophorus a patre Josepho, Ludovicus a S. Theresia.

6213 1674, Dezember 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verbietet, daß aus den landesfürstlichen Wäldern unter dem Vorwande, es seien Fuhren für den Hofstatt, Holz in welcher Form immer, sei es als brenn-, bau-, binder- und anders holtz oder als schindel, weinstöcken, kohlen, kalch ohne Erlaubnis nacher Wienn, Closterneuburg, Nußdorf und anderwertshin zu land und auf der Thonaw ab- und verführt werde; die Mauten zu Neudorf, Sallenau und deren zu Baaden, Mödling und anderen orthen haltenden filialn werden angewiesen, jeden mit Holz beladenen Wagen, wenn nicht ein von den landesfürstlichen waldamtleuten oder andern obrigkeiten (welche dem alten herkommen und gebrauch nach ihre jährlichen holzschläg im landesfürstlichen Waldamt haben) ausgestellter Passierschein vorgewiesen werden kann, anzuhalten. Den landesfürstlichen und den angrenzenden Wäldern zum besten wurde dem Christophen von Abele von und zu Lilienberg edlen herrn von Hacking des heil. röm. reichs rittern, hofrath, geheimen secretario und referendario der i.-oe. landen aufgetragen, durch den Wiener Wald die weeg und steeg durch dazu aufgenommene Leute zu erhalten und zur Hereist bringung der Kosten sowie zur Hintanha Itung des Holzschwärzens nach seiner disposition die mauth von Burckherstorff nachen Hacking, die von Kalspurg aber nacher Ro daun oder an andere bequeme orthe transferiren, sondern auch dergleichen zu Entzerstorff, Perchtholdstorf, Dornbach, Clo-

sterneuburg, Nußdorf und an andern	vieh und geflügel.	schill.	pf.
orten bis an die Thonaw zu errichten.	von jeden roß, so erkaufft und		Fee.
orten bis an are rissian ba errenen	verkaufft, auch durch den wald		
An Mautgefälle ist zu entrichten:	und berg geführt wird	-	6
Vom fuhrwerck. schill, pf.	von jedem ochsen und kuhe, so		
von einem wagen meel, wein, korn,	entweder zu Wienn oder an		
weitz, gersten, habern und an-	andern ohrten oder im wald er-		
dern geträydt, brod, kraut, schäb,	kaufft und durch den wald herab		
stroh, heu, eysen, allerley gu-	und hinauff durchgetrieben wird		6
ter; item von einer fuhr holtz,	von einem kalb, großen schwein		0
schindl, kohlen, kalch, laaden,	und dergleichen	_	
latten, raiff, rinnen und allem	von einem lämpl, schaff, gaisbock,		4
und jedem, wie es den nahmen	schweindel und dergleichen .	_	2
haben mag, und was halt durch	von einer spensau		2
und über den wald und berg	von jedwederer tragbutten, rei-		-
herab und hinauff geführet wird,	schen, steigen und kräxen but-		
von jedem stuck haubtvieh — 6	ter, hüner, tauben, eyer, enten,		
was aber herunter des bergs und			
walds von obbesagten gattungen	gäns und allerley vögel und ge- flügel und dergleichen		- 2
aus unsern eignen und denen	von 1000 schneckenstuck 5 stuck		4
uns angräntzenden wäldern	von einem achtel schmaltz		-
durchgeführet wird, von jedem			2
stuck haubtvieh anstatt der hier-	von einem centen gemeinen käß		12
vor geraichten oder wenigst zu	von 100 schaffkäß		4
raichen schuldig gewesten re-	von centen saiffen	=	12
	von centen kertzen	-	12
spective 8 und 6 pfenning an-	andere victualien.		
jetzo durchgehend nur — 2 von einem neu beschlagenen wagen 1 6	von jeder butten sallat	-	1
von einem neu beschlagenen wagen 1 6 wenn ein unterthan von seiner	von jeder butten oder metzen		
	äpffel, birn, kerschen, erdbeer,		
obrigkeit ab- und durch den Wiener-Wald hin- und her-	weichsel, nuß, zwespen und allen		
	andern, was baum-, erdfrücht		
	und obst genennet wird	-	8
neben obbesagter viehmauth ist	von einer trageysen	-	6
von denen nachfolgenden ab-	von einem glastrager	-	4
sonderlich zu reichen, als:	von einer trag-cramerey	-	12
specereyen.	von einem trägl-cramerey	-	4
von jedem pfund saffran 1 loth	häut und leder.		
von einem loth — 12	von jedem stuck durchgehend .	_	2
			-
unbeschlagene güter.	frauen-mauth.		
vom centen saliter 8	von 100 gabln, rechen, sengst-		
vom centen allerley wahr — 8	werben und dergleichen i stück		
von einer thonen hönig — 12	von einer trag-amper, mölderl		
von einem pfund wax 2	saltzfässel, senffässel und der-		
getranck.	gleichen sorten	1	
	von 100 hackbrettl		
von einem emer wein, bier, essig,	von einem schilling besen		-
äpffel- und biern-most, auch	von 100 spißgerten		
allem andern getranck — 2	Tutent Goden Austriacus 1, 40	45**	
		1.0	

6214 1675, Jänner 23, Wien.

Rector und collegium der societet Jesu alhier werden durch ihren gevollmechtigten lehentrager dem kais. rath und regenten der n.-ö. landen Julio Friderico Buceleni freyherrn von Reichenberg auf Weidagg und zur Sava, kais. Mundschenk, mit dem von Johann Rudolf Freiherrn von Stadl gekauften weinund traydtzehent zu Genserndorf, den clainen zehent von jedem haus ain hiendl und ain käß oder dafür acht pfennig belehnt.

Lehenbuch, 1668—1681, 232. — Am 16. Juli 1706 wurde ebenfalls Julius Friedrich Graf Buccellini als Lehenträger der Jesuiten belehnt (Lehenbuch, 1692—1708, 501), am 3. Februar 1713 Ferdinand Felix graf und herr von Hohenfeldt (Lehenbuch, 1708—1719, 263), am 1. September 1742 Johann Ferdinand graf und herr von Pergen, am 17. August 1767 der Kämmerer, Rat und Regent des regiments der n.-ö. landen Guido Graf von Starhemberg (Lehenbuch, 1757—1782, 677). Nach Auf hebung des Jesuitenordens kam das Lehen durch Kauf an Hofrat von Kolben und wurde vom Lehenbande freigemacht, (Randbemerkung.)

6215 1675, Februar 1, Wien.

Einer löbl. landschaft des erzherzogthums Oesterreich unter der Enns verordnete bekennen (gemäß der am 17. Dezember 1674 erfolgten Ratifikation der drei oberen Stände), es habe P. Christophorus Schenk soc. Jesu seminarii S. Ignatii et Pancratii regens allhier bei den drei oberen niederösterreichischen Landständen schriftlich angebracht, daß das genannte Seminar bei einer Landschaft unterschiedliche capitalien gegen 6% jährlicher verzinsung anliegend und zu fordern habe, deren die meisten ad piam causam und unterhaltung der music in domo professa allhier wie auch armer studirender jugend gewidmet, und zwar a) unterm 1. Dezember 1599 durch Sebastian Albl, Pfarrer zu Burgschleinitz, 1000 fl., wovon am 20. Mai 1658 zwei Drittel zurückbezahlt worden sind; b) 2000 fl., welche P. Abraham Khöberl der societät Jesu priester und convictorum regens alhier in namen und von wegen Eustachien Schwab gewesten stadtrichters zu Corneuburg und Rosina seiner hausfrauen daselbsthin aufgerichten stifts den 7. Oktober 1614 angelegt hat; c) 2000 fl., welche Joannes

Lasgkay, Domherr zu Preßburg in Ungarn, am 8. April 1615 dargeliehen; d) 6000 fl., die Magdalena Khuenin geborne Palfin von Erdöd freiin witib den 2. Jänner 1617 angelegt hat; e) 1000 fl., welche rector et collegium societatis Jesu in Wienn am 12. Mai 1617 dargeliehen haben; f) 12.000 fl., welche Gisbertus Vossus von Vossenburg am 31. Jānner 1630 angelegt, daran über abgezogenen reductions nachlaß 10.718 fl. noch anliegend verbleiben; g) 3500 fl., welche P. Nicolaus Fagniatovius domus professae societatis Jesu praepositus allhier in Wien am 26. August 1632 angelegt; die auf 875 fl. reduziert wurden; h) 6000 fl., die das Seminar am 2. Jänner 1638 angelegt hat und die bis auf 4400 fl. zurückbezahlt sind. Schenk habe nun einen von P. Everard Hirschberger, collegii academici soc. Jesu alhier derzeit rector, erteilten Gewaltbrief vorgewiesen und darauf hin wegen dieser noch anliegenden Kapitalien von 27.326 fl. 2 Schilling 20 Pfennig wie auch der auf 47.149 fl. I Schilling I Pfennig aufgelaufenen Interessen sich mit den Verordneten dahin verglichen, daß alle verfallenen und noch rückständigen Interessen wie auch die Kapitalien bis auf 14.000 fl. völlig nachgesehen werden; die 14.000 fl. aber bleiben bei der Landschaft gegen 50/0 anliegen mit compensirung des collegii allhier wie auch der residenz St. Bernardt im Peugreich und des collegii soc. Jesu zu Crems jedes jahrs fallenden landanlagen (außer der landsteuer und soldaten verpflegsgelder) hieraus gut gemacht und zum fall selbige landsanlagen nicht erklecklich, der rest aus gemeiner landschaft einnehmeramt von denen für die gotseelige stiftungen jährlich in anschlag kommenden mitlen oder anderen amtsgefällen richtig und baar bezalt, in diesem laufenden 1675. jahr der anfang gemacht, nicht weniger in solcher neuen obligation von wohlermelter landschaft oder in deren namen uns denen moratoriis kais. landsfürstl, und gerichtlichen stillständen wie auch allen sonst erdenklichen exceptionibus et beneficiis juris ausdrückentlich renunciret, oft bedeuten seminario einiger weiterer nachlaß künftig nicht zugemutet, sondern selbiges auf verweigernde compensation oder ausfolgung der amtsquittungen sich von denen jährlich zu compensiren habenden landsanlagen, soviel als das interesse austragt, selbst zahlhaft zu machen befugt und berechtigt, auch deswegen obbesagte drei ort ... mit einiger execution nicht belegt werden solle; die Landschaft kann das Kapital gegen halbjährige Kündigung zurückzahlen. - Besiegelt mit den gewöhnlichen Siegeln der Verordneten und von ihnen unterfertigt: 1. Johann, Abt zum Schotten, 2. Antonius, Propst zu Herzogburg, 3. Sigismund Ladislaus Graf von Herberstein, 4. Otto Felizian Reichsgraf von Heissenstein, 5. Franz Wilhelm edler Herr von Walterskirchen, 6. Matthias Ernst Spindler von und zu Hofegg.

Kopie aus 1770 nach dem am 23. April 1678 von Franciscus Feilpacher j. u. studiosus auth. caes. notarius publicus ausgestellten Vidimus.

6216 1675, März 18, Wien.

Um das im erzherzogthum Österreich unter und ob der Enns in große confusion geratene mautwesen wiederumb in eine richtige ordnung zu bringen, wurde am 28. März 1672 ein neues vectigal publiziert, auch nachdeme unterschiedliche beschwerden darwieder einkommen selbiges den 20. Septembris besagtes jahrs reformiert und vermindert, weilen aber hierinnen sich gleichwol wiederumb difficultäten eraignet, wurde auf Bitten der obderennsischen Stände durch Patent vom 12. März 1674 die Vektigalordnung von 1659 wieder hergestellt; da aber bei gegenwärtigen krieg im römischen reich und angränzenden landen die commercia sehr ins stecken gerathen, haben die Stände Österreichs unter der Enns ebenfalls um eine moderation der mauth angehalten, weshalb für Wienn, Linz und Crembs besondere vectigalia aufgerichtet werden, nämlich:

- a) sind bei den genannten drei leegstätten die mauthgebürnusse von allen kaufmannsgütern und wahren, sie kommen zu wasser oder land von einer leegstatt zur andern oder a drittura, nach eines jeden orts vectigal und darinnen geschehenen auswurf zu bezahlen;
- b) die waren belangent, welche in dem land nicht niedergelegt, sondern aus dem

römischen reich und böheimischen provinzen in die i.-oe. land oder von dannen herauswerts zu land nur durchgeführt werden, soll von demjenigen was die statt Wienn betretten thut, die völlige mauth und was durch Linz oder Crembs gehet allein die halbe bezahlt werden; was aber auf dem Donaustrom bis nach Wienn oder von dannen aufwerts geführt wird, verbleibet bei dem diesem vectigal annectirten geringen auswurf;

- c) alle kauf- und fuhrleut, landgutschen und sämber, welche mauthbare sachen und waren in das land hereinführn, sämben oder tragen wie die genannt werden mögen, müssen mit solchen gütern auf eine ihnen negst gelegene gränitz mauth zu fahren, bei selbiger sich anmelden und die anzahl der güter, stuck und was sie führen, ordentlich ansagen auch die darüber habende mautzettl oder fuhrbrief dem bestellten gränitzmautner zum ersehen hingeben, welcher ihnen sodann gegen bezalung eines groschen . . . eine verschlossene polletten darüber geben wird, die der fuhrmann, sämber oder trager mit sich nehmen und bei den mauthambter Wienn, Lintz oder schlüsselambt Crembs . . . neben seinen mautzetlen überbringen solle, damit die mauthbeamte wissen können, ob unterwegs auf dem land etwas davon abgelegt worden oder nicht;
- d) die aus Italien und den innerösterreichischen Landen über den Semmering oder nechst daran gelegenen landstraßen kommenden Waren wie baumöl, welsche früchte, stevrische leinwath, loden, eisen und eisenwahren, auch andere gemaine wahren, die zur Neustatt oder andern orten abgelegt werden und die allein zum gebrauch für den gemeinen mann auf dem land dienstlich sein, brauchen nicht an eine Legstatt geführt zu werden; ebenso sind die schlesische fuhrleut, wann sie sonderlich gegen der fastenzeit häring, stockfisch und andere victualien und gemeine landwaren heraus in dieses land jenseits der Thonau im viertel ob und unter dem Manhartsberg zum verkauf oder wein dafür einzuhandlen, gebracht haben, solches aber ihnen von denen überreutern nicht verstattet, sondern nachher Wien zu fahren angewiesen werden wollen, welches zwar zu

verhütung alles unterschleifs billich geschehen sollte, nicht gezwungen weiter als sie wollen zu fahren, damit die Bewohner dieser Viertel ihre weine und andere wirtschaftsmittel verkaufen können; jedoch haben sie alle zur Neustatt oder an den Grenzmauten eine Gebühr zu entrichten:

e) die Krämer, welche auf den Marktund Kirchtägen ihre Waren alla minuta verkaufen, haben an der dem Markt- oder Kirchtag zunächst gelegenen Grenzmaut eine Gebühr nach proportion ainer jeden handelschaft . . . per pausch auf ein jahr zu entrichten;

f) güter und waren, welche in einer leegstatt zu Wienn, Lintz oder Crembs geladen und außer lands geführt werden, müssen mit einem specificirten mauth-zetl ordentlich angesagt werden, der nach entrichteter Gebühr von den Mautbeamten unterschrieben und mit dem amtssigell versehen ihnen ausgefolgt wird, damit sie die Grenzmauthen passieren können;

g) was außer der leegstätt Wienn, Lintz und Crembs von mauthbaren waren auf dem land geladen und außer Lands geführt werden will, kann, ist der Weg zur Legstatt zu weit, bei den Grenzmauten vermautet werden;

h) die zu wasser herabbringende ware darf zwischen Crembs und Wienn als zu Stockerau, Closter- und Corneuburg nicht ausgeladen werden; nur inländische waren können gegen vorherige Anmeldung und Erlag der Gebühr bei der mauth- oder schlüsselambt zu Crembs in den genannten drei Orten abgeladen werden;

i) ballen, kästen, truhen oder faß in denen vorstätten oder nahend gelegenen dörfern als Inzersdorf, Gumpendorf, Hernals, Nußdorf oder andern ungewönlichen verbotnen orten abzulegen, ist verboten;

k) die in Wien gekauften und des Verkaufes wegen wieder hinauszuführenden Waren müssen bei dem Mautamte angesagt werden, doch ist keine weitere maut oder verehrung zu leisten;

l) damit der Handel aus dem römischen reich und den Erbkönigreichen und Landen nach und von Ungarn (als der sich dahin nicht extendirn lasset, sondern abwerts bei der statt Wienn sich endet) im alten stand bleibt, müssen nach den Patenten vom 1. März 1624, 22. September 1625, 29. April 1631 und 12. Jänner 1643 alle güter die aus Hungarn kommen, einig und allein allhero nacher Wienn gebracht werden; nachdem sie allhier vermauthet worden, können sie weiter verfrachtet werden; alle neuen unzulässigen landstraßen und ungewöhnliche niederlagen so etliche zu Stockerau, Hollabrunn sind verboten; von Wien nach Ungarn und umgekehrt ist nur die gewöhnliche straßen nach Himberg oder Schwechat, weiters nach Ebenfurth, Prugg, Haimburg oder Prellenkirchen zu benützen:

m) wer aus dem Römischen reich, Böheimb, Schlesien, Mähren und andern orthen nach Hungarn und dem herzogthumb Steyer hierher Waren bringt und den österreichischen boden unterhalb Crembs erreicht, hat sich der verbottenen und unzuelassigen urfahr als Hollnburg, Tulln, Closterneuburg, Tuttendorf, Fischa, Teutschen-Altenburg, Töben und aller anderen überfuhren, so zwischen Preßburg und Crembs zu finden, gentzlichen zu enthalten, sondern am land herzu und hindan allein an der Thonaubrucken allhie oder an dem daselbsten geordneten urfahr überkommen und auf ermeldte statt Wienn in die ordentliche niederlag zu fahren, stracks bey dem Rothen-Thurn anzumelden und die specificirten mauth-zetlen bei dem mauthhaus zu überreichen; Waren, die durch den Wienner wald oder über den Sömmering kommen, dürfen nur bei dem Rothen Thurn und Kärner Thor eingelassen werden;

n) nach Linz darf von der Wiennerischen Neustatt . . . nicht durch das gebirg über den Kaunberg gefahren werden, sondern über Wien und von da zu Wasser oder Land weiter;

o) bei denen statt-thoren und da es von nöthen auch bei dem Taber allhier und bei allen andern niederlagstätten sind Personen zur Verhütung der contraband aufzustellen;

p) entsprechend dem Patent vom 11. Juni 1666 werden alle durch standespersonen und ihre bediente unter allerhand praetext nach Wien gebrachten mautpflichtigen, aber nicht vermauteten Waren als Kontraband betrachtet.

Vectigal- und Mauthordnung

n Kaiser Leopoldo ... vernewert worden, was nemblichen hinfüran von dem letzten i dieses laufenden 1675sten jahrs anzufangen auf allerhöchst ernennt ihrer kais. maj. remaut zu Wienn von allen hierinnen verzeichneten und nach dem alphabeth ausfinen kauf- und handelswaaren zur mauth gegeben und bezahlt werden solle. Wienn in rreich gedruckt bei Johann Christoph Cosmerovio der R. K. M. hofbuchdruckern anno 1675.

Mauth-ordnung,

bey unserer kayserl. haupt-mauth zu Wienn die zoll- und mauth-gebühr nach mehrerm t des unter heutigen dato publicirten patents von allen dahin kommenden kauff- und handels-wahren eingefordert und bezahlt werden solle.

	zu land à drittura herein zahlt			was	sser u einer tt zai	und leg-
A.	fl.	kr.	pf.	в.	kr.	pf.
ch, lebendig und gesaltzen, vom centen	-	40	_	-	40	_
n, gelb geschnitten, und andere agsteine wahr vom gulden		4			3	
n, schwartz vom centen	5	30		4	30	_
n, gestossen zum rauchen vom centen	I	20	-	I	_	-
n, ausländisch vom centen	-	36	-	-	30	-
, böhmischer oder anderer inländischer vom centen	-	10	-	-	10	-
ster, allerhand geschirr und arbeit vom gulden werth	-	4	-	-	3	-
ster in stucken ungearbeit vom centen	-	6			6	-
epatica und succutarina vom centen	2	15 36		1	40	
ß, ausländisch vom centen		15			15	
icum vom centen	-	12			12	
turn als scheiben-röhr, musqueten, pistollen, carbiner, pürst-	1					
ohr, und flinten, doppelhäggen, terzeroll, hellenparten, picken, springstöck, pantzer, harnisch, und all anders gewöhr, auslän-						
disch, vom gulden werth	_	4	_		3	_
inländisch	-	2	_	-	2	_
ck vom centen	I	20	-	1	-	-
n, als pottaschen und andere färberey-aschen vom centen . von seiden, schwartz, gefärbt, glatt und gebluembt, aus Italia	-	15	-	-	15	-
vom centen	12		_	6	40	-
inländisch vom centen	3	20	-	3	20	_
gment des feinen, vom centen	-	24	-	-	24	-
ordinari, vom centen	-	12	-	-	12	-
rn in schalen vom centen	2	-	-	I	20	-
rn ohne schalen in faßlen, von 1 fäßl, 1 achtering haltend.	-	4	-	-	3	-

	à	zu land à drittura herein zahlt			ser u	ind leg-
В.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
baracan, mayländisch, niderländisch, oder von andern orthen vom						1
stuck per 30 ellen	-	36			24	-
im land gemacht	-	6	-		6	
bernhaut, gearbeitet oder ungearbeitet, von einer bilder oder statuae, geschnitzt von holtz, von metall gegossen, oder		6			6	
von stein vom gulden werth	-	4	-	-	3	_
bilder und kupferstich allerhand vom gulden werth	-	4	-	-	3	-
bolus armeni, vom centen	-	16	-	-	13	_
bombasin oder fein niderländischer overgigger-zeug, vom stuck per 30 ellen						
deto inländisch		20			15	
bombasin oder baumwollen-zeug, weiß und gefärbt, von 1 stuck		4			4	
per 18 ellen	-	5	-	_	4	-
borax vom centen	1	20	-	1	-	-
brocat oder sonst allerhand sorten zeug, gebluembt, gestreifft oder						
glatt, mit silber oder gold, reich, mittel oder gering vom #	2	-	-	1	20	-
deto im land gemacht	-	15	-	-	15	-
brocat von seiden, ohne gold und silber, oder sonsten allerhand						
gebluembt, gestreifft oder musirte moda-zeug, vom U	-	36	-	-	24	-
deto im land gemacht, vom #	-	6	-	-	6	-
brocadelli, ausländisch vom centen	7	30	-	4	-	-
brocadelli im land gemacht vom centen	1	40	-	I	40	-
brunellen vom centen	-	50	-	-	40	-
bücher, allerhand bücher, druck- und buchführerey-wahr, gebunden		12				
und ungebunden, vom centen	-	40	-	-	30	-
burath, fein niederländisch oder von anderen orthen, vom stuck		-			1	1
per 30 ellen	-	100		-		-
inländisch, vom stuck	-	6		-	6	
burschet, ordinari, vom stuck per 15 ellen	-	7	2		5	
deto im iand gemacht	-	2		1	2	
C.						
Callomack oder schwartz und gefärbte atlas-daffet vom centen .	12			6	40	_
deto im land gemacht		20		-	20	
calmus-wurtzen vom centen		100			1	1
cameel- oder orientalische geiß-haar vom centen	-	15		2	15	-
cameloth, schwartz und gefärbt, fein und mittel, vom stuck per	1	40		1	1	
30 ellen	-	45	-	-	- 30	-
deto im land gemacht		100			10	
canel oder zimmet, gantz und gestoßen vom centen	3	100		2	100	
capitscholla und trapeti vom centen	10	100	-	- 3	100	-
deto im land gemacht		30	-	1	30	100
	1	1.	1	1	1	1

	_	_				_
	zu land à drittura herein zahlt			was	sser i	und leg-
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
capri in essig und saltz vom centen	I	-	-	-	45	
carmesin-leder, roth und gelb, vom dutzet fell	-	48		-	30	-
cardiß vom stuck per 40 in 42 ellen	-	12	-	-	8	
deto im land gemacht vom stuck	1	4			4	
deto im land zugericht vom centen		45			30	
citronen, lemoni, bomerantzen und margaranten, von 2 truchen		15		Г	15	
oder I sämb	2	_		7	30	
confect, pasta di Genova und aller sorten fein confect, eingemachte	-				30	
citronen und andere früchte vom centen	5	20	_	4	_	
deto im land gemacht und ordinari confect vom centen	I	40	_		40	
corallen, fein rothe in schnüren und stucken vom #	-	13	_	-	10	
deto gebrochen vom U	-	2	_	_	I	2
corduan, ausländisch zugericht, vom centen	1	30	-	1	15	
deto inländisch als crainerisch, mährisch und hungarisch vom centen	-	45	-	-	45	-
corduan unzugericht, aus Türckey und Ober-Hungarn von centen	-	45	-	-	45	-
coriander, ausländisch vom centen	-	40	-	-	30	-
deto im lande gewachsen vom centen	-	10	-	-	10	-
crystallen, geschnitten vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
crystallen, rauch ungeschnitten vom #	-	1	2	-	1	-
cronräsch, schwartz und gefarbt, vom stuck per 25 in 30 ellen .	-	24	-	-	16	-
deto im land gemacht vom stuck	-	8	-	-	8	-
cubeben vom centen	3	30	-	2	40	-
cutschinelli vom #	-	8	-	-	6	-
D.						
daffet, doppel-daffet, aus Italia gestreifft, glat und gewässert vom						
centen	12	_	-	6	40	-
daffet einfach, rovereiter daffet vom centen	12	_	-		40	-
damast, seidendamast aus Italia vom centen	12	-	-	6	40	-
deto im land gemacht vom centen	3	20	-	3	20	-
damast oder vorstatt, niderländisch, vom stuck per 30 ellen	-	16	-	-	12	-
inländisch	-	4	-	-	4	-
degen-creutz von eisen, stahel, silber, gold, mit und ohne stein						
versetzt, ausländisch vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
degen-creutz von eisen, rauch oder unausgearbeit, von 100 stuck.	-	12	-	-	12	-
degen-creutz inländisch, ausgearbeit vom guldenwerth	-	2	-	-	2	-
E.						
eisen und stahel, aller sorten vom centen	-	3	-	_	3	_
eisen-drath, im land gemacht, aller sorten, vom centen	_	16	-	-	16	_
eisen raiffe vom centen	-	6	_	_	6	-
Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.			1	46	1	
				1		

	zu land à drittura herein zahlt			was	à drittura wasser u aus einer statt zah	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
eisen, alt, zerbrochen vom centen	_	ı			1	
eisen-pfannen vom schock	_	7	2	_	7	2
ellend-leder, in häuten und gollern, vom centen	4	30		3	_	
englsatt, oder fein doppelten harraß, vom stuck per 30 ellen	1	24	_		16	2
englsatt, schmall, das stuck per 30 in 40 ellen	-	7	_	_	5	
inländisch	-	2		_	2	_
essig vom emer		2		_	2	
		-			-	
F.						1
federn, straußen-federn oder blumaschy vom gulden-werth	-	4	-	-	_ 3	-
federn oder pflaum-federn vom centen	1	-	-	-	40	_
federn oder beth-federn, neu und alt vom centen	-	30	-	-	22	2
federkiel, von gäns und schwanen vom gulden-werth	-	3	-	-	2	2
federweiß und nix vom centen	-	10	_	-	10	_
feigen vom centen	-	50	-	-	36	-
feiglwurtzen vom centen	-	40	-	-	24	-
fenchel, ausländischer vom centen	-	45	-	_	30	-
inländischer vom centen	-	15	-	-	15	-
ferantin oder dergleichen gattung, halb seiden-zeug, vom centen .	12	-	-	6	40	-
deto im land gemacht vom centen	3	20	-	3	20	-
fischbein vom centen	1	40	-	I	15	-
fischbein für die goldschmied vom centen	-	10	-	-	10	_
fischschmaltz von einer tonnen	-	24	-	-	24	-
fischkeder vom centen	-	6	-	-	6	-
flax oder spinn-harr abgezogen vom centen	-	10	-	-	10	-
deto unabgezogen vom centen	-	6	-	-	6	-
flötseiden vom centen	6	-	-	4	-	-
flor, schwartz seidenflor vom centen	12	-	-	6	40	-
deto inländischer	3	20	-	3	20	-
flor, baumwollen- oder schweitzer-flor und grispon vom centen.	9	-	-	5	-	-
im land gemacht	1	40	-	1	40	-
floret und gallet vom centen	6	30	-	4	-	-
deto inländisch vom centen	2	-	-	2	-	-
floret oder halb seidenband vom centen	6	30	-	4	-	-
inländisch	I	40	-	1	40	-1
früchtbäum aus Italia vom sämb	2	-	-	I	30	-1
fürneiß vom centen	-	50	-	-	36	-
fueter, allerhand rauch fueterwerck als zobel, härmelin, mader,						
fuchs, fech, eltes, lux, wolff und in summa alles edles und						
kostbahres auch gemein fueterwerck und kürschnerwahr, alles						
vom gulden-werth	-	3	-	2	2	-

galgant vom centen gallanteria-wahr als allerhand gattung kästl, halsgehäng, ohrengehäng, armbbänder, schließen, pettschäfftel, allerley feine auf gold und silber geschmeltzte bilder, garnirte beutel, schuech und handschuech, allerley hauben für frauenzimmer, mit und ohne spitz, von daffet, dintuch oder anderer maeri gemacht, garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom ¼ ausländisch inländisch vom centen gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen gällus vom centen gämbshäut, gearbeit, vom paar ganffer vom centen gahrn, vom cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen gahrn, fein inderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand ochl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch niländisch geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen silber und metall vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschenied von eisen, ausländisch vom centen geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmein von der ma		zu land à drittura herein zahlt			à drittura					
gallanteria-wahr als allerhand gattung kästl, halsgehäng, ohrengehäng, armbbänder, schließen, pettschäfftel, allerley feine auf gold und silber geschmeltzte bilder, garnitte beutel, schuech und handschuech, allerley hauben für frauenzimmer, mit und ohne spitz, von daffet, dintuch oder anderer materi gemacht, garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom dausländisch inländisch gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen gällus vom centen gänlist, gearbeit, vom paar ganffer vom centen gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen deto inländisch vom centen gahrn, fein niderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, emein harras gahrn, vom centen gahrn, keine gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, feinse gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, fleines gemein inländisch gahrn, vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschneid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 1 — 45	G.	fl.	kr.	pf.	fi.	kr.	pf.			
gallanteria-wahr als allerhand gattung kästl, halsgehäng, ohrengehäng, armbbänder, schließen, pettschäfftel, allerley feine auf gold und silber geschmeltzte bilder, garnite beutel, schuech und handschuech, allerley hauben für frauenzimmer, mit und ohne spitz, von daffet, dintuch oder anderer materi gemacht, garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom dausländisch inländisch gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen inländisch vom centen gallus vom centen gallus vom centen ganffer vom centen gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen deto inländisch vom centen gahrn, fein niderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, fleines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschlagen silber und metalk vom centen geschneid von eisen, ausländisch vom centen geschneid von eisen, ausländ	galgant vom centen	3	45	-	2	40				
gold und silber geschmeltzte bilder, garnirte beutel, schuech und handschuech, allerley hauben für frauenzimmer, mit und ohne spitz, von daffet, dintuch oder anderer materi gemacht, garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom # ausländisch	gallanteria-wahr als allerhand gattung kästl, halsgehäng, ohren-				1					
und handschuech, allerley hauben für frauenzimmer, mit und ohne spitz, von daffet, dintuch oder anderer materi gemacht, garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom & ausländisch inländisch. gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen 30 30 30 30 gallus vom centen 30 30 30 30 gallus vom centen 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30										
ohne spitz, von daffet, dintuch oder anderer materi gemacht, garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom dausländisch inländisch. inländisch. gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen	, ,									
garniturn auf kleider, leuchter, stützel, schärl, spiegel, auch allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth	•						1			
allerhand andere dergleichen arbeit und zierrathen, mit und ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom dausländisch inländisch. gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen										
ohne fillagran, wie auch in silber und gold gefast vom gulden-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom & ausländisch inländisch gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen gallus vom centen gallus vom centen gallus vom centen gambshäut, gearbeit, vom paar gamffer vom centen gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gahrn, damisch gahrn vom centen gahrn, damisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch gesechlagen silber und metall vom buch gesechlagen silber und metall vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen 1 20 1 geschmeid inländisch, vom der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth 40 40 4										
den-werth gallonen und porten, von gold und silber, vom wasländisch inländisch gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen gallus vom centen gallus vom centen gallus vom centen gampshäut, gearbeit, vom paar ganffer vom centen gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, fein niderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid inländisch, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 1 5 2 1 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·									
gallonen und porten, von gold und silber, vom # ausländisch . inländisch . gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen	, ,				1.9					
inländisch		-			-	4	-			
gallonen, porten, schnür und pometl, von seiden und gallet gemacht, botzner, bassler und genffer vom centen		1		2	1	100	-			
macht, botzner, bassler und genffer vom centen		-	30	_	-	30				
inländisch vom centen gallus vom centen gämbshäut, gearbeit, vom paar ganffer vom centen gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen deto inländisch vom centen gahrn, fein niderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch genevaz von seiden vom centen deto im land gemacht geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen silber und metall vom buch geschagen silber und metall vom buch geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 3 20 3 20 3 20 4 — — — — — — — — — — — — — — — — — —		1				152				
gallus vom centen		100					-			
gämbshäut, gearbeit, vom paar ganffer vom centen. gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen deto inländisch vom centen. gahrn, fein niderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen. gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen. gahrn, kein segmein inländisch gahrn, vom centen. gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen. gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen. gahrn, flamisch gahrn vom centen. gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch. genevaz von seiden vom centen. deto im land gemacht deto im land gemacht geschlagen zwischgold vom buch geschlagen zwischgold vom buch geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß. gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100		1 6	100	5	3	12.00				
ganffer vom centen	4	1	1000			-				
gahrn, von cameel- oder orientalisch gespunnen geißhaar vom centen gahrn, roth türckisch gahrn vom centen					6	0				
gahrn, roth türckisch gahrn vom centen	•									
deto inländisch vom centen	- · ·	3	20			Ξ				
gahrn, fein niderländisch, harras-naeth-gahrn vom centen gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen deto im land gespunnen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch genevaz von seiden vom centen deto im land gemacht geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 1 5 1 1 30 2 15 1 1 30 3 10 2 15 1 1 30 3 10 3 10 3 10 4 10 4 10 3 10 4 10 5 11 5 11 5 11 5 11 5 11 5 11 5 11 5	•	4								
gahrn, gemein harras gahrn, vom centen gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen deto im land gespunnen gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch genevaz von seiden vom centen deto im land gemacht geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 1 2 15 1 1 30 1 52 2 1 15 1 1 30 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 10 10 1 10 1 10 10 1 10 1 10 10 1 10 1 10 10 1 10		11.7%			13					
gahrn, weiß baumwollgahrn, ausländisch vom centen		11 6	15		100	30				
deto im land gespunnen	• • •		100	2		100				
gahrn, leines gemein inländisch gahrn, vom centen gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch genevaz von seiden vom centen deto im land gemacht geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 10 10 10 12 16 25 16 3 3 4 3 4 3 4 3 4 4 3 4 4	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	_	-							
gahrn, flamisch gahrn vom centen gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch genevaz von seiden vom centen deto im land gemacht geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100	<u> </u>	_	100		_	10-	_			
gemählwerck, von allerhand oehl- und wasserfarben, auf kupfer, holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch inländisch	o ,	-	100	_	_	16	_			
inländisch	=									
genevaz von seiden vom centen deto im land gemacht geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 122 - 6 40 - 3 20 - 3 20 - 6 - 5 - 6 - 5 - 6 - 6 - 5 - 6 - 6 - 5 - 6 - 6	holtz und leinwath gemahlen, vom guldenwerth, ausländisch	-	4	_	_	3	_			
deto im land gemacht	inländisch	-	2	-	-	2	-			
geschlagen fein gold, vom buch per 10 büchel	genevaz von seiden vom centen	12	-	-	6	40	-			
geschlagen zwischgold vom buch geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100	•	3	20	_	3	20	-			
geschlagen silber und metall vom buch geschmeid von eisen, ausländisch vom centen geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth deto inländisch von der marck gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100 - 4 - 3 - 4 - 3 - 120 - 1 24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 2	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	-	6	-	-	5	-			
geschmeid von eisen, ausländisch vom centen		-	5	-	-	4	-			
geschmeid inländisch, vom emer steyrer- und waidhoffermaaß. gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth		-	4	-	-	3	-			
gespunnen gold und silber, von der marck oder Nürnberger pfund zu 16 in 18 loth		1	20	-	1	-	-			
zu 16 in 18 loth	•	-	24	-	-	24	-			
deto inländisch von der marck										
gewandt-sammet-besen, der feinen gattung, von 100		1	-	-		40	-1			
		-	15	-	_	15				
deto der gemeinen von 100		1		-	-	45	-			
	deto der gemeinen von 100	-	25	-	-	20	-			

geißhäut, gearbeitet vom paar	•	zu land à drittura herein zahlt			wasse			
deto ungearbeitet gibbs vom centen giläser, fein, mittel und mechiocana vom centen gläser, crystalline von Venedig und andern orthen, vom guldenwerth gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100 gläser als wasser-gläser, flaschen, angster und dergleichen geschirr von 100 gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth glasscheiben, durchsichtig, von 1 ordinari truchen deto gemeine von der truchen glöcken, neu gegossen vom centen goldarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohren- gehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen gerob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen inländisch vom centen gummi arabicum oder andere vom centen 12 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 3 3 2 3 3 3 3		fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
deto ungearbeitet gibbs vom centen giëllappa, fein, mittel und mechiocana vom centen gläser, crystalline von Venedig und andern orthen, vom guldenwerth gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100 gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100 gläser als wasser-gläser, flaschen, angster und dergleichen geschirr von 100 gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth glasscheiben, durchsichtig, von 1 ordinari truchen deto gemeine von der truchen glöcken, neu gegossen vom centen goldarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohren- gehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth gold- und silbergezogen drath, ausländisch, von der marck gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen deto raffiniret vom centen eto affiniret vom centen grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haar, spinnhaar oder flax, suche im F. häfftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth haffner-geschirr vom gulden-werth	geißhäut, gearbeitet vom paar		6	_		6	L	
gibbs vom centen giellappa, fein, mittel und mechiocana vom centen gläser, crystalline von Venedig und andern orthen, vom guldenwerth werth gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100 gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100 gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth glasscheiben, durchsichtig, von 1 ordinari truchen glätt, hafnerglätt vom centen glödtt, hafnerglätt vom centen glodarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohrengehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth gold- und silbergezogen drath, ausländisch, von der marck gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen gröb-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haffner-geschirr vom guldenwerth		_	117	_	_	2	_	
giellappa, fein, mittel und mechiocana vom centen		_	6	_	_	6	_	
gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100	giellappa, fein, mittel und mechiocana vom centen	2	_	_	I	20	_	
gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser von 100. gläser als wasser-gläser, flaschen, angster und dergleichen geschirr von 100. gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth	gläser, crystalline von Venedig und andern orthen, vom gulden-							
von 100	werth	_	4	-	-	3	-	
gläser als wasser-gläser, flaschen, angster und dergleichen geschirr von 100. gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth	gläser, böhmische und andere inländische gemeine trinckgläser		À					
von 100	von 100	-	4	-	-	4	-	
gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth	gläser als wasser-gläser, flaschen, angster und dergleichen geschirr					18		
glasscheiben, durchsichtig, von 1 ordinari truchen	von 100	-	8	-	_	8	-	
deto gemeine von der truchen	gläser, beschlagne flaschen und brenn-gläser, vom gulden-werth .	-	3	-	-	3	_	
glätt, hafnerglätt vom centen glocken, neu gegossen vom centen goldarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohrengehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth gold- und silbergezogen drath, ausländisch, von der marck gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen deto infliniet vom centen Silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen 150 120 grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen inländisch vom centen 12 — 6 40 320 — 3 20 gummi arabicum oder andere vom centen 11 — 6 40 12 — 50 H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haar, spinnhaar oder flax, suche im F. hafftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth	glasscheiben, durchsichtig, von 1 ordinari truchen	-	30		-	30	-	
glocken, neu gegossen vom centen goldarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohrengehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth gold- und silbergezogen drath, ausländisch, von der marck gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen deto raffiniret vom centen grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen inländisch vom centen gummi arabicum oder andere vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haffner-geschirr vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth - 40 - 40 - 40 - 40 - 40 - 40 - 40 - 4	deto gemeine von der truchen		20	_	-	20	_	
goldarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohrengehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth	glätt, hafnerglätt vom centen	-	12	-	-	12	_	
gehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth	glocken, neu gegossen vom centen	_	40	_	-	40	_	
gold- und silbergezogen drath, ausländisch, von der marck	goldarbeit, als guldene ketten, armbbänder, halsgehäng, ohren-							
deto inländisch von der marck gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck grünspan, ordinari vom centen deto raffiniret vom centen deto raffiniret vom centen grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht größ de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen centen groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen gummi arabicum oder andere vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth verstanden, vom guldenwerth verstanden, vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth 5 2 4	gehäng, mit und ohne stein versetzt vom gulden-werth	-	3	_	-	3	_	
gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck	gold- und silbergezogen drath, ausländisch, von der marck	1	_	-	_	40	-	
Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck	deto inländisch von der marck	-	15	_	-	15	_	
silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von der marck	gold- und silbergezogen leonisch drath, auch allerhand dergleichen		1					
der marck grünspan, ordinari vom centen deto raffiniret vom centen grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen inländisch vom centen gummi arabicum oder andere vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haar, spinnhaar oder flax, suche im F. häfftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth 5 2 4	Nürnberger, leonische drätelwahr, krauß- und holl-gold und					H = 0		
grünspan, ordinari vom centen deto raffiniret vom centen grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen im land gemacht groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen inländisch vom centen gummi arabicum oder andere vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haar, spinnhaar oder flax, suche im F. häfftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth 5 2 4	silber, pleschgold, strohporten, flinder und dergleichen von							
deto raffiniret vom centen	der marck	_	4	-	-	3	-	
grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen	grünspan, ordinari vom centen	-	48	_	_	32	_	
grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen	deto raffiniret vom centen	1	50	-	1	20	_	
groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom centen	grob-, grün- und vierdrath vom stuck per 15 ellen	-	1.0	2	_	5	=	
centen inländisch vom centen gummi arabicum oder andere vom centen H. haar- und ruebenhächel von 100 stück haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth haar, spinnhaar oder flax, suche im F. häfftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth haffner-geschirr vom guldenwerth handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth 5 2 4	im land gemacht	_	2	_	_	1.30	_	
inländisch vom centen	groß de Napel, bou de soie und dergleichen seidene zeug vom		19					
H. haar- und ruebenhächel von 100 stück	centen	12	_	_	6	40	-	
H. haar- und ruebenhächel von 100 stück	inländisch vom centen	3	20	_	3	20	-	
haar- und ruebenhächel von 100 stück	gummi arabicum oder andere vom centen	1	7	2	-	50	-	
haar- und ruebenhächel von 100 stück	н.						1	
haar, paruquen oder menschenhaar vom gulden-werth		_	10			10	_	
haar, spinnhaar oder flax, suche im F. häfftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth		_	4	_		3	-	
häfftel von eisen- und mössing-drath, so unter der nadlerwahr verstanden, vom guldenwerth	, • • •		1			13		
verstanden, vom guldenwerth						İ		
haffner-geschirr vom guldenwerth		-	3	-	_	3	_	
handschuech, feine perfumiert romanisch, venedisch und allerhand ausländische vom gulden-werth		_	3	_	_	3 .	-	
ausländische vom gulden-werth	· ·							
	•		-	2	L	4	_	
deto im lande gemacht			3	-		3	_	

	zu land à drittura herein zahlt			was aus	ser usiner	ind leg-
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
chuechfueter vom guldenwerth	_	2	_	_	2	
und werch vom centen	-	IO	_	_	10	_
körner vom metzen	-	6	_	-	6	_
ne sibböden vom centen	-	20	-	-	20	_
gesotten roß- und kühehaar und sauporsten vom centen	-	10	-	_	10	-
g und pickling von I tonnen	-	30	_	_	30	-
sgahrn suche im G.		1				
sbändel, pometl, spitz und schnür, allerhand vom centen .	4	-	-	3	-	-
im land gemacht vom centen	I	-	-	1	_	-
nfisch, frisch und gesaltzen vom centen	-	15	-	-	15	-
nblatter vom centen	I	15	-	-	50	-
ath, neu zum verkauff vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-
hirsch-häut gearbeit von 1 stuck	1-	6	-	-	6	-
ungearbeit vom stuck	1-	3	-	-	3	-
wild-häut gearbeit vom stuck	-	4	-	-	4	-
ungearbeit	-	2	-	-	2	1-
bockhäut gearbeit vom paar	-	8	-	-	8	-
ungearbeit vom paar	1-	4	-	-	4	-
schweinhäut gearbeit vom paar	-	4	-	-	4	-
ungearbeit vom paar	-	2	-	-	2	-
gearbeite roßhäut vom paar	-	3	-	-	3	-
nuß aus Italia vom centen	1	15	-	-	48	-
enfisch gesaltzen vom centen	-	10	_	-	10	-
mbein ungearbeit vom centen	1	30	-	I	-	-
nbein gearbeitet allerhand vom gulden-werth	1-	4	-	-	3	-
ngeweig vom centen	-	10	-	-	10	-
von gantz castor, ausländisch vom stuck	1-	30	-	-	22	10
halbe castor vom stuck	-	16	-	-	12	-
von gantz castor, inländisch vom stuck	-	12	-	-	12	-
halbe castor	-	6	-	-	6	-
von cameel- und königlhaar, auch spanischer woll, auslän-	1	1				1
disch vom stuck	-	- 6	-	-	6	-
im land gemacht vom stuck	-	3	-	-	3	-
allerhand gemeine gattungen in erblanden gemacht vom dutzet	-	12	-	-	12	-
thnür, von gold und silber, auch mit seiden vermenget vom #	1	20	-	1	-	-
im land gemacht vom #	-	20	-	-	20	-
thnür vom leonischen gold und silber vom U	-	22	2	-	15	-
im land gemacht	-	- 5	-	-	5	-
hnür, allerhand sorten, von seiden ohne andere materi vom #	-	- 8	-	-	6	-
im land gemacht vom U	-	- 2	-	-	2	-
chnür, von allerhand sorten und materi, ohne silber, gold und		0	1		1	
seiden vom guldenwerth	No.	- 4	1	Al.	3	6

	à	u lan drittu	ira	was	ittur ser einer	und leg-
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
hütrich oder arsenicum vom centen	-	12	-	-	12	-
hönig vom centen geleuttert	-	10	-	-	10	-
hönig in tonnen per 3 centen	-	24	-	-	24	-
hopffen vom centen	-	10	-	-	10	-
horn, ochsen- und kühehorn von 100 stück	-	6		-	6	-
holtz, eben- und indianisch kostbahres holtz vom guldenwerth .	-	4	-	-	3	-
holtz, gilb- oder rauschholtz vom centen	-	15	-	-	10	-
holtzwahr, allerhand Berchtoldsgahrner- und dergleichen trexler-		1 2				
und dischlerwahr vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-
huetstepper-wahr, so vorhero nicht benennet, vom gulden-werth,						
ausländisch	-	4	-	-	3	-
deto inländisch	-	2	-	-	2	-
hueffeisen vom pfund per 240 stuck	-	15	-	-	15	-
deto vom centen	-	4	-	-	4	-
Į,						
indigo quattomalo und cärbis vom centen	2	100				
indigo blatt vom centen	3	45			40	
ingwer, gantz und gestoßen vom centen		-	-	2		
	1	7	2		52	2
inglet, roch und geschmoltzen, auch inßletkertzen vom centen	5	20		4	-	
instrument, geigen, lauthen, harpffen, zittern und alle andere der-		10			10	
gleichen musicalische instrument und saitenspiel vom gulden-						
werth					3	
jubellen allerhand sorten köstliche stein, kleinodien, perl, gefast		4				
und ungefast der schätzung nach vom guldenwert					3	
deto von schlechten böhmischen steinen vom guldenwerth		4 3			2	
juchten, delletiner, stephaner und schlutzger vom centen	2	-		I	20	
),,,	1					
K.				Н		
kalbfell gearbeit, ausländisch von 100 stuck	1	40	_	I	15	-
deto im land gearbeit von 100 stuck	-	50		-	50	-
kalbfell ungearbeit von 100 stuck	-	15		_	15	-
kämpel von horn, helffenbein, schiltkrotten und puxholtz, aus-						
ländisch vom guldenwerth	-	4	_	_	3	-
deto inländisch vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-
käppel von corduan und andern gemeinem leder von 100	-	15	-	-	15	-
käppel, hungarische wollene von 100	-	20	-	-	20	-
kärpffen, gesaltzen vom centen	-	10	-	-	10	-
karten, piquet- und andere ausländische karten, was sorten und						
gattung die seyn vom dutzet	-	12	-	-	12	-
karten in erblanden gemacht vom gulden-werth	-	3	-	-	3	-
	1				1	1

		_	_	_	_	_
	zu land à drittura herein zahlt			was	ser u	ind leg-
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
käß, parmasan, Brescianer und dergleichen italianische käß vom	13					
centen	I	45		1	22	2
käß, holländer, schweitzer und dergleichen vom centen käß aus Hungarn, Böhmen, Mähren und andere gemeine landkäß	1	20	-	1	_	-
vom centen	-	10	-	-	10	-
kienrueß vom centen	-	10	-	-	10	-
kümel vom centen	-	10	-	-	10	-
kühe- und tertzenhäut, ungearbeit von einer	-	I	2	-	1	2
klampferer- und flaschnerarbeit vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-
kleidungen, neu allerhand vom gulden-werth	-	3	-	-	3	-
klingen, degenklingen, ausländisch von 100 stuck	2	40	-	2	-	-
deto inländisch von 100	-	30	-	-	30	-
klingen, sabel und pallasch, ausländisch von 100 stuck	3	-	-	2	40	-
deto inländisch von 100	-	50	-	-	50	-
klauen von ochsen und kühen von 1000	-	6	-	-	6	-
knoppern für die lederer vom muth	-	10	-	-	10	-
knobloch vom centen	-	10	-	-	10	-
knöpff, rock- und wammesknöpff, von silber und gold, vom #						
sambt dem holtz, ausländisch	-	15	-	-	12	-
deto inländisch vom U	-	5	-	-	5	-
knöpff, rock- und wammesknöpff, von seiden, mit gold und silber						100
vermengt, vom # sambt dem holtz, ausländisch	-	7	2	-	5	-
deto im land gemacht vom U	-	3	-	-	3	-
knöpff, rock- und wammesknöpff, von seiden, auch falschem gold und silber vom # ausländisch	-	4	2	-	3	2
deto inländisch	-	I	-	-	I	-
knöpff, halb seiden, von cameel-haar, roßhaar und dergleichen						
vom 🏿 ausländisch	-	3	-	-	2	-
deto im land gemacht	-	I	-	-	1	-
kotzen und gepenck von 1 stuck	-	3	-	-	3	-
königl-haar vom centen	2		-	2	-	-
körb- und siblerarbeit vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-
kösten aus Italia vom centen	-	25	-	-	20	-
deto inländisch oder aus Hungarn, vom centen 2 metzen per	-	10	_	_	10	-
kreiden, der feinern oder cöllnische kreiden vom centen	-	15	-	-	12	-
deto der gemeinen vom centen	-	6	-	-	6	-
kupffer in geschirrn vom centen	-	40	-	-	30	-
kupffer ungearbeit vom centen	-	14	-	-	14	-
kupffer, schwartz kupffer vom centen	-	10	-	-	10	-
kupffer alt zerbrochen vom centen	-	10	-	-	10	-
kupfferstich und allerhand bilder vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
	1	1	1	II	1	

	à	u Ian drittu ein z	ıra	a Wasser un				
	fi.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.		
kupfferwasser oder vitriol vom centen		10			10			
kramppen, hauen und schauffeln von 100	-	25	-	-	25			
L.								
lamb- und schafffell, gearbeitet, ausländisch von 100	I	10	-	-	50	-		
deto im land gearbeit von 100	-	25	-	-	25	1		
deto ungearbeite von 100	-	10	-	-	10	-		
lämblfueter von 1	-	10	-	-	10	-		
lax und lapertan vom centen	-	30	-	-	24	-		
lebzelten, ausländisch vom gulden-werth	-	4	-	-	3	-		
deto inländisch vom centen	-	30	-	-	30	-		
leder, pfundleder, ausländisch vom centen	2	40	-	2	-	-		
deto inländisch vom centen	I	-	-	1	-	-		
leder, halb pfundleder, ausländisch vom centen	I	30	-	1	20			
deto inländisch und geäschert vom centen	-	30	-	-	30	-		
deto von einer anschichtigen haut		6		-	6	-		
leder von stier- und kühehäuten, teutsch gearbeit vom stuck	-	3	-		3	-		
leder, recht englisch leder vom centen	I	30		1	20			
leder, auff englische arth zugericht, ausländisch vom centen deto inländisch	I	20		I	_			
deto inländisch		45			45			
arbeit, in- und ausländisch vom centen		30						
leder, ellendleder, suche im E.	I	30		1	20			
ledererlach von 1 muth		10			10			
legatur halb seiden vom stuck per 15 ellen		12			8			
inländisch		4			A			
legatur von harras vom stuck per 15 ellen		6			4			
deto inländisch	_	2		_	2			
leimb, dischlerleimb vom centen	-	10			10	-		
leimb, vogelleimb aus Italia vom #	-	2	_	_	I	2		
leimb, gemein vogel-leimb vom centen	-	20	-	_	20	-		
leinene Elberfelder und andere ausländische leinene bändel vom								
centen	2	10	-	1	50	-		
deto inländische vom centen	-	40	-	-	40	-		
leinwath, fein holländisch, niederländisch und Ulmerleinwath vom								
guldenwerth	-	4	-	-	3	-		
leinwath aus Schlesien, der feinen gattung vom schock schlesier-		-						
maß	-	20	-	-	20	_		
deto der mittern sorten vom schock	-	10	-	-	10	_		
deto der gröbern sorten	-	6	-	-	6	-		
leinwath, land- oder oberösterreichische leinwath gebleicht, vom								
stuck per 30 ellen	-	4	-	-	4	-1		

				_		
	zu land à drittura herein zahlt			à drittu wasser aus eine statt		ind leg-
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
deto ungebleicht, auch zwilch, golschen, federreith, vom stuck per						
30 ellen	_	3	_	-	3	_
leinwath, als rupffen und plachen, vom stuck per 30 ellen	-	1	2	-	1	2
leinwath, als schätter-leinwath, gefärbt, ausländisch, vom stuck per			-		-	
15 in 18 ellen	-	6	-	-	4	2
deto inländisch und alle gefarbte leinwath, vom stuck per 30 ellen	-	3	-	-	3	-
leuchter und strigl von eisen vom schock	-	7	2	-	7	2
lein- und nußoehl vom centen	-	10	-	-	10	-
lemoni, citronen und pomerantzen von 1 sämb oder 2 truchen .	2	-	-	1	30	
lemoni- und pomerantzen-schalen vom centen		15			12	
lorbeer voin center		12			10	
M.						
machey, türckische, der feinen gattung, von 1 stuck per 14 in						
18 ellen	-	20	-	-	16	-
im land gemacht	-	6	-	-	6	-
machey der mittern gattung vom stuck obiger maß	-	16	-	-	12	-
im land gemacht	-	4	-	-	4	-
machey ordinari vom stuck	-	7	2	-	5	-
im land gemacht	-	2	-	-	2	-
mahlerey, oben im G. gemahl-werck.						
majolica und widertauffer-geschirr vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
manna vom centen	2	15	-	1	40	
mandl in schalen, ambrosin und communi vom centen	I	15		-	48	
mannseer- und hallinger-porten vom centen	3	-	-	2	30	-
margaranten von 2 truchen oder sämb	2			I	30	
mässalän von Wels, Grießkirchen, Breslau und dergleichen gemeine einfache im land gemachte mässalän, vom stuck per 30 ellen		2			3	
mässalän der feinen, Neuhoffer- und doppelten Olmützer-mässalän,		3	-		3.	
vom stuck per 30 ellen		6			6	1
mastix in sorten vom centen	3	_		2	40	
material- oder tragereywahr, welche in diesem vectigal specifice	10		17		7	
nicht alle begriffen seyn, als bisam, ambra, cibet, allerley				1		
gummista und rauchwerck, lapides, ligna, radices, flores, her-			-			
bae, semina, olea, distillata und dergleichen der schätzung						
nach vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
medritath und teriack vom centen	4	-	-	3	-	-
meerfisch aller sorten vom centen	1	15	-	-	48	-
messer, englisch, frantzösische daschen und andere ausländische	-	-	1	-	1	
feine messer vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
messer von Nürnberg, Schmalkhalden und andere ausländische ge-						
meine messer vom emer	5	30	-	4	-	-
Paracter and Casabiahta das Studt Wise V			1	4-		

	zu land à drittura herein zahlt			à dr was aus sta	und leg-	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
messer aller sorten, Steyrer-, Stainbacher- und Waidhoffer-messer		1				
messing in taffel, rollen, zaindl und drath von Saltzburg oder		40			40	
andern ausländischen vom centen						
messing obiger sorten von Steyr oder inländisch		45			45	
messing und metall, gemachte rothschmied-arbeit als mörser, leuch-		24			24	F
ter, lampen, rauchfaß, becken und dergleichen messingwahr						
vom centen	1	52	2	7	20	_
deto im land gemacht vom centen	-	24	_	_	24	
messing, stuck- und stänglmessing, metall oder glockenspeiß,						
auch alter messing vom centen	-	10	_	-	10	-
mühlstein von einem	-	3	-	-	3	-
mönnig-farb vom centen	-	15	_	-	12	-
moldan, unzugericht aus Türckey von 100 stuck	1	20	=	1	-	-
deto zugericht ausländisch von 100 stuck	2	15	-	I	40	-
deto im land zugericht von 100	I	30	-	1	15	-
möth von 1 emer	-	12	-	-	12	-
müscherl, meermüscherl von Venedig vom centen	1	15	-	1	-	-
muscathblüh vom centen	4	30	-	3	20	-
muscatnuß vom centen	3	30	-	2	40	-
N.						
nadel, spanische und andere nähnadel, such in pfennwerthwahr.	1					
— vom gulden-werth	-	3	_	_	2	-1
nadlerwahr allerhand vom guldenwerth	-	3	_		2	-
negel, gewürtz-negel vom centen	4	30	-	3	20	-
negelblumen, gebeitzt vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-
nestelgahrn vom centen	12	-	-	6	40	-
nägel, eisennägel vom emer	-	30	-	-	30	-
nuß, teutsche nuß von einem muth	-	15	-	-	15	-
0.						
ochsenhäut ungearbeit, herein von einer	-	4	_	-	4	_
ochsenhäut ungearbeit, so durch frembde oder inländische außer						
lands geführt werden, solle hinfüro von jedem paar, wanns						
zu land hinweg geführt werden, allhier oder was außer der	100					
statt Wienn auf dem land geladen wird, bey einer gränitz-				11		
mauth bezahlt werden	-	30	-	-	-	-
ochsen und kühehorn von 100	-	6	-	-	6	-
oehl, baumoehl vom centen	1	-	-	-	40	-
oliven vom centen	1	-	-	-	40	-
olia als petrolium, terpentin-, spick-, craneweth- und dergleichen	1					
gemeine oehl vom centen	1	45	-	I	15	-
	1	,	"	-	1	-1

	à	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zu wasser und aus einer leg statt zahlt			
P.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.		
padschwamen und kropfischwamen vom centen	1	-	-	_	45	_		
pand mit gold und silber eingetragen, breit und schmal, reich,	1							
mittel und ring vom #	I	15	-	-	54	-		
im land gemacht	1-	24	-	-	24	-		
pand mit leonischem gold und silber vom #	-	20	-	-	15	-		
pand von seiden, fein musirt, breit und schmal vom the	1	-	-	-	40	-		
deto im land gemacht	-	10	-	-	10	-		
pand mit seiden, als nemblich allerhand glatte daffet-, atlaß- und	1							
dobin-band vom #	-	36	-	-	25	-		
deto im land gemacht	-	6	-	-	6	-		
pantoffelholtz vom centen	-	40	-	-	30	=		
pappier, doppelt regalpappier von einem ballen per 10 riß	3	-	-	2	40	-		
deto im land gemacht vom ballen	I	30	-	1	30	-		
pappier, regal- und median- auch allerhand gefarbt und türckisch	1							
pappier, ausländisch vom ballen	2	100	-	2	-	-		
deto im land gemacht	I	-	-	1	15	-		
pappier, schreibpappir, ausländisch vom ballen per 10 riß	1	1	2	1	20	-		
deto inländisch	-	37	2	-	37	2		
pappier, kartten-, drucker- und schrembs-pappier vom ballen per		1						
10 riß	-	22	2	-	22	2		
parchet, Münchner-, Augspurger- und andere dergleichen beth-					100			
parchet von einem stuck per 30 ellen	-	16		_	12			
parchet der schmalen, ordinari vom stuck per 15 in 18 ellen	-	6			4	2		
inländischer		2	-		2			
parucken oder menschenhaar vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-		
paßler- oder floretband vom centen	6		-	4	-			
deto inländisch	1		-	I	40	-		
paumoehl, wie hievon im O., vom centen	I	1	-	-	40	-		
paumwollen, ungespunnen vom centen	I	1		-	45	-		
paumwollengahrn, suche im G., vom centen	I	2		1	15			
deto im land gespunnen vom centen		40	1		40	1		
pech und haar vom centen		10			10	1		
peuteltuch von 1 pallen per 10 stuck	-	25		-	20			
pergamenthäut, ausländisch von 100	1			I	15			
deto inländisch von 100		25			25			
perggrün, fein hungarisch und tyrolisch vom centen		40			40			
perlmuetterschalen und meermüschel vom centen	NE	20			15			
pethziechen, fein niederländisch oder cöllnische ziechen vom stuck		30		1		-		
per 27 in 30 ellen	ME		1		24			
pethziechen oder fein federrith, oberländisch vom stuck per 30 ellen		- 22	2 2		15	1		
pethziechen oder schlesische pallen von einem stuck per 27 in 30 ellen	-	1 -				1		
30 ellen		- 9	1		9			

	zu land à drittura herein zahlt		ane ainer la			
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
		2			2	
peth- oder gemeine Neußer-ziechen vom stuck per 11 in 15 ellen pfannen, eisenpfannen vom schock		3	_		3	
pfennwerthwahren, allerhand sorten, als Nürnberger und andere		7	2		7	2
thorspiegel mit sammet und leder, feurblech und andere ge-						
meine spiegel, eisene und messingene gemeine fingerhuet, in-						
strument, geigen und cithern, saitten, messinge spännadel,						
spanische und andere näh-, schuester- und kürschnernadel,						
eisene und messinge liechtbutzen, carbinerhäggen, gold-						
schmiedfeilen, barbiererzeug und instrument, allerhand eisen-						
und messingene werckzeug, schrauffstöckl, kloben, beiß- und						
spitzzängl, hau- und marcheisen, allerhand messinge und						
drathringel, allerhand Nürnberger allemodi- und auff englische	1					
arth messer, daschenmesser, schriffter-al, nadel- und taback-						
büchsel, allerhand beindrexlerarbeit, kinderzinn, pulffer-						98
fläschl und pulfferhörndl, büchsenspanner, messingene nägel,						
karten- und andere gränätel, hueter- und wollcartätschen,						
nähküß, allerhand brillen, messinge schreibfedern, messingene und zinnene knöpff, bleystefften, zirckel, zaumbeschläg,						
schreibtäfferl, dockenwerck, reißuhren, compaß, mahler-						
pembsel, gold- und silbermüscherl, bürsten, folia zu jubellen-						
fassen und was dergleichen wahren mehrers seynd, so under						
die pfennwerthwahren zu rechnen, vom guldenwerth	_	3	-	_	2	2
pfeffer, gantz und gestoßen, auch langer pfeffer vom centen	1	52	2	1	20	-
pignoli oder ausgelöste zirbelnüßl vom centen	3	15	-	I	20	-
pimbsenstein vom centen	-	10	-	-	10	-
püchsen- und flintenstein allerhand sorten vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-
pistazi in schalen vom centen	3	-	-	2	-	-
deti ausgelöst vom centen	5	20	-	4	-	
plateissen von 1 schock	-	6		-	4	2
plech, weiß oder verzinnt, creutz- oder voderplech von 1 fäßl per		2-			2-	
300 stuck		20				
plech, schwartz boden- oder sturtzplech vom schock ausländisch		10			10	
deto inländisch		4			4	
plech, schwartz schloßplech vom centen		3	_	-	3	-
pley, in platten oder kesseln vom centen	-	10	_	-	10	-
pley gezogen, in kugel und schröt vom centen	_	15	-	-	15	-
pleyweiß von Venedig und Holland vom centen	1	30	-	1	-	-
pockenholtz vom centen	1	-	-	-	48	-
pockhäut, gearbeit vom paar	-	8	-	-	8	-
deto ungearbeit vom paar	-	4	-	-	4	-
mollomathon donnolt nome street was as allow		12	-		9	1

	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zu wasser und aus einerleg- statt zahlt			
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
and gamacht							
mithen und puffi, einfach, vom stuck per 15 ellen		4 7	2		4 5	2	
im land		3	_	_	3		
schen und allerhand andere färbereyaschen vom centen	_	15	-	_	15	_	
örndl und johannisbrod vom centen	_	16	_	_	12	_	
er, von eisen groß oder klein vom guldenwerth	_	3	_	-	3	-	
bwerck, von seiden und mit nestelgahrn, allerhand moda,							
breit und schmal, in stühlen gemacht, ausländisch vom # .	-	16	-	-	12	_	
im land gemacht	-	4	_	_	4	_	
bwerck von seiden und gemeinen gahrn, vermischt, aller sort-							
ten vom #	-	10	-	-	8	-	
im land gemacht vom U	-	3	-	-	3	-	
dtwein vom emer	-	12	-	-	12	-	
lholtz oder fernaboc vom centen	I	7	2	-	52	1	
lerröth vom centen	-	15	-	-	15	-	
en von 1 gantzen fäßl	-	16	-	-	12	-	
oltz von 1 faß	1	45	-	-	I	20	
von I centen	-	- 0	-	-	12	-	
er, haggenpulver vom centen	-	24	-	-	24	-	
er, scheiben- und pürstpulffer vom centen	-	1000	-	-	45	-	
rhäut mit den haaren vom paar	-	-	-	-	16	-	
rhaar vom centen	7	30	-	5	20	-	
Q.							
ksilber vom centen	-	10	-	_	10	=	
et, fein niederländisch, von 1 stuck per 15 ellen	_		-		40	_	
et ordinari, schwartz und gefarbt, vom stuck per 15 ellen .	_		_		4	1	
and gemacht	_	3	-		3	_	
and gemacht					1		
R.							
ti oder spallieratlas vom centen ,	5	30	-	3	20	-	
im land gemacht	I	40	-	I	40	-	
chgold vom centen	3	-	-	2	40	-	
chholtz vom centen , ,	=	-	-	-	10	-	
he eisenwahr vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-	
n-salmen-fisch vom centen	1	-	-	-	50	-	
vom centen	-	16	-	-	12	-	
oley vom centen	2	30	-	2	-	-	
erarbeit, ausländisch vom guldenwerth	-	4	-	-	3	-	
inländisch vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-	
von messing und pley, siehe in P. pfennwerth-wahr.		1			1		
für frauenzimmer, gemachte mit und ohne silber und gold	1				1		
eingetragen, vom guldenwerth	-	9	-	-	6	-	
	1			1	1	1	

	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zi wasser und aus einer leg statt zahlt			
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
rosinweinbeer vom centen		50			40		
roß- und kühehaar, gesotten und sauporsten vom centen		10			10		
roetel und gemeine rothe und gelbe erden vom centen	-	6	_	_	6	-	
S.							
					6		
saffran, im land gewachsen vom \mathcal{U}		9			6		
sailerwahr vom centen		10			9		
salliter, im land gesotten vom centen		10			10		
salmiac vom centen	I	37	2	I	7	2	
sammet, schwartz und gefarbt, glatt und gebluembt vom centen .	12	-		6	40		
im land gemacht	3	20	-	3	20	4	
sammetporten, ausländisch vom centen	12	-	_	6	20	-	
im land gemacht vom centen	3	20	-	3	20	-	
saamenwerck, allerhand ausländisch vom guldenwerth	-	3	-	-	3	-	
sandlholtz vom centen	1	-	-	=	50		
sartellen vom centen	I	15	-	-	48		
sasaparila vom centen	2	40	-	2	-		
sattlerarbeit, ausländisch vom gulden-werth	-	4	-	-	3		
deto inländisch	1	3			3		
sattianleder von 100 fell	2	25	-	1	50		
seiden, schwartz und gefarbte, pello, cussir, näh-, stepp- und orsoi- seiden aller sorten, ausländisch vom centen	10			6	10	_	
deto inländisch fabricirt	12	20		3	40		
seiden, flöt-seiden vom centen	6	_		4	_		
seiden, ardassa und andere roche seiden vom centen	2	40		2		-	
seidene strickwerck, mit gold und silber eingetragen, ausländisch vom #	-	40		_	30	-	
deto im land gemacht	-	10		-	10	-	
seidene strickwerck, von purer seiden, ausländisch vom #	-	20	_	-	15	-	
deto inländisch	-	5	-		5	-	
saiffen von Venedig vom centen	-	48	-	-	36	-	
saiffen, im land gemacht vom centen	-	10	-	-	10	-	
saittenspiel und musicalische instrumenta, wie im I. vom gulden-							
werth	-	4		-	3		
sengsen und strohmesser vom 100	-	20			20		
senff vom emer	-	10			10		
schaidenfisch, gesaltzen vom centen	-	4			3		
schayet oder fein herren-schaya, vom stuck per 30 ellen	_	36			27	_	
schambloth, von 1 stuck per 15 in 18 ellen		13			10	-	
schären, feine frantzösische und andere feine ausländische vom		13			10		
gulden-werth	_	6	_	_	4	-	
	1		1		1		

		_		_		
	zu land à drittura herein zahlt		à di was aus c	ind leg-		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
arbanchet same de London nimis asince aday estemine wern stuck						
scharschet, sarge de Londra, nimis, reines oder estamine, vom stuck per 25 in 30 ellen	-	24	_		16	_
schätterleinwath, ausländisch, vom stuck per 15 in 18 ellen		6	_	_	4	2
deto inländisch vom stuck per 30 ellen	-	3			3	
schauffeln, hauen und krampen von eisen von 100.	-	25	_	_	25	_
scheermesser, feine frantzösische und englische vom dutzet	-	8	-		5	2
scheermesser, Nürnberger und andere gemeine sorten vom dutzet	-	5	2	_	4	_
scheermesser von Steyr und Waidhoffen von 1 emer	I	15	_	1	15	_
schleiffstein vom stuck	-	1	_		1	
schleyr, Zürcher-schleyr, mit seiden genähten oder eingewürckten						
leisten vom bund	-	8	-	-	5	2
Schlesierschleyr vom gulden-werth	-	3	-	-	2	2
schliff von der tonnen	-	3	-	-	3	-
schmaltz vom centen	-	8	-	-	8	-
schmalten oder blaue farb vom centen	-	20	-	-	15	-
schmirggel vom centen	-	30	-	-	25	-
schmöltztägel vom gulden-werth	-	3	-	-	3	-
schmöltzglas für goldarbeiter vom centen	I	12	-	-	52	2
schmöltzwerck, gemein gläsern, schmöltz an schüren vom centen	-	30	-	-	24	-
schmöltz als feine gläserne perl, frauenzier und dergleichen schmöltz-	1					-
werck vom gulden-werth	-	4	-	-	3	-
schnecken vom 1000	-	3	-	-	3	-
schockalata vom U	-	12	-	-	10	-
schoffwoll, inländisch vom centen	-	10	-	-	10	-
schoff und lambfell, ungearbeit von 100	-	10	-	-	10	-
deto gearbeit, inländisch von 100	-	25	-	-	25	-
deto ausländisch von 100	1	10	-	-	50	-
schweffel vom centen	-	2300		-	10	
silberarbeit vom gulden-werth	-	3	-	-	3	-
sibböden härine vom centen	-	20	-	-	20	-
sicheln von 100	-	10	-	-	10	-
silber und gespunnen gold, von der marck oder Nürnberger #					122	
von 16 bis 18 loth ausländisch	I	-	-	-	40	-
deto inländisch	-	15		-	15	
silber und guldene allerley fillegranarbeit vom guldenwerth	-	9	-	-	7	2
deto im land gemacht		3			3	
silbergeschirr, von getribner arbeit, allerhand sorten, von der marck					- 2	
ausländisch per 16 loth	-	16			13	2
deto inländisch von der marck	-	6		-	6	
silbergeschirr, von gemeiner und glatter arbeit, allerhand auslän-			200		-	
disch, von der marck zu 16 loth		10		1	7	2
deto inländisch von der marck		4			4	-1

	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zu wasser und aus einer leg- statt zahlt			
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
silber, allerhand, bruchsilber, faden und zain, auch alle andere pagament, welche ins land hereingeführt und in die müntz gegeben, werden aller orthen frey passirt. deto silber werden aus dem land zu führen gäntzlich verbotten,							
wann aber dergleichen auszuführen durch ordentliche hoff- cammerpäß erlaubt wurden, solle die marck für mauth zahlen sinewaff, cammerleinwath, catton und allerley ausländische schleyr	-	30	-	-	30	-	
vom guldenwerth	-	4	-	-	3		
deto im land gemacht vom \mathscr{U}	-	7 2	2	1	5 2	2	
wollene, mit seiden, gold und silber eingetragene spallier und tapezerey, portier, teppich und sessel vom guldenwerth	_	6	-	-	4		
deto inländische	1	6			48		
deto gemein vom stuck per 30 ellen	3	45	11		32	-	
spanische rohr vom gulden	3	4 30	_	2	3 40	-	
speick vom centen	-	15	- 2	_	15	-	
spiegel, gemeine Passauer vom guldenwerth	-	3	-	=	3	-	
spitz, von gold und silber, geklöckelt, gestickt, auch alle porten und possament, reich und mittel, auch mit seiden vermengt,							
deto im land gemacht vom U		52 30	_	-	30	-	
schwartz und gefarbter seiden vom gulden-werth deto inländische, auch Annaberger, Joachimsthaler und andere der-	-	6	-	-	4	2	
spitz von falschem gold und silber vom \mathscr{U}	1	2	-	1	40	-	
spitz vom gulden-werth	-	6 2	-	-	4 2	-	
spitz, schnürmacherspitz, schnür und porten von seiden und floret, ausländisch vom centen	12		-	6	40	_	
spitz, schnürmacherspitz von harras vom centen	4	-	-	3	10	-	

•	zu land à drittu à drittura herein zahlt statt :	und er leg- zahlt
	fl. kr. pf. fl. kr	. pf.
deto inländisch vom centen	1 40 — 1 40	o, — i
sporrn und sporrerarbeit aller sorten, ausländisch vom gulden-		
werth	1- 4 3	3 -
deto inländisch	_ 3 3	3
stahel und eisen aller sorten vom centen	-3 3	3
stattzendel und gemeine daffet vom centen	12 — 6 40	
stauchen oder blauer schleyr vom schock	— I2 — — 8	3;-
steinmetz-arbeit von gehauten steinen und statuen vom gulden werth.		
werth	4) -
stärck vom centen	- 3 3 - 10 - 10) — :
stickerey oder stickwerck von gold, silber und seiden in wasserley	- 10 - 10	
manier es seyn mag, in kleidern und andern sachen vom		
guldenwerth	_ 10	, 2
deto inländisch vom guldenwerth	- 3 - -	3 —
stockfisch vom centen	_ 22 2 _ 10	5'—
storax vom centen	3 45 - 2 40	o ; ,
straußenfedern, roch und gefärbt, vom guldenwerth	- 4	3 —
strümpsf, seidene manns- und frauenstrümpf, ausländisch vom paar	- 15 - -10	o —
deto inländisch vom pnar	-1 3 -1 3	3 , — .
deto knabenstrümpff, ausländisch vom paar	_ 7 2 <u>_</u>	5'—
deto inländisch vom paar	- I 2 -	1 2
strümpff, halb seidene manns- und frauenstrümpff, ausländisch		1 :
vom paar	T	3 . — ;
deto im land gemachte	- I 2 -	1 2
strümpff von harras, cremesin und gemein roth gewalckte Man-		
tuaner- und Veroneser-strümpff, auch dergleichen camisol,		į,
socken und handschuech vom centen	4 30 - 3 30	
inländisch	1 30 — 1 30	o — :
strümpff, Hamburger, englische, Tornegger, Pariser und andere		
dergleichen harrassene strümpff vom centen	6 — 4 30	o :
strümpff, Breslauer-, Neußer- und andere wollene strümpff, feine		ı
socken, handschuech, camisol und dergleichen strickereywahr vom centen	3 30 — 2 40	_
strümpff und allerhand strickwerck von baumwoll, ausländisch vom	3 30 — 2 40	:
centen	4 30 - 3 30	o'
deto inländisch vom centen	2 2 -	
strümpff, gemeine mährische knie- und reitsocken, vom dutzet .	15 1	· -
deto knabensocken und gar gemeine wollene strümpff vom dutzet	15 1 8 1 25 20	s 8
sur lemoni vom centen	25 26	0 —
sueßholtz vom centen	16 I	3 —
sueßholtzsafft vom centen		
Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.	1 i i	

	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zu wasser und aus einer leg statt zahlt			
т.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr. p€	1	
tachtgahrn, gemein inländisch, vom centen	-	10	_	_	10 —		
deto, genant flämisch gahrn vom centen	4	24	-	-	20 —	_	
täcken oder matten aus Ungarn von 100	-	6	_	-	6 —	_	
tartufile vom \mathscr{U}	-	12	_	-	8 —	_	
taschner- und riemerarbeit, ausländisch vom guldenwerth	-	4	=	-	3 —	-	
deto inländisch	-	3	_	-	3 —	1	
tatteln vom centen	1	20	-	1	-1-		
taxhäut von 1 paar	-	3	-	-	3 -		
tecken, gemeine roßtecken von einer	1-	2	-	-	2 -		
terpentin vom centen	-	25	-	-	20 -		
teppich und tecken, fein und schlechte vom guldenwerth, aus-	1				1.1		
ländisch	-	4	-	-	3 -		
tischgewand, fein niederländisch vom gulden-werth	-	5	2	-	4		
deto fein schlesisch vom guldenwerth	-	3	-	-	3 —		
deto in Ober-Oesterreich gemacht, von 1 stuck per 30 ellen der					-1		
feinern gattung	-	10	-	-	10 -		
deto der gemeinen und gröbern sorten	-	6	-	-	6 —		
toback, ausländisch vom centen	4	-	-	2	40 -		
deto inländisch vom centen	-	45	-	-	45		
toback zum schnupffen aus Italia und andern orthen vom \mathscr{U}	1	5	-	-	4 -		
tobin, breit und schmal vom centen	12	-		6	40 -		
deto inländisch vom centen	3	20		3	20 —		
tock, silber- und goldtock vom #	-	6	-	-	4 2		
tollen, von weißem zwirn und anderer materi, zu facinet und	1						
uberschlägen vom guldenwerth	-	5	2	-	4 -		
deto im land gemachte	1	2		-	2 -		
traget, glat und getreifft, allerhand sorten, ausländisch vom stuck					2-		
per 36 ellen	-	45			30 -		
	-	10		-	10		
tribsammet, fein seiden-trib, niederländisch, vom stuck per 30 ellen	I	15			48 -		
tribsammet, Hamburger halb seidener trib, vom stuck per 30 ellen deto Schlesiertrib gemein vom stuck per 30 ellen	-	36			24 -		
tripel vom centen		14			10		
trompeten, posaunen und jägerhorn vom gulden werth		25			20 -		
tuch, feine holländische, spanische, frantzösische, englische und		3		Т	-		
italianische tücher, scharlach, granath, cimesan, roversch, rat-		Î					
tin, englisch- und roverschpoy vom gulden werth		2	2		21-1		
tuch, feine schlesische kappen- und feine breite Reichenberger, wie		-	-				
auch alle andere schlesische, böhmische und mährische breite							
feine tuch im werth per 18 bis 20 reichsthaler, das stuck zu							
20 ellen		18			18 -		
deto weiß unzugericht vom stuck	_	0			0 -		
		. 9			l		

	zu land à drittura herein zahlt		à drittura z wasser und aus einer leg statt zahlt			
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
uch, als gemeine kappentuch, schepptücher, stammet, fordere						
Iglauer, Trebitscher, Neuhauser, Prinnercarise und alle andere						
fordertuch, vom stuck per 20 in 22 ellen	-	12	_	-	12	-
eto unzugericht	-	6	-	-	6	-
uch, halb fordere und andere gemeine böhmische und mährische						
schmale tücher und poy vom stuck	-	8		-	8	-
uch, gar gemeine schlechte Potschacker, baurenloden und fueter- tuech, derer, als dise letztere gattung 2 stuck für eines zu						
rechnen vom stuck	-	4				_
ichschären für die tuchschärer vom gulden-werth	_	3			4	
irckische abbatuch von 1 stuck so gemeiniglich 11 ellen hält .	-	4	_	_	4	_
V.					1	
itriol oder kupfferwasser vom centen						
ogelleimb aus Italia vom #	E	10			10	
ogelleimb, gemeiner vom centen		20			20	
hrwerck von eisen, stahel, gold und silber, kostbahr- und ge-		-			20	
meines uhrwerck, ausländisch vom guldenwerth	-	4	-	_	3	_
ländische arbeit	-	3	-	-	3	=
W.						
agenschmierb vom centen	-	10	-	_	10	-
agenwinden von einer	-	3	_	_	3	_
ax, des weißgebleichten vom centen	I	-	-	-	40	-
ax, gelb in taffel und güssel vom centen	-	40	-	-	30	-
axkertzen der weißen und gelben vom centen	I	-	-	-	40	-
axwind-liechter oder fackel vom centen	-	15	-	-	15	-
aid von 1 gantzen faß Erfurter	2	-		1	30	-
aidgahrn vom centen	1	-		-	50	-
und andere ausländische specialwein vom emer	1	30				
ain, Tockeyer-, Tyroler-, Tridentiner-, Luettenberger-, Necker-,	1	30				
Moßler- und Rheinwein vom emer	-	45	-	_	30	_
einbeerl vom centen	_	50	_	-	40	_
einstein, italianisch vom centen	-	40	-	_	30	-
eto inländisch vom centen	-	10	-	-	10	-
eiße spitz, pertl und fransen, gemeine land-wahr von grobem						
zwirn vom guldenwerth	-	2	-	-	2	-
ehrgehäng mit gold, silber und seiden, gestickt, gesteppt, reich,	1	and the same				
mitter und ringe gattung, ausländisch vom guldenwerth eto inländisch	-	10	-		7 3	2
ehrgehäng, gemeine sorten ohne garnitur und fransen, auslän-		3			3	
disch vom guldenwerth	-	5	2	_		
		3	-		4	

· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zu wasser und aus einer leg- statt zahlt			
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
deto im land gemacht	_ 2 _	2 - 6	-		2 30 6		
wildprät zum verkauf, allerhand, auch federwildprät vom gulden- werth	_	3			3		
wismath, vom centen	-	32	-	-	24	-	
wolffshäut von 1 paar	-	12	-	-	12		
Z.							
zendel, mayländische zendal und andere dergleichen vom centen zendel, statt- und postzendel und gemeine roverreiter-daffet vom	12	=	-	6	40		
centen	12	-	-	6	40	-	
zeug, halb seidene, modazeug, gebluembt, gestreifft und gemusirt, so vorhero nicht benennet vom centen	9		_	6	_		
deto inländisch	1	40	_	1	40	-	
zeug von Nürnberg auf baracan-arth, oder halb baracan, vom stuck per 30 ellen	-	24	_	_	18	-	
zeug, Neuhoffer und andere seine landzeug, auf traget und burath-							
arth, auch mit seiden eingetragen, vom stuck per 30 ellen . zeug, von Leipzig oder Meichsisch halb woll und leinen, gestreifft,		12			12		
vom stuck per 15 ellen	_	4	_	_	3		
zerbeladi-würst und gefälschte schuncken, ausländisch vom centen	-	45	-	_	30	-	
zibeben und rosin-weinbeer vom centen	-	50	-	-	40	-	
ziechen, schlesische pallen und meisterstuck, vom stuck per 27 in					3	-4	
30 ellen		9			9		
deto gemeine neisserziechen vom stückl zu 11 ellen zimmet-rinden oder canel, gantz und gestossen vom centen	3	45		2	3	_	
zinober, vom centen	2	45		1	30		
zitwerwurtzen vom centen	4		_	3	20	-	
zinn, englisch ungearbeit vom centen	ı	30	_	1	_		
zinn, schlackewalterzinn ungearbeit vom centen	-	30	-	_	30	-	
zinngeschirr, neu, ausländisch, vom centen	1	30	-	1	-	-	
deto inländisch	-	30	-	-	30		
zinn alt zerbrochen vom centen	-	15	-	-	15		
zirbelnüßl oder pignoli, ausgelöst vom centen	3	15	-	2	30		
deto unausgelöst, aus Tyrol vom centen	-	15	-	-	15	-	
zürcherschleyr mit seiden-leisten vom \mathscr{U}	-	8		=	5		
zoptfen, baumwollene und gahrnene zoptfen vom centen	-	40		_	40		
zucker in hueten, weiß und braun candi, auch weiß gemein con-							
fect vom centen	2	6		1	-		
zungen, gesälchte ochsenzungen, ausländisch, vom dutzet	1	0		_	6		

	zu land à drittura herein zahlt			à drittura zu wasser und aus einer leg- statt zahlt			
	fi.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
zwespen, gedörrte, vom centen	-	10	-	-	10	-	
guldenwerth	-	4	-	-	3	-	
guldenwerth		36	-	-	36	-	
deto des gröbern und gefarbten vom centen	-	24	-	-	24	-	
zöcker von 100	-	10	-	-	10	-	

Patent. — Grenzmauten waren im V. U. W. W. zu Schottwienn, Krannichberg und Aspang; im V. O. W. W. zu St. Pölten und Wilhelmsburg; im V. U. M. B. zu Jezlstorf, Ståtz, statt Rötz, statt Laa, Wulzeshofen, Neudorf, Traisenhoven, Unter-Themenau und Feldsperg; zu Hochenau, Tresing, Thürnkrut, Angern, Marchegg und Hof an der March; im V. O. M. B. zu Arbespach, Langenschlag, Berchtoltz, Gmünd, Schrembs, Waidhoven an der Teya und Frätting. — In Österreich ob der Enns zu Franckenmarckt, Yschl, Mannsee, St. Georgen, Franckenburg, Schörffling, Haag, Wolfsegg, Promb, Riedau, Neumarkt, Peyerbach, Wåtzenkirchen, Neukirchen, Englhardszell, Wildenrana, Obern-Kopsel, statt Steyr, Casten und Spital am Pirn oder auf der Schnallen.

6217 1675, März 18, Wien.

Kaiser Leopold I. erneuert das Mandat vom 14. Dezember 1641, da in mehreren Städten Österreichs unter der Enns, ganz besonders aber in der Stadt Wien, von 500 bis 1000 Stück allerhand sorten gearbeite hirschund wildhäut sowohl öffentlich denen weißgärbern, lederern und gollermachern als heimblich auch denen juden verkauft und verhandelt werden, die nur durch Wilddieberei gewonnen sein können.

Patent. - Codex Austriacus 1, 497.

6218 1675, März 18, Wien.

Kaiser Leopold I. erläßt ein Jagdpatent und bestimmt unter anderem, daß den weingart-hiettern aber zu einer nottgewöhr die pistolen und tertzerolle außer dem kaiserlichen wildpann und gehög erlaubt sein, jedoch da er einen hasen zu schießen sich unterstehen wurde, auf drei Monat in statt-graben hieher nacher Wienn condemnirt werde.

Patent. - Codex Austriacus 1, 497

6219 1675, März 18, Wien.

Kaiser Leopold I. setzt das kaiser- und landesfürstliche hasen-gehög in Österreich unter der Enns fest: es fängt an zu Alber an der Schwechat und gehet dem wasser nach auf den markt Schwechat, von dannen gemelten Schwechat nach aufwerts auf Ober-Lantzendorff, ferrer über die Schwechat den gangsteig nach auf Himberg mitten durch den markt, weiter den fahrtweg nach durch das Weyda auf die brucken zu Münckendorf, volgend der Triesting nach aufwerts auf Trumau zu der brucken, dann der landstraß nach auf Träßkirchen bis zu der Neustätter straß, ferrer der Baadner straß nach auf das Stainfeld, an der Wiener straß hernach auf Pfaffstetten durch das dorf auf den Gumpelskircher steig, sodann den gangsteig nach auf Gumpelskirchen, von dannen auf Mödling, volgend der straß nach auf Ensersdorf, daselbst der obern straß nach hinder Brunn auf die Staingrub, über dieser der straß nach mitten durch den markt Perchtoldsdorf auf Radaun, weiter der gangsteig nach auf die Mauer ingleichen selbiger orten den gangsteig nach auf St. Veit, volgend hinter St. Veit den gangsteig nach zu den Häckingersteig an der Wienn, darüber den weeg nach auf Hietteldorf, nachmals auf den Eselberg, den steig nach auf Dornbach, alsdann Salmersdorf, dem gebirg nach hinumb bis auf den Kaltenberg und vor demselben dorf an die Thonau, nach dem Thonau stromb hinunter die Lab bis wiederumb Albern an der Schwechat.

Nördlich der Donau reichte dies Gebiet von Greizenstein abwerts bis gegen Asparn, das oberhalb großen Enssersdorf liegt, von dorten widerumb hinumb über das Marchfeld bis gegen Wagaram, davon gegen Wolckersdorf und weiter bis wieder an den Greitzenstein.

Patent. — Vom gleichen Datum existiert ein anderes Patent, das nur den Bezirk südlich der Donau, und zwar folgendermaßen beschreibt: dishalb der Thonau bis gegen Ebersdorf und an die Schwechat, volgends aufwärts in den Inzesbach von dannen herauf bis an den Wienerwald und nach dem wald herumb an den arm der Thonau. — Codex Austriacus 1, 498.

6220 1675, März 18, Wien.

Kaiser Leopold I. verbietet den Bewohnern von Wien und den Vorstädten wie auch denen, so unter den Weißgärbern, so enthalb der Schlagbrucken, auf der Landstraß, zu Erdberg, Simmering, St. Ulrich, zu Gumpendorf seß- und wohnhaft sind, im Winter über die Donau in die kaiserlichen auen, den wolfund statt-guet zu gehen oder im Sommer bei dem grüenen lusthaus durch die gartner sich gar überführn zu lassen und Hunde mitzunehmen, um da Holz zu klauben und andern sachen nachzugehen. Wer betreten wird, zahlt 4 Taler Strafe, im Wiederholungsfalle wird er mit Gefängnis bestraft; ledig laufende hunde werden von dem kaiserlichen Förster erschossen.

Patent. — Codex Austriacus 1, 501.

6221 1675, August 12, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 4. März 1652, 10. Dezember 1655, 30. Oktober 1667 betreffend Maß und Gewicht (Nr. 6130 und 6153).

Patent.

6222 1675, Dezember 31, Wien.

Prior und convent baarfüßer ordens S. Augustini alhier in Wien bekennen, es habe Maria Sidonia Weigandin geborne von Sonnleuthner in ihrem Testamente vom 5. März 1675 für eine monatliche Messe zu ihrem Seelenheil dem Kloster 200 fl. legiert, welche Summe ihr universalerb und gewester eheherr Jacob Weingand, der röm. kays. maj. hof buchhaltereiverwandter nunmehro raithrath, bei der Stadt Wien hinterlegt hat. — Siegel des Kon-

vents. — Unterschrift der Fratres: Fabianus a Jesu Maria prior; Januarius a S. Elia supprior; Hyacinthus a S. Petro; Sixtus a transfig. domini.

Orig.

6223 1676, März 12, Wien.

Georg Andreas von Strassoldo, doctor, Dechant und Pfarrer in Eggenburg, bestimmt 3000 fl. zu einer Stiftung bei den Barmherzigen Brüdern in Wien in gleichen Teilen für kranke Priester, für Kranke im Lazareth und für Waisenkinder.

_II,

3 51t

₹r

s₹h

_ ;

LI

8

57

9

0

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6224 1676, April 15, Wien.

Zwischen praeposito und gesamten collegio canonicorum regularium S. Pauli zu S. Michaelis pfarrkirchen alhier einerseits und Johann Michael von Seitz n.-ö. regierungsund klosterrath andererseits wird folgender Vertrag geschlossen: 1. die patres verpflichten sich, jeden ersten Monatstag eine Seelenmesse für die Seitzschen abgestorbenen auf dem Catharinae altar neben der sacristei, alwo ohnedies die Seitzische begräbnus erbauet worden, zu lesen; 2. Seitz verpflichtet sich, für jede Messe 2 fl. 30 kr. zu zahlen und das betreffende Kapital von 600 fl. auf seinem Hause auf dem Kohlmarkt, vor zeiten das Rezonisch anjetzo zu St. Rosalia genannt, sicherzustellen.

Vidimus 1767.

6225 1676, April 20, Wien.

Prior und conventus ord. erem. S. Augustini auf der Landstraße bei Wien bekennen, es habe Johann Lehmann, Hauptmann im Strassoldischen Regiment, als universalerbe und exekutor des Christoph Matthäus von Praun, der röm. kais. maj. unter dem löbl. Strassoldischen regiment gewester hauptmann seel., entsprechent dessen Testament de dato Wien den 18. März 1673 ihrem kloster ad SS. Sebastianum et Rochum allhier 1000 fl. übergeben, um deren 5% Interessen sie alle wochen am samstag oder, wann ein feiertag an diesen tag einfallen wird, an einem andern tag in der woche eine seelenmesse für

den Stifter lesen sollen. — Siegel des Konvents unterschrieben von den Fratres: Columbanus Suffertinger prior, Gregorius Tittel, Josephus Preier, Joannes Hauswirth procurator, Nicolaus Danelanus, Ferdinandus Hartisch, Nicolaus Wiegant supprior, Andreas Dallhamer.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6226 1676, Juni 1, Wien.

Prior und convent prediger ordens in Wienn bekennen, es habe ihnen Anna Maria Uxkielin geboren Dietrichin 300 fl. rhein. eingehändigt, damit sie a) so lange sie lebt, 5% Interessen jährlich erhält; b) wenn sie in merkliche armut geriete oder aber durch äußerste kriegsemperungen das land in größten ruin sollte gesetzt werden, vom Kloster die Summe zurück erhält; c) nach ihrem Tode für ihr und ihres verstorbenen ehegemahl Johann Christophen Uxkiel, gewesten graf Herberstainischen regenten, sambt aller befreunten Seelenheil 15 Messen gelesen werden. - Siegel des Konvents und Unterschrift der Fratres: Petrus Fischer s. theologiae magister, prior; Reinerus Pistorius magister; Vincentius Geiller magister; Alanus Schmidt magister; Petrus a Campo magister; Hyacinthus Marianus subprior; Dominicus Muettelsee praestatus et regens; Michael Haffner; Crispinus Müdl, Vincentius Sengler.

Vidimus aus 1766.

6227 1676, Juli 1, Wien.

Zwischen Ferdinand Maximilian des heil.
röm. reichs grafen von Sprinzenstein geheimer rath, camerer und general landobristen wie auch obristen erbmünzmeister in
Österreich ob und unter der Enns einerseits und
patrem priorem Fabianum a Jesu Maria im
namen des ganzen convents Augustiner baarfüßer ordens allhier in Wienn andererseits
wird mit Zustimmung des provincialis Joachimi a praesentatione folgender Vertrag geschlossen: a) die patres Augustiner lesen in
der Sprinzensteinschen Kapelle S. Sebastiani
wöchentlich zwei Messen und halten am
3. Februar und 27. Juli mit priester und
leviten in obgedachter capellen einen Jahrtag.

b) Graf Sprinzenstein gibt ihnen 1000 Reichstaler, die zu 5º/o auf sein in der Wallerstraßen allhier gelegenes freihaus versichert werden. — Unterschrift des Stifters.

Vidimus aus 1765.

6228 1676, August 20, Wien.

Die niederösterreichische Regierung berichtet an den Kaiser, sie habe gemäß des Auftrages vom 13. Juli 1. J. mit dem Barnabitengeneral wegen Erbauung eines Noviziats konferiert und ihm auch angezeigt, welche Bedenken bei kais. Maj. wegen Erbauung dieses Noviziats in der alhiessigen vorstatt bey Unser frauen hülf seien. Die in Klostersachen verordneten Räte haben nun mit dem Barnabitengeneral am 28. Juli wegen Erbauung eines Noviziats wieder verhandelt und dabei jener der Meinung des Kaisers in betreff der Unzulänglichkeiten der Erbauung des Noviziats auf der Windmühl ohneweiters sich angeschlossen. In der stadt, erklärte der General, sei es unmöglich, das Noviziat zu errichten, weillen es directe wider ire constitutiones seie, nach denen ein Noviziat nie bei einem Kolleg, sondern in loco separato et a frequentia populi et negotiorum remoto soll aufgerichtet werden; bei St. Michael nämlich sei nicht nur das Kollegium und die Kirche mit einem großen und continuirlichen zugang, sondern es werden daselbst auch die parrochialia exercirt, dann befinde sich das Studium da, also allerhant verhinterung zu einem novitiat, zugeschweigen dessen, das ohne diß das collegium so angustirt, das kaumb diejenigen patres, welche zu unterschiedlichen functionibus von nötten, ire accomodation hetten. In Mistelbach seien auch Hindernisse vorhanden, wie er generalis vorhin schon remonstrirt. Ubrigens müsse er die Frage dem Generalkapitel, welches im Frühjahre 1677 zusammentrete, vorlegen.

Konzept. — Der Barnabitenkonvent wollte auf seinem Grund und Boden auf der Windmühl bey unser lieben frauen hilf genannten freidthoff nechs oberhalb Gundtendorf gelegen ein Noviziatenhaus bauen, stieß aber hierbei bei den Karmelitern auf Widerstand. (Orig. ohne Datum.)

6229 1676, September 12, Wien.

Kaiser Leopold I. stiftet mit 240 fl., die er auf die Gefälle des niederösterreichischen Salz- und Handgrafenamtes anweist, einem Wunsche seiner verstorbenen Gemahlin Claudia Felicitas entsprechend eine tägliche Messe und einen Jahrtag am 12. April in der Dominikaner kirchen allhier in Wienn bei dem altar oder capellen des h. Dominicus, welcher mit dem kais, wappen von ihnen P. P. verfertigt worden ist; zugleich überläßt der Dominikanerkonvent dem Kaiser die daselbstige gruft und begräbnus zu seiner beliebigen völligen disposition.

Vidimus aus 1766.

6230 1676, Dezember 7, Wien.

Der Kaiser schreibt der niederösterreichischen Regierung, er lasse es dabei bewenden, daß der Ort für das zu errichtende Noviziatenhaus der Barnabiten erst nach dem Generalkapitel bestimmt werde, befiehlt aber der niederösterreichischen Regierung, mit nachdruck und gewißlichen darob zu sein, auf daß entzwischen eine genuegsambe anzahl teutscher novizen aufgenommen und von dem Mistlbachischen einkommen unterhalten werde. Orig.

6231 1677, März 9, Wien.

Zwischen Maria Magdalena Theresia, verwittibten gräfin von Sintzendorf gebornen gräfin Palffin von Erdöd einesteils und den Dominikanern andernteils wird wegen einer gruften in dero kirchen bei dem hochen altar außer des gätter vor den staffeln in der mitten, worinnen ihr verstorbener eheherr ... Augustus graf von Sintzendorf, kais. Kämmerer und rath des regiments der n.-ö. landen ruhet, folgender Vertrag geschlossen:

a) die Gräfin von Sinzendorf und, sollte sie ihren wittiblichen stand verändern, ihre eventuellen Nachkommen werden in dieser Gruft beigesetzt; b) da in dieser Gruft nur zwei große Särge aufeinanderstehen können, läßt sie selbe eventuell auf eigene Kosten vergrößern; c) übergibt die Gräfin dem Konvent 500 fl. rhein. - Unterschrift der Gräfin Sinzendorf.

Vidimus aus 1771.

6232 1677, Mai 25, Wien.

Michael Mark, soc. Jesu Viennae ad S. Annam rector, bekennt, es habe ihm Eleonora gräfin von Nostiz, Maria Barbara gräfin von Züntzendorf, Katharina gräfin von Strotzin, Maria Susanna gräfin von Koloredo und Cecilia gräfin von Stahrnberg 2000 fl. rhein. in gutter und gangbarer müntz als Stiftungskapital übergeben, damit in der Kirche der domus probationis zu ehren und betrachtnus der bittern leiden Christi unsers heillandts alle freytag nachmittag um 4 Uhr eine mit völliger music wie bishero gesungene teutsche lethaney von dem bitteren leyden unseres herrn cum collecta und einen teutschen lied mit dem ausgesetzten hochwürdigen und benediction gehalten werde.

Gleichzeitige Kopie.

6233 1677, November 9, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert mit Rücksicht auf die Türkengefahr das Gebot, daß in Wien die glocken zu dem gebet wider die Türcken im sommer frühe um halber 7, winterszeit aber um 7 uhr geläutet werden.

Patent.

6234 1677, Dezember 2, Wien.

* Die niederösterreichische Regierung verbietet, daß bei St. Stephan und in den anderen Kirchen Wiens aus einem Hause des Gebetes gleichsam eine Diebshöhle gemacht werde, und befiehlt, da ihr vom Kaiser in dieser Hinsicht die volle Jurisdiktion eingeräumt ist, daß der Rumormeister alle, die gegen dieses Gebot handeln, verhafte.

Patent. - Codex Austriacus 1, 648.

6235 1678, Jänner 21, Wien.

Stadtguardi als auch der Rumormeister erhalten den Auftrag, alle Leute, welche raufund rumorhändl begehen, zu arretieren und ihrer Obrigkeit zu übergeben, in diejenigen häuser, daraus ein schuß geschichet oder darinnen rauf- und rumorhändl entstehen, gleich ein zu fallen und thäter zu obigem ende mit sich in den arrest zu führen; da man aber vornehmlich wegen des schießens die

thäter nicht aigentlich wissen könnte, so hat der hauswirth oder wer in dessen namen dem haus vorstehet, dieselben namhaft zu machen.

Patent.

6236 1678, Jänner 31, Wien.

Euphrosina Maximiliana Rößlerin geborne Goyerinn zediert dem praeposito und collegio clericorum regularium S. Pauli zu St. Michael allhier diejenigen 489 fl. 31 kr. 2 Pfennig, die ihr an ihrer väterlich- und mütterlichen erbsportion von einer auf 854 fl. 31 kr. 2 Pfennig lautenden, vom 6. November 1668 datierten kriegszahlmeister-schuldbekenntnis (die Hofkammer hat 365 fl. eingelöst) erblich angefallen seien, und gibt noch 110 fl. 28 kr. 2 Pfennig hinzu mit der Bedingung, daß für sie, ihren Ehewirt, ihre älteren Geschwister und befreundte monatlich zwei Messen, eine bei dem Candia-, die andere bei dem Andreasaltar in der Michaelerkirche gelesen werden.

Vidimus aus 1767. — Am 25. Oktober 1680 bestätigen D. Andreas Delmetter praepositus und D. Constantinus Arzoni cancellarius in Gegenwart der Stifterin, des Leopold Roeßler kais. cammermusicus, des Sebold Stembler des äußern raths und handelsmann und des Mathias Camerer artium liberalium et philosophiae nec non i. u. doctor als erbetener zeug und beistand, daß der Kriegszahlmeister - Schuldschein sowie die bestimmte bare Summe ihnen ausgefolgt worden seien (Vidimus aus 1767), und stellen am gleichen Tage den Stiftbrief aus (Vidimus aus 1767).

6237 1678, März 11, Wien.

Rector, kais. superintendens und gesambtes consistorium der uralten universitet allhier bekennen, es sei am oben genannten Tage vor ihnen erschienen Michael Zwick j. u. doctor, fürstl. bischöfl. Wiener. rath, syndicus und notarius wie auch über die weil. Jacobi Scheuermanns auch gewest j. u. doctoris seel. verlassenschaft verordneter curator und superintendens, und habe aus Scheuermanns mit aigener hand geschriebenen testament folgenden articul vorgebracht: neuntens und schließlichen seze ich herrn doctor Unmueth zu meinem universalerben dergestal-

ten, daß er mein übrig gut und erbschaftsach bis auf 900 fl. auf stiftungen oder almuessen anwenden und die 900 fl. als erb behalten solle.

Es ist aber Dr. Unmueth bald nach Scheuermann gestorben, so daß er die Stiftungen nicht errichten konnte; es habe zwar der curaterey successor, Michael Berhtold j. u. dr. auch seelig, einen anfang gemacht und 1000 fl. für eine wochentliche meß in St. Ivonis capellen und 1000 fl. zu einem stipendio mit des damaligen Rektors und Konsistoriums Wissen und Willen angelegt; es werde auch die wochentliche meß schon etliche jar hero ordentlich verricht und zween stipendiaten gehalten, es seye aber dessenthalben noch nichts richtiges aufgerichtet worden. Auf Zwicks Bitte errichten sie nun einen Stiftbrief, so daß a) 1000 fl. für die Messe in der Ivokapelle bestimmt sind: 40 fl. erhält jährlich der Benefiziat, 5 fl. die Kapelle für Kerzen und Erhaltung der Paramente, 5 fl. der Superintendent; sinkt der Zinsfuß, soll der proportion nach die austeilung gemacht werden; b) 1000 fl. sind zu Stipendien von je 25 fl. für zwei Studenten bestimmt; trägt das Stiftungskapital mehr als 50 fl., erhält den Überschuß der Superintendent der Stiftung. Anspruch haben in erster Linie Elsässer und Breisgauer, in deren Ermanglung mag es denen nächst angränzenden als Schwaben und anderen Oberländern verliehen werden; der Stipendist kann sich die Fakultät wählen, doch wird das Stipendium von Jahr zu Jahr verliehen, Juristen haben den Vorzug; soll ein stipendiat wenigst poesia, ehe es ihm verliehen wird, erreichet haben; alle Quatember hat er eine Messe in St. Ivoniskapellen für den Stifter zu hören; c) der Superintendent beider Stiftungen soll ein jurist und vor andern ein Elsasser oder Breisgauer oder ein ander Oberländer sein; d) dem Superintendenten steht die Aufnahme der Stipendiaten zu, jedoch mit Zustimmung des Rektors und Konsistoriums. -Besiegelt mit dem größeren Universitätssiegel und dem des Superintendenten, unterfertigt vom Rektor Balthasar a Nolaren, Georg Frey superintendens und Michael Zwick obbemelter stiftung verordneter superintendens; Johann Christian Kirchstetter Dr., universitatis syndicus et notarius.

Kopie aus 1754.

6238 1678, März 11, Wien.

Rektor, kais, superintendens und gesammtes konsistorium der uralten universität alhier zu Wien bekennen, es sei Michael Zwick j. u. Dr., fürstl. bischöfl. Wienner, rath, syndicus und notarius wie auch des verstorbenen Johann Thomä Molitors j. u. Dr. und gewesten n.-ö. regimentsrath hinterlassenen pupillen gerichtlich verordneter gerhab, vor ihnen erschienen und habe aus Molitors testament nachfolgenden articul vorgebracht: dann mache ich für meine kinder und ihre descendenten, sie seynd arm oder reich, erstlich für den manns-stammen eine ewige stiftung und will, daß darzu aus meiner verlassenschaft 5000 fl. genommen und auf jährl. landsbräuchige zinsen oder interesse angelegt und darvon ein oder zween knaben bei dem studiren unterhalten, wie auch ein ordentlicher superintendens darüber, der auf die stiftung und knaben fleißig achtung gebe, bestellt werde. Für sein bemühung ordne ich, daß er von dem eingehenden jährlichen interesseertragnussen für sich 40 fl. behalten könne, jedoch nachdeme er erstlich und nicht ehender dann die knaben das übrige bekommen haben; zum fall aber der mannsstamm abgienge, sollen obgedachter meiner töchter kinder und descendenten, welche zum studiren tauglich, letztlich nach diesen, wann niemand mehr, auch keine freund mehr vorhanden, die arme studenten, beforderist aber meine landsleut sich dieser stiftung zu erfreuen und zu gebrauchen haben. Nachdem das Originaltestament eingesehen worden war, beschloß man folgenden Stiftbrief zu errichten: a) der Testamentsexekutor erlegt das Geld zu Handen des Rektors und Konsistoriums; b) von des Stifters Söhnen ist ein Sohn Johann Leopold Molitor übrig, eine verheiratete Tochter Katharina und eine minderjährige Sophia; ihren Nachkommen gebührt nach des Stifters Willen das Stipendium; findet sich aus ihnen niemand mehr, so haben des Stifters Landsleute, Elsässer, oder in deren Ermanglung arme Studenten aus angrenzenden Ländern Anspruch; c) der Genuß des Stipendiums dauert bis zur Vollendung der Studien; d) die Wahl des Faches steht dem Stipendiaten frei; e) ehe sie aufgenommen werden, sollen sie die fünfte schul erraicht haben; f) der Superintendent soll ein jurist und vor anderen ein Elsässer oder Oberländer sein; g) die Oberaufsicht übt der Rektor aus. — Besiegelt mit dem größern sigillo universitatis und dem des Gerhaben; unterfertigt von: Balthasar a Nolaren rektor, Georg Frey superintendens, Michael Zwickh, Johann Christian Kirchstetter universitatis syndicus et notarius.

Kopie aus 1761.

6239 1678, April 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent von 1662 (Nr. 6175) betreffend den Taglohn der Handwerker.

6240 1678, Juni 27, Wien.

Joan Franz Pfeisser von Schallanhamb, ratsfreund und des Bürgerspitals vorgestellter Superintendent und Lehentrager wird mit den in Nr. 5874 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1668-1681, 317.

6241 1678, Juli 24, Wien.

Apollonia Helena Rechbergerin stiftet zu ihrem, ihres verstorbenen Vaters Wilhelm Rechberger, kaiserl. Leibmedikus, und ihrer Muhme Rosina Rechberger zwölf jährliche Messen mit 300 fl., welche nach ihrem Tode Georg Ziener, kais. salzamts-controlor, an den Konvent der Augustiner barfüßer ordens alhier in Wien auszahlen wird, dessen Prior Hippolytus a S. Susanna mit Zustimmung des provincialis patris Eliae a S. Januario die Persolvierung der Stiftung im Namen des Konvents übernimmt. — Zeuge: Johann Baptista Romanini u. j. doctor. — Siegel und Unterschrift der Stifterin, des Priors und des Zeugen.

Vidimus aus 1765.

6242 1678, August 29, Wien.

Rector und gesambte vorsteher der erzbruderschaft der allerheiligsten Dreyfaltigkeit

zu St. Peter in Wienn bekennen, es habe Rosina Hagin wittib und burgerin alhier mit mehrern zu vernehmen geben, welchermaßen Augustin Fresacher sel., ein einverleibt gewester brueder der genannten Bruderschaft, laut letztem Willen seinen nächsten befreundten 50 fl. rhein. solchergestalt bey ihren handten hinterlassen habe, wenn sich einige der Fresacherischen linea finden möchten, solchen es zu ausfolgen. Da sich trotz emsiger Nachforschung niemand bisher gefunden hat, hat die genannte Hagin in betrachtung ihres obhabenden zimblich hohen alters dieses Geld nicht länger behalten wollen und selbes der genannten Erzbruderschaft übergeben, mit der Bestimmung, sollte sich jemand aus der Fresacherschen Familie melden, es auszufolgen, jedoch ohne etwelche Interessen, in anderem Falle es aber zu behalten; die Erzbruderschft will jährlich eine Messe für des Erblassers Freundschaft lesen lassen, so lange das Kapital in ihren Händen bleibt. - Petschaft und Unterschrift der Rosina Hagin und Joh. Adam Winkhler kais. maj. registrator, der frau Hagin ayden.

Orig. Mit zwei Petschaften.

6243 1679, Jänner 16, Wien.

Zur Hintanhaltung von verdruß und ungelegenheit auf der gassen, auch in denen häusern und kirchen sowie zur Vermeidung von unordnung und unsauberkeit, durch welche eine pestilenzische seuch verursacht werden dürfte, befiehlt die niederösterreichische Regierung, daß alle Bettler, die nicht für genugsamb dürftig gehalten werden, die Stadt verlassen müssen; wer wieder die Stadt betritt, wird vom Rumormeister aufgehoben und in das zuchthaus verschaffet, allwo er examinirt mit einem ruettenstreich abgefertiget und des landes verwisen wird; wer trotzdem die Stadt wieder betritt, wird durch den scharpfrichter am pranger offentlich gestrichen, beim dritten Male in band und eysen gewisse jar auf ein gränitz ort gebracht oder wohl gar am leben bestraft.

Patent. - Codex Austriacus 1, 205.

6244 1679, Februar 9, Wien.

Kaiser Leopold I. erneuert die patente vom 30. Oktober 1654, 16. April 1659 und 14. Dezember 1662, da in häusern und zimmern die anbefohlene sauberkeit nicht erhalten auch denen bettlern und unnutzen gesind, sonderlich von denen statt-guardi-soldaten, härtschieren, trabanten, stallpartheien, bei denen jägern in Wörth unter den felbern und dergleichen in ihren quartieren bei tag und nacht unterschleif gegeben, ja sogar deren von Wien bestellten infections-spörrern sich widersetzt wird.

Zur Erhaltung eines magistri sanitatis, etlicher wundarzt und bestreitung anderer uncosten wird von jeder feyerstätt in bürgerlichen und andern häusern in der statt und allen vorstätten wie auch bei St. Ulrich, Neustift und Neubau und denen jägern im untern Wörth ein von der n.-ö. Regierung ratificirter leidentlicher anschlag nach eines jeden vermögen eingehoben.

Patent. - Vgl. Nr. 6050.

6245 1679, September 3, Wien.

Michael Ridt derzeit praeceptor der freiherrlichen Chaosischen stiftsknaben errichtet sein Testament und bestimmt, daß a) sein Leichnam irgendwo in der stiftscapellen beigesetzt werde; die Chaosischen stiftsknaben sollen an den Leichenbegängnis teilnehmen; b) alsbald nach seinem Tode sollen die Kapuziner zehn Messen und in der stiftskapellen ein schönes ambt nebst drei Messen in der spitalskirchen lesen; die Chaosischen stiftsknaben sollen daran teilnehmen; c) verschafft er α) dem Ernst Constantino Grundemann einen guldenen ring und ein Buch nach eigener Wahl, es seint juristen oder aritmeticos; 3) dessen Schwester Maria Magdalena Josepha Grundemanin alle übrigen ihm versetzten ringl samt einem altärl und alle dazu gehörigen täferl und bildern auch ein silbernes ausund einwendig verguldes pöcherl samt dem töckl bei fünf loth; y) dem Zacharias wegen seiner vielfältigen erzaigten gueten willen zwei alte ihm (Testator) versetzte löfel, zwei silberne ringl, einer ein dreifacher denkring, mehr ein petschaft-ring, ein guldener türkes-

ring; d) den Kapuzinern 50 fl., damit sie jährlich zu seinem und seiner befreunden Seelenheil fünf Messen lesen; E) seinem Herrn Adam Anton Grundemann seinen felt- oder zihn kasten zu 84 pfund in zihn haltend und per 29 fl. versetzt und das vierthalbjährige interesse; 5) den vier Armenhäusern: Bürgerspital, Klagbaum, St. Marx und Lazareth je 5 fl.; η) seinem Adjunkten Martin Günder all sein Leinen und Gewand samt allen Hausrat; 9) zu der heil. Dreifaltigkeit 10 fl., damit jährlich auf dem Dreifaltigkeitsaltar eine Messe zu seinem Seelenheil gelesen werde; d) Universalerbin ist die Chaosische Stiftung, welche sein noch übrig bleibendes Vermögen für drei arme boni ingenii knaben, von vater und mutter verlassen, verwenden soll, derart, daß seine Stipendisten über die ordinari anzahl in die Chaosische Stiftung aufgenommen werden; sie haben den jährlichen Messen für den Stifter beizuwohnen und erhalten an dem Jahrtage des Todestages eine extraordinari speis; e) in der Chaosischen Stiftskapelle ist alle Monat eine Messe für ihn zu lesen. -Siegel und Unterschrift 1. des Testators Michael Ridt Augustanus artium liberalium et philosophiae wie auch der freiherrl. Chaosischen stiftsknaben gewester waisen- und zuchtvater und zustifter und der Zeugen: 2. Johann Georg Reithauser hofmeister, 3. Hanns Heinrich von Richthausen, 4. Adam Dechau spitalzehendhandler.

Kopie des 18. Jahrhunderts. — Nach einem Rückenvermerk wurde dieses Testament am 3. Februar 1680 abgelösen.

6246 1680, Jänner 27, -.

Matthias Schwindeckh und seine Gemahlin Regina vermachen der S^{mi} corporis Christi bruderschaft bei St. Michael allhier in Wien in ihrem Testamente vom 27. Jänner 1680 für zwölf jährliche Messen 400 fl.

Kopie aus 1768.

6247 1680, Februar 8, Wien.

Die in der kays, hofkirchen der . . . P. P. Augustiner baarfüßer bei Loreto in Wienn befindliche leere und ungewidmete Gruft vor dem St. Annaaltar wurde laut Kon-

trakt vom 8. Juli 1665 der familie von Hohenzell gegen Erlag von 150 fl. auf drei termin überlassen und aigenthumblich zugesprochen, darin auch Ursula von Hohenzell geborne Zemperin samt etlichen kindern beigesetzt; weilen nun aber bei so schmerzlich contagionszeit anno 1680 eben der . . . contrahent Johann Adam von Hochenzell . . . an dem schlag wie auch dessen tochter Regina Francisca mit tod abgangen, und weilen bei der laidigen contagionszeit die kirchenkruft oder deposition allenthalben verboten gewesen, sie anderwertig hie in das geweihte erdtreich begraben worden, auch den Erben aus mangl der mitl und erbtail . . . solche kruft nicht dienstlich, . . . darumb hat sich . . . Maria Barbara von Böhmstetten geborne von Hohenzell samt ihrer...schwester Clara von Hochenzell entschlossen, die Gruft dem Konvent zurückzustellen, jedoch unter der Bedingung, daß für ihren Vater, dem genannten Johann Adam von Hochenzell, und ihre verstorbene Schwester Regina Franziska um die 150 fl. 300 Messen gelesen werden. - Siegel und Unterschrift der 1. Maria Barbara von Böhmstetten geborne von Hochenzell wittib; 2. Anna Clara von Hochenzell; 3. Nicolaus Hoche j. u. doctoris hof- und gerichtsadvocaten, Professors pandectarum und des Bischofs von Wien consistorialrath.

Vidimus aus 1765.

6248 1680, April 30, Wien.

Prior et conventus ord. erem. S. Augustini auf der Landstraße bey Wien bekennen, von Wolf Christoph Haas von Oet 80 fl. rhein. erhalten zu haben, damit sie für das Seelenheil des Thoma Koppelwieser, deihm (Haas) diese Summe einst geliehen, ihrer Klosterkirche jährlich vier Messen leser Konventsiegel. — Unterschrift der Fratresterdinandus Hartisch prior; Maximilianus Pauer; Franciscus Leitner sacrista; Edmustagen Annichl; Joannes Hauswirth procurator. Kopie des 18. Jahrhunderts.

6249 1680, Juni 18, Wien.

Dem collegium clericorum regularium S. Pauli bei St. Michael verkauft der königl. nische Kammerprokurator in Mähren rg Friedrich Schierl, beider rechte doctor, seine Gemahlin Ludomilla Theresia, geie von Dellamassa, durch deren bestellten altträger Johann Dummer, beider rechte or und reichsagenten am kaiserlichen hofe, ihnen eigentümliche Haus in Hütteldorf allen An- und Zugehörungen als: kleine, anrainende hauerhäuslen, Gar-12 Tagwerk Wiesen und 51/2 Viertel ngärten, alle Fahrnisse und Mobilien, sowie im Keller befindlichen Wein um 1500 fl. 100 fl. Leitkauf, wogegen das collegium onera aus dem jahre 1679 als steuern, th, grundbuchsdienst und gaben zu entten hat. Orig.

0 1680, Juni 21, Wien.

Andreas Dalmatter, praepositus collegii 3. Michaelem Viennae, und sein Konvent n der Regierung mit, daß sie ihren Hof Valterberg, welchen ihnen laut Testament us Maximus von Ponzon, beider Rechte tor, vermacht hatte, nebst den 621/9 Joch ern, 16 Tagwerk Wiesen, 16 Joch Wäldern 32 Viertel Weingärten, entsprechend der n vom Erblasser eingeräumten Rechte, als ntlegen an Georg Christoph Fuchs, bürchen apotheker zum schwarzen Elefanten dem Kohlmarkt, und an seine Gemahlin a Eleonora, verwittwete Putelin, geborne dner, um 3000 fl. und 300 fl. Leitkauf vert und dafür einen geringeren, aber bener gelegenen Hof in Hütteldorf gekauft.

Vidimus aus 1765.

1680, Juni 28, Wien.

Die niederösterreichische Regierung schreibt, lie leidige contagion in verwichenen jahr allein in der residenz statt Wienn sonauch im ganzen land . . . maistens mben so über handt genomben, indemen denen hierzu erfordernden mitlen erglet, auf jeden in die Wiennerischen vore, darunter auch St. Ulrich, Neubau, stift, Nicolstorf, der Turyhof, das Taborhshaus, die Weißgärber, die Jägerzeill, öffstraßen und andere umb die statt

liegende orth begriffen einzuführenden Eimer Bier einen Aufschlag von 15 Kreuzer aus, zu welchem ende an hernachbenannten orthen gewisse schranken aufgerichtet worden sind als: am Tabor, bei St. Marx sowohl gegen der Landstraßen als gegen den Rennweg, bei denen Paulinern auf der Widen, auf der Wienn, auf der Laimbgruben und in der Rossau; nur wer eine von dem Regierungssekretär Johann Josef Schnitzenpaum gefertigte Quittung vorweisen kann, darf das Bier steuerfrei einführen.

Konzept. - Codex Austriacus 1, 98.

6252 1680, August 1, Wien.

Ignaz Putz von Adlerthurn, herr auf Niemes und Poseditz, der röm, kais, maj, hoflehen- und cammerrechts-beisitzer wie auch cammerrath im königreich Böheimb, überweist den Franziskanern beim heiligen creutz zu Wienn 250 fl. rhein., damit sie die von seiner Gemahlin Catharina Putzin vormals Lumagin gestifteten, im Mai zu lesenden neun Seelenmessen für Franz de Viga, Johann Cicchin und frau Susanna Cicchinin sowie die im Cicchinischen testament bestimmten neun Seelenmessen (drei am ersten Montag in der Fasten für Franz, drei am 14. Mai für Johann Georg und drei im September für Susanna Cicchin), die bisher mit raichung des almosens allzeit gelesen worden sind, gelesen werden. - Siegel und Unterschrift des 1. Jo. Ignatzius Putz, 2. Fr. Nicolaus Haffner minor. provinc. Austriae, 3. Fr. Dominicus Hueber guardianus ad s. Crucem Vienn., 4. Fr. Joannes Kitribius praesidens conventus.

Vidimus aus 1771. — Am 12. Februar 1680 war die bischöfliche Zustimmung zu dieser Stiftung erfolgt, und der Konvent hatte am 20. Februar 1680 den Stiftbrief ausgestellt. (Vidimus aus 1761.)

6253 1680, August 17, Wien.

Christoff Millner und Andreas Danner als derzeit einer von uralters befreyter sancti Petri und Pauli zöch und bruderschaft der bürgerlichen vischkhäuffler alhier in der kays. haupt- und residenzstadt Wien verordnete zöchmaister, dann Lorentz Rainbacher als derzeit der altere, Valentin Gaßner, Friedrich Luckham, Georg Pitterhoffer, Caspar Denckh

und Jacob Pöckh, alle in wohlbedeuter ehrsamben zöch und bruederschaft derzeit einverleibte brüeder, bekennen, sie haben in Gegenwart des Andrea Grüener, der h. schrift doctoris, protonotari apostolici, eines thumbstüffts bei St. Stephan thumbkürchen cantoris und thumbherren wie auch derzeit rectoris bei der uralten St. Peterskirchen allhier, und in Gegenwart des Johann Adam Sutter von Rossenfelt, phil, und beeder rechten doctors hoff- und gerichtsadvockaten, als ihres ordinari bestölten beschlossen, a) in St. Petri gottshaus alhier in der statt vor St. Petri hochen altar hinfüro alle montag nach dem quatember-sontag oder an dem negst volgenten montag oder anderen hiezu bequemen tag um 8 Uhr vormittags eine Seelenmesse, bei welcher 6 halbpfundige weiße waxkerzen am altar brennen und 2 angezündete wäxerne windtlichter von denen zöchmeistern getragen werden sollen, durch den jeweiligen Rektor von St. Peter lesen zu lassen, den Opferwein beizustellen und dem Rektor 1 fl. 30 kr. zu entrichten; b) stirbt ein brueder oder dessen ehewürthin, zu St. Peter auf dem hochen altar mit anzündung dergleichen 6 halbpfindtigen kerzen und windlichter ein gesungen seelenamt mit zweyen leviten halten zu lassen, die Kosten aus der Zechlade zu bestreiten, dem Rektor und den Musikanten 8 fl. rhein., dem Meßner 45 Kreuzer zu geben. - Besiegelt mit dem gewöhnlichen Zechinsiegel, unterfertigt von Andreas Danner und Casparus Denckh.

Orig., Perg. (52 × 28, Falte 3). Siegel erhalten.

6254 1680, September -, Wien.

Don Julian Schörff, propst des colleg bei St. Michael, und Andreas Rudolphi, pfarrer von Hütteldorf, schließen einen Vergleich, nach welchem Rudolphi dem Kollegium das Tatzgefälle zu Weinhaus auf sechs Jahre übergibt, welches der nun verstorbene graf Abele von Rudolphis Vorgängern auf 10 Jahre in Bestand gehabt und Abeles Witwe um 1000 fl. dem Pfarrer von Hütteldorf abgetreten hatte. Der Propst hingegen gibt dem Pfarrer Rudolphi jetzt 500 fl. bar und nach Ablauf von sechs Jahren ebenfalls soviel.

Dem Pfarrer steht das Recht zu, nach dieser Zeit mit dem Tatzgefälle nach Gutdünken zu verfügen. Das Leitgebhaus in Weinhaus bleibt Eigentum des Kollegiums.

Orig.

6255 1680, September 3, Wien.

Joann Theobald Franckh, der rechten doctor, n.-ö. regimentsrath, wird für sich und anstatt und als lehentrager seiner ehewürthin Anna Barbara Theresia Franckhin gebohrner vom Graben zum Stain mit dem von Seifried Christoph Grafen von Breuner gekauften hof zu Muckhendorf mit seinen holden, vischwassern, auen, hölzern, gründten und allen andern zugehörungen belehnt.

Lehenbuch, 1668—1681, 367. — Der Hof hieß auch Weinwarthof (fol. 380') und kam dann durch Kauf an den niederösterreichischen Regimentsrat Johann Friedrich von Mayershaimb, der damit 1686, Julí 12 belehnt wurde. (Lehenbuch, 1681—1692, 118.)

6256 1680, Dezember 9, Wien.

Daniel Fockhy rathsfreund und des Bürgerspitals Superintendent und Lehentrager wird mit den in Nr. 5874 genannten Lehen belehnt.

Lehenbuch, 1668—1681, 376. — Focky starb am 22. Mårz 1695 (Randbemerkung).

6257 1680, Dezember 18, Wien.

Superintendenten und Spitalsmeister des Bürgerspitals einerseits, zechmeister und da ganze handwerk des bürgerlichen tischlerhandwerks alhier andererseits beschließen: die e Tischlerzeche unterhält im Bürgerspital für ihr-e erkrankten Gesellen und Jungen ain orth im in burgerspital auf ainer saubern stuben mit zwe Betten und zahlt dafür jährlich 40 fl. - Sie gel des Spitals; unterschrieben von 1. Danie el Fockhy, 2. Johann Martin Drach, 3. Johan === 11 Georg Härditsch, alle des innern Rates un Superintendenten des Bürgerspitals, 4. Andr e Hierz, Spitalmeister, 5. Heinrich Paungartn er bürger und derzeit oberzöchmeister in Wie 6. Martin Glütz bürger und derzeit underzöc meister in Wien.

Vidimus aus 1750.

6258 1681, Februar 26,

Wien im Bürgerspital.

Superintendenten und Spitalmeister des
Bürgerspitals schließen mit den Zechmeistern

nürgerlichen Schneiderhandwerks einen g, nach welchem das ganze Schneindwerk für die erkrankten schneiderund jung ein ort im burgerspital auf saubern stuben mit drei zugerichten pötnterhält, wofür die gsöllschaft aus ihrer nlad jährlich 60 fl. dem Bürgerspital htet. - Mittleres signet des Bürger-, Handwerksinsiegl der Schneider. schrift der Superintendenten und des in-Stadtrates: 1. Daniel Fockhy, 2. Johann von Hartisch, 3. Johann Martin Drach, Spitalmeisters Andre Hierz, 5. der Zechr: Georg Köchl, Hans Atzenginß (?), Wolf, Hans Partmann, 6. der Ladführer: oph Ehniger (?), Simon Ehorner (?), oph Andrä Schbät, Christoph Volkner. idimus aus 1750.

1681, Februar 28, Wien.

Die P. P. minimi ordinis S. Francisci de des convents zu Wienn auf der Wieden nen, es habe Helena frevin von Schwarzengeborne von Feldegg freyin in ihrem nent ein gewisses quantum auf eine liche meß zu trost dero selen ausfen; da es aber zu erhaltung der funzu wenig erschienen, hat Maria Pofreyin von Radolt, geborne freiin von rzenhorn, noch 200 fl. erlegt, so daß ie Messe in der kirchen der h. schutzauf der Wieden gelesen werden wird. nventsiegel und Siegel der Freiin von t. - Unterschrift der Fratres: Tobias rdt corrector; Jacobus Gerhardter senior; nilianus Maurer senior; Michael Bunnior; Franciscus Perger collega; Vitus us collega und der Freiin Radolt.

rig. — Am 18. August 1681 genehmigte Fr. An-Mändl vicarius provincialis den Vertrag.

1681, März 1, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verzur Hintanhaltung des Schwärzens ächlich von gemachten Kleidern, daß die eamten, begegnen ihnen die Parteien bei rung der eingeführten Waren bei den ören mit ungebürlichen worten oder werken, jedesmal der assistenz der stattguardi gebrauchen sollen.

Patent. - Codex Austriacus 3, 231.

6261 1681, Mai 6, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert die Patente vom 15. Mai 1665, wornach von jedem Metzen schweren Getreides als korn, waitzen, arbes, linsen, preun, haiden und hanfkörnern ein kreuzer und von dem geringen als haabern und gersten zween pfennig in das handgrafenamt oder denen hierzu dies orts bestellten zu zahlen sind. Sie tadelt besonders, daß man in und vor der stadt Wienn wie auch in andern städten und märkten auf dem land nicht auf offenem markt verkauft, sonderlich bei kleiner wasserfarth, da man mit denen schiffen nicht gar herein nacher Wienn kommen kann, zu Nußdorf allerhand getraid abladet, hernach umb die stadt Wienn, in denen vorstätten nemblich über der schlagbrucken am Tabor und in denen wirthshäusern die Waren nieder-

Patent. — Im Codex Austriacus 1, 109 erwähnt. Das Patent vom 15. Mai 1665 daselbst gedruckt.

6262 1681, Juli 23, Wien.

Prior et conventus ord. erem. s. Augustini auf der Landstraße bei Wien bekennen, sie haben auf Verordnung des Stadtrates vom 26. Februar 1681 die 661 fl. 10 kr., welche Anna Söllnerin vorhero Hauerin, geweste bürgerin allhier, vermög ihres hinterlassenen testaments vom 3. Februar 1674 ihrem Kloster vermacht hat, damit für ihr und ihrer zwei verstorbenen Söhne Hanns Michael Hauer und Leopold Söllner Seelenheil eine Messe gelesen werde, erhalten. - Konventsiegel und Unterschrift der Fratres: Magister Ferdinand Hartich, theol. doctor et conv. prior; Maximilian Pauer supprior; Christophorus Fromiller; Edmundus Uniche regens, Joannes Bonus procurator, Franciscus Leitner sacrista. Kopie des 18. Jahrhunderts.

6263 1681, August 11, Wien.

Die niederösterreichische Regierung bekennt, es habe der kaiserliche hofcontralor ambtsschreiber . . . Nicolaus Lang angezeigt, daß der hofzuschrotter Georg Pießel in seinem bei der kaiserlichen obristen hofmarschalln ambts registratur vorhandenen Testament von 1680, Mai 26, Prag zu St. Peter in Wienn in bahren geld 10.000 fl. rhein. vermacht hat, damit von den Interessen in St. Peters kürchen ein ewiges licht (wozu er absonderlich zu einer silbern ampel 600 fl. verschafft) wie auch vier jährliche Seelenämter neben sechs Seelenmessen gelesen werden, worüber der ordentliche stüfftbrief ausgefertigt werden soll. Nachdem ermelter Pißl am 12. September 1680 zu Linz, wo sich damals der hofstatt befunden, gestorben war, hat sein Erbe und Testamentsexekutor Lang 10.000 fl. Kapital dem Hofkammerrat und niederösterreichischen Kammerbuchhalter Wolfgang Reischl von Reischberg als superintendenten bei St. Peter laut Quittung vom 8. Jänner 1681 ausbezahlt und die silberne ampl in natura schon zugestellt.

Orig., Perg. (60 \times 64, Falte 6.8). Siegel samt Schnur abgerissen.

6264 1681, August 20, Wien.

Prior et conventus ord. erem. S. Augustini auf der Landstraße bei Wien bekennen, es habe Johann Lehmann, der röm. kais. maj, unter dem Strassoldischen regiment gewester hauptmann, in seinem Testament vom 23. Juni 1679 zu aufrichtung eines altars in ihrer Klosterkirche zu ehren des h. Thomae de Villa nova neben dem schon in der kirche samt der vergoldeten rahm hangenden bild noch 334 fl. und beinebens zur verrichtung einer quatemberlichen h. messe für ihn und seine vorige ehefrau Regina Lehmannin geborne Pfisterin wie auch eines Jahrtages für sie beide in der von ihm dazu gestiften und aufzurichten verordneten kapellen S. Thomae de Villa nova 700 fl. bestimmt, welche Summen seine wittib Ludmilla erlegt hat. - Konventsiegel. - Unterschrift der Fratres: Magister Ferdinandus Hartisch theol. doctor et conventus prior; Maximilianus Pauer supprior; Christoph Fromiller; Edmundus Uniche regens; Joannes Bonus procurator; Franciscus Leitner sacrista.

Kopie des 18. Jahrhunderts.

6265 1682, März 3, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 12. Oktober 1596, 16. September 1597, 14. Juni 1611, 6. Juli 1612, 1. März 1623, 14. Mai 1640, 14. Februar 1653 und 9. April 1659 (Nr. 6077) des roßkaufs halber.

Patent. - Codex Austriacus 2, 258.

6266 1682, März 30, Wien.

Kaiser Leopold I. setzt fest, daß die folgenden drei Monate die guldiner für voll angenommen, dann aber durch weitere drei Monate auf 56 kreuzer reducirt sind, oder aber für die Wienner marck fein derselben 19 fl. rhein. gegeben wird; nach weiteren drei Monaten verlieren die guldiner allen Wert.

Patent. - Codex Austriacus 2, 31.

6267 1682, April 17, Wien.

Die niederösterreichische Regierung verordnet, daß alle in Wien und deren Vorstädten Wohnenden, Geistliche und Weltlich se
ohne Unterschied, die von der Stadt Wies n
für das Jahr 1681 festgesetzten infections
unkosten unweigerlich zahlen, damit ma
die infection bedienten für die Jahre 167 9
und 1680 bezahlen könne.

Patent.

6268 1682, April 24, Wien.

Zwischen der erzbruderschaft unter de mititul der allerheiligsten Dreifaltigkeit bei St. Peter alhie und Margaretha Zieglerin als weylandt herrn Georgen Ziegler, gemain er statt Wien infection arzen, nachgelasse ne wittib wird folgender Vertrag abgeschlosse ni: a) Margaretha Ziegler übergibt der Erzbrude rschaft 500 fl., wovon sie lebenslänglich 5 Interessen erhält; b) nach ihrem Tode wird a le quartal für sie und ihren Gatten eine Seele nemesse gelesen. — Siegel der Erzbruderscha fl. Petschaft der Stifterin und der zwei Zeuge ni; unterfertigt von: 1. der Stifterin, 2. Georg Neupauer bürgerl. prantweiner, 3. Martin Heusel bürgerl. glaser, derzeit verwalter.

Orig. Siegel und Petschaften.

369 1682, April 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erwert die Patente vom 1. September 1661, 8. November 1662 und 27. Mai 1665, worach alle allhero kommenden fremden handsleuthen, welche . . . mit keiner hoffreizit begabt noch der kaiserlichen freien ederlag einverleibt, noch der allhiesigen irgerschaft zugethan sind, geboten ist, daße e sich innerhalb 14 Tagen um die hoffreizit bewerben oder in die niederlag einveriben lassen oder sich der allhiesigen burgerschaft untergeben, widrigenfalls sie außer i den gewöhnlichen Jahrmarktszeiten ihre aren nicht verkaufen und ihre Gewölber nicht fenhalten dürfen.

Patent.

70 1682, September 19,

Schloß zu Ebersdorf.

Kaiser Leopold I. befreit auf Bitten der estamentsexekutoren seines gewesenen Leibztes Franz Billiot, die von diesem zu seiner Stiftung gekaufte in der Singerstraßen zu Wienn gelegene Syberische behausung, welche mit zwei Hofquartieren derart beschwert ist, daß sogar die stifftsbediente nicht undterbracht noch viel weniger eine krankhenstuben darinnen könnte ausgezaichnet werden, von jeglichem Quartiere, so lange dieses Haus der Billiotschen Stiftung inkorporiert ist.

Orig., Perg. (66 × 39.5, Falte 11). Siegel abgerissen.

6271 1683, [Juni 21, -].

Ordnung des 40 stündigen Gebets vom 27. Juni 1683 an zu St. Stephan, bei St. Michael und bei Unser frauen zu denen Schotten wider den erbfeind christlichen namens.

Patent. — Monats- und Tagesdatum nach Codex Austriacus t, 396.

6272 1683, Juni 27, Wien.

Die niederösterreichische Regierung erneuert das Patent vom 9. November 1677 (Nr. 6233) betreffend das Türkengebet.

Patent.

(Fortsetzung folgt.)

Nachzutragen sind zu Seite 3 und 6:

73 1331, August 11, -.

Weihe- und Ablaßbrief für die Kirche i St. Agnes und St. Katharina (Kloster immelpforte zu Wien), die an diesem Tage n dem ehrsamen vater herrn Dietrich, binof der kirche von Dyonisia, konsekriert urde.

Nicht beglaubigte deutsche Kopie des (lateiniten?) Originals.

274 1443, Oktober 12, Wien.

König Friedrich IV. bewilligt als Vormund inesVetters des Königs Ladislaus den Klosterauen von der Himmelpforte in Wien über re vielen Bitten das ihnen von Ottokar II. 1269 verliehene Holzdeputat auch fernerhin bis auf Widerruf mit der Änderung, daß sie nun alljährlich 32 Fuder Brennholz mit drei Pferden aus seinem Wiener Wald, wenn dieser zur Holzabgabe allgemein offen gehalten wird, unentgeltlich und ohne Anstand führen dürfen, und zwar dort, wo es ihnen sein Forstmeister oder Förster zeigen werde. Nur sollen sie den Tag der Abfuhr dem Forstpersonale bekanntgeben, damit nicht etwa andere Leute in ihrem Namen in den Wald fahren und das Holz nehmen. — Datum: Zu Wienn am sambstag von St. Colmans tag.

Nicht beglaubigte Kopie. — Vgl. I. Abt., 3, Bd., Nr. 2806.



REGISTER.

•			

NAMENREGISTER.

Aegid, Subprior bei St. Theobald,

- s. auch Albrecht.

- Jakob 6014.

6138. - s. Gattermeyer, Khembtner, Radl, ele zu Lilienberg, Christoph —, Schlacheimber, Swab, Tattenhei-6184, 89; 6213, 54. mer, Taxberg, Wesley, Wöber. ensperg und Traun, Ernst Graf Agapit, Augustinermönch, 6084. von - 6054, 73. - s. Colonna, Volkra. Ferdinand Ernst Graf 6171, 74. Aggsbach, Karthause 4827. Margaretha Gräfin von 6174. Agnes, Kirche zur hl. - s. Himmelraham s. Braumüller, Khöberl. pfortkloster. rup Christian Lorenz 5796, 5894. Königin von Ungarn, 4812. solon s. Ynntzinger. - s. Eckartsau, Gredinger, Harecker, hau (Acha, Aichaw) (GB. Schwe-Heng, Hochenberg, Mittermüllner, chat) 4808, 44; 4921, 5135, 82; Pottendorf, Sebeck, Stokchel. Aichberg s. Sallburg. 5360, 5791, 6159. Aichperg, unter dem - 5242. Fischweide in 5267, 5330, 36, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519, 20, 44, Aicher Hans 5124; Margareth 5124. Aichholz im Kirchberg bei Meier-91; 5639, 66; 5720, 37, 49, 89; ling 4979. 5839, 5911. Minichwiese in 4861. Aichinger Ulrich 5156. Aichlberg s. Khevenhüller. Wgt. in dem pfenning 4808. haz s. Eder, Enickhl, Vinkhen-Aich stauden (Aychastauden) 4831; haimer, Hertenfelser, Schrott, 5565, 66. Aichtner Georg 5156. Straßberger, Waser. am s. Allentsteig, Pellinger, Po-Aigen, im niedern - bei Simmering lani, Praun, Prunckhofer, Dechau, 5135. Aigner (Aygner) Anna 4883. Eyßler, Fehrenberg, Geyr, Herberstein, Hoffer, Hueber, Khempt-- Hans 4883, 5156. ner, Mayr, Morlacken, Schweinpeck, Stubenvoll, Trauttmansdorff, Ainfaltstraße s. Teinfaltstraße. Winkhler. Ainsidel s. Klosterneuburg. Anton s. Grundemann. Alanus s. Schmidt. Alban s. Radmannstorff. Eusebius s. Hovos. elheid (Alheid), Äbtissin von St. Albel Sebastian 5765, 6215. Jakob, 4792. Alber s. Pottendorf. s. Zelking. Albern (Alber, Albereth, Albrech, codatus s. Fischer. 📬 ler zu Gurnitz, Andre 5280. 4948, 5242, 6219. 🔼 lerthurn s. Putz Johann. Albert, Pfarrer von Gars und Arzt olf, Erzbischof zu Salzburg, 4813. Herzog Albrechts III., 4816. s. Merpold, Schwarzenberg. - s. Ottensteiner, Rossi, Trauttmans-Ehrenreich s. Puechaim. dorff.

🟲 gid (Aegidius, Gilg, Gilig), Schot-

tenkonventuale, 6059.

Albrech (Albrecht) s. Albern. Albrecht I., deutscher König, 4812. - II., Herzog von Österreich, 4743, 44, 45, 96, 99; 4803, 05, 07, 10, 11, 15, 18; 5299. — III. 4751, 71; 4816, 18, 31, 32. - IV. 4772, 73, 74; 4825, 35, 39; 5176, 5503. V., Herzog von Österreich (II. deutscher König), 4753, 54, 56, 76, 78; 4840, 45, 46, 47, 49, 50, 53, 56, 57, 59, 62, 66, 68, 70, 71, 73, 75, 85, 86; 4926, 32, 48; **52**36, 42, 5456, 5503. VI., Erzherzog, 4939. - s. auch Albert, Johann. - Bischof von Passau, 4803, 15. Graf von Görz, 4813. - Pfalzgraf in Kärnten, 4813. - Pfarrer von Gumpendorf, 4801. - Pucharzt Herzog Albrechts II., 4805. Schulmeister und Pfarrer zu St. Stephan, 4817. - s. Ebersdorf, Hager, Kollowrat, Neidegker, Öttingen, Pawngarten, Prawnstorffer, Pucheim, Ror, Trinko, Weitra. Aindleffer (Aindlesser) Mert 5182. Albrechtsberg s. Hegenmiller, Stainberger Zacharias. Albrechtsburg, Ignaz von - 5858. Alcariensis Philippus 5812. Aldobrandino Joan Francisco 5615, 25. | Alexander, Karmeliterprior, 6080. - s. Hewsser, Schopper, Tingolfing. Albrecht) (GB. Schwechat) 4874, Alfons s. Lerdetti, Strimos. Alheid s. Adelheid. Alland (Alleicht, Allait, Olacht) (GB. Baden) 4979, 80; 5263. Allantgasse (Allentgassen bei Ba-

den) 5979.

- Adam von 5642.

Allentsteig (NO.) 4969.

Allerheiligenaltar bei St. Stephan 4933; — bei St. Michael 4842. Allerheiligenthal s. Mauerbach. Allerseelenaltar in der Gruft zu Mistelbach 5180.

Alls (Als) s. Hernals, Siechenals. Almair, vizedom. Gegenschreiber, 6016.

Alptawe s. Leopoldau. Als s. Hernals, Siechenals.

Alsegg, im hintern — zu Dornbach 6044.

- Wgt. die Wiege am 4808.

Alt Maria 5834.

- Martin 5834.

Alt-Waidhofen (an der Thaya) 5295.

Altan zu Saurau, Christoph — 5920. Altenach s. Klezle.

Altenau 5225.

Aitenau 5225.

Altenauer 4904.

Altenberg (Altenburg) (GB. Tulln) 5354, 5979.

Altenburg, Abt von — s. Konrad. — s. Ungarisch-Altenburg.

Altenhof s. Sallburg.

Altenhofen s. Halbpekch Lienhart. Altentunaw 4875; s. Alttunaw.

Althan Michael Adolf, Graf von — 5871.

Althoffer Dorothe, Radigund, Wolfgang 5169.

Altmannsdorf (XII. Bezirk) 4899, 4921, 5267, 5330, 36, 54, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519, 20, 44, 91; 5639, 66; 5720, 37, 49, 89, 91; 5839, 76; 5911, 6159.

- s. Oswaldkapelle.

Altpölla (GB. Allentsteig) 4858, 5072.

Altunnaw 4916; s. Altentunaw. Am Hof 5704.

- Barbarakapelle in der Kirche –
 zu den 9 Chören 6065; Ölberg –
 6106.
- s. Bart, Jesuiten, Unser Frauenkirche zu den 9 Chören der Engel.

Amalia s. Mühlfelder.

Amaysserin, Wiese bei Grammatneusiedl, 4931.

Ambrosius, Guardian der Minoriten, 6199.

 s. Eysler, Fornator, Kirchheimer, Salczer, Strizel.

Ambrosy Christoph 5795.

Amman, Wolfhart der - 4801.

Amstenradt, Klara Margaretha de — 6105.

Amsterdam in Holland, Stipendisten aus - 5856.

Amstetten (NO.) 4987.

Amstetter Hans 5169.

Amtmann von Rust, Mert 4865. Andre (Andreas) im Graben 4870.

- Koch Herzog Albrechts V., 4840.
- Pfarrer zu Gars, 4846, 56.
- Propst von Klosterneuburg, 4875, 5847.
- vom Petersfreidhof 4856.
- s. Adler, Bschorn, Cetto, Dallhammer, Dalmatter, Danner, Derr, Dürrnpacher, Ericius, Eyßler, Viechtenstainer, Fleischhacker, Freinberger, Volkra, Galientz, Grüener, Gurlandt, Hauser, Hierz, Jenusl, Kherer, Korbheimer, Kren, Laininger, Lederer, Meichsner, Payr, Pezol, Pfeiffer, Pohrer, Polheim, Prudentius, Prukhner, Puechaim, Radolt, Ratt, Rempl, Rudolphi, Schaffer, Schmitzberger, Snar, Schnatterl, Schneckenreuter, Schonprugkner, Schreiber, Stockharner, Teufl, Thanner, Thuermirnit, Weitra, Winkel, Zeidlhuber.
- Johann s. Trauttmansdorff.

Andreasaltar bei St. Michael 5857, 6236.

Andreaskapelle in der Mauer (GB. Liesing) 4876.

Anfang Hans Marquard 5824.

Angelus s. Widmann.

Anger, auf dem — bei St. Ulrich (VII. Bezirk) 5581.

Angern an der March (GB. Matzen) 5402, 5580, 6216.

Angrer Hans 5223.

Angst, bei der -, Wgt. bei St. Theobald, 5448.

Anhauser Johann Gaudenz 5310. Anmäxl Bartholomeus 5976.

Anna, Bild der hl. — bei St. Michael 5820.

- Gemahlin K. Ferdinands I., 5448.
- Gemahlin Kaiser Matthias', 5769.
- s. Aygner, Diem, Fluder, Gerlin,
 Göttlesbrunner, Harrach, Hauer,
 Hoffenecker, Hoffer, Kirchhammer, Kraff, Kranichberg, Lantz,
 Lempeck, Mayr, Meissau, Molar,
 Pauersberg, Purkl, Reinl, Riessteyg, Schachner, Sinzendorf, Söllner, Trattlehen.
- Barbara Theresia s. Frank, Graben zum Stain.
- Elisabeth s. Stubenvoll, Winkel.
- Helena s. Portia.

Anna Johanna s. Stubenvoll.

- Katharina s. Goldegg. Ring, Stubenvoll, Wagensperg.
- Klara s. Hochenzell.
- Magdalena s. Harrach, Jörger.
- Margaretha s Stubenvoll.
- Maria s. Dietrich, Hawer, Kherttenkalch, Landt, Otterstetter, Pfeifer, Praittenauer, Rechbach, Saurau. Schwab, Uxkiel, Weber, Winkel.
- Regina s. Isolan, Richthausen, Vogt.
- Rosina s. Otterstetter.
- Susanna s. Kielmansegg, Managetta, Pischl.

Annaaltar bei den Augustinern 6247.

— bei St. Michael 5221, 5710, 5820.

Annakapelle in der Schottenkirche 6158.

Annichl Edmund 6248.

Anthofer Michel 4933.

Anton, Abt zu den Schotten, 5976.

- Propst von Herzogenburg, 6215.
- s. Bottesprunner, Knott, M\u00e4ndl, Mayer, Resch, Spindler, T\u00f6lderl, Yfan.
- von Padua, Bild des hl. 6112,
 56, 86.
- Andreas s. Melia.

Antons altar beiden Minoriten 6156. Antony, herzogl. Wundarzt, 4842.

Anzing (Ennzing umb Bürmla) (GB. Atzenbrugg) 5208.

Aphelbeck Hans Ulrich 5417.

Apfl Michael 5555, 58, 76.

Apollonia s. Lazarin, Sitzer, Viechtenstainer, Winden, Yfan.

- Helena s. Rechberg.

Arbaiter (Arbaitter) Dorothea 5090; Hans 5169; Sigmund 5090.

Arberg, Schloß, 5242.

Arbesbach (GB. Groß - Gerungs) 6216.

Argona 4749.

Arnnolt Heinrich 5195.

Arnold aus Pulka 4733.

- s. Pirchmann.

Arnoltzau, Wgt. in der – zu Grinzing, 4830, 6036.

Arnstein s. Wolzogen.

Arsenal (Arsional) 5608.

Arzon, Wohltäter von St. Michael, 5820, 6177.

Arzoni Konstantin 6236.

Ascanius s. Gesualdus.

Asm s. Erasmus.

Aspang (Aspan) 5625, 6216.

Asparn a. d. Donau (GB. Groß-

Enzersdorf) 4865, 6219.

(Italien) 6112. haimer Sigmund 5764. hrin s. Ottakring. ee (OO) 4951. ginß Hans 6258. prukk, Erchenger von ux Nickel. rsdorf (Eczkerstorf, Egstorf) Liesing) 4902, 21; 5250, 91; 5354, 5876, 5979, 6070, ditternberg zu 5448. rlaa, Inpfantz, Lotersteig. der grünen - bei Hüttel-5660. h 4870. Awer) Ernst 4845. nn und Katharina 5974. perg, Volkart von - 5480. helm von 4974. al (Aurolstall) (GB. Matzen) stein, Friedrich von urg 5391, 5403, 31; 6196. hstag (1555) 5386; (1566) proner. s. Eysler, Haffner, Schmid, endorf. tin, Abt bei den Schotten, 54. lan im Spital zu Eggenburg, burgo, Erdinger, Fresacher, ner, Hoffmann, Wagner. tiner-Eremiten (convent s. ustin petler ordens, parfotten, füßer bei Maria Loretto, des hofklosters, in der kais. hofne) 4796, 4800, 12, 99; 4932, 42, 45; 5026, 30, 36; 5412, 0, 5756, 6020, 84, 94; 6152, 65, 67, 80, 95; 6222, 47. naltar 6247. fte: Lamberg 6166; Mansfeld 4, 97; Schwarzenberg 6057; nzenstein 6227; Strozzi 5897; fenbach 6057; Wallenstein 7: Weber 5825. ellen: Jakobs- 5897, 6094; Borromäus- 6084, 94; 6167; nhards- 4820; Loretto- 5835; ika- 6097; Nikolaus- 6057; stian- 6227 narinaaltar 4944.

n a. d. Zaya (GB. Mistelbach)

Namenregister: Aspern - Pappa. Augustiner-Prior 6152; s. Christoph, Fabian, Hindberg, Joachim, Johann, Climacus, Jorig, Laurenz, Matthäus, Nikolaus, Petrus, Weitra, Erhart von. - Provinzial s. Joachim, Suffertinger Kolumban. Stiftungen: Matthias, Schwarz 5590; Oria von der Leiter 4909. - - Subprior: s. Januarius, Matthäus, Wiegant Nikolaus. - auf der Landstraße (convent ord. erem. S. Augustini ad St. Sebastianum et Rochum) vor dem Stubentor 5974, 75; 6021, 23, 55, 68; 6110, 60, 63, 78; 6225, 48, 62, 64. - concionator s. Hoffmann Augustin, - - Kapellen: Nikolaus- 6055; Thomas de Villa nova- 6264. -Prior s. Hartich Ferdinand, Suffertinger, Syrott. - Prokurator s. Hauswirth Johann. - - Subprior s. Pauer Max, Bloenstein Ernest. - s. auch Preier Josef, Dalhammer, Danellanus, Tittel Gregor. - - Eremiten in Baden 4790, 4802. - - in Klosterneuburg 5898. - - in Korneuburg 4803. - - in Mariabrunn 6044. Aunberger Michael 5205. Aurolsthal s. Auersthal. Aurorfelstadt 4792. Auslauf Michael 4876, 5109. Ausperg (Awsperg) 4908. - Wilhelm 4974. Auspitz (Mähren) 5805. Aussee, Salzamt 5448. - s. Storch Ulrich. Avancinus Florian 5765. Avignon (Avinon) 4747. Axenau, in der - zu Mödling 5169.

B. P.

Aychastauden s. Aichstauden.

Aychaw s. Achau.

Aygen, nydern - 4908.

Ayttenpharr s. St. Agatha.

Azenbruch s. Atzenbruck.

Azkersdorf s. Atzgersdorf.

Pabenbach s. Drummer.
Pacheleb (Pacholeb) Johann Baptist 5424, 37, 44; 5676, 5725, 31.

Karl 5572.
Pacher Michel 5791.

Stephan 5907, 36; 6004.

Baden (Paden) (NÖ.) 4790, 4945, 5354, 69; 5447, 5908, 79; 6010, 6132, 59, 89; 6213, 19.

- Augustiner in - 4790, 4802.

 Stadtrichter von — s. Schaiber Hans, Puecher Christoph, Unterdorfer Kaspar, Vischer Jakob.

 s. auch Allentgasse, Petersbad, Gutenbrunn, Tobliker, Ulrich.

Bader (Pader) von Baumgarten, Michael 4865.

- von Neusiedl 4865.
Padua s. Anton.
Pänkel Hans 4919.
Bäyerl Hans und Ulrich 5169.
Paigant Claudius 6014.
Bayer Christian 5169.
Bayern (Bayrn) 5626, 5765.

- Herzog s. Wilhelm.

- Kurfürst von 5833.

Bayr Andre 4822; Leonhart 5183; Matthias 5310.

von Baumgarten, Berthold 4865;
 Chatry 4865; Nikl 4865; Pertl 4865;
 Ulrich 4865;
 Wolfl 4865.
 Payrsperg s. Poymundt.

Paldauf (Paltauf) Hans 5169; Christoph 5473, 5565.

- zu Brunn 5473.

Baldel Hans 5169.

Palffy, Franziska Gräfin von 6180; Johann Graf von 6195; Johann Anton Graf von 6195; Magdalena Gräfin von 6215.

 Maria Magdalena Theresia Gräfin von — 6231.

Balkam s. Ratmannstorff. Ballaufer Ester 6117. Balonen s. Walonen.

Palterndorf (GB. Zistersdorf) 5000. Balthasar s. Eyßler, Gleichmüller, Kuenring, Managetta, Nolasen, Noth (Nott), Nustorffer, Prackh, Thurner, Weichenpüchler, Zuniga.

Balthausen s. Waldhausen.

Pampl Katharina, Lukas, Theresia 6148.

Pandtl Georg 6148.

Pangraz (Pongratz), Seminar — 5871; s. Ignaz et Pankraz-Seminar.

 s. Englhart, Fleischhacker, Huber, Kemnatter, Kreutzer, Pedderdorfer, Rembrater, Schottel, Strewchlin, Wohlbekannt.

Panhalm Hans 4860.

— s. Ponhalm.

Panholtzer Hans, Magdalena 5077.

Pantzier Michael 5156.

Pappa (Ungarn) 5625.

Barbara, Bild der heiligen — 6196.
s. Eyßler, Feuchtwanger, Vinkenhaimer, Graben, Haffner, Hal, Hirß, Hollneck, Kastenhofer, Khevenhüller, Müller, Passel, Petterpeck, Prugkner, Scher, Schröffl, Teufel, Töckl, Trattlehen, Treutzsaurwein, Widenmann, Winden.

- Altar in der Katharinenkapelle bei den Minoriten 5214.
- - Kapelle auf dem Graben 4899, 4938, 5021, 5889, 6068, 6110.
- in der Kirche zu den 9 Chören der Engel Am Hof 6065.
- - Konvikt 6070.

Parens, Erzbischof zu — s. Gesualdus Ascarius.

Parfotten s. Augustiner.

Paris, Strümpfe aus - 6216.

Barmherzige Brüder in Wien 6223.
Barnabiten (collegium Barnabitorum, clericorum regularium congregationis S. Pauli zu St. Michael) 5881, 6011, 33; 6116, 24, 69, 76,

- 77, 90, 98; 6203. Noviziat **62**28, 38.
- Propst s. Gorinus Melchior, Taurellus Romualdus, Trivultius Georg.
- Provinzial s. Modestus.
- Kapelle Unser frau im pfeiler bei — 5949.
- s. auch St. Michael.

Bart, Haus des — Am Hof 5765. Partmann Hans 6258.

Bartolomäus (Bertlmee, Pertl) s. Anmäxl, Bayr, Prandtner, Frangepan, Freisleben, Haunolt, Kobald, Lintzer, Schlezer, Summer, Zeinhard. Zobl.

Parz (verschollen, bei Kirchberg am Wagram) 5359.

Basel, Waren aus — 6193, 6216. Baseyo Jörg 5357.

Passau, Bischof von — 5473; s. Albrecht, Gottfried, Leonhard, Ulrich.

- Bistum, 5025, 5366, 5473, 5656.
- Kanoniker von s. Albert, Pfarrer von Gars; Hinderbach Dietmar, Kirchberg, Karl von.
- Konsistorium 5850.
- Offizial s. Dengler Cristoph, Geyr Martin, Hörnsperger Kaspar, Iseneck, Ulrich von —, Kobald Bartolomäus, Pollinger Johann.
- Rentmeister s. Pottinger Sebastian.
- s. auch Dinkelspühel, Etter Peter,
 Gundacker Elisabeth, St. Nikola.
- Spiegel aus 6193.

Passel Barbara 6124.

Basta, Georg Graf von — 5738. Patres minimi ordinis s. Francesci

de Paula, s. Wieden. Patzendorf 5979.

Patzmannsdorf (GB. Laa) 4900, 5291.

Bauer (Pawer, Pawr) Erhart 5193.

- Eva 5975.
- Hans 5169, 5675.
- Hedweich 5169.
- Jörg 5169.
- Konrad 5169.
- Lorenz 5185.
- Maximilian 6248, 62, 64.
- Michael 6199.
- Ortolf 4801.
- Philipp 6069, 98.

Bauerntreppel Jorg 5169.

Pauersberg, Anna von - 6208.

-- Zacharias Adam von 6208.

Paul, Kirche in Erdberg (III. Bezirk) zum heiligen — 4909.

- Bischof von Freisingen, 4813, 15.
- s. Bundschuh, Englhart, Feudel, Fuchs, Gold, Hahn, Hausner, Hirsch, Holzchouffel, Huntzhaimer, Kech, Kheider, Kogl, Lickeisen, Mändl, Mandl, Ostermaier, Pernfus, Schaffer, Schwartznhofer, Sforzia, Stokchel, Strobel, Waser, Weidner, Widmann, Wolzogen.
- Raphael s. Nitsch.

Paulaner in Wiener-Neustadt 5057, 88.

- s. Wieden.

Paulin die Mertin 4829.

- s. Griblein.

Pauliner (Münze) 5499.

Paulser Stephan 5182.

Paulus, Abt von Geras, 4763.

- Altar bei St. Stephan 5989, 91. Baumgarten (Pawngarten)

(XIII. Bezirk) 5172, 5252, 5354, 5461, 5552, 5611, 44; 5722, 87; 5846, 53; 5905, 85, 92, 98; 6000.

- Albrech im 4985.
- (Pawngarten auf dem Tullnerveld) (GB. Tulln) 4853, 65; 5200.
- Schneider in 4870.
- s. Martin, Schreiber.
- (Paungarten), Chadolt, Winhart von 4791.
- Helene 4895.

Baumgartner (Paumgarttner, Paungartner) Dorothea 5578.

- Heinrich 6257.
- Karl 5578.
- Margareta 5578.

Baumgartner Maria 5578.

- Michael 5156.
- Salome 5578.
- Thoman 5578, 85.

Pauseydel Ulrich 4822.

Pawsserperg 5242.

Pebringer Wilhalm 4975.

Pechler Hans 5139; Thoman 5139. Beck (Beckh) von Leopoldstorf, Marx

5271, 86; 5321.

Beckher Friedrich 5820: Wilhelm 6139.

Pedderdorfer Pangretz 5047.

Peham von Rohr, Hans 4865.

behemischen Krud s. Böhmischkrut.

Peidler Hans Lorenz 5893.

Peigarten (Peygarten) (GB. Haug-dorf) 5200.

Peint, Wgt. in Grinzing 4830. Beiß, Wgt. in Brunn am Gebirge

4834.

Pellendorf 5518; Elspeth von 5026; Hans von — 5026, 5182.

Bellevalis, Abt von - s. Johann. Pellinger Adam 6046.

Pemach Hans 5123.

Bemelberg Sibilla 6200.

Pemkircher Mathes 5127.

Pendorfer von Schönbichel, Steiel
— 4865.

Benedikt, Abt zu den Schotten, 6158.

- Prior der Augustiner, 6152.
- s. Ebersdorf, Haffner.

Benediktuskapelle in der Schottenkirche 6150.

Benigna s. Reykerstorff.

Benno, der heilige - 6021.

Penzing (XIII. Bezirk) 4844, 52. 64; 5263, 5330. 36, 54, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519, 20, 44, 91; 5639, 66; 5720, 37, 49, 89; 5839, 5911, 39, 69, 79; 6159.

- s. Neuperg, Neuperglein, Satz.
- (GB. Tulln) 4908.

Penzinger, der — 4822.

Perbleinstorf (Perblestorf) 4926,

Berchtesgaden (Perntoldsgahren. Perchtholczgadem), Holzwaren aus 6193, 6216.

- Propstei 4817.

Berchthold (Perchthold) Ernst 5687.

- Hans 5820; Niklas 5687; Susanna 5687.
- Haus des Zimmermanns 4794
- s. auch Bertold.
- von Sachsengang Hanns 5820.

Be schthold von Sachsengang Hans Anton 5687.

- Maximilian 5687.

P = rchtholdsdorf (GB. Liesing) 4834, 42, 60, 73, 88; 4910, 5169, 5354, 5448, 5582, 6159, 89; 6213,

Bürger s. Aindleser.

Bürgermeister s. Haug Wernhart. Pfarrer, s. Ebendorfer Thomas, Voytsperger Hans.

Rieden, s. Brunnerberg, Durchlang, Hagenau, Hedreinsperg, Herzogenberg, Hüttlein, Kötzleinsgrub, Kunigundenperg, Lebel, Lintperg, Schützengraben, Summerhagenau, Winterhagenau,

s. Pessolt.

mchtolz (GB. Groß - Gerungs) 6216.

P = rchtolczgadem s.Berchtesgaden.

P = rchtundl Hans 5148.

Perckher Helena Barbara 6196, 6204.

Be reiter Lorenz 4865.

B = g, vom - Carmelo s. Karmeliter.

Perg, Ruediger am - 5058.

P = Fger Franz 6192, 6259; Leonhard (Lienhart) 4946, 99; 5182. Johann Ferdinand Graf von -6214.

Be rgern (Pergarn) (GB. Melk) 5242.

B = whtold Michael 6237.

Perktold von Freindorf Görg, -4865.

Pern, die von - 5183.

Be rnardin, Chorherr von Geras, 4763.

Pernegg (Perneck) (GB. Geras), Prämonstratenserkloster, 4736, 43, 45, 46, 47, 58, 60, 61, 62, 64, 68, 70.

Priorin s. Elisabeth, Katrey. Propst 4758; s. Gerhart, Johann. Subpriorin s. Dorothea, Sofie.

Perner, Haus - des Vischer 4794.

Pernesdorf s. Eytzinger.

Pernfus Paul 5301.

e nhard (Wernhard), Forstmeister in Österreich, 4808. Propst von St. Dorothea, 5215,

23.

Joan 5976.

Kaspar 5917, 68, 91.

s. Braun, Drugsatz, Eybensteiner, Floyt, Ganser, Gaph, Geyer, Haslau, Haug, Inprucker, Lannczperg, Maiführer, Meissau, Otterstetter, Pinter, Praun, Schaumburg, Spars-Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

gut, Stadler, Startzhauser, Tennk, Tiernstain, Trauttmansdorff, Walther, Winter, Wolfrewtter.

Bernhardinerthor, in hangenden Lüssen vor dem - 5221.

Pernhartl, Wgt. in Brunn am Gebirge, 4930.

Pernischer, Kunrat der - 4879. Pernstain 5625.

Pernstorffer Wolfgang 5284. Perol Andre 5132.

Perschling (Persnikh), Fischweide auf der - (NO.) 4965.

Person Elisabeth 5535.

- Philipp 5535.

Bertold, Bischof von Freisingen, 4841; Hofstatt des - auf der Höh 4808; Joannes 6106; Pfarrer in Wolkersdorf, 4867.

- s. Payr, Salestorfer, Summer, Wasl.

Bertlme s. Bartolomäus.

Pesendorf (GB. Haag? Kirchschlag?) 5009.

Pesoldt Ulrich 5156.

Pessolt Johann zum Eispeckhoff in Perchtholdstorff 5947.

Pestalutz Johann Anton 5842; Octavius 6197.

Pestaluzi, Gebrüder - 5877. Pestingher, Wolfgang von - 5156. Pestorff 5203.

Peter (Petrus), Abt von Strahow, 4747; zu den Schotten 6059; Bischof von Lavant, 4813; von Marchoppel 4820; Notar des Prager Konsistoriums, 4748; Prior der Augustiner, 6195.

- s. Campo, Dennkchlein, Diener, Discrolier, Ebersdorf, Etter, Felician, Verzinger, Fischer, Fleischhacker, Flushart, Geyer, Hadman, Herzinger, Joannelli, Ketzinger, Kolman, Kur, Mayer, Mayr, Meindl, Meinhardt, Müllner, Obycht, Pilleraugen, Plumb, Pock, Potzmann, Prewen, Pulka, Purchvelder, Rawsch, Ruckenstainer, Schreinperger, Schuchler, Swertzl, Sibenayr, Steinpichler, Stemel, Steyreck, Stettner, Stubmer, Tanhauser. Wechsenwerder, Wildhofer, Wittingauer, Wöber, Wohl, Znai-

- Forerius s. de Pauli.

- Paul s. Janiellus, Wenighoffer. Petersbad bei Baden 5979.

Petersbruderschaft bei St. Peter 5185, 5535.

Petersburg s. Kollowrat. Peter- und Paulzeche der Fischkäufler 6207, 53. Petersdorf (Ungarn) 5979.

Petersfriedhof, Haus des Klement von Radolt auf dem - 6147.

Peterskirche s. St. Peter. Petitschekh Michael 5040, 5100.

Peträtschek Johann Anndree 6207. Betlehemfalva s. Thurzo.

Petronell (GB. Hainburg) 5569. Petronella s. Böckel.

Betschwestern zum dritten Orden 5448.

Pettau, Ober- (Steiermark) 6158. Pettendorf (GB. Stockerau) 5242. Petterpeck Barbara 5516.

Petzenkirchen (GB. Mank) 5382. Petzlensdorf s. Pötzleinsdorf.

Peugreich s. Poigreich. Peuntner Niklas 5036.

Peurerburgtor s. Wolfger.

Peyerbach (00.) 6216.

Beyrer Johannes 4767.

- Simon 5221.

Beyster Hans 5207.

Pezoll Josef 5851.

Pfab Matheus 5449.

Pfaffstetten (GB. Baden) 4802, 5354, 5869, 83; 6219; s. Haidenreichsteiner, Heuchobel.

Pfannberg (Phannberg), Grafen von

- 5456. - Johannes Graf von 4813.

Pfanner Joachim 5991. Pfarrkirchen (OÖ.) 4954. Pfefferlein von Steyr 5473.

Pfeiffer Andre 5820, 50, 58.

- Anna Maria 5858.

- Helena 5858.

- von Schallanhamb (Schallanheimb) Johann Bapt. 5850; Joan Franz

Pfening, in dem - bei Achau 4808. Pfenninggeld, in dem - zu Ottakring 5188.

Pfirt, Grafen zu - 4892.

Pfister Regina 6264.

Pframa (GB. Groß-Gerungs) 5512.

Pfraum Gelasius 6178.

Pfundtmaschen, Johann der -4820.

Philipp 4822.

- s. Alcariensis, Paur, Böckel, Heßler, Thauner, Weiß.
- Jakob s. Kienberg.
- Ludwig s. Ring.
- und Jakobskapelle im Köllnerhof 5859.

Phuerenreitt 5452. Biberstein, Morth der 4919. Pichicz in Mähren 4738. Pichler Fulgentius 6055; Wolfgang 4942, 43. Pichlersche Gerhaben 6198. Bidermannsdorf (Pidermannstorff, Pidmonstorf, Pittermansdorf) (GB. Mödling) 5169, 5260, 5300, 5467, 92; 6093. - der Ödenhof in 5689. Pidmonstorffer Leonhard 5207. Pielacher Niklas 4881. Bierbaum Niklas 5169. Piesch Friederich 5224. Piessel (PiBl) Georg 6263. Bigl, auf dem - s. Schuster. Pihra (Pyhra) (GB. St. Pölten) 5979,

Pilgram, Wölfleins Sohn, 4829. Pilgramb, Wgt., 5448. Pilgramhaus in St. Johannesstraß

4860, 5311; s. Neunhoffer Wenzel. Pilgrim (Pilgreim) s. Pucheim, Sachs, Streun.

Pilleraugen Peter 5193.
Pillichsdorf (Pillidorf) (GB. Wolkersdorf) 4792, 95; 4820, 69; 5354.

- s. Klechelperg, Pock.

- Dietrich von 4792, 95; Otto von 4792; Ulrich von 4792, 95.

Billiot Franz 6270.

Binder von Baumgarten, Kolman 4865.

Pinell Johann Baptist 5989. Pingendorf (GB. Geras) 4742, 43. Pinkafeld (Pinkhefeld) (Ungarn) 5979.

Pinter Bernhard 4822.

- Hans 5157.

- Niklas 4869.

Birbisgstetten 5279, 5520.

Pirchach 5038.

Pirchmann Arnold 5872.

Birckhart Hans Ile 5883, 5936.

Pirhembart s. Pyrawart.

Pirchenauer Erhart 5168.

Pirkhamer Christoph 5540.

Bisamberg (Pisenberg, Pusenberg) (bei Korneuburg) 4910, 5197, 5279, 5430, 5520, 5783.

- s. Weber Johann Bapt.

Pischl Anna Susanna 5888.

Pischelsdorf (Pischlstorf) (GB.

Bruck an der Leitha) 5979.

Bischoff Friedreich 4980.

Pißl s. Piessel.

Pistholsdorf, Erhard von - 4865.

Pistorius Reinerius 6054, 6185, 6226.

Pitsch Maria Magdalena 5861.

Pitterhofer Georg 6207, 53.

Plank (Plankh) Dietrich 4822; Mert

Plankenstein 5422.

Plannkhner Stephan 5125.

Blaschyn, Hinco de - 4747.

Plasenstein s. Palffy.

Blasius s. Höltzl, Lazarin, Notlitsch.

Plastawden 5242.

Platner Kristan 4837.

Platzer Kaspar 6040.

Plauenstein (Bloenstein) Ernest 6163, 78; Maria Veronika 5689; Sebastian 5689.

Plazinsgut Albert 5169.

Bleiburg (Pleiburg) (Karnten) 5138.

Pletarn 5791; s. Gletarn.

Pluemb Petrus 5987.

Plumen, Wgt. in Brunn am Gebirge, 4930.

Pock (Pokh) Georg 5562; Martha 5974; Oswald 5193; Peter 5974; Ulrich 4834.

Pokh, Wgt. in Pillichsdorf, 4869.

Pöckh Jakob 6253; Christian 4870; Stephan 4903.

Böckel (Pöckel) Brigitta 4904; Hans 4903, 4916; Petronilla 5169: Philipp 4904.

Pöggstall (Peckstal), Landgericht von - 5242.

Böhmen 5555, 5871, 6216.

- Alaun aus 6193.

- Glas aus 6193, 6216.

- Groschen aus 5507.

- Juwelen aus 6216.

- Käse aus 6193, 6216.

- Kanzler von 5820.

- Kammerrat s. Putz von Adlerthurn Ignaz.

 Karmeliterprovinzial in — und Oberdeutschland s. Chrysostomus.

König s. Ferdinand III., Maximilian II., Wenzel.

- Nuntius s. Gesualdus Ascanius.

- Unschlittausfuhr nach 5529, 5610.

- Tuch aus 6216.

Böhmischkrut (behemischen Krud) (GB. Poysdorf), If. Lehen bei — 5075.

Böhmstetten, Maria Barbara von 6247.

Pöls Margaretha 4830.

Pöltl Simon 5791.

Poesdorf s. Poysdorf.

Poschmann Dionysius 6105; Geometros; Margaretha 6105.
Posing (Ungarn) 5802.

Pöttinger Christoph 5308.

- Sebastian 5403, 63.

- Leopold 5390.

Pötzleinsdorf (Petzleinstorf, Petlensdorf) (XIX. Beşirk) 48 5354.

 Einkommen der Burgpfarre in 5736.

- s. Stadel.

Bogner Jörg 5169.

- Thoman 5156.

Bognerstraße, Haus der Praiten.

felderin in der - 4794.

Bohuzlawa 4738.

Poiger Hans Wenzel 5778.

Poigreich (Peugreich) 6215.

Polani Adam und Wolf 5778.

Poldt Cristoff 5354.

Polen, Münzen aus - 5726, 6166.

- Leibarzt des Königs s. Voß Gisbert. Polheim (Polhaim, Polheimb), An-

dreas von 4859.

Hans von 5636.Maria Elisabeth von 5893.

- Reimprecht von 4865, 97.

- Sigismund von 4865, 66, 97: 4906.

- Susanna von 5636.

- Ursula von 5636.

- Walpurga von 4865, 97; 4906.

Polirer Andre 4888.

Polites Niklas 5355, 85.

- Margaretha 5355, 85.

Pollinger Johann, Pfarrer zu St. Michael, Passauer Offizial, 5613, 36, 42.

Bologna (Bononia) s. Lagus

Polturack 6166.

Polzmann Christoph 5714.

Poltz Leupolt 4817.

Polwein von Schönpichl, Hans -4865.

Bonacina zu Obergässing, Hieronymus — 5892.

Bonaventura, Augustinermonch, 6084.

- s. Lindenburger, Sedlmaier.

Pongratz s. Pankraz.

Ponhaimer Dorothea 4923.

- Erasm 4922, 23.

Ponhalm Hans 5107.

- Leonhard 5107.

- s. Panhalm.

Bonifacius, Schottenkonventual, 6059.

Ponndorfer Mert 4898, Bononia s. Bologna,

er (Münze) 5499. s. Gut. Fabius Maximus von -Lobkowicz. ger, Lukas der 4817.

(GB. Allentsteig), Feste,

Wohltäterin von St. Michael,

Carolus de - 5891. orler) Georg 5156, 76. aus s. Karl Borromaus. naz 6038. a, Abt della - (Spanien) tscha Matthias. Anna Helena Fürstin von Johann Fürst von 6150; Johann Fürst von 6150; Jo-Karl Fürst von 6150. ndorfer Hans 5194. ter Jans 4870. z (Böhmen) 6252. von Rohr 4865. klas der - von Ottakrinn

orf s. Pottendorf. oan 5891. cher Felician 5230. runn (GB. St. Polten) 5979. lorf (Potendorf), Agnes von

von 4792. toph von 4914, 5156. yon 4946, 99; 5177, 82. ich 4790, 4809. neid 4858. gund 4790. t von 4809. elm von 4809. derer von 4860. derer von 5203. tein (NO.) 5354. runner Anton 4876. er Sebastian 5407. Waren aus - 6216. ut Jakob 5738. ndt und Payrsberg, Kathavon - 5756. rf (Poesdorf, Pohlstorf) (NÖ.) 5979. nn von Baumgarten, Peter

Freindorf, Janns 4865. Diego de - 6165. Balthasar 5778. raga) 4748, 5335, 5613, 5758,

schof von s. Ernest.

Prag, Kanoniker von s. Heinrich. - Paulus von 4755. Prager LaBlaw 5172. Praidenstraße (Breunerstraße, Habsburgergasse) 5503; Haus der Margaretha Wiesinger in der -5248; Haus der Swardelat in der - 5249, 92, 5309; Haus der Ebersdorf in der - 5242; Haus der Goldberger in der - 5168. Praitenaich s. Breiteneich. - Ried bei Simmering 5203. Praittenauer Anna Maria 6138; Franz 6138. Praitenbrunn s. Breitenbrunn. Praitenfelderin, Haus der - in der Bognerstraße 4794. Braitensee s. Breitensee. Praittenprugk s. Hohenegker Hans. Praittenwaidach s. Breitenweida. Bramber Konrad 5991. Brandey B, Gräfin von - 6072. Brandstatt, Jans an der - 4870. Brandstetter Christoph 5221. - Georg 5500. Prandtner Bartolome 5591, 5630. Pranndt Kaspar 5305. Prantner Jörg 4894. Brassican, Hans Friedrich von 6197. Praßler Hans 5820. Prater 4904, 16, 17; 5198, 5224, 5412, 66. Prauhinger Sigmund 5212. Braumüller Abraham 6105. - Johann 6105. Braun (Praun) Adam 5815. - Bernhard 4864, 6199. - Christoph Matthaus von - 6225. - Simon Ferdinand 6207. Braunau (Prawnaw) (OO.) 5183, 87. Prawnstorffer Albrecht 4894. - Dorothe 4894. - Jörg 5013, 5111, 52. Prauroll s. Preuerell. Prediger s. Dominikaner. Predigerinnenkloster 4800. Bregrenz s. Montfort. Preidtlin Maria Magdalena 5980. Preier Josef 6225. Breiner s. Breuner. Breisgau, Stipendisten aus - 6237. Preiß Johann 5923, 6036, 44-46. Breiten (Praitten) (GB. Baden) 5354. - an der zu Stammersdorf 5197. Breiteneich (Praitenaich) (GB. Horn) 4908.

Breitenbrunn (Praitenbrunn) (Un-

garn) 5882.

Breitensee (Praitensee) (XIII. Bezirk) 4837, 5263, 5354, 5430, 48, 59. 79. - s. Gern, Neuperg, Newnperglein. - (Praitensee) (GB. Marchegg) 5200. Breitenwaida (Praittenwaidach) (GB. Oberhollabrunn) 5200. Prellenkirchen (GB. Hainburg) 5242, 5979, 6216. Premgassen s. Klosterneuburg. Premontré, Generalabt von - 4747. - Generalvikar des Abtes von s. Johannes abbas Bellevallis. Brescia, Käse aus - 6193, 6216. Preßburg (Preßpurg) 5363, 5635, 5802, 5979, 84; 6216. - Domherr s. Lasgkay Johann. Presen s. Stadler Lienhart. Breslau, Abt des Marien-Chorherrenstiftes s. Stanislaus. - Chorherr s. Gleywicz Nikolaus. - Domherr bei St. Johann s. Wangler, Jakob Freiherr von. - Masselän, Rot aus 6193. - Strümpfe aus 6193, 6216. Preu Hans 5342; Menhard 5031. Preuer (Prewer) Georg 4763. - Peter 4956. Preuerell (Prauroll) Julius Caesar und Maria Caecilia 6130, 31. Breuner, Herr von - 5503; Seifried Christoph Freiherr (Graf) von -5696, 5809, 5902, 32; 6255. Braunerstraße, obere - (Breidenstraße, Habsburgergasse) 6176, 77. - Benefiziatenhaus von St. Michael in der 6023; Haus der Zinzendorf in der 6190, 91. Prickelmayer Matthias 5752, 6070. Brigitta (Breyden) s. Böckel. Brigittakapelle 6021. Prigl Georg 5682. Prymistofer Heinrich 4761. Prindorfer Wolfgang 5156. Prinzendorf (Prunczendorf) (GB. Zistersdorf) 4880, 5863, 67. Brixen (Brüchsen) s. Johannes. Prockh Laslau 5449. Brodersdorf (Prodestorf) (GB. Ebreichsdorf) 4902, 08. Pröll von Rohr, Christian - 4865. Prösing, Georg Ernreich von -5778. Profie Hans 5535. Promb (QO.) 6216. Bromber Konrad 6002. Bromberger 6166.

Prosikan, Haus des - am Kohl-

markt 5980.

Prostmei von Baumgarten, Nickel Prota, Oria Grafin von 4909. - Tolbert Graf von 4909. Prottes (Prattes) (GB. Matzen) 4962.

Bruch (im obern pruch) zu Stammersdorf 5197.

Bruck an der Leitha (Prugg supra Lytham) 5176, 5609, 15, 25, 63; 5738, 5903, 08, 79; 6132, 6216.

- Pfarrer s. Leuchtl Johann.
- Pfleger s. Ebser Wilhelm.
- Stadthauptmann s. Zelking, Otto

Pruckner (Prugkner) 4946.

- Andre 5276.
- Anna 5182.
- Barbara 5182.
- Hans 4950, 99; 5177, 82.
- Jorg 4950, 5033.

Prudentius Andreas 5693.

Prudern, Hans von - 5791.

Brüder, weiße - s. Karmeliter.

Brügl von Baumgarten, Mert -

Brühl s. Lainer Michael.

Brünner Friedrich 6042.

Brūnn 4748, 5979.

- Cavise aus 6216.
- Propst von s. Hermann.
- Tuch aus 6193.
- s. Obrowitz.

Prueschink Heinrich 5136, 41, 54.

- Michael 5156.
- Sigmund 5136, 41, 54.

Bruggner - Beneficium zu St. Michael 5613.

Prugkher Hans 5333.

Prugkner s. Pruckner.

Prunczendorf s. Prinzendorf.

Prundler Niklas 5297.

Prunkofler Adam 5682.

Prunnmaister Cordula 6117; Wolf Karl 6117.

Brunn am Gebirge (Prunn bey Entzerstorff) (GB. Mödling) 5354, 85; 5401, 48; 5845, 49, 65, 69, 83; 5979, 6159, 84; 6219.

- Bach (Prunnerpach) 4834.
- Berg 4930.
- Haus der Laurenzerinnen in 4930.
- Hewgasse 5194.
- Kesselhof (Kösselhof) 5355, 5458.
- Kunigundenzeche 5169.
- Paldaufin 5473.
- Weingärten in 6115; s. Beiß, Pernhartl, Plumen, Reutl, Steingrube, Tötter.

Brunn, Clara von 4804.

- Heinrich der 4804.
- Johann von 4813.

Brunnen, bei den - s. Färberstraße.

— Jörg bei dem — 4829.

Prunner Leonhard 5306.

- Niklas 4927.

Brunnerberg, Ried in Perchtholdsdorf 4842, 56; in Brunn am Gebirge 4930.

Prunnern von Neusidl, Steffel -4865.

Prunnsetz in Maria-Enzersdorf 5209. Bschorn Andre 6016.

Buccellini (Bucelleni) Julius Friedrich 6214.

- Horatio 5884.

Puch, Johann von - 4856.

Pucheim (Puechaimb), Adolf Ehrenreich Graf von 6096; Albrecht von 4815.

- Andre 5778.
- Gottfried 5778.
- Hans 4865, 69, 71, 78; 5778.
- Hans Christoph 5683, 5763.
- Hartmann 5778.
- Pilgrim 4854, 70.
- Wilhelm 4869.
- Wolf Adam 5815.

Buchen Stritzel, Conradus de -5173.

Pucher Georg 5742.

- Johann Georg 6074.

Puchler Dorothea 4894.

- Erhart 4894.

Puchpach, Haus im - 5242. Puchsdorff Hans Georg 5778.

Buckel Thomann 5169.

Buechenegger Thomas 6130.

- Wolfgang 5883, 5907, 6081, 6104, 30.

Puecher Christoph 6004, 10.

- Margaretha 5881.

Büchsenmeister Ulrich 4944.

Puechmayr Ernst 6044.

Püdler Wolfgang 5424, 37, 44.

Pühler Pfarre 4886.

Püppingerstraß 4944.

Pürchenauer Erhart 5156.

Pürchenstein s. Harrach.

Bürgerspital (vor dem Kartnertor,

zu St. Clara) 4800, 5210, 5311, 17, 24, 35, 56, 78; 5472, 73, 88;

5519, 44, 78, 91; 5666, 5737, 89,

91, 94, 99; 5840, 51; 6002, 61,

75, 81, 95; 6120, 6245.

- Lehenträger des 5335.
- Meicrhof am Tabor 6164.

- Bürgerspital, Pfarrer im s. Rank Gabriel, Wochinger Wolfgang.
- Stiftung des Matthias Schwarz in der Kirche des 5590.
- Wgt. des im untern Klagbaum 6014.

Pürkl Wolfgang 5169.

Bürmla s. Würmla.

Pürner Kaspar 5675.

Büttel Theodor 6084.

Püttler Josef 5974.

Puhlacher Konrad 5324.

Bukowin, Johann von - 4748.

Pulkau (GB. Retz) 4733.

- Konrad von 4733.
- Peter von 4868.
- s. auch Arnold.

Bundschuh Paul 5169.

Bungey Michael 6259.

Punter von Rust, Ottel - 4865.

Buquoy, Margaretha von Longueval Gräfin von - 6174.

Purchvelder Peter 4919.

Pürchdorf, Chunradus der - 4733.

Burg, Inhaber der - s. Volkerstorf.

- - Kapelle 5646, 51, 70; Georgsaltar in der — 5649, 5834.
- Pfarrer in der 5503, 5648; s. Fletsch Matthias, Manichor Cyprian, Mengacius Franz.
- Einkommen der Pfarre bei der **—** 5473, 5736.

Burger Johann 6157.

Burgo, Augustin von - 6023, 55. Burgschleinitz (GB. Eggenburg)

5765. - s. Albel Sebastian.

Purgsleutten s. mittern, obern -. Burgstall Hansl Niclas 5169.

Burgtor 5555.

Burkard (Purchkhardt) s. Rienberg.

Purkersdorf 5979, 6159, 89; 6213.

Purkl Anna 5169.

Purkhram Mathes 5565, 66.

Buroner Jeronimus 5631. Pupping s. Wellser Georg.

Puschendörffer Erhart 4925.

Pusenberg s. Bisamberg.

Pusinger Hans 5156. Putel Maria Eleonora 6250.

Putsch Ulrich 5229.

- Wilhelm 5294, 97; 5353.

Putz Ferdinand 6197.

- Johann 5169.
- Johann Markus 6197.
- Johanna Klara 6197.
- Katharina 6252. - Leopold Ludwig 6197.

Putz von Adlerthurm (Turraquila) Ignaz 6252.

- Johann 5957, 94.

- - Katharina 6252.

Pyberin, Haus der — auf der Hochstraße 4794.

Bybrach, Bürger von — s. Oheim Jakob.

Byngendorf 4744.

Pyrawart (Pirhembart) (GB. Matzen) 4940.

Pyhra (GB. St. Pölten) 5979, 6117. Pyrra (Geschlecht) 4842.

Bysa, Theodorich de - 4747.

C, s. K und Z.

D. T.

Tabor (Täber, Töber) (II. Bezirk) 5580, 5615, 5844, 48; 5969, 6021, 81; 6205, 16, 61, 64.

- Brückenmaut 5935, 6016.

- - Wirtshaus 6251.

Bürgerspitalsmeierhof auf dem —
 6164.

Dachaw, Jhan von - 5189.

Dachpekkh Hainreich 4826.

Dachsenbeck (Taxenpeck, Dechsenbeck) Anna 5503.

Dachspach s. niedern -, obern -,

Dachsperg, Jörg von - 4869.

- Wilbirg von 4843.

Thaddaeus s. Eck.

Dagua Susanna 5891.

Dalhamer Andreas 6225.

Dalmatiner, Stipendien für - 5480.

Dalmatter Andreas 6250.

Damasperg (wo?) 5242.

Dambroch Godfried 6112.

Damian s. Cosmas.

Tamphwisen bei Lainz 4902, 5250.

Danella Nicolaus 6055, 6225.

Tanhauser Peter 5210.

Daniel, Subprior zu den Schotten, 6059.

 s. Fockhy, Karpon, Moser, Mosser, Müllner, Swardelat.

Danner Andreas 6253.

Tanczer, im — bei Nußdorf (XIX. Bezirk) 4875.

Taschendorfer Lorentz 5171.

Tauburg s. Kager.

Taurellus Romuald 6191, 98.

David s. Hager, Hayder, Trauttmansdorf.

- Christian s. Hafner.

Taxberg, Gilig am 4870.

Taxberg, Jans unter dem 4870. Taxenpeck s. Dachsenbeck.

Dechau Adam 6245.

Dechsenbeck Magdalena 4944.

- Oswald 4944.

Teibl Jakob 5889.

Teindorffer Hans 4959.

- Jörg 4959.

Teinfaltstraße (Ainfaltstraße) 5704.

Tekchenschaden, Herrant der -4805.

Della Kaspar 6052.

Dellamassa Ludmilla Theresia 6249.

Delmetter Andreas 6236.

Demel Erhart 5169.

Tempelwiesen (Templbysen) bei Lainz 4902.

Tempfingerhof am Kienmarkt 5682.

Denchlin, Bewohner von Klosterneuburg, 4806.

Dengler Christoph 5219.

Tenycher Hans, Jörg, Walpurga

Tenk (Denckh) Bernhard 5213, 17; 5947; Georg 5183, 87; Kaspar 6207, 53; Stephan 5336.

Denkl der Nagel 4829.

Denklein Elspet, Peter 4837.

Tenngler Christoph 5222.

Tenrûnen, Haus der alten — in der Chernerstraß 4794.

Theobald, Prior zu St. Theobald, 6138.

- s. St. Theobald, Thury.

Theodor s. Bûttel, Mandl.

Theophilus s. Kößl.

de Pauli, Petrus Forerius 6005.

Der (Derr) Andre 4823.

- Ehrenreich 4944.

- Jans 4824.

- Jörg 4824, 4982, 5004.

- Simon 4982.

- von Huntzhaim, Simon 5063.

Theresia, die hl. 5848.

- s. Pambl.

Ternickho Hans 5360.

Tertz Johann Antonius 6124.

Tettenheimer Egid 5172.

Tetzger Hans 5231.

- Wolfgang 5160.

Teubl Anna 5889.

- Helena 6068, 6110.

- Jakob 5562.

Teufel Andre von 5429.

- Barbara von 5874.

- Georg von 5421, 29; 5512.

- Christoph von 5429.

Teufel, Wgt. zu Dornbach (XVII. Bezirk), 4817. Teuffenbach, Begräbnis der Grafen
 von — bei den Augustinern 6057.
 Deutsch - Altenburg (Altenburg
 oberhalb Hainburg) (GB. Hain-

burg) 5563, 5850, 5979, 6216. Deutschbrod, Tuch aus — 6193. Deutscher Orden, Komtur des —

4805. Deutschherren 4919.

Deutsch-Kreuz (Creutz) 5979.

Deutschland 5847; Nuntius in —
s. Gesualdus Ascanius; Provinzial
der Augustiner in — s. Seraphin;
Provinzial der Dominikaner in —
s. Neydecker Hyacinth, Provinzial
der Karmeliter s. Chrysostomus.

Deutschordenskirche (der teutschen herren chiriche) 4805,

Teyninger Heinrich 5113.

Thalhaim (00.) 4990.

Thalhaymer Wolfgang 5102.

Thalhammer Christian 5572, 85.

- Georg 4938.

Tham Michael, Haus des — auf dem Kohlmarkt 5599.

Thanner Andre 6207; Wolfgang

5306. Thaw Hans, Magdalena, Sophia 5824.

Thauner Maria 6044.

- Philipp 6044.

Thaya (Fluß) 4757, 5903.

Theben (Töben) (Ungarn) 5563,6216.

Themenau, Unter- - 6216.

Thoman Jakob, Regens des Jesuiten-

konvikts 6070. Thuermirnit Andre 5221.

Thuermirmit Andre

Thurnaw s. Tyrnau.

Thurn, Hans von — 5362. Thurner Balthasar 5795.

- Karl 6023.

Thurnhof s. Suttinger.

Thury Gervasius 6148,

- Johann 6144.

- Johann Bernhard 6148.

- Katharina 6148.

- Maria 6148.

- Theobald 6148.

Thuryhof (IX. Bezirk) 6251.

Tibold s. Floyt.

Tiburzius s. Sinzendorf.

Didorfstatt (verschollen, bei Pillichsdorf?) 5242.

Tiefenbach (Tyfenpach) (welches?)

4749. Tiefer Graben 5704, 6108.

Diego s. Prado, Scherava.

Diem Anna 5889.

Diener Peter 5169.

Tiernstain, Herrschaft, 5497.

Tiernstain Bernhart 4995, 5005. Tietenhaimer (Titenhaimer) Paul Leonhard 5278.

Leonhard 5278.

— Sigmund 5278.

Dieter s. Himberg.
Dietl s. Weinberger.
Dietmann Friedreich 4834.
Dietman s. Hinterbach, Losenstain.
Dietmay r von Dietmannstorff, Georg
— 6104.

Dietmeyr von Rohr, Mert 4865. Dietreich, Haus des — unter den Tuchlauben 4794.

Dietreichs (GB. Allentsteig) 5056. Dietrich (Dyetrich) der phistermeister 4806.

- Anna Maria 6226.
- Hans 6014.
- Bischof von Dyonisia, 6273.
- s. Hamelburg, Kauer, Krembser, Kritzendorf, Pillichdorf, Plank.

Dietrichstein, J. L. Grafvon - 5914.

- Johann Balthasar Graf von -
- Haus der Grafen von 5820.
- Stipendisten der (stipendiarii Dietrichsteiniani) 5914.

Diewalt Marcus Antonius 6137.

Tifer, Pfarrer von — s. Gurkfeld,
Mert von.

Dillingen, Jesuitenkolleg in — 5765. Tilmann (Tylman), Abt von Geras, 4754, 75.

Tingolfing Alexi 5169.
Dingkespuhel, Niclas von 4862.
Dinklage Herbert 5310.
Dyonisia s. Dietrich.
Dionysius s. Keckh, Pöschmann.
Tirna (Tyrna), Johann von — 4820.

Tirol 4800, 77; 5769.

— Berggrün aus — 6193.

- Wein aus - 6193, 6216.

- Zirbelnüsse - 6193, 6216.

Tirstain, Simon Graf von — 4815.

Discrolier Peter 5820.

Ditmar s. Rohr.

Tittel Gregor 6225.

Tobias s. Eckhardt, Wißmüllner.

- August s. Schmid.

- Helfried s. Kayserstein.

Tobler Wolfgang 5191.

Tobliker, Wgt. in Baden, 4794.

Dobra (GB. Gföhl) 5422.

Tochenstein, Heidenreich von -4802.

Todter Sigmund 5156.

Töber s. Tabor.

Döbling (Tobling) 5503, 5876.

- Birbisgstetten bei - 5279, 5520.

Döbling, Ober- 5354.

- Unter- - 5354, 5473, 74.

Töckl Barbara 6095.

Tölderl von Baumgarten, Hans 4865; Tonnl — 4865.

Dörffl Michel 5183, 87.

Tötter Sigmund 5156.

- Wgt. in Brunn am Gebirge, 4930. Tokay, Wein aus - 6193, 6216.

Dolacher Wilhalm 5143.

Tolbert s. Prota.

Tolderl von Baumgarten, Hans - 4865.

Tollet, Freiherr zu — s. Jörger. Thomas, Notar des Prager Konsistoriums 4748.

- Pfarrer von St. Michael 5182; von Weitra 4820.
- s. Buckel, Drechsler, Ebendorfer, Egelhaimer, Eisler, Fleischhacker, Franssen, Grednegker, Hadmar, Hagen, Herkhamber, Hewsser, Holtzler, Kautzhammer, Kolb, Koppelwieser, Kreyer, Landrichter, Lenz, Löw, Luntzinger, Molitor, Paungarttmer, Pechler, Pogner, Prawnstorffer, Rueff, Schachner, Scheichenschling, Scheuchenpflug, Schwarz, Schwemlein, Stetter, Steuffenberger, Stoll, Stubenberg, Summer, Weber, Weiß, Wiener.
- Wolfgang s. Buchenegger.
- de Villa nova, Kapelle des hl. bei den Augustinern auf der Landstraße, 6264.
- - Altar bei den Minoriten 4823.
- - Kapelle im Gundelhof 5991.

Dominik s. Hueber, Muettelsee.

Dominikaner (Konvent s. Dominici, patres Dominici ordens, praedicatores, Prediger). Kloster und Kirche (Kirche ad S. Mariam Rotondam) 4800, 73; 5030, 5199, 5209, 5704, 5858, 93; 5991, 98; 6000, 20, 53, 54; 6105, 6226, 29, 31.

- Erzbruderschaft des hl. Rosenkranzes bei den — 6044.
- -Friedhof 4868.
- fürstl. Kolleg bei den 4930.
- Kapelle der Grafen Abensperg und Traun 6054.
- -- Prioren: s. Franssen Thomas,
 Pokh Ulrich, Fischer Petrus, Siffertinger Kolumban, Stubach Jakob, Trenkmiller Matthias,
- Provinzial s. Neydecker Hyacinth.
- - Subprior s. Jakob, Marian.

Dominikaner-Vikar s. Pistorius-

Dominico, Lorenz de - 5820.

Donaubrücken 5563, 80; 6021.

Donauwörth, Blätter aus 5966.

Donellanus Nikolaus 6023, 6163,7

Donnersmark s. Henkhel Lazarim

Doppel (Topl) (GB. Herzogenbur 4885.

Dornbach (XVII. Bezirk) 480 8, 5354, 5876, 6189, 6213, 19.

- Rieden: im hintern Alsegg 60-44; Teufel 4817.
- s. Schafberg.
- (GB. Baden) 6159.

Dornperg, am - (wo?) 5052.

Tornegg, Strümpfe aus - 6216.

Dorner Hans 5193.

Dorothea (Dorothe), Nonne bei St. Ursula, 6200; Schwester der Elsbet Gambs 5074.

- Subpriorin zu Pernegg 4756.
- s. Althoffer, Arbaitter, Eisnagl, Gerlas, Haimstainer, Harder, Kapell, Kranichperg, Liechtenstain, Mayrhoven, Paungarttner, Ponhaimer, Praunstorffer, Puchler, Resch, Scherdinger, Steiner.

Dorotheakloster s. St. Dorothe.

Totter Sigmund 5116.

Traber Zacharias 6106.

Drach Johann Martin 6257, 58.

Trägerin Margaretha 5742.

Trätzl von Baumgarten, Michel - 4865.

Traisen, Fluß, 5483.

Traismauer (Träßmaur), Müller in - 5483.

Traiskirchen (Traskirchen, Dreskirchen) (GB. Baden) 5354, 5615, 25; 6159, 6219.

- Pfarrer: Gerlach 4794.
- s. Jakob.

Trampl Hans 5473.

Drasenhofen (Drasnhofen) (GB-Feldsberg) 5291, 6216.

Trattlehen Anna, Barbara, Margaretha, Niklas 4895.

Tratwender, Hainraich der Pfarrer zu St. Ulreich in Wie

Tratwiesen 4794.

Traun, Christoph von - 5302.

- Ernst von 5964.
- Hans von 4993.
- Hartmann 4993.
- Michael von 4993.
- Wolfgang 4897.
- s. Abensperg.

Traunstainer Niclas 5319. Drausnicht, obere - 5169. Trautl von Baumgarten, Jennsl -4865. von Baumgarten, Nikl - 4865. - von Baumgarten, Ulrich - 4865. Trauttmansdorff, adel. Geschlecht, 5625. Adam von 5339. - Albert von 4790. - Bernhard von 5252. — David von 5252, 5388. - Hans von 5461. - Dietreich Wolf von 5552. - Ehrenreich von 5252. Georg Ludwig von 5644, 5722, 87. Hans von 5209, 5388, 5498. - Andreas von 5644, 5787, 5846, 5611. - David von 5787. - - Franz von 6113. - – Friedrich von 5388, 5461, 5552, 5611, 44; 5722, 87. - Joachim von 5644, 5722, 87; 5846. Job Hartmann von 5461, 5552, 5611. Lienhart von 5252. Lucia von 5193. Maximilian von 5787, 5846, 53; 5905. Seifried von 5252. Sigmund Friedrich von 5846. Wolf Dietrich 5388, 5461. = autson, Grafen von - 5670, 5820. Susanna Veronika Gräfin von 5812. Tayer s. Heinrich. rebitsch, Tuch aus - 6193, 6216. Dechsler Thoman 5048. reifaltigkeits-Altar bei St. Michael 5204, 5820, 6245. -Bruderschaft bei St. Peter 6242, 48. 📭 eikönige, Altar der hl. — bei St. Michael 5820. eitzsaurwein (Treutzsaurwein) Barbara 5262, 66, 70, 93. Maria 5322. Marx 5230, 38, 62, 66, 70, 93; 5313. renbach, Wolf Seifried von -5513. enk (Trennckh) Stephan 5356. essendorf s. Molar. esidl s. Drösiedl. Pressidler, Jorig der - 4754.

Dreskirchen s. Traiskirchen.

Namenregister: Traunstainer Niclas - Ebersdorf. Dressl Johann 6011. Trew Wolfgang 5212, 13; 5301. Treutl von Baumgarten, Hans -4865. Treven, Jorig von - 4754. Tribuswinkel (Tribaswinckhl) (GB. Baden) 5354. Tricornotus Sebastian 5857. Trient, Wein aus - 6193, 6216. Trier, Studierende aus der Erzdiözese — 5957. Triesting 6219. Trinko Albrecht 5594. - Katharina 5594. Tripodio Christoph 6138. Trivultius Georg 6183. Dröschl Niclas 4822. Drösiedl (Dresidl, Dressidl) (GB. Raabs) 4754, 6110. Drösing (Tresing) (GB. Zistersdorf) Drosendorf (GB. Geras) 4753, 69, 70, 72-82, 84-89; 4984, 5205, - Alaunbergwerk 4783. s. Wallsee. Drosfindheit Ulrich 4829. Drotlauf, Niclas der - 4829. Druchseß (Drugsatz) Heidenreich 4934-37. - Mert 4981. - Niclas 4900, 84. - Wernhard 4934, 35, 37. — Ritter von Grueb, Bernhard — 4758. Truckmiller Matthias 6185. Trumau (Thrumbaw) (GB. Ebreichsdorf) 5354, 6219. Drummer von Pabenbach, Matthias **—** 6125. Tschernämel (Tschernembl), Christian von - 6092; Jörg von -4890. Tuchlauben (under den lauben) 4794. Türck Josef 5828. Türkei, Corduan aus der - 6193, 6216. Türken 5317, 29, 49; 5469, 5564, 5653, 5767, 5798, 6233. Dürlandt Niclas 5682. Dürnkrut (GB. Zistersdorf) 5135, 6216. Dürrnpacher Andre 5449. Dürrenstein (Tirnstain), Pfleger von - s. Rogendorf Kaspar. Tulbing (Thulbing) (GB. Tulln) 5354.

Tullnerfeld 4833, 4923, 4995,

5151, 5354, 5507, 5869, 5883.

Tullnerfeld, Muckenhof am -5506. s. Baumgarten. Tulmetsch, Kinder des - 5169. Tulin (Thuln) 5354, 5617, 63; 5714, 73; 5908, 79; 6004, 6132, 6216. - Bürger s. Gruber Hans. - Frauenkloster, 5473. - Pfarrer s. Heinrich. - Urfahr, 4985. - s. Bereiter Lorenz. Tullnerbach, der - 5517. Tumbriczer, Jörg der - 4752. - Liebhard 4743. - Wernhard 4742. Tumerstorfer Sigmund 4864. Dummer Johann 6249. Tunkgrub, auf der - 4864. Durchlang, Wgt. in Perchtholdsdorf, 4851. Turraquila s. Putz. Durrenpach, Meinhardus der -4733. Thurzo de Bethlehemfalva, Georg -5569. Tuttendorf (GB. Korneuburg) 5783, 6216. Duttich, polnischer Doppel- --(Münze) 6166. Tyfnpach s. Tiefenbach. Tynnser Hans 5280. Tyrnau (Thürnaw) (Ungarn) 5745. 5979.

E.

Dytram Friedreich 4842.

Eben Johannes 4870.

- s. Simmering.

5200.

Ebenberger Georg 5778. Ebendorfer Thomas 4868, 73; 4930. Ebmfeld (wo? bei Pillichsdorf?) Ebenfurth (GB. Wiener-Neustadt) 4946, 5182, 5569, 5609, 25; 5979, 6216. - s. Unverzagt, Wolf Philipp Jakob. Eberhart s. Kapelln, Sebacher, Wallsee. Eberl Elisabeth 6084. - s. Merword. Ebersberg (Ebersperg) (OO.) 4925. Ebersdorf bei Korneuburg 4881, 4948, 5867. - an der Thaya (GB. Mistelbach)

- s. Groß-, Kaiser-, Klein-Ebersdorf.

Engelhardt Sebastian 6045. Engelhartszell (OO.) 5448, 73,

Engelschalichsvelde s. Enzers-

England, Messer aus - 6193. Englhart Pangratz und Paul 5183,

Engstesveld s. Enzesfeld. Engstmfelden s. Enzesfeld. Enickhl Achatz 5337.

- Leonhard 5337.

Enntzespacher pfarr (wo?) 5052. Enns, Stadt (OO.), 5435, 5615, 78; 5792, 5908, 6132,

- Bürger, s. Leroch Erasm, Leyttner Heinrich.

- Landgericht von - 5125.

- s. Wallsee.

Ennstal s. Walkenstein.

Ennßpaumb Georg Ehrnreich 6081.

Ennzing s. Anzing.

Enschesvelde s. Enzesfeld.

Enzersdorf (Enntzersdorf) auf der Vischa (GB. Schwechat) 5354.

- bei Staatz (Enzerstorf under Stätz) (GB. Laa) 5180, 5696, 6101, 36.

- im Tale (Entzestorf) (GB. Oberhollabrunn) Barbara von - 5271.

- s. Langenzersdorf, Maria-Enzersdorf.

- Veit von - 5271.

- Friedrich von - 5535, 5880.

- Margaret 5880.

Enzersfeld (Enzesfeld) (GB. Korneuburg) 4907, 10, 61; 5763, 83;

Enzesfeld (welches?) 4907.

- (Engelichsvelde, Engstmfelden, Enschesvelde) (GB. Pottenstein) 4819, 21, 38, 62; 5354, 6072. - Spital in 6072.

Enntzestorf bey dem Pisemberg s. Langenzersdorf.

Entzianer Christoph 5300, 5424, 37, 44, 67.

- Johann 5300.

- Josef 5492.

- von Wulcherstorf 5473.

Entzisdorf s. Maria-Enzersdorf.

Epishawser Cristoffen 5047.

- Ursula 5047.

Erasmus (Asm) s. Fewchter, Hayd, Leroch, Oberhauser, Ponhaimer, Radmannstorf, Reintaler.

- Moriz s. Hueber.

- - Kapelle bei St. Michael 5687.

Erbersperigk s. Ebersberg.

Erchenger s. Atzenbruck.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Erdberg (Erdburg bei der Tunaw) (III. Bezirk) 4909, 5354, 5876, 5979, 6220.

Ried: im Gußen 4921, 5267, 5791. Erdinger Augustin 4990.

Erdőd Johann Anton 6195.

- s. Palffy.

Erendorffer Lorentz 5008.

- Mert 5008.

- Wolfgang 5008.

Erenreich s. Trauttmansdorff.

Erfurt, Günther von - 4748.

- Waid aus - 6193, 6216.

Erhard, Abt von Geras, 4765.

- von Pistholstorf 4865.

- s. Bauer, Demel, Fledrein, Fuchsperger, Glebs, Gneuß, Graben, Griesmiller, Griesser, Has, Hiert, Khuberger, Leubacher, Mainberger, Pirchenauer, Puchler, Pürchenauer, Puschendörffer, Rieder, Sigl, Weitra, Weitracher, Zech, Zelking.

Ericius Andreas, genannt Schwardelath 5249, 5309.

Erlaa (Edla, Erlach bei Azkendorf) (GB. Liesing) 4822, 5354, 5876,

Erlach in Sighartzkircher pharr 5052. Erlinger Wolfgang, Pfarrer zu Ravelspach, 5765.

Erlpeck Kaspar 5415.

Ernpech Georg 5224.

- Ursula 5224.

Ernegg s. Eggstein.

Ernreitter Ernreich 5778.

- Joachim 5778.

Ernest, Erzbischof von Prag, 4748.

- Erzherzog, 5562, 76; 5602.

- s. Abendsperg, Awer, Berchthold, Bloenstein, Puchmayr, Freysinger, Frud, Traun.

- Konstantin s. Grundemann.

- Eva 5991.

Ernstbrunn (GB. Mistelbach) 5222, 5305.

- Pfarrer s. Sterl Johann.

Eschweiller s. Schröder. Esel, zum goldenen -, Haus in der

Wildwerkerstraße, 6092. Eselberg bei Hütteldorf 6219.

Esler, Familie - 5503.

Eslarern, Au der - 5014.

Eslarn 5242.

- Haus der von - am Petersfriedhof 5880.

Ester s. Ballaufer, Richthausen.

Estulan, Bischof von -, s. Colonna, Agapit von -.

Etsch, Besitz der von Rappach an der - 4844.

Etter Peter 4868, 73.

Etzelsdorf in Pühler pfarr 4886.

Etzerstorff bei Korneuburg (verschollen) 5202.

Eucharius s. Geyr.

Euphemia s, Frank, Stewffenberger. Euphrosina Maximiliana s. Gayer,

Rößler.

Eustach s. Stodolickh.

Eustachia s. Schwab.

Eva s. Bauer, Edlinger, Ernst, Haffner, Mayr, Motz, Noth, Retz.

Maria s. Weber.

- Susanna s. Söldner.

Everardus s. Hirschberger.

F, V.

Faber Laurenz 5923.

- Vitus 6259.

Fabian, Kaplan in der Hofstatt,

- Kaplan des Allerheiligenaltars bei St. Michael, 4842.

Prior der Augustiner, 6222, 27.

Fabius Maximus s. Ponzon.

Vachenthal s. Fahental.

Färberstraße, Haus des Julian in der - bei den brunnen 4794.

Fagniatovius Nikolaus 6215.

Vahengraben s. Klosterneuburg.

Fahental (Vachenthal, Vohental), Wgt. bei Wien, 4908, 5135, 78; 5202, 03.

Fahlembüchel Michael 6081.

Falpach, Stiftung - 5327.

Valentin s. Eissenreich, Gaßner,

Hohenegker, Lechner, Raydlein. - - Kapelle zu St. Peter 5185.

Falkenberg s. Grundemann.

Falkenstein (Valchenstain) (GB. Poysdorf) 4805, 5192, 5498, 5979,

- Hauptmann s. Fünfkirchner Veit.

- s. Salburg, Trautson.

Fallenhals Georg 5156.

Valmarona Margaretha 5940.

Fankh Hainrich 5204.

Varichaimer Chunrat und Magdalena aus der Newstatt 4837.

Vaschang Jörg und Sibilla 5064.

Favoriten (IV. Bezirk) 6116.

Fehling s. Velm.

Fehrenberg Adam 6086.

Feichtwanger (Feuchtwanger) Barbara 5184.

- Michael 5177, 82, 84.

Feilpacher Franz 6215. Feirtager Wolfgang 5308.

Veit (Vitus) s. Ebersdorf, Faber, Fewchter, Fünfkircher, Gätringer, Grießenpeck, Grueber, Hinterberger, Resch, Rösch, Salchinger, Schindler, Spindler, Straßer, Wagner, Zierndl.

- St. Veit.

Feldegg Helena 6203, 59. Feldsberg 6216.

Felician Peter 4919.

- Karmeliterprior, 6080.

- s. Potschacher.

Felicin Maria 6044.

- Martha 6044.

Velm (Fehling) (GB. Schwechat) 5195, 5979.

Veltlin (Valtolin), Wein aus - 6216, Feltrensis Joannes Jacobus 6023.

Fendel Paul 5169.

Fendleinsbrunn s. Grinzing. Fendorf, Wildbann zu - 4882.

Venedig 5659, 77; 5847.

- brocadelli 6193.

- Gläser 6216.

- Handschuhe 6216.

- muschel 6193.

- Schmelzwaren, Seife, Spiegel, Wein

- s. Silvanus.

Verber, Leopold der - von Mödling 4805.

Verdenberg, Kapelle des Grafen Joh. Bapst. - bei St. Michael 5959.

Ferdinand I., deutscher König und röm. Kaiser, Erzherzog von Österreich, 4764-66, 80-83; 5226, 27, 29-31, 33, 39, 54, 57, 59, 63, 74-82, 84-90, 92, 94, 95; 5302, 04, 05, 07, 10, 12-17, 19-21, 25, 28, 29, 31-35, 39, 41-51, 57-62, 67-72, 77, 80, 82, 83, 86, 87, 89, 90, 92, 93, 96; 5402, 03, 08, 09, 13, 16-19, 21-23, 26-31, 33, 46, 48; 5529, 43, 49, 62; 5687, 5792, 59, 68; 6016.

- II., Kaiser, 4788, 5772, 78, 84, 88, 96; 5814, 33, 47, 48, 52, 57, 61, 71, 77, 78; 6072, 6118.

- III., Kaiser, 4789, 5934, 35, 84, 90, 6007, 08 16, 21, 28, 34, 39, 40, 47, 48, 50, 51, 93.

- Schottenkonventuale, 6059.

- s. Elbogen, Hartisch, Hauck, Herberstein, Hochenfeld, Landsteiner, Putz, Raideger.

Ferdinand Christoph s. Unverzagt.

- Ernst s. Abensperg.

- Felix s. Hohenfeld.

- Helfried s. Meggau.

- Johann s. Portia.

- Maximilian s. Sprinzenstein.

- Siegmund s. Kurz.

Ferenberger Johann 5288.

- Karl Ludwig 5837.

- Christoph Karl 5924.

- Serapia 5837, 54.

Verona, Strümpfe aus - 6216.

Veronika s. Hipell.

Ferrarius Lanfrancus 6124. Verzinger Peter 5156.

Vesendorf s. Vösendorf.

Veslaw s. Voslau.

Vestherr von Baumgarten, Mert 4865.

Fewchter Erasmus 5059.

- Otto 5059.

- Veit 5059.

Feuchtwanger s. Feichtwanger. Feyertag von Baumgarten, Hans 4865.

Feuersbrunn (Feursprunn) (GB Kirchberg am Wagram) 5370.

Ficin s. Fitzin. Viechtenstainer Andre 5191.

- Apollonia 5191.

Viehaus (Viechhaws) (OO.) 4951.

Vierthaler Mathes 5169.

Viertel ob und unter dem Manhartsberg 6216.

Fiffich, kais. Kaplan, 5473.

Viga, Franz de - 6252.

Vikar, bischöflicher s. Zwierschlag Stephan.

Villach, Bürger s. Moser Urban.

- Minoritenkloster 5214.

- Spitlmaister 5214.

Vinkenhaimer Achatz, Barbara, Kathrein, Margaretha 4953.

Vinkhanewssl Georg 5062.

Vinzenz s. Geiller, Geitter, Rockner, Sengler.

Virgil s. Ubereckher.

Fischa, Freimühle der Dominikaner an der 6053.

- Mühle auf der 5582, 5802, 6105. Fischamend (Fischa im markt, Vischamindt) (GB. Schwechat) 5135, 5563, 5625, 5979, 6216.

- Segelgrundt zu 5242.

- Dorf (Vischa im dorf) (GB. Schwechat) 5979.

Fischer (fischkeuffler), Zeche der -6207, 53.

Fischer Adeodatus 5756.

Fischer Petrus 6226.

- Jakob 5907.

- zu Herndorf, Ull - 4870.

Fischerstiege, Haus des Johann Auer auf der - 5974-

Vischesstal s. Wischathal.

Vischmaister Hans 5121.

- Heinrich 5041.

Fischmarkt, Haus des Bürgerspitals auf dem - 6081.

Fitzin (Ficien, Ficin) Franz 5457, 60.

Flacken, in der -, Wgt. bei St. Ulrich (VII. Beşirk), 5430.

Flandorf (Flaundorf) (GB. Korneuburg) 5783.

Flaschperger Wolfgang 5320.

Flednitz, nidern - s. Nieder-Fladnitz.

Fledrein Erhart 4757.

Fleischhacker Andre 5169.

- Jeorg 5138.

- Mört 5193.

- Pangraz 5169.

- Peter 5022.

- Thoman 5074.

- von Freindorf, Ulrich 4865. Fleischmarkt, am alten - 5205,

5430, 49.

Fletscha Matthias, Abt della Portella

in Spanien, 5649, 56.

Floch Georg 5168.

Florian, Abt von Geras, 4732.

- s. Avancinus, Halberpeck,

Florianialtar bei St. Stephan 6139.

Floridus s. Elbler.

Florstet Elisabeth und Heinrich 5205.

Floyt Bernhart 4944.

- Tibolt 4845.

Fluder Anna 5169.

Fluecher Georg 6148.

Flushart Peter 5066.

Fochter Hans 5449, 88; 5519.

Fockhy Daniel 6256-58.

Vöklapruck 5908, 6132. Völderndorf, Christoph Ehrenreich

von - 6112.

- Johann Adam von 6112.

- Maria Regina von 6112.

Völklein Ulrich 5015.

Förl s. Schreiber.

Vörstl Hans 5030.

- Niclas 4946, 5030, 5182.

Vösendorf (Vesendorf) (GB. Liesing) 5354, 5876, 6159.

- Pfarrer 5824.

- s. Henkel Lazarus. Vöslau (Veslaw) (GB. Baden) 5354.

Vogl, auf dem - 5242.

Vogt (Voggt) Anna Regina 6117. - Lorenz 5869, 83, 99.

Vohental s. Fahenthal.

Voytsperger Hans 4851.

Voitsprunne, Heinricus de - 4733.

Volkart s. Auersperg.

Volkenstorf, der von -, inhaber der burk, 5182.

- Sigmund von 4952.
- Susanna von 4923.
- Wiguleis 4923, 52.
- s. Wolkersdorf.

Volkner Christoph 6258.

Volkra (Volckhra) zu Steinaprunn,

- Agapit 5271. - Andre 5271.
- Joachim 6119.
- Maria Rosina 6119, 45.
- Otto Ferdinand Gottlieb 6117, 19.

- Wolfgang 5271.

Valtolin s. Veltlin,

Vorchdorf (00.) 5288.

Forchtenstein (Ungarn) 5882.

Vordernberg, Eisen aus - 5678.

Forest Josef 5778.

Vorl von Ror, Görg 4865.

Vorlande 4800.

Formica Leonhard 5659, 78.

- Matheus 5760.

Formoser Georg 5216.

Fornator Ambros 6091, 6157, 6206, 08, 10, 15, 86.

Voster Hainrich 5212.

- Jörg 4864.
- Synecius (?) 5310.

Vossus von Vossenburg, Gisbertus 5856, 6215.

Frangepan und Modrusch, Bertime von 4974.

- Elspet von 4974.

Frank (Franckh) Anna Barbara Theresia 6255.

- Euphemia 5850.
- Georg 5850.
- Joan Theobald 6235.
- Kaspar 5858.
- Regina, Meisterin bei St. Jakob, 5888.

Frankenburg 6216.

- s. Khevenhüller.

Frankenmarkt 6216,

Frankreich, Königin von - 5575.

- s. Elisabeth.
- Messer aus 6193.
- Wein aus 6193, 6216.

Frannawer s. Fronauer.

Frans Joannes 6105.

Franssen Thomas, Dominikanerprior, 6054.

Franz, der heilige - 6156, 6206.

- Altar des hl. in der Minoritenkirche 6208.
- Schottenkonventuale 6059.
- Xaver s. Jesuitenkirche.
- s. Billiot, Feilpacher, Fitzien, Grienberg, Joye, Julini, Leitner, Malfatti, Managetta, Mengacius, Perger, Praittenauer, Requesens, Rößling, Viga, Wisend.
- August s. Waldstein.
- Bernhard s. Hafner.
- Christoph s. Khevenhüller.
- Wilhelm s. Walterskirchen. Franzensdorf (Kümmerleinstorf)

(GB. Großenzersdorf) 4944.

Franziska s. Khuen, Meggau, Palffy,

Franziskaner 5794, 5818.

- bei St. Hieronymus 6117.
- s. Minoriten.

Franzosen 5625.

Fratting (Vreting) 4737, 6216.

- Pfarrer s. Johannes.

Frauenaltar bei den Minoriten 4897.

- bei St. Jakob 4840.
- bei St. Michael 5168.
- bei St. Stephan 5989.

Frauenbrunnen s. Mariabrunn.

Frauenschuchel Michael 5169.

Frauenwiesen 4870.

Fraunholz Karl 5980.

Frey Georg 6237, 38.

Freiperger 5449.

Freidenberger (Freydenberger) Niclas 5156.

Freydorf 4865.

Freyenstein in Mödling 5169.

Freyer Wolfgang 5131.

Freinberger Andre 5631.

- Helena 5631.

Freindorf s. Freundorf.

Freiningau (Freingaw) (GB. Melk) 5242.

Freynstain 5391.

Freinstatt s. Freistadt.

Freysam von Ober-Judenau, Kunz - 4865.

Freischling (Freitschlarn) (GB. Langenlois), Otto Grecus von -4733.

Freising, Bistum, 4944.

- Bischof 6023; s. Bertold,

Nikodemus, Paul.

Freysinger Ernst 4864.

- Georg 4749.

Freisleben Bartime 5211, 26, 34, 37, 40, 43, 46, 56, 61, 65, 68, 72, 83; 5397, 5464.

Freisleben Elias 5438, 42.

- Jörg 5238.
- Katharina 5226, 34.
- Christoph 5283, 5397.

Freistadt (Freinstatt, Freystatt)

(00.) 5502, 5678, 5792, 5908, 6132, 93.

- Bürger s. Lederer Stephan, Pemach Hans.

Freitschlaren s. Freischling.

Freyung 6150.

Frelich Wolfgang 5631.

Frenczlein 4840.

Fresacher Augustin 6242.

Vreting s. Fratting.

Freudenthal s. Wrbna.

Freundorf (Freindorf) (GB. Tulln) 4865, 5200, 5354.

Friaul, Wein aus - 6193, 6216.

Fridlmayr Christoph 5850.

Friedberg s. Söldner.

Friedersbach (Friedreichspach) (GB. Zwettl) 4843.

Friedrich II., Herzog, 4732, 4822.

- der Schöne 4740-42, 46, 93, 96-98; 4825, 57.
- III., deutscher Kaiser, 4736, 60, 62, 69, 77, 78; 4874, 75, 77-96, 98; 4900, 02, 03, 07, 08, 10-12, 14-16, 21-23, 31, 34-37, 40, 45, 48-98; 5032-49, 51-5155, 70, 72, 76; 5201, 03, 36; 5503.
- Abt von Geras, 4758.
- Bruder Herzog Rudolfs IV., 4751.
- Bruder Konrads, Pfarrers von Riegersburg, 4808.
- Junge des Pfarrers Johann Preiß, 6044.
- Pfarrer von Gars, 4830, 32, 36, 39.
- Pfarrer von Lellekowitz, 4748.
- Sohn Herzog Ottos, 4803. - s. Aufenstein, Bischoff, Brünner, Dietmann, Dytram, Entzersdorf, Graben, Graff, Griener, Grüner, Hechelhaymer, Luckam, Mayr, Meier, Peckler, Piesch, Rauscher, Sammer, Schawhinger, Sintzen-

dorf, Wallsee. Friesenegk in Schawnberger gericht (OO.) 5191.

Frischauf, Bewohner von Mauer, 5182.

Fröchel Christen 5193. Frohnleichnams-Altar bei St. Michael 5156.

- Bruderschaft (Corporis Christi bruderschaft) bei St. Michael 5449, 5593, 5710, 42, 66; 5942, 6052, 98; 6246.

Frohnleichnams-Altar bei St. Stephan 5535, 6139, 6201. Fromiller Christoph 6262, 64. Fronbergen, Ried zu Hernals, 4919. Fronnauer (Frannawer) Gamareth 5135, 78.

Fuchs Georg Christoph 6250.

- Karl 5888.

- Maria Eleonora 6250.

- Mert 4992.

- Paul 5030.

- Susanna 5888.

Fuchsperger Erhart 5168.

- Mert 5103.

- Wolfgang 5213.

Füchsel von Freydorf, Stefel -

Füllensackh Hans 4855. Fünfkircher Hanns 5291, 5327. - Veit 5180, 92,

Fürstliches Kolleg s. Prediger

Funkch Anna 5184.

- Melchior 5184.

Funkelsteiner Kaspar 6125. Fursprunn s. Feuersbrunn.

Furth (GB. Mautern) 5979.

Furth Wolff 5614.

Fussmäusl, Wald zu Schönleitten, 4870.

Fux Hans 5358.

- von Azenbruck, Nickel - 4865. Vywar (Ungarn) 5635.

G.

Gaaden (Gaden, Garn) (GB. Baden) 5263, 5354, 6159.

Gabriel, Prior von St. Theobald, 6212.

- s. Guetrater, Rankh, Salamanca, Smitzberger, Swartzl, Selb.

Gänserndorf, Ober-(Gennsterndorf) (GB. Korneuburg) 5285, 6214.

Gätringer Veit 5184. Gaindorf (Gundorf) (GB. Ravels-

bach) 5200.

Gainfarn (GB. Baden) 5354.

Gaishofer Wolfgang 5020.

Gaislberg 5511.

Gaislbrecht 5242.

Gaisrukger, Ried bei Nußdorf (XIX. Bezirk) 4875.

Gaißberg 5448.

Galientz Andre 5146.

Gall Karl 6148.

Gamareth s. Fronauer.

Gamarschwangk s. Krafft.

Gaming (Gambing) (NO.) 5453, 73.

Gamingerhof (Gemnikhof) 5185.

Gamparn 4951.

Gang Wolfgang 4758.

Gans Johann, Jesuitenpräfekt, 5957.

Ganser Bernhard 6086.

Ganserfeld bei Korneuburg 5197. 5202.

Gapf Bernhard 5193.

Garausin, Dienerin des Niklas Vörstl 5030.

Garleytten, in der - zu Stammersdorf 5197.

Garmanns (Gormans) (GB. Mistelbach) 5242.

Garn s. Gaden.

Garnich, Johann Georg Edler von - 6095.

Gars (Garsch, Gors) (GB. Horn) 4826, 36; 6071.

- Pfarrer s. Albert, Friedrich, Meiers Johann von, Rechwein Hans.

- St. Simonskapelle 4832, 35.

s. Kemptner.

Garsten (Casten) (OO.) 5473, 6216.

Gartner Sigmund 5291. Gassen, in der langen - bei Wien

5135.

Gaßmer von Gestring, Stephl -4865.

Gaßner Valentin 6207, 53. Gastgeb Konrad 4829.

- Johann 5324.

Gattermayer Agidius 5575.

Gaubitsch (Gauwiz) (GB. Laa) 5291.

Gaunersdorf 5503.

Gayer Karl Leopold 6162.

- Euphrosina Maximiliana 6236.

Gauwitz s. Gaubitsch.

Gebhart von Baumgarten, Stefel -4865.

Gefell s. Gföhl.

Gehrn, Wgt. in Breitensee, 5430. Geigelberg (Geygelperg) (GB. Neu-

lengbach) 4908.

Geiller Vinzenz 6226.

Geiselberg (wo? in NO.?) 5135.

Geitter Vinzenz 6185.

Gelasius s. Pfraum.

Gelbhaar Gregor 5792, 5811, 31; 5927, 66.

Gemach, Konrad 4794.

Gembs Elspet 5074.

- Oswald 5074.

Gemnikhof s. Gamingerhof.

Gemminger Hans 5133.

- Elzbeth 5133.

- Magdalen 5133.

Genf, Waren aus - 6216.

Gengel s. Straßer Cunrat.

Gennsterndorf s. Gänserndorf. Genova, pasti di - 6193.

Georg, Abt zu den Schotten, 5590.

- Schottenkonventual, 6050.

- s. Aichtner, Basta, Bauerntreppel. Brunner, Dachsperg, Derr, Dietmayr, Dressidler, Ebenberger, Eckartsau, Eder, Ernpeckh, Fallenhals, Fleischhacker, Floch, Fluecher, Formoser, Forstner, Frankh, Frey, Freisleben, Gienger, Gmöchl, Goldperger, Gredinger, Gruenerml, Gurggfelder, Handl, Haiden. Hambrunner, Hauer, Hausner, Hausser, Helbling, Henkel, Herbath, Herberstein, Herwitzer, Himberg, Höch, Hohenperger, Hubert. Jeuspitz, Jordan, Kiemseer, Kirchdorfer, Köchl, Korman, Kottler. Kratzer, Krepp, Küsser, Matscher, Meißau, Mardachs, Metzger, Metzner, Mittermüllner, Mühlhölzl, Müller, Münzer, Neupauer, Nikolsburg, Pandtl, Pauer, Perhtold, Pießel, Pitterhofer, Pöschmann, Porl, Porler, Pottendorf, Prantner, Praustorffer, Prigl, Prugkner, Pucher, Rappach, Rattsmid, Regensburger, Resch, Ryeder, Ritter, Rittmayer, Rogendorf, Ror, Rud, Rukhendorfer, Rukhenstainer, Sauer, Saurer, Scheck, Scherdinger, Scherer, Schodl, Schönberger, Schuchler, Schuster, Swab, Schweinpeck, Schwenitzer, Seusenecker, Sieß, Stainrewter, Stappfer, Starhemberg, Stayner, Steirer, Stettner, Strigl, Teindorfer, Tenk, Tenycher, Teufil, Thalhammer, Thurzo, Treven, Trivultius, Tschernömel, Tumbriczer, Vaschang, Vinkchanewssl, Vorl, Waltz, Weispach, Wellser, Wildengraben, Winkler, Wisinger, Wopfinger, Zechmeister, Ziener, Zimmermann.

- Andreas s. Seidlhueber, Strassoldo.
- Bernhard s. Kirchberger.
- Christoph s. Fuchs.
- Ehrenreich s. Prösing.
- Franz s. Hueber.
- Friedrich s. Lindterspär, Schierl.
- Hartmann s. Liechtenstein.
- Ludwig s. Kirchperger, Schönkirchen, Sinzendorf, Trauttmansdorff.
- Wilhelm s. Kemptner.
- Ulrich 5503.

Georger zu Tollet, Cristoff -5346.

Georger s. Jörger. Georgia, Nonne von St. Ursula, 6200. Georgskapelle bei St. Michael 5687. Geras (Gerusch, Jerus, Jerusch), Prämonstratenserkloster (NÖ.), 4733, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 45, 46, 49 -53, 60, 64-66, 68.

- Abt von - s. Beyrer, Florian, Friedrich, Johann, Paul, Tilmann, Wilhelm.

- Chorherr s. Bernardin, Johann. Gerasdorf (Gerestorf) (GB. Florids-

dorf) 4950, 5242.

Geresten 5242. Gerhab Johanna Klara 6197. Gerhard 4733.

- Propst zu Pernegg, 4758.

- s. Loyselly.

Gerharter Jakob 6192, 6259. Gering Ulreich 5221.

Gerl Anna 5820.

Gerlach, Pfarrer zu Traiskirchen, 4794.

Gerlacher Johann 6148. Gerlas, Dorothe von - 4840.

Gerler Christoph 5311.

Germanien, Bischof zu - s. Augustin.

Gern, in dem -, Wgt. in Breitensee (XIII. Bezirk), 4837.

- - - zu Stammersdorf 5197.

Gerngroß Christina 4867.

- zu Wolkersdorf, Leopold - 4867. Geroltstain 4902.

Gerotzkyscher Kurator 6078. Gersthof (XVIII. Bezirk) 5354.

- in der äußern Hohenward unter 5156.

Gertraud, St. -, Pfarrkirche von Währing, 5156.

Gervasius s. Thury.

Gespott, Ried bei Wien, 5135, 78, 5203.

Gessering s. Gössering. Gestetten s. Maria Stiegen.

Gestring s. Gössering.

Gesualdus Ascanius, Nuntius in Deutschland, Ungarn und Böhmen, 5763.

Getreidemarkt (Traidmarkt), Pflasterzollamtsgefälle auf dem -6016.

Geutner Heinrich 6210.

Gewmann Hans 5109. Geyer (Geyr) Adam 5465, 5553.

- Balthasar 5541, 53.

- Bernhard 6070, 96.

- Christoph 5465, 5553.

- Eucharius 5465, 5553.

Geyer Ferdinand Christoph 5553.

- Hans 5465, 5541, 53.

- Hans Wilhelm 5553.

- Hektor 5465, 5541, 53.

- Hieronymus 5465, 5541, 53.

- Joachim 5465, 5541, 53.

- Margareta 4864.

- Melchior 5541, 53.

- Nikasius 5541, 53.

- Otto Friedrich 5778.

- Roman 5465, 5541, 53.

- Sebastian 5465, 5541, 53.

- Simon 5541, 53.

- Wilhelm 5465, 5541, 53; 5771.

- von Inzersdorf 6192.

- Schönbüchl Peter 4865.

- - - Stephan 4865.

- Martin 6044.

Geyrn s. Gajar.

Geysler von Lubenau, Sigmund -5885.

Gföhl (Gefell) (NO.) 4881, 6043, 74, 89.

Gibhart von Rohr, Simon - 4865. Gienger Georg 4933, 5334.

Gilgenkirche zu Gumpendorf 5210.

Gilig s. Aegid.

Gintreich Hans 4919. Girtl Hieronymus 5752.

Gisbertini alumni 5856.

Gißbertus, kais. Leibmedikus, 5820.

— s. Voß.

Glatz, Grafschaft, 5957.

Glaus s. Klaus.

Glaubendorf (Klaubendorf) (GB. Ravelsbach) 5200.

Glebs Erhard 5169.

Gleichmüller Balthasar 5446.

Gletarn s. Klederling.

Gletring 5876.

Gleisenfeld (Bayern) 5765.

Gleywicz Nikolaus, Chorherr in Breslau, 4941.

Globiz Johanna Klara 6197.

Gloggnitz (NO.) 4894, 5421, 5615,

25. Glütz Martin 6257.

Gmöchl Georg 5449.

Gmund 6216.

Gmunden (OO.) 5299, 5423, 5908, 6132.

Bürger, s. Arbaitter Sigmund, Kreymhild, Pinter, Vaschang Jörg.

- Salzamt 5199.

Gneuß Erhart 4930.

Göllerstorf 5683, 5763.

Görz 5341, 5433; Heinrich, Graf von

-, 4833; Johann Meinhard, Graf von -, 4833.

Görz Kanzler s. Campana Jakob.

- Lehen in - 5148, 5362.

Gössing (Gesering, Gestring) (GB. Tulln) 4865.

Göttinger Wenzel 5156.

Göttlesbruner Anna, Hans 4860.

Göttweig (Kotweig) (NO.) 5242.

- Abt 5702; s. Matthias.

- Hof des Stiftes - im Seilergaßl, 5702, 07.

- Hollerhof bei - 5979.

Götzendorf(Getzendorff) (welches?) 5625.

Gogasch Stephan 4740.

Goggitsch (Cokycz) (GB. Geras) 4749.

Goldberg 5416; der neue - 6041.

Goldberger Hans 5168.

- Jörg 5182.

Goldegg, Anna Katharina Freiin von

- 6188. - Johann Matthias Freiherr von -5920, 6028, 70; 6188; s. auch Prickelmayer.

- Wgt. im - 5562.

Goldern s. Hold Ulrich.

Goldgeb, Christoph von - 5287.

Goldhan (Ried) 4757.

Goldstein (Goldstain) Hans 4817.

- Jakob 4830.

- Konrad 4829.

Goldt Paul 5778.

Goltsch Reinhardt 5778.

Gorinius (Jorinus) Melchior 5949. 80, 87.

Gormans s. Garmans.

Gors s. Gars. Gotfried, Bischof von Passau, 4806,

16. Prior zu Mauerbach, 4801.

- s. Dambroch, Pucheim.

Gotkasch s. Harrach.

Gottesleichnamaltar in der St. Klarenkirche (Bürgerspital) 5682.

- s. St. Jakob.

- - Bruderschaft (Corporis Christi, Frohnleichnamsbruderschaft) bei St. Michael 5593, 5710, 42, 66.

- Superintendent s. Puster Michael.

- Zechmeister s. Locher Hans.

Gottesprunner Hans 4848.

Gotthard s. Hindorfer, Starhem-

Gottschalk, Abt von Obrowitz, 4747. Gajar (Geyrn) (Ungarn) 5580.

Goys s. Güns. Graben 5404.

- Barbarakapelle auf dem - 4938, 5021, 5889, 6068, 6110.

manns auf dem - 4794. Haus Martin Haffners auf dem -5975. - in dem - 4870. — Andreas im — 5079. — Barbara am — 5079. — Erhard am — 5079. - Friedrich von - 4915, 20. - s. Grießer. - zum Stain, Anna Barbara Theresia von - 6255. Gradner Hans 5179, 5250. - Ludwig 5250. - Wygeleys 4902. Graf am Eck 4870. - Hans 5207. Grafendorf (Grafen) (GB. St. Pölten) 5979. - (mit Stockerau vereinigt) 4995. Grafenwerder Wolfgang 5151, 5218. Graff Friedrich 5578. Gramblinger Jakob, Pfarrer zu Hütteldorf, 5660. Grammatneusiedl (Gramansnewsidl) (GB. Ebreichsdorf) 493t. Gran (Ungarn) 5635. - Domkapitel 5480. - Erzbischof, s. Olah Nikolaus. Granleuttner Timothäus 5521. Granndt Johann 5503. Grantinger Wilhalm 5069. Grasberg 4870. Grasinweg, Wgt. bei St. Theobald (VI. Bezirk), 5448. Graß Mathes 5038. Graßhauer Ulrich 5169. Grasso Joan Maria 5881. Grassus Michael 6086. Grattinger Matthias 6201. Graz, Bürger, s. Epishawser Christoph. — Jesuiten in — 5569. — Stipendisten aus — 5856. Grecus s. Griechen. Gredinger Agnes 4924. - Jörg 4924. Grednegker Thoman 5161. Gregor, Propst zu St. Dorothea, 5137. - s. Gelbhaar, Grueber, Herding, Reiböck, Renner, Tittel. Gregorkapelle bei den Schotten 5569. Greife s. Griffo.

Greiff Christoph 4904.

- Pfarrer, s. Crewzer Wolfgang,

Grein (OO.) 5435.

Nikolaus.

Graben, Haus Bertolds des Zimmer-

Namenregister: Graben — Gugelein. Greisenegkh Erasm 5274. Greiß, Hans von 5388. - Jakob von 5527, 5388. - Rudolf von 5778, 6039. Greitzenstain s. Kreuzenstein. Greizenstetten s. Kreuzstetten. Gremlinger Jakob 5774. Grenzenbach s. Grenzer. Grenzer auf Rohrbach, Katharina Justina — 6152. - von Grenzenbach, Karl - 6152. Grepper, Sekretär, 5820. Greul, genannt Starchenberger, Wgt. bei Mauer (GB. Liesing) 4876. Greut s. Eckartsau. Grewärt Johann Ludwig 6117. Greyll zu Enzerstorf unter Stätz, Sigmund — 5180. Griblein, Paulin im - 4870. Griechen (Grecus) Otto 4733. Grienberg, Franz von - 5820. Grienlacken, Wgt. bei St. Theobald, 5448. Grienner Friedrich 5975. Gries, an dem - bei Wien 4908, 5135, 78; 5203, 5347. auf dem - 5819. - bei St. Margaretenhof 5448. - Ried in Hernals 4919. Grieser Wolfgang 4899. Grieskirchen (OÖ.) 5077. Griesmayr Simon 6055. Griesmiller von Elspach, Erhard **– 4865.** Grießer Erhart 4899, 4938, 5021. - Margaret 4899, 4938, 5021. Grießenpeckh Veit 5030. Griffo (Greiffe) 4733, 91, 92. Grimburg (OÖ.) 5956. Grinzing (XIX. Bezirk) 4927, 47; 5354, 5473, 74; 5503, 5869, 5979, — Einkommen der Burgpfarre in — 5736. - Kasgraben in - 5168. Kirschgraben in — 4947. - Reisenberg in - 5448. - Stainberg in - 5168. - Wgt. im Mitterperg 5311; im Schreiber, genannt Förl, 5311; Krumpöck 5311; in der Arnoltsau 4830, 6036; im Fendleinsprunn 5030; Wagenspör, 5068. - Richter s. Mayerhofer Lienhart. - s. Fuchsperger Erhart, Resch, Weinberger Leopold. Gritzendorf s. Kritzendorf.

Gröppner, Wohltäter von St. Mi-

chael, 5820.

Großau (Graßau) (GB. Raabs) 5205 Groß-Ebersdorf (Eberstorf bey Ulrichskirchen) (GB. Wolkersdorf) 5979. Groß-Enzersdorf (städtl Enzerstorf) 4926, 5914, 5218, 5609, 6023, 6219. das neu gebäu in - 6023. Groß-Kadolz (Kadoltz) (GB. Haugsdorf) 5242. Groß-Nonndorf (Newndorf) (GB. Ottenschlag) 4994. Groß-Poppen (GB. Allentsteig) Großspitz Kaspar, Pfarrer von Hutteldorf, 5748, 75, 96; 6036. Gruber Hans 4985. Grub (Grueb) (GB. Mödling) 615 - (welches?) 4992. — s. Drukchseß. Grueber Gregor 6141, 92. - Vitus 6192. Grüll Wolfgang 4991. Grünbach (Grienpeckh) (OO.) 489 Gruenpach, Schloß (wo?) 5044. Grüener Andre 6253. - Friedrich 6072. Gruenerml Georg 4787. Gruenpüchl Hofmann, Hans zu **—** 5257. Gruentaller Wolfgang 3545, 61. Grünwalder Ulrich 4868. Grundemann, Adam Anton von ---6117, 6245. Ernst Konstantin 6245. - Maria Magdalena Josefa 6245. Grundrechinger Matheus 5510. Grunenpach, Ulricus de - 4733. Grundtner Michael 5881. Gruschen (Grutschen), in - zu Stammersdorf 5197. Gstetten, Kirche auf der - s. Mariastiegen. Guckuck am Rigl, Jans - 4870. Gündelhof in der Münzerstraße 5991. Günder Martin 6245. Güns (Goys) 5347, 5882, 5979. Günskirchen (00.) 5077. Günther von Erfurt 4748. - Pfarrer von Hösting, 4748. Gürtner Hans 5207. Guetenbrunn (Baden) 5979. Guetrater Gabriel 5176. Guffldorf (wo im V. U. W. W.?) 5979. Gugel s. Klosterneuburg. Gugelein (20?) 5074.

Guggenberger Leonhard 5342. Gugging (GB. Klosterneuburg) 5979. Gugrel Hans 5242. Gugusleiten, Nikel aus - 4870. Guido s. Starhemberg. Gumpendorf (Gundendorf, Gunkendorf) (VI. Bezirk) 4864, 5311, 54; 5876; 5939, 69; 6082, 6216, 20, 28. - Pfarrer s. Albrecht. - Kirche (Gilgenkirche) 5210.

- s. in hangenden Lüß, Stainpeck. Gumpoldskirchen (GB. Mödling) 4863, 5354, 5714, 6139, 6219.

- Berghofverwalter s. Schwab Jakob. Gundacker von Baumgarten, Mert - 4865.

- s. Liechtenstein.

Gundackerinn, Elisabeth - von Passau 4804. Gundendorf s. Gumpendorf.

Gunderstorf s. Guntramsdorf. Gundorf s. Gaindorf. Gunkhendorf s. Gumpendorf.

Gundram Heinrich 5156.

Gungl von Baumgarten, Michel -4865.

Guntersdorf (Gunderstorff) (GB. Oberhollabrunn) 5429.

- s. Maus.

Guntramstorf(GB. Mödling) 5169, 5354, 6159.

Gunzendorf 5503.

Gurggfelder Georg 5989.

Gurk, Bischof von - s. Johann.

Gurkfeld, Mert von -, Pfarrer zu Tiffer, 4905.

Gurlandt Andre 5839, 5911.

Gurniz s. Adler.

Gurtner Hans 5184.

Gußen, in der - 5791.

- s. Erdberg.

Gut (Bonus) Joannes 6262, 64.

H.

Haag (Hag bei Lempach) (GB. Neulengbach) 5216.

- (00.) 6296.

Haarhof 5575, 5989.

Haas Hänsel 5169.

- Susanna Elisabeth 6160.

- Wolf Christoph 6248.

Habich s. Harwig.

Habsburg (Habspurk), Rudolf Graf von - 4815.

Habsburgergasse (obere Bräunerstraße, Praidenstraße) 5168, 5292, 5309.

Hacker Oswald 4903.

- von Rohr, Hans 4865.

Hacking (Hägking, Hecking)

(XIII. Bezirk) 4888, 5175, 5252, 94, 97; 5353, 54; 5403, 07, 61,

63; 5552, 5611, 44; 5722, 23, 93; 5846, 53; 5905, 6159, 89; 6213,

- Kaspar von 4888.

s. Abele.

Hackingerberg (Hegkhenberg) 5172.

s. Haggenberg.

Hackingersteig 6219.

Hadersdorf (Hederstorff) (GB. Pur-

kersdorf), Hedreinsperg zu - 5242. Haderstorff bei Walterskirchen s. Klein-Hadersdorf.

Hadman von Nußdorf, Peter -

4830. Hadmar Thoman, Dechant von

St. Stephan, 4868. Hadoltinger Leonhard 5165.

Hadres (GB. Haugsdorf) 5062.

Häckl von Neusiedl, Mert - 4865.

Hägking s. Hacking.

Hāmerl Apollonia 5523.

- Bernhard 5375, 5523, 51.

- Michael 5523, 48.

Härditsch Johann Georg 6257.

Härdtig s. Sibilla.

Händl von Baumgarten, Georg -4865.

Häringshäuser Johann 5933.

Hafenegkher Mang 5820.

Hafner (Haffner) Augustin 5616, 24, 75; 5991.

Barbara 5991

- Benedikt 5193.

- David Christian 6068, 6110.

- Eva 5991.

- Franz Bernhard 6068, 6110.

- Helena 5889, 6068, 6110.

- Christoph 5778.

- Martin 5753, 5889, 5975, 6068.

- Michael 6226.

Nikolaus 6206, 52.

Hag Rosina 6242.

Hagen s. Spilberch.

Hagenau (Hagenaw) (GB. Neulengbach) 4908.

Hagenau, niedere -, Ried in Perchtholdsdorf, 4842.

Hagenauer von Baumgarten, Nickel - 4865.

Hagenberg, Ried, 5448.

Hagenbrunn (Hagenprunn) (GB. Korneuburg) 5783, 6117.

Hagenburger Michael 6086.

Hagenleuten (wo?) 5074. Hagental (Hegenthal) s. St. Andrä. Hager Albrecht 4802.

- David 5475-

- Hans 4761.

- Konrad 4802.

- Sebastian 5306.

- Sigmund 5009, 5205.

- Thoman 4855.

Veit 5382.

Haggenberg (Hagkhenberg) bei St. Veit (XIII. Bezirk) 5252, 5448, 61; 5552, 5611, 44; 5722, 87; 5846, 53; 5905.

- s. Hackingerberg.

Haggenberg, Heinrich von - 4813.

Hahn Paul 5169.

Hayd, Asm von der - 5291.

Hayden (Haiden, Haydn), Elsbet von - 4817.

- Ernst 5669; Georg 5624; Heinrich 5669.

- Janns von - 4817.

- Karl von - 5282, 5365.

- Laurenz 4995, 5030.

Hayder David, Pfarrer zu Hütteldorf, 5894.

Haidenburse 5752, 53.

Haidenreichsteiner, Wgt.zuPfaffstetten, 4802,

Haidershofen (Hedershover pharr) (GB. Haag) 5119.

Haimeran s. Khembnater.

Haiml Hans 5169.

Haimo, Bruder Ottos, 4791, 5880.

Haimstainer Dorothea 4972.

Hainburg 4807, 4982, 5609, 15, 17, 25, 63; 5819, 50; 5903, 79; 6216.

- Hauptmann s. Zelking.

- Pfarrer 4805; s. Reintaler, Erasmus; Schankrecht des Pfarrers 4845.

Hainonin, Wohltäterin von St. Anna,

5820. Haißberg Margaretha 5710.

Haitzendorf (GB. Krems) 4792, 95.

Hal Barbara 5271.

- s. auch Volkra.

Halberpekh Florian 4961.

- Kathrey 4961.

Halbpeck Lienhart 5035.

Hall, Salz aus - 5199.

Hallstatt (OO.) 4750, 4939, 5448.

Hambrunner Georg 5928.

Hamburg, halbseidenen trib und

Strümpfe aus - 6216. Hamelburg, Dietreich von - 4868.

Hamerl Jeronimus 5225.

- Wolfgang 5225.

416 Hammer Regina 6117. Hammerschmit Sigmund 6117. Hampekchin (Wald) 4908. Hampel Lazarus 5742. hangenden Lüß, in -, Wgt. bei Gumpendorf, 4864. Handl s. Söldner. Hanott Renatus 6014. Hans s. Johann. Har von Baumgarten, Nickel 4865. Hard, in dem obern - 4805. Hardeck Kaspar 5707. Harder Dorothea 5110. - Hans 5110. Hardecker Agnes 5169. Hardegg (Harrdekke), Heinrich Graf von 4733. - Johann Wilhelm Graf von 5778. Hardt, Janns under dem - 5074. Haringseer Hans 4905. Harman Matthias 5850. - Rebekka 5850. Harmannschlag (Harmansleg) (GB. Weitra) 5070. Harndorf (wo?) 5045. Harrant (wo?) 5074. Harpfer Hedwig 5296. - Mathes 5271, 96. Harr von Baumgarten, Niclas 4865. Harrach (Harrocher), Anna von -5277, 79. Anna Magdalena Gräfin von – 6156. - Hans von - 5015, 5277, 79. - Karl von - 5716, 39. - Leonhard von - 5456, 5538, 97. - Frau von - 5820. - Gruft bei den Augustinern 5756. Harras s. Ernpeckh. Harrer Johann 5651. Hartberg (Hardperg) (Steiermark) 5615, 25. Hartisch Ferdinand 6225, 48, 58, 62, 64. Hartmann Helena Barbara 6196. - Johann Georg 6196, 6204. - s. Liechtenstein, Puchaim, Traun, Hartnid (Hertlein) s. Pottendorf, Liechtenstein. Harttner Ulreich 4913. Harwarth, Heinreich im - 4870. Harwig (Habich) s. Montfort. Has Erhart, Guardian der Minoriten, 5050. Haselbach (Hasslbach) (GB. Stockerau) 5193.

- s. Ebendorfer Thomas.

Haslau (welches? im GB. Hain-

Hasenwasser 5182.

burg) 5979.

Haslau (GB. Hainburg) 4970, 5563. - Margreth von 4962. - Ulrich von 4865. - Wernhart von 4962. Haslauer Wörd 5874, 5904, 17, 30; 6002, 61, 75; 6101, 36; 6240, 56. Hatzendorfer Michael 5193. Hauber Johann 6105. Haubtmann Hans 5169. Hauck Ferdinandus 5949. Hauer (Hawer) Anna 6262. - Anna Maria 5809. - Georg 5809. - Hans 5169. - Hans Michael 6262. Haug Hans 5168. - Wernhard 4851. Haugin, Haus der - 4794. Haugsdorf (NO.) 5505. Haunolt Bertlmee 5287. Hauser (Hawser) Andre 4815. - Chraft 4815. - Georg 4865, 4906. - Jobst 5026. - Leopold 5163. - Melchior 6044. - Walpurga 4865, 4905. - Walther 5043. - s. Hausser. Hausleithen (sant Aytten pfarr) (GB. Stockerau) 4971, 5670. s. Wolfpassing. Hausner Paul 5149. Hausruck (00.) 5274. Hausser Jörg 4865, 66. - Magdalena 4865. - Walpurga 4865, 66. Hauswirth Johann 6023, 6163, 78; 6225, 48. Hautzenthal (welches im GB. Stockerau?) 5026. Hebenberger Guilielmus 6055. Hechelhaymer Friedrich 5068. Heckenperg, Wgt. am - 5172, 5503. - s. Hackingerberg. Hecking enhalb Hyeczingen s. Hacking. Hedeneckh Christoph 5599. - Martha 5599. Hedershoven s. Haidershofen. Hedreinsperg zu Hederstorff 5242. - s. Nieder-Hedreinsperg. Hedwig s. Harpfer, Pauer. Hegenmiller von Dubenweiler, Wenzl - 5884, 6117. Hegkenthal s. St. Andrä. Heidenreich s. Druchseß, Lintzer, Meissau, Tochenstein.

Heigäßlein enthalb des Wienerbergs 4924. Heiligen Geistspital 4800; Garten hinter dem - 5238, 62: 5322, 75. Heiligenkreuz (GB. Baden), Zisterzienserstift, 4741, 91; 4861, 6159. - Abt s. Johann, Wilhelm, - Hof des Stiftes, 5631. - zu dem - s. Minoriten. - - Kirche s. Minoriten. Heiligenstadt (Heilingstadt) (XIX. Bezirk) 4947, 5354, 5473, 5503, 5979. - Spital 5474. - Ried s. Kirchhart. - Wgt. Heiligstetter 5324. Heinrich (Hainreich, Heinzel, Hincko), Herzog, 4744, 45. - Haus - des Tragers vor dem Werdertor 4794. - Kanoniker von Prag und Olmütz, 4748. - Pfarrer von Tulln, 4820. - vom Lehen 4870. - s. Arnolt, Brunn, Dachspeck, Eisler, Florstet, Frank, Gentner, Gön, Grundemann, Haggenberg, Harwarth, Herdner, Holleneck, Hueb, Kielmansegg, Lehen, Leimbatter, Leyttner, Liechteneck, Linsker, Lobkowitz, Paungartner, Pottendorf, Primestorfer, Prüschenk, Rappach, Ravenspurg, Reith, Righ Schattauer, Schröffel, Stainpeck, Straucher, Strein, Sulz, Teyninger, Tratwender, Vischmeister, Vorster, Wallsee, Würfel. - Ferdinand, Gotfried, Hartmann, Kasimir, Otto, Ulrich s. Kielmansegg. - Wolfgang s. Kneissel. Heypeckh Leonhart 5222. Heyrling Rosina 6118. Heysperg, Elisabeth von - 6072. Heissenstein, Hans Dißlaw von - 5778. - Otto Felizian Graf von - 6215. Hector s. Geyr. Helbling Jeorg 5076. Helena, Bild der hl. - 6196. - s. Feldegg, Freinberger, Hainer, Hueber, Pfeiffer, Ramein, Schwarzenhorn, Stewffenberger, Swardelat, Teubl.

- Barbara s. Hartmann, Perckher.

Helenenaltar bei den Minoriten

Helfens (Holfannt) (GB. Mistelbach)

5050.

5200.

Helfrid s. Meggau. Hell, in der - 4870. - Kaspar 5850. Heller Johann 6141. - Kaspar 5671, 93. Helmhart s. Jörger. Hemat, Klein- - (wo?) 5074. Hemberger Markus 6014. Hemedekh (wo?) 5074. Henchobel, Wgt.zuPfaffstetten, 4802. Heng Agnes 5881. Henion Ferdinand 5389. - Hans Joachim 5389. Henkel, Herren von - 5886, 5941, 6043. Georg 5822. - Lazarus 5682. - von Donnersmark 5709, 80; 5822. Hennersdorf (GB. Liesing) 5876, 6159. Henst von Rohr, Hans - 4865. Herand Hans 5503. Herbart in der Scheffstraß 4860. - Jörg 5169. Herberstain Ferdinand, Rektor der Gesellschaft Jesu, 6041, 42. Herberstein, Adam Freiherr zu -- Elisabeth Katharina Freiin von -6002. - Ferdinand Joh. 5702; Graf von - 6092, - Jörg Freiherr von - 5181. - Johann Christoph von - 6226. Julius von — 5778. - Leonhard von - 5142, 81. - Margaretha von - 5940. - Sigismund Ladislaus Graf von -6215. Wolf Jakob 5778. Herbert s. Dinklaghe. Herding von Rohr, Greng - 4865. Herdrer Heinrich 4877. Hering Laßlaw 5242, - Lienhart 5009. Heritsch Hans 5116. Herkhamber Thoman 6016. Herleinsperg (OO.) 5029. Herleinsperger Kaspar 5029. Hermann, Pfarrer von Kirchmieslau, 4755. - Propst von Brünn, 4748. - s. Johann, Kranichberg, Landenberg, Montfort, Pfannberg, Rewter, Schaden, Schallauzer, Schwätzlein, Stadegg, Stopfer,

Hernals (Herrenalls) (XVII. Bezirk)

5939, 69, 79; 6117, 6226.

5203, 42; 5354, 5465, 5876,

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Namenregister: Helfrid - Hochenward. Hernals, Griechenholz, 5203. - in den langen halben Jochen 4919. - Kirchenlehen zu 5553, 5771. - St. Bartolomäus zu Als 4919. - s. Fronberger, Grieß. Herrant s. Tekchenschaden. Herrnlüssen im Prater 4904. Hertenfelser Achatz 4986. Hertlein s. Hartnid. Herwitzer Jörg 5046. Herzinger Peter 5156. Herzengrund, Au im Prater, 5466. Herzogbierbaum (GB. Stockerau) Herzogenberg zu Perchtholdsdorf Herzogenburg (Hertzogburg) (NO.) - Müller aus 5483. Propst von 5742; s. Anton. Herzoghof 5850; Freihaus des Unverzagt am -, 5569. - s. Am Hof. Heßler Philipp 5169. Heczelstorff 4875. Hetzendorf (Heczendorf) (XIII. Be-7irk) 4914, 5354, 5876. Hetzengang, Au bei Stadlau, 4917, 5554, 5727, 5826, 55; 6069, 98. Hetzmannsdorf (GB. Oberhollabrunn) 5503. Hewpekh Leonhart 5222. Hewgasse in Brunn am Gebirge 5194. Heunger Heinricus 4733. Heuninger Kaspar 5156. - Wolfgang 5182. Heusel Martin 6268. Hewsser Alexander, Thomann 4987. Hiacynthus, Prior der Augustiner, 6195. Hieronymus, Propst von St. Dorothea, 6005. - s. Bonacina, Buroner, Eißler, Geyer, Girtl, Hamerl, Cock, Ramirez, Rohrbacher, Saurlecher, Schärdtinger, Westernacher, s. St. Hieronymus. Hiert Erhart 5185. Hiertschaw s. Hirschenau. Hierz Andre 6257, 58. Hietzing (XIII. Berirk) 4888, 5330, 54; 5876, 5939, 69. s. Hacking. Hildebrand s. Jöriger.

Hillebrandt s. Voß Gisbert.

Hilleprandt Jonas 5778.

- Brüder (Firma), 6086.

Himberg (Hindberg, Hymperg) (GB. Schwechat) 5156, 5448, 5528, 5824, 5979, 6216, 19. Freimühle in 5892. - Hof 5503. - Maut 5580. - Rumpelhof 6042. - im Sigget 6042. - Dieter von 4802. - Elsbet von 4802. - Georg von 4943, 44; 5021, 31. - am Walde (GB. Spitz) 5121, 5860. - s. Weyda. Himmel, Niclas unterm - 4868, 73. Himmelspforte, Kloster zur -(portaceli) 4747, 58, 63; 4800, 05; 4944; 5025, 30; 6273, 74. - Priorin s. Zeller Margaretha. - Haus Chunrats des mentler bei der - 4805. Himperch s. Himberg. Hincks s. Heinrich. Hindl Leopold 6207. Hindorfer Gotthart 5050. Hindterbach Dietmar, Domherr zu Passau, 4919. Hinterberger Veit 4938. Hinterad (wo?) 5242, Hindtperger Konrad 5260. Hipell Veronika 5881. Hipp Haug 4831, 32. - Klara 4831. Hippolytus, Prior der Augustiner, 6241. Hirsch, Kapelle im Hause zum großen goldenen - 6104. Hirsch von Hirschfeld, Paul - 5991. Hirschauer Ulrich 4899, 4904, 06. Hirschberger (Hirsperger) Everard 6197, 6215. Hirschelmayr Matthias 6082. Hirschstetten 6110. Hirschenau (Hiertschaw) (GB. Persenbeug) 5074. Hirss Barbara, Priorin von Maria Magdalena, 5015. Hirthoffer Christoph 5881. - Sibilla von 5881. Hittendorf, Johann von - 5923. - s. Hüttendorf. Hoche Nikolaus 6247. Hochenberg, Agnes von - 5156. - Sibilla 6200. Hochenfeld, Ferdinand Freiherr von - 6117. Hochenmarckt 5704. Hochenward, in der äußern unter des Gersthofes 5156; in der untern - 5156.

Hohenberg, Hans von - 4964.

Hohe Warte s. Hochenward.

- Stephan 4809, 75; 5156.

- Jörg 4981.

Hochenzell s. Hohenzell. Hochfeld, Frau von - 5642. Hochhaus a. Sallburg. Hochstraße, Haus der Pyberin in der - 4794. - Haus des Klosters Mauerbauch in der - 4796. - Haus des Prukker auf der -5177, 82. - Haus Konrads des Gemach auf der - 4794. Höch Georg 5631. Höflein a. d. Donau (GB. Klosterneuburg) 5354. - Rieden: der Straußdorfer, 5210; in den Reutten, 5211. - Klein- (Kis-Höflány) (Bezirk Eisenstadt) 5979. Höflich Ulrich 5156. Höltzl Blasi 5250. Hörmann der Rudolphine eninchel 4804. Johann Christoph 6117, 20, 25. Hörnperger Kaspar 4918. Hörner Johann Christoph 6042. Hörten, im guten — (Ried) 5448. Hörting (Hortings) 4748. Hof des Herzogs (Herzogenhof) 4794. - an der March (GB. Marchegg) 6216. Hofegg s. Spindler. Hofen s. Johann. Hoffenegker Anna 5820. Hoffer Adam 5949. - Anna 5949. Hoffern (bei Retz?) 5242. Hoffleischhagker Kaspar 5110. Hoffmann Augustin 6163. — Hans 5276. Hoffstetter Stephan 5193. Hofmann zum Gruenpüchl, Hans -Hofkircher, Jobst der - 4754. Hofmeister s. Conrad. Hofmüller Hans 4924.

Hohenegker Hans 5108. Hohenegker zu Praittenprugk, Valentin — 5115. Hohenfall Johanna Klara 6197. Hohenfeld, Ferdinand Felix Graf von - 6214. Hohenlewter Wolfgang 5202. Hohentanner Wilhelm 5368. Hohenzell (Hochenzell) Anna Klara von - 6247. - Johann von 5891. Johann Adam von 6247. - Maria Barbara von 6247. - Ursula 6247. Hohermarkt 4794, 5704. - da man das gras fail hat, 4794. - Remhaus auf dem 5168. Hold von Goldern, Ulrich - 4865. Holfant s. Helfens. Hollabrunn 6132, 6216; s. Oberhollabrunn. Holland, Käse aus — 6193. - s. Amsterdam. Hollenburg (GB. Mautern) 6216. - (Kärnten) 5037. Hollenegker Barbara 5015, 16. - Hainreich 5015, 16. Hollerhof bei Göttweig (GB. Mautern) 5979. Hollertal am Kahlenberg 5264, 5669. Holz s. Scheug. Holzapfel, Haus der - 4794. Holzchouffel, Paul der - 4831. Holtzhaimer Michael 5156. Holtzler Konrad 4873. - Christoph 5858. - Thomas 4368. Holzner Johann Christoph 6104. Holzmann Hans 5535. Honestorfer Kaspar 5169. Hofspital 5427, 49; 5547, 62; - Christian 5169. 5843, 6016, **62**09, 11. Hophenbach (Steiermark), Feste, - Gegenschreiber des - s. Speck 4890. Hophenbacher 4890. Johann. - Haus des - in der Rossau 6051. Horatius s. Buccellini. - Katharinenkapelle im - 6125, Horn (NO.) 5908, 6132. Hornperger Kaspar 4913. - Kurat s. Funkelstainer Kaspar. Hornsperg (wo?) 5038; Ried in Unter-Sievring 5212. -- Physikus s. Kremer Johann Kon-Hostings 4748. Hoyos, Adam Eusebius Freiherr von - Superintendent s. Hörmann Johann Christoph. - 5706; Hans Balthasar Freiherr - Spitalmeister s. Kürner Michael. von - 5763, 5872; Gruft bei den Hofstatt s. Fabian. Minoriten 5706.

Hub, Pfarre (wo?), 4976. Huber Pangretz 5047. - Ulrich 5046. - s. Hueber. Hubert Georg, Kanonikus von Wien, _ 4763. Hubmeister, der - s. Chunrat. Hueb, Heinrich an der - 4870. — Reisner an der — 4870. Hueber Adam 6004. - Dominik 6252. - Erasmus Moriz 6011. - Georg Franz 6053. - Hans 5156. — Helena 5156. - Jakob 5506. - Ulrich 4899. Huebhaus 5562. Sebastian 5378, 98. Hütteldorf (Hietldorf, Huetteldo (XIII. Bezirk) 5354, 5448, 56= 71, 93; 5774, 96; 5876, 59 _____9, 6044, 45, 47; 6184, 6219, 49-Gerichtgeschworne, 6044. - Hof der Barnabiten 6250. - kais. Waldamt 5660. - Pfarrer 5473; s. Abrup, Grandlinger Jakob, Großspitz Kas par, Hayder David, Heller Kaspar, Leutl Johann, Polzmann Christoph, P reiß Johann, Rudolphi Andreas. - Pfarrhof 5698. - Richter s. Leuthner Hans. - Rieden: Schulsprecherin, St. Martinhölzl 5448. - Schulmeister s. Pellinger Adam. - s. Au, Sitzer Apollonia. Hüttendorfer Oswald 5639. Huetter Symon 6004. Hüttlein, Ried in Perchtholdsdorf, 4842. Huetseyl, Ried, 5448. Hugo (Haug) s. Hipp, Schafftenberg. Hulger Kaspar 5030. Hundseder (Hundtsöder) Oßwald 5868, 70; 5913. Hundsheim (Hundtshaimb) (GB. Hainburg) 5063, 5979. Hundsthurm (V. Bezirk) 5876, 5939, 69. Huntzhaim s. Derr. Huntzhaimer Paul 5106. Hutter Niclas 5193. Hyacinthus, Augustinermonch, 6222. s. Marianus.

Hynndperg s. Himberg.

J.

Jacknullin von Schönbigl 4865. Jägerzeile (II. Bezirk) 6251. Jāken, Hans von - 4891. Jacobus, Notar des Prager Konsistoriums, 4748.

Subprior der Dominikaner, 6185.

- Vikar der Karmeliter, 6118.

- zu Dreßkirchen 4794.

- s. Albert, Pöck, Bouchout, Chulber, Clausen, Concin, Eckel, Gerhard, Gerhater, Goltstain, Gramblinger, Kaschawer, Kobillikar, Lautterwein, Leßlie, Millner, Müllner, Oheim, Rechwein, Scheuermann, Scholz, Schwab, Sebeck, Stecher, Straßer, Stubach, Teibl, Thoman, Vischer, Wangler, Weingand, Weißl, Ziegler.

- Johann s. Ladroco.

- Theobald s. Mayr.

Jakobikapelle bei den Augustinern 6094.

- s. Philipp- und Jakobskapelle. Jakobskloster s. St. Jakob. Jani Lorenz 6032.

Janiellius Petrus Paul 5706.

Janinelli Johann Anton 6117.

Jannket Nickl 5148.

Jans (Jansen) s. Johann.

Januarius, Subprior der Augustiner, 6222.

Japons (GB. Raabs) 4754. Ybbs (Ybs, Ips) (NO.) 5389, 5435, 40, 5502, 5615, 5908, 6132.

- Bürger, s. Leysentritt Hans. Idungspeuger, Janns der - 4824.

Jedenspeigen (GB. Zistersdorf) 5135.

Jedlersdorf (Urlesdorf) (GB. Floridsdorf) 4926.

Jedlesee (Utlass, Utzesse) (XXI. Be-7irk) 4926, 5279, 5491, 5520, 49; 5783.

Jegerin, Hube an dem Zumitz (Karnten? Steiermark?) 5046.

Jennsl Andre, Lienhart 5148.

Jeörger s. Jörger.

Jeronimus s. Hieronymus.

Jerus (Jerusch, Jeruz) s. Geras.

Jewspitz, Jörg von - 4989.

Jesuiten (Gesellschaft Jesu, societät Jesu) 5500, 92; 5695, 99; 5708, 65, 69, 90; 5856, 61, 71, 91, 92; 5921, 40, 56; 6020, 34, 41, 65, 78; 6106; 6214, 15.

-Kirche (S. Ignaz und Franz Xaverkirche) 6038; ewiges Licht in der - 6096; Kapelle des hl. Franz Xaver 5914.

Jesuiten, Prapositus des Profeßhauses s. Fagniatovius Nikolaus.

- Provinzial s. Renner Gregor, Rumer Johann.

- Rektor s. Avancinus Florian, Geyer Bernhard, Herberstein Ferdinand, Hirschberger Everard, Lamormain Wilhelm, Mark Michael, Scherer Georg.

- Stiftung des Matthias Schwarz bei den - 5590.

- s. Ingolstadt, Krems, St. Bernhard.

Jetzelsdorf (GB. Eggenburg? GB. Haugsdorf?) 6216.

Ifan, Anton Freiherr von - 5206.

- Apollonia Freiin 5206.

Iglau, Tuch aus - 6193, 6216. Ignaz, der heilige - s. Jesuitenkirche.

Seminar S. Ignatii et Pankratii s. Seminar.

- Propst von St. Dorothe 6005.

- s. Albrechtsburg, Port, Putz.

Indien, Holz aus - 6193.

Ingolstadt, Jesuitenkolleg in -5765.

Innderseer Christoph 5332. Innozenz X., Papst, 6020.

Innsbruck 5190. Inntzinger Absolon 5025.

Inpfatz, Wgt. in Atzgersdorf, 4822.

Inprucker Bernhard 4955.

- Christoph 4908, 5205.

- Elisabeth 5205.

Intinger Leonhard 5660.

Inzendorf, Christoph von - 4870. Inzersbach (bei Inzersdorf) 6219. Inzersdorf (Inntzesdorf) (GB. Lie-

sing) 5354, 5632, 90; 5703, 18, 82; 5809, 76; 5824, 6159, 6216.

- s. Gever.

Joachim, Prior der Augustiner, 6162. 65, 67, 79, 80.

Provinzial der Augustiner, 6097, 6226.

- s. Ernreitter, Geyer, Marschall, Pfanner, Reiser, Schönkirchen, Sinzendorf, Stockhorner, Volkra.

Joan s. Johann.

Joanelli Peter Paul 5738.

Job s. Eysler.

- Hartmann s. Trautmansdorff. Jobst s. Hauser, Hofkircher, Rietenthaler, Rottenpurger.

Jodok s. Cugle.

Jörg s. Georg.

Jörger (Georgen, Jeörger) Christoph, Pfleger zu Rewt, 5097.

- zu Tollet Anna Magdalena 6156.

- - - Hans 5771.

-- - Helfreich 5778.

_ - - - Maximilian 5778.

-- - Helmhardt 5771.

- - Magdalena 5182.

- - Lehen 5504.

Jöriger Hiliprannt 5122.

Johann (Hans, Jänsel, Jans, Jhan, Joan), Abt von Bellevalis, 4749.

- - Geras, 4760.

- - Heiligenkreuz, 5324, 5581.

- zu den Schotten, 4739, 5107. 6215.

- Bischof von Brixen, 4815.

- - von Gurk, 4748, 4813, 15, 33.

- - von Olmütz 4764.

- - von Wien, 5310.

- Diener des Hans Clambhofer, 5562.

- Herzog Albrechts II. obrister Schrei-

ber, 4808.

- Komtur des Deutschen Ordens, 4830.

- Pfarrer von Fratting, 4737.

- von Kirchmieslau, 4755.

- Prior der Augustiner, 6057.

- Propst von Klosterneuburg 4942, 47.

- Propst von Pernegg, 4748.

- an der Brandstatt 4870.

- auf der Eben 4870.

- - - Lacken 4829.

- des Hörmändleins Sohn 4810.

- vom Lehen 4870.

- zu den Hofen 4870.

- a. Aicher, Aigner, Angrer, Amstetter, Arbeiter, Atzenginß, Auer, Bayerl, Baldel, Bauer, Beyrer. Beyster, Bernhard, Berthold, Bogner, Bonus, Bolin, Braumüller, Burger, Camrer, Chaltschmidt, Chumerschutt, Cicchin, Climaeus, Costenprant, Cumi, Cuspinian, Dachau, Derr, Dietrich, Dorner, Dressl, Duma, Ebersdorf, Eder, Eibenberger, Eisler, Enzianer, Feirtag, Fenawer, Ferenberger, Fochter, Frans, Freiberger, Füllensack, Fünfkircher, Gans, Gastgeb, Gayer, Geminger, Gerlacher, Gewmann, Gintreich, Göttlesbrunner, Goldberger, Goltstain, Gottesprunner, Gradner, Graf, Gruber, Guckuck, Gürtner, Gugrel, Gurtner, Haas, Hacker, Häringhäuser, Hager, Haiml, Harder, Hardt, Haringseer, Harrach, Harrer, Hauber, Hauer,

Haug, Hauptmann, Hauswirth, Heller, Heritsch, Heust, Hittendorf, Hoffmann, Hofmüller, Hohenberg, Hohenegger, Hohenzell, Hueber, Jäken, Idungspeuer, Jörger, Jolie, Jordan, Kager, Kaltenmarkter, Kaltschmid, Karl, Kastl, Kater, Katterer, Katzhaimer, Khefer, Kemptner, Kodawer, Kienberger, Klewber, Klötzl, Knoblstorfer, Kobrer, Körbel, Kötzler, Krachenberger, Kragler, Krainperg, Kranichberg, Krieger, Kuchler, Küfner, Ladendorf, Lämbl, Lamp, Lasgkay, Lauterwein, Leb, Lederer, Lehen, Lehmann, Leisentritt, Lembeck, Lentl, Leuthner, Leutl, Loher, Mader, Mämminger, Marexi, Martdorfer, Matseber, Maurer, Mayr, Meirs, Meißau, Meynedorf, Mezenedt, Mühlfelder, Mühlhauser, Müllner, Murhaymer, Neidegg, Neudorffer, Neuwirth, Nürnberger, Ottenrieder, Pänkel, Palffy, Paltauf, Panhalm, Panholzer, Partmann, Paur, Pechler, Peham, Pellendorf, Pemach, Perchtundl, Pessolt, Pfannberg, Pfundtmaschen, Pinter, Pöckel, Polheim, Pollinger, Ponhalm, Poschendorfer, Possakter, Polzmann, Praßler, Preiß, Preu, Prudern, Prucker, Prunne, Puch, Pucheim, Pusinger, Putz, Rappach, Rasch, Rath, Ravenspurger, Redler, Resch, Ritribius, Rohrbach, Rummer, Ruthen, Schaiber, Schalhaß, Schallautzer, Scharffenberger, Schawmberg, Schega, Scheindl, Schilt, Schiltl, Schirmer, Schmeltz, Schmid, Schnaidtpeck, Schottel, Schrems, Schuhmacher, Schwarzmann, Sintzendorf, Syeß, Sluga, Speck, Sporrer, Staindl, Steger, Steyer, Stetter, Stockel, Störll, Stollberger, Storkl, Strainsdorfer, Straubinger, Strozzi, Stubenvoll, Stuelpacher, Sueß, Sunthaym, Swardelat, Taxberg, Teindorfer, Tenychor, Tetzgern, Thaw, Thury, Tynser, Tyrna, Tölderl, Trantl, Traun, Trautmansdorff, Trempl, Trentl, Übermann, Ungnad, Unterholzer, Unverdorben, Vischmaister, Voytsperger, Walich, Wallsee, Weginger, Weidinger, Weinberger, Weiß, Welser, Wenk, Widerauf, Widenpeuntner, Wiesinger, Wilderstorffer, Wilthorn, Winden, Winkel, Wolf, Würffel, Zeller, Zimmer-

hackel, Zurichter, Zwacker, Zwifelsperg, Zwingerstein.

Johann Accurius s. Wolfriser.

- Adam s. Hohenzell, Kirchberger,
 Sutter, Völdersdorf.
- Adolf s. Schwarzenberg.
- Andreas s. Peträtschek, Sutter, Trautmannsdorff.
- Anton s. Berchthold, Erdöd, Janinelli, Losi, Palffy, Pestaluzz, Terz.
- Balthasar s. Dietrichstein, Hoyos.
- Baptist s. Eisler, Lazur, Morwitz, Pachaleb, Pfeiffer, Pinell, Romanini, Siebenbürger, Suttinger, Verdenberg, Weber.
- Bernhard s. Mamming, Thury, Unmuth.
- Christian s. Kirchstetter.
- Christoph s. Gosmorovius, Herberstein, Hörmann, Holzner, Pucheim, Rappach, Unverzagt, Uxkiel, Wolzogen.
- David s. Trautmansdorff.
- Dietrich s. Reiffenberg.
- Dißlaw s. Heissenstein.
- Evangelist, Bild des hl. 6196.
- Ferdinand s. Pergen.
- Franz s. Aldobrandino, Trautmansdorff, Weidner.
- Franz s. Brassican, Mayershaimb, Trautmannsdorff.
- Gabriel s. Selbs.
- Gaudenz s. Anhauser.
- Georg s. Cicchin, Garnisch, Härditsch, Hartisch, Hartmann, Pucher, Puchsdorf, Reithauser.
- Gottfried s. Stubeck.
- Gregor s. Eisler.
- Heinrich s. Kirchberger, Richthausen, Sämre, Salburg, Straßer, Waldburg.
- Helfreich s. Jörger.
- Jakob s. Feltrensis, Krombach, Scriba.
- Joachim s. Trautmansdorff,
- Josef s, Schnitzenpaum.
- Karl s. Portia, Wolzogen.
- Kaspar s. Kröpfer.
- Konrad s. Chaos, Kremer, Richthausen.
- Leopold s. Molitor.
- Lorenz s. Peidler.
- Ludwig s, Grewärt, Isolan, Kirchberger, Starhemberg, Wolzogen.
- Ludwig Tobias s. Zaseli.
- Maria s. Grasso.
- Markus s. Putz.
- Marquard s. Anfang.
- Martin s. Drach, Goldegg.

- Johann Maximilian s. Jörger, Lamberg.
- Meinhard s. Görz.
- Melchior s. Weinmann.
- Michael s. Hauer, Metzler, Seitz.
- Paul s. Spindler, Wolzogen.
- Philipp s. Schnepfenau.
- Reichard s. Starhemberg.
- Rudolf s, Stadl.
- Sigismund s. Kirchberger, Stadler.
 Wolzogen.
- Stephan s. Managetta.
- Thomas s. Molitor.
- Ulrich s. Aphelbeck.
- Wenzel s. Poiger, Managetta.
- Wilhelm s. Hardegg, Kirchberge
 Managetta, Schönkirchen, Walter
 kirchen.
- Wolfgang s. Kneisl.
- Ile s. Birckhardt,

Johanna s. Reicher, Sunnberg.

- Clara s. Globiz, Hohenfall, Putz -
- Maximilianas. Schladwig, Weidner-Johannesgasse, Haus des Jakob Scholz in der — 5828, 6041.

Johannes-Altar in Mistelbach 485 5-

- - Kapelle, bei den Minoriten 521 0, 5763.

Johannespeunt (Johannsbewnt),

Wgt, bei Wien, 5135, 78; 5202, 34.

Johanniter (des heiligen orden samd
Johanns von Jerusalem) 5219.

- Prior s. May Laurenz.
- s. Straßburg.

Joye Franz 6014.

Jolie Johann 6141.

Jonas s. Hilleprandt Ulrich.

Jordan Georg 5184, 5210.

- Hans 5210.
- Leopold 5210.

Jorinus s. Gorinius.

Josef, Fest des heiligen - 6040.

- s. Cheler, Forest, Karmeliter, Larriberg, Pezoll, Preier, Püttner, Ravenna, Türk, Weber.
- Thaddaus, Prior der Karmelite 1 6080.

Josefsberg (Schweinberg) (XIX.Bezirk) 5847, 63, 77.

Jost s. Stickelberg.

Ippona (Yppoma) s. Pichler Wol

Isch1 6216.

Isenburg, Herr von - 4806.

Iseneck, Ulrich von - 4808.

Isolan, Anna Regina Grafin 6093.

- Johann Ludwig Graf von 6093.
- Margaretha Gr\u00e4fin von 6093.
 Isper (GB. Persenbeug) 5478.

Isper, Fluß, 5076. Italien 5847; Daffet, Damast, Fruchtbäume, Haselnüsse, Käse, Leim

aus - 6216; Kastanien aus 6193; Wein aus - 6193, 6216.

Italiener 5615, 25.

Ytel s. Krafft.

Jud, Wgt. in der Arnoltsau zu Grinzing, 6036.

Juden 5501, 6168, 72, 63; Vertreibung der 6025.

Judenburg (Steiermark) 5378. Judenstadt (II. Bezirk) 6164. Judenau (GB. Tulln) 4865, 5162. Juditha Rebekka s. Lamberg, Wrbna. Julian, Sohn Ortolfs des Stadtschreibers, 4794.

s. Schörff.

Juliana s. Märl, Schenell, Stumbritzer.

Julini zu Loosdorf und Enzersdorf, Franciscus 6136.

- Joan Paul 6101.
- Karl 6136.

Julius s. Herberstain, Langsec.

- Friedrich s. Bucellini.
- Caesar s. Preverell.

Jungwürth, Wolfgang von - 5156. Justina s. Schwab, Sendtinger. Ivokapelle 6237.

C, K.

Kadau s. Florstet. Cadia Markus Antonius 5974. Kadolt s. Paungartten, Eckartsau. Kadoltz s. Groß-Kadolz. Kälbershardt (Khelberschadt) (GB. Amstetten) 4973.

Kärnerstraße s. Kärntnerstraße. Kärnten 4800, 4912, 5035, 36, 53, 67; 5113, 38, 77; 6150.

- Erbstallmeister s. Khevenhüller.
- Hauptmann s. Aufenstein.
- Pfalzgraf s. Albrecht.
- Verwalter der Münze 5210.

Kärntnerstraße (Chernerstraße, Kärnerstraße) 4794, 6201; Haus der alten Tenrünen in der -4794; Haus des Johann Pessolt in der - 5947; Haus zum wilden Mann in der - 5794; s. St. Johann.

Kärntnertor (Chaernertor) 5317, 5627, 29; 5884, 5984, 6216.

- Friedrich beim 4808.
- Bürgerspital vor dem 4905.
- Haus Jansen des Chumerschut vor dem 4805.

Kärntnerviertel 5704.

- Vorstand vor dem (extra suburbium Carinthiarum) 5857.

Khätzer, Haus des - 5503. Kager von Tauburg Joan 6115.

Kagran (Khagran) 5218, 28, 45, 79;

5443, 5520; Mühlhof in - 5201, **53**2**3**, 37; 5459, **56**06, 74, 92.

Kahlenberg (Kallenperg, Kaltenberg) 5202, 08; 5354, 5877, 6219.

- Pfleger s. Graß Mathes, Kallenperger Wolfgang.
- s. Hollertal, Josefsberg, Kamaldulenser-Eremie, Schweinberg.

Kahlenbergerdorf (Kalnberg das dörfl) (XIX. Bezirk) 5979, 6219. Khaysser Konrad 6207.

Kaiser-Ebersdorf (Eberstorf an der Thonaw) (XI. Bezirk) 4874, 4948, 5354, 5752, 5876, 91, 92; 6048, **62**19, 70.

- Inhaber s. Cock Hieronymus.
- Membrizmühle 5891.
- Pfarrer s. Mengacius Franz.
- Pfleger s. Berchthold Hans Anton.

Kaiserstein, Maria Magdalena von 5980.

Tobias Helfreich von 5934, 80,

Kalksburg (Khalspurg) (GB. Liesing) 5354, 6159, 89.

Kallenperg s. Kahlenberg.

Kallenperger (Kaltenberger) Wolfgang 5200, 02, 08.

Chalon, scharchet aus — 6193.

Kaltenberg s. Kahlenberg.

Khaltenmargkter Johannes 5176. Kaltergang 5195; Müller auf dem

- 5582.

Kaltnperger s. Kallenperger.

Kaltschmid von Baumgarten Jennsel 4865.

Camadulenser-Eremie auf dem Kahlenberg 5842, 47, 63, 67, 77. Chamer s. Kammer.

Camerer Hieronymus 5516.

– Matthias 6236.

Camerhof 5222.

Camereut (wo?) 5200.

Kammer am Attersee (Chamer) (OO.)

4889, 4951, 5176

Campana Jakob 5367.

Campo, Petrus von 6226.

Camrer Hans 5129.

Candiaaltar bei St. Michael 6236.

Canusin, Erzbischof von - s. Ge-

sualdus Ascanius.

Canzlerin, Badstube, 5168.

Chaos Johann Konrad Freiherr von Richthausen 6039; Stiftung des **—** 6245.

Kapell (Chapell), Dorothea von -4843.

- Eberhart von 4813, 69.
- Kunigunde von 4822.
- Wilburg von 4813, 69.

Capeller Matthias 5830.

Kapelln (GB. St. Pölten) 5880.

Kapuziner am Neuen Markt 6044, 6117, 6245.

Karelspekken, Cunraden der -4806.

Karl V., Kaiser, 5229.

- Hans 5304.
- Kanzler Erzherzogs von Steiermark s. Walther Bernhard.
- s. Bordey, Eder, Frauenholz, Fuchs, Gall, Grenzer, Harrach, Julini, Kirchberg, Liechtenstein, Mornweiser, Pachaleb, Paumgarttner, Rechbach, Sulzbeck, Trautmansdorff, Thurner, Ulrici.
- Borromäikapelle bei den Augustinern 6084, 94; 6167, 79, 95.
- Leopold s. Gayer.
- Ludwig s. Fernberger.

Karling, Hans von 5359.

Karlsbach 5391.

Karlsberg (Kalspurg) (GB. Ybbs) 6213.

Karmel, auf dem Berg - (in monte Carmelo) 5848.

Karmeliter (weiße brüder, orden vom berg Carmelo) 4942.

- über der Schlagbrucken, in der Leopoldstadt 4943, 5848, 5952, 6080.

- Prior s. Alexander, Preu Menhard, Felician, Josef Thaddaus, Marthdorfer Hans.
- -Provinzial 6118.
- -Vikar s. Jakob.

Karner, Weingärten des - bei St. Stephan, 5156.

Carolina Anna 6200.

Karpon Daniel 6058.

Carpinus s. Siebenbürger.

Kaschau (Caschaw) 5446.

Kaschawer Jakob 4888.

- Marquard 4888.

Kaspar, Dechant zu Klosterneuburg, 4952.

- s. Bernhard, Della, Denk, Erlpeck, Frank, Funkelsteiner, Großspitz, Hardeck, Heckhing, Hell, Heller, Herleinsperger, Heuninger, Hoffleischhacker, Hörnperger, Honestorfer, Hornperger, Hulger, Jobst, Keller, Khern, Keser, Mann, Matseber, Morgenstern, Platzer, Prandt, Pürner, Rieger, Rogendorf, Sagl, Schawl, Schifer, Stainhofer, Unterdorffer, Waldreichs, Wibmer.

Kaßgraben in Grinzing 5168. Casten s. Garsten. Kastnhofer Barbara 5449. – Maximilian 5363, 5449. Kastl Hans 4957. Castolamphin, Anna von - 5575. Kater Hans 4951.

- Katharinenaltar bei St. Michael 5213, 23; 6227. - bei den Minoriten 5214.
- Catharina (Kathrein, Chatry), Bild der hl. - 6196.
- Priorin von Pernegg, 4756.
- Tochter Herzog Albrechts II., 4815.
- s. Auer, Fleischhacker, Freisleben, Halberpeck, Klecker, Kletzian, Klopfer, Kollowrat, Ladner, Lazarin, Lederer, Lumaga, Mayr, Mayrhoven, Molitor, Nerdini, Pambl, Pawngarten, Payr, Poymundt und Payrsberg, Putz, Rappach, Schärdinger, Stockhel, Strozzi, Trinko, Thury, Ulrich, Vinkenhaimer, Wolff, Zernott.
- Alexia Augustina, Oberin bei St. Ursula, 6200.
- Justina s. Grenzer, Wisenburg.
- - Altar bei St. Michael 5213, 23.
- -Amt (Cathreinamt) zu St. Michael 4999.
- - Kapelle im Hofspital 6125.
- -Kirche 6209.

Katterer Jakob 4924.

Katzelsdorf (Khätzlstorf) (GB. Wiener-Neustadt) 5979.

Katzenberg (Kazenberg) (GB. Herzogenburg) 5979.

Khatzhaimer Johann 5212.

Kauer Dietrich 5210.

Kauffmann Leopold 5892.

Kaumberg (GB. Hainfeld) 6216.

Kaunberger Mathes 5169.

Kautzen s. Kurz, Ferdinand Siegmund Graf.

Kautzhammer Thomas 5881. Kazberger Mert Niklaus 5169.

Kech Paul 5182. Keckh Dionys 5324.

Kegkmann Johann 5215.

Khefer Hans 5204.

- Ursula 5204.

Keffer Stephel 4870.

Kheider Paul 5881. Khein Melchior 5778. Kelbl Hans 4758. Cheler Josef 6112. Keller Kaspar 6158. Kemnatter (Khembnater) Pangretz 5185. - Haimeran 5330, 5185.

Kemptner (Khemptner), adeliges Geschlecht, 6115.

- Adam von 5458, 5540, 42.
- Egid von 5385, 5401.
- Georg Wilhelm von 5865.
- Hans von 5540, 42; 5655, 5712.
- Margaretha von 5385.
- Maria Barbara von 6087.
- Elisabeth von 6087.
- auf Gars, Maximilian 5784, 5845, 49, 65; 5910, 6071, 87.

Keraw 4875.

Kherer Andre 5169.

Khern Kaspar 5828.

Kerner Ulrich 4924.

Keser Kaspar 4886.

- Lienhart 4886.

Kesselhof (Kößlhof) in Brunn am Gebirge 5355, 85; 5401, 58; 5540, 5655, 5712, 84; 5865, 5910, 6071, 87; 6115.

Keßler, Wgt. am Brunnerberg, 4856. Ketzinger Peter 5156.

Kherttenkalch Anna Maria 5798.

- Ulrich 5798.

Khevenhüller zu Aichlberg Barbara 5874.

- Graf zu Frankenburg, Franz Christoph 5874, 5904, 17.
- s. Teufel.

Kielman von Kielmansegg 6099.

- Anna Susanna 6139.
- Heinrich von 5941, 51, 54, 58, 61, 62, 70, 73, 77, 88, 90, 93, 97; 6001, 03, 06, 09, 13, 19, 22, 26, 29, 33, 35, 43, 74, 89.
- Ferdinand 6089.
- Friedrich 6089.
- Gottfried 6089.
- Hartmann 6089.
- - Kasimir 6089.
- Otto 6089.— Ulrich 6089.

Chiemsee, Bischof von - s. Otto.

Khiembseer Jörg 5248, 49.

- Sebastian 5297.

Kienberg Philipp Jakob 6058. Kienbergk, Purchkhart von 4925.

Khienberger 5263.

- Hans 5060.

Khienberger Wolfgang 5060. Kienmarkt, Haus des Philipp Person auf dem — 5535.

Tempfingerhof auf dem - 5682. Kierling (Kirlin) (GB. Klosterneuburg) 5354, 5979.

Kießling Margareth 4919.

— Simon 4919.

Kirchberg (Kirchperg under dem Wagram) (NO.) 5359.

- (OÖ.), Pfarre, 4949.

Khirchperg, der - bei Meyrling

- (kirichperg) zu Stammersdorf 5197-
- Karl von -, Domherr von Passau, 4787.

Khirchperger Georg Bernhard 5674, 92.

- Georg Ludwig 5674, 92.
- Hans Adam 5692.
- Hans Hainrich 5674.
- Hans Sigmund 5674, 92.
- Hans Wilhelm 5674, 92.

Kirchdorf (GB. Haag) 4992.

-(00.) 5242.

Kirchdorfer Georg 5156.

Kirch graben (kirich graben) in Grinzing 4947.

Kirchhammer Anna 5156.

Kirchharten, Ried in Heiligenstadt, 5324.

Kirchheimer Ambrosi 5156.

Kirchmislau (Mislaw) (Mähren)

Kirchmeister Mert 5169.

Kirchschlag (NO.) 5625, 5714, 63. Kirchstetter Johann Christian 6237,

Kirnberg (GB. Mank), Dechant zu - s. Zwirschlag Stephan.

- Leutgeb zu 4870.

Kitribius Joannes 6199, 6252.

Kitzperg 5242.

Klagbaum (Chlagpaumb) 4800, 5030, 5578, 88; 6044, 6245.

- Kapelle in 6141.
- Wgt. in dem untern 6011.

Klagenfurt (Kärnten) 5127.

Clambhofer Hans 5562.

Chlampf von Baumgarten, Ottel 4865.

Klamm (GB. Gloggnitz), Pfarre, 4921, 5267, 5330, 36, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519, 20, 44, 91; **56**39, 66; **57**20, 37, 49, 89; 5839, 5911.

Clara s. Brunn, Schröder.

- Margaretha s. Amstenradt.
- s. St. Clara.

Claudia Felicitas, Gemahlin Kaiser Leopolds I., 6229.

Claudius s. Paigant.

Chlaun 4844.

Klaus (Glauß zu Wülferstorf) 5193.

Clausen, Jakob von 4861.

Klecker Katharina 6190.

Klechelperg, Ried in Pillichsdorf, 4869.

Klederling (Gletarn) (GB. Schwechat) 4921, 5267, 6159.

Klein-Ebersdorf (Eberstorff) (GB. Korneuburg), Sebarner Feld zu - 5242.

Klein-Enzersdorf (GB. Korneuburg), Pfarrer von — s. Polzmann Christoph.

Klein-Hadersdorf (Haderstorff bei Waltherskirchen) (GB. Poysdorf)

Klein-Mariazell (GB. Pottenstein), Benediktinerkloster, 4811, 15.

Klemens VI., Papst, 4747.

- s. Moz, Radolt.

Klesel Melchior 4767, 5706, 10; 5858.

Klewber Hans 5110.

- Margaretha 5110.

Kletzian Katharina 6190.

Klezle von Altenach, Richard Augustin 6112.

Climacus Johannes, Prior bei St. Augustin, 6084.

Chlingenberch, Johannes de -

Klötzl Hans 5183, 87.

Klopfer Katharina 6011.

Klosterbruck, Abt von - s. Cho-

Klosterneuburg (Neuburg klosterhalben), Stadt, 5354, 5533, 5609, 15, 17, 63; 5869, 5908, 79; 6004, 6132, 89: 6213, 16.

- Bürger s. Strobl Ulrich, Weiß Philipp.

- s. Karelspeck, Cunrad.

- Stift, 4933, 39; 5031, 5210, 5473, 74; 5503, 5847; 6036, 90.

- Amtmann s. Wirsing Stephan.

- Dechant s. Kaspar.

- Oblay 4833.

 Propst, 5473; s. Andreas, Johann, Leopold, Simon.

- Wehingerkapelle 4841.

 Rieden: 5883, 6116; Ainsiedel 4806; im obern Eck 5794; im Gugel, in der langen Gasse, in der Premgasse, in der Reyn, in dem Vahengraben, Weißenleitten 4806. Klosterrat 5646, 48, 49, 51. Knab, Bewohner von Mauer, 5182. Kneisl Hans 5407.

- Heinrich Wolf 5353, 5407, 63; 5545.

- Johann Wolf 5463, 5545, 5623, 93; 5868.

- Wolf 5870.

- Erben nach 5403.

Knoblstorffer Hans 5413.

Knott Anton 6181, 6212.

- Martha 6181, 6212.

Kobald von Thampach, Bartholomeus 5923,

Kobillikar Jakob 5118.

Khoblspacher Christoph 5184.

Kobrer Hans 5037.

- Mert 5037.

Cock, Hieronymus de 5752.

Khodawer Hans 4975.

Khodmar s. Kottmaier.

Khöberl Abraham 6215.

Köchl Georg 6258.

Köln 5199.

- Kreide aus 6193.

Kölnerhof (Khellnerhof) 5631, 5858, 5965.

 Philipps- und Jakobskapelle im — 5858.

Königsbrunn (Künigsprunn) (GB. Korneuburg) 5262, 5313, 5783.

Königsfeld (Kungsvelt) 4800, 12. Königstein s. Stubickh.

Königstetten (Khunigstetten) (GB. Tulln) 5354, 5979.

Köppach 6156.

- s. Jörger.

Köppel, Ernreich 4938, 5021.

Körbel von Rust, Hans — 4865. Körbler Ruprecht 5045, 46.

Kößl Theophilus 5820.

Kößlhof s. Kesselhof.

Kötzleinsgrub, Ried in Perchtholdsdorf, 4860.

Kötzler Hans 5210.

Kogel (GB. Tulln) 4908.

Kogl Paul 5169.

Kohlkretz, Wgt., 6014.

Kohlmarkt, Apotheke zum schwarzen Elefanten auf dem - 6250.

Haus des Andreas Pfeiffer auf dem — 5858; des Hans Strainsdorfer auf dem — 5581; des Hans Khafer am aiten — 5204; des J. M. Seitz auf dem — 6224; des Matthias Schwarz auf dem — 5581, 88, 90, 93, 99; des Michael Feichtwanger auf dem — 5184; des Prosikan auf dem — 5980;

des Suttinger auf dem — 6078; zur hl. Rosalia auf dem — 6224; Rezonisches Haus auf dem — 6224.

Cohrnewburg s. Korneuburg.

Cohycz s. Goggitsch.

Kolb (Kholb) Marx 4969.

- Stephan 4906, 18.

- Thamann 4969.

Kolben, Hofrat, 6214.

Kholl Wolf 5551.

Kolleg, Rektor des kais. — s. Bertholdus Joannes.

Khollman Mattl 5193.

Colloredo, Maria Susanna Grafin von - 6232.

Kollowrat, Katharina von - 5756.

— auf Petersburg, Albrecht von —

Kolmünz (GB. Raabs) 4754.

Koloman (Colman) von Rust, Peter

- 4865.

 s. Binder, Sebeck, Setzennagl, Stainpeck, Zehender.

Columbanus s. Siffertinger, Suffertinger.

Colonna (Colump), Agapit von der - 4815.

Komorn (Cumorn) (Ungarn) 5625, 6096.

- Obrister zu s. Reiffenberg.

Concin, Elisabeth Freiin von -

- Jakob von 5732.

- Christoph von 5365,

 Freiherr auf Molgal, Ciprian — 6072.

- zu Weißenburg, Marusch 5835.

Konrad (Chunrat), Abt von Altenburg, 4758; zu den Schotten, 5273, 89; 5324.

- Amtmann von Krel, 4829.

 Bruder des Pfarrers von Riegersburg, 4808.

- der Gemach 4794.

- der Hofmeister 4791, 92.

- Haus - des maentler 4805.

Pfarrer zu Riegersburg, 4808.
 praepositus Wiennensis, 4887, 92.

s. Bramber, Bromber, Freysam, Gastgeb, Goltstain, Hager, Hindtperger, Holtzler, Khaysser, Karelspeck, Kraff, Kreig, Locher, Lorcher, Meyrer, Meissau, Neidegg, Öczestorffer, Ofner, Ottinger, Pauer, Pernischer, Puhlacher, Reyff, Riessteyg, Ruepl, Ruppel, Schiermer, Schweinbarter, Stainpeck, Stickelberg, Stokchel, Straßer, Stritzel, Varichaimer, Walh, Weittraher, Wildungsmauer, Zartgott.

Konrad Balthasar s. Starhemberg.

Konradsheim (zu dem Chunrats in Waidhofer herrschaft) (GB. Waidhofen an der Ybbs) 4959.

Konradswörth (IV. Bezirk), Rosalienkapelle zu — 6091.

Constantin s. Arzoni.

Konstantinopel, Patriarch zu s. Gesualdus Ascanius.

Koppelwieser Thoma 6248.

Kopl (Koppl) Ehrenreich 5030, 52. Kopsel-, Obern, (OO.) 6216.

Korbheimer Andre 5169.

Cordula s. Prunnmaister, Richthausen.

Khorman Georg 6081.

Chorherrn (Karcharn) (GB. Tulln) 4995.

Cornelius s. Sanseverinus.

Korneuburg (Chornewnburg, Newnburg statthalb) (NO.) 4769, 5004, 5010, 5440, 5202, 5354, 5485, 5502, 33, 5609, 15, 17, 63; 5773, 5908, 34, 79; 6132, 6216.

- Augustinerkloster 4803, 5898.
- Richter, s. Schwab Eustachius, Vogt Lorenz.
- Stipendium für Bürgersöhne aus 5366.
- s. Engelhardt Nikolaus, Ganserfeld.

Corporis Christi-Bruderschaft s. Gottesleichnambruderschaft.

Cosmorovius Johann Christoph 6216.

- Matthäus 5965, 6193.

Cosmas und Damian, Fest der heiligen - 5885.

Costhenprant Hans 5030.

Chotiebor Sebastian, Abt von Klosterbruck, 4767.

Kottingbrunn (Khatingprunn) (GB. Baden) 5354.

Khottler Georg 5600.

Kottmair (Khodmar) (GB. Persenbeug) 5074.

Kotweig s. Göttweig.

Crabaten 5653.

Krachenberger Hans 5205.

Kraff Anna 5898.

- Konrad 5898.

Krafft, Ytel von Gamarschwangk — 4877.

Chraft s. Hauser.

Kragler Hans 5183, 87.

Krain 4890, 4972, 5033, 40; 5100, 18, 24, 28, 45, 53, 64; 5314, 62.

Krain Erblandstallmeister s. Lamberg Johann Maximilian Graf —.

- Korduan aus 6216.

- Verwalter der Münze in 5210.

Krainperg, Hans von 4965.

Krainburg (Krain), Bürger von s. Sluga Hans.

- Richter s. Patitschek Michel.

Krall Jörg 5355.

- Margareta 5355.

Kranichberg (Chranichberch) (GB. Gloggnitz) 6216.

- Anna von 4795.
- Dorothe von 4971.
- Hans von 4970, 71.
- Hermann von 4792.
- Rudolf von 4792.
- Sigmund von 4971.
- Sophia von 4792, 95.

Kranichburg s. Unterholzer Johann.

Kratzer Georg 5809.

- Wgt. in Sievring, 5311.

Chraustawitz s. Weber Johann Baptist 5825.

Krautgeb, Ried bei Wien, 4921, 5791.

Krautweg, in dem — 5267, 5330, 36, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519, 20, 44, 91; 5639, 66; 5730, 37, 49, 89; 5839, 5911.

Kreyer Thoman 5193.

Kreig (Karnten), Konrad von 4912.

- Wolfgang von 4912.
- Propst von s. Vorchtenawer Wolfgang.

Kreymhildem, Bürger zu Gmunden, 5081.

Krel, Amtmann von — s. Konrad. Kremer Joannes Conradus 6125.

Krembser, Dietl 4822.

Krems a. d. Donau 5435, 40, 99; 5615, 17, 63, 78; 5773, 92; 5807, 5908, 34; 6065; 6132, 93; 6216.

- Jahrmärkte 5626.
- Jesuitenkolleg 6215.
- Metzen 5579, 87.
- Müllner 5526.
- Simoni-Markt 5528.
- Ernst von 5473.

- Ernst von 5473.

Kremsier (Māhren) 5030,
Kremsegg (Krembsekg in Kirchperger pfarr) (OÖ.) 4949.

Kremsmünster (Crembsmünster) (OÓ.) 5805.

Kren Andre 4829.

Krepp Jorig 5242.

Crescentia (Chrisentz) s. Rappach.

Khreuspach, Freiherr auf — s.

Jörger.

Chrewspek, Wilhelm der 4815. Kreusperg, am — in der Mauer (GB. Liesing) 4876.

Kreutzer Pongratz 4930.

- Wolfgang 5067.

Kreuzenstein (Greizenstein) (GB. Korneuburg) 5520, 6219.

- Landgericht 5279, 5708, 83.

Kreuzen (Grewtzer pfarr) (00.) 5186.

Crewzer Wolfgang 4884.

Kreuzstetten (Greitznstettn) (GB. Mistelbach) 5305.

Kricau (Kriegau) 4917, 5466, 5554, 5727, 5826, 55; 6069, 98.

Kriechenholtz bei Hernals 5203.

Krieger Hans 5473.

Chrisentz s. Crescentia.

Chrysostomus, Provinzial der Karmeliter, 6118.

- s. Ostermayer.

Crispinus s. Mūdl.

Christian (Christan) Kaspar 5503.

- s. Bayer, Böck, Honestorfer, Huntheimer, Lausser, Platner, Pröll, Schäffler, Scheng, Thalhammer, Tschernembl.
- Lorenz s. Abrieß.

Christina (Cristin) s. Gerngroß, Waltz.

Christoph Michael 5704.

- Dechant zu St. Dorothe, 5215.
- Konventuale zu St. Theobald, 6212.
- Prior der Augustiner, 6165.
- Propst von St. Dorothe, 5581.
- s. Abele, Althan, Ambrosy, Brandstetten, Dengler, Eckstein, Ehniger, Eytzing, Enzianer, Epishawser, Fridlmayr, Fröschel, Fromiller, Geyer, Georger, Gerler, Goldgeb. Greiff, Haffner, Hedeneck, Hirlhofer, Holzner, Huetstocker, Inderseer', Inprucker, Inzendorf, Jörger, Khoblspacher, Lechner, Liechtenstein, Malzkasten, Meminger, Millner, Müllner, Oberhaimer, Paldauf, Pottinger, Pottendorf, Puecher, Radmanstorf, Rappach, Rawscher, Rechbacher, Rottal, Rueber, Saurau, Schenk, Scholtz, Sinzendorfer, Spieß, Stainperger, Steeger, Stritzendorfer, Straßer, Streun, Tengler, Teufel, Traun, Tripodio, Unverzagt, Volkner, Welzer, Zach, Zelking.
- Andreas s. Schbät.
- Bernhard s. Rechbacher.
- Ehrenreich s. Völderndorf.

Christoph Karl s. Fernberger.

- Matthaus s. Praun.

- Wilhelm s. Zelking.

- Kapelle bei den Minoriten 5050. Kritzendorf (Grützendorf) (GB.

Klosterneuburg) 5354, 5869.

- Dietrich von 4806.

- Besitz der Burgpfarre in 5736, Kroaten, Stipendien für - 5480.

Kröpfer Kaspar Hans 5742.

Krombach Hans Jakob 6058.

Kronau (GB. Tulln) 4865.

Kronperg, Pfarrherr zu 5473.

Kronenberg s. Kamaldulenser-Ere-

Kronhoffer Oswald 5193.

Krotendorfer Feld 4926.

Khrottenprunn bei dem Schottentor 5449.

Krottendorf 5260, 5689.

Krud, behemischen - s. Böhmischkrut.

Krugerstraße, Haus des Kaspar Frank in der - 5858; des Rietentaler in der - 4944; zum grünen Lämbl in der - 5799.

Krumbach (GB. Kirchschlag) 5763, 6006.

s. Weber Johann Baptist.

Krumpöck, Wgt. in Grinzing, 5311.

Khuberger Erhard 5169.

Khuchlhub bei Amstetten in Zeylinger pharr 4987.

Kuchler Hans 5214.

Khuelman s. Kielman.

Küfner von Baumgarten, Jensl 4865.

Kümmerleinsdorf (Chumerleinstorf (GB. Groß-Enzersdorf) 4809.

Khuen, Franziska Grafin von 6180.

Magdalena 6215.

Künegundperg, Ried in Perchtholdsdorf, 4842.

Kuenring, Leudolt von 4790.

- Walthesar von 5042.

- von Seefeld, Anna 4817.

_ _ Jans 4817.

Kürner Michael 6125.

Küsser Georg 6113.

Khufner von Baumgarten, Ulrich 4865.

Kugl Wilhelm 5572.

Cugle, Jodok de 5738.

Chulber von Baumgarten, Jakob

- - Ulrich 4865.

Chumerleinstorf s. Kümmerleinsdorf.

Chumerschut, Haus Jansen des des vischer 4805.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Cumi Johann 6072.

Kumpfgäßlein 5171.

Kungsvelt s. Königsfeld.

Kunigsprunn s. Königsbrunn.

Khunigstetten s. Königstetten.

Kunigunde, Gemahlin des herzogl. Koches Andre, 4840.

- s. Eckartsau, Kapell, Pottendorf, Rat, Zeller.

Kunigundenzeche zu Brunn am Gebirge 5169.

Chunrat zu dem - s. Konradstein. Khuntheimer, Cristan der - 4896.

Kupberger Mert 5169. Cupero Wilhelm 6209.

Khur, Peter mit der - 5169.

Chur, Münzen aus - 5499, 5507.

Khurnigk Laurenz 5114.

- Ursula 5114.

Kurz von Senftenau, Ferdinand Sigmund Graf - 4789.

Cuspinian Johann 5229.

- s. Spießhammer.

Chussmer von Baumgarten, Ulrich 4865.

L.

Laa (Laab, Lach) 4769, 4828, 30; 5773, 5819, 5903, 08, 6132, 6216.

- Bürgermeister s. Hagen Sebastian.

- Gottesleichnamkapelle 4817.

- Minoriten 4795, 5327; Guardian s Schrimperger Petrus.

- Pfarrer s. Albrecht, Sterl (Störl) Johann.

- Pfarrkirche 4828, 5306.

- Pfleger s. Hohenperger Jörg.

- s. Waltz.

- (Ober- und Nider-Lach, Laha) (GB. Schwechat) 5354, 5869, 6159.

Laab am Walde (GB. Purkersdorf) 5170.

Lab die - an der Donau unterhalb Wien 6219.

Lachsendorf, Stephan von 4835.

Lacken, Janns auf der - 4829. Ladendorf (GB. Mistelbach) 5503.

Ladendorfer Hans 5001, 5242. Laderstraße, Haus Konrads des

Pfarrers von Riegersburg in der - 4808.

Ladislaus, der heilige -, Patron der ungarischen Nation, 5885.

- Postumus, König, 4886, 87; 4926, 28, 29, 66, 97; 5182, 5789, 91.

- s. Hering, Prager, Prock, Radmannstorf, Stuff.

Ladner Kathrein 4919.

Ladner Mört 4919.

Ladroco, Jacobus Johannis de 4909.

Lämbl Hans 5599.

Lämblburs s. Lammburse.

Lämpelsprunn 5448.

Lagus de Bononia, Johann Baptist 5813.

Laha s. Laa.

Laher Stephan 6092.

Laibach, Chorherr zu - s. Huber

Laimgrube, auf der - (VI. Bezirk) 5448, 5728, 5834, 5984, 6251.

Lainer Michael 5169.

Laininger Andreas 6141, 92.

Lainz (Loencz, Loncz) (XIII. Bezirk) 4902, 5250, 52; 5326, 30, 54, 84, 88; 5450, 71; 5546, 5732, 5803, 5920, 6028, 6159.

- s. Stranzenberg, Tempelwiesen.

Lamberg, Johann Maximilian Graf von 6167, 79.

- Josef von 5314.

- Juditha Rebekka Grafin von 6179.

- Christoph von 5511.

- Sibilla von 6200.

- Susanna von 5888.

- Familienkapelle der 6195.

- Kapelle bei den Augustinern 6167.

Lammburse (Lämblburs) 5792.

Lamormain Wilhelm 5914, 56, 57. Lamp von Michelsdorf, Hans 4865.

Lamprechthauser Lukas 5210.

Lamprechtskirche in Ottakring (XVII. Bezirk) 4933.

Landenberg, Hermann von 4813. Landrichter Thomas 5648.

Landstraße (III. Bezirk) 6220, 51.

- s. Augustiner, Schütz.

Landtin Anna Maria 5794.

Landtsperg s. Lederer Hans.

Lanfrancus s. Ferrarius.

Lang Mert 4865.

- Nikolaus 6263.

Langau (Langnow) (GB. Geras) 4752a, 4752b.

lange gasse, in der - s. Klosterneuburg.

- halbe Joch s. Hernals.

Langegg (GB. Mautern) 6188.

Langengasse am Metzleinsperg bei Wien 5203.

Langenlois (Lewbs) (NO.) 4881.

Langenschlag 6216.

Langenschönbichl (Schönpichl) (GB. Tulln) s. Polwein Hans.

Langenzersdorf (Enntzesdorf bey dem Pisemperg) (GB. Korneuburg) 5279, 5520, 5783.

Langnow s. Langenau. Langsee, Julius von 6117. Lantz Anna 4947. - Niclas 4947. Lannezperg, Wernhart von 4892. Lanzendorf (Ober- und Nieder-Lanntzendorf) (GB. Schwechat) 4921, 5267, 5330, 36, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519-20, 44, 91; 5639, 66; 5720, 37, 49, 89; 5824, 39; 6159, 6219. Lasgkay Johann, Domherr zu Preßburg, 6215. Laslai s. Ladislaus, Lappitz, Cornelius von 5388. Lasperg (OO.), Pfarre, 4893. Lassee (GB. Marchegg) 5448. Lasslaw s. Ladislaus. Lauben, unter den - s. Tuchlauben. Lauffen (Salzburg) 5176. Laurenz, Prior der Augustiner in der Stadt 6097. - s. Bereiter, Dominico, Erendorfer, Faber, Haiden, Jani, Khurnigk, May, Maixner, Ostermayer, Pawrn, Rainbacher, Sauer, Saumarkter, Schwab, Schwaiger, Taschendorfer, Vogt. - Ernst s. Schwarzmann. Lausitz, Stipendisten aus der - 5885. Lausser Christian 5156. - Lucas 5624. Lauterwein von Gesering, Hans 4865. Lautterwein von Gössering, Nickel 4865. - von Judenau, Jakob 4865. Lavant, Bischof von - s. Peter. Laxenburg (Lachsendorf) (GB. Mödling) 5260, 5528, 5689, 6157, 59, 63; Stephan von - 4835. - s. Haas Hänsel. Lazareth, im - (IX. Bezirk) 5373, 5500, 32; 6245. Lazarin Apollonia 5214. - Blasius 5153, 5214. - Katharina 5214. Lazarus s. Humpel, Henkel, Stubeck, Stubick. Lazenhof 5880. Lazius Wolfgang 5880. Leb Hans 5169. Lebel, Wgt.in Perchtholdsdorf, 4851. Lechner Christoph 5728. - Valtin 5631. Lederer Andre 5003.

- Elspet 4893.

- Kathrey 5003.

- Hans 5177.

Lederer Stephan 4893. - Wölfl 4822, 5156. Leesdorf (Lehestorf) (GB. Baden) 5354, 5979. Lehen, Hans von - 4870. - Heinrich von 4870. Lehenfeld, Ott in - 4870. Lehmann Johann 6225, 64. - Ludmilla 6264. - Regina 6264. Lehner Christoph 5798. Leimbatter Heinrich 5156. Leipzig, Universität zu - 5861. - Zeug aus 6216. Leysser Ulrich 5778. Leiten s. Müllner. Leiter, Oria von der - 4909. Leitha (Leutha), die 5903. - Mühle auf der 4922. - Neumühle auf der 4910. Leitkirchen (Leukirch) 5310. Leitner Franz 6248, 62, 64. - Heinrich 5117. - Stephan 4828. Leitzersdorf (Lewtzerstorff) (GB. Stockerau) 5200. Lellekowitz, Pfarrer von - s. Friedrich. Lemberslint Sifridus 4733. Lempach s. Haag. Lempeckh Anna 4940. - Hans 4940. Lempl Simon 4933. Lenbacher Erhart 5047. - Ursula 5047. Lenora 6018. Lentz Stephan 5169. - Thoman 4899. Leo X., Papst, 4763. - s. Schneckenreiter. Leoben, Eisen aus - (Leobmischeysen), 5678. Leobendorf (Lewbendorf) (GB. Korneuburg) 5197. Leobersdorf (Loibersdorf) (GB. Baden) 5354, 6159. Leonhard (Lienhart, Lindl), Bischof von Passau, 4913, 18. - s. Payr, Perger, Piedmanstorffer, Ponhalm, Pruner, Enickel, Formica, Guggenberger, Hadoltinger, Halbpeck, Harrach, Heipeck, Herberstein, Hering, Jennsl, Intinger Keser, Mäming, Mayrhofer, Neuhofer, Raumschüssel, Schermitzer, Schober, Schwab, Sinzendorf, Stadler, Stickelberg, Trautmansdorff, Urschbeck, Weißenhorn, Wert-

haimer, Zentner.

Leonhartskapelle im Augustinerkloster in Wien 4820. - zu St. Stephan 5631. Leonibus, Hieronymus de 5503. Leontzendorf in Weitener pfu (GB. Persenbeug) 5417. Leopold I., Kaiser, 6085, 6102, 5 59, 66, 73; 6216-20, 29, 3 44, 66, 70. - Bruder Herzog Rudolfs IV., 482 - Herzog, 4825, 45. - Herzog Ottos Sohn, 4803. - III., Herzog, 4752, 71. - IV., 4775, 5176. - Propst von Klosterneuburg, 5474 -- s. Poltz, Eckartsau, Eibensteiner Eisen, Gerngros, Hauser, Hindl_ Jordan, Kauffmann, Roeßler Schramph, Söllner, Stuchs, Wehing Weinberger, Weiß, Wulzendorf. - Ernst s. Märl. - Ludwig s. Putz. - Wilhelm, Erzherzog, 6128. - von Mödling 4805. Leopoldau (Alptawe, Elpeltaw) (XXI. Bezirk) 4812, 5218. Leopoltsberg 5191. Leopoldsdorf (GB. Schwechat) s. Beck. Leopoldstadt (II. Bezirk), Kameliter in der 5952. Lerchfeld, Wgt. im - 4808. Lerdetti Alfonsus 5856. Leroch Erasm 4938, 5021. Letschen, Mert von 5242. Lesser Lucia 6157. - Melchior 6157. Leßlie Jakob, Graf von - 6158. - Walther, Graf von 6158. Lewbs s. Langenlois. Leukirch s. Leitkirchen. Lewten, Wolfgang von - 5052. Leuten, Ried in Mauer, 6131. Leutgeb, der - zu Kirnberg 4870. Leuthl Johann 5693, 98; 5711, 39. Leutner Hans, Richter von Hütteldorf. 6046. Stephan 4842, Leutold s. Pottendorf, Kuenring, Meissau, Stadegg, Wildegg. Lewtzenbrunn (bei Korneuburg) 5210. Lewtzesprunn, Hof zu - 4824 Lewtzestorffer Wolfgang 5028. Lewtznstorff s. Leitzersdorf. Lichtenberg 6112; s. Klezle. Lichtenek, Heinrich von - 4819.

Leonhard Helfried s. Meggau.

. i e b egg, Ried in Mauer (GB. Liesing), 6131.

i e c htenstein (Liechtenstain) (GB. Mödling) 4899, 4930, 5169, 5211, 5283.

- Herren von 4818, 5473.

- Dorothea von 4843.

Gundacker von 5721.

- Hartmann Fürst von 6185, 86.

Hertlin von 4855.

- Jörg Hartmann von 5473.

Karl Fürst von 5721.

- Christoph von 5192, 93.

Maximilian von 5721.

- s. Stubentor.

Lienhard s. Leonhard.

Liesing (NÖ.) 4902, 5250, 5354, 5979, 6159.

Liesingbach 4899.

- Müller auf dem 5582.

Likeisen Paul 5742.

Lilienberg s. Abele.

Lilienfeld, Zisterzienserstift (NO.),

Limberg (Lymburg) (GB. Ravels-bach) 5284.

Lynch Martin 6055.

Lindabrunn (GB. Baden) 5354.

Lindau, Johann von 4748.

Lindegg zu Lisana, Kaspar von -5495, 5503.

Lindel s. Leonhard.

Lindenberg (Lynndenberg) 4848,

- Wgt. des - 6014.

Lindenberger Bonaventura 6023, Lindterspär, Georg Friedrich von — 6053.

Lininger, Garten des 6221.

Linsker, Haus Heinrichs des 4808. Lintperg, Ried in Perchtholdsdorf, 4842.

Linz (OO.) 5160, 70, 71, 72; 5499, 5615, 24, 78; 5792, 5862, 5908, 6132, 93; 6216.

- Salzamt 5675.

Linzer Bertlme 5306.

- Heidenreich 4922.

- Ulrich 4919.

- Wolfgang 4922.

Lisana s. Lindegg.

Lobkowicz, Hincko Popel von -

Löbl Maria Euphrosina 6128.

Low Thomann 5169.

Loher Johann 5742.

Loyselli Gerhard 6178.

- Maria Elisabeth 6178.

Loissenperg, Pfarrherr zu - 5473.

Londra, sarge de — 6193. Longueval s. Buquoy.

Loncz s. Lainz.

Loosdorf (Lossdorf) (GB. Laa) 4792, 6101, 36.

Lorcher Konrad 5210.

Loretto 6112, 65.

- s. Augustiner.

Losenstein, Dietmar von - 5307,

Losi Johann Anton 5851.

Lostorf s. Loosdorf.

Lotersteig, Wgt. zu Atzgersdorf, 4822.

Lucas s. Pambl, Lamprechtshauser, Lausser, Lesser, Remmel.

Lucasaltar bei St. Michael 5820. Lucia s. Trautmansdorff.

Luckhan Friedrich 6207, 53. Ludmannstorffer Margareth, Os-

wald, Stephan 5169. Ludmilla Theresia s. Dellamassa,

Schierl.

Ludweiß (GB. Raabs) 6110. Ludwig, Konventuale von St. Theobald, 6212.

- Haus - des Schilter 4794.

 s. Eckartsau, Gradner, Mamminger, Öttingen, Rombau, Schonkirchen, Weytmüller.

- -Altar 4800.

- - Kapelle bei den Minoriten 4800, 52; 5706,

Luernfelnerin Maria 5820. Lugeck (Lüggeckh) 5704. Lukas s. Eisenhart, Pophinger.

Lumaga Katharina 6104, 6252.

- Oktavius 6104.

Luntzinger Thomann 5478.

Lunz, Pfarrer von — s. Wibmer Kaspar.

Lunzer Daniel 5519, 20, 44, 49. Lusthaus, grünes 6220.

Luttenberg, Wein aus 6193, 6216. Lutzelstam, Wgt. in Brunn am Gebirge, 4930.

Luxemburg, Studierende aus -5957.

M.

Mader von Baumgarten, Hans - 4865.

Mähren 5447, 5555, 76; 5610, 25, 38, 41, 77; 5871, 5934, 79; 6193, 6216.

- Fischwagen aus 6205.

 Grenzregulierung gegen Österreich 5334. Mähren, Kammerprokurators. Schierl Georg Friedrich.

- Käse aus 6193, 6216.

- Korduan aus 6193.

Rat und Rentmeister s. Kemptner
 Maximilian.

- Socken aus 6193.

- Tuch aus 6193, 6216.

Mällin Susanna 5687.

Mäminger s. Maming.

Mandl Anton 6141, 6259.

- Paul 5624, 75.

- Theodor 5306.

Männerstorf s. Mannersdorf am Leithagebirge.

Märl Juliana, Leopold Ernst 6042.

Magdalena s. Dechsenbeck, Der, Eisaler, Geminger, Hausser, Jörger, Khuen, Oed, Palffy, Panholzer, Polheim, Rat, Spießhammer, Sunthaym, Thaw, Varichaimer, Waser.

Magdalenakloster vor dem Schotentor 4800, 08; 4924, 5015—16, 30; 5310, 5449; Priorin des s. Hirß Barbara.

Mager, der jung - 4904.

Magerl Wolfgang 5300.

Magueer, Ortolph der 4822.

Maiburg (Bayern) 5765.

Maidburg, Herren von - 5242.

Maierhofen (Mairhofen) (GB. Ybbs)

Maiführer Bernhard 5156.

Mailand, baracan aus - 6193.

Mailberg (Maylperg) (GB. Haugsdorf), Johanniterordenskommende zu — 5219

Mainberger Erhart 4978.

Mainz s. Günther von Erfurt.

May Laurenz 6014, 23.

Mayer von Oberschönpichel, Peter

Mayershaimb Johann Friedrich 6255.

Mayr Adam 5881.

- Anna 6208.

- Anton 6163, 92.

- Eva 6192.

- Fritz 5221.

— H. 4942,

Jans 4829.
 Jakob Theobald 6117.

- Katharina 6148.

- Martha 6148, 6212.

- Niklas 6212.

- Peter 4933.

- Seydel 4822.

- Ursula 5881.

Mayr Wolfgang 5881.

Mayrhof s. Ulrich.

Mayrhoven Kathrein 5074.

Wenzel 5074.

Mayrhofer Lienhart 5473.

Mairs s. Meirs.

Mairs s. Meirs. Maissau s. Meissau.

Maissenpuegl (Maysenpögl), Flur bei St. Veit (XIII. Bezirk), 5172, 5252.

Maixner Lorenz 5156.

Malbach 4778.

Malfatti Franz 6055.

Malzkasten Cristoff 5027.

Maming (Maming, Meminger) Christoph 5201, 32, 45.

- Hans 5323, 37.

- Bernhard 5606, 74.

- Leonhard 5715.

- Ludwig 5337.

- Maximilian 5245, 5323.

- Wolf Christoph 5337, 5443, 59.

Managetta Anna Susanna 6139.

- Johann Wilhelm 5885.

- Balthasar 6139.

- Franz 6139.

- Johann Stephan 6139.

- - Wenzel 6139.

- - Wilhelm 6139.

- Matthias 6139.

- Zacharias 6139.

Mandl s. Mändl.

Mang s. Hafenegkher.

Manhartsberg, Viertel unter dem 5564, 5979.

- Viertel ob dem 5621.

Manichor (Maninchor, Cyprian 5651, 70, 96.

Mank (Menk) s. Stainberger.

Mann Kaspar 6186.

Mannersdorfam Leithagebirge (Männerstorf) (GB. Bruck) 5821, 5979.

Mannsworth (Mannswerth) (GB. Schwechat) 5752, 5891.

- Kirche St. Johann Bapt. 5752.

Mansfeld, Begräbnis der von bei den Augustinern, 6097, 6167; Kapelle der — bei den Augustinern, 6084.

Manssee s. Mondsee.

Mardachs Jeorg 5145.

Mansuetus Ambros, Pfarrer zu St. Salvator, 5535.

Mantua, Strümpfe aus 6193, 6216.

Marbach (GB. Persenbeug) 5477.

March, die 5447, 5514, 98; 5903.

Marchegg 5580, 5609, 6216.

Marchfeld 5222, 5563, 5802, 6219.

Marchoppel, Bischof zu — s. Petrus.

Mareinzellerhof s. Mariazellerhof, Marexi Jhan 4764.

Margaretha (Margreth) s. Abensperg, Aicher, Buquoy, Enzersdorf, Geyer, Grießer, Haißberg, Handl, Haslau, Herberstein, Isolan, Kaschauer, Kießling, Kleuber, Ludmannstorfer, Paumgartner, Pöls, Pöschmann, Puechaim, Raumschüßl, Riedenthaler, Rottal, Sauer, Scheurbeck, Schmucz, Schönhaber, Schrembs, Söldner, Steuffenberger, Strobel, Trägerin, Trattlehen, Urschbeck, Valmarana, Vinkenbaimer, Weiß, Wellser, Werthaimer, Wisinger, Wittingauer, Wolff, Zeller, Ziegler.

Margarethen (V. Bezirk) 5939, 69; 6203.

Margarethenhof 5448, 5991.

Maria s. Alt, Paumgartner, Felicin, Luernfellner, Richthausen, Saurer, Steinbach, Strein, Stubenvoll, Thauner, Thury, Treitzsaurwein, Zernott.

 Barbara s. Böhmstetten, Hohenzell, Zinzendorf.

- Cäcilia s. Preverellen.

- Clara s. Weidner.

- Eleonora s. Putel, Fuchs, Weidner.

 Elisabeth s. Polheim, Loyselli, Menner, Schwarzmann, Springellak, Weber, Woppinger.

- Euphrosina s. Löbl, Zaradekh.

Magdalena, Oberin bei St. Jakob,
 6093; s. Elbogner, Kaiserstein,
 Ostermaier, Pitsch, Preidt, Spießhammer.

- - Josefa s. Grundemann.

- Theresia s. Palffy, Sinzendorf,

- Polyxena s. Radolt, Schwarzen-

 Regina s. Suttinger, Völderndorf, Volkra.

- Rotonda s. Dominikanerkirche.

- Sidonia s. Sonnleuthner, Weigand.

- Susanna s. Colloredo.

- Theresia s. Weidner.

- Ursula s. Saurer.

- Veronika s. Plauenstein.

- Viktoria s. Springer.

Maria-Brunn (Unser frauen prunn, frauen zum brunn) (GB. Purkersdorf) 5774, 75, 96,

- Augustiner-Barfüßer in 6014.

 Sebastianialtar in der Kirche zu 6044.

Maria-Enzersdorf (Entschestorff, Entzesdorf unterm Liechtenstein) (GB. Mödling) 4887, 99; 5354, 5448, 6159, 89; 6213, 19.

Maria-Enzersdorf, Rieden: in Prunnsetz 5209; in Schönawer 5209; in der Schütt 4924.

Mariabilf (VI. Bezirk) 6228.

Maria-Lanzendorf (Lantzendorf)
(GB. Schwechat) 5791.

- s. Lanzendorf.

Maria-Loretto s. Augustiner.

Maria Magdalenakloster vor dem Schottentor 4800, 08; 4924, 501; —16, 33; 5310, 5449; Priorin s. Hirβ Barbara.

Maria-Stiegen (Kirche unserer lieben frauen am ufer, auf der gstetten) 5156, 5430.

- Rektor s. May Laurenz.

- Wgt, des Pfarrers von 4933,

Mariazell (Steiermark), Prozession nach 5938.

- s. Klein-Mariazell.

Mariazellerhof (Mareinzellerhof) 5348, 49; 5309.

Marianna, Erzherzogin, 6200.

Marianus Hyancinthus 6226.

Mark Michael 6232.

Erblandstallmeister der windischen
 s. Lamberg, Johann Maximilian Graf von

Markersdorf an der Pielach (GB. St. Pölten), Pfarre, 5052.

Markgraf - Neusiedel (Markgrafnewsidel) (GB. Groβ-Enzersdorf) 4922.

Markus (Marx) s. Beck, Hemberger, Kolb, Nußdorfer, Treitzsauerwein.

- Antonius s. Cadia, Diewalt.

- Heinrich s. Richthausen.

Maradus, Graf von 6176.

Marschall von Reichenau, Ehrenreich 5365; Hieronymus 5184; Joachim 5263, 98; 5312, 28, 65; 5473, 91.

Martha s. Felicin, Hedereck, Knott, Mayr, Pock, Stubegg.

Marthdorfer Hans, Karmeliterprior, 4943.

Martin (Mert, Morth), Abt zu den Schotten in Wien, 4759.

 Notar des Prager Konsistoriums, 4748.

- von Baumgarten 4865.

s. Aindleffer, Alt, Amtmann, Biberstein, Brügl, Carpinus, Diemeyr, Druchseß, Edlinger, Eizing, Erendorffer, Vestherr, Fleischhacker, Fuchs, Fuchsperger, Geyer, Glütt, Günder, Gurkfeld, Häckl, Hamer.

stainer, Heusel, Kazberger, meister, Kobrer, Khollmann, erger, Ladner, Lang, Let-Linch, Nadlstumpf, Plank, sgut, Ponndorfer, Quenza, ich, Rener, Sauer, Schach-Schalhaß, Schober, Siebenr, Stöberl, Strauchau, Weihlag, Weinberger, Wöber, inth, Zöderl.
ölzl bei Hütteldorf 5448. in s. Concin, Weber.
Markus.
is, Prior der Augustiner,

ior der Augustiner, 6084. imorovius, Eisler, Formica, Purkram, Schmabiz. s, Abt von Göttweig, 4738,

r des Niklas Vörstl, 5030. r, 4768, 85, 86; 5613, 15, 1, 36, 42, 49, 51, 56, 60, 7, 87, 96; 5702, 10, 13, 14, 9, 44, 69, 92. nkirchen, Drummer, Edlin-Fletscha, Graß, Grattinger, acker, Harmann, Hirschelr, Camerer, Kapeller, Kaum-. Cosmorovius, Managetta, Payr, Püchlmayr, Schmid, perger, Schwarz, Schwarzen-Schwindeck, Stubeck, Truck-Vierthaler, Weinberger. s. Spindler. nzial der Augustiner, 6195. r Hans 4995. 5162. IT 5242. nsdorf (Metzleinstorf) (V. k), in der langen Gassen hin-5135, 78; 5202, 03. Melk) 5242. nstorfferperg 4908.

n s. Mengacius Franz.
im Sauzagl, 5448.
ischauf, Kreusperg, Steiner, Weydinger.
ach (GB. Purkersdorf),
ause imAllerheiligental, 4794,
19; 4801, 24, 47, 50, 53, 57,
2, 76; 5212.
Gotfried 4801.
Hans 5974.

(GB. Liesing) 4875, 5182,

der von Eckartsau auf der

6117, 31, 59; 6219.

askapelle in der 4876.

Maurer Maximilian 6192, 6259.

Maurroch Ulrich 5242.

Maus von Gunderstorff, Stephan
5324.

Maustrenk (Mawstrenkh) (GB. Zistersdorf) 4791, 4880, 5863. Mautern (NÖ.) 5435, 5663, 5979.

Mautternbach (im GB: Mautern?)

Mauthausen (OO.) 5562. Maximilian I., Kaiser, 4779, 84; 5173, 75, 78, 79, 83, 88, 89, 92; 5225, 29, 36, 38, 42, 50, 97.

— II., Kaiser, 5376, 94, 99; 5412, 30, 48, 52, 53, 62, 69, 70, 76, 78, 79, 90, 97, 98, 99; 5501, 04—08, 10—13, 21, 43; 5678, 87; 5709, 92; Kammerdiener — s. Steinauer Philipp.

III., Erzherzog, 5742; Rat — s.
 Unterholzer Hans.

 s. Berchthold, Kastenhofer, Kemptner, Liechtenstein, Maminger, Maurer, Pauer, Salla, Saurer, Trauttmansdorff, Waldstein, Wallenstein.

Medlich s. Mödling.

Meggau (Megkhau), alumni domini comitis e — 5956.

- Frau von 5820.

- Ferdinand Helfried von 5820.

- Franziska von 6106.

- Helfried von 5275.

- Leonhard Helfried von 5956.

- Susanna Veronika von 5812. Meichsen, Zeug aus - 6216.

Meichsner Andre 5214, 16. Meidling (XII. Bezirk) 5354, 5876,

6159.

- Weg nach 5210.

- Wolfgang zu 5263.

Meindel Peter 5051.

Meynedorf, Janns von, Otto von, 4817.

Meinhardt von Baumgarten, Peter 4865.

Meyrer von Asparn, Chunzlein — 4865.

Meyrling (GB. Baden) 4979.

Meirs (Mairs) Hans von, Pfarrer zu Gors, 4913, 18.

Meisinger Urban 5517.

Meissau (GB. Ravelsbach) 4818, 6073.

- Herren von 4885, 4918, 29.

- Anna von 4827.

- Georg von 4827.

- Haidenreich von 4815, 26, 27.

- Hans von 4827, 36.

- Konrad von 4827.

Meissau, Leutold von 4827.

- Otto von 4843, 46.

- Stephan von 4790, 91; 4815.

- Ulrich von 4827.

- Wernhart von 4827.

Meissen s. St. Annenberg.

Melchior s. Funk, Gorinus, Hauser, Khein, Klesel, Lesser, Ostermair, Reich, Schell, Waser, Weinmann. Melia, Antonius Andre a — 6014, 23.

Melk (Mölk) 5435, 5908, 6132.

- Abt von s. Niklas.

- Pfarrer von 5242.

Membizmühle 5891.

Meminger s. Maming.

Menck von - s. Schick Ruedel.

Mendel der Nagel 4829.

Mengacius Franz, Pfarrer an der Burgkapelle, 5670, 5736.

Menhard, Guardian des Minoritenklosters, 5031.

- s. Preu.

Menkh s. Mank.

Menkhofer Ulrich 4919.

Menner Maria Elisabeth 6178.

Mentzinger Stephan 5044.

Mergard von St. Pölten 4810.

Merkenstain (GB. Baden) 5354,

- Pfleger s. Fitzin Franz.

Merleinstorff (wo?) 5060.

Merpold Adolf 6117.

Mert Niklas 4829.

- Pauline 4829.

Merword Eberl 4822.

Mettau, Fluß in Böhmen, 6158.

Metzger Georg 5840.

Metzleinsberg bei Matzleinsdorf (V. Bezirk) 5135, 78; 5202, 03.

Metzler Johann Michael 6092.

Metzner von Metzenhoffen, Georg 5869, 83; 5918.

- Sibilla 5682.

Mezenedt, Hans von 5881.

Mezenhoven s. Metzner.

Michaeler Friedhof 5980.

Michael, Prior bei St. Theobald, 6141.

- Schottenkonventuale, 6059.

- Subprior zu St. Theobald, 6212.

s. Anthofer, Apfl, Aunberger, Auslauf, Pacher, Bauer, Baumgartner, Berhtold, Bungey, Dörffl, Ehamb, Fahlenbüchel, Feichtwanger, Frauenschuchel, Grassus, Grundtner, Gungl, Hafner, Hagenburger, Hatzendorfer, Holtzhaimer, Christof, Kürner, Lainer, Mark, Nagel,

Pader, Pantzier, Petitschek, Prüschink, Reith, Rewter, Ridl, Seitz, Snar, Strehle, Strobner, Stubenvoll, Summeracker, Tham, Trätzl, Traun, Wirsing, Zehner, Zimmermann, Zwick.

Michael Adolf s. Althan.

Michaelskirche 5224, 5687, 6198.

- Andreasaltar, 6236.
- Annaaltar, 5221.
- Frohnleichnams- (Corporis Christi) Bruderschaft 5217, 5986.
- Kapelle der Grafen Verdenberg, 5959.
- Katharinenaltar 5223.
- s. auch Barnabiten.

Michelhausen (GB. Atzenbruck) 4865, 4908, 5242.

Michelsdorf s. Lamp Hans.

Michelstetten (GB. Mistelbach) 5012.

Michsnitz s. Mixnitz.

Millner Jakob 6192.

- Christoph 6253.
- Susanna 5794.

Minderbrüder, Ulrich bei den -4791, 92; s. Minoriten.

Minichswiese in Achau 4861.

Minoriten (convent beim heiligen creuz in Wien ord, minorum conventualium s. Francisci; convent ord. Francisci minorum conventualium hinter dem landhaus; zum h. creuz hinter dem landhaus) -Kloster und -Kirche (heil. Kreuzkirche) 4792, 95; 4800, 22, 34; 5030; 5291, 99; 5327, 5683, 5738, 63; 5812, 5947, 6086, 91; 6112, 56, 99; 6206, 52.

- Altar der Rappach 4852.
- Ewiges Licht 4861, 6156.
- Eckartsau-Kapelle 4823.
- Franziskusaltar 6196, 6208.
- Gruft der Hoyos 5706.
- Guardian: 6157; s. Ambra, Dambroch, Gotfried, Fornator Ambros, Gartner Siegmund, Has Erhart, Hueber Dominik, Lorcher Konrad, Menhard Siegmund, Wangler Jakob, Weißenhorn Lienhart.
- Helenaaltar 5050.
- Jahrtage der Rappach 4823, 44. 52.
- Johannesaltar 5210.
- Johanneskapelle 5763.
- Christophkapelle 5050.
- Ludwigkapelle 4852, 5706.
- Provinzial: Haffner Nikolaus, Kauer Dietrich, Mann Kaspar.

Minoriten, Rektor: Janiellius Petrus Paulus 5706.

- Sagrer bei den 5210.
- Schaffer der 4822; s. Raydlein
 - Valentin.
- Sigismundaltar 4823.
- Stiftung derer von Eckartsau bei den 4876.
- Thomasaltar 4823.
- s. Laa, Wiener-Neustadt.
- Kapelle der Frauen im dritten Orden in den schwarzen mäntl auf dem Friedhofe der - 5947.

Mislaw s. Kirchmislau.

Misna, Wernherus de 4748.

Missingdorfer, Herren von 5200.

- Wilhelm von 5072.

Mistelbach 5180, 5979.

- Allerseelenaltar in der Kirchen-
- gruft 5180.
- Barnabiten in 6228.
- Johannesaltar in 4855.
- Pfarre von 5430; s. Sighart.
- Richter s. Schrembs Hans.

Mitterfeld, Weber von 5242.

- s. Krepp Jörig.

Mittermül in der Ibbser Pfarre 5389.

Mittermüllner Agnes, Jörg 5017. Mitternberg, im - zu Atzgersdorf (GB. Liesing) 5448.

Mitterndorf (GB. Ebreichsdorf) 4902, 04.

s. Pockel Hans.

Mittern - Purgsleutten, auf der 5242.

Mitterntal (Mittertal), Wgt. im bei Wien, 4908, 5135, 78; 5202. Mitterperg, im -, Wgt. in Grinzing, 5311.

Mixnitz (Michsnitz) 5205.

Modestus, Barnabiten - Provinzial, 5980, 87.

Modrusch s. Frangepan.

Mödling (Medling) (NO.) 4873, 4926, 5169, 5354, 5756, 5869, 6086, 6159, 89; 6213, 19.

- am Mühlgraben 5169.
- Axenau 5169.
- Bergamt 4930.
- Bürgerzeche 5169.
- Brühl bei 5169.
- Freyenstein in 5169.
- Hochprunn in 5311.
- im Mühlfeld 5430.
- im Wasser 5311.
- in Neusiedl 5169.
- Marktrichter s. Birckhardt Hans Ile.

Mödling, Müller in 5582.

- obere Drausnicht 5169.
- Stainfeld 5169.
- Wiessätze 5169.
- s. Ulrich.

Möllersdorf (Mollersdorf, Molestorf) (GB. Baden) 4902, 5250, 86,

Molar auf Ramegg und Tressendorf.

Anna von - 5575. Molestorf s. Möllersdorf.

Molgal s. Concin.

Molitor Johann Leopold 6238.

- - Thomas 6139, 6238.
- Katharina 6238.
- Sophia 6238.
- Thomas 6042.

Mollenburg s. Bogendorf.

Mondsee (Mannsee) 6216.

Monica-Kapelle bei den Augustinern 6097, 6195.

Montfort (Mondfurth) und zu Bregenz, Grafen von 5298.

- Harwig (Habich) Graf von 4861.
- Hermann Graf von 4861.
- Stephan Graf von 4861.
- Wilhelm Graf von 4861.
- Begräbnis bei den Minoriten, 4861.

Morgenstern Kaspar 5140.

Morhardt Ulrich 6044.

Morlacken Adam, Elisabeth 5575.

Mornweiser Karl 6192.

Moosbrunn (Moßbrunn) (GB. Ebreichsdorf) 5979.

Morwitz Johann Baptist 6086.

Mosel, Wein von der 6193, 6216. Moser (Mosser) Daniel 5749, 98,

- Urban 5112.

Motz Eva, Klemens 6201.

Muckenhof am Tulinerfeld 5506.

Muckendorf(GB. Tulln) 4995,6255. Müdl Crispinus 6226.

Mühlfeld, Ried in Mödling, 5430.

Mühlfelder Amelein 5156.

- Hans 5026, 5156. Mühlgraben, am - in Mödling,

5169.

Mühlhauser Hans 5168. Mühlhözl Georg 6209.

Mühlhof zu Kagran 5606, 74.

Mülburg 5683.

Müller (Miller) Barbara 5799.

- Georg 6169.

Müllner an der Summermühl 4870.

- Daniel 6081.
- Hans 5093.
- Jakob 5169.
- Peter 5169. - Rudel 5169.
- Stephel 5242.

Mültal 4870. Münchendorf (Münkendorf) (GB. Ebreichsdorf) 5156,6148,63;6219. Münzer Georg 6201. Munzerstraße (munserstraß) 5222. - Gundelhof in der 5991. Münzhof (curia monete), Kaplan vom - s. Otto 4748. Muer (Mur) aus der Kranau, Friedl und Nikel 4865. Muettelsee Dominicus 6226.

Müllner, Stephel unter der Leiter,

Munserstraß s. Münzerstraße. Murau, Bürger von - s. Fleischhacker Peter, Sunthaym Hans, Murhaymer Johann 5075.

Muthmannsdorf (Mutendorf) (GB. Wiener-Neustadt) 5979.

Nadlstumpf Mert 5156. Nagel (Nagl) Dunkl 4829.

- Mendel 4829. - Michel 4829.

Nalb (Nelib) (GB. Retz), Pfarrer von - s. Lederer Hans.

Nappersdorf (Naperstorff) (GB. Oberhollabrunn) 5242.

Narciß s. Stopl.

Narn (Nern), Fluß (OÖ.), 5089. Neapel, Seidenwaren aus - 6216. Neckar, Wein vom - 6193, 6216. Neidegg (Neydekh), Herren von -5473.

- Albrecht von 5011.

- Hans von 4852.

- Konrad von 4845.

- Ulrich von 4819.

- von Rena, Hans 4879.

Neidegger Hyazinth, Dominikanerprovinzial, 6185.

Neiße, Strümpfe, Ziechen aus - 6216. Nerdini Katharina 6104.

Nern s. Narn.

New vorschütt bei Nußdorf (XIX. Bezirk) 4875.

Neuaigen (Neuaygen) (GB. Kirchberg am Wagram) 5683.

Neubau (Neubaw) (VII. Bezirk) 5876; 5969, 84; 6007, 64; 6108, 6244, 51.

Neupauer Georg 6268.

Neuberg (Neunberg) (Steiermark)

- (Newnperg), Wgt. bei Breitensee (XIII. Bezirk), 5059, 5263, 5669, 6192.

Neuberg Neuberglein (Newnperglein), Wgt. bei Breitensee (XIII. Bezirk), 5059, 5263, 5669.

Neubirth Hans 5223.

Neudorf (GB. Laa) 6216.

- s. Wiener-Neudorf.

Neudorfer Hans 5169.

Neuer Markt (Newer markt) 5704.

- Haus Albrechts des pucharzt H. Albrechts II. hinder dem 4805.

- Haus des Bürgerspitals auf dem 6081.

- s. Kapuziner.

Neues Tor, Garten des Jakob Scholz vor dem - 5827.

Neuhaus (Böhmen), Tuch aus -6193, 6216.

- (Newnhaus) (GB. Pottenstein) 4908.

- s. Wolzogen.

Neuhofer (Newnhofer) Lienhard 4864, 67.

Wenzel 4860.

Neukirchen (Newkirchen) (00.) 5625, 6216.

Neulengbach(Lempach)(NO.) 5012. Neumarkt (00.) 6216.

Neumühl auf der Leitha 4910.

Neunberg, Ried zu Pentzing, 4864. Neunburg closterhalben s. Klosterneuburg.

Neun Chören, Unser Frauen Kirche zu den - der Engel 5871.

Newnhauer Stephan 4757. Neunhoffer Wenzlaus 4860.

Neunhorn Stephan 5169. Neunkirchen (Newkirchen) (NO.) 5615, 5872.

Neunmarkt, am - s. Zwettl. Neuruppersdorf (neu Ruepersdorf) (GB. Laa) 5327.

- s. auch Falpach.

Neuschitt, Au bei Wien, 5874. Neusiedl (bei Ingersdorf am Wienerberg) 4865, 5876, 6159.

- in Mödling 5169.

- (Ungarn) 5882, 5979. Neusiedler See 5347.

Neuß, Strümpfe aus 6193.

Neustadt an der Mettau (Böhmen) 6158.

- s. Wiener-Neustadt.

Neustadtl (in dem newen stattlein) (GB. Ybbs) 4968.

Neustift (VII. Bezirk) 5939, 69, 84; 6007, 64; 6108, 6244, 51.

- (XIX. Bezirk) 5354, 5452.

- zu allen heil. Engeln 5592. Neutor 5555.

Neuwaldegg s. Weber.

Newenattersee, Pfleger in - s. Grantinger Wilhelm.

Newenburg statthalb s. Korneuburg.

Newndorff s. Nondorf.

Newnhaus s. Neuhaus.

Newnhofer s. Neuhofer.

Niedern-Dachspach, Michel im - 5242.

Niederfladnitz (zu nidern Flednitz) (GB. Oberhollabrunn) 4960.

Nider - Hedreinsperg, Ried in Perchtholdsdorf, 4851.

Niederlande, Damast, Garn aus den - 6216.

Tischgewand, Zwirn aus den -6193.

- Zehner (Münze) aus den - 5507. Nidernfeld zu Stammersdorf 5197. Nidernpuchlarn s. Zehner Michael. Nidern Schatternle s. Unter-Schotterlee.

Nidernsufring s. Unter-Sievring. Niederösterreich 4800.

- Verwalter der Münze s. Jordan Georg.

- s. Österreich unter der Enns.

Nieder-Schleinz (Niderslewntz) (GB. Retz) 5018.

Niederstain s. Voß Gisbert.

Nidernstinkenbrunn s. Unter-Stinkenbrunn.

Nieder-Sulz (GB. Matzen) 5242. Niemes (Böhmen) 6252.

- (Nißmes) charchet aus 6193.

Nicasius s. Geyr.

Nikodemus, Bischof von Freising, 4909.

Nikolaus (Niclas) 4794, 4851.

- Abt von Melk, 4860.

- Pfarrer von Grein, 4884.

- Prior der Augustiner, 4899, 4903, 04.

- Propst zu St. Dorothe, 4869, 4905.

- s. Berchthold, Bierbaum, Danelanus, Danella, Dinkespühel, Dröschl, Drotlauf, Druchseß, Durlandt, Ebran, Fagniatovius, Förstl, Freidenberger, Fux, Gleywicz, Gugusleiten, Hafner, Hagenauer, Hansl, Harr, Hoche, Hutter, Jannket, Kazberger, Lang, Lanz, Lauterwein, Mayr, Mur, Östreicher, Olah, Ostermair, Payr, Peuntner, Pielacher, Pintter, Port, Prostmel, Prundler, Prunner, Rabenhaupt, Reischl, Schalhaß, Schebnitz, Scheck, Scherhäufl, Schwarz, Sebeck, Spenger, Splendt, Trattlehen, Traunsteiner, Trautl, Weispacher, Wiegant, Wildenstainer, Zwittar.

Nikolaus Hieronymuss. Richthausen.

- Chrisostomus s. Spießhammer. Nikolauskapelle bei den Augusti-

nern 6057.

— bei den Augustinern auf der Landstraße 6055.

Nikolsburg (Mahren) 5306, 5979.

- Jörg von 4842.

- s. Liechtenstein.

Nikolsdorf (V. Bezirk) 5876, 5939, 69; 6203, 51.

Nißmes s. Niemes.

Nitsch Paul Raphael 5974, 89; 6209. Nöchling (Nochlinger pharr) (GB. Persenbeug) 5071.

Nolaren, Balthasar von - 6237, 38.

Nondorf an der Wild (Newndorf) (GB. Horn) 4761, 62.

Noppendorf (GB. Herzogenburg) 4885.

Nostiz, Eleonore Gräfin von - 6232.

Noth (Nott) Balthasar 5952, 75; 6080.

- Eva 5975.

- Ursula 5975-

Notlisch Blasius 5296.

Nottendorf, Krotendorfer Feld zu 4926.

Nürnberg (Niernberg) 5214.

- Draht aus 6216.

Gold- und Silberwaren, Messer,
 Spiegel aus 6193.

- Stoffe aus 6216.

- wurschet aus 6193.

- Unser lieben Frauen Kirche in

Nürnberger Hans 5156.

- Pfund 6193, 6216.

Nußberg (XIX. Bezirk), Wgt., 4844.

 Wgt. am —, genannt Schinaweis 5168.

Nußdorf (Nustorf) (XIX. Beşirk) 4907, 5279, 5354, 5473, 74; 5503, 20; 5868, 5979, 6189, 6213, 16, 61.

- der rothe Weingarten 5448.

- new vorschütt 4875.

- Urfar 4910, 15, 20; 6016.

- Wassergebäu 6211.

 s. Gaisrukger, Hadman, newvorschütt, Tanczar.

- an der Traisen (Nußndorf) (GB. Herzogenburg) 5979.

Nustorffer Marx 4977.

- Walthasar 4977.

0.

Obern-Dachspach, Cristan aus dem 5242.

Ober - Fellabrunn (Ober - Vellaprunn) (GB. Oberhollabrunn) 5446.

Obergaßing s. Bonacina.

Obern-Guntzespach, Stephan im

- 5242.

Oberhaimer Christoph 5181.

Oberhauser Asm 5306.

Oberhof zu St. Ulrich (VII. Bezirk) 5976.

Oberhollabrunn (NÖ.) 5908.

Oberlaa (GB. Schwechat) 5714, 5876.

Richter s. Zierndl Veit.

- s. Laa.

Oberliesing 5876.

- s. Liesing.

Oberlanden, Stipendisten aus den - 6237, 38.

Obern-Purgsleutten, auf der -

Oberndorf s, Fischer Ull.

Oberndorffer, Oswalt 4858.

Oberösterreich 4800.

- Tischgewand aus 6216.

- s. Österreich ob der Enns.

Ober - Sievring (Ober - Siffering) 5702, 10; 5877.

- s. Sievering.

Ober-Sulz (GB. Matzen) 5242.

Oberwarth (Felsö-Ör) (Ungarn) 5979.

Obycht Petrus 6014.

Obrowitz (Zabbarduwicensis) (Māhren) 4747.

- Abt s. Gottschalk.

Octavia s. Strozzi.

Octavius, Geschichte des heiligen

- 6104.

- s. Sumaga, Pestaluz.

Ochsengries (oxengrieß) 5448, 5762, 5903.

- s. Gries.

Ochsenmarkt 5762.

Oder Mathes 5054.

Od in Hurber pharr 4976.

Oed zu Ravelsbach, Magdalena 4761.

- - - Wolfgang 4761.

Ödenburg (Ungarn) 5347, 5882, Ödenhof zu Biedermannsdorf 5689.

Odt, Sigmund von 5575.

Österreich 4778, 5501, 5625, 78; 5726, 45, 46, 92; 5814, 5917, 89.

- Handgraf in 5934.

- Landmarschall s. Landenberg.

Osterreich ob der Enns 4883, 5342, 45, 61; 5487, 5521, 58; 5653, 5831, 6132, 93.

Fischmeister in — s. Hohentanner
 Wilhelm.

- Leinwand aus 6193, 6216.

- s. Lehen.

- unter der Enns 5387, 64; 5454, 56; 5584, 5806, 17, 30; 5903, 21, 26, 89; 6132, 93; 6215.

 Generaloberst s. Abensperg und Traun, Ernst Graf von.

Grenzregulierung gegen Mähren,
 5534.

- Juden in 6023.

- Ungeld 5392.

- Vizedom 5455; s. Widerpeuntner

- Waldmeister s. Pausperg.

- s. Lehen, Lehengnade.

Oestreicher Niclas 5169.

Öttingen, Albrecht und Ludwig Graf von — 4806.

Öczestorfer Conrat 5050.

Ofner (Personenname) 5046.

- von Judenau, Chunz 4865.

Oheim Jakob 4891.

Olah Nikolaus 5480.

Olmütz, Bischof von s. Johannes, Reynold.

- Dompropst s. Geyr Martin.

- Kanoniker s. Heinrich.

- masselän aus 6193.

- s. Praga, Paulus de.

Oria s. Leiter, Prota.

Ornberger, Benedikt Utz 5369.

- Veronika 5369.

Ortenburg, Bernhard Graf von 5391.

- Ernfried Graf von 5391.

- Ernst Graf von 5391, 5632,

- Ferdinand Graf von 5391.

- Gabriel Graf von 5391.

- Otto Graf von 4813, 15,

- Beutellehen der Grafen zu 5383.

- Lehen der Grafen zu 5116, 40, 61; 5490.

Orth (GB. Groß-Enzersdorf) 5002, 13; 5135, 5502.

- Lehen der Herrschaft 5106.

Ortolf der Stadtschreiber 4794-

- s. Pauer, Magner.

Ossarn (Ossern) (GB. Herzogenburg) 5979.

Ostermaier (Familie) 5676.

— Chrisostomus 5557, 5652.

- Lorenz 5468, 5537, 57, 72, 85.

- Maria Katharina 5557.

- Maria Magdalena 5468, 5537, 57.

Ostermaier Marusch 5557, 5652.

- Melchior 5557, 5652.

— Paul 5557, 5652.

Os wald, Bruderschaft sand — 5301.
 — s. Dechsenbeck, Gembs, Hacker, Hüttendorfer, Hundtsöder, Kronhofer, Ludmanstorfer, Oberndorfer, Pock, Reinholf, Santner, Schwab.
 Oswalder Zwölfer, 5507.

Oswaldkapelle in Altmannsdorf (XII. Bezirk) 4899.

Ottakring (Otachrine, Ottakrynn, Otterkrynn) (XVII. Bezirk) 4921, 48; 5203, 67; 5354, 5876.

- in dem pfennigelt zu 5188, 5242.
- St. Lambrechtskirche 4933.
- Wgtn.: Albrechts des pucharzt
 H. Albrechts II. 4805; Staritzaigen
 5636.
- Nieder- 5791.
- s. Pot.

Ottenbach (GB. Gloggnitz) (Otten in der Glogniczer pfarr) 4894.

Ottenrieder Hans 5156.

Ottenslag (Schreibfehler für Ottenthal) s. Ottenthal.

Ottensteiner Albert 4813.

Ottenthal (GB. Kirchberg am Wagram) 5015, 16; 5233.

Otterstetter Anna Maria 6117.

- Anna Rosina 6117.
- Bernhard 6117.
- Ottilia s. Schwarz.
- Ottinger Cunz 5169.

Otto, Bischof von Chiemsee, 4813.

- der Fröhliche, Herzog, 4745, 96, 98; 4803, 5299.
- Haymons Bruder 4791, 5580.
- Kaplan im Münzhof, 4748.
- s. Feuchter, Klampf, Lehenfeld, Meynedorf, Meissau, Nidernschatterle, Ortenburg, Pillichdorf, Punter, Radmannstorf, Raeschlein, Zelking.
- Ciriak s. Weber.
- Felizian s. Heißenstein.
- Ferdinand Gottlieb s. Volkra.
- Friedrich s. Geyer.

Ottokar II., König von Böhmen, 6274.

Q.

Quenza, Martinus de - 5742.

R.

Raabs (NO.) 4757, 5635, 5714, 6057, 96.

Rabengstetten 5448.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Rabenhaupt von Suche, Niclas 5248, 94.

Rabenkropl Elsbet 5169.

Rabenstein (wo?) 5024, 5114, 34; 5495.

Radaun s. Rodaun.

Radigund s. Althoffer.

Radkerspurg, Bürger von — s. Huber Pangretz.

Radl von Schönbichel, Gillig 4865. Radlberg, Ober-, Unter- — (GB. St. Pölten) 5979.

Radmannstorf (Ratmanstorff) Alban 5384, 5450, 71; 5546.

- Anna Maria von 6028.
- Balkam von 5326, 84; 5450, 71.
- Erasmus von 5326, 84; 5450.
- Christoph von 5546, 67; 5732.
- Laßla von 5250.
- Otto von 5384, 5450, 71; 5539, 67.
- Wilhelm von 5539, 46.

Radolt Andreas 5741.

- Clement Freiherr von 6147.
- Maria Polyxena Freiin von 6259.
- Wolf Franz Edler von 6110.

Rästing (wo? Racking bei Pyhra | im GB. St. Pölten) 5979.

Rädter Wolfgang 5328.

Raeschlein, Haus Otten des - 4805.

Räßler Euphrosina Maximiliana 6236. Räzin, Wohltäterin von St. Michael 5820.

Rafelspach s. Ravelsbach.

Ragler, Wgt. in Gumpoldskirchen, 4863.

Raideger, Ferdinand von 5851.

Rayd (Kreyg), Propst zu — s. Forchtenauer Wolfgang.

Raydlein, Valentin 4830.

Raimund, Schottenkonventual, 6059.

Rainbacher Lorenz 6207, 53.

Rainknecht von Baumgarten, Stepfl 4855.

Raipoltenbach (GB. Purkersdorf)
4908.

Raisdorf (Raistorf) (GB. Horn) 5205.

Raiz, Besitz der Erben nach — in Nuβdorf, 5473.

Ramegg s. Molar.

Ramein Helena 5858.

Ramirez Hieronymus 5649.

Ramknecht von Baumgarten, Stefel 4865.

Rankh Gabriel 5207.

Rapoltenkirchen (GB. Tulln) 5052, 5357.

Rapotenkirchen s. Sebeckh Jakob. Rappach, Georg von 4865.

- Heinrich von 4852.
- Hans von 4814, 52; 4921, 5050, 5267, 5330.
- - Christoph von 5330.
- Heinrich von 4815.
- Katharina von 4852.
- Chrisentz von 4844.
- Christoph von 4844, 52; 4921, 5050.
- Mert von 4814, 52.
- Haus der Herren von 4844.
- Begräbnis bei den Minoriten, 4844,

Rappolt von Schönbichl, Simon 4865.

Rasch Hans 5306.

Rassing (Ressing) (GB. Herzogenburg) 5200.

Raten Kunigunde 4949.

- Magdalena 4949.
- Stephan 4949.

Rath Hans 5156.

- von Schönbigl, Janns 4865.

Ratt Andre 5169.

Rattsmid Georg 5156.

Ratzersdorf, (Ober-, Unter-Raizerstorf) (GB. St. Polten) 5979.

Rauhenstein bei Baden (NÖ.) 5354. Rauchenwarth (Rawhenwart) (GB.

Schwechat) 5073, 5137. Raumschüssel(Rawmschüsl)Leonhard 5124.

- Margaret 5124.

Rawsch Peter 4916.

Rauscher, Wiener Bürger, 5210.

- Friedrich 5034.
- Christoph 5034, 5198.

Ravels bach (Rafelspach) (NO.) s. Erlinger Wolfgang, Feirtager Wolfgang, Oed Wolfgang, Sagl Kaspar.

Ravennas Josef 6023.

Ravenspurger, Hainreich von 4927.

- Hans 4903, 30.

Razzen, daz dem - 4809.

Reate s. Janiellius, Joanelli Peter Paul.

Rebecca s. Harman.

Rech Hans 5169.

Rechbach, Anna Maria von 6117.

- Karl von 6117.
- Christoph von 6117.
- Bernhard von 6117.
- Susanna 6117.

Rechberger Apollonia Helena 6241.

- Rosina 6065, 6241.
- Wilhelm 6065, 6120, 6241.
- Rechwein s. Rehwein.

Redler Hans 4976. - Simon 4976. Schwindeck. - Hans 5051. - Jakob 5047. Reich Melchior 5869. Litschau) 5111. - s. Bucellini. - s. Walich. Reyff Kunz 4947. Reiner s. Pistorius. Reinl Anna 5169. Wallsee.

Reysach (wo?) 5074.

Reischl Niclas 5156.

6263.

zing 5448. Reiser Joachim 6192.

- von Reischberg Wolfgang 6138,

Reisenberg, vorderer - zu Grin-

Reisner an der Hueb 4870.

Peissenberg, Ried, 5448.

- Wolfgang 4896, 4976. Regenspurg 5156, 6034, 39, 40. Regina s. Frank, Hausner, Lehmann, Pfister, Richthausen, - Franziska s. Hohenzell. Rehwein Elsbet 5047. Reibock Gregor 6011. Reichenau (Reichenaw) s. Mar-Reichenauer Sebold 5038. Reichenbach (Reichenpach) (GB. Reichenberg, Tuch aus 6216. Reichenburg, Herren von - 5430. Reicher Johanna 5569. Reichersdorf (Reichenstorff) (GB. Herzogenburg) 4885. Reychnün, Klara die - 4830. Reiffenberg, Hans Dietrich Freiherr von und zu - 5815. Reifinger Hans 5430. Reykerstorffer Benigna 5190. Reymprecht s. Zaunruden. Reims, sarge de — 6193. Reyn, in der - s. Klosterneuburg. Reinhard s. Goltsch, Wallner. Reinholf Oswald 4944. Reynold, Bischof von Olmütz, 4738. Reynsperg (Riedname) 4840. Reinprecht s. Ebersdorf, Polheim, Reypotenpach s. Reipoltenbach. Reinprechtspölla (Reinprechtspolan) (GB. Eggenburg) 5205, 42. Reinsperg außerhalb St. Theobald 4864. Reintal (GB. Feldsberg) 5242. Reintaler Erasmus, Pfarrer von Hainburg, 4845.

Reith (bei Raabs) 4757. - Heinzel, Michel im 4870. Reithauser Johann Georg 6245. Rembrater Pangracz 5204. Remhaus auf dem Hohenmarkt 5168. Remmel von Baumgarten, Lukas 4865. Rempl Andre 5104. Rena s. Neydegker Hans von. Renatus s. Hanott. Rene s. Spagne de. Rener Martin 6014. Rennenberch Herman de - 4747. Renner Gregor, Provinzial der Jesuiten, 5765. Rennweg (III. Bezirk) 6251. Rentz Wolf 5438, 42. Rephan Wolfgang 5648. Requesens Franz de, Benefiziat des hl. Georgsaltars in der Burgkapelle, 5834. Resch Andreas 6199. - Dorothe 5159. - Elisabeth 6199. - Georg 6199. - Hans 5159. - Simon 5168. — Veit 5682, 5737, 98. Retz (Rötz) (NO.) 5440, 5502, 69; 6216. - Eckart und Eva von 4828. - s. Unverzagt Wolf Philipp Jakob, Weißbrod Wolfgang. Reutl, Wgt. in Brunn am Gebirge, 4930. Rewt in Lakircher Pfarre (OÖ.) 4988. Rewt, Pfleger in - s. Jorger Chri-Rewter Hermann, Michel, Wolfgang 4960. Reuttern, in der - zu Höflein 5210. Rezonisches Haus auf dem Kohlmarkt 6224. Rhein, Wein vom - 6193, 6216. Ribanseglich, Ulrich an 4870. Richard August s. Klezle. - Franz s. Schmid. Richthausen Anna Regina von 6117. - Kordula 6117. - Ester 6117. - Hans Heinrich 6117, 6245. — — Konrad 6039, 6117. - Maria 6117. - Markus Heinrich 6117. - Nikola Hieronymus 6117. - Regina 6117. - s. Chaos.

Ridt Michael 6245. Ried s. Schenk. Riedau (OO.) 6216. Riedental, Groß- (Rietental) (GB. Kirchberg am Wagram) 4872. Rieder Barbara 5221. Erhard 4944. - Georg 5221. - Wolfgang 5184. Rieger Kaspar 6192. Riegersburg (Ruegerspurch) (GB Retz) Konrad, Pfarrer zu -4808. Riemerstraße (Römerstraße) 5704. - Haus des Lorenz Ernst Schwarzmann in der - 5893. Rienerin von Wien 4863. Riessteyg Anna 5079. Konrad 5079. Rietental s. Riedental. Rietenthaler Jobst 4944. --- Margaretha 4944. Rigl Anna 5260, 5300. - Katharina 5976. - Hainreich 5185. - Sebastian 5260. - s. Guckuck. Ring Philipp Ludwig 5976. Ringendorf 4821. Ringlsee (Ringleinsse) (verschollen 4926. Ritter Georg 5820. Rittmayer Georg 6148. Ritzendorf (Rützendorf) (GB. M stelbach) 4948, 5242, 5906. Rochlinger Ulreich 4953. Rochus, der heilige - 6015. - s. St. Sebastian. Rockner (Rogkhner) Vincenz (Vicenz) 5211, 37, 40, 43, 46, 5 6, 61, 65, 68, 72. Rodaun (Rodawn) (GB. Liesin 3) 4907, 6159, 89; 6213, 19. Römer Steffan 5542. Römerstraße s. Riemerstraße. Rösch Veit 5789, 91. Roeßler Leopold 6236. - Wolfgang 5193. Rößling, Graf zu Urs, Franz 4909. Rötz s. Retz. Roggendorf (Rokendorf) (welches?) Roggenburg und Mollendorf, Herr von 5473. Georg von 5203, 27. - Kaspar von 5178, 88. Sigmund von 5203. Wilhelm von 5227, 85.

- Wolfgang von 5203, 27, 85.

.angenrohr.

· von dem 4804.

h an der Gölsen (Roren-(GB. Hainfeld) 5052. von 5182.

ıymus von 4968, 97; 5182. nzer.

3. Geyr.

ni Johann Baptista 6241. s, Schottenkonventual, 6059. Ludwig 6054.

i s. Taurellus, Kamaldulenser. echt von 4966, 67; 5056. von 5197.

von 4860.

rffl 5354.

. Harrach.

die heilige - 6021. zur heil. - auf dem Kohl-

6224. ıkapelle zu Konradswörth

rf (GB. Oberhollabrunn)

irse 5324, 5957. nica Matthäus. 1d s. Schladwig, Sutter. :rg, am - 5242. s. Hag, Heyrling, Rechberchwab, Winkel. 'IX. Bezirk) 6251. les Hofspitals in der - 6051. eldt s. Sutter. bert 5976. ann, Bürger von - s. Resch

urn bey der Schlachtn 5966, 84; 6018, 6215. 5607, 6008. Veingarten zu Nußdorf Bezirk) 5448. Christoph von 5181.

et von 5181.

lm von 5539, 46.

(wo?) 5214.

urger Jobst 5204, 05.

o (Rovereit), Taffet aus -

lorfer Jörg 4996. teiner Jeorg 5091. 5091.

ang 5091.

II., Kaiser, 5534, 50, 60; 56, 87, 93; 5721, 42; 6016.

erzog, 4735, 36.

lerzog, 4750, 51, 59, 70; 14, 15, 18.

Rudolf von St. Pölten 4810.

- s. Greiß, Habsburg, Kranichberg, Lichtenstein, Müllner, Schick, Wallsee.

Rudolphi Andreas, Pfarrer zu Hütteldorf, 6254.

Rudolphine s. Hörman.

Ruepoltenkirchen s. Rapoltenkirchen.

Rueber Christoph 5208.

Rüd Jörg 5071.

Ruedel s. Rudolf.

Rüdiger s. Perg am Starhemberg. Rüdlein s. Waltmanperg. Rueff Thomas 5646.

Ruegerspurch s. Riegersburg. Rühret im schenkhaus 4870.

Ruepel von Baumgarten, Kunz, Ulrich 4865.

Ruepersdorf s. Neuruppersdorf. Rummer Joannes 5956, 57. Rumpel von Baumgarten, Ulrich 4865. Rumpelhof zu Himberg 6042.

Rumph zum Wulroß, Wolf Freiherr 5570.

Rueßdorfer Lehen 5334.

Ruppel von Baumgarten, Chunz 4865.

Ruprecht von Judenau 4865. - s. Korbler.

Ruschlein, Friedrich der 4817. Rust (GB. St. Polten) 4865, 5979.

— (Ungarn) 5882. Ruthen Hansin 5169.

Rützendorf s. Ritzendorf. Rzueham s. Eisen.

S.

Sabarnerveld s. Sebarner Feld. Sachsen Pilgreim 5105.

- Studierende aus 5989.
- Zehner aus 5507.

Sachsengang s. Berchthold. Sachsenganger 4794.

Sächs Sibilla, Erbfrau auf Rückers, 6059.

Sämre Hans Heinrich und Susanna von 5891.

Sagl Kaspar, Hofmeister zu Ravelspach, 5765.

Salamanca Gabriel von 5230. Salchinger Veit 5308.

Salestorfer Perthold 5169. Salla Maximilian 6139.

Sallburg von Aichberg, Hans Heinrich 5710, 13, 88.

Sallenau s. Sollenau.

Salm-Reifferscheid 6185, 86.

Salmannsdorf (XIX. Bezirk) 5354, 6219.

Salome s. Paumgarttner, Stainpek. Saltzer (Salczer), Domherr in Wien, 5473.

- Ambros 5324.

Salzamt in Wien 5994.

Salzbeckh Sebastian 5213.

Salzburg, Erbmarschallamt des Hochstiftes, 4977.

- Erzbischof, 5199.
- s. Adolf.

Salzgrieß 5704.

- Haus der Petersbruderschaft auf dem 5185.

Sammer, Friedrich der 4889.

Samson, Haus zum - 5593.

- St. Agatha, Pfarre (Hausleiten, GB. Stockerau), Ayttenpharr, 4918.
- St. Andrä vor dem Hegkental (GB. Tulln) 4995, 5354.
- bei Schemnitz (Ungarn) 6104.
- St. Annahof 5470,73,83,85,87; 5524.
- St. Annenberg in Meißen 5742.
- St. Augustin s. Augustiner-Eremiten.
- St. Bartholomä zu Als (XVII. Bezirk) 4919.
- St. Bernhard im Peugreich (GB. Horn) 6070, 6215.
- St. Dorothe (Chorherrenstift) 4851, 56, 99; 5170, 5223, 5355, 5456, 73; 5704, 5991, 6005.
- Dechant s. Christoph.
- ewiges Licht, 4869.
- Propst 5223, 5473; s. Bernhard, Christoph, Gregor, Hieronymus, Ignaz, Nikolaus, Stephan.
- Vizedechant: Elbler Floridus.
- St. Gallen (Schweiz), Groschen aus - 5499.
- St. Georgen (sand Jörgen) (OÖ.) 5802, 6216.
- s. Swab.
- St. Georgsaltar in der Burgkapelle 5649, 5736.
- St. Hieronymus (St. Jeronimo), Kloster, 5025, 30; 5215, 5500. 6117.
- Unser lieben Frau Bruderschaft, 6044.
- St. Jakob auf der Hülben 4793, 4800, 10, 13, 18, 29, 70; 5030, 5171, 97; 5704, 5880.
- Besitz des Klosters zu Stammersdorf, 5197.
- Frauenaltar, 4840.
- Gottesleichnamsaltar, 4919.
- Meisterin: Frank Regina, Geyr Margaretha, Gerlas Dorothea von,

- Gundackerinne Elisabeth, Maria Magdalena, Pöckl Petronella, Regina, Schnurbeck Margaretha, Trauttmansdorff Luzia.
- St. Jakob, Stadel des Klosters, 6139. St. Ignatii- et Pancratii-Seminar 5631, 5892, 5956, 57; 6041, 42, 65; 6106, 20.
- Regens: Schaffer Andreas, Schenk Christoph, Traber Zacharias.
- St. Johann in der Kärntnerstraße 4830, 5473.
- vor dem Werdertor 5430.
- zu (in der) Siechenal, St. Johann der sundern Siechen vor Schottentor 4800, 08; 5030, 5318, 73; 5588.
- St. Johannesstraße 4860.
- St. Johannspeunt 4908.
- St. Josef s. Karmeliter.
- St. Clara (St. Claren), Nonnenkloster und Kirche, 4792, 95; 4800, 12, 20; 4947, 5317, 5430, 6187.
- Gottesleichnamsaltar 5682.
- Äbtissin s. Alheid, Reysch Clara, Sunnberg Johanna von, Sweinwarter Susanna.
- s. Bürgerspital.
- St. Christoffen (bei Prigglitz im GB. Gloggnitz?) 5001.
- St. Laurenz (Lorenz am alten vleischmarkt) 4800, 4930, 5030, 5205, 5449, 5704, 5975.
- Äbtissin s. Stumbritzerin Julianna.
- St. Lazar-Spital 4800; s. St. Marx.
- St. Machor 5149.
- St. Maria Magdalena s. Maria Magdalena.
- St. Martin (St. Martenstift) vor dem Widmertor 5448.
- St. Marx (III. Bezirk), Spital zu 4919, 5030, 5363, 5423, 5500, 78; 6147, 6245, 51.
- s. St. Lazar.
- St. Michael, Kloster und Kirche (collegium regularium congregationis St. Pauli zu —) 4800, 06, 08; 5030, 5156, 68; 5427, 30; 5562, 90; 5704, 42; 5812, 81; 5980, 6121, 6224, 36, 49, 50, 70.
- Allerheiligenaltar 4842.
- Andreasaltar 5858.
- Annaaltar 5710, 5820.
- Anna, Bild der heil. 5820.
- Benefiziat s. Formoser Georg, Gürtner Hans.
- Benefiziatenhaus in der Breunerstraße 6032.
- Bruggner-Benefizium 5613.

- St. Michael, Candialtar bei 6236.
- Corporis Christi- (Fronleichnam-,
 Gottesleichnam -) Bruderschaft
 5449, 5593, 5710, 42, 66; 5942,
 6052, 58; 6246.
- Dreifaltigkeitsaltar 5204, 5820.
- Erasmusaltar 5687.
- Frauenaltar 4808, 5168, 5820.
- Friedhof 5430.
- Fronleichnamsaltar 5156.
- Georgskapelle 4808, 5687.
- Hochaltar 5820.
- Hofprediger: Pirchmann Arnold 5877.
- Inventar 5820.
- Kanzler s. Arzoni Konstantin.
- Kathreinaltar 5213, 6224.
- Kirchmeister: Jörger, Feichtwanger Michael, Lacher Stephan, Neuhofer Lienhard, Perger Lienhart, Pidmanstorfer Leonhard, Swartzenhofer Paul.
- Lukasaltar 5820.
- neuntägige Andacht 6085.
- Pfarrer s. Beyster Hans, Pollinger Johann, Pucher Georg, Thoman,
- Propst: Schörff Julian, Spenger Nikolaus.
- Sebastianialtar 5221, 5820.
- Stiftungen: Anna von Molar;
 5575; Georg Sauer 5710; Matthias Schwarz 5590.
- Turm 5687.
- Ulrichsaltar 5184.
- Wolfgangsaltar 5177.
- St. Nikola in der Singerstraße, Nonnenkloster, 4800, 5310, 5818, 21; 6008, 72.
- Grundbuch 5891.
- Wgt. in Heiligenstadt 5324.
- Hospital zu 5318.
- vor dem Stubentor 5030.
- zu Passau 5473.
- Bruderschaft, Zeche, 5908, 32; 6132.
- St. Peter, Pfarre (I. Bezirk), 5289, 5338.
- Dreifaltigkeitsbruderschaft 6242,
 68.
- ewiges Licht 6207, 63
- Friedhof (St. Petersfreithof) 4794, 5880; Andreas vom 4856.
- Petersbruderschaft 5185, 5335,
- Rektor s. Grüener Andreas.
- Valentinskapelle 5185.
- in der Au, Pfarre, 4859.
- St. Pölten 5435, 40; 5502, 5615, 5773, 5880, 5908, 34, 79; 6132, 6216.

- St. Pölten, Müller in 5483.
- Pfarrer s. Mansuetus Ambros.
- Propst 4869, 5473, 5714.
- s. Mergard Rudolf, Schwätzlein.
- St. Ruprecht, Kirche (I. Bezirk) 5289, 5338.
- St. Salvator, Unser Liebfrauenkapelle zu — (I. Bezirk) 5670, 5880.
- St. Sebastian und Rochus s. Augustiner auf der Landstraße.
- St. Stephan, Kirche und Pfarre, 4800, 06; 5030, 5310, 66, 73, 90; 5637, 57, 59, 64; 5704, 5851, 85; 6020, 6121, 38, 61; 6209, 34, 71.
- Achter s. Hofmüller Hans.
- Allerheiligenaltar 4933.
- Corporis Christi-(Gottesleichnam-) Bruderschaft 5535, 6139, 6201.
- Dechant 5366; s. Abrup Christian Lorenz, Hadmar, Thomas.
- Florianialtar 6139.
- Frauenaltar 5989.
- Friedhof 4933.
- Grab des Pfarrers von Scheibbs 6139.
- Kantor s. Grüener Andreas.
- Kapellmeister 6209.
- Karner 5156.
- Kirchmeister s. Wirsing Stephan.
- Kurat s. Engelhardt Sebastian.
- Leonhardskapelle 5631.
- Maxaltar 6201.
- Paulusaltar 5989, 91.
- Propst von 4948, 5242.
- Schulmeister 4817; s. Albrecht, Goldberger Hans.
- Stiftungen: Matthias Schwarz 5590;
 Niclas unterm Himmel 4873.
- Turm 5704.
- Unser Frauenbild 6080.
- - - Kapelle 6104.
- s. Ebendorfer Thomas, Edlinger Martin, Eisler Andreas, Forchtenauer Wolfgang, Keckmann Johann, Leutel Johann, Nitsch Paul, Püttler Josef, Puhlacher Konrad, Salzer Ambros, Swenitzer Georg, Sighart, Sterl Johann, Wiener Thoman, Zoyss Wolfgang.
- St. Theobald (St. Tibolt) auf der Windmühl, vor dem Burgtor, Karmeliterkloster 4864, 5448, 5798, 6118, 38, 48, 81; 6212, 28.
- Georgsaltar 5649.
- Prior s. Gabriel, Michael, Theo-bald.
- Subprior s. Aegyd, Michael.
- s. Reinsperg.

h (sand Ulrich) (VII. Be-5229, 64; 5303, 54; 5430, 557, 90; 5622, 5876, 95; 69, 76, 84; 6007, 64; 13; 6220, 44, 51. asaltar 5581. of zu 5976. r s. Pratwender Heinrich. of 5581. g des Matthias Schwarz er, Flacken.

hshofbei Wien 5229, 5438, ; 5537, 5652, 76; 5725, ; 5837, 54a, Oberin bei - s. Kathalexia Augustina. tin (GB. Haag?) 4941, 92. auf (ob) der Wien gelegen Bezirk) 5175, 5310, 54; 6159, 6219. s. Heller Kaspar. am Haggenberg 5448; ysenpügl 5172, 5252. Glan (Kärnten) s. Krewtzer rinus Cornelius 5812. Au unterhalb Groß-Enzers-5014.

Oswald 5631. stein (Serminstain) 5477. 2) 5074. eorg 5033, 5701. 5208. retha 5710. ch 5701. us 5684. r) von Sauerburg, Georg 86, 88, 91, 94, 97; 5700,

; 5842.

— Maria 5713, 88.

— Ursula 5842.

en, Wgt. im — 5562.

thter Laurentz 5076.

Anna Maria Gräfin von

oph Alban Graf zu 5920,

th Katharina 6092.
Sauer.
Ler Hieronymus 6192.
d 6211.
anz, Ried in Mauer (GB. g) 6131.
in der Mauer (GB. Liesing)

t. in Pentzing, 5050. ucellini. ng s. Perchtoldt. Schachen, im —, Ried bei Alland, 5263.

Schachner Anna 5184.

— Mert 4938.

— Thoman 5184.

Schaden, Hermann der — 4881.

Schadwienn s. Schottwien.

Schäffler Christian 5693, 5889.

Schärdinger (Schärdtinger, Schörtinger) Hieronymus 5752.

Katharina 5752, 53.

Schafberg (Schofberg ze Dompach)
4817.

Schafernackh im vor dem

Schafernackh, im — vor dem Schottentor 5330.

Schaffer Andreas 6042.

— Paul 5030.

Schaffhausen (Schaffheuser), Groschen aus — 5499.

Schafftenberg, Haug von 5778. Schahaß Niclas 4829.

Schaldwien s. Schottwien. Schalauzer (Schallauzer) Hans 4938, 5311.

Schalhaß Jans und Mert 4829. Schallaburg 6112.

Schallanhamb s. Pfeiffer.

Schallenberger Ursula 5224.

- Wolfgang 5096.

Scharfenberg Erasmus, herr vom 5550.

Scharffenberger (Scharpfenberger) Hans 4903, 33.

Schattauer Elsbet 4870; — Heinrich 5177.

Schawhinger Friedrich und Wolfgang 4885.

Schawl Kaspar 4994.

Schaumberg (OO.) 6097; Gericht zu - 5191.

- Bernhard Graf von 4929, 5182.

- Johann Graf von 4888.

- Ulrich Graf von 4818, 4911. Schbät Christoph Andra 6258.

Schebnitz, Niclas von der 4829.

Scheffstraße (Schöffstraße) 5034, 5211, 25, 83; 6252.

- s. Herbart.

Schega Johann 5914.

Scheibbs, Grab des Pfarrers von — zu St. Stephan 6139.

Scheiben, Au im Prater, 4917, 5466.

- am Wienerberg 5210.

Scheychenschling von Baumgarten, Thoman 4865. Scheindl Hans 5169.

Schek Niklas 4815.

Scheck von Wald, Jörg 4924.

Scheliha s. Eisen.

Schell Melchior 6086.

Schellenperg 4778.

Schemnitz 6104, 17.

Schenell Juliana 6042.

Schenk Christoph 6215.

- von Ried, Hans und Walpurga 4897.

Scherava, Diego de - 5300.

Scherdinger Dorothe und Jörg 5185.

Scherdingerin (eine Wiese) 4794.

Scherer Georg 5594.

Scherhäufel Niclas 5169.

Schernitz Lienhard 4933, 79, 80,

Scherr Steffan 5535.

Schewchnpflueg von Baumgarten, Thoman 4865.

Scheuermann Jakob 6237.

Scheug, Christian im Holz 4870.

Schewhub 4879.

Scheustraß 5242.

Schick von Menck, Ruedel 4870.

Schiermer Conrat 5049.

Schierl Georg Friedrich und Ludmilla Theresia 6249.

Schießstätte (Schießhütte vor dem Schottentor) 5449.

Schifer Kaspar 4918.

Schiff, Wgt. im - 5562.

Schilher Georg 5535.

Schiltgraben 4875.

Schiltl Hans 5248, 49; 5309.

Schinaweis, Wgt. am Nußberg, 5168.

Schindler Veit, Haus des - am Kohlmarkt, 5599.

Schirmer Hans 5083, 5189.

Schlackenwalder Zinn 6193.

Schlacheimber Gilig 5156.

Schlachynweit Stephan 5213.

Schladwig von Rosenfeld, Joanna Maximiliana 6084.

Schlagbrücke (Schlachtbrucken)

5607, 6018, 80; 6220. Schlaining, Alt- (O-Szalonak, Un-

garn) 5979.

Schleinpach (GB. Wolkersdorf) 5354.

Schleinz (Nider-Sleintz in Egemburger pharr) (NO.) 4953.

Schlesien 5806, 61, 71; Leinwand aus — 6193, 6216; Stipendisten aus — 5885; Studierende aus — 5989; Tischgewand aus — 6193; Tuch aus — 6216; Ziechen aus — 6216.

Schlesier Bursa 4941, 5989.

Schletzer von Schönberg, Bartholomäus 6094, 6130.

Susanna 6094.

Slikchendorf 4925.

Schlierbach (Slyrbach) (OO.) 4946, 5182.

- Äbtissin s. Jörger Magdalena. Schlüßlberg 6087.

Sluga Hans 5128.

Schmabiz Methes 5578.

Schmalkalten, Messer aus 6193.

Schmeltz Hans 4931.

Schmid August 6117.

- Hans 4829, 6044.
- Mathes 4899.
- Richard Franz 6058.
- Tobias August 6104.
- von Baumgarten, Ulrich 4865.

Schmida (Smida) (GB. Stockerau) 5200.

Schmidt Alanus 6105, 6226.

Schmitzperger Andre 5315.

Gabriel 4988.

Smucz Margaretha und Stephan 4927.

Schnabl Wolfgang 5156.

Schnaitpeck Johann 5218.

- s. Schönkirchen.

Schnallen, auf der — (OO.) 6216.

Snaren Andreas 5147.

- Michael 5147.

Schnatterl (Schnätterl) Andre 5490, 5572.

Sneperger Wolfgang 5164.

Schneckhenreit Andre 5002.

- Leo von 5271.

Schneider s. Baumgarten.

Schneidpeck (Snaittpekh) s. Schönkirchen.

Schnepfenau, Joan Philipp von 6053.

Schnitzenpaum Johann Josef 6251.

Schnurbeck, Margarethe 4829.

Schober Leonhart 5202.

- Mert 5169.

Schodl Jeorg 5053.

Schönberg s. Schlezer.

Schönberger von Baumgarten, Stephan 4865.

von Rohr, Jorig 4865.

Schönbichel 4865.

Schönhaber Margareth 5169. Schönkirchen, Georg Ludwig Herr

zu 5618.

- Joachim Herr zu 5374, 5402, 54.
- Johann Herr zu 5228.
- Wilhelm Herr zu 5618, 5733,
- Ludwig Herr zu 5454, 5531, 61.

Schönkirchen Stanislaus 5618.

- s. Schnaidtpeck.

Schönleithen (GB. Purkersdorf)

— s. Fußmäusel, Steinleiten.

Schönpichl s. Langenschönbichl.

Schörff Julian 6254.

Schörffling 6216.

Schörtinger s. Schärdtinger.

Schoiber Hans 5936.

Scholz, Haus des — in der Johannesgasse 6041.

- Christoph 5893.
- Jakob von 5828.

Schonawer, Wgt. in Maria-Enzersdorf, 5209.

Schonperger von Baumgarten, Mertl 4865.

Schonprugkhner Andre 5449. Schopper Alexander 6178.

Schottel Joachim 5355.

- Pangraz 5169.

Schotten, Stift und Kirche (Unser lieben frau kirche zu den Schotten) 4794, 4800, 5177, 80, 97; 5235, 44, 47, 53, 58; 5449, 5704, 5854, 5974, **60**20, 44, 59; 6121, 6204, 70.

- Abt 5031, 5473; s. Anton, Augustin, Benedikt, Petrus, Georg, Johann, Konrad, Martin, Spindler Anton, Strigl Georg, Wolfgang.
- Annakapelle 6158.
- Benediktuskapelle 6150.
- Besitz in Klosterneuburg 4867.
- Gregorkapelle 5569.
- Kapelle der Portia 6150; der Unverzagt 5569; des Jakob von Leßlie 6158.
- -Konventuale 6059.
- Kreuzgangtor in der Kirche 5569.
- Prior s. Keller Kaspar.
- Subprior s. Daniel.
- Stiftung des Matthias Schwarz auf dem Apostelaltar 5590, 99.

Schottenhof 6204.

Schottentor 5728, 6051; Khrottenprunn bei dem - 5449; Schafernack vor dem - 5330; Schießstätte (Schießhütte) vor dem -5449.

s. Maria Magdalenakloster, St. Johann im Siechenals.

Schottwien (Schadwienn, Schaidwien) (GB. Gloggnitz) 4921, 5267, **56**15, 25; 6216.

Schramph Leopold 5082.

Schrantz Sebastian 5300, 56, 78. Schrautel 4822.

Schreckenberger Münze 5507. Schreiber Andre 5156.

- Simon 5252.
- Wald bei Baumgarten an der Wien, 5172, 5252.
- Wgt. in Grinzing, 5311.

Schweinperger Petrus 5291.

Schrembs Hans und Margaretha 5180.

Schröder von Eschweiller, Klara und Wilhelm 6055.

Schröffel von Schröffenheimb, Barbara und Heinrich 6124.

Schrott Achatz 5325.

Schuchler Jorg 4926.

- Peter 4926, 45.

Schuelstraße s. Schulerstraße.

Schuester von Freindorf, Jorg 4865.

Schütt, Wgt. in Maria-Enzersdorf, 4924.

Schütz, Haus des - auf der Landstraße 4794.

Schützengraben in Perchtholdsdorf 5030.

Schuhprecherin, Wald in Hütteldorf, 5448.

Schul, Heinrich der - 4808.

Schulerstraße (Schuelstraße) 5555, 58, 76.

Schultergäßl, Haus des Bürgerspitals im - 6081.

Schumacher Hans 5430.

Schumpp Wolfgang 5761, 5805, 06, 38.

Schuster auf dem Bigl 4870.

- Jeorig 5094.

Schutzengeln, Kirche zu den hl. -, bei denen - auf der Wyden s. Wieden.

Schwab Anna Maria 6138.

- Eustachius 6215.
- Jakob 6160.
- Justina 6160.
- Lienhard 4829.
- Lorenz 6160.
- Oswald 5193.
- Rosina 6215. - Susanna 6160.
- von sand Jörgen, Gilg, Jörg 5024. Schwaben, Studierende aus - 5989,

6237. Schwadorf (Swadorf) (GB. Schwechat) 5137.

Swaemlein, Wgt. der - 4805; s. Swemlein.

Schwätzlein Hörman 4804.

Schwaiger Lorenz 5344.

Schwanenstadt (Schwannastadt) (OÓ.) 5908, 6132.

Sigmund Ladislaus s. Herberstein. Sigmundsaltar bei den Minoriten 4823.

Sigmundsbruderschaft bei den Karmelitern 5850.

Silvanus aus Venedig, Prokurator der Kamaldulenser, 5847.

Silvester s. Stigler.

Simmering (Symoning) (XI. Be*zirk*) 4921, 5135, 5203, 5354, 5503, 5791, 5876, 6220.

- an der praiten aich und an dem nydern aygen zu 5135, 78; 5202.

- in der eben zu 5267.

Simon, Diener des Richthausen von Chaos, 6117.

- Propst zu Klosterneuburg, 4947.

- s. Derr, Ehorner, Gibhart, Griesmayr, Huetter, Kießling, Lempl, Peyrer, Pöltl, Rappold, Redler, Resch, Schreiber, Tirstain.

- Ferdinand s. Braun.

- Thaddaus s. Eck.

Synesius s. Vorster.

Singerstraße (Sinigerstraß) 5310.

- Sybersches Haus 6270.

Syngriener Hans 5373, 95. Sinzendorf, Anna von 5277, 79.

- August Graf von 6231.

- Friedrich von 5457, 91.

- Georg Ludwig von 6117.

- Hans von 5130, 5457, 91; 5520.

— Joachim 5457, 91; 5520.

- Kristof 4954.

- Leonhard 5277, 79; 5371, 5457.

- Maria Magdalena Theresia, Gräfin von 6231.

- Pilgram von 5388.

- Tiburg von 5491, 5520.

- Gruft bei den Dominikanern, 6231. Syrott Caesarius 6160, 63, 78. Sittendorf (GB. Baden) 6159. Sixtus, Augustinermönch, 4845. Sitzenberg (GB. Tulln) 5144, 5979. Sitzer Apollonia 6044. Scalitz (Ungarn) 5979. Slaher, Sigfried 4806. Slavata, Franziska von - 6106.

Slavonier, Stipendien für - 5480. Smida s. Schmida.

Söldner von Friedberg, Eva Susanna und Jacobina Margaretha 6080. Söllner Anna und Leopold 6262. Solenau (Sallenaw) (GB. Wiener-

Neustadt) 5979, 6189, 6213. Soloturn, Groschen aus - 5499.

Sonnleuthner, Maria Sidonia von 6222.

Sophia, Subpriorin von Pernegg, 4748.

Sophia s. Kranichberg, Molitor, Thaw. Sophoy Sebastian 6092.

Soß (GB. Baden) 5354.

Spagne (Spaigne), Rene de -5863, 67.

Spanien 5656.

- Wein aus 6193, 6216.

– Wolle aus 6216.

- s. Portella.

Sparbach (GB. Mödling) 6159. Sparsgut Bernhard 5087.

Speck Johann 6125.

Speising (XIII. Bezirk) 4902, 5250, 5330, 5876.

Spendling Ulrich 5169.

Spenger Nikolaus, Propst zu St. Michael, 5881.

Spies Christoph 6054.

Spießhaimer (Spießhammer, Cuspinian) Johann 5229.

Chrisostomus 5303, 5438, 42.

- Niclas 5468.

- Magdalena 5438.

- Maria Magdalena 5468.

- Niclas 5264, 5438, 42.

- Sebastian 5264, 5303.

Spilberch, Hagen von 4805.

Spiller Johann 5562.

Spillern (Spilarn) (GB. Stockerau) 4995.

Spindler Anton, Abt zum Schotten, 5989.

- Johann Paul 5968.

- Veit 5616.

- zu Hofegg, Matthias Ernst 6215. Spital am Pirn (OO.) 6216.

Spittelau 6082.

Spitelkeller auf dem Neuen Markt 60°1.

Spitz (NO.) 5435, 77.

- Müller in 5526.

Splendt Niclas 4829.

Sporrer Johann 6209.

Springer Maria Viktoria 6117. Springetlack Maria Elisabeth 6178.

Sprinzenstein Ferdinand Maximilian Graf 6227.

Staatz (Stats, Stätz) (GB. Laa) 4870, 5180, 5696, 6216.

Christoph auf 5180.

Stadegg, Herren von 5456.

- Leutold von 4813, 15.

Stadel zu Petzelsdorf 5156.

Stadl Johann Rudolf Freiherr von 6214.

Stadlau (Stadlaw) (XXI. Bezirk) 4916, 17; 5225, 5466, 5554, 5727, **58**26, 55; 5919, **60**69, 98.

- Urfar 5034, 5196, 5230.

Stadlau, Zehente, 5198, 5721.

Stadler Bernhard 5092.

Lienhard 5134.

- Siegmund 6174.

Stadtguardia 6168, 6235.

- s. Reiffenberg, Hans Dietrich Freiherr von.

Stadtgraben, Gefangene im -6147.

Stadtgut im Prater 6220.

Städler Johann Sigmund 6145.

Stain s. Graben.

Stainberg an der Summerleutten zu Grinzing 5168.

Stainpekch Elisabeth, Heinrich, Kolomann, Konrad, Salomon, Ulrich, Wolfhardt 4801.

Stainperger Christoph 5175.

- Wolfgang 5220, 22.

- von Albrechtsperg, Zacharias 5181.

- von Menkh, Wenzel 4973.

Stainpichler Peter 6207.

Staindl Johann 6130.

Stainecker Zacharias 5551.

Stayner Jorig 4872.

Stainfeld zu Mödling 5169.

Staingassen, Wgt. bei St. Theobald, 5448.

Stainhofer Kaspar 5470, 83, 85, 87, 89; 5524.

Stainrewter, Jörg 4887.

Stambl von Freindorf, Ulrich 4865. Stammersdorf (Stamesdorf, Stamlsdorf, Stramanstorf) (GB. Korneuburg) 5235, 42, 44, 47, 53, 58, 89; 5338, 40, 54; 5430, 5783,

5979. - Pfarrhof 5197.

- Valtor 5197.

- Rieden: an der Praiten, in der Garleytten, im Gern, im Gruschen, im Kirchberg, im obern Peunt 5197.

Stampfen (Stampfa) (Ungarn) 5580. Stanislaus, Abt des Marienchorherrenstiftes zu Breslau, 4941.

s. Schönkirchen.

Stapfer Georg 6061.

Stappfer von Stappfenberg, Georg 6075, 81.

Starch Wildpold 5097.

Starchenberger, Wgt. bei Mauer (GB. Liesing), 4876.

Starhemberg, Cācilia Grāfin von 6232.

- Gotthard Graf von 5080.

- Guido Graf von 6214.

- Heinrich Herr zu 5505.

- Jörg Herr zu 4963.

Starhemberg Johann Ludwig Graf

- Reichard Graf 6097.
- Konrad Balthasar Graf 6091.
- Ruediger Graf 4961-63.
- Ulrich Herr zu 5023, 80.
- Gruft bei den Augustinern, 6097. Staritzaigen, Ried in Ottakring, 5636.

Startzhauser Bernhart 5193.

Stecher Jakob 5169.

Steeger Christoph 5156.

Steger Hans 4899, 5030.

Stephan, Propst von St. Dorothe, 4933.

- genannt Gogasch 4740.
- s. Brunner, Een, Eggenburg, Eizinger, Füchsel, Gaßmer, Gebhart, Geyer, Hofstetter, Hohenberg, Keffer, Kolb, Laher, Lederer, Leitner, Leutner, Lentz, Ludmannsdorfer, Maus, Meissau, Mentzinger, Müllner, Neunhauer, Neunhorn, Pacher, Paulser, Pendorfer, Plankner, Rainknecht, Rot, Smucz, Schönberger, Seher, Stadegg, Sürich, Tenncker, Utendorfer, Walther, Wirsing, Zitzi, Zwirschlag.

Stephanshart (GB. Amstetten)

Steyer, Hans Ritter der 5169.

Steiermark (Steyr) 4800, 44; 5048, 92; 5142, 5447; 5615, 25, 45; 5792, 5903, 08; 6216.

- Besitzungen des Stiftes Geras 4741.
- Obersterblandmarschall s. Saurau Christoph Graf von.
- Stipendisten aus 5856.
- Studierende aus 5989.
- Verwalter der Münze 5210.

Stein (Stain) an der Donau (GB. Krems) 5435, 40; 5609, 15, 63; 5908, 6152; Maut 5299; Müllner 5526.

- in Krain 4972.

Steinabrunn (Steinaprunn) (GB. Stockerau) s. Volkra.

Steinaprunn (GB. Oberhollabrunn) 5200.

Steinauer Augustin und Philipp 5370.

Steinbach, Maria von 6117.

- Messer aus 6193.

Steinberger Zacharias 5193.

Steinebrunn (Steineprunn) (GB. Feldsberg) 5291.

Steinegker Bernhard, Franz und Hans 5523.

Steiner Dorothea 4927.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. V.

Steinestorf (bei Korneuburg) 5200. Steingrube bei Brunn am Gebirge 6219.

Steinhauser Wolfgang 6080.

Steinleiten, Wald zu Schönleithen, 4870.

Steinnwennter, Bewohner von Mauer, 5182.

Steir (Steyr) (Stadt in OO.) 4898, 5119, 5435, 5502, 6132, 93; 6216.

- Bürger s. Fuchsperger Mert, Pernischer.
- Hauptmann s. Wallsee Eberhard von.
- Messer aus 6193; Nagelhändler aus 5678; Pfleger zu s. Neydegger von Rena Hans; Schrottschmiede bei - 5091.
- s. Pfefferlein,

Steyreck, Peter von 5156.

Steirer Jörg 4927.

Stembler Sebold 6236.

Stemel von Baumgarten, Peter 4865. Sterl (Störll) Johann 5219, 22, 71; 5306.

Stermol (wo?) 4986.

Sternberg, Velben unter (wo?) 5113. Stetten, auf der - s. Maria-Stiegen.

Stettenhof 5695, 99.

Stetter Hans, Thoman und Ulrich 5156.

Stettner Georg Peter 5169.

Stewffenberger Barbara, Efemien, Elenen, Margareth, Sebastian, Thoman 5195.

Stiborikapelle 4814.

Stichsenstein (Stuxenstain) (GB. Neunkirchen) 5230; Pfleger s. Treitzsaurwein Marx.

Stickelberg, Jost, Konrad, Leonhard von 4863.

Stiefern (Stifen) (GB. Langenlois) 4913.

Stigler Silvester 5756.

Stinkenbrunn s. Unter - Stinken-

Stockchel Agnes, Hans, Katharina, Konrad, Paul 4757.

Stockerau (NÖ.) 5162, 5210, 5898, 5908, 6132, 6216.

Stockhorner Andre 5084.

- Joachim 5778.

Stockstall (GB. Kirchberg am Wagram) 5359.

Stodolickh Eustachi 5290. Stöberl Martin 6141.

Störll s. Sterl.

Stöttenhof im Greitzensteiner Landgericht 5708.

Stoitzendorf s. Eyzinger.

Stoytzendorfer Cristof 4925.

Stoll Thoman 5155.

Stollberger von Asparn, Hans 4865.

Stollhofen (GB. Herzogenburg) 5979-

Stolperg, Münzen von 5507.

Stopfer Herman 5424, 37, 44.

Stopl Narciß 5824.

Storch Ulrich 5217.

Storckl Hans 5169.

Strahow, Abt von - s. Petrus.

Strainstorfer Hans 5581.

Stramanstorf s. Stammersdorf.

Stranegk (in OO.?) 4996.

Straning (Sträning), Unser lieben Frauen Zeche, 5308.

Stranzenberg bei Lainz 4903.

Straß (GB. Langenlois) 5007.

Straßburg im Elsaß, Johanniter zu - 6014.

Strasser, Chunrat der - genannt Gengel, 4851.

- Cristof 5166.
- Jakob 5156.
- Joannes Heinrich 5885.
- Veit 5169.

Straßperger Achatz und Ulreich 5018.

Strassoldo, Georg Andreas von

- Regiment 6225, 64; Hauptmann im Regiment - s. Lehmann Johann.

Stratzing (Stretzing) (GB. Krems) 5052.

Straubinger Hans 5207.

Strauchau, Mert und Seidlin zu -

Straucher von Rohr, Hainzel 4865. Straußdorfer, Wgt. zu Höflein an der Donau, 5210.

Strebersdorf (Strebleinsdorf, Streblesdorf, Stroblstorf) (GB. Korneuburg) 5197, 5354, 5430.

Strehle Michael 6139.

Strein (Streun) zu Schwartzenau, Hainrich 5348.

- - Maria 5322, 64.
- - Christoph 5078.
- - Pilgrim 4813.
- - Reinhart 5497.
- - Wolfhart 5293, 5322, 67,

Strewchlin Pangrecz 4880.

Strigl Georg 5581.

Strimos Alphons 6023.

Stritzel Ambrosius 5756.

Stritzel Konrad s. Buchen. Strobel Margaretha 5169.

- Ulreich 4947.
- von Baumgarten, Paul 4865. Stroblstorf s Strebersdorf. Strobner Michael 4899. Strozzi Jakob, Graf von 5897.
- Katharina, Gräfin von 6232.
- Oktavia, Gräfin von 5897.
- Gruft bei den Augustinern, 6167. Stubach, Jakob von 5031.
- Stubeck (Stubick) von Khünigstein, Johann Gottfried 5886, 5916.
- Lazarus 5886, 5916.
- Martha 5886.
- Matthias 5886, 5916.
- Sigmund 5886, 5916.

Stubenberg, Herren von - 5046.

- Elspeth von 4970.
- Thomas 4970.
- Ulrich 4813.

Stubenviertl 5704.

Stubentor 5851, 5984; am Liechtenstein vor dem — 4864.

Stubick s. Stubeck.

Stubenvoll (Stubenfol) Adam 5924.

- Anna Elisabeth 5781.
- — Johanna 5781.
- - Katharina 5781.
- - Margaretha 5781.
- Hans 5778.
- Maria 5689, 5717, 81.
- Michael 5690.
- Urban 5632,89,90; 5717,81; 5809.
- Wolf 5475, 5622, 5718, 81, 82.
- - Ferdinand 5781, 5809, 5924.

Stubmer Peter 5169.

Stuchss, Leupolt der — 4801.

Stuelpacher Hans 5214.

Stuff Ladislaus 5480.

Stumbritzer Juliana 4933.

Suche s. Rabenhaupt.

Sürich, Stephan der 4834.

Sueß (Syeß) Hans 5204, 13, 14.

- Urban 5473.

Suffertinger Columbanus 6160, 6225.

Sultz, Heinrich von 4794.

Sultzbeck Karl 5778.

- Sebastian 5324.

Summer von Baumgarten, Pertl und Thoman 4865.

Summeracker Michael 5892.

Summerhagenau, Ried in Perchtholdsdorf, 4842, 60.

Summerleuthen, an der — zu Grinzing 5168.

Summermühl, Müllner an der - 4870.

Sunleuten s. Maurroch.
Sunnberg, Johanna von 4837.
Sunthaym Hans und Magdalena
5188.

- Susanna s. Cicchin, Dagua, Fuchs, Lamberg, Mällin, Millner, Polhaim, Rechbach, Sämre, Schlezer, Sweinwarter, Volkerstorf, Wieter, Zierndl.
- Elisabeth s. Haas, Schwab.
- Veronika s. Meggau, Trautson.

Sutter von Rossenfeld, Johann Adam 6253.

- - Andree 6207.

Suttinger zum Thurnhof, Johann Bapt. 5921, 6070, 78, 99; Rosina 6119.

U.

Ubereckher Virgili 5167. Übermann Hans 5398, **54**72, 88. Ulm, Leinwand aus — 6216. Ulmerfeld, Hauptmann zu — s. Klezle.

Ulrich (Ull, Ulreich), Bischof von Passau, 4933.

- — Seckau, 4813.
- Haus des Pellendorfer Marstaller,
 5182.
- Prior der Augustiner zu Baden, 4802.
- im Mayrhof 4870.
- Wgt. des Smits zu Medling 4805.
- s. Aichinger, Bayr, Büchsenmeister, Catharina, Chusmer, Cilli, Drofindheit, Ebran, Eck, Eckartsau, Eitzing, Fischer, Fleischhacker, Gering, Graßhauer, Grünwalder, Harttner, Haslau, Hirschauer, Höflich, Hold, Huber, Hueber, Iseneck, Kerner, Kherttenkalch, Kufner, Kuller, Leysser, Linzer, Maurroch, Meissau, Menkhofer, Mindern brüdern, Morhardt, Neidegg, Panseydel, Payerl, Pesoldt, Pillichdorf, Pock, Pottendorf, Ribanseglich, Rochlinger, Ruepel, Rumpel, Schaumberg, Schmid, Spendling, Stainpeck, Stambl, Starhemberg, Stetter, Storch, Straßperger, Strobl, Stubenberg, Trautl, Völklein, Wallsee, Widmann, Wolkersdorf, Wurfel, Zeller.
- Jonas 6011.
- s. St. Ulrich.

Ulrichsaltar bei St. Michael 5184. Ulrichskirchen (GB. Wolkersdorf) 5354, 5979.

Ulrici Karl 6016.

Umendorff 4891.

Ungarn 4901, 5347, 63, 96; 5447, 54, 63, 80; 5608, 5745, 46, 70; 5801, 02, 19; 5903, 71, 79, 84; 6166, 6216.

- Berggrün aus 6193.
- Dreier aus 5564.
- Hofkriegszahlmeister s. Gattermeyer Egid.
- Käse, Kastanien aus 6193, 6216.
- König s. Ferdinand II., Ferdinand III.
- Königin s. Agnes.
- Korduan aus 6193, 6216.
- Lederwaren aus 6193.
- Matten aus 6216.
- Nuntius in s. Gesualdus Ascanius.
- Stipendien für 5480.
- Viehseuche in 6027.
- weiße Münze 5564.

Ungarisch-Altenburg 5347,5563, 5762, 84; 5871.

Ungemach, Heinrich am 4870.

Ungnad Hans 4907.

- Wolfgang 4907.

Uniche Edmund 6262, 64.

Universität 5366, 5480, 5752, 53; 6017, 34; 6237.

Unkrechtsberg, Virgili von - 4803.

Unmuth Johann Bernhard 6044, 6237.

Unser Frauenaltar bei St. Michael 5820.

- Frauenkirche zu den 9 Chören der Engel 5871.
- lieben Frauen zum prunn s. Mariabrunn.
- lieben Frauen Stiegen auf der Gstetten s. Maria-Stiegen.
 Unterdorffer Kaspar 5869, 83, 99;

5907.

Unterholtzer, Johann — von Kranichburg, 5742.

Unterlaa (Underlaach) (GB. Liesing) 5876.

Unterliesing 5876.

Untern-Schotterlee (nidern Schotternle) (GB. Laa) Otto von — 4793.

Unterschönfeld s. Elbogen.

Unter-Sievring (Nidernsufring)
(XIX. Bezirk), Rieden: Hornsperg, Würffl in — 5212.

Unter-Stinkenbrunn (GB. Laa) 4998.

Unterwalden (Underwalder), Groschen aus — 5499.

Unter-Waltersdorf (Niderwalthersdorf) (GB. Ebreichsdorf) 5354.

Unter-Warth (Also-Ör) (Ungarn)

Unverdorber Hans 5207. Unverzagt, Ferdinand Christoph von 5569.

- Hans Christoph von 5569.
- Johanna 5569.
- Wolf 5569.
- Wolf Albrecht von 5569.
- Philipp Jakob von, 5569, 6070, 6117.
- Gruft bei den Schotten, 5569.
- Freihaus der 5569.

Urban s. Moser, Sues, Stubenvoll. Urfar, in dem alten - 4875. Urlestorf s. Jedlersdorf.

Urs s. Rößling.

Urschenbeck 6072.

- Lienhart 4864.
- Margreth 4864.

Ursula s. Epishawser, Ernpeck, Hohenzell, Kefer, Kurnigk, Leubacher, Mayr, Mezenedt, Noth, Paumgarttner, Pollhaim, Schallenberg, Seher, Teyninger, Zemper.

- s. St. Ursula.

Ütendorfer Stephan 5039. Utlas s. Jedlesce.

Uxkiel Anna Maria 6226. - Johann Christoph 6226.

Utzesse s. Jedlesee.

W.

Waasen (Wasen) (GB. St. Polten)

Währing 4919, 5354, 5939, 69.

- St. Gertraudkirche 5156.
- s. Pänkel Hans, Hohenward.

Wälsche Kuchelgärten (III. Bezirk)

Wänden am See s. Winden.

Watzelsberg 5448.

Wagendrussel, Hausdes - 4868, 73.

Wagenhelbling Elsbeth 5169.

Wagensperg Anna Katharina, Gräfin von - 6188.

Wagenspör, Wgt. in Grinzing, 5168. Wagner Augustin 6095.

- Veit 5070, 5221.

Wagram (GB. Wolkersdorf) 6219. Waichenburck s. Weihburg.

Waidhofen an der Ybbs 4959, 5435.

- Messer aus 6193, 6216.
- Stadtschreiber s. Lesser Melchior.
- an der Thaya 5908, 6216; s. auch Alt-Waidhofen.

Walburga s. Polheim, Hausser, Tenycher.

Wald (GB. St. Pölten) 5527, 6039, 6117.

Waldburg, Hans Heinrich von -6117.

Waldhausen (Ballhaus) (OÖ.) 5477.

s. Fleischhacker Thoman.

Waldneukirchen (OO.) 4879.

Waldreichs (GB. Waidhofen an der Thaya) 5290.

- Kaspar von 4839.

Waldstein, Franz Augustin von -6005.

Walh Konrad 4951.

- Margreth 4951.

Walich Hans 4880, 88.

- Reicher 4897.

Walkenstein im Ennstal 4844.

Walkunskirchen s. Waltherskir-

Wallenstein, Max Graf von -6005: Begräbnis des - bei den Augustinern, 6057.

Wallner Reinhard 6130.

Wallnerstraße, Haus des Grafen Sprinzenstein in der - 6227.

Wallsee (Waltsee), Herren von 4870.

- Eberhard von 4813.
- Friedrich von 4813.
- Reinprecht von 4872.
- Rudolf von 4838.
- Ulrich von 4821, 38, 72.
- und Drosendorf, Friedrich von 4815.
- - Hans von 4821.
- - Heinrich von 4815, 19, 38.
- - Wolfgang von 4821.
- von Enns, Heinrich von 4821.
- Lehen der Herren von 5203, 5376,

Walonen (Balonen) 5625.

Walpersdorf (Walperstorf) (GB. Herzogenburg) 5835.

Walter, Prior der Augustiner, 4909.

- Haus - des Renner 4794.

- s. Hawser, Leslie.

Walterberg 6250.

Waltersdorf, Unter- (GB. Ebreichsdorf) 5169, 5354, 5979.

Walterskirchen (Walkunskirchen, Waltherskirchen) (GB. Poysdorf)

5084, 5242.

- Franz Wilhelm von 6215.

- Hans Wilhelm von 6080.

Walther Barbara 5578.

- Bernhard 5547, 65, 66, 78.

- Stephan 5578.

Waltmanperg, Haus Rüdlein des

- 4794.

Waltz Jörg 4817.

Waltz Cristina 4817.

Wangler Jakob, Domherr bei St. Johann in Breslau und Prior der Minoriten in Wien, 5938.

Wartperg (OO.), Pfarre, 4879.

Warth s. Ober-, Unter-Warth.

Waser Achaz 4761, 4984.

- Paul 5032.
- Melchior 4984.

Wasl, Perichtold von, Pucharzt des Herzog Albrechts V., 4858.

Wasserburg 5210.

Weber von Pisenberg, Anna Maria 6206.

- Eva Maria 6141, 6206.
- Johann Bapt. 5695, 5783, 5825, 5906, 64.
- Josef 6141, 6206.
- Maria Elisabeth 6206.
- Marusch 5825.
- Ott Cyriak 5669.
- Kapelle bei den Augustinern, 5825.
- von Rohr, Thoman 4865.

Wechsenberg, Pfleger zu - s.

Rabenhaupt zu Suche, Niclas. Wechsenwerder Peter 4904.

Weginger Hans 5221.

Wehinger, Magister camerae, 4818.

- Leopold 4841, 5144, 97.
- s. Bertold, Bischof von Freising.
- Kapelle in Klosterneuburg 4841.

Weichenpuchler Walthesar 5170.

- Wilhelm 5068.

Weichseltal, Wgt. im - bei Wien,

4804, 5135, 78; 5203. Weyda, Ried bei Himberg, 6219.

Weidagg s. Bucellini.

Weyendpurg (wo?) 5074.

Weidenthal s. Weidner.

Weydinger, Bewohner von Mauer,

Weidlingau (Weidingsau, Weydlingsau) (GB. Purkersdorf) 5210, 5642, 5796.

- Georg Jordan zu 5210. Weidling (GB. Klosterneuburg)

5354. Weidner von Weidenthal, Maria Eleonora 6250.

- Joan Franciscus 6084.
- Johanna Maximiliana 6084.
- Maria Klara 6084. - - Theresia 6084.
- - Eleonora 6084.
- - Sidonia 6222.
- Paul 6084.

Weidtinger Hans 5169.

Weyer (OO.), Bürger s. Rukhenstainer Peter.

Weihburggasse (Weichenburgk) 5025, 5430.

Weikartschlag (Wichartslage) (GB. Raabs) 4732.

- Mert von 4924.

Weikersdorf bei Baden (NO.) 5354, 5959, 79-

Weinberger Dietl 4822.

- Johann 6187.
- Leopold 5416, 74.
- Matthias 6187.
- Mört 4822.

Weynnden s. Winden.

Weingand Jakob 6222.

Weinhaus 5354, 6254.

Weinman Joan Melchior 6056.

- Melchior 6060.

Weinnig Wildrich 5790.

Weinperger Leopold 5473.

Weinwarth of zu Muggendorf 6255.

Weiß Hans 5169.

- Leopold 4930.
- Margaretha 4930.
- Philipp 4947.
- Thoman 6086.

Weißbrod Wolfgang, Benefiziat zu Rotz, 5765.

Weiße Bruder 5182, 5473, 5850.

- s. Karmeliter.

Weißenbach 6159.

Weißenburg s. Concin.

Weyßenfels, Pfleger zu — s. Schodl Jeorg.

Weißenhorn Lienhart, Minoritenguardian, 4943.

Weißenkirchen (GB. Krems) 5435.

-(00.) 5017.

Weißenleytten 4867.

Weißgärber, unter den (III. Bezirk) 5603, 6220, 51.

Weißl Jakob 5860.

Weißpach Georg 5778.

Weispacher Niclas 4851.

Weiten (GB. Persenbeug) 5417.

Weitenegg (GB. Persenbeug) 5136.

Weytmüllner Ludwig 5012. Weitra (Weytra) (NO.) 5008, 94;

5110, 11; 5570.

- Albrecht von 5169.
- Andreas von 4873.
- Eliceth von 5169.
- Ernart, Augustinerprior, 4919.

 Burger v. Harder Hans, Hoffleischhacker Kaspar, Klewber Hans,
 22. etc. leorig.

- a Holes afer Hans.
- la the liter Lehen 5052.

election of the Theorem

Weitra, Spital, 5101.

Weitracher (Weittracher) Erhart 5169.

- Konrad 5061.

Weitzendorf (wo?) 5979. Weitzenkirchen (OÖ.) 6216. Wels (Wälß, Weels) (OÖ) 5435, 77; 5678, 5792, 5908, 6132.

- Bürger s. Lederer Andre.
- Fletzer aus 5729.
- masculān aus 6193.

Welschland 5659.

Welser Hans 5103.

Wellser Georg 5086.

- Margreth 5086.

Weltzer Christoph 5778.

Wenighoffer Peter Paul 6207.

Wennich Friedrich 5593.

Wenkh Hans 5850.

Wenusch s. Eberstorf.

Wenzel (Wenzelaus), König von Böhmen, 4724.

 s. Göttinger, Hegenmüller, Mayrhofer, Neunhofer, Stainberger, Winden, Wrbna, Zaradeck.

Werd, in dem — 5242.

Werding s. Wördern.

Werdertor 4794.

- Augustinerkloster vor dem 4796.
- St. Johann vor dem 5430.
- Spital vor dem 4812.

Wereckhin, Wohltäterin von St. Michael, 5820.

Wernhard s. Bernhard.

Wernhart, Richter von Traiskirchen, 4794.

Werthaimer Lienhart 4951.

Wesley Ägidius 6055.

Westernacher Hieronymus 5820.

Wettingen, Abt von - 4812.

Wetzdorf (welches im GB. Ravelsbach?) 4975.

Wetzleinstorf, Clain-(GB. Korneuburg) 5200.

Wetzlsdorf (GB. Poysdorf) 5503. Wibmer Kaspar, Pfarrer von Lunz,

Wichartslage s. Weikertschlag.

Widemholz 4794.

Widen mann Barbara und Paul 5991.

Widerauf Johann 5976.

Hütteldorf, 6047.

Widerpeuntner (Widenpeuntner, Wiederpeuntner) Hans 5395, 5400, 05, 11, 20.

Widmann Angelus 6023, 6163, 78.

- Paul 5798.
- Ulrich 5216.

Widmertor, St. Martin vor dem — 5448.

Widmerviertl 5704.
Wieden (Wyden) (IV. Bezirk) 5

Wieden (Wyden) (IV. Bezirk) 5135, 6192.

- Paulaner (patres minimi s. Francisci de Paula des convents zu Wien auf der Wieden, bei denen hl. schutzengeln auf der Wyden) 6014, 6141, 6192, 6251, 59.
- Korrektor: s. Grueber Gregor,
 Perger Franz, Stöberl Martin.
- Prior s. Obycht Peter.
- Provinzial s. Grueber Gregor, Mändl Anton.

Wieden (verschollen) 5135.

Wiederpeuntners. Widerpeuntner.

Wiegant Nikolaus 6225.

Wiegen s. Alseck.

Wien, die — 5562; Müller auf der 5582.

Wiener Straße 6219.

- Thoman 5213.

Wiennerberg s. Sweitzerhof.

Wienerberg, die Scheiben am - 4924, 5183, 5632.

- Schweizerhof unter dem 5248, 49, 92; 5309.
- s. Heigäßlein.

Wienerherberg 4869.

Wiener-Neudorf (Neundorf) (GB. Mödling) 5169, 5354, 6159, 89; 6213.

- Kapelle in 5169.
- s. Kielmansegg, Schöntaler Margareth, Weitracher Erhart, Zartgott Cunz.

Wiener-Neustadt (Newnstadt)
4863, 74, 75; 5052, 5229, 31;
5440, 47; 5502, 5609, 15, 17, 25,
63; 5773, 5819, 69, 83; 5903,
08, 34, 36, 79; 6004, 10, 32;
6193, 6216.

- Eisenhändler 5678.
- Hauptmann s. Hofmann zu Grünpüchl Hans.
- Karmeliterkloster 6128.
- Minoritenkloster 4795, 4863.
- Paulaner 5057, 88.
- Straße nach 6219.
- Weihbischof s. Augustin; Bischof s. Germanien.
- s. Pollinger Johann, Varichaimer. Wienersdorf (Wynenstorf) (GB.

Baden) 5354. Wienerwald 5517, 5660, 6189, 6213, 19.

- s. Lab.
- Viertel ober dem 5979.
- unter dem 5351, 5564, 5803, 5979.

Wienner Wolfgang 5119, 20.
Wiersing Stephan 4873.
Wiesenburg s. Wisend.
Wieser Wolfgang 4947.
Wiesinger Hans 5156.
Wiessatze zu Mödling 5169.
Wieter Susanna 6094.
Wiguleus s. Gradner, Volkenstorf.
Wilbirig (Wilburg) s. Kapell.
Wildberg (Wildtberg) (GB. Horn)
5815.

Wildeck (GB. Baden) 5032.

- Leutold von 4802.

Wildengraben Jörg 4870.

Wildenrana 6216.

Wildenstainer Niclas 5126.

Wilderstorffer Hans 5065.

Wildhofer Peter 5182.

Wildrich s. Weinnig.

Wildungsmauer, Konrad und Sigmund von 4870.

Wildwerkerstraße, Haus des Grafen von Herberstein in der — 6092.

Wilfersdorf (Wülferstorff) (GB. Mistelbach) 5193,

Wilhelm (Guilielmus), Abt von Geras, 4756.

- - Heiligenkreuz, 5223.
- Herzog von Österreich, 4772—74;
 4838.
- - in Bayern, 5210.
- s. Auersperg, Beckher, Chrewspeck, Cupero, Dolacher, Ebser, Eybensteiner, Geyer, Grantinger, Hebenberger, Kugl, Lamormain, Missingdorfer, Montfort, Pebringer, Pottendorf, Pucheim, Putsch, Rechberger, Rogendorf, Schröder, Weichenpuchler, Wulzendorfer, Zelking.
- Hans s. Schönkirchen
- Erzherzog, 6057.

Wilhelmsburg (Wilhalmpurg) (GB. St. Pölten) 6216.

- Müller 5483.

Willebald, Schottenkonventuale, 6059.

- s. Starch.

Willhorn von Gessering, Hans 4865. Winden am Neusiedlersee (Wänden am See) 5979.

Winden (Weynden, Wünden, Wynnden), Herren von 5230, 5355.

- Apollonia 5206.
- Barbara 5206.
- Hans 4903.
- Wenzel 5196, 5632, 5709.
- Wolfgang 4821, 4930.

Winderhagenau, Ried in Perchtholdsdorf, 4842.

Windische Mark 4890.

Windischgrätz, Sebastian von -

Windmühl, auf der - 5798, 6148, 6228.

- Gerichtsgeschworne auf der s.
 Fluecher Georg, Gall Karl, Gerlacher Johann, Rittmayr Georg.
- Richter s. Pandtl Georg.
- s. St. Theobald.

Winhart s. Paumgarten.

Winkel (Winckel) Anna 6118.

- Elisabeth 6118.
- Maria 6118.
- Johann 6118.
- Rosina 6118.

Winkhler Adam 6242.

- Georg 5492.

WinBdorf 5648.

Winther Georg 4758.

Wintter Bernhard 5150.

Wirsing (Wiersing) Michael 6016,

72.

- Stephan 4867.

Wischathal (Vischesstal) (GB. Oberhollabrunn) 5242.

Wisenberg, Elias und Katharina Justina von 6152.

Wisend von Wiesenburg, Franz 5893.

Wisinger Georg 5183.

- Margreth 5248.

Wißmüllner Tobias 6095.

Wittemberg, Universität zu - 5861.

Wittingauer Peter und Margareth 4919.

Wizen, Haus des - 4794. Wochinger Wolfgang 6130.

Wöber Gilig 4870.

- Mert 5193.
- Peter 5193.

Wölflein, des Pilgram Sohn, 4829.

Wördern (Werding) 5354.

Wörth, im - 6244.

- s. Werd.

Wohl Peter 5834.

Wolbekannt Pangratz 5194.

Wolckam s. Ratmannstorff.

Wolf (Wollf) Hans 6258.

- Katharina Margaretha 6105.

Wolf, Haus zum goldenen - 6053, Wolfgang (Wolf) 5156.

- Abt zu den Schotten, 5338, 40.
- Bischof von Yponia, 5031.
- s. Althoffer, Ebersdorf, Ecker, Egendorf, Egger, Eißler, Erendorffer, Erlinger, Feirtager, Flasch-

berger, Forchtenauer, Frelich, Freyer, Fuchsperger, Furth, Gaishover, Grafenwerder, Grieser, Grüll, Grüentaller, Heusinger, Hohenlewter, Jungwürth, Kallenperger, Kienberger, Kneißl, Kreyg, Crewzer, Lazius, Leederer, Lewten, Lewtzestorffer, Linzer, Magerl, Mayr, Meidling, Oed, Payr, Pernstorffer, Pestingher, Polani, Prindorfer, Puechenegger, Püdler, Pürkl, Rädter, Redler, Reischl, Rentz, Rephan, Rewter, Rieder, Rößler, Rogendorf, Rukhenstainer, Rumph, Schallenberger, Schawhinger, Schnabl, Sneperger, Scholastica, Schumpp, Schwanser, Seyanss, Steinhauser, Steinperger, Stubenvoll, Tetzger, Thalhaymer, Thanner, Tobler, Traun, Trew, Ungnad, Unverzagt, Volkra, Wallsee, Weißbrod, Wienner, Wieser, Winden, Wochinger, Wollmuth, Zoyß.

Wolfgang Adam s. Puecheim.

- Albrecht s. Unverzagt.
- Karl s. Prunmeister.
- Christoph s. Haas, Mamming, Oetl.
- Dietrich s. Trauttmansdorff,
- Ferdinand s. Stubenvoll.
- Franz s. Radolt.
- Jakob s. Herberstein.
- Mathes s. Eisler.
- Philipp Jakob s, Unverzagt.

Wolfgangsaltar bei St. Michael 5177.

Wolfger, Haus — des Messerer bei dem Peurertor, 4794.

Wolfhart s. Amman, Stainpeck, Strein.

Wolflein, Haus — des vloezer,

Wolfflin der meßner 4806.

Wolfpassing (Wolfpassing in s. Ayttenpharr) (GB. Stockerau) 4918, 5242.

- (Wolfpaissing) (GB. Tulln) 5354.
- (Wolfpaissing bei Hausleiten) (GB. Wolkersdorf) 5287.

Wolfriser Joannes Accursius 5812.

Wolfrewter Bernhard 5085.

Wolfsegg (OO.) 6216.

Wolfsgut (im Prater) 6220.

Wolfsthal (GB. Hainburg) 5979.

Wolkersdorf (NÖ.) 5354, 5448, 5565, 5979, 6016, 6219.

- Landgericht 5154.
- s. Gerngroß.
- Ulrich von 4790.

Wollmannstorf (GB. Korneuburg) 5906.

Wolmuth Mathes 5682.

- Sibilla 5682.

- Wolfgang 5430.

Wolzogen Paul 5449, 5575.

- Hans Paul 5779, 5857.

-- - Karl 5779.

- Christoph 5703, 09, 31.

- Ludwig 5779.

- - Sigmund 5779.

Serapia 5837.

Wopfinger Georg 5778.

Wopping Maria Elisabeth und Sebastian Helfried 6087, 99.

Wrbna (Würben) und Freudenthal, Juditha Rebekka Gräfin 6179.

- Wenzel Graf zu 5605.

Würffel, Haus der 4887.

- Heinrich 4805, 17.

- Ulrich 4910, 15.

Würffl, Wgt. in Unter-Sievring, 5212.

Würmla (Bürmla) (GB. Atzenbruck) 5208.

Würnitz (GB. Korneuburg) 5906. Wulroß s. Rumpf.

Wulzendorf, Leopold Ritter von

Wultzendorfer Wilhalm 5004, 73; 5137.

Wulzeshofen (GB. Laa) 6216. Wumanstorf 4757.

\boldsymbol{Z} .

Zabbardu wicensis s. Obrowitz. Zach Christoph 5176.

Zacharias, Diener des Michael Ridt, 6245.

 s. Managetta, Schweinpeck, Stainberger, Traber.

- Adam s. Pauersberg.

Caesar (Caesarius) s. Syrott.

Cācilia s. Stahrnberg.

Zaingrub (Zuntgrub) (GB. Horn)

Zaradekh, Maria Euphrosina von 6128.

- Wenzel 6128.

Zartgott Cunz 5169.

Zaseli Johann Ludwig Tobias 6139.

Zasius Johann Ulrich 5495.

Zauner, Besitz der Erben nach — in Nußdorf, 5473.

Zaunruden, Reymprecht der — 4805 (S.).

Zech Erhard 4928.

Zechmaister Georg 5212.

Zehender Collmann 5169.

Zehner Michael 5114.

Zehnsgrub 5074.

Zeidlhuber Andre 5843.

Zeillern (GB. Amstetten) 4987, 5510.

Zeinhart von Baumgarten, Pertl 4865.

Zeiselmauer (GB. Tulln) 5354.

Zelking, Herren von 4860, 5473.

- Adelheid von 4795.

- Elsbet von 4791.

- Erhard von 5007.

- Christoph von 5006, 5376.

- - Wilhelm von 5863.

- Otto von, Stadthauptmann in Bruck an der Leitha, 4791, 95.

- Wilhelm von 5281.

Zeller Hans 5089.

- Kunigunde 5169.

- Margaretha 4944.

Matthias 5364, 75.Ulrich 5169.

Zeltschach (Kärnten) 5046.

Zember, Erben nach — 6086.

Zemper Ursula 6247. Zentner Leonhard 5156.

Zernott Katharina 6148.

- Maria 6144, 48.

Zettlitz (GB. Geras) 5205.

Cetto Andra 6117.

Cicchin Johann, Johann Georg, Su-

sanna 6252.

Zigeuner 5349.

Ziegler Jakob 6207.

Ziegler Margaretha 6268. Zierndl Susanna, Veit 6163. Ziener Georg 6241. Cilli, Herren von 4905.

- Ulrich Graf von 4818.

- Lehen: 5082, 5104, 16, 32, 40, 46, 47, 64.

Zillingsdorf(GB. Wiener-Neustadt) 5979.

Zimmermann Georg 5169.

- Eduard 5169.

- Michael 5400, 20.

Zimmerhackel Hans 6169. Zinzendorf (Zintzendorf), Maria

Barbara von 6232.

- Haus in der Obern Braunerstraße 6190-91.

Ciprian s. Concin Manichor.

Zisserdorf (Zistersdorf) (GB.

Stockerau) 4971, 5200. Zistersdorf (Zizerstorf) (NÖ.) 5979.

Zitzi Stephan 6117.

Znaim 5979.

Znaimer Peter 4919.

Zobl Bartholomeus 6207.

Zöderl von Rust, Mert 4865.

ZoyB Wolfgang 5324.

Zoller Wilhalmb 5257.

Zudsel, Frauenname, 4738.

Zürich, Groschen aus - 5499.

Zumitz, an dem — 5046.

Zuniga, Balthasar de 5738.

Zuntgrub s. Zaingrub. Zurichter Hänsel 5169.

Zwakher Hans 5046.

Zwentendorf (Zwenkhendorf) (GB.

Atzenbruck) 5979.

Zwettl (NÖ.), Propstei, 5173, 74.

- Stadt, am Neuenmarkt 4858.

- Zisterzienserstift 4741.

Zwick Michael 6237, 38.

Zwifelsperg, Jans am 4870.

Zwingenstain Johann 6199. Zwirschlag Stephan 5989, 6014, 23.

Zwittar Nicolas 5175.

Zwölfaxing (Zwelfechsing) GB.
Bruck an der Leitha) 5632,6074.

SACHREGISTER.

A.

Aalfische 5814, 6193. Abbatuch, türkisches, 6216. Abbinder 5816. Achter zu St. Stephan: Hofmüller

Hanns 4924.

Achterin 5182, 5927, 66. Ad mandatum domini regis cancellarius 4892.

Aderlassen 5568. Aertzt 5814, 6216. Agstein 5814, 6193, 6216. Aichung s. Zimentierung. Alabaster 6193. Alaun 5814, 6193.

Alaunbergwerk 4783.

Almar 5182.

Aloës epatica und succutarina 6216. Altar: Allerheiligen- bei St. Michael 4842; bei St. Stephan 4933.

- Allerseelen- in Mistelbach 5180.
- Andreas- bei St. Michael 5857, 6236.
- Anna- bei den Augustinern 6247; bei St. Michael 5221, 5710, 5820.
- Anton- bei den Minoriten 6156,
- Barbara- bei den Minoriten 5214.
- Dreifaltigkeits- bei St. Michael 5204, 5820, 6245.
- Dreikönigs- bei St. Michael 5820.
- Erasmus- bei St. Michael 5687.
- Floriani- bei St. Stephan 6139.
- Franz- bei den Minoriten 6196, 6208
- Frauen- bei den Minoriten 4897; bei St. Jakob 4840; bei St. Michael 4808, 5168, 5820; bei St. Stephan 5080.
- Fronleichnam-bei St. Michael 5156; bei St. Stephan 5535, 6139, 6201.
- Georgs- in der Burgkapelle 5649, 5736, 5834; zu St. Theobald 5649.

Altar: Gottesleichnam- bei St. Klara 5682; bei St. Jakob 4919.

- Helena- bei den Minoriten 5050.
- Hoch- bei St. Michael 5820.
- Johannes- bei den Minoriten 5210; in Mistelbach 4855.
- Candia- bei St. Michael 6236.
- Katharina- bei den Augustinern 4944; bei den Minoriten 5214; bei St. Michael 5213, 23; 6227.
- Lukas- bei St. Michael 5820.
- Matthias- bei St. Ulrich 5581.
- Max- bei St. Stephan 6201.
- Paulus- bei St. Stephan 5989, 91.
- Rappach- bei den Minoriten 4852.
- Sebastians- bei St. Michael 5221, 5820; in Mariabrunn 6044.
- Sigismund- bei den Minoriten 4823.
- Thomas- bei den Minoriten 4823.
- Ulrichs- bei St. Michael 5184.
- Wolfgangs- bei St. Michael 5177. Ambra 6216.

Ambrosin 6216.

Amtmann von Klosterneuburg: Wirsing Stephan 4867.

Amtshaus, Gefangene im - 6044, 6147.

Aneiss (anis) 5814, 6193.

Angst, die - 5575.

Angster (Glasgattung) 5814, 6216.

Anzenwägen 5351.

Apail 5814.

Apotheke zur goldenen Krone 6011, 6169; zum schwarzen Elefant 6250; zum Mohren 6081.

Apotheker: Fuchs Georg Christoph 6250; Müller Daniel 6081; Ulrich Jonas 6011; Prüfung der -5926.

s. auch Leib- und Hofapotheker. Apothekerartikel, allerlei 5814. Apothekerordnung aus 1602: 5659.

Appellationen 5350. Approvisionierung 5347, 5514, 83, 98; 5770, 5802, 05.

Arbes s. Erbsen.

Arbey 5814.

Archibusier 5683.

Ardassa 6216.

Armaturen s. Waffen.

Armenstiftung 5473, 74; 5952,

Armenvisitierung 6142; s. Bettler-

Arsenal (arschanahl, arsional) 5427, 30; 5608.

Arsenik s. Hüttrich.

Arznei, Lehrer der -: Grünwalder Ulrich 4868; Hinderbach Dietmar 4919; Kreutzer Pangratz 4930; Ladroco Jakob Johann 4909; Felician Peter 4919.

Arzneibüchel aus 1540: 5532.

Arzneihändler, Abschaffung der unbefugten - 5926.

Arzt: Albert, Bucharzt H. Albrechts III. und Pfarrer von Gars, 4816; Albrecht, Bucharzt H. Albrechts II. von Österreich, 4805; Antony, herzogl. Wundarzt, 4842; Managetta Joh. Wilhelm 5885; Vossus von Vossenburg, Gisbert 5856, 6215; Wasl Bertold von 4858; Gastgeb Johann 5324.

Arztzille 5966.

Asang, Asank 5814, 6216.

Aserpeutl 5814.

Assessoren der Wiener Universität 5480.

Asylrecht 4735.

Atlas 6193; Taffet 6216.

Auen, Verbot des Besuches der kaiserlichen 6220.

Auerhautleder 6216.

Auripigment 6193, 6216.

Austern 5814, 6193, 6216.

B.

Bader 5373, 5568, 5637, 5704.

Baderkopfe 5814.

Badertarif aus 1626: 5827. Badschwämme 5814, 6216. Badstube s. Bäder. Badstubenbesitzer, Prüfungder-5926. Bäcker 5517; Küsser Georg 6113. Bäckersordnung von 1587, 5576. Bäckerschupfen 5576. Bäckerzeche (Bruderschaft unserer lieben Frauen der beckenknecht) 5221. Bäder, Badstuben, Failbäder, 5432, 39; 5522, 28, 30, 55; Petersbad in Baden 5979; Kanzlerin 5168. Bärenhaut 5814. Balbirer s. Barbiere. Bandeisen 5678, 5792. Bandschaber 5814. Bank, steinerne 5814. Bankladen 5729, 5966. Banngericht 4880. Banntaiding 4880; zu Spillern 4995. Baracan s. Barchent. Barbiere 5568, 5637; Prüfung der -Barbiererzeug 6216. Barchent (Baracan) 5814, 6193, 6216. Barett (Paret, Panet) 5814. Batzen, alte 5573. Bauernaufstand 5620, 21. Bauernhandschuhe, gestrickte 5814. Bauernhosen, gestrickte 5814. Bauernloden 5814, 6216. Bauholz, Satzung für - aus 1640: 5927. Baumöl 5814, 6216. Baumwolle, Baumwollgarn 6216. Baumwollkerzen 5816. Bauschreiber der n.-ö. Landschaft, Burger Johann, 6157. Bauwein 4811. Beerenanbinder 5536, 5685. Beichtpatent 5380. Beichtzettel 6083. Beindrechslerarbeiten 6216. Beisitzer des kaiserl. Stadtgerichts auf der Bürgerschrann zu Wien: Prockh Ladislaus, 5449. - des Ungelds im kaiserl. Hubhaus:

Stuelpacher Johann, 5214.

David Christian, 6068.

– der n.-ö. Landsrechte: Hafner

Benefizium, Bruggner- 5613. - gemeiner Stadt Wien 5473. Bergeimer 4865. Berggrün 5814, 6216. Berghofverwalter in Gumpoldskirchen: Schwab Jakob, 6160. Bergviertel 4865. Besenbinder 5645, 5879, 5955. Bestandhauer 5816. Bettparchent 5814. Bettdecken, ungarische 5814. Bettler, Ausweisung der - 5481, 5555. Bettlerordnung von 1592: 5596; von 1597: 5622; von 1603: 5672; von 1612: 5728; von 1613: 5735; von 1641: 5935; von 1644: 5969; von 1679: 6243. Bettlerrichter (petlrichter) 5378. Bettlervisitation von 1667: 6142; von 1669: 6164; s. Armenvisitation. Betschwestern zum dritten Orden 5448. Bettzichen (oberländische, schlesische pöttzichen) 5814, 6216. Beuteltuch 5814, 6216. Beutlerfell 5814. Biberhaare, Biberhäute 5814, 6216. Bier, Einfuhr von - 5415; Preis des - 5662, 5750. Bieraufschlag 5817, 23; 6251. Bierausschank durch Hartschiere, Trabanten usw. 5602, 5878; 5912, 15; 6048. Bierschankpatent aus 1636: 5896. Bilchbalg 5814. Binder 5816. Binder, kaiserl. Hof- und bürgerl.: Weber Josef, 6206. Bindmesser 5814. Bisam 6216. Bisch of von Olmütz: Johann 4738; - von Wien 5500; Philipp Friedrich Graf von Breuner 6040. Biscotten 5617. Bistum, Wiener 5473. Blaupapier 5814. Blech, schwarzes Klampfer - 5814, 6216. Bleistifte 6216. Bleiweiß 5814, 6216. Bleistein 5814. Blumaschy s. Straußfedern. Bockhaut 5814, 6216. Bockenholz 6216. Bockshörner 5814. Boden, Steierer 5477, 5927.

Bodenrecht 5966.

Böhmischer Groschen, Wert des-5329, 5507. Böhmische Nägel 5678, 5792. Bolus armeni 6216. Bombasin 6193, 6216. Bononier (Münze) 5499. Borten, Hallinger, Mondseer, Nürnberger 5814, 6216. Botting 5182. Bou de soie 6216. Boxhörndel (Johannisbrot) 6216. Branntwein, Ausschank und Brennen von - 5757; Maut auf - 6216. Branntweinaufschlag 5817, 23. Branntweiner, bürgerliche 5757; Dietrich Johann 6014; Neupauer Georg 6268; Zeche der - 5757. Bratspieß (prater) 6216. Braunellen 6193. Brechhauen 5814. Brennholz 5517; Preis des -1598: 5627; 1640: 5927. Brettspiel 5814. Briefe, gemalte 5814. Briefspagat 5814. Brillen 6216. Brokad, Brocadelli 6193, 6216. Bromberger (polnische Scheidemünze) 6166. Brückenmaut am Tabor 5935. Brunellen 6216. Brunnröhren, ferchene Wachauer 5927. Bruderschaften (Zechen). a) in Wien: Bäckerzeche 5221; Branntweiner- 5757; Dreifaltigkeits- bei St. Peter 6242, 48; Fronleichnam-, Gottesleichnam (Corporis Christi) bei St. Michael 5449, 5593, 5710, 42, 66; 5942, 6052, 98; 6246; Petersbruderschaft zu St. Peter 5185, 5335, 5880; zu St. Stephan 5535, 6139, 6201; St. Nikolai 5908, 32; 6132; St. Oswald 5301; St. Peter 5535; St. Peter und Paul (Fischerzeche) 6207, 53; St. Sigmund 5850; Unserer lieben Frau bei den Schotten 6044; bei St. Hieronymus 6044; zum hl. Rosenkranz bei den Dominikanern 6044; b) außer Wien: Kunigundenzeche in Brunn am Gebirge 5169; Frauenzeche in Straning 5308; in Weitra 5095, 99. Brusttücher 5814. Buch Papier 5814. Buchbindertarif aus 1626: 5827. Buchdrucker: Apfel Michael 5555,

58, 76; Cosmerovius Johann Chri-

stoph 6216; Cosmerovius Matthäus 5965, 6193; Formica Leopold 5569, 5760; Gelbhaar Gregor 5792, 5811, 31; 5927, 66; Michael Christoph 5704; Schmupp Wolfgang 5838; Stainhofer Kaspar 5470, 83, 87, 89; 5524; Syngriener Johann 5395; Zimmermann Michael 5400, 05, 20; s. auch Hofbuchdrucker.

Buchhalter, n.-ö.: Reischl von Reischberg Wolfgang 6138.

Buchsholz 6216.

Budtschändl, Wert der - 5329. Büchsenspanner 6216.

Büchsenstein 6216.

Bürger: Angerer Johann 5223; Auer Johann 5974; Brandstetter Christoph 5221; Brunn Heinrich von 4804; Carpinus (Siebenbürger) Martin 5480; Della Caspar 6052; Dietmann Friedrich 4834; Dietrich Johann 6014; Drotlauf Nikolaus 4829; Dürrnpacher Andreas 5449; Dytram Friedrich 4842; Fenawer Hans 5195; Feuchtwanger Michael 5077, 84; Frank Heinrich 5204; Freinberger Andreas 5631; Freysleben Elias 5438, 42; Gembs Oswald 5074; Gering Ulrich 5221; Glütz Martin 6257; Grießer Erhart 5021; Grödinger Georg 4924; Gurggfelder Georg 5989; Haid Lorenz 5030; Harmann Matthias 5850; Haug Hans 5168; Hedeneckh Christoph 5599; Heypeckh Leonhard 5222; Hiert Erhart 5185; Hintenberger Veit 4938; Hipp Haug 4832; Höch Georg 5631; Jordan Georg 5184; Kastenhofer Maximilian 5363, 5449; Köstenprand Hans 5030; Katzhaimer Johann 5212; Khefer Hans 5204; KemnatterPankraz 5185, Heimeran 5330; Kemptner Adam 5458; KemptnerÄgyd 5385, 5400; Körbler Ruprecht 5045; Koppl Ehrenreich 5030, 52; Krieger Johann 5473; KuchlerJohann 5214; Lämbl Johann 5599; Lazarin Blasius 5214; Lempeckh Johann 4940; Leutner Stephan 4842; Loher Johann 5742; Lunzer Daniel 5519, 44; Magerl Wolfgang 5300; Mayer Anton 6163; Mayr Friedrich 5221; Mühlhauser Hans 5168; Newnbauer Stephan 4757; Nikolsburg, Jörg von -4842; Noth (Nott) Balthasar 5975; Ostermair Lorenz 5468; Paum-

gartner Heinrich 6257; Pawr Laurenz 5185; Perger Leonhard 4999; Person Philipp 5535; Pessolt Johann 5947; Peyrer Simon 5221; Pezoll Josef 5851; Pirchenauer Erhart 5168; Platner Christian 4837; Ponhaimer Erasmus 4922, 23; Poschendorfer Hans 5194; Prauhinger Sigmund 5212; Puschendörfer Erhart 4925; Ravensburger Johann 4930; Rechwein Jakob 5047; Rembrater Pankraz 5204; Rentz Wolfgang 5438, 42; Rieder (Ryeder) Georg 5221; Rieder Wolfgang 5184; Rigl Laurenz 5185; Römer Stephan 5542; Salzbeckh Sebastian 5213; Santner Oswald 5631; Schachner Thoman 5184; Schallauzer Johann 4938; Scharffenberger Johann 4933; Schattauer Heinrich 5177; Schebnitz, Niklas von der - 4829; Schlachinweit Stephan 5213; Schmeltz Johann 4931; Schuchler Georg 4926; Schwarz Matthias 5599; s. auch unter Räte; Siebenbürger (Carpinus) Martin 5480; Spißheimer Nikolaus Chrysostomus 5303; Spießheimer Sebastian 5264; Stockhel Konrad und Paul 4757; Sueß Johann 5213; Sürich Stephan 4834; Taschendorfer Lorenz 5171; Tennk Bernhard 5213, 17; 5947; Tertz Johann Anton 6124; Tetzger Johann 5231; Thalhammer Georg 4938; Thuermirnit Andre 5221; Tobler Wolfgang 5191; Trew Wolfgang 5212, 13; Trinko Albrecht 5594; Übermann Johann 5472; Vorster Heinrich 5212; Wagner Veit 5221; Weber Josef 6141; Weginger Hans 5221; Weinberger Johann 6187; Weinberger Leopold 5473; Weispacher Nikolaus 4851; Weiß Leopold 4930; Widmann Ulrich 5216; Würffel Heinrich 4817.

Bürger s. auch Mitbürger.

Bürgerin: Hag Rosina 6241; Hauer Anna 6262; Söllner Anna 6262. Bürgermeister 5310, 54, 73; Bernhardt Kaspar 5991; Haringseer Hans 4905; Holzler Thomas 4868; Holzner Johann Christoph 6104, Christoph 5858; Hüttendorfer Oswald 5639; Kech Paul 5182; Moser Paul 5798; Pophinger Lukas 4817; Schallauzer Hermes 5311; Schrantz Sebastian 5356; Steger Hans 4899,

5030; Trenk Stephan 5336, 56; Trew Wolfgang 5301; Übermann Johann 5398, 5472; Zaunrud Reinprecht 4805.

Bürgermeister (Richter) und Rat (die Herren von Wien) 5047, 5168, 82, 84; 5251, 5301, 10, 18, 99; 5473, 86; 5500, 35, 36, 55, 76, 77, 94, 95, 99; 5602, 31, 70, 87; 5839, 87.

Bürgerschranne s. Beisitzer.

Bürgerspital 5373, 5416, 72, 77; 5955.

Bürgerspitalmeister: Wallner Reinhard 6130.

Bürgerspitalstiftungen 6095. **61**30, 31, 41, 87.

Bürgerspitalsuperintendenten: Buechenegger Thomas 6130; Buechenegger Wolfgang 5883, 5907; 6081, 6104, 30; Focky Daniel 6256; Härditsch Johann Georg 6257, 58; Pfeiffer von Schallanhamb Johann Franz 6240; Staindl Johann 6130.

Bürstenbinder, Warentarif der aus 1626: 5827.

Bürstlagl 5814.

Bürstpulver 6216.

Burat 6216.

Burg, kaiserliche 5619.

Burgfrieden 5439.

Burggraf, kaiserl.: Eisenhart Lukas 5742.

Bursen: Rosen - 5324; Schlesier -4941, 5989.

Burschet, Burset 6193, 6216. Buttenbinder 5814.

C.

Camerarius 5173; per dominum **— 5025.** Commissio domini regis in consilio 4911; 5174, 90. — domini imperatoris propria 4932, 5025; **51**71, 73.

D.

Dachshäute 5814, 6193, 6216. Damast 5814, 6193. Dapelt 5814. Datteln, Dattelkörner 5814, 6216. Dechant von Wien 5500. Decken, englische, ratzische, türkische 5814, 5827, 6193, 6216. Degenseer Käse 5814. Dekane der Wiener Universität 5480. Destillata 6216. Destillierretorten 5814. Diener, kaiserlicher: Egkstein Friedrich 5503; Entzianer Christoph 5424, 37, 44; Hundseder Oswald 5868; Cocken, Hieronymus der -5424, 5752; Pessolt Johann 5947. Dienstagmarkt 6077. Dochtgarn (Tachtgarn) 5814, 6193, 6216. Dockenwerke 6216. Domherren bei St. Stephan: Candia Marcus Anton 5974; Ebendorfer Thomas 4868, 73; Edlinger Martin 5324; Grüener Andreas 6253; Keckmann Johann 5215; Leutl Johann 5698; Nitsch, Paul Raphael von 5974; Püttler Josef 5974; Puhlacher Konrad 5324; Salzer Ambros 5324; Swenitzer Georg 5215; Zoyß Wolfgang 5324. Dompropst von Wien 5500. Donauauen, Holzsammelverbot in den - 6220; s. auch Rieden. Donauwörther Plätte 5966. Doppelgarn 5814; Doppelmarzell, Wert des - (Mozanigo) 5329. Doppeltaffet 6193. Doppelzwölfer, Wert des welschen **— 5329.** Dorfgericht 4907, 10, 20; 5279, 5520, 5632. Dorfrichter 5604. Draht 5814. Drahteisen 5678. Drahtringel 6216. Dreier, ungarische 5394, 5564. Dreierl 5966. Dreifuß 5814. Dreißigistamt in Ungarisch-Altenburg 5871. Druckerpapier 6216. Duellpatent 6143. Dukaten, Wert der ungarischen -5329. Duttich, polnischer 6166. Dux, dominus - 4846; dominus in consilio 4839, 45, 49, 50, 52; dominus — per se 4835, 56.

E.

Edelknaben-Hofmeister: Scheraua, Diego de, 5300. Edelsteine 5814. Eichhörnchen 5814. Eichung s. Zimentierung. Eier, Wert von — 4795. Einnehmer am Tabor: Fahlembüchel Michael 6081. - General- - in Niederösterreich: Khiembseer Georg 5248. Eisen 6193, 6216. - Leobener, Scheibbser. steirisches 5792. Eisen, Mauttarif für — aus 1624: 5814. Eisendraht 6193. Eisenhut 5182. Eisenkompagnie in Ober- und Niederösterreich 5678. Eisenordnung aus 1605: 5678, aus 1621: 5792, aus 1626: 5827. Eisenpfannen 6193. Eisenreife 6193. Elenhaut 5814. Elenleder 6193, 6216. Elephantenzähne 5814. Elfenbein 5814. Elle, Wiener 5579. Eltes s. Iltis. Endt 5814. Englischpoy 6216. Englsatt (fein harraß) 5814, 6193, 6216. Erbkämmerer in Österreich: Ebersdorf, Wenusch von, 5181. oberster in Oberösterreich: Fern-

berger zu Egenberg, Karl Ludwig 5837. Erbkämmereramt, Oberst- — in

Niederösterreich 6132.

Erblandhofmeister in Österreich ob der Enns: Jörger zu Tollet und Köppach, Helmhart 5771.

Erblandmarschall, oberster, in Steiermark: Altan Graf zu Saurau, Christoph 5020.

Erblandstallmeister, oberster in Krain und der Windischen Mark: Lamberg, Johann Maximilian Graf v. 6167, 79.

Erbmarschallamt des Hochstiftes Salzburg 4977.

Erbmünzmeister in Ober- und Niederösterreich, oberster —: Sprinzenstein Ferdinand Maximilian Gf. 6227.

Erbschenk in Österreich: Pottendorf, Jörg von — 4999.

Erbstallmeister, oberster — in Kärnten: Khevenhiller zu Aichlberg Franz Christoph Graf 5874, 5904.

 oberster, in Niederösterreich: Harrach, Freiherr zu Roraw, Leonhard 5456. Erbsen (arbes) 5814, 6216. Erbtürhüter, oberster - in Niederösterreich: Schönkirchen, Joachim Herr von - 5434, 5618, 5732. Erbtruchseß in Niederösterreich: Pucheim, Hans Christoph 5763, 5683, 6096. Erdbeben, Gebet wider die - 5601. Erden, gelbe, rote 6216. Erzbruderschaft des heil. Rosenkranzes bei den Dominikanern 6044. Ewiges Licht vor dem Frauenaltar zu Maria Magdalena 5015. -Stiftungen 6118, 56, 65. Expeditor der n.-ö. Regierungs-

F.

kanzlei: Schell Melchior 6086.

Fachladen 5927. Facilet 5814. Facinet 6103. Färber s. Leopold. Färbereiaschen 6216. Fätschen 5814. Fahlladen 5927. Faimblöffel 5814. Faßpreise aus 1624: 5816. Faßzieher 5827, 5915. Fech 6216. Fechfutter 5814, 6193. Fechruggen 5814. Fechwammen 5814, 6193. Federkiel 6193. Federn (Flaumen) 6193. Federrith 6216. Feldhauptmann, kaiserL: Loyselli Gerhard 6178. Feldlager in Ungarn 5608. Feldmarschall, oberster: Schwarzenberg Adolf Freiherr zu 5635. Feldmarschalleutnant: Zaradeck Wenzel Freiherr von 6128. Feldwachtmeister: Abendsperg und Traun, Ernst Graf von 6073. Feldzeugmeister, oberster: Puchaim Johann Christoph Graf Felle 5603; Mauttarif für verschiedene - 5814, 5966. Fenichel (Fenchel) 6193. Fenstergericht 5814. Ferantin 6193, 6216. Fernabok 6216. Feuerordnung 5704, 5760. Filigranarbeit 6216. Fingerhut 5814, 6216. Fischbeine 5814, 6193.

General-Hauszeugmeister: Abendsperg und Traun, Ernst Graf von 6073.

Generallandoberst: Abendsperg und Traun, Ernst Graf von 6054, 73; Sprinzenstein, Ferdinand Maximilian Graf von 6227.

Generallandzeugmeister: Abensperg und Traun, Ernst Graf von 6054, 73.

Generalwachtmeister: Traun, auf Meissau, Ernst Herr von 5964,

Generalvikar der Wiener Diözese: Zwirschlag Stephan 6014, 23. Genevaz 6216.

Gericht zu Atzgersdorf 4902; Eggenburg 5200; auf der Straße zu Möllersdorf 4902; in Pottendorf 5242; zu Spillern 4995; in Stammersdorf 5197; zu Wolfpassing 5242; s. auch Dorfgericht, Landgericht, Todgericht.

Gerichtsbeisitzer: Siebenbürger Martin 5480.

Gerichtsgeschworne von Hütteldorf 6044; auf der Windmühl 6148; s. auch Geschworne.

Gerichtssekretär, niederösterreichischer: Aphelbeck Hans Ulrich 5417.

Gerichtsweißbote der n.-ö. Landrechte: Hawer Georg 5809; Kienberg, Philipp Jakob von 6058.

Getränkeaufschlag 1640: 5934. Getreideaufschlag für 1637: 5903, 31; von 1681: 6261.

Getreidebranntwein 5757.

Getreidesteigerung aus 1662: 6111.

Geschworne zu Mannswörth 5752, 53; vor dem Schottentor 5728; s. auch Gerichtsgeschworne, Mitgeschworne.

Gewandsammet-Besen 6216. Gewicht, Wiener 5579. Gewichtordnung s. Maß- und

Gewürznelken (nagl, negel) 5814, 6216.

Gibeimer 4865.

Gibviertel 4865.

Gilbholz 6216.

Gips 5814.

Gissbertini alumni 5856.

Gläger 5966.

Glas (Fenster) 4800; im Chor zu St. Augustin 4944; Mauttarif für

— 5814, 5966; Preis von — 1624: 5814; 1627: 5827. Glas s. auch Angster. Glaser, Wiener bürgerlicher 6268; Heusel Martin.

Glasperlen 6216. Glasscheiben 5814. Glaswagen 6205.

Glett 5814

Glockenläuten in Wien wegen der Türkengefahr 6233, 72.

Glockenspeis 5814. Glufen 5814.

Gnadenlehen 5331.

Gölschen 5814.

Gold und Silber, Ausfuhrverbot von **- 55**08, 73.

Goldene Reichsmünze 5564. Goldmuscherln 6216.

Goldschmiede 5827, 95, 6146; Hedeneckh Christof 5599.

Goldschmiedfeilen 6216.

Goldtafeln 5814. Goldtock 6216.

Gollermacher 6217.

Gottsailsalz 5448.

Grabschriften, Grabsteine 5814.

Gränätel 6216. Granat 6216.

Granattücher 5814.

Greisler 5301; Mayer Anton 6163,

Grenzmauten in Österreich ob und unter der Enns 6216.

Grenzregulierung zwischen Österreich und Mähren im Jahre 1578: 5534.

Grispon s. Grünspan.

Grofgran 5814.

Groschen, Schweizer 5499; Wert der böhmischen — 5210, 5329.

- s. auch Schwertgroschen.

Gross de Napel 6216.

Grubhauen 5814.

Grüfte s. Augustiner, Dominikaner, Lamberg, Minoriten.

Grünspan (Grispon) 5814, 6216. Grundbuchshandler: Graff Fried-

rich 5578. Grutzenbalg 5814.

Gstättele 5814.

Gürtel, Nürnberger 5814.

Güssel, Wachs in - 6216.

Gulden, ungarische 5182, 5850. Guldiner, Wertbestimmung der -

aus 1682: 6266. Gummi 5814; — arabicum 6216.

Gummista 6216.

Gwanten 5074.

H.

Haar s. Flachs. Haarabschneiden 5568. Haarflecht 5814. Hackelmesser 5814. Hacken 5814. Hackenstahl 5678, 5792. Häftringe 5814. Häringe 5814, 27.

Häringer 5304; Maurer Hans 5974. Härtlhammer 5814.

Häuser s. Bart, Berchthold, Petersfriedhof, Bognerstraße, Praidenstraße, Bräunerstraße, Prosikan, Pyberin, Tempfingerhof, Tenrunen, Teufel, Tham, Dietrichstein, Eslarn, Färberstraße, Fischerstiege, Fischmarkt, Gamingerhof, Göttweig, Graben, Griesser, Gundelhof, Haug, Herzoghof, Himmelpforte, Hirsch, Hochstraße, Höflein, Hof, Holzapfel, Huber, Johannesgasse, Kärtnerstraße, Kohlmarkt, Konrad, Krugerstraße, Chumerschutt, Laderstraße, Lenz Thoman, Ludwig, Margaretenhof, Münzhof, Neuer Markt, Rappach, Remhaus, Rosalia, St. Ulrichhof, Schottenhof, Singerstraße, Ulrich, Wagendrüßel, Wallnerstraße, Walter, Waltmanperg, Weinwerthof, Wienerberg, Wolf, Wolfger, Wolflein, Würffel, Zinzendorf.

- Schätzwert von - 5828.

- s. auch Hausnamen.

Häute, Mauttarif für - 5804, 5966.

Hafer, Wert des - 4870.

Haferbranntwein 5757.

Hafnerwaren, Preis der - aus 1626: 5827.

Haggenpulver 6216.

Halbbäume (halbpämb) 5477, 5729.

Halbbarchent 6216.

Halbbaumfloss 5927. Halbseidentrib, Hamburger 6216.

Hallerplätte 5966.

Halsgehänge 5814.

Halspfaiden 5814.

Halstücher 5814.

Hamen, geselchte 5814.

Hamereisen 5678, 5792. Handelsleute, Hoffreiheit der -

6216, 69. - Augsburger: Buroner Jeronim 5631.

Wiener: Harmann Matthias 5850; Pessolt Johann 5947.

Handgraf (Hansgraf): Attenheimer Siegmund 5764; Kaiserstein, Helfrich Tobias von 5934, 80, 86. Iandgrafenamt 5807, 71; 5903,

6077, 6229, 61.

an dsägl 5814.

an dschuhe, Breslauer, Mantuaner, Neusser 6216; Nürnberger 5814; Veroneser 6216.

arı dwerksleute, Zulassung fremder - 5661.

n fwerg 5814.

ar nisch 5814.

ar ras, Harrasgarn 5814, 6216.

ar rasstrumpfe 6216.

rtschierer: Resch Georg 6199. S. Bier- und Weinausschank.

stein, Franz Augustin Graf von

E TZ 5814.

selnüsse aus Italien 6216.

a senbalge, weiße 5814.

senge hege, kaiserliches — in Niederösterreich 2219.

uben, allerlei 5814.

ueisen 6216.

auen 6216.

wer, Lohnordnung für - s.
Weingartenbauordnung.

auerknechte 5354, 79; 5400,

auptstadt (Wien) 5609.

aupt- und Residenzstadt (Wien) 5810,66; 5926, 39,66; 6058, 6104.

auptmann der Stadtguardia: Weißl Jakob 5860.

von Bruck an der Leitha: Zelking, Otto von 4791, 95.

 von Eggenburg: Druchseß von Grub, Bernhard 4758.

von Hainburg: Zelking, Wilhelm

- von Ulmerfeld: Klezle von Altenach, Reinhardt Augustin von 6112;

Wiener-Neustadt: Hofmann zum Grünpüchl Johann 5257.

kaiserlicher: Gleichmüller Balthasar 5446; Lehmann Johann 6225, 64; Praun Christoph Matthäus 6225; Rechbach, Christoph Bernhard von 6117; Rechbach, Karl von 6117.

- im Lande ob der Enns: Wallsee, Eberhard von 4813.

- in Kärnten: Aufenstein, Friedrich von 4813.

- in Krain: Stadegg, Leutold von 4813, 15. Hauptmann in Steyr: Wallsee, Eberhard von 4813.

- Statthalter und Regenten 5183, 86, 89, 90, 91, 92.

Hausarmenlad 5588.

Hausen 4822, 5814.

Hausierer, wälsche 5584.

Hausierverbot aus 1544: 5341.

Hausnamen, Hausschilde: die alte Kanzlei 4944; Tempfingerhof 5682; zur heil. Rosalia 6224; zum goldenen Esel 6092; zum goldenen Greif 5704; zum goldenen Hirschen 6104; zum grünen Rößle in der Schulerstraße 5555, 76; zum roten Kreuz hinter der Juristenschul 5811; zum Samson 5593.

Hauszeugmeister: Abensperg und Traun, Ernst Graf von 6054; Pucheim, Johann Christoph Graf von 5763.

Haut, niederländisch 5814.

Hechte 5814.

Heiligen Geist-Spital, Garten außerhalb des — 5322, 75.

Heiltumstuhl (hailstumbstul) 5568, 5838, 64.

Heindl 5814.

Helbling 4770, 4806.

Hellebarden 5814.

Hellebarden 50

Henkel 5814. Henne, Wert einer - 4795.

Herbae 6216.

Hermelinbalg 5814.

Herren-Schaya 6216.

Herren von Wien 5473.

Heutarif aus 1623: 5808.

Heu- und Strohpreis, Hintanhaltung der Steigerung des — im Jahre 1598: 5629.

Hirschgestäm 5966.

Hirschhaut 5814.

Historiograph: Lazius Wolfgang 5880.

Hobeleisen 5814.

Hörmändl 5814.

Hofapotheker s. Leib- und -.

Hofbauamt 6082.

Hofbauamts-Sandwerfer: Hirschelmayr Matthias 6082.

Hofbinder, kaiserl.: Weber Josef

Hofbuchdrucker: Cosmerovius Johann Christoph 6216: Gelbhaar Gregor 5831, 5927, 66; Schumpp Wolfgang 5761, 5805, 06, 38.

Hofbuchhalterei-Rechnungsdiener: Likeisen Paul 5742. Hofbuch halterei - Verwandter, kaiserl., Weigand Jakob 6222.

Hoffreiheit der Handelsleute 6216,

Hofkammerdiener: Schnepfenau Johann Philipp von 6053.

Hofkammerdirektor: Radolt Klemens Freiherr von 6147.

Hofkammerpräsident: Sinzendorf, Georg Ludwig Graf von 6117; Strein, Reichard von 5497; Unverzagt Wolf 5569.

Hofkammerrat: Eisen von Scheliha und Rzueham, Leopold 5987;
Garnisch, Johann Georg Edler von 6095; Kaiserstein, Helfried Tobias von 5980, 86; Merpold Adolf 6117; Radolt, Wolfgang Franz Edler von 6120; Reischl von Reischberg, Wolfgang 6263; Selb, Johann Gabriel von 6117; Sintzendorfer Johann 5520; Starhemberg, Johann Ludwig Graf von 6097; Teufel Georg 5429; Weber Freiherr zu Bisamberg, Johann 5825.

Hofkammer-Registrator: Weinnig Wildrich 5790.

Hofkammersekretär: Hueber Jakob 5503; Kröpfer Johann Kaspar 5742; Rabenhaupt von Suche, Niklas 5248; Wisend von Wiesenburg, Franz 5893; Zeller Matthias 5364.

Hofkanzleischreiber: Rottenpurger Jobst 5304, 05.

Hofkanzler: Goldegg, Johann Matthias Freiherr von 6028, 70; 6188; Harrach Leonhard von 5279.

Hofkerzenmacher 5677.

Hofkramer 5341.

Hofkontrolorambtschreiber, kaiserl.: Lang Nikolaus 6263.

Hofkriegsrat: Abensperg und Traun, Ernst Graf von 5964, 6054; Puecheim, Adolf Ehrenreich Graf von 6096; Pucheim, Johann Christoph Graf von 5763; Reiffenberg, Johann Dietrich Freiherr von 5815; Schwarzenberg, Adolf Freiherr zu 5635, 6057; Starhemberg, Johann Richard Graf von 6097.

Hofkriegsrats-Präsident: Teufel Freiherr auf Gundersdorf, Georg 5512.

Hofkriegszahlmeisterin Ungarn: Gattermayer Egid 5575.

Hofküchenmeister: Mezenedt Johann von 5881. Hoflehenbeisitzer, kaiserl., Putz von Adlerthurn, Ignaz 6252.

Hoflichtkämmerer, kaiserl.: Losi Johann Anton 5851.

Hofmaler, kaiserl.: Della Kaspar 6052.

Hofmarschall: Pillichsdorf, Dietrich von 4792, 95.

- H. Albrechts V.: Rorbach, Hans von 4860.

- H. Rudolfs IV.: Strein Pilgrim 4813.

- oberster, K. Ferdinands I.: Volkra Wolfgang 5271.

Hofmeister (magister curiae): v. Liechtenstein 4818.

- der H. Elisabeth (Gemahlin H. Albrechts V.): Pucheim, Hans von 4871.

- H. Rudolfs IV .: Haggenberg, Heinrich von 4813; Rappach, Heinrich von 4852.

- H. Wilhelms: Wallsee, Ulrich von 4838.

- oberster: Harrach, Leonhard der Ältere, Freiherr 5456; Khevenhüller zu Aichlberg, Franz Christoph Graf 5874, 5904; Portia, Johann Ferdinand Reichsfürst von 6150; Trautson, Johann Freiherr 5498; Trauttmansdorff, Maximilian Graf zu 5905; Wolzogen Paul 5449. Hofmusikus: Ramirez Hieronymus 5649.

Hoföler, befreiter: Alt Martin 5834. Hofprediger bei St. Michael: Pirchmann Adolf 5872.

Hofquartierpatent aus 1616: **57**58, 72, 75.

Hofrat: Abele von und zu Lilienberg, Christoph von 6184, 89; Kolben von 6213, 6214.

Hofsekretär, geheimer: Kager von Tauburg, Johann 6115.

Hofspital 5416, 27, 49; Einkommen aus dem Nußdorfer Urfar, aus dem Pflasteramtsgefäll 6016.

Hofspital-Gegenschreiber: Bschorn Andreas 6016.

Hofspital-Isolirhaus für Infektionskranke, Befreiung des - von der Einquartierung 6051.

Hofspitalkurat: Cupero Wilhelm 6209; Funkelsteiner Kaspar 6125; Sporrer Johann 6209.

Hofspitalmeister 5416; Herkhamber Thoman 6016; Kürner Michael 6125; Radolt Andreas 5741; Zeidlhuber Andreas 5843. Hofspitalprovisor: Drummervon Pabenbach Matthias 6125.

Hofspitalsprovisioner: Gentner Heinrich 6210.

Hofspitalsuperintendent: Hörmann Johann Christoph 6125; Wirsing Michael 6016.

Hofvizekanzler: Gienger Georg 5334.

Hofzuschroter 5819; Piessel Georg 6263.

Hohenauzille 5966. Hohlziegel, Preis der - 5829. Holländerkäse 5814.

Hollerbranntwein 5757. Holz, Steirer, Wachauer, Welser

5927. Holzausfuhrverbot aus den landes-

fürstlichen Wäldern 6213.

Holzbeschauer-Verordnung aus 1598: 5628.

Holzfuhren aus dem Wienerwalde **61**34, 59, 89; 6213.

Holzhändler (Flötzer) 5477.

Holzhauer (Holzhacker) 5517; Lohnordnung für - aus 1624: 5816; aus 1626: 5827.

Holzklafter 5927.

Holzordnung von 1556, 1559, von 1568: 5477; von 1590: 5586; von 1598: 5627; von 1612: 5729; von 1640: 6015, 24; von 1651: 6031.

Holz-Passierschein 6213.

Holzschätzer 5927.

Holzverschwärzung 6189, 6213.

Honig 5814.

Hopfen 5814.

Hosen, gestrickte 5814.

Hoternpfeifen 5814.

Hubmeister: Konrad 4791, 92; Tyrna Johann von 4820.

Hubschreiber in Österreich: Oberndorffer Oswald 4858.

Hühnereirer 5301.

Hühnerwagen, ungarischer 6205. Hülsenfrüchte, Aufschlag auf -6261.

Hültz 5814.

Hüte 5814.

Hütel, ungarische 5814. Hueter-Kartätschen 6216.

Hueterkarten 5814.

Hütterpapier 5814.

Huetterwolle 5814.

Hüttrich (Arsenik) 5814, 6216.

Hufeisen 5814.

Hufschmiedpreise aus 1626: 5827. Huhn, Wert eines — 4820.

Huldigung Kaiser Ferdinands II.

Hundsschotten 5814.

Hut, Nürnberger 5814; s. auch Hüte.

Huterer 5966; Kraff Konrad 5898. Hutstepper: Jani Lorenz 6032.

I.

Jadhaue 5827. Jägermeister, oberster 5466. - H. Rudolfs IV: Kreisbach Wilhelm von - 4815.

Jänewätz 5814.

Jagdpatent aus 1675: 6218.

Jagdverbot 5377, 5462.

Jenotte 5814.

Jerevin 5966.

Jesuitenseminar 6215; s. auch Seminar.

lltis 6216.

Iltisbälge (eltes pälk) 5814, 6193. Indigo 5814, 6216.

Infektion in Böhmen und Mähren 5638; in Ungarn 5744.

Infektionsarzt: Ziegler Georg

Infektionsordnung von 1540: 5320; von 1552: 5373; von 1562: 5439; von 1575: 5522; von 1576: 5528, 30; von 1577: 5533; von 1579: 5555; von 1585: 5568; von 1597: 5623; von 1598: 5638; von 1599: 5641; von 1601: 5658; von 1614: 5746; von 1615: 5761; von 1627: 5838; von 1630: 5864, 66; von 1634: 5887: von 1639: 5925; von 1646: 5979; von 1649: 6007; von 1650: 6012; von 1654: 6050; von 1656: 6064; von 1659: 6079; von 1662: 6114; von 1679: 6243, 44.

Infektionssperrer 6244. Ingwer 5814, 6216, 6193. Insleth s. Unschlitt.

Instrumente, musikalische 6216. Joppen, lederne (lidern - Joppen) 5814.

Johannisbrot s. Bockshörndel. Josefifeier 6040.

Irer, lärchenbaumener 5927. Irerfloß 5927.

Italien s. Fruchtbäume.

Juchten 5814.

Judenabschaffung 6025, 6173. Judeninquisitions - Hofkommission 6172.

Judenmauer 5848.

K (C).

Kämmerer (magister camerae): Wehinger 4818; Abensperg und Traun, Ernst Graf von 5954, 6054, 73: Dietrichstein, Johann Balthasar Graf von 5914; Khevenhüller zu Aichlberg, Franz Christoph Graf 5714, 5904; Leslie, Jakob Graf 6158; Liechtenstein von Nikolsburg, Hartmann Fürst 5186; Palffy von Erdöd, Johann Anton 6195; Portia, Johann Ferdinand Reichsfürst von 6150; Pucheim Adolf Ehrenreich Graf 6096; Sinzendorf, August Graf 6231; Sprinzenstein, Ferdinand Maximilian Graf von 6227; Starhemberg, Guido Graf von 6215; Starhemberg, Johann Ludwig Graf 6097; Starhemberg Johann Richard 6097; Starhemberg, Konrad Balthasar Graf 6091; Trauttmansdorff, Maximilian Graf 5853, 5905; Trautson, Johann Franz Graf zu Sprechenstein 6113; Weber Freiherr zu Bisamberg, Johann 5825. erzherzoglicher: Kollowrat auf Petersburg, Albrecht von 5756; Schwarzenberg, Johann Adolf Graf 6057; Weber Freiherr zu Bisamberg, Johann 5825; Zaradeck, Wenzel Freiherr von 6128.

- H. Albrechts V.: Panhalm Hans 4860.
- K. Friedrichs III.: Auersperg Wilhelm 4974.
- K. Rudolfs II.: Rumpf zum Wullroß Wolf 5570.
- in Kärnten: Kreyg, Konrad und Wolfgang von 4912.
- obrister: Ebersdorf, Hans von 4865, 71, 74, 75; Ebersdorf, Peter von 4815; Ebersdorf, Veit von 5014: Ebersdorf Wolfgang der Altere 5242; Eytzing, Christoph Freiherr von 5426; Harrach Leonhard der Ältere, Freiherr 5456; Lamberg, Johann Maximilian Graf 6167, 79; Puchaim Johann Christoph Graf 5763.
- s. auch Ober-Kämmerer, Stadtkämmerer.

Karbis 6216.

Karmasinfell 5814.

Karr, allmisch, doppelter, einfacher, ennsbäum- 5927.

Kase, Maut auf - 5814, 27, 5966.

Käse, Wert des - 4795, 4822. Kässtecher 5301; Motz Klemens 6201.

Kätersink, Wert der - 5329. Kaffer, Maut auf - 5814.

Kais. Hauptstadt 5811.

Kalamank (Callomack) 5814, 6193, 6216.

Kalamol, Maut auf - 5814. Kalbfell, Maut auf - 5814.

Kalender, Einführung des neuen -5560.

Kalkpreis aus 1626: 5827.

Kalmus 5814.

Kalomak s. Kalamank.

Kalter markt 5576.

Kaltmaut 5966, 6205.

Kamaldulenser Eremie auf dem Kahlenberg 5847.

Kambloth 6193.

- s. Kameloth.

Kamelhaar 6193.

Kameloth 6216; s. auch Kambloth.

Kamisol, Breslauer, Mantuaner, Neusser, Veroneser, 6216.

Kammer, n.-ö., 5287, 99; 5307, 59, 61, 63, 67-71, 76; 5477, 5503, 63, 80, 86, 98.

Kammeramt in Österreich 4874. Kammerbote 5601.

Kammerbuchhalter, n.-o.: Hohenzell, Johann von 5892; Reischl von Reischberg Wolfgang 6263.

Kammerbuchhalterei-Verwandter: Wissmüllner Tobias 6095.

Kammerdiener: Clambhofer Johann 5562.

- der Königin von Frankreich: Pock Georg 5562.
- Erzh, Matthias: Berchthold zu Sachsengang, Ernst und Hans 5687.
- K. Ferdinands III .: Winkel Johann von 6118.
- K. Maximilians II.: Steinauer Philipp 5370.

Kammerleinwand 6216.

Kammermeister H. Rudolfs IV .: Prunne, Johannes de - 4813.

- landesfürstlicher: Ungnad Hans 4907.
- Kammermusikus, kaiserl .: Quenza Martinus de 5742; Roessler Leopold 6236.

Kammerpräsident, n.-ö,: Hoyos Johann Balthasar von 5763.

- ungarischer: Zitzi Stephan 6117. Kammerprokurator, böhmischer: Schierl Georg Friedrich 6249.

Kammerprokurator, n.-ö.: Marschall Joachim 5263; Schwanser Wolfgang 5648.

Kammerrate 5274, 76, 78, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 88, 90; 5301,

Kammerrat in Böhmen: Putz von Adlerthurn Ignaz 6252.

- kaiserl .: Reischl von Reischberg Wolfgang 6138.
- n.-ö.: Berchthold zu Sachsengang Maximilian 5687; Schönkirchen, Johann Wilhelm Herr von 5619; Sinzendorf, Johann von 5491; Unterholzer von Kranichburg Johann 5742.

Kammerrechtsbeisitzer: Putz von Adlerthurn Ignaz 6252.

Kammersekretär: Granleuttner Timotheus 5521.

Kamp 5814.

Kampfer (Ganfer) 6216.

Kandirte Früchte 5814.

Kanel 6216.

Kaninchenfell (königlhaar) 6216. Kantor bei St. Stefan: Gruener Andreas 6253.

Kanzlei, die alte - (Haus) 4944. - Registrator der n.-ō. -: Gerler Christoph 5313.

Kanzleischreiber, bischöfliche: Payr Matthias 5310; Sigmar Sebastian 5310.

Kanzleiverweser, n.-ö.: Treitzsaurwein Marx 5238.

Kanzler (cancellarius) 4818.

- der Grafschaft Görz: Campana Jakob 5367.
- der n.-ö. Lande: 5274, 84, 86; 5301, 04; Beck von Leopoldsdorf Marx 5321; Pinell Johann 5989; Rabenhaupt von Suche Nikolaus 5294; Schäffler Christian 5889; Suttinger zum Thurnhof Johann 6070; Walter Bernhard 5565; s. auch Statthalter.

Kanzler des Grafen von Cilli: Gurkfeld, Mert von 4905.

- Erzh. Karls von Steiermark: Walther Bernhard 5578.
- H. Albrechts V.: Andreas, Pfarrer von Gars, 4856.
- K. Friedrichs III.: Rehwein Hans

Kapellen s. Altmannsdorf, Am Hof, Augustiner, Barbara, Barnabiten, Burg, Dominikaner, Erasmus, Valentin, Verdenberg, Franz Xaver, Gars, Graben, Jakob, Johannes,

Ivo, Katharina, Klagbaum, Christoph, Ludwig, Mansfeld, Minoriten, Öttingen, Philipp und Jakob. Rosalia, St. Michael, St. Peter, St. Stephan, Schottenkirche, Stibori, Weber.

Kapern 5814. Kapitschola 6216. Kapizolli 6193. Kaplan, kaiserl., Fiffich 5473. Kappentuch, gemeines, schlesisches 6216.

Kapri 6193, 6216. Karabinerhägen 6216. Kardiss 6193, 6216.

Karisee, Göttinger, Iglauer, Neuhauser, schlesischer, Tullner 5814. Karmeliter in der Leopoldstadt

5848. Karmesinleder 6193, 6216.

Kartätschen 5814. Karten 5814, 6216. Kartenpapier 6216.

Kassa, Maut auf - 5814.

Kastanien (Kösten) 5814, 5966, 6216.

Kastner, landesfürstliche: Harpfner Matthes 5271; Schwarzmann Lorenz 5893.

Kattun 6216.

Kaviar 6193.

Kellerbeschreibung 1632: 5876. Kellerschreiber H. Albrechts V.: Straßer Konrad 4851.

- in Österreich: Neunhofer Wenzel 4860; Schwab Jakob 6160; Teubl Jakob 5562, 5889.

Khepene 5814.

Kerzenbereitung durch Fleischhauer 5610.

Kerzenmacher 5677; unbefreite 5610.

Kerzenpreis im Jahre 1594: 5610; 1611: 5724; 1623: 5804; 1624: 5816; 1637: 5900.

Kerzler: Wollmuth Wolfgang 5430. Ketten, Maut auf - 5814.

Kienruß 5814.

Kieß (küß), Kießzichen 5182, 5814. Kirchmeister bei St. Michael: 4808, 64; Feuchtwanger Michael 5177, 82; Laher Stephan 6092; Perger Leonhard 4946, 99; 5182; Pidmanstorffer Leonhard 5207; Salzbeck Sebastian 5213; Schwartzenhofer Paul 5217, 23, 24.

- bei St. Peter: Person Philipp 5535.
- bei St. Stephan: Wirsing Stephan 4867.

Kirchenordnung aus 1668: 6161; aus 1677: 6233.

Kimm (Kimb) 6205.

Kinderzinn 6216.

Klafter, Wiener 5579; s.auch Stadt-, Waldklafter.

Klampferblech 5814.

Klaretten 5814.

Klavikordia 5814.

Kleider, Mauttarif für - 5814.

Kleiderordnung aus 1560: 5409. Kleine zuständ 5966.

Kloben 6216.

Klobeisen 5678, 5792.

Klosterräte: Grundemann von Falkenberg Adam Anton 6117; Hörmann Johann Christoph 6117; Seitz Johann Michael 6224; Unverzagt, Wolfgang Philipp Jakob Freiherr 6117.

Klozille, große 5927, 66. Knabenschulen 5555. Knabensocken, mährische 6216. Knechte, gartende 5643, 50. Kniesocken, mährische 6216. Knoblauch 5814.

Knöpfe 6216.

Knöpfeisen 5814.

Knoppercisen 5678.

Koch H. Albrechts IV.: Andreas 4840.

Köhrflösse 5729.

Königbalg 5814.

Königruggen 5814.

Königlhaar (Kaninchenfell) 6216. Kör, große almische 5477; lange almische 5729.

Körbe 6193.

Körblerarbeit 6216.

Körholz 5477.

Köpflen 5568.

Kösten s. Kastanien.

Kolleisen 5814.

Kommißmetzger 5984.

Kommunionpatent 5380.

Kompass 5814, 6216.

Konfekt 5814, 6193, 6216.

Konfession, Augsburger 5500.

Konsistorialrat, Wiener: Hoche Nikolaus 6247.

Konsistorium an der Wiener Universität 5480.

Konskription der Bewohner 5969, 6083.

der Unkatholischen 6016.

Konvikt s. St. Barbara, St. Ignatii et Pangratii Seminar.

Koperthäute 5814.

Korallen 6193, 6216.

Korbelzain 5966.

Korduan 5814, 5966, 6193, 6216. Koriander 5814, 6193, 6216.

Chormeister bei St. Stephan: Münzer Georg 6209.

Korn, Wert des — 4870.

Chorregent zu St. Stephan: Mühlhölzl Georg 6209.

Kotzen, gemeine, ungarische 5814. Krämerei, Maut auf allerlei -5814.

Kränzlkraut 5814.

Kragen 5814.

Kram 5814.

Krampen 5814, 6216.

Kranewetöl (Wachholder) 6216.

Kranichfedern 5814.

Kraxe 6213.

Kregl 5182.

Kreide 5814; kölnische - 6216. Kreuz, an den Pranger und ans stellen 5536.

Kreuzer (Ötschkreuzer) 5507, 73. Kreuzenstein, Landgericht 5520.

Kreuzknopf 5814. Kreuzkäse 5814.

Kriegsrat: Pucheim, Hans Christoph von 5683; Präsident des innerösterr. -: Leslie, Jakob Graf 6158.

Kriegssekretär: Kneisl Heinrich Wolf 5353.

Kriegssteuer 1642: 5950.

Kristallgläser 5814.

Christen, Loskauf gefangener von den Türken 5500.

Kroaten, Stiftung für - 5480.

Kronräsch 6193, 6216.

Kropfschwämme 6216.

Kubehen 6216.

Küchenmeister H. Rudolfs IV .: Ettensteiner Albert 4813.

- oberster: Hochenfeld, Ferdinand Freiherr von 6117.

Küchenschreiber K. Ferdinands I.: Haunolt Bertime 5287.

Kümmel 5814.

Kürschnermesser 5814.

Kürschnernadel 6216.

Kürschnerwaren 5814; Satzung für - aus 1626: 5827.

Kuhhaare 5814, 6216.

Kuhhaut 5814.

Kuhhörner 6216.

Kummeterwaren, Preise der aus 1626: 5827.

Kummetmacher s. Sattler.

Kupfer 5814.

Kupferschmiedwaren, Preise der - aus 1626: 5827.

Leibarzt, königl. polnischer und schwedischer: Vossus von Vossenburg 5856. Leibgardehartschier, kaiserl .: Knott Anton 6181. Leibgeding 5836. Leib- und Hofapotheker, kaiserl.: Weidner von Weidenthal Paul 6084. - und Hofapotheker-Adjunkt: Büttel Theodor 6084. Leibguardiahartschier, kaiserl.: Mayr Niklas 6212. Leibtrabant, kaiserl.: Pock Peter 5966. Leinöl 5814, 6216. Leinwand 5814, 6216; Tarif für - aus 1622: 5804. Leisteneisen 5678, 5792. Leuchter 5814, 6216. Leutgeben 5602; 5915, 34, 48; 6126, 27. Licht, ewiges - bei den Minoriten 4822, 34, 61; bei St. Dorothe 4869; in Geras 4752b. Lichtbutzen 6216. Lieutenant, oberster: Fernberger von Egenberg Christoph Karl 5924. Ligna 6216. Limoni 5814, 5966, 6193, 6216. Limonischalen 6216. Locheisen 5814. Löffelfutter 5814. Lohnsatzung aus 1618: 5768; aus 1623: 5804; aus 1624: 5816; aus 1651: 6030, 37; aus 1656: 6066; aus 1661: 6100, 03; aus 1662: 6109; aus 1668: 6155; aus 1670: 6175; aus 1673: 6202; aus 1678: 6239; s. auch Maurer-, Weingartenordnung. Lorbeer 5814, 6216. Lorbeerol 5814. Luchshaut 5814, 6216. Lusthaus, Überfuhrverbot beim grünen - 6220. Lutherische Lehre 5254.

M.

Machey, Mailänder 5814, 6216.

Mader, maderkeln 5814.

Mädchenschulen 5555.

Mädchenstiftung 5989.

Mäntler s. Konrad.

Mäsalän 5814, 6216.

Magister camerae s. Kämmerer.

— curiae s. Hofmeister.

Magister sanitatis 6007. Magistrat 6007, 50. Majolika 6216. Malerei 6216. Malerpinsel 6216. Mandeln 5814, 6216. Manna 5814, 6216. Mannslehen 5279. Marcheisen 6216. Margrandtäpfeln, margranten 5814, 5966, 6193, 6216. Marschall (marscalcus), oberster - in Österreich: Meißau, Bernhard von 4878, 27; Meißau, Stephan von 4790, 91; 4815. - s. auch Hofmarschall, Landmarschall. Marzell, Wert des - 5329. Maskenordnung aus 1662: 6107. Maß- und Gewichtsordnung aus 1570: 5485; s. auch Zimentierung. Mastix 6216. Matten, ungarische 6216. Mauerbank 5477. Maultrommel (Maultrumbel) 5814. Maurer 5816; Freiheiten der 5982; Lohnordnung der - aus 1624: 5816; aus 1626: 5827. - s. auch Mörtelrührer. Maurermeister 5816. Mausfallen 5814. Mautbefreiung militärischer Proviantfuhren in Ungarn 5396. Mauten 5580, 5607, 6213; am Tabor 6205. Mautgefälle für Holz 6213. Mautordnung aus 1624: 5844; aus 1644: 5966; aus 1672: 6193; aus 1675: 6216. Medianpapier 5814, 6216. Medikamente, Mauttarif für -5814. Medizinische Fakultät, Dekan der -: Managetta Johann Wilhelm 5885. Medridat 6216. Meerfischeln 5814, 6216. Meermuscheln, Venezianer 6216. Meerspinnen 5814. Mehlgrube 5576. Mehlmesser 5576; Tarif der - aus 1626: 5827. Mehlsorten 5576. Mehlwändl 5814. Mennig 5814, 6216. Menschenhaare 6216. Messer 5814, 6216. Messerer Wolfger 4794; Wolflin 4806.

Messerlägl, Steinbacher 5814. Messerschmiedwaren, Preise für - aus 1626: 5827. Messing 5814, 6216. Meßstiftung der Schermitz 4933. Meth 6216; Ausschank des - 5912, 15; 6048. Metzen (Landmaß) 5966; Kremser **- 55**79, 87. Metzenleiher 5576. Mitburger: Angerer Hans 5223; Funk Melchior 5184; Gering Ulrich 5221; Katzhaimer Johann 5211; Mayr Fritz 5221; Ryeder Jörg 5221; Scherdinger Georg 5185; Unverdorben Hans 5207; Wagner Veit 5221. Mitgeschworner: Veichtwanger Michael 5182. Mittelstahel 5678, 5792. Mockstahel 5678. Mörser, messingene 6216. Mörtelrührerlohn aus 1624: 5816. Moldan 6216. Moldausadianfell 5814. Mortilogium (todtenbuch) 5215. Mostarten, Maut für - 6213. Mostaufschlag aus 1625: 5823. Mozanigo, Wert des - 5329. Mühlsteine 5814, 6216. Müllerjunge, Müllerknecht 5526. Müllerordnung aus 1576: 5576; aus 1589: 5582; für die Müller an der Traisen (1570) 5483; für Österreich ob der Enns 5524. Münicher Handschuhe 5814. Münze, goldene 5564; weiße ungarische 5564; Wertreduzierung 1623: 5816; Wertbestimmung 1669: 6166. Münzhof (curia monete) 4748. Münzanwalt: Jordan Georg 5184. Münzmeister: Cetto Andreas 6117: Jordan Georg 5210; Niklas unterm Himmel 4868, 73. Münzordnung von 1542: 5329; von 1559: 5431; von 1562: 5433, 40, 99; von 1572: 5502; von 1573: 5507; von 1586: 5573; von 1603: 5673; von 1617: 5762, 64; von 1622: 5806; von 1647: 5996. Münzverwalter: Jordan Georg 5210. Münzwart: Hammerschmit Sigmund 6117. Mundkoch, königl.: Hohentanner Wilhelm 5368. Mundschenk, kaiserl.: Buceleni Freiherr von Reichenberg, Friedrich

6214.

Muscheln 6216. Musik 6065, 6106. Musikanten 5908, 6132. Musikinstrumente 5814, 6193. Muskatblüh 5814, 6216. Muskatnuß 5814, 6216. Muth, Wiener 5966. Myrrhe 6193, 6216.

N.

lachtführertarif aus 1626: 5827. Jachtaiding 4880. ladelbein 5814. adelbüchsel 6216. adlerwaren 6216. à bingereisen 5814. ā sel, allerlei, messingene 5814, 6216; steirische 5678. s. auch Gewürznelken. A bnadel, Nähkissen 6216. a gelhändler, Satzung für die aus 1621: 5792. tionen, Prokuratoren der - an der Wiener Universität 5480. ■ Isserziechen (Neusserziechen) 6216. stel 5814. stlertarif aus 1626: 5827. ues Tor, Gefangenhaus beim -6044. i a ederlagsordnung 5584. La ederlagsverwandter: Tertz Johann Anton 6124. Tiederländische Zehner 5507. 🛂 iederösterreich, Stipendisten aus **—** 5325. ▼ ix 6216. obilitierte 5614, 19. Nonnenklöster s. Himmelpforte, Maria Magdalena, Pernegg, St. Jakob, St. Klara, St. Laurenz, St. Nikola, St. Ursula. Notar: Kienberg, Philipp Jakob von 6058 Platzer Kaspar 604 . - des Wiener Konsistoriums: Zwick Michael 6237. Nüsse, ein Karn (Wagen) - 5966, 6216. Nuntius: Gesualdus Ascanius 5763. Nußol 6216.

Ο.

Obergarderobier, erzherzogl.: Spiller Johann 5562. Oberkämmerer der Stadt: Pfeiffer Andreas 5850, 58; Übermann Johann 5398, 5472, 88.

Sachregister: Muscheln - Pfostenladen. Oberösterreich (Land ob der Enns), Hauptmann: Polheim, Reinprecht von 4897; Wallsee, Reinprecht von 4872. Oberraithandler, Wiener: Preverellen Julius Cäsar 6130, 31. der Wiener Pupillen-Raitkammer: Winkler Georg 5942. Oberst, Obrister: Abensperg und Traun, Ernst Graf 6054; Grewärt, Johann Ludwig von 6117; Lesslie, Jakob Graf von 6158. - in Komorn: Pucheim, Adolf Ehrenreich Graf 6096; Reiffenberg, Johann Dietrich Freiherr von 5815. - in Raab. Schwarzenberg, Adolf Graf zu 6057. Obersterbkämmerer: Breuner, Siegfried Christoph von 5908. Obersthofmeisterin der K. Eleonora: Herberstein Margareta von 5940. Oblaß 5576. Obrister der n. - ö. Landschaft: Pucheim Hans Christof von 5683. - s. auch Oberst. Obstbranntwein 5757. Ochsenhäute 5814, 6216. Ochsenhörner 6216. Ochsentrieb 5347. Ochsenzungen 6216. Öler, Ölerer 5301, 5404, 5529, 5610, 77; Wenkh Johann 5850. hofbefreite: Zernott Maria 6148. Ölerwaren, Preise der - aus 1626: 5827. Ölstein 5814. Österliche Zeit 6083. Offizial des Passauer Bistumbs: Dengler (Tengler) Christoph 5219, 22; Dinkespühel Nikolaus 4862; Geyr Martin 6044; Hornperger Kaspar 4913, 18; Hubert Georg 4763; Iseneck, Ulrich von 4808; Kaltenmarkter Johann 5176; Kirchberg, Karl von 4787; Kobald von Thampach Bartolomäus 5923. - des Wiener Bistums: Christiani Kaspar 5503; Eck Simon Thaddäus 5310. Ohrgehänge 5814. Olea 6216. Oliven 5814, 6216. Ortenburg, Beutellehen von

5383.

6216.

Otterhaut 3814.

Oswalder Zwölfer 5507.

Overgiggerzeug, niederländisches

P.

Paarmesser 5814. Packaschin 5814. Packenholz 5814. Pägn 5814. Panet s. Barett. Pankladen 5477. Pantoffelholz 5814, 6216. Pantzier 5182. Panzer, Panzerärmel, Panzerhemden 5814. Papiersorten, Mauttarif für -5814, 6216. Papierwaren, Preise aus 1626: 5827. Papst: Klemens VI. 4747; Leo X. 4763. Paret s. Barett. Parila 5814. Pariskörner 5814. Parmesankäse 5814. Parneckteppich 5814. Partuan 5814. Passlerbände 6216. Pasta 5814; di Genova 6193, 6216. Pastall, lärchenbaumener 5927. Pauliner (Münze) 5499, Pelz, fuchsseiner 5182. Penal 5814. Per regem per se 5190. Pergamenthäute 5814, 6216. Pergerparten, Pergerperteln 5814. Perlmutterschalen 6216. Personenmautgebühren 6205. Perteln, Nürnberger 5814. Perücken 6216. Petroleum 5814, 6216. Peya 5814. Pfaiden (Hemd) 5814. Pfannholz 5814. Pfarrer von Wien (St. Stephan) 4804, 06; von St. Michael 4808. Pfeffer, langer 5814, 6216. Pfennwertwaren 6216. Pferde, Ausfuhrverbot 5626. Pferdemärkte 6077. Pfistermeister von Klosterneuburg: Dietrich 4806. Pflasteramt 6016. Pflastersteine 5814. Pflasterziegel, Preis der - 5829. Pfleger zu Hacking; Kiembseer Sebastian 5297; zu Merkenstein: Ficin Franz 5460, 75. Pfosten 5927. Pfostenladen 5729. - doppelter, Wachauer 5927.

Physicus des Hofspitales 6125; des Landesfürsten: Ladroco, Jakob Johann de - 4909. Piedt-Laden 5729. Pignoli (ausgelöste Zirbelnüsse) 6216. Pilchweißbalg 5814. Pimsenstein 6216. Piquetkarten 6216. Pistazien 6216. Plachen 5814. Plätten (plötten) 5966. Plätze: Hoher Markt 4794; Neuer Markt 4805. Plankengeld 5869. Platteisel, Platteisen 5814, 6216. Pöfling 5814. Polamithen 6216. Polier, Lohntarif für - aus 1624: 5816. Polizeiordnung von 1527, erneut 1566: 5470; erneut 1568: 5543. Polmehl (Polmel) 5576. Polster, lederne (lidern polster) 5182, 5814. Polturak (polnische Scheidemunze) 6166. Pomeranzen 5814, 6193, 6216. Pomeranzenschalen 6216. Pometl 6216. Posaunen 5814. Positiv 5814. Postall, eichene Wachauer 5927. Postkalesch 6205. Postpferd 6205. Postzendel 6216. Pottasche 6216. Präceptor der freiherrlich Chaosischen Stiftsknaben: Ridt Michael 6245. Prädikanten 5439. Prämonstratenser s. Geras, Pernegg. Prämonstratenserinnen s. Himmelpforte, Pernegg. Prämmwerk 6216. Pranger 5536. Prater 5412. Presilholz 6217. Presslerröte 6216. Pricken 6216. Prinnercarise (Tuchgattung) 6216. Prinsenkäse 5814. Prisil 5814. Probe, Wiener 5996. Prössler 5814. Proviantamts-Lieutenant.

oberster: Eggstein von Ernegg

Christoph 5917.

Profantmeister, oberster, in Ungarn: Schönkirchen, Joachim Herr von 5402, 54. Proviantfuhren, Mautbefreiung der - 5396. Pucharzt, Albrecht der - 4805; H. Albrechts V.: Wasler Bertold Puebmatatlaß 5814. Pürstlagl 5814. Pürströhre 5814. Puffi 6216. Pulver 6216. Pulverfläscheln 6216. Pulverhörndeln 6216. Punzierung 5996. Putschär 5814.

O.

Quecksilber, Maut für — 5814, 6216. Quinet 6216.

R.

Radices 6216.

Räth 5814.

Rafen 5477; Wachauer, Welser 5927.

Raffetti (spalieratlas) 6216.

Rapier 5814.

Rast 5814.

Raiff (Reifen) 6213; Inhalt eines — Stockfisch 5814.

Raitkammer, n.-ö., 5292.

Raitrat s. Rechnungsrat.

Rat, geheimer: Harrach, Leonhard der Ältere, Freiherr 5456; Khevenhüller zu Aichelberg, Franz Christoph Graf 5904; Teufl Georg, Freiherr 5512; Trautson Johann, Freiherr 5498; Trautmannsdorf, Maximilian Graf zu 5853, 5905; Zasy Johann Ulrich 5495.

- der böhmischen Kammer: Putz de Turraquila Johann 5957, 94.
- Freisingischer: Klezle von Altenach und Schallaburg und Lichtenberg, Reichardt Augustin 6112.
- erzherzoglicher: Cuspinian Johann
 5229; Potschacher Felizian 5230;
 Rogendorf und Mollenburg, Wilhelm Freiherr von 5227; Salamanca Gabriel 5230; Treitzsawrwein Marx 5230; Unterholtzer von Kranichburg Johann 5742.
 Erzh. Matthias: Salburg, Hans
- Erzh. Matthias: Salburg, Hans Heinrich von 5710, 13.

- Rat Erzh. Maximilians: Henkel von Donnersmark Lazarus 5709.
- fürstbischöflicher: Zwick Michael 6237.
- herzoglich bayrischer: Lamprechtshauser Lukas 5210.
- K. Ferdinands I.: Gienger Georg 5334; Volkra Wolfgang 5871.
- K. Friedrichs III.: Drugsatz Heidenreich 4934-37.
- K. Maximilians I.: Liechtenstein, Christoph von 5192; Rogendorf, Kaspar von 5178, 87; Sauer Laurenz 5208.
- K. Rudolfs II.: Gattermayer Egid 5575; Unverzagt Wolf 5569.
 - kaiserl.: Altan Graf zu Saurau Christoph 5920; Aphelbeck Hans Ulrich 5417; Bernhardt Kaspar 5991; Bonacina Hieronymus 5892; Bramber Konrad 5991; Bucelini, Julius Friedrich Freiherr von 6214; Dietmayr von Dietmannstorff Johann Georg 6104; Fernberger zu Egenberg Karl Ludwig 5837; Fochter Johann 5449; Hafner Martin 5889, 5975; Kayserstein, Tobias Helfreich von 5934, 80, 86; Henkel von Donnersmark Lazarus 5709; Hochenfeld, Ferdinand Freiherr von 6117; Hohenzell, Johann von 5892; Holzner Johann Christoph 6104; Jörger zu Tollet und Köppach Helmhard 5771; Kager von Tauburg Johann 6115; Kauffmann Leopold 5892; Kemptner Maximilian 5784; 5845, 49, 65; 5960; Khielmansegg auf Neudorf, Heinrich von 6013, 19, 22, 26, 29, 33, 35; Lazius Wolfgang 5880; Lindegg zu Lisana, Kaspar von 5459, 5503; Lumaga Oktavius 6104; Mezenedt, Johann von 5881; Moser Daniel 5798; Palffy von Erdöd, Johann Anton Graf 6195; Pauersberg, Zacharias Adam von 6208; Paumgarttner Thoman 5578; Pfeiffer Andreas 5850, 58; Pfeiffer von Schallamheimb Johann Baptist 5880; Pirchmann Arnoldus Fr. 5872; Radolt, Klemens Freiherr von 6147; Raideger, Ferdinand Philipp von 5851; Sallburg, Hans Heinrich von 5710, 13, 88; Schäffler Christian 5889; Schlezer von Schönberg Bartholomäus 6094, 6130; Schnepfenau, Johann Philipp von 6053; Schönkirchen, Joachim von 5402, 54; Scholz,

Jakob von 5828; Stapfer Georg 6061; Starhemberg, Guido Graf von 6214; Starhemberg, Konrad Balthasar Graf 6091; Übermann Johann 5398; Vossus von Vossenburg Gisbertus 5856; Widenmann Paul 5991; Wisend von Wiesenburg Franz 5893; Wolzogen, Johann Christoph Freiherr 5731; Zitzi Stephan S. 6117; Zwirschlag Stephan 6014, 23.

Rat, königl.: Gruentaler Wolfgang 5361; Hager Veit 5382; Hoffmann Johann 5276; Huetstockher Sebastian 5378; Marschalh Joachim 5263; Ortenburg, Ferdinand Graf zu 5391; Poldt Christoph 5354; Putsch Wilhelm 5297; Schrantz Sebastian 5356; Strein zu Schwartzenau Wolfhard 5364; Trew Wolfgang 5301: Widenpeuntner Hans 5400; Zelking, Wilhelm von 5281; Zeller Mathias 5364; Zeller von Puechperg, Matthias 5375.

- kurmainzischer: Lindterspär,
 Georg Friedrich von 6053.
- der Stadt Wien, Beweis der Verwandtschaft vor dem — 4864.

Rathaus 5395.

Ratsherren: Bernhard Kaspar 5947, 66; Bramber Konrad (Bromber) 5991,6002; Brunn, Jörg bei dem -4829; Buchenegger s. Puechenegger; Dietmayr von Dietmannstorff Johann Georg 6104; Drach Johann Martin 6258; Een Stephan 5207; Ennspaumb Georg Ehrnreich 6081; Feichtwanger Michael 5182; Graff Friedrich 5578; Grav Hans 5207; Grießer Erhart 4899, 4938; Härditsch Johann Georg 6258; Haffner Augustin 5616, 24, 75; 5991; Hambruner Georg 5928; Hirsch von Hirschfeldt Paul 5991; Henkl Lazarus 5682; Höch Georg 5631; Holzmann Johann 5535; Holtzler Konrad 4873; Holzchouffel Paul 4831; Hueber Adam 6004; Jobst Kaspar 5936; Keck Dionys 5324; Kemnater Pankraz 5185; Khern Kaspar 5828; Kerner Ulrich 4924; Kherttenkalch Ulrich 5798; Kuchler Hans 5214; Lämbl Johann 5599; Laher Stephan 6092; Lausser Lukas 5624; Lehner Christoph 5798; Leytner Stephan 4828; Loher Johann 5742; Lunzer

Daniel 5519, 20, 44; Meichsner Andreas 5216; Metzler Johann 6092; Metzner von Metzenhoffen Georg 5840, 69; Neunhofer Lienhard 4864; Noth Balthasar 5952; Pauer Johann 5675; Person Philipp 5535; Peträtscheck Johann Andreas 6207; Pfeiffer Andreas 5819, 50, 58; Pfeiffer von Schallamheimb Johann Baptist 5880; Pidmonstorffer Leonhard 5207; Piesch, Friedrich von 5224; Pfundtmaschen Johann 4820; Prandtner Bartolome 5591; Preuerellen Julius Cäsar 6130, 31; Prigl Georg 5682; Puchenegger Thomas Wolfgang 6081; 6104, 30; Resch Veit 5798; Ruschlein Friedrich 4817; Scharpfenberger Hans 4903; Schilher Georg 5535; Schlezer von Schönberg Bartholomaus 6094, 6130; Schwarz Matthias 4930; 5581, 88-90, 93, 99; Schwemlein Thomas 4829; Siebenbürger Johann Baptist 6072; Stainperiger Wolfgang 5220, 22; Staindl Johann 6130; Stapfer von Stapfenberg Georg 6075, 81; Stembler Sebold 6236; Sultzbeck Sebastian 5324; Sueß Hans 5214; Trew Wolfgang 5212; Trinko Albrecht 5594; Türckh Josef 5828; Übermann Johann 5472; Vochler Johann 5488; Vorster Heinrich 5212; Wagner Augustin 6095; Wallner Reinhard 6130; Widenmann Paul 5991; Winkler Georg 5942; Wirsing Stephan 4867, 73; Underm Himmel Nikolaus 4868, 73; s. auch Bürgermeister.

Ratsverweser: Syess Hans 5204. Rattin 6216. Rauchfangkehrer, Tarif für die aus 1626: 5827. Rauchfangaufschlag 5950.

Rauchfangsteuer 6007, 6244. Rauchfaß, messingenes 6216.

Rauchwerk 6216.

Rauschgold 6216.

Rauschholz 6216.

Rebellen 5778.

Rechbergsche Stipendiaten 6065. Rechnungskammerräte, n.-ö.

Rechenkammerrat, königl. spanischer im Herzogtum Brabant: Sämre, Johann Heinrich von 5891.

Rechnungsrat: Weigand Jakob

Referendar der innerösterreichischen Lande: Abele von und zu Lilienberg, Christoph von 6189, 6213.

Regalpapier 5814, 6216. Regensburgerplätte 5966. Regenten, königliche 5182.

- der n.-ö. Lande 5274, 84, 86; 5301, 04.
- s. auch Hauptmann, Regimentsräte, Statthalter.

Regentuch 5814.

Regierung, n.-ö. (Regiment der n.-ö. Lande) 5174; 5236, 51, 69, 73-82, 85, 87-90, 92; 5302, 07, 12, 13, 19, 20, 21, 25, 27, 31-46, 48, 50, 52, 54, 57-62, 67-71, 73, 76, 79, 81, 82, 89, 90, 95; 5400, 02-06, 10, 11, 13, 17, 20, 21, 22, 25, 26, 29, 32, 34-36, 39, 40, 41, 45, 47, 51, 55, 74, 78, 79, 81-87, 91, 93, 94, 96, 97; 5502, 03, 04, 06, 09 -18, 21, 22, 25, 26, 28, 29, 30, 32, 33, 36, 43, 50, 55, 56, 59, 64, 68, 73, 74, 76, 77, 79, 80, 82-84, 86, 87, 95, 96; 5601-05, 07-10, 12, 14-19, 23-30, 33-35. 38, 41, 43, 45, 47, 50, 53-55, 58, 59, 61, 63, 65, 68, 72, 73, 75, 77, 78, 81, 85, 98; 5704, 05, 19, 24, 26, 28, 30, 34, 35, 43-47, 50, 51, 54, 55, 57-60, 62, 64, 67, 68, 72, 73, 76, 77, 86, 92, 96, 97; 5800, 04-08, 10, 13, 16, 17, 23, 24, 27, 29, 30, 34, 36, 37, 44, 62, 64, 66, 69, 73, 75, 76, 82-84, 87, 90, 94, 95, 96, 99; 5900, 01, 03, 07, 09, 15, 22, 23, 25, 28, 29, 31, 32, 36, 37, 39, 43, 46, 48, 60, 63, 66, 79, 81, 82, 83, 89, 94-96; 6004, 10, 12, 15, 17, 18, 24, 25, 27, 30, 32, 36, 37, 43, 45-47, 49, 56, 60, 62 -64, 66, 67-73, 76, 77, 79, 80, 82, 83, 88, 90, 93; 6100, 03, 07-09, 16, 22, 23, 26, 27, 29, 32-35, 37, 40, 42, 43, 46, 49, 53-55, 61, 64, 68-70, 72, 75-77, 82-84, 89, 91, 93, 94, 98; 6202, 05, 11, 13, 28, 30, 33, 34, 39, 43, 50, 51, 60, 61, 63, 65, 67, 69, 72.

Regierungsbauschreiber 5685. Regierungsexpeditor, n.-ö.: Kössl Theophilus 6820.

Regierungskanzler: Bucellini Horaz 5884; Ehamb Michael 5575; Ödt, Sigmund von 5575; Suttinger Johann 6078.

Registrator bei der n.-ö. Regierung: Auer Johann 5966. Regierungssekretär: Schnitzen-

paum Johann Josef 6251.

Regierung, Türhüter bei der n.-ö.

—: Prucker Hans 5333.

— und Kammer der n.-ö. Lande 5370, 71.

Regimentsräte: Buceleni Freiherr von Reichenberg Julius Friedrich 6214; Fernberger zu Egenberg Karl Ludwig 5837; Franckh Johann Theobald 6255; Grundemann von Falkenberg Adam Anton 6117; Hafner Martin 5889, 5975, 6068; Hegenmiller von Dubenweiler, Wenzel 5884; Hörmann Johann Christoph 6117, 20, 25; Kemptner Maximilian 5910, 6087; Kollowrat auf Petersburg Albrecht 5756; Mayershaimb, Johann Friedrich von 6255; Molitor Johann Thomas 6139, 6237; Otterstetter Bernhard 6117; Salburg, Hans Heinrich von 5710, 13, 88; Salla Maximilian 6139; Schindler Veit 5599; Scholz, Jakob von 5828; Seitz Johann Michael von 6224; Siebenbürger Johann Baptist 6072; Sinzendorf, August Graf von 6231; Sinzendorf, Joachim von 5520; Spindler Johann Paul 5968; Starhemberg, Guido Graf von 6214; Tham Michael 5599; Unverzagt Freiherr auf Ebenfurth und Retz Wolfgang Philipp Jakob 6070, 6117; Weber Freiherr zum Bisamberg Johann Baptist 5888.

Regina, Oberin von St. Jakob. Registrator, kaiserl.: Winkhler Adam 6242.

Reich, das 6216.

Reichladen 5966; Marbacher, Sermingsteiner, Spitzer, Waldhauser 5477, 5729, 5927; Traunischer 5927.

Reichsagent am kaiserl. Hofe: Dummer Johann 6249.

Reichshofräte: Pirkhamer Christoph 5540; Schröder von Enkenweiler Wilhelm 6055; Weber Johann Baptist 5783, 5825; Unverzagt Wolf 5569.

Reichssekretär, geheimer: Schröder von Eschweiller Wilhelm 6055; Reichstag, Augsburger 5469. Reichsvizekanzler: Kurz, Siegmund Graf 4789; Zasy Johann Ulrich 5495.

Reifmesser 5814.

Reifen, Preise der — aus 1624: 5816; aus 1626: 5827.

Reis 6216.

Reische 6213.

Reißblei 6216.

Reißpapier 5814.

Reißohr 5814.

Reißuhren 5814, 6216.

Reitpostpferd 6205.

Reitroß 6205.

Reitsocken, mährische 5814, 6216. Rektor-Superintendent und Konsistorium der Wiener Universität 5753.

Rektor der Wiener Universität: Püdler Wolfgang 5437.

Religionsfond, n.-ö. 6008.

Remling 5477.

Rentmeister, kaiserl., in Mähren: Kemptner Maximilian 5784, 5845, 65, 49.

Resident, kurmainzischer: Lindterspär, Georg Friedrich von 6053. Rentmeister, Passauer — vom Tullnerfeld: Pottinger Sebastian 5407. Residenzstadt 6154.

- s. Haupt- und Residenzstadt.

Reuthauen 5814.

Rex cancellar. 4880, 81, 86, 88, 89, 94, 95.

Rheinsalm 6216.

Rheinwein 6216.

Richter, angesetzter: Taschendorfer Lorenz 5171; auf der Windmühl zu Wien: Pandtl Georg 6148; von Hütteldorf: Leuthner Johann 6046; von Pulka: Konrad 4733; von Wien s. Stadtrichter; vor dem Schottentor 5728; zu Mannswörth 5752, 53.

Rieden (Flurnamen): Aichperg 5242;
Aichholz im Kirchberg 4979; im
niedern aigen bei Simmering 5135,
78; 5202; Ainsiedel 4806; im
hintern Alsegg 6044; Altenau
5225; Altenauer 4904, 16; Altunaw
(Altentunau) 4875, 4916; Amaysserin 4931; reichen Anfang 6116;
auf dem Anger 5581; bei der
Angst 5448; Arnoltsau 4830, 6036;
in der grünen Au 5660; in Aubach
4870; Axenau 5169; Beiß 4834;
Birbisgstetten 5279, 5520; Breiten
5197; breite Eiche 5135, 78;
5203; im obern Bruch 5197;

Brunnerberg 4842, 52; 4930; Dachspach 5242; Diemasperg 5242; obere Drausnicht 5169; Durchlang 4851; in der Eben 5267; im obern Eck 5794; der Eslaren Au 5014; Etzersdorfer Feld 5202; Fachenthal 5135, 88; 5203; Fendleinsbrunn 5030; in den Flacken 5430; Förl 5311; Frauenfeld 5267; Frauenwiese 4870; Freienstein 5169; in den Fronbergen 4919; Fußmäusl 4870; in Gaisberg 5448; Gaisrukger 4875; Ganserfeld 5197, 5202; Garleiten 5197; Gassen, in der langen 4806, 5635, 78; 5702, 03; im Gern 4837, 5197, 5430; in dem Gespott 5135, 78; 5203; Grasinweg 5448; Griechenholz 5203; Grienlaken 5448; Grieß 4908, 19; 5135, 78; 5203, 5448, 5819; der neue Goldberg 6041; Goldegg 5562; Groß Maß 5448; in Gruschen 5197; im Gugel 4806, 5794; Gugelein 5074; Guntzespach 5242; in Gußen 4921, 5267, 5791; Hagenau 4842; Hagenberg 5172, 5252, 5448, 61; 5552, 5611, 44; 5722, 87; 5846, 53; 5905; Hagenleiten 5074; Haidenreichstainer 4802; in den halben Jochen 4919; in hangendem Lüß 4864, 5221; in hangenden Lüssen vor Bernhardinertor 5221; Hard 4815; Hasenwasser 5682; Haslauer Word 5874; 6002, 61, 75; 6240, 56; Heckenberg 5503; Hedreinsperg 4851, 5242; Hegkenberg 5172; Heidenreichsteiner 4802; Heigäßlein 4924; Heiligsteter 5325; Hell 4870; Herrnlüßen 4904; Herzengrund 5466; Herzogenberg 6099; Hetzengang 4917; Heugasse 5194; Hiertschau 5074; Hinteröd 5242; Hinter der Kirchen 5197; Hochbrunn 5311; in guten Hörten 5448; in der äußeren, untern Hohenward 5156; Hollertal 5264, 5669; Hornsperg 5262; Hüttlein 4842; Huetseyl 5448; Johannespeunt 5135, 78; 5203; Josefsberg 5817, 63, 77: Jud 6036; Kasgraben 5168; Keßer 4856; Kirchberg 4979, 5197; Kirchenholz 5242; Kirchgraben 4947; Kirchharten 5325; Kirchlehen in Hernals 5203; Kitzperg 5242; im untern Klagbaum 6014; Klechelberg 4869; Közleinsgrub 4860; Kratzer 5311;

Krautgeb 4921, 5791; Krautweg 5267, 5330, 36, 56, 78, 98; 5472, 88; 5519, 20, 44, 91; 5639, 66; **57**30, 37, 49, 89; 5839, 5911; Krieau 4917, 5466, 5554, 5727, 5826, 55; 6069, 98; Khrottenbrunn 5499; Krotendorfer Feld 4926; Krumpöck 5311; Kunegundberg 4842; Lab 6219; in der langen Gassen an dem Metzleinsberg 5135, 78; 5203; in Lämpelsbrunn 5448; Laimgrube 5448; Lebel 4851; Leopoldsberg 5191; Lerchfeld 4808; Leuten 6131; Liebegg 6131; am Liechtenstein 4864; an dem obern Lintperg 4842; Lusthaus, grünes 6220; Lutzelstam 4930; Maysenpögl 5172, 5252; Metzleinsberg 5135; Minichwiese 4861; Mitterberg 5311, 5448; Mittern-Purgsleuten 5222; Mittertal 4908, 5135, 78; 5203; Mühlfeld 5430; Mühlgraben 5169; Neunberg 4864; Neuperg 5059, 5669, 6192; Neuperglein 5059, 5263, 5669, 6192; Neuschitt 5874; Neusiedl 5169; Neuvorschütt 4875, 6240, 56; Nußberg 4844, 5168; Ochsengrieß 5448; Panczir 4933; Pawsserberg 5242; Pernhartl 4930; Peunt, im obern 4830, 5197; in dem Pfenning 4808; in dem Pfenningeld 5188; 5203, 42; Pilgramb 5448; die Plumen 4930; Pock 4869; Prater 4904, 16, 17; 5198, 5225; Prungasse 4806; Prunnsetz 5209; Puchpach 5242; Purgsleutten 5242; Rabengstetten 5448; Ragler 4863; Razzen, daz dem 4809; Reinsperg 4840; Reinsperg außer St. Theobald 4864; Reisenberg 5448; Reutl 4930; Reuttern 5210; Reyn 4806; Rosenberg 5242; rote Weingarten 5448; Sabarnerveld, Sebarner Feld 4948, 5242; St. Martinhölzl 5448; St. Nikola 5324; Sannts 5014; in Satz 5050; in der Saß 5074; Saugraben 5562; Sauschwanz 6131; Sauzagl 5448; im Schachen 5263; Schafberg 4817; Schafernack 5330; Scheiben 4917, 5210, 5466; Scheffstraße 4860; Scherdingerin 5794; im Schiff 5562; Schinaweis 5168; Schonawer 5209; Schreiber 5172, 5252,5311; Schütt 4924; Schützengraben 5030; Schuhprecherin 5448; Schweinberg s. Josefsberg; in Sechsern 5430; Seegengrund 4904, 17;

5466, 5874; 6002, 65, 75; 6240, 56; Segelgrund 5242; Sigget 6042; Sommerleiten 5168; Starchenberger 4876; Staritzeigen 5636; in Steinberg 5168; Steinfeld 5169; Steingassen 5448; Steinleiten 4870; Stranzenberg 4903; Strausdorfer 5210; Strebleinsdorfer Feld 5197; Summerhagenau 4842,60; Tamphwiesen 4902, 5250; Tanczer 4875; Tempelwiese 4902; Teufel 4817; Tobliker 4794; Tötter 4930; Tratwiese 4794; auf der Tunkgrub 4864; Vachental 5135; Vahengraben 4806; auf dem Vogl 5242; Wagenspör 5068; im Wasser 5311; Watzelsberg 5448; Wegstaidl 4865; Weichsltal 5135, 78; 5203; der klein weingarten 5194; rote Weingarten 5448; Weißenleitten 4806, 67; in dem Werd 5242; Wiegen 4808; Winterhagenau 4842, 60; Zelmsgrub 5074. Riemerarbeit 6193, 6216. Riemerwaren, Riemerwerk, Maut auf - 5814; Preise der - aus 1626: 5827. Rindfleisch, Preis des - aus 1598: 5634; aus 1627: 5836; aus 1632: 5875. Ringe 5814. Ringl 6216. Ringleisen 5678, 5792. Riß Papier 5814. Robot 4870. Rössza-Tücher 5814. Roetel 6216. Rohrkübel 5814. Rohzinn 5814. Rosenstecken, eichene Wachauer, 5927. Rosinen 5814, 6216. Roßbusch 5814. Roßdecken 5814, 6216. Roßgefälle 5807. Roßgroschen 5966. Roßgurt 5814. Roßhaare 5814, 6216. Roßkaufpatente aus 1682: 6265. Roßmaut 5966. Roßmärkte, Abhaltung der -5807. Roßprament 5814. Roßzeug 5814. Roßzille 5966. Rotschmiedarbeit 6216. Roverreiter-Taffet 6216.

Roversch 6216.

Roverschpoy 6216.

Rübler (Münze) 5573.

Ruf, offener 5493.

Rumormeister 6108, 6234, 35;

Instruktion für den — 6235.

Rupfen 5814.

S.

Säbelklingen 5814. Sächsische Zehner 5507. Sägen 5814. Sämber 6216. Sätterinmesser 5814. Safran 6213, 16. Safrangarten 4870, 4909. Sagrer bei St. Michael 5182; der Minoriten 5210. Sailplätte 5966. Saiten 6216. Saitenspiele 6216. Saliter 5814, 6216. Salmiak 6216. Salsa 5814. Salz 5199, 5299, 5423, 48; 5833, 5966. aus Hallstatt 4750; Malbach 4778; Schellenberg 4778. - s. auch Gottsailsalz. Salzamt 6229. Salzamtmann in Niederösterreich: Kauffmann Leopold 5892. — zu Linz: Mändl Paul 5624, 75. - Purner Kaspar 5675. Salzamtskontrollor, kaiserl.: Ziener Georg 6241. Salzburgerplätte 5966. Salzfässel 5814. Salzverschwärzen 5994. Samb 5813, 5966. Samen (werk) 6216. Sammet 5813, 6216. Sammetporten 6216. Samstagsmarkt 6077. Sandelholz 5814, 6216. Sandwerfen 6082. Sanitätsmagister 5373. Sardellen 6216. Sarge de Londra 6216. Sarschet 5814. Sasaparilla 6216. Satin 5814. Sattianleder 6216. Sattler: Müller Georg 6169. - und Kummetmacher 5633. Sattlerarbeit 6216. Sattlerwarenpreise aus 1626: 5827. Sauborsten 5814, 6216. Schabmesser 5814.

Schachatillenfloß, lärchenbaumener 5927. Schachentuln 5477. Schäflmeissen 5814. Schäreisen 5678. Schätterleinwand 6216. Schaffer der Minoriten 4822. - Raidlein Valentin 4830. Schaffelle 5814, 6216. Schafwolle 6216. Schaidenfische 6216. Schaideretorten 5814. Schamloth 5814, 6216. Schareisen 5792. Scharlach 5814, 6216. Scharsachstahel 5678, 5792. Scharschet 6216. Schattl 5814. Schatzmeister, erzherzogl.: Salamanca Gabriel 5230. - königl.: Hofmann zum Gruenpüchl Johann 5257. Schayet 6216. Scheiben, durchsichtige 5814. Scheibenpulver 6216. Schenk H. Albrechts V.: Göttlesbrunner Hans 4860. - kleiner herzogl. -: Gottesprunner Hanns 4848. - oberster - in Österreich: Meiβau, Heidenreich von - 4827. - obrister - H. Rudolfs IV : Meißau. Heidenreich von 482 Scheptuch, lindisch 5814. Schereisen 5814. Schermesser 6216. Scherwolle 5814. Schettermeister H. Maximilians I.: Wisinger Georg 5183. Scheya, Schevet 5814. Schießhütte 5449. Schießpulver 5814. Schiffmeister 5966. Schildkröte 5966. Schildkrottwagen 6205. Schilter s. Ludwig. Schindel 5477; Wachauer 5927; Preis der - 5729. Schindeldächer 5477. Schindellatten, Steirer, Wachauer, Welser 5027. Schindelnägel 5678, 5792, 5814. Schinken, gefälschte ausländische Schitt-Münze, ungarische 6166. Schlackewalterzinn 6216. Schlagbrücke am Tabor, Warenniederlage in den Wirtshäusern | Schrottschmiede 5001.

über der - 6261.

Schleier, allerlei 5814, 6216. Schleifertarif aus 1626: 5827. Schleifstein 5814, 6216. Schlepptücher 6216. Schlesiertrib 6216. Schlesische Fuhrleute 6216. Schliff 6216. Schloß 5814. Schlossereisen 5814. Schlosserarbeiten, Tarif für aus 1623: 5804; aus 1626: 5827. Schlüsselamt Krems 6216. Schmälzler 5301. Schmalten 6216. Schmelz, enhalb der schlagbrucken 5529. Schmelzglas 6216. Schmelztiegel 5814, 6216. Schmelzwerk 6216. Schmiedarbeiten, Tarif für aus 1623: 5804. Schmied 4753; Ulrich der 4805. Schnecken 6213, 16. Schneider 4753, 5409. - Gurggfelder Georg 5989. - Tarif für - aus 1626: 5827. Schneiderzeche, Bettstiftungen für kranke Gesellen im Wiener Bürgerspitale 6258. - Ladführer der - 6258. Schnitzerzeug 5814. Schnürmacherspitzen 6216. Schnürmacherwaren, Preise der — im Jahre 1626: 5827. Schnupftabak 6193; italienischer 6216. Schöpflöffel 5814. Schötterleinwand 5814. Schokolade 6216. Schopper 5966. Schrannenschreiber: Stokchel Paul 4757. Schraubstöcke 6216. Schreckenberger Zehner 5507. Schreiber H. Leopolds: Awer Ernst 4845; obrister - des Herzogs: Johann 4808; der Herzogin: Niklas 4851. Schreibfedern, messingene 6216. Schreibpapier, venedisch 5814, 6216. Schreibtaferln 6216. Schreibzeug, Nürnberger 5814. Schremspapier 6193, 6216. Schrifteraal 6216. Schrot 6216.

: Schurzen 5814.

Schuh (Längenmaß) 5477. Schuhgeld 5966. Schüler bei St. Michael 4808. Schuhmacher (Schuster) 5950; Tarif der - 5804, 16, 27. Schulen, Schließung der - 5555. Schulmeister bei St. Michael: 4808, 5207, 24; 5687, 5710; bei St. Stephan: Albrecht 4817; Goldberger Hans 5168; von Hütteldorf 6046. Schuster s. Schuhmacher. Schusterfell 5814. Schusternadel 6216. Schwabin 5966. Schwärzen, Hintanhaltung des -- von Waren 6140. Schweinfleisch, Verkauf von -5495. Schweitzer 5966. Schweizerkäse 5814. Schwertgroschen 5507. Schwertstahl 5678. Sechser, einfache und alte doppelte 5573. venezianische oder welsche 5329. Sechserin 5966. Sechterl, kleine 5814. Seenuesch 5966. Seich 5814. Seichpfändl 5814. Seifen 5814, 6216. Seifenpreis aus 1624: 5816; aus 1626: 5827; aus 1637: 5903. Seifensieder 5610; Alt Martin_ 5834. Seide 5814, 6193, 6216. Seidentrib, niederländisch 6216. Seilerwaren 5814, 6216; Tarif fu. # — aus 1623: 5804; aus 1626 : 5827. Seilplätte 5966. Sekretär K. Ferdinands I.: Fermaberger Johann 5288. K. Max I.: Hohenleuter Wolfgarage 5202. erzherzoglicher: Potschacher Felizian 5230; Treitzsaurwein Marx 5230. — kaiserlicher: Rogkner Vinzenz 5211. — königlicher: Hoffmann Johann 5276; Putsch Wilhelm 5297; Sterl Johann 5306. königlich spanischer: Bolin Joan 5896.

oberster erzherzogl.: Salamanca

Gabriel 5230.

Sekretär: Grepper 5820; Lindegg zu Lisana, Kaspar von 5495, 5503. Semina 6216. Seminar, St. Ignatii et Pangratii -**58**61, 71; **59**56, 57; **60**41, 65; 6106; Regens des -: Scriba Johann Jakob 5891, 92. Senf 5814, 6216. Senfblätter 5814. Sengtwerben 6213. Sensen, Anzahl der - in einem Fasse 5814. Serpentingeschirr 6216. Siberzargen 5966. Siebböden 6216. Sieberwaren, Tarif für - aus 1626: 5827. Sieblerarbeit 6216. Siebnerin 5927, 66. Siegel mit rotem Wachs 4781. Silber 6216. Silberarbeit 6216. Silberausfuhrverbot aus 1573: 5508. Silberfaden 6216. Silbergeschirr 6216. Silbergroschen 5806. Silbermuscherln 6216. Silberschmied, Störer unter den - 6146. Silbertock 6216. Simplicia 5814. Sinewaff 5814, 6216. Sintes-Bändel 6216. Socken 6216. Sommerhütte 5814. Spalier 5814, 6216. Spallieratlas (raffeti), Spallierzeug 6216. Spanischblech, Spanischrohr, Spanischwachs 6216. Spannadel 6216. Sparbergefäß 5814. Sparberhauben 5814. Sparlatin 5814. Spenadel 5814. Sperhaggen 5814. Spezereiwaren, Mauttarif für aus 1624: 5814. Spicköl 5814, 6216. Spiegelglas 6216. Spielglas 5814. Spielgrafenamt, oberstes 5908, 32; 6132, 82; Verwalter des -: Eder Karl 6132; Linninger Johann 5908. Spielleute 5908. Spieß, Spießeisen 5814.

Spießglas 6216. Spinatleinwand 5814. Spindel 5814. Spinnhaar s. Flachs. Spitaler 4810, 5616, 30, 75. Spital der Universität 5324. Spitalmeister des Bürgerspitals 5324, 73; Hierzer Andreas 6257; Kemnater Heimeran 5330; Khormann Georg 6081; Schwarz Thomas 4905. — im Hofspital 5373; Freiperger Johann 5449; Purkhram Mathes 5565; Walther Bernhard 5547. - zu St. Marx: Castenhoffer Maximilian 5363. - zu Villach 5214. Spitalstiftungen 5448. Spitzen 6193, 6216. Spitzerladen 5966. Spitzplätte 5966. Spitzzängl 6216. Spöckhart 5814. Sporen 5814, 6193, 6216. Sporerarbeit, allerlei 6216. Sporerwaren, Preis für - aus 1626: 5827. Sprachsekretär der spanischen Gesandtschaft: Sämre Johann Heinrich von 5891. Springstöcke 6216. Stärke 6193, 6216. Stadtanwalt: Lindegg zu Lisana, Kaspar von 5495, 5503. Stadtgericht 5251. Stadtgraben 5536; Gefangene im **— 6147.** Stadtguardia 5623, 25; 5757, 5817, 23, 60; 5908, 94; 6235. -Fähnrich, Hauptmann: Gurland Andreas 5839, 5911. - Obrister: Reiffenberg Johann Dietrich von 5815. - Obristwachtmeister: Schwab Lorenz 6160. Stadtgut, Verbot des Besuches des **—** 6220. Stadtkämmerer, Ober-, Bernhard Kaspar 5947; Lumaga Oktavius 6104; Lunzer Daniel 5519, 44; Pfeiffer Andreas 5820; Schrantz Sebastian 5300; Vochter Johann 5488. Stadtklafter 5816. Stadtrat 5301, 54, 73. Stadtratsanwalt, Wiener, Cuspinian Johann 5229. Stadtrichter: Bernhard Kaspar 5947, 61, 68; Fochter Hans 5449;

Lechner Christoph 5728; Neunhofer Lienhart 4867; Pernfuß Paul 5301; Poltz Leopold 4817; Widmann Paul 5798. Stadtschreiber: Capeller Matthias 5880; Grießenpeck Veit 5030; Hirschauer Ulrich 4899; 4904, 06; Ortolf 4794; Rieder Wolfgang 5184. Stadtsyndikus: Schmid Augustin 6117. Stadtunterkämmerer 5555; Ennspaumb Georg Ehrenreich 608 t. Stadtzendel, stattzendel 6193, 6216. Stärke 5814. Staffeln, lärchenbaumene 5927. Stahl 5678, 5814, 6193, 6216. Stallmeister, oberster, der Kaiserin Eleonora: Starhemberg, Konrad Balthasar Graf 6091. Stammet 5814, 6216. Stangeisen 5678, 5792. Stattzendel s. Stadtzendel. Statthalter-Amtsverwalter, Kanzler, Regenten und Räte 5315, 16. Statthalter der niederösterreichischen Lande 5274, 84, 86; 5301; Trautson, Johann Franz Graf 6113; Schönkirchen, Joachim Herr zu 5454. - Kanzler und Regenten 5274. - Regenten und Kammerräte 5328. - s. Hauptmann. Statuen 6216. Stauchen (blauer Schleier) 5814, 6216. Stauf (Wein) 4830, 67; 4933. Steestall 5966. Stegrecht 5279, 5520, 5966. Stegreif 5814. Stegreifeisen 5678, 5792. Steichel 5182. Steiermark, Kämmerer in --: Liechtenstein Rudolf von 5257. Steige 6213. Steinmetzarbeit 6193, 6216; Tarif für - aus 1623: 5827. Steinmetze 5982; Schumacher Hans 5430. Steinsäulen 5814. Steinwerk 5814. Steppgarn 5814. Steuereinnehmer, Wiener: Peträtscheck Johann Andreas 6207. Steuern s. Bier-, Branntwein-, Viehund Weinaufschlag.

Spießgerte 6213.

Stickerei (Stückwerk) 6193, 6216.

Stiftsknaben, freiherrlich Chaosische 6245.

Stiftung, Billiotsche 6260; der Ursula Seher 5578; der Katharina Trinko 5594; des Chaos von Richthausen 6117; des Matthias Schwarz 5581, 87, 90, 93; für das Bürgerspital 5794, 95; für Dalmatiner 5480; für Slavonier 5480.

s. Armenstiftung, Messenstiftung.
 Stiftungen für Kranke und Waisen 6223; für Siebenbürger 5480; für Theologen 5500.

- kirchliche 5794, 98, 99; 5812, 33, 35, 50, 57, 58, 80, 88, 89, 93, 97; 5914, 38, 40, 42, 47, 49, 59, 75, 76, 80, 87, 89, 91; 6005. 11, 14, 21, 38, 44, 52, 53, 55, 58, 59, 65, 68. 78, 80, 85, 86, 91; 6104, 05, 10, 12, 17, 18, 24, 25, 29, 38, 44, 50, 52, 56, 57, 58, 60, 62, 63, 65, 78, 79, 81, 85, 86, 88, 92, 96, 99; 6200, 01, 03, 06, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 32, 36, 37, 41, 42, 45, 46, 47, 48, 52, 53, 59, 62, 64, 68.

Stipendienstiftung 5988; für Korneuburger 5365; des Sebastian Albel 6215; des P. Nikolaus Fagniatovius 6215; des Freih. Joh. Matth. zu Goldegg 6070; der Magdalena Khuen 6215; des Joannes Laszkay 6215; des Molitor Thomas 6238; des Nikolaus Olah 5480; des Wilhelm Rechperger 6065; des Eustach Schwab 6215; des Johann Suttinger 6079; des Voß Gisbert 6215.

Stipendienstiftungen des Wiener Jesuitenseminars 6215.

Stipendisten aus Grinzing 5416. Stockgewicht 5819.

Störer 5895.

Stollbergische Zwölfer 5507. Storax 6216.

Straßen, ungewöhnliche, verbotene 5563, 80; 5640, 5751, 5938, 6063; Bognerstraße 4794; Färberstraße 4794; Hochstraße 4794; Kärntnerstraße 4794; Laderstraße 4808; Landstraße 4794; Lauben 4794.

Strassoldosches Regiment 6225, 64.

Straußfedern (blumaschy) 5814, 6193, 6216. Streicheisen 5814. Streichwolle 5814. Streutarif aus 1623: 5808. Strickarbeiten, seidene 6216. Strickereiwaren 6216. Strohmesser 5814, 6216. Strohpreis s. Heu- und Strohpreis. Strümpfe, allerlei 5814, 6193, 6216. Studenten 5908.

Studienstiftung (Stipendien) der Kaiserin Anna 5769; der Margaretha von Herberstein 5940; der Magdalena Pitsch 5861; der Maria Schardinger 5752, 53; der Franziska Gräfin von Slavata 6106; des Sebastian Albel 5765; des Joh. Balthasar Grafen von Dietrichstein 5914; des Sigismund Geysler von Lubenau 5885; des Leopold Kauffmann 5892; des Leonhard Helfried Grafen von Meggau 5956; des Johann Putz de Turraquila 5957; des Gisbert Voß 5856.

Sturzblech 5814. Succentor bei St. Michael 5207. Süßholz 5814, 6193, 6216. Süßholzsaft 6216.

Superintendenten des Bürgerspitals: Henkel Lazarus 5682; Prigl Georg 5682; Puechenegger Wolfgang 6081, 6104; Schlezer von Schönberg Bartholomäus 6130; Stapfer von Stapfenberg 6081.

Superintendent des Hofspitals: Gmöchl Georg 5449; Pfab Matthäus 5449.

der Wiener Universität 5480; Hörmann Johann Christoph 6120;
 Suttinger zum Thurnhof Johann 6070.

Sur Limoni (süße Lemoni) 6216. Sursech 5814.

Syndikus der Stadt: Schmid Tobias Augustin 6104.

 des Wiener Konsistoriums: Fürst Michael 5926.

T.

Tabak, aus- und inländisch 6193.
6216.
Tabakbüchsel 6216.
Tabormaut 6016.
Tacken 6193.
Taffet, gemeiner 5814, 6216.
Tagwerker, Lohnordnung für — aus 1624: 5816.
Taler 5507, 64.
Tapezerei 5814.
Tartufeln 6193.
Tartufile 6216.

Taschen, Nürnberger 5814. Taschnerarbeit 6193. Taschnertarif aus 1626: 5827. Taufstein 5814. Tatz 5832, 52; 6120. Teppiche, allerlei 5814, 6193, 6216. Teriak 6216. Terpentin 5814, 6193, 6216. Thirmethey 5814. Thobin 5814, 6193, 6216. Thocken 5814. Thollich 5814. Thrüpel 5814. Thuntuch 5814. Thymian 5814. Tigerhäute 6193. Tisch, steinerner 5814. Tischgewand 6193, 6216. Tischlerarbeit 6193.

Tischlerarbeit 6193.
Tischlerladen, Wachauer **59**27.
66.
Tischlerleim 5814, 6193.

Tischleroberzechmeister: Paungartner Heinrich 6257.

Tischlerunterzechmeister: Glütz Martin 6257.

Tischlerwaren, Preis der — aus 1626: 5827.

Tischlerzeche, Bettenstiftung der
— im Wiener Bürgerspital, 6257.
Tischteppich, Nürnberger 5814.
Tock 6216.

Todgericht in Kaiser-Ebersdorf 4874, 4948, 5242.

— in Zissersdorf 4971. Tollen 6193, 6216.

Tore: Kärntnertor 4805; Peurerburgtor 4794; Werdertor 4794, 4812.

Torsäulen 5927. Torspiegel 6216. Totenbuch s. Mortilogium. Totenzettel 5568.

Trabanten s. Bier- und Weinausschanklizenz. Tradeisen 5792.

Tragertarif aus 1626: 5827. Traget 6193, 6216. Tramen 5477.

Trapeti 6216.

Tribsammet 6193, 6216.

Trimber, doppelte Traunische - 5927.

Tripel 6216.

Trivialschulen 5480.

Trommeln 5814.

Truchseß: Albrechtsburg Ignaz von 5858; Pucheim Hans von 486; 69, 71, 78; 5778; oberster H. Ru Untermarschall in Österreich:

dolfs IV .: Pucheim Albrecht von Tücher, Maut auf allerlei - 5814, 6216; Tarif auf - aus 1623: 5804; aus 1624: 5814. Türgericht 5814. Türkengebet 5372, 5469, 5601, 12, 14; 6272. Türkengefahr 5663. Türkenglocke 5469. Türkenhilfe 5612, 16, 24, 30. Türkischpapier 6216. Tuchfutter 6193. Tuchgattungen, Mauttarif für -5814, 6193. Tuchscheren 6216. Tuchscherer, Tarif aus 1626: 5827.

U.

Obergeher der Weingarten 5354,

Ungeld 5415, 5852; -Beisitzer:

Stuelpacher Hans 5214; Bestand-

Turner 5908, 6132.

Ulmer Leinwand 6216.

Umerten (Gurke) 5966.

5411.

inhaber: Erlbeck Kaspar 5415; Einhebung des - 5392. - Patent von 1627: 5832. - s, auch Weinungelt. Universaljubiläum 6020. Universität, Kanzler der -: Zwirschlag Stephan 6014, 23; Notar der -: Kirchstetter Johann Christian 6237; Hafner Martin 5753, 5889, 5975, 6068; Rektor der -: Eder Georg 5480; Niolaren, Balthasar von 6237; Professor an der -: Griener Friedrich 5974; Hoche Nikolaus 6247; s. auch Lehrer der Arznei, der h. Schrift, der Rechte; Superintendent der - 5575; Frey Georg 6237; Hörmann Johann Christoph 6125; Syndikus der -: Kirchstetter Johann Christian 6237; ungarische Nation an der - 5885. Universitätsspital 5324.

Unkatholische, Beschreibung der - 6017. Unschlitt (Insleth) 5814, 6216; Ausfuhrverbot von - 5381, 5404,

35, 45, 84; 5529, 5610. - - Kerzen 5677, 5755.

Unschlittordnung aus 1604: 5677; aus 1611: 5724; aus 1623: 5804; aus 1624: 5816; aus 1637: 5904.

Wulzendorf, Leopold von 5026. Unterschenk in Österreich unter der Enns: Haydn Karl 5282. Unterschenkenamt in Österreich unter der Enns 5282. Urfahr 4899, 4902, 15, 20, 70, 85; 5034, 5196; 5225, 30, 79; 5491, 5935, 6016, 6216. Urfahrgeld an der Tabormaut

(1673) 6205. Urfahrplätte 5966. Urfahrrecht 5520. Urn 5448. Urteilschreiber: Ravenspurger Hans 4903, 30.

V. Väßlstahel 5792. Vectigal regium 5489. Veigelwurzen 5814. Verschlagnägl 5792. Verteidigungsmaßregeln 5776. Verwalter bei St. Stephan: Grattinger Matthias 6201. Verweser zu Aussee: Storch Ulrich 5217. Viehaufschlag aus 1624: 5819; aus 1637: 5903. Viehhandel aus Ungarn 5770. Viehmarktordnung aus 1617: Viehseuche in Niederösterreich 5638. Vielfraß 5814. Viererin 5966. Vierzigstündiges Gebet (1598) 5637; (1601) 5657; (1602) 5664; (1605) 5679; (1663) 6121. Viktualien, Tarif für - 5808. Vilasella 5814. Vitriol (Kupferwasser) 5814, 6193,

Vizedom in Kärnten: Adler zu Gurniz, Andreas 5280; in Krain: Lamberg Josef von 5314; in Österreich ob der Enns: Ferenberger Johann 5288; in Österreich unter der Enns: 5352, 5430, 55, 73; 5604, 5752, 5891; Beck von Leopoldsdorf, Marx 5271, 86; Furth Wolfgang 5614; Khiembseer Georg 5248; Poldt Christoph 5354; in Österreich unter der Enns: Sauer Laurenz 5208; Ulrici Karl 6016; Wiederpeuntner Johann 5395, 5400, 11, 20,

Vizedom-Gegenschreiber: Almair 6016; Hamerl Hieronymus 5225. Vizekammerpräsident: Hochenfeld, Ferdinand Freiherr von 6117. Vizestatthalter: Starhemberg, Konrad Balthasar Graf 6091. Vlämischgarn 6193. Vogelleim 5814, 6193. Vordertuch, Iglauer, Neuhauser, Trebitscher 6216. Vorschlagnägl 5678. Vorstädte, Abbrechung von Häusern in den - 5776. Vorzehent 5197.

Waaghaus 6008, 6193. Wachs 4822, 5814, 6193; Siegel mit rotem - 4781. Wachskerzen 6193; Preis der -1626: 5827. Wachskerzler, bürgerlicher -: Kaspar Daniel 6058; Pezoll Josef 5851. Wachtmeister, obrister der Stadtguardia: Weißl Jakob 5860. Wäscherin, Lohnordnung für die - aus 1624: 5816. Wätscher 5814. Waffen (armaturen) 6193; Tragen von - 5377, 5462, 5862, 84; 6143. Wagen s. Anzenwagen. Wagenschien 5678, 5792. Wagenschmier 6193. Wagenwinden 6193. Waghaus zu Wien 6008, 6193. Wagnerarbeit 6193; Tarif für aus 1626: 5827. Waidgarn 5814, 6193, 6216. Waidt, Erfurter - 6193, 6216. Waisenmädchen, Unterbringung der - im ehemaligen Franziskanerkloster St. Nikolai 5818.

Waldamt, landesfürstliches - 6189, 6213; Untertanen des - (Waldleute) 5517, 6128; s. auch Waldmeister.

Waldburger der Bergwerkhandlung bei St. Andrä Erbsstahl zu Schemnitz: Lumaga Octavius 6104.

Waldklafter 5816.

Waldmeister, landesfürstlicher: Meisinger Urban 5517; Pauersberg, Adam Zacharias von -6208.

Waldschrägen 5477, 5927, 66. Wassersamb 5814. Wassergebau zu Nußdorf 6211. Wassergläser 5814.

Wassermaut beim Rotenturm 4868, Weinschankpatent 5878,96; 6048. 5966. - s. auch Winkelwirte. Weber, Tarif für die - aus 1626: Weinstecken, Preis der - 5477, 5827. 5729, 5927. Wechselherr: Pestaluz Octavius Weinsteine 5814, 6193, 6216. Weinungelt 4773, 75; s. auch Tatz. Wechselplätze 5433, 40, 99; 5502. Weinzehent 5730, 57, 59. Wegrecht 5242. Weinzierl 5379, 5400. Wehrgehänge 6193. Weißes Geld 5564. Weiberlehen 5242, 5402. Weißgerber 5603, 6217; Tarif für - aus 1626: 5827. Weihbrunnkessel 5814. Weihrauch 6193, 6216. Weißwaren 6193. Wein, ausländischer 6193; firtiger Werkschuh (Werchschuh) 5477, (vorjähriger) 5182; Aufschlag auf 5966. - 5817, 23; Einfuhr fremder -Werkzeuge 6216. Wetzsteine, allerlei 5814, 5966, 5415, 5661, 65, 68; 5882; Mauttarif für fremde - 5814, 6216. 6193, 6216. Widemholz 4794. Weinbeeren 5814. Weinberln 6193. Wiedertäufer-Geschirr 6216. Weinfürkauf 6135. Wiegenbänder 5814. Weingärten, Verbot des Anlegens Wienerwald 6189, 6274. - s. auch Waldamt. von — 5451. Weingarten s. Rieden. Wiese, Scherdingerin 5794; Trat-Weingartenbau-Inspektor für wiese 4794. den Wiener Bezirk: Hambruner Wildbann 4881; kaiserlicher - in Georg 5928; Hueber Adam 6004; Österreich unter der Enns 6219. Metzner von Metzenhoffen Georg Wildkatzenbälge 5814, 6193. Wildpreter 5301. Weingartenhüter, Bewaffnung der Wildpretverkauf 6087. - 6218. Wildschützpatent 6217. Weingartenordnung (Hauerlohn, Wilssko 5814. Weinpresserlohn) Windlichter 6193. aus 1527: 5251; aus 1534: 5354; Windzangen 5814. Winkelwirte 5963, 6151. aus 1553: 5379; aus 1557: 5395; aus 1558: 5400; aus 1559: 5405, - s. auch Weinausschank. Winterkatzen 5814. 82; aus 1560: 5411; aus 1561: Wismat 6216. 5420; aus 1565: 5455; aus 1570: 5482; aus 1571: 5486; aus 1572: Wochenmarkt 4878, 80. 5494; aus 1573: 5509; aus 1574: Wolfsgut, Verbot des Besuches des 5515; aus 1576: 5525; aus 1579: - 6220. 5536; aus 1588: 5577; aus 1592: Wolfshäute 5814, 6193, 6216. 5595; aus 1593: 5604; aus 1594: Wolle 5814. Wollkartätschen 6216. 5605; aus 1600: 5647; aus 1606: 5685; aus 1610: 5705; aus 1611: Wollstrümpfe, mährische 6216. 5719; aus 1613: 5734; aus 1614: Wolltücher 5814. Würmblein 5814. 5743; aus 1615: 5747; aus 1616: 5754; aus 1617: 5759; aus 1618: Würste (wurschet) 6193, 6216. 5767; aus 1621: 5786; aus 1622: Wulisch peya 5814. 5797; aus 1624: 5813, 16; aus Wundarzt 5373, 5637; - H. Al-1626: 5827; aus 1631: 5869; aus brechts IV.: Anton 4842. 1634: 5883; aus 1637: 5899, 5901; aus 1638: 5907; aus 1639: \boldsymbol{Z} . 5922; aus 1640: 5928; aus 1641: 5936; aus 1642: 5946; aus 1645: Zaineisen 5792.

5972; aus 1649: 6004; aus 1650:

6010; aus 1652: 6030; aus 1654:

6049; aus 1656: 6062, 67; aus

1658: 6076.

Weinkreuzer 5934, 95.

Zaineisen 5792. Zandtrichel 5827. Zangeneisen 5814. Zapfenmaß 5415, 6065; doppeltes 6120; Bestandinhaber: Erlbeck Kaspar 5415.

Zaunbeschläge 6216. Zeche der Bäcker 5221; der Fischkäufler 6207, 53; Frauenzeche in Straning 5308; Frauenzeche in Weitra 5095, 99; 5101; Fronleichnams-(Gottesleichnam-)zeche bei St. Michael 5207, 5427, 49; Kunigundenzeche in Brunn am Gebirge 5169; Peterszeche 5185; Schneiderzeche 6258. - in Ernstbrunn 5752. - s. auch Bruderschaften. Zechmeister, Zechpropste 5352; Zecker 6216. Zehentschranken, Wiederaufrichtung der - im Jahre 1632: 5876. Zehner, sächsische, Schreckenberger 5507. Zeitungen 6194. Zendl 6193; mailändische 6216. Zendldort 5814. Zentengut 5814. Zerbeladiwürste 5814, 6193, 6216. Zeug, Mauttarif für allerlei — 6216. Zeugdiener, landesfürstl.: Freisleben Bartholomäus 5397. Zeugskommissär bei den n.-o. Landrechten: Erlbeck Kaspar 5415; Ostermair Laurenz 5537; bei der n.-ö. Regierung: Anfang Hans Marquard 5824; Khemptner Johann 5655; Merl Leopold Ernst 6042. Zeugwart, landesfürstlicher zu Wien: Hämerl Bernhard 5375; Stainecker Zacharias 5551. Zibeben 5814, 6193, 6216. Zibet 6216. Ziechen, schlesische 6216. Ziehereisen 5678, 5792. Ziegel, Buße durch Lieferung von - 5301; Preis der - 5827, 29. Ziegellatten 5927. Ziegelpatent aus 1665: 6133. Zigeuner 5349. Cilli, Lehen der Grafen von -5082, 5104, 16, 32, 40, 46, 47, 64. Zimenter: Weinmann Johann Melchior 6056, 60. Zimentierung 6056, 60; 6129, 30, 53, 70; 6221; Gebühren für -5819. Zimer 5814. Zimesan 6216.

Zimmerärzt 5814.

6216.

Zimmerleute, Tarif für die - aus

1624: 5816; aus 1627: 5827.

Zimtrinde, Zimtröhren 5814, 6193,

Zinn 5814, 6193, 6216.
Zinngeschirr 6193, 6216.
Zinngießer, Warentarif für die — aus 1626: 5827.
Zinnkannen, Zinnschüsseln 5182.
Zinnober 5814, 6193, 6216.
Zipreßholz 5814.
Zirbelnüsse (Pignoli) 6193, 6216.
Zirkel 6216.
Zithern 6216.
Zitronen 5966, 6193, 6216.
Zitwerwurzen 5814, 6216.
Zmäschl 6193.
Zobel 5814, 6193.

 Zöcker 6193.
 Zwespen, gede

 Zöpfe 5814, 6216.
 Zwikreuzer,

 Zoll (Längenmaß) 5477.
 Zwilch 5814.

 Zuckerhut 6193.
 Zwilchnägl 5

 Zuckersaum 5814.
 Zwirn, allerlei

 Zufluchtsörter 5609, 17; 5773,
 Zwischgold 6

 5810, 30; 6122.
 Zwistöß, Zwiszuschen 5814.

 Zuraschen 5814.
 Zwizackschin Zwölfer (Müzuchen, Lohn der — 5816.

 Zwagen 5568.
 Zwölfer (Müzuchen, Lohn der — 5816.

 Zweierl 5966.
 Zwykreutzer,

 Zwykreutzer,
 Zwykreutzer,

Zwespen, gedörrte 6216.
Zwikreuzer, polnische 5726.
Zwilch 5814.
Zwilchnägl 5678, 5792.
Zwirn, allerlei 6193, 6216.
Zwischgold 6216.
Zwispil 5966.
Zwistöß, Zwistößfloß, verirrte 5477, 5927.
Zwizackschin 5678, 5792.
Zwölfer (Münze), schweizerische 5499; Stolpergische 5507; wälsche 5329.
Zwykreutzer, polnische 5726.

Ergänzungen und Verbesserungen.

Nr. 4877 lies: Friedrich IV.

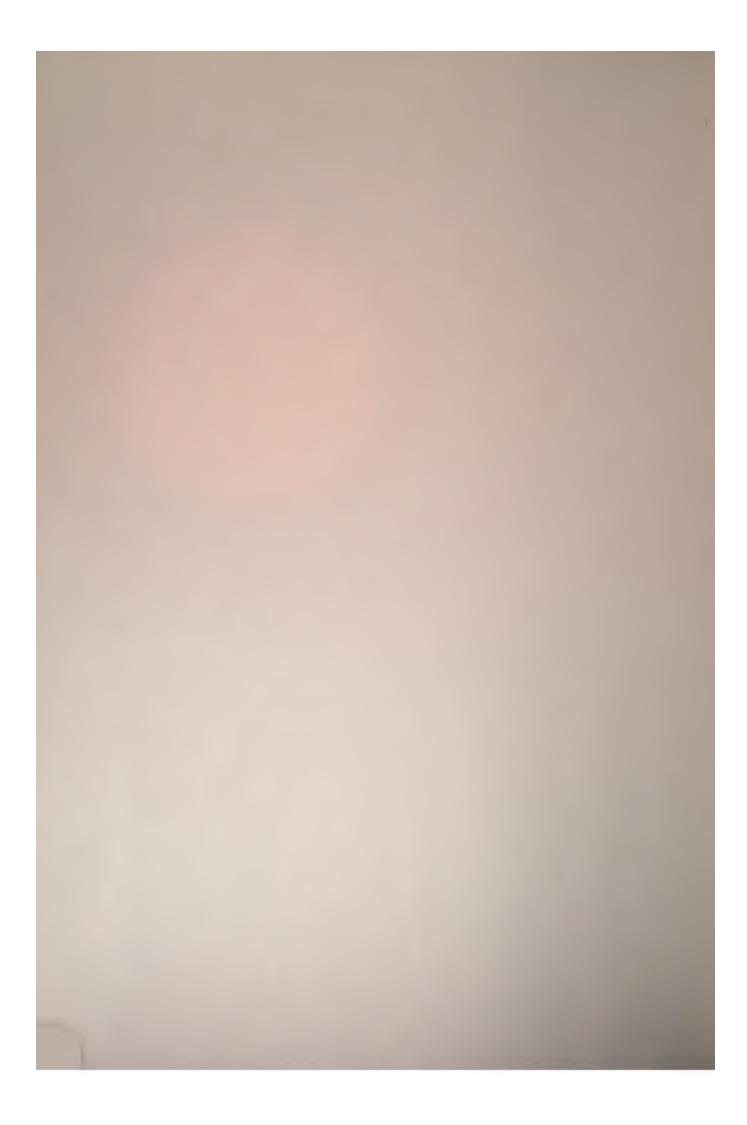
- > 4905 lies: Mert von Gurkfeld.
- » 4919, Zeile 5 von unten lies: zu Als.
- > 5184 lies: Thoman Schachner der öler.
- > 5215 lies: Johannes Kegkmann.
- 5242, Seite 86b, Zeile 16 von unten lies: Hering zu Plastawden.
- » 5404, Zeile 3 von oben lies: Nr. 5381.
- > 5614 lies: Nobilitirten.
- > 5753, Zeile 8 von unten lies: Nr. 5752.
- » 5761, Zeile 1 von unten lies: Nr. 5658.
- > 5779 lies: Hans Paul Wolzogen.
- » 5809, Zeile 2 von unten lies: Nr. 5782.
- 5814, Seite 219, Zeile 18 von unten lies: straussen statt staussen.
- > 5896 ergänze: Das Patent vom 4. März 1636 liegt mir nicht vor.
- > 5900 ergänze: Das Patent vom 28. Jänner 1621 liegt mir nicht vor.
- > 5905, Zeile 1 von unten lies: Nr. 5853.
- » 5966, Seite 277, Zeile 12 von oben lies: emer wein, bier, essig.
- 5966, Seite 282, Zeile 13 von unten lies: rubrica ausführlich.
- > 5974, Zeile 7 von oben lies: häringers haus.
- » 6103, Zeile 3 von oben lies: Nr. 6100.
- 6116, Seite 319a, Zeile 14 von unten lies: Selb statt Selber.
- > 6134, Zeile I von unten ergänze: Vgl. Nr. 6159. Seite 398 lies: Asparn (XXI. Bezirk).
 - > 404 ergänze bei Bürgerspital: Nr. 5398.
 - 410 ergänze vor Feldegg: Velben (110?) 5055,
 5113.

Seite 410 ergänze: zu Verona: 6193.

- » 410 » nach Feuersbrunn: Vetzesdorf s. Wetzdorf.
- 2 410 2 zu Flandorf (Flendorf): 5004.
- » 411 » zu Friedrich III.: 6274.
- » 412 » zu Gaunersdorf: (GB. Mistelbach).
- » 413 lies: Gerasdorf (Gerharczdorf, Gerestorf (GB. Wolkersdorf) 4812, 4950, 5242.
- > 413 ergänze bei Görz: Albrecht Graf von 4813.
- 413 > bei Gotfried Bischof von Passau 4813
 lies: Gotkasch 5015.
- 414 ergänze vor Großau: Groiß am See (Kroisbach am Neusiedler See?) 5979.
- 418 bei Hütteldorf, Rieden lies: Schuhsprecherin.
- » 424 lies: Cosmerovius.
- 425 nach Laab am Walde ergänze: 5068.
- > 425 nach Lab ergänze: Lakirchen (OÖ.) 4988.
- 425 bei Ladislaus Postumus ergänze: 6274.
- 425 nach Landstraße ergänze: Landsteiner Ferdinand 5057.
- 425 nach Langenlois ergänze: Langenrohr (Ror, obern Ror auf dem Tullnerfeld) (GB. Tulln)
 4865, 97; 4923.
- 426 nach Lanzendorf ergänze: Lasdorf s. Loosdorf.
- » 426 nach Lassee ergänze: Lassitz (wo?) 5074.
- 426 nach Leipzig ergänze: Leysentrit Hans 5074.
- > 426 bei Lempach ergänze: Neulengbach.
- 426 nach Lenora ergänze: Lenstain (OÖ.) 5006.
- 427 bei Loosdorf ergänze: s. Eyzinger Sigmund.
- 444 bei Wetzdorf ergänze: (Vetzesdorf).
- 455 bei Kämmerer ergänze: Rudolf von Liechtenstein 5257.
- 469 ergänze: Postsachen in Wien 5884.











DB 113.S7 f
Regesten aus dem K. K. Archiv
Stanford University Libraries 3 6105 037 505 729 Stanford University Libraries Stanford, California Return this book on or before date due.

